



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>



Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

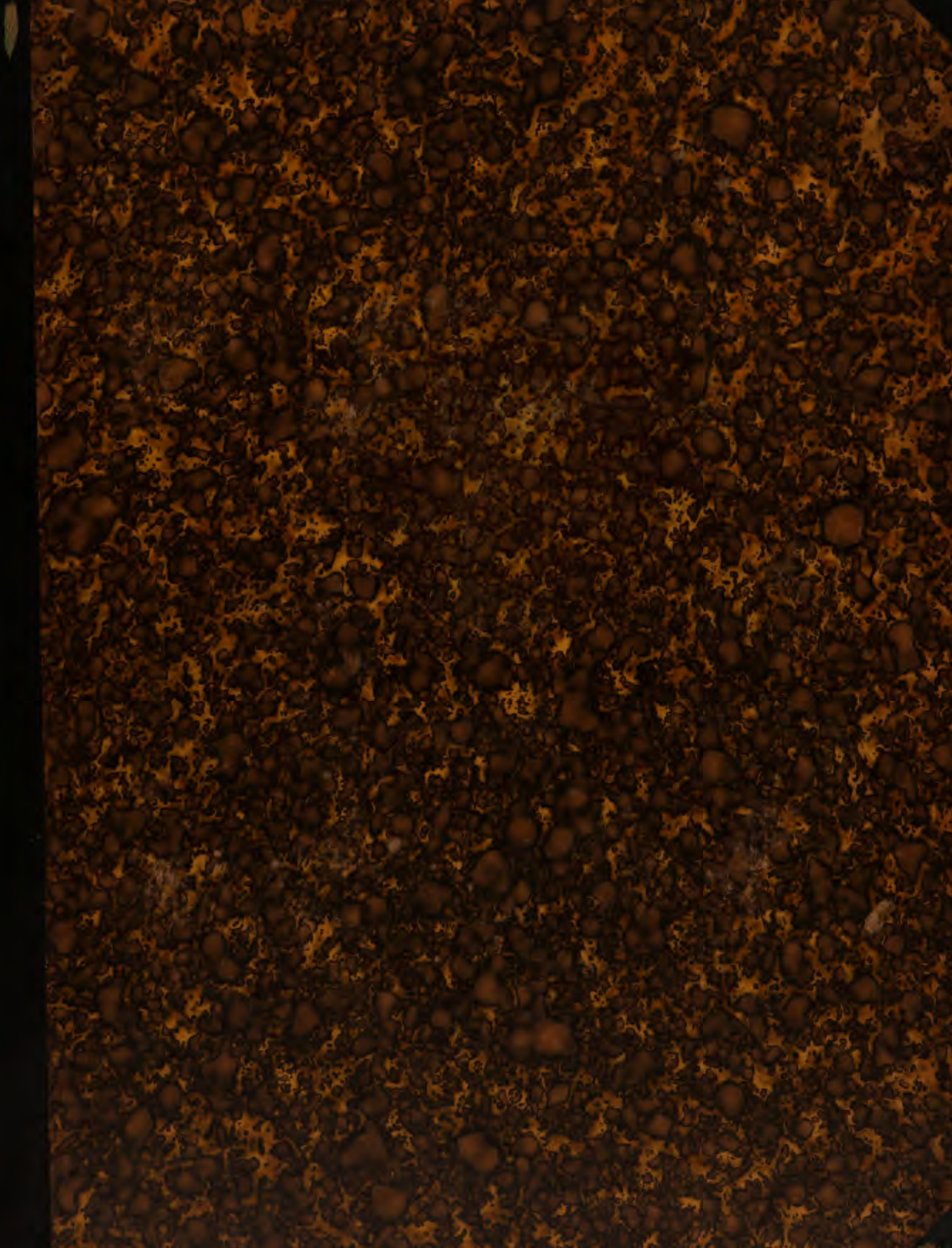
Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

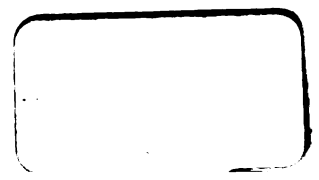
- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

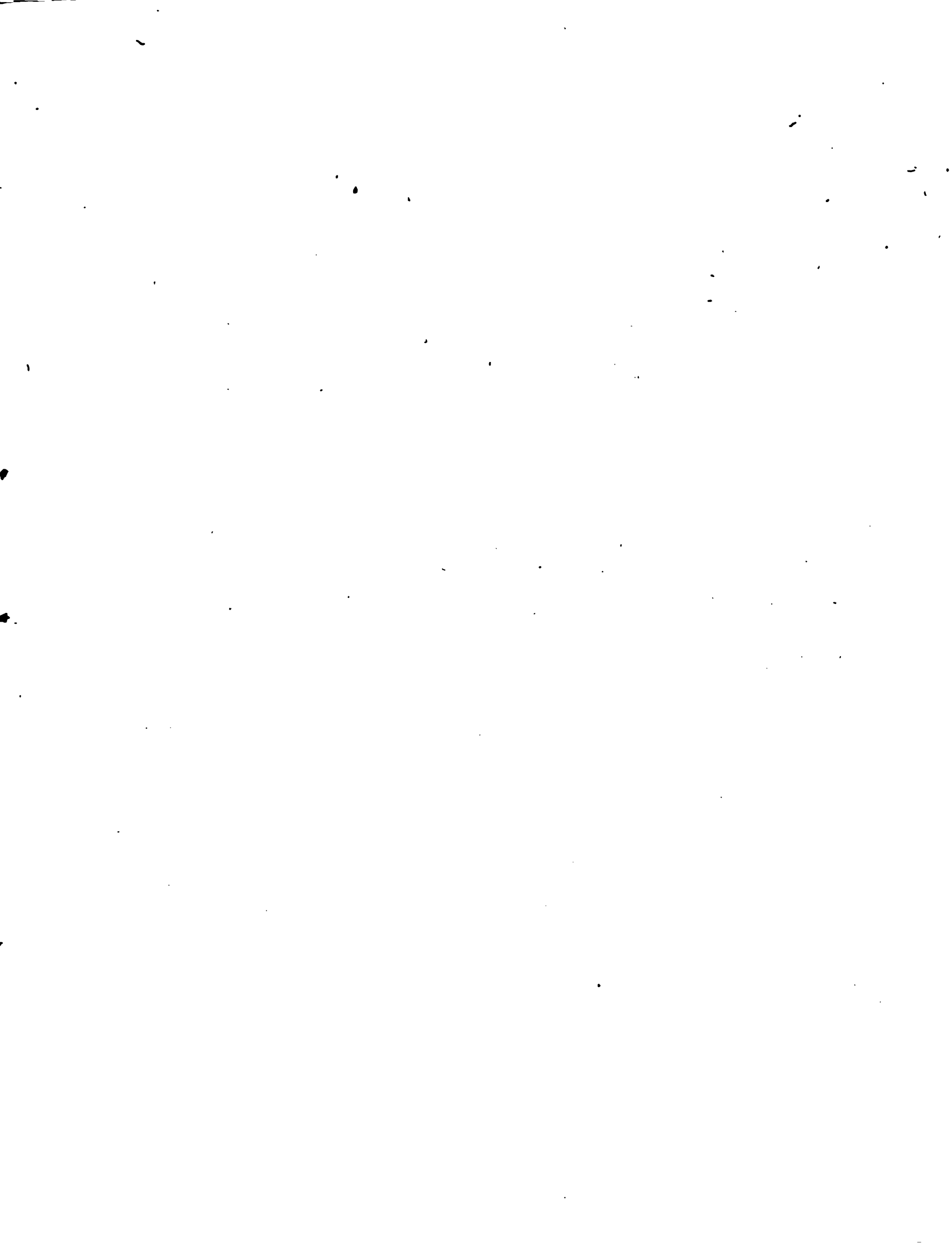
Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.



LSoc386.3





Anal. p. 205

0

DENKSCHRIFTEN

DER

Vienna — KAISERLICHEN

AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN.

— PHILOSOPHISCH-HISTORISCHE CLASSE.

SIEBENUNDZWANZIGSTER BAND.



WIEN, 1878.

IN COMMISSION BEI KARL GEROLD'S SOHN
BUCHHÄNDLER DER KAIS. AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN.

11
11
11
11
11

LSoc3863

1878, Sept. 13.

Minot Fund.

XXVII.

INHALT.

	<u>Seite</u>
<i>Miklosich</i> : Ueber die Mundarten und die Wanderungen der Zigeuner Europa's. VIII.	1
<i>Pfizmaier</i> : Der Nebel der Klage. Ein japanisches Zeitbild (Schluss)	109
<i>Conze</i> : Römische Bildwerke einheimischen Fundorts in Oesterreich. III.	191
© <i>Pfizmaier</i> : Die Geschichte einer Seelenwanderung in Japan (Schluss)	205
<i>Miklosich</i> : Ueber den Ursprung der Worte von der Form aslov. trъt	261
<i>Pfizmaier</i> : Der Stand der chinesischen Geschichtschreibung in dem Zeitalter der Sung	309

ÜBER DIE
MUNDARTEN UND DIE WANDERUNGEN
DER
ZIGEUNER EUROPA'S. VIII.

VON

DR. FRANZ MIKLOSICH,
WIRKLICHEM MITGLIEDE DER KAISERLICHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN.

VORGELEGT IN DER SITZUNG AM 17. JÄNNER 1877.

Vergleichung der Zigeunermundarten.

Zweiter Theil.

1a.

Griech. *láva* vb., partic. *linó*, nehmen, anfangen. *tas po drom* il prit son chemin 596. *kama-lél e raktá* il épousera la fille 598. *tas opré péste* il prit sur lui 594. *sar te lav?* comment (me) prendre? 596. Mit *palál*: verfolgen. Reflexiv: aufbrechen: *tas pes* il s'en alla 600. *linás pes* il partit 620. *líhovava* vb. genommen werden. Rumun. *laú* vb., praet. *lom* aus *líhom*. pl. III. *liné*: *liné pe* sie brachen auf. Impt. *le* nimm; *ále* da hast du. *voj tas les pala j kor* sie nahm ihn um den Hals. *tas la palál* er jagte sie hinaus buk. *me lav romné* ich heirate. *lem ma* arripui me zomb. *la, kan* (für *kam*) *láu* sumam. *les* sumis. *le to dáj* erhole dich: *dáj* vergl. *godi. lélas* sumebat. *tal (la) de guzi* er nahm sie zur Frau. *lilás, lilá* sumsit aus *linás, líhá* val. Ungr. *lel, lav, la* vb. nehmen, praet. *lijom, lejom* aus *líhom* ung. *lā*, praet. *lilom* aus *líhom*, born. 111. *lavavel* vb. vétetik born. 115. *lā* ml. 158. 166. 168. *rómhá líja* er nahm zum Weibe 157. *upe líja* er nahm auf 159. *líja pe* er stand auf 155. *úpre, úpe pe líja* 154. 156. *kaj tumen ilan adaj?* was seid ihr hieher gekommen? karp. Böhm. *lav* vb., partic. *lilo. pes lelas* er begab sich wohin 64. *okia pes lel pryč se bral* 72: *lel* praes. Deutsch *lāva, lēva* vb. lieb. *lava.* vb. *lium* Sieg, gewinnen, empfangen, Annehmung, richtig: *lom* aus *líhom* ich habe genommen beitr. 6. 10. 15. 23. 28. Poln. *ława* vb. empfangen. *tyła* interdictio Arrest, wohl: er nimmt gefangen na. 152. 153. Russ. *te les* vb., praet. *lyjóm*, nehmen. *te perelés* vb. verstehen. *te rozlés* vb. teilen. *te vylés* vb. herausnehmen: *pere, roz, vy* sind slav. Praefixe. *te lav, te les* werden ist unrichtig aus *lāva te marés* percutiam erschlossen: dieses ist dem kluss. ja *pysaty mu* (asl. etwa *azъ pьsati imā*) nachgebildet, indem *te marés* an die Stelle des inf. tritt. Vergl. Gramm. der slav. Sprachen 3. 309. Skand. *le* vb. nehmen. Ital. *la'*. Bask. *letcia* prendre baud. 37. Engl. *lel* vb. *lōva, lelōva* ich nehme, partic. *linó*, praet. *lióm*. Span. *lilar* vb. nehmen. *lilo* adj. närrisch.

Aind. *lā* sumere. hind. *lēnā*. Vergl. asl. *la-j-a-ti*. Pott, Wurzelw. 2. 2. 291.

lačo.

Griech. *lačo* adj. gut. comparat. *lačedér*. *lačés* adv. bien, fortement 600. 608. *ulini lačés* elle guérit 618. *lačipé* m. Güte. *lačigióskoro* für *lače-ogéskoro* adj. gutherzig. Rumun. *lašó* adj. gut, fromm. *lašó tu des* guten Tag. *lašar* vb. gut machen: praet. *lašardóm*. *lašipi* m. Güte buk. *lačo* mezz. *lačo*. *lačór* serb. *lašó* vaill. *lašó* zomb. *lašó*, *lašjú* bessar. II. Ungr. *lačo* adj. ung. *lāčo* born. 102. *lačo* born. 100. *lāče* adv. 118. für *lāčes*. *lāčo* ml. 152. 193. 194. *lāče* adv. gut, schön 153. 154. 164. *lāče hi* es ist gut 166. 167. 173. *lāčo*. *lāčo dives tumenge*. *lāčes* adv. *lačar* vb.: *vodro lačárdo* das Bett (ist) gebettet karp. *lačipe* m. ung. *lačipe* born. 88. 120. *lāčipe* m. Gefälligkeit ml. 183. *lačo*. *lačarel* vb. premjestiti. *lačipe* sirm. *lašó de tehára!* guten Morgen! ödenb. Böhm. *lāčo*, *lačo*. *lāčes*, *lačes* adv. *ehi man lāčes* mir ist gut 73. *lāčipen* m. *bilāčo* adj. nicht gut. Deutsch *lačo* (*ladscho*) lieb. *lačo*. *lačo tur* (vielleicht *tut*) *dives* sei gegrüsst. *ločočava* bürge, eig. *lačo ačava* ich stehe gut. *lačilavingro* falsch, eig. gute, süsse Worte habend: *lačilava* (*latschillawa*), *lačilavdias* schmeicheln, erschmeicheln ist mir dunkel; in *lačilava* steckt wohl *lav* Wort. *lačozeskro* (*latshosescro*) Demut, demütig: *lače-zeskro* beitr. 8. 9. 11. 12. 15. 28. 29. 31. Poln. *lačo* adj. gut, geeignet aptus. *nane lačo* unwürdig na. 154. 156. 160. Russ. *lačo* adj. hübsch, schön, lieb, gut. Skand. *lačo* adj. gut. *lačut* adv. *lačipá* Güte. Ital. *lačo* adj. adv. Bask. *lašó* bon baud. 29. Engl. *lāčo*. Span. *lačo* adj. gut. *lačipen* m. *lačiri* f. Gerechtigkeit. *lačar* vb. sanar.

Dunkel.

ladav.

Griech. *ladaváva* vb. laden. *poladaváva* vb. abladen: *po* für griech. ἀπό, πό. *ladáv-dovava* vb. beladen werden.

Hind. *lādnā* beladen sein.

ladž.

Griech. *ladž*, *lač* f. Scham, Schande. *ladžáva* vb., partic. *ladžanó*, sich schämen, erröten. *ladžanó* adj. beschämt. *ladžavó*: *ladžavó isi* es ist eine Schande. *ladžanovava* vb. sich schämen. *ladžaváva* vb. beschämen. *ladžaibé* m. Scham. *ladžáv keráva* vb. schänden. *biladžanó* adj. schamlos. Rumun. *lažaó* buk. *lažavó* zomb. Ungr. *ladž* f. Scham, Scheu. *ladžel* vb. sich schämen, sich scheuen. *ladžano* adj. verschämt. *ladžape* m. Schande ung. *ladžao*, *ladžávo* sirm. *lāč* karp. *ladž* ödenb. Böhm. *ladž* f. Scham, Schande. *man ladžav* vb. sich schämen. *ladžvakerdo* adj. unverschämt. *pre leskro ladžvakeriben* auf seine Unverschämtheit 60: in *ladžvakerdo*, *ladžvakeriben* ist *vakerdo* das partic., *vakeriben*, *vakēriben* das subst. verbale von *vakērav* vb. reden. Deutsch *ladžáva* vb. sich schämen. *ladž tu, tut* schäme dich. *ladža* Scham lieb. *lač*, *ladžava* beitr. 27. Poln. *ladžavo* Scham na. 168. Russ. *ladžen pe* schäme dich: ungenau. Skand. *leivardo* adj. schamhaft. Engl. *ladž*. Span. *lača*, *laja* Scham.

Aind. *pāli lagǵ* beschämen. hind. *lādž* Bescheidenheit. *ladžānā* beschämt werden. sindh. *bēladžō* unverschämt Pott 2. 331.

lachki.

Griech. *lachki*, *lachi* f., pl. -*tá*, Fusstritt. *lachki dáva*, *lacht dáva* Fusstritte geben. Deutsch *lattedni*, *latterdini* Schlag, Schlag der Pferde. Asiat. *lakhti* to fight pers. ous.

Vergl. aind. jašti. päl. jatthi. präkr. latthi. hind. läthi. sindh. laṭhe Stab Beames I. 241. 250. 315.

lakoro.

Griech. *lakoro* pron. ihr eius: *oro* geht vor *e, i* in *ere, eri* über, daher *lákere, lákeri*. Rumun. *lako*: *lako dad, murš* ihr (eius) pater, maritus vaill. 80. *lako* buk. *látiro* aus *lákero*: *e čej látiri* eius (f.) filia zu. *and o naj lakor* in eius digito val.: das Suffix *koro* ist rumun. selten. Ungr. *lákero* ml. 158. 191. 194. *lakero* ung. *lako pral* eius frater. *lake prala* eius fratres. *lakéro. lakro rom* eius maritus. Falsch ist *laskro* karp. Deutsch *lākro*. Ital. *lacr dad, lakri daj* asc. 139. 144.

lákoro beruht auf dem sg. acc. f. *la* illam. Vergl. *léngoro, léskoro*.

laloro.

Griech. *lalaró, lalóro, lavoró, haroló, lalóri, lavóri* adj. stumm. *lalórjovava* vb. verstummen. Deutsch *lalléro* stumm. *lalléri* Gemeinde, mit dunklem Bedeutungsübergange. Vergl. Pott 2. 339. *lalléro tem* Böhmen lieb. *lallero* Litauer Pott. Skand. *lallaró* Lappe. Engl. *lullero* adj. stumm. Span. *laló, lalí* m. f. Portugiese.

Hind. *lāl* Pott 2. 339.

lang.

Rumun. *lang* adj. hinkend buk. zomb. vaill. 114. Böhm. *lang* adj. *langav* vb. hinken. Poln. *tyngalo* adj. hinkend. *tyngava* vb. hinken na. 153. 158. Skand. *longaló* adj. Engl. *long* adj. vb. hinkend, hinken. Span. *langó* adj. hinkend. *langear* vb. hinken. *langokličí* f. Hauptschlüssel, wohl der krumme Schlüssel.

Aind. *lańg* hinken. *lańga* hinkend. hind. *lang* lahm Pott 2. 337.

lav.

Griech. *lav* m., pl. -á, Wort. Rumun. *aláü* buk. *aláv* Name serb. Ungr. *alav* born. 87. 119. 121. *alaü. alaválo* adj. beredt sirm. Böhm. *lav*: sg. instr. *laveha* mit einem Worte 68. *lavěnge* den Worten 65. Deutsch *lāv* lieb. *láb (laab)* Wort. *lāve (laawe)* Name beitr. 23. 35. Poln. *lau* na. 164. Russ. *lav* Name, pl. *lavá* Rede. *bilavěskiro* adj. namenlos. Skand. *lao* Wort. Engl. *lav* Wort, Name. Span. *lao*.

Aind. *lap* vb. *lāpa* Geschwätz. *pāli lap* vb. Pott 2. 321.

lazd.

Griech. *lázdava* vb., partic. *lazdinó*, heben. praet. sg. III. *lazdińás, lazńás. lazdińovava* vb. gehoben werden. Rumun. *vazd* vb., partic. *vazdino*, heben, helfen. *vázdo*. praet. *vazdóm* aus *vazdińóm*. *vazdav* vb., partic. *vazdado*, heben. *me vazdavav* ich erhebe mich. praet. *vazdadás pes* er erhob sich. *vazdinisar* vb.: praet. *vazdinisájles* er erstand. *e teštonéngo vazdinimós* corporum resurrectio zomb. Vergl. *vaslim* nous avons enlevé vaill. 87. Ungr. *vázdel pe* er erhebt sich ml. 202. *vazdin* vb.: praet. *úpre vázdinda* er hob auf 159. *vazdau* ich hebe neben *varda pe* er erhob sich sirm. Russ. *te gazdés* vb. aufheben, nehmen boe. 20. 263. Skand. *asta, hašta* vb. helfen, leihen Bugge 154. Asiat. impt. *lišhde* (d. i. *lišde*). *lišdalir* er hob auf pa. 167.

Kurd. *vazdén'a, varden'a* ich erhebe mich Lerch 214. Pott 2. 173: *hadava*. Vergl. ungr. *vasdel* vb. ziehen, öffnen ung. unter *var*.

ledž.

Ungr. *ledžel* vb. tragen, nehmen, bringen, führen. praet. *legedom*. *ledžā* born. 97. *ledžel* ml. 177. 183. 199. impt. *ledža* 154. 157. 174. praet. *légeda* 152. 154. 172. *ledžav*: *ledžavaha* du wirst führen 152, eig. factitiv. praet. *légeveda* er liess bringen. *ligedas* und *ligedinas* er führte karp. *ledžel* vb. wegtragen ödenb. *na lidže amen and o džungalipo* ne nos inducas in tentationem buch. Böhm. *lidžav* vb. tragen: praet. *ligedom*. Deutsch *hidževāva* vb. tragen lieb. Poln. *lydžava* vb. tragen, führen. *vrudo* (ungenau) *lydžava* veherena. 160. 162. 168. Russ. *te lydžás* vb. führen, fahren. *te vzlydžas* vb. hineinragen. *te zalydžas* vb. hinaufführen: *zalydžava* ich werde bringen. *vz, za* sind slav. Praefixe.

Hind. *ledžānā* tragen.

lemav.

Ungr. *lemav* vb. schlagen: praet. *lemadas* er schlug karp. Böhm. *lemav* vb.: *lemavav*. Vergl. *levavdo*.

len.

Griech. *len* f., pl. *leńá*, Fluss, Hohlweg ravin 618. *lin* Hohlweg 648. *lenorí* f. deminut. *leńákoro* adj. Rumun. *len* Fluss gal. I. *lyn*, *len* zu. *toń* taganr. Böhm. *len* f., pl. -a. Fluss, Bach. *leńori* f. deminut. Ital. *i len* das Wasser. Span. *len*, *leste* m. Fluss Dunkel.

lengoro.

Griech. *lengoro* pron. ihr eorum, earum. Rumun. *lengo* vaill. 88. *lengoro* val. Ungr. *lengero* ung. *léngero* ml. 153. 186. *lengéro*, *lengro* karp. Böhm. *lengro* 55. *lengoro* beruht auf dem pl. acc. m. f. *len* illos, illas. Vergl. *lákoro*, *léskoro*.

leskoro.

Griech. *léskoro* neben *léskere*, *léskeri* adj. sein eius. Rumun. *lesko* buk. mezz. vaill. *lesko ráibo* mezz. *léskoro dad*, o *dad léskor* eius pater. *kə s o ueš léskor* sit silva eius: vergl. *lakoro*. o *dad lesker* pater eius. *léskéři* *daj* eius mater. *uštíhé e gaži lestíri*, *lestí* surrexit uxor eius val. Ungr. *leskero*, *lestero* ung. *léstero* ml. 153. 168. 169 usw. *lesko dad* eius pater. *léski románi* eius uxor. *leskéro*, *léskro* karp. Böhm. *leskero* 60. *leskro* 55. 59. 60. 64. Deutsch *leskéro*. Poln. *łyskiro* gal. II. Ital. *leskěře*, *léčur* asc. 135. 144. Engl. *lésko*. Span. *deskeró* sein.

léskoro beruht auf dem sg. acc. m. *les* illum. Vergl. *lákoro*, *lengoro*.

levavdo.

Griech. *levavdo* adj. verkrüppelt, blöde fou. *levavdovava* vb. blöde werden. Asiat. *livali* närrisch pa. Vergl. *lemav* vb. schlagen.

ličar.

Rumun. *ličar* vb.: partic. *ličardó* gerieben buk. *lik'ardov* vb. 'pass.: *lik'ardh'om* sie zerbrechen intrans. val. wohl für *lik'ardoven*, *lik'ardon*.

likh.

Griech. *lik*, pl. -á, Niss. *likéngoro*, *likaló* adj. voll Nisse. Ungr. pl. *likha*. *likhalo* adj. lausig ung. *perdo j máro šéro likhá* mein Kopf ist voll Nisse ödenb.

Böhm. *likh* f. Deutsch *likka*, wohl plur., lieb. Skand. *lek*. Engl. *lik*. Span. *likia*.

Aind. *likšā*, *rikšā*. hind. *likh* Pott 2. 329. *likh* steht für *likhi*.

lil.

Griech. *lil*, *lir* m. Brief, Buch, Papier. *liléngoro*, *liléskoro* adj. Rumun. *lil*, pl. *lilá*, Schrift, Brief, Buch, Karte buk. *lil* Brief. *livāró* Notar zomb. *lil* serb. *lil* mezz. Ungr. *lil* m. Brief, Buch. *lilválo* m. Schulmeister ung. *das lilá* er schrieb karp. Böhm. *lil* m. Pass. Deutsch *lil* Brief, Zeugnis, Pass lieb. *lil* beitr. 9. 15. Russ. *tyl* für *tyl* Papier. Skand. *lil* Brief, Pass. *rankano lil* Fogdepass. *rašo lil* Attest des Pfarrers. *lilla* vb. schreiben. Ital. *lil*, *lir* Brief asc. 131. 136. 140. Engl. *lil*. Span. *lel* m. *li* f. *juli* f. Papier.

Aind. *likh* vb. *lēkha*. pāli *likh* vb. *lēkha*. hind. *likhnā*. avg. *likā* schreiben Pott 2. 339. *lil* beruht zunächst auf *lij* aus *lih*.

lim.

Griech. *lim* m., pl. -a, Rotz. *liméngoro*, *limaló* adj. rotzig. m. Schnecke, ngriech. *σάλιαγας*. *limaló šutló* alcaea aegyptiaca. Ungr. *lim* m. *limálo* adj. ung. *lim* ödenb. Böhm. *lim* f. *limālo* adj. Deutsch *limm*. *limmälo* adj. lieb. Poln. vergl. *kelim dzieł* d. i. *ke lim dzieł* etwa: nam mucus it gal. II. Russ. *łymá*.

lindr.

Griech. *lindr* f. Schlaf. *lindrákoro* adj. *lindraló* adj. schläfrig. *bilindriákoro* adj. *bilindraló* adj. schlaflos. Rumun. *lindri*, *éndri*. *lindraló* adj. buk. *i lindri* zomb. Ungr. *lindráló*, *lindráro* adj. ung. *lindri* sirm. *indra* f. Schlaf, Traum. *andre bhári indra* in tiefem Schlaf. *lindráló* adj. schläfrig. *lindrařov* vb.: *lindrařilo* karp. *lindra* ödenb. Asiat. *nendir* pa.

Aind. *nidrā*. pāli *niddā*. *niddālu* adj. hind. *nīnd*. *nīnd lēnā* schlafen. *nīndāsā* schläfrig. *sindh*. *nindra* tr. X. Beames 1. 182. 337.

lisdra.

Griech. *lisdrava* vb., partic. *lisdrónó*, zittern. *lisdraibé* m. Zittern. *lisdrářnovava* vb. zittern. Rumun. *izdra*: *izdrála*, praet. *izdrařóm* aus *izdrařóm*, buk. praet. *isdraom* vaill. 109.

liřhi.

Ungr. *liři*: *thele liři* unter einer Buche karp. Böhm. *liřhi* f. Baum.

lod.

Griech. *lodáva* vb., partic. *lodló*, wohnen. Ungr. *ládi*: *kaj džan ládi?* *avava tu-menge ládi* quo itis habitatum? *veniam apud vos habitatum* karp. Deutsch *lodōpenn* Herberge lieb. Skand. *lodd*, *loddipá* Herberge. *loddá* vb. wohnen. Engl. *lod* vb. *lúdopen*. Pott 2. 334.

loko.

Griech. *lokó* adj. leicht. comparat. *lokedér*. *lokipe* m. Leichtigkeit. Rumun. *lóko*, *lokás*, *lokoricás* adv. langsam buk. *lokoró* deminut. vaill. *lot* leicht 87. *lothó*. comparat. *lotheder* zu. *lokó*. *lokás* zomb. *lokás*, *lokorás* adv. langsam val. Ungr. *loko* adj. langsam

ung. *po loko* adv. ung. *po löke* adv. born. 118. *lokoró* adj. recht langsam ung. *lököre* adv. langsam ml. 159. 169. 170. *löko* leicht sirm. *po lokores* allmählich. *lokedér* leichter. *pa lokes* langsam karp. Böhm. *loko* adj. leicht. *po lokes* adv. langsam. Deutsch *lökes* adv. gelassen, langsam, leicht. *pökölés* adv. allmählig, still für *po lokés*. *loki* Gulden lieb. *lako* leicht. *lokes* langsam beitr. 20. Poln. *łoko* leicht na. 158. Skand. *lokke* Thaler. Engl. *lōko*, *lokó* schwer: Verwechslung entgegengesetzter Begriffe Smart und Crofton 204. Leland 126.

Aslov. *лѡгѡк* usw. Pott 1. 52.

lolo.

Griech. *loló* adj. rot. *lolipé* m. Röte. *lolardó* adj. gerötet. m. Schminke rouge. *lolardé šutlé* Goldäpfel tomates. *lólovava* vb. erröten. *loló divés* Ostern, von den roten Eiern 418: vergl. čech. *červené svátky*. Rumun. *loló*. *lolov* vb. rot werden: praet. *lolilóm* buk. *lolo*. *lolujav* für *lolovav* vb. ich erröte zomb. Ungr. *lóló* adj. rot, braun, gelb gefärbt ung. *lolová* vb. erröten born. 107. daraus: *lojovav* vb. ung. *lóló* ml. 178. 201. *purum loli* Zwiebel sirm. *lóló*. *lólí khurmin* gemahlener Hirse karp. Böhm. *lóló* adj. *lólí* f. rote Rübe. Deutsch *lóló* rot, bunt lieb. *lolo* beitr. 26. Poln. *łolo* adj. na. 154. Russ. *lóló* adj. Skand. *laalo (lolo)* adj. *laalo jik* Soldat, eig. en rød En, wegen der roten Uniform. Ital. *luló* rot. o *luló* Blut. Engl. *lolo*. Span. *loló* adj. *lolé* tomate. Asiat. *lohorí*, *lohri* rot. *luj* Eisen. *loh* Amboss. *lur* Blut: *lur le par* Blut nehmen, zur Ader lassen pa.

Aind. *lōha* adj. rötlich, eisern. subst. rötliches Metall, Kupfer, später Eisen. *lōhita*, *rōhita*, *rudhira*. hind. *lāl* rot. *lōhū*, *lāhū* dakh. Ihau Blut Pott 2. 338. *loló* ist aus *lōhita*, *lōita*, *lōta* entstanden.

lon.

Griech. *lon* m. Salz. *londó* adj. gesalzen. *londaráva*, *londaráva* vb. salzen. *bilonéskoro*, *bilondó* adj. ungesalzen. Rumun. *lon* buk. bessar. II. *londar* vb. salzen zomb. *jek londaríp lon* ein Körnchen Salz val. rum. *ničī o sāraturà de sare.*: *londaríp* ist wohl eine Ableitung von *londar* durch das Suffix *pe*. Ungr. *lon* m. ung. *lōn* born. 88. *lōn* ml. 157. *londo* adj. *londarel* vb. salzen ung. Böhm. *lon* m. *londo* adj. *londārav* vb. salzen. *londarāvav* vb. zu salzen pflegen. *biloneskero* adj. ungesalzen. Deutsch *lōn*. *lōndo* gesalzen lieb. *londo* Häring beitr. 16. Poln. *łon*. *łunde* gesalzen na. 164. 165. Russ. *lon. te longirés* (aus *londarés*) vb. salzen boe. 26. 267. Skand. *lon*. *londra* vb. salzen. Bask. *lona* baud. 38. Engl. *lon*. *lōndo*. Span. *lon* m. *alonar* vb. salzen. *lonkaré* m. Salpeter. Asiat. *lohn* 650. *pelonheri* salzig: zweifelhaft pa. 420. *ve-lon* ungesalzen 649.

Aind. *lavaṇa*. *pāli lavaṇa*, *lōṇa*. hind. *lōn*. *sindh. lūṇu* Pott 2. 336. Beames 1. 144. 248.

lošano.

Griech. *lošanó* adj. freudig. *lošanibé* m. Freude. *lošanindós* adv. freudig. *lošanutnó* adj. freudig. *lošánovava* vb. sich freuen. Rumun. *loš*: *and e loš* in der Freude. *lošanimós* Freude zomb. Ungr. *lošánel* vb. sich freuen ung. *ámen šaj lóšānas* wir können lachen ml. 172. praet. *lóšánda* 170. 190. *lošanipe* m. ung. Ital. *rošaló* adj. lustig asc. 132.

lot.

Ungr. *lotov* vb. passivischer Form gebären: *lotili*, *lotilas* sie gebar karp. Deutsch *lodžjevāva* vb. Poln. *łocie* parere na. 163. Russ. *ločové* Niederkunft boe. 267.

Dunkel.

lovina.

Ungr. *lovina* f. Bier ung. neben *béra* ödenb. *lovinengero* m. Brauer ung. Rumun. *livi* vaill. 115. Böhm. *lovina* f. *lovinka* f. deminut. *lovineskero* m. Brauer. Deutsch *lovina* lieb. *lovina* beitr. 8. *lumino* waldh. 113. Poln. *łowina* na. 162. Russ. *lovino* Art Bier, braga. Engl. *lovina*, *livina*, *vini*.

Aslov. *olovina*.

lovo.

Griech. *lovó* m. Münze. *lové* pl. Geld. *lovéngoro* adj. *bilovéngoro* adj. der ohne Geld ist. Rumun. *lové* buk. zomb. *lo*, *loué*, *loué*, *lové* val. Ungr. *love*, *loj* m. Geld ung. *love* born. 89. *love* ml. 152. 154. 155. *bilovengero* adj. ung. *bilovengro* born. 86. Böhm. *lovo* m., pl. -a, Geldstück 21. 43. *love* pl. Geld 43. *lovoró* m. deminut. *bilovengero* m. 33. 36. Deutsch *lovo* lieb. Poln. *łowe* moneta na. 161. Russ. *lové* pl. Geld. Skand. *lovo*, pl. *lovoar*. Ital. *luvo*, pl. *luvé*, *lové*, *carlino* asc. 132. 137. Engl. *lovo*.

Pott 2. 335.

lubni.

Griech. *lubní*, *lumní*, *nublé*, *rublé* f., pl. -*ńá*, -*ńá*, Hure. *lubńákoro* adj. Rumun. *luginé* zomb. Ungr. *lubni*, *lumni* f. ung. ödenb. *lubni*. *lubńõre* ml. 189. 200. *lubiháro* adj. hurerisch ung. *lubiháro* adj. wollüstig ml. 199. Böhm. *lubní* f. *lubikáno* m. Hurenjäger. Deutsch *lubni*. *lubnikano* adj. *lubevāva* vb. huren lieb. *lubni*. *lubekane* adj. üppig. *lubkano* rom Hurer. *lubkervela* vb. huren. *lubekirdas pes* ehebrechen, eig. reflexiv und praet. beitr. 10. 17. 33. Poln. -*łobni*. *łobar* prostibulator na. 160. Russ. *lubný*. Skand. *lubni* Hure. Ital. *lubńá* pl. Bask. *lunja* mauvaise fille baud. 32. Engl. *lubni*. Span. *lumí*, *lumika* f. Mädchen, Geliebte. *lumiaka*, *lumiaska* f. Hure. *lubanó* m. Unterleib, Schamgegend empeine.

Aind. *lubh* vb. *lõbha*. *páli* *lõbha* greed. hind. *lubhnā* begierig sein. *lõbhi* covetous Pott 2. 334. Vergl. aslov. *ljuby* amor. *ljuby* *dějati* scortari.

lukesto.

Ungr. *lukestó* m. Soldat ung. *lukesto* born. 88. 122. karp. *lukesto* ml. 179. 181. *lukesteskeró* adj. soldatisch ung.

luludi.

Griech. *luludí* f., pl. -*dá*, Blume. Rumun. *luluj'i*, *loloj'i*, d. i. wohl *luludí* usw. vaill. 78. *lulikerel* vb. blühen 78. *lulugí* besser.

Ngriech. *λουλούδι*. Aus dem türk.

lurdo.

Böhm. *lurdo* m., pl. -e, Soldat. *lurdica* f. Soldatenweib. *lurdoro* m. deminut. *lurdikáno* adj. soldatisch, kriegerisch. Deutsch *lurdo* lieb. Poln. *łurdo* na. 169. Skand. *lorra* vb. rauben, plündern. Engl. *lur* vb. rauben, plündern.

Aind. *luṭh* vb. hind. *lūt* f. Plünderung. *lūtnā* vb. Bugge 152. Pott 2. 338. avg. *lūṭal* plündern tr. 38.

ma.

Griech. *ma* particula prohibitiva, griech. μή: *ma dára* fürchte nicht. *ma te na chal* ne edat 389. Rumun. *na* für *ma* buk.: doch *ma* *ža* ne i. *ma traš* ne time val. Ungr. *ma* ung. *ma phuč* frage nicht ml. 154. *ma ástar* ergreife nicht 173. *ma mar les* schlage ihn nicht. *ma pi* karp. *ma dē* gib nicht. *ma čhōr* stiehl nicht. *ma ker* thu nicht born. 119. 121. fehlerhaft für *na*: *ma žilav tut* ich schlage dich nicht ml. 197. Böhm. *ma*: *ma mislin*,

ma džan, ma lidžan, ma kēren denke nicht, gehet nicht, traget nicht, arbeitet nicht 68. mit doppelter Negation: *ništ tut ma dar* čech. nic se neboj 72. Deutsch *ma* lieb. *ma sōb* wachsam, richtig: schlafe nicht. *ma pen či* schweigsam, richtig: sage nichts beitr. 33. 34. Skand. *ma kokka* lüge nicht. Engl. *maa*.

Aind. pāli. abktr. apers. mā. armen. mi Pott 1. 319.

mačka.

Griech. *máčka, múrčka* f. Katze. *méčka* 618. Ungr. *mačka* f. ung. sirm. *mačkáko* adj. sirm. *mačkica* deminut. karp. Böhm. *mačka* f. *mačkōri* f. deminut. *mačkākero* adj. Deutsch *murcka*. Vergl. *margoča* lieb. Poln. *mačka* gal. II. Skand. *maškan*. Engl. *máčka*. Span. *mačikó, malčikan* m. *mačikañí, mačikaj* f.

Serb. *mačka* usw. Vergl. rumun. *máca* buk. *myca* bessar. Ungr. *muca* mündl. Russ. *mýca* boe. 266.

mačo.

Griech. *mačó* m., pl. -é, Fisch. *mačoró* m. deminut. *mačéngoro* m. Fischhändler. Rumun. *mašó. mašoró* für *mašoró* buk. *mašjo* bessar. II. *mašó* zomb. *mašjo* gal. I. *mačó* zu. Ungr. *mačo* m. ung. *mācho* born. 88. *mačéngero* m. Fischer ung. *māčéngero* born. 88. 90. *mačanastarav* vb. fischen born. 106. d. i. *mačen astarav* pisces capio. *mačo* sirm. *mašo* ödenb. Böhm. *māčo* m., pl. -e. *māči* f. *māčoro* m. *māčori* f. deminut. *māčeskero* m. Fischer. *māčeskēri* f. *māčūno* adj. Deutsch *māčo* (*mādscho*). *māčināva* vb. fischen lieb. Poln. *mače* na. 163. Russ. *mačó*. Skand. *mačo* Fisch. *mača* vb. fischen. Bask. *mašo* baud. 37. Engl. *máčo, máči*. Span. *mačó, mačé* m. *mačar, mačorar* vb. fischen. *mačamó, mačaor, mačoraró* m. Fischer. Asiat. *máča* pa.

Aind. matsja. pāli *mačča*. hind. *māchī, māchlī, māhī*. guž. *mačča*. sindh. *maču*. kurd. *māsī* rh. Pott 2. 437. Beames 1. 218.

maimuna.

Griech. *majmúna* f. Affe neben *šebéka*. *majmunákoró* m. der Affen herumführt. Rumun. *momíca* bessar. Ungr. *majmo* m. ung. Engl. *mójla, méjler* donkey. *mějlesto-gav* Doncaster, eig. donkey-town. Asiat. *majnun* pa.

Ngriech. *μαίμου*. serb. *majmun*. magy. *majom*. Aus dem türk.

makh.

Griech. *makáva* vb., partic. *makló*, schmieren, salben, malen. *makló* m. Fett, Öl, Unschlitt. *maklíca* f. Olive, Sommersprosse. *makaváva* vb. malen lassen. *máklóvava* vb. gemalt werden. *maklardó* m.: *vordonéskoro maklardó* Wagenschmiere. *bimakló* adj. farblos. *maklé, makavdé pová* gemalte Augenbrauen. Rumun. *mak* vb., praet. *maklóm*, buk. *mak* vb.: *maklus* zomb. Ungr. *makhen* vb. schmieren, salben ung. *te mákhen* ml. 156. 170. 187. *maklí* Speck sirm. *makhav* vb. reiben ödenb. Böhm. *makhav* vb. schmieren, malen. Deutsch *makkāva* vb. salben, schmieren, kleben. *mākli* Kreide lieb. *mak* Schmer beitr. 28. Poln. *the makas* vb. schmieren na. 164. Russ. *te mákhés* vb. *te vmakhes* vb. einschmieren. *te zamakhés* vb. beschmieren. *v, za* sind slav. Praefixe. Skand. *mekka* vb. schmieren. *mekka sig* vb. sich schmieren.

Aind. *mrakš*. pāli *makkh* (*makkhēti*). hind. *mākhan, makkhan* Butter Pott 2. 434.

makhi.

Griech. *makí* f., pl. *-kjá*, Fliege. Rumun. *makhé* Fliege bessar. *mathin* zu. *i makh* bessar. II. Ungr. *mati*, *mata* f. ung. *o mátha* born. 88. *makh* ödenb. Böhm. *mathin* f., pl. *matha* 77. *mathinōri* f. deminut. Deutsch *madzlin* lieb. *maclin* beitr. 13. Poln. *macin*. *mudki* muscula na. 159. Ital. *makín*. Span. *mačá* f. *mačín* m.

Aind. *makšikā*. präkr. *maččhiā*. abaktr. *makhši*. hind. *mačhī*, *makkhī*, *mākhī* Beames 1. 218.

mal.

Rumun. *mal*, *málo* m. Feld, Wiese, Ufer buk. *mal* Rasen zomb. *mal* campo mezz. *mall* Ufer bessar. bessar. II. *mał* Steppe taganr. Ungr. *malja* Wiese ung. *e umal* Feld sirm.

Rumun. *mal* Ufer: wie der Accent von *málo* zeigt, nicht aind. *māla* Feld, Wald.

malav.

Rumun. *malav* vb. schlagen, werfen, treffen, anfangen: *malavés*, *malás* du schlägst. praet. *maladóm*. *maladás te rovél* er fieng an zu weinen. *maladov* vb. zu einander passen, einander begegnen: praet. *maládilom* buk. *malav* vb.: *malav* impt. *malavav* ich schlage. partic. *maladó*. Ungr. *malavav* vb. ödenb. Vergl. *marav*.

mami.

Griech. *mamí* f. Hebamme 140. Vergl. *mamičoló* m. Schwiegervater. *mamičolí* f. Schwiegermutter. *mamičolákoró* adj. Rumun. *máma* Mutter bessar. *mamí* Tante val. Ungr. *mámi* f. Grossmutter ung. *māmi* ml. 204. Böhm. *māmi* f. Deutsch *mamin* Grossmutter. *mamišica* Hebamme lieb. Poln. *mami* na. 152. Bask. *ama* Mutter baud. 35.

Hind. *māmū*, *māmā* der Mutter Bruder. *māmī*, *mumānī* das Weib des Bruders der Mutter. avg. *māmā* Vatersbruder tr. 96. kurd. *māmu* Onkel rh.

mamuj.

Griech. *mamúj* adv. praep. gegenüber. *mamúj t' o dakár* dem Könige gegenüber, vor dem Könige 598. 606. *mamujál* adv. von gegenüber. *mamutnó* adj. *mamutnanó* adj. gegenüber befindlich. Böhm. *mamuj* gegen, gegenüber. *mamuj amende* uns gegenüber. *mamuj e ghangeri* der Kirche gegenüber. Span. *mamuí* adv. praep. gegenüber.

Vergl. *muj*.

mang.

Griech. *mangáva* vb., partic. *mangló*, verlangen, wollen, bitten, betteln. Rumun. *mang* vb.: praet. *manglóm*. *mangav* vb. freien buk. *ker manga*, *sau mangám* fac mihi, quod peto: *mangám* für *mangáv* befremdet. *so mangés tu mándar?* quid petis a me? *mángel mo dad* vult pater meus. *so mangóla*, *kerá me* quod petit, faciam ego. *so manglán*, *andom tuk* quod petiisti, attuli tibi val. Ungr. *mangel* vb. ung. *manga* vb. born. 106. *mángav* vb. verlangen, bitten m. 178. 184. partic. *mánglo* 192. 201. *mangipe* m. Bitte ung. *mangavā* vb. born. 107. 111. *mangel* vb. ödenb. Böhm. *mangav* vb. *manglo* adj. ausgebeten. *mangipen* m. pl. *mangipnaskere* Bettler 73. *mangipnaskéri* f. Gebetbuch, Bettlerin. Deutsch *mangāva* vb. bitten, betteln lieb. *mangava* vb. *mangopaskro* Pracher beitr. 8. 24. Poln. *mangalo* (für *mangava*) verlangen. *mangava* betteln na. 162. 168.

Russ. *te mangés* vb. bitten, empfangen. Skand. *manga* vb. betteln. *mangar* Bettler. Engl. *mong* vb. Span. *mangar* vb. pedir. *mangelar* vb. orar. Asiat. *mangišé* Wunsch pa. 637.

Aind. *mārg* suchen, verlangen. *pāli magg* (*maggati*). präkr. *magg* (*maggadi*). Denominativ von aind. *mārga*. *pāli magga* Fährte, Weg: vergl. serb. trag Fährte, *tražiti* suchen. hind. *māngnā* flehen. sindh. *maṇaṇu* tr. XVIII. 13. Pott 2. 445. Beames 1. 319.

mangin.

Griech. *mangín* m. Reichtum, Geld. *mangínésoro* adj. reich. Rumun. *mándin* Vermögen buk. aus *mángin*. Span. *mančín*, *mausin* m. Schatz. *mauseró* Schatzmeister.

Das Wort ist zu vergl. mit mong. *munggun* Silber, Geld. kalmük. *mönggün* Silber. *mandžu* *menggun* Silber, Silberbarren. tungus. *mängun* Geld. tatar. im Altai *möngün*. Die Zigeuner mögen das Wort von den Tataren erhalten haben.

manro.

Griech. *manró*, *marnó*, *maró*, *mandó*, *marlý* m. Brot. *manrésoro* m. Brotbäcker. *manrikló* m. Kuchen: *manro* und Suffix *klo*. Rumun. *manró* buk. zu. zomb. mezz. gal. I. *maró* taganr. *maro* serb. *manro diñas len panem* dedit eis klaus. *manro*. *manreskero* Bäcker. *manrikli* Kuchen. *manrikiil* Butterbrot (vergl. *khil* Butter) vaill. 53. 116. Ungr. *maro* m. ung. *māro* born. 88. *māro* ml. 152. 195. *māro*, *māro* karp. *mānro*, *mandru* sirm. Böhm. *māro* m., pl. -e. *marikli* f., pl. -a, Kolatsche. *mariklōri* f. deminut. Deutsch *māro*. *markēli* Kuchen lieb. *maro. parne maro* Semmel beitr. 9. 29. 36. Poln. *maro* na. 153. *mandru* gal. II. Russ. *maró*. *marikló* Pfannenkuchen. *paramaró* Brot, Kuchen, wohl *parno maro* Weissbrot. Skand. *maro*. *mareske bau* Backofen. Bask. *mandro*, *mandrua* baud. 36. Ital. *maró*. *marésk'*, *maréskr* Bäcker asc. 136. Engl. *maíro*. *marikli* Kuchen. Span. *manró* m. Asiat. *maláv* Tokat. *ména. penč mána* fünf Brote pa. 390.

Aind. *manda* die schmackhafte obere Schicht bei flüssigen Speisen und bei Getränken. *mandha* eine Art Gebäck. *pāli manda* Pott 2. 440.

manuš.

Griech. *manúš* m., pl. -á, 628. -é, 626. Mensch. *manušoró* m. deminut. *manušipé* m. Menschlichkeit. *manušikanó* adj. menschlich. *manušikanés* adv. *manušeskere* dant Bohnen. *manušfarí* f. Mord. *manušní* f. Weib. *bimanušéngoro* adj. menschenleer. Rumun. *manúš* Mann, Mensch. *manušní* f. Weib buk. *manušimos* Menschlichkeit vaill. 116. *manuš* zomb. *ke tre but manúša* ad tuam gentem klaus. *manúš* homo. *asauko manúš* talis homo val. Ungr. *manuš* m. Mensch, Mann ung. ödenb. *mānuš* ml. 155. 170. 174. -šé 169. *manušni* f. Frau ung. *mānuš*. *manušáno* adj. *mānušni* Weib karp. Böhm. *manuš* m., pl. -a, Mensch, Mann. *manušoro* m. deminut. *manušni* f. Weibsperson. Deutsch *mānūs* Mensch, Zigeuner. *manušja* das Mensch. *manušvāri* Richtplatz, Galgen lieb. Poln. *manuš* Mensch na. 154. Russ. *manuš*. pl. *manušá* Leute. Skand. *manuš*, *manus*. Engl. *manuš*. *manušni*. Span. *manu* m. Mensch, Mann. *manusaló* adj. männlich.

Aind. *manúša*, *manušja*. *pāli manussa*. hind. *mānus*, *manukh* Pott 2. 446.

mar.

Griech. *maráva* vb., partic. *mardó*, schlagen, gerund. *marindós*. *maribé* m. Schlag, Schlacht. *maraváva*, *mardaráva* vb. schlagen lassen. *márdovava* vb. geschlagen werden, fehlgebären. Rumun. *mar* vb., partic. *mardó*, schlagen, strafen, betäuben, laden (eine Pistole); reflexiv: sich schlagen, kämpfen. *maráv*, praet. *mardóm*. *marás amé* schlagen wir uns. *maripí* m. Kampf buk. *mardo* franc vaill. 66. *marel o kam* il fait du soleil 52. *marel i valval* il fait du vent 52. *capen marel* il souffle fort 77. *marde i septa* sept heures sont sonnées 76. *marel peste kelimas mandir* il se moque de moi 55. *marimos*, *marima* Schlacht 61. 116. *mardó* Rubel taganr. *maravo* vb. executiam zomb. *me marev* ich schlage zu. Vergl. *mato* geschlagen besser. *na j so maráu tutar* non est quod decutiam de te. *máre(l) les o del* puniat eum deus. *márel e valál šudrí* flat ventus frigidus: der kalte Wind. *te marás amen* schlagen wir uns. *astardé pes te marém po kolín* coeperunt plangere suum pectus (sua pectora) val. Ung. *marel* vb. schlagen, raufen ung. *marā* born. 93. *māren* ml. 203. impt. *mār* 191. praet. *márda* 153. partic. *mardo* geschlagen ung. *maribe* m. Schlägerei ung. *maripe* born. 88. *maravā* vb. born. 106. *markerav* vb. oft schlagen 106. 107. *marél muj* spotten sirm. *māriben* m. Schlacht karp. *marés ma*, *mudarés ma*, *taj sa kamés ma* du schlägst mich, wirst mich tödten, und dennoch liebst du mich. *maripe* ödenb. Böhm. *mārav* vb. schlagen 14. *mardo* adj. *mariben* m. Schlägerei, Schlacht: unrichtig *moriben* Schlacht 54. Deutsch *marāva* tödten. *maramáškéro kēr* Schlachthaus lieb. *marava* schlachten. *mardas* tödten, eig. praet. er hat getödtet beitr. 27. 32. Poln. *marete* (für *-ta*) vb. schlagen *percutere*. *marava* vb. *perrumpere* *wybić*. *marybe* Krieg; Raub *rozboj*. *marenepe* (reflexiv) *conflictus* *potyczka*, eig. *maren pe* sie schlagen sich. *zamarava* vb. tödten: *za* ist ein slav. Praefix. *te marau man* Zweikampf, eig. ich schlage mich. Vergl. *mornava* treffen *ferire* *trafić* na. 152. 162. 163. 166. 168: slav. *bito* Thaler vergl. mit rumun. *mardo* 166. Russ. *te marés* vb. schlagen, strafen. *te marés pe* vb. sich prügeln. partic. *mardó* geschlagen. *maribé* Schlägerei. *maribó* boe. 23. 266. *te vymarés* vb. herausschlagen. *te zamarés* vb. einschlagen, zerschlagen boe. 23. 266: *vy*, *za* sind slav. Praefixe. Skand. *mera* vb. tödten. *marra* vb. schlachten. Ital. *maráv* vb. tödten. *mardo* schlecht, eig. geschlagen. Bask. *māhutzia* vb. tödten baud. 39. Engl. *mor* vb. *moróva* tödten. partic. *mórdo*, *mórdeno*. Span. *marar* vb. tödten. *marelar* vb. tödten, zerstören. *mararó* m. der tödtet. *remarar* vb. rematar. Asiat. impt. *le mar* tödte pa.

Aind. mr: *mārajati* er tödtet. hind. *mārnā* schlagen. *mār* f. Schlag. *sindh*. *marīndō* beating tr. 36. Pott 2. 450.

mara.

Griech. *māra* f. Meer nom. Rumun. *mārja* besser. Span. *moró*. Vergl. *devrjál*. Wohl slav.: aslov. *morje*, *more* usw.

marokka.

Skand. *marokka* Kröte, Frosch.
Aind. *mandūka*. präkr. *mandukka* Bugge 151.

mas.

Griech. *mas* m. Fleisch. *maséskoro* adj. fleischig. m. Fleischer. *bimaséskoro* adj. fleischlos. Rumun. *mas* buk. besser. II. mezz. Ung. *mas* m. ung. ml. 195. sg. instr. *má-*

sesu ödenb. *maseskero* adj. born. 100. Böhm. *mas* m. *masengero* m. Fleischer. Deutsch *mas. maselo* adj. lieb. *mas. masengro* Fleischer beitr. 12. Poln. *mas.* Russ. *mas.* Skand. *mas (mahss).* Ital. *mas. maséskr, maséngèrè* Fleischer. Bask. *māsa, maça* baud. 29. 39. Engl. *mas. masengro.* Span. *maás* m. *maseskeró* m. Fleischer. Asiat. *masí* pa. Aind. *māsa.* hind. *mās, mās.* sindh. *māsu, māsu, māhu* Pott 2. 456.

masek.

Griech. *másek* m. Monat. *masekéskoro, masekéngoro* m. Monatlohn 604. Ungr. *masek, masak* m. ung. *masek* born. 88. 90. Poln. vergl. *mein* Monat na. 159. Asiat. *masak* pa.

Aind. *pāli māsa.* hind. *mās* und entlehnt *māh.* pers. *māh.* kurd. *mali rh. mahā* or.

maskare.

Griech. *maskaré* adv. praep. mitten in, mitten hinein. comparat. *maskaredér* le moyen 600. *maskarutnó, maskaritnó* adj. in der Mitte befindlich. *maskarál* adv. praep. aus der Mitte. Rumun. *maškár, maškár* m.: *to maškár* deine Taille. praep. *maškár amñde* zwischen uns. *maškarál. maškárunó* adj. mittlerer buk. *maškar: p' o maškár* in die Mitte. *maškár* besser. II. Dunkel: *te avel avri kerdí sar maško pañi* fiat firmamentum in medio aquarum klaus. Ungr. *maškar* zwischen ung. *máškar* ml. 156. *maškaral* zwischen heraus born. 99. *máškaripe* Mitte ml. 181. *maškáre* in der Mitte: *maškáre pr' o kher* mitten im Hause karp. *maškár* Taille ödenb. Böhm. *maškar* unter, zwischen: *maškar o dand* zwischen die Zähne 56. *maškar o čave* unter die Kinder 56. *maškar mande the maškar tute* zwischen mir und dir. *maškar amende* unter uns. *čidas maškar lende* er warf unter sie. *maškaral.* Deutsch *mašker* mitten durch. *maškeral* mitten. *maškerdūno, maškerdīno* adj. lieb. *maškeral* beitr. 22. 36. Span. *nachara, makara* Mitte, Hälfte.

Aind. *madhja.* *pāli maḡgha.* hind. *madžhōlā.* sindh. *mandžhe* tr. 246. Beames 1. 327.

mato.

Griech. *mattó (mató)* adj. trunken. *mattó koró* ganz trunken, eig. trunken blind. *mattó mámini, mattó gargúši* adj. ganz trunken. *mattindós* eine Gerundialform: *uchkiné o duj džené mattindós kosiandós* les deux personnes se levèrent en état d'ivresse et d'aveuglement 358. *mattikanó* adj. angetrunken. *mattikanés* adv. *mattipé* m. Trunkenheit. *mattaráva* vb. betrunken machen. *mátlovava* vb. betrunken werden. *mattoibé, mattoipé* m. Trunkenheit. Rumun. *mató. matarnó* adj. *matar* vb.: praet. *matardom.* *matov* vb.: praet. *matilóm* buk. *mato* zomb.: ungenau *maçao* vb. betrinken vaill. 115. *maçel pe* sich betrinken 71. Ungr. *mato* adj. *matope* m. Trunkenheit. *matarel* vb. ung. *matovel* vb. ung. *mátovā, motovā* born: 106. *mátīli, mátīle* ml. 186. 202. Böhm. *māto* adj. *matovav* vb. Deutsch *matto* lieb. Russ. *mató* adj. *te podmatés* vb. sich öfters betrinken: *po* ist ein slav. Praefix. Bask. *mato* soñl baud. 38. Engl. *mótto.* Span. *mató, matogaró, matagarnó* adj. betrunken. *matipen* m.

Aind. *pāli matta* trunken.

me.

Griech. *me* pron. ich. *mé-ja* auch ich. Rumun. *me* buk. besser. zu. mezz. *mši ta-ganr. me-ja* auch ich. *te žau mé-ja ángareng* dass auch ich um Kohlen gehe. *anglal mand* vor mir. *ela manc* komme mit mir val. Ungr. *me* ung. *me, m'* ml. 156; . 152. 154. 178. Böhm. *me.* Deutsch *me* beitr. 17. Poln. *me* na. 156. Russ. *me.* Skand. *mander, mero (mandro, miro)* ich: *mander kokkar či* ich lüge nicht. *manders, meros* mein.

Ital. *me*. Bask. *mek* baud. 33. Engl. *me*. Span. *man*, *menda* yo. *men* mi, mio. *man-gue* me, á mi, *mu* nosotros. Asiat. *meki* pron. mein, eig. sg. dat.: *mekesti*, d. i. *mek' esti*, es ist mein pa. *maghi* 148. *maki* 240. *mindí* mir 252.

Hind. pandž. *maī*. mar. *mī*. or. mu. bang. *mui*. nep. *ma* Beames 2. 302. Pott 1. 229.

mejve.

Griech. *mejvé* Frucht. Span. *mibao*.

Pers. *mīvah* und daraus Hind. *mēwah*. Kurd. *meivé* Lerch 161.

mel.

Griech. *mel* f., pl. *melá*, Schmutz. *melaló* adj. schmutzig. *melalipé* m. Schmutz. *melaráva* vb. beschmutzen. *melátovava* vb. beschmutzt werden. *bimelaló* adj. unbeschmutzt. Rumun. *melaló* schwarz buk. zomb. Ungr. *mel* m. ung. *melálo* adj. schmutzig, hässlich ung. *mélálo* hässlich ml. 198. *melarel* vb. ung. Vergl. *melalo*, *mälálo* schwächlich karp. Böhm. *mel* f. *melálo* adj. schmutzig. *melārav* vb. Deutsch *mellélo* schwarz lieb. Ital. *melalióm*, *melarióm* ho lordato asc. 152.

Aind. *mal*, *mala*. mar. *mal* Schmutz. sindh. *mailu* und daraus avg. *mail* tr. 28. 92. hind. *mail* Schmutz. *mailā* schmutzig.

men.

Griech. *men*, *min* f. Nacken. Rumun. *men* serb. *kan* (*kam*) *činél e men lesír, e men leskeri* absidet collum eius. *ti men* tuum collum val. Ungr. *men* m. Hals ung. f. ml. 153. 154. 156. 160. 161. 185. *meneskero* m. Kummel ung. *men* f. karp. Böhm. *men* f., pl. *-a*, Hals. *meheskero* m. für *meňakero*. Deutsch *mēn* Hals, Kehle. *menākro* Henker lieb. *mēn* (*meen*). *meningro* Henker beitr. 15. 16. Poln. *men* collum, cervix na. 157. 166. Russ. *men* Hals. Skand. *men*. Engl. *men*.

Aind. *manjā* Nacken, Nackenmuskel Pott 2. 444.

mer.

Griech. *meráva* vb., partic. *merdó*, *muló*, *moló*, sterben. *merdó* adj. todt, krank. *meribé* m. Tod. *muló*, *moló* adj. todt. m. ein Todter. *mulanó* adj. todt, reif. *mulanó keráva* vb. reif machen. Rumun. *mer* vb. sterben, erlöschen: *merau*, partic. *muló*. *muluró* adj. *meripí* m. Tod buk. *merimós* Tod besser. II. zomb. *te kerél krisí le žuvindéngs thaj le muléngs* ut faciat iudicium vivis et mortuis. *mulimós* Tod zomb. praet. III. sg. *mulas*. III. pl. *mule*. *le mulenca* cum mortuis klaus. *merélas* moreretur. *diñe* (aus *diña*) *k' ol molé* dedit mortuis. *szj molé dešochtó berséndhár* sie ist seit achtzehn Jahren todt val. Ungr. *merel* vb. ung. *merā*, praet. *mūlom*, born. 85. 106. *mérava*, *mérav* ml. 180. 188. *mulo* adj. todt ung. *múlo* ml. 191. 192. 200. *múlikero* adj. todt: *múlikere tésti* todte Körper 189. *meribe* m. Tod ung. *méribé* ml. 162. *meribnaskero* adj. Todes- born. 120. *bimeribnaskero* adj. unsterblich born. 100. 101. *bimeribnaskero* 121. *meripe*. *umuli mōndri dej* es starb meine Mutter sirm. *umuli* ist serb. umrla. *múlo*. *múlāno séro* Tottenkopf karp. Man merke *mulasel* sterben ungh. Böhm. *mérav* vb., partic. *mulo*. *meriben* m. *mulo* adj. todt. m. Gespenst, Geist. *mulāno* adj. todt. Deutsch *meráva*. *merdo* adj. todt. *merāpenn* Tod. *merapáskéro* sterblich. *múlo* todt; Gespenst. *muléno* todt lieb. *merla*, *mojas*, *mujas* d. i. *merela*, *mulas*. *meribeñ*

Pestilenz beitr. 24. 30. 32. *mulo* Aas 5. Poln. *merau* vb. *maribe* m. *mulo* adj. todt; betrunken für *mato* na. 162. 164. 167. Russ. *te merés* vb. sterben, zucken, praet. *mejom. te meráva* in Wahrheit, eig. dass ich stürbe. Dunkel: *te meramo* boe. 266. *muló* m. Leichnam. Skand. *mulo* adj. todt. *mula* vb. sterben. *mulare* Mörder. Ital. *muló* todt. Bask. *maotsia* todt, sterben. *maranta* Tod baud. 35. Engl. *mer* vb., *meróva* ich sterbe. *merdás* er starb. *mériben, méripen* Leben, Tod. *mulo* todt. Span. *merar* vb. sterben. *meripen, moriben, beriben* m. Tod. *merdó* adj. krank. *merdipen* m. Krankheit. *mordipen* m. Todtschlag. *muló* adj. subst. todt, der Todte. *mulelá* adj. sterblich. *inmulelá* adj. unsterblich. *mulabar* vb. tödten. *mulabandó, mulabardó* m. Schlachthaus. Asiat. *múri* er starb. *merti, meri, muré* Tod pa.

Aind. *mr* (marati). hind. *marnā* vb. *mū'ā, murda, marā* todt. sindh. *maranu* sterben. *muō* todt. präkr. *mudō, muō* Beames 1. 165.

mero.

Griech. *méro* m. Mensch. *ja khéro, ja méro; ja keráva ja meráva* ou *âne* ou *homme; ou je fais, ou je meurs* 363. Span. *maru* Mann. Asiat. *meru* pa.

Kurd. *merú* Mann, Mensch Lerch 161. avg. *mērāh* Gatte tr. 55.

mesali.

Griech. *mesáli* f. Handtuch, Serviette. Rumun. *meséle* f. buk. *mesáli* zomb. *meseli* Tisch bessar. II. Ungr. *mesali* Tisch mündl. ödenb. Deutsch *meselin* Tischtuch lieb. Poln. *mess* Tisch na. 165. Engl. *misáli*. Span. *mensalé* m. Tisch.

Ngriech. *μευσάλι* eih. 160.

milia.

mília, d. i. wohl *míla*, num. tausend 79. 241. Rumun. *mija* val., *miga* Meile vaill. 116. *egh mila* tausend. *dui mile* mezz. *milia* siebenb. Ungr. *myllya*, d. i. *míla*, tausend anz. Engl. *mía*.

Rumun. *mie* Pott 1. 88; 2. 454.

mindž.

Griech. *mindž, minč* f., pl. -á, weibliche Scham. *mindžorí* f. deminut. *mindžé dáva* vb. beschlafen. *mindjedíné* m. öffentliche Dirne prostituée 267. 277. eig. fututa 72. 116. Rumun. *mij, miji*, d. i. wohl *midž, midži* oder *miž, miži*, weibliche Scham vaill. Ungr. *mindž* f. ung. *minč* born. 88. ödenb. ml. 153. 169. *minč* karp. Poln. *minsč, mĩnsk* na. 168. Engl. *mindž, minsč*. Span. *menča, minči. minčoró* der Geliebte einer Hure.

Aind. vergl. *mih* (migh); *mēha. pāli mēha. abktr. miz. maēza. pers. mēz* Urin. aind. *pāli mēhana* penis. lat. *mejere* für futuere Pott 2. 95. asc. 1. 12. Vergl. lett. *mendža* weibliche Scham. *mīžli* Schamteile. *mīzlis* das männliche Glied von Pferden von *miz hānnen*. Dunkel.

minriklo.

Griech. *minrikló* m., pl. -é, Rosenkranz, Geschmeide. Rumun. *mārānkló*. Ungr. *miriklo* m. *mirikli* f. Perle, Koralle. *mirikleskero* adj. Perlen-. *mirikleskeri kañhi* Perlhuhn ung. Böhm. *miliklo* m., pl. -e, Koralle. Deutsch *merlo* Perle lieb. *merikle* Agtsteine waldh. 113. Engl. *mérikli* bead. Span. *merriklin* m. Koralle.

Vergl. aind. *pāli mani*. hind. *man*. Vergl. kurd. *merdžān* Perle rh. Pott 2. 452.

minro.

Griech. *minró*, *mindó*, *mo* pron. mein. *minro*, *mro gadžo* mein Mann 236. Rumun. *mo*, *moró*, *muró* buk. *miro*, *monro*, *manro*, *maro* vaill. 58. 66. 79. 116. 117. *munró*, *moro*, *miro*, *mro* zomb. *munre gule čhaja* meae dulces filiae klaus. *mnro pral. mnri dej, mi dhaj* mea mater. *ti gaži s mǔři* dein Weib ist mein: *mǔři* ist befremdend und steht wohl für *mǔnri*. *žas me dadesk* imus ad meum patrem. *žau me daját* ibo ad meam matrem val. Ungr. *munro* mündl. *mro* ungh. *mro* ml. 153. 154. 157 usw. *mo* 152. 153. 155 usw. *mǔndro*, *mnro*, d. i. *mǔnro*, sirm. *mǔro*, *mǔri*. *mri romǔi*. *muri* f. *mro vast* meine Hand. *mri dej muli* meine Mutter starb karp. Böhm. *mro*. Deutsch *miro* beitr. 22. Poln. *miro* na. 159. *mindro* gal. II. Skand. *manders*, *meros*: *s* ist germanisch. Bask. *méria*, *méré* mon. *minrio* le mien Baud. 34. 35 Ital. *mro*, *m'ro*. *m'r bebí* meine Muhme. Engl. *mǔro*, *mǔro*, *mǔno*, *mi*. Span. *minrió*.

Minró für *manró* ist vom sg. acc. *man* durch das Suffix *ra* abgeleitet, *mo* eine Zusammenziehung des *manró*: vergl. or. beng. *mōra* meus mit dem sg. acc. *mō* usw. Beames 2. 302. 312: Bopp 2. 227. Bugge 141 leiten *miro* vom aind. *madīja* ab.

mismiris.

Rumun. *mismiris* Mittagmahl: *pola mismiris* nach dem Mittagmahl mezz. *k' o mes-méri* zu Mittag buk.

Ngriech. *μέση ἡμέρα* dial. *mišimer*.

mišto.

Griech. *mišto*, *mistö* adj. adv. gut. Rumun. *mišto* adv. gut. *mišto šukár* sehr schön. *mištipl* Gefälligkeit, gute Tat buk. *mišto*. *mišto*. *mišto*. *mišto*. *mišto* zomb. *mišto* serb. Ungr. *mišto* sirm. *mišto* adv. ödenb. Deutsch *mišto* lieb. *mišto* wohl. *mišto*pen Guttat beitr. 15. 35. *nanimishdo* Gefahr, richtig: *nani mišto* es ist nicht gut 14. Poln. *mišto* (richtig *mišto*) adv. gut. *nane mišto* male. *kierava mišto* gratitudo (richtig: *facio bene*). *mišto tu kierava* gratia (richtig: *facio tibi bene*) na. 154. 158. 167. 169. Russ. *mištés* adv. wehe (unrichtig). Ital. *mišto* gut. Engl. *mišto*, *mišto*, *mišto*. Span. *mistö* adj. gut. m. Woltat. *tramistö* adv. conj. tanbien. Asiat. *nǔmistü* krank pa., eig. nicht gut. Aind. *mišta* aus *mršta* schmackhaft, lecker. sindh. *miṭhō* süß. hind. *mīthā*. *kāf*. *maišta*.

mižech.

Böhm. *mižech* adj. böse, schlimm, arg. m. Übel 63. *to hi mižech* das ist übel. *mižecha radaha* durch bösen Rat 63. *mižechaha na džaha dūr* mit Bösem kommst du nicht weit 33. Deutsch *mǔdžo* (*mǔdscho*), *mǔdžach* schlecht lieb. *midžach* arg, schlecht, strenge. *midžach kova* Jammer, richtig eine böse Sache, beitr. 6. 17. 28. 31. Poln. *mižech manuš* malitiosus na. 169. Skand. *mijak* böse, schlecht.

Pott 2. 459.

mol.

Deutsch *mol* (*moll*) wert, würdig lieb. Skand. *molla* vb. kosten. *mollipá* Preis. Engl. *moll*, *mul* Wert. Span. *molar* vb. valere. *mole* vale, bono. *amolelar* vb. avaluar. *molancia* Valencia.

Aind. *pāli mūlja* Wert, Preis. sindh. *mulhu* tr. xxvii. hind. *amōl* invaluable. *mōl lēnā* kaufen.

mol.

Griech. *mol* f., pl. *molá*, Wein. *molort* f. deminut. *molákoro* adj. *moléngoro* adj. *bimolákoro* adj. keinen Wein habend. Rumun. *mul* f. buk. *mol* zomb. bessar. bessar. II. mezz. serb. Ungr. *mol* m. ung. *mol* f. born. 88. *moleskero* m. Wirt ung. *molákher*, *molaker* m. Weinhaus ung. *mól* ml. 174. 186. 201. Böhm. *mol* f., pl. -a. *molengero* m. Weinhändler. Deutsch *mól* lieb. *mol* waldh. 121. *mool* beitr. 34. Ital. *mol* f. Bask. *mol* baud. 40. Engl. *mol*. Span. *mol* m. Wein. *moláti* Traube. *molipor* m. vino rancio. *molčibé* Weihnachten, eig. Weintag. *molsové* m. Essig.

Aind. *páli madhu*. hind. *mad* Wein. *sindh. madu liquor*. pers. hind. *mai*. kurd. *mah*.

moliü.

Rumun. *moliü* Blei bessar. *o molé* bessar. II. *molév* serb. Deutsch *molévo* lieb. *molivo* beitr. 8. Poln. *muliva* na. 160. Skand. *mollavis* Zinn. Engl. *mólov*, *mólos*.

Ngriech. *μολύβιον* dial. *volími* Pott 2. 456.

mom.

Griech. *mom* f. Wachs. *momeli*, *mumeli* f., pl. -*ta*, Wachskerze 618. *momeli* f. Stachel (nach der Form). *momeléngoro* der Wachskerzen macht, verkauft. Rumun. *mum*. *mumeli* buk. *memelé*, *memeli* zomb. *momeli* mezz. *mom*. *memeli*. *moméski memeli* Wachskerze serb. Ungr. *moméli* f. ung. *momelóri* f. deminut. ung. *mómélóri* ml. 196. *meméli* sirm. Böhm. *mom* m. *moméli* f., pl. -a. Deutsch *möm*. *momelin* Licht, Kerze lieb. *momeli*, *momli*, *mumli* Licht, Fackel beitr. 12. 20. 21. Poln. *mom*. *mamety* Kerze. Vergl. *mamluko* clarus für *mamelako* na. 165. 168. Finn. *mommolis* gač. Russ. *mom*. *mumylý* Licht. Skand. *mommali*. Engl. *mumli*, *mumbli*. Span. *mumeli*, *mermeli* f. Licht. *kandimumeli* f. Phosphor, eig. *kandi mumeli* stinkende Kerze.

Pers. hind. *möm* Wachs Pott 2. 443.

moro.

Ungr. *moro* m. Freund, alter Zigeuner ung. *more!* Freund! born. 97. aus Ung. 334. Böhm. *more* Bruder, Kamerad 44. mein Lieber 65. Russ. *móre* Mannsperson; klein boe. 266. Span. *monró*, *monroné* amigo, conocido. Rumun. *bre* val. steht für *more*.

Serb. *more*, *bre*, in der Anrede: *more*, Marko, *ne ori drumova* Pott 1. 47, 2. 454. 493.

morti.

Griech. *mortí* f. Leder, Fell. *mortákoro* adj. *mortángoro* adj. *tulé-mortákoro* adj. harthäutig, dumm 521. Rumun. *mortí*, *murčí* buk. *morki* bessar. *morčí* zu. *mortí* zomb. *trin morthjá* drei Bälge, Schläuche val. Ungr. *mortin* f. Leder. *mortinengero* m. Lederer ung. *mórci* sirm. *mortí* karp. *mórci* ödenb. Böhm. *morthi* f., pl. -a. *morthengero* m. Gärber. Deutsch *mortin*, *morcin* Leder lieb. *mortin* beitr. 20. Finn. *morči* gač. Bask. *mortcia* peau baud. 36. Engl. *mútsi*, *mútska*. Span. *morčás* Haut.

Armen. *morf*.

mosto.

Ungr. *mosto* m. Truhe ung. born. 88. *mohtó* sirm. *moddo* ung. *mochto* Lade. *mochtóro*, *mochtóro* karp. Böhm. *mochto* m., pl. -e. *mochtóro* m. deminut. *mochtengero* m. Tischler.

mochtengēri f. Deutsch *mochton* Büchse, Dose, Schachtel, Truhe lieb. Skand. *mokti* (*mufta*) Büchse. Engl. *móchto*, *mókto*.
Dunkel Pott 2. 437.

motav.

Rumun. *motao* vb. sagen vaill. 51. *motar* für *motao* 117. *motol* raison, parole 117.
Ungr. *mothav* vb.: *mothava* dicam. *te motas* narremus. *motho* dic sirm.
Das Wort ist dunkel.

muj.

Griech. *muj* m., pl. -*já*, Mund, Gesicht. *móskoro* m. Rechnung compte 636. adj. *banghé-móskoro* adj. schiefmäulig. *baré-móskoro* adj. grossmäulig. *kalé-móskoro* adj. ein schwarzes Gesicht habend. *mujál* adv. auf das Gesicht. *mos mósa* von Antlitz zu Antlitz 422. Rumun. *muj* Mund, Gesicht. sg. instr. *mósa: opró mósa* wohl: vorwärts (fallen). *ol mujé* Klängen: vergl. *στόμα* buk. *muj te na keres* mache keinen Lärm val. *ola bare moha rone* klaus. für *bare mujesa ruje* zomb. illi magno ore plorarunt. *preste muj bifundosko* in superficie profunditatis bukar. Ungr. *muj* m. Mund ung. ml. 173. 175. karp. Böhm. *muj* f., pl. -*a*. *mujōri* f. deminut. Deutsch *muj*. *moskéro* Schultheiss lieb. *muj* Mund, Angesicht. *bare-moskro* Prahler beitr. 6. 22. 25. Poln. *mui* na. 155. Russ. *muj* Gesicht, Fratze. Skand. *mōi*. *moskro* Schultheiss. Ital. *mui* asc. 131. Bask. *mouil* baud. 40. Engl. *muj*. Span. *muí* f. Mund, Gesicht. Asiat. *moh* pa.

Aind. *pāli mukha*. sindh. *mūhu* Gesicht Pott 2. 435. Beames 1. 266. hind. *mūh* Mund. avg. *mukh* Vorderseite, Antlitz. *muj* beruht auf *mujō*, dessen *j* nach dem Ausfall des *kh* eingeschaltet ward. Vergl. *naj*.

muk.

Griech. *mukáva*, *mukháva* vb., partic. *mukló*, *mukhló*, lassen, verlassen. partic. *muklinó* 292. 370. 529. Rumun. *mek* vb.: *mekáv*, *mekó*. praet. *meklóm*. *mek avél cānonó* er möge klein sein buk. *mukél*. *muklās* zomb. *dromeske mikle pen viae* se dederunt klaus. *nana mukhl pes o rom* der Zigeuner lässt nicht nach. *muk amen átka* lass uns hier val. Ungr. *mukel* vb. ung. *múkhel* ml. 175. *ma mukh* 200. *máken* 188. *mukav* vb. ödenb. *mukav* auch befreien born. 120. *mekau* sirm. *muklas* karp. *mik amen le džungalimastar* libera nos a malo buch. Böhm. *mukav*, *mikav* vb. lassen, loslassen, verlassen. *mukló* adj. losgelassen. Deutsch *mukkāva* vb. *mukklo* adj. frei, ledig lieb. *muk* (*muck*) beitr. 20. *mok* (*mock*) *stil* lass stehen waldh. 120. Poln. *mekava* vb. remittere, proicere na. 155. 162. *rozmenkiap* Ausgelassenheit dissolutio *rozpusta* ist wohl poln. *roz*, zig. *menk'* (für *mek*, *muk*) mit dem reflexiven *pe*. Vergl. *mukštavava* vb. mittere *puścić* na. 163. *admekavaman* misericordia 158; *ad* ist poln. od, *mekava* für *mekata*, *man* me, daher eig. remittit mihi, liberat me. Russ. *te mekés* vb. lassen. *te vymekés* hinauslassen boe. 23: *vy* ist ein slav. Praefix. Vergl. *te umtés* zurückbleiben, ausruhen, sich befreien 264. aus *te mekés*. Skand. *mukka* vb. loslassen, frei sein. *mukk* Freiheit. Damit bringt Bugge 155. auch *palimettje* übrig Pott 2. 361. in Verbindung, es durch *pali mekje* erklärend. Engl. *muk* vb. *mukóva* ich lasse. partic. *múklo*. Span. *mukar*, *mekar*, *mukelar*, *mekelar* vb. lassen. *mekó* m. Verzeihung.

Aind. *muč* loslassen. *pāli muñč* (*muñcati*). sindh. *muktō* frei tr. XXXIII. Pott 2. 434.

mur.

Griech. *muráva*, *moráva*, *muntáva* vb., partic. *murđó*, *mordó*, reiben, reinigen. *mura-váva*, *muntaváva* vb. rasieren. *mórdovava* vb. gerieben werden. *bimuravđó* adj. unrasiert.

Rumun. *muravav* vb. scheren: *le bakre* zomb. Ungr. *murel* vb. raspeln. *morav* vb. schaben, wetzen. *mundarel* vb. reinigen, löschen ung. *morde* sie wuschen karp. Böhm. *muravav* vb. scheren, rasieren. *mōrav* vb. wetzen 14. *murado* adj. geschoren. *muradi* f., pl. -a, Schermesser. Deutsch *murāva* wetzen. *murādi*, *muradini* Rasiermesser lieb. Poln. *the mores* vb. waschen na. 159. Russ. *te morés* vb. waschen boe. 23. Engl. *morov* vb. *mórovóva* ich rasiere. Span. *monrabar*, *manrabar* beschneiden, scheren. Aind. *pāli* mund rasieren. hind. *mūndnā*.

murdal.

Griech. *murdál* adj. todt, ausgelöscht. m. Aas. *murdálovava* vb. krepieren. *murdaráva* vb. tödten, auslöschen. *murdaribé* m. Krepieren. Rumun. *murdarjáü* ich tödte bessar. *mudar* vb.: *mudaráü* ich tödte. praet. *mudardóm*. *mudardov* vb. ausgelöscht werden buk. *mudar* vb. tödten, schlachten: *mudaráv*. *mudardém*. *murdajles* er krepierete zomb. *kan (kam) mudarél len saren odhoka rom occidet eos omnes ille cingarus. mudardé* exstinxerunt val. Ungr. *murdalo* adj. krepieret. m. Aas. *murdalovel* vb. krepieren ung. *murderā* vb. tödten, schlachten born. 93. 106. *murdalipe* m. Aas ung. *mudarél* sirm. *murdárel*. *murdalov* vb. *murdalili* (richtig: *murdalili*, *murdalili*) e *jakh* das Feuer erlosch karp. Böhm. *murdálo* adj. *murdalipen* Aas 64. 71. *murdalōvav* vb. *mudārav* vb. auslöschen 15. 44. Poln. *murdaren* vb. tödten gal. II. Russ. vergl. *te mutkirés* vb. auslöschen boe. 266, wohl *mulkirés* aus *muló* und *keráva*: ung. *mülkerdo* partic. getödtet. praet. sg. II. *mülkerdal* ml. 177. 186: dunkel ist *marmu* in *marmudýl!* Gott tödte ihn! boe. 266, wenn nicht *mar ma dyl!* Gott tödte mich! zu schreiben ist.

Vergl. *mer*.

murš.

Griech. *murš*, *mruš* m. junger Mann, tapferer Mann. *muršoró* m. deminut. *muršipé* m. Tapferkeit. *muršnó* adj., *muršikanó* adj. tapfer. *muršikanés* adv. Rumun. *murš* Gatte vaill. 80. 117. buk. *murškanó* adj. Manns- buk. *murš. nav le muršeskro* nomen mariti. *murž busni* Bock: genauer *murš buzno*. *murš*, *morš* tapferer Mann. Ungr. *murž* m. Mann, Gatte ung. *murš* sirm. karp. ödenb. Böhm. *murš* m. Mann, Kerl. Deutsch *morš* Bursche, Kerl. *morškerdino* masculus lieb. Skand. *mors*, *moss* Mannsperson. *mosseske stadi* Männerhut. *sippan mors* Schmied: *sippan* ist das finn. seppä. Ital. *murš: čavó murš* figlio maschio. Engl. *miš* Mann. *múškeno* männlich.

musar.

Rumun. *musar* vb. schaden, kränken, verderben: *musaráü*, *musaró*. praet. *musardás* buk. *musardoj* pokvario se zomb. für *musardilo*. Ungr. *musarau* vb. sirm.

Das Wort ist dunkel: Das Suffix *ar* deutet auf europäischen Ursprung, Vergleichung mit sindh. *musanu* to have ill luck, *muhanu* act. ist daher abzuweisen.

musi.

Griech. *muś* f., pl. -já, Arm. *musorí* f. deminut. Ungr. *mus* m. Arm born. 88. *musi* f. ung. *musōro* m. deminut. born. 88. *musóri* f. deminut. ung. Deutsch *musin*, pl. *musia*, lieb. *mosin* beitr. 6. Poln. *musi* Hand gal. II. Skand. *musi* Arm. Ital. *muś*, pl. *muśiá*. *musorí* Arm asc. 136. 138. Engl. *múšo*, *múši*. Span. *murcia* f., pl. *murciáles*.

Aind. *mūš*, *mūša* Maus. *pāli* *mūsika*. Vergl. griech. *μῶν* und *μῶς*, lat. *musculus*, deutsch Maus, asl. *myšca* brachium und *myšb*. Die einzelnen Muskelbündel haben eine mausartige Form Beames 1. 315. Vergl. *mušó*.

mušo.

Griech. *mušó*, *musó*, *músos* m., pl. -*é*, Ratte. *mušákos*. *mišákos* m. Rumun. vergl. *šmijako* zomb.: durch Metathese. Ungr. *musi* f. Maus ung. Vergl. *šimijako*, *šmijako* sirm. Aind. *mūš*, *mūša*, *mūšika*. hind. *mūš*, *mūsri* Maus. *mūsa* Ratte. kurd. *muš* Lerch 211.

muter.

Griech. *mutér* m. Harn. *mutráva* vb., partic. *muterdó*, harnen. *muteribé* m. Harnen. Rumun. *mutt* Harn. *mutt* vb. harnen vaill. 118. Ungr. *muter* m. *mutérel* vb. ung. *mútrā* vb. mingo ml. 190. *mutrálo* adj. verharnt ung. *mutárdo* adj. feucht sirm. Böhm. *mūtera* pl. *mūtrav* vb. 44. Deutsch *mutter* Urin. *muttervāva* vb. harnen lieb. *muttervava* beitr. 16. 24. Poln. *mutera* urina na. 167. Skand. *mutter* Urin. *muttra* vb. Engl. *múter* Harn. vb. harnen: praet. sg. II. *múterdán*. Span. *mutrar*, *muklar* vb. *mukló* m.: *muklar*, *mukló* vergl. mit *muk*. Asiat. *umter* pa. aus *mster*.

Aind. *mūtra* n. *mūtr* vb. *pāli* *mutta*. hind. *mūt* Pott 2. 440.

na.

Griech. *na* adv. nicht, nein. *daráva*, *te na merél* timeo, ne moriatur. Verdoppelt: *nána*: *nána diklóm* ich sah nicht 606. *nánáj* non est aus *nana isi*: *nánáj avdivés mačó* es gibt heute keine Fische. *násukár*, *nájsukár* unschön. Rumun. *na*. *na-j* non est. *ródo*, *ži kaj n' arakó les* ich werde suchen, bis ich ihn nicht finde. *na* (für *ma*) *ža* gehe nicht buk. *nana lau* non sumo. *te na keres* ne fac val. Ungr. *na* ung. karp. ml. 152. 153. 154. 155. *n' óvā* ich werde nicht sein 180. *na* nein 179. *vad' na* oder nicht 179. 184. *nāne* non est ml. 166. 167. 170. *nāne* ist *na na hi* born. 119. Böhm. *na*. *vaj na* oder nicht 64. *nane* čech. *není* 52. 58. 65. 69. Deutsch *na* beitr. 23. *nano* lieb. Poln. *na* na. 160 Russ. *na*. *nane*: *isjn li tute lové?* *nane*. hast du Geld? (ist bei dir Geld?) nein. Skand. *nani* nichts. *naben*, *namen* (*noben*) nein. *noba* vb. verneinen. Bask. *na* baud. 35. Ital. *na*, *ne*. Engl. *na*. Span. *na*, *ne*. *nanaj* adv. nein, auf keine Weise. adj. kein. *muklar*, *mukló* vergl. mit *muk*. Asiat. *na* pa. *nenna* syr.

Aind. *pāli* *na*. avg. *nah* tr. 304. Pott 1. 318. 322.

nais.

Rumun. *nais* etwa: Dank: *naīs tuki* je te remercie vaill. 53. 54. 55. 56. 74. 118. *nais li devles* grâce à dieu 56. 59. 118. *nais le devlésk* ich danke Gott buk.

Dunkel.

naj.

Griech. *náj* f. Nagel. *najéngoro* adj. *baré-najéngoro* adj. grosse Nägel habend. Rumun. *naj* m., pl. *najá*, Finger buk. *naj* serb. zomb. *le najés* mit dem Finger. *ande k' o naj lat* an ihrem Finger val. Ungr. *nāja* m. Nagel ung. *najci* f. ung. *naj* Finger ödenb. sirm. Böhm. *naj* Nagel. Deutsch *naj* Nagel, Klaue lieb. *naj* Nagel beitr. 23. Engl. *nej*. Span. *ñaj* f. *ñaikar*. Asiat. *nati* pa.

Aind. *pāli* *nakha*. hind. *nakh*, *nah*. sindh. *nahu*. *naj* ist *najo* aus *nakho*. Vergl. *muj*.

nak.

Griech. *nakáva* vb., partic. *nakló*, vorübergehen, verbringen. *nakló disjártar* il traversa une province 596. *nakaváva* vb. vorübergehen machen, verschlingen. *nakaibé* m. Vorübergehen. Rumun. *nak* vb. vorübergehen, schreiten: praet. *naklóm*. *nakavav* vb. einholen, übertreffen: praet. *nakadóm* buk. *nathiles*, *natila* transiit. *nakav*, *nakhav* vb. verschlingen: *nakhadem* zomb. *nakhel vreme but* es vergeht viel Zeit val. Ungr. *načél* vb. passieren. *nakavél* vb. passieren machen. *nakha li* lass ihn passieren sirm. *nakadas théle* er verschlang karp. Deutsch *nákkevāva* vb. schlucken, eig. faire passer, lieb. Ital. *nakáv* vb. io passo. Span. *nakar*, *nakelar* vb. to pass. *nakelo* paso. *anakar* vb. sich ereignen.

Dunkel. Vergl. *naš* Pott 2. 59.

nakh.

Griech. *nak* f. Nase. *baré-nakákoro* adj. grossnasig, hochmütig: ngriech. μεγαλομύτης. Rumun. *nak* buk. serb. *nakh* bessar. II. *te les oprá k' o nak e sujak* (nicht so viel) um es auf die Nadelspitze zu nehmen val. Ungr. *nakh*, *nak* m. ung. *nakh* born. 88. *nak* sirm. ödenb. Böhm. *nakh* m., pl. -a. *nakhōro* m. deminut. *binakheskero* adj. keine Nase habend. *bange-nakheskero* adj. krummnasig. Deutsch *nakk*. *nákkvālo* naseweis, vorwitzig lieb. Pol. *nak* na. 160. Russ. *nak*. Finn. *nak* gač. Skand. *nak* Nase. *nakkipá* (*nakopa*) Schnupftabak. Ital. *nak*. Engl. *nok*. Span. *naktí*, *nakrí* f.

Aind. *nāsā*, *nāsikā*. hind. *nāk* Pott 2. 320.

namporema.

Griech. *nampórema* Krankheit. *namporemé* adj. krank. *namporesaráva* vb. krank werden. *namporesájlo tar* er wurde krank, ngriech. ἀνημπόρευσε 497.

Ngriech. ἀνημπόρεμα aus ἐμπορεύω. Lautgesetzlich ngriech. und wohl auch zig. ἀνημβ- *namb-*.

nanari.

Rumun. *nanári* m. Kamm: *žal o paí p' o nanári* es fliesst das Wasser über den Kamm buk. *džj nanári le bharé-dandenger* zwei Wollkämme mit grossen Zähnen. pl. instr. *le nanarénc* val.

Dunkel.

nand.

Rumun. *najar* vb. baden trans.: *najeró* für *najaró*. praet. *najardóm*: *najar* steht für *nandar*. *najardov* vb. pass. sich baden: *najuvó* aus *nandovó*. *najól* aus *nandovel*. pl. I. *nájuvás*. impt. *najú* aus *nandov*. impf. *najólas* er badete sich aus *nandovelas*. praet. *nailóm* aus *nandilóm*. *najeripí* m. Bad buk. *najuvav* vb. ich bade mich zomb. Ungr. *nandel* vb. baden ung. *nándipe* m. Bad ml. 187. 188. plusquamperf. *nándijahi* 187. 188. aus *nándilahi*. *naivas* wir baden uns sirm. für *nandovas*.

Vergl. aind. *snā*. *pāli nahānan*. hind. *nhānā*, *nahānā* baden intrans. *nahlānā* trans. sindh. *sanānu* Beames 1. 347.

nango.

Griech. *nangó* adj. nackt. *nangé-pinréngoro* adj. barfuss. *nangé-šeréskoro* adj. barhaupt. *nangaló* adj. mutternackt. *nangipé* m. Nacktheit. *nandaráva*, *nangeráva* vb. entblößen. *nándovava* vb. entblösst werden. Rumun. *nangó* buk. val. *nángo* bessar. II. Ungr.

nango adj. ung. karp. *nángo* ml. 167. *nángo* 203. *nangipe* m. ung. *nangōne* adv. born. 118. Böhm. *nango* adj. *nangipen* m. Deutsch *nango* nackt, kahl lieb. beitr. 8. Poln. *nango* na. 159. Russ. *nangó*. Skand. *nagno*. Engl. *nongo*. Ital. *nangó*. Span. *nangé* unfruchtbar. Asiat. *nangoldi* pa. 645.

Aind. *nagna*. päli präkr. *nagga*. hind. *nangā*. sindh. *nango* Pott 2. 322. Beames 1. 300.

nasvalo.

Griech. *nasvaló*, *nasfaló* adj. krank. *nasvalibé* m. Krankheit. *nasválovava* vb. krank sein. praet. *nasfálili* 616. *nasválilom* 622. Rumun. *nasfaló* adj. schwach, krank. *nasfalov* vb. krank werden: praet. *nasfájlom* aus *nasfálilom* buk. *násfalo* bessar. II. Vergl. rumun. *nasul* adv. schlecht. *nasulipé* m. Schlechtigkeit. *nasulimástar* aus Schlechtigkeit buk. *nasul*. *nasulimos* Schlechtigkeit. *nasulimástar* a malo zomb. *nasul* val. Ungr. *nasválo* adj. ung. *nasvalo* born. 100. *násvālo* ml. 162. 169. 202. 204. *nasvalipe* m. ung. *nesvalipe* born. 88. *nasválo* karp. Böhm. *nasválo* adj. *nasválipen* m. Deutsch *nasělo* lieb. *nasvelo*. *nasvalipen* beitr. 19. 29. Poln. *nasvało* adj. debilis. *nesvało* aeger. *nesvalybe* morbus. *nasvalanašty* non possum na. 153. 160. 164. wohl aus *nasvalo-n-ašty* es ist unmöglich. Russ. *nasvaló* Schmerz. *te nasvalés* vb. erkranken, kränkeln. *te zanasvályes* erkranken boe. 21. 264. aus *-nasvaloves*: *za* ist ein slav. Praefix. Engl. *násfalo*, *náfalo*. Span. *nasaló* adj. krank. *salipen* m. Pest. *ansul* adj. krank.

Aind. *sabala* kräftig: *na-sabala* schwach. Vergl. päli *abala*, *dubbala* und *naisvaló*. Wenn *nasúl* mit Recht unter *nasvaló* gestellt ist, dann ist der Bedeutungsübergang wie bei dem nslov. *slab* schwach, schlecht.

naš.

Griech. *našáva* vb., partic. *našto*, *našló*, fortgehen. *našipé* m. Abreise. *našaváva* vb. fortgehen lassen, verlieren. *me nan' našavdóm man je ne déraisonne pas* 600. *našavdás pes il perdit la tête* 606. *našaldás* für *našavdás* 618. *našáv keráva* vb. fortgehen lassen, verlieren. *našávdovava* vb. pass. verloren werden. Rumun. *naš* vb. fliehen, entfliehen: *našáú*. praet. *našlóm* buk. *našáú* vb. laufen bessar. mezz. *naš* vb. laufen: *našem tar* zomb. *našés*. *našel*. *ande k' o našibé* auf der Flucht. *de našibé* flieh: rum. *dede fuga. dihá našibé, našibó o rakloro pe dadesk* es floh der Knabe zu seinem Vater val. Ungr. *našel* vb. laufen ung. *nāšā*, praet. *naštom*, born. 106. 111. *nášav* vb. ich laufe ml. 205. *te nāšen* vb. laufen 169. 192. 193. partic. *nášto* 160. 170. 177. 192. *našipe* m. Lauf ung. *naši* adv. weg, davon: *naši džal* laufen ung. *našav* tötten perdere: *našavna. našadas* karp. *našela* ibit ödenb. *Da* geben steckt vielleicht in *denaš* laufe. *denášto* er lief, entfloh karp. Böhm. *našavav* vb. verlieren, tötten. partic. *našado* 53. 55. 56. *našado* adj. verloren, getötet. Vergl. *denāšen* sie entfliehen 72. *denaštom* ich entlief 74. Deutsch *našáva* vb. laufen, fließen. *našjevāva* vb. verlieren lieb. *naš* vb. jagen. *našedom* verloren, eig. I. sg. praet. beitr. 17. 33. *našela* entlaufen, richtig: er entläuft waldh. 114. Poln. *našava* vb. fliehen. Russ. *te našés* vb. verlieren. praet. *našadom*. Skand. *naša (nacha)* vb. laufen, fliehen. *našar* Flüchtling. Ital. *našéla* er flieht. partic. *naštó* asc. 137. 141. Engl. *naš*, *nášer* vb. laufen. Span. *nachar*, *nacharar* vb. abreisen. *nachabar*, *nachabelar* vb. verlieren. *nachalelar* vb. fliehen. *nachipen* Verwüstung.

Aind. *naš*, partic. *našta*, verloren gehen, vergehen. *nāšajati* verschwinden machen, zerstören. päli *nassati* Pott 2. 324. Vergl. *nak*.

NAV.

Griech. *nav*, *naf* m. Name. Rumun. *anáú* buk. *anáv* zomb. *nav*, pl. *nava*. *díhas nav le ududes deseske* dedit nomen luci dies. *anav*. *la ekhakro nav* unius (f. der einen) nomen klaus. Ungr. *anav* m. ung. *ánav* ödenb. *nau* karp. *tro nav* tuum nomen buch. Böhm. *nav* m., pl. -a. Deutsch *nābe* nennen beitr. 23. Poln. *nau* na. 156. Vergl. *nomedava* nominare 160. Skand. *nav*. Engl. *nav*. Span. *nao*, *asnao* m. Name. *averna* m. Spitzname, eig. *aver nao* ein anderer Name. Asiat. *nam* pa.

Aind. *nāman*. pāli *nāma*. hind. *nāv*, entlehnt *nām*. kāf. pers. *nām*. kurd. *nām*, *nāvē* rh. *namé*, *nāv* Lerch 133. 203. avg. *nūm* tr. 27. Pott 2. 321. Beames 1. 254.

NE.

Griech. *ne* conj.: *ne-ne* weder noch: *ne manró chálas*, *ne pani piélas o rakló* neque panem edebat, neque aquam bibebat puer. Vergl. 594. Ungr. *ne* nicht ml. 152. 155. 157. 164: *nem* 170. aus dem magy. Span. *ne*: *nekaiké*, *nekaulé*, *nekauté* keiner.

Vergl. *ni*. Rumun. *ne* was vaill. 51. 88. 118. warum 53. Russ. *ne* Fragepartikel boe. 21.

NEVO.

Griech. *nevó* adj. neu. *nevibé* m. Neuheit. *nev keráva* vb. erneuern. Rumun. *nivó* buk. *nevo*. *de nevés* denuo. *never* vb. erneuern: *neverav* zomb. *nevó* bessar. II. *neo čun* Neumond mezz. *lové nevěj* neues, frisches Geld val. Ungr. *nevo* adj. ung. Neukreuzer. sg. dat. *néveste* ml. 152. *nevipe* m. ung. *nevo* sirm. Böhm. *nevo* adj. Deutsch *něvo* lieb. *nevo* beitr. 23. Poln. *nevo* na. 160. Skand. *nev*. Engl. *něvo*, *návo*. Span. *nebbó*, *nebel* adj. Asiat. *neve* pa.

Aind. pāli *nava*. hind. *najā*. avg. *navai* tr. 114. kurd. *nu* Pott 2. 321.

NI.

Asiat. *ni* adv. nicht: *ni džanémi* ich kenne nicht pa. 222. Neben *ni* findet man *nü*: *nümistü* krank pa., in Europa bei den zap. *in*: *romanés in džanáš*, *amén choracháj* wir können nicht zigeunerisch, wir sind Türken 385. *in diklás pe rómhá* il n'avait pas vu sa femme 616. *in chalán* tu n'as pas mangé 622. Vergl. 250. 254. 314. 384. Aus *ni* und *isi* entsteht asiat. *nie*: *eg nie* es gibt kein Feuer da pa. 389, wofür in Europa *nánáj*. Rumun. *ni* vaill. 118. *níči*, *nič* nicht, nein, eig. nichts: *níči dikáú* ich sehe nicht. *the na chan nič ek šíru* esset auch nicht ein Körnchen. *níči-níči*; *nič-nič*; *níči na-níči* na weder-noch buk. *niš* nicht, nichts vaill. 88. 118. *na les niš dui jes ti trail* il n'a que deux jours à vivre 57. *niš avela kanš* ce ne sera rien 57. *niš devles niš manušen* neque deum neque hominem 59. *niko*, *nik*, *níkhonik* niemand val. Ungr. *ni-ni* weder-noch: *me ni na hā*, *ni (na) pijā* ego neque edo neque bibo born. 119. *ni bāri ni tíkni* neque magna neque parva ml. 199. *ni jékheste na kámlahi te džan* sie wollte zu keinem gehen 179. *niko* pron. niemand ung. *níko* ml. 158. 193. *níko na džáneda* niemand konnte ml. 193. *niko na kámel* niemand will 158. *nikaj* adv. nirgends ung. *n' úle níkaj* sie waren nirgends ml. 173. *nikiá* adv. nirgendshin ung. *nikiā* born. 118. *níkiā* ml. 155. Anders: *nikiá ne ávlahi* er kam von nirgendsher ml. 155. *nikana* adv. nie ung. *nikda* adv. nie. *nikoda* adv. nie born. 111. *niči* nicht sirm. *nič* karp. Böhm. *níkaj* nirgendshin. *níkathar* adv. nirgends

durch. *nikana*, wofür falsch *nikava*, 33. *tro kēriben nane kia nīhōste* deine Arbeit ist zu nichts 69. *nīhavo* kein: *mange nane nīhavo phral* 53. *nane leske nīhave nārody* er hat keine Freunde 69. Vergl. *so, savo*. Russ. *nič* nicht boe. 21.

Vergl. *či*.

nik.

Griech. *nikáva* vb., partic. *nikló* und *niklistó*, 624. *niglistó* 235. 598. 616, herausgehen, hinaufgehen. *inkáva* nom. transitiv für *nikáva* 255, richtig für *nikaváva*. *nikaváva* vb. herausgehen machen, zeigen, führen. Neben *nikáva* besteht *nikláva*: *niklás avrik* sortons dehors 628. nom. *inkláv* 255. *nikáldava* vb. herausgehen machen. *niklaváva*. *niglaváva* vb. herausgehen machen. nom. *inkaláv* 622. *niklaráva* vb. herausgehen machen. *nīklovava* vb. herausgehen. Rumun. *snklí* vb. herausgehen, hinaufgehen: praes. I. sg. *snkláü*, *snkló*. I. pl. *snklás*. impf. *snklélas* exhibit. impt. *snklí*. praet. *snklistóm*. *snkzstó* zu Pferde, fz. *monté*, steht für *snklistó*: *žal snkzstó* er reitet. *snkalav* vb. herausgehen machen, heben, brüten, befreien, ausstechen (die Augen). praes. I. sg. *snkaláü*, *snkalavó*. III. *snkalála*. praet. *snkaladóm* buk. *iklilo* wird durch ‚aus‘ übersetzt serb.: es ist ein partic. von **iklovava*. *inkló* geh für *inklón*. *enklas* exhibitimus. *te enklín andol ko manušesti* um loszukommen von diesem Menschen. *kan' avesas unklístáu* als du reitend kamst. *enklístés* exiit. *anklist' andar pe košost* sie stieg aus ihrem Korbe. *inkál man* rette mich. *snkalda pe positat* er zog aus seiner Tasche. Abweichend: *te inlas* ut extrahamus val. Ungr. *inklél* serb. *zaci*. *eklau* ich steige. *iklau, klau* ich gehe hinaus. *ikal* ich ziehe heraus sirm. Ital. vergl. *nendováva* (*nenghiováva*) ich gehe hinaus. praet. *nendilóm* (*nenghilióm*) asc. 133. 140. 152. Engl. vergl. *kíster* vb. reiten, das an griech. *uklistó* und an rumun. *snkzstó* erinnert. Span. *nikilar* vb. hinausgehen. *ničobel* m. *salida*. *nikobar*, *nikobelar* vb. wegnehmen. Asiat. *nikiltí*, praet. *nikildóm* pa.

Hind. *nikalnā* hinausgehen. *nikálnā*, *nikáldēnā* hinaus schaffen. *sindh. dēsa nikālō* Verbannung tr. 84. Pott 2. 138. 326. asc. 14.

nilaj.

Griech. *niláj* m. Sommer. *nilajéskoro* adj. Rumun. *mílaj* Sommer. *pomílaj* Frühjahr buk. *nilaj* serb. *mílaj* val. bessar. II. *milé* serb. Ungr. *nílaj* m. born. 88. *linaj* m. ung. *linaj*. *linaje* im Sommer karp. *milaj* Sommer. *pomílaj* Frühjahr sirm. Böhm. *linaj* m., pl. -a. *lināje* im Sommer 33. 43. *adalinaj* heuer 33, eig. *ada linaj* diesen Sommer. Deutsch *nile*, *nijáll* Frühling, Sommer lieb. *nial* beitr. 30. Poln. *nílay* na. 158. Russ. *lynaj* boe. 25. Engl. *lilei*, *lileí*. Span. *nilaj* Sommer m.

Vergl. *aind. nidāgha aestus. kāf. níña* Sommer.

ninco.

Ungr. *ninco* m. Deutscher born. 86. *ninco*, *nimcko*, *nimško* adj. deutsch ung. *hem ciko* Gulden: *deš hemcika* zehn Gulden ungh. *namco* m. Deutscher mündl. *me dav duma namcecka* ich spreche deutsch mündl. *namcicko* adj. *namciko tem* Österreich, eig. Deutschland ödenb.

Aslov. *němьсь* usw.

nispel.

Griech. *nispeláva* vb., partic. *nispeldó*, verbergen. *nispéldlovava* vb. verborgen werden.

ništa.

Ungr. *ništa* mit *na, ma* nichts: *na vákerda ništa* er sprach nichts ml. 160. *ne hála ništa* er ass nichts 164. *tut náne ništa tibi nihil est* 167. *ma gondolin ništa* Sorge um nichts 190. Vergl. 151. 182. 187. 188. 192. *me ási čóri som, hoč náne man ni plus ništa* ist verstärkte Negation, etwa: dass ich nicht einen Strohalm habe 167. *ništa* steht ohne Negation: *ništa ródibe hi* es gibt keinen Erwerb 204. *ništa, ništ, ninšta* ung. *ništ* karp. Böhm. *ništ leske na kerdas* er tat ihm nichts 64. *ništ na kērel* er macht nichts 67. *ništ leske ma* das geben wir ihm nichts 68. *ništ tut ma dar* fürchte dich nicht 72. Ital. *ništ asc.* 147. Vergl. bulg. *ništo.* serb. *ništa.*

ochto.

Griech. *ochtó* numer. acht. Rumun. *ochtó* bessar. *ochtó. ochtódyša* achtzig taganr. *ofto. oftovardeš* achtzig serb. *ochtó. ochtouvadeš* val. Ungr. *ofta* ung. *ofto* born. 105. *oftadžéne* zu acht. *oftato* achter. *oftavar* achtmal ung. *oftavadēš* born. 105. *ochto. ochtotó. ochtovardeš* sirm. *ochto. ochtotó* karp. Böhm. *ochto. ochtotó* 45. *ochtato* 12. Deutsch *ochto* lieb. beitr. 5. Poln. *ochto. ochtoverdeš* na. 161. Russ. *ochto.* Skand. *okto.* Ital. *hto.* Engl. *ochto* neben *duj storáw* zwei(mal) vier. Span. *otor.* Asiat. Die mit dem griechischen *ὀχτώ* zusammenhängenden Ausdrücke für ‚acht‘ sind in Asien unbekannt.

Ngriech. *ὀχτώ.*

omblal.

Griech. *omblál, umblál* m. Feuer, Brand, Holzsheit. Rumun. *amblál.* Ungr. *amblál* ödenb.

Dunkel.

opre.

Griech. *opré* adv. praep. hinauf, oben; auf. *opré k' o ker* sur la maison 606. *opré k' i porikín* sur l'arbre 616. *lás opré péste* il prit sur lui 594. *opré k' o galióni* neben *k' o galióni opré* sur le galion 606. comparat. *opredér* weiter oben; der Überschuss: *opredér o tut* le surplus de lait. *oprál* adv. von oben. *opralutnó, opralunó* adj. der oben ist, eig. der von oben ist. Rumun. *opré. oprál:* *oprál o gați* oberhalb des Dorfes. Auf *opré (opré)* beruht *pre* und *pe:* *enklé pre mándi* steige auf mich. *šúde pre tu* wirf von dir. *šudóu pre péste* er warf von sich. *p' o phikó* auf die Schulter. *vazdás p' o šró* er hob vom Kopfe buk. *opre, pre, pe. opral* vaill. *opré, oprjam, pi* bessar. *opré. oprál* bessar. II. *upre. uprál. sar p' o čeri vi pe kade phui* wie im Himmel so auch auf dieser Erde zomb. Vergl. *preste muj bifundosko* in superficie profunditatis bukur. *uštinó ópre* er stieg hinauf. *na e mas opra lat non est caro in ea. tha* (für *tho*) *man ópre lend* ich lege mich auf sie (pl.) Dunkel: *opr o gras ko sju*, vielleicht *opr o grask o sju*, rum. *pe calu ál vānāt* val. Ungr. *upar* praep. auf ung. *úpar odí kópāl* auf jenen Stock ml. 173. *téle áli úpar o kašt* sie kam vom Baume herab 159. Vergl. 168. 19; 169. 4; 180. 14; 181. 18. *upr:* *upr o klinco* born. 99. *upr o živde* auf die lebenden 121. *rušen upr ekhavreste* sie zürnen einander 100. *thóda upr o klínco* er tat auf den Nagel ml. 162. *bēš upr i kúko* setze dich auf den Blasebalg 195. *upr o kúrko* am Sonntag 165. als Praefix: *upr ústā* ich stehe auf 187. *upre mande* born. 99. *upre* adv. oben. praep. auf. *légeda úpre phíko* er trug auf seiner Achsel ml. 152. *gělo úpre jékhe fóroste* er gieng in (auf) eine Stadt 154. *úpre lákero va* er ist auf ihrer Hand 160. *úpre mánde* auf mich 174. adv. *úpre másinda* er kletterte hinauf 159. *úpre*

ákhjarde sie riefen hinauf 170. als Praefix: *úšt úpre* stehe auf 152. *úpre líja* er hob auf 152. *úšte úpri* stehe auf 196. *kéren úpre, úpre kerdóm* verführen 200. *upro* für *upre: tut úpro ákastínava* ich lasse dich aufhängen 163. comparat. *upreder* adv. weiter oben born. 118. *uprano* adj. oberer ung. *upral* adv. von oben born. 118. *upri dža* born. 107. *opre* sirm. *upre: upr' o ríto* auf der Wiese. *pre. uprúno karp. thóvel pre (pr' e) čángōri* sie wäscht auf dem Knie ml. 197. *úpe líja* er nahm auf ml. 159. *úšte úpe* stehe auf 198. *up* auf ung. *up o tétejo béslahi* er sass auf dem Gipfel ml. 154. *up i blóki* auf dem Fenster 176. als Praefix: *up ústēla* er steht auf 156. *upal* seit: *upal o du díve* seit zwei Tagen born. 100. *upal o pašvar* seitwärts ibid. Böhm. *uprē* adv. oben. praep. über. *uprē pre* hinauf auf: *uprē pr' o kašt* hinauf auf den Baum 64. über: *uprē pr' o šero* 32. *uprē pre mande, uprē pre leste* über mir, über ihm 32. *uprúno* adj. oberer. comparat. *upruneder* adj. *pre* praep. auf: *pre leste* auf ihn 55. 76. 80. unrichtig: *pro leste* 55. *pre lende* auf sie. *te pērel pre (pr' e) phuv* auf die Erde fallen. *pre jek kurko* auf eine Woche. *pre jek vār* auf einmal. *pr' oda* darauf 53. *pr' odova* darauf 62. 63. minder gut: *pro odova* 56. 63. 79. *pro d. i. pr' o: pr' o drom* auf dem Wege. *te džal pr' o foros* auf den Markt gehen. *pr' o grast* zu Pferde, d. i. auf dem Pferde. *te díkel pr' o kham* in die Sonne schauen. beim comparat.: *pr' o angar kaleder* schwärzer als Kohle. *pr' o giv pārneder* weisser als Schnee. *pral* praep.: *pral o pani* zu Wasser. Deutsch *pre* auf. *pral* oben, darüber. *praldūno* adj. lieb. *pre* auf. *pre vaver rik* jenseit. *eprāl (eppraal)* empor. *prāl (praal)* über. *prāl čas* Rest: der zweite Teil hängt mit *ač* bleiben zusammen. Poln. *pr' o mandru* auf das Brod gal. II. Russ. *upré* hoch. Skand. *oppri, uppri, pre* auf. Ital. *upré* auf. *uprál, pral* oben. *pr' i pu* auf die Erde. *pe štar lové* um vier carlini. Bask. *upré* haut: *kuntí tsar sag upré* regard en haut baud. 33. Engl. *opré, pre*. Span. *upré, aupré* adv. oben. *opré* praefix. auf: *opre abilar* vb. *sobrevenir. pre, per* praep. für. *persó* adv. oben. *presas* porque.

Aind. upari. hind. ūpar, par up, upon. sindh. pari, pare. abaktr. upairi. pers. abar. avg. par tr. 284. Pott 1. 292; 2. 74.

orde.

Rumun. *ordé, ordé, urdē* adv. hieher. *ordál* dort, eig. wohl: von hier. Ungr. *ordé* hieher ung.

Vergl. osset. orthä.

orta.

Rumun. *orta* adv. richtig vaill. 54. 58. wahr 61. 77. *horto* 108. *ortasailas o jes le temps s'est remis* 78. *ortáu* gerade bessar. *órta* buk. *vórto va* die rechte Hand zu. Skand. *horta (hortalo)* richtig, echt. *horta romani* die wahre Zigeunersprache. *horta lil* ein richtiger, unverfälschter Pass.

Griech. ὀρθός, ὀρθά Pott 1. 208; 2. 80.

ov.

Griech. *ov, av* m., *oj, aj* f., pl. *ol*, pronom. er. *ovoká* m., *ovokhá* f., pl. *ovoklé*, jener. *ovkjá* ratt jene Nacht 610. *ovotjá* dort. *ovotár* von dort. *ovotjaríng, ovatjaríng* dort: vergl. *rig*. Rumun. *o* m., *i* f., pl. *ol*, vaill. 54. 62. *o* m., pl. *on*, bessar. *vov* m., *voj* f., pl. *vony*, zu. *o, vo* m., *voj* f., pl. *von*, buk. *vō, vov* er, pl. *von*, serb. *ov* zomb. *ola desa* illis diebus klaus. *o, vo, vož* m., *voj* f., pl. *uón*, val. *jov* m., *joj* f. taganr. Ungr. *ov, o* ung. *ō* er ml. 154. 156. 159. er selbst 162. 179. *ōj* sie 158. 172. 177. *ō* für *ōj* 204. 12. pl. *ōn* 156. 157. 158. *vov*

m., pl. *von*, sirm. *joŭ* m., *joj* f., pl. *jon*, karp. Böhm. *jov* m., *joj* f., pl. *jon*. Poln. *job* m., *joj* f., pl. *jole*, na. 160. 161. Russ. *jov* m., *jej* f., pl. *joné*. Ital. *ov*. Engl. *jov*, *jov*, *jow* m., *jój*, *joj* f., pl. *jon*, *jaun*. Span. o. Asiat. *hūi*. *oriki* sein, eig. sg. dat.: *orikésti* ei est er hat pa. d. i. *orik' esti*.

Hind. sg. u, ō, vuh. pl. nom. vē, acc. un, unha. sindh. sg. ū, hū, hō. pl. nom. hū, hō, acc. huni Beames 2. 318. kurd. sg. ou. pl. ouna. mazand. au rh. pl. vān Lerch 165.

E ist der Artikel der casus obliqui ohne Unterschied des genus, casus und numerus. Man bemerke, dass auch die adjectivischen Worte als Attribute auf *e* auslauten: ungr. *and e bāre főreste* in die grosse Stadt ml. 155. 3. *and e bāre írešne hórdöste* in das grosse leere Fass 189. 10, und dass im hind. die Adjectiva als Attribute gleichfalls auf *ē* endigen: sg. nom. *ačĥā larkā* der gute Knabe; dat.-acc. *ačĥē larkē-kō*; gen. *ačĥē larkē-kā*. m. Griech. sg. acc. *diklóm e sappés* je vis le serpent 622. *astardé e pakés* ils saisirent le chauve neben *o pakó našavdás* pes le chauve perdit la tête 606. dat.-acc. *dińás e raklés angáli* elle ambrassa le garçon 598. dat. -ke: *gelé e pakéske* ils allèrent au chauve 606. gen.: *e rakléskoro gad* la chemise du garçon 598. *e pakéskere musjá* les bras du chauve 612. Ungr. sg. acc. *and e kher* in das Haus ml. 193. dat. -te: *e kóčmarošiste* dem Wirthe 155. *and e jékhe khéreste* in ein Haus 167. *e rómešte* dem Zigeuner 178. *e rájeste* dem Herrn 184. dat. -ke: *e rášeste, e rášajeste* 183. *e líkešteste* dem Soldaten 183. abl. *e šóšojestar* vom Hasen 181. *e rájestar* vom Herrn 184, instr.: *e kášteha* mit dem Baum 178. loc.: *e šóšoje* zu einem (eig. dem) Hasen 181. gen.: *e grastéskero kúro* des Pferdes Füllen 174. *e királískeri rákli* des Königs Tochter 176. f. Griech. sg. acc. *kama-lél e raklá* il épousera la fille 598. *kama-tasavélas la, e Manoléskeri gadžjá* il la voulait étrangler, la femme de Manoli 622. dat. -ke: *e rakláke* à la fille 598. *e romńáke* à la femme 620. abl.: *lel e pošikátar* il prend de la terre 614. *e chevétar níklou avrí* sors du trou 624. instr.: *e raklása* avec la fille 614. gen.: *e raklákere dadéšte* au père de la fille 602. *e gemjákoró šeró* le chef du navire 626. Ungr. acc. *e rákla te sástaren* die Tochter heilen ml. 155. instr.: *e rákleha* durch den Burschen 191. Böhm. acc. *lilas eroj* er nahm einen (den) Löffel 56. *andr e positi* in die Tasche 65. pl. Griech. nom. *e romá* les maris 602. *e raklé* und *o raklé* 608. acc. *e šerén* les têtes 602. 614. dat. -ke: *e manušéngé* aux hommes 608. *e rašángé* aux prêtres 620. gen.: *e Manoléskere jaká* les yeux de Manoli 622. Ungr. nom. *e žívāńa* die Räuber ml. 159. 186. 188. *e ráje* die Herrn 179. *e rúvöre* die Wölfe 200. acc. *e lóve* das Geld 171. abl. *e mánušéndar* von den Menschen 169.

Die casus obliqui des Pronomen lauten mit *l* an: Griech. m. sg. acc. *les*. gen. *léskoro*. dat. *léske, léšte*. instr. *lésa*. abl. *léstar*. f. *la*. gen. *lákoro*. dat. *láke, láte*. instr. *lása*. abl. *látar*. pl. acc. *len*. gen. *léngoro*. dat. *léngé, lénde*. instr. *léndža*. abl. *léndar*. Rumun. m. sg. acc. *les*. gen. *lésko*. dat. *léšte*. instr. *lésa*. abl. *léstar* (*tas léstar* er nahm ihm). f. sg. acc. *la*. gen. *láko*. dat. *láte*. instr. *lása*. abl. *látar*. pl. acc. *len*. gen. *léngo*. dat. *lende*. instr. *lénca*. abl. *léndar*. Als Artikel fungiert rumun. in den casus obliqui *le* für das m., *la* für das f. sg., *le* für den pl. Man merke *li* in: *li-duj* beide, *li-trin* alle drei, *li-štar* alle vier buk. *phenda lesk dixit* ei m. *ande k' o naj lat* in digito eius f. *bešau las* sedes cum ea. *te n' ačas lenc* ne maneat cum eis m. *langa* eis f. val. Ungr. *les, lésko, lésti, léja* aus *léha* für *lésa*; *léngo, léndi, lénca*. Man beachte neben *lésko* und *léngo - leščero* und *ledero* aus *lendero, lengero*. Böhm. m. *les, leskero, lešte, leha, lestar*; f. *la, lakero, lake, laha, latar*; pl. *len, lengero, lenge, lenca, lendar*. Deutsch *pas lote sotum* Beischlaf beitr. 8, richtig: *apud eam dormivi*. Russ. sg. m. *les, léskiro, léskro, leske, lésa*. f. *la, lákiro, láke, lása*. pl. nom.

joné, acc. *jonén*, gen. *lénjiro*, dat. *jonenge*, *lénge*, instr. *lénca*: *jonén* und *jonénge* sind Abweichungen, die auf dem acc. *jonén* beruhen. Engl. kommen die gleichen Formen vor, jedoch wohl nicht mit der entsprechenden Function: sg. m. *les*; *lésko*, *léskro*; *lésti*, *léski*; *léstar*. f. *la*; *láti*, *láki*; *lása*; *láter*. pl. *len*; *léngeri*; *léndi*, *lénji*; *lénsar*; *léndar*. Smart und Crofton 43. Man beachte *lester waster* seine Hand. *lesters sero* sein Kopf; *lengis eos* Lel. 233. 253. 255.

Ich stelle hier die mit *o* anlautenden pronomina demonstrativa sammt den davon abstammenden adv. zusammen: I. Griech. *odová* m., *odola* f., pl. *odolé*, dieser, jener. Rumun. *odoj* dort zomb. *odhoka rom* jener Zigeuner. *odokz manúš* jener Mann. *odolke romésker* jenes Zigeuners. *odolkz manušesk*. *odolssk* darum. Vergl. *adha. okha rom* dieser Zigeuner und *opr adalke phuját* auf dieser Erde val. *okol avrakkro nav* illius alterius (f.) nomen klaus. *okoj aver* jene andere. *opr' okol avrát* auf der anderen (Welt *lúme*). *mukls pes okolo lumnát* sie stiegen hinab in die andere Welt val. Ungr. *odá* m. ml. 188. *odí* f. dieser, jener. *óda dñve* an jenem Tage ml. 190. *angl' oda* zuvor born. 118. *oda mramoris. odoj* karp. *odej* ung. Vergl. *ódoj* dort ml. 151. 155. 161. 166. 175. *odaj* born. 118. *ódja* dorthin ml. 151. 154. 155. 157. 158. comparat. *odjader* weiter dort ung. *óđári* dort draussen ml. 153. *odóde* her, hin 151. 154. 175. 183. *oda isto* (*isto* slav.) karp. Böhm. *oda*. Vergl. *odoj* dort. *odaj th' odoj* hie und da 60. *odova* m. 56. 58. 64. *odoja* f. 68. *odoo, havo* jener, welcher 80. *ole, ola* 59. 64. 68. 71. *óda* so 66. Poln. *odoj* na. 166. Russ. *odoj. odova* jener. Engl. *odój, doj. dóva, dúva*. Ungr. *ódono* jener ml. 161. 166. 191. usw. *odono* ung. *ónda* dort ml. 198. *ónđal* von dort 197. *ódole* ml. 179. *ódoleha* 167. *odoleskero* born. 103. *odolákero* ml. 154. 170. *odolakero* illius f. *odolengero* born. 103. *oleskero*, das griech. *oléskoro* lautet. *olakero. olengero. odova, odoja. odolestar* karp. Deutsch *doleske* darum lieb. Span. *ondola* una. *ondolé* esotro. *ondoba* tal, este. *ondokí* aqui. II. Griech. *oka* m., *okjá* f., pl. *oklé. okavá, oková* celui-ci, celui-là 610. *okotjá, okoté* dort. *akatjá, okotjá, akaté, okoté* par ci par là 594. 600. *okotár* von da. *akatár okotár. okovká* jener 72. *akaríng okoríng* par ci par là 600. Rumun. *okoté* dort. Ungr. *okova* jener: *okolesk; okola, okolendž. okotar* von da. *okoríng* dorthin. *okoja rig o pai* jenseits des Wassers. *jokóte* dort sirm. *okija* weg, fort. comparat. *pokijader (po okijader)* karp. Böhm. *okja* fort 64. Russ. *óke* da boe. 18. Span. *okono* esto. *okona* este. *okolo* eso, aquello. *okola* ese, aquel. III. Griech. *oté, otjá* dort 596. 598. 602. 608. *otjáte* 628. *otjatar* 398. *otár* von dort 620. Rumun. *othár* buk. *othár* bessar. *oté* mezz. *othé, othí*, das fast wie *očé, očí* lautet, buk. *othé, othé* hin val. Ungr. *ódthar* ml. 180. *odtar* ung. Russ. *odocýr* von dort boe. 261. *otkadaj* dieser.

Der sg. acc. m. *les* beruht auf dem aind. Pronominalstamm *ta* und ist wahrscheinlich identisch mit dem aind. sg. gen. m. n. *tasja*: die anderen casus sind eigentlich Verbindungen des acc. mit den Postpositionen *ke, te, sa, tar* und mit dem Suffix *koro*. Der sg. acc. f. *la* ist vielleicht das aind. *tām*; der pl. acc. *len* das aind. m. *tān*. Der casus obliquus des Artikels *e* ist aus *le* entstanden. In den mit *o* anlautenden pronomina demonstrativa sehe ich Verbindungen von adverbia mit dem aind. Pronominalstamme vergl. *ta*: böhm. *odoj* dort mit *odova* jener.

pagosar.

Griech. *paghosaráva* vb. zufrieren machen, erschlossen aus *paghosájłom* 640. für *paghosárdłom; paghosájło tar* ἐπαύρωσε 141. *paghosájle tar o pańá* die Wasser sind zugefroren. Rumun. *phañ* Eis bessar. *pao* Frost vaill. *pajo* Rauchreif serb. *pavo* Eis. *e Dunere pahosajles* die Donau ist zugefroren zomb. Ungr. *paó ma*, ich friere. *pavo-*

salem ich erkältete mich sirm. Böhm. *pachon*: *man pachonel* mich friert. Deutsch *pagho*, *paghi* Eis lieb. *paho* beitr. 10. Russ. *paho* Eis.

Ngriech. *παγώνω*.

pahuni.

Ungr. *pahuni* f. Bart ung. Böhm. *pahuńis* m. *pahuńičkos* deminut. Deutsch *pa-chüni* Kinn.

Griech. *πώγων*.

pakjar.

Griech. *pakjaráva* vb. einwickeln. *chochavné pakjardé* pl. Art türkisches Gericht 400. Rumun. *pakkjaráu* vb. bedecken. *dispakkjaráü* vb. abdecken. *patjarimós* Dach bessar.

Vergl. *učar*.

pako.

Griech. *pako* adj. kahl, schmutzig *crasseux*. *pakésoro* adj.

Dunkel. Páli *pakkha* a cripple ist wohl nicht zu vergleichen.

pale.

Griech. *palé* adv. praep. hinten, rückwärts, zurück; hinter: *džála palé* er geht rückwärts. *palé lénde* hinter ihnen. *palunó* adj. der hinten ist. *palál* adv. praep. von hinten; hinter: *panlás léskere musjá palál* er band seine Arme rückwärts. *palál túke aváva* ich komme hinter dir, ich folge dir. *peló palál láte il la* poursuivit 620. *palalutnó*, *palalunó* adj. der hinten ist. *pálpale* adv. hinten. *palúdava*, d. i. wohl *pale dava*, nach hinten schicken, wegzagen. *délas palé* er jagte. *anapalál*, *napalál* adv. darauf. *napalalutnó* adj. darauffolgend. Rumun. *palá*, *pála* praep. hinter: *thóla la pála o kan* er steckt sie (die Blume) hinter das Ohr. Slavisierend: *ža pála mánde* heirate mich. *palál* adv. rückwärts. *palpalé* adv. rückwärts, zurück, wieder buk. *palpal'* hinten bessar. *pálal* nach, hinter bessar. II. *palé*, *pále* abermahls, dennoch: *či kamlés te del lové, thaj palé däs* er wollte kein Geld geben und gab es dennoch. *palal: lem* (d. i. *lom*, *lińóm*) *palal* ich jagte zomb. *pál-ode* dann klaus., eig. postea. *palá léste* nach ihm. *pal' o khsr* hinter dem Hause. *palá kodé* hernach. *palá túti* nach dir (weint). *pála j mésele* zu Tisch. *ži pala j pašá rjet* bis nach Mitternacht. *palál* hinten, zurück. *pal' ol bali* bei den Schweinen buk. *álo pále* er kam zurück val. *pau*, d. i. *pał*, gal. I. Ungr. *pále* adv. zurück 118. 121. *pale* praep. nach: *pále mande* nach mir born. 97. *pale taha* übermorgen ung. *pále táheste* born. 96. comparat. *paleder* 118. *pale* zurück, später, dann karp. *pal* adv. zurück. praep. nach, hinter ung. *pále* zurück ml. 152. 154. 155. wieder 160. hingegen 171. 177. 183. aber 179. *de pále* gib zurück 197. *paloda* darnach, dann ung. *pal odá* ml. 159. 163. 187. *pal o hábe* nach dem Essen 188. *pal o ráklo* 159. *pal péste* 169. *pal o bóua* hinter dem Ofen 203. *páloda*, d. i. *pal' oda*, born. 118. *palopluno*, d. i. *pal' o pluno*, m. Nachmittag ung. *pálopluno* born. 118. *palal* adv. hervor, hinterher ung. *pálal mögűl* born. 118. *pálal o várdo* nach dem Wagen ml. 169. *palal* karp. *papále* von neuem, wieder ung. *papále* born. 118. *papále* zurück ml. 152. wieder 153. 156. 159. *pálpali* sirm. Böhm. *pal* praep. nach, in, durch, auf: *pal mande* nach mir. *pal amende* nach uns. *pal o bers* nach einem Jahr. *pal e bār te phūral* im Garten umhergehen. *pal o bolipen* in die Welt 63. *pal o veša* in den Wäldern 73. *pal e čaj* durch die Tochter. *pal e phuv* auf der Erde. *pale* adv. hernach. praep. nach: *pale vika* nach dem Lärmen 72. *palal* adv. im Winkel. *papale* adv. wieder. Vergl. *palobrek* Busen, richtig: *pal o brek*. Deutsch *pal*, *palau*

hinten, nach. *paldūno*, *palstūno* der hintere, letzte lieb. *pale* zurück, wieder. *glitte pali* hin und her, eig. vorwärts und rückwärts: *angle te pale*. *palal* hinter beitr. 16. 17. 35. 36. Poln. *pał* pro na. 168. *dawa paru* (aus *pału*) verkaufen, eig. weggeben, gal. II. Russ. *paló* nach. *palal* hinten, von hinten. *paldevés* Mittag boe. 21, der *pal* mit Recht für das slav. *polš* erklärt. Skand. *pali*, *pallar* nach, zurück. *palla*, d. i. *pal la*, vb. zurücknehmen. Ital. *pal* hernach. Engl. *palla*, *palál*. *pópli*, *apópli*. Span. *apalá*, *palal* adv. hinten. praep. gegen. *palatunó* adj. subst. fremd, Fremdling.

Pal scheint aind. *param*, unter anderem: nach post, zu sein; *pala-parā*, das weg, ab, hin, fort bedeutet; *palé-parē* darauf, das neben *parasmin* besteht; *palal-parāt*, das neben *parasmāt* vorkömmt. *palpale* ist durch Reduplication entstanden. In *ana* von *anapala* sehe ich griech. *ἀνά* in der Bedeutung des lat. *re*.

panč.

Griech. *panč*, *panđž* numer. fünf. fünfzig ist ngriech. *πενήντα*. Rumun. *panž*. *panžto* fünfter buk. *panč* serb. mezz. *panš*. *pándyša* fünfzig taganr. *panž*. *panždeša* zu. *pānž*. *pānšto* zomb. *pānž* bessar. II. *peninda* serb. *pejinda* val. Ungr. *panč* ung. *pānč* born. 105. ödenb. ml. 172. *pančto* fünfter ung. born. 121. *pānčto* born. 105. *pančvar* fünfmal ung. *pančvardeš* fünfzig ung. *pānčvadēš* born. 105. *pančvadešušoutavar* das sechs- undfünfzigstema born. 105. *penda* fünfzig ungh. *panđž*. *pānšto*. *pānđžvardeš* sirm. *pānčto*. *pānčvardeš* karp. Böhm. *panđž*. *pānđžto* adj. fünfter. *panđžengēro* m. Fünfer. Deutsch *panš* lieb. *panč* beitr. 13. Poln. *panč*. *pančo* fünfter na. 161. *penciach* fünfzig na. 161. Russ. *panđž*. *panđžáspri* Fünfkopekenstück. Skand. *panš*. Ital. *panč*. Bask. *pains*, *olepanchi* baud. 30. Engl. *panđž*, *panš*. *stor-panš* zwanzig. Span. *panče*. *pančeró* fünfter. *pančedeke* fünfzehn. *pančardí* fünfzig. Asiat. *penč*.

Aind. *pančan*. hind. *pāč*.

pani.

Griech. *paní* m., pl. *pañá*, Wasser. *panorí* deminut., wofür man *pañoró* erwartet. *pañéskoro* adj. Wasser-. m. Wasserträger, Hahn am Fasse. *pañaló* adj. wässerig. *pañalí* f. Brantwein. *pañalé* pl. Gurken. *paní keráva* harnen. *paní dáva* bewässern. Rumun. *pał* m. *bipajesko* adj. der ohne Wasser ist buk. *paní* zu. taganr. *pañi* serb. *pañi*. *pañá le* *pañandar* aquae ab aquis klaus. *pan*. pl. *pāñe* val. aus *pāña*. Ungr. *páni* ung. *pāni*, pl. *pāña*, born. 87. 88. 119. *pāni* ml. 173. 195. f. 177. 199. *pái*. *pajali* Wassermelone sirm. *pañí*, *pāni*. *pañóre* pl. karp. Böhm. *pāni* m., pl. *-ña*. *pāñori* m. deminut. *pāñes- kero* adj. Wasser-. Deutsch *pānin* lieb. *pani* beitr. 21. 34. Poln. *pañi* na. 167. Russ. *paný*. Skand. *pani*. Ital. *panín*. *panillióm* io sono bagnato, vielleicht *pani lom*. Bask. *pani* Wasser. *panina* Wasser, Fluss, Sumpf. *panino kinua* Bach, eig. kleines Wasser, baud. 31. 35. 38. XII. Engl. *páni*. Span. *pañí*, *pañí* f. Wasser. *pañibaró* m. Ocean. *pañibarí* f. Überschwemmung. *pañikarí* f., *penaskaró* m. Brantwein. *peñakoró* m. Cider. *pañi- salipen* m. Wassersucht: *salipen* Krankheit vergl. mit *nasvalo*. Asiat. *baní*, *pái* pa.

Aind. *pānija* adj. trinkbar. m. Getränk, Wasser. *pāli pānija*. hind. *pāni*, *pāni*. sindh. *pāni* Pott 2. 343. Beames 1. 149. 151. 152.

papin.

Griech. *papín*, *papína* f., pl. *-á*, Gans. *papinéngoro* m. Gänseverkäufer, Gänsehirt. Rumun. *papín* f. Gans buk. bessar. *papin* Truthenne serb. Ungr. *papin*, *papiña* Gans

ung. *papin* born. 88. *papinengero* m. Gänsehirt born. 101. *pápin* Gans. *papinako mas* Gansfleisch sirm. *papin*. *papinóri* karp. *papinako bukó* Gansleber ödenb. Böhm. *pápin* f. *papinóri* f. deminut. *papinákero* adj. Gans-. Deutsch *pápin* lieb. *pappin* beitr. 14. *papin* walddh. 115. Poln. *papin* na. 155. gal. II. Skand. *pappani* (*papja*). Bask. *papin*, *papina* baud. 36. Engl. *pápin*, *pápiní*. Span. *papí* f. Gans. *papin* m. Ganser ganso. *papicoré* pato. Vergl. *papinoró* Affe.

Ngriech. *πάππια* Ente Pott 2. 350.

papus.

Griech. *pápus* m. Grossvater. Ungr. *papu* m. ung. *papus* ungh. *papos* karp. Böhm. *pāpus*. Deutsch *papo* lieb. Poln. *papas* gal. II. Russ. *pápo*. Span. *beripapí* Grossmutter: *beri* vergl. mit *baró*.

Ngriech. *πάππους* dialekt. *papu* Oheim.

paramisi.

Rumun. *paramíci* Märchen buk. Ungr. *paramisi* f. Märchen, Erzählung ung. *paramič* sirm. Böhm. *paramisa* f. Deutsch *paramisa* Fabel lieb. *parmiso* Märlein, Rätsel beitr. 21. 25. Poln. *paramisie* Fabel na. 152.

Ngriech. *παραμύθι*.

paraskevi.

Griech. *paraskeví*: *paraskeví divés* Freitag 211. Rumun. *paraštují* buk. *parastuj* zomb. *parastivi* mezz. Ungr. *parašto* m. ung. *paraštúri* m. born. 88. 121. *parastui* sirm. *paraštovin* karp. Böhm. *paraštovin* f., pl. -a. Poln. *parascievin* na. 161.

Ngriech. *παρασκευή* Pott 2. 360.

pariker.

Ungr. *parikerel* vb. danken, grüssen ung. *parikerav* born. 106. 107. 118. *párikērav* ich danke ml. 170. *parikeribe* m. Dank ung. *palecerél* nastati sirm. Böhm. *parikerav* vb. danken. praet. *parikerdas* 59. Deutsch *parkervāva* vb. lieb. *parkrivava* Dank und *parkesvava* statt *parkervava* Gruss, richtig: ich danke, grüsse beitr. 9. 15. Skand. *parikka* vb. *parikkipá* Dank. Engl. *parikar* vb.: *párikaróva* ich danke.

Aind. pratikr lohnen: *prati* wird *páli pati*, im präkr. *pađi*. *páli patikarōti* to repair, to make amends for Pott 1. 438.

parind.

Griech. *parínd*, *beránd* Zeltleinwand. Böhm. *parind* m. Matratze. Dunkel.

parnavo.

parnavó m. Freund. *parnaibé*, *parnavoibé* m. Freundschaft. Dunkel.

parno.

Griech. *parnó* adj. weiss. *parnoró* adj. deminut. weisslich. comparat. *parnedér*, *parnodér*. *parhéskoro* m. der Bostandschi des Sultans, wegen der weissen Kopfbedeckung so genannt. *parnipé* m. Weisse. *parharáva* vb. weissen. *párhovava* vb. weiss sein. *parnédandéngoro* adj. weisse Zähne habend. Rumun. *parnó*. *parnelí* Käse buk. *parnó* zu. gal. I. bessar. *parno sastra* Blech zu. *parno*. *parnimós* Weisse. *parhaslo* adj. blond. *parnar* vb. weissen. *parhiov* vb. weiss, grau werden: *parnuvav*. *parnilas* zomb. *parnó* Schnee. *thon*

len (ol angár) opre k' e parh grasshí legen sie (die Kohlen) auf die weisse Stute val. *álo khere le parhás* (wohl *la parhás*) er kehrte heim mit der weissen (Stute). *o seró ke parhakhoro* (wofür man *o seró la parhakhoro* erwartet) der Kopf der weissen (Stute) val. Ungr. *parno* adj. ung. *párno* ml. 160. 164. 182. *párno. párne-pórengéri* f. weissfederig karp. *parnipe* m. Weisse ung. *parhárel* vb. wissen ung. *parhárá* vb. born. 107. *parhová* vb. weiss werden 107. *párni šor* ein weisser Bart. *e párne gáda* Wäsche ödenb. Böhm. *párno* adj. weiss. subst. m. Kalk, Papier. *párni* f. Kreide. *parnoro* adj. weisslich. *parhárav* vb. weiss machen. *párne-balengéro* adj. weisshaarig. *párne-dandengéro* adj. weisszahnig. *párne-cherengéro* adj. weissfüssig. *párne-mokéro* weissmäulig. Deutsch *párno. párne* pl. Windeln lieb. *parnemaro* Semmel. *parmeniaro* Semmel, Zwieback für *parnemaro*. *barno čaro* irdene Schüssel beitr. 18. 29. 36. Poln. *perno. poramaro* Kuchen na 152. 162. Russ. *parnó. paramaró* Kuchen, eig. Weissbrod, für *parno maro* boe. 22. Skand. *perno*. Ital. *parnó*. Engl. *pórno*. Span. *parnó* adj. weiss. *parno* Lunge (beim Schlachtvieh). *parné* m. Geld: vergl. ngriech. ἄσπρα. Asiat. *penari, bunari* pa. 411.

Aind. *pāndu* blass Pott 2. 359.

parov

Böhm. *parovav* vb. begraben 14. Engl. *púrav, púros* vb.: praet. *púrostóm*. Vergl. rumun. *parunava* vb. ich beerdige. praet. *parundas* klaus.

Vergl. sindh. *pūraṇu* begraben tr. 259.

paruv.

Griech. *paruváva* vb., partic. *-vdó*, wechseln. *parúvdovava* vb. gewechselt werden. *paruíbé* m. Wechsel der Kleider: vergl. serb. *promjena* für *preobuka*. Rumun. *paruv* vb.: praet. *parudóm*. *parudov* vb. sich verändern: praet. *parudílas* buk. *paruvdas pe thagarhás* er wechselte mit seiner Königinn val. Vergl. *parúil il est changeant vaill* 77. für *paruvdol*. *parujilas il est changé* 77. für *paruvdilas. ti parnel changer* für *te paruvdol*. Deutsch *paravāva* tauschen lieb. Poln. *parube* permutatio na. 156. Russ. *párudja* er hat getauscht für *párudja. te parudés* vb. tauschen. Skand. *para* vb. tauschen. greieske *parar* Rosstäuscher. Engl. *pára, píra* vb. Span. *purrubar, parugar* vb. tauschen. *purrubipen, páuripen* m. Tausch.

Paruv scheint auf einem aind. compositum *pararúpa* andere Gestalt zu beruhen: darnach würde *paruváva* für **pararuváva* stehen Pott 2. 354.

parvar.

Griech. *parvaráva* vb., partic. *parvardó*, nähren. *parvardó* adj. fett. *biparvardó* adj. nicht fett. *parvárdovava* vb. fett werden. Rumun. *pravvar* vb.: *pravarel*. praet. *pravardem*. *pravarimós* Speise, Getreide zomb. *maro parvaro* im Vater unser, eig. wohl: nährendes, zur Ernährung genügendes Brod, serb. *paravardí* f. val. Ungr. *pravaripe* Nahrung sirm.

Hind. *parwarish* f. *parwarish karnā* nähren. avg. *paravał* nähren tr. 36.

paš.

Griech. *paš: jekpás, jékpás* m. Hälfte, eig. eine Seite. *jékpás divés* Mittag. *jékpás mattó* halbtrunken. *jékpás murdardó* halbtodt. *jékpás arátt* Mitternacht 588. *pás aratt* 598. Rumun. *paš, ek paš. paš afét* Mitternacht. *šindás paš* er schnitt entzwei buk. *epkaž epka-*

šeskar die Hälfte von der Hälfte val. aus *ek paš ek pašestar*. Ungr. *paš* Hälfte ung. *epaš* halb born. 105. *epaš* (d. i. *jek paš*) *dive*; *paš dij* Mittag. ung. *epaš rāti* born. 108. 118. *paš rati* f. ung. *jepaš* halb. *jepaš rat*. *jepaš šel* fünfzig, d. i. ein halbes Hundert. *jepaššelto* fünfzigster. *paš* Hälfte ml. 169. *epaš drom* der halbe Weg 175. *pāš rāt* 159. *jepaš rat* Mitternacht karp. Böhm. *pas* (für *paš*) *džides* halbtodt 78, eig. halblebend. *pašalo* f., richtig: *pašali*, Kreuzer. *pašalōri* f. deminut. Deutsch *pāš* lieb. *pāš. jektopaš* anderthalb beitr. 6. 15, eig. der erste und die Hälfte, abweichend vom slav. полъ вѣтора und dem deutschen anderthalb. Russ. *paš* halb. *pašbēš* Halbjahr. Skand. *paš* halb. *pašdives. pašcer, passiar* Schilling. Engl. *poš*. Span. *pas* Mitte. In der Composition: *paščibé* m. Mittag. *pasmuló* adj. halbtodt. *pašpilé* adj. halbtrunken. *pašbatú* m. Stiefvater. *pašdaj* f. Stiefmutter. *paščaboró* m., *-rí* f., Stiefsohn, Stieftochter. *pašplānoró* m., *-rí* f., Stiefbruder, Stiefschwester. Vergl. *pake* m. Mitte.

Aind. *pārsva* Seite: die Hälfte wird als die eine Seite aufgefasst. Vergl. zig. *pašavró*, deutsch halb, slav. полъ Pott 1. 52; 2. 363.

pašavro.

Griech. *pašavró* m. Seite, côte. Rumun. *pašvaró* Rippe buk. zomb. *pašavro* serb. Ungr. *pašvar* m. Seite, Rippe ung. *upal o pašvar* seitwärts born. 100. Deutsch *pāšvėro* Rippe lieb. Russ. *pašvaro* Seite. Span. *pachoria* Rippe.

Aind. *pārsva* Rippengegend, Seite. *pāli* passa. abaktr. *pėrėsu*. hind. *pašlī*, *pās*, entlehnt *pahlū*, Seite. sindh. *pāsō*. pers. *pahlū*. kurd. *pārsú* Lerch 150. *parāsu* rh. Rippe. osset. *fars* Seite.

pašlo.

Griech. *pašló* adj. liegend. *pašló il se coucha* 626. *pašlá keráva* vb. auf die Seite legen, niederwerfen. *pašleráva* vb. niederlegen. *pāšlovava* vb. sich niederlegen. Rumun. *pašluvav* vb. ich lege mich nieder zomb. Ungr. *pašlovel* vb. liegen ung. *pašlovā, pašlovā* born. 86. 106. *pašovel, pašol* vb. sich legen, liegen ung. *pāšlovav, pāšlovā* vb. sich legen ml. 152. 167. *pāšlol* er liegt 168. *pāššol* 200. *pāšlolahi* er lag 164. *pāšlėlo* 162. 167. 188. *pāš* lege dich impt. 188. *paštol* er liegt. *te pašlīvas* vb. liegen sirm. *pāšlo* liegend. *has pāšlo* iacebat karp. Böhm. *pašlo* adj. liegend. *me som pašlo* ich liege. Poln. *pascevała* iacere na. 158. Russ. *te pašjovas* vb. schlafen. *te pašjós* vb. sich legen, liegen, schlafen. *pripašijom* ich lehnte mich an. *te zapasjós* vb. einschlafen, russ. *zaspatʹ*.

Pašló liegend ist auf *paš*; *pašavró* Seite zurückzuführen und bedeutet eig. ‚auf der Seite liegend‘. Vergl. ngriech. πλαγιάζω sich legen und πλάγι Seite Pott 2. 428.

pašo.

Griech. *pašó, pačó* adj. adv. nahe. *pašé léste* auprès de lui 610. 626. *pašé rakló* auprès du garçon 608. *te (t' e) raklakoro ker pašé* près de la maison de la fille 606. *pāšpaše* 647. *pašpašé* adv. ganz nahe. *pašemandutnó* adj. benachbart, neben mir seiend. *pašál* adv. nahe, eig. aus der Nähe weg. *pašalutnó* adj. nahe. *pāšjovava* vb. sich nähern. Rumun. *pāša* bei: *pāša pėste* bei sich. *pāša i raklī* bei der Tochter. *paš o paš* beim Wasser. *pašov* vb. sich nähern: praet. *pašilóm* buk. *pāše mezz. pašý* bessar. *pašý. pašal* von nahe bessar. II. *paša. pašál* zomb. *paše deš borš* circa decem annos klaus. *pāšš lat* neben ihr. *pašilóm* ich habe mich genähert val. Ungr. *paš* praep. bei, neben, nahe bei, unter

(inter): *paš o kher* neben dem Hause born. 99. *paše mande* neben mir 99. adv. nahe. *pašal* von der Seite, aus der Nähe ung. born. 99. 118. *páše karp.* Böhm. *paš e ghan-geri* bei der Kirche. *paš mande* neben mir. *paš o khër* neben dem Hause. *pas* (richtig *paš*) *leste* neben ihm 26. *pas* (richtig *paš*) *late* neben ihr 26. *pašal o foros* um die Stadt herum. *pašal e jak* um das Feuer herum. Deutsch *paš* bei, neben lieb. *paše* nahe. *paš monde čela* Beistand, eig. er steht bei mir. *pas lote sotum* Beischlaf, eig. apud eam dormivi, cubui beitr. 8. 23. Russ. *pášo* neben. Ital. *paš, pašé.* Engl. *póša.* Span. *apaché* nahe. *pachabar, pachabelar* vb. berühren. *apachenar* nahen.

Aind. *pārsvē* an der Seite, neben, bei, zu. hind. *pās.* sindh. *pāsē.* apers. *paša.* pers. *pas* darauf Beames 1. 183. 355. avg. *pas* nach tr. 281.

pata.

Griech. *páta*; *patavó*, pl. *patavé*, Windel. *patavé* Leinenzeug le linge 412. Rumun. vergl. *pató* Gewand serb. *patai* Kleider bessar. II. Ungr. *patavi* f. Strumpf ung. *pátav* m. Schuh ml. 203. Böhm. *patavo* m., pl. -a, Strumpf. *patavōro* m. deminut. *patavengēro* m. Strumpfstricker. Deutsch *patēvo* Strumpf. *patēvengēro* lieb.

Páta ist dunkel. Rumun. *páto* ist davon verschieden.

patr.

Griech. *patr, patrí, patrín, patí* f., pl. *patrá, patríná*, Blatt. Rumun. *patrín* f. buk. zomb. bessar. serb. *patrín* bessar. II. Ungr. *patrin, patri* f. Blatt ung. *o patrin* born. 88. *e patrin* sirm. *pajtruni* wird durch ‚Buche‘ übersetzt karp. Böhm. *pajtrin* f., pl. -a. *pajtrenca* mit Blättern 77. *pajtrinōri* f. deminut. Deutsch *patrin* Blatt, Oblate, Hostie. *patterja* Blätter, Laub lieb. *patrin* Blatt. *patria* Laub beitr. 8. 20. Poln. *patryn* na. 158. Skand. *patron* Blatt. Engl. *pátrin, pátin* leaf, trail-sign. Span. *pateran* m. marca, señal, guia (en los caminos).

Aind. *patra.* páli *patta.* hind. *patti, patā, pāt.* sindh. *partu* Pott 2. 348. präkr. *vatta* Beames 1. 193.

patrangi.

Griech. *patrangí, patrankí, patragí* f. Ostern, eig. Tag der Blätter. *o kurkó e patrian-gjákoró* Ostersonntag. Rumun. *patrají* vaill. 121. Ungr. *patrádi, petrádi* f. ung. *patradzi* sirm. Böhm. *patradí* f. Feiertag. Deutsch *paterzsi* beitr. 24. Poln. *patradzi* Ostern na. 167. Ital. *patragí, patrakí, patradí (-gyí), paktárdí* Ostern. *patrakí de lu mas* Fleischostern, Pfingsten. Span. *pačandra, palíli* f. pascua de resurreccion. *parčandrá* m. Fastnacht.

pat.

Griech. *pakjáva* vb., partic. *pakjanó*, glauben, vertrauen. *pakjanó* adj. treu. *pakjá-ńovava* vb. glauben, vertrauen. *pakiúbé, pakjabé, pakjoíbé* m. Vertrauen. *bipakjanó* adj. treulos. Rumun. *pata* vb. glauben: *patáú.* praet. *patajóm* aus *patańóm.* *patu* Ehre. *pativaló* adj. buk. *patív dav* ich gebe Ehre, ehre. *pativalo* adj. ehrlich. *pativi, pativisar* vb. ehren: *pativis* du ehrst. *pativisarav* ich ehre. Vergl. *pašav* vb. glauben. *patáv jekhé devlés* credo in unum deum zomb. Ungr. *patel, patavel* vb. glauben ung. *patav* vb. glauben, trauen born. 84. 88. 106. 121. aus Ung. 331. *pátav* ml. 154. *pátav* 204. *patiben, patibe* m. Glaube, Ehre ung. *pativo, pativo* f. Glaube born. 88. 109. *patibake, pativake* adv. umsonst, eig. der (blossen) Ehre halber ung. *pativake* born. 119. *pačtu* Ehre. *pativálo*

adj. ehrlich sirm. Böhm. *patav* vb., praet. *patandilom*, glauben 18. *pativālo* adj. treu, ehrlich. *napatandilo* untreu 65. Deutsch *pačāva* vb. glauben. *patin*, *patuv*, *patib* Ehre, Hochachtung. Vergl. *pandāva* glauben, meinen lieb. Russ. *te patjās (patjas)* vb. glauben boe. 264. Skand. *paša*, *pašanó* treu. *pašipá* Treue. Engl. *pašer*, *patser* vb. glauben. *pazer* vb. trauen. *pázorus* schuldig. *pázeróva* vb. auf Credit bekommen. *pazeroben* Credit. Span. *pančabar*, *pačabelar*, *pančabelar* vb. glauben. *pančabo* m. Glaube. *pačé* honour, modesty, virginity. *pačibar* vb. ehren. *espačilar* vb. desflorar. *pačibó* Ehre. *pačibalo* adj. honest. *pačibelar*, *pančibelar* vb. ehren tr. 18.

Aind. vergl. *pratjaja* Glaube, Vertrauen. *sindh. pati. avg. pat* Ehre tr. 18. Dass griech. *kj* für *t'* eintritt, ist befremdend.

pek.

Griech. *pekáva* vb., partic. *pekló*, kochen. *pekó* adj. gebraten. *pekó manús* ein zur Arbeit geeigneter Mensch. *pekéskoro* m. Koch. *pekibé* m. Kochen. *pekibnaskoro* m. der brät. *pekibnaskoro bov* Bratofen 187. *pekjovavava* vb. gebraten werden. *bipekó* adj. ungekocht. Rumun. *pek* vb. braten: *pekása*. praet. *peklóm*. *pekó* adj. gebraten. *pekjov* vb. gebraten werden: praet. *pekjilóm* buk. *péko* coquam. *pekles* coxit. *peko* assatus. *pako*, *pakoj* adj. reif. Ungr. *pekel* vb. braten, backen ung. *peko* adj. gebraten ung. *péko* ml. 174. 175. 195. *pekomas* d. i. *peko mas* m. Braten. *pekenica* f. Ziesel ung. *péko. pečipé* Braten sirm. Böhm. *pekav* vb. braten. *peko* adj. gebacken. *pekiben* m. Braten. *peki-bnaskéri* f. Bratröhre. Deutsch *pekkāva* vb. braten. *pekko* adj. gebraten. *pekkamáskri* Bratpfanne. *pekkapáskéro bób* Bratofen lieb. *peckgum* für *pekjum* vielleicht für *peklóm* backen, eig. ich habe gebacken. *pekeben* Braten beitr. 7. 8. Poln. *pekunnava* vb. pinsere na. 161: dunkel. Russ. *te bekés* vb. kochen: richtig *pekés*. *pek* Bäcker boe. 23. 264. Skand. *pikka* vb. braten. *pikkori* Bratpfanne. Bask. *peka otsia* Hölle baud. 31. Engl. *pek* vb. *pekó* adj.

Aind. *pač. pakva* reif. *pāli pač. pakka*. hind. *paknā* reifen. *pakānā* reif machen, kochen, backen. *pakkā* reif. mar. *pakō* gekocht, reif. *sindh. pakō* gekocht. *prākr. pikka* Pott 2. 345. Beames 1. 153. 324.

pelenda.

Rumun. vergl. *pendech* zu. Ungr. pl. *pendechóra* deminut. karp. Böhm. *pelenda* m. Nuss. Deutsch *pendach*, *pendich* lieb. *pehenda* beitr. 23. Poln. *pehent* nucleus na. 161. Russ. *pagend* Nuss boe. 264. Engl. vergl. pl. *pedliaw. peneka*.

Kurd. *bendak* Zeitschrift für Kunde des Morgenlandes 7. 112.

pelo.

Griech. *peló* m., pl. *pelé*, Hode. *šašané pelé* eine Art Frucht, eig. Hasenhoden. Ungr. *o pēle* Hode born. 88. *pēle* Hodensack ung., wohl Hoden. *džuklano pēle* Erdapfel born. 88. *pele* Hoden ödenb. *pēlengeri* Erdapfel. *pēlengerengeri zúmi* Erdäpfelsuppe ml. 157. Böhm. *pelo* Hode. Engl. *pelé*, *péloné* Hoden. *peléngro* Hengst. Span. *pelé* m. Hühnerrei. *pe-ličó* m. Eierhändler.

Aind. *phala* Hode.

per.

Griech. *peráva* vb., partic. *peló*, fallen, sich legen, gehen. *peraváva* vb. fallen lassen. praet. *peravdóm* 622. Rumun. *per* vb. fallen, sich legen: *peró*. praet. *pelóm* buk. *perav*

vb. *pelem* zomb. *perl o bar* es hagelt. *ži kaj na perél o kham* bis die Sonne (nicht) untergeht val. Ungr. *pherel* vb. fallen ung. *perel* vb. sich verspäten ung. *perā* vb. fallen born. 106. *pérela* ml. 177. *peráu* sirm. *leske pēlas lúto* es tat ihm leid karp. Böhm. *pērav* vb., partic. *peló*. *pēravav* vb. zu fallen pflegen 16. Deutsch *perāva* vb. lieb. *paijum* falle aus *pelom*, eig. ich bin gefallen. *paijas teli* Abfall aus *pēlas teli*, eig. er ist hinabgefallen, beitr. 5. 12. Russ. *te perés* vb. fallen. *te vyperés* vb. herausfallen. praet. *popjá* russ. *popalz*: *vy* und *po* sind russ. Praefixe. Skand. *pera* vb. fallen. Ital. *peráv* vb. Engl. *per* vb. Span. *perar*, *opelar*, *petrar* vb. fallen. *petra* Fall.

Aind. pat fliegen, fallen. *pāli* pat (patati) fallen. präkr. *pad*. hind. *parṇā*. guž. *paḍavū*. kurd. *perén'a* ich fliege, springe Lerch 208. Pott 2. 354. Beames 1. 224. 243.

per.

Griech. *per*, *por*, *pol*, *bor* m. Bauch. *peréskoro* adj. bauch-; dickbauchig. *baré-peréskoro* grossbauchig. Rumun. *por*, *pør*, pl. *porá*, Darm, Bauch buk. *porjá* Gedärme serb. *pora* zomb. *ande munro per* in meinem Leibe klaus. *pør* val. Ungr. *per* m. ung. ödenb. *pēr* ml. 170. *por*, *e pora* sirm. *per* karp. Vergl. *porda* Eingeweide ung. und *fera* Magen serb. Böhm. *pēr* m., pl. -a. *perōro* m. deminut. *pervālo* adj. bauchig. *bipereskero* adj. ohne Bauch. *pořa* Eingeweide. Deutsch *perr* Bauch, Eingeweide, Magen, Nabel lieb. *pēr* beitr. 7. Poln. *per* na. 169. Russ. *per* Bauch, Magen. Bask. *porra* baud. 39. Ital. *por*. Engl. *per*. Span. *po*, *poriá* m. Bauch. *porriá*, *poriá* f. Eingeweide.

Hind. *pēt*, *pōtā* belly, abdomen. *pērū* the lower part of the belly. sindh. *pētu*.

perdal.

Griech. *perdál* adv. praep. von jenseits, jenseits de l'autre côté. *dža perdál va de l'autre côté*. *perdál Tuna* jenseits der Donau. *perdalutnó* adj. jenseitig. Rumun. *perdál*, *pordál* adv. über, hinüber. *pordál dav* ich übergebe tradó. *dičol pordá(l)* transparent. *pordál ingrav* traduco zomb. Ungr. *perdal* praep. durch, hinüber ung. born. 99. 118. *gēla perdal i pāni* 99. Deutsch *perdál* darüber, hinüber lieb. *pirdal* hinüber beitr. 7. 11. 16. 17. 18. 26. 33. Skand. *preder* durch, zwischen. Engl. *párdal*, *párdel*.

Pott 1. 294.

perghul.

Griech. *perghúl*, *perjúl* adj. der von weit her ist, fremd. *perghulanó* adj. fremd. Span. *pergolear* vb. wandern. *pergoletó* m. Fremdling.

Dunkel.

perjas.

Ungr. *pérjas* Scherz. *čerau pherja* ich scherze. *perjaséngo* adj. scherzhaft sirm. Deutsch *perjas* lieb. beitr. 27. Engl. *péjas*.

Dunkel.

petalo.

Griech. *pétalo* m. Hufeisen. Rumun. *pétal* vaill. 121. *petalisaro* vb. beschlagen (ein Pferd) 121. *pétala gal. I. mangél do bašnín petalóm* er verlangt zwei beschlagene Hähne val.: *petalóm* ist unklar. Ungr. *petala* m. born. *patola* f. ung. Daneben besteht *podkova* sirm. *patkolin* vb. *pátkolinen* ml. 156. Böhm. *petalos* m., pl. -a. *petalon* vb. anschmieden: praet.

petalonde přikovali 74. Deutsch *pěďáls* lieb. Poln. *pedalys* na. 162. Russ. *petđlo*. Engl. *pétal*. Span. *petal*, *petul* m. Hufeisen. *petalaró* m.

Ngriech. *πέταλον*.

phab.

Rumun. *phab* vb. brennen ardere: *phaból* es brennt. impf. *phabonas* sie brannten. praet. *phabulóm*. *phabar* vb. brennen urere: *phabaró*. praet. *phabardóm*. *phabardov* vb. brennen uri: *phabárdol* es brennt buk. *phabar* vb. anzünden: *phabaráv*. *phabardó*. *phabjov* vb. brennen: *phabuváv* flagro. *phabilem* arsi zomb. *paból*: *e jag paból* das Feuer brennt. *gredephabon* Feuersbrunst zu.: *grede* ist dunkel. *pabor*, für *pabar*, brennen: *paborav* uro serb. Ungr. *pabol* vb.: *pabol e memeli* die Kerze brennt. *phabol* vb. *o čer phabilo* das Haus ist verbrannt sirm. *phabol* ardet ödenb.

Vergl. aind. *bhā* leuchten, glänzen.

phabaj.

Griech. *pabáj*, *papáj*, *khapáj* f., pl. -*bá*, Apfel. *pabajákoro* adj.: -*ruk* Apfelbaum 624. *pabéngoro* adj. Äpfel-. -*ruk*; m. Apfelverkäufer. *pabalín*, *papakín* f., plur. -*á*, Apfelbaum. *pabaín* 624. Rumun. *phabáj*, *bhabáj*, pl. *phabá*. *phabelín* f. buk. *phabá* gal. I. *phabáj* zu. *phabaj*, *pabaj* Apfel, Wange. (Vergl. pol. *jagoda* Beere, Wange.) *pabalín* zomb. Ungr. *phabi* f. ung. *o phabha* born. 88. *phába* f. ml. 173. 178. 183. 184. *hábj*. *phabalín* sirm. *phabaj* Apfel, Erdapfel. *phabalín* karp. *phabaj* ödenb. Böhm. *phabaj* f. *phabajöri* f. deminut. *phabengéro* m. Obsthändler. Deutsch *pābuj* Apfel, Obst lieb. *pabuj* beitr. 6. Poln. *phabaj*. *phabatyn* na. 156. Russ. *phabáj*. Finn. *pabbaja* Obst gač. Skand. *pab*. Engl. *póbo*, *póbi*. *pobéngro* cyder. Span. *poba* f. Apfel. *pobanó* Apfelbaum. Asiat. *tii phábha* Apfel syr. seetz.

Pott 2. 378.

phag.

Griech. *pangáva*, *bangáva* vb., partic. *pangló*, brechen. *pangó*, *bangó* adj. hinkend, verkrüppelt 246. 406. *pangó-dumó* einen gekrümmten Rücken habend, eig. krummer Rücken. *pangé-danténgoro* adj. gebrochene Zähne habend: richtig -*dand*-. *pangé-jakéngoro* adj. schielend. *pangé-móskoro*, *bangé-móskoro* adj. *pangó-múj* schiefmäulig. *pandaráva*, *pangeráva* vb. brechen lassen. *pandardó*, *bandardó* m. Pflug; Krabbe, Krebs, der auch *pangó* heisst. *pándovava*, *pánglovava* vb. gebrochen sein, hinkend werden. partic. *bándilo*, *béndilo*, *pándilo* *il se pencha* 622. 624. 626. *pandandós* hinkend: *koriandós* *pandandós* *džála*. Rumun. *phag* vb. brechen: *phagáü*. praet. *phaglóm*. *phagó* adj. gebrochen. *bangó* adj. krumm. *bandar* vb. beugen, lenken: *bandaráü*. *phadov* vb. brechen neutr.: *padól*. praet. *padilóm*. *bandar* vb. neigen. *bandov* vb. sich beugen: III. pl. *bandón*. sg. instr. *bandi-mása* ungerechter Weise buk. *phag* vb.: *phagau* zu. *phagav* vb.: praet. *paglem*. *bandola* er biegt sich. *bangó* krumm, rund, bucklig zomb. *pango* gebrechlich bessar. II. Ungr. *phagel* vb. brechen ung. *phagā* vb. born. 106. *phagerel* vb. öfters brechen ung. *phágerel* brechen ml. 198. *bango* adj. krumm, lahm ung. *bángo* ödenb. *bangipe* m. Krümmung ung. *bangóri* f. Erdapfel ung. *bángöri* ml. 199. *phadžel* er bricht. *bángo* krumm. *bandov* vb.: *bandživau* ich biege mich sirm. *banderel* vb. biegen ung. *phadov* vb.: *pháđilo* er ist gebrochen ml. 173. Vergl. *bándila* er war gebogen 177. praet. *paglas*. *pager* vb.: *pagerava*. *pagerdas* karp. praet. *phaglem* ödenb. Böhm. *bango* adj. krumm, m. Groschen. *bange-cherengéro* adj. krummfüssig. *bange-nakheskéro* adj. krummnasig. *bange-šereskéro*

adj. krummköpfig. *bandārav* vb. biegen. *phagērav* vb. brechen. *phagerindos vastenca* die Hände ringend 57. *phadov* vb.: *phadilas* er brach intrans. 72. Deutsch *paggervāva* vb. brechen. Vergl. *panskirvāva* vb. beugen, biegen. *bango* adj. lahm, krumm, schief lieb. *pakjum* brechen, richtig: ich brach. *pagerdum* entzweiheuen, richtig: ich hieb entzwei. *bango* lahm; hinken, richtig: hinkend. *bango klidin* Dietrich. *baugo* für *bango* krumm. *bauge-akingro* für *bange-akingro* schielen, richtig: schielend beitr. 9. 10. 11. 16. 19. 27. Poln. *bango* adj. krumm. *the bangava* vb. krümmen na. 164. *pugirava* vb. brechen 158. 164. 169. Russ. *te bangirés* vb. biegen. *the phagirés* vb. brechen, verwüsten, um sich schlagen. *me isphagirava* ich werde zerbrechen. *perephagirde* er zerbrach: *is* und *pere* sind russ. Praefixe. Skand. *paggrā (pacha)* vb. Ital. *bul-banghí* curvus podex. Engl. *pog, póger* vb. brechen: praet. *pogadóm. bóngo* adj. krumm, lahm, link, unrecht. *bongo-herroed* crooked-legged lel. 180.

Aind. *bhaṅg* (bhanakti) brechen, krumm machen. *bhaṅga* adj. subst.: aind. *paṅgu* lahm ist, abgesehen von *ph*, schon wegen des *bango* neben *pango* von der Vergleichung auszuschliessen. *pāli bhagga*: *sindh. bhaṅṅu* inf. *bhāgō* gebrochen Pott 2. 89. 373.

phak.

Griech. *pak* f., pl. -á, Flügel. *baré-pakéngoro* adj. grosse Flügel habend. Rumun. *phak*, pl. *phaká. p' e phak* auf den Flügel buk. *phak* zomb. *pak* vaill. 71. Ungr. *phakh* ung. *pakhénca* mit Flügeln ödenb. Böhm. *phak* f., pl. -a. *phakōri* f. deminut. Deutsch *pākni* lieb. *paka (packa)* beitr. 13. Poln. *phaka* na. 164.

Aind. *pakṣa. pāli. prākr. pakka. hind. pankh. bang. pākhā* Flügel. *pākhī* Vogel.

phal.

Rumun. *phal* Brett zomb. Ungr. *phal* sirm. ödenb. Deutsch *pāl, paj* lieb. *pall* beitr. 9. Poln. *phał* na. 154. Russ. *phal* boe. 22. Finn. *pahl* gač.

Wohl das Gespaltene. Vergl. *phar*.

phand.

Griech. *pandáva, bandáva* vb., partic. *panló, banló, bandló*, binden. *bandaráva* vb. binden lassen, einkerkern lassen, binden. *bandardó, bandardó, banlardó* m. Schnur. *bandipé, bandibé* m. Binden, Band. *panlí, banlí* f., pl. -lá, Beutel, eig. das Gebundene. *panlá keráva, banlá keráva* vb. binden lassen, schliessen lassen. *bánlovava* vb. gebunden sein. Rumun. *phand* vb.: *pándaü.* praet. *panglom. phandav* vb. binden, einsperren: *pandaváü.* praet. *pandadóm. pandaipé* m. Gefängniss. *pandadov* vb. gebunden werden: *pandádol* buk. *phandímny* Knoten besser. *phand, pand* vb.: partic. *phanló*, binden, schliessen: *pandav udar. phandar* vb. die Augen schliessen zomb. *phandél* ligat. *phanla* inclusit val. Ungr. *phandel* vb. binden ung. praet. *phánda* ml. 188. *phand* vb. *phandav* vb.: *phandadó, ka le grast san* Pferdestall ödenb. *phandipe* m. Bund. *pandél* vb. binden. *pandáü* sperren. *phandado* eingesperrt. *phandipe* Arrest sirm. Böhm. *phandav* vb. binden, verschliessen. partic. *phandló* verschlossen. *phandlo foros* Prag. Deutsch *bandāva, banderāva* vb. binden. *band'do* Bündel lieb. *panjum* geknüpft, wohl: ich habe geknüpft. *pandlu lil* gesiegelt, eig.: gebundener, gesiegelter Brief. *pandopen* Binden beitr. 8. 14. 15. Poln. *bandnava, phandáva* vb. binden. *zaphandava* schliessen na. 167. 168. 169: *za* ist ein slav. Praefix. Russ. *te phandés* vb. binden. *te othandés* vb. öffnen. *te uphandés* vb. verstecken ukryt's.

te phandlés vb. zusammen binden. *te zaphandés* vb. schliessen. *zaphandló* verschlossen: *ot, u, za* sind slav. Praefixe. Skand. *panla* vb. binden. *panlebangro* Stricknadel. *pandra* vb. schliessen. Ital. *pandáva* vb. binden, schliessen. praet. *pandéñóm* ligavi. *pandélán* ligasti. *pandéddí* ligata asc. 149. 152. Engl. *pand, pánder, pan* vb. praet. *pandadóm* ich schloss. Span. *pandar* vb. binden. *pandibó* m. Kerker. *pandebrar* vb. binden. *pandelar* vb. unterdrücken. *panderipen* m. Unterdrückung. *pandelaró* m. Unterdrücker. *pandelao* adj. unterdrückt. *pandararí* f. Verschliessen. *pandisarar* vb. binden, verschliessen. *despandar, despandelar* vb. losbinden. *expandar* vb. öffnen. Asiat. *le ben* impt. pa.

Aind. *páli* bandh. hind. *bāndhnā*. guž. *bādhavũ*. sindh. *bāndhanu*. armen. band Kerker. Bei *phand* ist Metathese der Aspiration eingetreten.

phar.

Ungr. *phar* m. Seidenstoff ung. *phárno, pharnunó* adj. seiden ödenb. Böhm. *phar* m. Taffet 73. Deutsch *pār* Seide. *pārēno* adj. seiden lieb.

Aind. vergl. *paṭa* gewebter Zeug. hind. *pāṭ* Bugge 152. Pott 2. 378. Die Zusammengehörigkeit ist wegen des zig. *ph* für aind. *p* unsicher.

phar.

Griech. *paró* adj. gebrochen, bruchleidend. *párjovava* vb. bersten. *paraváva* vb. spalten, zerreißen. *paravdí* f. Zange; weibliche Scham, eig. Spalte, ngr. *σχιστόν*. *parávdovava* vb. gespalten, zerrissen sein. Rumun. *pharav* vb. spalten, zerschlagen, niederreißen, sprengen: *paravel*. praet. *pharadóm*. *pharjov* vb. platzen, bersten: praet. *pharilóm, pharulóm*. *paráü-kašt, paravel-kašt* Spaltebaum. *paráü-ol-bař* Spaltestein buk. *pharav* vb. spalten, zerreißen: *pharavav* zomb. *pharil de tháli (i gurumní)* die Kuh platzt vor Fett val.: *pharil* für *pharjol*. Vergl. *pardo* gespalten vaill. 121. und *parudés* brach buk. Ungr. *paravel* vb. spalten, ackern. *parav* vb. *paravas* zerreißen sirm. *paravel* zerhacken karp. *pháravav o kašt* ich spalte Holz ödenb. Böhm. *pharav* vb. öffnen. *pharavav* vb. spalten. *pharövav* vb. bersten. praet. *pharilas* 67. Deutsch *parjevāva* vb. platzen lieb. Russ. *te pharavés* vb. hauen. *pharjov* vb.: *pharšjola* er ist geplatzt boe. 265., eig. er platzt. Span. *parabelar, asparabar* vb. brechen.

Aind. *sphaṭ, causat. sphātajati*, davon *sphāṭita* gespalten und *sphar, causat. sphārajati* auseinander ziehen, weit öffnen. hind. *phārnā* transit. spalten. *phaṭnā* intransit. sindh. *phāraṇu to tear* tr. 252. *phātaṇu* 274.

pharo.

Griech. *paró* adj. schwer. *parí* f. Oka. *parés parés* adv. langsam. *paribé* m. Schwere. Rumun. *bharó, pharó* adj. schwer, schwanger, gross, hoch, alt. *pharés* adv. schwer buk. *paró* adj. schwer serb. *paarú* besser. *pharó*. comparat. *pharader* zu. *paroj* schwer. *phārí* f. schwanger. *phares* adv. kaum. *pháro* adj. schwer, traurig. *pharimos* Schwere, Trauer zomb. Ungr. *pharo* adj. ung. *phari* adj. f. trüchtig ung. *pháro* born. 100. *pháro* ml. 198. 204. ödenb. comparat. *phāreder* born. 102. *pharibe* m. Schwere ung. *pháro* sirm. *chas léske pharo* es tat ihm leid karp. Böhm. *pháro* adj. *phāriben* m. Schwere. Deutsch *pāro* adj. schwer. *pāri* adj. f. schwanger lieb. *paro* Last. *pari* schwanger beitr. 20. 28. Poln. *pari* trüchtig. *barachilo* ponderosus na. 153. aus *bharahilo* grell. 297: richtig *barachilo* er ist schwer. Russ. *pharó* adj. boe. 265. Skand. *pari* trüchtig. Engl. *baúri* f. pregnant. Span. *barreskerar* vb. wägen ponderar.

Aind. bhara Last: W. bhr. pāli bhara Last, viel. hind. bhārī schwer. bhār Last. bharnā laden. sindh. bhārī. pers. bār Pott 2. 379.

phen.

Griech. *pen*, *ben* f., pl. *peñá*, Schwester. *penorí* f. deminut. Rumun. *phen*, *phe*, pl. *phejé* aus *phené*. *phenoró* buk. *phen* mezz. zu. zomb. *phěj* bessar. *pen* serb. *avel pe phéhat* er kömmt zu seiner Schwester val. Ungr. *phen* f. ung. born. 87. 88. *phen* ml. 186. 188. 189. karp. *phen*, *pen* sirm. *pheñakero* adj. born. 96. pl. *pheñá* ödenb. Böhm. *phen*, pl. *pheña*. *pheñōri* f. deminut. Deutsch *pēn* lieb. *pēn*. *pengakročavo* Enkel für *peñakro čavo* eig. Neffe, Schwesterkind. *dadeskri pen* Vaterschwester beitr. 11. 15. 33. Poln. *paheñi* na. 164. für *pheñi*. *phen* gal. II. Russ. *phen*. Finn. *peen* livl. Skand. *pæna*. Engl. *pen*. Span. *penčí* f. Asiat. *ben*, *beno* pa.

Aind. pāli bhaginī. präkr. bhañī, bahini. hind. bhaginī, bahin aus bhain, bahan. sindh. bhēnu tr. XXIII. Pott 2. 385. Beames 1. 183. 187. 202. Bopp 2. 160. glaubte *pen* mit aind. svasr vermitteln zu können.

phen.

Griech. *penáva*, *benáva* vb., partic. *pendó*, sagen. gerund. *penindós*. Rumun. *phen* vb.: *phenáü*. impt. *phe*. praet. *pendóm* buk. *phenav*. impt. *phen*. praet. *phendem*. *phenimós* voluntas, eig. etwa Gebot, zomb. *phenohos* dicerem. *phendas* klaus. *phendá le thagarest* er sagte zum Könige. *phenéla le gažénggh* er sagt den Rumunen. *phenel pe gažákere prallek* (wohl *pralesk*) dicit suae uxoris fratri val. Ungr. *phenel* vb. ung. *phenā* vb. born. 106. *phénā* ml. 179. 180. *phénav* 193. praet. *phéndá* 153. 155. 184. *phenibe* m. Rede ung. *phenepe* Spruch, Befehl born. 88. *phenipe* 119. *pheningerel* vb. oft sagen ung. *pheningerav* vb. mondogatok born. 106. *phenáva* vb. *phela* inquit karp. Böhm. *phenav* vb. praet. *phendas* 52. 57. 59. gerund. *phendindos* 56. 61. *phen ta!* gelt, čech. vid, 34. 46. 71. ist die sg. II. impt. mit der Partikel *ta*. Deutsch *penáva* vb. lieb. *penava*. *ma pen či* schweigsam, eig. sage nichts. *pendum* Meinung, *pendum* melden: eig. praet. ich habe gesagt. *pen* Antwort beitr. 6. 8. 11. 22. 27. 33. Poln. *beñ* responsum für *bhen*. *the phenau* vb. commendare na. 157. 160. Russ. *te phenés* vb. sagen, befehlen. *phen* sage, befehl. Skand. *penna* vb. sagen. *pána to tale til*. *penna bahi* wahrsagen. Ital. *pená*. praet. *peñá* asc. 144. 152 Engl. *pen* vb. Span. *penar* vb. sagen. *penelar* vb. erzählen. *pendablar* vb.

Aind. pāli bhan. mar. mhananē Pott 2. 386.

pher.

Griech. *peráva* vb., partic. *perdó*, füllen. *perdás po pochán* il déploya ses voiles 610. eig. er füllte. *peribé* m. Füllen. *perdó* adj. voll. *perdoró* adj. deminut. nicht ganz voll. *perdó kurdó* adj. ganz voll 299. *pérdovava* vb. voll werden. praet. *pérdilan* du bist voll 242. Rumun. *pher* vb.: *phjeráü*, *peráü*. praet. *pherdóm*. *pherdó* adj. voll. *pherdov* vb. sich füllen. praet. *phjérdilom* buk. *perdile* transierunt zomb., eig. impleti sunt. *pherdé* (sonst *pherdá*, *pherdás*) *deš o (u) deš morthjá phola* er füllte zwölf Schläuche mit Ducaten val. Ungr. *perél* vb. füllen. *perdo*, *pherdo* adj. sirm. *pherav* vb. *perđov* vb. pass.: *perdile* zomb. *pherdo* adj. ung. born. 120. *phérdo* adj. ml. 168. 172. Vergl. *párdel* vb. füllen, einschenken ung. *géli peske páni the pherel* sie gieng Wasser holen (eig. füllen). *perdas* er füllte. *perdo* adj. voll karp. *phérđi* f. voll ödenb. Böhm. *pherdo* adj. *pheribnaskēri*

f. Flinte, die zu ladende, füllende. Deutsch *parado* adj. *pardovāva* vb. füllen, eig. gefüllt werden, lieb. *perava* vb. füllen. *perdo* adj. voll, falsch *perdo* füllen, beitr. 11. 13. 28. 33. Poln. *perdy* adj. voll na. 161. Russ. *pherdo* adj. *te pherdés* vb. füllen. Finn. *min mága sin pérdo* ich bin satt lievl., eig. mein Magen ist voll. Skand. *perdo* adj. Bask. *paudo* adj. baud. 89. Engl. *pórdo* adj. Span. *perdó*, *perelalo* adj. voll. *perelar* vb. füllen. *perdiñé* Flinte. Asiat. *berti le ker* mache ihn voll pa.

Vergl. aind. *pr*, *prṇ* füllen. *pūrna* voll: die wahre Wurzel von *pher* ist *bhr*: *pāli bharita* gefüllt. *prākr. bhar. hind. bharnā. bharbharānā* füllen. *bhartī* Fülle. *sindh. bharanu* füllen. *pāna-bharū* selbstisch, eig. sich selbst füllend. *bharjō* voll tr. v. xxviii. 84. 270. Le verbe *bhar* (*bhr*) n'a plus d'autre sens dans les langues modernes que celui de 'être plein et remplir'; il en était déjà de même en *māhārāṣṭrī* *Journal asiatique* vi. série xx. 213.

pherno.

Böhm. *pherno* m., pl. -e, Kitze, Kopftuch. Skand. vergl. *pirka* Haube. Bugge 152. vergleicht hind. *phēta* m. *phentā* f. kleiner Turban.

phiko.

Griech. *pikó*, *vikó* m. Schulter. *buglé-pikéngoro* adj. breitschultrig. *pikaló* m. Stützstab. Rumun. *phikó*, *pšikó* m. buk. *phikó* bessar. II. *phiké*. pl. instr. *phikenc* val. Ungr. *phiko* m. Achsel ung. *phiko* m. Schulter ml. 152. 156. ödenb. *piko* karp. Böhm. *phiko* m. *phikē* Arme 68. Deutsch *pikko* Achsel lieb. *peko* (*pecko*) beitr. 5. Poln. *psike* scapulae. *psikero* scapulare na. 162. 166. Russ. *psikó* Schulter. Engl. *pikó*, *ptkio*. Span. *piko* m. Asiat. *pūsto. pilii* pa.

Aind. *prṣṭha* Rücken. *pāli pitṭha. prākr. putṭha. hind. pīth. sindh. puṭhi. kāf. priṣṭi. pers. pušt. kurd. pišt, pišt* Lerch 152. Beames 1. 162. 165. 315. Die Laute würden eher den Vergleich mit aind. *pičṣha, pučṣha* Schwanz gestatten, wenn nicht asiat. *pūsto* entgegenstünde.

phir.

Griech. *piráva* vb., partic. *pirdó*, herumgehen. *pirí pirí* gehend. gerund. *pirindós. piribé* m. Gang. *piraváva* vb. gehen machen, wegschicken. *pirav man je me promène* ich spaziere 606. *derjavákoro pirdó* Meerschiff 643. Rumun. *pher* vb. gehen: *phjeráu. phérlas en kiréje* er fuhr als Kutscher. praet. *pherdóm, phjerdóm*. gerund. *pherindó, phjerdó. pherav* vb. führen, tragen, eig. gehen machen: *phjeravó. praet. phiradóm, phjeradóm* buk. *phir* vb.: *phirava. phirdem but lume. phirav* vb. gehen lassen, tragen: *phiravav, phiravo. phiravav kalo* ich trauere, eig. ich trage schwarz. *phirav* reflexiv übersiedeln: *phiravav man zomb. phirlas* ibat klaus. *piřes* ambulans. *řjav te pirao man* ich gehe spazieren val.: *pirao* ist *phiravav*. Ungr. *phirel* vb. gehen ung. *phírel* ödenb. *phirav* vb. born. 106. praet. *phirdóm* 122. *phíren* sie gehen ml. 165. *phírnahi* 158. 166. praet. *phírlom* 175. *phiravá* vb. magy. *járatok* 107. *phíraulahi* er gieng herum ml. 173. *pes phiraven* ils se promènent karp. *phirkerav* vb. *járatok* born. 107. *piráu. phireimaski, phiraimastar* sg. dat. abl. sirm. *phirlas* er gieng. *piravel* er bringt. *phítravel* er häuft an karp. Böhm. *phirav* vb. herumgehen 14. *phirav* 46. gerund. *phirindos* (für *phirindos*) herumgehend 18. *phirindos* 60. *te phíral* vb. herumgehen. Poln. *the psirau* vb. ambulare na. 153. Vergl. *psitava* vb. impellere

popchnać 162, eig. vielleicht: gehen machen. *pirava* vb. gehen, laufen gal. II. Ital. *perava* vb. ich gehe. Engl. *pírav* vb. Span. *pirar, pirelar* vb.

Hind. *phirnā* gehen, reisen. *phiraṇu* to turn Pott 2. 382. asc. 33.

phivlo.

Griech. *pióló* m. Witwer. *pivléskoro* adj. *pivlé* f. Witwe. *pivlákero* adj. *pívolovava* vb. verwitwet werden. Rumun. *phiulí* f. buk. *phivló. phivlar* vb. zur Witwe machen zomb. Ungr. *phivlo* adj.: *phivlo manus* Witwer. *phivli manuśni* Witwe ung. *phivli* karp. *phívli* ödenb. Böhm. *phivlo* m., *phivli* f. Deutsch *piblo. pibli; biblo. bibli* lieb. *pevli* beitr. 35. Poln. *psivło. psivły* na. 167. Skand. *piblo, pibli*. Engl. *pívlo*. Span. *piulí* f.

Aind. *pāli vidhavā*. Zwischenformen *bidhavā, bhilavā, philavā, phivalā*. pers. hind. *bēwā* f. Pott 2. 377.

phov.

Griech. *pov* m., pl. *pová*, Braue. *baré-povéngoro* adj. grosse Brauen habend. Rumun. pl. *phuvja* zu. *púva, pová* serb. Böhm. pl. *phova*. Deutsch *po* Auge waldh. 113, richtig: Braue. Russ. *phuv*. Finn. *pau* gač.

Aind. *bhrū. pāli bhamu*. hind. *bhaū*. pers. *abrū*. kurd. *bru* rh. *brāu* Orient.

phral.

Griech. *pral, plal* m., pl. *pralá, pral*, Bruder. *duj pral* 446. *praloró* m. deminut. Rumun. *pral*, selten *phral*, buk. serb. *prall* bessar. *phral* zu. *pral* zomb. *phenél pe gažakere prallek* (wohl für *pralesk*) *dicit suae uxoris fratri val*. Ungr. *phral* ung. ml. 186. sirm. pl. *phrala* Verwandte ung. *pralóre* karp. *phral* ödenb. Böhm. *phral* m., pl. *phrala, phrala* 65. 73. 74. *phralōro* m. deminut. Deutsch *prāl* lieb. beitr. 9. *da-deskru prāl* Vaterbruder beitr. 33. Poln. *pśal* na. 153. *phral* gal. II. Russ. *pśal* Bruder, Freund. *pśaloro* deminut. boe. 22. Finn. *brahl* gač. Skand. *pral*. Ital. *pral* asc. 131. Engl. *pal*. Span. *plal. plaloró, planoró*.

Aind. *bhrātā. pāli bhātā. prākr. bhāda, bhāā. sindh. bhāu. hind. bhā'i. kurd. brā* Orient. *berā* Lerch 156. Pott 2. 383.

phuč.

Griech. *pučava* vb., partic. *pučló, pušló*, fragen. *pačava* falsch für *pučava*. *pučibé* m. Frage. Rumun. *puš* vb.: *pušáu*. praet. *pušlóm* buk. praet. *pušla* val. Ungr. *phučel* vb. ung. praet. *phúčla* ml. 163. 164. 171. *phúčla* 169. *phúčja* 158. 166. plusqpf. *phúčlahi* 171. 181. *phučibe* m. Frage ung. *phuč, puč* vb. sirm. Böhm. *man phučav* vb. fragen, reflexiv wie čech.: *phučel pes* er fragt táže se, ptá se 56. 58. praet. *phučlas pes* 59. gerund. *phučín dos*, ohne *pes*, 59. *phučiben* m. Frage. Deutsch *pučava* lieb. *pučjum (putzjum)* Frage. *putz num* erfragen: beides wohl *pučlum* ich habe gefragt. *pučakoluster* Zeuge, eig. frage ihn, beitr. 11. 13. 36. Poln. *pučtester* quaerere, richtig: *puč tēster* quaere ex eo, na. 163. Russ. *te pučés* vb. boe. 265. Skand. *puča*. Engl. *puč*: partic. *pučlo*. Span. *pučar, pručar, pučarar, pučelar, pučabar, pučabelar, bričardilar* vb. fragen. *pučańí* Frage.

Aind. *prčhāmi. pāli pučēh (pučēhati.) prākr. pučēhāmi. hind. pūčhnā. sindh. pučhanu. avg. puštēdal* tr. 13. kurd. persí er fragte Lerch 252. osset. *fārsun, fārstūn* Pott 2. 375. Beames 1. 218. 273.

phuj.

Ungr. *phuj* adj. schlecht. comparat. *phujeder* karp. *phuj* ödenb. Böhm. *phuj* interj. pfui. adj. nichtswürdig.

Vergl. ngriech. *πούφου*. Hind. *pūč* obscoen.

phukav.

Ungr. *pukav* vb. sagen, anzeigen: *pukavel peskre kirveske* er sagt seinem Paten. impf. *pukavlas* karp. Böhm. *phukavav* vb. anklagen. praet. *phukade* 67. *phuk*: praet. *pukhlas* er verriet wrat. 13. Deutsch *bukkevāva* vb. anklagen, gestehen, beichten lieb. *pokovava* vb. anklagen. *pokedum*, *pendum* melden, eig. ich habe gemeldet, gesagt, beitr. 6. 22. Engl. *púker* vb. sagen; bei Lel. 236. *pūk*. Span. *pukanó* adj. öffentlich. *pukanar* vb. bekannt machen. *bučardar* vb. entdecken.

Dunkel.

phuko.

Griech. *pukó* adj. angeschwollen, dick, enflé, gros. *pukibé*, *pukaibé* m. Grobheit. *pu-kjaráva* vb. anschwellen machen. *púkjovava*, *pútovava* vb. anschwellen. *phukní*, *pukní* f. Geschwür. Rumun. *pučarao* vb. hochmütig werden, richtig: hochmütig machen, vaill. 123. *phugni* Wunde bessar. II. Vergl. *pukni* hundert bessar. II. *pukná* tausend. *des pukná* zehn tausend bessar. Vergl. asl. *tysašta*, eig. etwa: ‚die grosse Zahl‘. Ungr. *phukni*, *phukni* f. Blase, Säckchen, Börse ung. *phugni* Blase ödenb. Böhm. *phukni* f., pl. -a, Blase. Deutsch *bukelmāto* Geschwür lieb. Poln. *puckirdo* imperiosus, se-verus na. 156. 165. Russ. *te phučovés* vb. grosstun.

Hind. *phūknā*, *phuknā* bladder. *phūknā* to inflame, inflate.

phumb.

Griech. *pumb* m. Eiter. *pumbaló* adj. eiternd. *pumbalé-kannéskoro* adj. eiternde Ohren habend. *pumbálovava* vb. eitern. Rumun. *bhub* pus vaill. 87. Ungr. *phumb* m. ung. ödenb. Deutsch *pomb*. Finn. *puum* gač.

Dunkel.

phurd.

Griech. *púrdava*, *phúdava*, *pfúdava*, *púdava* vb., partic. *purdinó*, blasen. praet. *purdás* il souffla 616. für *purdás*, *purdinás*. *purdinó*, *pudinó* m., pl. -é, Schiessgewehr. *pu-dinibé* m. Schuss. Vergl. *puráva* vb., partic. *purdó*, schwingen: *puráva giv* ich schwinge Getreide. *púrdovava* vb. geschwungen werden. Rumun. *phur* vb. blasen: partic. *phurdó*. praet. *purdóm* buk. Vergl. *phurdini* Flinte zomb. *purdao* vb. blasen, wehen vaill. 123. *purdi* Blasebalg 123. *phurdav*, *phurdal* zu. Ungr. *pudel* vb. blasen. *pudilo* m. Trompete, Fagot ung. *phudel* vb. ung. *phudā* vb. born. 89. 106. *phúdav* ml. 188. *phúdel* 188. *phúden* 188. o *phúdíbe* Pfeife 188. 11. i *phúdíbe* 188. 17. Vergl. *úpre púrdili* schön angezogen 165, eig. etwa: aufgebläht. *phudinā* vb. born. 107. *phudibe* m. Trompete ung. *phudila* f. Clarinette ung. *phudine* f. Trompete born. 88. 89. *phudjarā* vb. 106. *phurd* vb. blasen, atmen. *phurdini* Dudelsack sirm. *pfudino re* (d. i. le, les) mandar er blies ihn weg von mir. *pfudri* adj. f. wehend. *phurdel i bari balaval* es weht der gewaltige Wind karp. *pfúdel*, *pudel* er bläst aus Ung. 328. Böhm. *phurdav* vb. blasen, aufblasen,

atmen. gerund. *phurdindos* 56. *phurdiñas pes, pes upré phurdiñas* er blies sich auf 66. 67. *phurdipen* m. Atem. *phurdino* adj. aufgeblasen. *phurdiñi* f. Wiesel. *phurdiñori* deminut. 62. Deutsch *portāva*, vb. *portdo* adj. aufgeblasen. *portamáskri* Blasinstrument lieb. für *purdipnaskri*. *purdepaskri* Pfeife beitr. 24. Poln. *purdymo* adj. engbrüstig peripneumonicus na. 154. Russ. *te phurdés* vb. blasen boe. 22. Skand. *porda* vb. Engl. *pud*, *púder* vb. *púdaméngro* Blasebalm.

Vergl. *pher* füllen Pott 2. 382.

phuro.

Griech. *puró*, *phuró*, *pfuró* adj. alt. Die nom. sprechen *phuró*. *phurí* f. Alte. comparat. *phuredér*. *puréskoro* adj. des Alten. *phuréskoro* 618. 620. *purjákoró* adj. der Alten. *phurjákoró* 616. *phuribé* m. Alter. *phúrjovava* vb. alt werden, altern. Rumun. *phuró* adj. *purimáta* pl. Alter buk. *phuró* taganr. *phuri* zu. *puró* bessar. *phuru* mezz. *phuró*. *phurimós* Alter. *phurjov* vb. alt werden: praet. *phurilem* zomb. aus *phurilom*. Ungr. *puro* adj. ung. *phuro* adj. ung. born. 100. *phúro* ödenb. *phúri* f. ml. 175. 181. 185. *phúra* f. 167. *phúre* 181. 182. 185. *phuribe* m. Alter ung. *phúro*. *purípe* Alter. *phuro*. comparat. *phúreder*. superl. *najphúreder* karp. Böhm. *phúro*, *phúri* adj. *phurōro* adj. deminut. *phuriben* m. Alter. *phurōvav* vb. alt werden 14. Deutsch *pūro* lieb. *puro* beitr. 5. 33. Poln. *puro* adj. *puromni* altes Weib, d. i. *puri romni*, na. 152. *purý romni* gal. II. Russ. *phurí* alte Frau. *phuriné* alt. Finn. *puro* gač. Skand. *puro* adj. alt. *purja* kjærring. Ital. *puró*. Bask. *puro* baud. 39. Engl. *púro*. Span. *puró*, *puré* adj. alt. *purañí* f. Alter edad. *puriché* m. Altertum antigüedad. *puranar* vb. alt werden. Von *phuró* ist *puranó* in Ursprung und Bedeutung verschieden.

Aind. vrddha adultus. páli buddha. prákr. vuddha. hind. buddā, būrhā. sindh. budhō. avgh. būdā tr. 50. kurd. píř Lerch 152.

phurt.

Griech. *purt* f. Brücke. *purtjákoró* adj. 622. Rumun. *phurd* buk. Ungr. *purt* ung. karp. *phurd* ml. 176. 177. ödenb. Böhm. *phurd* f., pl -a. Deutsch *port* lieb. Finn. *purd* gač. Skand. *pord* Meerenge. Engl. *pudž*. Span. *pul*.

Abaktr. pērētu. parsi puhal. pers. pūl, dialekt. purd. kurd. píř, pířd Lerch 152. 208. Pott 2. 382. Man erwartet *p* statt *ph*.

phus.

Griech. *pus*, *bus* m., pl. -á, Stroh. *puséskoro* adj. Stroh-. m. Strohändler 645. *pusoró* m. deminut. *pusén*, *phusén* m. Strohkammer pailler. Ungr. *phus* ung. karp. ödenb. born. 88. ml. 167. Böhm. *phus* m., pl. -a, Stroh. *phusōro* m. deminut. Strohalm. Deutsch *pus* Stroh lieb. *pus. gibes oropos*, richtig *gibes kro pos*, Ähre, wörtlich Getreidestroh, beitr. 5. 31. Poln. *phus* na. 164. *pfufen* gal. II. für *pfusen*. Russ. *puš* Stroh boe. 265. Engl. *pus*. Span. *pus* m. *pusanó* cortijo.

Aind. busa, buša. páli bhusa. hind. bhūsī Spreu.

phus.

Griech. *pusaváva* vb., partic. -avdó, -adó, stechen. *pusavdí* f. Haber, Nagel. *pusaibé* m. Stechen. Rumun. *pusav* vb.: praet. *pusadóm*, *psadóm* buk. *pusavo*, *pusavau* vb.: praet. *pusadem* zomb. Ungr. *phosavel* vb. stechen. *phosádi*, *posádi* f. Gabel ung. *pusavau*

vb. ich steche. *pusádo* Gerste. *pusádi* Gabel sirm. *phusava* vb. ödenb. Böhm. *phosavav* vb. stechen. *phosadi* f. Gabel. *phosadakeri* f. Ahle. Poln. *pasawała* vb. pungere na. 157. Russ. *pusadyj* Stecknadel boe. 265. Engl. *púsoméngri* Sporn. Span. *pinsaba* f. *pinsabo* m. Picke. *punsabó* Schnabel. *punsabar*, *pinsabar*, *pinsabelar* vb. stechen. *punsabó*, *punsaberó* m. picador.

Vergl. aind. sprs. pāli *phus* (*phusati*) berühren. Der Zusammenstellung steht, abgesehen von der Bedeutung, *zig. s* für aind. *ś* entgegen.

phutr.

Griech. *putráva* vb., partic. *puterdó*, trennen, *découdre*, losbinden, befreien. *puterdovava*, *puterdovava* vb. getrennt, befreit werden. Rumun. *puter* vb. losbinden, öffnen. impt. *púter*. praet. *puterdóm*. *puterdov* vb. sich öffnen: *puterdol*. praet. *puterdeloü* buk. *putr* vb.: *putráv*. *putárla* er öffnet. partic. *putardó* zomb. Ungr. *putrau*, *putaráu* vb. ich öffne. *putárdo* adj. frei sirm. *phutravav* vb. aufsperrren. Böhm. *phutravav* vb. auf-trennen, ausweiden. partic. *phutrādo*.

Dunkel.

phuv.

Griech. *phuv*, *puv*, *pfuv*, *pu* f., pl. *puvjá*, Erde. *puvjákoró* adj. Erd-. *puvjákoró manús* Landmann. *puvjákere pabáj* Erdäpfel. Rumun. *phu* buk. *phuü*. *phu gálbyny* Lehm, eig. gelbe Erde, bessar. *phu* zu. gal. I. mezz. *phuv*, *phu* zomb. *puv*, *pu* serb. *i phü*. *i phu i galbjni* Lehm, eig. gelbe Erde, bessar. II. *opr' adalke phujat* auf dieser Erde val. *e phu. ande le judaangri phu* in iudaeorum terram. *o* (unrichtig für *i*) *moabaskri phu* in terram Moab klaus. Ungr. *phuf*, *phu* f. ung. *i phü* born. 88. *phuv* f. 120. 121. *phü* ml. 159. 167. 169. *phujako* adj. ung. *phuvjáli* f. Erdäpfel ung. *phu*. *phujako* adj. sirm. *phu*, *phüv*, *pfu*. pl. *phuvengére* Erdäpfel karp. *pe phuinke* in terra buch. für *phuinge*. *p' i phu bešav* ich sitze auf dem Boden ödenb. Böhm. *phuv* f., pl. -a. Deutsch *pūv* m. f. lieb. *pube. butin andr i pub* Ackerbau. *pubjakro gajo* (d. i. *gadžo*) Ackersmann beitr. 5. 11. Poln. *phu* na. 169. *pfuf* gal. II. Russ. *phuv* Erde, Sand, Staub boe. 265. Finn. *puv* gač. Skand. *pu*. Ital. *i pu* Boden. Engl. *puv*. Span. *pu* m. Erde. Asiat. *pūv* pa.

Aind. pāli *bhūmi*. hind. *bhūm*, *bhūi*, *bhū* Erde, Land. sindh. *bhū*, *bhuē*. abaktr. *būmi*. pers. *būm* Pott 2. 376. Beames 1. 257.

pi.

Griech. *piava* vb., partic. *piló*, trinken. impt. *pi* trinke 333. *pibé* m. Trinken, Trank. *piaváva* vb. tränken. impf. *piavélas* 431. Rumun. *peü* aus *pijav*. praet. *pilóm*. *the pel pe* pass. *pimáta* pl. Getränke buk. *piav*. *piav kamam* ich will trinken taganr. *pev bibo* zomb. *pijéla*, *pjéla pe gažés* sie trinkt mit ihrem Manne. impt. *pij*. impf. *pijénas* bibebant. Vergl. *pililéj* für *pilé* in: *lo* (für *ol*) *lové pililéj le rumnorés le mändronés* das Geld vertrunken mit der Frau der lieblichen val. *peo* vb. vaill. 121. *peao* 67. *pes* II. sg. 53. *peas* I. pl. 67. impt. *pi* 53. praet. *pilim* 72. *peo drab* ich rauche 85. sg. abl. *pimaster* 81. *pi* Wasser 122. *poáu* ich trinke mezz. *pjaü* ich trinke bessar. *piáu* gal. I. Ungr. *pijel* vb. ung. *pijā* vb. born. 106. praet. *píla* ml. 157. *píle* 158. 186. *píja* 174. 176. 184. *ma piv* ne bibe. *piav tro vadóre* ich trinke (d. i. küsse) deine Seele: nicht correct karp. *tumen pijen duhanos* ihr rauchet ungh. *me pav duhano* ich rauche mündl. *čuči te pijel* saugen ungh. Böhm. *pijav* vb. trinken. *pijāvav* vb. zu trinken pflegen 16. *piben* m. 19.

Deutsch *piāva* vb. lieb. *piava* vb. beitr. 32. Poln. *the piau* vb. trinken, saugen na. 161. *te pies* vb. 165. *piava* trinken gal. II. Russ. *te pjas* vb. trinken. impt. *pj.* Skand. *pi* vb. *pialó* adj. betrunken. *piben* Trinken. Ital. *pi, piasa* asc. 136. 143. Bask. *piar, pia otsia* trinken baud. 29. asc. 157. Engl. *pi* vb. *piaben, piamus* Trank. Span. *pijar* vb. trinken. *pijaró* m. Trinker. *pilé* adj. trunken. *pimar* vb. rauchen (Tabak). Vergl. *privar, tapijar, tapijelar* vb. trinken. Asiat. impt. *le pi pa.*

Aind. *pi. pāli pi* (*pibati, pivati*). hind. *pīnā* trinken, Tabak rauchen. sindh. *piāṇu* Pott 2. 342.

pindo.

Griech. *pindó, pinró, pirnó, piró* m. Fuss. *pinroró* m. deminut. *pinréngoro* m. Treppe; Spaten (der mit dem Fusse in die Erde zu stossende). *pinréngeri purt pont soutenu par des piliers (pieds)* 450. *bipinréngoro* adj. ohne Füße. *piraló* m. Dreifuss. *pirnangó, pinangó* adj. barfuss, nackt, bloss. *me pinré pinangé isí* meine Füße sind nackt. Rumun. *pōnró, ponró* m. buk. *punre* zu. *punrú. pe pynrý* auf den Füßen besser. *pōrnó. pire. pirale* pl. Strümpfe serb. *punro* zomb. val. gal. I. mezz. *pīnro, pēnrī, pinri, piro* vaill. Ungr. *pindro* ungh. *punro* mündl. *pro* ung. ml. 173. *pre* pl. ml. 188. *o pre* pl. born. 86. 98. *próro* deminut. ml. 198. *pérnāngo* barfuss 203. *puró, pondro, pandre* sirm. Böhm. *pre, pro* m., pl. *pre. preskero* m. Torwärter. *pernango* adj. barfuss. Deutsch *pīro. pīréskéro, pīréngéro* Läufer, Häscher lieb. *piro. piresko* Häscher beitr. 13. 16. *pireskrou* Büttel in der Stadt, Stadtknecht waldh. 114. 120. Poln. *piro, paro, per, pro* na. 160. Russ. *pirangló* adj. barfuss boe. 265. Finn. *pieresko kokkalo* Fussknöchel gač. Skand. *piro.* Ital. *pro*, pl. *pre.* Bask. *pindro, pindrúa* pied. *pindo, pindua* jambe baud. 33. 37. Engl. *piro.* Span. *pinro, pindro, piro, pinré, pindré* m. Fuss. *empirré, empirroré* m. Fussgänger. Asiat. *bav pa.*

Aind. *pāli pāda.* hind. *pāv, pāw, pair, pag.* phillī leg. *pindlī* calf of the leg. dekh. *pinrī-ka gōšt* d. i. Fussfleisch. abaktr. *pādha.* pers. *pā, pāi* Pott 2. 351. Beames 1. 255.

pinro.

Griech. *pinró* adj. offen, zügellos. *pinré-jakágoro* adj. offene Augen habend, klug. *pinripé* m. heiteres Wetter. *pinraváva, pintaváva, pinaváva* vb., partic. *-vdó*, öffnen lassen, öffnen, loslösen. praet. *piradás* il ouvrit 626. *pinravdás* 604. *pinrjovava* vb. offen werden, sich ausheitern. *pinrilo o kerós* das Wetter hat sich ausgeheitert. Rumun. *porardó, porardó* partic. offen. *panrao* vb. öffnen vaill. 121. *panrado* geöffnet 54. 121. Ungr. impt. *prav aperi.* praet. *prádas, prādas* aperuit. *práde* aperuerunt. *pradov* vb.: *prádilo* apertus est karp. Böhm. praet. *phradas* er öffnet 75. Deutsch *pīro* adj. frei, offen lieb. Poln. *psirau* vb. öffnen na. 161. Engl. *pīriv* vb. Span. *pindrabar, pindrabelar* vb. öffnen.

Böhm. *phradas* und poln. *psirau* deuten auf anlautendes *ph*. Die hier aufgezählten Worte gehören wohl zusammen: *phradas* ist aus *phiradas* entstanden.

piri.

Griech. *pirí* f. Topf. *pirorí* f. deminut. *piriéngoro* m. der Töpfe macht, verkauft. Rumun. *pirí* f., pl. *piré*, buk. *pirij* Kessel taganr. *piri* serb. zomb. *peri* besser. II. Ungr. *piri* f. ung. pl. *pirja* ml. 203. *pīri* sirm. karp. Böhm. *piri*, pl. *-a. pirōri* f. deminut. *pirangéro* m. Töpfer. Deutsch *pīri* lieb. *piri* beitr. 32. Poln. *piri* gal. II.

Russ. *piri*. Skand. *piri* Eisentopf. Ital. *perí*. Engl. *piri*. Span. *pirí*, *pirría* f. Topf, irdener Topf.

Pott 2. 350.

pirjav.

Griech. *pirjaváva* vb. verführen; reflexiv: huren, ehebrechen. *pirjanó* m. Hurer. *pirjaní* f., pl. -*ná*, Hure. o *pirjáha* o *bal čindá* Huren mit abgeschnittenem Haar. *pirjaibé* m. Hurerei, Ehebruch. Rumun. *piramínó* m. Liebhaber. *piramní* f. Geliebte buk. Ungr. *pirel* vb. lieben ung. *pirā* vb. lieben, buhlen born. 106. *piráno* adj. geliebt ung. *pirāno* born. 88. *pirāno* m. Geliebter ml. 161. 191. 194. *pirāni* f. Geliebte 161. 178. 195. *piranōro* m. deminut. 201. *pirānōri* f. deminut. 196. *piranōri* f. Schätzchen ung. *piráho* (richtig *piráno*) Geliebter. *piráhi* Geliebte. *mra piráha* sg. acc. *mra piráhakhe* sg. dat. karp. Böhm. *pirāno* m., pl. -e. *pirāni* f. Deutsch *pirēno* m. *pirēni* f. lieb. Skand. *pira* vb. lieben. Bask. *pirari* amoureux baud. 28. Engl. *piriv* vb. freien. *pirino* m. *pirini* f. Span. *pirabar* vb. beschlafen. *piraberar* vb. huren. *pirandó* adj. hurerisch: *pirabar* vb. to heat, calentar ist ngriech. *πυρώνω*.

Hind. *pirānā* to ache. Vergl. *dukh* Pott 2. 353.

piš.

Griech. *pišáva* vb., partic. *pišló*, mahlen. *pišlaráva* vb. mahlen lassen. Vergl. *pišáva* vb. melken. Rumun. *piš* vb. mahlen: *pišav* zomb. *pisat* farine vaill. 122. Vergl. *pišhay* Sand vaill. 87. 122. *tišáj* bessar. *kišáj* serb. *tišáj* zu. *bešél opre k' o tišáj* er sitzt auf dem Sande val. Ungr. *pišjalo* m. Müller born. 88: unrichtig *pašjalo* 90. Vergl. *pišel* vb. melken ung. Böhm. *pišalo* m., pl. -e. *pišali* f. Mühle. *pišaleskero* m. Müller. Span. vergl. *pirabar* vb. schleifen br. 86. Asiat. impt. *le piša* schleife pa.: *pišdas* er stieß buk. *pišdao* j'écrase vaill. 122. gehören zu aind. *piḍ* aus *piśd* gepresst sein Fick 2. 151.

Aind. *piš* zermalmen. hind. *piśnā* to grind, to bruise. sindh. *pihanu* to grind.

pišot.

Griech. *pišót* m., pl. -*á*, Blasebalg. *pišotjésoro* adj. Eur. Rumun. *pišot* zomb. Ungr. *pišot*, *pišut* m. ung. *pišut* ml. 156. 172. *pišot* sirm. karp. *pišót* ödenb. Böhm. *pišot* m., pl. -a. *pišotoro* m. deminut. Engl. *pešota*.

Vergl. armen. *phčel* blasen. *phamphušt* Blasebalg.

plaščos.

Deutsch *blašda* Mantel lieb. *plašda* beitr. 21. Poln. *plaščos* gal. II. Bask. *plasta*, *japrost* Decke baud. 31. Engl. *plašta*, *plochta*. Span. *plasta*, *plastamí*, *plata* f. kurzer Mantel esclavina. *plastamo* m. Mantel.

Aslov. *plaštъ*, poln. *plaszczy* usw.

pleisker.

Böhm. *pleiskerdo* m. Diener wrat. 8. 15, eig. der Bezahlte. Deutsch *pleiservāva* vb. bezahlen. *pleiserdo* m. Lohndiener lieb. *pleiserdum*, *plaisardum* Belohnung, bezahlen, Lohn, Quittung, richtig: ich habe bezahlt. *pleiserdum e vurdines* Fuhrlohn, richtig: ich habe den Wagen bezahlt: *e vurdines* als sg. acc. des Namens einer leblosen Sache befremdet. *pleiserdas* man ersetzen, richtig: er hat mich bezahlt beitr. 7. 8. 11. 13. 21. 25. Poln.

plaskirava vb. zahlen. *plaskirau* compensatio na. 159. 162, eig. ich bezahle. Engl. *pésér*. Span. *platisarar*, *plasarar* vb. zahlen. *plasarí* f. Bezahlung. *plasadí* f. Belohnung.

Vergl. slav. *plati-ti*.

po.

a) Griech. *po* Thema: pron. person. reflex. sich; kein nominativ: acc. *pes*, ferner *péske*, *péste*, *pésa*, wohl auch *péstar*; der gen. *péskoro* fehlt der Sprache der griech. Zigeuner: sie haben dafür nur *po* suus 68. *maréna pes* sie schlagen einander. *vrakerén pes* ils parlent entre eux 610. *te bešél péske* er möge bleiben. *džal péske* il s'en va 620. *lás opré péste* il prit sur lui 594. *las o čaró pésa* er nahm den Teller mit sich. Rumun. *pes* und *pe*, ferner *pésko*, *péste*, *pésa*: davon findet sich ein pl., der sich auf ein Subject im pl. bezieht: griech. *ἐαυτῶν, ἑστέρος*. von *gólí kaj péngo dad* iverunt ad suum patrem. *gólí kaj péngo stspénu* sie giengen zu ihrem Herrn. *gólé tar péngø* abierunt buk. *dromeske mikle pen* sie begaben sich auf den Weg. *lile penge romňan* sumserunt sibi uxores klaus.: daneben *te marem (maren) pes* sich zu schlagen. *te kelém (kelén) pesk* zu tanzen val. Ungr. *pes* ung. *pe (pes) čítta* er schlich sich ml. 152. *péske líja* er nahm sich sibi ml. 171. *péste résto* er kam zu sich 184. *peskero* ung. Die ungr. Zigeuner besitzen von dem dessen Formen *tumén* zum Vorbilde gedient hat: von *čaladé pumen* sie schlugen sich, pron. person. reflex. auch den plur., bei *adala kamen pumen* sie lieben einander born. 104. 105. Ähnlich ist das bei born. fehlende *pumaro* entstanden, das wie rumun. *pengo* dann angewandt wird, wenn sich suus auf ein Subject im pl. bezieht: *o kírāla púmāra romňaha phiren* die Könige gehen mit ihrer Frau ml. 165, wo man den pl. *púmāre romňenca* erwartet. *púmāre šéra* ihre Köpfe 191. *púmāre gázde* ihren Gebieter 192. 193. Böhm. *pes*, *peske*, *peste*: *pes te daral* sich fürchten 64. *pes phučelas* er fragte 67: beides reflexiv nach dem slav.; *peskero*. Deutsch *pes* lieb. beitr. 5. 10. 11. Ital. Abweichend in der Sprache der ital. Zigeuner: *pénge*, *peng*; *pánte*, *pánta* für *péske*, *péste* der griechischen Zigeuner asc. 144: *pánte* ist wohl **pénte*, **pénde*. b) Griech. *po*, *pinró* sein suus. *pinró* ist nach *minró*, *tinró* gebildet. Im Gebrauch abweichend: *po baró pral* eius frater maior 600. Rumun. Suus wird ausgedrückt durch *po*, *piró*, *pro* und durch *pesko*, *peskro*: *peska romňasa* neben *pra romňasa* cum sua uxore. *peskre do čhavenca* cum suis duobus liberis. *diklas o raj peskre manušen* invisit dominus suam gentem. *ke peskra dakro kher* in suae matris domum klaus. *gólé pe dadesk* sie giengen zu ihrem Vater. *alilo pe gažát* venit ad suam uxorem. Vergl. *peinre skámňi* seine Stühle val. Ungr. *po*, *pro* ung.: mit *pro* vergl. *mro. po karp. po stádik* seinen Hut ml. 162. *vaš pro dad* um seinen Vater 156. *pe čítta* er schlich sich 152. für *pes čítta*. *the vazdel po telo* dass er seinen Körper stärke erigat sirm. *ke peski daj* ad suam matrem. *peskéri čib* sua lingua karp. unrichtig: *úpre pi* (wohl *po*) *štro* auf ihrem (eius) Grabe 162. für *lakero*, da *štro* m. ist. *pe róme* ihrem (eius) Manne 166. *po rom mēg sūta* ihr (eius) Mann schlief noch 169. *máškar pi men* um seinen (eius) Hals 174. Der Artikel steht vor *po* in: *upr o po ángušto* 182. *and o po muj* in ihren Mund 192.

Nach Bopp 2. 160. ist das Thema von *pes* aus *sva* hervorgegangen, während es nach einer richtigeren Deutung aus *aind. ātman*, *pāli attā*, *ātumā*, selbst, entstanden ist. Nach Beames 1. 330: Here the m has first become v. This v in pronunciation becomes b, which by the influence of the preceding t is hardened into p, and the strong nexus thus obtained, tp, — which actually occurs in the form *ātpanō* on the Girnar rock inscription — regularly changes to pp, and subsequently to p, with a long vowel preceding. *prākr. appāna* neben *attāna* Lassen, Institutiones linguae pracriticae 294. Hind.

pandž. nip. āp. baṅg. āpani. mar. āpan. sindh. pāna. guž. āp, apanē oder pōtē. Dieselbe Veränderung erleidet das aind. Suffix tva, tvan: tpan, ppan, pan und pā: aind. vrddhātva. hind. budhāpan. präkr. budhāpa. sindh. dāha-pa Weisheit tr. xxiv. 60. 61. 62. Vergl. schweizerisch goppel aus gottwell. eppes aus etwas.

po.

Griech. distributiv: *linás po jek búrnek mangín kátar k' o tímbes* er nahm von den Haufen je eine Handvoll Schätze. *pilé ta po jek tuv* sie rauchten auch jeder eine Pfeife 626. *po d' ou* 637. befremdet. comparativisch: *po lačb* besser. *po šukár dža* gehe besser. Rumun. *po* distributiv buk. Ungr. *poje korro garašonkēnt* born. 100. *poje du šellove* 106: *poje ist po jek*. Böhm. In adv.: *polokes* adv. sachte. *polokores* adv. ganz sachte. *polokoros* 65. *po trito* zum dritten Mahl 58.

Po ist in allen diesen Verbindungen die slav. praep. *po*, nicht das griech. ἀπό: asl. *po* malu langsam. na vsaky dny po pet' sby ran' dajati quingena vulnera. bulg. *pohuba* schöner.

pochtan.

Griech. *pochtán* m. Leinwand, Segel 610. *pochtanéskoro* adj. Leinwand-. m. der Leinwand verfertigt, verkauft. Rumun. *pochtan* zomb. bessar. II. Ungr. *postan* m. ung. *pochtan* sirm. Böhm. *pochtan* m., pl. -a. *pochtaneskero* m. Weber. Unrichtig *pochtan-gěro* m. Leinwandhändler. Deutsch *pöchtan* Leinwand lieb. *pochtan* beitr. 20. Poln. *pochtan* na. 162. *pochta* gal. II. Skand. *pokti* Gewebe. *pokti-röi*. Bask. *poštana* toile baud. 39. Engl. *póchtan*, *póktan*. Span. *pustan*, *bostan* Leinwand.

Pott 2. 367.

pokin.

Rumun. *potin* vb. zahlen: *potinó*. praet. *potindóm* buk. *počin* Bezahlung serb. *potinav* ich zahle zomb. *počinao*, d. i. wohl *potinao*, vaill. Ungr. *potin* vb.: *pótineha* du wirst zahlen ml. 171. praet. *pótinda* ibid. *potinel* vb. ungh. *počinau* vb. sirm. Böhm. *počinav* vb. *počinava* fut. *pociniben* m. Bezahlung. Deutsch *pocināva* vb. Span. *po-kinar* vb.

Das Wort ist dunkel.

poli.

Griech. *polí* f., pl. *polá*, Goldmünze 425. Rumun. *pherdé deš o (u) daj morthjá phoła* er füllte zwölf Schläuche mit Ducaten. *dela les (wohl len) po deš phole* er gab ihnen je zehn Ducaten. pl. instr. *pholénc* val. Ital. *polan* pl. acc. Ducaten asc. 133. Span. *polója* Ducaten borr.

Das dunkle Wort schreibt val. stets mit *ph*.

polin.

Griech. *polin* f. Stadt: *polináke* 446. *polináte* 241. 354. *polinákoró* adj. *i póli* 425. Ngriech. πόλις von πόλις.

pori.

Rumun. *porí* f. Feder. *poř* bessar. pl. *póra* zu. *por* serb. Ungr. *por* m. *póra* f. ung. *pör* born. 88. *por* sirm. Böhm. *poř* f., pl. -a, 23. *pör* m. 46. Deutsch *pör* lieb. *pör (poor)* beitr. 12. Poln. *póra* na. 162. Russ. *por*. Skand. *por*. Engl. *por*. Span. *por*, *porumí* f.

Vergl. aind. *parna* Feder, Blatt. *pāli panna*. hind. *par*. kurd. *per*, *pel* Feder Lerch 151. 208. Pott 2. 357. Beames 1. 343.

pori.

Griech. *porí* f. Schwanz. *lolé-porjákoro* adj. einen roten Schwanz habend. *biporjákoro* adj. schwanzlos. Rumun. *pori* vaill. 87. 122. *porí* (*porésa*, *porjétar*). *póri* zomb. Ungr. *pori* f. ung. *pōri* born. 88. Böhm. *pōri* f., pl. -a. *porōri* f. deminut. Deutsch *pōrin* lieb. Poln. *pory*. Russ. *biperjakiro* adj. schwanzlos. Engl. *póri*. Span. *pori*, *mamporí* f.

Dunkel.

porik.

Griech. *porík* getrocknete Weinbeeren. *porikéskoro* m. der solche verkauft. *porikín* f. Obstbaum. Rumun. *porík* Zwetschke. *porik* Beere zu. *poríka*, wohl pl., bessar. II. Griech. *πωρικόν* Obstbaum, *πωρικά* Obst.

porizen.

Griech. *porizén* m. Mehlbeutel. Rumun. *porizén* Reiter buk. Ungr. *porizén* sirm. Dunkel.

positi.

Rumun. *puseti*, *puseti* f. Tasche, Schooss buk. *posotarica* Taschendieb zomb. *čita lem* (*len*) *p'e positat* er steckte sie in die Tasche. *vnkaldá ándar p'e positat* er nahm aus seiner Tasche val. Ungr. *positi*, *potisi* f. ung. *positi* born. 88. *pótisi* f. ml. 182. *e poski* sirm. Böhm. *positi* f. Deutsch *potisa*, *potsin* Tasche. *potiso* Lappen lieb. *botista* Ficke waldh. 115. Skand. *positta*. Bask. *potosi* baud. 37. Engl. *pútsi*. Span. *potosía* f. Geldbeutel.

Vergl. aind. *prasiti* f. Band, Schlinge, Netz. *pāli pasiti* f. Fessel mit zig. *banlt* Geldbeutel, eig. die gebundene Pott 2. 367.

poš.

Griech. *pošik* f., pl. -á, Erde. *lel e pošikátar* il prend de la terre. *pošikákoro* adj. *pošikákere draká* pl. sempervivum minimum. *pošikaló* adj. mit Erde gemengt. Rumun. *poš* Staub zomb. vaill. 63. 123. *puš* 123. Ungr. *poši* Sand ung. karp. *i poš* Staub ödenb. Böhm. *pōši* f., pl. -a, Sand.

Armen. *phoší*.

poša.

Asiat. *pōša*, wohl pl. von *pošo* oder *poš*, Name der Zigeuner Kleinasiens bei den Armeniern und den Türken. *boša* Name der Zigeuner bei den Georgiern.

Aind. *puruša*. *pāli porisa* und *posa*.

pošom.

Griech. *pošóm*, *pošóm* f., pl. -á, Wolle. *pošómákoro* adj. wollen. m. der Wolle verkauft. *pošomaló* adj. wollen. *pošomali pléva* ein wollenartiges Kraut 444. Rumun. *pošóm*, pl. *pošomá*. Ungr. *pošom* m. *pošomálo* adj. sirm. Deutsch *pušum* beitr. 35. Engl. *púšum*. Asiat. *pešém* pa.

Pers. *pašm* Wolle.

poštin.

Rumun. *poştin* Pelz buk. *poştin* bessar. II. Ung. *póstin* sirm. Böhm. *postin* m., pl. -a. *postineskero* m. Kürschner. Deutsch *postin* lieb. Poln. *postyn* na. 155. Russ. *puštyn*. Skand. *postil*. Span. *postí* f. Haut, Fell. *postín* m. pellejo. Hind. *pōstīn* Pelz. *pōst* Haut.

pracho.

Rumun. *pracho* vb. begraben, vergraben: praes. sg. II. *prachós. prachosar* vb.: *prachosaró. praet. prachosardón. prachosardov* vb. pass.: praet. *prachosajlóm. prachomé* adj. begraben buk. *prachoj* vb. sepelio. *prachosar* vb. sepelire. praet. *prachosardas. prachosardov* vb. pass.: praet. *prachosajlās. prachomé sas* sepultus est zomb. Ung. *te prachón les* sepeliant eum ödenb.

Dunkel.

prachos.

Griech. *práhos* m. Asche. *prahómata* pl. Ung. *praho* m. Staub, Pulver ung. *práho* m. Staub ml. 202. Deutsch *prochos* Sand lieb. Span. *prakó* Staub. Aslov. *prahъ*, poln. *proch* usw.

prali.

Ung. *práli* f. Kammer. *pralori* f. Kämmerchen karp. Böhm. *prali* f., pl. -a. Bei Wrat. 3. *pirali* f.

Pott vergleicht *pyrale hypocaustum* Duc.

pras.

Griech. *prasáva* vb., partic. *prasanó*, spotten. *prasáhovava* vb. verspottet werden. *prasaibé* m. Spott. Rumun. *prasav* vb. *pramásko* Spötter, wohl für *prasamasko*, zomb. Ung. *prasape* Scham sram serb. Deutsch *prasáva* vb., partic. *prasdo*, verachten, entehren lieb.

Aind. *prahas* verspotten. *páli pahāsa* lautes Gelächter. aind. *prahāsa*. Vergl. zig. *as. prasáva* entsteht aus **prahasava*.

prast.

Rumun. *prasta* vb. laufen, eilen: *prastó. praet. prastajóm, prastalóm* buk. *prastav* zu. *prastav* ich laufe. praet. *prastajom* zomb. Ung. *prastál* vb. er läuft sirm. Böhm. *prastav* vb. gerund. *prastandos. praet. prastandilóm.* Poln. *prastava* vb. na. 152. Russ. *te prastás* laufen. impt. *de prásta* laufe. *den te prásta* laufet. praet. *prastandijóm. prastabnángiro* m. Läufer. Skand. *prašta* vb. springen. Engl. *práster* vb.: praet. *prásterdás. prásterméngro* runner, policeman, deserter. *prastérimus* horse-race.

Vergl. aind. *prasthá* sich aufmachen. *páli patthāna* Aufbruch. aind. *prasthāna*.

prekal.

Ung. *prekal* adv. praep. durch, über: *prekal des* du durchstichst. *prekal oda moros* über das Meer. *prekal o prahos* über die Schwelle. *prekal tute* durch dich. *džan prekal jekke vešeste* sie gehen durch einen Wald karp. Böhm. *prekal* durch. *prekal the prekal* durch und durch. *plavindas prekale len* (d. i. wohl *prekal e len*) er schwamm über den Fluss 75. *prekal o veša* durch die Wälder. *prekal e rat* durch die Nacht.

Vergl. asl. *prêko*: zig. Ungr. *preko*, *priko* durch ung. *preko ič* vorgestern ung. born. 118. *priko ič* ung. *prîku* hinüber ml. 182. *prîku o vês* durch den Wald 185. Böhm. *preko* in Stücke, eig. mitten durch: *čindas preko e bakrôres* er zerriss das Lamm in Stücke 53. *al* wäre mit dem *al* in *agorál*, *andrál* usw. zu vergleichen.

prindžan.

Griech. *pindžaráva*, *pinčaráva* vb. kennen, erkennen. *pindžárdovava* vb. erkannt werden. Rumun. *prindžan*, *prinžan*, *prinžar* vb.: *prinžanáú*. praet. *prinžandóm*. *prinžandov* vb. erkannt werden buk. *prindžanáú* vb. mezz. *prinžar*, *prinžal* vb.: *prinžala cognosceť*. *prinžarimós* Kenntniss zomb. Ungr. *pindžarel*, *pindžerel* vb. ung. *pindžarav* vb. born. 106. *pínžarav* vb. ml. 197. *píndžardo* 193. *pindžerdo* bekannt ung. *pindžar* vb. sirm. praet. *prindžárdas* cognovit karp. Böhm. *prindžarav* vb. partic. *prindžardo*. Deutsch *brinžerváva* vb. lieb. *prinžervava* (*prinšervavava*) Kenner, richtig: ich kenne. *prinžerdo* (*prinšerdo*, *prinjerdo*, *prinškerdo*) erkannt, bekannt, Freund beitr. 7. 11. 13. 18. Poln. Vergl. *pínsk* Zeichen signum. *pinčava* vb. bezeichnen na. 169. Skand. *pinša* vb. Ital. *prinčkarav* vb. *prinčkaráv-é-lě* ich kenne ihn. Span. *pinčar*, *pinčarar*, *pinčerar*, *pinčerelar*, *pinčardar* vb. kennen. *prinčarador* m. Kenner. *penčabar* vb. denken.

Aind. *pratignā*. *pāli patigānāti*. hind. *pahčānnā* erkennen. sindh. *purdžhanu* verstehen Pott 2. 342. 361.

purano.

Griech. *puranó*, *phuranó* adj. alt, meist von Sachen. *phuráñovava* vb. alt, abgenutzt werden. Rumun. *puranó* adj. serb. gal. I. *puráno* nicht neu val. Ungr. *purano* adj.: *purane love* altes Geld sirm. comparat. *phuráneder* karp. Poln. *purano* adj. *senex* na. 165: richtig *vetus*. Russ. *purano* adj. *welk boe*. 265. Skand. *purano* adj. Asiat. *pünári*, *bunári* pa.

Aind. *pāli purāna*. hind. *purānā* Beames 1. 159. 163. 330. Die Schreibung *phuranó* nach *phuró* ist ungenau.

puršuka.

Rumun. *puršuká* pl. Brosamen buk.

Armen. *phšrankh* pl. Brosamen. *phšrel* zerstossen.

purum.

Griech. *purúm* m., pl. -á, Zwiebel. *purumágoro*, *puruméngoro* adj. Eur. Rumun. *purum* zomb. Ungr. *purum* born. 88. sirm. *phurum* ung. *parni purum* Knoblauch sirm. Böhm. *purum*. Deutsch *purum* lieb. beitr. 36. Poln. *purum* na. 153. Engl. *púrumi*. Bask. *pubuma* baud. 36. Span. *purumí* f.

Pott 2. 360. Vergleiche griech. *πύρη* für *πράσον*, dessen Verbreitung in den slav. Sprachen aus meinem *Lexicon palaeoslovenicum* zu ersehen.

puška.

Griech. *puški* f. Flinte. Rumun. *púška*. *puškás* Schütze buk. Ungr. *puška* ungh. *puško* m. ung. *púski* pl. ml. 159. Deutsch *puška* lieb. waldh. 114. Poln. *puška* na. 162. Skand. *puskan*. Bask. *puska* fusil. *puška* arme. *tino puska* pistolet baud. 28.

32. 37, eig. kleine Büchse. Span. *puska, pruska, pruskatiñi* f. *pruskatiñe* m. Flinte. *puskatero*.

Pott 2. 365. Serb. *puška*, nsl. *puška, pukša*, das aus dem deutschen Büchse, ahd. *buhsa, puhsā* entlehnt.

pušum.

Griech. *pušúm* m., pl. -á, Floh. *pušuméngoro* adj. *pušumanó* adj. Rumun. *pišóm, pišón*. Ungr. *pušum, pišum* m. ung. *pišom* sirm. Böhm. *pušum* f. Deutsch *pošum* lieb. *pušum* beitr. 13. Russ. *pušum*. Skand. *pušan*. Engl. *púšuma*. Span. *puchumá, puchumí, pachumí* f.

Hind. *pissū, pihū* Pott 2. 366.

raca.

Rumun. *raca* Ente bessar. zu. buk. serb. vaill. 124. Ungr. *reca* f. ung. Deutsch *reca, rečka* lieb. *hireca* beitr. 11, eig. *hi reca est anas*. Bask. *erratsa* baud. 29. Engl. *réca, réci*.

Rum. *раць*. Magy. *écze*. Serb. *raca*.

raj.

Griech. *ráj* m., pl. *rajá*, Herr. *rajéskoro* adj. *ránni* f. Herrinn. Rumun. *raj*, sg. acc. *ras*, Herr. *rajoró* deminut. *rají* f. Frau. *rajikanó* adj. herrschaftlich. *rajimás* m. Herrlichkeit buk. *rani* Prinzessinn vaill. 124. *rajica* Fräulein 55. *rajimos* Herrschaft 59. *raibo* Herrschaft mezz. *raj. rajkanó* adj. *rajkanés* adv. *rajipe* Reich. *o rajimós* Herrlichkeit zomb. *del o raj tumenge* det deus vobis. *le raskro vodi* divinus spiritus. Ungr. *raj* m. Herr ung. ml. 152. 164. 168. sg. voc. *rája* 170. 171. 174. *ráni* f. Frau ung. *rāni* born. 89. *rāni* ml. 152. 153. 155. *raskero* adj. born. 121. *rajengero* adj. 96. *rájkāno* adj. nobel ml. 203. *rajésko* adj. sirm. Böhm. *raj*, pl. -a. *rāni* f. *rajkāno* adj. herrschaftlich 71. 72. Deutsch *raj. rāni* f. lieb. *rinkeno* Adel, richtig edel, beitr. 5. *reih* Amtmann, Edelmann waldh. 113. 114. *bare rey* Obrigkeit. *gros ray* Herrschaft beitr. 16. 24. Poln. *raj* Herr. *rañi* Frau. *raja* dux. *rai* uxor ducis. *rae* ducatus na. 158. 161. *rajkano* Edelmann 166. Russ. *raj. raný* Fürstinn, Herrinn, Frau. Skand. *rani* Frau, Jungfrau. *rani juja* Fräulein. *rankano* vornehm. *rankano lil*. Ital. *raj* Herr. *raibé* signoria asc. 131. 136. 145. Bask. *laya* Herr. *baro daya* Richter. *balo daya* König baud. 34. 35. 38. *balo laya* ville 39. Engl. *rej. raūni, rauní* Frau. *rínkeno* adj. pretty. Span. *eraj. elaj* caballero. *erañó* m., -í f. *erañoró* m. *ría, rúa* Fräulein.

Aind. *rāgan. rāgnī. pāli rāgā, lāgā. rāginī. prākr. rāā. hind. rāu* und *rādžā. rāni. sindh. rāu, rāe* und *rādžā. rānī* Pott 2. 264. Beames 1. 202. 303. In *rāgan* ist nach dem Ausfall des *g* zur Vermeidung des Hiatus *j* eingeschaltet worden: an-Stämme werden im zig. a-Stämme.

rakh.

Griech. *arakáva* vb., partic. *arakló, araklinó*, bewahren, warten, finden. *arakaváva* vb. warten. *aráklovava, arákjovava, arápjovava* vb. gefunden werden. Rumun. *arakh, arak* vb. finden: *arakhó, arakó, arakau*. praet. sg. I. *araklóm*. III. *araklóū, araklās, araklés*. plusqpf. sg. I. *arakiómas* invenissem. *arakadov* vb. pass. aus *arakavdov* gefunden werden: pl. I. *arakáduvas* aus *arakávdovas* buk. *arakao*, partic. *araklo*, vaill. 55. 95. *arakhau* vb.

bessar. *arakh* vb., partic. *arakhó*, finden: *arakháv*. impt. *arák* behüte. *arák amen le nasulimástar* libera nos a malo zomb. *arakhel* vb. klaus. Ungr. *arakhel* vb. er gibt Acht. praet. *arakhom* ung. impt. *arak* lasse ml. 153. *álakhsa* du wirst finden 180. *álakhnahi* 192. *álakhle* 192. *arakhau* ich bewahre. *aráčél* er bewahrt, findet sirm. praet. *rakhom* karp. *arakh* vb.: *arakhó* ödenb. Man beachte *charak* hüte dich sirm. Böhm. *arakav* vb. bewahren. *arakel mro devel!* Gott bewahre! *rakav* vb. finden. praet. sg. I. *rakhóm*. Deutsch *rakkāva* vb. hüten, bewachen, helfen lieb. Poln. *rakava* vb. vigilare na. 162. Russ. *te rakh* vb. schonen boe. 267. *te lathés*, *te lacés*, *te lacós*, *te nálateos* finden. impt. *laca*. Skand. *rakka*, *raka* vb. hüten. *rakk dero* nimm dich in Acht. *lača* vb. finden. Engl. *rak*, *rákker* vb. to guard, protect, take care, mind. *rak títi!* take care! *lač* vb. finden. Span. *arakatear* vb. bewahren. *aláčar* vb. finden.

Aind. *rakš* (*rakšāmi*) bewahren, hüten. *pāli rakh*. *präkr. rakkh*. hind. *rakhnā*. mar. *rakhanē*. *sindh. rakhanu* halten. Pott 2. 268. 269.

raklo.

Griech. *rakló* m. Knabe. *rakloró* m. deminut. *raklí* f., pl. *raklá*, Mädchen. *rakléskoro* adj. 596. 598. *raklorí* f., pl. *raklorjá*, deminut. *raklágoro* adj. *rakléngoro* adj. Rumun. *rakló* m. Knabe, Sohn. *rakloró* m. deminut. *raklí* f. Mädchen, Tochter buk. *rakló* taganr. *raklí* serb. *raklí*. *raklorí* zu. *diklá pe rակléskeri gazá* vidit sui filii uxorem. *rakloráj* deminut. val. Ungr. *raklo* m. ung. *ráklo* ml. 158. 175. *raklóro* m. deminut. ung. *raklóro* ml. 186. 193. *raklí* f. ung. *raklí* ml. 155. 156. 158. *i sénti rákli* die heilige Jungfrau 179. *rákla* sg. acc. 155. 158. 164. 201. *rákja* 166. 180. 190. für *rákla*. *rakli*, pl. *rakla*, born. 85. *raklákeró* adj. ml. 155. 158. *rakjákeró* 179. 180. 194. *raklákeró* 158. *raklóri* f. deminut. ung. *raklóri* ml. 186. *raklóro*. *raklí*. *raklóri* karp. Böhm. *raklo* m., pl. -e, Knabe, Bursche, Knecht. *raklóro* m. deminut. *raklí* f., pl. *rákla*, 62, Mädchen, Magd. *raklóri* f. deminut. Deutsch *rakklo* junger Bursche, Diener. *rakkli* f. lieb. Poln. *rakrato* Kind. *rakty* Jungfrau na. 155. 161. Russ. *rakló*. *rakloró*. *raklý*. *raklorí*. Skand. *raklo*. *rakli*. Bask. *olakro šabua* Sohn. *lakré šaja* Tochter baud. 32. Engl. *raklo*. *rakli*. Span. *lakró* m. Knecht. *lakroj* f. Mädchen. *lakrorró* m. Knabe. *relaklar* vb. sich verjüngen.

Aind. *pāli dāraka*. hind. *larkā* m. *larkī* f. Kind. *larakpan* Knabenhaftigkeit. *sindh. larkā* Knabe. *larkī* Mädchen Pott 2. 269.

ran.

Griech. *ran* m. Stab. Rumun. *ran*. *ranorá* zu. *rai* bessar. II. aus *rani*. Ungr. *ran* mündl. *ránik* Gerte, Rute ung. *ranik* born. 89. 122. *ránik* ml. 177. *rańóri*. *rańikóri* deminut. karp. Böhm. *rańi* f., pl. -a. Deutsch *rān* lieb. beitr. 26. Russ. *ran* Rute boe. 267. Engl. *ran*. Span. *ran* m. *raneta* f.

Aind. *pāli danda*, *präkr. danda*, *danda*. hind. *dād* *sindh. dandū* Beames 1. 228.

rand.

Rumun. *rondav* vb. rasieren zomb. *randao* vb. vaill. 76. Ungr. *randel* vb. kratzen ung. scheren sirm. Böhm. *randav* vb. Deutsch *randevāva* vb. lieb. Russ. *rand-*

lanj Egge. Skand. *randra* vb. schreiben. *randukirare* Schreibfeder. *randripá* Schreiben. *randribaskro*, verstümmelt *baskro*, Schreiber. Span. *kaste-randador* Pflug, eig. kratzendes Holz. *randar* vb. schreiben. *randitipen* m. Schrift.

Pott 2. 276. Die ursprüngliche Bedeutung von *rand* ist kratzen.

rano.

Griech. *ráno* adv. früh. *jek rano* eines Morgens 614. *káthe rano*, ngriech. *κάθε πρωτ.*
Rumun. *de ran* val.

Slav. *rano*.

rašaj.

Griech. *rašaj* m. christlicher Priester, Schulmeister. pl. *rašáe* (*rašáje*) 620. *rašáskoro* adj. *rašani* f., pl. *-ná*, Priesters-, Schulmeistersfrau, Nonne. *baró rašaj* Bischof. Rumun. *rašaj*, sg. acc. *rašás*, buk. *rašaj* zu. *rjašaj* bessar. *rjašaj* bessar. II. *rašaj* Priester. *phuro rašaj* Protopop. *prephuro phuro rašaj* Bischof zomb. Ungr. *rašaj* ung. *rášaj* ml. 183. 199. karp. *rášaj* sirm. Böhm. *rašaj* m., pl. *-a*. Deutsch *rašaj* Priester, Pfarrer lieb. *rašaj* waldh. 118. *rašej. barder rašej* Abt. *rošni* Mönch, eher Nonne, beitr. 5. 9. 22. 25. Poln. *rešaj. rešaj kalo* Mönch, eig. schwarzer Priester, na. 157. 159. Russ. *rašaj*. Skand. *rašo*. Bask. *lachaja* baud. 37. Engl. *rašej, rášrej*. Span. *aracháj, eracháj* Priester, Mönch. Vergl. aind. rši. páli isi. Die Zusammengehörigkeit ist zweifelhaft Pott 2. 278.

rat.

Griech. *ratt* m. Blut. *rattvaló* adj. blutig. m. Granatapfel nom. *rattválovava* vb. blutig werden. Rumun. *rat* m. *rataló* adj. blutig buk. *rat* bessar. serb. zomb. val. Ungr. *rat* m. ung. sirm. *rāt* born. 89. *ratválo* adj. blutig ung. karp. Böhm. *rat* m., pl. *-a*. *ratvālo* adj. blutig. *ratvārav* vb. blutig machen. Deutsch *rād* m. f. *radāva* vb. bluten. *rādvālo* adj. lieb. *rat* beitr. 8. Poln. *rat* na. 158. Russ. *rat. biratéskiro* adj. blutlos 25. 267. Skand. *rat*. Bask. *lata* baud. 38. Engl. *ratt. ráttvalo, ráttfullo*. Span. *arate* f. Blut. *ratí* f. Blut, Volk.

Aind. *rakta* rot. präkr. *ratta*. hind. *rātā* rot. *rakat*, *rakt* Blut. *guž. rikat, ragat* Pott 2. 272. Beames 1. 171. 287.

rat.

Griech. *ratt*, richtig *rat*, f., pl. *rattjá*, Nacht. *jek paš aratt* einst um Mitternacht 612. *arattí* nachts. *rattjágoro, arattjágoro* adj. Nacht-. m. Nachtopf. *rattutnó, arattutnó* adj. nächtlich. *rattjov, arattjov* vb.: *rättjovela, arättjovela* es wird Nacht. Rumun. *rjet, ret* f. pl. *ratá, raté. rati, arati* des Nachts. *ratáka, ratákš* abends, nachts. *ratar* vb. übernachten: *rataráű. praet. ratarđóm. ratov* vb. dunkeln: praet. *ratilóű* buk. *rat. rakilo* ist *ratilo* serb. *ret. rjat* bessar. *anda i rat* früh bessar. II. *e rati* Nacht. *ratar* vb. übernachten. *ratov* vb.: *ratol* es wird Nacht zomb. *is pre ando i rati* il est de bon matin vaill. 52. *pošarűcat* Abend serb. vielleicht für *paša ratáte. e rati. ratake* nachts klaus. *trin rata* val. Ungr. *rati, rati* f. ung. *rāti* ml. 152. *rāt* 162. 178. *rāti* born. 89. *rataha* morgens ung. *rātaha* ml. 162. 163. 169. 178. 179. 180. *rateha* born. 118. *rattalo* adj. nächtlich ung. *k'e rāti* adv. abends, eig. gegen die Nacht, ung. *k'e rāti* ml. 169. 178. *k' i rāti* 163. *k'arati* f. Abend ung. *e paš rāti* Mitternacht born. 108. 118. *paš rati* f. ung. *rjat. araci, araci* gestern sirm. *rat. e rataha* wohl: früh karp. *racáki* ödenb. Böhm. *rat* f., pl. *-a. rati* nachts 73. *rāti* 57. 60. 62. 63. 73. *andro rat* in die Nacht 69.

für *andr' e rat. rataha* morgens, früh. comparat. *rataneder* früher 63. von **ratano. ratino* adj. Nacht. Deutsch *ratt* m. f. *rattuno, rattvölo* adj. lieb. *ratti* Nacht, Abend, spät beitr. 5. 22. 30. *rattung* nun ist es Nacht waldh. 118. Poln. *rateh* Nacht. *pastrateh* Mitternacht na. 160. 162. *rat* gal. II. Skand. *ratti (ratin)* Nacht. Ital. *ratt* asc. 131. Bask. *latsi, lazi* baud. 36. Engl. *raati*. Span. *rači, arači, tarači* f. Nacht. *arači* nachts. *pasrači* f. Mitternacht. *neračilar* vb. Nacht werden. Asiat. *arätt* pa.

Aind. *ratri. päli ratti. präkr. rattī, rāi.* hind. *rāt* f. beng. *rātre* nachts. sindh. *rāte* Pott 1. 94. 189. 346; 2. 273. Beames 1. 337.

rez.

Griech. *res*, richtig *rez*, f., pl. *rezá*, Weinberg. *rezéngoro* m. Winzer. *rezoró* m. deminut. Rumun. *reza* vaill. 83. 84. 85. 124. *k o reža, rezia* mezz. *res, rez* f. zomb. Ungr. *rézaj* m. Weinberg ung. *rez* sirm. Span. *resí, eresía* f. Weinberg.

Kurd. *rez* Lerch 206.

res.

Griech. *resáva* vb., partic. *resló, restó*, erreichen, hinreichen. *resaváva* vb. erreichen lassen, erreichen. Rumun. *rös, arös* vb.: *rösáü.* praet. *röslóm, aröslóm* buk. praet. *reslās* zomb. *aresol* es genügt vaill. 66. ist wohl *aresol*, passivisch. *restó p'e kumnatost* er kam zu seinem Schwager val. Ungr. *resel* vb. treffen, finden, erleben ung. partic. *resto* getroffen, gefunden. *réseha* du wirst finden, gelangen ml. 181. *résna* ihr werdet kommen 183. *résto* 174. 176. 181. *réstom* 204. *reste* sie fanden Platz karp. Deutsch *resáva* vb. treffen, begegnen lieb. Poln. *dorisava* vb. erwerben na. 154. Russ. *te dorés* vb. erreichen. *te dorostés* erlangen: *do* ist ein slav. Praefix.

Pers. *resaniden* ankommen.

reš.

Rumun. *reš* soie et coton filés vaill. 124. Poln. *ryšyca* bombycinum sericum na. 156.

Hind. *rešmi* seiden. avg. *rešam* Seide tr. 49. *reš* ist schwach beglaubigt.

ričini.

Griech. *ričini* f. Bärinn. *ričiniágoro* adj.: -kar Pfeffer von Guinea, eig. Penis des Bären. *ričiniéngoro* m. Bärentreiber. Rumun. *ryš* bessar. sg. acc. *rišás. rižni* f. buk. Daneben *ruš* bessar. II. Deutsch *rīč* lieb. Poln. *ryč* na. 160. Russ. *ryč* Wolf. Asiat. *hirč* pa. 254.

Aind. rkša. *pāli ačča, ikka.* präkr. *ričča.* hind. *ričh*, entlehnt *χirs.* sindh. *ričhu.* armen. arg. pers. *χirs.* kurd. *hirč* Lerch 91. osset. *ars* Pott 2. 271. Beames 1. 218. 310.

rig.

Griech. *rik* m. Seite. *jek rik* un côté. *javér rikéste* dans un autre côté. *so rikéstar avilán?* de quel côté es-tu venu? nom. Rumun. *rik* vaill. 87. 124. Vergl. *ankríg* adv. auf die Seite, abgesondert buk. *rig. pa čači rig* auf der rechten Seite. *pa savi rig* von welcher Seite: *pa* steht für *pe. bššál le sazurale dadéska p' e čači rig* sedet omnipotenti patri ad dextrum latus zomb. *te del okoríng* weggeben val. *karing, karin* gegen zomb. Ungr. *okoja rig o paj* diesseits des Wassers. *okorink* dorthin sirm. *durigal man čumidla* utrinque me osculabatur aus Ung. 331: *du rigal.* Böhm. *rik* f., pl. -a. Deutsch *rikk* m. f. lieb.

andrivikk Seite, eig. *andr' i rikk*, auf die Seite. *prevaverikk* jenseits, eig. *pr' aver rikk*, auf der andern Seite. *krik* hinweg beitr. 17. 18. 29. Poln. *ryk* sexus na. 162. Russ. *odorik* hierher, dorthin: *odo rik*. Engl. *rig* Seite. *paš the rig of a bor* by the side of a hedge lel. 246. Span. *arrigatá* m. Seite; adv. an der Seite. Im rumun. *kriq* und im deutschen *krik* erblicke ich ein *k'e rig*.

Das Wort ist dunkel.

rod.

Griech. *ródava* vb., partic. *rodinó*, suchen. *rodipé* m. Suchen. Rumun. *rod* vb.: *ródo*. praet. *rodóm* aus *rodinóm* buk. *rodáü* vb. bessar. *rodáv* vb. serb. impf. *ródelas* val. Ungr. *rodel* vb. suchen, erwerben ung. *rodā* vb. born. 106. 107. *ródau* ich suche ml. 157. praet. *ródinde* 192. *ródas* wir verdienen 204. *te róden* finden 183. *rodibe* m. Suchen, Erwerb ung. *ródibe* Erwerb ml. 204. *rodáu* vb. sirm. partic. *rodindo* gefunden ung. Böhm. *rōdav* vb. Deutsch *rodāva* vb. suchen. *rodini* Nachsuchung lieb. *rodium* Suchen, eig. ich habe gesucht, beitr. 31. Russ. *te rodes* vb. untersuchen. *obródy* gerichtliche Untersuchung, russ. *obyskъ*. *te sradés* vb. aufsuchen. *te dorostés* vb. erlangen gehört zu *res: ob, s, do* sind slav. Praefixe. Skand. *rodra* vb. forschen. *rodra* subst. Engl. *rōd, rōder*. Span. *orondar, orotar, orundar* vb. suchen.

Pott 2. 263.

roj.

Griech. *roj* f., pl. *rojá*, Löffel. *rojéngoro* m. der Löffel macht, verkauft. Rumun. *roj*, pl. *rojé*, buk. *roj* serb. bessar. II. Ungr. *roj* f. ung. sirm. sg. instr. *rojása*. pl. *roja* ödenb. Böhm. *roj* f., pl. *roja*. Deutsch *roich* lieb. *roj* beitr. 21. waldh. 117. Poln. *roj* na. 158. Russ. *roj* 25. Skand. *rōj*. Engl. *roj*. Span. *roli* f. *roin* m. f.

Hind. *do'i*. Vergl. *dabbu* Beames 1. 225. Pott 2. 268.

rom.

Griech. *rom* m., pl. *romá*, Mensch, Gatte, Zigeuner. *romanó* adj.: *romané čik* Schimpfwort. *romanés* adv. *romní* f. Weib, Gattinn. *romnorí* f. deminut. *romazán, romazánis* m., pl. *-ána*, Zigeuner, verächtlicher Zigeuner. Rumun. *rom* m. Mann, Gatte. *romanés* adv. zigeunerisch. *romuró* deminut. *romní* Weib buk. *rom. romésko, romanó* adj. *romni zomb. rum. rumní* bessar. *rom. romni* bessar. II. *rom* Zigeuner. *romní* Zigeunerinn zu. *la nominakro rom τῆς* Noëmi maritus. *čorarde* (wohl *la*) *lakre romesta(r)* orbarunt (eam) eius marito. *sar te avenas tumenge roma* ut essent vobis mariti. *ande tumare romengre khera* in vestrorum maritorum domibus. *leskra romnádkro nav* eius uxoris nomen klaus. *rom* Zigeuner, Mann. *phendáu le romesk* dixit cingaro. *bešau me romes (romesa)* sedeo cum meo marito. *romní* uxor. *romnák* pro uxore. *rumnorí* val. Ungr. *rom* Mann, Gatte, Zigeuner ung. ml. 153. 154. 167. 168. 175. pl. *róme* ml. 157. *róma* 166. 203. *rómōro* deminut. 165. *romo* ung. *romeskero, romeskro* adj. born. 86. *roméstero* adj. ml. 168. 169. *romaki. romesko* sirm. *romni* f., pl. *romná*, Frau, Zigeunerinn ung. *rómni* Weib, Frau ml. 157. 164. 175. *rómiūri* deminut. ml. 157. 171. *romjakero* adj. born. 101. *romāno* adj. zigeunerisch ung. born. 100. *romāni čhip* die Sprache der Zigeuner born. 83. *rómāno* adj. ml. 166. 199. 203. *romanes* adv. mündl. *rom* Zigeuner, Ehemann. *romní* Weib. *romano* adj. karp. Böhm. *rom* m., pl. *rom*, Mann, Gatte, Zigeuner. *romōro* m. deminut. *rōmni* f., pl. *-a*, Weib, Gattinn. *romhōri* f. deminut. *romnákero* adj. weiblich. *romāno* adj. zigeunerisch. Deutsch *rōm* Mann, Zigeuner. *rōmānō* adj. *romni* Frau, Zigeunerinn. *romedino* adj. verheiratet

lieb. rom. *čakro rum* Eidam, eig. filiae maritus. *lubkano rum* Hurer. *romni* beitr. 12. 13. 17. 21. 34. Poln. *rom*, plur. nach na. 17. *romengieros*, nicht *roniengieros*, Zigeuner. *romani čaj* Zigeunermädchen. *romni* Zigeunerinn. *romanes* adv. zigeunerisch na. 153. 162. Russ. *rom* Mann. pl. *romá*, *čavé romané* Zigeuner. *romnáj* Frau. *romnorí* deminut. *biroméskiri* adj. f. unverheiratet, ohne Mann. Finn. *romanisäl* Zigeuner Bugge 147. *nanna romm* Witwe gač., eig. non est maritus. Skand. *romni* Zigeunerinn. *rommani* zigeunerisch, Zigeunersprache. *rommani-sal* Zigeuner. *rommani-čej* Zigeunermädchen. *rommadina* vb. heiraten. Ital. *rom*, pl. *li rom*, Zigeuner. *romní*, *romrí* Zigeunerinn, pl. *li romná*. *romanesk* adj. zigeunerisch asc. 132. 135. 142. Bask. *errama*, *errama itcéla*, *errumancel* bohémien. *eronitsia* mariage baud. 29. 35. Engl. *rom* Gatte, Bräutigam, Zigeuner. *rómni*, *rómeni*. *rómano*, *rómani* čal Zigeuner. *rómanes* adv. *rómer* vb. heiraten. *rómerobén* Heirat. Span. *rom*, *romá*, *ro* m. Ehemann, Zigeuner. *romí* f. Eheweib. *romanó* m. -*ní* f. adj. Familien-. *romandiñar*, *romandiñelar* vb. verheiraten, heiraten. *romalí* f. Zigeunertanz. *romandiñipen* Heirat. Asiat. *lom* Zigeuner Tokat. pa. 340. Vergl. *rómi* ein Kurdenstamm Lerch 148. *rom* ist in Persien unbekannt.

Aind. *dama* Lassen, Altertumskunde 1. 460. 474. Vergl. deutsch *mānūš* Mensch, Zigeuner lieb. aind. *dama* eine verachtete Mischlingskaste. *dōma*, *dōmba* ein Mann niedriger Kaste, der sich mit Gesang und Musik abgibt. hind. *dōm* an impure caste. *dōmadā* a vagabond. *đom* Beames 2. 210. Pott 1. 35. 42; 2. 259. 275. 528.

rov.

Griech. *rováva*, *ruváva* vb., partic. *ruvnó*, *rumnó*, weinen. *ruvni tar* elle pleura 201. reflexiv: *ruvné pes* ils pleuraient 158. gerund. *rovindós*. *roí roí* weinend. *roibé* m. Klage. Rumun. *rov* vb.: *rováú*, *rovó*. partic. *rujo* aus *ruvno*. praet. *rujóm* aus *ruvńóm*. gerund. *rovindój* buk. *rouués* fles. *kan (kam) rouól opre tut* er wird über dich weinen. *tinisajl o rակó rovindój* ivit puer fles. *ma maj éla rouindój* ne amplius veni fles val. Ungr. *rovel* vb. ung. *te rrovel* vb. ung. *te róven* ml. 156. 193. *rovibe* m. Weinen ung. *roviben* karp. Böhm. *rovav* vb. *roviben* m. Weinen. *rovlārav* vb. beweinen 15. *rovlārdo* adj. verweint. Deutsch *rovāva* lieb. *roob* beitr. 34. Poln. *rovela* vb. weinen na. 162. *rov* Klage gal. II. Russ. *te rovés* vb. weinen, heulen. *te runés* vb. weinen. *rundlo* Greiner russ. *plaksa boe*. 25. Skand. *raava* vb. Ital. *ruvés* vb. du weinst. *ruvebö* Weinen. Engl. *rōv* vb. to cry: *rōvóva*. Span. *orabar*, *orobiar* vb. weinen. *orobo* m. Weinen. Asiat. *rovém* ich weine. *rovri* er weinte. partic. *rovri* pa.

Aind. *pāli rud*. hind. *rōnā*. guž. *radavū* weinen. sindh. *ruaṇu* Pott 2. 267. Beames 1. 188. 202. 252. *roí* für *roví* in *roí roí* weinend ist die von tr. 280. indeclinables Particip der Vergangenheit genannte Form des Sindhī auf ī: *suñ-ī* having heard. *rō-ī* having wept.

ruk.

Griech. *ruk* m. Baum. *ambrolin ruk* Birnbaum 624. *rukoro* m. deminut. *rukéngoro* adj. Rumun. *ruk* Olive vaill. 125. Böhm. *rukessero* adj. wrat. 7. Deutsch *rukk* lieb. *rukk*. *kirjisakro ruk* Kirschbaum beitr. 7. 8. Finn. *rukkino pabboja* Apfel gač. Engl. *ruk*. Span. *eru*, *erukel*, *oruke*, *orukal*, *urukal* m. Ölbaum. *orukial* adj.

Aind. *vrkša* Baum. *pāli rukha* Beames 1. 159. *ruk* (für *ruko*) verhält sich zu *vrkša* wie *ruv* (für *ruvo* aus *ruko*) zu *vrka*. Statt *k* erwartet man *kh*.

rukono.

Griech. *rukónó*, *rikónó* m., pl. -*é*, Hund. Rumun. *rikónó* mezz. *rykánó* Hund zu. *rykóno* bessar. II. Ungr. *rikono* ungh. Poln. *rykonom* gal II.

Das Wort ist dunkel.

rup.

Griech. *rup* m. Silber. *sálava rupá* habits d'argent 626. *ruporó* deminut. *rupéskoro* adj. Silber-; m. Goldarbeiter. *rupovanó* adj.: *rupovanó kurkó* Ostersonntag, wegen der an diesem Tage ausgestellten Kirchengeräte. *rupuibé* m. Silberarbeit. Rumun. *rup. rupunó* adj. silbern buk. *rup* bessar. II. *rup. rupuno* adj. silbern; m. Gulden zomb. *rupwól* adj. f. val. Ungr. *ruph* ung. *rup* br. 84. sirm. *ruphuno*, *ruphono* adj. silbern ung. *rupuno*, *repuno* adj. born. 100. *rupuno* m. Silber 89. *rup* sirm. *rupúno* m. *rupuñi* f. adj. karp. Böhm. *rup* m. *džido rup* Quecksilber. *rupovo* m. Thaler. *rupúno* adj. 58. Deutsch *rapp* Silber, Thaler. *rappóno* adj. lieb. *rapp* beitr. 29. *rub* waldh. 119. Poln. *rup* na. 165. Russ. *rup. rupovo* adj. silbern. Finn. *rupam* silbern Bugge 147. Skand. *rup. rupeske gustri* Silberring. Engl. *rup. rúpono*. Asiat. *orp* pa.

Aind. *rūpa* Gestalt. *rūpjam*, *raupjam*. *pāli rūpa*. hind. *rūpā* Pott 2. 274. Vergl. griech. *rupediná* Schlag in's Gesicht pa. 468, wo *rup* (sg. loc. *rupé*) Gestalt, Gesicht bedeutet.

ruš.

Rumun. *ruš* vb. böse werden: impf. *rušínlas* für *rušénas* buk. Ungr. *rušel* vb. zürnen. *ruššava* vb. erzürnen born. 85. 101. 106. *rušto* adj. zornig ung. born. 100. *rušti* (wohl *rúšti*) f. ergrimmt ml. 166. *rušipe* m. Zorn ung. born. 89. 90. *ruššarā* vb. erzürnen born. 107. *has pe late rušti* sie war auf sie böse. *ruštas* karp. Böhm. *rušav*, *man*, vb. zürnen 47. *rušte pes* sie wurden böse 67. *rušav* vb. zürnen 14. *ruštas* er wurde böse 60. Skand. *rošto* adj. zornig. *roštipá* Zorn.

Aind. *ruś*, *ruš*. *rušta* zornig. *pāli rōsa* Zorn. hind. *rūdh* Beames 1. 316. Pott 2. 279.

rutuni.

Griech. *rutuní*, nicht m., sondern f., Nase. *baré-rutuñákoro* adj. grossnasig. *chalé-rutuñákoro* adj. eine angefressene Nase habend. Span. *rotuñí*, *retuñí* f. Mund.

Ngriech. *ῥουθούνη*, griech. *ῥώθων*.

ruv.

Griech. *ruv*, *ruf* m., pl. *ruvá*, Wolf. *ruvéskoro* adj. Rumun. *ru*, *ruñ*, sg. acc. *ruvés*, buk. *ruf* serb. *ruv* zomb. Ungr. *ruv* m. ung. *ruv* ml. 169. *rúvoro*, pl. *rúvöre*, 200. *ruv*, *ru* sirm. pl. *ruva*. *ruváno* adj. karp. Böhm. *ruv* 52. 60. 73. *o ruvečkos* deminut. 61. Poln. *rou* na. 167. *ruv* gal. II. Russ. *ruv*. Skand. *ruf*. Ital. *o ru* Lupara Ort asc. 154. Span. *luej*, *lueje*, *jerú* m. *jeri* f. *oru*, pl. *oruces*, Wolf.

Aind. *vrka*. *pāli vaka* Pott 2. 267. *ruv* aus *ruvo*, *ruko*. Vergl. *ruk*.

ruvli.

Griech. *ruvli*, *rubli*, *rułi* f. Stock. *ruvlákoro* m. Stabträger bâtonnier. Rumun. *rouli*, *rouli* buk. *roulako* Richter zomb. *i rouli* bessar. II. *rouli*, *roli* vaill. 76. 124. Ungr. *rouli* sirm. Böhm. *rouli* f., pl. -*a*, Stock.

Ngriech. *ῥαβδί*: *δ* ist in *l* übergegangen.

rül.

Griech. *rül, rür, ül, ür* f. Furz. *rürjaló, rüraló* adj.; subst. Furzer. Rumun. *rsl.*
Böhm. *ril* f., pl. *-a*, Furz. *me dav rila* farzen. Deutsch *rill* lieb. Engl. *ril* vb. subst.
Span. *rilo* m. Furz. *rilar* vb.

Dunkel.

sako.

Rumun. *sékon* des täglich buk. *sako* jeder. *sako des* täglich. *sako felo* allerlei zomb.
Ungr. *sako* pron. jeder ung. *sáko* ml. 189. 190. 192. *sako manus* jedermann born. 105.
upr' o sako dive täglich 120. *sáko k' é ráti* jeden Abend ml. 173. *sako dij* adv. täglich
ung. *sáko dij* ml. 158. *sáko di* 173. *sakotāne* adv. überall born. 118. jedesmal ung.: *tane*
ist ein sg. loc.: vergl. *than. sakovar* adv. jedesmal ung. born. 118. 121. *sákovar* ml.
188. 192. *sakojako* pron. jedweder ung. *sákojako* verschiedenes ml. 184. *sakovako* jed-
weder born. 105. *svako* jedes. *svakone-djesésko* alltäglich sirm. *sako jek dženo* jedermann.
sg. dat. *sakoneske* karp. *sakone-deseskro manro* quotidianus panis buch. Böhm. *sako*.
Deutsch *hakko, hakkuno* lieb. *svako kova* allerdings. *švaki volta* allzeit beitr. 6. 7.

Vergl. asl. *вѣсакъ* serb. *svak*, neben dem *sajek* jeder ung. in Betracht kömmt.

salavo.

Griech. *sálavo* m. Hemd. pl. *salavé* Kleider, Wäsche 628. *opré lénde e sálava rupá*
kam-wén leurs habits seront d'argent 626. *salavéngoro* adj. 167. Richtiger vielleicht *salavó*.
Dunkel.

salo.

Griech. *saló* m. Bruder der Frau. *salí* f. Schwester der Frau. Ital. *saló* des
Weibes Bruder. *salí* des Weibes Schwester.

Aind. *sjala, śjala. pāli sāla. prākr. sāla. hind. sālā* m. *sāli* f. in derselben Bedeu-
tung. *sindh. sālō* Beames 1. 356.

sambona.

Griech. *zarbúna* Querpfefie fifre. Skand. *sambona, sambuna* Pfeife. *samuna. samu-
náko* adj. Bugge 144. Deutsch *čambōna* lieb.

Ngriech. *τζαμπούνα, τζαμπούρνα* aus ital. *zampogna, sampogna*. rumun. *čimpoé,*
čimpoj Pott 2. 193.

sanidi.

Griech. *sanidí* m., pl. *-djá*, Brett 287. 360. 471.

Ngriech. *σανίδι*.

sano.

Griech. *sannó (sanó)* adj. dünn, fein, mager, klein. m. Seite *πλευρά*. *sanné-danténgoro* adj.
dünne Zähne habend. *sanné-mindžákeri* quae parvam vulvam habet. *sannés* adv. Rumun.
sano vaill. 126. *sanó* sottile mezz. *saní* bessar. bessar. II. *sanoro* buk. *sani žov, saji (saši) žov*
Hafer zomb. Ungr. *sano* adj. dünn, schleissig ung. *sāno* born. 101. *sanípe* m. Dünne
ung. *sāno* sirm. karp. Böhm. *sāno* adj. 12. *sano* 47. *sānoro* adj. deminut. 12. *sanōro* 47.
Deutsch *sāno* lieb. *sano* dünn, fein beitr. 10. 12. Poln. *sano* tenuis na. 153. gal. II.
Skand. *sano*. Engl. *sano* soft.

Vergl. *pāli sanna* sunk Pott 2. 238.

sap.

Griech. *sapp* (*sap*) m., pl. -á, Schlange. *sappéskoro* adj. *sappanó* adj. *sappuí* f. Viper. Rumun. *sap* m., pl. *sap*. *sapunó* adj. buk. *sap* bessar. bessar. II. serb. zomb. *k' ol sapá* serpentibus dat. Ungr. *sap* m. ung. sirm. *sāp* ml. 192. 193. *sapéstero* adj. 192. *sapeskéro* karp. Böhm. *sap* m., pl. -a. *sapōro* m. deminut. *sapūno* adj. *sapūno chuchur* Fliegenschwamm. *sapli* f. Eidechse. Deutsch *sāp* lieb. *capp* beitr. 27: c für s. Poln. *sap* anguis na. 167. Skand. *sapp*. Engl. *sap*.

Aind. *sarpa*. pāli *sappa*. hind. *sāp*. guž. *baṅg*. *sāp*. sindh. *sapu* Beames 1. 319.

sapano.

Böhm. *sapāno* adj. nass. *sapanipen* m. Nässe, Morast. *sapnārav* vb. nass machen. *sapnōvav* vb. nass werden. Deutsch *sāpāva* vb. anfeuchten. *sapāno* adj. lieb. Ital. *sapjarāv* vb. ich benetze asc. 136.

Dunkel.

sapuni.

Griech. *sapuni*, *sapui* m. Seife. *sapuñéskoro* adj. Rumun. *sapūi* vaill. 76. Ungr. *sapuni*, *sapani* ung. o *sápuno šáfo* das Laugenschaff ml. 169. Böhm. *sapūnis* m., pl. -a. Deutsch *sapūni* lieb. Poln. *sapuñis* na. 159. Engl. *sápin*, *sápinis*. Span. *sampunít* f. *sampunero* m.

Ngriech. *σαπούνι*. hind. *sābūn*.

sar.

Griech. *sar* adv. wie, warum interrog. relat.; conj. als: *sar te lav, ta te pjáv pané?* comment (me) prendre pour boire de l'eau? 596. *sar kerdán avakhjá butí?* pourquoi as-tu fait cela? 612. *sar far* jedesmal pa., eig. vielleicht so oft, wie oft: vergl. jedoch *sávoró*. Rumun. *sar* zomb. val. vaill. *sar* als quam nach comparat. *pe sar* wie. *de sar* seit buk. Ungr. *sar, har* wie ung. born. 85. *sar ōn kéthāne džívna* wie sie beisammen lebten ml. 156. als quam nach comparat. 156. 163. 170. Dieselbe Bedeutung hat *ásar* 204. 2. *vá-lasar* irgendwie 182. *sar, har* wie, als, etwa: *sar trin bōrš (bōrš)* etwa drei Jahre karp. Böhm. *sar, har* 54. 55. 57. 66. Deutsch *har* neben *sir* lieb. *hir* beitr. 35. Russ. *syr* wie boe. 21. so 264. Ital. *sáre* wie. Engl. *sar*. Span. vergl. *sata* wie.

Aind. *sāratam*. präkr. *sāradō*, *sāraō*. sindh. *sārū* according to tr. 400.

saranda.

Griech. *saránda* numer. vierzig, minder richtig: *saránta* 600. 618. Rumun. *saranda* serb. vaill. 44. *saránda*. *saranda thaj jek* val. *sarandá* taganr. Poln. *saranda* gal. II. Ngriech. *σαράντα*.

sasos.

Böhm. *sasos* m., pl. -i, Deutscher. *sasičkos* m. deminut. *saskiña* f. Deutsche, Soldatenmetze 11. 47. *sasitka* adv. deutsch. Deutsch *saso* lieb.

Deutsch Sachse.

saštro.

Griech. *saštró*, *sasró* m. Schwiegervater. *saštréskoro* adj. *sašúj*, *šašúj*, *sasúj* f. Schwiegermutter, davon *šašáte*, *šašása*. *šašjorí*, *šašujorí* f. deminut. Rumun. *sástro* m. *sasoí* f. buk. Ital. *sastró*, *šastró* m. *sasúj*, *sasú* f. Span. *sasú* m. Schwiegersohn. *sasí* f. Schwiegertochter.

Aind. śvaśura m. śvaśrū f. aus svaśura, svaśrū. pāli sasura m. sassū f. hind. sasur, susar, susrā, chusar m. sās f. sindh. sahurō m. sasū f. Beames 1. 358.

savo.

Griech. *savó*, pl. *savé*, pron. interrog. relat. wie beschaffen, was für ein. Rumun. *savó* m. *savé* f. buk. *pa savi rig* von welcher Seite zomb. Vergl. *séle lové* so viel Geld buk. *savo* qui. *savisavi* f. quisquis klaus. Ungr. *savo* ung. sirm. *sávo* ml. 186. *sáveha* sg. instr. 172. *savo has odova láčo mas!* wie gut dieses Fleisch war! karp. Böhm. *havo* relat. 59. 60. 61. *havi hi odoja gōdi?* was ist das für ein 'Verstand? 68. *have ehi lenge avdín* welche Honig haben 76. *ñihavo* kein 53. 66. *savó mas kaména?* was für Fleisch lieben sie? 75. Russ. *savó* welcher. Skand. *savo* solcher steht für *asavo*. Engl. *savo*.

Pott 1. 252. Vergl. zig. *aso*.

savoro.

Griech. *sávoró*, *sarró*, *saró*, pl. *sávore*, *sáore*, *saroré*, *sarroré*, *sárore*, 594. *saré*, *sarvilé*, *sariné*, *sa'* adj. aller, ganz. *sarí i ratt* die ganze Nacht. *saré o lové* alles Geld. *sa' pendóm* ich habe alles gesagt. *sar far* alle Mahl. Rumun. *saoro* vaill. 57. *saoró*, *saüró*, *soró*, *sa*, *se* aller, ganz. pl. dat. *saoréngs*. *sa*, *se* immer buk. *sa: sa jék si* es ist alles eins. *sakade* immer zomb. *saür* besser. *sadaúna* immer besser. *sadauna*. *sadeg*, *saeg*, *saëgh* alle Tage, oft besser. II. *sary* taganr. *sajé rojá* alle Löffel serb. *sarore manis* alle Menschen. *sároro veš* der ganze Wald. *kan (kam) mudarél len saren odhoka rom* occidet eos omnes ille cingarus val. Ungr. *savóro*, *sa* aller ung. *sáve* ml. 170. *sa* 156. 162. 165 usw. *sa hi jekh* alles eins born. 105. *se* ml. 158. *sadžik* bis dann 171. 173. *sákaj* überall 192. *savóro*. *sávore (savóre) štar džene* alle vier karp. *marés ma, mudarés ma, taj sa kamés ma* du schlägst mich, wirst mich tödten, und doch (etwa: bei alle dem) liebst du mich ödenb. Böhm. *savoro* 13. 47. *savoro trupos* der ganze Körper 68. Deutsch *šare* lieb. *ha: happroshoker* allgemach beitr. 6: *ha po šoker (šukar)*. Poln. *saro* alles. *sare* jeder na. 157. 168. Russ. *saró*. *sa ekh* zusammen boe. 264. Skand. *sas-haro* alt-*sāsarot*: Ital. *sa*. *sarí lav* alle Worte. *sasaré ñ rom* alle Zigeuner. Engl. *sor*. Asiat. *sa*, *sü pa*.

Aind. sarva. pāli sabba. prākr. savva. hind. sārā. sab. sindh. sabhu Pott 1. 275. Beames 1. 351.

sbora.

Griech *sbóra* f. *sbóros* m. Gespräch, Sprache. *sborízava* vb. sprechen. Richtig *zbóra* usw.

Serb. zbor Versammlung, Gespräch. zboriti sprechen: vergl. rumun. kuvǎnt Rede, reden aus dem lat. conventus.

seli.

Griech. *selí* f. Kleie. *biselákoro* adj. ohne Kleie.

Dunkel.

seso.

Sesó pron. ein gewisser ó *deíva*. *sesé tanéste* à un tel endroit 596.

Dunkel.

sevli.

Sevli f., pl. -lá, Korb. *sevlorí* f. deminut. *sevlengoro* adj.; m. der Körbe macht, verkauft. Dunkel.

sigo.

Griech. *sigó*, *singó* adj. adv. schnell. *sigóibé* m. Schnelligkeit. Rumun. *sigo*, *sígú* buk. *sigo* vaill. 53. 127. *sigo*, *súgo*, *sogo*. *sidar* vb. eilen zomb. comparat. *segeder* klaus. Ungr. *sik* adj. ung. ml. 153. 161. 191. comparat. *sigeder* 192. *sikeder* born. 118. *sikéder*, *sigeder*. *sikoro* adj. deminut. ung. *sigo* sirm. *sig*, *sik*. *sigeder* karp. *sigo* ödenb. Böhm. *sik* adv. geschwinde; oft 63. *sikeder* eher 54. *sikoro* adv. deminut. *sidövav* vb. eilen. Deutsch *sikk*, *sikkélo* adj. schnell. *ciglo* gewandt lieb. *sik* (*sick*) geschwind, eilen, Fleiss beitr. 10. 12. 15. Poln. *sygno sagax* na. 153. Russ. *syk*, *syg*, *sýgo* schnell. comparat. *sygydjyr*. Skand. *sik*, *sig* schnell. *sikka* vb. treiben. Bask. *sigo šadé* laufen baud. 30. marcher 35. Engl. *sig*. comparat. *sigodair*. Span. *sigó*, *singó* schnell.

Aind. *śighra* schnell. *pāli śigha*. *sindh. sighō*. Man erwartet *śigo*: das Wort mag aus einem anderen indischen Dialekte entlehnt sein.

sikava.

Griech. *sikáva* vb., partic. *sikló*, zeigen, lehren. *sikaváva* vb. zeigen, lehren. *siklovava* vb., partic. *siklilo*, unterrichtet werden. Rumun. *sekav* vb. zeigen, lehren, gewöhnen. *sekavav* vb.: praet. *sekadóm*. *bisekadó* adj. ungezähmt. *setov* vb. lernen: *setól*. praet. *sitiłóm* buk. *siklarau* vb. lehren zu. *sitováu* vb. lernen mezz. *siklo* gewohnt. *sikav* vb. lehren, zeigen. *situv* vb. lernen zomb. *sekaldá* er zeigte val.: vergl. *bičhál* mittit und *bijál* nuptiae val. Ungr. *sikavav* vb. zeigen born. 106. *siklo* adj. gewohnt ung. *siklarā* vb. lehren born. 106. *sikjarel* vb. zeigen, lehren ung. *siklardo* adj. gelehrt born. 89. *siklardo* ung. born. 90. praet. *siklarda* er lehrte ml. 164. *sikjaravel* vb. lehren lassen ung. *siklovā*, *sikjovā* vb. lernen ung. *te sikjol* ml. 204. 205. *sikaváu* vb. lehren. *sičijas* lernen, eig. praet. er lernte sirm. *sikav* vb. zeigen. *siklar* vb. lehren; reflexiv, lernen: *pes siklárilas* discibat karp. *sikluvav* vb. ich lerne ödenb. Böhm. *sikavav* vb. zeigen. *sikadas pes* er zeigte sich 59. *siklārav* vb. lehren. *man siklārav* lernen. praet. *siklardas* er lehrte 65. *siklariben* m. Lehre. *siklovav* vb. lernen. Deutsch *sikkerāva*, *sikkervāva* vb. lehren, zeigen; lernen. *sikklo* adj. gewohnt lieb. *sikkervava* vb. Lehre, eig. ich lehre, beitr. 20. Poln. *sykekierva* vb. institutio na. 160. wohl für *sykkierava* instituo. Russ. *te sykavés* vb. zeigen. *te vysykavés* vb. anzeigen: *vy* ist ein russ. Praefix. Skand. *sikka* vb. zeigen. Engl. *siker* vb. zeigen. Span. *siskabar* vb. lehren. *siskababen* m. Unterricht. *sisastrar* vb. lernen.

Aind. *śikṣ*. *pāli sikkh*, *sikkhati*. *prākr. sikkh*. hind. *sikhnā* lernen. *sikhānā*, *sikhlanā* lehren. *sindh. sikhānu* lernen. *sikhu* Schüler Pott 2. 222. 225. *sik* für *śikh*.

sikno.

Griech. *siknó* adj. niedrig humilis. Ungr. *siknó* adj. eng ung. born. 101. Dunkel.

silā.

Deutsch *silāva* vb., partic. *sildo*; *silērāva* vb., partic. *silerdó*, bezwingen, besiegen lieb. Skand. *silā* Liebe. Span. *silā* f. Macht, Vermögen. *silne*, *silnó* adj. fest. *silaró* adj.

mächtig. *esilen*, *esisten* m. Anstrengung. *sisli* f. Kraft. *sisló*, *sistilo* f. stark. *asislar* vb. vermögen. *asisloso* adj. mächtig.

Vergl. *sindh.* *silu* virtue und *slav.* *silu* vis Pott 2. 65. 216.

simadi.

Griech. *simádi*, *simadí* m., pl. -*djá*, Zeichen. Rumun. *sema* Zeichen vaill. 77. Deutsch *simmetó* Pfand lieb. *simodi* Pfand, versetzen beitr. 24. 33. Poln. *symady thovava* Pfand na. 168, eig. ich gebe (lege) ein Pfand. Skand. *simaló* Pfand. Engl. *simmer* vb. to pawn. Span. *simače* m. *simačf* f. Zeichen. *persimačarse* vb. sich mit dem Zeichen des Kreuzes bezeichnen.

Ngriech. *σημάδι* Pott 2. 237.

sinkalo.

Span. *zinkaló* m., *zinkalí* f. Zigeuner, Zigeunerinn. Deutsch *sinto* lieb. *sente*, *sende* grol. Poln. *sintender avela* a cingaris venit Wiszniewski 2. 63. Skand. *sinte-raklepa* Zigeunersprache Bugge 149.

Dunkel.

sir.

Griech. *sir* m., pl. -*á*, Knoblauch. Rumun. *sir* Knoblauch zomb. *parfi sir* serb. beli luk Knoblauch; *kali sir* serb. crni luk Zwiebel serb. Ungr. *sir* born. 89. Böhm. *sir* f., pl. -*a*. Deutsch *seria* pl. lieb. *cirja* (*zirja*) beitr. 19. Span. *ciria*.

Pers., hind., kurd. *sir* Lerch 141.

sirimi.

Ungr. *sirimi* f. Riemen. *sirimengero* m. Riemer ung. Böhm. *simiris* m. Riemer. Poln. *symiris* Leder na. 163.

Dunkel.

siv.

Griech. *sivava* vb., partic. *sivdó*, nähen. *sivdó-jakéngoro* adj. kleine (wie zugenähte) Augen habend. *siibé* m. Nähen. *siibnaskoro* m., *siibnaskeri* f., Schneider, Schneiderinn. Rumun. *suu* vb. nähen, sticken: vb. *suváu*. praet. *sudóm* buk. *suáv* vb. ich nähe. partic. *suvdój*, *suvdó* zomb. *suáü* vb. bessar. II. *suáv* vb. serb. Ungr. *sivel* vb. ung. *te síven* ml. 172. praet. *sída* 172. *sivengero* m. Schneider, Schuster ung. *sivaske rakli* Näherinn karp. Böhm. *sivav* vb. *sivibnaskero* m. Schuster; Fingerhut. Deutsch *sivāva*, *suvāva*, *civāva* vb. nähen lieb. *sivava* vb., praet. *sidum*, flicken, eig. ich nähte beitr. 13. 22. 23. Poln. *suwava* vb. na. 166. Russ. *te sívés* vb. nähen. *te vysívés* vb. ausnähen: *vy* ist ein slav. Praefix. Skand. *siva* (*sivra*) vb. nähen. *sivrare* Schneider. *sivaskerakli* Näherinn, d. i. *sivaske rakli*. Engl. *siv* vb. praet. *sivdám*. Span. *sibár* vb. nähen. *sibarí*, *sibararí* f. Asiat. impt. *le siv* pa. 333. *siv* Nadel pa.

Aind. *siv*. hind. *sīnā*. *sindh.* *sibu* impt. Beames 1. 241.

sivri.

Griech. *sivri* f. Hammer. *sivri* 480. *sivri* Torhammer 643. Rumun. *sivrin* vaill. 127. Ungr. *sfiri* f. ung. *sfiri* ml. 156. sg. instr. *sivriha* mit dem Hammer aus Ung. 334. Böhm. *sviri*, pl. -*a*, 22. *sviri* f. 48. *svirōri* f. deminut. 48.

Ngriech. *σφοπί*. Türk. *sivri*.

skamni.

Griech. *skamni* Sessel tabouret 201. Rumun. *skamin* Stuhl vaill. 55. 68. 127. *skaménd* Tisch gal. I. *skamén*, pl. *skámena*, buk. *skamén* zomb. *ol skámni*, *skámeňi* val. Ungr. *skamin* Stuhl mündl. *skamin* Tisch. *skaminóro* karp. *skámi* Schemel, Bank ungr. *skami* born. 89. *skamint* Tisch ungh. Böhm. *skamin* m. Tisch. *skaminóro* m. deminut. Deutsch *stammín* Stuhl lieb. *skamin* waldh. 120. Poln. *skamin* Tisch na. 165. Russ. *skamén*. Skand. *stamlon* Bank. Engl. *skámin*. Span. *eskámi* Treppe.

Ngriech. *σκαμνί* Pott 2. 243.

skrinav.

Rumun. *skrin* vb. schreiben: impt. *skrin*. praet. *skrindás* ho scritto mezz., richtig: ha scritto. Von einem anderen Stamme: *skrisas* wir schreiben vaill. 83. *skrisaidem* ich schrieb 83. Ungr. *te skiri* vb. schreiben mündl.

Rumun. *skriü*.

slivi.

Ungr. *slivi* f. Zwetschke ungr. *slíva* born. 89. *slíva* ml. 181. *slívákero* adj. 181. *slívikó kašt* Zwetschkenbaum. 181.

Aslov. *sliva*. serb. *šljiva* usw.

sluga.

Ungr. *sluga* f. Magd ungr. *služina* f. born. 89. *služinel* vb. dienen ungr. *služinā* born. 106. *slugadis* Soldat ungh. *slugagis* Soldat. *slugalípen* Heer gal. II. *služisar* vb.: praet. *služisardóu* er diente buk.

Aslov. *sluga*. Rumun. *služesk*, *služire* aus dem slav.

smettani.

Skand. *smettaní* Rahm. Engl. *sméting*, *sméntini*. Deutsch *šmindāna* Rahm lieb. *šmentana* Schmant fried. *šmunk* Fett, Butter, Schmalz grol.

Rumun. *směntěně* aus dem slav. Pott 2. 233.

so.

Griech. *so* pron. interr. und relat. was, welcher; adv. warum. *sóstar*, *sostár* warum. *so t' isí* ce qui existe 594. *so but* wie viel 616. *so gavéste* dans quel village 618. Rumun. *so*. *sóste*, *sóstar* warum. *sóde*, *sóden* wie viel buk. *sode* so lange zomb. *so te keril?* quid faciat? *sau mangés?* quid petis? *soske* quare. *sosa* womit val. Ungr. *so* ungr. *soske* warum ungr. *sóske* ml. 154. 193. *sostar* wovon ungr. *soha* womit ungr. *sodova* was ungr., eig. *so odova?* was ist das? Vergl. *sogodi džene* insgesamt ungr., eig. allerhand Personen. *so* was, warum karp. *anda sos chan* woraus sie essen ödenb.: *sos* ist dunkel. *ho* ml. 202. Böhm. *so* 57. 70. dass 52. *so najfeder* co nejlepšiho 71. *soduj* beide 13. 47: vergl. poln. co. *hoske* warum. *kie hoste* wozu 56. *pal hoste* po čem 75. *kia níhoste* zu nichts 69. *soha* womit 57. 73. *sodova?* co to? 74, d. i. *so odova*. Deutsch *soske*, *hoske* warum lieb. *hoske* beitr. 34. Russ. *so*. Ital. *so*. Engl. *so*. Span. *sos* welcher. *soske* da.

Vielleicht aus aind. *kasja* durch Abfall von *ka*.

sosten.

Griech. *sostén* f., pl. -*há*, Pantalon, Unterhosen. *sosteñaló* m. der Pantalons trägt. *bisosteñaló* der keine trägt. Rumun. *sosté* Unterhosen buk. gal. I. bessar. II. *sostén* zomb. pl. *sostá* val. Ungr. *sosten*, *sostan* f. Unterhose, Beinkleid ung. *sostin* f. karp. pl. *sosteña* born. 84. *sostanengero* m. Schneider ung. *sosten* sirm. anz.

Griech. *σούστενον τρίχυνος χιτών* Hes.

sov.

Griech. *sováva* vb., partic. *sottó*, *suttó* (*sovló* in *sovlaráva*), schlafen. Reflexiv: einschlafen: *sováva mánge*, *sové* *péske*, *sottó* *péske*. *sovlaráva*, *sovjaráva*, *sovaráva* vb. einschläfern. *sovjardé* f. Bett. *sovlá keráva* vb. einschläfern. *sóttovava* vb. schlafen. *bisuttó* adj. schlaflos. *sunnó* m., pl. -*é*, Traum. Rumun. *sov* vb.: *sovau*. praet. *sutóm*. gerund. *sovindó*. *soular* vb. einschläfern: praet. *soulardóm*. *sonú* Traum buk. *sováü* vb. bessar. *sováv* vb. zu. *souála* dormit val. Ungr. *sovel* vb. ung. *sovā*, praet. *sútom*, born. 111. *te sóven* ml. 168. *sóvelahi* 178. *sútom* 161. *súto* 168. *súti* 167. *súta* 169. 186. 191. *sovavel* vb. einschläfern vb. ung. *sovavā* vb. born. 106. *suno* Traum ung. *súno*: *odá súno díkhjom* ich träumte diess. *and o súno díkhjom* ml. 161. *sováva* vb. *súno* sirm. partic. *suto*. *soiben* Schlaf. *súno* Traum karp. Böhm. *sovav* vb. schlafen, liegen. *som suto* ich liege. praet. *sutom*, *sutas*. *soviben* m. Schlaf. *sovibnastar* aus dem Schläfe, čech. *rozespalý*. *ehas leske suno* es schien ihm 75. *tuke hi suno* dir scheint 79. Deutsch *sōvāva* vb. *sōvālo* schläfrig lieb. *sovava* vb. *pas lote sotum* Beischlaf, eig. apud eam dormivi. *sovopen* Lager. *ma sob* wachsam, eig. ne dormi, beitr. 8. 20. 27. 34. Poln. *soibe* Schlaf na. 164. *solova* vb. gal. II. Russ. *sonibé* Schlaf. Skand. *suta* vb. liegen, sitzen; legen, setzen. Ital. *sva'* vb. ich schlafe. Bask. *soa otsia* schlafen baud. Engl. *sōv* vb. praet. *sovdóm*. Span. *sobar*, *sobelar* vb. schlafen. *sornibar*, *asobar* vb. einschläfern. *sobindoj*, *sornindoj* m. Schlaf. *sornar*, germ. *asornar*, adormir. Asiat. *sūvami* ich liege, schlafe. *sūvti*, *sūfti*, *sūtu* er schlief. *na sūvti* er schlief nicht.

Aind. *svap*. partic. *supta*. *pāli sup*, *supati*. *sutta* aus *supta*. präkr. *sivina* aus *svapna*. hind. *sōnā*, *sūtnā* schlafen. *sulānā* einschläfern. *χwāb dēkhnā* träumen. sindh. *sōnā*. *sutō*. *supanō* Traum Beames 1. 129. 199.

sovel.

Griech. *sové* m. Eid. *láva sové*, *dáva sové* schwören. *sové* *chal* er ist bereit zu schwören, eig. er isst einen Eid. *chalóm sové* ich habe geschworen. *sovdaló* adj. beeidet aus *sovelaló*, *sovalaló*. Rumun. *colachár* vb. schwören: *colachárs*. impt. *colachár*. praet. *colachardóm* buk. Ungr. *jov len musí the del sovel* er muss sie beeiden: *dava sovel* ist demnach beeiden. Vergl. *sovlachar* vb., praet. *sovlachárdas*, er verheiratete. *hi sovlachárdi* sie ist verheiratet karp. *sohajerel* vb. schwören, sich trauen lassen. partic. *sohajerdo* getraut ung. *sóhajerde*, *sóhajerde* sie heirateten ml. 157. 166. 168. 179. 194. *sóhajeribe*, *sóhajeripe* Trauung 156. 164. Deutsch *sovel* Eid, Schwur, Ehe lieb. Poln. *soulach* Schwur, Eid na. 163. Engl. *sóvlohol*, *sóverhol* vb. schwören, verfluchen. *sólohólomus* Eid Smart-Crofton. *sovahall* vb. lel. 240. Span. *solachaj* f. Lästerung. *solachar* vb. lästern.

Vergl. aind. *śap* fluchen. med. sich verfluchen, schwören. *śapa*, *śapatha* Fluch, Eid. Der Vergleichung steht der aind. Anlaut *ś* entgegen, dem zig. *š* entspricht. Hinsichtlich des Verbum *cha* vergl. kurd. *sōnd xoár* ich schwur, wörtlich: ich ass einen Eid. Ähnliches findet sich in anderen asiatischen Sprachen. Mit russ. *te lachés* vb. schwören boe. 267. ist vielleicht asiat. *leki khaimi* ich schwöre pa. zusammenzustellen.

sovnakaj.

Griech. *sovnakáj*, *somnakáj* m. Gold. *sovnakéngoro* m. Goldschmied. *sovnakésoro* adj. vergoldet. *sovnakunó* adj. golden. *sovnakuné bal* blonde Haare. Rumun. *somnakáj*. *somnakunó* adj. buk. *sumnakáj* Gold zomb. bessar. *sunakaj* zu. *somnakúnt* adj. Vergl. *somňal* in: *ker to trušul k' o somňal del* mache dein Kreuz vor dem goldenen (heiligen) Gott val. Ungr. *somnakaj*, *somňako*, *sovnakaj* m. Gold ung. *sovnakaj* born. 89. *somnakuno*, *sovnakuno*, *somňakuno* adj. golden ung. *somňákúno* ml. 170. 175. *sovnakuno* born. 101. *sovňakuno*, *sovňakulo* karp. *upr' o somňakúno děl* ml. 185. *somnalimen tro nav* geheiligt (eig. vergoldet) (werde) dein Name buch. Böhm. *somnakaj*. *somnakaskero* m. Goldschmied. *somnakuno* adj. golden. Deutsch *sonnigaj* lieb. *sonikej* beitr. 15. Poln. *sovna* Gold. *soumnakaj* golden na. 169. Skand. *sonneka* (*sonkani*) Gold. Engl. *sunakej*. Span. *sonakaj*, *so-kanaj*, *sorna* Gold.

Aind. *suvarna*. *pāli sovanna*, *svanna*, *sonna*. präkr. *sōna*. hind. *sonā*. *sindh. sōnu*. aind. *suvarnakāra* Goldschmied. *sindh. sōnārō* Pott 2. 227. Beames 1. 343.

spil.

Deutsch *spillāva* vb. stossen, schieben. *spilledini* Stoss lieb. Skand. *spilaf* (*spilav*) vb. ich steche, stosse.

Aind. *sphit* schlagen, stossen Bugge 155. Pott 2. 248.

stadik.

Griech. *stadik*, *sadik* f., pl. -á, Fez. *stadikorí* f. deminut. *stadikéngoro* m. der Fez macht, verkauft. *bistadikágoro* adj. ohne Mütze. Rumun. *stadí* Mütze buk. serb. *astagi* Hut serb. *stagí* val. d. i. *stadí*. *stagí* gal. I. *stadi* zu. Ungr. *stádin* f. Hut ung. *stadik* m. ung. *i stadik* born. 87. 89. 99. 104. *stádik* m. ml. 162. 163. *stadikjengero* m. Hutmacher born. 90. *stádi* sirm. *stádik* karp. Böhm. *stádi* f. Hut. *stadōri* f. deminut. *stadengēro* m. Hutmacher. Deutsch *stātin* lieb. *stadi* beitr. 17. *stading* waldh. 116. Poln. *stady* Hut na. 154. *stagi* Mütze gal. II. Finn. *i stadi* Bugge 147. Skand. *stadi* (*stadig*) Hut. Engl. *stádi*, *stāti*. Span. *estače* m.

Ngriech. *στιάδι* Pott 2. 243.

stan.

Rumun. *ništanesko* adj. unbeständig vaill. 77. Span. *stano* m. Lage.

Aslov. *stanъ* usw.

staña.

Deutsch *steinia* neben *sonnia* lieb. *stänker*, *stankert* grol. Skand. *stanjan* Stall. Engl. *staña* stable. Span. *estaña* f. Zelt.

Serb. *stanje* Pott 2. 245.

stegla.

Griech. *stégla* f. Glas. Rumun. *stekláko* adj. von Glas buk. Ungr. *stéklo*, *caklo* m. ung. *caklo* born. 86. *caklé* pl. aus ung. 333. Böhm. *caklo* m. *cakluno* adj. Glas-. *caklengēro* m. *caklengēri* f. Glaser, Glaserinn.

Aslov. *stǣklo* usw.

stiari.

Deutsch *sirna* lieb. Engl. *stari*. Span. *astra* Stern, Mond. *taripe* Gestirn. *taripó* Astrolog. *taripé*, *taripen* Astrologie. Asiat. *stiari* Stern pa. *astará* syr.

Aind. hind. mar. *tārā*. sindh. *tārō*. avg. *stōrai* tr. 26. abaktr. *stārē*. pers. *sitārah*.

styng.

Rumun. *stýngu*: *ani stýngu* links besser. *stýngonester* als die linke Hand (nach einem comparat.) zu. *stýngo* buk. Skand. vergl. den *stygge hånd* Bugge 149.

Rumun. *stɛng* Cihac 261.

sulivari.

Griech. *sulivári*, *šalivár*, *šuvár*, *ušvár* m. Zaum. *šugaroró* deminut. *bišalivaréskoro*, *bišalivarjéskoro* adj. ohne Zaum 182. Rumun. *salavár* m. Zügel buk. *salavare* zomb. Ungr. *selevári* m. born. 89. *salívai*, *salivarja* sirm. Böhm. *savaris* m., pl. -i, Zaum. *savaričkos* m. deminut. Deutsch *savári* Zaum lieb. *savari* Gebiss beitr. 14. Poln. *savaris* frenum na. 159. Russ. *švar* Zaum. Skand. *salvaria*. Engl. *sólivaré*. Span. *solibar* m. freno. *solibarré* m. *solibarrí*, *solabarrí* f. brida.

Ngriech. *σαλιβári*, *συλληβári*, *συβári* von *σαλιβάρω* *salivare* Speichel von sich geben machen, zügeln ist zu vergleichen mit *frena spumantia* Phaedrus Pott 2. 239.

sulum.

Rumun. *sulím* Stroh buk. *sulína* besser. Ungr. *sulum* mündl. ödenb. *sulúma* sirm. Dunkel.

suv.

Griech. *suv*, *suf* f., pl. -já, Nadel. *svorí* f. deminut. *svjákoró* adj. Rumun. *suv* zomb. *súu* besser. besser. II. *o nak e sujak* Nadelspitze val.: *sujak* aus *svjak*. Ungr. *suv* ung. sirm. Böhm. *suv* f., pl. -á. Deutsch *suv*, *cūv* lieb. *suube* beitr. Poln. *suu* na. 156. Russ. *šuv*: š wegen des russ. š in šitě. Skand. *su*, *söi*. Engl. *suv*. Asiat. *siv* pa.

Aind. *sūčī*. hind. *sū'ī*, *sū'ā* Beames 1. 187.

sveto.

Ungr. *sveto* m. Welt ung. *svito* Land, Reich born. 89. 119. 120. Deutsch *svetto* Welt lieb. Span. *suetí* f. *sueste* m. Volk.

Aslov. *svěťs* usw.

svunto.

Rumun. *svúnto*: *o svúnto odí* spiritus sanctus. *le svuntoné odéstar* e spiritu sancto. *le svuntonéngo jekhipe* sanctorum unitas. *te svuntoj pes to anáv* sanctificetur tuum nomen zomb. *sfěntu kham* die heilige Sonne mezz. *sfěntu*, *sfěntu* heilig. *o sfincij* die Heiligen. *sfincit pi* geheiligt werden, richtig *sfincil pi*, buk. neben *sfincilas* es leuchtete buk. Ungr. *sentó* adj. ung. *sentno* adj. born. 119. 121. *sentingero* adj. der Heiligen 121. *i sénti rákli* ml. 179. *sénte életo* ibid. *svéco* Heiliger sirm. Böhm. *svjetinava* vb. feiern. gerund. *svjetindos* 10. praet. *svjetindas* 55. Deutsch *švendo* lieb. Poln. *svenkos* Feiertag na. 165.

Aslov. *svěťs* usw. Ungr. *sentó* ist unmittelbar aus dem magy. entlehnt: szent.

šach.

Griech. *šach* m. Kohl. Rumun. *šach* buk. *ša* vaill. 73. 125. *šach. čajlárela leskere ostá jekhé* (auch *ekhá*) *šachés* satiet eius exercitum uno capite brassicae val. Ungr. *šah* m. Kohl ung. sirm. *šachénca* pl. instr. mit Kohl ödenb. Böhm. *šach* m. Kappiskraut. Deutsch *šach* Kohl, Kraut lieb. *šach* Kohl, Kraut. *brune šach* Braunkohl beitr. 8. 19. Skand. *čak (tiak)*. Bask. *šaka, haka* baud. 30. Engl. *šok*. Span. *čacha*.

Aind. *šaka*. päli sakha Zweig. hind. sag greens. mar. *šak* Grünzeug Pott 2. 229.

šaj.

Rumun. *šaj* können serb., eig. ein subst.: *šaj the bešöl* er kann sitzen buk. *šaj žas* du kannst gehen zomb. *romeste te šaj džohos* ut ad maritum possem ire. *bizujala šaj avel man* spes potest esse mihi klaus. Ungr. *šaj*, magy. lehet, es kann geschehen born. 106. *živdo šaj oves* du kannst leben 121. *ko sa šaj thovel* qui omnia potest facere, omnipotens 120. *ámen ádaj šaj béšaha* wir werden hier wohnen können ml. 171. *ámen šaj lóšānas* wir können lachen ml. 172. *me šaj džā* ich kann gehen 174. *te šaj phúdav* dass ich blasen kann 188. *kāna me ke tut šaj džāhi* wenn ich zu dir gehen könnte 196. *te me tut šaj dikhāhi* wenn ich dich sehen könnte 198. Mit *te*: *me odá šaj te džānau* ich kann das wissen 154. *me šaj te hav* ich kann essen 164. Böhm. *šaj* können: *me šaj te džav* ich kann gehen. *meriben tumen šaj te chudel* der Tod kann euch erreichen 54. Ohne *te*: *šaj avavas* ich könnte sein 66. *so šaj (prastal)* was sie kann (laufen) 70. *šaj džas* du kannst gehen 74. *šaj* ist eig. es ist möglich.

Pers. hind. *šaj* Ding, Sache. Vergl. kurd. *šan* to be able rh.

šastir.

Griech. *šastír, sastír, sastér, sastrí* m. Eisen. *šasturnó* adj. eisern. *šastiréskoro, sastiréskoro* adj.; m. Schmied 534. Rumun. *sáster, sastrí. sastrunó* adj. buk. *sastra* Fesseln der Pferde zomb. *sastyř* taganr. *sástri. sastrúno* adj. serb. *sastr, sastri* bessar. o *sastr* bessar. II. *sastrá* zu. o *manúš o sastrunó* der eiserne Mann val. Ungr. *trast* m. ung. *trastuno* adj. eisern. *trastuňi čuri* ein eisernes Messer ung. *trastengero* adj. eisern born. 101. *srastra, srestra* f. ung. *srastruno* adj. ung. *sástrúno* adj. ml. 202. *tráste* Eisen. *trástúno* adj. eisern 156. *srestrengero* m. Schmied ung. *sástri* Eisen, Pflugschar. *sastruno* adj. sirm. *cento trasa* ein Zentner Eisen karp. Böhm. *saster* m., pl. -a. *sastera* pl. Bande, Gitter. *sastrúno* adj. eisern. *strastuni* f. Pfanne. Deutsch *saster* lieb. *saster. andr' o saster* Fessel, eig. in den Fesseln. *andr' o saster kordo* Fesseln, eig. in Fesseln getan, beitr. 10. 12: *kordo* für *kerdo*. Poln. *saster. 'sastyra* fesseln pedicae na. 157. 169. *trast* gal. II. Russ. *sastér. sasterá* Ketten. Skand. *chaster, saster (skjaster)* Eisen. *saster-fakkar* Schmied. *saster-kon* Thaler. *sastra-beng* dän. ‚selve fanden‘. Ital. *šaskirésk'* Schmied asc. 136. Bask. *sasta* charrue baud. 29. Engl. *saster*. Span. *sa* Eisen. *satarré* m. Schmied.

Aind. *šastra* telum. *šastraka* ferrum Pott 2. 224.

šasto.

Griech. *šastó, sastó* adj. gesund. *šastó tan* rechte Seite. *sastipé* m. Gesundheit. *sastjara* vb. heilen. *sástjovava* vb. gesund werden. Rumun. *sastó*, häufig *sasté vestó. sastipí. sastar* vb. heilen: praet. *sastardóm. sastov* vb. pass.: praet. *sastilóm* buk. *sasto* serb. *sasto. sastar*

vb.: praet. *sastilem. sastipe. sastimos* zomb. *sastimos* vaill. 56. 126. *sastarjau* vb. bessar. *sastestó* bessar. II. aus *saste-vestó. sasto* serb. *t' ouav sastevestó* ut sim sanus val. Ungr. *sasto* adj. gesund. *sastipe* m. Gesundheit. *sastengero* m. Arzt. *sastarel* vb. heilen ung. *sásto* adj. ml. 170. 187. 204. *sástár* vb.: *sástárav* 155. *sástären* 170. *sástárda* praet. 170. *sastov* vb. pass.: *sástili* praet. sie genas 170. *sásto. sastimaski* sg. dat. sirm. *sastimo* ödenb. Böhm. *sasto. sastipen* m. *sastárav* vb. Deutsch *sasto. sastopenn. sastovāva* vb. genesen, heilen lieb. *sasto* beitr. 16. Poln. *susto. saskirava* vb. heilen. *šaskiralo* curare, eig. curat, na. 155. 168. Russ. vergl. *sasto* Silberrubel boe. 264. Span. *sastó* adj. gesund. *sastár* vb. heilen. *estipen* m. Gesundheit. Aind. *śasta* faustus: gepriesen, schön, wohlgenut. Vergl. *vesto*.

šel.

Griech. *šel, šil, ševel* numer. hundert. *šeléngoro* adj. *du šel, trin šel, štar šel* usw. Rumun. *šel. šk-ššl. duj šlá, šelá, šalá* usw. buk. *šel. duj šel* usw. serb. *šyl* taganr. *kšyl* bessar. ist *ek šyl. ekšélvar* hundertmahl zomb. *škh-ššl. đej-šlá, trin-šlá* usw. *deš-šlá* tausend val. Ungr. *šel* ung. *deš šelā* tausend mündl. *šelinger* m. Hunderter born. 90. *šelingero: šelingerenca* ml. 154. *šel-džéne* adv. zu hundertern ung. *šel-löve* m. Gulden born. 89. *šel-ruph* m. Gulden ung. *šelvar* hundertmahl. *šelto* numer. hundertster ung. *šélto* ml. 175. *jek-šél. duj-šelá. jekšélto* sirm. *trin šel* drei hundert karp. Böhm. *šel. šelvār* adv. hundertmahl. *šelto* numer. hundertster. Deutsch *šél* lieb. Poln. *šel* na. 165. Russ. *šel*. Ital. *šel*. Engl. *šel*.

Aind. *śata*. präkr. sao. hind. sau. sindh. sa-u. avg. sal: pers. sad. kurd. *sād* rh.

šelo.

Griech. *šelo, šoló* m., pl. -é, Strick. *šeloró* m. deminut. *šeléngoro* m. der Stricke macht, verkauft. Rumun. *šoló, šóló* buk. *šolo*. Unklar ist *šolkotor* vb. flicken zomb. Ungr. *šelo* m. ung. *o šelja* born. 89. *o šélo* Schnur, Strick ml. 169. 189. *šelengero* m. Seiler ung. *šolo* sirm. *šelo* karp. Böhm. *šelo* m., pl. -a. *šeloro* m. deminut. *šelengero* m. Seiler. Deutsch *šello* Seil lieb. beitr. 29. 31. Poln. *šelo* na. 162. *šało* 37. Russ. *šelo*. Engl. *šilo*. Span. *chal, cheličé* m. Strick. Asiat. *sali* pa.

Aind. *śulba, śulva, śulla* Schnur.

šero.

Griech. *šeró, seró, ser* m., pl. -é, Kopf. *bišeréskoro* adj. kopflos. *baré-šeréskoro* adj. einen grossen Kopf habend, klug. *nangé-šeréskoro* adj. barhaupt. *tulé-šeréskoro* adj. hartköpfig, dumm 521. *šeraló* adj.; m. gousse d'ail 641. *šeritno* adj.; m. Nagel mit grossem Kopfe. *šerán, šeráng* m. Kopfkissen. *šeranoró* m. deminut. *šeráva* vb.: *šeráva man*, partic. *šerdó*, sich erinnern. *šeraváva* vb. erinnern. Rumun. *šeró, šeró. šerand* m. Kopfkissen buk. *šoro* zomb. *šaro. šerand* serb. *šeró. šerand* bessar. II. *šoro. šorino, šerino* m. Häuptling zomb. *t' ačhás le šerénc* ut maneat cum capitibus val. Ungr. *šero* m. born. 89. *šéro* m. ml. 172. 187. 191. *širo* m. ung. *širo* ml. 186. *šedo* mündl. *širáli* f. Hut ung. *šoro. šerand* sirm. *šéro, šéro* karp. *šéro. šeresko dikhló* Kopftuch ödenb. Böhm. *šero* m., pl. -e. *šeroro* m. deminut. *šerali* f. Mütze. *bišereskero* adj. kopflos. *bange-šereskero* adj. krummköpfig: Deutsch *šero. čerli* Mütze lieb. *šero (shero, tshero). šerli (tsheerly)* Mütze. *šerendoskri pernica (tsherendoskry bernizza)* Pfühl, eig. Kissen-. *šeringre love* Kopfgeld. *šero dias tele (tsherodiastele)* enthaupten, eig. er hat den Kopf herunter getan; im pl. *šero dine tele* beitr. 11. 16. 19. 22. 24. *cheru* Kopf walddh. 117. *šeriling* Mütze 118. Poln. *šero*. Dunkel:

šyletešerav den Kopf abhauen na. 155. 164. Russ. *šeró. šeroró* deminut. Skand. *šero*. Ital. *šeró*. Bask. *kéro tête. kéro kua* casquette. *chédua* tête baud. 29. 39. Engl. *šéro. šeréngro*. Span. *cheró. cheročirdar* vb. köpfen. Asiat. *seró. sirank* Kopfkissen pa.

Aind. *širas. pāli sira. abaktr. šara. hind. sir. sindh. siru. avg. sar-o-māl* head and property tr. 53. kurd. *ser* Lerch 140. *ser, sar* rh. osset. *sär, sar*.

šil.

Griech. *šil* m. Kälte. *šila* f. Fieber. *šilaló* adj. kalt. *šilálovava* vb. sich erkälten. Vergl. *šilakí* f. weibliche Scham. Rumun. *šül, šal* pl. Fieber buk. *šal si mang* frigus est mihi zomb. *šil* mezz. *šyl* besser. besser. II. *šilaló* adj. zu. Ungr. *šil* m. Kälte; adj. kalt ung. *šil hi man* ich friere born. 89. *šilálo* adj. kalt ung. *šilali* f. kaltes Fieber ung. *šiláli* Fieber ml. 198. *šlestar* vor Kälte sirm. *šil. šilálo* adj. karp. Böhm. *šil. šil* 74. *šilálo. šiláles* für *šiláles* adv. 65. comparat. *šiláleder. šiláli* f., pl. -a, kaltes Fieber, Keller. *šilálestar* aus dem Keller 70. *šilálori* f. deminut. *šilálarav* vb. kalt machen. *šilálovav* vb. kalt werden. Deutsch *šil* Kälte, Fieber. *šilo, šilělo, šildo* adj. kalt lieb. *šil (tschiel, tshiel)* kalt; Fieber; beben. *čililo* frieren, erkälten, eig. erfroren, beitr. 7. 11. 12. 13. 18. Poln. *šył* na. 169. *šylch* gal. II. Russ. *šilaló* adj. kalt; m. Kälte. *šilalyté* Kälte. *šilanó* adj. kalt; m. Frost. Skand. *šelanó* adj. kalt. Ital. *šiló*. Engl. *šil. šilino* adj. kalt. Span. *chil, chir* adj. frisch. *chilar* vb. erfrischen. *barochil* kalt, d. i. *baro chil*, grosse Kälte. Asiat. *šii* kalt. *šilali* Kälte, Winter pa.

Aind. *šita, šitala. pāli šita, šitala. hind. šital* Pott 2. 231. Vergl. griech. *šetraló* adj. erfroren.

šing.

Griech. *šing* m., pl. *šing, šingá*, Horn. *šingéskoro* adj. *šingaló* adj. gehörnt. Rumun. *šong*, pl. *šongá. šongaló* m. Ochs buk. *šyng* besser. Ungr. *šing, šinga* f. ung. *šing* karp. *šinga* born. 89. *šingangero* adj. gehörnt ung. Böhm. *šing* m., pl. -a, 22. 48. *šingōri* f. deminut. *bišingerengēro* adj. ohne Hörner für *bišingengēro*. Deutsch *šing* lieb. Russ. *šingaló* Soldat (nach irgend einer Kopfbedeckung). Engl. *šing*. Span. *singe* Horn. *chinalgé* m. Ziegenbock; cornudo Hahnrei.

Aind. *šrngá. pāli šinga. hind. šing, šig* Beames 1. 161.

škorňe.

Rumun. *škurni* Stiefel taganr. Böhm. *škorňe* f., sg. acc. *škorňa*, wrat. 9. Deutsch *skorni*, pl. *skornia*, lieb. *šornia* fried. Poln. *škorňa* na. 153. Skand. *skorn*. Finn. *skorvi* für *skorni* Bugge 147. Engl. *skrúnja (skóňaws)*.

Serb. *skornja*. ngriech. dial. *skurija* reč. 30. Pott 2. 233.

šon.

Griech. *šon* m. Pfiff. Rumun. *šol* Pfiff. *šujerisar* aus *šolerisar* vb. pfeifen: praet. *šujerisardóü. das šol* er tat einen Pfiff buk. Ungr. *šóndava* vb. pfeifen. *šol* m. Pfiff. ung. *šojazinel* vb. pfeifen ung. Böhm. *šol* f., pl. -a. *me dav šola* ich pfeife 38. *aňi na del šol ani* ne ckne er muckst nicht 65. Deutsch *šoll* Pfiff. *šollevāva* vb. lieb. *joja* vb. pfeifen beitr. 24. Engl. *šol* vb.

Pers. hind. *šor* Schrei.

šošoj.

Griech. *šošój*, *sosój* m., pl. *šošá*, *šošojá*, Hase. *šošoró* m. deminut. *šošóskoro* adj. *šošanó* adj.; m., pl. -a, Schnurbart. *baré-šošanéngoro* adj. einen grossen Schnurbart habend. Rumun. *šošój* m. buk. *šošoj* zu. serb. val. *šušój* bessar. *šašój* bessar. II. Ungr. *šošojan* m. ung. *šošaj* born. 89. *šošoj* ml. 181. 192. *šošój*, *ššój* sirm. Böhm. *šošoj* m., pl. -a, 48. *šešoj* 22. *šošojōro* m. deminut. Deutsch *šošoj* lieb. *šošoj* (*tshoshoi*) beitr. 16. Poln. *šassa* na. 168. Engl. *šošó*, *šóši*. Span. *chochof* f. Hase. *chochoj* m. Kaninchen.

Aind. *šaša*. pāli *sasa*. avg. *soē*.

šov.

Griech. *šov*, *šo* numer. sechs. Rumun. *šov*, *šóito* numer. sechster buk. *šov* zu. gal. I. *šovdeša* sechzig zu. *šo*, *šou*. *šovardeš* sechzig serb. *šovto* zomb. *šō*. *šovuardeš* val. Ungr. *šov*, *šov* ung. *šov* born. 105. *šov* ungh. *šov-džéne* zu sechsen ung. *šovvar* sechsmahl ung. *šovardeš* sechzig ung. *šovadēš* born. 105. *šovardeš-džéne* zu sechzig ung. *šovto* sechster born. 105. *šovto* ung. *šovardešto* sechzigster ung. *šovto*. *šovardeš* sirm. *šeu*. *šovto* karp. *šov* ödenb. Böhm. *šov*. *šovto*. *šovvar*. Deutsch *šov* lieb. *šov* (*tshowe*). *šov šel* (*tsow tshel*). *šovverdeš* (*tshowerdesh*) beitr. 29. Poln. *šov*. *šovardeš* na. 166. Russ. *šov*. Ital. *šovà*. *deš-u-šov*, *deš-u-šō*. Engl. *šov*. Span. *chobe*, *chol*, *zój*. *chobedike* sechzehn. *chobenta* sechzig.

Aind. *šaš*. pāli. präkr. *čha*. bang. *čhaj*. sindh. *čhaha* Beames 1. 261.

štar.

Griech. *štar*, *ištár*, *star* numer. vier. *štar far deš* oder *štar far déri* vierzig. Rumun. *štar*. *štárvar* viermahl. *štárto* numer. vierter buk. *štáre* bessar. *štardyša* vierzig gal. I. *štar*. *stardeša* neben *saranda* zu. *štárto*. *štare-punarngi* f. Frosch, eig. vierfüssig, zomb. *bišój thaj* *štaré beršendhar* seit vier und zwanzig Jahren val. Ungr. *štar* ung. *štār* ödenb. *štarvar* viermahl ung. *štarvardeš* vierzig ung. *štarvadēš* born. 105. *štar-džéne* zu vieren ung. *štar-džéne* born. 105. *štárto* vierter ung. *štárto*. *štardrom* viermahl. *štárvardēšto* vierzigster sirm. *štárto* karp. Böhm. *štār*. *štarvār*. *štarvārbiš* achtzig 13. 48. *štarvarbiše-beršengéro* adj. achtzigjährig 53. *štárto*. Deutsch *štār*. *štārplā* vierzig: zweifelhaft lieb. *štār*. *štarveldeš* beitr. 33. Poln. *štar*. *štarvaldeš*. *štárto* na. 154. Russ. *štar*. Skand. *štar*. Ital. *štar* asc. 132. Bask. *estard* neben *panchi* vier baud. 37. Engl. *stor*. Span. *štar*, *ostar*, *sistar* vier. *ostaró* vierter. *ostarinda* f. Faste, etwa: quadragesima. *ostardí* vierzig. Asiat. *štái* pa.

Aind. *čatvār*. pāli. präkr. *čattāro*. kurd. *čār* Orient.

šučo.

Griech. *šučó*, *šuzó* adj. rein, reinlich. *šuzés* adv. *šučipé*, *šuzipé*, *šuzibé* m. Reinlichkeit. *šučakeráva*, *šuzakeráva* vb. reinigen. Rumun. *šuzjar* vb. schälen: *šuzjarél* vb. val. Ungr. *šužo* adj. rein ung. born. 101. *šužo* ml. 164. *šužo div* Weizen, eig. reines Getreide. *šuzaripe* m. Reinheit ung. Böhm. *šučo* adj. wüst, eig. wohl: baumlos. Vergl. russ. *čistъ*: *čisto* pole. Deutsch *džudžo* (*dschudscho*) adj. rein, leer lieb.: wohl richtig *čučo* leer. Vergl. das dunkle *šutkerwie* (*shutkerwie*) rein beitr. 26. Engl. *juzo* rein. *juzer* vb. reinigen. *júžeróva* ich reinige.

Aind. *šuča* strahlend, blank, klar, rein. Zur aind. Form stimmt nur *šučó*.

šudro.

Griech. *šudró, sidró, sitró, sudró* adj. frisch. *sudripé* m. Frische, Erkältung. *šudriovava* vb. sich erkälten. Rumun. *šudrar* vb. kalt machen zomb. *šudrimos* Frische vaill. 73. *šudró* Herbst. *márel e valál šudrí* es weht der kalte Wind. *ni táte ni šudri* weder warm noch kalt val. Ungr. *šudro* adj. kalt ung. born. 101. 121. *šúdro* kühl ml. 197. sirm. comparat. *šudreder* born. 102. *šudrárel* vb. kühlen. *šudrovel* vb. kühl werden ung. Böhm. *šudrar* vb. kühlen: *šudrārav tumāri kurmin* ich kühle euern Brei 56.

Vergl. *šil* und *šetralo*.

šukar.

Griech. *šukár, sukár* adj. adv. schön, hübsch. *sukár devél* Himmel. *šukarjākoro* adj. der Schönen gehörig. *sukaroró* adj. deminut. *sukaribé, sukaribé* m. Schönheit; Portrait: *o dat kerélas lákoro sukaribé* le père faisait son portrait 606. *násukár, náisukár* adj. hässlich. *bisukár, bišukar* adj. hässlich. Rumun. *šukár* adj. adv. buk. *našukar* schlecht zu. *šukar* zomb. *bišukarimaskro* adj. unschön klaus. *bišukarimásko* unschön buk. *šukár, šukarés* adv. *na kan (kam) ol šukár* non erit bene. *ker mange adaukha šukaribé* erweise mir diese Wohltat val. Ungr. *šukar* adj. schön ung. *šukār* born. 93. 101. 121. *šúkār* ml. 163. 164. 168. comparat. *šukareder* 102. *šúkāreder* ml. 162. 201. *šukāres* adv. mündl. *šukāre* adv. born. 118. *šúkāre* ml. 182. 199. 201. *šukaripe* m. Schönheit ung. born. 89. *šukaraljā* vb. beschönigen born. 107. *šukár. šukāreder. ke mri šukár pirāni* für meine schöne Geliebte karp. Böhm. *šukar* adj. rein 48. *šukār* rein, schön 12. *šukáro* für *šukaroro* m. *šukári* für *šukarori* f. deminut. 12. *šukares* adv. rein 48. *šukāres* 61. comparat. *šukareder* 75. Deutsch *šukker* lieb. *šukker (shukker, tschuker, schoker, shoker)* schön, fromm, artig, achtbar, angenehm. *šuker rakerben hi koles* beredt, eig. pulcher sermo est ei, beitr. 5. 6. 7. 13. 28. *zschuker terne* Jungfer waldh. 116: d. i. *šukar terni. zschukenzeig* Jungfer ibid. d. i. *šukar čaj*. Poln. *šukar* rein, schön na. 154. 161. Russ. *šukar* wohl, gut. *nášukar* schlecht. Skand. *šukar*. Ital. *šukári, sukári; šukarorí*. Bask. *fukara* hübsch; Frau; Sonne baud. 34. 38. Engl. *šukar*. Span. *chukal* pretty br. 86.

Vergl. aind. *šukla* licht, weiss, rein und *šubh* schön sein. sindh. *sunha* Schönheit Beames 1. 268. Pott 2. 223.

šuko.

Griech. *šukó* adj. dürr, trocken, mager. *šukilé* m. Trockenheit. *šukjaráva, šukeráva* vb. trocknen. *šukjovava* vb. trocken werden. praet. *šukilo tar il devint sec* (immobile) 596. Rumun. *šukó. šutar* vb. trocknen transit.: *šutaráñ. šutov* vb. pass.: praet. *šutílom* buk. *šutar, šutar* vb. trocknen. *šutuv* vb. pass.: *šutol*. partic. *šutilo, šutilo* zomb. *šuko* serb. *šut*, aus *šutí, šukí*, f. trocken, mager. *na žan šuké vastés* sie gehen nicht mit trockener (d. i. leerer) Hand. *šutov* vb. pass.: *šutoušn* siccantur val. Ungr. *šuko* adj. ung. sirm. *šúko* ödenb. *šuto* born. 101. *šukjárel, šutarel* vb. trocknen ung. *šutjarā* vb. born. 106. *šutjovel* vb. trocken werden ung. *šučol* es wird getrocknet. *šutjovā* vb. born. 106. *sučar* vb. sirm. Deutsch *čukko* adj. trocken. *čukkovāva* vb. trocknen lieb. Böhm. *šuko* adj. dürr, trocken, mager 73. *šukipen* m. Dürre. *šutārav* vb. dörren, trocknen. *šutōvav* vb. dürr werden. praet. *šutílas* (richtig *šutílas*) er wurde dürr 68. Poln. *sukko* adj. trocken. *šuko* mager na. 153. 165. Russ. *te šutkirés* vb. trocknen, löschen. *te iššutés* vb. austrocknen. *te iššutjós* vb. austrocknen pass. *šutkirés* vb. enthält das verbum *ker* machen: *is* (изъ) ist ein slav. Praefix. Finn. *sukko* gač. Ital. *šukó* dürr. *šukenáv, šikenel* vb. trocknen. Engl. *šúko*. Span. *chuko* mager. Asiat. *šukéi* trocken pa. 650.

Aind. *śuš* arescere. *śuška*. *pāli* *sus*: *sussati*. *sukkha*. *prākr.* *sukkha*. *hind.* *sukhā*. *sukhnā* trocken sein. *sukhānā* trocknen. *sindh.* *sukō*. *abaktr.* *huska*.

śulav.

Griech. *śulavāva* vb., partic. *-vdō*, kehren. gerund. *śulavindōs*. *śulāvdoṽava* vb. gekehrt werden. *śulāvka*, *śuvāl* f. Besen. *śūlavka* 616. Rumun. *ślav* vb.: impf. *ślavélas*. *śulao* vaill. 129. *śuladi* Bürste zomb. Ungr. vergl. *slaváũ* reinigen sirm. Böhm. *śulavav* vb. *śulavibnaskēri* f. Besen. Deutsch *śollevāva* vb. lieb. *jolidi* Besen beitr. 8. Span. *chulaball* f.

Aind. *śudh* rein werden. *śōdhajati* er macht rein, und daraus zig. *śulav*.

śun.

Griech. *śunāva*, partic. *śundō*, hören. *śundō*, *sundō* adj. berühmt. *śūndovava*, *śūndovava* vb. gehört werden. Rumun. *aśun* vb.: *aśunāũ*. praet. *aśundōm*. *aśundov* vb. gehört werden: *aśundōl* buk. *śun* vb. zomb. *aśunāũ* bessar. *śunģās* (d. i. *śundās*) *audivit* val. Ungr. *śunel*, *śunjel* vb. ung. *śunav* vb. born. 106. *śūnel* ml. 159. 204. praet. *śūndōm* 161. *śundol*, *śunjol* vb. pass. born. 107. *śundo* adj. gehört ung. *te aśunas*. *aśurāũ* ich höre sirm. Böhm. *śunav* vb. gerund. *śudindos* 63. praet. *śundās* 60. Deutsch *śunāva*, *hunāva* vb. hören. *hunāva pre* aufhören lieb. *nahihunela* taub, eig. ‚er hört nicht‘. *hundũm* erhören, eig. ich habe gehört, beitr. 11. 31. Poln. *śun* vb. hören. *śuneto* wachsam na. 154. 164: *śuneto* ist eig. ‚er hört‘. Russ. *te śunés* vb. Skand. *śuna* vb. hören. *śunan* Ohr. Engl. *śun* vb. praet. *śūndom*. Span. *chunar* vb. hören. *chunelo* m. Gehör. *chunelar* vb. hören. *chunaró* m. Auditor. Vergl. *sundiñe* audiencia.

Aind. *śru*. *hind.* *sunnā*. *sindh.* *sunānu*. partic. *suō*. pers. *śunūdan*, *śinūdan* Pott 2. 221. Beames 1. 357. *śunāva* beruht auf dem aind. Praes.-Stamme.

śung.

Griech. *śung* m. Wohlgeruch. *śungaló* adj. *śungāva*, *śungāva* vb., partic. *śunglō*, riechen: in beiden Bedeutungen. Rumun. *śung* subst. *śungao* vb. vaill. 129. Ungr. *śung* subst. *śungel* vb. ung. *śung* subst. ödenb. Böhm. *śung* f. *śungav* vb. wittern. Deutsch *śung* Geruch, Geschmack. *śungāva*, *śungevāva* vb. lieb. *śung*. *śongava* vb. beitr. 14. 26. Russ. *śungés* vb. Ital. *śung* m. Wächter. Bask. *śunglo* Tabak baud. 38. Engl. *śung*, *sun*, *sum* vb. *śungimus* subst. Span. *śunchelo* m. Gestank. *śunchelar* vb. stinken. *śungaló* adj.; m. Bock, Verräter. *śinglar* vb. riechen. *śinglōj* m. Geruch.

Aindh. *śingh*, unbelegt, findet sich in *upasinhana* Riechmittel. *hind.* *śunghnā*.

śuslo.

Griech. *śuslō* adj. nass. *śuslarāva*, *śuslerāva*, *śuslarāva* vb. benetzen. *śuslovava* vb. nass werden.

Dunkel.

śut.

Griech. *śut*, *śutkō* m. Essig. *śutlō*, *śutlō* adj. sauer. *śutlovava* vb. sauer werden. Rumun. *śuklō* adj. sauer buk. *śuklo* zu. *śutlō*, *śuklō* zomb. Ungr. *śut* m. Essig ung. *śutlo* adj. sauer ung. born. 101. m. Essig born. 89. *śutli* f. Salat ung. *śutlar* vb. säuern ung. *śutlov*, *śutov* vb. sauer werden ung. *śuklō*. *śuklōl* es wird sauer. Böhm. *śut* m., pl. *-a*. *śutlo* adj. *śutlārav* vb. sauer machen. *śutlovav* vb. sauer werden. Deutsch *śutt* Essig.

šuttlo adj. sauer. *šuttli* Salat lieb. *šut* Essig. *šutlo* adj. sauer beitr. 12. 27. Poln. *śutło* Säure acidum na. 158. Russ. *šutló* Sauerteig. Skand. *šukaló*. Engl. *šut*, *šúto* Essig. *šútle* adj. sauer. Span. *chutér*, *chuti* Essig. Asiat. *šúfti* Wassermelone pa.

Aind. *šukta* sauer. *šuklo*, *šukalo* aus *šutlo* und dieses aus *šut*, das aus *šukta* ebenso entsteht wie *rat* aus *rakta* Bugge 154. Ztschr. 20. 140.

šuvlo.

Griech. *šuvló* adj. angeschwollen. *šuvlipé* m. Geschwulst. *šuvlaráva* vb. anschwellen machen. *šúvlovava* vb. anschwellen. Rumun. *šuvlo*. *šuvlides* wohl praet. für *šuvliles* zomb. Böhm. *šuvlo* adj. *šuvlipen* m. *šuvlovav* vb. anschwellen. Deutsch *šuvlo* adj. geschwollen. *šuvlováva* vb. anschwellen lieb. Engl. *šúvlo*.

Dem zig. *šuvlo* liegt ein aind. *šu*, woraus ein zig. *šuvava*, zu Grunde. aind. *švi* schwellen, *šúna* angeschwollen. sindh. *sūnō* geschwollen.

ta.

Griech. *ta* conj. und, auch: *i romní ta o čavé* das Weib und die Kinder. *t' i dai t' o dat* et la mère et le père 594. *tu ta džas* neben *tu ja džas* auch du gehe. *pilé ta po jek tu* sie rauchten auch jeder eine Pfeife 626. Rumun. *tha*, *thaj* und. *biš thaj štar* zwanzig und vier. *haj vi* und auch. *thaj (v)i me šudó* und auch ich werde werfen. *th' o juda*. *thaj*, *haj*, *aj* und buk. *tha* serb. *ta* sondern. *thaj* und zomb. *thaj klaus*. *ta: biš ta jek*. *thaj* mit kaum hörbarem *t*: *tranda thaj trin*. *jeftaunardeš thaj jek val*. Ungr. *ta: duj ta duj* born. 106. *taj* und ml. 152. 153. 154. 205. ung. ödenb. auch ml. 160. 179. ung. *thaj* und ml. 203. auch 202. *te* auch ml. 157. 164. 165. 174. *the* und ml. 203. *t' ódola* auch sie 154. *t' odá* auch er 154. 167. *t' ákáne* *džtven* sie leben noch (auch) jetzt 185. *taj*, *thai*, *the* sirm. *tha*, *the* und, auch. *te: biš te štar* karp. *taj sa* und doch tamen ödenb. Böhm. *the* und, auch: *rat th' o trupos* Blut und Leib. *biš the jekh* ein und zwanzig. *avoka th' amen* so auch wir. *duj the duj* je zwei. *toj* vielleicht für *th' oj* und sie 61. Deutsch *te* und lieb. *gli* (d. i. *angle*) *te pali* hin und her beitr. 17. Russ. *te* und. Ital. *ta*, *te* auch. Engl. *ta* und *tej* auch. Span. *ta* und: *dech ta duj* zwölf. *dech t' jek* eilf roch. 291. *ta y*, como, mas. Man beachte das dem imperat. angehängte *ta*: griech. *aš-tá* 494. für *ač-tá*. rumun. *án-ta* bringe, gib. *áp-ta* komme für *áv-ta*. *án-ta* kommet für *avén-ta*. *bés-ta telé* setze dich nieder. *dík-ta* sieh. *píš-ta* frage. *žá-ta* gehe buk. *dí-ta* sieh. für *dik-ta*. *aš-ta* halt val. ungr. *an-ta* bringe, gib karp. böhm. *phen-ta* 71. für *phen-ta*. engl. *šín-ta* höre.

Sindh. *ta*, *tā* dann, da Pott 1. 310.

tachjara.

Griech. *tachjára*, *tachára* adv. morgen; am folgenden Morgen 594. *tachjára ráno* 602. *po tachjára* übermorgen 502. Rumun. *tehára* f. Frühe, Morgen. *teharáka*, *teharáks* adv. früh, des Morgens. *téhe* adv. morgen. *tehara*, *de teharín* adv. zomb. *teserin*. *de táril* serb. *tosára* der Morgen; morgen. *tesé*, *tejsá* adv. morgen. *avér tejsá* übermorgen mezz. *tegáf* morgen bessar. *e tosara* klaus. *tosarla* adv. bukar. Ungr. *tehäre* gestern mündl. *théar* ml. *táha* morgen. *pale táha* übermorgen ung. *táha* morgen born. 118. *pāle taheste* übermorgen 96. 118. *e thara*. *théara*, *dethára*, *dethárin* morgen. *ovérthara* übermorgen sirm. *tajsa* morgen, gestern karp. Böhm. *tajsa* morgen. *pro* (d. i. *pr' o*) *tajsa* auf morgen 71.

tajsuno adj. morgig. Deutsch *dëisa*, *dëisirla* morgen lieb. *teisrila* früh, falsch: *feisrila* beitr. 13. 22. Poln. *tasiarł* frühe. *otasia* gestern na. 163. 167. Russ. *atasja* morgen, gestern. Skand. *tejsa* morgen. *itejsa* dän. imorgen. Ital. *taša*, *tašan*, Engl. *saıla*, *saála*. Span. *tasarlé* Morgen roch. 294. *tasala* abends, spät. *tasata* tarde. *tasalar* vb. aufschieben.

Dem *tachjára* liegt ngriech. *ταχová* zu Grunde, das auf die mannigfaltigste Art verunstaltet erscheint Pott 2. 287.

tachtaj.

Griech. *tachtáj* m. Kanne, Topf. Rumun. *tachtaj* buk. *tataj* serb. *takta* (d. i. *tachta*) Glas, Tasse vaill. 65. 66. 70. Ungr. *tachtáj* sirm. Deutsch *tagdaio* Becher des Hauptmanns lieb. Russ. *tachtáj* Wirtshaus. *tachtjáj*.

Vergl. hind. *tachtah* Tisch. *tās*, *tašt* bowl. pers. *tešt*. armen. *tašt* Pott 7. 396.

tam.

Griech. *tam* adv. blind. Ungr. *thamlo* adj. finster ung. Deutsch *tammlo* adj. dunkel lieb. *tamlo* beitr. 12. Poln. *temlo* obscurus na. 153. Skand. *tamlo* adj. finster.

Aind. *tamas* Pott 2. 284.

tang.

Griech. *tang*, *tank* adj. enge. Rumun. *tang* adj. bessar. bessar. II. buk. Ungr. *tang* adj. fein, serb. *sitan*, *sirm*.

Hind. avg. *tang* enge tr. 42. kurd. *teṅ* enge Lerch 121. *tangāv* rh. aind. *tañč*, *tvañč* zusammenziehen.

tar.

Griech. Mit dem partic. praet. verbunden bezeichnet *tar* die Handlung als abgeschlossen: *alé tar* ils vinrent 600. *geló tar* il alla 598. *gelí tar* elle alla 598. *peló tar* 604. Vergl. 100. *aló ta beštó tar* er kam und setzte sich 100. Griech. kömmt *tar* nur in Verbindung mit dem partic. praet. und nur für die III. Person, im rumun. auch mit anderen Verbalformen vor: *me žáp* (aus *žáv*) *-tar* ich gehe. *žá-tar* gehe. *žál-tar* er geht. *žálas tar* ibat. und *avilóm thar* ich kam. *goló thar* er gieng buk. *gólé tar*. *naštem tar* ich floh. *ža tar*. *avél tar* veniet zomb. Vergl. vaill. 86. *žal tar* er geht fort vaill. 87. *ti žas tar* partons vaill. 54. *ti žal tar as lenza* gehen wir mit ihnen fort 85, wo *tar* zwischen Stamm und Personalendung eingeschaltet wird: *žal* mag für *žav* stehen. *av tar khere* lasst uns nach Hause gehen mündl., eig. ‚komme nach Hause‘.

Dieses *tar* scheint mit der den Ablativ bezeichnenden Postposition *tar* weg, fort identisch zu sein, die dem Nomen auch vorhergehen kann: *tar* (*'tar*) *u* (*u*)*odr* von dem Bette asc. 139. Vergl. avg. *tar* from, out tr. 86. 289. Es wäre jedoch grundlos dabei an die Bedeutung ‚weg, fort‘ zu denken: *tar* scheint dem slav. Praefix *u* in *uslyšati* und ähnlichen Verbindungen analog zu sein. Vergl. Grammatik 4. 247.

tas.

Griech. *tasáva* vb., partic. *tasló*, würgen. *tasás* m. Angst, Kummer 620. *tasaló* adj. ängstlich. *tasaváva* vb. würgen, erwürgen. *ma tasá* ne me noie pas 622. *tasávdlovava* vb. erwürgt werden, ersticken, ersaufen. praet. *tasávdilo tar* 622. Rumun. *tasav* vb. ertränken: *tasavél*. praet. *tasadóm*. *tasjov* aus *taslób* vb. ertrinken, überschwemmt werden: *tasól* aus *tasjovel*. praet. *tasulóm* aus *taslilóm* buk. *tasuv* aus *taslov* vb. erwürgt werden: *tasuvav*. praet. *tasiles* aus *tasliles* zomb. Ungr. *tasavel* vb. ersticken lassen, ertränken

ung. *tasavau* sirm. *tasovel* aus *taslovel* vb. ersticken, ertrinken ung. Böhm. *tasavav* vb. würgen. *taslōvav* vb. ertrinken. *taslilas* er tauchte unter 58. er ertrank 54. Deutsch *tasanāva* vb. lieb. Vergl. *tafanāva*. Poln. *tusaveła* würgen, nach dem poln. *duśić*. *tasadzievava* vb. se submergere utonać na. 154. 167. Russ. *tasadés* vb. erwürgen. *te istasáv* vb. zerknittern. *te udašavés* vb. erdrücken: *is, u* sind slav. Praefixe. *udašav* befremdet wegen des *d* und des *š*. Engl. *tässer* vb. to choke, drown. Span. *tasabar, tasabelar* vb. tödten.

Vergl. hind. *thāsna* stopfen.

tato.

Griech. *tattó* (*tató*) adj. warm. *tattibé, tattipé* m. Wärme. *tattjaráva* (*tataráva*) vb. wärmen. *táttjovava* vb.: *te táttiol o pái* pour chauffer l'eau 616. richtig: pour que l'eau soit chauffée. Rumun. *tató. tatar* vb. wärmen. *tatov* vb. erwärmt werden: *thatól* buk. *tatar* vb. zomb. *táte* adj. f. val. *tato* adj. warm; m. Wärme vaill. 52. 88. 130. *tató* adj. mezz. *tatimós* Wärme vaill. 78. Ungr. *tato* adj. ung. born. 101. *táto* ml. 167. 187. *táto* sirm. karp. *tati mol* Brantwein ödenb. *tatipe* m. ung. *tátipe* ml. 189. *tatepe* born. 89. *tatarel* vb. ung. *tatov* vb.: *tativau* ich wärme mich sirm. *tatol* vb. warm werden ung. Böhm. *tato* adj. *tatipen* m. *tatārav* vb. Deutsch *tatto. tattovāva* vb. erwärmen. *tattdirvāva* vb. erhitzen lieb. *tato* (*tatto*) warm, heiss; Hitze; falsch: erhitzen, schwitzen. *tato pani* Warmbad beitr. 11. 16. 17. 29. 34. Poln. *tato* calor na. 153. Russ. *této* warm. *táto* Tauwetter. *te tatjovés* vb. wärmen, eig. pass. Skand. *tatto* warm. *tattipa, tatt* Wärme. Ital. *tattépé* Wärme. Engl. *tátto. táttoben. táttav, tátter* vb. Span. *tató* m. pan, hogaza. *tatí* f. Hitze, Fieber. Asiat. *tattéi* pa.

Aind. *tapta. páli. prákr. tatta. hind. tattā, tatā. tāpnā* to bask in the sun, to warm. sindh. partic. *tatō. inf. tapanu. tāu* Hitze. armen. *tap* Wärme Pott 2. 283.

te.

Griech. *te*, selten *ta*, 103. conj. wenn: *te kamés, keráv les* wenn du willst, so tue ich es. damit: *te dikás tut* damit wir dich sehen 596. *te džav ta t' aváv* pour aller et venir 606. *t' avés t' o galióni* viens au galion 608. *mon' te diklá(s) la* dès qu'il la vit 606. Vergl. 596. *so t' isí* ce qui existe 594. Rumun. *te* wenn, dass, damit vaill. 54. 130. *the* damit, wenn. *the na* wenn nicht, damit nicht. *me zanáü, karíng the žaü* ich weiss, wohin ich gehen soll buk. *ta* damit zomb. Ungr. *te* wenn born. 119. *te tu áso láčo ovesáhi* wenn du so gut wärest ml. 152. *te ásavo dóktori találkozínláhi* wenn ein solcher Arzt sich fände 155. *te ne müle* wenn sie nicht gestorben sind 157. dass ung. *ō vákerda, te džal te síkjol* er sagte, dass er lernen geht ml. 204. sive: *te técinel túmenge te na* ob es euch gefällt oder nicht 193. *the* wenn ung. *deel tut te marel!* möge dich Gott strafen! mündl. *kaj the* damit karp. Böhm. wenn: *šaj pocinelas, čak te kamelas* er könnte zahlen, wenn er nur wollte 34. dass, ut: *vičinel, te džal téle (tél' e) strecha* er ruft, dass er unter das Dach komme 55. *man síklardas, te na patav* er lehrte mich nicht zu glauben 65. *te avel tuke vaš leste starosta* sit tibi eius cura 79. mit *kaj*: *mangelas, kaj t' ačel džidi* sie bat, dass sie am Leben bliebe 62. ob: *ko džanel, te na čingerava thilava* wer weiss, ob ich nicht das Obst pflücken werde 54. *pučlas pes, te jov odova avelas* er fragte, ob es diese wäre 59. *sungelas, te hi džido vaj na* er schnüffelte, ob er am Leben wäre oder nicht 64. In der directen Frage: *te som už avoka bāri har oda guruv?* bin ich schon so gross wie dieser Ochs? 67. Vergl. 71. In Ausrufungen: *te na sal bibachtali!* bist du nicht

unglücklich! 70. Poln. *the mores* waschen na. 159. Russ. *te* wenn, dass. Ital. *tè* dass asc. 131. *ta* dass, damit, wenn 145. 146. Engl. *te: beng te lel tut* der Teufel hole dich.

Dunkel.

tele.

Griech. *telé, felé* adv. unten. praep. *telé k' i len bešlô tar* dans le ravin 618. *télovava* vb. sich beugen. *télili tar* elle se pencha 608. *telál* adv. von unten, unten. praep. *telál t' o šerán* unter dem Kopfkissen 612. 614. *telalutnó, telalunó* adj. unten befindlich. Rumun. *telé* adv. *bešlás telé* er setzte sich nieder. *telál* von unten, unten. *talá, tála, tal* praep. unter buk. *téle. telal. tela, tala* unter zomb. *tele* val. *taj* (vielleicht für *kaj*) *dela pái telé* Wasserfall, eig. wo das Wasser hinabfällt. *telá, telé* unter. *telé* der untere Teil. *taló* (d. i. *tal' o*) *pláí* Fuss des Berges bessar. *téli. telal* bessar. II. Ungr. *téle* adv. unten, hinunter ung. *téle* ml. 153. 161. 167. mit Verben: *téle pášlêla* er legte sich nieder 153. *téle áli* sie kam herab 159. *téle úštêno* er sprang hinab 160. Vergl. 162. 168. 172. praep. unter born. 99. 100. comparat. *téleder* weiter unten born. 118. *tel* praep. unter ung. *tél* born. 99. *tel* ml. 153. *tel o kádo* unter den Bottich 160. *tel i pérnici* unter die Federdecke 167. *tal* praep. unter born. 99. 120. *telal* von unten ung. *télal* born. 118. *talal* adv. ung. *tálal* born. 99. *télal* von unten ml. 197. *téle, thel. théleder. thélal. thelúno* adj. der untere. *o théluno jágor* das untere Ende karp. *télal* sirm. *teláli* adv. Falsch: herum ung. *teluno* adj. unten befindlich ung. *táluno* ml. 170. Böhm. *téle* adv. unten 49. *tele* 33. *gelas téle* er stieg hinab 64. *tel* praep. unter: *tel mande* unter mir. *tel leste* unter ihm. *te bešel tel e lithi* sich unter einen Baum setzen. *tel o pér* bis unter den Bauch. *téle* (d. i. *tél' e*) *strecha* unter das Dach 55. *telúno* adj. *télekak*, richtig: *tel' e kak*, Üchse 49. Deutsch *tele, telall* ab, hinab. *teldúno, telstúno* adj. lieb. *telal* darunter. *paijas telé* Abfall, richtig etwa: *pelás teli* er fiel hinab. *šero dias tele* enthaupten, richtig: er tat den Kopf hinunter, beitr. 5. 10. 11. 19. Poln. *tekuł* der untere Teil na. 165. *theledthovava* vb. vituperare na. 155, eig. *thele thovava* ich setze herab. Russ. *telú* unter, von, über, de. *telo phuv* unterirdischer Gang, d. i. *tel' o phuv*, wofür man *tel' i phuv* erwartet. Skand. *teli*. Ital. *telé* unten. Engl. *telé, talé, alé, le*. Span. *atelis, aostelé, ostelé* adv. unten.

Aind. *talē*, sg. loc. von *tala* Fläche, Fussboden. (Vergl. lett. zem unten.) hind. *talē* Pott 2. 285.

ter.

Griech. *teráva* vb., partic. *terdó*, halten, haben. *térdovava* vb. stehen bleiben. Rumun. *ther* vb.: *therdás* er erwirtschaftete, eig. er hatte, erhielt. *tordov* vb. stehen, eig. sich halten, aufrecht halten: *torduvav. impt. tordu* stehe für *tordov. tordiles* er blieb stehen. partic. *tordilo, tordinó* zomb. Vergl. *til* vb. nehmen: praes. I. pl. *tilas* vaill. 73. *taro* stark, fest 89. 130. Ungr. *terdarel* vb. aufrecht stellen ung. *terdol* vb. stehen ung. gerund. *therdindo* stehend. *therdilo* er stand still karp. Böhm. *ter* vb.: *som terdo* ich stehe. *terdovav* vb. stehen. gerund. *terdindos*. Deutsch *terdo* adj. aufrecht lieb. Poln. *terdziou* stehen na. 165. Russ. *te terdjováv* vb. stehen, anhalten. *terdjov* warte boe. 20. 264. Engl. vergl. *til* vb. halten. Span. *terelar, terablar* vb. halten. *deterelar* vb. detener. Vergl. *bastarre* die rechte, eig. starke, Hand.

Aind. vergl. dhr: *dharati* halten. *páli dharati; dhārēti* to bear, to hold usw. hind. *dharnā* besitzen. *pārsī dārend. pers. dārand* sie halten. avg. *laral* halten. *darēdal* stehen tr. 203. Man erwartet *th* für aind. *dh*, daher *ther*, das neben *ter* vorkömmt.

terno.

Griech. *ternó*, *jernó* adj. jung. *ternoró* adj. deminut. *terneghár* m. Jüngling. *ternipé* m. Jugend. Rumun. *ternó*, *tsrnó*. *ternoró*, *tsrnoró*. *ternimáta* pl. Jugend. *ternahár* Jungesell buk. *tyrnó* (d. i. *tsrnó*) besser. *ternachar* mezz. *terno*. *ternimós* Jugend zomb. Ungr. *terno* adj. ung. *mi térti píráni* meine junge Geliebte ml. 198. *ternipe* m. ung. *ternárel* vb. verjüngen ung. *terhovel* vb. jung werden ung. *térno*. *ternípe* sirm. comparat. *terneder*. *najterneder* karp. Böhm. *terno* adj. *terňoro* deminut. 55. *terňovav* vb. Deutsch *tarno* adj. *terno*. *derna grej* Füllen beitr. 13. 18. Poln. *terno*. comparat. *ternedyr* na. 159. Russ. lieb. *ternó*. *ternoró* adj. deminut. Skand. *terno*. Ital. *törnó* (d. i. wohl *tsrnó*). Engl. *tárno*, *taíno*. Span. *tarno* roch. 298. *terne*, *ternechal* adj. mutig. *ternoró* m. *ternorí* f. junger Esel. Asiat. *tarni*. *tarnéj* Jugend pa.

Aind. páli *taruna*. abaktr. *tauruna*. pers. *tar* jung, zart Pott 2. 286.

thab.

Griech. *tabló* adj. warm, heiss, eig. neben *tató* ein partic. von *tap*, 510. *tabjaráva*, *tabaráva* vb. anzünden, brennen (transitiv), quälen. *tabardó* m. Leinöhl. *tabjardó*, *tabardó* m. Leuchter. *tábjovava*, *tápjovava* vb. brennen (intransitiv). praet. *tábilo tar* 596. *tabjoipé* m. Hitze. Rumun. *thabjól* ardet. von *thabjóna*, *thabjón ol angár* sie brennen, die Kohlen. *thábeli* arsit val. *nek tabol mo thóji* da svētiti sę imę tvoje serb., wo wohl svētiti mit svētiti verwechselt ist. Ungr. *thabol* vb. brennen ung. ödenb. *mómélóri thábol* das Kerzchen brennt ml. 200. *thabā*, *thavā* born. 89. 101. 106. *tabel*, *tavel* vb. kochen ung. *ida thabonas le sovnaasthar* die Kleider glänzten von dem Golde (etwa: das an ihnen war) karp. Böhm. *thabovav* vb. brennen (intransitiv) 15. 49.

Aind. páli *tap*. hind. *tāv*, *tāu* Hitze. *tap*, *tāp* f. Fieber. avg. *tāv*, *tāō* Hitze. *tabāh* Fieber tr. 19. 47. pers. *tāb* Hitze. *kāf*. *tāp* heiss. *th* ist unorganisch. Vergl. *tato*, *thav*.

thalik.

Rumun. *thalik*, pl. -á, Kleid aus Schafwolle buk. *talig* Mantel serb. Ungr. *thalik* m. Herrengewand, Rock ohne Ärmel ung. ödenb. Böhm. *thalik* f. Mantel ohne Ärmel. Armen. *thařikh*.

than.

Griech. *tan* m. Ort. *tanéskoro* adj. *tanoró* m. deminut. Beszung 361. *eketané*, *ketané*, *ikitané*, *kitané* adv. zusammen. Rumun. *than* m. Ort, Stelle, Bauplatz, Land, Bett. *kaj ek than* und daraus *kajthan* und *and ek than*, *and ik tan* zusammen buk. *than* besser. klaus. *o than* Ort, Boden besser. II. *tan* vaill. *ekhetháne*, *ekhéthane*, *jekhetáne*. *p' ek than* zomb. *than* val. Ungr. *than* m. ung. *tháne* für *thān* ml. 184. *tháneste* 185. *jékhe tháne* 189. *ékhetáne* 178. *kétháne* 189. *ektáne* adv. zusammen ung. *sakotáne* adv. überall born. 118. *harnetane* adv. nahe ung. *jeketáne*, *jekketáne* karp. Deutsch *kettené* adv. lieb. *kettene* zugleich beitr. 36. Engl. *tan*, *táno* Platz, Zelt, Feld. Span. *katané* zugleich. *akatan* adv. hierher, eig. an diesen Ort. *stano* Ort ist slavisch: eben so der zweite Teil in *ben-gistáno* Hölle. Asiat. *jekšán* zusammen pa. 638. *thane* ist ein sg. loc.

Aind. *sthāna*. präkr. *ṭhāna*. hind. *thān* a stall for cattle.

than.

Ungr. *thal* m. Tuch ung. Böhm. *than* m. *thanōro* m. deminut. *thanūno* adj. tuchen. *thaneskero* m. Tuchmacher. *thaneskeri* f. Rumun. *than* Bettzeug zomb.: vergl. *than* Ort. Ungr. *than* Bett ödenb. Deutsch *tann* Gewebe, Tuch lieb. beitr. 32. *thau* für *than* waldh. 120. Poln. *than* na. 165. Russ. *can*. Finn. *tann* Tuch gač. Span. *čan* Tuch: *can*, *čan* aus *than*.

Das Wort ist dunkel.

thar.

Griech. *tar* f., pl. *tarjá*, Zahnfleisch. *dandéngeri tar*. Rumun. *thar* f. buk. Böhm. *talubos* 49. ist mit *thar* unverwandt.

Vergl. aind. *tālu*. hind. *tālū*. sindh. *tārū* Gaumen tr. 37. *th* ist zweifelhaft. Bessar. II. bringt *talój* für Gaumen. Ungr. *thára* pl. für Stockzähne ödenb.

thar.

Griech. *taráva* vb., partic. *tardó*, anzünden nom. *taró* adj. hastig, eig. brennend. *taró* m., *tarí* f. Rhum. Rumun. *tari* Brantwein serb. *thardé ol angár* es brannten die Kohlen val. Ungr. *tharav* vb. brennen urere ung. *tharā*, *thajarā* vb. born. 89. *thardo* adj. gebrannt ung. born. 89. brennend ödenb. *thardo* m. Kalk. *thardi*, *tardi* f. Brantwein ung. *thardi mol* born. 89. *tharde* sie verbrannten karp. Böhm. *thārav* uro vb. *thardo* adj. heiss. *thardi mol* Brantwein. Poln. *targi* (d. i. *tardī*) *mom* (für *mol*) gal. II.

Vergl. hind. *tārī* (toddy) arrack. sindh. *taranu* rösten tr. 255. Man erwartet *tar*.

thav.

Griech. *taváva* vb., partic. *tavdó*, sieden, kochen transit. *távdovava* vb. sieden intransit. Rumun. *thatov* vb. sieden intransit.: *thatól* buk. *tavto* warm serb.: *t* ist auffallend. Ungr. *thav* vb.: impt. *thāv* ml. 157. 186. *te thāven* 186. 190. partic. *thādo* gekocht 195. *thavav* vb. kochen lassen: praet. *thāvada* coxit 191. *tado* gekocht ung. *thavdi* Brantwein sirm. *thável*, *thávla* coquit. *thāvaha* coquemus. *thādes*, *tádas* coxit. *thádol* coquitur karp. Böhm. *tāvav* vb. kochen transit. *tādo* adj. gekocht.

Vergl. *tato*, *thab*.

thav.

Griech. *tav* f. Faden. *tavésoro*, *tavéngoro* m. der Fäden macht, verkauft. Rumun. *thaï*, *taï* Faden, Zwirn buk. *tháu* bessar. bessar. II. *thav* Zwirn zomb. *tao* Strick vaill. 87. 130. Ungr. *tav* m. Faden, Zwirn. *thau* Band ung. *thau* Faden, Gewebe, Gespinnst. *savi thau?* was für ein Faden? karp. *thav* Zwirn ödenb. Böhm. *thav* f., pl. -a. Deutsch *tāv* lieb. *tābe* (*taabe*) beitr. 12. Poln. *schava* für *tchava* (*thava*) na. 160. Finn. *tāv* (*tahv*) Zwirn gač. Skand. *tav*. *tavätt* Arbeitshaus. Bask. *caua* baud. 32. Engl. *tav*. Asiat. *def*.

Thav scheint auf dem aind. *sthāman* zu beruhen, das allerdings nicht die Bedeutung des griech. *στήμων* Aufzug hat Pott 2. 298.

thav.

Griech. *távdava* vb., partic. *tavdínó*, laufen, fließen. *tavdthovava* vb. laufen. Rumun. *thavd* vb.: *thavdel* es fließt. *thavdiné pajé* fließende Wasser zomb. *taidimós* Fließen besser. *thavéllas o čikén opra lat* es floss das Fett von ihr (eig. an ihr) val. Ungr. *tavd* vb.: *tavdel o paj* das Wasser fließt sirm. *thóvdol* fluit ödenb. Böhm. *thadōvav* vb. fließen 15. 49. *thadōl* 52: *thadōv* setzt das partic. *thado* für *thavdo* von *thav* voraus.

Aind. *pāli dhāv*. hind. *dhānā* laufen.

them.

Griech. *tem* m. Leute. *andré t' o tem* dans le monde 594. *teméskoro* adj. öffentlich: *teméskere romhá* öffentliche Dirnen. Vergl. *temialó* adj. jemand, allein, einsam. Rumun. *tem* m., pl. -á, Land, Reich buk. *tem* mezz. Ungr. *them* m. Land, Reich ung. Böhm. *them* m., pl. -a, Herrschaft. Deutsch *temm* lieb. Land beitr. 20. *themeskrou* Landknecht im Amt waldh. 117. *dadeskru tem* Vaterland beitr. 32. *valčitko tem* Frankreich 13. Poln. *them* regio. *grajo them* Griechenland na. 156. 157. Skand. *temm* Land. Engl. *tem*. *teméngro* Landmann, Landsmann. Span. *utzem*, d. i. *u tzem*, Land roch. 295. *čen earth*, land. *čim reino*.

Aind. *dhāman* Heimat, wohl nicht griech. *θέμα*, obgleich die Sache wegen des *e* für aind. *ā* nicht sicher ist Pott 2. 295.

thov.

Griech. *tovava* vb., partic. *tovdó*, *todó*, legen, pflanzen. praet. pl. I. *todám* 624. Rumun. *thov* vb. stellen, setzen, legen, tun, machen, reflexiv: sich legen: *thovó*. praet. *thodóm*. *sáma na thovén* sie geben nicht acht buk. *the thos to vast* lege deine Hand. *thol*, *thola* er legt. praet. *thaudás*, *thauda*, *thodé* III. sg. val. Ungr. *thovel* vb. legen, tun ung. *thōva*, partic. *thodo*, born. 106. 111. 120. *te thóven* ml. 152. 155. 157. *thóvā* ich lege 191. impt. *thō* 175. 181. 199. praet. *thóda* 153. 154. 160. unrichtig *tóda* 169. *thau mui* schreien sirm. impt. *thov*. *thovlas e jagh* er legte Feuer. *thodom*. *thódas* er stellte, errichtete, legte, machte, trug auf (Speisen), erlegte. *thovav* vb.: *joŕi has thovado* er war einverstanden karp. impt. *thov* ödenb. Böhm. *thovav* vb. setzen, pflanzen, geben. praet. *thodas* 65. 76. *thovav love* Geld verdienen. *thovav pro (pr' o) grast e zeň* das Pferd satteln. Poln. *thovava*, *thovav* vb. statuere, plantare na. 162. 163. *symady thovava* Pfand 168, eig. ich lege ein Pfand nieder. *theledthovava* tadeln 155, eig. *thele thovava* ich setze herab. *todepesupre* Rebellion 153, eig. *t(h)ode pes upre* sie haben sich erhoben. Russ. *te thovés* vb. hineinlegen. *te covés* vb. stellen, hineinlegen, aufzäumen. *te zacovés* anstellen: *za* ist ein slav. Praefix. Man beachte *c* neben *th* im russ. für aind. *dh*.

Aind. *dhā*. *pāli dadhati*, *dahati*. hind. *dhōnā*. sindh. *dhōinu*.

thov.

Griech. *továva* vb., partic. *tovdó*, waschen. *tovaváva* vb. waschen lassen, waschen. *toibé* m. Waschen. *toibnáskoro* m. *toibnáskeri* f. Wäscher, Wäscherinn. *tovjaráva* vb. waschen lassen, davon *tovjardó* m. Seife. *tóvdovava* vb. gewaschen werden. *bitovdó* adj. ungewaschen. Rumun. *thov* vb.: *thovél*. praet. *thodóm*. *thovav* vb. zomb. praet. *thauđá* er wusch val. Ungr. *thovel* vb. waschen ung. *thóvel* ml. 197. *thovél* ödenb. *tholo* adj. rein ung. *továú* vb. sirm. partic. *thodo*. praet. *thōde* sie wuschen karp. Böhm. *thovav avri* vb.

waschen, richtig auswaschen. Deutsch *tovāva* vb. lieb. *čobe* (*tschobe*) waschen. *čovaben* (*tschowaben*) Wäsche beitr. 34: *č* für *th* ist im Deutschen auffallend. Skand. *taava* vb. Ital. *tovāv*, partic. *todó*. Engl. *tōv* vb. Span. *čobar*, *čobelar* vb. anfeuchten, waschen. Asiat. *te do pa*.

Aind. dhāv. pāli dhōvati. hind. dhōnā. mar. dhōbī Wäscher. sindh. inf. dhuanu. impt. dhōu. tr. 252. 259. 263. Pott 2. 299. Beames 1. 183. 241.

thud.

Griech. *tut* (*tud*) m. Milch. *tudéskoro* m. Milchverkäufer. *tudaló* adj. milchig. Rumun. *thud* m. *tud šuklo* saure Milch buk. *thud* zu. bessar. *tud* zomb. *drom stelikgu* (Sternen-), *thudaki* Milchstrasse bessar. Ungr. *thud* m. ung. born. 89. ödenb. *thut* Butter. Böhm. *thud* m. *thudōro* m. deminut. *thudengēro* m. Milchkeller. Deutsch *thūt*. *gurdo*, *gerdo thūt* Buttermilch lieb. *tūd* beitr. 22. Poln. *thud* na. 159. Russ. *cut* boe. 266. Finn. *tudd* gač. Skand. *tud*. Ital. *tut*. Bask. *suta* baud. 34. Engl. *tūd*. Span. *čuti* neben *sut* roch. 296. *čutí* f.

Aind. duh melken: partic. dugdha. pāli duddha. hind. dūdh Milch. dōhna melken. sindh. inf. dūhanu. partic. dūdhō tr. 253. 275.

thulo.

Griech. *tuló* adj. dick, fett. grob 444. *túlovava* vb. dick, fett werden. *tulé-mortjágoro* adj. dickhäutig, dumm 521. Rumun. *thuló*, *tuló* adj. dick, schwanger. *thulo* gross mezz. *tuló* dick, fett bessar. bessar. II. *thuli žov*, *žō* Gerste zomb. *thulí* adj. f. *thúli* f. Fett: *pharil de thúli* sie birst vor Fett. *thulíl* pinguescit val.: *thulíl* von *thulov* vb. pass. Ungr. *thullo*, *tulo* adj. dick, fett ung. *thuli palca* dicker Stock ungh. *tulo mas* Speck mündl. *thulo* adj. fett born. 94. 101. *thúlo* sirm. *thúlo* und *phulo* karp. *thulo* adj. fett. *thulov* vb. pass.: *thulon* sie werden fett ödenb. Böhm. *thulo* adj. dick, fett 73. comparat. *thuleder* 75. *thules* adv. *thulōro* adj. deminut. *thulōvav* vb. dick werden. Deutsch *tullo* adj. dick, fett lieb. *tulo* beitr. 12. *tulo kerdum* mästen, richtig: ich habe fett gemacht 21. Poln. *thulo* fett pinguis 166. Russ. *tculó*, d. i. *culo*, fett boe. 266. Skand. *tulo* fett. *tulipá* Fett. Engl. *túllo*. *tüllipen*. Span. *čuló* adj. dick, fett. *čulimí* f. Dicke. *ončulao* adj. wasser-süchtig. *ončular* vb. fett werden. Vergl. *tzulolo* écu roch. 296.

Aind. sthūla grob, dick, fett. pāli thūla Pott 2. 296.

thuv.

Griech. *tuv*, *tu* m. Tabak. *pilé ta po jek tu* sie rauchten auch je eine Pfeife 626. *twéskeri kisi* Tabakbeutel. Rumun. *thu* Rauch buk. zu. mezz. *thualóü* Tabak buk. mezz. *thu*, *thuv* zomb. Ungr. *thuv*, *thu*, *tuv* m. Rauch. *thu te pijen* Tabak rauchen. *thuvjaki* f. Tabakpfeife. *twdáló* m. Pfeife ung. *thu*. *thuváli* Pfeife sirm. *thuv* ödenb. Böhm. *thuv* m. Rauch. *thuvālo* m. Tabak. *me pijav thuvālo* ich rauche. *thuvāli* f. Tabakpfeife. Deutsch *tuv* Rauch. *tuvāli* Rauchtobak. *tuvjāva* vb. rauchen lieb. Poln. *thu* Rauch. *tuviało* Tabak. *pichtuviały*, d. i. *pi thuviały*, Tabak rauchen na. 155. 161. 166. Finn. *tuu* gač. Skand. *töi* Rauch. *töia* vb. rauchen. *tyjaki* (*tiali*) Rauchtobak. Engl. *tuv* Rauch. *túvlo* Tabak. Span. *čubaló* m. Cigarre. *sinčulé* m. cigarron. Vergl. *truchan* m. Tabak. *truchandi* f. Cigarre.

Aind. pāli dhūma. hind. dhūm Pott 2. 297. Beames 1. 257.

ti.

Griech. *te* praep. in, zu, gegen: *gheló tar t' o maribé* er gieng in die Schlacht. *t' o drom* auf dem Wege. *geló t' i kalí* er gieng zur Negerinn 260. *t' o disiojbé à la pointe du jour* 606. *t' o trin var* zum dritten Mahl 614. Mit unechten Praepositionen: *agoré t' i devrjál* près de la mer 606. *andré t' o saráj* im Palaste 598. *dži t' o dumó* bis zum Rücken 610. *katár t' i parní derjáv t' i kalí derjáv* vom weissen Meere bis zum schwarzen 604. *mamúj t' o dakár* neben *mamúj k' o dakár* vor dem Könige 598. 606. *opré k' o ker* auf dem Hause 606. *peló palál t' o rakló* er folgte dem Knaben 602. *t' e raklákoro ker pašé* neben dem Hause des Mädchens 606. Vergl. *ki*.

tikno.

Griech. *tiknó* adj. klein. comparat. *tiknedér*. Rumun. *csgnó, csnonó* adj. klein. *csnunoró* adj. ganz klein buk. *cikno, csknó* serb. *cigšno, cignó, cignōró* zomb. *cynoró* (d. i. *csnoró*) klein. *cynorój* Hügel. *jezyšór cynorój* Teich besser. *cygnó* klein. *cygnoró* sehr klein gal. I. comparat. *cykneder* zu. *csnonó* mezz. Ungr. *tikno* adj. ung. *tíkno* ml. 185. 191. 199. *tikno del* Christus ung., eig. der kleine Gott: vergl. serb. *božić*. comparat. *tiknéder* ung. *tiknipe* m. Kleinheit, Kleinigkeit ung. *tiknárel* vb. verkleinern ung. *tiknól* vb. klein werden ung. *ckno. cnoro* sirm. *cikno* karp. Böhm. *tikno* adj. *tiknōro* adj. deminut. ganz klein. *tiknārav* vb. Deutsch *dikkno* lieb. *tikno, dikno* beitr. 19. Poln. *tygno brevis. tykno humilis. tyknori* Schachtel *arcula* na. 158. 160. 166. *cinon* niedrig gal. II. Russ. *tyknyčavó* Kind, Knabe: *tykno čavo. tyknorí* Koffer, eig. die kleine. Skand. *tikno (tikro)* klein. Ital. *tük'nó. tük'noró*. Bask. *tino* klein. *gacina, tino* Kind. *tino puska* Pistole, eig. kleine Flinte. *kiñoat* wenig. *brécha kinua* Monat, eig. kleines Jahr. Vergl. *brecha kipia* Woche. *chéra kinua* kleines Haus. Vergl. *kera kińua* Ofen. *karamia tino* Weste (*karamia veste*). *panino kińua* Fluss, eig. kleines Wasser, baud. 31. 32. 33. 34. 35. 35. 37. 38. Engl. *tíkno*. Span. *tikinó*; daneben *tcino* roch. 298. *tcino puska* Pistole 295.

Pāli *tikhina, tikkha, tinha* sharp; pungent, fiery; acrid; acute, clever. aind. *tikšna* scharf. Der Bedeutungsübergang ist: scharf, dünn, klein Pott 2. 281. 282.

tindo.

Rumun. *tindo* adj. nass zu. *čindo, sindo* vaill. 64. 78. *thindar* für *tindar* vb. benetzen buk.: impt. *thindár*. praet. *thindardóu*. *tindar* vb. zomb. Ungr. *čindo* für *tindo*: *e drosin čindí* der Tau ist nass. *čindar* vb. benetzen und, wie serb. *kvasiti*, auch säuern. *čindov* vb. für *tindov*: *čindivau* ich werde nass sirm. *kindo* ödenb. aus *tindo*. Deutsch *kindo* feucht, nass beitr. 12. 23. Russ. *kindó* nass. *kindyjom* ich wurde nass. Skand. vergl. *kia* feucht. Engl. *kíndo*. Span. vergl. *kinzardo* feucht roch. 299. Asiat. *tinde* pa.

Pāli *tinta* aus *timta* nass. aind. *timita*: W. *tim* Pott 2. 203. *tindó* aus *tintó*.

tinro.

Griech. *tinró, tindó, tro, to* pron. dein. Rumun. *to, čo; tiró, tíró* buk. *to, tiro, čiro, tro* zomb. *kiró. volja tloiđi* dein Wille serb. *tro* mezz. *kana žása te dajat* quando ibis ad tuam matrem val. Ungr. *to* ml. 152. 155. 158 usw. *te dádesteri zōr* deines Vaters Kraft 177. *tro* ungh. ml. 153. 163. 171. 177. 179. *čiro* sirm. *tro* karp. *tro nav* dein Name. *tro them* dein Reich buch. Böhm. *tro* 53. 58. 65. 69. 71. Deutsch *tiro* lieb. Poln. *tyro*

na. 166. *tiro* gal. II. Skand. *dero* du. *deros* dein. Ital. *t'ro*, *trö*, *trö*, *t'r* m. *tri* f.; absolut *teré* pl. asc. 144. Engl. *tíro*. Span. *tiró*, bei roch. 297. *tiro*, *tro*. Asiat. *türki* dein pa. Hind. pang. *tērā*. nep. *tērō*. gug. *tārō* usw. Beames 2. 312.

tovade.

Rumun. *tovade* Taube vaill. 131. Deutsch *tovadej* grell. 291. Böhm. *thovadije* sg. voc. wrat. 17. Poln. *tubutti* Turteltaube sinogarlica na. 165. Span. *tobadé* m. pichon Mayo 72. Man füge hinzu *gobaró* palomo. *gobarej* tortola.

Das dunkle Wort ist nicht hinlänglich beglaubigt: es ist aufgenommen worden, weil es in so vielen Büchern citiert wird. Vielleicht ist doch Grellmann die Quelle, aus der alle mittelbar oder unmittelbar geschöpft haben.

tover.

Griech. *tovér*, *tové* m. Hacke. *toveréskoro* m. der Hacken verkauft, der Holz fällt. Rumun. *tovér*, *tovér* m.: *e toporešte* Hackenstiel ist kluss. *toporyšče* buk. *tover* serb. *toér*, *toír* bessar. *toverovo* deminut. zomb. für *toveroro*. Ungr. *tover* m. Beil, Hacke ung. *töver* born. 89. *tor* ung. *tover*, *tóvel* sirm. *tover*, *thover* karp. Böhm. *tověr* m. *toverōro* m. deminut. Deutsch *tover* lieb. beitr. 7. Poln. *tover* securis na. 164. gal. II. Russ. *tovér* Beil. Skand. *tovre* Axt. *tovera* vb. hauen. Bask. *kobéra* baud. 33. Engl. *töver*, *töbár*. Span. *tober* m. hacha.

Pers. hind. *tabar*. kurd. *taver*. armen. *tapar*. Vergl. russ. *toporъ* usw.

trad.

Griech. *trádava* vb., partic. *tradinó*, ziehen: *trádala* (falsch für *trašála*) *jek gadžó* un étranger s'effraya 618., eig. praes. Rumun. *trad* vb. schicken, treiben, jagen, tragen: *tradáu*, *trádo*. praet. *tradóm* aus *tradińóm*. impt. *tráde*. impf. *trádenas* buk. *trado* zomb. Ungr. *tradél* vb. treiben. jagen ung. *tradino* adj. verjagt ung. *trádau* ich vertreibe ml. 202. *trádinda* er trieb 153. 185. *tradau* sirm. impt. *tráde*. *trádehas* pellebat karp. Böhm. *trādav* vb. jagen. *trādav avri* vb. hinausjagen. Deutsch *tradāva* vb. fortjagen, verfolgen lieb. Poln. *tradava* vb. insequi. *dotradava* vb. pellere na. 155. 161: *do* ist ein slav. Praefix. Russ. *te tradés* vb. jagen. *te potradés* vb. ein wenig jagen. *me protradāva* vb. ich werde jagen. *te vtradés* vb. hineinjagen: *po*, *pro*, *v* sind slav. Praefixe.

traš.

Griech. *trašáva* vb., partic. *trašanó*, fürchten. *trašaváva* vb. schrecken. *trašadinó* adj. erschreckt, furchtbar. *trašáńovava* vb. erschreckt werden. praet. *trašániłom* j'ai peur 622. Rumun. *traš* Sorge vaill. 131. *traš* vb.: *ma traš* neben *tu te na trašás* ne time. *trašáńov* vb.: *trašánił* o thagar es erschrickt der König. *trašaníle ol bengh* es erschrecken die Teufel val. Deutsch *traš* Furcht. *trašāva* vb. lieb. *trašava*. *traš*, *trašium* Angst: das letztere ist ein praet., ebenso *trašias* Ängsten. *trašino* adj. grausam, richtig: furchtbar, beitr. 5. 6. 15. 27. Poln. *trašanó* adj. furchtsam na. 166. Russ. *te trašás* vb. bange sein, bange machen. *te trašás* *pe* sich fürchten. Skand. *traš* adj. furchtsam. *traša* vb. fürchten. Engl. *traš*, *trášer* vb. *traš* subst. Span. *me trach* ich fürchte. *trach* Furcht. *trachuno* adj. furchtsam roch. 295. 299. *trakí* f. Bestürzung. Vergl. *trachatar*, *trachatelar* vb. belästigen.

Aind. *tras* vb. *pāli tas*: *tasati*. kurd. *tirs* Furcht. *tirsin* vb. rh. *trasin* vb. schütteln ist slav.

trd.

Rumun. *crd* vb. ziehen, zerren: *cърдаї, cърdo*. praet. *cърdóm* buk. *cird* vb.: *cirdao* praes. I. sg. ziehen vaill. 75. 87. 88. 101. *cyrdal* saugen zu. *crdáv drum* mache mich auf den Weg serb. Ungr. *crd* vb.: *crdáu* ich ziehe. *crdél* melken. Vergl. *crđini* Flasche. *crđinisájlo* Wolke ist wohl richtig: es hat sich umzogen, umwólkt: **crđinisar*, sirm. Böhm. *trd* vb.: *trdav* ich ziehe. *trđinas avri* er zog heraus 58. 66. impt. *trde* packe dich. *trđipnaskěro* *grast* Zugpferd. Deutsch *cerdāva* vb. lieb. Russ. *te tyrdés* vb. ziehen. *te terdés* vb. überwendlinks machen. *te tyrdinés* vb. rauchen. Skand. *traddra (tradra)* vb. ziehen. Engl. *tárder* vb. to pull, stretch.

Dunkel.

triak.

Griech. *triák* m., pl. *triakhá*, Schuh séd. *triakhéngoro* m. der Schuhe macht, verkauft. *bitriakhéngoro* adj. keine Schuhe habend. Rumun. *kéré* buk. *kerý* Stiefel gal. I. *čefá* val. Ungr. *tirhaj* m. f. Stiefel ung. *i tirhaj* born. 89. *tirhajengero* m. Schuster born. 89. *kērā* Stiefel mündl. *kherá* pl. ödenb. *tirhaj, tihraj* karp. Böhm. *cırach* f., pl. -a, Schuh. *cırachōri* f. deminut. *cırachengěro* m. Deutsch *dirach* lieb. beitr. 28. *tirichgingro* Schuster ib. *tirach* waldh. 119. Poln. *tyrach* calceus na. 166. *cyrach* Stiefel gal. II. Russ. *terách* Stiefel. pl. *teracha* Stiefel. *tyrachá* Wintersocken: *trivika* Schuh boe. 20 ist pol. trzewik. Finn. *i tirach* Bugge 147. Skand. *tirak (tyrak)*. Bask. *tiak, tihakak* Schuh baud. 38. Span. *tirachaj* m. *tirabañi* f. Schuh. *tirachaike* m. Beschuhung. Bei roch. 295. *tirag* Schuh. Man merke *čumacharri* Schuster 296.

Vergl. osset. *teracha* Stiefel Sjögren, Osset. Sprachlehre 473. Pott 2. 256.

trianda.

Griech. *triánda, tránda* numer. dreissig. Rumun. *trianda* serb. *tranda* vaill. 82. 131. *tránda* bessar. serb. sirm. val. *trjanda* zu. *trianda* taganr. Ungr. *trianda* ung. *trianta* born. 105. *triandato* numer. dreissigster ung. *triandavar* dreissigmahl ung. *tránda* ml. 176. *triandupánč* 185: *triand' u panč*. Böhm. *trianda, triandavār*. Deutsch *trianta* lieb. *triande* beitr. 10. Poln. *tryenda* na. 166. Russ. *triénda*. Ital. *triánda*. Span. *trianda*.

Ngriech. *τρίαντα*.

trin.

Griech. *trin* numer. drei. Rumun. *trin, trívar* dreimahl. *trító* dritter buk. *tryn* bessar. *tri* zu. *trivaldeš* dreissig mezz. *tritó* zomb. *trin* val. Ungr. *trin* ung. ml. 158. 167. *trivar* ung. *trival* ml. 175. 182. 184. *trito* dritter ung. *trito, trító* born. 86. 121. *trítodiko* als fem. ml. 198. *tritovar* adv. zum dritten Mahl born. 105. *trin drom* dreimahl. *trito, trinéndi* Gabel sirm. *trival* dreimahl. *trito val* karp. Böhm. *trin, trin the trin* je drei. *trinvār* adv. dreimahl 49. *trivār* 13. *trivārbiš* sechzig. *trito, tritodivesūno* adj. dreitägig. Deutsch *trin* lieb. beitr. 10. Poln. *tryn, tryndeš* dreissig. *trító* na. 166. Russ. *trin*. Skand. *trin (drill)*. Ital. *tri, trin*. Engl. *trin, tring*. Bask. *trin, tril* baud. 39. Span. *trin, trino* adj. dritter. Unecht: *trimurtí* f. trinidad.

Aind. *tri, trīni, trajas*. pāli *ti-, tīni, tajo*. hind. *tin*. sindh. *trē*. prākr. *tīnni*. hind. *tīna* usw. Beames 1. 337.

trom.

Rumun. *trumav* vb. wagen: *trumal* er wagt. praet. *trumajem* ausus sum zomb. Ungr. *tromav* vb. wagen ung. born. 106. 122. *trom* vb.: praet. *trómle* ml. 187. *tromáu* sirm. Böhm. *tromav* vb. dürfen. *tromas* audes. *tromal* audet 64. 74. Skand. *tromma* vb. dürfen. Dunkel. Pott 2. 291.

trujal.

Rumun. *trujál e mesáli* um den Tisch zomb. Ungr. *trújal* adv. herum: *nášav trújál* ich laufe herum ml. 205. Deutsch *trujall*, *trujum* um, herum lieb. *trujum*, *trojum*: *tschamengitrojum* spazieren gehen, d. i. *džav mange trojum* eo mihi circum ich gehe herum, beitr. 30. 33. Poln. vergl. *trulut* herum: *trulut obdžau* circumvehi na. 160. Engl. *trústal*, *trustál* about.

Dunkel.

trupo.

Rumun. *trúpo* Körper buk. *trup* Gerippe, Rumpf carcasse vaill. 67. Ungr. *trupo* m. Leib, Körper born. 89. *trupeskero* adj. born. 121. Böhm. *trupos* m. Leib. Deutsch *trúpo* lieb. *truppo* Leib, Rumpf beitr. 20. 25. Poln. *trupos* corpus na. 153. Russ. *trúpo* Körper, Fratze. Skand. *truppo*. Engl. *trúpo*, *trúpus*. Span. *trupos* roch. 292. 295. *trupo*, *drupo* m. cuerpo, vientre, tronco del cuerpo.

Aslov. *trupъ* usw. Pott 2. 291.

truš.

Griech. *truš*, *turš* f. Durst. *trušaló*, *turšaló* adj. durstig. *trušálovava* vb. dürsten. *trušáibé* m. Durst. *trušjákoró* adj. sauer 488 ist türkisch. Rumun. *truš* Durst buk. vaill. 53. 131. *sas mángs truš* erat mihi sitis buk. Ungr. *truš* m. ung. *trušaro* adj. durstig ung. *trúšáro* ml. 175. 189. *trušov* vb. dürsten: *trušol* ung. praet. *trúšila* er lechzte ml. 174. *ačli leski truš* sein Durst hörte auf karp. Deutsch *truš*. *trušáva* vb. *trúšelo* adj. lieb. *trušilo* beitr. 10. Poln. *drušyło* sitis na. 162: eig. durstig. Russ. *trušaló* durstig, unglücklich. Ital. *truš* Durst. Engl. *truš* Durst. *trúšlo* durstig. Asiat. *türsalü* pa.

Aind. *trš*, *tršná*, *tršā* Durst. *pāli prākr. tanhā*. hind. *trās* Durst. *tišnā* durstig Beames 1. 163. 347.

trušul.

Griech. *trušúl*, *turšúl* m. Kreuz. *trušuléskoro* adj. Rumun. *trušúl* buk. zomb. *kerda po trušúl* er machte sein Kreuz val. *trušú* zu. *o trušú* bessar. II. Ungr. *trušul* ung. *trušúl* Turm sirm. Böhm. *trušel* m., pl. -a, 22. *trušul* 49. *trušolōro* m. deminut. Deutsch *trušull* lieb. *trušul* beitr. 9. Poln. *trušul*. *kur trušuł* signum crucis facere (fac) na. 158. 168. Russ. *trušíl*. Finn. *trussul* Hüfte gač. Ital. *trušúl*. Engl. *trúšel*, *trúšilo* a trail formed by three heaps of grass at cross-roads. Span. *trichul* m. Kreuz. *trichular* vb. kreuzigen. *jetruchakaj* die Stelle, wo sich die Wege kreuzen.

Aind. *trišúla* Dreizack: *šúla*. *pāli sūla*.

tu.

Griech. *tu* pronom. du. *tú-ja* et toi 598. Rumun. *tu* bessar. zu. *tuha džas amenge tecum* ibimus klaus. *tú-ja* auch du. *ker tuk kher* mache dir ein Haus. *te chal tus* mit dir zu essen. *khaniles* (d. i. *khaniles si*) *tuta(r)* es ist schlecht von dir val. Ungr. *tu* ung. ml. *t' odá* 154. Poln. *tu* na. 166. Skand. *dero* (*diro*) du. Bask. *tuk* ihr (vos);

dein baud. 39. 40. Engl. *tu*. Span. *tun. tu, tut, tucue* roch. 297. Asiat. *türki*
dein pa.

Aind. *tvam*. hind. *tū. pang. tū* usw. Beames 2. 309.

tumaro.

Griech. *tumaró* pron. euer. Rumun. *tumaró* buk. *tumaro* serb. zomb. Ungr.
tumáro euer ung. karp. *tumaro* born. 95.

Präkr. *tumhē*. hind. *tumhārā*. gūg. *tamārō* usw. Beames 2. 312. Vergl. *amaró*.

tumen.

Griech. *tumén* pron. ihr vos. Rumun. *tumé* buk. *túme* bessar. *tumý* zu. *tumen* mezz.
džan tumenge ite. *kerel o raj čačipo tumenca* faciat deus misericordiam vobiscum klaus.
Ungr. *tumen* ung. *túmen* ml. 183. 184. 188. Böhm. *tumen*. Poln. *tume* na. 168.
Span. *tumé* nom. *tumen* acc. roch. 297.

Hind. *tum*. bang. *tumi* usw. Beames 2. 309.

tušni.

Ungr. *tušni* Halbe (Hohlmass) ung. born. 89. Deutsch *tušni* Flasche lieb. *tošni*
zinnene Kanne; falsch: *tošin* waldh. 116. 121. Finn. *i tuchni* Kanne Bugge 147.
Skand. *tusnia* Silberbecher. Engl. *túšni* basket. *trúšni* can.

Dunkel. Pott 2. 287.

u.

Griech. *u* conj. und: *deš-u-jek* eilf. *jek u javér* der eine und der andere. Rumun.
děš-u-dúj zwölf usw. *des-u-jeg* bessar. *deš-o-jegh* mezz. *dešuftá* taganr. für *deš-u-efťá*. *deš-*
u-jek. *tranda-u-jek* val. Ungr. *děš-u-dúj* ml. 161. 188. 189. *děš-u-pánč* 154. *běš-u-trín*
dreiundzwanzig 152. *ěftavarděšueftoto* siebenundsiebziger 158. für *-tato*. *deš-u-jek* sirm.
trand-u-jek ungh. *u* und sehr häufig karp. Ital. *deš-u-jek*.

Vergl. avg. *au, va, o* und.

učar.

Griech. *učaráva* vb. bedecken. *učardó* adj. bedeckt. m. Bettdecke. *biučardó*, *bičardó*
unbedeckt. *učardovava* vb. bedeckt werden. *učaribé* m. Decke. Rumun. *ušarav* vb.: *uša-*
ravel. praet. *ušaradóm*. *ušaraváv* vb. ich decke zomb. *ušarjáü* vb. bedecken bessar. Ungr.
učárdo m. Dach, Ziegel. *učaripi* Dach sirm. *učárdo* gedeckt karp. Böhm. *učkārav* vb. zu-
decken. Ital. *čaráv* vb. ich bedecke. Span. *učarar*, *učarelar* vb. bedecken. *učardó*,
očardó m. *očardí* f. Mantel. *učararar* vb. verbergen. *učarkarisa* f. Bettdecke. *bučardar*
vb. entdecken.

Vergl. aind. *čhad*: *avačhad*, *āčhad* zudecken. *pāli čhad*: *čhādēti*. *čhad* geht in *čar*
über. hind. *čhat* f. Dach. Vergl. *o pakjārimos* Dach bessar. II. *pakjarava* vb. einwickeln.

udž.

Griech. *udžakeráva*, *učakeráva* vb. warten 557. 576. Rumun. *ažakar* vb.: *ažakaráu*.
impt. *ažakar*. praet. *ažakardóm* buk. *ažukar* vb.: *ažukārél*. *bižukardó* adj. unerwartet für
biažukardó: *bižukardó mulās* er starb unerwartet. Vergl. *užulimos* Schuld debitum zomb.
Ungr. *užar* vb. warten, bleiben: *užarel* ung. *úžār* impt. ml. 154. 175. 192. *úžārel* 197.
úžardóm, *úžarda* 159. 161. 174. 175. 177. 192. *užaribe* m. ung. impt. *užāren*. *užardas* karp.

ažučar vb.: *ažučarél o manuš nepindžardo* es wartet der unbekante Mensch. Vergl. *udžilo: kazm sem udžile* (richtig: *udžilo*) *tuče?* wie viel bin ich dir schuldig? sirm. Böhm. *užarav* vb. warten. gerund. *užarindos* 60. Deutsch *gunčerāva* vb. warten, hoffen, versäumen, leihen. Poln. vergl. *askerav* vb., partic. *askerdo*, warten gal. I. Span. *ucharar, ucharelar* vb. hoffen. *ucharipen* m. Hoffnung: *uch* aus *už*.

Das Wort ist dunkel: man ist versucht an aind. *apēkš* sich umsehen, warten: das Zwischenglied zwischen *apēkš* und *uč, udž* wäre *avēč*.

uɣli.

Griech. *uɣlava* vb., partic. *uɣlistó*, hinabsteigen. impt. *uɣlí* 267. *uɣlaváva* vb. *uɣlá keráva* herabsteigen lassen. partic. *uɣlavdé* démolir 612. Rumun. *huli* vb. herabsteigen: praes. III. sg. *hulél*. praet. *hulistóm*. *hulistás tilí* er sprang hinunter. *hular* vb. herablassen: praet. *hularđóm* buk.

Dunkel.

ulika.

Rumun. *ulika, unika* Gasse vaill. 132. *unikas* deminut. Ungr. *útca* ml. 174. 178. Span. *ulíca* f. Gasse.

Aslov. *ulica* usw. Pott 2. 75. *útca* ist das slav.-magy. *utca*.

umblav.

Griech. *umblaváva* vb. hängen. partic. *umbladó* 616. *umblaibé* m. Hängen. *umblávdovava* vb. gehängt werden. Rumun. *umbladi* Galgen. *umblaipi* das gehenkt werden buk. *umblav* vb.: partic. *umblado* gehenkt. praet. *umbladem*. *umblade* Galgen zomb. Ungr. *umlável* vb. aufhängen. *umlado* adj. aufgehängt ung. *umbla*. *umblado* sirm. *pes umbladas* er erhenkte sich karp. Böhm. *umlavav* vb. aufhängen 16. unrichtig: *umlvav* 50. Deutsch *bladāva* vb. lieb. *blado* beitr. 16. Poln. *umblady* Galgen na. 166. Russ. *te ublaves* vb. hangen. *ublady* Galgen. Skand. *blava* vb. hängen. Span. *amular*.

Dunkel. Pott 1. 92; 2. 57.

ungro.

Ungr. *ungro* m. Unger ung. mündl. adj. ungrisch ung. *ungri* f. Ungerinn ung. *ungriko* adj. ung. *úngriko* ml. 166. *úngriko them* Ungern ödenb. *me dav дума ungrika* ich spreche ungrisch mündl. Poln. *ungrice* Herrenstiefel gal. II.

Aslov. *ągrinъ* usw. deutsch Unger.

uri.

Griech. *urjáva* vb., partic. *urjanó*, fliegen. praes. III. sg. *urjála, urjéla*. impt. *urí*. *urjánovava* vb. fliegen. *urjaná keráva* fliegen lassen. Rumun. *uri* vb.: *vurjó volo*. *urján* volant. *urjálás* volabat. praet. *urejlóm, vurejlóm* buk. *hurav* vb. *hurel*. praet. *hurajles* zomb. *vuravel* zu. Ungr. *urjál* volat sirm. Russ. *urńáva* vb.

Aind. *udd* auffliegen aus *ut und dī* (*dajatē, dījatē*) fliegen. präkr. *uddēnti*. hind. *urnā*. sindh. *udāmanu* tr. 252. 273. Pott 2. 79.

uri.

Griech. *urjáva* vb., partic. *urjanó*, anziehen, tragen (Kleider) *φορεῖν*: *urjáva* 600. *urjéla* 304. 600. *urńás* er zog an aus *urjanás*. impt. *urí, orí*. *urjaváva* vb. ankleiden: *urjavél pes* 608. *urjaibé, urjoibé* m. Kleidung 299. *urídava* tragen (Kleider). praet.

uridińóm 596. 598. *uridinó* m. Schuh. *uridipé*, *uridibé* m. Kleid, Mantel. Rumun. *urjav* vb.: *urjaváü*, *urjavó*. *urjáp* (d. i. *urjáv*)-*tu* ziehe dich an. partic. *urjadó*: *ek grast urjadó somnakása* ein mit Gold bekleidetes Pferd. praet. *urjadóm*. *urjadás pe buk*. *urao vaill.* 76. 132. praet. III. pl. *hurade zomb*. Ungr. vergl. *urel*, *varel* vb. ziehen. *uribe* m. Zug, Ziehung, Losung ung. partic. *urdo*. *pes urdas*, *urdas peske* karp. Böhm. *urav* vb. ankleiden. praet. *urdo* angezogen. *uripen* m. Kleidung. Deutsch *rivāva* vb. lieb. Russ. *urjavibé* (*urjavibé*) Kleidung. Bask. vergl. *uraka* cape. *uruka* manteau baud. 29. 35. asc. 157. Engl. *rud* vb. kleiden. *riv* vb., partic. *rido*. praet. III. pl. *ridadé*. *rivoben* Kleidung.

Dunkel.

ušan.

Griech. *ušanáva* vb., partic. *ušandó*, sieben. *ušándovava* vb. gesiebt werden. *ušleráva* vb. kneten von einem vb. *uš*, partic. *ušló*. Ungr. *učáandi* Sieb sirm. Böhm. *ušānav* vb. einmachen 50. *ušānav* 14. praet. *ušāndas* 76.

Ušānav hält Pott 7. 396. für bestehend aus der slav. Praeposition *vb* und hind. *sānnā* kneten, *usānnā* sieben. *usānā* to winnow. Vergl. avg. *āšal* kneten tr. 213.

ušar.

Griech. *ušaráva*, *ašaráva* vb. loben. *ušaribé* m. Lob. *ušardikanó* adj. gelobt. Rumun. *ašar* vb.: *ašardé pes* sie prahlten sich zomb. Ungr. *ašarel* vb. ung. *ašaripe* m. Lob born. *ašovel* vb. gelobt werden ung. *svako rom pe graste (grastes) ašarel* jeder Zigeuner lobt sein Pferd sirm. *ašārāv* vb. ich lobe. *ašaripe* Lob ödenb. Böhm. *ašārav* vb., praet. *ašārdas* 59. *ašarav man* ich prahle mich. Deutsch *šarāva* vb. loben lieb. *šarena man* (*tscharena man*) preisen, eig. sie loben mich, beitr. 25. Engl. *šor* vb. *šoroben*.

Dunkel.

ušar.

Griech. *ušaráva* vb. ringen. *ušaribé* m. Ringen. Deutsch *šarava* vb. ringe beitr. 26. Dunkel.

ušti.

Griech. *uštjáva* vb., partic. *uštíló*, aufstehen: so die nom. für *ukláva* der *séd*. Auf *ušti* sind auch folgende Formen zurückzuführen: *uchkjáva*, *uchjáva* 256. *uftjáva*, *ufkjáva*, *ufčjáva*. partic. *uchkinó*, *ufčínó*, *ufkinó*, aufstehen. impt. *uchkí* 155. 236. *ufčí* 482. 582. *ufkí* 373. *uchkjaváva* vb., partic. *uchkjavdó*, mit Füßen treten fouler 578. *ufčjaváva* vb. écraser 610. *uchkjavdí* f. Treppe. *uchkjavdé* cabas de figues 635. Wahrscheinlich hängt durch die oben angeführten Mittelformen auch das bei den nom. für *ukláva*, *ugláva* der *séd*. gebräuchliche *ungi* mit *ušti* zusammen: *ungjáva* vb., partic. *unginó*, neben dem dunklen *uglistó* 381, sich erheben, steigen. impt. *ungí*. Dasselbe gilt von dem erwähnten *uklí*, *uglí*: *ukláva*, *ugláva* vb., partic. *uklistó*, *uglistó*, *uglistinó*, sich erheben, steigen. impt. *uklí* 401. *uglí*, *ullí*. Für *uglisdás* il monta 298. 312. erwartet man *uglistás*. Rumun. *ušti* vb.: praes. III. sg. *uštíla*, *uštéla* surget. praet. *uštíłóm*. *uštav* vb. wecken, eig. aufstehen machen: *uštavó*. praet. *uštadóm*. Vergl. *uštár* vb. treten: praes. II. sg. *uštárés*. praet. *uštardóm* buk. impt. *ušti* zomb. impf. *uštelas* surgebat. *opre uštílas* surrexit klaus. impt. *ušta*. praes. III. sg. *uštela*. praet. *uštínó* *ópre*. *uštíné e gaži lestíri* surrexit uxor eius val. Ungr. *uštél* vb. ung. *uštiev* vb. born. 106. *ušti upre* stehe auf 122. *uštino* 101. *uštíña* er stand auf 121. *upr' ústā* ich stehe auf ml. 187. *úpre te úšten* aufstehen ml.

169. *āt* (magy.) *te úšten* hinüberspringen 177. *up uštéla* er steht auf 156. *ušt úpre* stehe auf 152. partic. *úštěno* 160. 162. 169. 170. usw. *up uštěno* 162. *těle úštěno* er sprang hinab 160. *uštibe* m. Aufstehen, Erwachen ung. born. 89. *uščel* surgit für *uštel*. *uštade* sie. weckten karp. Böhm. *uštav* vb. aufstehen. impf. *uštelas* 62. *uštavav* vb. wecken. *uštaves*, *uštavel*, *uštavelas* 57. 62. 63. Deutsch *stěva* vb. springen. *stepenn* Sprung. Vergl. *ullevāva* vb. fahren lieb. Poln. *ukliste džava* fahren na. 166. Russ. *te uštés* vb. aufstehen. *uhlí* reitens. Ital. *šjela* er springt asc. 139. Span. *ostinar* vb. wecken. Asiat. impt. *uští*, *iští*, *vustí*, *vastí* pa.

Aind. ud-sthā: *uttišt̥ha* aufstehen. *utthāna* Aufstehen. hind. *uṭhnā* aufstehen, springen. *utthānā* erheben. *uṭhā dēnā* wegtreiben. sindh. *uṭhanu* tr. 257. Vergl. zig. *chut*.

uštíd.

Ungr. *uštídel* vb. empfangen ung. *uštídā* born. 106. partic. *uštídínó* 97. *úštíděla* er wird nehmen ml. 155. praet. *uštídinda* er nahm, empfieng, packte, riss 184. 191. 192. *uštídime* m. Empfang ung. Russ. *te uchtylés*, *te chtylés* vb., praet. *uchtyldjóm*, fangen. Span. *ustibar*, *ustibelar*, *ustilar*, *ustilelar* vb. nehmen. *ustilo* m. *sustiñar* vb.

Dunkel. Vergl. *ušti*.

uv.

Griech. *wáwa*, *ováwa* vb., partic. *ulínó*, *uniló*, werden, sein. *wéla* ἔστω 602. *m' wél*, *t' wél* qu'elle soit 604. 618. *na wéla* ce n'est pas possible 602. *na wéla te penáv* je ne puis pas le dire 598. *so ulínó túke?* qu'es-tu devenu? 622. Man merke: *t' wél* (für *avél*) *t' arakél man* qu'il vienne me trouver 620. Rumun. *avela* il sera vaill. 57. *is ti avel* il y aura 73. *tu avel*, richtig *tu aves*, tu seras 59. *k' és t' avel* (*aves*) que tu seras 59. *t' avel* qu'il soit 58. *te olu ma* si j'ai 75. *t' ovesa* si eris. *ues* eris. *te na maj ouél* les *asáuti grasáhi* ne amplius sit ei talis equa. *ke t' ovel léstiri gaži* ut sit eius uxor val. Ungr. *ovel* vb. sein, werden ung. *ovā* born. 86. *ovel* 119. *ułom* 86. *óvau* ich werde sein ml. 164. 182. *óvā* 177. 180. *óveha* du wirst sein 158. *ávela* für *óvela* er wird sein 202. *óvel* 164. 202. 204. 205. *óvla* 168. *óla* 152. 165. 175. 177. 181. 183. 184. 188. 190. 194. 205. *ó* sei 152. impf. *ovesáhi* 152. 186. *oláhi* 198. *úlahi* esset für *oláhi* 163. praet. *úlo* 153. 168. 172. 182. 185. 189. *íkerādo úlo* er wurde gefangen 178. *úla* 162. 171. 184. 185. *úli* f. 162. 163. 178. *úle* pl. 157. 173. 179. 185. 187. plusquampf. *úlomahi* 161. *úlahi* 168. 169. *oveha* neben *aveha* eris karp. Böhm. *avava mardo* ich werde geschlagen werden 28. *avela* bude es wird sein 58. *har hi tuke džidi t' aves* quomodo est tibi viva ut sis 70. Ital. *t' avés* asc. 142.

Das Wort ist dunkel: an aind. bhū wegen des pāli hōti. sindh. hu-anu tr. 304. hind. hōnā werden, sein zu denken, verbietet aind. bh, das den Anlaut *ph* erwarten lässt. Nicht unmöglich ist die Entlehnung aus einer bh in h wandelnden neuind. Sprache.

uz.

Ungr. *uz*, *uze*, *ize* praep. zu, in ung. *uz odí rákli* zu jenem Mädchen ml. 158. *uz o veš* in den Wald 177. *úze mánde* zu mir 186. *úze aménde* zu uns 160. *úze mi štra* zu meinem Grabe 172. *uzal* praep. von, unrichtig: zu, ung. *uzar*: *úzar o stólo* vom Tische ml. 193. *uzali* adv. herum ung. Deutsch vergl. *zu* (*su*) zu lieb. Asiat. vergl. *uz* woher pa. 637.

Dunkel.

užilo.

Rumun. *užilo* adj. verflucht, eig. schuldig, buk. *užulimós* Schuld zomb. Böhm. *užlo* adj. schuldig. *užlípén* m. Schuld. *užlārav* vb. ausleihen, ausborgen. Skand. *ušlo* adj. *ušla* vb. *ušlípá* subst.

Pott 2. 76.

užo.

Rumun. *užo* für *udžo* adj. rein. *na j užl buti* ist keine reine Sache. *užēs* adv. *užar* vb. reinigen: praet. *užardem*. *bijužo* m. Satan, eig. der Unreine. *užov* vb. gereinigt werden: praet. III. sg. *užilās o čéri* der Himmel hat sich aufgeheitert zomb. *užo (ūjo, ujo)* adj. weiss, reinlich vaill. 51. 65. 76. 132. *la užá Mariátar* e pura Maria zomb. Ungr. *užarél* vb. schälen, eig. rein machen (nsl. *bêliti*), sirm. serb. *guliti*. *užo điv* Weizen ödenb.

Pāli *uḡu*, *uḡḡu* straight, direct; straight-forward, honest, upright. aind. *rḡu*. Bedeutungübergang: gerade, rechtlich, geistig rein, körperlich rein.

vaker.

Griech. *vakeráva*, *vrakeráva* vb., partic. *vrakerdó*, sprechen. gerund. *vrakerindós*. *vra-keribé* m. Wort. *vrakeribnáskoro* adj. geschwätzig. Rumun. *vačer* Sprache serb. Ungr. *vakerel*. *vakherel* vb. ung. *vakerā* born. 106. praet. *vákerda* ml. 160. 165. 192. 204. *vakeribe* m. ung. *vakeripe* m. born. 90. 121. *vakerkerav* vb. plaudern 106. *vačar* vb. sirm. für *vačer*, *vaker*. *vakerel* vb. karp. Böhm. *vakērav* vb. gerund. *vakerindos*, *vakērindos* 59. *vakēriben* m. 50. Vergl. *ladžvakerdo* adj. unverschämt 43. für *ladžvakero*. *ladžvakeriben* Unverschämtheit 60. Deutsch *rakkerāva*, *rakkervāva* vb. *berakkerāva* bereden lieb. *rakker* Rede. *rakkerdum* Gespräch, richtig: ich sprach. *rakkerpen* Sprache. *sukker rakerben hi koles* beredt, richtig: pulcher sermo est ei. *rakkervava* vb. plaudern. *nahi rakker-vela* stumm, richtig: er spricht nicht, beitr. 7. 15. 24. 26. 30. 31. *so rakkerveha?* was redest du? waldh. 118. Poln. *rakir* vb. sprechen. *rakirybe* sermo na. 155. 159. *vakerava* vb. gal. II. Russ. *te rakirés* vb. sprechen, erklären. *rikirés* vb. wahrsagen. Skand. *rakra*, *rakla* vb. *raklípá* Sprache. *raklo* adj. berüchtigt. *sinte-raklepa* Zigeunersprache Bugge 149. Ital. *vakerav* vb., praet. *vak'rdóm* asc. 142. 150. Engl. *roker* vb., praet. *rókerdás*. *rókeropén*, *rókerpén*, *rókeriben*, *rókerimus* Rede. Span. *arakerar* vb.

Aind. vergl. *vač*. sindh. *vāi* Rede tr. 42. Pott 2. 77. 268.

vala.

Ungr. *vala*: *valako* pron. jemand born. 105. *valaso* pron. etwas born. 105. *válaso* ml. 151. 175. *válase kirāliskera rákja (rakla)* irgend eines Königs Tochter 194. *valakaj* adv. irgendwo born. 118. *válakaj* ml. 184. *valakia* adv. irgendwohin born. 118. *válasar* irgendwie ml. 182.

Magy. *vala*: *valaki*, *valami*, *valahol*, *valahová* usw. Vergl. *vare*.

valin.

Rumun. vergl. *agálú* Flasche. Böhm. *gevatín (gewahlín)* aus Mähren. Deutsch *vālin* Glas lieb. beitr. 15. Poln. *batun* na. 166. Skand. *ali* Glas. *alo* Fenster. Engl. *vālin*, *wālin* Flasche, Glas.

Ngriech. *óalí*, dialekt. *jali* Pott 2. 69.

vando.

Griech. *vandó* m. nom. *vanró* séd. *arnó*, pl. *arné*, Ei, Hode. Rumun. *anró* m., instr. *anrása*, buk. *anro* vaill. *anrú* bessar. *anré*, *ganré* zu. *anro* zomb. Ungr. *andat*, *jāro* ung. *anro* mündl. *ánro*, *andré* sirm. Böhm. *jāro* m. *jāro* m. deminut. Deutsch *jāro* lieb. *jaro* beitr. 12. *garum* waldh. 116. Poln. *jaro* na. 156. Russ. *jaró*. Skand. *jaro* 156. Engl. *jóro*, *jóri*. Bask. *jandrua*. Span. *anró* Ei. *chanrele* Hode. Asiat. *anú*, *ani* pa.

Aind. *pāli* *anda* Ei, Hode. hind. *andā*. sindh. *ānō* Pott 2. 51.

vanro.

Griech. *vanró*, *varó* m. Mehl. Rumun. *aró* buk. *varo* serb. *aro*; *aresko* vaill. *ārró* zomb. Ungr. *jāro* born. 88. *jāro* ml. 152. 156. 172. 201. *jarengero* m. Mehlhändler ung. *āro*; *arālo* adj. mehlig sirm. *jaro* karp. *āro* ödenb. Böhm. *jāro* m., pl. *jāre*. *te džal jāreske* um Mehl gehen. *jārengēro* m. Deutsch *jarro* lieb. *jarro*. *jareskero* Müller beitr. 21. 22. 29. Poln. *jaržo* na. 159. Russ. *jaržo* Roggen, Mehl: *jaržo* scheint aus zig. *aro* und russ. *rožb* zusammengeschoben Pott. Skand. *varo*. *varomangar*. Engl. *vāro*, *vóro*; *varéngro*, *vardéngro* Müller. Span. *charoi*, *roi* m. Asiat. *ata* pa.

Kurd. *ār* zaz. Lerch 192. hind. *ātā*, *ārd* flour. Vergl. Muir 2. 4. Pott 2. 50.

var.

Griech. *var*, *far* Mahl: *jek far* einmahl. *javér far* ein anderes Mahl. *trin far* dreimahl. *sar far* immer 651. Rumun. *dúvar*. *trívar*. *štarvardeš* vierzig buk. *jevkára*, *jévkara* einmahl. *duár*. *trivár* usw. *šovardeš* sechzig serb. *duvar*. *trivar*. *štárvar* usw. *ěksólvar* hundertmahl. *jekmijevar* tausendmahl. *kitivar* wie oft zomb. *jeftáuuardeš*. *hauuardeš* val. Ungr. *ekvar* ung. *jéfar* einmahl ml. 154. *trival* 184. *štárvar*. *sákovar* jedesmahl 188. *jénkhar*. *dúari*. *štarvardeš* sirm. *jekvár*. *duvar*. *trivar*. *trival*. *trítóval*. *avreval* abermahls karp. Böhm. *jekvār*. *pre jekvār* auf einmahl 55. *duvār* 56. 62. Deutsch *vār* lieb. Ital. *pančvardeš*. Man merke neben *var* deutsch *jekk koppa* einmahl lieb. *šakivolta* allezeit beitr. 6.

Aind. *vāra*: *ėkavāram*, *trivāram* usw. *pāli* *vāra*: *ėkavārē*. *dvē vārē*. *sabbavārē* all the times usw. hind. *dō bāra* zweimahl. pers. *bār* Pott 1. 92; 2. 79.

var.

Ungr. *varel* vb. ziehen, öffnen. *vardo* adj. offen ung. *várde átha* offene Augen ml. 192. Vergl. *urel* vb. ziehen und *vasdel* vb. öffnen ung. Engl. *pūv-várdo* Pflug.

Dunkel.

vare.

Rumun. *vare* Partikel: *varekon* pron. aliquis. sg. abl. *várekásthār*. *vareso* aliquid buk. Ungr. *vare*: *vareko* pron. jemand ung. *vareso* pron. etwas ung. *váreso* ml. 191. 192. *va-resar* adv. irgendwie ung. *varesávo* pron. jemand ung. *varekaj* adv. irgendwo ung. *va-reakia* adv. irgendwohin ung. *varekatar* adv. irgendwoher ung. *varekana* adv. irgendwann ung. *vareko*. *varekaj* karp. Böhm. *vareko*. *vareso*. *varehar* irgendwie 58. so so. *varehavo* irgend ein, ein gewisser. *varekaj* irgendwo, irgendwohin. *varekathar* irgendwodurch. *varekana* manchmahl. *varehaves* auf irgend eine Weise, jedesfalls wrat. 5. Engl. *vá-riso*, *vámiso*, *wórriso* anything.

Rumun. oare: oareține aliquis. oarețe aliquid. vare findet sich in gleicher Bedeutung in slav. Urkunden aus der Moldau und Walachei: vare kto, vare koj, vare kolikъ. Vergl. *vala*.

varia.

Griech. *vária* f. Hammer der Schmiede, Thorhammer. Rumun. *e vař val*.
 Ngriech. βαρού. Mordtmann vergleicht armen. urn, vurn.

vast.

Griech. *vast* m., pl. -á, Hand. *vas* 600. *vastoró* m. deminut. *bivasténgoro* adj. handlos. *bangé-vasténgoro* adj. verkrüppelte Hände habend. *eftá-vasténgoro* adj. siebenhändig. Rumun. *vast. vastál* in der Hand buk. *vast* zu. bessar. mezz. *vas* neben *vastestar* zomb. *vastuři* Handschuhe serb. *vast* zomb. *vast, uast. le khosnés pe vastést* mit dem Taschentuch in seiner Hand. *na žan šuké vastés* (sg.) sie gehen nicht mit leeren Händen: vergl. *šuko val*. Ungr. *vast* ungh. *va* m., pl. *vasta*, ung. born. 89. *va* ml. 160. 161. 168. 169. 170. 175. 181. 188. *vásta* 188. *vásteha* 164. 182: *vástar* 168. von *vas. vástōro* deminut. 196. *vastéskero* adj. 182. *vastengoro* m. Handschuhmacher ung. *čačo va, feder va* die rechte Hand ung. *feder vastisti* zur rechten Hand born. 121. *vas* sirm. Böhm. *vast* m., pl. *vast. vástōro* m. deminut. *bivasteskero, bivastengero* adj. Deutsch *vast* lieb. beitr. 16. *vast. vastaengri* Handschuh waldh. 116. Poln. *vař* na. 163. *vast* flache Hand gal. II. Russ. *vast*, pl. *vasta*. Skand. *vas, vař (vast)*. Ital. *vař*. Bask. *basta* Hand, Arm baud. 29. 34. Engl. *vast, vásti, vas. vasténgries* pl. Handfesseln. Span. *bast* roch. 292. *baste, bate, bae, ba* f. Asiat. *hast* Hand pa. 253. *hastom* meine Hand pa. *chast* Hand. *díchast* Hände seetz. Aind. *hasta. pāli* präkr. *hattha*. hind. *hāth*. bang. marat. *hāt*. sindh. *hathu*. avg. *lās* tr. 17. abaktr. *zašta*. apers. *dašta* Pott 2. 86. Beames 1. 273. 313. Man merke *hustam* Lassen, Altertumskunde 1. 522. aus dem Pushye (Kāfiristān).

vař.

Rumun. *vař* praep. wegen: *vař o šauró* wegen des Knaben. *vař mángě, vař mángá* wegen meiner buk. *vař vaill*. 56. *vař ode doř* ob hanc causam klaus. Ungr. *vař* praep. für, statt, wegen: *vař o löve. vaše mange* born. 99. *vař oda* adv. deswegen ung. *vař odá* ml. 152. 156. 159. *vař pro dad* um seinen Vater 156. *vaře. vař odova* dafür karp. Böhm. *vař* um: *vař tumende* um euch. *vař mro devel* um Gottes willen. *te kelel vař o love* um das Geld spielen. *dža vař o guruva* gehe um die Ochsen. *vař peste pro sebe* 68. *vař leste* um ihn 79. *vař phüre berša za starých let* 67. Russ. *vař* für, über (de), um-herum boe. 23.

Abaktr. vergl. *vařna* Wille. armen. *vařen* wegen. avg. *vaskati* desshalb tr. 299.

vatro.

Rumun. *vatra* Heerd vaill. 133. Böhm. *vātro* f., wohl m., Feuerheerd.

Rumun. alb. *vatrë* fundus domesticus, focus. Vergl. griech. βάρρον Gerüst. Nicht zu denken ist an abaktr. *ātar*. pers. *ādar* Feuer Pott 7. 77.

vendery.

Poln. *vendery* Leber hepar wątroba na. 167. Vergl. *antrypykrobo* fett gal. II. Deutsch *venterja* pl. Baucheingeweide lieb. Skand. *vemling* Darm. Engl. *véndri* gut, intestine.

Ngriech. dial. *andera*, entera Gedärme reč. 23. Vergl. hind. *antri*, pl. *antriĵā*; *āntē* f. bowels. *vendria* Darm Pott 1. 109; 2. 85.

veriga.

Rumun. *veridzi* pl. Ketten serb. Deutsch *verglin*, *verklin* lieb. *veringi* beitr. 18. *veringa* waldh. 117. 119. Skand. *vironi* goldene Kette. Engl. *vériga*, *wérigo*, *vériglo*, *wériglo*. Span. *beriga*.

Aslov. *veriga* usw. Pott 2. 80.

verni.

Griech. *verní* f. Feile. *rin* m. Hobel. Ung. *erñi* f. ung. Böhm. *jerní* f. Span. vergl. *churí* f. Feile.

Ngriech. *φνί*.

vesto.

Griech. *vestó* adj. gesund. *sastó vestó* sain et sauf. *vestipé* m. Gesundheit. *sastipé vestipé*. Rumun. *saste-vestó* buk., daraus *sastestó* bessar. II.

Dunkel. Vergl. kurd. *veš* gut, gesund Lerch 214. Vergl. *šastó*.

veš.

Griech. *veš*, *ves*, *vest*, *voš*, *vos*, pl. *vešjá*, m. f. Wald, Gebirge. *vešeskoro* adj. Rumun. *voš*, *věš*, *vorš* Wald buk. *vys* bessar. o *voš* bessar. II. *voš* serb. zomb. *ueš*, *uěš* val. Ung. *veš* m. ung. *věš* born. 89. ml. 168. 177. 183. *vešengero* m. Förster ung. *voš* sirm. *veš* karp. Böhm. *veš* m., pl. -a, Wald. *vešoro* m. deminut. *vešeskero* m. Jäger. *vešeskéri* f. Deutsch *věš* lieb. *věš*. *vešeskro*, *vešiskro* m. Jäger beitr. 13. 17. 34. Poln. *veš* pinetum na. 153. Wald gal. II. Berg dub. Russ. *veš* Wald. Finn. *vessesko graj* Esel gač., eig. Waldpferd, allerdings befremdend. Skand. *veš* (*viss*). Engl. *veš*, *weš*. *vešéngro*, *wešéngro* Förster. Span. *bečí* f. Insel. *pasbesčí* f. Halbinsel. Vergl. *veski* Insel vaill. 133.

Pers. *běša*. mazand. *višé* Wald. kurd. *meše* Lerch 161. Pott 2. 85. Mit span. *bečí* Insel vergl. russ. dial. *ostrovъ* Wald, ursprünglich Insel.

vi.

Rumun. *vi* conj. auch *vi-vi*; *vi-thaj* *vi* sowohl-als auch. *vi vo vjol* (*vi ol*) *bakrě* sowohl er als die Schafe. *vi-vo* auch er. (*v*)*i-me bešó* auch ich werde mich setzen. *de thaj i-man* gib auch mir. *že vi tu* gehe auch du. *haj vi* und auch buk. *vi: venda* (aus *vi anda*) *kude* auch desshalb. *vekana* aus *vi akana* auch jetzt zomb. Ung. *zraku u gradu šukar*, a *v' o pai* die Luft ist in der Stadt gut, aber auch das Wasser sirm. *vi* karp.

Vergl. sindh. *bi*, *bhi*, *bhī* auch tr. 410. hind. *bhī* likewise. präkr. *via*, *vea* Zeitschrift d. m. Gesellschaft xxvi. 741. 742. Journal asiatique vi série xx. 219.

viča.

Griech. *viča* f. Gerte, Rute. Ital. *vick* f. Stock asc. 134. 140.

Ngriech. *βίτσα* Pott 2. 425.

vičín.

Ung. *vičínel* vb. schreien ung. ungh. praet. *vičínďa* er rief, kreischte, jammerte ml. 175. 179. 193. *vičínďe* sie riefen 191. *vičínibe* m. Schreien ung. Böhm. *vičínav* vb. schreien 16. *vičínav* 50. *vičínel* er ruft 55. 56. 57. *vičíniben* m. Geschrei.

Vergl. *vika*. *vikiz* Pott 2. 77.

vidra.

Rumun. *vidra* Fischotter loutre: falsch marmote vaill. 133. Ungr. o *vidrisko kí-ráli* der Vidrerkönig ml. 173. 174. 175. 176. 177. ist wahrscheinlich der Fischotternkönig: für *vidrisko* erwartet man *vidrako*.

Aslov. vydra usw. aind. udra.

vigna.

Griech. *vigna* f. Heerd. Ungr. *vígna* f. Esse, Schmiede, Schmiedeheerd ung. mündl. *vígna* Esse ml. 172.

Das Wort ist dunklen Ursprungs: vergl. nslov. vigenj Hütte zur Verfertigung von Nägeln. vižec. serb. viganj Amboss; Schmiede.

vika.

Griech. *vikima* m., pl. *vikimata*, Schrei. Rumun. *vitel*, *vitil* er ruft, aus *vikel* usw. impt. *vite* rufe. *vitizál pe prales sastrunes* sie rief ihren Bruder von Eisen val.: *vitizál* ist vielleicht *vikizdál*. Ungr. *vika* Geschrei aus Ung. 330. Böhm. *vika* f. Geschrei, Geräusch 72. Lärmen 72. *te na kerela vika* wenn er nicht schweigen wird 60: *na* falsch.

Vergl. *vičín. vikiz*.

vikiz.

Griech. *vikízava*, *vikízdava* vb., partic. *vikizdó*, *vikizdinó*, schreien, singen, rufen 244. Rumun. *vitiskerda* er rief val. von *vikiskeráva*.

Vergl. *vičín. vika*.

vodro.

Ungr. *vodro* m. Bett ung. born. 89. *vódro* ml. 153. 161. 164. 169. pl. *vódri* 159. *vadra* f. ung. *vađos* ungh. *vodro*, *vodros* karp. Skand. *voldro* (*vaddro*). Ital. (*v*)*odr* asc. 231. Engl. *vódrus*, *wódrus*.

Aslov. odrъ usw. Pott 2. 78. *vodros* Vulcan.

vordon.

Griech. *vordón*, *bordón*, *ordón* m., pl. -*ná*, -*ná*, Wagen. *derjavákoro vordón* Schiff, eig. Meerwagen. Rumun. *vordón*, *vurdón*, *urdón* m. *vurdonuōro* m. deminut. buk. *urdón* bessar. bessar. II. *vurdón* taganr. *verda* wohl pl. zomb. *órdomo* Ochsenwagen serb. Ungr. *vardo*, *verdo* m., *varda* f. Wagen ung. *vérdó* ml. 168. sg. instr. *vérdaha* 162. pl. instr. *vérdenca* 152. 170. *várdo* 169. *verda* born. 89. *verdangero* m. Wagner ung. born. 90. *verdéngero* m. Kutscher ml. 162. *vórdon. e rota vordoneski* Wagenrad sirm. *verdóro* deminut. karp. Böhm. *verda* m., pl. *verda* 22. *verdōro* m. deminut. *verdangēro* m. Deutsch *vortin*, *vürtin* lieb. *vurdum* und sg. acc. *vurdines* beitr. 13. 18. Poln. *vurdo* na. 168. *verden* gal. II. Russ. *vurdén*, *urdén*. Skand. *vordina*. Bask. *orga voiture* baud. 40. Engl. *vardo*, *wardo*. Span. *urdón* m.

Osset. uordóne, ordon. pers. kurd. gerdun rh. Pott 2. 80.

vučal.

Griech. *vučál*, *učál* m. Schatten. Rumun. *učáln* (*ucialín*) mezz. *ušalin*, *šelin* zomb. Aind. vergl. *pāli čhājā*.

vučo.

Griech. *vučó*, *učó* adj. hoch. *vučés* adv. comparat. *vučedér*. *vučipé* m. Höhe. Rumun. *učó* buk. *učó* für *učó* Höhe bessar. *učóü* Höhe bessar. II. Ungr. *učo*, *učo*, *vičo* adj. hoch ung. *vičo* adj. born. 101. *účo* ml. 185. 199. 200. *účo* ödenb. *učipe*, *učipe* m. Höhe ung. *učol* vb. sich erheben, fliegen ung. aus *učovel*. *účo*. *učipe* sirm. Böhm. *učo* adj. *učes* adv. *učiben* m. Poln. *vučes* adv. hoch na. 168. Ital. *vučo* asc. 135. Span. *uščó* adj. *uču-balar* vb. richten. Vergl. *učua* f. punta. *učular* vb. apuntalar. *učubalo*, *učubaličo* puerco espin. Asiat. *večun* hoch pa. 641.

Aind. *pāli učā*. hind. *ūčā*.

vudar.

Griech. *vudár*, *dar*, *dal* m. f., pl. *vudará*, Tür, Tor. *vudarésoro* in der seltenen Bedeutung eines sg. ablat.-gen.: *pendás ta vudarésoro* il parla aussi de la porte 614. *vudará* pl. auch Fenster. *vudrjágoro* adj. für *vudarjágoro*. Rumun. *udár*, *vudár* m. buk. *o udar* bessar. II. *udár* zomb.: *udvar* Hof zomb. ist magy. *udar*, *udar*, *odar* vaill. 54. 84. 132. *udár* bessar. *vudar* serb. *udará* gal. I. Ungr. *vudar* m. ung. *vuder* born. 89. *vudar* ml. 159. *idar*, *vudár* sirm. *vudár* karp. Böhm. *vudar* m., pl. -a, 22. daraus *duvar* 39. 72. Deutsch *vüter* lieb. *vuder* beitr. 24. 32. Poln. *vudara* ianua na. 154. Skand. *buddar* (*budan*). Ital. *vudáré* asc. 130. Bask. *budala*, *bondar* Tür baud. 37. Engl. *wúder*. Span. *bundal*.

Aind. *dvār*. *dvāra*. *pāli dvāra*. *prākr. duāra*. *sindh. duāru*, *duvāru* tr. XL. XLI. Pott 2. 78. *abaktr. dvara*. *apers. duvarā*. *pers. dar*. *avg. var*. *kurd. der*, *dēr* Lerch 127. *dar*, *der* rh. *vudár* beruht auf *dvāra*.

vul.

Griech. *vul*, *bul* m. f. der Hintere nom. *vulé dáva*, *dáva vulé* unnatürliche Wollust treiben. *vulákoro* adj. *baré-vulákoro* adj. magnum podicem habens. *guruvéskeri i vul* fraise d'arbre, eig. Rindsafter: der Artikel ist falsch gesetzt. *tabardé-vulákoro* adj. einen verbrannten Hintern habend. *vúlaro* m. Uringlas, Nachttopf. *vúlvul*, *búlbul* f. der Hintere ist durch Reduplication aus *vul*, *bul* hervorgegangen. Rumun. *bul* f. vulva, anus. *del buli péska da futuit suam matrem* buk. *i bul* podex bessar. II. *buli* vaill. 99. *dav les bulé futuo eum* zomb. Ungr. *bul* m. f. After, der Hintere ung. *bhul* f. born. 87. *bulano* adj. der Hintere ung. Böhm. *búl* f. Deutsch *púl* Steiss lieb. *búl* beitr. 7. Poln. *bul* na. 162. Russ. *bul* boe. 265. Skand. *bul*. Ital. *bülé* podex. *bulbangí* Krummarsch curvus podex asc. 130. 142. Engl. *bul* Steiss. *bálooméngro* contra naturam peccator. Span. *bul* m.

Aind. *buli* f. weibliche Scham, After. *ka-buli* f. After. lit. *buli-s* f. Hinterbacke Pott 2. 422.

vuš.

Griech. *vuš*, *vus*, *pus* m. Lein. *vušésoro*, *vušéngoro* adj. Ungr. *vuš* m. Hanf born. 89. Livl. *vojst* Flachs.

Armen. *wuš* Werg.

vušt.

Griech. *vušt*, *vust*, *ušt*, *vuš* m. Lippe. *baré-vušténgoro* adj. grosse Lippen habend. *tulé-vušténgoro* adj. dicke Lippen habend. *vustoró* m. deminut. Rumun. *ušt* buk. mezz. *uštálú* m. Henker, eig. labiosus, nach dem rumun. *buzatu* buk. *vušta* pl. serb.

uš val. Ungr. *vušt*, *vošt* m. ung. *vašta* ungh. Deutsch *vüšt* lieb. Russ. *uštá* Lippe Ital. *vošt*, pl. *vóšta*. Bask. *busta* visage baud. 40. Engl. *wišt*, *wišto*. Asiat. *ošt* pa. Aind. *oštā* Lippe. hind. *hōth* Pott 2. 86. Man merke *uštam* Lippe Lassen, Altertumskunde I. 522. aus dem Pushye (Käfiristān).

zalog.

Rumun. *zalog* wenig val. Ungr. *zalog* adj. wenig ung. born. 105. comparat. *zalogeder* born. 105. *zalipé* m. Wenigkeit ung.

Slav. *zalog* in der Bedeutung des serb. *zalogaj* Bissen.

zamba.

Griech. *zamba* f. Frosch. *zampákoros* adj. für *zambákoros*. Ungr. *zamba* f. ung. karp. Böhm. *zamba* f., pl. -i. *žambōri* 67. *žambička* 66. 67. *žambāli* f. Ente. Deutsch *džampa* lieb. *djanba* beitr. Poln. *zamba* na. 168. Span. *damba*.

Ngriech. *ζάμπα*. alb. *ζζιάμπα* Pott 2. 233. aus dem slav. *žaba*.

zeiti.

Rumun. *kástuno zet* Öl mezz. Deutsch *džedd* (*dschedd*) Öl. *džeddó* (*dscheddó*) ölig lieb. *čet* fried. Span. *zétali* Olive roch. 296. *zetała*. Asiat. *zeiti* Olive.

Hind. usw. *zajtūn*.

zen.

Griech. *zen* f. Sattel. Rumun. *zēn* f. Sattel. *zejá* Rücken val. aus *zehá*. Böhm. *zeň* f. *zeňengēro* m. Sattler. Deutsch *zēn*. *zengēri*, *zaijākri* (aus *zeňākri*) Pistole. Poln. *zem* na. 164.

Pers. hind. *zīn*. kurd. *zin*. zaz. *zien* Lerch 144. 206.

zervo.

Deutsch *o zervo vast* die linke Hand lieb. Poln. *zervo* sinister na. 158. Engl. *zezro* (für *zervo*) *wast* linke Hand. Span. *jezdra* *izquierda*.

Ngriech. *ζερβός*.

zijan.

Ungr. *zijan* m. Schaden ung. Rumun. *jijen* *perte*, *détriment* vaill. 110. d. i. wohl *žijen*. Vergl. hind. *zijānkār* hurtful.

zor.

Griech. *zor* m. Stärke, Kraft, Macht. *zorjésa* par force 618. *zoraló* adj. stark. *zoralés* adv. *zoralibé* m. Stärke. *bizoraló* adj. kraftlos. Rumun. *zur*. *zorés* adv. sehr. *zuraló* adj. stark. *zuralov* vb. stark werden: praes. I. sg. *zurajvo* aus *zuralovo* buk. e *zor*: *anda sa zor* mit aller Kraft. *zurav* vb. befestigen firmare: *zuravav*. *zoralo*. *sarzuráló* omnipotens. *zuralés* adv. zomb. i *zōr* bessar. II. *zoráli* adj. f. *zoráles*, *zórales* adv. sehr, schnell val. Ungr. *zor* m. ung. *zōr* f. Gewalt born. 86. ml. 177. *zoralo* adj. ung. born. 86. *zoralo* ml. 175. *zoráro* adj. stark ung. *zorelo* adj. stark ung. *zórale* adv. ml. 169. *zoralipe* m. ung. *zor*. *zorálo* adj. stark sirm. *zorálo* stark, hart. *zoráles* adv. karp. *zoralo bukó* ödenb. Böhm. *zor* f. Stärke. *zorālo* adj. stark, fest. comparat. *zoraleder* 73. *zorāles* adv. *zoralipen* m. *zoralārav* vb. stärken. *zoralōvav* vb. stark werden. *zoralo-moskero* adj. hartmäulig. Deutsch *zōr* Stärke, Krampf, Schärfe, Gift. *zorélo* adj. lieb. *zorelo*, *zorlo* beitr. Poln.

zoralo fortis na. 159. Russ. *zor* Kraft. *bizorǝjákiro* Kraftlosigkeit: richtig adj. kraftlos. Skand. *sorralló* stark. Ital. *z'la-sa* mit Gewalt asc. 141: *z'la* ist slav. *silá*. Engl. *surrelo*. Span. *tgjuralo* fort roch. 298. *ezor* m. poder, podestad. *insoralé* adj. durable. Pers. hind. armen. kurd. *zōr* Gewalt. sindh. *džōru*, *zōru* Kraft. *džōru*, *zōru* adv. mit Gewalt, sehr tr. 387. 389. abaktr. *zāvarē* Pott 2. 240. 253. ngriech. dial. *zurllō-čefallos* hartköpfig reč. 43.

zumav.

Rumun. *zumav* vb. tentare: *zumavav* tento (etwa equum). *na inger amen and o zumaimos* ne ducas nos in tentationem zomb.

Dunkel.

zumi.

Griech. *zumí*, *džumí* f. Suppe. Rumun. *zumí* f. Ungr. *zumi*, *zumin* f. ung. *zumin* born. 87. *zúmi* f. ml. 157. *zumí* sirm. Böhm. *zumin* f., pl. -a. Deutsch *zummin* lieb. *sumin* beitr. 31. Skand. *summin*. Bask. *soumin* baud. 29. 38. Engl. *zimen*. Span. *zumí*. Ngriech. *ζουμί*, dial. *zmi* Pott 2. 254.

zŕne.

Rumun. *zŕne* pl. böse weibliche Genien.
Vergl. pers. hind. *džin* one of the genii.

zmparat.

Rumun. *zmparátu*, *zmparatós* m. Kaiser buk. *zmpyrátu* besser. *zmparatóska*, *zmparatóskaŕe* adj. *zmparatíceka* adv., richtig *zmparatíceka*. *zmparatésa* Kaiserinn. *zmparócija* Reich buk. *zmparatimos* Reich zomb.

Rumun. *zmpǝratu*. *zmpǝrǝtésa* usw.

Verzeichniss der behandelten zigeunerischen Worte.

abčín Stahl.
abor so viel.
ač bleiben.
ada dieser.
agor Spitze.
achal verstehen.
aka dieser.
akana jetzt.
akhar seufzen.
akhor Nuss.
amal Gesellschafter.
amaro unser.
ambrol Birne.
amen wir.
amuni Amboss.

an bringen.
andre hinein.
angali Armvoll.
angar Kohle.
angle vorne.
angušt Finger.
anguštri Ring.
ani wie.
arčiči Zinn.
arman ein Fluch.
armi Sauerkraut.
as lachen.
asan Schleifstein.
asjav Mühle.
aso ein solcher.

astar ergreifen.
asti es gibt.
asva Tränen.
atja hier.
av kommen.
avaka dieser.
avgin Honig.
avgo erster.
avri draussen.
azom so viele.

bagav singen.
bacht Glück.
baj Ärmel.
bakro Hammel.

bal Haar.
balamo Grieche.
balo Schwein.
bakal Wind.
bar Stein.
baravalo reich.
bari Zaun.
baro gross.
baš schreien.
belani Trog.
beli Pfeiler.
ben gebären.
beng Teufel.
berand Stange.
bero Schiff.
berš Jahr.
beš sitzen.
bezech Sünde.
bi ohne.
biav Heirat.
biaveli Abends.
bibi Tante.
bičav schicken.
bikin verkaufen.
bil schmelzen.
bistr vergessen.
biš zwanzig.
bobi Bohne.
bokh Hunger.
bokoli Weissbrod.
bol eintauchen.
bolav drehen.
bori Braut.
bov Ofen.
bradi Kanne.
brek Busen.
brišin Regen:
buglo weit.
buko Eingeweide.
bur ganz.
burli Biene.
burnek Handvoll.
buro Dornstrauch.
buruw aufflechten.
bust Spiess.

buš heissen.
but viel.
buti Arbeit.
buz Sporn.
buzno Bock.

cid ziehen.
cipa Leder.

čačo wahr.
čal gefallen.
čalav schlagen.
čalo satt.
čam Wange.
čam Brot.
čand schreien.
čandi Fetzen.
čang Bein.
čar m. Sand.
čar f. Gras.
čar lecken.
čaro Teller.
čat sich erbrechen.
čavo Kind.
čavri Hühnchen.
čel Kinderblattern.
čeni Ohrring.
čerga Zelt.
čerchan Stern.
čero Himmel.
či nicht.
čib Zunge.
čiben Bett.
čičaj Katze.
čik Niesen.
čik Kot.
čikat Stirn.
čikən Fett.
čin schneiden.
čin schütteln.
čingar Schrei.
činger durchbohren.
čiriklo Vogel.
čiro Zeit.
čiv ziehen.

čoča Kleid.
čol ausschneiden.
čomut Mond.
čon Mond.
čor m. Dieb.
čor schütten.
čor f. Bart.
čoro arm.
čovechano Gespenst.
čuči weibliche Brust.
čučo leer.
čul tröpfeln.
čumb Kuss.
čungalo elend.
čungar Speichel.
čupni Tabakspfeife.
čuri Messer.
čurn Haarflechte.
čurund picken.

da geben.
dab Schlag.
dad Vater.
daj Mutter.
dakar König.
dand Zahn.
dar Furcht.
das Bulgare.
desto Griff.
deš zehn.
devel Gott.
devrjal Meer.
dikh sehen.
diklo Tuch.
dinilo närrisch.
dives Tag.
divio wild.
dombo Hügel.
domuk Faust.
dori Band.
dosta genug.
doš Schuld.
doš melken.
drab Kraut.
drabar lesen.

drakh Traube.
drom Weg.
drosin Tau.
dud Licht.
dudum Kürbiss.
dugo lang.
duchki springen.
duchos Luft.
duj zwei.
dukh Schmerz.
duma Rede.
dumo Rücken.
dur fern.
durik wahrsagen.
duruli Fass.
dušman Feind.
dža gehen.
džamutro Schwiegersohn.
džan zeugen.
džan kennen.
džang wecken.
džar Haar.
dženo Person.
dži bis.
dživ leben.
džoro Maultier.
džov Gerste.
džukel Hund.
džut Jude.
džuto Joch.
džuv Laus.
džuvel Weib.

efta sieben.
enea neun.

fa scheinen.
feder besser.
foros Stadt.

gad Hemd.
gadžo Nichtzigeuner.
gand kämmen.
gara Pferd.
gav Dorf.

ged sammeln.
gen zählen.
ger f. Schenkel.
ger m. Krätze.
gerav verbergen.
gero arm.
gili Lied.
giv Getreide.
godj Verstand.
godli Laut.
goj Wurst.
gono Sack.
grast Pferd.
gudlo süß.
guruv Ochs.

hum es ist notwendig.

cha essen.
čačar brennen.
chakjar fühlen.
chalav niederreißen.
chalav waschen.
chanamik Schwiegervater.
chand graben.
chandi wenig.
chando Degen.
chanduk tief.
chandž kratzen.
chaning Brunnen.
char Loch.
charkoma Küchengeschirr.
charno niedrig.
charun kratzen.
chas husten.
chasar verlieren.
cheli Feige. Zusätze.
chev Loch.
chin cacare.
chip Deckel.
chochav auslachen.
cholin Zorn.
cholor Hose.
chomer Teig.
chor tief.

chorachaj Türke.
chrichil Erbse.
chud langen.
chuchunr Schwamm.
chulaj Herr.
chulav scheiden.
churdo klein.
chut springen.
chutil ergreifen.

ič gestern.
iker halten.
is sein.
iv Schnee.
ivend Winter.

jag Feuer.
jakh Auge.
javer anderer.
jek ein.
jilo Herz.
jismata Kleider.
jito schnell.

ka wo.
kadava dieser.
kahni Henne.
kak Onkel.
kakavi Kessel.
kakh Achselhöhle.
kako dieser.
kalo schwarz.
kam wünschen.
kamno schwitzend.
kan Ohr.
kana wann.
kando Dorn.
kanek irgend einer.
kangeri Kirche.
kar Dorn.
karavidini Krebs.
karfia Nägel.
karije Schuss.
karing wohin.
kašt Holz.

kaŝuko taub.
kat spinnen.
kat Schere.
katar woher.
kazom wie viel.
ker machen.
keral Käse.
keras Kirsche.
kerko bitter.
kermo Wurm.
kermuso Ratte.
kerno faul.
keŝ Seide.
keti wie viel.
khabni schwanger.
kham Sonne.
khan Gestank.
khani Unschlitt.
khar nennen.
khas Heu.
khel tanzen.
kher Esel
kher Haus.
khil Fett.
khino müde.
khoro Becher.
khos wischen.
khul Excremente.
khur Ferse.
khurmi Hirse.
khuro Füllen.
khuv flechten.
ki zu.
kia wohin.
kilav Pflaume.
kilo Pfahl.
kin kaufen.
kirav kochen.
kiri Ameise.
kirivo Gevatter.
kisi Beutel.
kiŝlo mager.
kjuŝtyk Gürtel.
klidi Schlüssel.
kockarida Rülps.

koč Knie.
kočak Knoten.
kodo dieser.
kokalo Knochen.
kolin Brust.
kon wer.
kori Hals.
korkoro allein.
koro blind.
kotor Stück.
kova Sache.
kovlo weich.
kralis König.
ksilavi Zange.
kuč teuer.
kuči Topf.
kuko dieser.
kulčo Schlüssel.
kuni Ellbogen.
kur schlagen.
kurko Sonntag.
kurlo Kehle.
kuŝ beschimpfen.
kuŝ schälen.
ksrčma Schenke.

la nehmen.
lačo gut.
ladav laden.
ladž Scham.
lachki Fusstritt.
lakoro ihr eius.
laloro stumm.
lang hinkend.
lav Wort.
lazd heben.
ledž tragen.
lemav schlagen.
len Fluss.
lengoro ihr eorum.
leskoro sein eius.
levavdo verkrüppelt.
ličar reiben.
likh Niss.
lil Brief.

lim Rotz.
lindr Schlaf.
lisdra zittern.
lithi Baum.
lod wohnen.
loko leicht.
lolo rot.
lon Salz.
loŝano freudig.
lot gebären.
lovina Bier.
lovo Münze.
lubni Hure.
lukesto Soldat.
luludi Blume.
lurdo Soldat.

ma μή.
mačka Katze.
mačo Fisch.
maimuna Affe.
makh schmieren.
makhi Fliege.
mal Feld.
malav schlagen.
mami Hebamme.
mamuj gegenüber.
mang verlangen.
mangin Reichtum.
manro Brot.
manuŝ Mensch.
mar schlagen.
mara Meer.
marokka Kröte.
mas Fleisch.
masek Monat.
maskare mitten.
mato trunken.
me ich.
mejve Frucht.
mel Schmutz.
men Nacken.
mer sterben.
mero Mensch.
mesali Handtuch.

milia tausend.
mindž vulva.
minriklo Rosenkranz.
minro mein.
mismiris Mittag.
mišto gut.
mážech schlimm.
mol wert.
mol Wein.
moliü Blei.
mom Wachs.
moro Freund.
morti Leder.
mòsto Truhe.
motav sagen.
muj Mund.
muk lassen.
mur reiben.
murđal todt.
murš Mann.
musar schaden.
musi Arm.
mušo Ratte.
muter Harn.

na nicht.
nais etwa: Dank.
naj Nagel.
nak vorübergehen.
nakh Nase.
namporema Krankheit.
nanari Kamm.
nand baden.
nango nackt.
nasvalo krank.
naš fortgehen.
nav Name.
ne-ne weder-noch.
nevo neu.
ni nicht.
nik herausgehen.
nilaj Sommer.
ninco Deutscher.
nispel verbergen.
ništa nichts.

ochto acht.
omblal Brand.
opre auf.
orde hieher.
orta richtig.
ov er.

pagosar frieren.
pahuni Bart.
pakjar einwickeln.
pako kahl.
pale hinten.
panč fünf.
pani Wasser.
papin Gans.
papus Grossvater.
paramisi Märchen.
paraskevi Freitag.
pariker danken.
parind Zeltleinwand.
parnavo Freund.
parno weiss.
parov begraben.
paruv wechseln.
parvar nähren.
paš Hälfte.
pašavro Seite.
pašlo liegend.
pašo nahe.
pata Windel.
patr Blatt.
patrangi Ostern.
pat glauben.
pek kochen.
pelenda Nuss.
pelo Hode.
per fallen.
per Bauch.
perdal jenseits.
perghul peregrinus.
perjas Scherz.
petalo Hufeisen.
phab brennen.
phabaj Apfel.
phag brechen.

phak Flügel.
phal Brett.
phand binden.
phar Seidenstoff.
phar brechen.
pharo schwer.
phen Schwester.
phen sagen.
pher füllen.
pherno Kopftuch.
phiko Schulter.
phir herumgehen.
phivlo Witwer.
phov Braue.
phral Bruder.
phuč fragen.
phuj schlecht.
phukav anklagen.
phuko geschwollen.
phumb Eiter.
phurd blasen.
phuro alt.
phurt Brücke.
phus Stroh.
phus stechen.
phutr trennen.
phuv Erde.
pi trinken.
pindo Fuss.
pinro offen.
piri Topf.
pirjav huren.
piš malen.
pišot Blasebalg.
plaščos Mantel.
pleisker zahlen.
po Stamm: sich, sein.
po praep.
pochtan Leinwand.
pokin zahlen.
poli Goldmünze.
polin Stadt.
pori Feder.
pori Schwanz.
porik getrocknete Weinbeere.

porizen Mehlbeutel.
positi Tasche.
poš Erde.
poša Zigeuner.
pošom Wolle.
poštin Pelz.
pracho begraben.
prachos Staub.
prali Kammer.
pras spotten.
prast laufen.
prekal durch.
prindžan kennen.
purano alt.
puršuka Brosamen.
purum Zwiebel.
puška Flinte.
pušum Floh.

raca Ente.
raj Herr.
rakh finden.
raklo Knabe.
ran Stab.
rand rasieren.
rano früh.
rašaj Priester.
rat m. Blut.
rat f. Nacht.
res erreichen.
reš Seide.
rez Weinberg.
ričini Bärinn.
rig Seite.
rod suchen.
roj Löffel.
rom Zigeuner.
rov weinen.
ruk Baum.
rukono Hund.
rup Silber.
ruš zürnen.
rutuni Nase.
ruv Wolf.

ruvli Stock.
rül Furz.

sako jeder.
salavo Hemd.
salo Bruder der Frau.
sambona Pfeife.
sanidi Brett.
sano dünn.
sap Schlange.
sapano nass.
sapuni Seife.
sar wie.
saranda vierzig.
sasos Deutscher.
saštro Schwiegervater.
savo wie beschaffen.
savoro aller.
sborá Gespräch.
seli Kleie.
seso ein gewisser.
sevli Korb.
sigo schnell.
sikav zeigen.
sikno niedrig.
silá Gewalt.
simadi Zeichen.
sinkalo Zigeuner.
sir Knoblauch.
sirimi Riemen.
siv nähen.
sivri Hammer.
skamni Stuhl.
skrin schreiben.
slivi Zwetschke.
sluga Magd.
smetani Rahm.
so was.
sosten Pantalon.
sov schlafen.
sovel Eid.
sovnakaj Gold.
spil stechen.
stadik Fez.
stan Lage.

staña Stall.
stegla Glas.
stiari Stern.
stynng link.
sulivari Zaum.
sulum Stroh.
suv Nadel.
sveto Welt.
svunto heilig.

šach Kohl.
šaj möglich.
šastir Eisen.
šasto gesund.
šel hundert.
šelo Strick.
šero Kopf.
šil Kälte.
šing Horn.
škorne Stiefel.
šon Pfiff.
šošoj Hase.
šov sechs.
štar vier.
šučo rein.
šudro frisch.
šukar schön.
šuko trocken.
šulav kehren.
šun hören.
šung Wohlgeruch.
šuslo nass.
šut Essig.
šuvlo geschwollen.

ta und.
tachjara morgen.
tachtaj Kanne.
tam blind.
tang enge.
tar Partikel.
tas würgen.
tato warm.
te wenn.
tele unten.

ter halten.
terno jung.
thab brennen.
thalik Kleid aus Schafwolle.
than Ort.
than Tuch.
thar Zahnfleisch.
thar anzünden.
thav siedeln.
thav Faden.
thav laufen.
them Leute.
thov legen.
thov waschen.
thud Milch.
thulo dick.
thuv Rauch.
ti zu.
tikno klein.
tindo nass.
tinro dein.
tovade Taube.
tover Hacke.
trad ziehen.
traš fürchten.
trd ziehen.
triak Schuh.
trianda dreissig.
trin drei.
trom wagen.
trujal herum.
trupo Rumpf.
truš Durst.
trušul Kreuz.
tu du.

tumaro euer.
tumen ihr.
tušni Halbe.

u und.
učar decken.
udž warten.
uŷli hinabsteigen.
ulika Gasse.
umblav hängen.
ungro Unger.
uri fliegen.
uri tragen (Kleider).
ušan sieben.
ušar loben.
ušar ringen.
ušti aufstehen.
uštíd nehmen.
uv werden.
uz zu.
užilo schuldig.
užo rein.

vaker sprechen.
vala Partikel.
valin Glas.
vando Ei.
vanro Mehl.
var mahl.
var ziehen.
vare Partikel.
varia Hammer.
vast Hand.
vaš für.
vátro Heerd.

vendery Leber.
veriga Kette.
verni Feile.
vesto gesund.
veš Wald.
vi auch.
viča Gerte.
vičín rufen.
vidra Fischotter.
vigna Heerd.
vika Geschrei.
vikiz schreien.
vodro Bett.
vordon Wagen.
vučal Schatten.
vučo hoch.
vudar Tür.
vul der Hintere.
vuš Lein.
vušt Lippe.

zalog wenig.
zamba Frosch.
zen Sattel.
zervo link.
zetali Olive.
zijan Schaden.
zor Kraft.
zumi Suppe.
zumav versuchen tentare.
zšne weibliche Genien.

šmparat Kaiser.

Zusätze und Verbesserungen.

abčín z. 3. *aspín* ödenb. *ač* z. 13. *ačhilas*, *ačilas* klaus. *ada* z. 4. *av adóde* komm her ödenb. *adha okha* (d. i. *adhaukha*) rom dieser Zigeuner. *adaukha* dieser: *ker mánye adaukha šukaribé* erweise mir diese Wohltat val. *agor* z. 3. *biagorésko* unendlich, ewig: *biagorésko trajó* ewiges Leben zomb. *aka* z. 7. *athár* von hier karp. z. 12. *akaba ceci*, *cela*. *akoba*, *akuba* ce, celui-ci. *akubi* ceux-ci. *akaja* cette. *akala* ces.

akali celle-ci. *akalé* celles-ci roch. 297. 298. *akhar* z. 2. *akhardäs* appellavit zomb. z. 4. *akhardem mura romña* vocavi meam uxorem ödenb. z. 5. hinzuzufügen: vergl. *khar*. *akhor* z. 2. *akhor* ödenb. *amen* z. 4. *jame* nous roch. 297. *amuni* z. 2. *múñi* ödenb. *angušt* z. 6. *gušté* Nagel roch. 292. *arčiči* z. 2. *arčičí*. *arčičuno* adj. ödenb. *arman* z. 3. *ármāja* Fluch ödenb. *as* z. 6. *me asav* rideo ödenb. z. 10. *sesala* roch. 299. *as* z. 12. *hansnā* l. *hañsnā*. *asjav* z. 4. Hind. l. Pers. hind. *aso* z. 6. *asauko manúš* talis homo val. *te na maj ouél les asáuti* (aus *asáuki*) *grasñi* ne ampluis sit ei talis equa. *azom* z. 4. Der Auslaut erinnert an armen. *bazum* viel. *bakro* z. 10. *barko* mouton. *barki* brebis roch. 293. z. 11. aind. *varkara* Junge eines Tieres, Ziege. *balo* z. 16. *baličo* porc. *bališni* truie roch. 293. *balabas* lard 296. *biš* z. 6. *bich* roch. 291. *brišin* z. 9. *dinela brichindo* il a plu roch. 299, eig. praes. *bur* z. 2. *bur*, *baro* montagne roch. 296. *but* z. 13. *bu*, *baribu* beaucoup roch. 301. *buzno* z. 6. *busno*, pl. *busné*, homme du commun roch. 294. *čavo* z. 22. *čabo* m. *čaj*, *čabori* f. roch. 294. *čero* z. 3. *tciros* roch. 295. *či* z. 8. *čikli* rien. *čimuni* quelque chose roch. 295. *čon* z. 6. *čemut* lune roch. 295. *čoro* z. 13. *čonorro* pauvre roch. 298. Vergl. *čurro* méchant ibid. *čungalo* z. 9. *tgingalo* laid roch. 299. Die Schreibung *tgingalo* deutet auf *dž* für *č*. *da*. Der impt. *de* wird anderen Imperativen vorgesetzt: *denaš* fliehe. Dasselbe tritt im slav. ein. Vergl. Syntax 798. Befremdend sind jedoch Formen wie *denašen* sie fliehen und *denašto* er floh. *dad* z. 10. *dadu* roch. 294. *dakar* z. 3. *thagar: phenda le thagarest* er sprach zum König val. *dand* z. 12. *dant* roch. 292. *deš* z. 11. *dech*, *décha* roch. 291. *devel* z. 16. *davel* dieu roch. 295. *develskri* *daj* la vierge 294. d. i. dei mater. *devrjal* z. 4. *duriat* roch. 294. wohl für *durial*. *dives* z. 19. *dives*, *tzibes*, *čibes* jour roch. 294. *tzibasé* matin ibid., eig. wohl der sg. loc. *drakh* z. 4. *aracha* roch. 294. für *dracha*. *dživ* z. 14. *tgibiben* vie roch. 295. *gido* vif 292. *džoro*. *tgiuro* mulet. *tggiuri* mule roch. 293. *džukel* z. 12. *tgiukel* chien. *tgiukli* chienne roch. 293. *džuto* z. 1. *žutó* Paar val. *efta* z. 7. *esná* für sieben statt für acht ist falsch. Vergl. *enea* z. 7. *enea* z. 7. *esnia*, bei roch. 291. *agnia*. *foro* z. 7. span. *foro* Stadt roch. 295. *gadžo* z. 16. *gadzi* femme. *gadzini* enfants roch. 294. *gav* z. 5. *gav* Dorf roch. 295. *ged* z. 3. *kides* colligis zomb. *te tides angrusti* dass du den Ring herunterziehst val. z. 6. *kidav* ich sammle ödenb. *gili* z. 12. *gilien* chant roch. 296. *godi* z. 25. *gutzi* cerveau roch. 292. *grast* z. 16. *gras*. *grast*. *grasni* roch. 293. *gudlo* z. 10. *gulo* doux, sucre roch. 296. 299. *guruv* z. 16. *guruf*. *gurusni* vache roch. 293. *cha* z. 16. inf. *chanar*. praes. *me chané*. *tu* chasse. *jof chale*; *jame* chasse. *tume chanes*. *jon chane* roch. 299. 300. *čačar* z. 8. *kačarela* il brûle roch. 299. *chando* z. 5. *kanro* roch. 295. *chaning* z. 6. *ganik* roch. 295. *charkoma* z. 6. ἄγκωμα l. ἄλκωμα. *chelí* (neu) Griech. *chelí*, pl. *chelá*, f. Feige. *chelín* f. Feigenbaum. *cheléngoro* m. der Feigen verkauft. span. *chalí* roch. 296. *chochav* z. 18. *hokkanar* tromper. *kuchoben* mentir roch. 300. *chomer* z. 3. *khumbert* pain roch. 296. *iker* z. 10. Vergl. *učar* porter roch. 300. *jag* z. 9. *jak* roch. 296. *jakh* z. 13. *uka* oeil roch. 292. *ka* z. 20. *ké* qui rélat. *ka* que roch. 297. *kahni* z. 8. *gasni* poule roch. 293. *kak* z. 6. *kak* roch. 294. *kam* z. 21. *kamelar* se marier roch. 300; *rokamlo* ami 295. ist wohl *rom kamlo* homo amatus. *kanek* z. 6. *kek* aucun. *kéki* f. *kéke* pl. roch. 298. *kangeri* z. 9. *kingari* roch. 294. *kašt* z. 16. *kašt* roch. 296. *kerko* z. 5. *kurkio* amer roch. 299. *kham* z. 6. *kam*, *kan* roch. 296. *khan* z. 6. *khániles rakloríj* schlechter Knabe. *khaniles tuta(r)* das ist schlecht von dir val.: *s* ist vielleicht das *s* des verbum subst. *kher* z. 4. *cher* ane. *cherni* anesse

roch. 293. *khoro* z. 4. *ia kuro da pani* une cruche d'eau roch. 301. *khuro* z. 9. armen. *k'urak* junges Tier. *kirav* z. 9. *karabar* cuire roch. 299. *kolin* z. 5. *kalin* poitrine roch. 292. *kon* z. 9. Vergl. *kabo* quel. *kabi* quelle. *kabia* quels. *kaboka* quelles roch. 298. *okabo* le quel. *okabi* laquelle. *okabé* lesquels. *okabia* lesquelles roch. 297. Damit hängt zusammen *kabiaka* quelque. *kabikiek* quels que. *kabikié* quelqu'un. *kabia-kieks* quelques-uns roch. 298. *koro* z. 10. *kurro* aveugle. *kurriakater* borgne roch. 298. 299: das letztere Wort enthält, wie es scheint, den sg. abl. von *jek* ein, daher caecus uno (oculo). *lakoro* z. 6. *lakro*, *lakri*; *lakraé* roch. 297. *lav* z. 5. *laf* nom roch. 296. *lolo* z. 10. *lulo* rouge. *luli* bonnet roch. 292. 295. *mačka* z. 4. *murga* chat roch. 293. *malav* z. 4. *malar* tuer roch. 300. *manuš* z. 11. *manuš* roch. 294. *me* z. 7. *me* moi. *man* me, moi. *men* nous régime roch. 297. *mel* z. 6. *mulato* sale roch. 298. für *melalo*. *men* z. 6. *imen* cou roch. 292. für *i men*. *mer* z. 24. *marelar* mourir. *marriben* mort roch. 295. 300. *minro* z. 11. *minró* m. *minri* f. *miro* m. *miri* f. *anro* m. *anri* f. *mišto* z. 8. *mišto kardi* taille fine roch. 292., eig. ‚bien faite‘. *moliü* z. 2. *muillibo* plomb roch. 293. *morti* z. 6. *muruzzi* peau roch. 292. *muk* z. 17. *mukel* quitter roch. 299. *musi* z. 5. *musia* bras roch. 292. *na* z. 12. *muklar* bis *muk* ist zu streichen. *na*, *nastis* ne, non roch. 301. *ništa* z. 7. *nistosk* zu nichts val. *ov* am Schlusse des Artikels: *jo* il. *jof* elle. *jon* ils. *jone* elles. *lé* lui. *la* elle. *len* eux, elles. Artikel: *u* le. *o* la. *ol* les roch. 301. *pani* z. 16. *panali* eau de vie roch. 296. *paš* z. 15. *pak* moitié. *pakpralo* cousin, eig. Halbbruder. *pačives* midi. *pakarazzi* minuit roch. 294. 296. *per* z. 9. *port* ventre roch. 292. *phag* z. 31. *pangarar* casser roch. 299. *phral* z. 8. *pralo* roch. 294. *phuj* z. 3. pers. *pūč* futile. armen. *phuč*. *po* z. 34. *peskaro* son, sa. *peskaré* ses roch. 297. *pori* z. 4. *ipor* roch. 294. d. i. *i por*. *prast* z. 6. *prastalar* aller roch. 299. *rat* m. z. 7. *rat* sang roch. 292. *rat* f. z. 19. *rat*, *razzi*, *arazzi* nuit roch. 294. *ruk* z. 4. *ruk* Baum roch. 295. *sano* z. 7. *trupos* *tzano* corps mince roch. 292. *saranda* z. 2. *saranda* roch. 291. *savoro* z. 15. *assa* tout roch. 298. *sajetzives*, journée 295, eig. der ganze Tag. *sov* z. 17. *suvinar* se coucher roch. 300. *sovnakaj* z. 11: nach roch. 293. wird in Spanien für Gold auch magy. *arany* gebraucht. *šastir* z. 14. *sast* fer roch. 293. *šel* z. 9. *chel*. *duj chels*. *des ta chel* soll tausend bedeuten: es ist wohl nur hundert und zehn roch. 291. *šelo* z. 6. *chelo* corde roch. 295. *šov* z. 9. *chov*, *chof* roch. 291. *šukar* z. 18. *kukar* roch. 298. für *chukar*. *šun* z. 10. *chunen* roch. 300. vielleicht: ils entendent. Hieher gehört vielleicht auch *chundunari* Soldat: *u chundunari do kratis* le soldat du roi 301. *vi* z. 7. vergl. Jenaer Literaturzeitung 1875. 796.

L i t e r a t u r.

Asc. G. J. Ascoli. Zigeunerisches. Halle. 1865.
Sprache der italienischen Zigeuner.
Asiat. Worte aus den Mundarten der Zigeuner
Asiens. Aus Ous. Pa. Seetz.
Aus Ung. A. F. Pott, Zeitschrift der deutschen
morgenländischen Gesellschaft. III. 321. Mund-
art der ungrischen Zigeuner.
Avgh. Avghanisches aus E. Trumpp, Grammar of
the Paštō. London. 1873.

Bask. Worte aus der Mundart der baskischen Zi-
geuner, aus A. Baudrimont, Vocabulaire de la
langue des Bohémiens habitant les pays basques
français. Bordeaux. 1862.

Baud. Vergl. Bask.

Beames, J., A comparative grammar of the modern
aryan languages of India. London. I. 1872.
II. 1875.

- Beit. Beitrag zur rottwellischen Grammatik. Frankfurt und Leipzig. 1755. Mundart der deutschen Zigeuner.
- Bessar. Worte aus der Mundart der bessarabischen Zigeuner, nach den Aufzeichnungen von I. P. Dončev. Abgedruckt in der Abhandlung II. Mundart der rumunischen Zigeuner.
- Bessar. II. Worte aus der Mundart der bessarabischen Zigeuner, nach den Aufzeichnungen des Herrn Dr. J. Sigg in Petersburg. Mundart der rumunischen Zigeuner.
- Boe. O. Boehlingk, Über die Sprache der Zigeuner in Russland. Bulletin de la classe historico-philologique. St. Pétersbourg. 1853. X. 1. 261. Mundart der russischen Zigeuner.
- Böhm. Worte aus der Mundart der Zigeuner in Böhmen, aus A. J. Puchmayer, Románi Čib. Prag. 1821.
- Born. J. Bornemisza, A' czigány nyelvröl. Pest. 1853. Mundart der ungrischen Zigeuner.
- Borrow, G., The Zincali. London. 1861.
- Borrow, G., Romano lavo-lil. London. 1874.
- Bugge, S., Vermischtes aus der Sprache der Zigeuner. Beiträge zur vergl. Sprachforschung I. 139. Mundart der finnischen Zigeuner.
- Buch. Worte der Mundart der ungrischen Zigeuner, aus einem mir unbekanntem Druckwerke.
- Buk. Worte aus der Mundart der Zigeuner in der Bukowina, nach den Aufzeichnungen des Herrn Prof. Leon Kirilowicz in Czernowiz. Mundart der rumunischen Zigeuner.
- Bukar. Worte aus einer in Bukarest gemachten zigeunerischen Übersetzung einer Bibelstelle.
- Deutsch. Worte aus der Mundart der Zigeuner in Deutschland, aus Beitr. Friedm. Lieb. Waldh.
- Dub. Worte aus der Sprache der Zigeuner in den Karpaten Westgaliziens, aufgezeichnet und mitgeteilt von Herrn St. Dubrawski, Professor in Stryj. Mundart der polnischen Zigeuner.
- Engl. Worte aus der Mundart der Zigeuner in England vorzüglich aus Smart-Crofton, einiges aus Lel.
- Finn. Worte aus der Mundart der Zigeuner in Finnland, nach S. Bugge und nach den mir von Herrn Dr. A. Schiefner in St. Petersburg mitgeteilten Aufzeichnungen des Herrn Pastor Jürgensen in Gatschina. Damit habe ich die Worte verbunden, die ich den mir gleichfalls von Herrn Schiefner mitgeteilten Aufzeichnungen der Schwester des Herrn Fr. Schmidt zu Kaisma in Livland verdanke.
- Gač. Vergl. Finn.
- Gal. I. Worte aus der Mundart der Zigeuner in Ostgalizien, nach den Aufzeichnungen des Herrn J. Semenovič, abgedruckt in Abhandlung II. 36. Mundart der rumunischen Zigeuner.
- Gal. II. Worte aus der Mundart der Zigeuner in Westgalizien, aus dem Przegład Poznański. Posen. 1851. XIII. 412. abgedruckt in Abhandlung II. 76. Mundart der polnischen Zigeuner.
- Gob. A. Comte de Gobineau, Persische Studien. I. Die Wanderstämme Persiens. Zeitschrift der d. morgenl. Gesellschaft. XI. 689.
- Grellmann, H. M. G., Historischer Versuch über die Zigeuner. Göttingen. 1787.
- Griech. Worte aus der Mundart der griechischen Zigeuner, aus A. G. Paspati, Etudes sur les Tchinghamianés. Constantinople. 1870.
- Hind. Worte aus dem Hindustani, vorzüglich aus John Shakespear's Introduction to the hindustani language. London. 1845.
- Ihnátko, G., Cigány nyelvtan. Losoncon. 1877. Das beachtenswerte Buch konnte nicht mehr benützt werden.
- Ital. Worte aus der Mundart der Zigeuner in Italien aus Asc.
- Käf. Worte aus der Käfir-Sprache. Zeitschrift der deutschen morgenländischen Gesellschaft. XX.
- Karp. Worte aus der Mundart der Zigeuner in den Karpaten, nach den Aufzeichnungen des Herrn J. Kluch, stud. philol. in Wien. Mundart der ungrischen Zigeuner.
- Klaus. Worte aus der Übersetzung einer Bibelstelle von dem Musiker Josef Boldizsár in Klausenburg, dem besten Kenner seiner Muttersprache, der mir bekannt geworden. Rumunische Mundart.
- Kurd. Worte aus dem kurdischen, geschöpft aus Garzoni und Lerch.
- Lel. Charles G. Leland, The English Gipsies and their language. London. 1873.
- Lieb. R. Liebich, Die Zigeuner in ihrem Wesen und ihrer Sprache. Leipzig. 1863. Mundart der deutschen Zigeuner.
- Mayo, Fr. de Sales, El gitanismo. Madrid. 1870. Mundart der spanischen Zigeuner.
- Mem. A. G. Paspati, Memoir on the language of the Gypsies, as now used in the Turkish empire. Journal of the American Oriental Society. VII. 143.
- Mezz. Worte aus der rumunischen Zigeunermundart, nach den mir vom Herrn Prof. E. Tesa in Pisa mitgeteilten Aufzeichnungen des Cardinals Mezzofanti, abgedruckt in Abhandlung II. 79.

- Ml.** Friedrich Müller, Beiträge zur Kenntniss der Rom-Sprache. Sitzungsberichte LXI. 149. Mundart der ungrischen Zigeuner.
- Mordtmann**, Zur Geschichte der Zigeuner. Verhandlungen der XX. Versammlung deutscher Philologen und Schulmänner in Meissen. Leipzig. 1864. 66.
- Na.** Worte aus der Sprache der polnischen Zigeuner, aus Th. Narbutt, Rys historyczny ludu cygańskiego. Wilno. 1830. 152. Abgedruckt in Abhandlung II. 66.
- Nom.** Worte aus der Sprache der nomadisierenden Zigeuner der Türkei, deren Sprache sich von der der sesshaften (Séd.) nicht unbedeutend unterscheidet.
- Ödenb.** Worte aus der Sprache der ungrischen Zigeuner, von mir einigen angeblich aus dem Ödenburger Comitatz stammenden Zigeuner abgefragt.
- Osset.** Ossetische Worte aus Sjögren.
- Ous.** W. Ousely, Travels in various countries of the East, more particularly Persia. London. 1823. III. 400.
- Pa.** A. G. Paspati. Vergl. Griech.
- Poln.** Worte aus der Sprache der polnischen Zigeuner aus Na. Gal. II. Dub.
- Pott**, A. F., Die Zigeuner in Europa und Asien. Halle. 1844. 1845.
- Pu.** A. J. Puchmayer, Románi Čib. Prag. 1821. Mundart der böhmischen Zigeuner.
- Rh.** Rhea, kurdisches Vocabular, abgedruckt in Journal of the American Oriental Society. VII.
- Roch.** V. de Rochas, Les Parias de France et d'Espagne (Cagots et Bohémiens). Paris. 1876. Mundart der Zigeuner im Norden Spaniens.
- Rumun.** Mundart der rumunischen Zigeuner. Bessar. Bessar. II. Buk. Bukar. Serb. Klaus. Siebenb. Taganr. Val. Zu.
- Russ.** Mundart der russischen Zigeuner. Boe.
- Séd.** Worte aus der Sprache der sesshaften Zigeuner der Türkei. Vergl. Nom.
- Seetz.** U. Jasper Seetzen, Reisen durch Syrien, Palaestina, Phoenicien, die Transjordan-Länder, Arabia Petraea und Unter-Aegypten. Berlin. 1854. II. 184.
- Serb.** Worte aus der Sprache der Zigeuner Serbiens, mitgeteilt und grossenteils aufgezeichnet von Herrn St. Novaković. Vergleiche Abhandlung VI. 46—54. Mundart der rumunischen Zigeuner.
- Siebenb.** Worte aus der Mundart der Zigeuner in Siebenbürgen, aus L. R. von Heufler, Zigeunerisches Wörterverzeichnis in den Mitteilungen der k. k. geographischen Gesellschaft. Wien. 1858. II. 50. Mundart der rumunischen Zigeuner.
- Sindh.** Wörter aus der Sindhisprache nach E. Trumpp, Grammar of the Sindhi language. London. 1872.
- Sirm.** Worte aus der Sprache der Zigeuner in Sirmien, aufgezeichnet und mitgeteilt von den Herren G. Lucarić und F. Müller, stud. philos. in Wien. Vergleiche Abhandlung VI. 20—46. Mundart der ungrischen Zigeuner.
- Skand.** Worte aus der Mundart der skandinavischen Zigeuner, aus Eilert Sundt, Beretning om fanteeller landstrygerfolket i Norge. Christiania. 1852. 371.
- Smart-Crofton.** The dialect of the English Gypsies. By B. C. Smart and H. T. Crofton. London. 1875.
- Span.** Worte aus der Mundart der Zigeuner in Spanien. Mayo. Roch.
- Syr.** Worte aus der Mundart der Zigeuner in Syrien. Seetz. Asiatische Mundart.
- Taganr.** Worte aus dem Munde von Zigeunern in Taganrog, aufgezeichnet und mitgeteilt von Herrn Woldemar von Köppen. Vergl. Abhandlung II. 82. Mundart der rumunischen Zigeuner.
- Ung.** Worte aus der Mundart der ungrischen Zigeuner. Abhandlung II. Seite 37.
- Ungh.** Worte aus dem Munde von Zigeunern, aufgezeichnet in Unghvár. Abhandlung II. 62.
- Ungr.** Mundart der ungrischen Zigeuner. Aus Ung. Born. Karp. Ml. Ödenb. Sirm. Ung. Ungh.
- Vaill.** J. A. Vaillant, Grammaire, dialogues et vocabulaire de la langue des Bohémiens ou Cigains. Paris. 1868. Mundart der rumunischen Zigeuner.
- Val.** Worte aus der Mundart der Zigeuner in der Walachei, aufgezeichnet und mitgeteilt von Herrn M. Gaster, stud. philol. in Breslau.
- Waldh.** Beschreibung des Zucht-, Waisen- und Armenhauses in Waldheim. Dresden und Leipzig. 1726. F. Ch. B. Avé-Lallemant IV. 110. Mundart der deutschen Zigeuner.
- Wiszniewski**, M., Pomniki historyi i literatury polskiej. W Krakowie. 1835. II. 59—86. O cyganach.
- Wrat.** Rudolf Wratislaw, Graf von Mitrowic, Versuch einer Darstellung der Lebensweise, Her-

- | | |
|---|--|
| kunft und Sprache der Zigeuner im Allgemeinen und der in Österreich lebenden Zigeuner insbesondere. Prag. 1868. | Zomb. Worte aufgezeichnet in Zombor von Herrn Prof. J. Podhradský. Mundart der rumunischen Zigeuner. |
| Zeitschrift für vergleichende Sprachforschung. | Zu. V. Zuevъ, Reise von St. Petersburg nach Cherson. Deutsch. Dresden und Leipzig. 1789. Das russische Original erschien in St. Petersburg. 1787 |
| Zeitschrift der deutschen morgenländischen Gesellschaft. | Abhandlung II. 29. Mundart der rumun. Zigeuner. |



DER NEBEL DER KLAGE.

EIN JAPANISCHES ZEITBILD.

VON

DR. A. PFIZMAIER,

WIRKLICHEM MITGLIEDE DER KAIS. AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN.

VORGELEGT IN DER SITZUNG AM 17. MAI 1876.

(Schluss.)

Sikare-domo tō-roku sai-fatsi-wa | 初 (sio)-tatsi-ni itaku kirare-tare-ba | 進退 (sin-tai)-mo 自在 (zi-zai) narazu. Tsui-ni 數箇所 (su-ka-sio)-no fuka-de-wo ôte | ima-wa kô-to omoi-si-ka-ba | inotsi-kagiri-no ko-e-wo sibori-te | 賊 (zoku) ari-ari- | to sakebe-domo | 人迹 (zin-seki) mare-naru musasi-no-no musino ne narade-wa | kotōru mono nasi. Sagi-suke-wa fito-ja kuru- | to fito-tatsi atete-wa kôbe-wo megurasi | futa-tatsi atete-wa 左右 (sa-jû)-wo mi-kajeri | tsui-ni sai-fatsi-wo kiri-tōsi-te | kajesu jai-ba-ni tō-roku-ga | migi-no kaina-wo utsi-otosi | fata-to ke-kajesi osi-kasanete | muna-saki gusa-to sasi-tsuranuki | fazimete iki-wo fotto tsuki | isogasi-ku futa-tsu-no si-gai-wo | atsi-kotsi-to kai-saguri-te | fundosi-ni musubi-tsuketaru | kane nokori-naku ubai-tori | ide-ja mono-kazu aratamen tote | tsutsumi-no kami-no worime-ni fō | sirami-wo fui-te tsumami-sute | futa-tsutsumi-wo fito-tsu-ni awasi-te | kazoje-fatete | nikko-to emi | faru-zumi-ga san-fiakkin-wo | tori- 搦 (son)-ze-si-wa nokori-wosi-kere-do | suterare-mo senu ni-ziû-rið-wa | keô-no tatsi-siro jōjaku-ni | kore-de sukosi-wa 持 (dzi)-ni nari-si-to osi-itadaki-te futokoro-je | osame-si tsura-ni karabi-taru | doro-wo tsume-mote kaki-otosi-tsu. Futari-ga si-gai-wo sawa-midzu-je | marobasi-iruru midzu-kefuri-ni | ate-kuraku site nige-sari-keri.

Da jedoch Tō-roku und Sai-fatsi von den ersten Schwerthieben stark verletzt waren, hatten sie Vorwärts- und Zurücktreten nicht in ihrer Gewalt. Zuletzt mehrere tiefe Wunden davontragend, glaubten sie, dass ihre Todesstunde kommen werde. Die Stimme der Gränze des Lebens herauspressend, schrien sie zwar: Räuber! Räuber! doch ausser dem Tone der Insecten des Feldes von Musasi, auf welchem Fussspuren der Menschen selten sind, gab ihnen nichts Antwort. Sagi-suke glaubte, dass vielleicht Menschen kommen. Wenn er einmal mit dem Schwerte hieb, drehte er das Haupt. Wenn er zweimal mit dem Schwerte hieb, blickte er nach rechts und links zurück. Endlich hieb er Sai-fatsi nieder und hieb mit der zurückgewendeten Klinge Tō-roku den rechten Arm ab. Er stiess sie mit dem Fusse weg und durchbohrte ihnen wiederholt die Brust.

Jetzt erst Athem schöpfend, durchsuchte er eilig hier und dort die beiden Leichname und raubte das an die Unterbinden geknüpft Geld vollständig. Mit den Worten: Wohlan! Ich werde sehen, wie viel es ist! blies er auf die in den Falten des Papiere der Päckchen kriechenden Läuse, zerdrückte sie und warf sie weg. Die beiden Päckchen zu einem einzigen vereinend und mit dem Zählen zu Ende, sagte er lächelnd: Dass ich die dreihundert Kobang Faru-zumi's nicht geraubt habe, thut mir zwar leid, doch die nicht zu verschmähenden zwanzig Tael sind der Preis der heutigen Mühe. Endlich ist hierdurch ein wenig Ausgleichung geworden. — Hiermit hielt er es über das Haupt, barg es in dem Busen und kratzte den auf seinem Gesichte eingetrockneten Schlamm mit den Nägeln herab. Die Leichname der beiden Männer warf er in das Sumpfwasser und entfloh bei dem Rauche des Wassers auf dunklen Spuren.

Der Regen des Armhutes.

Aki samuki | fidzi-gasa-ame-ni sode-nurete | fasiri-nuke-tsutsu mitsi-juku jito-mo | sibasi to-tajete nani-wa-naru | 千日墓 (sen-nitsi-faka)-no 門前 (mon-zen)-ni | kasa-jadori-suru 修行者 (su-gið-za)-wa 三十三 (san-ziû-san)-所 (sio)-no 靈場 (rei-dzið)-wo | 巡禮 (ziûn-rei)-no naga-tabi-ni-ja | jogore-me mijuru o-judzuri-no | jeri-ni kake-taru fuda-no kazu 廿一二 (ni-ziû-itsi-ni)-to mije-tari-si 相貌 (sð-bð) 美麗 (bi-rei)-no waka-udo nari.

Während, von dem kalten Armhutregen des Herbstes die Aermel benetzt, im Entlaufen die des Weges ziehenden Menschen eine Weile verschwanden, stellte sich ein den Wandel ordnender Mann vor dem Thore des in Nani-wa befindlichen Grabes der tausend Tage unter. Derselbe war ein von Aussehen schöner und zierlicher junger Mann, bei welchem die an den Kragen seines vielleicht von der langen Reise des Umherwanderns zu den dreiunddreissig reingeistigen Plätzen Schmutzflecken zeigenden vererbten Kleides gehängten Schreiftäfelchen ein- bis zweiundzwanzig an der Zahl zu sein schienen.

Fidzi-gasa-ame ‚Regen des Armhutes‘ bezeichnet den Platzregen, weil dieser so plötzlich kommt, dass die Menschen nicht Zeit haben, den Regenhut zu nehmen, sondern sich mit dem Aermel des Kleides bedecken.

Jð-jaku wo-jami-si sora utsi-awogi | keô-mo faja saru-no sagari | fito-mura-same-no farema dani | sadame-naki 世 (jo)-no tatazumai | ije-wo ide-si-wa mi-tose i-zen | 宿望 (siûku-mô)-aru mi-wa oja fara-kara-no | bo-dai-wo kanete 東西 (tô-zai)-no | 大悲 (dai-fi)-no 靈場 (rei-zid) utsi-megure-do | kaku-wa kami-ni-mo fotoke-ni-mo | suterare-si 清十郎 (sei-ziû-rð)-ga | mune-no kumo nomi idzure-no fi | idzure-no toki-ni fare-nu-beki.

Zu dem Himmel, an dem der Regen endlich nachliess, emporblickend, sagte er zu sich selbst: ‚Heute ist es bereits unter der Stunde Saru. Nur so lange wie die Zeit bis zum Aufhören eines Platzregens ist ein Stillstehen in der bestimmungslosen Welt. Seit drei Jahren, um welche Zeit ich das Haus verliess, habe ich, dessen langgehegter Wunsch es war, für das Seelenheil des Vaters und des leiblichen Bruders zugleich, die im Osten und Westen befindlichen reingeistigen Plätze des grossen Erbarmens umwandelt, doch an welchem Tage, um welche Stunde wird die Wolke der Brust des dergestalt von den Göttern und von Buddha verlassenen Sei-ziû-rò sich verzogen haben?‘

Nasu-koto-mo naku ome-ome-to | 觀音寺 (kuan-on-zi)-je kajeri-na-ba | jo-no azamukeri-mo omo-buse-naru | musubi-kake-taru imoto-se-no | jeni-si-wa ima-ni je-mo tajenu | o-夏 (natsu)-ga urami-mo usiro-me-dasi. Sa-mo are-ba kono tsuki-ni | fajaku-mo mukòru naki fawa-no | 三回 (san-kuai) 忌日 (ki-nitsi)-wa towo-karazu. 墓所 (mu-sio)-no 掃除 (sò-dzi)-mo se-ma-fosi-ku | munasi-ku kajeru òmi-no-je | faja futsu-ka-dzi-no nani-wa-gata | koko-wa na-tataru 千日墓 (sen-nitsi-faka) | jû-be-no ame-no kasa-jadori-mo | 一樹 (itsi-ziù)-no kage-ni tsui-no tomo | geni 煩惱 (bon-nò)-no sute-dokoro | tare-ka-wa nogare-fatsu-beki | -to fitori-gotsi-tsutsu naki oja-wo | omoje-ba itodo 他 (fito)-no uje | waga mi-ni kate 石塔 (seki-tò)-no kazu-kazu o-oki-wo mi-kajeri-te | sikiri-ni sa-tan-si-tari-keri.

,Wenn ich, ohne etwas zu verrichten, nach dem Kuan-on-Tempel zurückkehre, kann das von der Welt verspottete und zur Schande gereichende Verhältniss von Bruder und Schwester, welches ich geknüpft, jetzt nicht zertrennt werden. Auch der Unwille O-natsu's ist zu fürchten. Unterdessen ist der in diesem Monate bald bevorstehende, zum dritten Male wiederkehrende Todestag der verstorbenen Mutter nicht fern. Ich möchte die Grabstätte vom Staube reinigen. Zu dem Felde von Òmi, wohin ich unverrichteter Sache zurückkehre, ist schon Nani-wa-Fluth des Weges zweier Tage.¹⁾ Hier das berühmte Grab der tausend Tage ist auch ein Ort zum Unterstellen in dem Regen des Abends, schliesslich ein Freund in dem Schatten eines Baumes. In der That, der Ort, wo man der Sinnlichkeit entsagt, wer kann ihm am Ende entkommen? — Indem er dieses zu sich selbst sagte, dachte er an den verstorbenen Vater. Immer mehr, was andere Menschen betrifft auf sich selbst beziehend, blickte er auf die vielen Grabsteine und seufzte ununterbrochen.

Kakaru tokoro-ni mukai-jori | juku-ga kajeru-ka | mono-no fu-no | 從者 (zu-sa)-wo-mo 俱 (gu)-sezu tada-fitori | tsu-e-fosi-ge-naru kure-take-no | jo-so-dzi-ni asi-wo fumi-kake-si | fakama-no soba-wo tsumami-age | ito naga-jaka-naru futa-kosi-wa | nukade tama-tsiru mura-same-no | sidzuku-wo kasa-ni sibori-sute | 千日 (sen-nitsi)-dera-no 門前 (mon-zen)-wo | juki-sugi-gate-ni uma-zakuri-no | kubomi-je asida ke-fasirasi | maroban-to site | tsui-ni marobazu. Kata-asi-tatete sidzu-jaka-ni | 清十郎 (sei-ziù-rò)-wo mi-kajeri-te | ko-ja-ko-ja wakan-do waga asida-wo | toku mote ko-jo.

Von der entgegengesetzten Seite erschien jetzt — vielleicht auf der Rückkehr begriffen — ohne Begleiter zu haben, ganz allein ein Kriegsmann. Derselbe, mit dem Fusse in die vierzig Jahre der von dem Wunsche nach dem Stocke beseelten Bambusstauden von U getreten, hob den Seitentheil der Beinkleider mit einem Griffe empor, drückte, ohne die sehr langen zwei Schwerter abzulegen, die Tropfen des perlenstreuenden Platzregens an dem Schirme aus. An dem Thore des Tempels der tausend Tage vorüber zu gehen nicht im Stande, liess er in die Höhlung einer Pferdepfütze beim Auftreten einen Holzschuh entfahren, wollte fallen, fiel aber zuletzt nicht. Einen Fuss aufstellend, blickte er ruhig auf Sei-ziù-rò und rief: Heda, heda! Junger Mann! Bringe mir schnell meinen Holzschuh!

Uma-zakuri ‚Pferdepfütze‘ ist das in den Fusstapfen des Pferdes sich ansammelnde Wasser. Dem Worte *sakuri* wird auch die Bedeutung *asi* ‚Fuss‘ zugeschrieben.

To i-i-kakete | asi-wo sonata-je sasi-idase-ba | sei-ziù-rò aza-warai | ana name-ge-taru jito-mo ari-keri. Ko-wa 下邳 (ge-fi)-no 圮橋 (i-kid)-ni arazu. Kotsu-ziki-site-mo fito-no

¹ D. i. zwei Tagreisen von Nani-wa.

tame-ni | 木履 (boku-ri)-wo toran-to made-wa omowazu | toran-to nara-ba konata-je kite | on-mi tori-ne-to kotaje-tsutsu | tsu-e tsuki-tatete jukan-to suru-wo | ko-ja-ko-ja-to mata jobi-todome | waga te-dzukara-ni toru mono nara-ba | ika-de nandzi-ni tanomu-beki | mono-i-i-kake-taru 武士 (bu-si)-no 意持 (i-dzi) | torazi-to iû tote | torasezaran-ja-to iûte-wa ware-mo otona-ge-nasi | sore-fodo-no mukui-wa su-besi. Magete asi-da-wo torase-jo.

Dabei streckte er ihm den Fuss hin. Sei-ziû-rò erwiederte hohnlachend: Es hat auch sehr unartige Menschen gegeben. Dieses ist nicht die Brücke von Hia-pei.¹ Ein Bettler denkt nicht einmal daran, für einen Menschen einen Holzschuh zu nehmen. Wenn ihr ihn nehmen wollt, so kommet hierher und nehmet ihn selbst. — Dabei stiess er den Stock auf und wollte fortgehen. Jener hielt ihn wieder mit dem Rufe: Heda, heda! auf und sagte: Wenn ich ihn eigenhändig nähme, wie könnte ich dich da bitten? Es ist die Laune des Kriegsmannes, der dich angesprochen hat. Wenn ich, um zu sagen, dass ich ihn nicht nehme, fragen würde, ob du ihn nicht einhändigen wirst, wäre ich auch kindisch. Ich werde dir in dem Maasse vergelten. Gib mir doch den Holzschuh!

To wari-naku ije-ba | utsi-unadzuki | mukui-wo nozomu-ni arane-domo | koto-ni sinobu-mo mi-no kawai-sa. Kaku-made iwarure-ba | modasi-gatasi. Sa-wa tote doro-ni mamire-taru | asi-da-wo jagate 金剛 (kon-gô)-dzu-e-no | saki-ni fikakete sasi-idase-ba | geni takumasi-ki waka-udo nari. Onazi-ku-wa sono doro-wo | nugui-sutete fakase-jo.

So sagte er ungezwungen. Jener nickte mit dem Haupte und sagte: Ich hoffe nicht auf Vergeltung, doch ich ertrage es und habe daran Freude. Da so viel gesagt wurde, ist es unmöglich zu schweigen. Also! — Er zog den von Koth beschmutzten Holzschuh sogleich mit der Spitze des Diamantstabes heraus und reichte ihn hin. Jener sprach: In der That, es ist ein aufgeweckter junger Mann. Putze zugleich daran den Koth weg und ziehe mir den Schuh an.

To aku-made-ni fadzukasimuru. Soko- 意 (i)-wo saguri-kane-nagara | saguri-idase-si futokoro-gami-wo | asi-da-no doro-je kasane-fuku. Kokoro-kiki-taru furumai-ni | sono mama faki-te nikko-to jemi | omowazu nandzi-wo 勞 (rô)-si-tari. Mono torasuru-zo | -to i-i-mo aje-zu | kosi-naru 鉄扇 (tessen) nuki-tori-te | utan-to si-taru sode-no sita-wo | kai-kuguri-tsutsu uke-nagasu | fi-saku-wo tsid-to utsi-otosi | futa-tabî utan-to firamekasu | dgi-wo tsui-ni sasaje-kane | mi-wo sidzumasi-te nuki-kakuru si-komi-dzu-e-wo nukasi-mo ajezu | ko-ziri-wo tsukami-te saka-sama-ni | tsuki-tatete sa-to firaku | dgi-ni mune-wo utsi-dgu.

So that er ihm bis zum Ueberdrusse Schande an. Jener, nicht im Stande, den geheimen Gedanken zu ergründen, breitete das herausgesuchte Busenpapier doppelt über den Koth des Holzschuhes. Bei diesem sinnreichen Verfahren legte der Mann den Schuh in dem früheren Zustande an und sagte lächelnd: Ich habe dich wider meinen Willen bemüht. Ich gebe dir etwas. — Kaum dass er dieses gesagt, zog er den an seiner Seite hängenden eisernen Fächer weg und wollte ihn damit schlagen. Jener, unter dem Aermel sich bückend, wich aus und schlug den Stiel zu Boden. Als der Mann zum zweiten Male schlagen wollte, konnte jener den geschwungenen Fächer zuletzt nicht aufhalten. Er duckte sich und schickte sich an, einen Stockdegen zu ziehen. Der Mann, Jenem zum Ziehen nicht Zeit lassend, erfasste den Ring des Stockdegens und

¹ 張良 Tsch'ang-liang holte, wie in dem Buche der Han erzählt wird, für einen Greis unter der Brücke von Hia-pei einen Schuh hervor. Er wurde durch diesen Greis, der eigentlich der Geist eines Steines gewesen, ein grosser Feldherr.

fächelte mit dem Fächer, den er verkehrt in die Erde gestossen hatte und öffnete, die Brust.

手煉 (Siù-ren)-ni 感 (kan)-zite sei-ziû-rò-wa | tsui-taru fiza-wo tate-nawosi | kawo tsuku-dzuku-to mi-agure-ba | mono-no fu-wa tottaru ko-ziri-wo | tsuki-fanatsi-te mi-wo firakasi | waga 推量 (sui-rið)-ni tsuju tagawazu. Tsu-e-ni jai-ba-wo si-komi-si-wa jo-no tsune-no 者 (gið-zia)-ni arazu. Fi-fagi-te fito-wo korosu | 土 (do) 右衛門 (e-mon) | 槌之介 (tsutsi-no suke)-ga tomo-gara-ka | sagami-no 風魔 (kaza-ma)-ga 餘類 (jo-rui) naru-ka.

Die Geschicklichkeit bewundernd, stellte Sei-ziû-rò die vorgestossenen Kniee zu-recht und blickte aufmerksam zu dem Angesichte des Mannes empor. Der Kriegsmann stiess den Schwertring, den er ergriffen hatte, weg, breitete sich aus und sagte: Es ist nicht im Geringsten anders, als ich vermuthete. Wer in dem Stocke eine Klinge verborgen hat, ist kein gewöhnlicher Pilger. Bist du ein Genosse des ausraubenden und die Menschen tödtenden Do-e-mon Tsutsi-no suke¹ oder ein übriggebliebenes Geschlecht Kaza-ma's von Sagami?

To towase-mo fatezu katatsi-wo aratame | ko-wa omoi-mo kakenu na-wo | owaseraruru mono kana. U-ba-soku-ni-mo 戒刀 (kai-tò) ari. 弥陀 (Mi-da)-no 利劍 (ri-ken)-ni 煩惱 (bon-nð)-wo | tatumaku negò 修行者 (su-gið-zia) nari-to-mo | ima 戰國 (sen-koku)-no toki naru-ni | 千里 (sen-ri) 獨行 (dokkò)-no mi-wo mamoru | ka-bakari-no 用心 (jô-zin)-sezaran-ja.

Ohne sich ganz befragen zu lassen, nahm jener eine andere Haltung an und sagte: ,Hier trage ich einen Namen, an den ich nicht dachte! Auch der Bonze hat das Schwert der Gebote. Sei es auch ein den Wandel Ordnender, der mit dem scharfen Schwerte Amida's die Sinnlichkeit abzuschneiden wünscht, gegenwärtig ist die Zeit der kämpfenden Reiche. Indem er auf einer Strecke von tausend Weglängen allein wandelt, beschützt er sich. Sollte ich keine solche Vorsicht gebrauchen?'

Soregasi-wa 丹嶋 (ta-zima) 清十郎 (sei-ziû-rò)-to jobarete | 東國 (tò-koku)-no mono naru-ga | 不幸 (fu-kò)-ni site oja fara-kara-wo usinai | 江州 (gò-siû) kuan-on-zino fotori-naru | jukari-no mono-ni jasinaware | tsitsi-tò jobi ko-to jobaruru-mo | uki-jo-wo sinobu kari-no jado. Waga kari-oja-wa 入夫 (niû-fu)-nite | 老婆 (rô-ba)-wa koto-ni katakuna-naru-ga | ije-ni fitori-no musume ari | sono kokoro-zama fawa-ni nizu | gan-sioku mata mijabi-tare-ba | itokenaki-jori 歌舞 (ka-bu)-wo narawasi | kore-wo 歌舞妓 ka-bu-ki-no osa-nite | faka-naki waza-ni jo-wo wataru-wo | miru-ni ibuseku utomasi-ku | to sen kaku sento omô wori | musume-no 老母 (rô-bo)-ga ai-fakari-te | soregasi-ni musume-wo me-awasi 夫婦 (fû-fu) 歌舞妓 (ka-bu-ki)-ni nariwai-se-jo | -to iwaruru-ga | kokoro-gurusi-ku | sozoro-ni ije-wo nuke-idete | kokoro-aranu niwaka 行者 (gið-zia) | jo-wo-ba sutene-do jo-ni suterarete | mi-tose-wo tabi-ni okuru mi-no | kokoro-bakari-no si-komi-dzu-e-wa | mi-wo mamasuru 同行 (dô-gið)-to | tanomu kai-naki nama-兵法 (fið-fô) | ajasimerarete menboku-nasi.

Ich heisse Ta-zima Sei-ziû-rò und bin in den östlichen Reichen geboren. Unglücklicher Weise verlor ich den Vater und den leiblichen Bruder, und wurde von einem in dem Reiche Ômi, zur Seite des Kuan-on-Tempels lebenden Verwandten aufgezogen. Es war eine vor der vergänglichen Welt verborgene entlehnte Einkehr, wo

¹ Do-e-mon Tsutsi-no suke war ein Räuberhauptmann, der die Gegend von Mijako und das Reich Setsu unsicher machte. Er kommt in der Geschichte des Palastes von Muro-matsi vor.

ich Vater nannte und Sohn genannt wurde. Der entlehnte Vater war ein in das Haus eingetretener Mann, das alte Weib war besonders starrsinnig. In dem Hause befand sich eine einzige Tochter. Dieselbe war von Sinnesart ihrer Mutter nicht ähnlich, und da sie auch von Angesicht schön war, liess man sie von früher Jugend auf singen und tanzen lernen. Ich sah, dass sie als Aelteste der Tänzerinnen durch eine ungewisse Kunst sich durch die Welt brachte, und war jedenfalls düster und entfremdet in meinen Gedanken, als die alte Mutter des Mädchens einen Plan entwarf und mir die Tochter zum Weibe gab. Dabei wurde gesagt, dass wir Beide als Tänzer unseren Lebensunterhalt erwerben mögen. In meinem Unmuth entschlüpfte ich geradezu aus dem Hause und ohne Absicht plötzlich ein Pilger, die Welt nicht verlassend, aber von der Welt verlassen, verbrachte ich auf der Reise drei Jahre. Dabei wurde auf die unnütze rohe Kriegskunst, der gemäss ich nach meinem Sinne den zur Selbsterhaltung dienenden Stockdegen zu einem Mitpilgernden erbitte, Verdacht geworfen, und es ist eine Schande.'

Soregasi makoto-wa 武士 (*bu-si*)-no *mi-nasi-ko* | *jatsu-jatsu-siku-to-mo mi-wo sutete* | *ika-de* 李園 (*ri-en*)-no *mure-ni iru-beki*. 武藝 (*Bu-gei*)-wa *moto-jori konomu tokoro* | 宿望 (*siùku-mô*)-mo *sôraje-ba* 都會 (*to-kuai*)-no *tokoro-wo suguru-goto-ni* | *bu-gei-ni na-tataru fito-wo tadzunete* | 一棒 (*itsi-bô*)-wo *uke-tare-domo* | *on-mi-ga gotoki* 達人 (*tatsu-zin*)-*ni-wa* | *imada omote-wo je-mo awasazu*. *Saru-beki* 宿縁 (*siùku-jen*) *aru-ni koso* | *na-nori-sirasi-te tatsi-sudzi-wo* | 傳授 (*den-ziù*)-*site tamawara-ba* | *ko-jo-naki ono-ga saiwai naran* | *to doro-ni te-wo tsuku ma-gokoro-wa* | *kotoba-no fasi-ni araware-tari*.

Ich bin in Wirklichkeit die Waise eines Kriegsmannes und werfe auch in Elend mich weg; wie könnte ich in die Schaar von Ri-en eintreten? Die Künste des Krieges sind es, was ich eigentlich liebe, es ist mein langgenährter Wunsch. So oft ich an dem Orte der Versammlung der Hauptstadt vorüber ging, suchte ich einen in den Künsten des Krieges berühmten Menschen und ich erhielt einen Stock, doch mit einem so verständigen Manne, wie ihr, konnte ich noch nicht von Angesicht zusammentreffen. Es ist eine alte Beziehung, welche so sein muss. Wenn ihr mir eueren Namen bekannt geben und mich die Sache des Schwertes lehren wolltet, würde dieses für mich ein durch nichts übertroffenes Glück sein.' — Dabei legte er die Hände in den Koth, und sein aufrichtiger Sinn ward zwischen den Worten offenbar.

Tsuku-dzuku kiki-te utsi-unadzuki | *iwaruru tokoro itsuwari-ni-wa aru-be-karazu*. *Sika-wa are-do* | *jemi-no utsi-ni jai-ba-wa kakusu-wa* | *ima-no jo-no fito-gokoro nari*. *Seô-ko naku-te-wa uke-fiki-gatasi* | *-to iû-ni sei-ziû-rô jeri-ni kake-taru* | *mamori-bukuro-no fimo-wo toki* | *soregasi go-siû-wo idzuru toki bo-dai-sio-no* 住持 (*dziû-dzi*)-*ni tsuki-te* | *koi-uke-taru* 募縁 (*ken-jen*)-no 帳 (*tsið*) *koko-ni ari* | *kore-wo mite utagai fare-tamaje*.

Jener, aufmerksam zuhörend, nickte mit dem Haupte und sprach: Das Gesagte kann keine Lüge sein. Dessenungeachtet ist in dem Lächeln eine Klinge verborgen, es ist der Sinn der heutigen Menschen der Welt. Wenn ich keine Beweise habe, kann ich unmöglich einwilligen. — Sei-ziû-rô löste das Band eines an seinen Kragen gehängten Zauberbeutels und sagte: Hier ist das Einschreibebuch der herbeirufenden Beziehung, welches ich zur Zeit als ich aus Ômi trat, von dem Vorsteher des Ortes des Seelenheiles bei meinem Hinbegeben erbeten habe. Sehet es an und lasset den Zweifel fahren.

To sasi-idasu-wo | *uke-tori-te naka-ba osi-firaki* | *geni utagð-beku-mo aranu* | *ken-jen-no tsið nari-keri*. *Kono oku-ni maki-kome-taru-wa* | *nani naran* | *-to kuri-firake-ba* | *sei-ziû-rô*

wa fitai-wo nade | so-wa mise-ma-irasuru mono-ni arazu. Gô-siû-wo idzuru toki | tsuma-no o- 夏 (natsu)-ni omô fodo-wo kikoje-sirasi | sinobi-jaka-ni wakare-wo tsuge-si-ni | kare mata wari-naku-wa kore-wo todomezu | semete mono-kokoro-jari-ni | kata-mi-wo nokosi-tamaje-kasi | -to iû-ni ina-to-wa inami-gataku | sore-gasi-ga mamori-bukuro-to | kano o-natsu-ga mamori-bukuro-to-wo tori-kajete | 再會 (sai-kuai)-no kata-mi-ni tote | kare-ni ataje | ware-ni okuri-te sôraje-ba | kore-wa o-natsu-ga mamori-bukuro.

Hiermit reichte er es hin. Jener nahm es und öffnete es zur Hälfte. Es war in der That — man konnte nicht zweifeln — ein Einschreibebuch der herbeirufenden Beziehung. Um zu sehen, was darin eingerollt sei, wand er es auf. Sei-ziû-rô fuhr sich über die Stirne und sagte: Dieses ist kein Gegenstand, den ich zeige. Zur Zeit als ich Ômi verliess, theilte ich der Gattin O-natsu meine Gedanken mit und benachrichtigte sie insgeheim von der Trennung. Indem sie mich ebenfalls nicht mit Gewalt davon abhielt, sagte sie: Wenigstens lasset mir zur Erinnerung ein Geschenk zurück. — Da ich es unmöglich verweigern konnte, vertauschte ich meinen Zauberbeutel gegen den Zauberbeutel O-natsu's. Es sollte ein Geschenk bei nochmaligem Zusammentreffen sein, ich gab es ihr, sie überliess es mir. Dieses ist der Zauberbeutel O-natsu's.

Maki-kome-taru-wa wagimo-ko-ga | ubu-ge foso-no wo nado-ni-mo-ja | aran-zuran | -to iû fasi-ni maki-fogusi | ten-bun fûtsi-nen roku-guatsu itsu-ka-no 誕生 (tan-zeô) | musasi-no kuni 新座 (ni-i-kura)-gôri | 小堤 (ko-tsutsumi)-no sato-bito | 榎藏 (kaja-zô)-ga musume 常夏 (toko-natsu) | -to jomi-mo wowarazu o-oki-ni odoroki | sate-wa tsika-goro jo-ni natataru | wonna-ka-bu-no 笠屋 (kasa-ja) o- 夏 (natsu)-wa | waga | -to bakari-ni kutsi-gomoru.

Darin mochten Worte wie ‚meiner jüngeren Schwester Milchhaar der Neugeborenen, Nabelschnur‘ und Aehnliches eingerollt sein. Als er es dazwischen aufrollte, stand daselbst: Am fünften Tage des sechsten Monats des achten Jahres des Zeitraumes Tenbun geboren Toko-natsu, die Tochter des Dorfbewohners Kaja-zô in Ko-tsutsumi, Kreis Ni-i-kura in dem Reiche Musasi. — Mit dem Lesen noch nicht zu Ende, sagte er sehr erschrocken: Also ist die Tänzerin Kasa-ja O-natsu, welche seit Kurzem in der Welt berühmt ist, meine —. Hier brach er ab und stotterte.

Ke-siki misezi-to utsi-siwabuki | geni 泥中 (dei-tsiû)-ni 芙蓉 (fu-jô)-wo idasu | 俳優 (fai-jâ) 女樂 (dzio-gaku)-ni mare-naru 貞實 (tei-zitsu). Ware-mo manako-wa arinagara | 土 (do)-je-mon-ga tomo-gara-naran | -to utagai-si koso ozomasi-kere. Ware mata 火急 (kua-kiû)-no 所要 (sio-jô) are-ba | go-fen-no gotoki waka-udo-wo | 門弟子 (mon-tei-si)-ni se-ma-fosi-ku | keô mata sono koto-nite | 天王寺 (ten-wô-zi)-no fotori-made | ijuki-taru kajesa nari-si | ware-wa 堀¹江川 (fori-je-gawa)-no konate-ni sumai-te | 劍術 (ken-ziûtsu)-no 師範 (si-fan)-taru | 坂逸 (saka-itsu) 八郎 (fatsi-rô)-to iû mono nari. Nawo iû-beki koto-mo ari. Tô-beki koto-no naki-ni-si-mo arane-ba | sugu-sa-ni ije-ni tomond-besi. 命 (Mei)-wa 義 (gi)-ni jotte karosi | -to ije-ba | sude-ni 師 (si)-to nari 弟子 (de-si)-to naru koto | ani kari-some-no 緣 (jen) naran-ja. 義 (Gi)-ni jotte-wa 一命 (itsi-mei)-wo karosi | -to-ja seraru-beki | kono 誓言 (sei-gon)-ga kika-ma-fosi.

Um seinen Gesichtsausdruck nicht zu zeigen, hustete er und sagte: In der That eine in dem Schlamme die Wasserlilie zum Vorschein bringende, unter Schauspielern

¹ In dem Zeichen 堀 ist statt 山 das Classenzeichen 土 zu setzen.

und Sängerinnen seltene Lauterkeit und Gediegenheit. Auch ich, obgleich Augen besitzend, hatte euch im Verdachte, dass ihr ein Genosse Do-je-mon's seid, es mag thöricht gewesen sein. Da ich ferner ein sehr dringendes Geschäft habe, möchte ich einen jungen Mann, wie ihr seid, zu meinem Schüler machen. Ich war heute auch in dieser Angelegenheit bis in die Gegend des Klosters des Himmelkonigs gegangen und befand mich auf der Rückkehr. Ich wohne diesseits des Grabenflusses und bin ein Meister der Fechtkunst Namens Saka-itsu Fatsi-ro. Ich habe noch mehr zu sagen. Da es auch nicht an Sachen fehlt, welche ich zu fragen habe, so werde ich euch geraden Weges zu dem Hause begleiten. Man sagt: Das Leben in Bezug auf Gerechtigkeit ist leicht. Dass man Lehrer geworden ist, dass man Schüler geworden ist, wie sollte dieses eine geringfügige Beziehung sein? Wenn man sich auf die Gerechtigkeit stützt, kann wohl das ganze Leben leicht gemacht werden. Ich möchte hierzu den Eid hören.

To ije-ba sei-ziu-ro ko-fiza-wo susume | 恩 (on)-wo ukete 恩 (on)-wo sirazu-wa | tori kemono-ni-mo otoru-besi. Waga 師 (si)-no kage-wo komuri-te | 宿望 (siuku-mo) dani fatasi-na-ba | mata wosimu-beki mi-ni si arazu | ika-de ose-ni somuku-beki | -to ito isagijoku iraje-tsutsu | fidari-no tamoto-ni nui-tomerare-taru | ko-gai-wo mite utsi-odoroki | kono ko-gai-wo waga tamoto-je | 三刺 (mi-fari)-nui-si-wa kokoro-jezu | -to ibukare-ba utsi-fowo-jemi | sore-wa isasaka waga 手爛 (siu-ren)-wo | sirasen tame-nite ari-keru-wo | ima-made go-fen-wa sirazari-si-ka.

Sei-ziu-ro stellte die Kniee vorwärts und erwiderte sehr aufrichtig: Wer Gnade empfängt und die Gnade nicht erkennt, ist weniger als ein Vogel und vierfussiges Thier. Wenn ich, der Gunst meines Lehrers theilhaftig, meinen langgehegten Wunsch erreicht haben werde, bin ich ferner nicht bemitleidenswerth. Wie könnte ich dem Befehle zuwider handeln? — Dabei bemerkte er eine in seinen linken Aermel eingestochene Haarnadel. Erschrocken und verwundert sagte er: Dass diese Haarnadel mit drei Stichen in meinen Aermel eingestochen ist, begreife ich nicht. — Jener erwiderte: Habt ihr bisher nicht gewusst, dass dieses geschah, um ein wenig meine Geschicklichkeit kundzugeben?

To ije-ba masu-masu 感伏 (kan-fuku)-si | waga 師 (si)-no 武術 (bu-ziutsu)-wa 鬼神 (ki-sin) 出沒 (siutsu-botsu) | 當今 (to-zi) 高橋 (taka-fasi) 光範 (mitsu-nori)-ga | uje-ni ari-to 稱讚 (seo-san)-si | kano ko-gai-wo nuki-tori-te | utsi-kajesi-mite maju-wo jose | futa-tabu towan-to suru wori-kara | niwaka-ni ide-kuru amata-no fito-oto | sagare-sagare | -to saki-o ko-e-ni | itsu fatsi-ro mi-kajeri-te | koko-wa juki-ki-no fito-mo o-oku-te | koto-wo 談 (dan)-zuru tokoro-ni arazu. Kono foso-no wo-no koto wake-mo.

Jener zeigte sich noch unterwurfiger und pries ihn, indem er sagte: Vor der Kriegskunst meines Lehrers versinken Götter und Geister. Sie steht in der gegenwärtigen Zeit über derjenigen Taka-fasi Mitsu-nori's.¹ — Indem er diese Haarnadel herauszog, sie umkehrte und betrachtete, zog er die Augenbrauen zusammen. Als er noch einmal fragen wollte, kamen plötzlich viele Menschen und trieben mit dem Rufe: Steiget hinab! Steiget hinab! die Leute vor sich weg. Itsu-fatsi-ro blickte hin und sagte: Hier gibt es viele Vorübergehende. Es ist kein Ort, wo man eine Sache bespricht. In Bezug auf diese Nabelschnur —

¹ Taka-fasi Mitsu-nori war in den Künsten des Krieges bewandert. Er kommt in der Geschichte des Palastes von Muro-matsi vor.

Kono kò-gai-no koto wake-mo.

— In Bezug auf diese Haarnadel —

Iza waga jado-nite katarò-besi.

— Wohlan! Ich werde darüber in meiner Wohnung sprechen —

Sara-ba sore-made kò-gai-wa.

— Also bis dahin ist die Haarnadel —

Go-fen-je adzukete kono foso-no wo-to | sibaraku kajuru-mo 師弟 (si-tei)-no 贈答 (zò-tò).

— Ich gebe sie euch in Verwahrung und vertausche sie einstweilen gegen diese Nabelschnur. Das Antwortgeben zwischen Lehrer und Schüler —

Sikara-ba on-tomo-tsuka-matsuran.

— Also werde ich euch begleiten.

Konata-je ki-mase | -to saki-ni tatsi | tomonai-kajeru fori-je-gawa | inu-i-wo sasi-te isogasi-keri.

— Kommet hierher! — Mit diesen Worten ging er voran und eilte in nordwestlicher Richtung gegen den Grabenfluss, zu dem er, von Jenem begleitet, zurückkehrte, fort.

Saru-fodo-ni | saki-wo owasi-te ide-kuru mono-wa | kore sunawatsi 別人 (betsu-zin) narazu | 京家 (kiò-ke)-no 執權 (sikken) | 三好 (mi-josi) 長慶 (naga-josi)-ga ije-no ko 戶鎌 (to-kama) 丹下 (tan-ge) | no- 裝束 (seò-zoku)-ni dzin-gasa itadaki | 巷路 (kò-dzi) semasi | -to sen-nitsi-dera-no mon-zen-ni | seò-gi-wo tate-sasi siri-utsi-kakure-ba | usiro-ni tsuki-taru fiaku-seò-bara | mura-osa-wo saki-ni tatete | fito-kawa-ni udzukumari | doronni kòbe-wo sasi-tsukure-ba | 丹下 (tan-ge) kuai-tsiù-jori | ni-mai-no e-su-gata-wo tori-idasi.

Derjenige, der, die Menschen vor sich wegtreiben lassend, zum Vorschein kam, war kein anderer als To-kama Tan-ge, der in dem Hause geborene Diener Mi-josi Naga-josi's, Machtinhabers des Hauses der Mutterstadt. Derselbe, in einem Feldanzuge, auf dem Haupte einen Lagerhut tragend, liess, indem er den Durchweg für eng hielt, vor dem Thore des Tempels der tausend Tage eine Bank hinstellen und setzte sich darauf. Die Menschen des Volkes, welche sich hinter ihm angeschlossen hatten, kauerten, der Dorfälteste voran, auf einer Seite und legten die Häupter in den Koth. Tan-ge nahm aus dem Busen zwei Bildnisse und sprach:

Mono-domo tsussinde uke-tamaware. Inuru ten-bun san-nen-no aki-no koro | kama-kura-no kuan-rei | 扇谷 (ògi-ga jatsu) 朝興 (tomo-oki)-no 嫡男 (siaku-nan) 興稚丸 (oki-waka-marò) | kama-kura-wo 沒落 (botsu-raku)-site | ima-ni sono juku-je sirezu | sama-ni jotte | 東國 (tò-goku) tsui-ni mamori-wo usinai | o-oku-wa seò-gun-ke-no 怨敵 (on-teki)-to nari-si koto | mina kore oki-waka-ga | 墮弱 (da-ziaku)-ni jotte itasu tokoro | sono toga motto-mo karo-karazu.

„Mögen die Leute ehrerbietig hören. Im Herbst des dritten Jahres des vergangenen Zeitraumes Ten-bun¹ hatte Oki-waka-marò, der rechtmässige Sohn Ògi-ga jatsu Tomo-oki's, Statthalters von Kama-kura, sich aus Kama-kura fortgemacht, und man wusste nicht seinen Aufenthalt. Dem Anscheine nach wurden die östlichen Reiche zuletzt der Bewachung verlustig und viele wurden die Feinde des Feldherrnhauses. Dieses alles geschah in Folge der Schwäche Oki-waka's, und die Schuld ist keine besonders leichte.“

¹ 1534 n. Chr.

Sikaru-ni seô-gun 義輝公 (josi-teru-kô) | tsika-goro sikiri-ni | obosi-mesu mune aru-wo mote | fajaku oki-waka-marô-no ari-ka-wo tadzune | karame-進 (sin)-zuru-beki josi o-ose-uke-tamawari | waga 主 (siû) mi-josi naga-josi ason | 執達 (sittas) si-tamò tokoro nari. Kono ju-e-ni | sinobi-sinobi-ni jo-no fû-bun-wo saguri-kiku-ni | moto-no | 倭根 (jamato-ne) 三位 (san-i) 參實 (juki-zane) 卿 (keô)-no 息女 (soku-dzio) 韓姬 (kara-fime)-wa mutsuki-no utsi-jori 婚縁 (kon-jen) atte | oki-waka-marô-ni-wa jui-nadzuke-no 内室 (naisitsu) tari. Sika-nomi narazu 木津 (ki-dzu) 難波 (nan-ba)-no awai-wa | juki-zane-keô-no 舊領 (kiû-seô) tare-ba | kono 所縁 (sio-jen)-ni tsuki-te | oki-waka-marô-wa kara-fime-to tomo-ni | tosi-goro kono watari-ni kakuroi-woru-to-mo kikoje | arui-wa kuan-ze-on san-ziû-san-sio-no 巡禮 (ziûn-rei)-no 行者 (gid-zia)-ni ide-tatsi | kuni-guni-wo 徧歴 (fen-reki)-su-to-mo ijeri.

,Indessen, weil der Feldherr, Fürst Josi-teru seit kurzer Zeit fortwährend sich mit einem Gedanken trug, erhielt man den Befehl, dass man den Aufenthaltsort Oki-waka-marô's schnell erforschen und ihn gebunden herbringen solle. Mein Vorgesetzter Mi-josi Naga-josi Ason befasst sich mit der Ausführung. Desswegen suchte ich ganz im Geheimen zu hören, was man in der Welt sagt, und ich erfuhr, dass Kara-fime, die Tochter des zu der dritten Rangstufe gehörenden Reichsministers Juki-zane von Jamato-ne, nachdem schon seit den Wickelbändern die Vermählung stattgefunden, die versprochene Gattin Oki-waka-marô's sei. Dieses ist es nicht allein. Da die Gegend zwischen Ki-dzu und Nan-ba von jeher durch den Reichsminister Juki-zane verwaltet wird, so verlautet, dass in Folge dieser Verbindung Oki-waka-marô zugleich mit Kara-fime seit Jahren in diesem Durchwege verborgen wohnt. Einige sagen auch, dass er als ein die dreiunddreissig Plätze der Göttin Kuan-ze-on besuchender Pilger verkleidet, die Reiche durchwandert'.

Mosi oki-waka 夫婦 (fû-fu)-no kakure-ka-wo siru mono ara-ba | waga 旅宿 (riosiûku)-je mûsi-ide-jo. Karame-totte ma-irase-na-ba | 恩賞 (on-seô-wa) kô-ni makasi-te | 榮利 (e-no ri)-wo 子孫 (si-son)-ni tsutô-besi. Kore-wa kore oki-waka-marô-no e-sugata nari. 生年 (Seô-nen) ni-ziû-si-go-sai nare-domo | jô-gan bi-rei nare-ba | fata-tsi-bakari-to mijuru-ni-nan. Kono itsi-mai-no e-sugata-wa | mura-osa-ni torasu-besi | nokoru itsi-mai-wa | tera-no mon-zen-ni kake-oke-kasi. Sen-nitsi-faka-wa | fi-goto-ni san-kei-no rô-niaku o-o-kari. 大津 (O-o-dzu)-no fuda-no tsudzi-ni-mo koto narade | koto-ni fan-kua-no tsi-mata nare-ba | tatsi-matsi fito-no siru josi aran | joku kokoro-je-jo.

,Wenn Jemand weiss, wo Oki-waka und dessen Weib sich verborgen haben, der komme in meine Wohnung, es zu melden. Wenn er ihn bindet und herbringt, steht es ihm frei, Gnaden und Belohnungen zu erbitten, und die Ehre wird sich auf seine Söhne und Enkel vererben. Dieses hier ist das Bildniss Oki-waka-marô's. Obgleich er vierbis fünfundzwanzig Jahre alt ist, wird er, da er schön und zierlich ist, nur zwanzig Jahre alt zu sein scheinen. Dieses eine Bildniss werde ich dem Dorfältesten einhändigen, das andere möchte ich vor dem Thore des Tempels aufhängen. An dem Grabe der tausend Tage sind die täglich zum Besuche kommenden Jungen und Alten eine Menge. Da es auch von Fuda-no Tsu-dzi in O-o-dzu nicht verschieden und eine besonders lebhafteste Strasse ist, wird es geschehen, dass ihn Menschen plötzlich erkennen. Verstehet es wohl!'

To toki-simese-ba | mura-osa-wa osoru-osoru | kudân-no e-sugata-wo uke-tori-te | sono itsi-mai-wo sen-nitsi-dera-no | 門 mon-no fasira-je fari-ni-kere-ba | tan-ge tsuku-dzuku-to mi-

kajeri-te | sa-nite josi. Sa-nite josi. Tsugu-no mura-je siru-be-se-jo | -to isogasi-tatete seô-gi-wo fanare | 天王寺 (ten-wô-zi)-no kata-je omomuke-ba | mura-osa-ra-wa usiro-ni tsuki-te | fiaku-seô 三人 (san-nin)-ni saki-wo owasi | mina moro-tomo-ni fase-sari-keri.

So bedeutete er ihnen. Der Dorfälteste nahm sehr furchtsam dieses Bildniss in Empfang und spannte das andere an einem Thorpfeiler des Tempels der tausend Tage auf. Tan-ge blickte aufmerksam hin und sagte: So ist es gut! so ist es gut! Geleitet mich zu dem nächsten Dorfe. — Hiermit erhob er sich eilig, verliess die Bank und ging nach der Gegend des Klosters des Himmelskönigs. Der Dorfälteste und die Anderen schlossen sich hinter ihm an, liessen durch drei Menschen des Volkes die Menschen vor sich wegtreiben, und Alle liefen mit einander fort.

Kakari-si fodo-ni | 門前 (mon-zen)-naru ko-datsi-no fima-ni | musiro-do kake-taru ko-ja-no utsi-jori | kata-i roku-sitsi-nin tatsi-idete | mina-mina kata-fo-ni jemi-wo fukumi | keô-wa asa-jori | fidari-no mimi-no kaju-gari-si-ni | sate joki koto-wo kiki-tari | -to fitori-ga ije-ba | mata fitori-ga | sare-ba-to-jo. Koko-ni fari-taru e-sugata-wa | negô-ni mare-naru kane-no tsuru nari. Madzu joku min | -to tatsi-tsudoi | geni-mo joku ni-tari-keri. Kore nari kore nari | sukosi-mo tagawazu. Kakare-ba saki-ni kasa-jadori-se-si | ziün-rei-no su-gid-za-wa | tô made-mo naki oki-waka-marô. Towoku-wa jukazi | ato-okkakete | utsi-tôsi-te kane-ni sen. Mitsi-dzure-no samurai-ni | suke-datsi-serarete tori-nigasu-na | to se-jo kaku se-jo.

Zwischen den vor dem Thore stehenden Bäumen traten jetzt aus einer Hütte, an welche eine Mattenthüre gehängt war, sechs bis sieben Bettler hervor. Alle lachten mit halber Wange, und einer von ihnen sagte: Heute juckte mir seit dem Morgen das linke Ohr, und ich habe endlich etwas Gutes gehört. — Ein anderer sagte: Weil es also ist! Ich wünschte, dass das hier ausgespannte Bildniss eine seltene Geldranke wäre. Wir werden es früher gut ansehen. — Sie stellten sich herum und riefen lärmend: In der That, es ist gut getroffen. Er ist es! er ist es! Es ist nicht die geringste Verschiedenheit. Also der umherwandernde Pilger, welcher sich vorhin untergestellt hat, ist ohne Frage Oki-waka-marô. Wir brauchen nicht weit zu gehen. Wir werden ihm nachrennen, ihn niederwerfen und daraus Geld machen. Er wurde von dem ihn begleitenden Kriegsmanne zum Helfer gemacht; lasset ihn nicht entfliehen! Es sei so, es sei auch anders.

To dojomeke-ba | ja-jo mate | sozoro-ni fajari-na-se-so | -to jobi-todome | musiro-do-wo osi-agete | jurugi-idzuru o-o-wotoko-wa | kata-i-no mure-no 大將軍 (tai-seô-gun) | 土舟 (tsutsi-fune)-no 槽介 (ro-suke)-to jobarete | 鉄面 (tetsu-men) 牛皮 (giû-fi)-no kuse-mono tsukuri | sawagi-taru ke-siki-mo naku | kore kare-wo mi-kajeri-te | nandzi-ra-wa kano 武士 (bu-si)-no | 手煉 (siû-ren)-wo-ba joku-mo mizu-ja. Ware-mo sono fazime | tô-koku-ni ari-si toki | si-jatsu-wo-ba joku mi-siri-tari. Moto-wa kama-kura-no 管領 (kuan-rei) | ògi-ga jatsu-no ije-no ko-ni 藤坂 (fudzi-saka) 内藏 (kura) 五郎 (go-rô) 春澄 (faru-zumi)-to jobare-taru mono naru-ga | itaku otsi-burete | ki-kori kari-bito-to nari-si koto-mo ari. Sare-do 劍術 (ken-ziûtsu) jawara nando | 牛稚 (usi-waka)-no faja-waza-ni | 弁慶 (ben-kei)-ga tsikara-wo kane-tari.

Mit dem Rufe: He! Wartet! Eilet nicht unüberlegt! sie aufhaltend und die Mattenthüre erhebend, schwankte ein hochgewachsener Mann heraus. Derselbe, Tsutsi-fune-no Ro-suke, grosser Feldherr der Bettlerschaar genannt, spielte den mit einem eisernen Antlitz und einer Ochsenhaut versehenen Bösewicht. Ohne in seiner Miene Aufregung zu zeigen, blickte er hierhin, dorthin und sagte: ,Sehet ihr denn nicht gut die

Geschicklichkeit jenes Kriegsmannes? Ich kenne diesen Menschen gut aus früherer Zeit, wo er sich in den östlichen Reichen befand. Er ist eigentlich ein in dem Hause geborener Diener Ôgi-ga jatsu's, Statthalters von Kama-kura, ein Mensch Namens Fudzisaka Kura-go-rò Faru-zumi. Indem er sehr herabkam, geschah es, dass er ein Holzhauer und Jäger wurde. Indessen in der Fechtkunst und im Ringkampfe fasste er zugleich mit der Gewandtheit Usi-waka's die Stärke Ben-kei's in sich'.

Si-jatsu-ni-wa furuki urami-mo are-ba | sude-ni 三四年 (san-si-nen)-wo fe-ni-kere-do | fito-me mi-si-jori mi-mo wasurezu. Si-jatsu-ga 巡禮 (ziùn-rei)-no waka-udo-to kataraitaru koto-no josi-wo | tsubara-ni-wa kiki-mo torane-do | mono-no i-i-zama ima koko-nite | fazi-mete ò-taru gotoku narazu. Sikare-ba kano ziùn-rei-no waka-udo-wa | faru-zumi-ga 故主 (ko-sijû)-naru | oki-waka-marô-ni utagai-nasi. Sika-nomi arazu kono e-sugata-ni | omo-kage-mo joku ni-tari. Sare-ba tote karo-garo-siku oi-semasi-te | ke-wo fuki kizu-wo motomuru-na. Si-jatsu-ra-ga juku-je-wa fori-je-to ijeri. Mitsi saje nukaru joi-jami-ni | asi-no fakobi-mo fakadorade | 道頓 (dô-ton)-bori-wo-ba imada sugizi | an-nai sittaru 背田圃 ura-tan-bo | sa-jû-jori fippasami | take-jari-wo mote tsuki-fuse-jo.

Ich nähre gegen ihn einen alten Hass, und obgleich drei bis vier Jahre verflossen sind, ist er mir, nachdem ich ihn einmal gesehen, vom Sehen noch erinnerlich. Was er mit dem pilgernden jungen Mann gesprochen, habe ich durch das Gehör zwar nicht genau aufgefasst, doch seine Art sich auszudrücken ist jetzt und hier nicht so, wie zu der Zeit als ich das erste Mal mit ihm zusammentraf. Jener pilgernde junge Mann ist jedoch Oki-waka-marô, der frühere Vorgesetzte Faru-zumi's, das leidet keinen Zweifel. Ausserdem sind auf diesem Bildnisse seine Züge gut getroffen. Dränget also in der Verfolgung nicht leichthin nach und suchet nicht, indem ihr die Federn wegblaset, die Wunde. Diese Menschen sagten, dass sie sich zu dem Grabenflusse begeben. Der Weg ist eben schlüpferig, in dem Abenddunkel geht das Weitersetzen des Fusses nicht von Statten, und sie sind an dem Graben des Abschusses des Weges noch nicht vorüber. Zwänget sie an den euch bekannten inneren Feldern von beiden Seiten ein und stosset sie mit Bambuslanzen zu Boden.'

To isogasi-tatsure-ba mina kokoro-jete | 笹 (kaki) kiri-fogusi-te | awo-take fiki-nuki | kore kukkidô-to waki-fasame-ba | 九万蜂 (ku-ma-fatsi) | 臥坐平 (go-za-fei) | 潤六 (dobu-roku)-wa | tsika-mitsi-jori saki-je fasire | 面三 (men-zô) | 難太 (ina-ta) | 出九 de-ku | 幕七 (feta-sitsi)-wa | ato-be-ni tsudzuke-to | 土舟 (tsutsi-fune)-ni | kadzi-tori fajasare kata-i-domo | siri-ni fo-kakete ôte juku.

Hiermit trieb er sie zur Eile an. Alle verstanden es und zogen, die Hecke durchbrechend, grünen Bambus aus. Sie nahmen diesen mit Kraft unter die Arme. ‚Ku-ma-fatsi, Go-za-fei und Dobu-roku mögen auf dem nahen Wege voranlaufen! Men-zô, Ina-ta, De-ku und Feta-sitsi mögen rückwärts nachfolgen!‘ So wurde von Tsutsi-fune¹ das Steuerruder ergriffen und der Gesang angestimmt. Die Bettler hängten hinter ihm die Segel an und gingen auf die Verfolgung.

Aki-no fi nare-ba midzikaku-te | asi-moto-jori-zo kure-kakaru. Dô-ton-bori-no ura-tan-bo | sei-ziâ-rò-wo ite kajeru | itsu-fatsi-rò-wa | kara-kasa-wo | fisagete faruka saki-ni tatsi | nisi-je-nisi-je-to iri-ai-no | kanete a-nai-wo joku sittaru | kata-i-ra-wa tsika-mitsi-jori | mura-mura-to okkake-ki-tsu. E-sugata-wo mote tadzuneraruru | kuan-rei-no jado-nasi dono | oki-waka-marô-to

¹ Der Name Tsutsi-fune hat die Bedeutung ‚Erdschiff‘.

mi-si-wa figa-me-ka | kajese | modose | -to jobi-tome | jobi-kake | mi-kajeru sei-ziû-rò-wo go-za-fei-ga | fasiri-kakatte tsû-to tsuku | take-jari-wo odori-koje | ko-wa 狼藉 (rò-gi) nari. Tasogare-ni | fito-tagaje-site 後悔 (kô-kuai)-su-na.

Als ein Herbsttag war der Tag kurz, und die Sonne war unter den Füßen im Untergehen. Auf den inneren Feldern, an dem Graben des Abschusses des Weges mit Sei-ziû-rò heimkehrend, trug Itsu-fatsi-rò an der Hand den Sonnenschirm und stand weit voran. Nach Westen! nach Westen! sagte die Glocke des Sonnenunterganges. Die Bettler, welche den Weg im voraus gut kannten, kamen auf einem nahen Wege schaarweise verfolgend herbeigelaufen. Dieselben mit dem Rufe: Sehen wir recht? Der vermittelt des Bildnisses gesuchte Toki-waka-marô aus dem zu einem Einkehrhause gemachten Palaste des Statthalters! Bringet ihn zurück! Machet ihn umkehren! Sei-ziû-rò aufhaltend, schrien ihn an. Als Sei-ziû-rò zurückblickte, lief Go-za-fei herbei und stiess an ihn. Jener sprang über die Bambuslanze und sagte: Dieses ist Gewalt! Verkenne in der Abenddämmerung nicht die Menschen, damit du es nicht später bereuest!

To iwase-mo ajezu | mata tsuki-idasu take-jari-wo | junde-je nagasi-te fiki-sizoki | firari-to fiki-nuku si-komi-dzu-e-ni | jari-no fosaki-wo kiri-otose-ba | suki-mo arasezu ku-ma-fatsi-ra-ga kaze-no susuki-to midare-ai | ame-jori sigeki take-jari-ni | sei-ziû-rò-wa futo-momo tsukare ko-fiza-wo tsui-te sasaje-tari. 五六反 (Go-roku-tan) saki-ni tattaru | itsu-fatsi-rò-wa kore-wo mite | awa-ja | -to kara-kasa nage-sutete | massikura-ni fase-kajeri | katana-wo furûte ku-ma-fatsi-ga | foso-kosi fata-to kiri-fanatsi | kajesu katana-ni go-za-fei-wa | 眉間 (mi-ken) 四五寸 (si-go-sun) kiri-sakare | onazi-makura-ni tõre-tari.

Sei-ziû-rò, die Bambuslanze, welche Jener, ohne ihn ausreden zu lassen, wieder gegen ihn stiess, nach links wegschlagend, wich zurück und hieb mit dem hurtig gezogenen Stockdegen die Spitze der Lanze ab. Ku-ma-fatsi und die Anderen, keinen Zwischenraum lassend, standen gleich dem Schilfrohr im Winde voll Aufregung beisammen. Von den dichter als Regen sich drängenden Bambuslanzen in den Schenkel gestochen, stiess Sei-ziû-rò die Kniee vor und stellte sich entgegen. Als der fünf bis sechs Felder weiter vorwärts stehende Itsu-fatsi-rò dieses sah, warf er mit einem Schrei den Sonnenschirm weg und lief plötzlich zurück. Das Schwert schwingend, hieb er Ku-ma-fatsi in der Mitte des Leibes entzwei. Von dem zurückgewendeten Schwerte wurde Go-za-fei zwischen den Augenbrauen vier bis fünf Zoll weit aufgespalten, und Beide fielen auf derselben Stelle zu Boden.

Sei-ziû-rò kore-ni tsikara-wo jete | mi-wo okosi-tsutsu utte kakaru-wo | itsu-fatsi-rò kake-fedate | usu-de oi-nu-to mije-taru-ni | koko-wa wa-nami-ni utsi-makasi | fori-je-no kata-je fasiri-sòraje | jagate-zo ware-mo oi-tsukan | toku-toku | -to isogasi-te . 多勢 (ta-sei)-ga naka-je watte iri | 縱橫 (ziû-wò) 無下 (mu-ge)-ni kiri-tatsure-ba | sei-ziû-rò-wa ima-sara-ni okururu-to-ni-wa arane-domo | nozomi-arû mi-no 血氣 (kekki)-ni makasi-te ai-te-ni tarazaru kata-i-ra-to 雌雄 (si-jû)-wo arasowan-wa fu-kaku nari | -to omoi-kajesi-te | fiki-sirizoki | sikara-ba o-ose-ni sitagò-besi. Iû-ni-ja ojobu | toku fasire | -to iraje-mo fatezu fidari-migi kiri-komu 血 (tsi)-kefuri midzu-oto takaku | otsi-iru dobu-ta men-zò fina-ta , feta-sitsi deku-ra-mo 度 (do)-wo usinai | fagesi-ki jai-ba-wo sasaje-kanete | 數箇所 (su-ka-sio)-no fuka-de-ni 絶命坤 (zetsu-mei-kon) | 算木 (san-ki)-wo midasi-te tõre-keri.

Sei-ziû-rò gelangte hierdurch zu Kraft und wollte, indem er sich erhob, einhauen. Itsu-fatsi-rò trat dazwischen und sagte: Es schien mir, dass du leicht verwundet wurdest.

Hier überlasse es mir und laufe zu dem Grabenflusse, ich werde dich sogleich einholen. Schnell, schnell! — Nachdem er ihn hiermit zur Eile angetrieben, drang er in die Menge und hieb schräg auf arge Weise ein. Sei-ziû-rò hatte zwar nicht im Sinne, jetzt wieder zu weichen, doch er überlegte, dass es unklug wäre, wenn er, von verlangender Heissblütigkeit fortgerissen, mit den einer Gegnerschaft nicht würdigen Bettlern im Kampfe sich messen würde, und zog sich zurück. ‚Ich werde also dem Befehle gehorchen. Es kommt wohl zu dem Worte: Laufe schnell!‘ — Ehe er noch ganz geantwortet, rauchte, indem rechts und links eingehauen wurde, das Blut. In das Wasser, welches plätscherte, fallend, verloren Tobu-ta, Men-zò, Fina-ta, Feta-sitsi und De-ku die Fassung. Die rasende Klinge aufzuhalten nicht im Stande, verwirrten sie, mit mehreren tiefen Wunden bedeckt, die Rechnungshölzer des Erdbildes des zer-rissenen Lebens und stürzten nieder.

Tsutsi-fune ro-suke-wa fazime-jori | aze-no ko-kage-ni tatazumi-te | sa-u-naku-wa utsi-mo idezu | sibaraku suki-wo ukagò fodo-ni | itsu-fatsi-rò-ga siù-ren-no kissaki | tada ina-dzuma-no kirameku gotoku | sibasi-ga fodo-ni te-sita-no kata-i-ra | koto-goto-ku utare-ni-kere-ba | sita-wo mai-te odoroki-osore | ato-sisari-site nigen-to se-si-ga | sei-ziû-rò-ga te-wo ôte | dô-ton-bori-no kata-je fasiru-wo | jaja sukasi-mite fisoka-ni jorokobi | jari-sugusi-te take-jari fissage | aze-wo meguri-te okkake-tari.

Tsutsi-fune Ro-suke war anfänglich in dem Schatten der Bäume des Feldraines stehen geblieben. Da er ohne Nachricht war, spähte er eine Weile, ohne hervorzutreten. Die geübte Schwertspitze Itsu-fatsi-rò's glich nur dem Leuchten des Blitzes, und in Kürze waren die unter der Hand befindlichen Bettler sämtlich erschlagen. Die Zunge zusammenrollend, erschrocken und bang, fuhr er zurück und wollte entfliehen. Da erspähte er endlich, dass Sei-ziû-rò verwundet dem Graben des Abschusses des Weges zulief. Heimlich erfreut, liess er ihn vorüber, hängte dann die Bambuslanze an den Arm, ging um den Feldrain und jagte ihm nach.

Wori-kara ka-bu-ki-no fate-tai-ko | nadarete kajeru 見物 (ken-butsumi)-no utsi-je-ja magire-iri-nu-beki | ana bin-nasi | -to tsutsi-bune-wa | tobu-ga gotoku-ni fasiri-tsuki | sei-ziû-rò-ga sobira-wo nozomi-te | ja-go-e-wo kakete tsuku jari-wo | junde-je farai mi-wo kajesi | watari-ôte-zo tatakò-taru. Koko-wa o-o-dzi-je fodo-tsika-kere-ba | wakarete kajeru ka-bu-ki-no 翔集 (kun-ziû) | 老若 (rô-niaku) 男女 (nan-niô) kore-wo mite | suwa koto ari | -to 周章 (siù-seô)-si | tada kumo-no ko-wo tsirasu-ga gotoku | 田 (ta)-to-mo iwazu 畝 (kuro)-to-mo iwazu | 右往左往 (u-wò-za-wò)-ni nige-madoje-ba | ro-suke-wa sikiri-ni ko-e-wo furi-tate | kono kuse-mono-wa e-sugata-mote | tadzuneraruru oki-waka nari. Ware-wo tasukete karame-tori | fô-bi-wo wake-mo torazu-ja.

In diesem Augenblicke waren bei der Schlusstrommel der Tanzvorstellung die im Abfallen zurückkehrenden Zuschauer daran, in Verwirrung nach Hause zu gehen. Mit dem Rufe: Sehr ungelegen! lief Tsutsi-bune, als ob er flöge, heran, blickte nach dem Rücken Sei-ziû-rò's und stach, einen Schrei ausstossend, mit der Lanze. Jener schlug die Lanze nach links, wendete sich um, traf im Uebersetzen mit ihm zusammen und kämpfte. Es war hier nahe an der grossen Strasse. Als die getrennt zurückkehrenden Schaaren der Tanzvorstellung, Alte und Junge, Männer und Weiber, dieses sahen, geriethen sie unter dem Rufe: Es gibt etwas! in Schrecken. Als ob sie nur junge Spinnen zerstreuten, auf Felder nicht achtend, auf Raine nicht achtend, gingen sie rechts, gingen sie links und irrten fliehend umher. Ro-suke rief fortwährend mit erhobener Stimme:

Dieser Bösewicht ist der vermittelst eines Bildnisses gesuchte Oki-waka. Helfet ihr denn mir nicht ihn binden und nehmet Antheil an der Belohnung?

To jobi-kake-tsutsu nawo tatakè fodo-ni | tatsi-matsi kuize-ni tsumadzuki-te | joko-sama-ni fusi-marobe-ba | sei-ziû-rò je-tari | -to odori-kakari | jai-ba-wo agete kiran-to suru-ni | tada-ima ro-suke-ga oki-waka-marô-wo | karame-tore-to jobu ko-e-no | 懃 (joku)-ni fikaruru wotsi-kotsi-bitô | fiaku-seô-bara moro-tomo-ni | te-ni-te-ni 棒 (bô)-wo fiki-sagete | waku-ga gotoku-ni fasiri-ki-tsu.

Indem er so rief und noch kämpfte, strauchelte er plötzlich über einen Baumstumpf und fiel quer zu Boden. Sei-ziû-rò sprang rechtzeitig auf ihn zu, erhob die Klinge und wollte ihn niederhauen. In diesem Augenblicke kamen, bei dem Rufe Ro-suke's: Bindet Oki-waka-marô! durch Habsucht angezogen, hier und dort Menschen des Volkes, gemeinschaftlich in den Händen Stöcke tragend, als ob Wasser aufwallte, im Laufe daher.

Sei-ziû-rò kitto mite | waga mi sude-ni te-wo ô-tare-ba | 進退 (sin-tai)-mo 自在 (zi-zai)-narazu | kono mono fitori-wo kiri-fuseru-to-mo | ide-kuru 多勢 (ta-sei)-wo ika-ni sen. Koko-nite 死 (si)-su-beki mi-ni arazu | -to omoje-ba jagate furi-age-taru | jai-ba-wo fiki-te itsi-fajaku | 群集 (kun-ziû)-no naka-je fasiri-iri | isasa-wo-kawa-wo odori-kojete | o-o-dzi-wo sisi-te fasiru wori-kara | mukai-jori kuru orose-kago. Sei-ziû-rò-ga fisage-taru | jai-ba-no fikari-ni awa-ja-to sakebu | orose-ra-wa kago kaki-suje | nusi-wo sutete-zo nige-sari-keru.

Sei-ziû-rò blickte genau hin und dachte sich: Da ich bereits verwundet bin, steht Vorwärtsgehen und Zurückweichen nicht in meiner Macht. Mag ich auch diesen einzigen Menschen niederhauen, was beginne ich mit dieser herankommenden Menge? Ich werde hier nicht sterben. — Die erhobene Klinge schwingend, lief er hurtig mitten unter die Schaar, sprang über einen kleinen Bach und enteilte gegen die grosse Strasse. In diesem Augenblicke kam ihm eine Sänfte entgegen. Bei dem Leuchten der von Sei-ziû-rò an dem Arme getragenen Klinge stellten die Träger, einen Schrei ausstossend, die Sänfte nieder, liessen den darin Sitzenden im Stiche und entflohen.

Orose-kago ‚abladende Sänfte‘ ist so viel als das einfache kago ‚Sänfte‘. Ebenso steht orose für kago-kaki ‚Sänfenträger‘.

Nani-goto naran | -to kago-no to-wo | fiki-akete idzuru kasa-ja natsu-ga | ka-bu-ki fatase-si sode dzu-kin | kata-ni kakaru-wo osi-age-tsutsu | fasiri-tsikadzuku sei-ziû-rò-to | omote-wo awasi-te utsi-odoroki | sei-ziû-rò-nusi-ni wowasazu-ja | sa-iû kowa-ne-wa o-natsu-ni arazu-ja.

Um zu erfahren, was es gebe, öffnete die Thüre der Sänfte und trat heraus Kasa-ja Natsu. Das über der Schulter hängende als Aermel gebrauchte Kopftuch, mit welchem sie die Tanzvorstellung beendet hatte, erhebend, kehrte sie zu dem nahe hinzulaufenden Sei-ziû-rò das Angesicht und rief erschrocken: Seid ihr nicht der Herr Sei-ziû-rò? — Hierauf erwiederte dieser: Bist du nicht O-natsu?

Omoi-kakezu | to-bakari-ni | tsuki-nu jeni-si-mo u-ba-tama-no | jami-wa ajasi-ki wotto-no tsi-gatana | fito-ni misezi | -to awatatasi-ku | ja-niwa-ni kago-je sinobasi-te | to-wo fiki-tatete fotto tsuku | iki moro-tomo-ni mune nade-orosi | kuraki kata-je-to mi-wo fisomasi | matsu-to-wo siranu orose-ra-wa | 女伎 (tai-fu)-wo sutete-wa 後難 (kô-nan)-wo | nogare-gatasi | -to osoru-osoru | fasiri-kajeri-te to min kô mire-ba | kago-wa sute-taru tokoro-ni ari. Tsutsuganaku-te-ja wowasuru | -to toje-ba utsi-nite siwabuki-ni-zo | sara-ba isoge | -to moro-kata irete | naga-fori sisi-te fase-tari-keri.

Bei der Beziehung, welche eine Zeitlang zu Ende gegangen, verbarg unvermuthet in schwarzer Nacht der seltsame Mann das Blutschwert, um es nicht die Menschen

sehen zu lassen, voll Hast und plötzlich in der Sänfte. Er zog die Thüre zu, erleichterte in Gemeinschaft, tief seufzend, die Brust und versteckte sich an der dunklen Seite. Die Träger, welche nicht wussten, dass man warte, dachten, dass es, wenn sie die Künstlerin im Stiche liessen, unmöglich sein würde, den üblen Folgen zu entkommen, und liefen sehr ängstlich zurück. Sie blickten nach jeder Seite hin; die Sänfte war an dem Orte, wo sie von ihnen verlassen worden war. Sie fragten: Ist euch nichts zugestossen? — In dem Inneren hustete man und sagte: Also eilet! — Beide Schultern einfügend, liefen sie in der Richtung des langen Grabens fort.

Nusi-wa koko-ni-to ije-ba je-ni | iwade sei-ziû-rò-wo sukui-je-si | o-natsu-wa 天地 (ten-tsi)-wo fusi-ogami-te | dzu-kin 目 (ma)-bukaku kaki-awasi | asi oto-sasezi | -to fiki-sagari kago-ni tsuki-te-zo kajeri-juku. Uresi-ki mono-wa sinobu 夜 (jo)-no | jami koso ono-ga ta-suke nare.

„Der Gebieter hier!“ Sie konnte dieses nicht aussprechen. O-natsu, welche, ohne es zu sagen, im Stande war, Sei-ziû-rò zu retten, verehrte den Himmel und die Erde. Das Kopftuch tief unter den Augen zusammenschlagend und ohne mit den Füßen ein Geräusch zu machen, stieg sie herunter und kehrte, indem sie der Sänfte folgte, nach Hause zurück. Der erfreute Mann, das Dunkel der Nacht, in der er sich verbarg, mochte für ihn Hilfe sein.

Der Tintenstein der Abschrift.

天滿 (Ten-ma)-no 社頭 (sia-tô)-ni | 般若 (fan-nija)-no fitsu osi-sujete | kata-je-ni 勸化 (kuan-ke)-no nobori-wo tate | 經 (kið)-wo 書寫 (sio-sia)-site zeni-wo kô | i-so-dzi amari-no tabi-僧 (sô) ari-keri.

Auf dem Tempelgrunde Ten-ma war ein über fünfzig Jahre alter reisender Bonze, der die Kiste mit den Büchern des Verstandes niedersetzte, zur Seite die Fahne der Beiträge aufstellte und indem er die heiligen Bücher abschrieb, Geld begehrte.

San-kei-no 良賤 (rið-sen) tatsi-tsudoi-tsutsu | kore-wo mire-ba fude-wo todomete | sono fito-ni mukai | kore-wa 宿願 (siûku-guan)-no mune atte | 大般若經 (dai-fan-nija-kið)-wo 修造 (siû-zô)-suru | 遠遊 (en-jû)-no tabi-sô nari. Kokoro-zasi-arû tomo-gara-wa | 法名 (fô-meô) 俗名 (zoku-meô)-wo no-tamawase | 經文 (kið-mon)-no su-e-je nosi-te | nagaku 冥福 (mið-fuku)-wo inoru-besi. Fan-nija-no 施主 (se-siû)-ni nari-tamaje.

Als die Vornehmen und Geringen unter den Besuchern des Tempels sich sammelten und auf ihn blickten, hielt er mit dem Pinsel inne und sagte zu den Menschen: Dieses ist ein reisender Bonze der fernen Wanderung, der, nachdem er ein altes Gelübde im Sinne gehabt, die Bücher des grossen Verstandes ausübt. Die Gefährten, welche einen Vorsatz haben, mögen ihren Klosternamen und ihren weltlichen Namen sagen. Ich werde ihn am Ende des Textes des heiligen Buches eintragen und für immer den dunklen Segen erlehen. Werdet Beitragende zu dem Verstande!

To taka-jaka-ni jobaware-ba | 本國 (fon-goku) 俗稱 (zoku-seô) 法號 (fô-gô) made | na-nori-te ono-ono zeni-wo nage | dzi-goku-no sa-ta-mo kane-si-dai. A-mi-da-no fikari-wa zeni itsi-mon. — 家 (Ikke)-no fô-gô zoku-meô made | kaki-nosuru-to-wa ima-no 世 (jo)-ni | ka-bakari-no jasuki mono-wa nasi. Na-mu a-mi-da-butsu | -to dojomeki-te | tatsi-wakare-tsutsu kajeri-keri.

Er rief dieses mit lauter Stimme. Die Leute nannten das Reich ihrer Geburt, ihren weltlichen Namen, selbst ihren Klosternamen, und ein Jeder warf ihm Geld hin. Er sagte wieder: Die Kunde von der Hölle richtet sich nach der Menge des Geldes. Indem ich den Klosternamen, selbst den weltlichen Namen jedes Einzelnen eintrage, gibt es in dem gegenwärtigen Zeitalter nichts so Wohlfeiles. Namu Amida-Buddha! — Nachdem er auf diese Weise gelärmt, trennte er sich und kehrte zurück.

Ja-tsu doki tsuguru tori-no ne-ni | sia-tô-mo sibasi 寂莫 (seki-baku)-to san-kei-no fito to-daje-si-ka-ba | maki-wo owoi-te suzuri-wo kata-josi | sora tsuku-dzuku-to utsi-awogi | mi-tose kono kata kokoro-wo tsukusi-te | ina-ki-ga ototo 瀨二郎 (se-zi-rô)-no | juku-je idzuko-to tadzunure-domo | mijako-no kata-je | to-bakari-ni | kikojete ima-ni ari-ka-wa sirezu | meguri-meguri-te 京 (kiô) nani-wa | wotsi-kotsi-bito-no iri-mo tsudô | 天府 (ten-fu) 福地 (fuku-tsi)-wa sono fito-ni | meguri-ô josi aran-ka tote | sora fare-taru fi-wa kono sia-tô-je | idete kiô-mon-wo sio-sia-si-tsutsu | wotsi-kotsi-bito-ni na-wo toje-domo | ina-ki-to-mo se-zi-rô-to-mo | na-noreru fito-wa ide-mo kozu. Kaku-wa musume-ga jomi-dzi-no sawari-to | nari-nan-to omoje-ba | mune-gurusi. Sute-taru uki-jo-ni nawo majô | 冥空 (meô-ku)-ga 子 (ko) ju-e-no jami-wo | kokoro-tsukusi-ni ari-ake-no | 眞如 (sin-nio)-no tsuki-ni terasasi-tamaje. Na-mu 天満 (ten-man) 大威徳 (dai-i-toku) 自在 (zi-zai) 天神 (ten-zin) | -to nen-zi-tsutsu | jasiro-wo sasi-te ma-iri-keri.

Als mit dem Rufe des die achte Stunde meldenden Vogels der Tempelgrund bald ruhig ward und die Besucher verschwanden, verdeckte er die Rolle und legte den Tintenstein bei Seite. Zu dem Himmel starr emporblickend, sagte er: Seit drei Jahren erschöpfe ich die Gedanken und suche den Aufenthaltsort Se-zi-rô's, des jüngeren Bruders des Geschlechtes Ina-ki, doch nachdem ich bloss gehört, dass er sich nach Mijako gewendet hat, ist jetzt sein Aufenthalt unbekannt. Immer umherwandelnd, glaubte ich, dass ich in der Hauptstadt Nani-wa, in den Sammelhäusern des Himmels, an den Orten des Segens, wo die Menschen von hier und dort eintreten und sich versammeln, Mittel finden würde, im Umherwandeln mit ihm zusammenzutreffen, und ich ging an einem Tage, wo der Himmel sich aufgeheitert hatte, zu diesem Tempelgrunde hinaus. Indess ich den Text der heiligen Bücher abschrieb, fragte ich die Menschen von hier und dort um ihren Namen, doch ein Mensch, der Ina-ki oder Se-zi-rô hiess, kam nicht zum Vorschein. Indem ich glaube, dass somit für meine Tochter in der Unterwelt ein Hinderniss entstehen wird, ist meine Brust beklommen. Lasse die Finsterniss um das Kind des in der vergänglichen Welt, die er aufgegeben, noch immer umherirrenden Meô-kû, das Herz erschöpfend, durch den wahrhaftigen Mond des Tagesanbruches erleuchten, Na-mu Ten-man, grosse Macht und Kraft, selbstständiger Himmels-gott! — So betend, trat er in der Richtung des Altares ein.

Wori-si-mo are tada futari | isi-no tori-i-wo kojuru-gi-no | i-so-dzi amari-no osame-ga ato-ni | sibu-some-no tsudzura ô-taru-wa | furu-kinu akinô mono naru-besi. Okure-base-ni setta narasi-te | ko-ja-ko-ja | -to jobi-todome | te-utsi-si-taru furu-kinu — 領 (itsi-reô) | ten-ma-made mote ki-jo | -to no-tamawasuru-ni tsuki-te kure-ba | koko-wa faja | 天神 (ten-zin)-no sia-tô nari | idzuko-made-ka ite juki-tamô. Kono goro-no fi-no midzikasa | aki-no utsuri-nite nariwai-ni itoma-wa arazu. Joi-fodo-ni site uke-tori-tamaje. A-a-kokoro-na.

Es mochte in diesem Augenblicke sein, als nur zwei Menschen das steinerne Tempelgitter überstiegen. Derjenige, der hinter einem Weibe von mehr als fünfzig Jahren auf dem Rücken einen mit Saft gefärbten Koffer trug, konnte ein Händler mit alten Kleidern

sein. Im Nachlaufen die Schneeschuhe ertönen lassend, hielt er mit dem Rufe: He! he! das Weib auf und sagte: Ihr hiisset mich das alte Kleid, welches ich euch einhändigte, bis zu dem Tempel Ten-ma bringen, ich folgte und kam her. Hier ist bereits der Tempelgrund des Himmelsgottes; wie weit gehet ihr mit mir? Bei der jetzigen Kürze des Tages, wo der Uebergang des Herbstes ist, bleibt mir für die Geschäfte keine Zeit. Nehmet es gutwillig in Empfang! Ach, unsinnig!

Das mit *kojuru* ‚überschreiten‘ verbundene *gi* ist eine in einigen Ausdrücken der gewöhnlichen Sprache vorkommende Partikel, über deren eigentliche Bedeutung keine Aufklärung zu finden ist.

Osame wird hier als Synonymum von 専女 *tò-me* ‚altes Weib‘ gebraucht. Das Wort wird von Einigen als *wosa-me* ‚Weib, welches die Aelteste, Vorsteherin der Jüngeren ist‘ betrachtet. Andere betrachten es als *wosame* ‚Leitung, Verwaltung‘.

To tsubujake-ba | ôna-wa mi-kajeri-te tatsi-todomari | kono fito-no kokoro-midzikasa-jo. Tsure-naru mono-no kono tokoro-ni | matsi-te woru fadzu nare-do | konata-ga sukosi fajakaru-ni-ja. Sono fito-wa imada mijezu. Sare-ba tote tori-i saki-ni | kinu-wo kakajete tadazuma-ba | waraware-mo seme | ajasimare-mo seme. Konata-jori kajerasu-beki-ni | tsudzura moro-tomo oki-te-jo.

Als er so flüsterte, blickte das Weib auf ihn zurück und blieb stehen, indem sie sagte: Ein Kurzsinn von Seite dieses Menschen! Mein Begleiter sollte an diesem Orte warten, doch ich bin wohl etwas schnell gewesen. Dieser Mensch ist noch nicht zu sehen. Wenn ich also vor dem Tempelgitter das Kleid in den Armen halte und stehen bleibe, werde ich verlacht und auch angestaunt werden. Ich werde ihn meinerseits zurückgeben lassen. Stelle den Koffer mit dem Inhalte nieder.

To wari-naku ije-ba | kôbe-wo kaki | tsudzura-wa ima-mo 所要 (sio-jô) are-do | fi-goro mi-mo si mi-siri-mo serare-si | kô-rai-fasi-naru | 板裂 (ita-kire)-ja 雀八 (suzu-fatsi)-ga | na-ni ô 女伎 (tai-fu)-no fawa-go-ze-ni | ka-bakari-no koto-wa inami-gatasi. Kono fotori-ni-wa tori-i-mo are-ba | so-ko-ra — 扁 (ippen) meguri-te kon. Usinawasi-tamô-na | -to i-tsutsu jagate fan-nija-fitsu-no | kata-je-ni jawora tsudzura-wo orosi-te | isogawasi-ge-ni fase-sari-keri.

So sagte sie ungezwungen. Jener kratzte den Kopf und erwiderte: Ich habe den Koffer zwar jetzt vonnöthen, jedoch der von jeher gesehene und von Angesicht bekannte, an der Brücke von Kô-rai wohnende Suzu-fatsi aus dem Hause Ita-kire kann der Mutter der berühmten Tänzerin eine solche Sache unmöglich abschlagen. Da in dieser Gegend auch ein Tempelgitter ist, werde ich dort einen Umgang machen und dann kommen. Verlieret ihn nicht! — Hiermit liess er zur Seite der Kiste der Bücher des Verstandes leise den Koffer herab und lief in Eile weg.

Ôna-wa sibasi mi-okuri-te | tsudzura fiki-josi siri-wo kake | kano ko-zi-rô-no ito ososa-jo. Nani-wo site aru jaran | -to sita utsi-narasi-te matsi-wabu wori-kara | aka-zimi-taru te-nogoi-wo | fô kafuri-site | junde me-te-wo | mi-kajeri-nagara kuru mono-wa | kore tsutsi-funa-no ro-suke nari.

Das Weib blickte ihm eine Weile nach, zog dann den Koffer heran und setzte sich darauf. Sie sagte: O die grosse Langsamkeit dieses Aeltesten der Bettler! Was wird er doch haben? — Während sie mit der Zunge schnalzte und ungeduldig wartete, kam ein Mann, der, das Gesicht in ein mit Schmutzflecken bedecktes Taschentuch gehüllt, nach rechts und links sich umsah. Es war Tsutsi-funa-no Ro-suke.

Ko-zi-rò bedeutet ‚Aeltester der Bettler‘. *Ko-zi* steht für *kotsu-zi* ‚Bettler‘.

Faruka-ni me-to me-wo awasi-tsutsu | midzu-kaki-no kage-je tatsi-tsudoi-te | tsutsi-fune-wa ko-e-wo fisomasi | otsutsui-no jû-gure-ni | oki-waka-marô-wa naga-fori-naru | ta-zima-ja-je nige-iri-taru josi | orose-ra-ga utaje-ni jotte | wosa-wosa 穿鑿 (sen-saku)-seraruru-to kikoje-tari. Sono koto mosi makoto-nite | ta-nin-ni karame-torasi-te-wa | inu fone-wore-domo taka-no 功名 (kô-meô). Kagi-idasa-ba-ja | -to kinô itsi-nitsi | ta-zima-ja-no omote-kara | kokoro-wo tsukusi-te ukagaje-ba | omoi-mo kakezu | tosi-fisasi-ku oto-dzure-sezari-si | waga uba-no ije nari-ki.

Von ferne einander in die Augen blickend, stellten sie sich im Schatten der Tempelumzäunung zusammen. Tsutsi-fune sagte mit leiser Stimme: ‚Ich habe gehört, es werde in Folge der Anzeige der Sänftenträger, dass Oki-waka-marô vorgestern Abends in das an dem langen Graben befindliche Haus Ta-zima geflohen, eine strenge Untersuchung vorgenommen. Wenn die Sache sich wirklich so verhält und ich andere Menschen ihn festnehmen lasse, so mag der Hund sich auch abmühen, die Ehre bleibt dem Falken. Als ich, um es auszuwittern, an dem gestrigen Tage von der Aussenseite des Hauses Ta-zima mit aller Aufmerksamkeit spähte, war es wider Vermuthen das Haus meiner Muhme, von der ich durch lange Jahre keine Nachricht hatte‘.

Josi-ja tosi-goro utoku-mo are | oi-no 出世 (siÛsse)-no 肩 (kata) koso motame | asiku-wa fakari-tamawazi | -to omoi-si-ka-ba | fisoka-ni to-no kata-je jobi-idasi-te | waga omô fodo-wo tsuge | sate oki-waka-marô-no koto-wo toi-ni-kere-do | sono koto-wa iraje-mo je-sezu. Tanomu-beki josi-no are-ba | asu-no firu sugi-te | ten-ma-no sia-tô made ki-jo-kasi | -to no-tamawase-si-wa kokoro-je-gatasi. Ika-naru ju-e-zo | sirasi-tamaje.

‚Ich dachte mir: Mag ich auch durch Jahre entfremdet sein, sie wird wohl die Schulter des in die Welt getretenen Neffen erfassen. Wenn es schlecht ist, soll sie nicht darauf rechnen. — Ich rief sie heraus und theilte ihr meine Gedanken mit. Als ich sie aber um Oki-waka-marô fragte, konnte sie mir darüber keine Auskunft geben. Ihr sagtet zu mir: Wenn du um etwas bitten willst, so mögest du morgen, wenn Mittag vorüber ist, zu dem Tempelgrunde von Ten-ma kommen. Dieses ist mir unbegreiflich. Machtet mir zu wissen, was es für eine Ursache hat.‘

To kadogamasi-ku 怨 (en)-zure-ba | ôna-wa kuroki fa-guki-wo arawasi | ja-jo 鷲介 (sagi-suke) | ima-to iû ima omoi-siru-rame. Ware-mo nandzi-mo adzuma-ni ari-si toki | woba-wa ito iû madzusi-siki-ni | nandzi-wa tajete mi-mo kajerazu. Sono goro nandzi-wa | ta-wa-gawa-no 長者 (tsið-zia)-ni tsukaje | otona-to nari-te | mono-tomosi-to-mo kikojezari-si-ga | 他人 (ta-nin)-jori nawo uto-kere-ba | waga tsikara-ni-wa tsuju-bakari-mo narazu. Ima sono zama-ni nari-sagari-te | woba-to jobaruru josi-wa na-kere-do | namida-morosa-ni omoi-kajesi-te | koko-je-wa maneki-josi-taru nari.

So lärmend, bekundete er seinen Unmuth. Das Weib zeigte ihr schwarzes Zahnfleisch und sagte: ‚Ei Sagi-suke! Jetzt, gerade jetzt denkst du an mich und kennst mich. Als wir beide in den östlichen Reichen waren, war die Muhme in sehr hohem Grade arm, doch du nahmest auf sie nicht im Geringsten Rücksicht. Um jene Zeit dientest du dem reichen Manne des Flusses Ta-wa, wurdest Aeltester, und man hörte nicht, dass du dürftig seist. Ich war dir mehr als andere Menschen entfremdet, und du warst mir nicht im Geringsten zu etwas behilflich. Jetzt dergestalt herabgesunken, habe ich zwar keinen Grund, Muhme genannt zu werden, doch indem ich an das Zerfließen in Thränen zurückdachte, habe ich dich hierher bestellt‘.

Nandzi-wa imada joku-mo sirazi | mukasi ware | ko-tsutsumi-no sato-ni ari-si toki | moto-no wotoko 八平 (fappei)-dono-no nagaki itadzuki-ni | mono mina tsukai-usinai-taru kai-mo naku | jomi-dzi-no fito-to narare-si-ka-ba | ijo-jo jo-watari-no tajori-wo usinai | òmi-naru kuan-on-zi-no fotori-ni-wa | tsito-no jukari aru-wo kokoro-ate-ni | musume toko-natsu-wo ite faru-baru-to | kano tsi-ni omomuki | kotoba-ni nobe-mo tsukusi-gataki | 艱難 (kannan)-wa si-tare-domo | musume-ga ki-rið-no jo-ni sugure-tare-ba | kore nomi-ga su-e-tanomosi-ku | to-kaku-site mai-ko-no osa | kasa-ja natsu-ga de-si-ni site | 師 (si)-no ato-wo tsugasi | kasa-ja o-natsu-to jo-ni jobarete | omô-ni masi-taru nariwai-ni nari-nure-do | ije-ni wotoko-to iû mono naku-te-wa | fito-ni mi-otosaruru koto-mo are-ba | ima-no wotoko 壽郎介 (ziû-ro-suke)-dono-wo mukaje-ire-taru-ni | mi-tose i-zen-no natsu-no koro | ima-no wotoko-no tame-ni jukari-arû mono nari tote | jami-sarabai-taru baba-to | sore-ga musuko-no | tosi-wa 十九八 (ziû-kiû-fatsi) naru-to | simôsa-jori tadzune-ki-ni-keri.

,Was du noch nicht gut wissen wirst: Einst zur Zeit als ich in dem Dorfe Tsutsumi lebte, wurden bei dem langen Leiden meines früheren Mannes, des Herrn Fappei alle Sachen zugesetzt, es war vergebens, er wurde ein Bewohner der Unterwelt. Immer mehr der Mittel zum Lebensunterhalt beraubt, rechnete ich darauf, dass ich in der Gegend des Kuan-on-Tempels in Òmi einige Verwandtschaft habe, und ich begab mich mit meiner Tochter Toko-natsu in weite Ferne nach jener Gegend. Ich hatte Ungemach, welches sich durch Worte nicht ganz beschreiben lässt, doch da meine Tochter durch Begabung sich in der Welt auszeichnete, konnte ich mich nur auf dieses am Ende verlassen. In jeder Hinsicht die Schülerin Kasa-ja Natsu's, der Aeltesten der Tänzerinnen, folgte sie ihrer Lehrerin nach. Sie wurde in der Welt Kasa-ja O-natsu genannt, und es wurde ein Geschäft, welches meine Erwartungen übertraf. Da jedoch in dem Hause kein Mann war, geschah es, dass wir von den Menschen geringschätzig angesehen wurden, und ich brachte meinen jetzigen Mann, den Herrn Ziû-ro-suke in das Haus. Vor drei Jahren, im Sommer, kamen unter dem Vorgeben, dass sie Verwandte meines jetzigen Mannes seien, ein krankes und abgezehrttes altes Weib und ihr Sohn, welcher neunzehn oder achtzehn Jahre alt war, indem sie uns aufsuchten, aus Simôsa an.'

Mana-uje-no kobu-ni koso | -to omô-kara | dete juke-kasi-ni tsure-naku si-tare-do | idete juku-beki ke-siki-wa mijezu. Taje-kane-tare-ba utsi-tsuke-ni | koko-wa 元來 (guan-rai) waga ije nari | mi-wo sogi-te-mo kono oja-ko-wo | jasinawan-to omoi-tamawa-ba | ziû-ro-suke-dono moro-tomo koko-wo | idete jasinai-tamaje | -to fara-ni-mo sujezu nonosiri-tare-do | o-natsu-ga to-ni kaku kokoro-jowaku-te | sama-zama-ni wabi-ni-kere-ba | so-ga mama-ni site oi-mo idasazu. Sare-ba o-natsu-ga kokoro-fito-tsu mote | kusuri nani-kure-to naku mono suruga | ozomasi-ki koto kagiri-na-kere-do | kare-ga kasegi-ni-taru zeni nare-ba | oja-gai-naku-te i-i-mo todomezu.

,Weil ich dieses für eine Beule über dem Auge hielt, bedeutete ich ihnen erbarmungslos, dass sie austreten und fortgehen möchten, doch sie sahen nicht aus, als ob sie austreten und fortgehen würden. Da ich es nicht mehr aushalten konnte, sagte ich ihnen kurz: Dieses ist eigentlich mein Haus. Wenn er, auch sich abschliessend, diese Mutter mit ihrem Kinde zu ernähren gedenkt, so möge der Herr Ziû-ro-suke mit euch zugleich von hier austreten und euch ernähren. — Ich schalt, ohne mich besänftigen zu lassen, doch da O-natsu, jedenfalls weichherzig, auf allerlei Weise bat, liess ich es dabei bewenden und jagte dieselben nicht hinaus. Indessen hatte das thörichte Beginnen O-natsu's, welche, ihnen einzig zugewendet, sie mit Arzneien und allem

Uebrigen versah, keine Gränzen. Da es jedoch ein von ihr erworbenes Geld war, wussten sich die Aeltern nicht zu helfen und hielten sie durch Worte nicht ab.'

Kakari-si fodo-ni | ba-ba-wa jamu koto fiaku-nitsi-bakari-nite | tsui-ni mi-makari-si-ka-ba | notsi-no koto-ni | mata amata-no zeni-wo tsuijasare-tari. So-wo ika-ni site tori-mo kajesan | -to si-an-suru-ni | kano waka-udo-wa | umare-je-taru 美男 (bi-nan) nari | kore-ni-mo waza-woki-wo narawasi-te | o-natsu-ga waki-to nasu nara-ba | sore-fodo-no koto-wo-ba si-tsu-besi | -to fara-no utsi-nite fisoka-ni moku-romi | jori-jori kono koto-wo susumure-domo | kano waka-udo-wa | furuki nozomi are-ba tote uke-fikazu.

Um diese Zeit waren es hundert Tage, dass das alte Weib erkrankte, und zuletzt starb sie. Für spätere Dinge wurde auch vieles Geld vergeudet. Indem ich überlegte, wie ich dieses zurückbekommen werde, dachte ich mir: Dieser junge Mann ist von Geburt ein schöner Mann. Wenn ich ihn die Schauspielkunst erlernen lasse und ihn zum Zugestellten O-natsu's mache, wird man so viel ausgerichtet haben. — Ich entwarf heimlich den Plan und brachte diese Sache von Zeit zu Zeit vor, jedoch dieser junge Mann, weil er einen langgehegten Wunsch hatte, ging hierauf nicht ein.'

Sate ika-ni sen tote | futa-tabi mi-tabi si-an-suru-ni | kano waka-udo-ni | waga musume-ga kokoro-ari-ge-naru omo-motsi nare-ba | kare-ni o-natsu-wo me-awasi | jen-no ito-ni tsunagi-tomete | susume-otosa-ba-ja | -to omoi-si-ka-ba | mata kono koto-wo i-i-ide-taru-ni | kano waka-udo-wa | kaku-te-mo sitagð ke-siki-nasi. Amari-no koto-ni 興 (kid)-samete | sika-ara-ba kono fi-goro | nandzi-ra oja-ko-ni tsuijasi-taru zeni | nokori-naku kajese tote seme-ni-kere-ba | kono kotowari-ni semerarete | sibu-sibu-ni ukei-tari.

Um endlich etwas zu thun, überlegte ich zweimal, dreimal und dachte mir: Da meine Tochter aussieht, als ob sie zu diesem jungen Manne eine Neigung hätte, so möchte ich ihm O-natsu zum Weibe geben, ihn an den Faden des Verhältnisses geknüpft zurückhalten und das Zureden aufgeben. — Als ich auch mit dieser Sache herausrückte, that jener junge Mann gar nicht, als ob er dann gehorchen würde. Ueberaus ungehalten, stellte ich ihn zur Rede, indem ich sagte: Wenn es so ist, so gib das Geld, welches ihr, Mutter und Sohn, durch diese lange Zeit vergeudet habt, vollständig zurück. — Durch diese Gründe in die Enge getrieben, willigte er widerstrebend ein.'

Jori-te o-natsu-to 婚姻 (kon-in)-wo tori-musubasi | kano waka-udo-ga na-wo-ba ta-zima sei-ziû-rð-to na-norasi-te | waza-woki-wo naraje-to ije-ba | faka-baka-siku iraje-mo je-sezu. Sika nomi narazu | o-natsu-wa wotoko motsi-si-jori | akete-mo kurete-mo kogori-tsuki-te | nariwai-ni-wa okotari-tsu. Fara-no tatsu koto nomi nare-ba | fi-goto-ni kore-kare-wo nonosiri-korasu fodo-ni | 恩 (on)-wo ukete 恩 (on)-wo siranu | nama-ke-mono-no kuse nare-ba | mimi kasi-gamasi-ku-ja omoi-ken | sei-ziû-rð-wa tsiku-ten-site | mi-tose kono kata kage-mo misezu.

Ich brachte demnach die Vermählung mit O-natsu zu Stande und liess jenen jungen Mann mit dem Namen Ta-zima Sei-ziû-rð sich nennen. Als ich ihm sagte, dass er die Schauspielkunst lernen möge, konnte er mir keine befriedigende Antwort geben. Ueberdiess war O-natsu seit dem Tage, an welchem sie einen Mann erhalten hatte, am Morgen und am Abend ganz frostig und in ihrem Geschäfte nachlässig. Da ich darüber nur zornig ward, schalt und warnte ich jeden Tag ihn und sie. Nach der bösen Gewohnheit träger Menschen, welche für empfangene Wohlthat nicht dankbar sind, vielleicht auch, weil er glaubte, dass der Lärm sein Ohr betäube, entließ Sei-ziû-rð, und war seit drei Jahren nichts von ihm zu sehen.'

Notsi-ni kike-ba | bo-dai-sio-nite 券縁 (ken-jen)-no 帳 (tsið)-wo koi-uke | 回國 (kuai-koku)-no 行者 (gið-zia)-ni nari-tari | -to tsuguru mono-no ari-si | 業平 (nari-fira)-meki-taru wonoko nare-domo | omoi-no foka-ni kokoro-sibutoku | nite-mo jai-te-mo kurawarenu | sei-ziû-rð-ga idete juki-si-wa | mana-uje-no kobu-no tore-taru jð-nite | kokotsi suga-suga-siku nari-ni-kere-do | o-natsu-wa fita-sura | sei-ziû-rð-ga koto-ni nomi omoi-fosori-te | ijo-jo nariwai-ni-wa je-mo idezu. Ômi-no kuan-on-zi-wa | 佐々木 (sa-sa-ki) 家 (ke)-no siro-sita-nite | mijako-ni-mo tatsi-masari | 遊藝 (jû-gei)-no mono amata tsudoite | jo-wataru-ni joki tokoro nare-domo | wa-nami-ga tame-ni-wa kane-no naru ki-no | o-natsu-ga kokoro-no koma-ga kuruje-ba | jado-no sakura-wo miru fito nasi.

,Wie ich später hörte, war Jemand, welcher von ihm erzählte, dass er sich an dem Orte des Seelenheiles ein Einschreibebuch der herbeirufenden Beziehung erbeten habe und ein in den Reichen umherwandernder Pilger geworden sei. Dass der einen Mann von der Art Nari-fira's zwar vorstellende, aber wider Vermuthen von Sinn träge und sowohl gekocht als gebraten ungenießbare Sei-ziû-rð austrat und wegging, verursachte nur ein Gefühl der Beruhigung, als ob die Beule über dem Auge weggenommen wäre, allein O-natsu dachte angelegentlichst, im Herzen beengt, nur an Sei-ziû-rð und konnte immer weniger ihr Geschäft antreten. Der Kuan-on-Tempel in Ômi, an dem Fusse der Feste des Hauses Sa-sa-ki gelegen, erhob sich mehr als Mijako, viele Menschen der umherschweifenden schönen Künste versammelten sich daselbst, und es war ein zum Leben geeigneter Ort. Da jedoch für uns das Füllen des Herzens O-natsu's, des tönenden Geldbaumes, toll war, sah Niemand die Kirschblüthen des Einkehrhauses.'

Fosoru ist so viel als *foso-karu* ‚dünn sein‘.

Nariwai-no ta-tsuki usinawasezi | -to i-i-korasi-te-mo sukasi-te-mo | tsuja-tsuja oja-no te-ni norazu. Tokoro kaware-ba sina kawaru-to-ka iû | koto-waza-wo omoi-josi-te | kono faru niwaka-ni sumi-nare-taru | kuan-on-zi-no ije-wo uri | nani-wa-watari-je utsuri-kite | aki-no kabu-ki-ni idasi-tare-do | mi-tose-ga fodo-ni | mono o-oku usinai-te | ima-wa fazime-no gotoku narazu | mina sei-ziû-rð-ga waza nari-to waga wotoko-wo saje nonosire-domo | kore-mo mata uma-no mimi-je | fuku kaze-ni nite i-i-gai-nasi.

,Ob ich ihr auch sagte, dass sie die Mittel für den Lebensunterhalt sich nicht entgehen lassen möge, sie warnte und ihr schmeichelte, sie machte sich durchaus nicht den Rath der Aeltern zu Nutzen. Ein Sprichwort, welches ungefähr sagt: ‚Wenn der Ort gewechselt wird, wechselt der Umstand‘, mir in die Gedanken bringend, verkaufte ich in diesem Frühlinge plötzlich das bei dem Kuan-on-Tempel gelegene Haus, an welches wir gewöhnt waren und übersiedelte zu der Durchfahrt von Nani-wa. Ich schickte sie zu der herbstlichen Tanzvorstellung hinaus, doch in dem Zeitraume von drei Jahren ging vieles verloren, und es war jetzt nicht so wie im Anfange. Ich schalt eben meinen Mann, indem ich sagte: Dieses alles ist das Werk Sei-ziû-rð's! — Doch es war wieder gleich dem Winde, der in das Ohr des Pferdes bläst, und von keinem Nutzen.'

To naka-ba kiki-kakete tsutsi-bune-wa | momo-no atari-no fi-zen-gasa-wo | moro-te-ni kaki-te asi fumi-narasi | ko-ja nð woba-go | on-mi-no 述懷 (ziûkkuai) kiki-ni-wa kozu. Oki-waka-ga koto-wa ika-ni-zo-ja | -to toje-ba una-dzuki | madzu kike-kasi | asiki wori-ni-wa asiki koto nomi jori-mo kuru mono-zo kasi. Otsutsui-no jo | oki-waka-to jaran-wo | o-natsu-ga fisoka-ni | kago-ni nosi-te ite kajeri-si | -to orose-ra-ga uttaje-tari tote | sono ake-gata-ni | tori-te-no tsuwa-mono

amata kite | ja-niwa-ni ziù-ro-suke-dono-wo totte osaje | idase-idase | -to seme-ni-kere-do | tada sirazu-to nomi iraje-si-ka-ba | fisi-bisi-to imasimete | fiki-tatete fase-sari-ni-ki.

Tsutsi-fune, als er die Hälfte angehört hatte, kratzte den an seinen Schenkeln befindlichen Ausschlag von Fi-zen mit beiden Händen, stampfte mit den Füßen und sagte: Muhme! Ich bin nicht gekommen, um eure Klagen zu hören. Wie verhält es sich mit Oki-waka? — Auf diese Frage nickte sie und sagte: ‚Möchtest du doch früher hören! In einem bösen Augenblicke dürften nur böse Dinge herankommen. Die Sänftenträger zeigten an, dass vorgestern Nachts O-natsu Jemanden, welcher Oki-waka sein soll, heimlich in die Sänfte aufgenommen habe und mit ihm nach Hause gekehrt sei. In Folge dessen kamen bei Anbruch des nächsten Tages viele Kriegersleute als Häscher, ergriffen sofort den Herrn Ziù-ro-suke, hielten ihn nieder und nahmen ihn mit den Worten: Gib heraus! Gib heraus! ins Verhör. Doch da er nur antwortete, dass er nichts wisse, banden sie ihn sehr fest, zerrten ihn in die Höhe und liefen mit ihm fort.‘

Motsi-ron sono jo-sari | ware-wa tsikaki tokoro-ni fô-zi aru-ni manekarete | ije-ni-si-mo arazari-kere-ba | nani-goto-to-mo omoi-wakimajezu. Saru koto ari-to-mo oja-no tame nari | fawa-ni-wa kakusazu sirase-jo | -to sukasi-tsu seme-tsu o-natsu-ni toje-ba | oki-waka-to jaran iù fito-ni | jukari aru-beki josi-wa faberazu.

‚Da ich an jenem Abende zu einer an einem nahen Orte mit Gewissheit stattfindenden Feierlichkeit eingeladen und nicht zu Hause war, konnte ich nicht beurtheilen, was es gab. Ich sagte zu O-natsu: Mag auch eine solche Sache geschehen sein, es handelt sich um den Vater. Lasse es der Mutter, ohne etwas zu verheimlichen, wissen. Ich fragte sie, indem ich ihr bald schmeichelte, bald sie zur Rede stellte, doch es war nicht der Fall, dass sie zu einem Menschen Namens Oki-waka Beziehungen haben konnte.‘

Jo-sari ist so viel als *jû-sari*, die Abendzeit.

Ko-wa mattaku utaje-taru mono-no | fito-tagaje-se-si naran | -to iù-ni | sa-mo koso | -to omoi-nagara | ziù-ro-suke-dono-no jurusarete kajeri-kozare-ba | nawo utagai-no farezari-si-ni | omoi-mo kakezu | nandzi-ga se-do-wo mi-ire-tsutsu | fisoka-ni wa-nami-wo jobi-idasi | sika-zika-to tsuguru-ni | masu-masu omoi-madoi-tsutsu | utsi-to-no koto-ni kokoro-wo tsukure-ba | sono jo o-natsu-ga kajeri-te notsi-wa | kare-ga 衣裳 (i-seô)-fitsu-ni 錠 (dziù)-wo orosi-te | sono fotori-wo je-mo fanarezu.

‚Sie sagte: Dieser ganzen Anzeige wird eine Verwechslung mit einem anderen Menschen zu Grunde liegen. — Ich glaubte, es werde so sein. Da jedoch Herr Ziù-ro-suke nicht entlassen wurde und nicht zurückkam, war ich über meinen Zweifel noch immer nicht aufgeklärt. Indessen blicktest du unvermuthet bei der Hinterthüre herein, riefest mich heraus und sagtest mir dieses und jenes. Noch mehr in meinen Gedanken irre, richtete ich meine Aufmerksamkeit auf das, was innen und aussen vorging. In jener Nacht hatte O-natsu nach ihrer Zurückkunft das Schloss an ihrem Kleiderkasten herabgelassen, und sie konnte sich von dem Orte nicht trennen.‘

Ko-wa utagò-beki koto narazu-ja | jori-te tsura-tsura omoi-jaru-ni | kano sei-ziù-rò-ga wo-sana-na-wo | oki-waka-marò-to iù-ni-ja aran. Sikara-ba sono fi oki-waka-ga | nandzi-ni itaku oware-taru wori | fakarazu o-natsu-ni meguri-ai | kago-ni tasuke-noserarete | waga ije-je kajeri-kitaru-ka. Mosi sikarazu-wa | kiki-ojobanu | oki-waka-to jaran iù tsumindo-wo | o-natsu-ga kakumò josi-wa arazu | -to o-o-kata-wa 猜 (sui)-si-tare-do | koto-wo arawa-ni iù toki-wa | tori-nigasu koto-mo-ja | -to omoi-kajesi-te | ke-siki-ni-mo sirasezu.

„War dieses nicht etwas Verdächtiges? Wenn ich daher gründlicher nachdenke, so wird jener Sei-ziû-rò mit dem kleinen Namen vielleicht Oki-waka-marô heissen. Ist also an dem Tage, an welchem er stark von dir verfolgt wurde, Oki-waka unvermuthet mit O-natsu zusammengetroffen und nachdem er gerettet und in die Sänfte gebracht wurde, in mein Haus zurückgekommen? Wenn dieses nicht so ist, so hätte O-natsu keine Ursache, einen Verbrecher Namens Oki-waka, von dem man nichts gehört hat, zu verbergen. Ich hielt dieses für sehr wahrscheinlich, doch ich überlegte, ob ich, wenn ich die Sache offen sagte, ihn wieder entfliehen lassen sollte und verrieth es mit keiner Miene.“

Karò-zite kono tosi-goro | o-natsu-ga fada-wo fanasazaru | mamori-bukuro-wo nusumitori-te mote kitari | kore-wa moto | sei-ziû-rò-ga mamori-bukuro nari. Saki-ni kudân-no nama-ke-mono-ga | tsiku-ten-si-taru ni-san-nitsi i-zen-ni | si-jatsu-ra mono-kage-ni sasajaki-ôte | arui-wa naki | arui-wa warai | jeri-ni kake-taru mamori-bukuro-wo | kata-mi-to-ka iûte torikaje-taru-wo | kore kai-ma-mi-taru koto are-ba | o-natsu-ga fi-mete | mi-wo fanasanu mamori-bukuro-wa | sei-ziû-rò-ga mamori-bukuro naru-wo sireri. Kono utsi-ni-wa kaki-tsuketaru mono-no aru-be-kere-do | ware-wa mono-wo jomu koto kanawazu. Ijo-jo muko-no sei-ziû-rò-ga | oki-waka-marô-ni kiwamara-ba | fukuro-no mono-wo toru-jori jasusi. Kore mi-jo kasi.

„Ich habe mit Mühe den Zauberbeutel, welchen O-natsu durch diese lange Zeit nicht von ihrem Leibe trennte, entwendet und mitgebracht. Es ist eigentlich der Zauberbeutel Sei-ziû-rò's. Zwei bis drei Tage früher als der bewusste träge Mensch entlief, flüsterten diese Leute in einem Verstecke mit einander, wobei sie bald weinten, bald lachten. Sie wechselten die an den Kragen gehängten Zauberbeutel, indem sie diese ein Andenken nannten. Ich habe dieses heimlich gesehen und wusste daher, dass der Zauberbeutel, welchen O-natsu versteckte und nicht von ihrem Leibe trennte, der Zauberbeutel Sei-ziû-rò's ist. In demselben müssen sich geschriebene Sachen befinden, ich kann aber nicht lesen. Will man Gewissheit darüber haben, ob Sei-ziû-rò, mein Schwiegersohn, Oki-waka-marô ist, so lässt sich dieses leicht bewerkstelligen, wenn man die im Beutel enthaltenen Sachen herausnimmt. Siehe dieses!“

To sasi-idasu | mamori-bukuro-wo tsutsi-fune-wa | isogawasi-ku ake-tori-tsutsu | fimo tokisutete tori-idasu-wa | 香取 (ka-tori)-no kami-no mamori-fuda | kore-ni-wa arazu-to atobe-je nage-sute | tsugi-wa 結城 (jû-ki)-no wasi-no mija | 般橋 (funa-basi)-no 明神 (meô-zin)-ni | 柴崎 (siba-saki)-no 八幡 (fatsi-man) 宮 (kô) | ko-wa mina simôsa-ni sono na-takaki | mi-jasiro-no fuda-ni koso | seô-ko-to naru-beki mono-ni-wa arazu | -to fito-tsu-fito-tsu-ni nage-sutete | mata tori-idasu tatò-gami | mono koso are | -to siwa fiki-nobasi | ten-bun san-nen ku-guatsu ziû-san-nitsi-no 誕生 (tan-zeb) | 稻城 (ina-ki) 治部平 (dzi-bu-fei)-ga 二男 (zi-nan) 瀬二郎 (se-zi-rò)-ga foso-no wo ubu-ge.

Tsutsi-fune, den Zauberbeutel, welchen sie hinreichte, eilig nehmend, löste das Band, warf es weg und nahm heraus: „Die bewahrende Schrifttafel des Gottes von Katori“. Mit den Worten: Dieses ist es nicht! warf er es nach rückwärts. Das nächste war: „Palast des Adlers von Fû-ki, dem glänzenden Gotte von Funa-basi. Palast Fatsiman von Siba-saki“. Er sagte: Dieses sind lauter Schrifttafeln der berühmten Altäre von Simôsa. Es sind keine Sachen, welche zum Beweise dienen können. — Er warf eines nach dem anderen weg. Indem er wieder ein gefaltetes Papier herausnahm, sagte er: Es wird etwas sein. — Er glättete die Falten aus und las: „Geboren am

dreizehnten Tage des neunten Monats des dritten Jahres des Zeitraumes Ten-bun. Nabelschnur und Milchhaar Se-zi-rò's, zweiten Sohnes Ina-ki Dzi-bu-fei's'.

Der Gott von Ka-tori ist der Sintoogott Fu-tsu-nusi. Ka-tori ist ein Kreis des Reiches Simôsa.

To jomi-mo ajezu | tsutsi-fune-wa futa-tabì akirete | mata fazime-jori jomi-kudasi | sate-wa kudan-no sei-ziù-rò-wa | ina-ki 補 二 郎 (fo-zi-rò)-ga ototo-naru | se-zi-rò-nite ari-keru-ka. Kakare-ba saki-no fi sen-nitsi-faka-nite | faru-zumi-ni tomonaware-si | 回 國 (kuai-koku)-no su-gið-za-wa | oki-waka-marò-ni-wa arazari-keri. Josi-naki jatsu-ni kakadzurai-te | te-sita-no mono-wo usinaware | kore mite ijo-ijo nozomi-wa taje-tari. Ana fara-tatasi | -to osi-momi-te | onazi-tokoro-je nage-sutsure-ba | jasiro-jori kajeri-kite | mono-no kage-ni kai-ma-mi-taru | 時 主 (tosi-nusi)-fô-si 冥 空 (með-kû)-wa | fazime-jori tatsi-kiki-tsu.

Tsutsi-fune hatte dieses kaum gelesen, als er zum zweiten Male in Erstaunen gerieth. Er las es wieder vom Anfange an und rief: Dieser Sei-ziù-rò ist also Se-zi-rò, der jüngere Bruder Ina-ki Fo-zi-rò's, gewesen? Folglich ist dieser die Reiche durchwandernde Pilger, welcher jüngst an dem Grabe der tausend Tage von Faru-zumi begleitet wurde, nicht Oki-waka-marò gewesen. Ich befasste mich mit einem unnützen Menschen, und die Sachen unter meiner Hand gingen verloren. Indem ich dieses sehe, ist meine Hoffnung gänzlich abgeschnitten. O ärgerlich! — Er zerknitterte es und warf es zu derselben Stelle. Der Bonze Tosi-nusi Með-kû, von dem Altare zurückgekommen und aus einem Verstecke hervorblickend, hatte dieses vom Anfange an gehört.

Futari-ga ato-be-ni fidzi-wo nobasi-te | se-zi-rò-ga foso-no wo-wo | tsutsumi-si mama-ni kai-tori-te | moto-no tokoro-ni fiki-sizoki | kokoro-ni fukaku jorokobu-to-mo | sira-ga-ni ni-ge-naki o-natsu-ga fawa-wa | tomo-ni akirete kðbe-wo kaki | sikara-ba kano sei-ziù-rò-wa | kinð nandzi-ga mono-gatari-si | fo-zi-rò-ga ototo-ni koso | kore-nite omoi-awasuru koto are. Waga wotoko ziù-ro-suke-dono-wa | ito wakaki toki-jori adzuma-ni omomuki | a-wa-no 里 見 (sato-mi)-no ije-no ko-naru | nanigasi-ga waka-tò-ni nari-ni-kere-do | 主 家 (sijû-ka)-no najami-ni sen-su-be-naku | furu-sato nare-ba | gô-siù kuan-on-zi-je kajeri-si josi | naka-datsi-se-si fito-no i-i-si koto ari. Sara-ba muko-no sei-ziù-rò-wa | waga wotoko-no 舊 主 (ko-sijû) nari-ken.

Hinter dem Rücken der Beiden den Arm ausstreckend, erfasste er, so wie sie eingehüllt war, die Nabelschnur Sei-zi-rò's und zog sich an seinen früheren Ort zurück. Im Herzen wohl hocheufreut, war, im Gegensatze zu ihren weissen Haaren, die Mutter O-natsu's zugleich überrascht, kratzte sich den Kopf und sagte: ‚Also ist jener Sei-ziù-rò der jüngere Bruder Fo-zi-rò's, von welchem du mir gestern erzählt hast. Es mag sich damit etwas in Gedanken zusammenbringen lassen. Mein Mann, Herr Ziù-ro-suke reiste in sehr früher Jugend in die östlichen Reiche und wurde daselbst der junge Gefährte eines gewissen in dem Hause gebornen Dieners des Geschlechtes Sato-mi in A-wa. Doch bei dem Unglücke des Hauses des Gebieters rathlos, kehrte er, da es seine Heimath war, zu dem Kuan-on-Tempel in Òmi zurück. Es wurde mir dieses von dem Menschen, welcher den Vermittler machte, gesagt. Somit wird mein Schwiegersohn Sei-ziù-rò der alte Gebieter meines Mannes gewesen sein.‘

Sa-mo ara-ba are | oja-no kataki-wo nerð-to iù | su-e obotsuka-naki sei-ziù-rò-wo | mata waga ije-je fiki-irete-wa | o-natsu-ga tame-ni joki koto nasi. O-natsu-ga tame-ni asi-kara-ba | waga tame-ni-wa masu-masu warosi. Kaku aru-besi-to-wa sirazari-si-ga | ware-mo ta-zima-

ja-no 後咲 (notsi-zaki)-ba-ba-to | jo-no fito-ni-mo sirare-wore-ba | sore-fodo-no 才 (saje) na-karazu-ja | -wa sagi-suke itaku tsikara-na-otosi-so.

„Sei es auch so. Dass ich Sei-zit-rò, einen Menschen von zweifelhafter Abstammung, von welchem es heisst, dass er dem Feinde des Vaters nachstellt, noch in mein Haus hereingezogen habe, ist für O-natsu nichts Gutes. Wenn es für O-natsu nicht gut ist, ist es für mich noch schlechter. Ich wusste nicht, dass es so geschehen werde. Ich bin auch als die alte Frau Notsi-zaki aus dem Hause Ta-zima den Menschen der Welt bekannt. Hast du nicht so viel Begabung? Sagi-suke, verliere nicht sehr den Muth!“

Oki-waka-marò-wo karamen tote | sozoro-ni abunaki waza-wo sen-jori | kane-no je-jasuki tsika-mitsi ari. Nandzi-wo koko-je maneki-jose-si-mo | sono koto katarawan tame nari-si | ju-e ika-ni-to nare-ba | o-natsu-wa waga tame-ni-mo | makoto-no musume-ni-wa arane-do | mutsuki-no utsi-jori fagukumi-tare-ba | 恩愛 (on-ai)-wa fuka-karu-besi. Mata zìù-ro-suke-dono-wa | ito notsi-no iri-uto-nite | to-tose kono kata-no oja nare-do | o-natsu-wa kajette wami-jori | tete oja-ni 孝行 (kô-kô)-wo | tsukusu-to omoje-ba kono tosi-goro | netaki koto kagiri-na-kari-si-ga | kore-mo 物怪 (mokke)-no saiwai-to nari-nu.

„Es gibt einen nahen Weg, auf welchem Geld leichter zu erlangen ist, als wenn du, um Oki-waka-marò zu binden, auf Gerathewohl eine gefährliche Sache unternimmst. Dass ich dich hierher bestellte, geschah aus dem Grunde, um die Sache mit dir zu besprechen. O-natsu ist zwar zu mir nicht die wirkliche Tochter, doch da ich sie seit den Wickelbändern ernährt habe, wird ihre Liebe zu mir innig sein. Da ferner Herr Zìù-ro-suke als ganz zuletzt eingetretener Mann seit zehn Jahren ihr Vater ist, gedachte O-natsu gegen den Vater wieder mehr als gegen mich die Aelternliebe zu erschöpfen, und durch diese lange Zeit hatte die Eifersucht keine Gränzen. Dieses ist auch ein unvermuthetes Glück geworden.“

Sare-ba o-natsu-wa tete-oja-no | fito-ja-ni tsunagare-si-to kikoje-si fi-jori | ito itò kanasimite | to-mo kaku-mo | kosirajete | tete-go-wo sukui-tori-te-jo | -to keò-mo asa-jori kaki-kudoke-ba | ware mata kore-wo nagusamete | kakaru toki-ni tanomu-beki-wa | tada kami-fotoke-no 冥助 (meò-dzio) nari. Ware-wa ten-ma-no 天神 (ten-zin)-je | 百度 (fiaku-do) ma-iri-site | kajesa-ni | ko-dami-no 頭人 (tô-nin)-to kikoje-taru | 戶鑰 (to-kama)-dono kosirajete min | joku ru-su-se-jo-to iùte | ije-wo-ba ide-tari. Tote-mo kaku-te-mo faka-baka-siku | nariwai-wa je-mo senu musume-wo | nagamete kurasi-te-wa mono-mo kuwarezu.

„Seit dem Tage, an welchem verlautete, dass ihr Vater in dem Gefängnisse gebunden wurde, ist O-natsu sehr schmerzlich betrübt, und sie schreit auch heute seit dem Morgen, dass man es so oder so anstellen und den Vater befreien möge. Ich tröstete sie auch und sagte: Zu einer solchen Zeit ist das, worauf wir uns verlassen können, bloss die dunkle Hilfe des göttlichen Buddha. Ich werde mich bei dem Himmelsgotte von Ten-ma hundertmal einfinden und auf der Rückkehr es einrichten, dass ich den Herrn To-kama, von welchem ich gehört habe, dass er diessmal das Oberhaupt ist, sehe. Bewache gut das Haus! — Hiermit ging ich aus dem Hause. Jedenfalls, wenn ich so nach der Tochter, welche keinen Unterhalt von Bedeutung erwirbt, bis zum Abend ausblickte, würde nichts gegessen werden.“

Mosi kono toki-ni o-natsu-wo ura-ba | waga 生涯 (seò-gai)-wa okuri-jasusi | -to omò-ni saki-datsu saiwai ari-te | kinò awatatasi-ku | 物可波 (mono-ka-wa)-to iù saka-ja-jori | notsi-zaki-ni awan | -to iù fito ari tote jobi-ni kitare-ba | nani-goto jaran | -to juki-te miru-ni | negò-ni mare-naru tono ari-te | o-natsu-ga 生涯 (seò-gai)-wo | 二百金 (ni-fiakkin)-ni

tura-ba | 東國 (*tô-goku*)-*je ite jukan-to no-tamò-ni* | 三百金 (*san-fiakkin*)-*to-mo nozo-mu-be-kere-do* | *kare-ga tete-oja-wo sukui-idasu* | 火急 (*kua-kiû*)-*no kane nare-ba* | *to-mo kaku-mo* | *-to iraje-si-ka-ba* | *sono tonò fukaku jorokobi* | *jagate mi-no siro-no utsi* | 百金 (*fiakkin*)-*wo torasi-tamai-ki*.

„Ich dachte mir: Wenn ich O-natsu um diese Zeit verkaufte, würde ich mich durch das ganze Leben leicht fortbringen. — Diesem Gedanken kam das Glück zuvor. Gestern kam man aus dem Weinhause Mono-ka-wa¹ hastig heraus, indem man mich rief und sagte, dass Jemand mit mir Notsi-zaki sprechen wolle. Als ich, um zu sehen, was es gebe, hinging, war ein meinem Wunsche gemäss ansehnlicher Herr, welcher sagte, dass er, wenn ich ihm O-natsu auf Lebenszeit um zweihundert Kobang verkaufte, mit ihr nach den östlichen Reichen ziehen würde. Ich hätte zwar dreihundert Kobang begehren sollen, doch da es ein dringend benötigtes Geld war, welches den Vater befreit, willigte ich auf alle Fälle ein. Dieser Herr war sehr erfreut und gab mir so gleich hundert Kobang als Preis der Ausfolgung auf die Hand.“

Jori-te o-natsu-ni-mo nazo-kakete | *mi-wo urane-ba* | *kane-wa totonoi-gatasi* | *kane totono-wane-ba mi-roku-no jo-made* | *tete-go-wo sukui-idasi-gatasi* | *-to sama-zama-ni susume-si-ka-ba* | *o-o-kata-wa* 納得 (*nattoku*)-*si-tare-do* | 衣裳 (*i-seô*)-*fitsu-ni* 謂 (*iwaku*) *are-ba-ka* | *imada* 水 (*midzu*)-*banare-wa sezaru nari*.

„Demnach legte ich auch O-natsu das Räthsel vor und sagte: Wenn du dich nicht verkaufst, ist es unmöglich, das Geld herbeizuschaffen. Wenn man das Geld nicht herbeischafft, ist es bis zu dem Zeitalter Miroku-Buddha's unmöglich, den Vater zu befreien. — Ich redete ihr auf allerlei Weise zu, und sie billigte es im Allgemeinen, doch von dem Kleiderschranke, da hierbei wohl etwas zu Grunde liegt, hat sie sich noch nicht gleich dem Wasser getrennt.“

Iwaku hat in der gewöhnlichen Sprache auch die Bedeutung *iware-ari* ‚eine Ursache haben.‘

Nandzi-ni tanoman-to i-i-si-wa kore nari. Kono tsudzura-no utsi-ni-wa | *tatsi-mo ari* | 衣裳 (*i-seô*)-*mo ari. Nandzi-wa kono nani-wa-je kite* | *imada fisasi-karazu-to ije-ba* | *mi-sireru mono-no o-okuwara arazi. Sono kinu-wo kite tatsi-wo faki* | 戶鎌丹下 (*to-kama tan-ge*)-*dono-no waka-tò-ni ide-tatsi* | *kono jû-gure-ni* | *waga ije-ni kite iû-beki-wa* | *nandzi-ra oja-ko* | *ziû-ro-suke-wo sukui-idasan-to omowa-ba* | *ko-joi-no utsi-ni kane totonoje-jo. Mosi nawo-zari-ni se-ba* | *ziû-ro-suke-ga* | *inotsi aja-usi-to ije-kasi*.

„Wovon ich sagte, dass ich dich darum bitten wolle, ist folgendes: In diesem Koffer ist ein Schwert, es sind darin auch Kleider. Du sagtest, es sei noch nicht lange, dass du hierher nach Nani-wa gekommen bist, und es wird daher nicht viele Menschen geben, welche dich kennen. Du sollst diese Kleider anziehen, das Schwert umgürten, dich in einen Gefährten des Herrn To-kama Tan-ge verkleiden, dann heute Abend in mein Haus kommen und sagen: Wenn ihr, Mutter und Kind, Ziû-ro-suke zu befreien gedenket, so schaffet heute Abend Geld herbei. Wenn ihr dabei achtlos seid, so schwebt das Leben Ziû-ro-suke's in Gefahr.“

Ware mata kata-je-ni ai-dzutsi utsi-te | *o-natsu-wo susumete mi-wo urasen. Kono jû-gure-ni-wa kano tonoga* | *ato-kane-wo mote juki-te* | *te-gata-wo min* | *-to no-tamai-nu. Kane*

¹ Mono-ka-wa war ein Dichter, der in dem Fei-ke-mono-gatari vorkommt.

nokori-naku je-taran-ni-wa | fone-wori-siro-wa torasu-besi. Koto-wa fadzumi-ni naru mond nare-ba | joku se-jo-kasi.

Ich werde ebenfalls zur Seite mit dem Hammer schlagen und O-natsu zureden, dass sie sich verkauft. Jener Herr sagte, er werde heute Abend das übrige Geld bringen und die Urkunde ansehen. Sobald ich das Geld vollständig erhalten habe, werde ich dir die Vergütung für deine Mühe einhändigen. Da die Sache etwas Abgemachtes ist, so verrichte es gut.

To toki-sirasi-te | kinu-tsudzura-wo sasi-simese-ba | tsutsi-fune kiki-te o-oki-ni jorokobi | a sasu-ga waga woba-go nari. Ware-mo ta-wa-gawa-ni ari-si toki-wa | monq-tobosi-to-mo omowazari-si-ni | 主 (sijû)-no 長者 (tsið-zia)-ga mono-ni kurui-te | 産 (san)-wo jaburi | ije-wo ide-ni-kere-ba | tanomu ko-no moto-ni ame-no moru kokotsi-wa si-tare-do | nawo 二三十兩 (ni-san-zîð-rîð)-no kane-wo futokoro-ni site | kano tsi-wo-ba makade-si-ga | asiki asobi-ni mo-siwo-gusa | nani-wa-watari-je nagare-kite | no-buseri-to-wa naru mono-kara | fito-wa nana-korobi ja-oki-su-to ije-ba | 生涯 (seð-gai) kaku-te kutsi-faten-ja | kokoro-jasu-kare. Saru sudzi-wa | ono-ga je-tari-si tokoro nari. Sono kinu min.

Mit diesen Worten erklärte sie sich und verständigte ihn über den Kleiderkoffer. Tsutsi-fune, als er dieses hörte, war sehr erfreut und sagte: O es ist in der That meine Muhme! Zur Zeit, als ich mich an dem Flusse Ta-wa befand, glaubte ich nicht, dass ich an etwas Mangel habe. Als der Vorgesetzte, der reiche Mann wahnsinnig wurde, die Erzeugnisse zerstörte und aus dem Hause trat, hatte ich das Gefühl, als ob an dem Fusse des Baumes, auf den ich mich verliess, der Regen durchsickerte, doch ich nahm noch zwanzig bis dreissig Tael Geldes in den Busen und ging aus jener Gegend fort. Auf einem schlechten Lustgang kam ich im Umherschweifen zu der Salzpflanze des Hornblattes, zu der Durchfahrt von Nani-wa, und weil ich ein Feldlagerer wurde, sagte ich: Der Mensch fällt siebenmal und erhebt sich achtmal. Werde ich so gänzlich verderben? Ich mag im Herzen ruhig sein. Eine solche Sache ist durch mich selbst erlangt worden. Ich werde die Kleider ansehen.

To tatsi-jori-te | jawora tsudzura-no futa-wo tori-te | tatsi-to i-seð-wo fiki-kakaje | sikara-ba woba-go-ze moro-tomo-ni | -to ije-ba notsi-zaki kðbe-wo utsi-furi | ware-wa koko-made ki-tsuru kai-ni | 天満官 (ten-man-gû)-wo ogami-te kajerame. Nandzi-wa madzu fige-wo sorasi | kami-wo sukasi-te joku kosiraje. Faja-karazu oso-karazu | 時刻 (zi-koku)-wo tagajezu ki-jo kasi | -to sasajake-ba | unadzuki-tsu. Simesi-awasi-te isogawasi-ku | sa-jû-je fasiri-wa-kare-keri.

Mit diesen Worten sich erhebend, nahm er leise den Deckel des Koffers weg, zog das Schwert und die Kleider an sich und sagte: Also gehe ich mit der Muhme zugleich. — Notsi-zaki schüttelte das Haupt und sagte: Um es mir zu Nutzen zu machen, dass ich bis hierher gekommen bin, werde ich den Palast Ten-ma verehren und dann heimkehren. Lasse dir früher den Bart scheeren, das Haar kämmen und richte es gut ein. Komm weder zu früh noch zu spät und zu keiner anderen Stunde. — So flüsterte sie, und Jener nickte mit dem Kopfe. Nachdem sie sich verständigt, trennten sie sich im eiligen Laufe nach rechts und links.

Sono toki toki-nusi fð-si með-kû-wa | waru-mono-ra-wo mi-okuri-te | amata-tabi tan-soku-si | omoi-ki-ja kono tosi-goro | tadzune-meguri-si se-zi-rð-ga | juku-je-wo koko-ni siran-to-wa | sika nomi narazu sagi-suke-mo | kono nani-wa-dzu-je nagare-kite | kata-i-no mure-ni iri-si koto | 一世 (isse)-no 惡報 (aku-fð) 因果 (in-kua) 觀面 (teki-men) | kaku-te-mo

omoi-sirazari-keri. Si-jatsu-ra-wa to-mare kaku-mo are | kono 津 (tsu)-ni na-tataru kasa-ja-no o-natsu | -to towa-ba sumi-ka-wa siri-jasu-karan | sa-wa tote fitori-gotsi unadzuki | su-zuri-no sumi-wo sitami-tsutsu | 經 (kið) moro-tomo-ni fan-nija-fitsu-no | utsi-je osamuru.

Hierauf blickte der Bonze Toki-nusi, genannt Með-kû, den schlechten Leuten nach und seufzte vielmals, indem er zu sich selbst sagte: Ich habe es gedacht! Das Verweilen Se-zi-rð's, den ich diese lange Zeit im Umherwandeln gesucht, sollte ich hier erfahren. Dass überdiess Sagi-suke im Umherschweifen nach dieser Ueberfahrt von Nani-wa gekommen und in die Bettlerschaar eingetreten ist, hierbei ist die Vergeltung für das Böse eines ganzen Zeitalters, die Strafe für die Thaten der früheren Welt sichtlich. Ich habe es nicht so in Gedanken erkannt. Mit diesen Menschen sei es wie es ihm wolle. Wenn ich nach O-natsu, welche an dieser Ueberfahrt berühmt ist, frage, werde ich ihren Wohnort leicht erfahren. — Dabei nickte er mit dem Kopfe, liess die Tinte in dem Tintenstein austropfen und verbarg ihn zugleich mit den heiligen Büchern in der Kiste der Bücher des Verstandes.

Wori-si-mo are | faruka-ni fito-go-e sawagasi-ku | to mire-ba rð-take-taru waka-udo-no | asa-de oi-nu-to mije-taru-ga | ajegi-ajegi fasiri-ki-tsu | tatsi-matsi fata-to tõre-si-ka-ba | með-kû jagate tasuke-okose-ba | mi-kajeri-te iki-wo tsuki | 出家 (siðkke)-no fito-to mite tanomi-faberu | fito-ni owarete nan-gi-no mono nari. Sibasi kakusi-te tabi-ne-to ið-ni | toki-nusi fõ-si majune-wo jose | kakaru 社頭 (sia-tô)-wa idzuko-je-to | sinobasu-beki kuma-mo sðrawazu ika-ni semasi | -to kðbe-wo megurasi | kukkið-no mono koso are | kano 大塔 (dai-tð)-no mija-no inisi-je-mo | kaku-ja ari-ken | fan-nija-fitsu | utsi-ni-wa mono-no o-oku-mo arazu. Sibaraku koko-je.

Es mochte um diese Zeit sein, als in der Ferne ein verwirrtes Geschrei von Menschen ertönte. Als er hinblickte, kam ein mühseliger junger Mann, welcher leicht verwundet zu sein schien, athemlos daher gelaufen und stürzte plötzlich zu Boden. Með-kû half ihm sogleich aufstehen. Der junge Mann blickte auf ihn und schöpfte Athem. Als er sah, dass es ein Mönch war, sagte er: Ich werde von den Menschen, zu denen ich Vertrauen hatte, verfolgt und schwebte in Gefahr. Verberget mich für einige Zeit! — Der Bonze Toki-nusi näherte die Augenbrauen und sagte: Auf einem solchen Tempelgrunde ist nirgends eine Uferhöhe, wo ich euch verbergen könnte. Wie bin ich in Verlegenheit! — Das Haupt umwendend, sagte er: Es mag eine vortreffliche Sache sein. Jener Palast der grossen Pagode wird ehemals auch so gewesen sein. In der Kiste der Bücher des Verstandes sind nicht viele Sachen. Gehet einstweilen hierher!

Es wird geglaubt, dass rð-take die Bedeutung von 勞 rð ‚mühselig‘ hat.

To futa tori-te | awatatasi-ku tusuke-irete | moto-no gotoku utsi-owoi | mata tsuku-dzuku-to omô jð | ima waru-mono-ra-ga mono-gatari-ni jotte 猜 (sui)-suru-ni | kono waka-udo-wa kura-go-rð faru-zumi-ga 主 (sijû) nari-keru | oki-waka-marø-ni wowasu-besi. Na-wo siru jeni-si-aru mono-wo | uka-uka-to se-ba tatsi-matsi-ni | otte-no tsuwa-mono tadzune-kite | sagasi-idasaruru koto-mo-ja aran. Waga juku kata-je tomonai-te | 虎口 (ko-kô)-wo nogasi-ma-iraisen | -to fitori-gotsi-tsutsu kata-iruru. Mi-wa oi-tare-do sukujoka-ni | so-ga mama fitsu-wo se-oi-age | 勸化 (kuan-ke)-no nobori tsuki-tatete | o-o-dzi-wo sasi-te fase-sari-keri.

Hiermit nahm er den Deckel weg, half ihm in Hast hinein und deckte den Deckel wieder darüber. Ferner dachte er tief nach und sagte zu sich selbst: Nach dem jetzt stattgehabten Gespräche der schlechten Leute zu muthmassen, wird dieser junge Mann Oki-waka-marø, der gewesene Vorgesetzte Kura-go-rð Faru-zumi's sein. Wenn ich gegen ihn, dessen Name ich kenne, der zu mir in Beziehung steht, achtlos bin, werden die

verfolgenden Kriegersleute kommen, um ihn zu suchen, und er wird vielleicht auch herausgefunden werden. Ich werde ihn zu der Gegend, wohin ich gehe, geleiten und ihn dem Rachen des Tigers entkommen lassen. — Hiermit brachte er die Schultern hinein. Obwohl alt, trug er die Kiste kräftig wie sonst auf dem Rücken, stiess die Fahne der Beiträge auf und lief gegen die grosse Strasse fort.

Sukujoka steht für *sukojaka* ‚kräftig‘.

Saru fodo-ni | fudzi-saka kura-go-rò faru-zumi-wa | saki-ni musasi-no-wo ide-si-jori | 畿内 (ki-nai) nokori-naku 偏歴 (fen-reki)-si | inuru tosi nani-wa-je kite | oki-waka-marō-to 韓姬 (kara-fime)-to | sinobi-te wowasuru-ni meguri-ai | sono mi-wa saka-itsu fatsi-rò-to na-wo kajete 武藝 (bu-gei)-no 師範 (si-fan)-ni fito-me-wo tsukuroi | fisoka-ni 主君 (siù-kun)-ni kasidzuki-tate-matsuru-ni | tsika-goro sikiri-ni muro-matsi-dono-jori | oki-waka-marō 夫婦 (fû-fu)-no ari-ka-wo tadzune-sasi-tamò josi kikoje-si-ka-ba | kawatsi-dzi-je otosi-ma-irasen tote | kono fi ka-sima-datsi-wo unagasi-taru-ni | imada nani-wa-tsu-wo fanarezu-site | mitsi-ni no-buseri-no waru-mono-ra-ni ajasimerarete | oki-waka-marō-wo mi-usinai | jò-jaku 一方 (ippò)-wo kiri-nukete | kara-fime-wo tasuke-fiki | ko-mitsi-jori meguri-idete 天滿 (ten-ma)-no 社頭 (sia-tò)-made fasiri-ki-tsuru-ga.

Fudzi-saka Kura-go-rò Faru-zumi, nachdem er früher aus dem Felde von Musasi ausgetreten, hatte alle Länder innerhalb der Königsgränze durchwandert, war im verwichenen Jahre nach Nani-wa gekommen und daselbst mit Oki-waka-marō und Kara-fime, welche in Verborgenheit lebten, im Umherziehen zusammengetroffen. Indem er, seinen Namen verändernd, sich Saka-itsu Fatsi-rò nannte und sich vor der Welt als Lehrer der Künste des Krieges auswies, bezeugte er im Geheimen dem Vorgesetzten und Gebieter Ehrerbietung. Als er hörte, dass man seit Kurzem von Seite des Seô-gun fortwährend den Aufenthaltsort Oki-waka-marō's und seiner Gattin suche, wollte er sie nach Kawatsi abgehen lassen. Er hatte an diesem Tage zum Aufbruche gedrängt und noch nicht die Ueberfahrt von Nani-wa verlassen, als er auf dem Wege von schlechten Feldlagerern beargwohnt wurde und Oki-waka-marō aus dem Gesichte verlor. Nachdem er sich endlich nach einer Seite herausgeschlagen, nahm er Kara-fime unter den Arm und war, auf einem Fusspfade einen Umweg machend, im Laufe bis zu dem Tempelgrunde von Ten-ma gekommen.

Idzuko-je-ka sinobasi-ma-irasen tote | wotsi-kotsi-wo mi-kajeri-tsutsu | saki-ni notsi-zaki-ga futa tori-fanatsi-te sute-oki-taru | kinu-tsudzura-wo kitto mite | 天 (ten)-no tasuke-to fisoka-ni jorokobi | kara-fime-ni mdsu jò | ito 窮屈 (kiù-kutsu)-ni-wa wowasu-beki-ga | sibasi-ga fodo kono utsi-je | fukaku sinobi-te wowase-kasi. Soregasi fasiri-kajeri | oki-waka-kimi-no 先途 (sen-do)-wo sukui-tate-matsuri-te | futa-tabi koko-je | on-mukai-ni ma-iru-besi. Toku-toku.

Indem er, um zu wissen, wo er sie verbergen solle, hier und dort umherblickte, betrachtete er genau den Kleiderkoffer, welchen vorhin Notsi-zaki, nachdem sie den Deckel abgenommen, stehen gelassen hatte. Heimlich über den Beistand des Himmels erfreut, sagte er zu Kara-fime: Ihr werdet sehr erschöpft sein. Möget ihr eine Zeitlang euch hier inwendig gut verstecken. Ich werde zurücklaufen, den Gebieter Oki-waka von dem Tode retten und euch dann wieder hier abholen. Schnell! schnell!

To isogasi-te | tsudzura-no utsi-je tasuke-ire | futa utsi-awasi | asa-nawa musubi-te | midzuka-ki-no kage-je osi-kata-josi | kono mama-ni oki-tate-matsuran-wa | ito-ito kokoro-moto-na-kere-do | waka-tono-no uje | mata obotsuka-nasi. Futari-no 主 (sijû)-je mi-fito-tsu-no | taranu 忠義 (tsiù-gi)-wo tasuke-tamaje | ten-man-gû-to 念 (nen)-zi-tsutsu | ide fita-basiri-te on-ato-wo | tadzunete koso | -to isogawasi-ku tsi-mata-wo nisi-je | -to fase-sari-nu.

Hiermit sie zur Eile antreibend, half er ihr in den Koffer, schlug den Deckel zu, band die Hanfschnur darüber und lehnte den Koffer in dem Schatten der Tempelumzäunung an die Seite. Er sagte: Indem ich euch so lasse, bin ich zwar äusserst beunruhigt, doch ich bin über den jungen Gebieter ebenfalls in Ungewissheit. Mit den Worten: Geruhe der Redlichkeit, welche für zwei Vorgesetzte bei einem einzigen Menschen nicht genügt, beizustehen! zu dem Palaste Ten-ma betend, sagte er: Wohlan! Ich enteile geraden Weges und suche seine Spur! — Dabei lief er auf der Strasse hastig nach Westen fort.

Kakari-si fodo-ni notsi-zaki-wa | 本 社 (fon-sia)-no kata-jori kajeri-kite | 淨 手 (tsiò-dzu)-batsi-no ura-ni mi-wo fisomasi | tsudzura-no utsi-ni mono aru-wo kai-ma-mite | kokoro-no utsi-ni fukaku jorokobi | musubi-si nawa-ni kata-irete | se-oi-agen-to suru wori-kara | ita-kire furu-te-no suzu-fatsi-wa | so-ko-ra-no tori-i meguri-fatete | tsudzura toran tote kajeriki-tsu. To mire-ba notsi-zaki-ga | ito omo-jaka-ni waga tsudzura-wo | owan-to suru-ni kokoro-wo jezu | fasiri-kakari-te fata-to fiki-suje | ko-wa idzuko-je-ka mote juki-tamò | tsudzura-wa konata-je kajesi-tamaje.

Um diese Zeit war Notsi-zaki von der Seite des Altars zurückgekommen und hatte sich hinter das Waschbecken versteckt. Als sie durch die Zwischenräume sah, dass sich in dem Koffer etwas befand, war sie innerlich sehr erfreut. Sie steckte die Schultern zwischen die angebundenen Stricke und wollte ihn auf den Rücken heben. In diesem Augenblicke kam Ita-kire Suzu-fatsi, der Händler mit alten Kleidern, nachdem er das dortige Tempelgitter gänzlich umwandelt, zurück, um den Koffer zu nehmen. Als er sah, dass Notsi-zaki auf sehr schwerfällige Weise seinen Koffer auf dem Rücken tragen wollte, lief er, dieses nicht begreifend, hinzu und rief, indem er ihn fest niederzog: Wohin geht ihr damit? Gebet den Koffer hierher zurück!

To iki-maki-nagara kai-jari-te | waga kata iruru-wo notsi-zaki-wa | moro-te-wo kakete osi-sukume | ina kono utsi-ni-wa ire-taru mono ari. Asu-made wa-nami-ni kasi-tamaje | -to ije-ba suzu-fatsi kòbe-wo furi | tsudzura-wa fi-goto-ni 所 要 (sio-jò) ari. Mono ara-ba sono mono-wo | fajaku idasi-te mote juki-tamaje | -to iraje-mo ajezu | asa-nawa tokan-to si-tari-sika-ba | notsi-zaki kiù-ni osi-todome | kono futa tori-te-wa ito-mo bin-nasi. Magete kono mama kasi-tamaje | -to i-i-tsutsu kawari-te owan-to suru-wo | owasezi | -to kai-jari | tsuki-noke | konata-ga oje-ba | kanata-ga sasaje | kata-mi-ni jarazi-to araso-keri.

Erbosst zog er ihn weg und drängte die Schultern ein. Notsi-zaki, beide Hände anhängend, zwängte den Koffer zusammen und rief: Nein! Ich habe hier Sachen hineingelegt. Leihet mir ihn bis morgen! — Suzu-fatsi schüttelte das Haupt und erwiderte: Den Koffer brauche ich jeden Tag. Wenn darin Sachen sind, so nehmet die Sachen schnell heraus und gehet mit ihnen fort! — Kaum dass er dieses gesagt, schickte er sich an, die Hanfschnur zu lösen. Notsi-zaki hielt ihn rasch zurück und sagte: Wenn ich den Deckel wegnehme, habe ich grosse Ungelegenheit. Leihet mir ihn doch so, wie er ist. — Dabei wollte sie ihn ihrerseits wieder auf den Rücken nehmen. Jener, damit sie ihn nicht auf den Rücken nehme, zog sie weiter, stiess sie weg. Wenn der eine Theil ihn auf den Rücken nahm, verhinderte es der andere. Um sich gegenseitig nicht fortzulassen, stritten sie.

Kore-wo-ja notsi-ni tsutaje-ken | warabe-ga 竹 (take)-no jo-gatari-ni | mukasi-mukasi-no 怪 貪 (gen-don) 婆 々 (ba-ba) | 舌 切 (sita-kiri) narade ita-kire-ja | suzume-ni ni-taru suzu-fatsi-ga | tsudzura fito-tsu-ni 善 惡 (zen-aku) 邪 正 (zia-seò) | 千 々 (tsi-dzi)-no

omoi-mo komori-ku-no | fadzumi-wo utte suzu-fatsi-ga | ana modokasi | -to tsið-to tsuku. Tsu-karete at | -to sakebi-tsutsu | tðrete sibasi oki-mo jenu | notsi-zaki-wo mi-mo kajerazu | suzu-fatsi awate-futameki-te | tsudzura-wo sika-to se-oi-tsutsu | asi-ni makasi-te fase-sare-ba | notsi-zaki jð-jaku mi-wo okosi | waga mono kajese | ja-jo modose | -to ko-e-wo fari-age | 兩手 (rið-te)-wo age | sudzi fiki-tsigaje-si kata-asi agete | 田井 (ta-i)-no ka-iru-no joko-tobi-ni | oje-do kai-naki midzu-kake- 論 (ron) | nawo nigasazi-to okkake-tari.

Das in den ‚Gesprächen der Bambusknoten der Knaben‘, in welchen man dieses später überliefert haben wird, vor langer Zeit lebende geizige alte Weib mit keiner abgeschnittenen Zunge prallte gegen den einzigen Koffer des einem Sperlinge¹ unähnlichen Suzu-fatsi aus dem Hause Ita-kire mit einem Gutes und Böses, Recht und Unrecht, Tausende von Gedanken in sich bergenden Anprall. Mit dem Rufe: Wie albern! stieß Suzu-fatsi gegen sie an. Notsi-zaki sank bei dem Anstosse mit einem Schrei zu Boden und war eine Zeitlang nicht fähig aufzustehen. Suzu-fatsi beachtete sie nicht. Voll Hast und den Rücken mit dem Koffer beladen, lief er, seinen Füßen vertrauend, fort. Notsi-zaki erhob sich endlich und schrie: Gib meine Sachen zurück! He! Stelle sie zurück! — Beide Hände erhebend, einen Fuss, an welchem die Sehnen verzogen waren, erhebend, verfolgte sie mit den Quersprüngen des Frosches in dem Feldbrunnen, doch es war nutzlose Erörterung über das Versiegen des Wassers. Um ihn nicht entfliehen zu lassen, verfolgte sie noch immer.

Fanasi futa-tsu-ni wakarū. Sate-mo o-natsu-ga oja | notsi-zaki-ga ima-no wotoko-naru | ta-zima ziù-ro-suke-wa | moto ina-ki dzi-bu-fei-ga waka-tð nari-keri. Mukasi dzi-bu-fei-ga | musasi-no fagi-kubo-nite utare-taru toki | ziù-ro-suke-mo 主 (zijù)-ni 俱 (gu)-site | kama-kura-je omomuki-si-ni | sono fi-wa itawaru koto ari-te | 二 三 里 (ni-san-ri)-ga fodo okure-ni-kere-ba | 主 (sijù)-no 先 途 (sen-do)-ni je-awazu. Ari-gai-mo naki mi-wo kui-tsutsu | jagate si-gai-wo mori-te 房 州 (bð-siù)-je tatsi-kajeri-nu.

Die Erzählung theilt sich in zwei Theile. Ta-zima Ziù-ro-suke, der Vater O-natsu's, jetzt der Mann Notsi-zaki's, war ursprünglich ein Gefährte Ina-ki Dzi-bu-fei's. Vordem, als Dzi-bu-fei in der Weiderichvertiefung von Musasi erschlagen wurde, begleitete auch Ziù-ro-suke den Vorgesetzten auf der Reise nach Kama-kura und war an diesem Tage, da er etwas zu besorgen hatte, zwei bis drei Weglängen zurückgeblieben. Es konnte daher nicht zu dem Tode des Vorgesetzten kommen. Es bereuend, dass er keinen Nutzen geschafft, bewachte er sogleich den Leichnam und kehrte nach A-wa zurück.

Ari-gai-mo naki ist so viel als kai-naki ‚nutzlos‘.

Kaku-te dzi-bu-fei-ga tsuma-to ko-domo-wa | bð-siù-wo 追 放 (tsui-fð)-serare | wotsi-kotsi satorai | 許 我 (ko-ga)-ni sumi-ka motome-je-taru koro-made | tada ziù-ro-suke nomi | nawo mame-jaka-ni kasidzuki-te | 兩 三 年 (rið-san-nen)-wa tatsi-mo sarazari-keru-wo | dzi-bu-fei-ga go-ke | sama-zama-ni sukasi-kosirajete | kare-ga furu-sato-naru | ðmi-no kuan-on-zi-je kajesi-tsukawasi-kere-ba | ziù-ro-suke-wa furu-sato-je kajeri-te-mo | wori-wori ko-ga-je seð-soko-site 故 主 (ko-sijù)-no an-fi-wo toi-ni-keri.

Die Gattin und die Kinder Dzi-bu-fei's wurden aus A-wa vertrieben und irrten hier und dort umher. Bis zu der Zeit, wo sie in Ko-ga einen Wohnort fanden, bezeugte ihnen bloss Ziù-ro-suke noch immer aufrichtige Ehrerbietung und wich von ihnen nicht

¹ Suzu in dem Namen Suzu-fatsi steht für 雀 *suzume* ‚Sperling‘.

durch zwei oder drei Jahre. Die Witwe Dzi-bu-fei's redete ihm auf allerlei Weise zu und schickte ihn nach seinem Heimathsorte, dem Kuan-on-Tempel in Ômi zurück. Ziù-ro-suke, obgleich in seine Heimath zurückgekehrt, sandte von Zeit zu Zeit nach Ko-ga Briefe und erkundigte sich um das Befinden seiner alten Vorgesetzten.

Kaku-te mame-jaka-naru mono nare-ba | furu-sato-bito naka-datsi-site | kono ziù-ro-suke-wo | o-natsu-ga fawa-no notsi-zaki-ga | iri-uto-ni-wa si-taru naru-besi. Kaku-te mata amata-no tosi-no tatsi-kajeri-te | ko-ga-naru ina-ki dzi-bu-fei-ga go-ke-wa | ui-go fo-zi-rò-ga | tsitsi-no kataki-wo tadzune tote | juku-je-mo sadamezu ide-si-jori | faja 二 三 年 (ni-san-nen)-wo furu-to ije-domo | oto-dzure tajete kikojezare-ba | kokoro-moto-naku omô fodo-ni | jamai saje omori-ni-keri.

Da er ein redlicher Mensch war, werden die Bewohner seines Heimathsortes durch ihre Vermittlung diesen Ziù-ro-suke zum eintretenden Manne Notsi-zaki's, der Mutter O-natsu's, gemacht haben. Auf diese Weise kehrten auch viele Jahre wieder. Was die in Ko-ga lebende Witwe Ina-ki Dzi-bu-fei's betrifft, so war ihr erstgeborener Sohn Fo-zi-rò, um den Feind des Vaters aufzusuchen, fortgezogen, ohne zu bestimmen, wohin. Es waren seitdem zwei bis drei Jahre vergangen, doch man hörte von ihm durchaus keine Nachricht. Durch die Beunruhigung, die sie dabei empfand, nahm ihre Krankheit nur an Schwere zu.

Se-zi-rò-wa | fawa-no 劬 勞 (ku-rô)-wo miru-ni sinobizu | to-kaku-site | ani fo-zi-rò-ga | ta-wa-gawa-no fotori-ni wabi-sumai-suru josi-wo tsutaje-kiki | kið-dai fito-tsu-ni naran tote | keô-dzi guan-nen u-tsuki-no koro | fawa-wo-ba kago-ni tasuke-nosi-te | ta-wa-gawa-no sato-je omomuki | ani fo-zi-rò-wo tadzunuru-ni | fo-zi-rò-wa | kono tsuki-no jò-ka-no asa-madaki-ni | kataki-no tame-ni | kajeri-utsi-ni utare-tari tote | sato-bito-ra mitsi-siru-be-site | ko-te-sasi-wara-naru | 最 期 (sai-go)-no ato-wo toki-simesi | nade-si-ko-ga koto | 石 竹 (seki-tsiku)-no fana-no koto nado | tsutaje-kiku mama-ni mono-gatari-si-ka-ba.

Se-zi-rò, nicht im Stande, das Leiden der Mutter zu sehen, erfuhr auf irgend eine Weise, dass sein älterer Bruder Fo-zi-rò an dem Flusse Ta-wa-gawa in Elend wohne. Damit die Brüder vereint seien, half er im vierten Monate des ersten Jahres des Zeitraumes Keô-dzi der Mutter in die Sänfte steigen und reiste nach dem Dorfe an dem Flusse Ta-wa-gawa. Indem er den älteren Bruder Fo-zi-rò aufsuchte, sagten ihm die Menschen des Dorfes, dass Fo-zi-rò vor Anbruch des vierten Tages dieses Monats von dem Feinde durch entgegenende Tödtung erschlagen worden. Sie geleiteten ihn auf dem Wege, bedeuteten ihm die Spuren der Todesstunde, erzählten ihm von Nada-si-ko, von den Blüthen der Nelke und von anderem, wie sie es gehört hatten.

Fawa-wa kore-wo kiki-mo ajezu | kokotsi sinu-beku utsi-nageku-ni | se-zi-rò-mo 哀 傷 (ai-seô)-no jaru kata-naku-te | 遺 恨 (i-kon)-no namida seki-mo ajene-do | mi-dzukara kokoro-zasi-wo fagemasi-te | sama-zama-ni fawa-wo nagusame | sate sato-bito-ra-ni kataki-no na-wo tô-ni | arui-wa 二 三 日 (ni-san-nitsi) i-zen 出 家 (siðkke)-site | juku-je sirezu nari-si | ta-wa-gawa-no te-tsukuri 長 者 (tsið-zia) | tori-ta-no seô-zi toki-nusi fô-si nari | -to iù mono-mo ari | arui-wa kaja-zò-no kura-go-rò faru-zumi-to iù mono nari | -to iù-mo are-ba.

Kaum dass die Mutter dieses hörte, wehklagte sie mit einem Gefühle, als ob sie sterben müsste. Auch Se-zi-rò, nicht im Stande, sein Leid zu bannen, hatte die Thränen des Unmuths noch nicht verschlossen, doch zu seinem Vorhaben sich aneifernd, tröstete er auf verschiedene Weise die Mutter. Als er endlich die Menschen des Dorfes um den Namen des Feindes fragte, sagten Einige, es sei der reiche Mann des Haustuches an dem

Flusse Ta-wa-gawa, der Bonze Tori-ta-no Seô-zi Toki-nusi, der vor zwei oder drei Tagen aus dem Hause getreten und dessen Aufenthalt unbekannt geworden. Andere sagten, es sei ein Mann Namens Kaja-zò-no Kura-go-rò Faru-zumi.

Se-zi-rò-wa ijo-jo omoi-madoi-te | kudan-no kura-go-rò-wa | ima idzuko-ni-ka aru-to toje-ba | kono wotoko | tosi-goro ko-te-sasi-wara-ni oi-tori-gari-site | nariwai-to se-si mono naru-ga | kore-mo toki-nusi fô-si-to onazi-fi-ni | ije-wo-ba sumi-sutete | juku-je sirezu nari-si-to iû-ni | kataki-wo idzure-to-wa sadame-kanete | kutsi-wosi-ki koto iû-beô-mo arane-do | fawa-no itadzuki-no | itodo-siku omori-taru-ni | tabi nare-ba | nagaku koko-ni todomari-te | kataki-no 穿鑿 (sen-saku)-wa si-gatasi.

Als Se-zi-rò, immer mehr in seinen Gedanken verwirrt, fragte, wo der genannte Kura-go-rò jetzt sei, sagte man ihm, dieser Mann sei ein Mann, der durch Jahre auf der Ebene Ko-te-sasi-wara aus der Vogelbeize ein Geschäft gemacht habe. Derselbe habe an demselben Tage, wie der Bonze Toki-nusi sein Haus als Wohnung aufgegeben, und es sei unbekannt, wohin er gegangen. Er war nicht im Stande zu bestimmen, wer der Feind sei, und sein Gram liess sich nicht aussprechen. Doch das Leiden der Mutter hatte sich übermässig verschlimmert. Es war auf der Reise, und wenn er für die Dauer hier verweilte, war die Ausforschung des Feindes unmöglich.

Sare-ba tote | ani-to fito-tsu-ni naran tote | ko-ga-wo idzuru toki | ije-wo uri-te 路用 (ro-jô)-ni si-tare-ba | 進退 (sin-tai) koko-ni kiwamari-te | ika-ni-to-mo su-be-nasi. Ômi-naru | ziû-ro-suke-wa | ima-ni oto-dzure kikojete | kokoro-zama mame-jaka-naru mono nare-ba | kare-wo tanoman | -to omoi-te | fawa-wo-ba mata kago-ni nosi-te | faru-baru-to òmi-dzi-je omomuke-ba | saranu dani | madzusi-ki uje-ni | omô-ni masi-taru 路用 (ro-jô) tsuijasi | karô-zite gô-siû kuan-on-zi-je omomuki | oja-ko ziû-ro-suke-ga ije-ni aru koto | ojoso 百日 (fiaku-zitsu) bakari-ni site | se-zi-rò-ga fawa mi-makari-keri.

Er hatte jedoch, als er, um mit dem älteren Bruder vereint zu sein, aus Ko-ga auszog, das Haus verkauft und sich dadurch das Reisegeld verschafft. Vorwärtsgehen und Zurückgehen hatte hier ein Ende, und er wusste sich auf keine Weise zu helfen. Da der in Ômi lebende Ziû-ro-suke jetzt von sich hören liess und derselbe ein Mann von redlichem Sinne war, gedachte er, sich an diesen zu wenden. Er setzte die Mutter wieder in eine Sänfte und zog weit nach Ômi fort. Indem er mehr Reisegeld ausgab, als er selbst bei nicht so grosser Armuth geglaubt hätte, gelangte er mit Noth zu dem Kuan-on-Tempel in Ômi. Nachdem Mutter und Sohn sich im Ganzen hundert Tage in dem Hause Ziû-ro-suke's aufgehalten, schied die Mutter Se-zi-rò's aus dem Leben.

失特 (Sittoku)-no kanasi-mi omoi-jaru-besi. Sare-do ziû-ro-suke-ga tsuma notsi-zaki koso | fara-kitanaki ôna nare | musume o-natsu-wa | gan-sioku-no jo-ni sugure-taru nomi narade | kokoro-zama mata fawa-ni nizu. Ito mame-jaka-ni mote-nasu fodo-ni | se-zi-rò-ga fawa-no nagaki itadzuki-jori | naki notsi-no koto made-mo | mina kore o-natsu-ga kasegi-no siro-mote tasuke-tari.

Er musste den Kummer, durch welchen er das Einzige versäumte, aus den Gedanken schlagen. Indessen mochte Notsi-zaki, die Gattin Ziû-ro-suke's, ein Weib von sehr schmutzigen Eigenschaften sein. Ihre Tochter O-natsu war nicht allein durch ihre Gesichtszüge in der Welt ausgezeichnet, sie war auch von Gemüthsart ihrer Mutter unähnlich. Während sie eine sehr herzliche Bewirthung zu Theil werden liess, wurde alles, von dem längeren Leiden der Mutter Se-zi-rò's angefangen bis nach deren Tode, von dem Erwerbe O-natsu's bestritten.

Se-zi-rò omô jò | o-natsu-ga kokoro-zasi-no asa-karanu-wa | oja-no ziù-ro-suke-ga tame-ni | 故主 (ko-sijû) naru-wo sire-ba naru-besi | -to-wa omoje-domo kare-wa iri-uto-nite | jorodzu-no koto | mina tsuma-no notsi-zaki-ga 裁判 (sai-ban)-ni are-ba | ima-sara sono seme-wo futagubeki josi nasi. Kore-ni jori-te | jamu koto-wo jezu | notsi-zaki-ga fakarè mama-ni | 一且 (ittan) o-natsu-to 婚姻 (kon-in)-site | ta-zima sei-ziù-rò-to jobaruru mono-kara | mukasi-no ije-no ko-wo | oja-to tonòru koto-no ito kutsi-wosi-ku | 父兄 (fu-kei)-no kataki-wo utan-to omô | kokoro-zasi-wo utsusu-ni arane-ba | woru koto iku-baku-mo arazu-site | tada o-natsu-ni nomi omô fodo-wo kikoje-sirasi | akanu wakare-ni namida-wo sosogi | tomi-ni tsiku-ten-sitaru nari.

Se-zi-rò dachte sich: Dass die Absicht O-natsu's nicht oberflächlich ist, wird deswegen sein, weil sie weiss, dass ich zu ihrem Vater Ziù-ro-suke der ehemalige Vorgesetzte bin. — Da jedoch jener der eingetretene Mann war und die zehntausend Dinge sämtlich von der Entscheidung seiner Gattin Notsi-zaki abhingen, war jetzt wieder kein Mittel, den Vorwürfen den Weg zu verschliessen. In Folge dessen konnte er nicht umhin, auf Veranstaltung Notsi-zaki's eines Morgens mit O-natsu sich zu vermählen und sich Ta-zima Sei-ziù-rò zu nennen. Dabei bedauerte er sehr, dass er dem ehemaligen Hausdiener den Namen Vater beilegte. Da er seinen Vorsatz, den Feind des Vaters und des älteren Bruders zu tödten, nicht änderte, war sein Verbleiben nicht von Dauer. Er theilte nur O-natsu seine Gedanken mit, vergoss bei der Trennung, welche ihm nicht zuwider war, Thränen und begab sich eilig auf die Flucht.

Sare-ba toki-nusi fô-si-wa | takara-wo tsirasi ije-wo ide | ko-ga-je omomuki-te | se-zi-rò-wo tô wori-ni | se-zi-rò-wa fawa-ni 俱 (gu)-site | ta-wa-gawa-je ki-ni-kere-ba | kore kare tsui-ni awazari-keri.

Unterdessen war der Bonze Toki-nusi, nachdem er seine Schätze verschleudert und sein Haus verlassen hatte, nach Ko-ga gereist. Um die Zeit, als er daselbst nach Se-zi-rò fragte, war Se-zi-rò in Begleitung seiner Mutter an dem Flusse Ta-wa-gawa angekommen, und der Eine so wie der Andere trafen nicht zusammen.

Mata — 條 (itsi-deô)-no kusi-ki koto ari. Saki-ni sei-ziù-rò-gu | o-natsu-to kon-in-se-si koro-ni | tare ujeru-to-wa naku | sono niwa-ni | nade-si-ko-no oi-ide-taru-ga | sono fana kasanari-te saki-tsu. Sei-ziù-rò-wa kore-wo miru-ni | ta-wa-gawa-no sato-bito-ga | mono-gatari-ni sono josi kiki-te | ma-no atari mi-tari-keru | ani fo-zi-rò-to | toki-nusi-ga musume-no faka-ni | saki-mo midare-si 石竹 (seki-tsiku)-ni kotonarane-ba | kore-wo ajasi-mi ' ziù-ro-suke o-natsura-ni | kono — 條 (itsi-deô)-no koto-wo mono-gatare-ba | mina ito ajasi | -to omowazaru-wa nasi.

Ferner fand eine wunderbare Sache statt. Früher, zur Zeit als Sei-ziù-rò mit O-natsu sich vermählte, wuchsen, ohne dass sie Jemand gepflanzt hätte, in dem Vorhofe Nelken. Die Blüthen derselben kamen noch einmal hervor. Als Sei-ziù-rò sie betrachtete, waren sie von den auf dem Grabe seines älteren Bruders Fo-zi-rò und der Tochter Toki-nusi's in Unordnung aufgeblühten Nelken, von denen er in der Erzählung der Dorfbewohner des Flusses Ta-wa-gawa gehört und die er mit eigenen Augen gesehen hatte, nicht verschieden. Darüber verwundert, erzählte er Ziù-ro-suke und O-natsu diese Sache, und es war unter allen Niemand, der dieses nicht für sehr wunderbar gehalten hätte.

Kaku-te sono tosi-no fuju | sei-ziù-rò-wa juku-je sirezu nari-si ju-e-ni-ja | tsugu-no tosi-ni-wa | kano nade-si-ko-no fana | kasanari-te sakazu. Ko-tosi-no natsu-ni itari-te | mata moto-no gotoku | nade-si-ko-no fana | kasanari-te saki-ni-kere-ba | o-natsu-wa kore-wo mite fiska-ni jorokobi | ko-wa waga wotto-no kajeri-tamò moto-tsu saga naru-besi tote | ito tano-

mosi-ku omô fodo-ni | fatasi-te kono aki fakarazu-mo | o-natsu-wa sei-ziû-rò-ga 危難 (kinan)-wo sukui | waga kago-ni sinobasi-te | naga-fori-je tomond-ni | wori-mo joku | fawa notsi-zaki-wa ije-ni arazu.

Im nächsten Jahre, vielleicht weil im Winter des Jahres der Aufenthalt Sei-ziû-rò's nicht mehr bekannt geworden war, blühten diese Nelken nicht wieder. Im Sommer dieses Jahres endlich blühten diese Nelken wieder wie gewöhnlich. O-natsu, welche dieses sah, freute sich heimlich und dachte: Dieses wird das ursprüngliche glückliche Zeichen sein, dass mein Mann zurückkehrt. — Indem sie es für sehr zuverlässig hielt, rettete O-natsu wirklich in diesem Herbste unvermuthet Sei-ziû-rò aus der Gefahr, verbarg ihn in ihrer Sänfte und begleitete ihn zu dem langen Graben. Zu gutem Glücke war ihre Mutter Notsi-zaki nicht zu Hause.

Ziû-ro-suke-ni-mo | kono josi-wo tsuguru-ni itoma-arazu-site | se-do-jori kago-wo kaki-iresasi | i-seô-fitsu-no utsi-je sinobasi-oki-taru-ni | sono ake-gata-ni | tori-te-no tsuwa-mono amata kite | oki-waka-marô-wo idase | -to semuru-ni ziû-ro-suke-wa | nani-no ju-e-to-mo wakimajeneba | waga ije-ni | fito-wo kakumai-si koto-wa sôrawazu | -to 陳 (tsin)-zi arasoi-si-ka-ba tsuwa-mono-ra-wa | ja-niwa-ni ziû-ro-suke-wo imasime-tsutsu | fiki-tatete fase-sari-nu.

Ohne auch Zeit zu haben, es Ziû-ro-suke zu sagen, liess sie die Sänfte bei der Hinterthüre hereintragen und verbarg Sei-ziû-rò in dem Kleiderschranke. Mit Tagesanbruch kamen viele Kriegersleute als Häscher und schrien mit Ungestüm: Gebet Oki-waka-marô heraus! — Ziû-ro-suke, der die Ursache nicht erkannte, leugnete und stritt, indem er sagte: In meinem Hause werden keine Leute versteckt. — Die Kriegersleute legten Ziû-ro-suke flugs in Bande, stellten ihn auf die Füsse und liefen mit ihm fort.

O-natsu-ga 周章 (siû-seô) ije-ba sara-nari | more-kiki-taru sei-ziû-rò-wa | ima-sara-ni | oki-waka narazu | -to iû josi-naku-te | kokoro-gurusi-ku omoje-domo | notsi-zaki-ni sirare-na-ba | nawo kono uje-ni | ika-naru wazawai-no ide-ki-nan-mo fakari-gata-kere-ba | kono fi-mo fitsu-no utsi-jori idezu.

Nicht allein O-natsu war betroffen, auch Sei-ziû-rò, der dieses hindurchgehört hatte, wusste nicht, wie er sagen solle, dass er Oki-waka nicht sei und war im Herzen gequält. Doch wenn es von Notsi-zaki in Erfahrung gebracht würde, war es noch weniger möglich zu ermessen, was für ein Unheil daraus entstehen würde. Er trat daher an diesem Tage nicht aus dem Schranke heraus.

Dai-san-nitsi-ni itari-te | fawa notsi-zaki-wa ten-ma-no ten-zin-je | 百度 (fiaku-do) ma-iri-to iû koto-wo su tote | firu-jori kasiko-je omomuki-si-ka-ba | o-natsu-wa joki fima je-tari-to jorokobi | wotsi-kotsi-no 障子 (seô-zi) Tate-komete | fitsu-no utsi-jori | sei-ziû-rò-wo tasuke-idasi-te | futo-fagi-no kizu-wo itawari | fazimete sono jo-no koto-wo tô-ni | kizu-wa omoi-no foka-ni asa-kari.

Am dritten Tage sagte die Mutter Notsi-zaki, dass sie den hundertmaligen Gang zu dem Himmelsgotte von Ten-ma verrichte und hatte sich seit Mittag dorthin begeben. O-natsu, erfreut, eine gute Gelegenheit erlangt zu haben, stellte die hier und dort befindlichen Schubfenster herein und half Sei-ziû-rò aus dem Schranke heraus. Indem sie die Wunde seines Schenkels besorgte, befragte sie ihn zum ersten Male um die Vorfälle jener Nacht. Die Wunde war wider Erwarten leicht.

Sono toki sei-ziû-rò-wa | sen-nitsi-faka-nite | saka itsu-fatsi-rò-ga bu-gei-ni kan-fuku-si | kare-wo 師 (si)-to tanomi-taru koto | mata fotogisu-no kô-gai-no kata-ware-wo | kudan-no itsu-fatsi-rò-ga | waga tamoto-je nui-tome-taru koto | amata-no kata-i-ga sei-ziû-rò-wo | oki-

waka-marō naran-to omoi-tagajete | okkake-kitari-si toki | itsu-fatsi-rō-ni tasukerarete | 龍潭 (riū-tan)-no aja-uki-wo manukare | sara-ni o-natsu-ni juki-ai-si | sona fi-no koto-wo otsi-mo naku mono-gatari-te | kano kō-gai-wo tori-idasi | kore-wa kore | waga tsitsi-no utare-tamai-si toki | o-o-tsuki-gata-no tatsi moro-tomo-ni | 紛失 (fun-zis) si-tari-to kikoje-si | fototogisu-no kō-gai-ni ni-tari.

Sei-ziū-rō erzählte jetzt vollständig die Ereignisse dieses Tages, wie er an dem Grabe der tausend Tage, von den Kriegskünsten Saka Itsu-fatsi-rō's angeregt, diesen zum Lehrer erbeten, ferner wie ihm dieser Itsu-fatsi-rō die eine Hälfte der Haarnadel des Kuckucks in dem Aermel haften gemacht habe, wie die Bettler irrthümlich Sei-ziū-rō für Oki-waka-marō gehalten und wie er, als sie verfolgend herangekommen, von Itsu-fatsi-rō Hilfe erhalten und der Gefahr der Drachentiefe entkommen sei, endlich wie er wieder O-natsu begegnet. Er nahm jene Haarnadel hervor und sagte: ‚Hier ist sie. Sie hat Aehnlichkeit mit der Haarnadel des Kuckucks, von welcher ich gehört habe, dass sie zur Zeit als mein Vater getödtet wurde, zugleich mit dem Schwerte der grossen Mondgestalt in Verlust gerieth‘.

Ware imada sono tatsi-to | kō-gai-wo mizu-to ije-domo | fawa-no mono-gatari-nite kore-wo sireri. Kono kō-gai-wo 所持 (sio-dzi)-si-taru itsu-fatsi-rō-wa | waga kataki-ni-ja aranzuran | -to-mo sirazu-site 師 (si)-to tanomi | amassaje kare-ni tasukerarete | 虎口 (kō-ko)-wo manukare | sono 恩 (on)-wo uke-taru-wa | iki-gai-naku-te ito kujasi. Fazime ware | kono kō-gai-wo mite 疑念 (gi-nen) okori | sono 出處 (siūssio)-wo tōte kotoba nigora-ba | sono ba-wo sarasezu na-nori-kakete | 勝負 (seō-bu)-wo 決 (kes)-sen | -to omoi-si-ni | tatsi-matsi wazawai-ni dte | sono koto-wo fatasazu nari-nu.

‚Ich habe das Schwert und die Haarnadel zwar noch nicht gesehen, doch ich kenne sie aus der Erzählung der Mutter. Indem ich, ohne zu wissen, dass der diese Haarnadel besitzende Itsu-fatsi-rō mein Feind sein könne, ihn zum Lehrer erbat, überdiess durch ihn gerettet, dem Rachen des Tigers entkam, von ihm Wohlthaten empfing, ist es unnütz, dass ich lebe, und ich bereue es sehr. Ich gedachte anfänglich, wenn ich diese Haarnadel sähe und Verdacht schöpfen sollte, wenn ich nach ihrem Ursprunge fragte und die Worte trüb wären, ohne von der Stelle zu gehen, den Namen zu sagen und hinsichtlich Sieg und Unterliegen die Entscheidung herbeizuführen. Doch ich gerieth plötzlich in Unglück und konnte die Sache nicht ausführen‘.

Sikaru-ni kata-i-ra-ga | sei-ziū-rō-wo | oki-waka-marō nari | -to omoi-tagaje-si-jori | anmi-ga 養父 (jō-fu)-no jukuri-naku | fito-ja-ni tsunagare-si koso kokoro-u-kere. Akara-samanī | waga uje-wo uttajete | sukui-idasa-ba-ja | -to omoje-domo | ware-mo mata | sono fi kata-i-ra-wo korose-si koto are-ba | kore-wo i-i-toku te-date nasi. Sono koto-ni jotte tsumi kōfura-ba | kono mi-no fito-tsu-wa wosimu-ni tarane-do | tsitsi-to ani-to-no kataki-wo-mo utade | nawame-no fadzi-ni mi-wo korosa-ba | 不孝 (fu-kō)-no uje 不孝 (fu-kō) nari | ko-wa ika-ni sen | -to bakari-ni fitai-wo osi-te tan-soku-su.

‚Weil die Bettler indessen Sei-ziū-rō irrthümlich für Oki-waka-marō hielten, wurde dein Pflegevater unvermuthet in dem Gefängnisse gebunden, es ist wohl betrübend. Ich möchte zwar hinsichtlich meiner die Anzeige machen und ihm heraushelfen, doch da ich auch an jenem Tage die Bettler getödtet habe, habe ich kein Mittel, dieses zu erklären. Wenn ich demgemäss in Schuld verwickelt werde, bin ich allein nicht werth, dass man mich bedauert, doch wenn ich, ohne den Feind des Vaters und des älteren Bruders zu tödten, in der Schande der Fesseln mich selbst tödte, so ist dieses Pflichtvergessenheit

über Pflichtvergessenheit gegen die Aeltern. Was werde ich hier beginnen? — Dabei presste er die Stirne und seufzte.

O-natsu-wa kiku-ni itodo-siku | futagaru mune-wo nade-orosi | warawa-ga 養父 (jō-fu)-wa on-mi-no tame-ni | moto-wa ije-no ko naru mono-wo | josi-ja fito-ja-ni tsunagaruru-tomo | 忠義 (tsiū-gi)-no tame-ni-wa itoi-tamawazi. Moto-jori tsumi-naki mi-ni si are-ba | inotsi usinawaruru koto faberan-ja. To-wa ije oi-te nawa-me-no 呵責 (ka-siaku) | omoi-jararete ito itamasi. Kane dani ara-ba sukuwaruru | -to iū fito-no faberu-ni | wa-nami-wo kōte adzuma-je ite juki | soba-me-ni sen tote motomuru fito ari. Kore uke-fika-ba amata-no kane-wa | tatsi-dokoro-ni je-jasusi | -to ke-sa si-mo fawa-no no-tamawase-si | oja-no tame-ni-wa itō-beki | mi-ni si arane-do imo-se-no naka-wo | sakarete ada-naru fito-ni kegasare | iki-te-mo kai-naki jo nari-keri.

O-natsu, dieses hörend, erleichterte ihre überaus beklommene Brust und sagte: Mein Pflegevater ist zu dir eigentlich der Hausdiener. Gesetzt, er wird in dem Gefängnisse gebunden, um der Redlichkeit willen darf es ihn nicht verdriessen. Da er im Grunde unschuldig ist, sollte er da das Leben verlieren? Doch im Alter die Zurechtweisung durch Fesseln, der Gedanke hieran ist sehr schmerzlich. Es waren Menschen, welche sagten, wenn man nur Geld hätte, so würde er gerettet, und es gab einen Menschen, welcher mich beehrte, indem er sagte, dass er mich kaufen, mit mir in die östlichen Reiche ziehen und mich zur Nebenfrau machen wolle. Die Mutter sagte diesen Morgen, dass, wenn ich hierin willigte, es leicht sein würde, auf der Stelle vieles Geld zu erlangen. Um des Vaters willen könnte ich zwar nicht abgeneigt sein, doch bei der Zertrennung des Verhältnisses von Bruder und Schwester, von einem fremden Manne verunehrt, wäre es für mich, wenn ich auch lebte, eine nutzlose Welt.

Kasanari-te saku nade-si-ko-ni | tsure-naki arasi-no fuka-ba fuke | ada-ni-wa nabikanu waga niwa-no | foka-wo fumazi-to omoje-domo | mi-wo isagijoku suru toki-wa | kane totonō-beki josi arazu. Kono mi-wo uri-te kane totonoje | oja-wo sukuje-ba 貞 (tei) narazu | mi-sawo-wo tatsure-ba 不孝 (fu-kō) nari | tote-mo 覺期 (kaku-go)-wa kiwamete faberi. Kakaran fasi-ka inuru tosi | kata-mi-gawari-ni tamawari-si | on-mi-no mamori-bukuro-wa mitose-ga fodo | kono mi-ni fanatsi-faberanu-ni | ika-ni-site-ka usinai-te | jū-be-jori mije-faberazu.

Wenn über die nochmals blühende Nelke der grausame Sturmwind weht, so wehe er. Ich denke zwar, dass ich ausserhalb meines vergeblich sich nicht neigenden Vorhofes den Fuss nicht setzen darf, doch wenn ich mich rein weiss herstelle, gibt es kein Mittel, das Geld herzuschaffen. Wenn ich mich verkaufe, das Geld herschaffe und den Vater rette, so ist dieses keine Lauterkeit. Wenn ich das Festhalten an der Tugend aufstelle, so ist dieses keine Aelternliebe. Mein Entschluss steht dennoch fest. Weil es mir eben einfällt, euer Zauberbeutel, den ich in einem vergangenen Jahre als ein umgetauschtes Andenken erhielt und den ich durch drei Jahre nicht von meinem Leibe getrennt habe, ist auf irgend welche Weise verloren gegangen und seit gestern Abend nicht zu sehen.

To ije-ba | sei-zitō-rō-mo maju-ne-wo jose | ware-mo mata | on-mi-ga mamori-bukuro-wo ju-e atte | kano itsu-fatsi-rō-ni mise-taru-ga | tori-kajesu-ni itoma arade | sono mama-ni wakare-tari. Kakare-ba 夫婦 (fū-fu)-ga kono tosi-goro | inoru kami-ni-ja suterare-ken | tanomi-sukunaki jo-ni koso | -to kata-mi-ni me-to me-wo awasi-tsutsu | mata iū josi-mo na-kari-si-ga.

Sei-ziû-rò zog die Augenbrauen zusammen und sagte: Deinen Zauberbeutel habe ich, da ich eine Ursache hatte, jenem Itsu-fatsi-rò gezeigt. Da keine Zeit zum Zurückgeben war, wurde ich auf diese Weise von ihm getrennt. Somit werden Mann und Weib von den Göttern, zu welchen sie durch diese langen Jahre beteten, verstossen worden sein. Es ist eine Welt von wenig Hoffnungen. — Gegenseitig Auge auf Auge richtend, hatten sie ferner keinen Anlass zu reden.

Wotoko-ni tsikara otosasezi | -to o-natsu-wa jò-jaku omoi-kajesi | nadeò saru koto-no faberu-beki. Mamori-bukuro-no use-taru-wa | waga mi-ni kakaru saga narame | oja-no tame-ni sama-zama-no | 艱苦 (kan-ku) itowanu waga tsuma-ni | nani-wo togamete kami-fotoke-no sute-tamò koto faberu-beki. Tada uki koto-wo taje-sinobi | ata-wo utsi | na-wo age-tamaje. Momo-tose tsi-tose-no notsi-made-mo | notsi-no sakaje-wo inoru mi-no | kai-naku-zo matsu kusa-no fara | tanomu-wa 二世 (ni-se)-no tsigiri nomi | -to itò ko-e saje-ni utsi-kumoru | sode-ni fima-naki mura-sigure | mo-jò-no tsuta-mo momidzi seri.

Um dem Manne nicht den Muth zu benehmen, überlegte endlich O-natsu und sagte: Warum sollte so etwas stattfinden? Dass der Zauberbeutel verloren ging, wird ein auf mich sich beziehendes Vorzeichen sein. Was sollte meinem Gatten, der um des Vaters willen allerlei Ungemach nicht scheut, der göttliche Buddha Schuld geben und ihn verstossen können? Ertraget nur den Kummer, tödtet den Feind, erhöhet euren Namen. Ich, die ich um Nachruhm nach hundert, bis nach tausend Jahren flehe, bin nutzlos auf der Ebene der wartenden Pflanzen. Was ich hoffe, ist nur der Bund der anderen Welt. — Indem sie sprach, war ihre Stimme dumpf, in dem Aermel war von dem ungesetzten Rieselregen der Epheu der Blumenzeichnung rothes Laub.

Sei-ziû-rò masu-masu tan-soku-si | on-mi-ga 養父 (jò-fu)-wa waga oja-no | ije-no ko nare-domo ware-ni-wa si-uto. Uke-si megumi-mo o-o-karu-ni | ware ju-e korosa-ba tsumi fukasi. Kane totonojete sukûte tabe. Oja-no kataki-wo nerò mi-mo | mosi 運 (un) tsuki-na-ba ware-nagara | tanomi-gataki-wa inotsi nari. Josi-ja sono mi-wo kegasaruru-to-mo | oja-to wotoko-no tame nare-ba | ika-de-ka netaku omô-beki. 死 (Si)-site 靈 (reò)-aru mono naru-ba | nawo itsu-made-mo kawaranu 夫婦 (fû-fu) | namida-wo todome-tamai-ne.

Sei-ziû-rò seufzte noch mehr und sagte: Dein Pflegevater ist zwar der Hausdiener meines Vaters, doch er ist zu mir der Schwiegervater. Die Wohlthaten, die ich empfangen habe, sind viele, und wenn man ihn meinetwegen tödtete, so wäre meine Schuld schwer. Schaffe das Geld herbei und rette ihn. Wenn für mich, der ich dem Feinde des Vaters nachstelle, der Lauf des Schicksals zu Ende geht, ist das, worauf ich unmöglich hoffen kann, das Leben. Gesetzt, dass du verunehrt wirst, da es um des Vaters und des Mannes willen geschieht, wie könnte ich da Hass empfinden? Wenn wir gestorben und mit Geistigkeit begabte Wesen sind, bleiben wir noch immer ewig unveränderte Gatten. Stille deine Thränen!

To nagusamure-ba | kôbe-wo motage | otsi-kakaru kusi nuki-tori-te | 鬢 (bin)-no okure-ge kaki-agete | wotoko-no kawo-wo sasi-nozoki | nagaki tabi-to-wa i-i-nagara | itò jatsure-no mije-tamò. Mataruru mi-jori matsu wabi-si-sa | mai-ko naka-ma-ni naburarete | tsui damasaruru sina sadame | mukai-toworu-wa sei-ziû-rò zia nai-ka | kasa-ga joku ni-ta suge-gasa-ga | ni-ta-to iwarete fasiri-ide | waraware-taru-wa iku-so-tabi.

Mit diesen Worten tröstete er sie. O-natsu erhob das Haupt, zog den Kamm, welcher herabfallen wollte, heraus und das Nackenhaar des Haarschopfes aufrollend, sagte sie, indem sie dem Manne in das Angesicht blickte: „Es war zwar eine lange

Reise, doch ihr sehet sehr herabgekommen aus. Weil von meiner Seite gewartet wurde, bei der Peinlichkeit, mit der ich wartete, wurde ich von der Gesellschaft der Tänzerinnen zum Besten gehabt. Zuletzt beschlossen sie, dass ich betrogen werde, und es hiess: Der dort gegenüber hereinkommt, ist es nicht Sei-zit-rò? Der Hut ist sehr ähnlich, der Binsenhut ist ähnlich. — Als man so zu mir sagte und ich herauslief, wurde ich verlacht. Dieses geschah mehrmals'.

Ka-bu-ki mi-ni joru tabi-bitô-no | ô-taru mino-mo ma-suge josi | sinu-ki mōde-no 金毘羅 (kon-fi-ra) 同者 (dō-sia) | sore-ka aranu-ka waga tsuma-no | juku-je idzuko-to omoi-jari-si | makoto todoki-te fakarazu-mo | awazu-wa kakaru nageki-mo sezi | ôte wakare-no naki kuni-je | futari kono mama negawaku-wa | umare-kawari-te mi-no u-sa-wo | omoi-wasururu fi-no araba | ima-no wakare-wa wosi-karazi. Omoi-tajete-mo taje-gataki | imō-se-no 縁 (jen)-wa 神代 (kami-jo)-jori | nani-wo tane-ni-ka musubi-ken. Sowasi sowasanu 縁 (jen) nara-ba | musubi-si 神 (kami)-no uramesi | -to 愚癡 (gu-tsi)-ni kori-taru muna-saki-no | tsukaje sen-su-be-nakari-keri.

„Auch bei den auf den Schultern getragenen Regenmänteln der Reisenden, welche kamen, um die Tanzvorstellung zu sehen, hielt ich mich an die Binsen. Bei den Wallfahrern des Buddhahildes von Kon-fi-ra in Sanu-ki dachte ich mir unbestimmt, wo mein Gatte sich aufhält, ich erreichte das Wahre und wider Vermuthen traf ich ihn nicht. Möchten wir doch in dem Reiche, in welchem ein solches Leid nicht ist, nach der Vereinigung keine Trennung ist, beide, so wie wir sind, wieder geboren werden, und wenn der Tag kommt, an welchem wir unseren Kummer vergessen, ist die gegenwärtige Trennung nicht zu beklagen. Was, wenn ich es auch in Gedanken zerreiße, unmöglich zu zerreißen ist, die Beziehung von Schwester und Bruder, seit dem Götterzeitalter was wird es als Saat geknüpft haben? Wenn eine zugefügte nicht zugefügte Beziehung ist, so ist der Gott, der sie knüpfte, hassenswerth.“ — Ihre zu Unsinnigkeit verfrorrene Brust war verschlossen, es blieb nichts übrig zu beginnen.

Kakaru tokoro-ni to-no kata-ni | 鈴 (rin) rei-rò-to utsi-narasi | kore-wa dai-fan-nija- 經 (ki) 勸化 (kuan-ke)-no tame | 遠來 (en-rai)-no tabi-sô naru-ga | fi-wa faja nisi-je katafuke-domo | sadame-taru jadori-mo nasi. Ko-joi-wo akasasi-tabiten-ja | -to ko-e takajaka-ni otonaje-ba.

In diesem Augenblicke ertönte von der äusseren Seite ein Glöckchen und eine laute Stimme rief: Es ist ein reisender Bonze, der wegen der Beiträge zu den heiligen Büchern des Verstandes aus der Ferne kommt. Die Sonne neigt sich bereits nach Westen, doch ich habe keine bestimmte Einkehr. Werdet ihr mich für diese Nacht behalten?

Sei-zit-rò mimi-wo soba-date | keô-wa waga naki-fawa-no | 三回 (san-kuai) 忌日 (ki-nitsi)-no 逮夜 (tai-ja) nare-do | mi-no wazawai-ni 追善 (tsui-zen)-no | ta-muke-ni okotaru kokoro-u-sa-jo. Satsi-naru kana an-gija-no 僧 (sô)-no | jadori-wo motomuru ko-e koso sure. Koko-ni jado sen-wa bin-na-kere-domo | sibasi-ga fodo-mo jobi-irete | kokoro-bakari-no 布施 (fu-se) su-besi. Kono niwa-no nade-si-ko-wa | waga ani-no kata-mi nari. Sikare-ba koko-wo musasi-no-no ko-te-sasi-wara-to-mo fagi-kubo-to-mo | omôte ko-joi oja farakara-no | 生天 (seô-ten)-wo inoru-besi. Sika-wa are-do | kono goro-no fito-gokoro | 雲水 (un-sui)-an-gija-no fô-si nari-to-mo | ware-wa sozoro-ni ma-nije-gatasi. Fusuma fedatete 看經 (kan-kin)-no | ko-e kiki-te tomo-ni 回向 (e-kô)-sen. Jobi-ire-tamaje.

Sei-ziû-rò horchte auf und sagte: Heute ist der Vorabend des zum dritten Male wiederkehrenden Todestages meiner verstorbenen Mutter, doch o Traurigkeit! bei meinem Unglück wurden die Geschenke des Todtenopfers verabsäumt. Welch' ein Glück! Eine Stimme ruft, dass ein wandernder Bonze eine Unterkunft begehrt. Hier ist zwar die Beherbergung ungelegen, doch man kann ihn für eine kurze Zeit hereinrufen und nach Gutdünken ein Almosen geben. Die Nelken dieses Vorhofes sind ein Andenken von meinem älteren Bruder. Man kann somit glauben, dass dieses die Ebene Ko-te-sasi, die Weiderichvertiefung des Feldes von Musasi ist und heute Abend beten lassen, dass der Vater und der leibliche Bruder in dem Himmel geboren werden. Dessen ungeachtet, bei dem Sinne der Menschen um diese Zeit, mag es auch ein wandernder Bonze des Wolkenwassers sein, ist es unmöglich, dass ich geradezu vor ihm erscheine. Ich werde, durch die Dunstdecke getrennt, das Lesen der heiligen Bücher anhören und mit ihm zugleich die Gebete hersagen. Rufet ihn herein!

To isogasi-te 障子 (seô-zi)-wo akete oku-mari-taru | bid-bu-no kage-je tatsi-sinobe-ba | o-natsu-wa jagate fasiri-idete | tabi-僧 (tabi)-sô-ni utsi-mukai | koko-wa fata-go-ja-ni faberanu-ni | tsitsi-mo fawa-mo ije-ni arane-ba | todome-ma-irasen koto-wa kanai-gataku fabere-do | keô-wa naki-bito-no mi-meguri-no 逮夜 (tai-ja) nare-ba | sibasi ikoi-te 一扁 (ippen)-no 回向 (e-kô)-site tamaware.

Mit diesen Worten sie zur Eile antreibend, öffnete er das Schubfenster und versteckte sich hinter dem in dem Inneren befindlichen Windschirme. O-natsu lief sogleich hinaus und sagte zu dem reisenden Bonzen: Hier ist kein Gasthof. Da der Vater und die Mutter nicht zu Hause sind, lässt es sich unmöglich thun, dass ich euch aufnehme, doch da heute der Vorabend des zum dritten Male wiederkehrenden Todestages eines Verstorbenen ist, so ruhet eine Weile aus und betet den Abschnitt eines Gebetes.

To ije-ba fô-si-wa utsi-unadzuki | 一樹 (itsi-ziû)-no kage-mo 他生 (ta-seô)-no 緣 (jen). 引接 (In-zeô) 安養 (an-jô) 極樂界 (goku-rakkai) | 當證 (tô-seô) 菩提 (bo-dai) 正覺位 (seô-gaku-i). Tatoi jadori-wa jurusarezu-to-mo | 亡者 (mô-zia)-no tame-ni 回向 (e-kô)-sen koto-wa | waga fon-rai-no 面目 (men-moku) nari. Mi-tamè gotoku omo-ni-wo oi-nu. No-tamè mama-ni 休足 (kiû-soku)-su-besi.

Der Bonze nickte mit dem Kopfe und sagte: Auch der Schatten eines Baumes ist die Beziehung zu dem anderen Leben. Er führt zu der Gränze der Ruhe, der höchsten Freude, er bestätigt das Seelenheil, die Stufe des richtigen Erwachens.♦ Gesetzt auch, es wird mir keine Einkehr gewährt, das Gebet für die Todten verrichten, ist mein ursprüngliches Augenmerk. Wie ihr sehet, habe ich eine schwere Last auf den Schultern getragen. Ich werde, eben wie ihr saget, ausruhen.

Sikara-ba konata-je iri-tamaje | -to izand o-natsu-ga ato-ni tsuki | fan-nija-fitsu-wo oi-irete jawora 緣頼 (jen-gawa)-ni orosi-tsutsu | kabe-no fotori-je osi-kata-josi | 勸化 (kuan-ke)-no nobori-wo jose-kakete | jagate wara-zi-no fimo-wo toki | jurusi-tamaje-to fiki-wori-si | mosuso orosi-te fokori-wo farai | mato-no moto-je-zo 坐 (za)-si-tari-keru.

Also tretet hier ein! — Er folgte O-natsu, welche ihn mit diesen Worten geleitete, trug die Kiste der Bücher des Verstandes auf dem Rücken herein und lehnte diese, indem er sie leise zur Seite des Vorhauses niederstellte, an die Wand. Die Fahne der Beiträge heranziehend, löste er sogleich die Bänder der Strohschuhe, liess mit den Worten: Erlaubet! den zerknitterten Saum des Kleides nieder, kehrte den Staub weg und nahm dann unter dem Fenster Platz.

Die Stromschnelle des Wirbels des Scheideweges.¹

O-natsu-wa 頭陀 (dzu-da)-wo jobi-irete | 茶 (tsia)-wo susume fi-oke-wo sasi-josi | geni ura-kare-no ko-no fa otosi-to jaran | 九月 (ku-guatsu)-no samusa-wa taje-gataku faberu-ni | fiziri-wa idzure-no 靈山 (reô-zan)-jori ide-tamai-si ' nagaki tabi-ne-wo-ja si-tamò.

O-natsu rief den Bonzen herein und reichte ihm Thee. Indem sie den Feuerzuber nahe rückte, sagte sie: In der That, die Kälte des neunten Monats, welcher die innerlich trockenen Blätter der Bäume fallen macht, ist unerträglich. Von welchem reingeistigen Berge ist der heilige Mann ausgezogen? Ihr schlafet wohl auf langer Reise?

Nen-goro-ni toi-nagusamure-ba ' tabi-sô kotajete ' onore-wa adzuma-no mono-nite | meô-kû-to jobaru. 宿願 (Siûku-guan)-no mune atte | dai-fan-nija- 經 (kiô) 券緣 (ken-jen)-no tame-ni kuni-guni-wo fen-reki-si | ko-dami nani-wa-je omomuki-nu. On-mi-wa ima jo-ni i-i-mote-fajasu | kasa-ja o-natsu-to-ka iû mai-ko-ni-ja | kiki-si-ni-wa ija-masi-te mi-je-tamò mono kana.

So fragte und tröstete sie ihn freundlich. Der reisende Bonze antwortete: Ich stamme aus den östlichen Reichen und nenne mich Meô-kû. Da es mein langgehegter Wunsch ist, durchwandere ich wegen der herbeirufenden Beziehungen der heiligen Bücher des grossen Verstandes die Reiche und bin diessmal nach Nani-wa gereist. Ihr seid wohl die jetzt in der Welt so berühmte Tänzerin Kasa-ja O-natsu? Ihr scheint noch mehr zu sein, als man von euch gehört hat!

To utsi-fowo-jemi-tsutsu iû-ni | o-natsu-wa tatsi-matsi kôbe-wo tarete | fiza-ni matsuwaru tsiri tori-fineri | ito-mo faka-naki jo-watari-site ' fito-ni omote-wo mirare-fabere-ba | towoku-jori ki-mase-si fiziri-ni | na-wo faja sirare-si fadzukawasi-sa-jo. Sate-mo kojoi kokoro-zasu | naki-bitô-wa | sunawatsi warawa-ga si-uto-me-ni faberi. Kô-dzi guan-nen ku-guatsu ni-ziû-jo-nitsi | 貞松 (tei-seô) 信女 (sin-nio)-to nen-zite tabe. Mata 冰霜 (fiô-sô) 信士 (sin-si)-to fiô-meô-se-si-wa | ten-bun san-nen fatsi-guatsu mi-ka-no 終焉 (siû-en)-nite | warawa-ga wotoko-no tete-go-ni faberi. Mata 朝露 (tsiô-ro) 信士 (sin-si)-to siruse-si 位牌 (i-fai)-wa | kô-dzi guan-nen si-guatsu jô-ka-no siû-en-nite | kore wotoko-no iro-ne-ni faberi. Towazu katari-ni ni-tare-domo | warawa-ga 養父 (jô-fu)-wa omowazaru | mu-zitsu-no tsumi-ni tsu-nagare-faberi. 災害 (Sai-gai) 消滅 (seô-metsu) | 怨敵 (on-teki) 退散 (tai-san) | 現當 (gen-tô) 二世 (ni-se)-no 安樂 (an-raku)-wo | 祈念 (ki-nen)-site tamawase.

So sagte er lächelnd. O-natsu senkte plötzlich das Haupt, ergriff den an ihre Kniee sich legenden Staub mit den Fingern und sprach: Da bei einem sehr ungewissen Erwerbe von den Menschen mein Angesicht gesehen wurde, ist dem aus der Ferne angekommenen heiligen Manne mein Name bereits bekannt, o welch' eine Beschämung! Die Verstorbene, deren ich heute Abend gedenke, ist meine Schwiegermutter. Betet für das gläubige Weib Tei-seô, gestorben am vierundzwanzigsten Tage des neunten Monats des ersten Jahres des Zeitraumes Kô-dzi. Ferner ist derjenige, dessen Klostername ,der gläubige Mann Fiô-sô' gewesen, der am dritten Tage des achten Monats des dritten Jahres des Zeitraumes Ten-bun verstorbene Vater meines Mannes. Ferner ist die mit

¹ Wakare-dzi-no futsi-se ,die Stromschnelle des Wirbels des Scheideweges' ist eine in dem Jamato-mono-gatari vorkommende Uebersetzung des Wortes 三途川 san-tsu-gawa ,Fluss der drei Wege', d. i. der Todtenfluss. Futsi-se ,Stromschnelle des Wirbels' steht für das einfache kawa ,Fluss'.

„gläubiger Mann Tsìò-ro“ bezeichnete Todtentafel diejenige des am achten Tage des vierten Monats des ersten Jahres des Zeitraumes Kô-dzi verstorbenen älteren Bruders meines Mannes. Hier scheine ich zwar ungefragt etwas zu sagen. Mein Pflegevater wurde eines unvermutheten unwirklichen Verbrechen willen gebunden. Betet, dass das Unheil getilgt werde, Hass und Feindschaft verschwinde, dass er der Ruhe der gegenwärtigen und der anderen Welt theilhaftig werde.

To *i-i-tsutsu jagate mi-wo okosi-te* | 持佛 (*dzi-but-su*)-no 障子 (*seô-zi*) *osi-firaki* | 香 (*kô*)-no *fo-kutsi-ni sasi-josuru tsuke-gi-ni utsusu tomosi-bi-mo* | *kuraki majoi-wo kaki-terasi* | *iza konata-je* | -to 請 (*seô*)-zure-ba | *meô-kû-wa dzi-but-su-ni mukai-te* | 鈴 (*rin*) *furi-narasi fito-maki-no* | 經 (*kiô*) *jomu fodo-ni fi-wa kure-tari*. O-natsu-wa *an-dô fisage-kite* | *tomo-ni dzi-but-su-ni utsi-mukai* | *siroki tana-soko utsi-awasi-te* | *naki-bito-no tame oja-no tame* | *wo-toko-no uje-ni tsutsuga-naku* | *mune-no uki-kumo fuki-farai* | *wasi-no taka-ne-no tsuki-no kage kuma-naku terasi-tamai-ne* | -to *mi-da-no* 冥助 (*meô-dzio*)-wo *nen-zite-mo* | *faja waga fawa-no kajeru-ja* | -to *omoje-ba kokoro jasurawazu*.

Hiermit erhob sie sich sogleich und öffnete das Schubfenster des Buddha-Altars. Durch das an den Weihrauchzunder gehaltene Zündhölzchen entzündet, erleuchtete das Lampenlicht die dunkle Irrung. Auf die Bitte: Wohlan, hierher! liess Meô-kû dem Buddha-Altare gegenüber das Glöckchen erklingen, und während er ein Capitel der heiligen Bücher las, ging die Sonne unter. O-natsu kam mit einer Laterne an dem Arme, legte, zugleich mit Meô-kû zu dem Buddha-Altare gekehrt, die weissen Handwurzeln zusammen und bat um die dunkle Hilfe Amida's, indem sie sagte: Für die Verstorbenen, für den Vater, indess der Mann unversehrt bleibt, zerblase die schwimmenden Wolken der Brust, lasse das Licht des Mondes des hohen Berggipfels des Adlers ohne Hinderniss leuchten! — Dabei dachte sie, dass die Mutter vielleicht schon zurückkehre und war im Herzen unruhig.

Saru *fodo-ni toki-nusi fô-si meô-kû-wa* | *kiô jomi-fatete ko-e-wo furi-tate* | *tada-ima* 回向 (*e-kô*)-suru *tokoro* | 三回 (*san-kuai*) 忌日 (*ki-nitsi*) 逮夜 (*tai-ja*)-no 精靈 (*seô-reô*) | *tei-seô sin-nio* | *narabi-ni fiô-sô sin-si* | *tsiô-ro sin-si-ra* | 一蓮托生 (*itsi-ren-taku-seô*) | 拔苦 (*bakku*) 與樂 (*jo-raku*) | -to *tonaje-mo ajezu* | *kotsu-zen-to site* 面色 (*men-sioku*) 變 (*fen*)-si 數珠 (*zu-zu*) *mote fita-sura utsi-farai* | *nandzi-ra* 障礙 (*seô-ge*)-wo *nasu koto na-kare*. Mono-mono-si-ja | -to *nonosiri-te* | *mata amata-tabi furi-farai* | 穩羅 密都娑 (*on-ra-mi-to-sia*) 阿路婆帝 (*a-ro-ba-tei*) | 那永莎賀 (*na-e-sowa-ka*) 法驗 (*fô-gen*) *koko-ni ajamatazu* | 惡靈 (*aku-reô*) 退散 (*tai-san*)-sezaran-ja | -to *tondru* 秘文 (*fi-mon*)-mo *mono-gurusi-ge-ni* | *tatan-to site-wa fusi-marobi* | *mi-wo okosi-te-wa utsi-farô* | *zuzu-mo midaruru tama-no ase* | 五臟 (*go-zô*)-wo *siboru ku-tsû-no ari-sama* | 空 (*kû*)-wo *tsukami* | *manako-wo mi-fari* | *atto sakebi-te tôte-keri*.

Nachdem der Bonze Toki-nusi, genannt Meô-kû, die Stelle des heiligen Buches zu Ende gelesen, erhob er die Stimme und rief: Für die ich eben jetzt das Gebet hersage, die reinen Geister des Vorabends des zum dritten Male wiederkehrenden Sterbetages, das gläubige Weib Tei-seô, ebenso der gläubige Mann Fiô-sô, der gläubige Mann Tsìò-ro, eine Wasserlilie vertraut sie dem Leben, entreisst dem Leiden, gibt Freude. — Kaum dass er dieses hergesagt hatte, veränderten sich plötzlich seine Züge, er fuhr eifrig über den Rosenkranz und rief scheltend: Bereitset mir kein Hinderniss! Ich bin beschäftigt! — Er fuhr noch mehrmals darüber und sagte laut die Worte der geheimen Schrift: On-ra-mi-to-sia! Kaiser A-ro-ba! Na-e-sowa-ka! In der Bestätigung der Vor-

schrift ist hier kein Irrthum. Böse Geister! Werdet ihr nicht verschwinden? — Als er im Wahnsinne aufstehen wollte, stürzte er um. Als er sich erhob, hatte es das Aussehen des in Unordnung fließenden Perlenschweisses an dem Rosenkranze, den er strich, des die fünf Eingeweide pressenden herben Schmerzes. Mit den Händen in die Luft greifend, die Augen aufreißend, fiel er mit einem Schrei zu Boden.

O-natsu-wa nani-no ju-e-to-mo wakanu | fô-si-ga ajasi-ki 頓滅 (ton-metsu)-wo | suku-wan-to suru-ni su-be sirazu | akire-modoi-tsu osoru-osoru | tasuke-okosi-te obotsuka-naku-mo | fiziri-fiziri | to jobi-ikure-ba | meô-kû jô-jaku iki-idete | to mi kô mi-tsutsu iki-wo tsuki | fitai-no ase-wo osi-nogojé-ba | o-natsu-mo otsi-ite | sobira-wo nade | kokotsi-wa ika-ni suru | -to toje-ba sikiri-ni tan-soku-si | 氣力 (ki-rioku)-wa tsune-ni kotonarazu | omowazu 婦人 (fu-zin)-wo 勞 (rô)-si-tari | jurusi-tamaje | -to asi fiki-kagame | o-natsu-ga fiza-ni te-wo kakete | tatsi-aganan-to site je-mo tatazu. Kawo tsuku-dzuku-to utsi-nagame | fatsu-faru-no | fatsu-ne-no kefu-no | tama-fabaki | te-ni toru-kara-ni | juragu tama-no wo. Kore-wa kore fito-no siru | 志賀 (si-ga)-tera-no 朝寬 (tsid-kuan) 上人 (seô-nin)-ga | 京極 (kiô-goku)-no mijasu-dokoro-ni | majoi-te 吟 (gin) se-si 古歌 (ko-ka) nari-keri 即色是空 (soku-siki-ze-kû)-to satore-domo kakaru 美人 (bi-zin)-ni idakarete-wa | 墮獄 (da-goku)-no 呵責 (ka-siaku)-mo itô-ni tarazu. Omoi-wo farasaki-tamai-ne.

O-natsu, welche die Ursache davon nicht begriff, wollte den Bonzen von dem seltsamen plötzlichen Tode retten, wusste aber nicht, was sie beginnen solle. Erstaunt und verwirrt, half sie ganz furchtsam ihm aufstehen und suchte ihn mit dem unsicheren Rufe: Heiliger Mann! Heiliger Mann! zum Leben zu erwecken. Meô-kû kam endlich wieder zum Leben. Hierhin und dorthin blickend, seufzte er und wischte sich den Schweiss von der Stirne. O-natsu, ruhiger geworden, strich ihm über den Rücken und fragte: Wie fühlt ihr euch? — Jener seufzte fortwährend, seine Kräfte waren nicht anders als gewöhnlich, und er sagte: Ich habe unvermuthet die Frau belästigt. Verzeihet! — Indem er dabei die Füße krümmte und die Hand auf das Knie O-natsu's legte, wollte er aufstehen, brachte es aber nicht dahin, aufzustehen. Ihr fest in das Gesicht blickend, sagte er: ‚Bei des Frühlingsanfangs | ersten Tönen heute | den Edelsteinbesen | in die Hand seit ich nahm, | erklingt der Edelsteine Schnur.‘ Dieses ist, wie die Menschen wissen, ein altes Lied, welches der hochwürdige Bonze Tsid-kuan aus dem Kloster Siga, von der Tochter von Kiô-goku, der Gattin des östlichen Palastes berückt, sang. Ich erkenne zwar, dass an die Sinnlichkeit gerathen, Leerheit ist, doch von einer solchen Schönen umfassen, würde die Strafe des Herabfallens in das Gefängniss nicht genügen, dass es mich verdrösse. Erheitert euere Gedanken!

Tama-fabaki ‚Edelsteinbesen‘ ist eine unbekannte Pflanze. Man glaubt, es könne dieselbe Pflanze sein, welche sonst *fabaki-gusa* ‚Besenpflanze‘ genannt wird.

To tana-kubi furuwasi fiki-josure-ba | o-natsu-wa akirete iû josi-mo | naka-naka-ni faratataki-ku | ko-wa mata mono-ni-ja kurui-tamô. Tosi-no jowai-wa i-so-dzi-no uje-wo | faruka-ni sugusi-tamai-ken. 凡俗 (Bon-zoku) nari-to-mo tosi-ni-wa fadzuru-ni | 出家 (siûkke)-ni ni-ge-naki midari-gawasi-sa | kotowari noburu-mo 無益 (mu-jaku) nari. Fanatsi-tamaje.

Dabei zog er sie mit zitternden Handflächen an sich. O-natsu staunte und war in der That zornig, indem sie sagte: Hier seid ihr wohl auch wahnsinnig. Ihr werdet das fünfzigste Lebensjahr längst überschritten haben. Selbst Laien schämen sich ihrer Jahre. Bei der einem Bonzen nicht zustehenden Unordentlichkeit eine Entschuldigung vorbringen, wäre unnütz. Lasset mich los.

To araraka-ni | tsuki-nokure-ba tamoto-ni sugari | nasake-wo siranu kimi-ni-wa arazi. Fotoke-mo moto-wa 凡夫 (bon-bu) nari. Kijo-midzu-dera-no 老僧 (rô-sô)-wa | 進 (sin)-no 命婦 (meô-bu)-no iro-ni madoi | 久米 (ku-me)-no jama-bitô-wa nuno-wo saraseru | wonna-no fagi-no siroki-ni 墮落 (da-raku)-si | kano 朝寬 (tsid-kuan) 上人 (seb-nin)-mo | jowai nana-so-dzi-ni katabuki-te | 色慾戎 (siki-jokkai)-wo jaburi-tamai-nu. Koi-wa si-an-no foka-to-ka iû-ni | ika-de-ka tosi-wo 論 (ron)-zu-beki. Nurenu saki koso tsuju-wo-mo itoje | sosiri-mo omowazu | fadzi-wo-mo sirazu. Ina-to-mo ije | ô-to-mo ije | kaina-wa kono mama kiraruru-to-mo | fanasu-beki-ka-wa.

Sie stiess ihn mit Heftigkeit weg. Er hielt sich an ihren Aermel und sagte: Ihr dürft keine unbarmherzige Gebieterin sein. Buddha ist ursprünglich ein gemeiner Mann. Der alte Bonze des Klosters Kijo-midzu ward von der Schönheit des abgesandten Weibes berückt. Der Unsterbliche von Ku-me fiel durch die Weisse des Beines eines Weibes, welches Tücher bleichte, von dem Glauben ab. Jener hochwürdige Bonze Tsid-kuan, der dem siebzigsten Lebensjahre sich zuneigte, übertrat das Verbot des sinnlichen Begehrens. Man sagt, die Leidenschaft steht ausserhalb der Ueberlegung. Wie lässt sich da von den Jahren sprechen? Bevor man benetzt ist, scheue man den Thau. Ich denke nicht an den Tadel, ich kenne nicht die Schande. Ihr möget Nein sagen, ihr möget Ja sagen, mag mir auch der Arm, wie er ist, abgehauen werden, kann ich euch loslassen?

To iû ko-e-no | uwagarete susamazi-ku | kowasa urutaku | fara-tatasi-sa-wo | katete mazete-mo sikasu-ga-ni | oku-ni-ja kiku | -to sei-ziû-rô-wo | tsikara-ni jô-jaku furi-fanatsi | nigen-to sure-ba meô-kû-wa | dzu-da-bukuro-wo kai-saguri | ja-to ko-e kakete utsu kana-gusi-ni | o-natsu-wa mosuso-wo tatami-ni nuwarete | tatsi-matsi ga-ba-to tsumadzuki-si-ga | isogawasi-ku mi-wo fineri | kano kana-gusi-wo toran-to suru-ni | su-no ko-ni towori-te | je-mo nukezu.

Dieses klang wahnsinnig und schauerlich. Vor der Schrecklichkeit in Angst, wenn auch die Zornesaufwallung in dem Mörser zerstoßen einmengen, thatsächlich in der Meinung, dass er es im Inneren wohl höre, auf Sei-ziû-rô bauend, schüttelte sie ihn endlich ab und wollte entfliehen. Meô-kû durchsuchte den Wandersack. Von einem Eisenspeiler, den er, einen Schrei ausstossend, warf, wurde O-natsu mit dem Saume des Kleides an die Flurmatte geheftet. Sie strauchelte plötzlich und als sie, in Eile sich windend, jenen Eisenspeiler wegnehmen wollte, war dieser in die Bambusflur gedrungen und liess sich nicht herausziehen.

Uwagaruru, ein Wort, das sonst nirgends vorkommt, scheint, ähnlich dem Substantivum *uwa-koto* ‚Raserei‘, die Bedeutung ‚rasen‘ zu haben.

Urutaku steht für *ure-taku* ‚ängstlich‘.

Tsuku-dzuku-to mite o-oki-ni ajasi-mi | sidkke-ni ni-ge-naki bu-gei-no te-no utsi | sikanomi narazu warawa-ga mosuso-wo | utsi-tomeru kana-gusi-wa | nan-ban- 鐵 (tetsu)-no wari-kô-gai | 細工 (sai-ku)-wa 銀 (gin)-no fototogisu | kanete wotto-no mono-gatari-ni | kiki-tsuru mono-wa kore-ni ni-tari. Ko-wa idzuko-nite je-tamai-si | -to toje-ba | meô-kû nikko-to utsi-jemi | on-mi-ga utsi-gi-no suso mo-jô-wa | me-woto tsura-naru ta-no mo-no kari | kô-gai fosi-ku-wa torasu-besi. So-wa ware 壯年 (sô-nen)-no toki ju-e atte | musasi-no fagi-kubonite kore-wo je-tari.

Genau hinblickend, sagte sie sehr erstaunt: Eine einem Bonzen nicht zugemuthete Hand der Künste des Krieges! Ausserdem ist der Eisenspeiler, welcher den Saum meines Kleides zurückhält, eine gespaltene Haarnadel aus Eisen der südlichen Barbaren,

die Arbeit daran ein silberner Kuckuck. Diejenige, von der ich früher meinen Mann erzählen hörte, hat mit ihr Aehnlichkeit. Wo habt ihr dieses erhalten? — Auf diese Frage erwiederte Meô-kû lächelnd: Das Muster an dem Saume eures Oberkleides sind männliche und weibliche Reihen von Gänsen der Feldfläche. Ich werde die Haarnadel, wenn man es wünscht, einhändigen. Ich habe sie zur Zeit meiner Jugend aus einer Ursache in der Weiderichvertiefung von Musasi erhalten.

To ije-ba o-natsu-wa 柳眉 (riû-bi)-wo 蹴 (ke)-tate | sate-wa ina-ki dzi-bu-fei-nusi-wo | jami-utsi-ni-site | o-o-tsuki-kata-no tatsi moro-tomo-ni | ubai-tottaru-ni arazu-ja | -to saki-wo osarete ke-siki-wo kaje | so-wo ika-ni site siri-tari-si | -to odoroku usiro-no fusuma-wo ke-firaki | sono ju-e iwan | -to sei-ziû-rò-wa | katana-wo fisage odori-idete | toki-nusi fô-si-wo nira-maje-tatsi | 殘賤 (zan-zoku) ware-wo tare-to-ka suru. Inuru ten-bun san-nen | fatsi-guatsu mi-ka-no jû-magure | fagi-kubo-nite 枉死 (wò-si)-se-si | sato-mi-no 郎黨 (rò-dò) | ina-ki dzi-bu-fei-ga 二男 (zi-nan)-ni | se-zi-rò-to jobaruru mono kore nari.

O-natsu, die Weidenbrauen aufwerfend, rief: Wurde nicht, als man den Herrn Ina-ki Dzi-bu-fei in der Dunkelheit erschlug, zugleich das Schwert der grossen Mondgestalt geraubt? — Indess das vor ihm Befindliche weggeschoben wurde, die Miene verändert, mit dem Rufe: Wie weiss man dieses? erschrocken die Dunstdecke hinter sich auftretend, mit den Worten: Ich werde die Ursache sagen! sprang Sei-ziû-rò, das Schwert an dem Arme tragend, heraus. Er blickte den Bonzen Toki-nusi finster an und rief: ‚Heillosen Räuber! für wen hältst du mich? Ich bin der zweite Sohn Ina-ki Dzi-bu-fei's, Gefährten des Geschlechtes Sato-mi, der am dritten Tage des achten Monats des dritten Jahres des verwichenen Zeitraumes Ten-bun im Abenddunkel in der Weiderichvertiefung eines gewaltsamen Todes starb, und mein Name ist Se-zi-rò‘.

三年 (San-nen) i-zen waga ani-wa | ko-te-sasi-wara-nite | kajeri-utsi-ni utare-si-ka-ba | masu-masu i-kon jaru kata-naku | fuku-siû-no jaiba-wo togu-to ije-domo | fawa-no itadzuki-ni sen-su-be-naku | òmi-dzi-ni sasorai-te | fakarazu o-natsu-to jeni-si-wo musubi | sei-ziû-rò-to 改名 (kai-mei)-site | sara-ni kuni-guni-wo fen-reki-si | koko-ni ari-to-mo sirazari-si | o-natsuga 宿所 (siûku-sio)-ni tomonaware | fawa-no san-kuai ki-nitsi-no tai-ja-ni | kataki-no ide-mo ki-tsuru koto | oja fara-kara-no naki-tama-no | kore-wo mitsi-biki-tamò naru-besi. Ju-e aru kana nandzi-ga | 父母 (fu-bo)-no 靈位 (rei-i)-ni 回向 (e-ko)-site 閻絶 (mon-zes) si-taru tei-taraku | 怨靈 (on-reô), tatari-wo nasu-ni ni-tari.

‚Als vor drei Jahren mein älterer Bruder auf der Ebene Ko-te-sasi durch die entgegennende Tödtung getödtet wurde, hatte ich noch weniger etwas, wo ich meinen Zorn ausschütten konnte. Obgleich ich die Klinge der Vergeltung schärfte, wusste ich mir bei dem Leiden der Mutter nicht zu helfen. Auf den Wegen von Òmi umherirrend, knüpfte ich unvermuthet den Bund mit O-natsu, nannte mich mit verändertem Namen Sei-ziû-rò und durchwanderte wieder die Reiche. Dass der Feind, von dem ich nicht wusste, dass er sich hier befindet, an dem Wohnorte O-natsu's Gesellschaft leistend, an dem Vorabende des zum dritten Male wiederkehrenden Sterbetages der Mutter zum Vorschein gekommen, hier werden die Geister des Vaters und des leiblichen Bruders ihn auf dem Wege führen. O es hat eine Ursache! Dass du, vor den reingeistigen Tafeln des Vaters und der Mutter die Gebete hersagend, vor Schmerz vergangen zu sein scheinst, dieses hat Aehnlichkeit mit der Heimsuchung durch die zürnenden Geister‘.

Kore nomi narazu o-o-tsuki-kata-no | tatsi-ni tsukerare-taru kò-gai-no | kata-ware-wo kakusi-mote-ba | kanete na-wo kiku 父兄 (fu-kei)-no ata | tori-ta toki-nusi 入道 (niû-dò)

naran. Inuru tosi | ware ko-te-sasi-wara-ni omomuki-te | ani-ga utare-si koto-no 始末 (si-matsu)-wo | sato-bito-ra-ni toi-ni-kere-ba | toki-nusi-ga waza-to-mo kikoje | arui-wa kaja-zò-no kura-go-rò faru-zumi-to iú mono-no | waza nari-to iú mono are-ba | ata-wo idzure-to sadame-kane-si-ni.

„Da du überdiess die eine Hälfte der Hälfte der Haarnadel, welche an das Schwert der grossen Mondgestalt befestigt gewesen, heimlich besitzt, wirst du der Feind des Vaters und des älteren Bruders, der ein Mönch gewordene Tori-ta Toki-nusi, dessen Namen ich im voraus gehört habe, sein. Als ich in einem vergangenen Jahre nach der Ebene Ko-te-sasi reiste und um alle Umstände, unter welchen der ältere Bruder getödtet worden, die Menschen des Dorfes befragte, hörte ich, es sei das Werk Toki-nusi's. Es gab auch Leute, welche sagten, es sei das Werk eines Mannes Namens Kaja-zò-no Kura-go-rò Faru-zumi. Ich konnte nicht bestimmen, welcher von ihnen der Feind sei.“

Inuru fi kono tsi-no sen-nitsi-faka-nite | fori-je-no 浪人 (rò-nin) | saka itsu-fatsi-rò-to-ka na-noreru | bu-gei-no tatsu-zin-ni ide-ai-si toki | sono mono-no kosi-gatana-ni | kono kò-gai-no kata-ware-wo tsuke-tare-ba | ware kore-wo mite fukaku ajasi-mi | ko-wa kano faru-zumi naru-besi | -to o-o-kata-wa 猜 (sui)-si-tare-do | 不慮 (fu-rio)-no wazawai-ni jotte | toi-akiramuru-ni itoma-naku | munasi-ku tatsi-mo wakare-tari.

„Als ich an einem verwichenen Tage an dem auf diesem Gebiete befindlichen Grabe der tausend Tage mit einem in den Künsten des Krieges erfahrenen Menschen, dessen Name etwa der unbeschäftigte Krieger Saka Itsu-fatsi-rò von dem Grabenflusse, zusammentraf, war an das um die Lenden gegürtete Schwert dieses Menschen die eine Hälfte dieser Haarnadel befestigt. Dieses sehend, war ich sehr verwundert, und ich vermuthete stark, dass er jener Faru-zumi sein könne. Doch eines unverhofften Unglückes wegen war zum Ausforschen keine Zeit, und ich ward unverrichteter Sache von ihm getrennt.“

Kore kare omoi-awasure-ba | kano itsu-fatsi-rò-wa utagò-beò-mo aranu | kura-go-rò faru-zumi-nite | sunawatsi nandzi-ga dō-rui naran. Sude-ni seò-ko 分明 (fun-meò) nare-ba | nigu-to-mo ika-de nigasu-beki. Na-nori-dte 勝負 (seò-bu)-wo 決 (kes) se-jo | toku tatsi-agare | -to ikiwoi-takeku | waki-basamu katana-no ko-ziri-wo | sora-sama-nite tsume-josi-tari.

„Wenn ich dieses und jenes in Gedanken zusammenstelle, so ist jener Itsu-fatsi-rò unzweifelhaft Kura-go-rò Faru-zumi. Er wird also dein Genosse sein. Da die Beweise bereits offenbar sind, so magst du immerhin entfliehen, wie könnte ich dich entfliehen lassen? Nennen wir unsere Namen und entscheiden wir über Sieg und Unterliegen! Schnell! Erhebe dich!“ — Gewaltig und kühn, presste er die Scheide des Schwertes, das er unter dem Arme hielt, sie nach aufwärts kehrend, an sich.

Meò-kû kiki-te aza-warai | waga na-wo sire-ba na-noru-ni ojobazu. Keò omowazu-mo fo-zi-rò-ga | ototo-no koko-ni kakure-woru josi | fonoka-ni kore-wo tsutaje-kiki | ne-wo tatsi sono fa-wo karasan tame-ni | sirazu-gawo-site jadori-wo motome | dzi-bu-fei-ra-ga 位牌 (i-fai)-ni mukai-te | itsuwari-to 閔絶 (mon-zes) si | sara-ni o-natsu-ni tawdrete | fototogisu-no kò-gai mote | mosuso-wo nui-tome-si-wa | nandzi-wo obiki-idasan tame nari.

Als Meò-kû dieses hörte, hohnlachte er und sagte: „Da man meinen Namen weiss, brauche ich den Namen nicht zu nennen. Dass heute wider Vermuthen der jüngere Bruder Fo-zi-rò's hier verborgen weilt, dieses habe ich unbestimmt gehört. Um die Wurzel abzuschneiden, die Blätter vertrocknen zu machen, stellte ich mich unwissend und begehrte eine Unterkunft. Den Todtentafeln Dzi-bu-fei's und der Uebrigen gegenüber verging ich falscher Weise vor Schmerz. Dass ich dann wieder O-natsu Anträge

machte und mit der Haarnadel des Kuckucks den Saum ihres Kleides einstach und zurtückhielt, es geschah, um dich herauszulocken‘.

Mukasi ware | ito madzusi-ki-ni taje-kanete | jo-na-jo-na fagi-kubo-wo 徘徊 (fai-kuai)-si | fi-fagi-wo koto-to si-taru toki | sato-mi-no rð-dð dzi-bu-fei-ga | o-o-tsuki-kata-no 寶刀 (fô-tô)-to | 三百金 (san-fiakkin)-wo motarasi-te | kama-kura-no kuan-rei-ke-je tsukai-su-to tsutaje-kiki | fagi-kubo-ni matsi-buse-site | dzi-bu-fei 主從 (sijû-ziû)-wo mina-korosi | tatsi-to kane-to-wo ubai-toru wori | mitsi-juku fito-ni ajasimerare | kono kð-gai-no kata-ware-wo | utsi-kakete odorokasi tsi-kaja-ni ato-wo kakuse-si-ga sate-wa sono mono-wa | 當時 (tð-zi) nani-wa-ni bu-gei-no na-tataru | saka itsu-fatsi-rð nari-keru-ka. Ima fakarazu-mo kð-gai-no | kata-ware-no juku-je-wo sireri. Koko-ni nandzi-ra 夫婦 (fû-fû)-wo korosi-te | tada-ni fori-je-je sinobi-juki | kano itsu-fatsi-wo nerai-utsi-na-ba | waga mi ijo-ijo usiro-jasusi. Ude-ni-wa taranu sei-ziû-rð | sa-nomi na-fajari-so. Jo-wa nagasi | tori-ta-ga mi-utsi-wa kane-jori kaktaki-ni | koko-wo-ja kiru.

‚Einst als ich, nicht im Stande, die grosse Armuth zu ertragen, jede Nacht in der Weiderichvertiefung umherstreifte und mir das Ausrauben angelegen sein liess, hörte ich, dass Dzi-bu-fei, der Gefährte des Geschlechtes Sato-mi, das kostbare Schwert der grossen Mondgestalt und dreihundert Kobang mit sich führend, als Gesandter nach dem Statthalterhause von Kama-kura reise. Indem ich in der Weiderichvertiefung im Hinterhalte wartete, metzelte ich Dzi-bu-fei sammt dessen Dienern nieder, raubte das Schwert und das Gold. In diesem Augenblicke von einem des Weges ziehenden Menschen beargwohnt, schreckte ich ihn, indem ich die eine Hälfte dieser Haarnadel nach ihm warf und verbarg in dem Riedgrase meine Spuren. Jener Mensch ist wohl der gegenwärtig in Nani-wa durch die Künste des Krieges berühmte Saka Itsu-fatsi-rð gewesen. Jetzt erfuhr ich unvermuthet, wohin die eine Hälfte der Haarnadel gekommen ist. Wenn ich euch, Mann und Weib, hier tödte, geraden Weges mich zu dem Grabenflusse schleiche, jenem Itsu-fatsi auflauere und ihn erschlage, so bin ich in der Folge vollkommen sicher. Von Arm unzulänglicher Sei-ziû-rð, sei nicht so schnell! Die Nacht ist lang. Der Leib Tori-ta's ist härter als Eisen, ich durchhaue wohl dieses hier‘.

To 嘲 哂 (tsið-rô)-si | junde-no sode-wo kaki-agure-ba sei-ziû-rð masu-masu ikari-ni taje-jezu | saja nage-sutete firamekasu | jaiba-no sita-wo kai-kuguri | uttaru kð-gai nuki-tori-te | fagesi-ki jaiba-wo sasaje-tari.

Mit diesen Worten ihn foppend, erhob er den linken Aermel. Sei-ziû-rð, seines Zornes immer weniger mächtig, schleuderte die Scheide weg und schwang die Klinge. Jener, unter der Klinge hindurchschlüpfend, zog die Haarnadel, welche er geworfen hatte, heraus und stellte sich der rasenden Klinge in den Weg.

O-natsu-wa tatsi-matsi mosuso fanarete | wotoko-no ato-be-ni tatsi-meguri | tsikara-wo so-jen-mo wonago-no kai-nasa | juri-kesasezi | -to an-dô-wo | fiki-kata-jori-tsutsu fita-sura-ni | 祈 念 (ki-nen)-wo korasi-te 神 佛 (sin-but-su)-no | 擁 護 (ô-go)-wo awogu tana-soko-to | tomo-ni jaiba-wo utsi-awase-si | wotoko-wa isamu 血 氣 (kekki)-no tatsi-kaze | mosi me-nuki-mo-ja fasiran | -to tsuma-wa te-ni ase nigiri-soje | miru-mo ibuseki sira-fa-no kagi-roi | 一 上 一 下 (itsi-zeô-itsi-ge)-to 秘 術 (fi-ziûtsu)-wo tsukusi | fumi-komi-te utsu sei-ziû-rð-ga | jaiba-wo tsui-ni uke-amasi | toki-nusi fô-si-wa junde-no kata-saki | 乳 (tsi)-no sita-made kiri-tsukerare | siri-i-ni dô-to tðruru wori-kara | kado-no to itaku utsi-tataki | ake-jo | -ake-jo | -to jobu ko-e-wa | mimi-ni nare-taru fawa nari-keri.

O-natsu, als der Saum ihres Kleides plötzlich frei ward, ging hinter dem Manne herum. Bei der Unfähigkeit des Weibes, dem Manne Kraft zu geben, zog sie, um sie nicht durch die Erschütterung auslöschen zu lassen, die Laterne seitwärts, sammelte die Gedanken zu ernstlichem Gebete und erhob, um den Schutz des göttlichen Buddha bittend, die Handflächen. Zugleich hatte der Mann die Klinge nahegebracht. In der Meinung, dass in dem Winde des Schwertes des kühnen Muthes vielleicht der Schwertknopf entgleiten werde, ergriff die Gattin dabei mit den Händen Schweiss. Während der Lichtschein der dunkel zu sehenden blossen Klinge bald emporstieg bald sich senkte, ward endlich, die Klinge des die geheime Kunst erschöpfenden im Hereintreten hauenden Sei-ziû-rò überflüssig in sich aufnehmend, der Bonze Toki-nusi an der linken Schulter bis unter die Brust von einem Hiebe getroffen und fiel rücklings zu Boden. In diesem Augenblicke wurde an dem Eingange des Thores heftig geklopft, und der Ruf: Aufgemacht! aufgemacht! erscholl. Es war die dem Ohre bekannte Stimme der Mutter.

Ko-wa bin-nasi | -to isogawasi-ku | o-natsu-wa bið-bu-no kinu fiki-orosi-te | tõre-si kataki-ni utsi-kakure-ba | to-no kata-ni-wa notsi-zaki-ga | sikiri-ni iradatsu ko-e-takaku | joi-jori to-zasi-te nani-site woru | ziû-ro-suke-dono-no koto-ni jori-te | to-kama-usi-jori fiso-jaka-ni | on-tsukai-wo tamawari-si-wo | siru-be-site kajeri-si.

Mit den Worten: Dieses ist ungelegen! zog O-natsu eilig ein auf dem Windschirme befindliches Kleid herab und warf es auf den zu Boden gefallenem Feind. An der Aussenseite rief Notsi-zaki fortwährend mit ärgerlicher Stimme und laut: Was gibt es, dass man am Abend die Thüre verschliesst? Ich habe in der Sache des Herrn Ziû-ro-suke von dem Gebieter To-kama insgeheim eine Botschaft erhalten und bin, indem ich den Weg zeige, zurückgekehrt.

To iû ko-e-ni sei-ziû-rò-wa | tomosi-bi futto fuki-kese-ba | o-natsu-wa jò-jaku saguri-idete | ajabumi-nagara kado-no to-wo | fiki-akure-domo nu-ba-tama-no | jami-wo nirande notsi-zaki-wa | tsuki-nuku gotoki ko-e-wo furi-tate | 初夜 (sio-ja)-mo suginu-ni kado sasi-te | tomosi-bi saje-ni tomosanu-wa | wa-nami-ga woranu-wo saiwai-ni | jò-karanu jatsu-to | fusi-te-ka oki-te-ka | ga-ten-si-gataki i-seô-fitsu | wake-nòte ito wakaki | wonago-ga fitori ru-su-suru-ni | kaku-made kuraki-ni-ja-wa aran. Madzu konata-je.

Bei dem Tone dieser Worte blies Sei-ziû-rò schnell die Lampe aus. O-natsu ging endlich tappend hinaus und öffnete ängstlich die Eingangsthüre. Allein Notsi-zaki, in die schwarze Finsterniss starrend, erhob die wie herausgestossen klingende Stimme und rief: Indess der Nachtanfang nicht vorüber ist, verschliesst man das Thor und zündet nicht einmal eine Lampe an. Ist man da, meine Abwesenheit benützend, bei dem unseligen Menschen gelegen, oder ist man von ihm aufgestanden? Ohne von dem mir unbegreiflichen Kleiderschrank zu sprechen, wenn ein sehr junges Weib allein zu Hause ist, wird es da in einem solchen Grade finster sein? Vorerst hierher!

To tsutsi-fune-ga | tamoto-wo fike-ba jò-jaku-ni | kado-no fasira-je saguri-tsuki | makoto-ni kono utsi-no kuraki koto | mukasi 新田 (nitta)-no 忠常 (tada-tsune)-ga | 富士 (fu-zi)-no fito-ana-je iri-ken-mo | kaku-ja-to omoi-awasi-tari. Notsi-zaki-ga me-wa fikare-domo | tai-matsu-ni-wa siku koto nasi. Koko-ka | -koko-ka | -to jobi-kakete | sikimi-wo matage-ba saki-ni tatsu | notsi-zaki siba-siba mi-kajere-domo | so-ko-to-mo wakanu kutsu-nugi-no | 木履 (boku-ri)-ni asi-wo fumi-kake-tamò-na | kamatsi-ni tsumadzuki-tamò-na.

Hiermit zog sie Tsutsi-fune an dem Aermel, und dieser gelangte endlich, im Finstern tappend, zu dem Pfeiler des Thores. Er sagte: Wirklich bei der Finsterniss hierinnen

stelle ich mir vor, dass einst Nitta-no Tada-tsune in die Menschenhöhle des Berges Fu-zi so eingetreten sein wird. Obgleich das Auge Notsi-zaki's glänzt, hat es nichts, das man als Fackel breitet. Ist es hier? ist es hier? — So rufend, überschritt er die Schwelle. Die vor ihm stehende Notsi-zaki blickte zwar häufig zurück, doch sie unterschied nicht, ob er dort sei. Sie rief nur: Setzet den Fuss nicht auf die Holzschuhe an dem Orte, wo man die Schuhe auszieht! Strauchelt nicht über den Rahmen!

To iû ko-e-wo nomi siru-be-ni site | kakaguri-tsutsu niziri-agari | o-natsu-to jaran-wa idzuko-ni woru. So-ko-ni woru-ka | so-ko-ni woru-ka. Takaku iwanu koto nagara | ziù-ro-suke-ga ko-tabi-no otsi-do-wa | i-i-toku-ni josi nasi. Sika-wa are-do | 地獄 (dzi-goku)-no 沙汰 (sa-ta)-mo mono-ni joru. Ko-joi-no utsi-ni kane totonojete | uwo kokoro aru toki-wa | midzu-mo mata kokoro ari. Kore-kare kokoro aru toki-wa | ziù-ro-suke-mo mata 恩赦 (on-sia) ari. Kane-wo totonojen-to-mo | mata totonojezi-to-mo | oja-wo sukuwan-to-mo | mata sukuwazi-to-mo | o-natsu-ga kokoro fito-tsu-ni aru josi | notsi-zaki-ga 愁訴 (siù-so)-ni jotte | to-kama-dono-no waka-tò | 淺沼 (asa-numa) sagi-suke | sinobi-jaka-ni kite nandzi-ni satusu.

Hierdurch geleitet, wand er sich, mit den Händen suchend, aufwärts und sagte: ‚Wo ist O-natsu? Ist sie dort? Ist sie dort? Ist es auch keine Sache, die man laut sagt, es gibt kein Mittel, das Vergehen Ziù-ro-suke's diessmal zu beschönigen. Dessen ungeachtet beruht auch die Nachricht von der Hölle auf den Wesen. Wenn man im Laufe dieses Abends Geld herschafft und der Fisch willig ist, so ist auch das Wasser willig. Wenn diese beiden willig sind, so erlangt auch Ziù-ro-suke Gnade und Verzeihung. Ob Geld hergeschafft wird, oder ob es nicht hergeschafft wird, ob der Vater gerettet wird, oder ob er nicht gerettet wird, hängt einzig von dem Willen O-natsu's ab. In Folge der betrübten Meldung Notsi-zaki's bin ich Asa-numa Sagi-suke, der Gefährte des Herrn To-kama, gekommen und mache es dir zu wissen.‘

Ware-wa me-me-siki saga-ni site | wosanaki-jori | fito-wo awaremu-no kokoro fukaku | fotoke-to 異名 (i-meô)-serare-tari. Kono ju-e-ni ziù-ro-suke-ga | fi-goto-no 呵責 (ka-siaku)-wo miru-ni sinobizu | usiro-guraku-mo koko-je kite | koto-no josi-wo tsuge-mo sure. Usiro-gurasi-to ije-ba amari-ni kuraku-te | iû koto-mo mijezaru-besi. Koko-wa fi-no ke-no naki sato-ka.

‚Ich bin von weicher Gemüthsart, mein seit meiner frühen Jugend die Menschen bemitleidendes Herz ist tiefempfindend, und ich wurde mit einem anderen Namen ein Buddha genannt. Desshalb es nicht ertragend, die tägliche Züchtigung Ziù-ro-suke's zu sehen, finsterner Gedanken voll kam ich hierher und melde den Sachverhalt. Wenn ich von finsternen Gedanken spreche,¹ so ist es übermässig finster, und die Dinge, von denen ich spreche, werden nicht gesehen werden. Ist hier das Dorf, in welchem es keine Feuerluft gibt?

To ije-ba nigari-si notsi-zaki-mo | wokasi-sa sode-mote utsi-owoi | kokoro tsukanu-ni fodo-mo are. O-natsu-wa nado-te fi-wo tomosanu. 無禮 (Bu-rei)-to iû koto sirazu-ja | -to motenasi-buri-no katawara itaku | an-dô-wa idasi-tare-do | awatatasi-ku kado tataki-tamð-ni | tatan-to site omowazu-mo | juri-kesi-faberi | -to iraje-tsutsu | nawo tatsi-kanure-ba notsi-zaki-wa | ana modokasi | -to wotsi-kotsi-wo | kai-saguri-taru fi-utsi-bako | jð-jaku-ni fiki-josi-te | fara-tatasi-ge-ni utsu isi-mo | fo-kutsi simeri-te tomi-ni-wa utsurazu.

¹ *Usiro-gurasi* ‚rückwärts finster‘ hat eigentlich die Bedeutung ‚schuldbewusst‘. Wegen der Anspielung auf die Finsterniss musste jedoch im Deutschen ein Ausdruck gewählt werden, in welchem das Wort ‚finster‘ vorkommt.

Die erbitterte Notsi-zaki verdeckte bei solcher Seltsamkeit den Aermel und sagte: Es mag eine Zeit geben, wo man unaufmerksam ist. O-natsu, warum zündest du kein Licht an? Weisst du nicht, dass dieses eine Unartigkeit ist? — O-natsu erwiederte: Bei der Weise der Bewirthung schmerzt die Seite. Ich habe eine Laterne herausgestellt, doch als ihr hastig an das Thor klopfet, wollte ich mich erheben und löschte sie unvermuthet durch die Bewegung aus. — Dabei konnte sie sich noch immer nicht erheben. Mit den Worten: Wie albern! suchte Notsi-zaki hier und dort nach dem Feuerzeuge, zog es endlich an sich und schlug ärgerlich Feuer. Doch auch der Zunder war feucht und zündete nicht schnell.

*Kakaru tokoro-ni to-kama tan-ge-wa | kubi-woke futa-tsu-wo fiki-kakajete | kumi-ko 數
十人 (su-zìù-nin)-ni | kura-go-rò faru-zumi-wo tori-makasi-tsutsu | nisi-no 巷路 (kô-dzi)-
jori ide-kitari-te | ta-zima-ja-ga kado-be-tsikaku tatazumi | ika-ni fudzi-saka kura-go-rò |
nandzi saka itsu-fatsi-rò-to 改名 (kai-mei)-site | 故主 (ko-sijû) oki-waka-marô fû-fu-wo
tsukumò-josi | sude-ni jo-ni kakure-nasi. Kono 期 (go)-ni ojobi-te 陳 (tsin)-zuru-to-mo | no-
garuru-ni mitsi aran-ja.*

Während dieses vorging, kam To-kama Tan-ge, indem er zwei Kopfkübel in den Armen heranzog und durch mehrere Zehende von begleitenden Kriegsleuten Kura-go-rò Faru-zumi umschliessen liess, in dem westlichen Durchwege hervor und blieb nahe zur Seite des Thores des Hauses Ta-zima stehen. Er sprach: ‚Fudzi-saka Kura-go-rò! Dass du deinen Namen zu Saka Itsu-fatsi-rò verändert und den ehemaligen Vorgesetzten Oki-waka-marô sammt dessen Gattin verbirgst, ist in der Welt kein Geheimniss mehr. Bis zu dieser Stunde magst du immerhin leugnen, wirst du ein Mittel haben, zu entkommen?‘

Kubi-woke ‚Kopfkübel‘ heisst ein Gefäss zum Aufbewahren eines abgeschlagenen Kopfes.

*Kore-ni jori-te keô nandzi-ga | ten-ma-no fotori-wo fai-kuai-se-si-wo | fisi-bisi-to tori-ko-
mete | kibisi-ku sen-saku-wo toguru-ni | oki-waka kara-fime-wo-ba naga-fori-naru | ta-zima-ja
ziù-ro-suke-ga 宿所 (siùku-sio)-ni | kakusi-oku josi faku-deò-ni makasi | jagate nandzi-wo
saki-ni tatete | kono tokoro-made ki-tsuru nari. Mono-domo sono tsiò-tsin-wo age-jo | kasiko-wa
ziù-ro-suke-ga siùku-sio nari. Ijo-jo iù tokoro-ni itsuwari naku-wa | oki-waka kara-fime-ga
kubi-wo watasan-ja. Ware fumi-komi-te ike-toran-ja | iraje-se-jo.*

‚Demgemäss habe ich, als du heute in der Gegend des Tempels Ten-ma umherwandeltest, dich fest eingeschlossen und eine strenge Untersuchung ausgeführt. Auf dein Geständniss, dass du Oki-waka und Kara-fime in dem an dem langen Graben befindlichen Hause Ta-zima, dem Wohnorte Ziù-ro-suke's, versteckt habest, bin ich sogleich, indem ich dich voranstellte, bis zu diesem Orte gekommen. Leute, erhebet die Laternen! Dort ist der Wohnort Ziù-ro-suke's. Wirst du, wenn in dem, was du sagst, gewiss keine Lüge ist, die Köpfe Oki-waka's und Kara-fime's bringen? Oder soll ich hineintreten und sie gefangen nehmen? Antworte!‘

*To iki-make-ba | faru-zumi sikiri-ni tan-soku-si | ima-sara nani-wo-ka itsuwaru-beki.
Nogare-gataki 主君 (siù-kun)-no 命運 (mei-un) | koto-no josi-wo 演說 (en-zes) si-te |
臨終 (rin-zìù)-no 正念 (seò-nen)-wo susume-tate-matsuri | on-kubi tamawari-te watasu-
besi | -to-wa ije 譜代 (fu-dai)-no 耶黨 (rô-dò)-to site | 主 (sijû)-no kòbe-wo utsu-ni
itaru-mo | jamu koto-wo jezaru nomi | sibasi 猶豫 (ju-jo)-sasi-tamawara-ba | kono uje-no
nasake-ni koso.*

So sprach er zornmüthig. Faru-zumi, fortwährend seufzend, erwiderte: Was sollte ich jetzt wieder als Lüge vorbringen? Es ist das Lebensloos des Vorgesetzten und Gebieters, welcher unmöglich entkommen kann. Indem ich von dem Grunde der Sache spreche, mag ich ihn zu richtigen Gedanken der Todesstunde ermahnen, ihm sagen, dass ich sein Haupt in Empfang nehmen und überbringen werde. Als ein Erbgefährte dahin gelangt, dass ich das Haupt des Vorgesetzten abschlage, bringe ich es nur nicht so weit, dass ich davon abstehe. Wenn ich die Weisung erhielte, eine Weile zu zaudern, so wäre es hierbei Gütigkeit.

To warobire-mo sezu koi-negaje-ba | tan-ge kiki-te utsi-unadzuki | oki-waka kara-fime-no kôbe utsi-otosi-te | watasan-to itô faru-zumi-ni | ware mata 暫時 (zan-zi)-no 遲速 (tsi-soku)-wo semen-ja. Sude-ni kono matsi-no 八面 (fatsi-men) 四方 (si-fô)-wo-ba | 多人數 (ta-nin-zu)-wo mote towo-maki-ni site kere-ba | fukuro-ni mono-wo oku gotosi. Mosi itsuwatte koto-wo nobe | 主 (sijû)-ni 俱 (gu)-site nige-fasira-ba | oki-waka fû-fu-ga uje-wa sara-nari | faru-zumi nandzi-ga mi-no uje naran. Ware-wa sibiraku fasi-tsume-naru | sato-osa-ga ije-nite matan. Mono-domo fike | -to ikamesi-ku | ta-zima-ja-ga noki-wo mi-age-tsutsu figasi-no 巷路 (kô-dzi)-je omomuki-keri.

So bat er, ohne Furcht zu zeigen. Tan-ge, als er dieses hörte, nickte mit dem Kopfe und sagte: Soll ich bei Faru-zumi, welcher sagt, dass er die Häupter Oki-waka's und Kara-fime's abschlagen und bringen wird, noch zu einer kurzen Verzögerung oder Beschleunigung drängen? Da man bereits die acht Flächen und vier Seiten dieser Strasse mit vielen Menschen in der Ferne umzingelt hat, ist es so, als ob man etwas in einen Sack legte. Wenn du falscher Weise die Sache in die Länge ziehst und in Gesellschaft des Vorgesetzten entfliehst, wird es sich nicht allein um Oki-waka und dessen Gattin, sondern auch um dich selbst, Faru-zumi, handeln. Ich werde eine Weile in dem unter der Brücke liegenden Hause des Dorfvorstehers warten. Leute, ziehet euch zurück! — Streng zu dem Vordache des Hauses Ta-zima emporblickend, ging er auf den östlichen Durchweg zu.

Faru-zumi kore-wo mi-okuri-te | fazimete fotto iki-wo tsuki | mono-omô mune-wa uja-muja-no | seki naranaku-ni ta-zima-ja-ga | kado-jori utsi-wo sasi-nozoke-ba | ito kuraku-te fitasura-ni | fi-wo utsu oto-zo kikoje-taru | madzu tomosi-bi-wo tomosasi-te | -to otonai-mo sezu tadasumi-keri. To-mo sirazu-site notsi-zaki-wa | tsubujaki-nagara an-dô-wo | fiki-mukete fi-wo utsuse-ba | o-natsu-wa itodo mune-kurusi-ku | faja waga wotoko-wa kuraki-ni magirete | kakure-tamaje-to omoje-domo | omô-ni-wa nizu sei-ziû-rô-wa | sude-ni kataki-wo kiri-fuse-tsu. Ima-wa inotsi-mo wosi-karasu tote | tsui-ni fabakaru ke-siki-mo naku | katana-no saja-wo saguri-tori-te | jawora jaiba-wo nugui-osame 自若 (zi-ziaku)-to site i-tari-si-ka-ba.

Faru-zumi, ihm nachblickend, seufzte zuerst, dann überlegte er. Seine Brust war kein dunkler Engpass. Als er von dem Thore des Hauses Ta-zima in das Innere blickte, war es daselbst sehr finster, und er hörte, dass man fortwährend Feuer schlug. Indem er dort früher Licht anzünden lassen wollte, stand er, kein Geräusch machend, still. Notsi-zaki, welche dieses nicht wusste, zog unter Flüstern die Laterne vor sich hin und zündete Licht an. O-natsu, in der Brust überaus beklommen, dachte sich: Möchte sich doch mein Mann unter dem Schutze der Nacht verbergen! — Sei-ziû-rô hatte, im Gegensatze zu ihrer Vermuthung, den Feind bereits niedergehauen. Mit den Worten: Jetzt ist mir nicht um das Leben leid! erfasste er hierauf, ohne in seiner Miene Furcht zu zeigen, die Scheide des Schwertes, wischte die Klinge langsam ab, verbarg sie und weilte wie früher.

Das Wort *uja-muja*, welches sonst nirgends vorkommt, ist wahrscheinlich mit *moja-moja* und *moja-kuja* ‚dunkel, düster‘ gleichbedeutend.

Kaki-terasu tomosi-bi-ni | 四人 (jo-tari) fitosi-ku omote-wo awasi-te | arui-wa akire | arui-wa odoroki | omowazu sa-jû-je fiki-waki-tsutsu | sei-ziû-rò-wa tsutsi-fune-wo | tsuku-dzuku-to mite futa-tabî ajasi-mi | nandzi-wa inuru ni-ziû-ni-nitsi-no tasogare-ni | amata-no no-buseri-ra-wo kari-mojowosi | sen-nitsi-faka-jori ato tsukete | 道頓 (dô-ton)-fora-no ura-田圃 (tan-bo) | jari-no sino furu ame agari | kuro-no fitsiri-ko ke-tate-tsutsu | oki-waka-marô-to jobi-kakete | ware-wo tsuki-tomen tote okkake-taru | kata-i-no osa-nite ari-keri.

Als bei dem erhellenden Lichte vier Menschen zugleich einander das Angesicht näherten, waren die Einen erstaunt, die Anderen erschrocken. Indem sie unvermuthet nach rechts und links sich theilten, blickte Sei-ziû-rò genau auf Tsutsi-fune und sagte, nochmals staunend: Du warst der Aelteste der Bettler, der in der Abenddämmerung des verwichenen zweiundzwanzigsten Tages die vielen Feldlagerer zusammentrieb, mir von dem Grabe der tausend Tage nachlief, auf den Feldern innerhalb des Grabens der Haltstelle des Weges, in dem fallenden Regen des Bambus der Lanzen den Staub der Feldraine auftretend, mit dem Rufe: Oki-waka-marô! mich anstieß und um mich aufzuhalten, verfolgte.

To iwarete tatsi-matsi tsutsi-fune-wa | giotto se-si-wa tsitto-mo sawagazu | geni nandzi-ga iû gotoku | oki-waka-marô-wo sen-saku-sen tote no-buseri kata-i-ni mi-wo jatsuse-si | ware-wa to-kama-ga waka-tò-ni | asa-numa sagi-suke-to jobaruru mono nari. Nandzi-ga omo-kage-wa oki-waka-no | e-sugata-ni ni-taru-wo mote | karamé-totte sono 眞偽 (sin-gi)-wo | 糾明 (kiû-mei)-sen-to omoi-si-ni | nandzi kajette fitori-no | aku-tare-mono-wo katarôte | waga tsuwa-mono 六七人 (roku-sitsi-nin)-wo 切害 (setsu-gai)-seri. Sono tsumi 返逆 (fon-giaku)-ni kore fitosi. Kaku-go-se-jo.

So angeredet, war Tsutsi-fune überrascht, doch ohne die geringste Verwirrung erwiederte er: Ich habe mich in der That, wie du sagst, um Oki-waka-marô auszuforschen, als Feldlagerer und Bettler verkleidet. Ich bin der Gefährte To-kama's und heisse Asa-numa Sagi-suke. Weil deine Züge mit denjenigen Oki-waka's auf dem Bildnisse Aehnlichkeit hatten, gedachte ich, dich gefangen zu nehmen und Wahres und Falsches zu beurtheilen. Du aber beredetest einen durchtriebenen Menschen und mordetest sechs bis sieben meiner Kriegersleute. Dieses Verbrechen ist Aufruhr, es ist das nämliche. Bereite dich!

Aku-tare bezeichnet gegenwärtig einen von Schlechtigkeit erfüllten Menschen (*warusa-ni aki-taru mono*). Man glaubt, das Wort könne von *aku-taru* ‚das Herabrinnen von Lauge‘ abgeleitet sein.

To nori-mo ajezu | fu-tokoro-jori fito-sudzî-no | asa-nawa-wo tori-idasi | fiki-sigoki-tsutsu fasiri-kakaru-wo | notsi-zaki isogasi-ku osi-fedatsure-ba | tsutsi-fune-wa masu-masu ira-datsi | notsi-zaki nadote samatage-nasu. Tsumi-bito-ni 荷擔 (ka-tan)-se-ba | nandzi-mo tomo-ni tsumi-wa nogarezu. So-ko nokazu-ja | -to iki-make-ba notsi-zaki-wa utsi-fô-jemi | o-o-jake-bito-wo korose-si 犯人 (bon-nin) | muko nari tote 荷擔 (ka-tan)-sen-ja. Tada-ima si-jatsu-wo imasimete | fiki-tatete ini-tamawa-ba | sono kubi-ni koso ai-mo seme. Tasukari-gataki sei-ziû-rò-ga inotsi-goî-wo suru-ni arazu. Tosi-goro-no fara-tatasi-sa | iwade korosasen-wa nokori-wosi | iû-beki koto-wo iwasi-te tabe.

Kaum dass er so gescholten, nahm er aus dem Busen einen Hanfstrick, zog ihn durch die Hände und lief auf Jenen zu. Notsi-zaki stellte sich eilig dazwischen. Tsutsi-

fune, noch mehr aufgebracht, rief: Notsi-zaki! Warum bist du hinderlich? Wenn du es mit dem Verbrecher hältst, entkommst auch du mit ihm nicht der Schuld. Gehst du nicht von dort zurück? — Bei diesen zornigen Worten lächelte Notsi-zaki und sagte: Soll ich es mit einem Verbrecher, der obrigkeitliche Menschen getödtet hat, deswegen halten, weil er mein Schwiegersohn ist? Wenn ihr ihn eben jetzt bändet, ihn emporzöget und fortginget, würde ich mit seinem Kopfe eine Begegnung haben. Um das Leben des unrettbaren Sei-ziû-rò darf man nicht bitten. Wenn ich, ohne den durch Jahre genährten Zorn durch Worte auszudrücken, ihn tödten liesse, thäte es mir später leid. Lasset mich sagen, was ich zu sagen habe.

To uja-uja-siku | kami-kura-ni 請 (seô)-zi-tsutsu kubisu-wo megurasi tsu-to jori-te | sei-ziû-rò-ga mune-saki fiki-josi | fiza-no sita-ni fata-to osi-fuse | ja-jo 恩 (on) sirazu inu-自 (zi)-mono | 畜生 (tsiku-seô)-ni da-mo otoreru jatsu-ni | kotowari iû-wa 無益 (mu-jaku)-ni ni-tare-do | nandzi-ga fawa-no jami-sarabai-te | tatsi-joru kage-no naki mama-ni | waga ije-wo futagerare | waga jone-wo kui-arasare | kusuri nani-kure-to naku | mono-no tsui-je-no ito o-oki-ni | subete ki-no feru koto nomi nare-do | nasake-wa fito-no tame narazu. 小半年 (Ko-fan-nen)-no jado- 錢 (sen)-wo 十倍 (ziû-bai)-site | tori-kajesu fi-mo ari-nan tote | idzuko-no uma-no fone jaran | sadaka-naranu 風來 (fû-rai)-bito-wo | ziû-ro-suke-dono-ni ju-kari-aru | mono-to si kike-ba | nama-zi-i-ni | kane-no naru ki-no fitori musume-ga | fana-mukoni site-mo mi-ni-wa narazu.

Indem sie ihm dabei ehrerbietig den oberen Sitz anbot, drehte sie die Ferse, zog, schnell sich nähernd, Sei-ziû-rò bei der Brust heran, drückte ihn unter ihren Knien zu Boden und sagte: ‚Undankbares hündisches Wesen! Einem Menschen, welcher schlechter als ein Thier ist, Gründe anzugeben, scheint zwar nutzlos zu sein, doch während deine Mutter, krank und abgezehrt, keinen Schutz hatte, den sie in Anspruch nehmen konnte, ward mein Haus vollgestopft, mein Reis durch Essen verwüstet, die Ausgaben für Arzneien und allerhand Dinge waren sehr viele. War auch im Ganzen nur eine Abnahme der Kräfte, das Mitleid ist nicht für andere Menschen. Indem ich glaubte, dass ein Tag kommen werde, an welchem man die Miethe für ein kleines halbes Jahr zehnfach zurückgibt, hörte ich, dass der Pferdeknochen von irgendwo, der ungewisse dahergelaufene Mensch ein Verwandter des Herrn Ziû-ro-suke sei. Wider Willen machte ich ihn zum Bräutigam des tönenden Geldbaumes, der einzigen Tochter, doch es trug keine Früchte‘.

Nama-ke-mono-no kuse nare-ba | 一年 (itsi-nen)-to-wa siri-mo suwarade | oja niô-bô-wo oki-zari-ni | mi-tose kono kata oto-dzure-sezu. Nikuki jatsu-to-wa omoje-domo | juku-je sireneba sen-su-be-naku | waga 身上 (sin-seô)-wo oi-tô sarete | sumi-mo nare-taru kuan-on-zi-jori nani-wa-watari-je nagare-kitari-si | moto-wa-to ije-ba kono tsura-no | nama-sira-zira-siki 貧乏神 (bin-bô-kami)-no | o-jadose-si ju-e-to omoje-ba | karasu-no nakanu fi-wa ari-to-mo kui-no ja-tsi-tabi | momo-tsi-tabi | nandzi-ga koto-wo i-i-idete | fara-tatanu fi-mo na-kari-si-ni.

‚Da es so der Brauch träger Menschen ist, liess er, ohne ein Jahr sitzen zu bleiben, Aeltern und Weib im Stiche, und man hatte seit drei Jahren von ihm keine Nachricht. Ich hielt ihn für einen abscheulichen Menschen, doch da sein Aufenthalt unbekannt war, wusste ich mir nicht zu helfen. Dass ich meiner Habe mich entäusserte, von dem Kuan-on-Tempel, an den ich gewöhnt war, nach der Durchfahrt von Nani-wa auswanderte, der Grund davon ist, wie ich glaube, dass ich dieser von Gesicht rohen und zweifelhaften Armuthsgöttin Unterkunft gegeben habe. Mag auch ein Tag sein, an welchem der

Rabe nicht krächzt, ich bereue es achttausendmal, hunderttausendmal. Indem ich deine Sache heraussagte, war kein Tag, an welchem ich nicht in Zorn gerieth.'

Kakare-domo nawo are-akade-ja | uke-taru 恩 (on)-wo ata-ni site | to-kama-dono-no tsuwa-mono 六七人 (roku-sitsi-nin) 切害 (setsu-gai)-si | si-uto-no ije-je kakure-si ju-e-ni | ziù-ro-suke-dono-wa fito-ja-ni tsunagare | inotsi aja-uki 呵責 (ka-siaku)-no 苦痛 (ku-tsû | -to jaran kaku-ja-to omoi-jare-ba | 三日 (san-nitsi) 三夜 (san-ja) me-mo awazu 加持 (ka-dzi)-ni 祈禱 (ki-tô)-ni kami-môde | -to nani-wa 三界 (san-gai) fasiri-meguri | tosi-oi-te 苦 (ku)-ni 苦 (ku)-wo masu-mo | mina kore nandzi-ga waza nari-keri. On-sirazu 人非人 (nin-fi-nin) | kuruma-ni fikasi | usi-ni sakasi-te | sudzi-to fone-to-wo wakuru-to-mo | ziù-ro-suke-dono-wo fito-ja-ni korosa-ba | nawo kono fara-wo iru-ni-wa tarazu. Omoi-siru-ja.

,Doch der Verwüstung wohl noch immer nicht satt, machtest du die empfangenen Wohlthaten zu Feindschaft. Weil du sechs bis sieben Kriegersleute des Herrn To-kama tödtetest und dich in dem Hause des Schwiegervaters verbargst, wurde Herr Ziù-ro-suke in dem Gefängnisse gebunden, sein Leben schwebt in Gefahr. Indem ich mir die Qualen der Zurechtweisung vorstellte, schloss ich durch drei Tage und drei Nächte nicht die Augen. Indem ich, um für ihn zu beten, die Götter besuchte, lief ich innerhalb der drei Gränzen von Nani-wa umher, vermehrte das Leiden meines Alters durch Leiden. Dieses alles war dein Werk. Nichtswürdiger Mensch! Man mag dich selbst durch Wagen zerzerren, durch Ochsen zerreißen lassen, dir die Sehnen von den Beinen trennen, wenn man den Herrn Ziù-ro-suke in dem Gefängnisse tödtet, genügt dieses immer noch nicht zur Besänftigung meines Zornes. Siehst du dieses ein?

To nonosiri-tsutsu | fitai-wo tatami-ni suri-tsukete | utsi-tsu tataki-tsu 瞋恚 (sin-i)-no kobusi-ni | o-natsu-wa sugari-te jojo-to naki | fara-tate-tamè-wa kotowari nare-domo | dô-tonbori-nite meguri-ai | nori-taru kago-ni sinobasi-te | ite kajeri-si-wa warawa-ga waza | sei-ziù-rò-nusi-no kokoro-kara | koko-je kakuroi-tamè-ni arazu. Sare-ba mu-zin-ni okkake-kite | tsukitomen-to se-si amata-no fito-wo | fusegan tame-ni omowazu-mo | sono fito-ni kizu-tsuke-tamajedo | nusi-mo asa-de-wa ô-tari-si | oki-waka naranu-wo oki-waka nari | -to omoi-tagaje-si-ni koto okore-ba | kore-mo mata sei-ziù-rò-nusi-no | ajamatsi nomi-ni-wa faberamasi. Kore-ra-no josi-wo moro-tomo-ni | kotowari-mo nobe | wabi-wo site | waga mi-wo uri-te kane totonoje | tete-go-to wotto-wo sukûte tabe.

So scheltend, rieb sie ihm die Stirne an der Flurmatte und versetzte ihm Schläge. O-natsu, sich an der Faust des zornigen Weibes festhaltend, weinte laut und sagte: Ihr habt zwar Recht, dass ihr euch erzürnet, doch dass ich an dem Graben der Haltstelle des Weges ihm begegnete, ihn in meiner Sänfte verbarg und mit ihm heimkehrte, ist mein Werk. Herr Sei-ziù-rò hat sich nicht aus freiem Antriebe hier versteckt. Obgleich er, um sich gegen die vielen Menschen, welche unaufhörlich zu seiner Verfolgung herankamen und nach ihm stehend, ihn aufhalten wollten, zu vertheidigen, unvermuthet diese Menschen verwundete, hat auch er eine leichte Wunde davongetragen. Die Sache entstand, indem man ihn, der Oki-waka nicht ist, mit Oki-waka verwechselte. Dieses wird auch nur ein Irrthum des Herrn Sei-ziù-rò sein. Möget ihr wegen dieser Dinge, zugleich den Grund angehend, um Verzeihung bitten, dann, indem ihr mich verkauft, das Geld herbeischaffen und den Vater und meinen Mann retten.

To iwase-mo ajezu notsi-zaki-wa | junde-ni o-natsu-ga jeri-kami tsukami-te | jû-dzutsu-no gotoki manako-wo ikarasi | ja-jo 不孝 (fu-kô) mono | 大膽 (dai-tan)-wonna | oki-sari-ni

sarare-si wotoko-ni | mata damasarete tosi-oi-taru | oja-no kubi-je nawa-wo tsuke | kore-wo
 貞女 (tei-dzio)-to iû sudzi-wa | 淨瑠理 (zeô-ru-ri)-ni-mo 說經 (sekkiô)-ni-mo | kataru-
 wo imada kikazari-si | 一年 (itsi-nen) sonomi-wo uri-watasi | tatsi-gurami-no suru made
 mai-môte-mo | 二百兩 (ni-fiaku-riô)-to iû kane-no | tomi-ni totonô-beki narane-ba | wonna-
 me | -ni-mo nare | asobi-ni-mo nare | ne-no joki kata-je urazaran-ja.

Ohne sie ausreden zu lassen, erfasste Notsi-zaki mit der linken Hand den Kragen O-natsu's und rief die dem Abendsterne ähnlichen Augen zornig aufreissend: ‚O gegen die Aeltern pflichtvergessenes Wesen! Freches Weib! Indem du von dem Manne, der dir entlaufen, dich noch betrügen liessst, hast du an den Hals des bejahrten Vaters den Strick gelegt. Dass man dieses die Sache eines lauterer Weibes nennt, davon habe ich weder bei der Tonweise des reinen Smaragdes noch bei der Erklärung der heiligen Bücher sprechen gehört. Wenn du dich für ein Jahr verkaufst, magst du tanzen, bis du schwindlig wirst, du kannst zweihundert Kobang Geldes nicht schnell herbeischaffen. Du magst eine Magd werden, du magst ein Dirne werden, sollte ich dich nicht um einen guten Preis verkaufen?‘

Wotoko-wa wotoko-to omoje-domo | fito-wo korose-si mono-to siri-tsutsu | fiki-irete oja-wo
 azamuku | bake-no kawa-go-no i-seô-fitsu | kasira kakuse-do | wo-wo kakusazu. Oroka nari-
 to-mo te-ni kakete | fagukumi-tate-taru fawa-gai-ni | fakaru tote fakararen-ja. Soroi-mo so-
 roi-si 衞妻 (gen-sai) mogari | mikka simoto-ni utsi-semeraruru | oja-no 苦痛 (ku-tsô)-wa
 ka-bakari-no | koto-ni-wa arazi.

‚Wenn du auch glaubtest, der Mann sei der Mann, wissend, dass er Menschen ge-
 tödtet hat, zogst du ihn herein und betrogst den Vater. Der verzauberte Koffer, der
 Kleiderschrank, wenn man in ihm auch das Haupt verbarg, den Schweif verbarg man nicht.
 Indem man sagt, dass man zum Besten der Mutter, die ich, wenn auch thörichter Weise,
 zur Hand genommen und ernährt habe, Rath schafft, wird da Rath geschafft werden?
 Es ist ein ganz ausgeglichener Betrug der feilgebotenen Gattin. Das Leiden des durch
 drei Tage mit dem Stocke gezüchtigten Vaters darf keine solche Sache sein.‘

To junde me-te-ni | sobira futo-momo kirai-naku | utte-wa tsumeru ira-datsi-go-e-ni |
 夫婦 (fû-fu)-wa i-i-toku josi-mo naku | mi-no ajamatsi-to oja-ni katsu | kotowari na-kere-ba
 te-wo tsukane | itodo kôbe-wo motage-jezu | tsutsi-fune-wa modokasi-ja | -to iwanu bakari-ni
 aza-warai 鐵面 (tetsu-men) 牛皮 (giû-fi)-no sire-mono-wo | ute-ba kobusi-wo 勞 (rô)-
 suru nomi. Ko-joi-no utsi-ni | kane 調達 (tsiô-tas) site ziû-ro-suke-wo | sukuwan koto koso
 肝要 (kan-jô) nare. Sei-ziû-rô-wo konata-je watase-jo.

Indem sie sie dabei mit der Rechten und Linken auf Rücken und Schenkel unverdrossen
 schlug und packte, schrie sie mit zorniger Stimme. Die Beiden hatten kein Mittel, sich
 zu erklären. Da es bei ihrem Irrthum nicht in der Ordnung war, die Aeltern zu bemeistern,
 falteten sie die Hände und konnten immer weniger das Haupt erheben. Tsutsi-fune,
 ohne nur das Wort: Wie thöricht! auszusprechen, hohnlachte und sagte: Wenn du die
 Wahnsinnigen, welche ein Angesicht von Eisen und die Haut der Ochsen haben, schlägst,
 so ermüdest du nur die Faust. Deine Sorge sei allein, heute Abend Geld herzuschaffen
 und Ziû-ro-suke zu befreien. Bringe Sei-ziû-rô hierher.

Imasimete fiki-tate jukan | -to mi-wo okose-ba | o-natsu-wa 悲歎 (fi-tan) jaru kata-
 naku | kane-wa ika-bakari nari-to-mo ma-irasu-besi. Wotto-mo tomo-ni tasukete tabe | -to
 naki-tsutsu waburu-wo notsi-zaki-wa | nawo fiki-sujete ugokasezu. Tsutsi-bune-wa ikamesi-ku |
 no-bakama-no soba tsumami-agete | tatsi-meguran-to suru fodo-ni | kuraki tokoro-ni tôre-taru |

toki-nusi fô-si-ni tsumadzuki-te | kake-taru kinu-wo ke-kajesi-tsu. Tsi-siwo-ni suberi-te o-oki-ni odoroki | notsi-zaki mi-tamaje. Sei-ziû-rò-wa | koko-ni-mo fito-wo korosi-tari.

Im Begriffe, ihn zu binden und mit sich fortzuziehen, erhob er sich. O-natsu, ohne ein Mittel, sich ihres Schmerzes zu entledigen, sagte weinend und flehend: So viel Geld es auch sein mag, ich werde es bringen. Rettet zugleich den Mann! — Notsi-zaki zog sie noch immer nieder und gestattete ihr nicht, sich zu bewegen. Tsutsi-bune, mit ernster Miene die Seiten der Feldbeinkleider emporhebend, wollte eben im Kreise herumgehen, als er über den an einem dunklen Orte zu Boden gefallenem Bonzen Toki-nusi strauchelte und hingedeckte Kleider umtrat. Ueber Blut gleitend, erschreckte er heftig und rief: Sehet, Notsi-zaki! Sei-ziû-rò hat auch hier einen Menschen getödtet.

To iû-ni notsi-zaki awate-futameki | kake-taru kinu-wo nokori-naku | kai-tori-te masu-masu odoroki | kore-wa masasi-ku 出家 (siükke) nari. Amata-no fito-wo korosi-akade mata wazawai-wo kamose-si 重罪 (dziû-zai) | ugoki-agaru-na | -to sa-jû-jori | sei-ziû-rò-ga kaina-wo tore-ba | furi-farai-te tsitto-mo sawagazu | utsi-tome-taru-wa kono tosi-goro | tadzune-meguri-si 父兄 (fu-kei)-no ata. Iki nawo tajezu aru-beki-ni | utagawasi-ku-wa kano mono-wo | seme-toi-tamaje | 分明 (fun-meô) naran.

Notsi-zaki, höchst erstaunt, nahm die hingedeckten Kleider sämtlich weg und rief, indem sie noch mehr erschreckte: Dieses ist richtig ein Bonze! Nicht genug, dass man die vielen Menschen tödtet, ist noch das schwere Verbrechen, dass man Unheil gebräutet hat. Rühre dich nicht! — Hiermit ergriff sie Sei-ziû-rò rechts und links bei den Armen. Dieser schüttelte sie ab und sagte, ohne die geringste Unruhe zu zeigen: Derjenige, den ich niedergehauen habe, ist der durch diese lange Zeit auf meinen Wanderungen gesuchte Feind des Vaters und des älteren Bruders. Sein Athem wird noch nicht ausgegangen sein. Wenn ihr zweifelt, so verhört diesen Menschen. Es wird dann offenbar werden.

To iû fasi-ni toki-nusi fô-si-wa | jû-jaku-ni mi-wo okosi | seô-ko-wa koko-ni | -to nageidasu-wo | mina-mina mire-ba sei-ziû-rò-ga | mamori-bukuro-ni foso-no wo nari. Kore-wa | -to ajasi-mu tsutsi-bune-wo | toki-nusi fô-si ki-to niramaje | 老賊 (rô-zoku) sagi-suke koko-je kite | mata 毒惡 (doku-aku)-wo moku-romu-ja. Ten-ma-no 社頭 (sia-tô)-nite nandzi-raga | 密謀 (mitsu-bô)-wo-ba ware kiki-je-tari | -to jobi-kakerarete 辟易 (feki-eki)-si | omoi-mo kakenu 主 (sijû)-no fô-si-ni | mirarete-wa 便 (bin)-nasi | -to tsubujaki-nagara to-no kata-je | fasiri-saken-to sure-ba tatsi-futagaru.

Unterdessen erhob sich der Bonze Toki-nusi langsam und warf mit den Worten: Der Beweis ist hier! etwas hin. Alle betrachteten es: Es war die in dem Zauberbeutel befindliche Nabelschnur Sei-ziû-rò's. Auf Tsutsi-bune, der durch die Worte: Dieses ist es! seine Verwunderung ausdrückte, blickte der Bonze Toki-nusi finster und rief ihm zu: Ist der alte Räuber Sagi-suke hierher gekommen und sinnt er noch auf Gift und Bosheit? Ich habe auf dem Tempelgrunde Ten-ma eure geheime Verabredung gehört. — Jener fuhr zurück. Dem Bonzen, dem unerwarteten Vorgesetzten unter die Augen gekommen, wollte er, die Worte: Es ist ungelegen! flüsternd, gegen die Aussenseite laufen und ausweichen, als ihm der Weg verschlossen wurde.

Kura-go-rò faru-zumi-ni omote-wo awasi-te o-oki-ni odoroki | nandzi-wa fudzi-saka faru-zumi narazu-ja. Itsu-no fodo-ni | -to iwase-mo ajezu | kata-saki tsukami-te osi-modosi | 愁 (joku)-ni-wa manako kurame-domo | faru-zumi-wo-ba mi-wasurezari-si | sagi-suke idzuko-je fasiru-ja | -to aza-warai-tsutsu utsi-ni iru-wo | ire-tatezi tote jaiba-wo fiki-nuki | kiran-to sure-

ba mi-wo fineri | tsuba-giwa totte katana-wo ubai | firumu tokoro-wo fata-to kiru | kirarete atto sagi-suke-wa | noke-sama-ni tore-keri.

Mit Kura-go-rò Faru-zumi von Angesicht zusammentreffend, erschreck er heftig und sagte: Bist du nicht Fudzi-saka Faru-zumi? Um welche Zeit? — Ohne ihn ausreden zu lassen, packte ihn Jener an der Schulter, schob ihn zurück und sagte: Wohin läuft Sagi-suke, der, sind auch seine Augen von Habsucht umdunkelt, Faru-zumi beim Sehen nicht vergessen hat? — Hohnlachend zog er, um den in das Innere Tretenden nicht eintreten zu lassen, die Klinge und wollte ihn niederhauen. Jener wand sich, erfasste den äussersten Rand des Schwertgriffes, verlor aber beim Entreissen des Schwertes den Muth, und der Andere hieb ein. Sagi-suke, niedergehauen, fiel mit einem Schrei rücklings zu Boden.

Kore-wa | -to awatsuru notsi-zaki-ga | tatan-to suru-wo faru-zumi-wa | kata-fo-mo ju-game | -to tsid-to utsu | tsubute-wa sunawatsi 金百兩 (kin-fiaku-rið). Itami-ittaru 愆面 (joku-dzura)-wo | junde-ni kakajete kaki-josure-ba | faru-zumi sode-wo kaki-awasi | 殘金 (zan-kin) sude-ni watasi-tare-ba | o-natsu-wa notsi-zaki-ga musume-ni arazu. Kinô torase-si fito-tsutsumi-to | awasi-te 乃至 (nai-si) 二百兩 (ni-fiaku-rið)-wa | 寸志 (sun-si)-wo 表 (fid)-suru 養育 (jô-iku)-siro. Kazu aratamete uke-wosame-jo.

Ueberrascht, wollte Notsi-zaki aufstehen. Faru-zumi warf bei schiefer Haltung der einen Seite des Gesichtes etwas wie Steine: es waren hundert Tael Goldes. Ihr hab-süchtiges Gesicht, welches den Ausdruck der Verbindlichkeit hatte, mit der linken Hand umfassend, scharrrte sie das Geld an sich. Faru-zumi zog die Aermel zusammen und sagte: Da ich das übrige Geld bereits übergeben habe, so ist O-natsu nicht die Tochter Notsi-zaki's. Mit einem Bündel, den ich gestern eingehändigt habe, sind es zusammen zweihundert Tael. Es ist der Ersatz für das Auferziehen, wodurch ich meine kleine Absicht bekunde. Untersuche den Betrag, nimm es in Empfang und hebe es auf.

To i-i-tsutu futokoro kai-saguri | kore-wa o-natsu-ga mi-uri 證文 (seô-mon). Madzu 當人 (tò-nin)-jori 印判 (in-ban)-se-jo | -to sasi-idasu 一封 (ippô)-wo | o-natsu-wa uke-tori-te an-dô-no | fo-kage-ni josi-te maju-wo fisome | ibukasi-ja | kore-wa warawa-ga foso-no wo ubu-ge. Ten-bun fatsi-nen roku-guatsu itsu-ka-no 誕生 (tan-zeô) | musasi-no kuni ni-i-kura kôri | ko-tsutsumi-no sato-bito kaja-zô-ga musume toko-natsu | -to siruse-si-wa | makoto-no oja-no fude-no ato-ni | utagai-nasi-to omô-kara | mamori-bukuro-ni 神 (kami) kakete | fito-tabi na-nori-awasi-tamaje.

Dabei suchte er in dem Busen und sagte: Dieses ist die Urkunde über den Verkauf O-natsu's. Man drücke vorerst von Seite der Betheiligten das Siegel auf. — O-natsu nahm die dargereichte versiegelte Schrift, hielt sie an das Licht der Laterne und sagte, indem sie die Augenbrauen zusammenzog: ‚Seltsam! Dieses ist meine Nabelschnur und das Kindshaar. Hier steht: Geboren am fünften Tage des sechsten Monats des achten Jahres des Zeitraumes Ten-bun. Toko-natsu, die Tochter Kaja-zô's, des Bewohners des Dorfes Ko-tsutsumi in dem Kreise Ni-i-kura, Reich Musasi. Ich glaube, es ist kein Zweifel, dass dieses die Handschrift meines wirklichen Vaters ist. Ich hänge daher an den Zauberbeutel die Götter und bete, dass man mir einmal den Namen nennen möge‘.

To inoru waga mi-wa kazo-iro-no | kata-mi-ni are-do umi-no 恩 (on) | kajesu josi-naki mi-no usa-wo | ima-no oja-ni-wa tsuge-kanete | adziki-naki jo-wo kakote-domo | nagusamuru fito na-kari-si-ni | kore-wo mi-uri-no 證文 (seô-mon)-to | no-tamawasuru-wa kokoro-jezu.

Sika-nomi narade tsutsumi-no ura-je | uguisu-no | furu-su-no utsi-no | fototogisu | naga tsitsi-ni nite | naga fawa-ni nizu | ju-e ari-nu-beki 古歌 (ko-ka) 一首 (issü)-wo | kaki-sojete tamawari-si-wa | makoto-no tete-go-ni wowasazu-ja. Ito natsukasi-to nomi omô | ono-ga koro-no madoi-ka.

„Mein Leib ist zwar ein Geschenk des Vaters und der Mutter, doch meinen Kummer darüber, dass ich kein Mittel habe, die Gnade der Geburt zu vergelten, konnte ich dem gegenwärtigen Vater nicht sagen, und wie düster ich in der unglücklichen Welt auch war, ich hatte Niemanden, der mich tröstete. Dass ihr dieses die Urkunde des Verkaufes nennt, ist mir unbegreiflich. Ausserdem wurde auf das Innere des Bündels das folgende alte Lied, welches eine Beziehung gehabt haben wird, hinzugeschrieben: „In der Nachtigall | altem Neste | der du bist, | o Kuckuck, | deinem Vater bist du ähnlich, | deiner Mutter bist du nicht ähnlich.“ Seid ihr da nicht mein wirklicher Vater? Ist es ein Irrthum meines Herzens, welches sehr zärtlich nur denkt?“

To sasi-nozoku musume-no kawo-wo | mire-ba tatsi-matsi mune futagari ' nakazi-to suredo me-ni amaru | namida-no sidzuku furi-farô. Koto-no fa-wa naku 唱名 (seô-meô)-no | na-mu a-mi-da-but-su | -to 念 (nen)-zi-mo ajezu | nuku te saje-taru jaiba-no ina-dzuma | kijuru-ni fajaki tama-no wo-ja | o-natsu-ga kôbe-wa fata-to otsi-te | marobu mukuro-wa uku bakari | fodobasiru 皿 (tsi)-ni mamire-tari.

Als Jener das vorgehaltene Antlitz der Tochter erblickte, war seine Brust plötzlich beklommen. Obgleich er nicht weinen wollte, strich er die in dem Auge überfliessenden Thrämentropfen weg. Ohne Worte, hatte er kaum das lobpreisende Namu Amida-Buddha gebetet, als in dem Blitze des in der herausreissenden Hand glänzenden Schwertes, — war es die im Vergehen schnelle Edelsteinschnur? — das Haupt O-natsu's herabfiel. Der sich wälzende Rumpf, als ob er schwämme, war von dem spritzenden Blute befleckt.

Der den Leib kennende Regen.¹

Sono toki sei-ziû-rô-wa | futokoro-naru kami tori-idete fisage-taru faru-zumi-ga ' jaiba motsi-sojuru mi-no fineri-ni | jawora tsi-siwo-wo fiki-nuguwasure-ba | sidzuka-ni saja-je o-same-tari.

Sei-ziû-rô nahm jetzt aus seinem Busen ein Papier, ergriff die an dem Arme getragene Klinge Faru-zumi's, fügte es an und liess ihn mit einer Drehung des Leibes langsam das Blut abtrocknen. Jener barg die Klinge ruhig in der Scheide.

Notsi-zaki-wa kono ari-sama-ni | obi fiki-simete faru-zumi-ga | fotori-tsikaku fata-to 坐 (za)-si | ko-ja o-natsu-ga danna-dono | soba-me-ni ma-irase-to koso katarôte | mi-no siru-wo uke-mo si-tare | korosaseô tote uri-wa sezu. Nani-no tsumi | nani-wo toga-ni | kaki-no kamo-uri-wo kiru gotoku | musume-ga kubi-wo utsi-otosi | amasaje to-kama-dono-no on-tsukai-wo | kiri-tôse-si-wa 醉狂 (sui-kid)-ka | mono-gurû-ka sirane-domo | waga ije-nite koro-sasi-te-wa | waga ije-no kakari-to naru | 二百兩 (ni-fiaku-rið)-no kane-wa tôto-kere-do | inotsi-ni-wa kaje-gatasi. 大惡人 (Dai-aku-nin)-no sei-ziû-rô-ga | kata-wo mote-ba on-mi-mo dô-ruï | sato-osa-gari fi-i-te ite | kono wake kikan.

¹ *Mi-wo siru ame* ‚der den Leib kennende Regen‘ ist der Regen, der in dem Augenblicke fällt, wo er weiss, dass Jemand Gedanken hat. Der Ausdruck bezeichnet auch die Thränen.

Notsi-zaki zog in dieser Lage den Gürtel zusammen, setzte sich nahe neben Faruzumi und sagte zornig: Herr O-natsu's! Ich kam überein, dass ich sie als Nebenfrau geben werde und habe wohl auch den Preis für sie erhalten. Ich verkaufte sie nicht, um sie tödten zu lassen. Was für ein Verbrechen wurde begangen, was gibt man Schuld, dass man, gleich wie man eine Wintermelone des Zaunes abschneidet, meiner Tochter den Kopf fallen macht, und überdiess den Abgesandten des Herrn To-kama niedergehauen hat? Ich weiss nicht, ist es Trunkenheit, ist es Wahnsinn, doch da ich sie in meinem Hause tödten liess, so geht es mein Haus an. Obgleich mir die zweihundert Tael schätzbar sind, kann ich unmöglich dafür das Leben eintauschen. Da der grosse Bösewicht Sei-ziû-rò zu euch hält, so seid auch ihr seines Gleichen. Ich werde euch zu dem Dorfältesten führen und hören, was dieses bedeutet.

To iki-make-ba | faru-zumi kara-kara-to aza-warai | sude-ni o-natsu-ga 生涯 (seô-gai)-wo | amata-no kane-mote aganai-je-tare-ba | korosan-to-mo ikasan-to-mo | kare-ga 進退 (shintai)-wa 主人 (siû-zin)-no mani-mani | kore-wa nandzi-ga musume-ni arazu. Ôgi-ga jatsuno kuan-rei-ke | tomo-aki-ason-no 嫡男 (tsiaku-nan) oki-waka-marono 内室 (nai-sitsu) taru | kara-fime-ni koso wowasuru nare. 異議 (I-gi)-ni ojoba-ba nandzi-mo tsumi ari. To-kama tan-ge-ga 使者 (si-sia)-to itsuwari | o-natsu-wo sukasi-te mi-no siro-wo | kasumen-to fakaru kono kuse-mono-wa | tori-ta-ga moto-no simo-wotoko | sagi-suke-to iû mono nari. Si-jatsu | tô-roku sai-fatsi nando jobaruru | futari-no fô-bai-wo korosi | sono kane-wo ubai-totte | juku-je sirezu nari-si koto | ware kama-kura-ni tabi-ne-se-si koro fonoka-ni kore-wo kikitaru-ga.

Faruzumi hohnlachte laut und sagte: ‚Da ich O-natsu für ihr ganzes Leben mit vielem Gelde erkaufte hatte, so mochte ich sie tödten oder am Leben lassen, das Vorgehen oder Zurückgehen hing dabei von dem Willen des Besitzers ab. Sie ist nicht deine Tochter. Sie möge Kara-fime, die Gattin Oki-waka-maros, des rechtmässigen Sohnes Tomo-aki-ason's aus dem Statthalterhause Ôgi-ga jatsu sein. Kommt es zu einer anderen Berathung, so bist auch du schuldig. Dieser Bösewicht, der sich fälschlich für einen Abgesandten To-kama Tan-ge's ausgab, O-natsu überredete und einen Anschlag machte, das für sie gezahlte Geld zu rauben, ist ursprünglich ein Knecht Tori-ta's und heisst Sagi-suke. Dieser Mensch hat seine zwei Genossen, deren Namen Tô-roku und Sai-fatsi, getödtet, ihr Geld geraubt und ist, ohne dass man seinen Aufenthalt wusste, verschwunden. Ich habe dieses zur Zeit, als ich in Kama-kura auf der Reise schlief, sagen gehört‘.

Keô omowazu-mo sagi-suke-wo | ten-ma-no fotori-nite mi-tari-si-ka-ba | ibukasi-sa-ni fito-ni toje-ba | kare-wa sen-nitsi-faka-naru kata-i | tsutsi-bune ro-suke-to iû mono nari | -to kotajetari. Kakare-ba inuru fi | amata-no kata-i-wo kari-mojowosi | oki-waka-maroto omoi-tagajete | sei-ziû-rò-wo utsi-tomen-to se-si koto-mo | mina kore sagi-suke-ga waza naru-wo sireri. Sikaru-ni nandzi notsi-zaki-wa | si-jatsu-wo to-kama-ga 使者 (si-sia) nari-to itsuwarase | o-natsu-ni semari | sei-ziû-rò-wo usinawan-to fakari-si 奸惡 (kan-aku) | sono tsumi sagi-suke-to fitosi-karu-besi. Sato-osa-gari siru-be-se-jo. Ware madzu kore-ra-no tsumi-wo towan. Ika-ni-ja ika-ni.

‚Heute sah ich unvermuthet Sagi-suke bei dem Tempel Ten-ma. Voll Verwunderung fragte ich die Menschen, und man gab zur Antwort, er sei ein an dem Grabe der tausend Tage sich aufhaltender Bettler, Namens Tsutsi-bune Ro-suke. Dass man also an dem verwichenen Tage die vielen Bettler hinhetzte und Sei-ziû-rò, ihn für Oki-waka-

maro haltend, niederhauen wollte, man weiss, dass dieses alles das Werk Sagi-suke's ist. Indessen hast du Notsi-zaki diesen Menschen fälschlich für den Abgesandten Tokama's ausgegeben, O-natsu in die Enge getrieben, Verrath begangen, indem du einen Anschlag machtest, um Sei-ziû-rò zu verlieren. Dieses Verbrechen wird mit demjenigen Sagi-suke's gleich sein. Führe mich zu dem Dorfältesten! Ich werde früher um diese Verbrechen fragen. Wie ist es? wie ist es?

' *Semaru*, das sonst ein Neutrum ist, soll, wie aus dem *Wa-kun-siwori* erhellt, nebst dem eine transitive Bedeutung haben und so viel als *semu* ‚bedrängen‘ sein. Es wird angegeben, es habe dann den Sinn von *tsikadzuku* ‚nahen‘. Daher die Construction mit *ni*. Die Umwendung von *ma ru* ist *mu*.

To ðgi-wo tsuki-tate | ko-fiza-wo sonata-je sasi-mukure-ba | nòtsi-zaki-wa moku-romi-wo | koto-goto-ku mi-sukasarete | kutsi-wo tsugumi | manako-wo mi-fari | ki-wata-wo name-taru
 啞子 (*ô-si*)-no gotoku | *fukuro-wo kaburi-si neko-no gotoku | mono-wo-ba je-iwazu siri-gomi-site | kuraki kata-je-zo sirizoki-nu.*

Den Fächer heftig aufstellend, streckte er die Kniee nach der anderen Seite. Notsi-zaki, da ihre Anschläge gänzlich durchblickt wurden, schloss den Mund, riss die Augen auf. Gleich einem Taubstummen, welcher gelbe Flügelfrucht gelect hat, gleich einer mit dem Sacke bedeckten Katze, nicht im Stande, etwas zu sagen, prallte sie zurück und zog sich nach einer finsternen Seite.

Siri-gomi hat die Bedeutung von *ato-sizari* ‚zurückprallen‘.

Sono toki sei-ziû-rò-wa | katatsi-wo aratamete faru-zumi-ni mukai | inuru fi waga 師 (si)-no tasuke-ni jotte 必死 (fissi)-wo manukare | dô-ton-bori-no kata-je fasiru fodo-ni | jukuri-naku-mo o-natsu-ni meguri-ai | kono tokoro-je izanawarete | fukaku jo-wo sinobu-ga ju-e-ni | o-natsu-ga tsitsi-wa fito-ja-ni tsunagaru. Kokoro-gurusi-sa kagiri-na-kere-do | oja-no kataka-wo utsu made-wa | -to mi-wo si wosi-mite na-nori-mo idezu. Ko-joi fakarazu toki-nusi 入道 (niû-dô) | meô-kû-wo utsi-tomete | tsitsi-to ani-to-ga urami-wo kajesi | 多年 (tu-nen)-no 宿志 (siûku-si)-wo fatasi-tari.

Sei-ziû-rò brachte jetzt sein Ausseres in Ordnung und sagte zu Faru-zumi: ‚An dem verwichenen Tage bin ich durch die Hilfe meines Lehrers dem sicheren Tode entkommen. Als ich gegen den Graben der Haltstelle des Weges lief, begegnete ich unermuthet im Umkreisen O-natsu. Weil ich, zu diesem Orte geführt, vor der Welt tief verborgen war, wurde der Vater O-natsu's in dem Gefängnisse gebunden. War auch die Qual des Herzens ohne Gränzen, ich schonte mich, bis ich den Feind des Vaters getödtet haben würde, und gab meinen Namen nicht bekannt. Indem ich heute Abend wider Erwarten den Mönch Toki-nusi Meô-kû niederhieb, rächte ich den Vater und den älteren Bruder und vollführte den alten Vorsatz vieler Jahre‘.

Sikaru-ni waga 師 (si)-wa sinobi-jaka-ni | notsi-zaki-ni katarôte | o-natsu-ga mi-wo aganai | tada fito-katana-ni kôbe-wo fanete | kore-wo kara-fime-to 稱 (seô)-si-tamè koto | kokoro-je-gatasi. Soregasi tsura-tsura | sono ke-siki-ni jotte 猜 (sui)-suru-ni | kano mi-no siro-wo tosi-goro-no 養育 (jô-iku)-siro-to 稱 (seô)-si-tamè koto | mata inuru fi | o-natsu-ga ubu-ke foso-no wo-no | tatô-gami-ni sirusi-taru 數箇字 (su-ka-zi)-wo mite | 愀然 (siû-zen)-to site kotoba-wo nokosi | ima mata 一首 (issii)-no 古哥 (ko-ka)-wo sirusi-te | kare-ni torasi-tamai-si koto | kore-kare-wo mote osi-fakare-ba 師 (si)-wa ðgi-ga jatsu 家 (ke)-no 浪人 (rò-nin)-nite | o-natsu-ga makoto-no tsitsi naru-besi.

„Dass indessen mein Lehrer, nachdem er sich mit Notsi-zaki heimlich besprochen, O-natsu erkaufte, ihr mit einem einzigen Schwerthiebe das Haupt abschlug und sie für Kara-fime ausgab, ist mir unbegreiflich. Ich ziehe mit Bedacht aus den Anzeichen Vermuthungen. Ihr habt jene Kaufsumme den Ersatz für das langjährige Ernähren genannt. Ihr habt ferner, als ihr an dem verwichenen Tage einige auf das gefaltete Papier des Kindshaares und der Nabelschnur O-natsu's geschriebene Schriftzeichen sahet, voll Betrübniß Worte fallen lassen. Jetzt wieder habt ihr ein altes Lied geschrieben und es ihr eingehändigigt. Wenn ich alles dieses erwäge, so wird mein Lehrer der unbeschäftigte Kriegsmann des Hauses Ôgi-ga jatsu und der wirkliche Vater O-natsu's sein.“

Mata kono sagi-suke-to jaran-ga | on-mi-wo mite o-oki-ni awate | nandzi-wa fudzi-saka faru-zumi | -to fito-ko-e takaku jobi-kake-tari. Kore-ni jori-te towazu-site | waga 師 (si)-no moto-no na-wo sireri. Sare-ba inuru fi waga tamoto-je | nui-tome-tamai-si fototogisu-no | kô-gai-wo mi-tari-si toki | tatsi-matsi-ni 疑念 (gi-nen) okori | 師 (si)-wo mote oja-no kataki naran | -to omoi-taru-ni | kano kô-gai-wa fagi-kubo-nite | kataki toki-nusi-ga | fito-ni utsi-kake-tari-si josi | kare-ga kutsi-dzukara ijeru-ni jotte | tatsi-dokoro-ni utagai fare-tari.

„Auch als dieser Sagi-suke euch sah, war er sehr überrascht und rief euch laut ein einziges Mal zu: Du bist Fudzi-saka Faru-zumi! Daher erfuhr ich, ohne zu fragen, den eigentlichen Namen meines Lehrers. Indessen, als ich an dem verwichenen Tage die von euch in meinen Aermel eingestochene Haarnadel des Kuckucks sah, stieg in mir plötzlich der Verdacht auf und ich glaubte, dass mein Lehrer der Feind meines Vaters sein werde. Diese Haarnadel hat jedoch in der Weiderichvertiefung der Feind Toki-nusi auf einen Menschen geworfen, und da er dieses mit seinem eigenen Munde gesagt hat, so war mein Zweifel auf der Stelle aufgeklärt.“

Makoto-ni waga tsitsi-no | utare-si wori-ni juki-awase-si | fudzi-saka-nusi-no fakarazu-mo | sei-ziû-rô-ga ata-wo utsu. Koko-ni futa-tabi ki-mase-si-wa | kore-mo fu-si-gi-no 因緣 (in-je) nari. Koto mina satoru-ni itaru-to ije-domo | saki-ni o-natsu-ni torasi-taru | mamori-bukuro-no use-si koso | fawa notsi-zaki-ga waza narame | -to omoi-tari-si-ni toki-nusi-ga | itsu-no fodo-ni-ka ubai-tori-ken | kore nomi tsuja-tsuja kokoro-je-gatasi. Kiki-taru koto-mo aran-ni-wa | sirasi-tamaje.

„In der That wider das Vermuthen des gerade zur Zeit, als mein Vater getödtet wurde, in den Weg gekommenen Herrn Fudzi-saka tödtet Sei-ziû-rô den Feind. Dass ich hier zum zweiten Male angekommen bin, dieses ist ebenfalls eine wunderbare Beziehung. Ich gelange zwar dazu, alle Dinge einzusehen, doch ich glaubte, dass der Verlust des vorhin O-natsu eingehändigten Zauberbeutels das Werk der Mutter Notsi-zaki sein werde. Doch zu welcher Zeit Toki-nusi ihn geraubt haben mochte, dieses allein ist mir ganz unbegreiflich. Indem es auch Dinge geben wird, von denen man gehört hat, so machet es mir bekannt.“

To te-wo tsuki-te | ata-wo ujanô katawara-itasa-ni | faru-zumi siba-siba tan-soku-si nani-goto-mo sirazaru-jo. Sei-ziû-rô-wa oja-no kataki-wo | utan-to tame-ni inotsi-wo wosimi | faru-zumi-wa 主君 (siû-kun)-no 先途 (sen-do)-wo | sukuwan tame-ni inotsi-wo wosimu. Kare-wa 孝 (kô) | ware-wa 忠 (tsiû). Kokoro-zasi-wa ni-tari-to ije-domo | kokoro-ni fadzuru koto o-o-kari.

Hiermit stellte er die Hände auf und verehrte den Feind. Mit Schmerz in der Seite seufzte Faru-zumi oftmals und sagte: „Du weisst gar nichts. Sei-ziû-rô schon sein Leben, um den Feind des Vaters zu tödten. Faru-zumi schon sein Leben, um den Vorgesetzten

und Gebieter von dem Tode zu retten. Jener ist kindlich, ich bin redlich. Sind die Vorsätze auch ähnlich, so sind die Dinge, deren man sich im Herzen schämt, doch viele¹.

Sei-ziû-rò-ga omo-kage-no | oki-waka-kimi-ni joku ni-tare-ba | 武藝 (bu-gei)-wo simesi-te kari-some-ni | kore-to 師弟 (si-tei)-no tsigiri-wo musubu-ni | fakarazu-mo waga musume-no | foso-no wo-wo jete sono fito-wo muko-to si sire-ba | fû-fu moro-tomo motsiûru tokoro aru ju-e-ni | kokoro-ni tanomi-omoi-si mono-wo | omoi-ki-ja waga muko-wa | kano dzi-bu-fei-ga ko naran-to-wa | mono-no 因果 (in-gua)-wa kaku-made-ni | matsuwaru mono-ka. Saru-nite-mo | toki-nusi fô-si-wa nani-no ju-e-ni | sei-ziû-rò-ga kataki-to na-nori-te | utare-taru-ni-ja kokoro-je-gatasi.

„Da die Züge Sei-ziû-rò's jenen des Gebieters Oki-waka sehr ähnlich waren, zeigte ich ihm die Künste des Krieges und schloss vorläufig mit ihm den Bund von Lehrer und Schüler. Als ich unvermuthet die Nabelschnur meiner Tochter erlangte, wusste ich, dass dieser Mensch mein Schwiegersohn sei. Da sowohl er als dessen Gattin brauchbar waren, setzte ich auf sie im Herzen meine Hoffnung. Ich hatte es gedacht! Dass mein Schwiegersohn der Sohn jenes Dzi-bu-fei sein wird, haftet da die Strafe für die früheren Thaten der Wesen in einem solchen Masse an? Aus welchem Grunde somit der Bonze Toki-nusi sich als den Feind Sei-ziû-rò's nannte und vielleicht erschlagen wurde, ist mir unbegreiflich.“

To iû-ni meô-kû kôbe-wo motage | ware ten-ma-nite | notsi-zaki-to sagi-suke-ga | 密謀 (mitsu-bô)-wo tatsi-kiki-si | sei-ziû-rò-ga mamori-bukuro-to | foso-no wo-wo firai-si-ka-ba | sono kakure-ka-ni tadzune-kite | kataki-no ne-wo tatsi | fa-wo karasan | -to fakari-taru 天罰 (ten-batsu) koko-ni manukarezu 三百金 (san-fiakkin)-no tô-zoku-ga | 自滅 (zi-metsu)-wa sunawatsi kano waka-udo-no 孝心 (kô-sin)-no nurumu¹ tokoro | nani-no ju-e-to-wa kokoro-jezu. Sei-ziû-rò-wa 臆 (oku) se-si-ka | nado-te waga kubi torazaru.

Meô-kû erhob das Haupt und sagte: Ich habe bei dem Tempel Ten-ma die geheime Verabredung Notsi-zaki's und Sagi-suke's gehört und habe den Zauberbeutel und die Nabelschnur Sei-ziû-rò's aufgelesen. Indem ich sein Versteck aufsuchte und mir vornahm, die Wurzel des Feindes zu durchschneiden, die Blätter verdorren zu machen, entkam ich hier nicht der Strafe des Himmels. Bei dem Selbstmorde des Räubers der dreihundert Kobang ist das kindliche Herz jenes jungen Mannes lau. Aus welcher Ursache dieses ist, begreife ich nicht. War Sei-ziû-rò feig? Warum nimmt er nicht mein Haupt?

To iwase-mo fatezu | iû-ni-ja ojobu-to katana-wo fisage | fasiri-kakaran-to sure-ba tatsi-matsi-ni | oki-waka-marô-to jobi-tomete | utsi-jori fusuma-wo ke-firaki-tsutsu | sa-jû-ni idaku kubi-woke-wo | fata-to osi-naraburu mono-wa | kore to-kama tan-ge nari. Sei-ziû-rò imada tan-ge-wo sirazu | on-mi-wa taso | -to towase-mo ajezu | muro-matsi-dono-no 嚴命 (gen-mei) nari. Oki-waka-marô 觀念 (kuan-nen)-si-tamaje | -to ko-e-mo surudoki 無常 (mu-ziô)-no tatsi-kaze 不意 (fu-i)-wo utare-si sei-ziû-rò-ga kôbe-wa aje-naku otsi-tari-keri.

Ohne ihn ausreden zu lassen, wollte Jener bei dem Worte, das Schwert an dem Arme tragend, hinzulaufen, als man ihn plötzlich mit dem Rufe: Oki-waka-marô! aufhielt, und indem man die Dunstdecke mit einem Fusstritt öffnete, die rechts und links mit den Armen umfassten Kopfkübel geräuschvoll neben einander stellte. Es war To-

¹ An dieser Stelle sind in dem Texte des Buches zwei oder drei gänzlich verlässchte Zeichen, welche wahrscheinlich Firakana waren. Sie wurde durch das Wort *nurumu* ‚lau sein‘ ergänzt, was wohl richtig sein wird.

kama Tan-ge. Sei-ziû-rò, der Tan-ge noch nicht kannte, fragte: Wer seid ihr? — Ihn nicht weiter fragen lassend, erwiderte Jener: Es ist der strenge Befehl des Palastes Muro-matsi. Oki-waka-marô, machet euch gefasst! — Bei diesen Worten fiel das in dem Winde des sausenden Todesschwertes unvermuthet abgeschlagene Haupt Sei-ziû-rò's haltlos zu Boden.

Ueber das Wort *aje-nasi* findet sich keine andere Erklärung als *mono-no moroki koto-ni ijeri*, es wird von der Gebrechlichkeit der Dinge gesagt'.

Ko-wa-ko-wa ika-ni | -to meô-kû faru-zumi | notsi-zaki-mo mata akire-fate | sukû-ni itomaki kara-wo | utsi-mamoru nomi su-be sirazu. Tan-ge-wa 血 (tsi)-gatana nugui-osamete | faru-zumi-ra-ni utsi-mukai | koto-no tei-taraku-wo siran tame-ni | mitsi-jori fitori tatsi-kajeri | se-do-kutsi-jori sinobi-iri-te | itsi-bu-si-ziû-wo ukagò-ni | waga omoi-si-ni tsuju tagawazu. Faru-zumi sude-ni kara-fime-no kôbe-wo utsu-to ije-domo | nawo 義 (gi)-ni jori-te oki-waka-marô-no | on-kubi tamawaru-ni sinobizu. 時刻 (Zi-koku)-wo utsusa-ba kara-fime-no | inu-zini-ni nari-tamò nomi narazu. Toki-nusi fô-si-ga kokoro-zasi-mo | munasi-karan koto-no ito-wosisa-ni | 陪臣 (bai-sin) nare-domo to-gama tan-ge | 執權 (sikken) 長慶 (naga-josi) ason-no 處分 (sio-bun)-ni jotte | oki-waka-marô-wo utsi-tome-tari | -to bakari iwa-ba | morofito-no ibukasi-ku-ja omô-ran.

Wie ist dieses? wie ist dieses? ausrufend, waren Meô-kû, Faru-zumi, auch Notsi-zaki vor Staunen ausser sich. Den Leib, den zu retten keine Zeit war, nur beobachtend, wussten sie nicht, was sie thun sollten. Tan-ge wischte das blutige Schwert ab, barg es in der Scheide und sprach zu Faru-zumi und den Anderen: ‚Um die Umstände der Sache zu erfahren, kehrte ich auf dem Wege für mich allein zurück, trat durch die Hinterthüre heimlich ein und beobachtete alles vom Anfange bis zum Ende. Es war nicht im Geringsten anders, als ich dachte. Faru-zumi hatte zwar das Haupt Kara-fime's abgeschlagen, jedoch noch immer an die Gerechtigkeit sich haltend, brachte er es nicht über sich, das Haupt Oki-waka-marô's in Empfang zu nehmen. Hätte ich Zeit verstreichen lassen, so wäre es nur nicht dahin gekommen, dass Kara-fime nicht wirklich todt wäre. Es ist zu bedauern, dass der Vorsatz des Bonzen Toki-nusi vergeblich sein wird. Obgleich ich ein zugesellter Diener bin, würde es allen Menschen sonderbar vorkommen, wenn ich, To-gama Tan-ge, sagte, dass ich der Entscheidung Naga-josi Ason's, Inhabers der Macht, zufolge Oki-waka-marô niedergehauen habe'.

Ware-mo mukasi-wa | ðjî-ga jatsu tomo-oki ason 譜代 (fu-dai)-no 郎黨 (rô-dô) | ina-ki dzi-bu-fei-ga waki-bara-no ani 治部 (dzi-bu)-no 進 (sin)-to iû mono naru-ga | 弱官 (ziakkuan)-no koro 所縁 (sio-jen)-ni tsuki-te a-wa-no 三好 (mi-josi)-ni fô-kô-si | fawa-kata-no 姓 (sei)-wo okasi-te | to-kama tan-ge-to 改名 (kai-mei)-seri. Sikaru-ni waga ototo dzi-bu-fei-wa | sono kokoro-zama 奸佞 (kan-nei)-nite | 主 (sijû)-wo uri-te 榮利 (e-no ri)-wo fakari | sono koto tsui-ni | arawaren-to si-tari-si-ka-ba | sono mi-no tame-ni-wa 武藝 (bu-gei)-no 師 (si) taru | fudzi-saka 藏人 (kurando) 春行 (faru-juki)-wo koro-si | amasaje o-o-tsuki-kata-no tatsi-to 軍要金 (gun-jô-kin) 三百兩 (san-fiaku-rið)-wo nusumi-totte kama-kura-wo tsiku-ten-se-si josi | faruka-ni kore-wo tsutaje-kiku-ni | ototo-ga 非道 (fi-dô)-no utomasi-ku | 義絶 (gi-zes) site sono notsi-no | koto-wo-ba tajete kika-zari-si-ni.

‚Ich war ehemals ein älterer unrechtmässiger Bruder Ina-ki Dzi-bu-fei's, erblichen Gefährten Ôgi-ga jatsu Tomo-oki Ason's, und hiess Dzi-bu-no Sin. Zur Zeit als ich sehr jung ein Amt antrat, begab ich mich zu meinen Verwandten und diente dem Geschlechte

Mi-josi in A-wa. Indem ich mir den Geschlechtsnamen der mütterlichen Seite zueignete, veränderte ich meinen Namen und nannte mich To-kama Tan-ge. Was jedoch meinen jüngeren Bruder Dzi-bu-fei betrifft, so war dessen Gemüthsart hinterlistig. Er verrieth seinen Vorgesetzten und sann auf Vortheil und Ehre. Als die Sache endlich offenkundig werden sollte, tödtete er Fudzi-saka Kurando Faru-juki, der für ihn der Lehrer in den Künsten des Krieges war, raubte überdiess das Schwert der grossen Mondgestalt sammt dreihundert Tael Kriegsgeldern und floh nach Kama-kura. Ich habe dieses in der Ferne gehört. Die Unthat des älteren Bruders war mir fremd, ich brach die Beziehungen ab und hörte durchaus nicht, was später geschah.'

Omowazu-mo ko-zo-no faru | adzuma-no tsukai uke-tamawari | ta-wa-gawa-no sato-ni
 止宿 (si-siûku)-site | waga oi fo-zi-rò-ga 横死 (wò-si)-no koto fudzi-saka 夫婦 (fû-fu) | tori-ta oja-ko-ga koto-no 顛末 (ten-matsu) 里老 (ri-rô)-no 夜話 (ja-wa)-ni kore-wo kiki-te | ijo-jo 因果 (in-gua)-no dô-ri-wo 感悟 (kan-go)-si | jagate 歸落 (ki-raku)-si-tari-keru-ni | ko-tosi natsu-no su-e-ni itari-te | waga tame-ni-wa 故主 (ko-sijû)-no waka-tono | oki-waka-marô-to kara-fime-no ari-ka-wo tadzune | karame-totte 進 (sin)-zu-beki josi 主人 (siû-zin) naga-josi 執達 (sittas) serare | ije-no ko-mo o-o-karu-ni | soregasi kore-wo uke-tamawatte | 周章 (siû-seô)-ni tajezu.

Unvermuthet erhielt ich im Frühlunge des vorigen Jahres einen Auftrag als Abgesandter für die östlichen Reiche. Als ich in dem Dorfe des Flusses Ta-wa-gawa einkehrte, hörte ich von dem gewaltsamen Tode meines Neffen, von Fudzi-saka und dessen Gattin, von Tori-ta und dessen Kinde, alles vom Anfang bis zum Ende, in den nächtlichen Gesprächen der Alten des Dorfes. Immer mehr von der Einrichtung der Strafe für früheres Böses ergriffen, kehrte ich sogleich in die Hauptstadt zurück. Am Ende des Sommers dieses Jahres wurde mein Vorgesetzter Naga-josi verständigt, dass er den Aufenthaltsort Oki-waka-marô's, der für mich der junge Sohn des ehemaligen Vorgesetzten ist, und Kara-fime's ausforschen und sie gebunden vorführen solle. Da die in dem Hause geborenen Diener viele waren, hörte ich dieses und konnte nicht genug staunen.'

Ika-ni-mo site tasuke-ma-irasen-to omô fodo-ni | tsika-goro faru-zumi-ga kakure-ga-wo tsuguru mono ari. Kore-ni jotte | madzu sono kokoro-zasi-wo saguri-miru-ni 主 (sijû)-no kubi utsu mono-ni-wa arazu. Keô mata tan-ge-wo naga-fori-je izanai-taru tei-taraku | koto-no kokoro-wo osi-fakaru-ni | sei-ziû-rò-to o-natsu-wo mote | oki-waka kara-fime-no mi-gawari-ni nasan-to koso fakaru-rame | -to fajaku-mo kore-wo 猜 (sui)-se-si-ka-ba 時刻 (zi-koku)-wo jurubete fiki-sirizoki | fitori mitsi-jori tatsi-kajeri-te | se-do-jori iri-te tatsi-kiku-ni | faru-zuminusi-wa o-natsu-ga tsitsi-nite | sei-ziû-rò-ni-wa kataki nari. 義 (Gi)-ni isamu fudzi-saka-ga mi-gawari-no moku-romi tagaje-ba | sei-ziû-rò-wo utsu-beô-mo arazu.

Indem ich auf irgend welche Weise Hilfe zu bringen gedachte, war vor Kurzem Jemand, der mir das Versteck Faru-zumi's anzeigte. Demgemäss forschte ich diesen früher über seine Absichten aus, und er war nicht der Mann, der seinem Vorgesetzten das Haupt abschlägt. Bei dem Umstande, dass er heute mich Tan-ge noch zu dem langen Graben führte, erwog ich den Grund der Sache und errieth bald, dass er Sei-ziû-rò und O-natsu an die Stelle Oki-waka's und Kara-fime's zu setzen beabsichtige. Indem ich die Zeit verstreichen liess, entzog ich mich, kehrte allein auf dem Wege zurück und trat bei der Hinterthüre ein. Wie ich erhorchte, war Herr Faru-zumi der Vater O-natsu's und zu Sei-ziû-rò der Feind. Wenn dem Plane des in Gerechtigkeit muthigen Fudzi-saka,

einen Anderen an die Stelle zu setzen, zuwider gehandelt würde, so durfte er Sei-ziû-rò nicht tödten.

Sikari-to-mo | mata-kataki-utsu-wa | kuni-no 制禁 (sei-kin). Utaru-beki kataki naranu-ni | 孝子 (kô-si)-ni mono-wo omowasen-jori | kore-ni 忠義 (tsiû-gi)-wo tate-sasen | -to si-an-si-tsu. Wodzi-to-wa na-norade oki-waka-marô-no | na-wo si owasi-te mu-zin-ni-mo | kôbe-wo-ba utsi-otosi-tari.

„Nochmals einen Feind tödten, ist somit ein Verbot des Reiches. Indem er kein Feind ist, der getötet werden kann, bedachte ich, dass, anstatt ihn als einen älternliebenden Sohn betrachten zu lassen, ich ihn Redlichkeit und Gerechtigkeit begründen lassen werde. Ohne mich Oheim zu nennen, liess ich ihn den Namen Oki-waka-marô führen und schlug ihm unbedenklich das Haupt ab.“

Kare-ga tsitsi-naru dzi-bu-fei-ga | 不忠 (fu-tsiû) 不義 (fu-gi)-no 惡名 (aku-meô)-wo | sono 子 (ko)-no 死 (si)-wo mote kijome-na-ba | ware-mo omote-wo okosame-to kare-wo omoi | kore-wo omoi-si | wodzi-ga nasake-no 介錯 (kai-siaku)-to-mo | sirade-ja sa-koso urami-keme. Sei-ziû-rò joku-mo kike | nandzi-ra kid-dai iwake-naki toki | tsitsi-no utare-tare-ba sono ju-e-wo sirazu. Sirazaru ju-e-ni utsi-gataki | ata-wo tadzunete 千辛万苦 (sen-sin-ban-ku) | -wo itowanu 孝 (kô)-mo sono kai-naku | kokoro-zasi-wo je-mo togezu | kid-dai 非命 (fi-mei)-ni 死 (si)-suru-to ije-domo | sei-ziû-rò fû-fu-ga kôbe-wo mote | 古主 (ko-sijû)-wo sukui-ma-irasure-ba | tsitsi-no 惡名 (aku-meô) 自然 (si-zen)-to kije | kataki-wo utsu-ni masi-taru 功名 (kô-meô) | 賞 (seô)-suru-ni amari ari.

„Wenn man den seinem Vater Dzi-bu-fei zukommenden schlechten Namen der Unredlichkeit und Ungerechtigkeit durch den Tod des Sohnes gereinigt haben wird, werde auch ich das Angesicht erheben, und man mag, vielleicht das Dazwischentreten der Zuneigung des Oheims, der an Jenen denkt, an diesen gedacht hat, nicht erkennend, solchen Gram empfinden. Sei-ziû-rò, höre gut! Ihr Brüder, da der Vater zur Zeit eurer zarten Jugend getötet wurde, wisset nicht die Ursache. Weil ihr es nicht wusstet, suchtet ihr den nicht zu tödtenden Feind, die Aelternliebe, welche tausend Trübsale, zehntausend Leiden nicht scheute, war vergeblich, und ihr konntet nicht eure Absicht erreichen. Obgleich ihr Brüder eines unzeitigen Todes starbet, habe ich durch die Häupter Sei-ziû-rò's und seiner Gattin den alten Vorgesetzten gerettet. Der schlechte Name des Vaters erlischt von selbst, eure Verdienste, welche mehr sind als die Tödtung des Feindes, erhalten übermässiges Lob.“

Kore-ra-no josi-wo 察 (sas) si-te-ja | toki-nusi fô-si-wa ata naranu-ni | ata-to na-nori-te utaruru-mo 恩 (on)-wo 感 (kan)-ze-si 懺悔 (san-ge)-no 自滅 (zi-metsu) | sa-wa ata narade-mo sei-ziû-rò-ga | ata-to omoi-te utsi-tare-ba | 豫讓 (jo-ziô)-ga 刺 (sasi)-taru koromo-ni fitosi-ku | sono kokoro-zasi-wa itasi-tari. Koto-no josi-wo sirasi-na-ba | mata kore-kare-ga 孝心 (kô-sin)-wo | kudzikan koto-no itamasi-sa-ni | fasita-naku-mo fasiri-ide | ko-joi fazimete ai-nuru oi-ni | na-nori sirasezu korosu-mo 世 (jo)-no 義理 (gi-ri). Ja-jo fudzi-saka-udzi | faru-zumi-nusi | dzi-bu-fei-ga 不忠 (fu-tsiû) 不義 (fu-gi)-wo | sei-ziû-rò-ga 功 (kô)-ni jurusi-te | tomo-oki ason-no 尊靈 (son-rei)-je wabi-te 義士 (gi-si)-to-mo 孝子 (kô-si)-to-mo | iwasi-te tabe.

„Wenn man den Grund dieser Dinge untersucht, so nannte sich der Bonze Toki-nusi, welcher der Feind nicht ist, den Feind und wird niedergehauen. Es ist die Selbstvernichtung der Reue, bei der man von der Güte gerührt ist. Indem er somit der Feind nicht war, aber Sei-ziû-rò ihn für den Feind hielt und niederhieb, so ist dieses mit dem

durchstochenen Kleide Yü-jang's¹ gleich, und der Vorsatz ist ausgeführt. Würde ich den Grund der Sache bekannt gegeben haben, so hätte ich auch den Schmerz gehabt, dass ich den kindlichen Sinn des Einen und des Anderen zu nichte mache. Ohne Umstände hervorlaufend, dem Neffen, mit dem ich heute Abend zum ersten Male zusammengetroffen, den Namen nicht bekannt gebend, töteten, ist recht in der Welt. O Geschlecht Fudzi-saka! Gebieter Faru-zumi! Verzeihet die Unredlichkeit, die Ungerechtigkeit Dzi-bu-fei's bei dem Verdienste Sei-ziû-rò's. Nennet diesen, indem ihr den geehrten Geist Tomo-oki Ason's anrufet, einen gerechten Kriegsmann, einen älternliebenden Sohn.

To kaki-kudoki | mi-wo siru ame-wa wojami-naku | sode-ni tabasiru mono-no fu-no | furi-faje-gataki koto-no fa-no | moto-no sidzuku-ni su-e-no tsuju | waga mi-ni ukuru faru-zumi-wa | mune-wo utte tai-soku-si | muko-to si-uto-wa kataki-dotsi | musubu urami-ni musubi-soje-si |
 師弟 (si-tei)-no tsigiri-mo 惡因緣 (aku-in-jen) | musume-ga jeni-si-ni tsunagaruru | sei-ziû-rò-wo oki-waka-marò-no | on-mi-gawari-ni | -to omoi-si koto | siraruru uje-wa tsutsumu-ni josi-nasi.

Indem er so zuredete, fiel der den Leib kennende Regen ohne Aufhören auf den Aermel. Den letzten Thau in Tropfen des Stieles der in dem Regen zu wachsen unfähigen Blätter der Worte des Kriegers mit dem Leibe aufnehmend, schlug Faru-zumi die Brust und sagte seufzend: ‚Bei dem von Schwiegersohn und Schwiegervater, welche zu einander Feinde sind, geknüpften Hasse ist der geknüpfte und hinzugefügte Bund zwischen Lehrer und Schüler eine böse Beziehung. Man weiss, dass man den durch das Verhältniss zu meiner Tochter gebundenen Sei-ziû-rò an die Stelle Oki-waka-marò's zu setzen gedachte, und es gibt überdiess kein Mittel, es zu verhehlen‘.

Mutsuki-no utsi-jori sute-taru musume-wo | korosi-te 忠義 (tsiû-gi)-wo tatsure-domo | sono 子 (ko)-no tame-ni-wa 不慈 (fu-dzi-i)-no oja | kore dani aru-ni sei-ziû-rò-ni | uta-rezu-site sono kubi-wo | miru-wa naka-naka men-boku-nasi. So-mo-so-mo faru-zumi-wa | ko-te-sasi-wara-nite fo-zi-rò-ni | utaru-beki mi-wo iki-nobi-te | uki-wo miru me-no nani-wa-gata |
 生死 (seô-si)-no umi koso kurusi-kere. Saru-nite-mo toki-nusi fô-si-no | ware-ni kawari-te utare-taru-wa | 過世 (suku-se) ika-naru 應報 (ô-fô)-zo-ja 今生 (kon-zeô)-nite-wa kaku-made-ni | mukui uku-beô-mo omowazari-si.

‚Indem ich die seit den Wickelbändern verstossene Tochter tödtete, habe ich zwar Redlichkeit und Gerechtigkeit aufgestellt, doch für das Kind war ich nur ein mitleidloser Vater. Dass ich, ohne von Sei-ziû-rò getödtet zu werden, ihr Haupt sehe, ist in der That keine Ehre. Indem Faru-zumi das auf der Ebene Ko-te-sasi durch Fo-zi-rò zu tödtende Leben verlängerte, mag Nani-wa's Ebbe des Kammers, das Meer des Lebens und Todes mühevoll sein. Dass somit der Bonze Toki-nusi an meiner Stelle niedergehauen wurde, ist wohl irgend eine Vergeltung für die Thaten der früheren Welt. Dass man in diesem Leben in einem solchen Maasse den Lohn empfangen könne, hätte ich nicht gedacht.‘

To ije-ba meô-kû ko-e-wo fagemasi | oroka nari faru-zumi-nusi. Ware mi-dzukara (si)-wo motome-taru-wa | go-fen fitori-no tame naran-ja. Musume nade-si-ko-wo korosi-taru |
 悲歎 (fi-tan)-ni jotte siûkke-si-tare-do | nawo 罪障 (zai-seô)-wo 滅 (mes) suru-ni tarazu | ata-to na-nori-te fo-zi-rò-ga | ototo-ni utarete 隱慝 (in-doku)-no | 惡報 (aku-fô)-

¹ Von Yü-jang findet sich bloss die Angabe, dass er ein Mensch von Tsin gewesen. Eine Nachricht von dem bezüglichen Ereignisse ist dem Verfasser nicht erinnerlich.

wo fatasi-na-ba | mi-rai-wa usiro-jasu-karu-besi | -to faja sono toki-ni omoi-si-ka-ba | ko-te-sasi-wara-nite kò-gai-no kata-ware-wo uke-osame | faru-baru ko-ga-je omomuki-ga | sono fito-ni tsui-ni awazu.

Meô-kû rief jetzt mit Heftigkeit: ‚Thöricht ist der Gebieter Faru-zumi! Dass ich den Tod selbst gesucht habe, wird dieses euretwegen allein sein? Im Schmerze darüber, dass ich die Tochter Nade-si-ko getödtet habe, bin ich zwar ein Bonze geworden, doch genügte es noch immer nicht, das Hemmniss der Schuld zu beseitigen. Ich dachte mir schon damals: Wenn ich mich den Feind nennete, von dem jüngeren Bruder Fo-zi-rò's getödtet würde und die verborgene Vergeltung des Bösen zuwege brächte, so würde meine Zukunft gesichert sein. Ich empfang und verwarhte auf der Ebene Ko-te-sasi die eine Hälfte der Haarnadel, begab mich weit weg nach Ko-ga, traf aber mit jenem Menschen nicht zusammen‘.

Mi-tose-ga awai tadzune-meguri-te | keô fakarazu-mo ten-ma-nite | mamori-bukuro-wo jete si-jori | se-zi-rò-ga ima-no na-wo | sei-ziû-rò-to iû josi-mo | sono sumai-suru tokoro-wo-mo | tsumabiraka-ni siri-te-kere-ba | kono tokoro-je tadzune-kite | ata-to na-nori-te mi-ni ukuru | 孝子 (kô-si)-no jai-ba a-mi-da-no 利劍 (ri-ken) | ima koso tsumi-wo 滅 (mes) si-tare.

‚Durch drei Jahre suchend und umherwandelnd, erlangte ich heute wider Erwarten in dem Tempel Ten-ma den Zauberbeutel und erfuhr dadurch, dass Se-zi-rò gegenwärtig Sei-ziû-rò genannt werde, und auch sein Wohnort wurde mir genau bekannt. Ich suchte ihn an diesem Orte auf, nannte mich den Feind, und die in den Leib aufgenommene Klinge des älternliebenden Sohnes, das scharfe Schwert Amida's, wird jetzt meine Schuld getilgt haben.‘

Furu sato-wo ide-si toki fo-zi-rò-ga fawa-to ototo-no madzusi-ki-wo tasuken tote | motarasi-taru kono kane-wa | 封 (fû)-wo-mo tokazu sono fito-wa | ware-jori saki-ni 死出 (si-de)-no tabi | tsui-ni motsûru tokoro-naki | kane-wa kawara-ni kotonarazu | -to masu-masu satoru 貪利 (don-ri)-no mukui | onazi-madoi-wa o-natsu-ga fawa-go-ze | kono kane-wo mote naki-bito-no | ato nengoro-ni toi-tamaje | -to iû ko-e fosoru 苦痛 (ku-tsu)-wo sinobi-te | mi-tsutsumi-no kane tori-idasi | oki-narabure-ba 積塔 (siaku-tò)-no 地藏 (dzi-zò)-no isi-ni sa-mo ni-tari.

‚Von diesem Gelde, welches ich zur Zeit des Austritts aus meinem Geburtsorte, um die Mutter und den jüngeren Bruder Fo-zi-rò's in ihrer Armuth zu unterstützen, mitnahm, habe ich das Siegel nicht gelöst. Diese Menschen sind mir auf der Reise nach dem Todeshimmel vorangegangen, und dass das Geld, für das es zuletzt keinen Ort gibt, wo man es verwenden könnte, von Ziegelsteinen nicht verschieden ist, sehe ich immer mehr ein, es ist der Lohn für die Begierde nach Vortheil. Möge die von dem gleichen Irrthum befangene Mutter O-natsu's mit Hilfe dieses Geldes um die Todten ernstlich trauern.‘ — Dabei wurde seine Stimme dünn. Den Schmerz ertragend, nahm er drei Bündel Geld hervor und legte sie neben einander hin. Sie hatten Aehnlichkeit mit den Grabsteinen der aufgehäuften Pagode.

Das Fest der aufgehäuften Pagode wurde ehemals an dem sechzehnten Tage des zweiten Monats, dem Sterbetage der Tochter des Kaisers Kuò-kò, begangen. Man schreibt auch 石塔 (siaku-tò) ‚Steinpagode‘. Gegenwärtig bedeutet 石塔 (seki-tò) einfach einen Grabstein.

愆 (Joku)-ni fukeri-si notsi-zaki-mo | tatsi-matsi 邪慳 (zia-ken-) no tsuno worete | 慳愧 (zan-gi)-ni tajezu me-wo nugui | fadzukasi-ja | o-natsu-wa makoto-no ko narane-domo | mutsuki-no utsi-jori jasinai-nagara | joki koto sirane-ba joki waza-wo | wosije-taru koto-wa naki-ni ;

kokoro-jasasi-ku 孝 (kô)-aru musume-wo uri-te takara-wo mote-asobi 生涯 (seô-gai) jasura-ni oku-ran | -to omoi-fakari-si ito asasa-jo.

Auch die in Begehrlichkeit versunkene Notsi-zaki hatte plötzlich das Horn des unrechten Geizes gebrochen. Die Schande nicht ertragend, trocknete sie die Augen und sagte: ‚Ich bin beschämt! Obgleich O-natsu mein wirkliches Kind nicht ist, ernährte ich sie seit den Wickelbändern und kannte dabei nicht das Gute. Indem nichts war, wodurch ihr gute Dinge gelehrt wurden, war sie von Sinn verweichlicht. Dass ich die älternliebende Tochter verkaufte, an Gütern Freude hatte und mir einbildete, dass ich etwas für die Ruhe des ganzen Lebens zurücklegen werde, o die grosse Oberflächlichkeit!‘

Tatoi 千金 sen-kin-wo tsume-ba tote | musume-wo saki-date | muko-wo korosi | wotoko-ni okurete ware fitori | 世 (jo)-ni aru kai-wa naki mono-wo. Oi-ni-wa are-do kokoro-kara | kata-i-to nari-si sagi-suke-to | simesi-awase-si waru-takumi-mo | araware-ide-si | 夜半 (jô-wa)-no tsuki | kuraki majoi-mo 世 (jo)-ni mare-naru | muko-to musume-ni mitsi-bikare | keô-jorizo iru fotoke-no mitsi | fara-guroki mama-fawa-no | imasime-to-mo naran-ni-wa | sagi-suke-to tomo wa-nami-wo-mo | kono 世 (jo)-no itoma torasi-tamaje | men-boku-nasi | -to 後悔 (kô-kuai)-no | namida-wo ta-muke-no midzu-ni site | sei-ziû-rô o-natsu-ga naki-gara-ni | mi-wo nagekake-tsutsu naki-ni-keri.

‚Gesetzt, ich häufte tausend Kobang, die Tochter mir vorangehen lassen, den Schwiegersohn getötet, von dem Manne zurückgelassen, o wie nutzlos lebe ich allein in der Welt! Ich habe zwar einen Neffen, doch der schlechte Kunstgriff, indem ich mich mit Sagi-suke, welcher freiwillig ein Bettler geworden, verständigte, ist der sichtbar aufgegangene mitternächtliche Mond. Bei der dunklen Verirrung von dem in der Welt seltenen Schwiegersohne und der Tochter geführt, trete ich von heute an auf den Weg Buddha's. Indem es von Seite der grausamen Stiefmutter eine Warnung sein wird, lasset mich, mit Sagi-suke als Gefährten, von dieser Welt Abschied nehmen. Es ist keine Ehre.‘ — Die Thränen der Reue zum Wasser des Handopfers machend und über die Leichname Sei-ziû-rô's und O-natsu's sich werfend, weinte sie.

Kotowari nare-ba faru-zumi-ra-wa | semete mono-koto-to omô-ni | ima-sara-ni itamasi-ku | 懺悔 (san-ge)-ni-wa | 五逆 (go-giaku) 十惡 (ziû-aku)-no 罪障 (zai-seô)-mo 消滅 (seô-mes) sezu-to iû koto nasi. Faru-zumi-wa koto-sara-ni | 子 (ko)-wo fagumase-si 恩 (on) fukaki | kono mi-ni kajete-mo ziû-ro-suke-ga | nawa-me-wo-ba sukû-besi. Tada kokoro-motomaki-wa | waga 主君 (siû-kun)-no uje nari kasi. Kawatsi-dzi-je otosi-tate-matsuran tote | keô si-mo | ka-sima-datsi-wo unagasi-taru-ni | 宿所 (siûku-sio)-wo idete fodo-mo arazu | tatsi-matsi waru-mono-ra-ni 抑留 (joku-riû)-serarete | oki-waka-gimi-wo mi-usinai | kara-fime-wo-ba | ten-ma-no 社頭 (sia-tô)-ni sinobasi-ma-irasi | jagate wotsi-kotsi-to | waka-gimi-wo tadzune-tate-matsuru fodo-ni | mata fime-gimi-wo-mo ubaware-tari.

Faru-zumi und der Andere, da sie dazu Ursache hatten, dachten, dass wenigstens etwas geschehen sei. Es war keine Sache, von der es heisst, dass man jetzt wieder in Schmerz und Reue die Sündenverschliessung der fünf Widersetzlichkeiten, der zehn Uebelthaten nicht tilgt. Faru-zumi konnte besonders für die grosse Güte, mit der man sein Kind aufgezogen hatte, Ziû-ro-suke aus den Fesseln befreien. Seine Besorgniss erstreckte sich nur auf den Vorgesetzten und Gebieter. Um ihn nach den Wegen von Kawatsi entkommen zu lassen, hatte er auch heute zu der Abreise gedrängt und war noch nicht lange aus seinem Einkehrhause herausgetreten, als er plötzlich von schlechten Menschen aufgehalten wurde und den Gebieter Oki-waka aus dem Gesichte verlor. Indem er

Kara-fime auf dem Tempelgrunde von Ten-ma verbarg und sogleich hier und dort den jungen Gebieter suchte, ward ihm auch die Gebieterin geraubt.

Josi-ja sei-ziû-rò-to o-natsu-ga kubi-wo mote | 一旦 (ittan)-no tatari-wo farò-to iû-to-mo | siû-kun go-fû-fu-no uje-ni koto ara-ba | kare-ra-ga 忠死 (tsiû-si)-mo ada-ni-ja naran | omoi-jari saje seraruru tote | kokoro-gurusi-ku miye-si-ka-ba | toki-nusi-fô-si-wa kôbe-wo motagete | fan-nija-fitsu-wo sasi-simesi | saki-ni ware | fakarazu-mo ten-ma-no sia-tô-ni | asa-te ô-taru ate-bito-wo mite | ko-wa faru-zumi-no 故主 (ko-sijû)-to kikoje-si | oki-waka-marô-ni owasu-besi | -to 猜 (sui)-se-si-ka-ba | fan-nija fitsu-ni sinobasi-te | kono tokoro-je oi-kitareri.

Gesetzt, er hatte durch die Häupter Sei-ziû-rò's und O-natsu's die Heimsuchung eines Morgens gebannt, wenn dem Vorgesetzten und Gebieter sowie dessen Gattin etwas widerführe, würden Jene den Tod der Redlichkeit vielleicht umsonst gestorben sein. Indem er dieses eben sich vorstellte, schien er im Herzen betrübt zu sein. Der Bonze Toki-nusi erhob das Haupt und deutete auf die Kiste der Bücher des Verstandes, indem er sprach: Als ich vorhin unvermuthet auf dem Tempelgrunde von Ten-ma einen leichtverwundeten vornehmen Menschen sah, vermuthete ich, es könne Oki-waka-marô sein, von dem ich gehört hatte, dass er der alte Vorgesetzte Faru-zumi's sei. Ich verbarg ihn in der Kiste der Bücher des Verstandes und trug ihn auf dem Rücken an diesen Ort.

To iû-ni faru-zumi o-oki-ni jorokobi | futa kai-tori-te tasuke-idasi | sono tsutsuga-naki-wo 祝 (siûku)-si-tsutsu | sama-zama-ni itawari-te | kami-kura-ni 請 (seô)-zi-tate-matsure-ba | oki-waka 潛然 (san-zen)-to namida-kumi | koto-no omomuki fazime-wowari-wa | kasiko-nite tsubara-ni kiki-tsu.

Faru-zumi war hoch erfreut. Er nahm den Deckel weg und half Oki-waka heraus. Ihn beglückwünschend, dass er wohlbehalten geblieben, sorgte für ihn auf allerlei Weise und bat ihn, sich auf den oberen Sitz zu setzen. Oki-waka, mit Thränen in den Augen, hörte dort umständlich, wie sich die Sache von Anfang bis zu Ende verhielt.

Faru-zumi-ga 孤忠 (kô-tsiû) ije-ba sara-nari | to-kama tan-ge-ga 舊恩 (kiû-on)-wo wasurezaru-wa | ototo dzi-bu-fei-ga 不義 (fu-gi)-wo agand-ni tareri | katsu itamasi-ki-wa | sei-ziû-rò-to natsu-ga 枉死 (wò-si) nari. Ware mosi 世 (jo)-ni si idzuru nara-ba | 竹帛 (tsiku-faku)-ni sirusasi | 金石 (kin-seki)-ni 勒 (roku)-si | sono 忠孝 (tsiû-kô)-wo arawasu-besi. So-mo-so-mo oki-waka-ga kono tosi-goro | 木津 (ki-dzu) 難波 (nan-ba)-ni mi-wo josi-taru-mo | si-uto 倭根 (jamato-ne) 三位 (san-i)-no 舊領 (kiû-reô) tare-ba | sato-bito ware-ni usu-karazu. Sikaru-ni ima kara-fime-wo usinai-na-ba | 世 (jo)-ni naki si-uto-ni omobuse nari. 死 (si)-site-no notsi-ni nani-to-ka iwan. Kokoro-gurusi.

Er sagte: Der einzigen Redlichkeit Faru-zumi's nicht zu gedenken, auch der Umstand, dass To-kama Tan-ge die alte Gnade nicht vergisst, es genügt, um die Ungerechtigkeit seines jüngeren Bruders Dzi-bu-fei wieder gut zu machen. Was mich überdiess schmerzt, ist der gewaltsame Tod Sei-ziû-rò's und Natsu's. Wenn ich in die Welt hinaus komme, werde ich es auf Bambus und Tuch verzeichnen lassen, in Metall und Stein es einschneiden und diese Redlichkeit und Aelternliebe bekannt geben. Indessen habe ich Oki-waka diese Jahre hindurch mich auf die Orte Ki-dzu und Nan-ba gestützt. Mein Schwiegervater war der zu der dritten Rangstufe gehörende ehemalige Statthalter Jamato-ne, und die Bewohner des Dorfes sind nicht unbedeutender als ich. Wenn ich aber jetzt Kara-fime verliere, so ist dieses eine Schande vor dem in der Welt nicht mehr lebenden Schwiegervater. Was werde ich ihm nach dem Tode sagen? Es ist peinlich.

To no-tamaje-ba | to-kama tan-ge-wa | ko-fiza-wo susume | kara-fime-no uje-wa on-kokoro-jasu-karu-besi. Saki-ni ten-ma-no sia-tô-nite | kinu-tsudzura-no utsi-ni sinobi-te wowase-si-wo furu-te aki-bito-no suzu-fatsi-to iû mono | kore-wo se-oi-te kajeri-si josi | kano suzu-fatsi-ga mdsu-ni jotte | fisoka-ni tomonai-ma-irase-tare-ba | suzu-fatsi ide-jo.

To-kama Tan-ge, die Knie vorstreckend, sprach: Wegen Kara-fime könnt ihr unbesorgt sein. Sie war vorhin auf dem Altargrunde von Ten-ma in einem Kleiderkoffer versteckt. Ein Händler mit alten Kleidern, ein Mann Namens Suzu-fatsi, trug sie auf dem Rücken nach Hause. Weil jener Suzu-fatsi mir dieses meldete, ging ich heimlich mit. Suzu-fatsi, komm hervor!

To jobu ko-e-ni | uke-tamawaru-to iraje-tsutsu | ike-gaki jû-taru niwa-no sumi-jori | kara-fime-wo tasuke-fiki-te | omo-ja-ni kasidzuki-ma-irasure-ba | kara-fime-wa oki-waka-no | tsutsuganaki omo-kage-wo | mi-tate-matsuru jorokobasi-sa-to | mono-no aware-no jaru kata-nasa-ni tamoto-ni amaru namida-wo nugu | waga mi-no ju-e-ni faru-zumi-ga | musume-wo korose-si-wa tsumi fukasi. Sika nomi narazu waga tsuma-ni | kawari-te 死 (si)-si-taru sei-ziû-rò-ga | ima-wa-no kokoro omoi-jare-ba | ikeru kai-naki ike-gaki-no | kage-ni 音 (ne)-wo nomi naki-tari-si.

Auf diesen Ruf mit: Ich höre! antwortend, führte Suzu-fatsi aus einer Ecke des Vorhofes, an welchen ein lebendiger Zaun geknüpft war, mit hilfreicher Hand Kara-fime und brachte sie in die Mitte des Hauses. Bei der Freude, mit welcher sie an den Zügen Oki-waka's sah, dass er wohlbehalten sei, hatte sie kein Mittel, ihre Traurigkeit los zu werden. Die in dem Aermel zurückgebliebenen Thränen trocknend, sagte sie: Dass man meinetwegen die Tochter Faru-zumi's getötet hat, ist ein schweres Verbrechen. Wenn ich mir überdiess die Todesgedanken Sei-ziû-rò's, der an der Stelle meines Gatten gestorben ist, vorstelle, wird in dem Schatten des lebendigen Zaunes, für den es nutzlos ist, dass er lebt, nur mit lautem Tone geweint.

To kuri-kajesi-tsutsu wosimi-tamaje-ba | oki-waka ma-buta-wo kaki-farai | 鯀 (kon)-no 子 (ko)-ni 大禹 (tai-u) ari | 盜跖 (tô-seki)-ga ani-ni 柳下惠 (riû-ka-kei) ari. Makoto-ni kokoro-wa 人作 (zin-saku)-nite | fo-zi-rò sei-ziû-rò-wa tsitsi-ni masi | tan-ge-wa ototo-ni koto-nari-si. Mosi kono wodzi oi na-kari-se-ba | waga fû-fu tsutsuga-naku | ima kaku omote-wo awasi-gatasi. Wa-nami fû-fu-ga 世 (jo)-ni aru kagiri-wa | naki-ato tôte je-sasu-besi. 佛果 (Bukkkua)-wo je-jo.

Dieses immer wiederholend, drückte sie ihr Bedauern aus. Oki-waka trocknete sich die Augenlider und sagte: Der Sohn Kuen's war der grosse Yü. Der ältere Bruder des Räubers Tschë war Lieu-hia-hoei. In Wirklichkeit ist das Herz Menschenwerk. Fo-zi-rò und Sei-ziû-rò waren besser als ihre Väter, Tan-ge war von seinem jüngeren Bruder verschieden. Wenn dieser Oheim und dieser Neffe nicht gewesen wären, könnten ich und meine Gattin, indem wir wohlbehalten sind, jetzt unmöglich uns so von Angesicht sehen, So lange ich mit meiner Gattin in der Welt mich befinde, werden wir sie nach dem Tode Trauernde erlangen lassen. Erlanget die Frucht Buddha's!

To 合掌 (gasseô)-si | kara-fime moro-tomo naki-gara-ni | mukai-te nen-bussi-tamaje-ba | fudzi-saka to-kama-wa ima-sara-ni | men-boku amaru 感涙 (kan-rui)-wo sozoro-ni osaje-kanetaru-ga | faru-zumi-wa sei-ziû-rò-to | meô-kû-ga kata-je-ni ari-keru | fototogisu-no wari-kô-gai-wo | kai-tori-te utsi-awasi | ima-koso 故主 (ko-sijû)-je kajeru-ni-wa | sikazi-to nake-ba 冥土 (mei-do)-no tori-no | tsui-ni kono 世 (jo)-je oki-mijage | muko-to musume-wa naki-bito 季鳥 (ki-tori) | oja-to wodzi-to-wa 血 (tsi)-wo faku omoi-ni | 八千八 (fassen-ja)-ko-e sakebanjori | 死出 (si-de)-no 鳥田 (tori-ta)-ga 一部 (itsi-bu)-no 經 (kid)-no | 功德 (ku-doku)-

ni sikazi. Sei-ziû-rò kike | 夏 (natsu)-mo joku kike fototogisu-no | kò-gai-ni jotte 種 (siû-ziû) 無量 (mu-rìd)-no | 煩惱 (bon-nd)-wo nasu-to ijè-domo | satore-ba 可 (ka)-mo naku 不可 (fu-ka)-mo nasi. Ata-no musume-to itawazu-ni | 二世 (ni-se)-no tsigiri-wo kasane-jo.

Er legte die Handflächen zusammen und betete zugleich mit Kara-fime vor den Leichnamen zu Buddha. Die Männer der Geschlechter Fudzi-saka und To-kama hatten jetzt endlich Ehre im Ueberflusse und konnten die Thränen der Rührung unwissentlich nicht unterdrücken. Faru-zumi ergriff die gespaltenen Haarnadeln des Kuckuck's, welche sich bei Sei-ziû-rò und Meô-kû befunden hatten, und vereinigte sie, indem er sagte: Jetzt singt er: Zu dem alten Vorgesetzten zurückkehren ist das Beste.¹ Das Andenken, welches der Vogel der Unterwelt zuletzt für diese Welt zurückgelassen, der Schwiegersohn und die Tochter sind Todte, die letzten Vögel. Anstatt dass Vater und Oheim in blutbrechenden Gedanken mit achttausend acht Stimmen aufschreien, ist das verdienstliche Werk eines Bandes heiliger Schriften des Feldes des Vogels des Todeshimmels das Beste. Sei-ziû-rò, höre! Natsu, höre gut! Macht man sich der Haarnadel des Kuckucks zu Folge auch unermesslicher Sinnlichkeit schuldig, wenn man zur Einsicht kommt, gibt es nichts Erlaubtes, es gibt auch nichts Unerlaubtes. Die Tochter des Feindes war dir nicht zuwider. Schliesse noch einmal den Bund für zwei Welten!

To ikeru-ga gotoku toki-simesi | kano kò-gai-wo uja-uja-siku oki-waka-marô-ni ma-irasure-ba | toki-nusi fô-si kore-wo kiki-te | kòbe-wo motage nikko-to jemi | jorokobasi-ja | waga 情願 (zeô-guan)-wa fatasi-tari. 介錯 (Kai-siaku) tanomi fulzi-saka-udzi. Kòbe-wo fanete 貪慾 (don-joku)-no 惡報 (aku-fô)-wo 世 (jo)-ni sirasi-tamaje. Toku-toku.

So erklärte er sich, als ob es Lebende wären, und reichte dann die gespaltenen Haarnadeln ehrerbietig Oki-waka-marô dar. Der Bonze Toki-nusi, der dieses hörte, erhob das Haupt, lächelte und sprach: O Freude! Mein Wunsch ist erfüllt. Ich erbitte mir den Mann von dem Geschlechte Fudzi-saka als Helfer. Er schlage mir das Haupt ab und mache die Vergeltung für das Böse der Habsucht in der Welt kund. Schnell, schnell!

To iû wori-kara | tðre-taru sagi-suke-wa | tatsi-matsi-ni mi-wo okosi 謀反人 (mu-fon-nin)-ni kokoro-wo josi-te | 世 (jo)-wo si-i | kimi-wo azamuku tan-ge-ra | itsi-bu-si-ziû-wa 死 (si)-si-taru samu-site | koto-goto-ku kiki-je-tari. Ide uttajete 賞 (seô)-tamawaran | -to i-i-kakete fasiri-idzuru-wo | jari-mo sugusazu faru-zumi-ga | futa-tabî sobira-wo kiri-tðse-ba | okosi-mo tatezu toki-nusi fô-si-wa | sagi-suke-ni utsi-matagari | katana-wo ubòte su-no ko-no sita-made | todome-no kissaki sasi-towosi | jagate jaiba-wo tori-nawosi-te | mi-dzukara kubi-wo kaki-otosi | utsubusi-ni nari-te sini-ni-keri. Faru-zumi-wa ima-sara-ni | ware-ni kawari-si meô-kû-ga 橫死 (wð-si)-wo miru-ni itamasi-ku | sikiri-ni sa-tan-si-tari-si-ka-ba | tan-ge-wa to-no kata utsi-awogi | omoi-no foka-ni 更 (kô)-take-tari.

In diesem Augenblicke erhob sich plötzlich der zu Boden gefallene Sagi-suke und rief: Auf die Empörer aufmerksam, habe ich den die Welt belügenden, den Gebieter betrügenden Tan-ge und die Anderen vom Anfang bis zu Ende, indem ich mich todt stellte, vollständig gehört. Wohlan, ich werde es anzeigen und die Belohnung erhalten. — Als er dabei hinauslaufen wollte, hieb ihn Faru-zumi, ihn nicht vorbeilassend, noch einmal über den Rücken und streckte ihn nieder. Ohne ihn aufzurichten, schritt der Bonze Toki-nusi über Sagi-suke, entriss ihm das Schwert und stieß durch ihn bis unter

¹ Die Stimme des Kuckucks wird in China durch 不如歸 pü-jô-kuei ‚am Besten ist, in die Heimath zurückkehren‘ gedeutet.

die Bambusflur die den Garaus machende Schwertspitze. Sogleich wieder der Schneide sich bedienend, erfasste er mit der Hand das Haupt und machte es fallen. Er selbst stürzte dann kopfüber und war todt. Faru-zumi, als er jetzt wieder sah, dass, mit ihm verwechselt, Meô-kû eines gewaltsamen Todes starb, empfand Schmerz und seufzte unaufhörlich. Tan-ge blickte an der äusseren Seite empor, und es war wider Erwarten spät in der Nacht.

Kono goro seô-gun 義輝公 (josi-teru-kô) | 住吉 (sumi-josi) 四社 (si-sia)-je 參籠 (san-rô)-masi-masi | 津守 (tsu-mori)-ga 宿所 (siûku-sio)-ni 御坐 (go-za) are-ba | tada-ni go-旅館 (rio-kuan)-ni 推參 (sui-san)-site | kubi 實檢 (zikken)-ni sond-besi | -to i-i-tsutsu jô-i-no kubi-woke-je | sei-ziû-rò-to o-natsu-ga kôbe-wo | 髮 (kami)-kaki-agete osamure-ba.

Er sagte: Um diese Zeit ist der Siô-gun, Fürst Josi-teru zu den vier Altären von Sumi-josi zum Besuche gekommen und befindet sich in dem Nachtlager von Tsu-mori. Ich werde mich geradezu in sein Einkehrhaus eindrängen und ihm die Häupter zum Behufe der Erkennung darreichen. — Hiermit legte er in die bereit gehaltenen Kopfkübel die Häupter Sei-ziû-rò's und O-natsu's, sie an dem Haupthaar erfassend und emporhebend, ein.

Faru-zumi niwa-ni wori-tatsi-tsutsu | jo-tsuju farai-te nade-si-ko-no | fana futa-moto-wo kiri-tori-te | kano kubi-woke-no uje-ni oki | ko-te-sasi-wara-naru fo-zi-rò | -to nade-si-ko-ga fakanô fotori-ni | oi-some-taru 石竹 (seki-tsiku)-no | koko-ni saki-si-mo 因果 (in-gua) 不可思議 (fu-ka-si-gi). Geni fo-zi-rò-ga naki-gara-wa | sono ototo-ni matsuwari-te | 忠孝 (tsiû-kô)-no 志願 (si-guan)-wo fatasi | mata nade-si-ko-ga naki-tama-wa | o-natsu-ni jori-te inoto se-no 情願 (zeô-guan)-wo fatasi-ken. 忠死 (tsiû-si) 貞魂 (tei-kon) ma-no atari | semete kare-ra-ga kokoro-jari-ni | naki mi-no notsi-no kazasi-no fana | tori-sojete tamawase.

Faru-zumi, in den Vorhof hinabsteigend, schnitt, indem er den Nachthau abwischte, zwei blühende Nelken ab, legte sie auf die Kopfkübel und sagte: Die anfänglich auf der Ebene Ko-te-sasi an dem Grabe Fo-zi-rò's und Nade-si-ko's gewachsenen Nelken sind auch hier erblüht. Es ist das Wunderbare der Vergeltung früherer Thaten. In Wahrheit wird Fo-zi-rò, mit dem todtten Leibe an seinen jüngeren Bruder sich schliessend, die Vorsätze der Redlichkeit und Aelternliebe ausgeführt haben. Auch Nade-si-ko, mit ihrer Seele auf O-natsu sich stützend, wird den Wunsch von Schwester und Bruder erfüllt haben. Vor den Augen der lauterer Seelen der in Redlichkeit Gestorbenen füget wenigstens zur Erleichterung ihrer Herzen die nach dem Tode aufgesteckten Blumen hinzu.

To i-i-tsutsu 鼻 (fana)-wo utsi-kame-ba | notsi-zaki ito-do omo-na-ge-ni | kuraki kata-jori ko-e-wo kumorasi | 貪慾 (don-joku)-bito-no imasime-ni-wa | toki-nusi fô-si-wo waga mi-no 本 (fon) | kono kane tamawari-te nani-ka-wa sen. Oki-waka-gimi-no 長途 (tsiû-do)-no 路用 (ro-jô)-ni | tori-osamete tamawara-ba | mata kore sei-ziû-rò o-natsu-ra-ga | 故主 (ko-sijû)-to tete-go-je 死後 (si-go)-no fana-muke. Saru toki-wa dzi-bu-fei-nusi-ga | 軍要金 (gun-jô-kin)-wo kasume-taru tsumi-wo agand-ni josu-ga-to nari-nan. 主 (Sijû)-no 惡名 (aku-meô)-wo kijomuru toki-wa | ziû-ro-suke-mo mata jorokobazaran-ja. Kane-wa kono mama uke-osamete | wotto-wo sukui-tamawara-ba | negawasi-ki koto tajete nasi. 夫婦 (Fû-fu)-ga ta-busa kiri-farai-te | musume-to muko-no bo-dai-wo tô-besi. Kono koto juru sasi-tamai-ne.

Dabei weinte er und schneuzte sich. Notsi-zaki, überaus beschämt, sprach aus der Dunkelheit mit dumpfer Stimme: Eine Warnung für habsüchtige Menschen ist der Bonze Toki-nusi! Ich selbst, die ich dieses Geld erhielt, was werde ich beginnen? Wenn ihr es als Reisegeld für die lange Reise des Gebieters Oki-waka weglegt, wäre es auch von Seite

Sei-ziû-rò's und O-natsu's für den alten Vorgesetzten und den Vater ein Reisegeschenk nach dem Tode. In diesem Falle würde es auch ein Mittel sein, das Verbrechen des Herrn Dzi-bu-fei, der die Kriegsgelder geraubt hat, zu sühnen. Wenn man den schlechten Namen seines Vorgesetzten wieder zu Ehren bringt, wird sich da Ziû-ro-suke nicht auch freuen? Wenn ihr das Geld einstweilen aufbewahret und die Rettung meines Mannes übernehmt, bleibt mir durchaus nichts zu wünschen übrig. Man kann den Haarschopf der beiden Gatten abschneiden und sich um das Seelenheil meiner Tochter und meines Schwiegersohnes erkundigen. Erlaubet mir dieses.

Mame-datsi-te mdsu-ni-zo | faru-zumi kiki-mo ajezu kòbe-wo furi | dzi-bu-fei-ni ubaware-taru | 三百兩 (san-fiaku-rið)-no gun-jô-kin-wa | saki-ni toki-nusi ware-ni kajesi-te | 主君 (sijû-kun)-ni kore-wo tate-matsuri | o-natsu-ga mi-no siro 二百金 (ni-fiakkin)-mo | mata kano kane-wo motsi-i-tare-ba | sono 餘 (jo)-no kane-wa uke-tamawazi. Naki-bitô-no tame 施物 (se-mot)-to se-jo.

So sagte sie aufrichtig. Faru-zumi, ehe er noch zu Ende gehört, schüttelte das Haupt und erwiderte: Die von Dzi-bu-fei geraubten dreihundert Tael Kriegsgelder hat mir vordem Toki-nusi zurückgegeben, und ich habe sie dem Vorgesetzten und Gebieter gereicht. Die zweihundert Kobang als Preis für O-natsu, dieses Geld hat man ebenfalls verwendet. Das übrige Geld darf ich nicht annehmen. Mache es zu Beiträgen für die Todten.

To nengoro-ni i-i-satose-ba | oki-waka-mo mata no-tamò jò | tatoi 路用 (ro-jô)-ni 不足 (fu-soku)-naku-to-mo | 運 (un) tsuki-na-ba kono mi-ni 益 (eki)-nasi. Tosi-oi-te tadzuki-naki | nandzi-ra fû-fu-ga 後世 (go-se)-wo itonamu | 香華 (kò-ge)-no 料 (reô)-ni se-jo kasi | -to 枯骨 (ko-kotsu)-ni ojobu 恩命 (on-mei)-ni | notsi-zaki-wa tada jo-jo-to naku | namida-ni sode-wo arai-kinu. Sare-ba furu-te-no suzu-fatsi-ra-mo | 感涙 (kan-rui) nugui-ajezari-keru.

Hiermit gab er es ihr ernstlich zu verstehen. Auch Oki-waka sprach: Gesetzt, ich habe keinen Mangel an Reisegeld, wenn mein Lebenslauf endet, habe ich keinen Nutzen. Möget ihr, Mann und Weib, die ihr bejahrt und hilflos seid, es zum Kaufgelde für die eine spätere Welt stiftenden wohlriechenden Blumen machen. — Bei diesem bis zu den dünnen Knochen sich erstreckenden gütigen Befehle hatte Notsi-saki nur ein Kleid, dessen Aermel von den Thränen, die sie weinte, gewaschen waren. Indessen hatte auch Suzu-fatsi, der Händler mit alten Kleidern, kaum die Thränen der Rührung getrocknet.

時刻 (Zi-koku)-ja nobin | -to to-kama tan-ge-wa | utsi-siwabuki-te ko-e-wo fagemasi | ziû-ro-suke okaseru tsumi na-kere-ba | kubi 實檢 (zikken)-ni iren-ni-wa | kare-ga sia-men-wa utagai-nasi. Notsi-zaki-wa jo-ake-nu fasi-ni | 四人 (jo-nin)-ga naki-gara-wo 埋葬 (mai-sô)-se-jo. Faru-zumi nusi-wa kono aka-tsuki-ni | oki-waka kara-fime-no on-tomo-site | adzuma-no kata-je omomuki-tamaje. Jo-mo ake-ba ðmi-dzi-no | seki-no to-mo koje-jasu-karu-besi. 恩 (On)-to nasake-no jaru kata-nasa-ni | nise-kubi totte kimi-wo azamuku | tan-ge-ga tsumi-wa manakare-gatasi. Koto totonowazu-wa siwa-fara kitte | sei-ziû-rò-ra-ni oi-tsukan. Midare-taru 世 (jo)-wa uta-kata-no | 粟座烏 (awa-za-karasu)-mo asu-wa mata | waga uje-wo koso naku narame. Itoma-mdsu | -to kubi-woke-wo sa-jû-ni sika-to kaki-idaki | niwa-je sidzuka-ni tatsi-ide-tari.

In dem Gedanken, dass die Zeit vielleicht sich dehnen werde, hustete To-kama Tan-ge und rief mit erregter Stimme: Da Ziû-ro-suke kein Verbrechen begangen hat, so ist, wenn die Häupter zur Erkennung hereingebracht werden, an seiner Befreiung nicht zu zweifeln. Notsi-zaki, begrabe, noch ehe der Tag anbricht, die Leichname der

vier Menschen. Herr Faru-zumi, begleitet heute am frühen Morgen Oki-waka und Karafime nach den östlichen Reichen. Wenn der Tag anbricht, kann das Thor des Passes des Weges von Òmi leicht überschritten sein. Ich Tan-ge, der ich bei der Unzertrennlichkeit der Güte und des Erbarmens die falschen Häupter nehme und den Gebieter betrüge, kann der Schuld unmöglich entkommen. Wenn die Sache nicht einstimmt, werde ich den faltigen Bauch aufschneiden und Sei-ziû-rò und die Anderen einholen. In einem Zeitalter der Unordnung mag es geschehen, dass der ungewisse Rabe von Awa-za morgen auch meinetwegen krächzt. Lebet wohl! — Hiermit schloss er die Kopfkübel rechts und links in den Armen fest an sich und trat leise in den Vorhof hinaus.

Oki-waka fû-fu-wa ima-sara-ni | nagusame-kanete fasi-tsikaku | mi-okuri-tamò-wo suzu-fatsi-ga osi-todome-tsutsu sinobasi-te-mo | sinobu-ni amaru sode-no tsuju | namida-no ame-no fudzi-saka-mo | mi-wa tana-siranu murasaki-no | fai okure-taru notsi-zaki | -to sozoro-ni omote-wo awasi-tsutsu | muko-to musume-ga naki-gara-wo | nokosu kòbe-wo okuri 燦 (fi)-no | fitsugini kajuru fan-nija-fitsu-ni | tanomu-wa 死出 (si-de)-no tabi-goromo | furu-gi-tsudzura-ni mono-taranu | 經 (kìd) kata-bira-wa dzu-da-bukuro | juki-te kajeranu toki-nusi-ga | kata-mi moro-tomo tori-osamure-ba | mi-kajeru to-kama-no 月 (tsuki)-mo faja | ko-gakure-kerasi usiro-kage | 暗蛩 (an-keô) sudaku toko-natsu-no | fana-wa su-garuru aki-no niwa-ni | sojogu susukino fonoka-ni-mo | kiki-zo tsutaje-si sei-ziû-rò-to | o-natsu-ga 一期 (itsi-go)-no jume-no ato | samete kui-aru ta-wa-gawa-no | 長者 (tsiò-zia)-ga 榮枯 (ei-ko) 得失 (toku-sitsu)-wa | nandzi-ni idete nandzi-ni kajeru | 曾子 (sô-si)-no 金言 (kin-gen) ju-e aru kana.

Oki-waka und dessen Gattin, jetzt nicht mehr im Stande zu trösten, begleiteten ihn nahe am Rande des Hauses mit den Blicken. Für Suzu-fatsi, ob er ihn im Zurückhalten auch verbarg, um verborgen zu sein, war zu viel der Thau des Aermels, der Regen der Thränen. Fudzi-saka, der zu spät gekommenen Notsi-zaki, welche nicht wusste, dass ihr Leib purpurne Asche, unwillkürlich das Angesicht zukehrend, begleitete die ihre todtten Rumpfe zurücklassenden Häupter des Schwiegersohnes und der Tochter. Für die gegen den Sarg des Leuchtfeuers vertauschte Kiste der Bücher des Verstandes erbat er das Kleid der Reise nach dem Todeshimmel, für den Koffer mit alten Kleidern die unzureichenden heiligen Bücher, für das Zelt den Wandersack. Das Andenken des fortziehenden und nicht zurückkehrenden Toki-nusi nahmen sie zugleich in Verwahrung. Der Mond des zurückblickenden To-kama¹ war bereits zwischen den Bäumen verborgen. Es ist das Ende des zeitwierigen Traumes Sei-ziû-rò's und O-natsu's, undeutlich gehört und überliefert als wehendes Schilfrohr in dem herbstlichen Vorhofe, in welchem nachträglich die Heuschrecke der Finsterniss zirpt, die Blüthe der Nelke verdorrt. Es ist das Erblühen und das Vergehen des beim Erwachen Reue empfindenden reichen Mannes des Flusses Ta-wa-gawa. ‚Gelingen und Fehlschlagen geht von dir aus und geht zu dir zurück‘. Dieses goldene Wort Tseng-tse's hat seine Begründung!

Das aus dem Man-jeô-siû aufgenommene Wort *tana-siru* hat, wie geglaubt wird, die Bedeutung *siri-jeru* ‚zur Kenntniss gelangen‘. Das Wa-kun-siwori erklärt es durch *tanerai* (タ子ヲヒ)-*siri-jeru koto*. Indessen kommt dieses zur Erklärung gebrauchte Wort *tanerai* sonst nirgends vor, und ist dessen Sinn auch nicht zu errathen.

Kerasi ist so viel als das den Schluss des Satzes bezeichnende Hilfszeitwort *keri*. Die Rückkehr von *ra si* ist *ri*.

¹ Der Name To-kama bedeutet ‚Thürsichel‘. Daher vielleicht eine Vergleichung mit der Gestalt des Mondes.

Die Beglückwünschung.

Kaku-te kura go-rò faru-zumi-wa | suzu-fatsi-to tomo-ni notsi-zaki-wo tasukete | sinobi-jaka-ni naki-gara-wo 埋葬 (mai-sô)-si | jo-mo ake-ni-kere-ba | oki-waka kara-fime-ni tabi-josowoi-wo isogasi-tate-matsuri | sude-ni tatsi-iden-to suru wori-kara | to-kama tan-ge-wa | muro-matsi-dono-no 御教書 (mi-gið-sio)-wo jeri-ni kake | ziù-ro-suke-wo ite | ajegi-ajegi fasiri-ki-tsu | oki-waka fû-fu-ni mdsu jð.

Kura Go-rò Faru-zumi im Vereine mit Suzu-fatsi half Notsi-zaki heimlich die Leichname begraben. Als es bereits Tag war, drängte er Oki-waka und Kara-fime, sich zur Reise bereit zu machen. In dem Augenblicke, als man bereits hinaustreten wollte, kam To-kama Tan-ge, die weisende Schrift des Palastes Muro-matsi an den Kragen gehängt, mit Ziù-ro-suke athemlos hergelaufen und sprach zu Oki-waka und dessen Gattin:

Soregasi 昨夜 (saku-ja) | sumi-josi-no go- 旅館 (rio-kuan)-je fase- 參 (san)-zi | 主 (sijû)-no 長慶 (naga-josi)-ni tsuki-te | futa-tsu-no kubi-wo ate-matsuri-si-ni | 義輝 (josi-teru)- 公 (kô) fukaku odoroki-tamai | ware oki-waka-ga ari-ka-wo tadzunete | karame-totte ma-irase-jo | -to 命 (mei)-ze-si-wa | sono wotsi-do-wo 紀明 (kiû-mei)-si | mdsi-firaku josi aru-ni oi-te-wa | 本領 (fon-reô) an-do-sesimen | -to omoi-tari-si-ni | tatsi-matsi utsi-totte | kubi zikken-ni iruru koto | sono iware nasi. Kore mattaku naga-josi-ga 刻剝 (koku-faku)-no itasu tokoro | 執達 (sittatsu)-no ajamatsi nari | -to no-tamawasi-te | ke-siki asiku miye-sase tamaje-ba | naga-josi mei-waku si-goku seri.

„Als ich gestern Nacht zu dem Einkehrhause von Sumi-josi lief und, zu meinem Vorgesetzten Naga-josi gesellt, die zwei Häupter darreichte, war Fürst Josi-teru stark erschrocken und sprach: „Indem ich den Befehl gab, den Aufenthaltsort Oki-waka's zu erforschen und diesen gebunden herzubringen, gedachte ich über dessen Vergehen zu urtheilen und im Falle, dass er etwas zu eröffnen hätte, ihn die ursprüngliche Statthalterschaft beruhigen zu lassen. Dass man ihn plötzlich getödtet hat und sein Haupt zur Erkennung hereinbringt, hat keinen Grund. Hier wurde völlig ein Durchschnitt von Seite Naga-josi's gemacht, es ist ein Irrthum in der Ausführung“. — Seine Miene schien böse zu sein, und Naga-josi war in äusserster Verlegenheit.“

Kakare-ba tsutsumi-tate-matsuru-beki-ni arazu | jori-te faru-zumi-no 忠義 (tsiû-gi) | sei-ziù-rò o-natsu-ga 忠孝 (tsiû-kô) oti-mo naku 言上 (gon-zeô)-si | nise-kubi-wo mote azamuki-tate-matsuri-si koto | tsumi-nogare-gataki josi-wo | osoru-osoru kikoje-age-si-ka-ba | jagate tan-ge-wo on-maje-je mesi-idasarete | kajette waga 主從 (sijû-zijû)-wo 賞 (seô)-sase-tamai | mata kano kubi-woke-ni tsuke-taru nade-si-ko-no fana-no koto-naru-wo me-de-tamai-te | kono fana-wa jo-no tsune-no nade-si-ko-ni arazu | idzuko-nite-ka je-tari-si | -to towase-tamai-si-ka-ba fo-zi-rò nade-si-ko-ga 枉死 (wð-si)-no koto | toki-nusi-fô-si 懺悔 (san-ge)-no koto | tsikai-no isi-no koto | fazime-wowari-wo tsuge-tate-matsuru-ni 御感 (gio-kan) koto-ni asa-karazu.

„Da ich es somit nicht verbergen konnte, berichtete ich ihm, ohne etwas auszulassen, von der Redlichkeit und Gerechtigkeit Faru-zumi's, von der Redlichkeit und Aelternliebe Sei-ziù-rò's und O-natsu's, brachte sehr furchtsam zu Ohren, dass ich ihn mit den falschen Häuptern betrogen, dass es mir unmöglich, der Schuld zu entkommen. Er rief auch Tan-ge sogleich hervor und belohnte dafür meinen Vorgesetzten und dessen Diener. Ferner bewunderte er das Ausserordentliche jener an die Kopfkübel befestigten Nelkenblüthen und stellte die Frage: Diese Blumen sind keine gewöhnlichen Nelken. Woher

hat man sie bekommen? — Ich erzählte ihm von dem gewaltsamen Tode Fo-zi-rò's und Nade-si-ko's, von der Busse des Bonzen Toki-nusi, von dem Steine des Eidschwurs vom Anfang bis zu Ende. Seine Theilnahme war besonders keine geringe.'

Oki-waka sude-ni | 孝子 (*kô-si*) 義士 (*gi-si*)-no tasuke-wo je-tari | 大將 (*tai-seô*)-no utsuwa-mono taru-besi tote | jagate 本領 (*fon-reô*) an-do | 管領 (*kuan-rei*) 相續 (*sô-zoku*)-no 御教書 (*mi-giô-sio*)-wo nasi kudasi-tamawari | ziù-ro-suke-wo 恩免 (*on-men*) aru-beki mune-wo ôse-si-ka-ba | imada tabi-datsi-tamawazaru saki-ni tsuge-ma-irasen | -to omoi-sôrai-te | ziù-ro-suke fitori-wo ite | fasiri-kitareri.

Oki-waka hat bereits die Hilfe eines kindlichen Sohnes, eines gerechten Kriegsmannes erlangt. In Betracht, dass diese die Werkzeuge eines grossen Anführers sein werden, erhielt ich sogleich die weisende Schrift der Beruhigung der ursprünglichen Statthalterschaft, der Fortsetzung der Leitung ausgefertigt und herabgesandt. Es wurde befohlen, dass Ziù-ro-suke Gnade und Verzeihung erhalten solle. Indem ich es euch, noch ehe ihr die Reise angetreten, zu melden gedachte, kam ich, einzig Ziù-ro-suke mitnehmend, hierher gelaufen.'

To mûsu-ni-zo | oki-waka fû-fu | faru-zumi-ra-wa | kurage-no fone-ni ò kokotsi-site | jorokobi tatojen-ni mono naku | kore mattaku | sei-ziù-rò o-natsu-ga 忠孝 (*tsiû-kô*)-wo | 天 (*ten*)-no aware-mi-tamò tokoro-ni site | sikasi-nagara tan-ge-ga ma-gokoro-ni joreri | 者 (*te-ire*)-ba 衣服 (*i-fuku*)-wo aratamete | sumi-josi-no rio-kuan-je 參上 (*san-zeô*)-si | muro-matsi-dono-no 鴻恩 (*kô-on*)-wo 謝 (*sia*)-si-tate-maturu-besi tote | oki-waka-marowa | ziù-ro-suke suzu-fatsi-wo todomete | kara-fime-ni kasidzukasi | faru-zumi-wo ite | tan-ge-wo siru-be-to si | sumi-josi-je omomuki-te | seô-gun josi-teru-kô-ni 拜謁 (*fai-es*) si 見參 (*gen-zan*)-no fiki-de-mono-to site | o-o-tsuki-gata-no tatsi-ni | fototogisu-no kô-gai-wo sasi-sojete ma-irase-si-ka-ba.

Oki-waka und dessen Gattin, Faru-zumi und die Anderen hatten ein Gefühl, als ob die Medusa zu Knochen gekommen wäre, und ihre Freude war mit nichts zu vergleichen. Sie meinten, bei all' diesem habe mit der Redlichkeit und Kindlichkeit Sei-ziù-rò's und O-natsu's der Himmel Erbarmen gehabt, und gleichwohl sei es in dem aufrichtigen Herzen Tan-ge's begründet. Oki-waka-marô sagte, er würde die Kleider wechseln, sich in das Einkehrhaus von Sumi-josi begeben und sich für die grosse Gnade des Palastes Muro-matsi bedanken. Er liess Ziù-ro-suke und Suzu-fatsi zurück und hiess sie für Kara-fime Sorge tragen. Er selbst ging mit Faru-zumi, indem er Tan-ge zum Führer machte, nach Sumi-josi und meldete sich bei dem Siôgun, Fürsten Josi-teru zum Besuche. Er fügte zu dem Schwerte der grossen Mondgestalt, welches er zum Geschenke bei dem Besuche machte, die Haarnadel des Kuckucks.

Das Sprichwort *kurage-mo fone-ni ò* ‚auch die Medusa kommt zu Knochen‘ hat die Bedeutung: eines von der Natur versagten Glückes zu Theil werden. Die Medusa (*kurage*) ist so gross wie ein Spiegel, von weisser Farbe und vollkommen rund.

Te-ire-ba, sonst *tejere-ba* (テヘレ), steht für *to-ijere-ba* ‚als dieses gesagt wurde‘. Aehnliche Abkürzungen sind: *tejeri* (テヘリ) für *to-ijeri* und das Wort *to-ippa* ‚nämlich‘.

Josi-teru-kô | fukaku kano tatsi-wo 鐘愛 (*seô-ai*)-masi-masi-te | oki-waka-ga ije-no 寶刀 (*fô-tô*)-wo usinawazaru koto-wo 賞 (*seô*)-si-tamai | sunawatsi tatsu-no wo-no tatsi-ni | kura-okitaru asi-ge-no uma-wo tamawari-te | isogi 東國 (*tô-goku*)-je 下向 (*ge-kô*)-su-beki mune-wo ôse-idasare-si-ka-ba | oki-waka-marowa 欣然 (*kin-zen*)-to site makari-ide | fi narazu kara-fime-wo tomonai | faru-zumi-ra-wo ite | 東國 (*tô-goku*)-je 歸任 (*ki-nin*)-si | ðgi-ga jatsu-no kuan-rei-職 (*sioku*)-wo 相續 (*sô-zoku*)-site | 五郎 (*go-rô*) 朝定 (*tomo-sada*)-to

na-nori | 武威 (bu-i) 遠近 (en-kin)-ni furui-si-ka-ba | 山內 (jama-no utsi)-no kuan-rei-mo 和睦 (wa-boku)-site | ukara-no sitasi-mi-wo nobe | 安房 (a-wa)-no 里見 (sato-mi)-mo 使者 (si-sia)-wo tsukawasi-te | sono 入部 (niû-bu)-wo 祝 (siûku)-su fodo-ni | ije osamari kuni sidzuka-ni site | 隣國 (rin-koku) 武德 (bu-toku)-wo sitawazu-to iû koto nasi.

Fürst Josi-teru war für dieses Schwert sehr eingenommen und freute sich, dass Oki-waka das kostbare Schwert des Hauses nicht verloren hatte. Er schenkte ihm nebst einem Schwerte des Drachenschweifes ein gesatteltes grünweisses Pferd und liess an ihn den Befehl ergehen, eilig nach den östlichen Reichen hinab zu reisen. Oki-waka-maro zog vergnügt fort und war in nicht vielen Tagen, Kura-fime begleitend, mit Faru-zumi und den Anderen nach den östlichen Reichen zurückgekehrt. In dem Amte der Statthalter von dem Geschlechte Ogi-ga jatsu nachfolgend, nannte er sich Go-rò Tomo-sada, und sein kriegerisches Ansehen brachte das Nahe und Ferne zum Zittern. Indem auch die Statthalter innerhalb der Berge sich mit ihm befreundeten, erweiterte er die Beziehungen seiner Angehörigen. Das Geschlecht Sato-mi in A-wa schickte einen Gesandten und wünschte ihm Glück zu seinem Eintritte in die Abtheilung. Sein Haus war um die Zeit geordnet, sein Reich ruhig, und die Nachbarreiche ermangelten nicht, seine Kriegstugend sich zu wünschen.

Sono toki fudzi-saka faru-zumi-wa | 主君 (sijû-kun)-ni 一紙 (issi)-no 願書 (guan-sio)-wo tate-matsuri-te | mi-no itoma-wo koi-si-ka-ba | 朝定 (tomo-sada) odoroki-te | sono ju-e-wo toi-tamò-ni | faru-zumi kotajete | ini-si-je-no fito-no kotoba-ni | 功 (kô) nari 名 (na) togete mi sirizoku-wa | 臣 (sin)-taru mono-no 上策 (zeô-saku) nari. Katsa soregasi 世 (jo)-ni fadzu-beki koto amata ari. Tsitsi-no kataki ina-ki dzi-bu-fei-wo utsu-to ije-domo | mi-no jatsu-jatsu-siki-ni modasi-te | kimi-no on-ari-ka-wo tadzune-tate-matsurazari-si koto | 數箇年 (su-ka-nen)-ni ojoberi | kore fito-tsu. 夜 (Jo)-wo komete toki-nusi-ga 宅 (taku)-ni sinobi-juki | ajamatte sono tsuma 瓦井 (kawara-i)-wo korosi | tsugezu-site te-tsukuri-no fitsu-wo oi-kajeri-si-ka-ba | sara-ni waga tsuma 插頭 (kazasi)-ni tsumi-wo | je-sasi-tari | kore futa-tsu.

Fudzi-saka Faru-zumi überreichte jetzt dem Vorgesetzten und Gebieter eine Bittschrift und bat um seinen Abschied. Tomo-sada war erschrocken und fragte um die Ursache. Faru-zumi erwiederte: „Nach einem Worte der Menschen der alten Zeit ist, nachdem man die Thaten vollbracht, den Namen erworben, sich zurückziehen, der höchste Entwurf desjenigen, der ein Diener ist. Zudem habe ich viele Dinge, deren ich mich in der Welt schämen soll. Ich habe Ina-ki Dzi-bu-fei, den Feind des Vaters, getödtet, doch bei meinem Elend verschwieg ich es, und dass ich den Aufenthalt des Gebieters nicht suchte, erstreckte sich auf mehrere Jahre. Dieses ist das Eine. Ich ging, von Nacht umschlossen, heimlich in das Wohnhaus Toki-nusi's und tödtete aus Versehen dessen Gattin Kawara-I, kehrte, ohne es zu melden, eine Haustuchkiste auf dem Rücken tragend, zurück. Ich liess dann wieder meine Gattin Kazasi mit Schuld beladen werden. Dieses ist das Zweite.“

Ko-te-sasi-wara-nite na-nori-mo awazu | jukuri-naku fo-zi-rò-wo korose-si koto | kore mit-su. 野合 (Ja-gò)-site musume-wo mðke | kore-wo notsi-zaki-ni jasinawasi-te | fisasi-ku kajerimizu | tosi fete meguri-ð-ni ojobi-te | sono musume-wo korosi | muko-naru mono-wo-mo korosite | kimi go- 夫婦 (fû-fu)-no on-mi-ni | kawarasen-to fakari-si koto | kore jo-tsu. Fo-zi-rò sei-ziû-rò-wa 孝心 (kô-sin) fukaku | kenage-naru waka-udo naru-ni | tsui-ni kare-ra-ga kokoro-zasi-wo je-fatasasezu | kore itsu-tsu. Kono 五箇條 (go-ka-deb)-no ajamatsi ari | ika-de 讖者 (siki-sia)-ni fadzizaran-ja.

„Dass ich auf der Ebene Ko-te-sasi, ohne dass wir gegenseitig den Namen nannten, unvermuthet Fo-zi-rò tödtete, dieses ist das Dritte. In der Wildniss mich verbindend, erhielt ich eine Tochter. Ich liess diese durch Notsi-zaki aufziehen und kümmerte mich lange Zeit nicht um sie. Als es nach Jahren dahinkam, dass ich ihr auf meinen Wanderungen begegnete, tödtete ich diese Tochter. Ich tödtete auch denjenigen, welcher mein Schwiegersohn war, und entwarf einen Plan, beide an die Stelle des Gebieters und seiner Gattin zu setzen. Dieses ist das Vierte. Fo-zi-rò und Sei-ziû-rò waren muthige Männer von tief kindlichem Herzen, und ich liess sie sofort nicht ihren Vorsatz ausführen. Dieses ist das Fünfte. Ich habe diese fünf Missgriffe: wie sollte ich mich nicht vor den Einsichtsvollen schämen?“

Waga kimi sude-ni 世 (jo)-ni ide-tamaje-ba | ima-wa omoi-nokosu koto nasi. Ojoso fito-no oja-to site | sono 子 (ko)-ni itsukusi-mi-naki-wa | 義士 (gi-si)-ni arazu | mai-te kimi-no tame-ni | tsumi-naki 子 (ko)-wo korosu mono-wa | 人情 (nin-zeô)-ni arazu. Mina kore jamu koto-wo jezu-site | koto-no koko-ni ojoberi | kanasi-i kana. Soregasi nagaku 老臣 (rô-sin) taran-ni-wa kanarazu fito-ni utagawarete 讒言 (zan-gen) kore-jori okori-nan. Tare-ka faru-zumi-wo | makoto-no 忠臣 (tsiû-sin)-to iû-beki | moro-kosi 戰國 (sen-goku)-ni | natataru 仁俠 (zin-keô)-no tagui nomi. Kakare-ba soregasi 遁世 (ton-sei)-no kokoro-zasi ari | fajaku mi-no itoma-wo tamawaru-besi.

„Da mein Gebieter bereits in die Welt hinausgetreten, lasse ich jetzt nichts zurück, woran ich denke. Wer unter den Menschen ein Vater ist und gegen sein Kind kein Wohlwollen hegt, ist kein gerechter Kriegsmann. Um wie viel weniger ist bei demjenigen, der um des Gebieters willen das schuldlose Kind tödtet, ein menschliches Gefühl! Hier war ich überall nicht fähig, inne zu halten, und die Sache ist bis dahin gekommen, es ist traurig! Wenn ich für immer ein alter Diener bin, werde ich gewiss von den Menschen beargwohnt, und Verläumdung wird daraus entstehen. Wer könnte sagen, dass Faru-zumi ein wirklicher redlicher Diener ist? Ich bin nur von der Art der Schirmgewaltigen, welche sich in China, zur Zeit der kämpfenden Reiche einen Namen gemacht haben. Ich habe also die Absicht, mich der Welt zu entziehen. Ihr werdet mir schnell meinen Abschied geben.“

Für 仁俠 (zin-keô) ‚Schirmgewaltiger‘ wird im Chinesischen sonst 任俠 (jin-kiä) gesetzt.

To mûsi-koi-te | moto-dori kiri-fanatsi-te 入道 (niû-dô)-si | kô-te-sasi-wara-ni iwori-wo musubi-te | 生涯 (seô-gai) okonai-sumase-si-to-zo | ito ari-gataki 道心 (dô-sin) narazu-ja. Kore-jori saki ziû-ro-suke | notsi-zaki-wa | 祝髮 (siûku-fas) site sumi-no koromo-ni sama-wo kaje | kano 五百兩 (go-fiaku-riû)-no kane-wo-ba | oi-te 子 (ko)-naki mono | itokenaku-te oja-naki mono | subete madzusi-ku-te tasuke-naki-ni wakatsi-atajete | 一錢 (issen)-wo-mo nokosi-todomezu. 夫婦 (Fû-fu) 諸國 (sio-koku)-wo an-gia-site | naki-bito-bito-no bo-dai-wo toi-nu. Mata to-kama tan-ge-wa | naga-josi-ni mi-no itoma-wo koi-te | kore-mo 祝髮 (siûku-fatsu) 入道 (niû-dô)-site | 高屋山 (kô-ja-san)-ni wake-nobori | tajete kano jama-wo idzuru koto nasi.

Nachdem er diese Bitte vorgebracht, schnitt er den Haarschopf ab und wurde ein Mönch. Er baute auf der Ebene Ko-te-sasi eine Hütte und vollendete den Wandel seines ganzen Lebens. Ist dieses nicht ein sehr schätzbares Herz des Weges? Noch vor diesem hatten Ziû-ro-suke und Notsi-zaki ihr Haupthaar geschoren und ihre Gestalt durch ein Tintenkleid verändert. Jene fünfhundert Tael vertheilten sie, ohne einen

Heller zurück zu behalten, an lauter arme und hilflose Menschen, an Leute, welche alt und kinderlos, an Leute, welche jung und älternlos waren. Sie selbst durchwanderten Beide die sämtlichen Reiche zu Fusse und erkundigten sich um das Seelenheil der Verstorbenen. Ferner bat To-kama Tan-ge bei Naga-josi um den Abschied. Auch er schor das Haupthaar, wurde ein Mönch und erstieg den Berg Kò-ja-san. Er verliess niemals diesen Berg.

Der Berg Kò-ja-san liegt in dem Reiche Ki-i, Kreis I-to.

Fito sono 出家 (siðkke)-no ju-e-wo toje-ba | tada warai-te kotajezu. Kaku-te ei-roku fatsi-nen go-guatsu ni-zið-ku-nitsi | seò-gun josi-teru-kò | mi-josi naga-josi 父子 (fu-si)-ra-ga tame-ni 薨 (kò)-zi-tamai-ni-kere-ba | sate-wa tan-ge-ga 出家 (siðkke)-si-taru-wa | oi-no sei-zið-rò-wo uttaru ju-e nomi-ni-wa arazu. 主 (Sijù)-no naga-josi-ga 逆心 (giaku-sin)-wo isame-kane | 遁世 (ton-sei)-si-taru-ni koso | -to fito mina fazimete satori-keri.

Wenn Menschen ihn fragten, warum er ein Mönch geworden, lachte er nur und antwortete nicht. Als endlich am neun und zwanzigsten Tage des fünften Monates des achten Jahres des Zeitraumes Ei-roku (1565 n. Chr.) der Seogun, Fürst Josi-teru wegen Mi-josi Naga-josi und dessen Sohnes starb, erkannten Alle jetzt erst, dass Tan-ge nicht allein desswegen ein Mönch geworden, weil er seinen Neffen Sei-zið-rò getödtet hatte, sondern dass er, ausser Stande, gegen die aufrührerischen Gedanken des Vorgesetzten Naga-josi Vorstellungen zu machen, sich der Welt entzogen hatte.

Sono notsi kono jo-tari-no jo-sute-bito-ra-ga jume-ni | fo-zi-rò kið-dai | meò-kù oja-ko | kawara-i | kazasi | o-natsu-ra-wa 紫雲 (si-un)-ni 駕 (ga)-site | 光明 (kuð-mið)-wo fanatsi | 西方 (sai-fò)-je tobi-saru-to mite kere-ba 幽靈 (jù-rei) 得脫 (toku-datsu) utagai-nasi-to 善悅 (ki-es) site | ono-ono 感淚 (kan-rui)-wo todome-ajezu | ijo-jo sono bo-dai-wo toi-tsu.

Später träumte diesen vier Mönchen, dass Fo-zi-rò und dessen Bruder, ferner Meò-ku und dessen Tochter, ferner Kawara-I, Kazasi und O-natsu, auf einer purpurnen Wolke fahrend und glänzendes Licht ausstrahlend, nach der westlichen Gegend entflohen. In der Meinung, dass deren Geister ohne Zweifel erlöst seien, freuten sie sich, und jeder Einzelne, ehe er noch die Freudenthränen zurückgehalten, erkundigte sich noch mehr um das Seelenheil dieser Menschen.

Kaku-te tomo-sada ason-wa | wori-wori ko-te-sasi-wara-to kò-ja-san-je tsukai-wo tsukawasi-te | faru-zumi nið-dò | to-kama-no fò-si-ni | 衣食 (i-sioku)-wo tamawari | mata suzu-fatsi-ga | fakarazu-mo kara-fime-wo oi-te | sono 危難 (ki-nan)-wo sukui-tari-si koto-wo wasure-tamawade | tosi-no faru-goto-ni-wa | kanarazu adzuma-je mesi-kudasi-te | kadzuke-mono amata tamò fodo-ni | suzu-fatsi-wa ògi-ga jatsu-dono-no 衣裳 (i-seò)-no koto-wo uke-tamawari-te | o-oki-ni 資産 (si-san)-wo tamotsi-si-to nan.

Tomo-sada Ason schickte von Zeit zu Zeit einen Abgesandten sowohl nach der Ebene Ko-te-sasi als auf den Berg Kò-ja-san und schenkte dem aus der Welt zurückgetretenen Faru-zumi und dem Bonzen von dem Geschlechte To-kama Kleider und Speise. Ferner vergass er nicht, dass Suzu-fatsi unvermuthet Kara-fime auf dem Rücken getragen und sie aus der Gefahr gerettet hatte. Er beschied ihn in dem Frühlinge eines jeden Jahres unfehlbar nach den östlichen Reichen und verlieh ihm viele Geschenke. Suzu-fatsi, der die Kleidungsstücke des Gebieters von dem Geschlechte Ogi-ga jatsu erhielt, besass dadurch in grossem Masse Waaren und Erzeugnisse.

Sare-ba 世 (jo)-no 才子 (sai-si) 佳人 (ka-zin)-no 奇耦 (ki-gù) | 孝子 (kò-si) 節婦 (seppu)-no 復讐 (fuku-sið)-no mono-gatari-wa | sono omomuki ai-ni-taru-mo o-o-

karu-ni | kono faru-zumi-ga 復讐 (fuku-sitû) | sei-ziû-rò o-natsu-ra-ga 奇耦 (ki-gû)-wa ito medzuraka nari tote | sono goro wosa-wosa | 人口 (zin-kô)-ni 膾炙 (kuai-sia)-site kereba | mono-ni-mo sirusi | jan-goto-naki uta-zama-no | 連歌 (ren-ka)-ni-mo 詠 (ei)-zi-tamaitte | sono na-wa ito-ito ima-ni taka-kari. Mi-wo korosi-te 仁 (zin)-wo nasu-to-wa | kakaru koto-wo-mo it-ka.

Indessen haben die Erzählungen von wunderbaren Vereinigungen begabter Söhne und vortrefflicher Menschen der Welt, von der Rache älternliebender Söhne und tugendhafter Frauen nach ihrem Inhalte häufig mit einander Aehnlichkeit. Indem man meint, dass die Rache dieses Faru-zumi, die wunderbare Vereinigung Sei-ziû-rò's und O-natsu's etwas sehr Merkwürdiges seien, wurde damals viel mit ihnen in dem Munde der Menschen umhergeworfen. Man verzeichnete sie in Erzählungen, besang sie in zusammenhängenden Gedichten von unaussprechlicher Weise des Gesanges, und ihr Name ragt ganz vorzüglich jetzt hoch. Dass man sich selbst tödtet und Menschlichkeit ausübt, sagt man solche Dinge wohl auch?

Sore 眞徳 (sin-toku)-wa | sono 名 (na) 死後 (si-go)-ni otorojezu. Ikeru fi-ni 名 (na)-wo musaboru mono-wa | 死後 (si-go)-ni 益 (eki)-aru koto nasi. 慳 (Ken)-ni site 利 (ri)-wo musaboru mono-wa | toki-nusi-ga wowari-wo miru-besi. 名 (Na)-wo motomuru-wa | okonai-wo tsussimu-ni sikazu | 利 (ri)-ni fasiran-jori | taru-ni todomaru-ni sikazu. 善 (Zen)-wo jo-mi-site okond koto atawazaru mono-wa | ware-ni watakusi are-ba nari. Sozoro-ni kono 小説 (seô-setsu)-wo nobete | mote mi-dzukara 提撕 (tei-sei)-to nasu nomi | ana kasiko.

Was wahre Tugend ist, deren Name schwindet nicht nach dem Tode. Wer für die Tage des Lebens nach einem Namen trachtet, hat nach dem Tode davon keinen Nutzen. Wer habsüchtig Vortheil begehrt, soll das Ende Toki-nusi's betrachten. Besser als einen Namen suchen, ist es über seinen Wandel wachen. Besser als dem Vortheil nachrennen, ist es bei dem Genügenden inne halten. Wer das Gute liebt, aber nicht fähig ist, es zu üben, in dessen Ich befindet sich das Selbstische. Indem man unabsichtlich diesen kleinen Bericht verlängert, thut man es nur auf eine hervorhebende Weise und sehr mit Scheu.

In dem Vorworte zu der ersten Abtheilung dieser Abhandlung wurden die in dem Buche vorkommenden, auf den Inhalt der ersten drei Capitel sich beziehenden Citate aus Dichtern gebracht. Die Citate zu den übrigen neun Capiteln folgen hier nachträglich.

Viertes Capitel. Die Finsterniss des Rauches.

Musasi- 野 (no)-no | kigisu-ja ika-ni | 子 (ko)-wo 思 (omo) fu | kefuri-no jami-ni | ko-e madofu.

Der Fasan | des Feldes von Musasi, | an das Junge wie er denkt, | in der Finsterniss des Rauches, an der Stimme er sich irrt.

Fünftes Capitel. Die Finsterniss des Rauches. Zweiter Theil.

Musasi-no-ni | kigisu-mo tsuma-ja | komoru-ran | kefu-no kefuri-no | sita-ni naku nari.

Auf dem Felde von Musasi | der Fasan in der Gattin Haus | sich verschliessen wird. | In der Finsterniss des Rauches | geht er zu Grunde.

Sechstes Capitel. Der Vogel des blossen Goldes.

Aware-ni-mo | 子 (*ko*)-wo 思 (*omo*) *fu tote* | *su-gane-dori* | 野 (*no*)-be-wo *jaku* 火 (*fi*)-
no | 灰 (*fai*)-to *nari-nuru*.

In Mitleid auch | sagend, dass er an das Junge denkt, | der Vogel des blossen Goldes, | des das Feld verbrennenden Feuers | Asche ist er geworden.

Siebentes Capitel. Der Schlamm des Weges.

Aze-wotoko | *nawa-siro*- 水 (*midzu*)-*no* | *fodo* 見 (*mi*) *jete* | *mitsi-no nukari-no* | *kawaku ma-mo naki*.

Der Mann der Felldraine | den Frühreis baut, des Wassers | Menge wenn sich zeigt, | hat der Schlamm des Weges | keinen Zwischenraum, der trocken.

Achstes Capitel. Der Regen des Armhutes.

Imo-ga 門 (*kado*) | *juki-sugi-gate-ni* | *fidzi-gasa-no* | 雨 (*ame*)-*mo furanan* | *ama-gakure-sen*.

Zu der Schwester Thor | sobald ich gegangen bin, | wird des Armhutes | Regen nicht fallen, | ich werde mich vor dem Regen schützen.

Neuntes Capitel. Der Tintenstein der Abschrift.

Miru isi-no | *omote-ni* 物 (*mono*)-*mo* | *kakazari-ki* | *fusi-no ja-u-zi-wa* | *tsukawazari-keri*.

Auf des sehenden Steines¹ | Fläche etwas | hat man nicht geschrieben. | Den knotigen Weidenzweig | hat man nicht gebraucht.²

Zehntes Capitel. Die Stromschnelle des Wirbels des Scheideweges.

Kono 世 (*jo*)-*ni-wa* | *kaku-te-mo jami-nu* | *wakare-dzi-no* | *futsi-se-wo tare-ni* | *toi-te wataran*.

In dieser Welt | somit ist man erkrankt. | Um die Stromschnelle des Wirbels | des Scheideweges wen | wird man fragen, | damit man übersetze?³

Eilftes Capitel. Der den Leib kennende Regen.

Tsuku-tsuku-to | *omo-je fakanasi* 數 (*kazu*)-*naranu* | 身 (*mi*)-*wo siru* 雨 (*ame*)-*jo* | *wo-jami dani se-jo*.

Genau wenn man sieht, | vor dem Angesicht verschwindend, | der du nicht zählst, | den Leib kennender Regen, | höre nur ein wenig auf!

Zwölftes Capitel. Die Beglückwünschung.

Tsuru-ga 岡 (*oka*) | 木高 (*ko-takaki*) 松 (*matsu*)-*wo* | 吹風 (*fuku-kaze*)-*no* | *kumo-i-ni fibiku* | 万代 (*jorodzu-jo*)-*no* 聲 (*ko-e*).

Auf der Kranichshöhe⁴ | durch die als Bäume hohen Fichten | der Wind, indess er weht, | in dem Wolkensitze wiederhallt: | Zehntausend Zeitalter! als seine Stimme.

¹ *Miru isi* ‚sehender Stein‘ ist eine Uebersetzung der zwei Theile des Zeichens 硯 (*suzuri*) ‚Tintenstein‘.

² Der Sinn, besonders in Rücksicht auf die Worte *fusi-no ja-u-zi*, welche nur in Fira-kana gesetzt sind, ist unverständlich. *Jō-zi* ‚Weidenzweig‘ hat sonst die Bedeutung ‚Zahnbürste‘.

³ Verse des *Jamato-mono-gatari*. Die Stromschnelle des Wirbels des Scheideweges ist der Todtenfluss.

⁴ *Tsuru-ga oka* ‚Kranichshöhe‘ liegt in dem Reiche *Sagami*, Kreis *Kama-kura*, und wird auf der Karte als ein Tempel bezeichnet.

RÖMISCHE BILDWERKE

EINHEIMISCHEN FUNDORTS IN ÖSTERREICH.

HERAUSGEGEBEN VON

ALEXANDER CONZE.

III. HEFT.

SCULPTUREN IN CILLI, PETTAU UND SECKAU.

Mit Tafel XI—XVII.

VORGELEGT IN DER SITZUNG AM 19. JULI 1877.

Ich widme dieses dritte Heft ‚römischer Bildwerke einheimischen Fundorts in Österreich‘ den Sculpturen in Cilli. Es wird das letzte Heft sein, welches von meiner Hand kommt, indem Wechsel von Stellung und Wohnsitz und damit neue Arbeitsverpflichtungen mich zwingen, von der Betheiligung an Lösung von Aufgaben zurückzutreten, denen ich als Professor der classischen Archäologie in Wien nicht aus dem Wege gehen konnte. Es ist nur ein Anlauf, äusserst gering im Verhältniss zu dem, was nach so vielen Bemühungen von Vorgängern noch ferner zu thun bleibt, der mit diesen Heften genommen ist. Die endgültige wissenschaftliche Bewältigung des ungemein zahlreichen und, wie wohl diese Hefte zeigen, bisher noch immer nicht genügend bekannt gemachten und erschöpften archäologischen Materials innerhalb Österreichs wird erst auf Grund mehr planmässig angelegter und länger fortgesetzter Aufnahmen gelingen. Hierzu war Einiges auch von mir noch weiter vorbereitet. Zur Publication geeignete Zeichnungen sind mit Unterstützung der kais. Akademie namentlich noch von den plastischen Überresten der alten Flavia Solva (zumeist auf Schloss Seckau bei Leibnitz) und von anderen steiermärkischen Stücken beschafft worden. Sie bleiben zur Verfügung der Akademie. In eigenen Skizzen und Notizen, welche wenigstens als vorläufiger Index nutzbar sein können, habe ich auf wiederholten mit Unterstützung des hohen Unterrichtsministeriums unternommenen Reisen mannigfach verstreute Überreste in Tirol, dem Küstenlande, Krain, Istrien und Dalmatien verzeichnet. Diese Aufzeichnungen verbleiben in Copien dem archäologisch-epigraphischen Seminare der k. k. Universität; denn es steht zu erwarten, dass von diesem Institute aus jene planmässige, erschöpfende Aufnahme des archäologischen Materials in den österreichischen Landen und Nachbargebieten ständig ins Auge gefasst und beharrlich nach und nach durchgeführt werden wird. Hiefür Beiträge zu bringen, ist eine der erklärten Hauptabsichten der seit Kurzem begründeten und an die Thätigkeit des Seminars sich anlehnenden ‚archäologisch-epigraphischen Mittheilungen aus Österreich‘. Doch ist es meines Erachtens zu wünschen, dass auch

fernerhin heftweise in den Denkschriften dieser Akademie die Publication ganzer Denkmälergruppen, zunächst der von Flavia Solva, so wie einzelner besonders hervorragender Stücke als Etwas über den Rahmen der obengenannten Zeitschrift Hinausreichendes erfolge. Über die letzte Gestalt, in welcher das so zuwachsende Material endlich einmal gesichtet und verarbeitet als ein Ganzes zu vereinigen sein wird, eine Meinung zu äussern, dürfte jetzt noch kaum an der Zeit sein. Doch habe ich den vorläufigen Hinweis auf einen grossen, nur noch schärfer zu gestaltenden Plan schon deshalb nicht ganz unterlassen wollen, weil erst in solchem Zusammenhange auch dieses stückweise Arbeiten der kais. Akademie als ein ihrer Förderung ein für alle Mal würdiges Beginnen empfohlen werden darf.

Dass ich auch in diesem Hefte über Denkmäler von Cilli den Vorarbeiten Mommsens zum C. I. L. III den Nachweis des grössten Theils der von mir benutzten, namentlich handschriftlichen Litteratur verdanke, bedarf für Kundige kaum der ausdrücklichen Erwähnung. Die archäologische Forschung wird immer wieder mit Dank dieses Wegweisers bei ihren Arbeiten sich bedienen. Einige Auszüge und Abschriften, welche nur oder am leichtesten in Graz genommen werden konnten, verdanke ich Herrn Dr. W. Klein. Das Frölich'sche Manuscript Res Celeianae, codd. 189. 190 in der Klosterbibliothek zu St. Paul im Lavantthale, welches Mommsen (auctores Celeiani IV) sah, konnte leider, als ich mich darum bemühte, nicht aufgefunden werden.

Das weitaus bedeutendste unter den römischen Sculpturwerken, welche als Reste der alten Celeia in Cilli verwahrt werden, so bedeutend sogar, dass man ihm den Platz in einem Museum lieber, als seinen heutigen im Gärtchen an der Stadtkirche gönnen möchte, ist der mehrfach sogenannte ‚norische Krieger‘, die lebensgrosse Statue eines römischen Befehlshabers barbarischer Nationalität. Sie wurde nach mündlicher Mittheilung des Herrn Josef Zangger, pensionirten Schuldirectors in Cilli, gegen den Anfang der vierziger Jahre aus der Vogleina, da wo dieses Wasser vor seiner Ableitung beim Bahnbaue östlich an der Friedhofsmauer der Maximilianskirche vor Cilli hinfloss, hervorgeholt, nachdem sie schon eine Zeit lang den Fischern als ein Hinderniss in der Tiefe sich bemerkbar gemacht hatte. Damals wurde sie zunächst an der Südostecke eines dem genannten Friedhofs gegenüberliegenden Hauses („am Wirthshause des vulgo sogenannten Seppenscheg“ Muchar Steiermark I, 371) aufgestellt. Hier erlitt sie auf dem Platze hart an der Fahrstrasse mancherlei grobe Unbill, sie wurde ‚mit Wagenschmiere verunreinigt, der mit einem Stift befestigte Kopf wurde derart abgerissen, dass der Hals in drei Stücke und einige Splitter zerbrach‘ (Bericht Dorfmann's im Aufmerksamen 10. August 1843). In einer Zeichnung der Figur unter den Eckhel'schen Collectaneen auf dem kais. Münz- und Antikencabinet Heft VII, n. 85 fehlt daher der Kopf ganz. Erst im Jahre 1843 wurde die Statue durch die Fürsorge des Gymnasialpräfecten P. Hartnid Dorfmann auf ihren gegenwärtigen Platz an der Stadtkirche gebracht, um welche man die meisten römischen Bild- und Schriftsteine durch Gitter geschützt angesammelt hat. Die Kriegerstatue steht südlich vom Chor.

Das Material ist grobkörniger weisser Marmor, wie er sich bei Rutschach und am Bachergebirge findet (Dorfmann), die Höhe beträgt etwa 1.74 M., die Basis ist etwa 0.60 M. breit. Wie die nach Victor Jaspers Zeichnung auf Taf. I. II in Dobys Stiche vorliegende Abbildung¹ zeigt, ist die Figur ziemlich gut erhalten. Ganz verloren, aber vermuthlich schon unter dem Wasser oder noch früher abgescheuert, ist der linke Unterarm; sehr abgestossen sind auch die letzten Reste des Speers, welche nach vorn an dem Bündel zur Linken der Figur kenntlich geblieben sind; verloren ist das Schwert, welches besonders angesetzt war und nur eine Einsatzspur an der linken Hüfte, jedoch ohne Bohrlöcher, hinterlassen hat. Der Kopf war, wie schon erwähnt, einmal abgebrochen,

¹ Veröffentlicht war bisher nur eine ungenügende und kleine Abbildung bei Seidl in den Sitzungsberichten der kais. Akad. d. Wiss. 1854, Taf. II, 3. Seidl erwähnt schon 1846 (Jahrb. der Litteratur 116. Band, Anzeigbl. S. 31) als vorhanden ‚das marmorne Standbild eines schwörenden Kriegers‘.

die Nase ist verstümmelt und ergänzt, verstümmelt auch der Helmbusch. An diesen Beschädigungen wird die erste Aufstellung der Statue an der Landstrasse die Schuld tragen. Bei der Aufstellung an der Kirche fand eine Ausbesserung statt; damals wird die Nase angesetzt sein, der Kopf wurde mit Zusammenfügung der Halsfragmente neu aufgesetzt. Bei Byloff (Abbildung aller in Cilli zwischen den Jahren 1810 und 1847 bestandenen und gefundenen römischen Alterthümer, im kais. Münz- und Antikencab., Blatt VII) erscheint der in der erwähnten Eckhel'schen Zeichnung fehlende Kopf daher (1847) wieder. Die Tunica litt etwas bei der Beseitigung der Flecken von Wagenschmiere, indem zu dem Ende ‚etwa 1½ Zoll an ihr ausgestemmt wurden‘. Der Steinmetz Valentin Höfer machte das im Auftrage des damaligen Stadtbaumeisters. Es ist wahrscheinlich, wenn auch nicht bezeugt, dass damals auch die Basis überarbeitet wurde, und, wenn nicht ihre ganze Gestalt mit vier abgestumpften Ecken und abgeschrägten Horizontalkanten, so doch namentlich auf der Vorderseite die glatten Eckränder und rauheren Mittelflächen erhalten hat. Entschieden antik ist dagegen die gelinde Neigung der Oberfläche der Basis gegen den linken Fuss hin, entsprechend der Bewegung der Figur, die in leisem Ausschreiten dasteht.

Die Waffentracht ist sehr vollständig (vergl. die Relieffigur in Seckau, welche bei Knabl Schriften des histor. Vereins für Innerösterreich I, Taf. IV, 22/52 und bei Muchar Steiermark I, Taf. XVI, unter n. 44. S. 430, 14 mit dem davon ganz zu sondernden Reliefbilde des Flottensoldaten irrigerweise in Eins verbunden ist). Waffengattung und Rang des Dargestellten darnach zu bestimmen, werde ich jedoch nicht unternehmen, da Forscher, welche auf dem Gebiete der bildlich überlieferten römischen Kriegsalterthümer besonders zu Hause sind, solche Bestimmungen beim jetzigen Stande der Kenntniss überhaupt für unausführbar erklären.¹ Auf einen im Commando Höherstehenden weist schon an sich die Errichtung einer lebensgrossen Statue hin; das quer über den Panzer laufende cingulum und die befransten Lederstreifen, welche den Schooss bedecken, sind bestimmtere Einzelabzeichen des Officiers.² Die übrigen Theile der Tracht und Waffnung sind weniger bezeichnend; die caligae bestehen aus Sohlen, welche mit Riemen an den nackten Füßen befestigt sind; die Zehen sind deutlich ausgeführt. Über die tunica ist die lorica angelegt, von der die schon als etwas Auszeichnendes erwähnten befransten Lederstreifen herabhängen. Auf der rechten Rückenseite ist die Panzerklappe (Taf. XII, a) deutlich angegeben. Über dem Panzer ist, wie schon erwähnt, das cingulum umgelegt, darüber quer von der rechten Schulter herab das Bandelier (balteus), an dem, besonders angesetzt, das Schwert hing. Über die linke Schulter und den linken Unterarm ist das paludamentum geworfen. Dass der Kopf nicht entblösst, sondern vom Helme mit Busch bedeckt ist, erscheint als ein wohl der Spätzeit zuzuschreibender Realismus der Darstellung (vergl. Hübner a. a. O. S. 17. Berliner Winckelmanns-Programm 1868, S. 15). In der linken Hand ruhte offenbar die Lanze, welche in ihrem oberen freistehenden Theile aus Metall bestanden haben muss; ein kleines Stück ihres unteren Endes ist in halber Rundung von Marmor ausgeführt zunächst der Basis noch erhalten, und weiter hinauf ist die Spur des Schafts noch bis an den Zipfel des herabhängenden paludamentum deutlich zu verfolgen. So weit lag der

¹ Hübner Berliner Winckelmanns-Programm 1866, S. 18.

² Albert Müller das cingulum militiae. Programm des Gymnasiums zu Ploen. 1873, S. 20, wo unsere Figur erwähnt wird.

Speer an dem Gegenstande an, welcher der Statue zur Linken als Tronk dient. Diesen Gegenstand weiss ich nicht zu erklären. Es ist ein Bündel, nicht etwa im Einzelnen rundlich wie Rollen heraustretender, sondern auf ihrer Oberfläche platter, länglicher Theile. Über dem breiten Bande, welches das Ganze zusammenhält, ist auf der Vorderseite, halb von dem Lanzenshafte verdeckt, eine wie die phalerae runde Scheibe mit einem Rande und einem Buckel inmitten, angebracht.

Bemerkenswerth ist die Haltung der rechten Hand, gehoben mit eingebogenen zwei kleinsten Fingern, die übrigen ausgestreckt. Das ist nicht, wie man nach neuerer Analogie gemeint hat (Dorfmann a. a. O., Seidl Sitzungsberichte 1854, S. 28, S. A.) der Gestus eines Schwörenden, vielmehr der eines Redenden. *Apulejus metam.* II, 21 (Eysenhardt): *porrigit dexteram et ad instar oratorum conformat articulum duobusque infimis conclusis digitis ceteros eminus porrigit et infesto pollice clementer subridens infit.* Der Gestus ist in bildlicher Darstellung besonders häufig bei den Figuren Redender auf spätgriechischen Vasenbildern nachweisbar (z. B. bei dem Vortragenden auf der Perservase Monum. dell'inst. IX, Taf. L. LI). Näher liegt der Hinweis auf den gleichen Gestus des Declamirenden auf einem Sarkophage Millin gall. myth. XXIV, 76. Auch bei einfachen Portraitbüsten auf römischen Grabsteinen erscheint diese Handbewegung, z. B. Brizio pitture e sepolcri scoperti sull' Esquilino tav. III, 11 und so in Cilli selbst auf dem Grabsteine des Cupitianus (C. I. L. III, 5221) und auf dem des Secundinus (C. I. L. III, 5246). Die Darstellung eines Befehlshabers im Augenblicke der *adlocutio* an die Soldaten ist bekanntlich durchaus üblich, nur ist hier an die Stelle des sonst frei ausgestreckten Armes eine anscheinend wiederum realistischere Bewegung getreten.

Ein besonderes Interesse gewinnt die Statue endlich dadurch, dass der dargestellte römische Befehlshaber den Gesichtszügen nach unverkennbar ein Barbar ist. Der Schnauzbart und die dicken buschigen Augenbrauen gehören in bekannten Kunstdarstellungen¹ dem keltischen Typus an. Dass es gerade ein Noriker, wie der Fundort nahelegt und wie danach eine einigermaßen populär gewordene Benennung annimmt, sein müsse, lässt sich durchaus nicht behaupten.

Schon dieser Umstand, dass der Dargestellte ein Barbar in höherer Charge des römischen Heeres ist, erlaubt nur an die spätere Kaiserzeit als Entstehungszeit der Statue zu denken. Unter den noch wenig zugänglich und übersichtlich gemachten Militärstatuen ist es namentlich die Statue Konstantins auf dem Capitolsplatze (Clarac musée de sculpt. 980, 2527), welche unserer Statue wie in der Waffentracht, so auch in der kurzen Proportion ähnelt. Ich habe zwar das Original auf dem Capitole nicht wieder darauf hin ansehen können. Um die Zeit etwa Konstantins oder, mit Rücksicht darauf, dass wir ein Provincialmonument vor uns haben, noch um ein Weniges früher rath aber auch die Betrachtung des ganzen Kunstcharakters die Cillier Statue anzusetzen. Dass sie nur auf der Vorderseite ausgeführt, auf der Rückseite nicht gerade ganz roh gelassen, aber doch mit nur Wenigem fertig gemacht ist, erlaubt keinen Schluss der Art. Mehr muss etwas Anderes hervorgehoben werden, das indessen nur gegenüber dem Originale genügend wahrgenommen werden kann. Die Gestalt im Ganzen ist gut entworfen; ihr liegt ein seit lange her unverwüstlich durchgebildetes und festgehaltenes

¹ Vergl. z. B. Brunn in *Annali dell' inst.* 1870, S. 296. Jedoch auch Karl Wieseler die deutsche Nationalität der kleinasiatischen Galater. Gütersloh 1877. S. 15 ff.

Muster zu Grunde; auch die Ausführung des Torso ist, wenn gleich schlicht, doch offenbar auf alter Übung nach guten Vorbildern beruhend. Dagegen ist die Arbeit der nackten Extremitäten, an den Zehen und Fingern, zumal deren Nägeln, auffallend roh. Man sieht eine Kunstübung, die das Verhältniss zur Natur bereits ganz verloren hat. Am alleraugenfälligsten tritt das im Gesichte hervor, wo offenbar der Versuch der Portraitbildung gemacht wurde. Dabei gelang es wenigstens, wenn auch nicht das Individuelle, doch das Nationale mit wenigen grossen Zügen zu geben. Brauen und Bart treten als Hauptsache hervor. Die Augensterne sind als ein Kreis mit einem Punkte darin gearbeitet. Die Rohheit des Verfahrens ist aber so gross, dass man das Gesicht, wenn es allein erhalten wäre, vermuthlich für eine mittelalterliche Arbeit halten würde. Es ist ein, von unserem Zeichner verwischter, scharfer Gegensatz zwischen der immerhin noch tüchtigen *statua loricata* und dem starren Maskengesichte. Der Kopf folgt ausserdem in unserer Abbildung etwas zu sehr der Wendung des ganzen Körpers, am Originale blickt er mehr geradeaus und fällt auch dadurch aus dem Ganzen der lebendig bewegten Gestalt heraus.

Auf Taf. XIII ist als ein weiterer Beitrag zur Sammlung der Darstellungen römischer Krieger der Grabstein des Legionärs Aur(elius) Justinus (C. I. L. III, 5218) gegeben. Der Stein, w. M., 1,18 M. hoch, 0,73 M. breit, ist am sogenannten Antikenthore zu Cilli eingemauert. Die Relieffigur liegt mit ihren erhabensten Theilen in der Fläche des Randes, der Grund ist allmählig gehöhlt hineingearbeitet. Der dreiundzwanzigjährig Verstorbene ist in halber Figur dargestellt, barhäuptig, mit *tunica* und *sagum* bekleidet; er legt die ausgestreckten zwei Finger der rechten Hand auf den Knauf des Schwertes, das er in der Linken hält. Hinter ihm ist zu seiner Linken sein Schild, von der Innenseite sichtbar, andererseits unverkennbar das *pilum* dargestellt. Die Verbindung der langen eisernen Spitze mit dem Schaft ist als das Charakteristische in der Form dieser Waffe sehr deutlich angegeben. Lamarre behauptet zwar noch in der zweiten Auflage (S. 30) seiner *Milice romaine* (1870), dass kein Denkmal uns ein Bild des *pilum* erhalten habe, es genügt aber auf die letzte Besprechung des *pilum* von Lindenschmit (die Alterthümer unserer heidnischen Vorzeit Band III, Heft 6, zu Taf. V und VII) und auf Genthés Vortrag bei der 33. Philologenversammlung zu Wiesbaden zu verweisen.

Die Errichtung der *legio II italica* durch Marc Aurel (Cass. Dio LV, 24) gibt den frühesten Zeitpunkt zur Datirung des Grabsteines; die *expeditio ‚daccisca‘*, in welcher Justinus fiel, wird schwerlich genauer zu bestimmen sein. G[rotefend] setzte den Stein gewiss annähernd richtig um den Anfang des dritten Jahrhunderts an (Pauly Realenc. s. v. *legio*, IV, S. 874).

Zu den an der Stadtkirche in Cilli zusammengebrachten Antiken gehört auch das Relief Taf. XIV B, aus weissem Marmor, etwa 0,66 M. breit und etwa 1,15 M. hoch. Der Stein ist namentlich oben, aber auch an beiden Seiten beschädigt, war jedoch kaum breiter. Spuren einer Verbindung mit anderen Werkstücken sind nicht an ihm wahrzunehmen.

Dargestellt ist ein Sessel, auf dessen Kissen ein Kranz mit Bändern ruht. Der Sessel selbst hat eine eigenthümlich monumentale Form, deren oberer Theil dem eines Bronzesessels in Neapel (W. Smith dictionary s. v. *sella* S. 847 nach Mus. Borb. VI, 28)

gleicht. Auf dem Mittelstücke der breiten Vorderseite des Sitzes befindet sich ein Ornament, in welchem zwei Eroten, von den Hüften abwärts in Pflanzengebilde auslaufend, einander gegenüberstehen. Zwei senkrechte Gliederungen der Vorderseite des Sitzes über den Beinen des Sessels sind mit Weinlaub verziert. Die darüber hinaus nach beiden Seiten ragenden Endigungen tragen jede einen Blitz als Reliefbild. Die Beine des Sessels bestehen unten aus schweren Löwentatzen, über ihnen als tragendes Glied die Figur eines knienden Knaben mit auf den Rücken gelegten Händen. Unter dem Sitze hängt eine am Saume befranste Decke herab. Unten inmitten steht ein auf klauenförmigen Füßen ruhender Fusschemel, auf dessen Vorderseite zwei einander gegenüber stehende Hähne in Relief angebracht sind. Sessel und Schemel stehen wiederum auf einem gemeinsamen Untersatze.

Als der Darstellung nach gleichartig sind hiermit zwei andere Reliefs benachbarten Fundorts zusammengestellt.

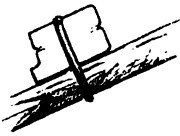
Das eine in Pettau (Muchar I, S. 414, a. 1870 im Thurme des Schlosses aufbewahrt), Taf. XIV, A, etwa 1,00 M. hoch und 1,14 M. breit, zeigt einen Sessel von einer im Wesentlichen gleichen Form. Das Mittelstück der breiten Vorderseite des Sitzes ist mit übereinander geschichteten Waffenstücken (Panzer, Schild, Helm) verziert, die Seitenstücke je mit einem der Mitte zugekehrten menschlichen Kopfe. Die Stuhlbeine sind schlecht erhalten, waren aber, wenn auch einfacher, doch ziemlich gleichartig denen auf B. Auch hier ist ein Schemel und auf dem Sitzkissen ein Kranz, in dem ich am Originale eine Gemme zu erkennen glaubte, vorhanden.

Reicher ist das dritte hierhergehörige Relief (Taf. XV, C), 0,84 M. hoch, 1,40 M. breit, welches zu den Fundstücken von Flavia Solva gehörig, im Hofe des Schlosses Seckau bei Leibnitz unter den übrigen Bild- und Schriftsteinen gleichen Fundorts eingemauert ist, und zwar in zwei getrennten Bruchstücken, welche auf unserer Tafel zuerst wieder in ihrer Zusammengehörigkeit dargestellt sind. Knabl in Schriften des histor. Vereines für Innerösterreich 1. Heft, Gratz 1848, Taf. IV, 20/68. XXIII, 117/31 und Muchar Gesch. der Steiermark I, Taf. XIV, 28 und XV, 34 geben sie noch getrennt, ausserdem ungenau, Knabl bezeichnet sie aber im Texte S. 43, 86 bereits richtig als zusammengehörig; seine Deutung auf einen Thron des Mars mit zwei Flamines Martis daneben bedarf keiner Widerlegung.

Der Sessel gleicht hier dem auf B völlig, nur dass die wieder mit hinten zusammengelegten Armen als Träger angebrachten Knabenhalffiguren statt senkrecht über den Löwenfüßen, vielmehr einwärts neben dieselben in einer Weise gerückt sind, welche den Bau eines solchen Stuhls kaum anders als in Metall ausgeführt zu denken erlauben. Auf dem Sitzpolster liegt wieder ein Kranz, deutlich mit einer grossen Gemme inmitten und mit seitwärts sich schlängelnden Bändern verziert. Das Mittelstück der breiten Vorderseite des Sitzes ist wiederum mit aufgeschichteten Waffenstücken (Helm, Geschosse, Panzer, Schild) in Relief verziert, die beiden Endigungen mit je einem Füllhorne; die senkrecht stehenden Theile zwischen Mittelstück und seitlichen Endigungen zeigen jedesmal Pflanzenornament. Der Fusschemel ist vorn in Relief mit zwei einander zugewandten geflügelten Thieren (Greife? Sphinx?) verziert. Jederseits von dem Sessel steht ihm zugewandt ein mit der Toga bekleideter, barhäuptiger Mann; der halb zerstörte hielt gewiss wie der vollständiger erhaltene in der gesenkten Rechten einen Doppelstab;

beide tragen geschultert in der Linken die fasces und zwar mit den Beilen. Die bekannten Gestalten der Lictoren.

Dass Beile an den fasces in der Darstellung gemeint sind, leidet für mich keinen Zweifel. Die Beile an den fasces einer Inschrift zu Aix-les-Bains, gefunden in Vivier nahe bei Aix (Allmer inscriptions de Vienne, Atlas 234—26) zeigen dieselbe rechteckige Form, wie mir Otto Hirschfeld nachweist, dessen kundiger Rath mir beim Deuten dieser Monumente nicht gefehlt hat. Wenig anders erscheint das Beil an den fasces auf einem Relief zu Cilli. Dasselbe befindet sich links oben am ‚Antikenthor‘ eingemauert, ist nur von einer Leiter aus deutlich zu erkennen und konnte deshalb nicht gezeichnet werden. Es misst etwa 0,65 M. in der Höhe, etwa 0,58 M. in der Breite. Der Rand ist ringsum erhalten, doch gehörte das Relief gewiss zu einem grösseren Monumente und fand dort seine Vervollständigung durch andere zugehörige Reliefplatten. Dargestellt ist ein nach links schreitender barhäuptiger togatus, dessen linke Hand unkenntlich geworden ist, der mit der Rechten die fasces mit dem Beile geschultert trägt. Auf ihn folgt ein in gleicher Richtung ihm nachschreitender Mann in kurzer Tunica ohne weitere Abzeichen, der seine rechte Hand an die linke Schulter des Lictors vor ihm legt. Die fasces sind hier sehr deutlich mit Bändern, die am oberen Ende zu zweien frei herabhängen, umbunden; das Beil ist ohne Stiel an die fasces gebunden, so wie beistehender Holzschnitt zeigt.



Dieselbe Form des Sessels wie auf A, B, C wiederholt sich auf ebenfalls inschriftlosen Reliefsteinen:

D. Im Museo lapidario zu Verona, früher apud basilicam divi Firmi majoris s. Torelli Saraynae Veronensis de origine et amplitudine civitatis Veronae. Veronae 1540. Fol. 43 a. Maffei Mus. Veronense CXVII, 1. Von mir verglichen. Ein Lictor jederseits, die fasces aber ohne Beile.

E. Rom, Villa Casali. Sessel allein. Handzeichnungsconvolut im herzogl. Museum zu Braunschweig Fol. 44.

F. Via Appia. Nach der Ergänzung von Jordan Ann. 1862, tav. d'agg. R, 1. 2.

G. Daselbst. A. a. O. tav. d'agg. R. 3.

Abermals dieselbe Form eines Sessels kommt aber auch in Begleitung von Inschriften vor, aus denen vor Allem das freilich auch ohnehin Anzunehmende hervorgeht, dass alle diese Reliefs Grabmälern angehörten, die dargestellten Sessel aber Ehrensitze sind, welche den Verstorbenen von Amtswegen oder als sonstige Auszeichnung zukamen.

H. Via Ostiensis. Am Grabmale des M. Antonius Antius Lupus, Praetors u. s. w. nebst sechs fasces mit Beilen. C. I. L. VI, 1343.

Hiernach würde wenigstens auch auf C, wo die fasces mit Beilen auf eine curulische Magistratur hinzuweisen scheinen, der Sessel als sella curulis bezeichnet werden können, wie Jordan auch F und G benannte, wenn gleich die Form von der bestbezeugten Form der sella curulis¹ immerhin abweichend sein würde. Nun hat aber bereits Henry de Longpérier² auf die Schwierigkeit aufmerksam gemacht, gerade die hier vorliegende eigenthümliche reiche Sesselform mit einem bestimmten Namen ein für alle Mal zu

¹ Mommsen römisches Staatsrecht I², S. 383.

² Revue archéol. 1868, II, S. 69 f.

bezeichnen. Sie kommt wiederum inschriftlich bezeugt auf Grabmälern nichtcurulischer Magistrate vor:

I. Im Museo lapidario zu Verona. C. I. L. V, 3386. Von mir verglichen. Unter den in der Inschrift genannten Personen ist ein Sevir, den fasces fehlen dem entsprechend¹ die Beile.

K. Dasselbst. C. I. L. V, 3392. Von mir verglichen. Ebenfalls Grabmal eines Sevir, die fasces ohne Beile.

Dass aber für den Ehrensitz eines Sevir die Sesselform wiederum nicht constant ist, das beweist der Grabstein des Sevir Sex. Titius Sex. l. Primus aus Suasa (Ann. dell' inst. 1872, tav. d'agg. F), auf welchem zwischen zwei Lictoren mit fasces ohne Beile nicht ein Tisch, sondern ein Ehrensessel mit einem Kranze darauf und einem Fusschemel davor zu erkennen ist. Dieser Sessel weicht in der Form von denen auf A—K ganz ab, nähert sich vielmehr der des bisellium auf dem Grabmale der Nevoleja Tyche vor Pompeji (Overbeck Pompeji II², S. 31).

L. Der Sessel auf dem Grabsteine des M. Virtius M. F. Ceraunus, Duumvirn von Nuceria (I. R. N. 2096. Abguss im k. Museum zu Berlin Inv. n. 714. 715.) gleicht in der Form wiederum denen auf A—K. Die zwei Lictoren tragen die fasces ohne Beile und die je zwei Stäbe in einer und derselben Hand.

Diese ganze Zusammenstellung soll nur Material für anscheinend noch nicht erschöpfte Untersuchungen über die Abzeichen der Magistrate bieten. Zu dem auch in Münztypen² häufig auf Amtssesseln liegenden Kränzen vergleicht schon Chimentelius (bei Graevius thes. VII, 2070) Tacitus Ann. II, 83: *ut sedes curules sacerdotum Augustalium locis superque eas querceae coronae statuerentur*, dort als Ehrenbezeugung beim Tode des Germanicus, und so auf den Reliefs der Grabsteine zu Ehren der Verstorbenen.

Von den auf Taf. XVI um ihrer gleichartigen eigenthümlichen Darstellung willen zusammengestellten Reliefsteinen befindet sich:

A. etwa 0,60 M. hoch und 0,52 M. breit, im Hofe des Wirthshauses zur goldenen Krone. Dort ist der Stein schon lange. Eckhel Collectanea im kais. Münz- und Antikencabinet, Heft VI. n. 99. Heft VII, n. 66 bezeichnet ihn als ‚ad portam Labacensem‘, Byloff a. a. O. Blatt VII als ‚im Brauhause am Laibacher Thor‘. Ebenso Muchar I, S. 371, Z. 3 v. u. Auf dasselbe Exemplar dürfte eine kindisch gezeichnete Skizze zurückgehen, welche im Cod. bibl. Caes. Vindob. n. 3677 im Anhang der Cronica von Cilli S. 220 über der Inschrift C. I. L. III, 5225 erscheint, mit der Beischrift: ‚bei dem obern Thor von Cilli, wo man gegen Italien reist, rechter Hand ausser des Stadtthors in der Mauer eingemauert‘. Ob eine seltsame Angabe bei Mayer Versuch über Steiermärkische Alterthümer 1782, S. 48 f. mit A als eine fabelnde Entstellung zusammenhängt? Es heisst da: ‚Bei dem Laibacherthor ist im Stein ein alter Taurusker zu sehen, mit einer über das Haupt und Körper abhängenden Ochsenhaut und drüber aufstehenden Hörnern, dessen Leib gepanzert, der Schild aber mit einem Stierkopfe bezeichnet ist‘.

¹ Marquardt röm. Staatsverwaltung I, S. 495, ohne dass aber der von Marquardt vorausgesetzte Unterschied in der Form der fasces selbst wahrzunehmen wäre.

² Z. B. Cohen monn. de la rép. XX, 22.

B. Grober weisser Marmor. 0,77 M. hoch, 0,61 M. breit. Im Durchgange des sogenannten Antikenthores eingemauert. Byloff a. a. O. Blatt VII bezeichnet ihn als ‚nächst dem Antikenthore im Kitlischen Hofraume‘. Prof. Kittel war der Erbauer des Antikenthores.

Beidemale ist ein vollgerundeter, jugendlich-männlicher Kopf mit Stierhörnern und Stierohren dargestellt. Der Hals, welcher auf A fehlt, zeigt auf B in den Wampfen ebenfalls deutlich die Stierbildung.

Von dieser Darstellung des Kopfes eines Stiermenschen ist mir ausserhalb Cilli in Noricum oder angrenzenden Gebieten kein weiteres Beispiel bekannt, als auf dem weiter unten zu erwähnenden Salzburger Mosaikfussboden. In Celeia muss sie aber häufiger gewesen sein. Ein in Eckhels Collectaneen Heft VI, n. 100. Heft VII, n. 68 skizzirtes Exemplar wird dort als ‚in arce‘ (Obercilli) befindlich bezeichnet. Ist dieser Ort richtig angegeben, so dürfte schon dieses Exemplar trotz der Ähnlichkeit der Eckhelschen Skizze mit A nicht mit demselben identisch sein. Ferner heisst es im Verfolge der Beschreibung von A in der Cronica von Cilli (a. a. O.): ‚Ingleichen ist ein dergleichen Kopf in ein Marmorstein eingehaut und solcher in dem Meyerbergerischen Freihaus eingemauert‘. Dieses Meyerbergerische Freihaus lässt sich, so weit meine Bemühungen reichten, in Cilli nicht nachweisen. Das Haus, an welchem Prof. Kittel das Antikenthor erbaute, ist seit etwa 1770 ein Mosconsches Freihaus. Ich lasse es indessen dahingestellt, ob dieses Meyerbergerische Exemplar besonders zu zählen ist. Ein sicher anderes, also mindestens drittes Beispiel führt aber an:

C. Byloff a. a. O. Blatt VI f. Die Zeichnung zeigt auf der Vorderseite eines Quaders einen jugendlichen Kopf, wie auf B ohne Hals, mit einem auf der rechten unverletzten Seite wohl erhaltenen Stierhorne, nach der Unterschrift: ‚Bisher bei der Militairkaserne befindlich gewesen, nun nicht mehr vorhanden‘. Muchar I, S. 371, Z. 7 v. u.

Wahrscheinlicher, als dass die Zeichnung etwa einen Medusenkopf mit Flügeln entstellte hätte, scheint mir endlich noch, dass

D. ebenfalls bei Byloff a. a. O. Blatt VII ein solcher gehörnter jugendlicher Kopf, wieder ohne Hals, gemeint ist, mit der Unterschrift: ‚am Rathhause befindlich gewesen, nun nicht mehr vorhanden‘. Es wäre dieses dann wohl dasselbe Exemplar, dessen Hartnid Dorfmann zum Schlusse eines Berichtes über antiquarische Funde in Cilli ddo. 20. August 1847 (St. Landesarchiv in Graz Mscr. n. 2492) als zu Grunde gegangen erwähnt. Dorfmann schreibt: ‚Ein ehemaliger Bürgermeister, welcher alle Studien unserer höheren Bildungsanstalten durchgemacht und dennoch vier der interessantesten Monumente aus der Römerzeit des Erlöses wegen, den er aus den grossen Steinwürfeln machte, zum Zerhauen hingegeben hat‘. (Vergl. Muchar I, S. 372, Z. 5 ff. v. o.) Das eine dieser Monumente bezeichnet Dorfmann als ‚den Mannskopf mit zwei Stierhörnern darstellend, welcher hier öfter vorkommt und über dessen Erklärung noch verschiedene Meinungen bestehen, unter welchen die letzte und erst unlängst zu meiner Kenntniss gelangte: dass er den vergötterten Urahn Herrn des Wendenvolks Vindus darstelle und daher keineswegs aus der Römerzeit stamme, wohl die unhaltbarste sein dürfte; denn gegen dieselbe spricht schon der Stein, auf welchem und die Arbeit, in welcher der Kopf ausgeführt ist‘.

Muchar a. a. O. I, S. 373 (vergl. S. 371) erwähnt auch ‚das Reliefsgebilde eines männlichen Hauptes mit Stierhörnern‘, welches sich in Cilli einige Male finde, und ist geneigt darin mit Verweisung auf den *tauriformis Aufidus* bei Horaz. *carm.* IV, 14, 25

den personificirten Flussgott des Saanstromes bei Cilli zu erkennen. Dieser auch von Seidl (Jahrb. der Litt. 115. Anzeigeblatt. S. 31) ausgesprochenen Erklärung habe ich mich in einer vorläufigen Hinweisung (Heroën- und Göttergestalten der griechischen Kunst S. 16) bereits angeschlossen. Dass in Noricum die Bedeutung eines stiergehörnten Menschenkopfes als Bild eines Wassergottes nicht unbekannt war, beweisen unzweideutig die Eckbilder des Salzburger Theseusmosaiks (Arneth archäol. Anal. Taf. VII), wo aus dem abgebrochenen Horne das Wasser herausfließt. In der griechischen Vorstellung und Kunst war der Typus der Stiermenschen mit verschiedenartiger Zusammensetzung der Theile bekanntlich sehr verbreitet und gerade auch die Darstellung des Kopfes allein als Bild der Wassergottheit Acheloos geläufig.¹ Ob gerade diese Form des von einer Gestalt losgelösten stiermenschlichen Kopfes von der römischen Kunst als eine übliche weitergetragen und so nach Celeia gebracht wurde, kann zweifelhaft erscheinen; jedenfalls erscheint daneben eine andere Hypothese der Erwägung werth. So wie eine den ältestgriechischen Chariten in ihrer ursprünglichen Bedeutung gleichartige mythische Vorstellung bei den Barbaren im Nordwesten des römischen Reiches von der römischen Kunst aufgefasst und in die Darstellung der matres gekleidet wurde, so könnte ein einheimischer Quellen- und Flusscultus in Noricum eine der griechischen gleichartige und vielleicht sogar wurzelverwandte Anschauung von stiermenschlich gebildeten Flussgöttern gehegt, und diese Vorstellung sich in Celeia der römischen Kunst zu den nachgewiesenen Darstellungen geboten haben. Untersuchungen wie die Mannhardts über Wald- und Feldeculte sind geeignet hier weiterzuhelfen.

Taf. XVII zeigt das Bruchstück eines Kolossalkopfes von weissem Marmor, etwa 0,55 M. in der Höhe, 0,54 M. in der Dicke und 0,80 M. in der grössten Breite, die Haare mitgerechnet, messend, welches gegenwärtig an der Stadtkirche aufbewahrt wird.

In der Cronica von Cilli (Cod. Bibl. Caes. Vindob. n. 3677) heisst es im Anhang S. 223: ‚An dem Freydhoff gleich bei dem Eingang ist rechter Seiten ein marbelsteiner Fuss und linker Hand ein dergleichen Kopf mit langen krausen Haar zu finden‘. Die Maasse des Kopfes sind in der Cronica nur nach einem ‚beihaffenden Faden‘, welcher jetzt fehlt, angegeben. Dass überhaupt in einer Arbeit, wie die Cronica, ein Maass angegeben wurde, dürfte auf dem Ungewöhnlichen der Grösse beruhen, und in so fern für die Identität sprechen. Ausserdem nennt auch Maffei (osserv. lett. I, S. 175) in Cilli *innanzi alla maggior chiesa una testa colossale, qual dalla zazzera pare potersi credere fosse d'Apollo, e un piede dell' istessa statua, che cresce di tre piè di lunghezza, con solea che veste il calcagno, e sul collo del piede si annoda.*² Auch der Anhang der Cronica führt mit ausdrücklicher Verwerfung einer Erklärung als Mars fort: ‚Diese Stuck wohlen von einigen als Stücke von dem Gözenbild Apollinis gehalten werden‘. Dafür spricht wohl eine allgemeine Ähnlichkeit mit Apollo-, mehr noch mit Helios-typen. Wir dürfen aber vielmehr einen Kopf vergleichen, welcher in dem Metroon zu

¹ Vergl. zuletzt Wieseler über ein Votivrelief aus Megara in Abh. der k. Ges. der Wiss. zu Göttingen XX, S. 20 f. des Separatabdruckes.

² Muchar I, S. 372, Z. 9 ff. v. o.: ‚Noch vor wenigen Jahren zeigte man in der Stadt Kopf und Schenkel sammt dem Unterfusse eines kolossalen marmornen Standbildes‘. Unser Kopf skizzirt bei Eckhel Collectanea Heft VI, n. 97 ohne Ortsangabe. Seidl im Jahrb. der Litt. Anzeigbl. B. 115, S. 113. ‚Kolossaler Kopf eines Gottes dem *Bono Deo Brontonti* auffallend ähnlich‘. Der Fuss war damals wohl schon wie heute abhanden gekommen.

Ostia gefunden, von C. L. Visconti nicht ohne grosse Wahrscheinlichkeit als Attys gedeutet worden ist (Mon. dell'inst. VIII, tav. LX, 4. Ann. 1868, S. 411 f.). Hierauf würde sich die Möglichkeit einer gleichen Benennung für den Kolossalkopf in Cilli gründen. Er würde damit als ein höchst ansehnliches Stück in die Reihe der zahlreichen Zeugnisse für den Kybelecultus auch der nordöstlichen römischen Provinzen treten. Der Kopf von Ostia und der von Cilli stimmen, so weit der ruinirte Zustand des letzteren den Vergleich zu verfolgen erlaubt, in allem Wesentlichen überein. In Bezug auf die charakteristischen Züge der Bildung verweise ich auf die Ausführung von C. L. Visconti a. a. O.¹

Den in ganzer Figur mit übergeschlagenem Bein und in die Hand gestütztem Kopf ruhend auf sein gekrümmtes Pedum sich lehnenen Attys stellt ein ebenfalls an der Stadtkirche zu Cilli aufbewahrtes Relief dar, das eine Abbildung nicht zu fordern schien. Seidl (Jahrb. der Litt. 115. Anzeigbl. S. 31) erwähnt es als einen Hirten u. s. w. Attys steht in der beschriebenen Haltung, mit tunica, Mantel und phrygischer Mütze bekleidet, in einer Felsnische, neben der jederseits ein Baum, ähnlich einer Platane, emporragt. Auf der einen Seite, links vom Beschauer, ist am Fusse des Baumes und neben dem Ende des Pedums eine Heerde des Attys durch drei sehr kleine Schafe angedeutet. Der plattenförmige Stein misst etwa 1 M. in der Höhe und etwa 0,83 M. in der Breite. Nur auf seiner oberen Fläche sind unzweideutige Spuren der Verbindung mit anderen Werkstücken vorhanden; in der Mitte ein grosses Dübelloch zur Verbindung mit einem nach oben aufliegenden, an den beiden Enden je ein kleineres Klammerloch zur Verbindung mit je einem seitwärts anstossenden Stücke.

Die Ara mit dem Todesgotte mit Schmetterlingsflügeln einerseits (O. Jahn. arch. Beitr. Taf. 3, 2 nach Steinbüchel Wiener Jahrb. XLVIII, Anzeigblatt S. 101, Taf. 2, 3) und andererseits einem von Wein und Epheu umgebenen, mit übergeschlagenem Beine stehenden, Syrinx und Pedum haltenden Attys befand sich 1870 unweit von Cilli auf einem Meierhofe, dessen Namen ich mir zu bemerken versäumte.

Die übrigen in Cilli noch vorhandenen römischen Bildwerke sind, so weit ich sie selbst gesehen habe, folgende. Sie erforderten hier weder Abbildung noch Besprechung, wenn sie gleich bei einer erschöpfenden Aufnahme aller römischen Bildreste, die eine wissenschaftliche Nothwendigkeit ist, nicht übergangen werden dürfen. Ich zähle nur die auf, welche als ohne Inschrift nicht im C. I. L. zu finden sind, und die dort verzeichneten, zu welchen in Bezug auf das Bildwerk irgend eine kleine Bemerkung zu machen ist.

An der Stadtkirche:

Ein sehr roher Kolossalkopf.

Ara C. I. L. III, 5167. Einerseits deutlich Minerva, andererseits hält die weibliche Figur aufgestützt keinesfalls eine Fackel; sicher zu benennen vermag ich den speer- oder

¹ Dass eine in Bildung und Haltung des Kopfes verwandte Protome von Bronze im Museum zu Parma von E. Braun (Ann. dell'inst. 1840, S. 109 zu Mon. III, XV, 1 richtig als Satyr erklärt sei, muss ich in Abrede stellen.

scepterähnlich langen Gegenstand, dessen Spitze jedoch eher an einen Thyrsos erinnert, nicht.

Zwei, das untere jetzt umgekehrt, auf einander gesetzte Säulenkapitäl.

C. I. L. III, 5231 unter der Inschrift ein hinten in ein Fischgewinde ausgehender Greif.

C. I. L. III, 5251 im Giebel, jederseits von dem ein Delphin angebracht ist, ist mit dem nach vorn gewandten Kopfe die Verstorbene gemeint; in den Ecken des Giebels jederseits ein Vogel gegen sie gerichtet. Dagegen ist

an der Maximilianskirche:

auf dem Grabsteine C. I. L. III, 5219 allerdings im Giebel des Gorgoneion und jederseits vom Giebel ein abwärts gerichteter Delphin deutlich.

Die Pilasterornamente daselbst s. Seidl Sitzungsber. 1854, Taf. II, 1.

Am Antikenthore:

über dem Thorbogen vermauert, ein sehr roher unbärtiger Kolossalkopf ganz von vorn gesehen. Relief oder Rundwerk? Seidl a. a. O.

Amor und Psyche sich umarmend. Ganz abgemeisseltes Relief. Seidl a. a. O.

Beim Hirschenwirth am Hofthore gegenüber der Inschrift C. I. L. III, 5156 a vermauert, ein grosser Medusenkopf in Relief, ganz uncharakteristisches Gesicht, nur an den Flügeln und den Schlangen oben zu erkennen.





Des. v. Dely

Druck v. Hitzel Wien

20





Grav. Duby.

Druck v. J. Kargl Wien.





Gen. v. Gley

Druk. Kers. Wien

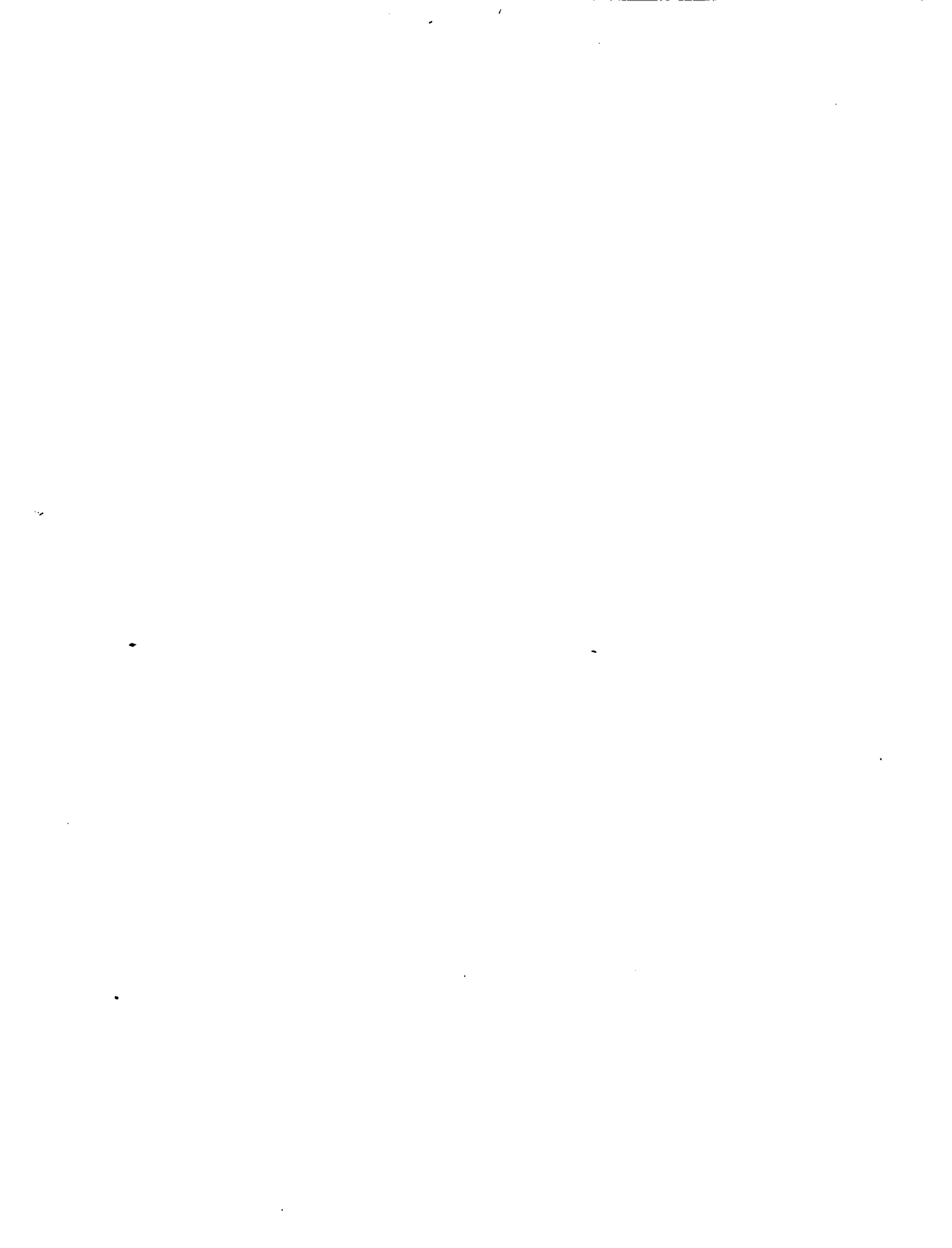




Grav. D. h.



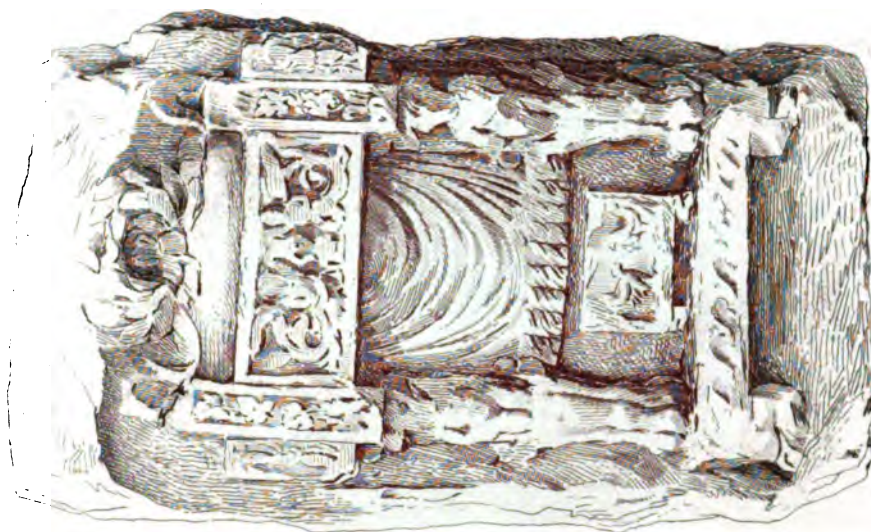
Druck v. J. Kargl Wien





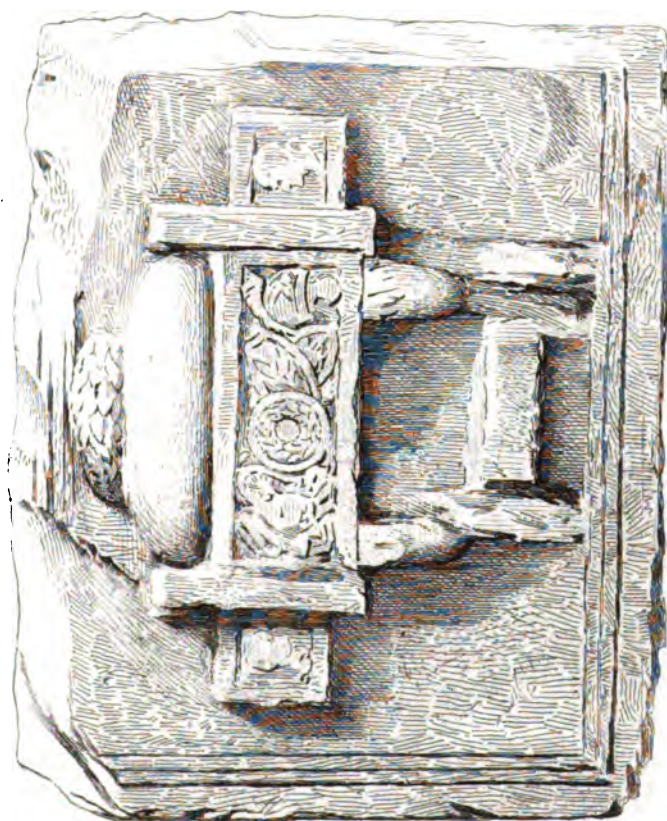
Gen. v. Doby.

Dr. G. Thurn.



Druck v. F. Kroy, Wien.

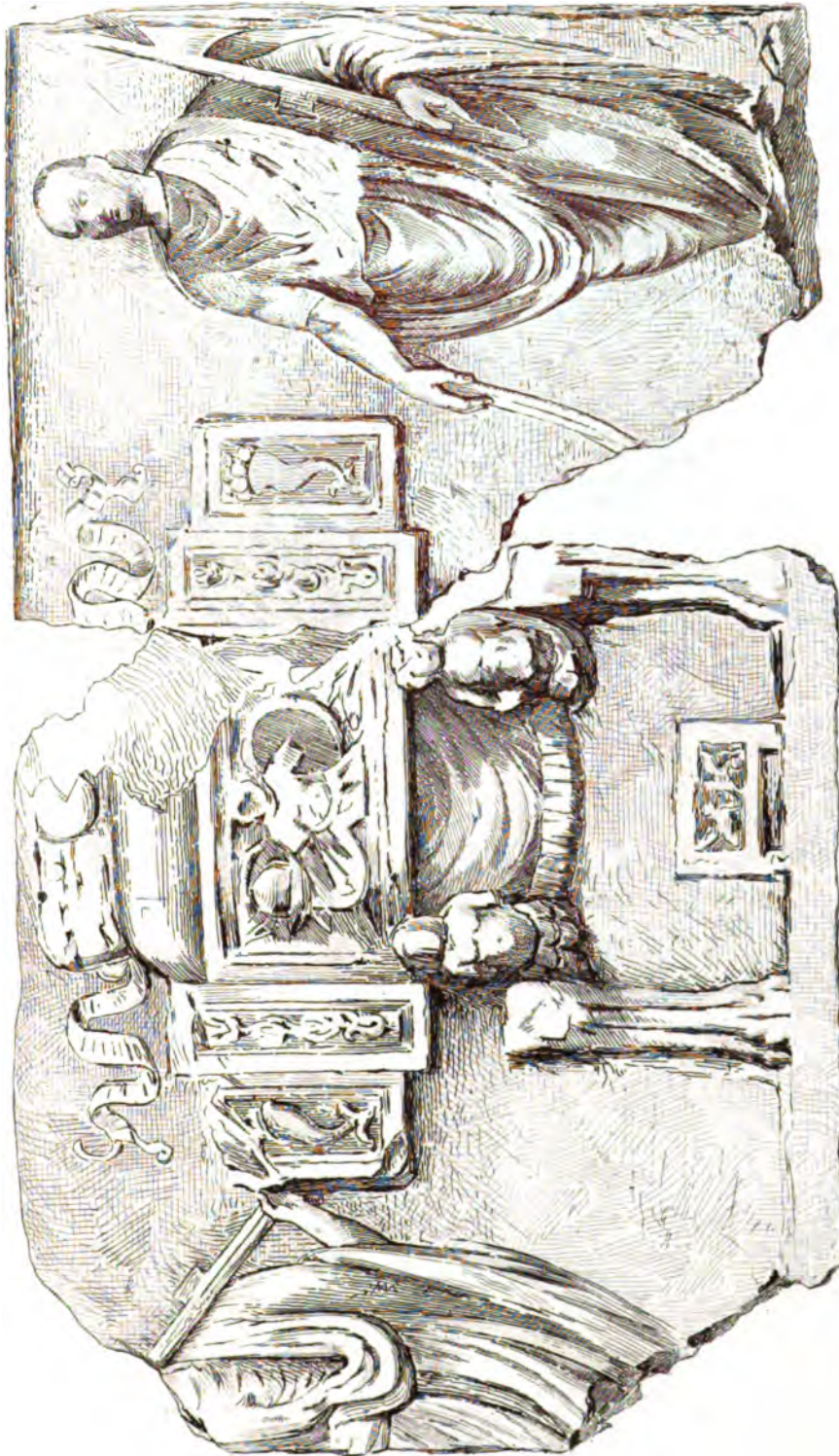
B.



A.

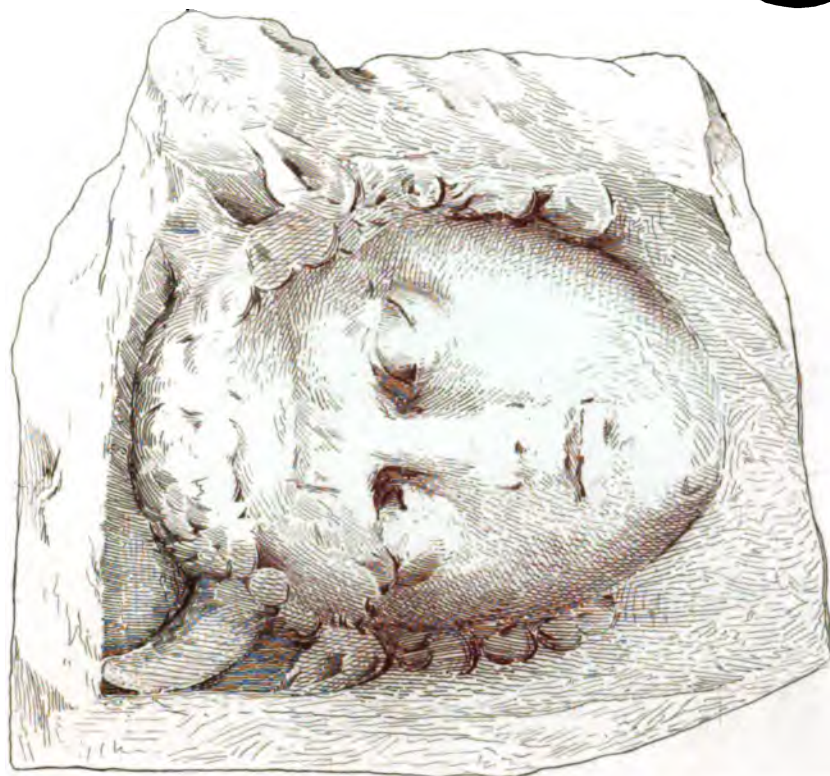
Druck v. F. Kroy, Wien.





Druck v. F. Neumann, Wien.

1877.



Druck v. Klapp's Wien

B.



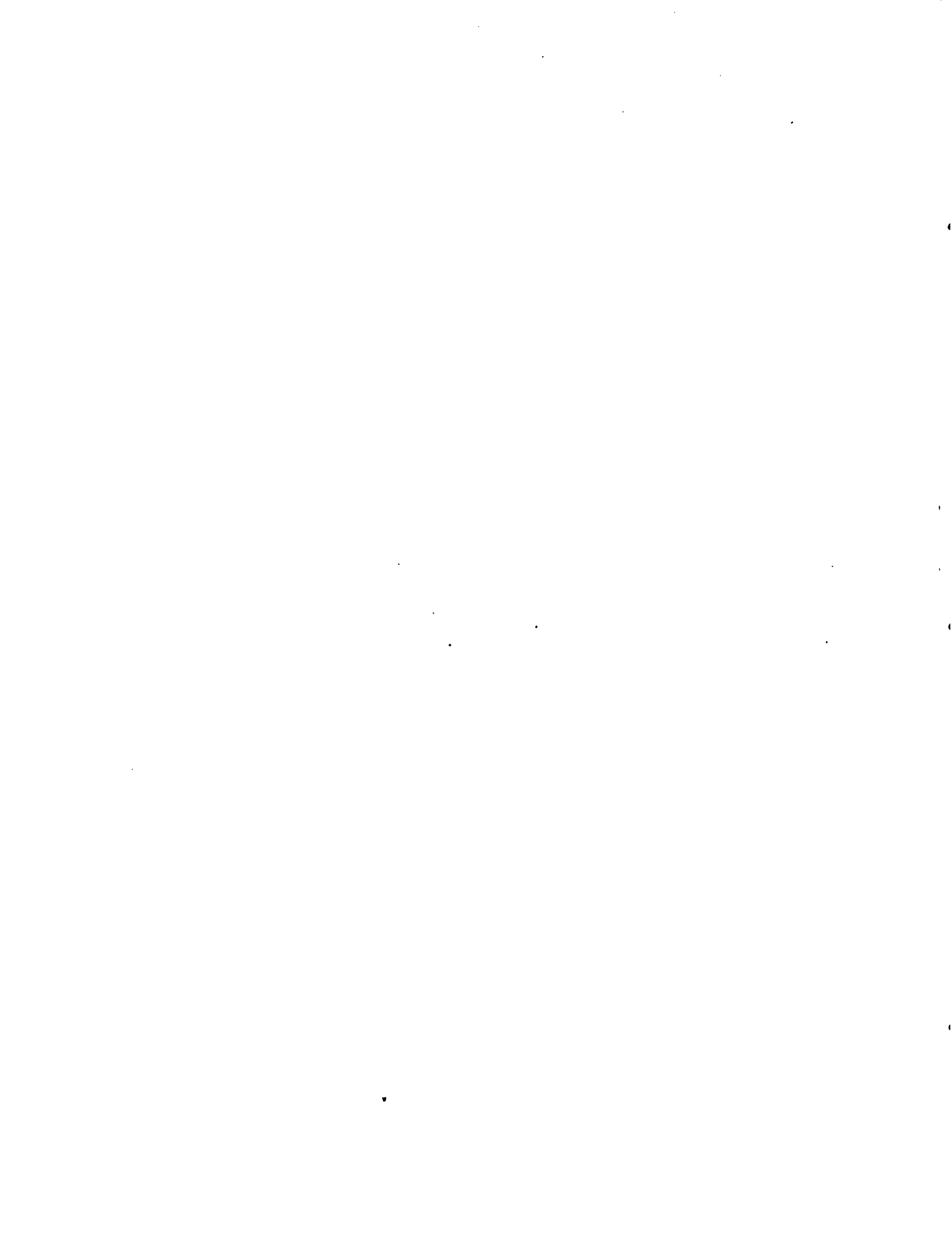
A.

Gez. v. Böhlinger



Gez. Döllner

Truck. F. Kary, Wien



○

DIE GESCHICHTE

EINER

SEELENWANDERUNG IN JAPAN.

VON

DR. A. PFIZMAIER,
WIRKLICHEM MITGLIEDE DER KAIS. AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN.

VORGELEGT IN DER SITZUNG AM 14. JUNI 1876.

(Schluss.)

Der Bi-sa-mon-ten.

I-na-be-no sumi-nawa-wa | mijako-ni nobori-tsuki-te | jama-bito-ni wakarete | tokoro-dokoro tōtoki tokoro-wo 順禮 (ziūn-rei)-site | 五畿内 (go-ki-nai)-no atari-wo-mo | fe-meguri-keru-ni | tokoro-dokoro-ni 堂社 (dō-sia)-no 造營 (zō-jei) are-ba fito-fi futsu-ka to domari-te | takumi-ra-ga te-ni amari-tsuru koto-domo-wo tsukuri-te tsikara-wo tasuke-tsukawasi-keru. Tsune-no takumi-domo-ga | 五十日 (go-zū-nitsi)-mo fima-doru-beki waza-wo fito-fi bakari-ni tsukuri-te-kere-ba | azami-odoroki-te fome-nonosiru mono o-oku-te sumi-nawa-ga na | masu-masu jo-ni fibiki-keru. Matsu-mitsu-mo saru fi'wo 師 (si)-to nasi-te | tsuki-soi-wori-kere-ba | ima-wa 比類 (fi-rūi)-naki 上手 (zū-zu)-no takumi-to-zo nari-keru.

I-na-be-no Sumi-nawa, in Mijako angekommen, trennte sich von Jama-bito und besuchte die verschiedenen ehrwürdigen Orte. Indem er auch in den Gegenden der fünf Reiche der Königsgränze umherzog, waren daselbst an verschiedenen Orten Hallen und Altäre erbaut. Einen oder zwei Tage sich aufhaltend, verfertigte er die Dinge, welche für die Hände der Zimmerleute zu viel waren, und half mit seiner Kraft aus. Da er Dinge, für welche die gewöhnlichen Zimmerleute fünfzig Tage Zeit brauchten, in einem Tage verfertigte, war man erstaunt, pries ihn häufig, und der Name Sumi-nawa's wiederholte in der Welt immer mehr. Auch Matsu-mitsu, da er einen solchen Menschen zu seinem Lehrer gemacht und sich ihm angeschlossen hatte, wurde jetzt ein unvergleichlich geschickter Zimmermann.

Sumi-nawa kaku tokoro-dokoro ariki-te 半年 (fan-nen) bakari-wo fe-keru-ga | jama-bito-ga mi-no uje obotsuka-na-kere-ba 例 (rei)-no matsu-mitsu-wo 具 (gu)-site | mata mijako-je nobori-te | jama-bito-wo tadzune-keru-ni | jama-bito-wa o-o-utsi-no | fi-taki-ja-no 衛士 (e-zi)-to nari-te | ari-keru-ni | juki-ai-te | sibasi utsi-katarai-te i-keru-ni | tosi-oi-taru 衛士 (e-zi)-no ide-kite | jama-bito-wo | mite | utsi-nirami-te | kono waka-mono | ke-sa-jori on-niwa-no watari | faki-kijome-jo-to | i-i-tsuke-keru-ni | sono 役 (jaku)-wa nasade | fito-to mono-gatari-

site wori | tsune-ni tsikara-naki-ni kakotsukete | mono-wo faka-baka-siû nasazu | jorodzu mono-u-ge-ni furumò waka-mono kana-to | i-i-sama | tsuka-tsuka-to jori-kite | ko-busi-wo agete | utanto suru-wo | sumi-nawa todomete | no-tamò koto kotowari nari. Keô-wa onore tama-saka-ni kare-wo tofurai kitare-ba | omowazaru naga-mono-gatari-ni | toki-wo utsusi-te sòrò | jurusase-tamaje-to ije-ba | kono 衛士 (e-zi) nawo utsi-nirami-te | oi-taru mono-wo-ba | sa-nomi na-anadori-so nado | tsubujaki-tsutsu | anata-zama-je inu.

Sumi-nawa, auf diese Weise an den Orten umherwandelnd, verbrachte ein halbes Jahr. Wegen Jama-bito in Ungewissheit, nahm er wie gewöhnlich Matsu-mitsu mit, reiste wieder nach Mijako und suchte Jama-bito auf. Jama-bito war ein Leibwächter des Feuerhauses des grossen Inneren geworden. Als Sumi-nawa zu ihm hinging und eine Weile mit ihm gesprochen hatte, kam ein bejahrter Leibwächter herbei. Sobald derselbe Jama-bito's ansichtig wurde, blickte er finster und sagte: Diesem jungen Menschen habe ich aufgetragen, heute Morgen den Durchweg des hohen Vorhofes zu kehren. Ohne diesen Dienst zu verrichten, spricht er mit den Menschen. Immer auf seine Kraftlosigkeit sich ausredend, thut er die Sachen nicht vollständig. Ein junger Mensch, der sich zehntausendfach träge benimmt! — Bei diesen Worten kam er plötzlich heran, erhob die Faust und wollte zuschlagen. Sumi-nawa hielt ihn zurück und sagte: Was ihr saget, ist recht. Da ich heute gelegentlich zu ihm zum Besuche gekommen bin, habe ich unvermuthet in langem Gespräche die Zeit hingebracht. Verzeihet! — Dieser Leibwächter blickte noch finsterner und ging, die Worte: Beleidige nicht so einen alten Mann! leise sprechend, nach der anderen Seite fort.

Jama-bito namida-wo nagasi-te | i-i-keru-wa | kare-wa 宗彦 (mune-fiko)-to mdsu e-zinite | fara-asiki jatsu-nite sòrò. Oi-bito-datara | iro-wo konomi-sòrai-te | onore-ni-mo samazama fusawasi-karanu koto-domo mdsi-te sòrò-wo | uke-fikazare-ba | fara-datsi-sòrai-te tsune-ni kò kutsi-wo tajezu | nori-sikari-te sòrò-to iû. Sumi-nawa saru koto-ni koso | ima sibiraku-no uki-wo sinoba-ba | furu-sato-ni kajeri-tamò-be-kere-ba | jorodzu 念 (nen)-zite | fi-wo sugosi-tamaje nado | i-i-i-taru-ni | kano mune-fiko mata ide-kite | ko-joi on-asobi are-ba | toku ko-no fa tori-noke-jo-to | 小 (木 + 規) (wo-dzuki)-dono-no mdsare-si-wo siranu-ka. Wokotaru-mo | toki-ni joru-zo-to iû-ni | sumi-nawa-mo kokoro-gurusi-ku-te | toku wakarete | ide-kajeri-nu.

Jama-bito vergoss Thränen und sagte: Dieses ist ein Leibwächter Namens Mune-fiko, ein übelgesinnter Mensch. Ein so alter Mensch er ist, hat er Hang zur Sinnlichkeit und sagte mir auf allerlei Weise unselige Dinge. Da ich nicht einwilligte, ergrimmete er, und er schilt mich gewöhnlich so in ununterbrochener Rede aus. — Sumi-nawa sprach: Wenn ihr unter solchen Umständen jetzt noch eine Weile das Leid ertraget, werdet ihr in die Heimath zurückkehren. Verbringet mit dem Beten von zehntausend Gebeten die Tage. — Während er dieses sprach, kam jener Mune-fiko wieder zum Vorschein und sagte: Weisst du nicht, dass der Gebieter Wo-dzuki gesagt hat, heute Abend sei eine Unterhaltung und du sollest schnell das Laub der Bäume weg-schaffen? Du bist nachlässig, und es ist die Zeit. — Auch Sumi-nawa fühlte sich unbehaglich. Er trennte sich schnell, ging hinaus und kehrte nach Hause zurück.

Kajeru mitsi-nite | takumi-ra 三人 (san-nin) bakari | utsi-tsurete | mukai-no kata-jori kuru-wo | joku mire-ba | onazi-sato-no mono-domo nari. Ika-ni-ja-to ije-ba | kono takumi-domo jorokobi-te | ware-ware 百人 (fiaku-nin) bakari mesarete | 武樂院 (bu-raku-in)-no 造營 (zò-jei)-tsukò-matsuri-sòrò tokoro | kono goro 疫病 (jeki-bid)-ni wadzurai-te | 五十人 (go-ziû-nin) bakari | makura-wo narabete | utsi-fusi-te sòrò. Tsukasa-jori-wa | kagiri-aru fi-

kazu-no sadame-sòraje-ba | sadame-no gotoku | tsukuri-idezu sòrawa-ba | imizi-ki tsumi-ni-ja okonawaren-to | jasuki kokoro-mo naku-te sòrò. Tada-ima-mo 病者 (bið-zia)-ra-ga kusuri motomen tote | kusu-si-no moto-je | ma-iru mitsi-nite sòrò-to ije-ba | sumi-nawa-ga iwaku | sate-wa kokoro-gurusi-ki kòto nari. Onazi-kuni-no fito-bito-no | sa-jò-ni kurusi-mi-tamò-wo | jo-so-ni min dò-ri nasi. Onore tsikara-wo sojete | tomo-domo 造營 (zò-jei)-tsukò-matsuran-wa | ika-ni-to ije-ba | takumi-ra | sate-wa uresi-kari-nan. Sara-ba | tomo-ni owasi-te | tasukete-tamaje tote | izanai-te juku.

Auf dem Heimwege kamen ihm drei Zimmerleute, welche einander Gesellschaft leisteten, entgegen. Als er genau hinsah, waren es Leute aus seinem Geburtsorte, und er rief sie an. Diese Zimmerleute freuten sich und sagten: Wir wurden unser hundert berufen, und wir unternahmen den Bau des Palastes Bu-raku. Um diese Zeit sind fünfzig Menschen an einer Seuche erkrankt und liegen, Polster an Polster gereiht, darnieder. Da von Seite des Vorstehers eine beschränkte Zahl von Tagen bestimmt worden, so wird, wenn der Bau nicht der Bestimmung gemäss zu Stande kommt, gegen uns streng nach der Schuld vorgegangen werden, und wir haben daher kein ruhiges Gemüth. Eben jetzt sind wir auf dem Wege zu dem Arzte, um Arznei für die Kranken zu begehren. — Sumi-nawa sprach: O es ist eine leidige Sache! Meine Landsleute in der Fremde so leiden sehen, ist unrecht. Wie wäre es, wenn ich meine Kraft hinzugäbe und mit euch den Bau ausführte? — Die Zimmerleute sagten: O es wäre für uns eine Freude! Seid also mit uns und helfet uns! — Hiermit führten sie ihn fort.

Sumi-nawa takumi-domo-ga | fusi-woru tokoro-ni iri-te miru-ni | jamai-ni tajede umeki-woru sama | me-mo aterarene-ba | madzu fu-tokoro-jori | 荔枝 (rei-si) tori-idete | 煎 (sen)-zi-sasete nomasu. Sate takumi-dzukasa-ni-mo | sono josi uttajete | 翌日 (joku-zitsu)-jori sumi-nawa matsu-mitsu | 造營 (zò-jei)-no 役所 (jaku-sio)-ni iri-ite | itonami-tsukuru. Sikaru-ni | 五十人 (go-zitù-nin) bakari-no 病者 (bið-zia)-domo | 荔枝 (rei-si)-wo 煎 (sen)-zite | nomi-keru-jori | 精神 (sei-sin) sawajagi | jamai-wo-mo wasure-nu tote | mina utsi-tsure-kite | sumi-nawa-ni jorokobi-wo iû. Sumi-nawa-ga 修練 (siù-ren) 工夫 (ku-fû)-wa, 凡人 (bon-nin)-no siru-beki narane-do | kono tabi-no zò-jei 百人 (fiaku-nin)-no takumi-ra-ga atsumari-te | 一年 (itsi-nen)-wo fu-to-mo | 成就 (zið-zii) kokoro-moto-nasito | i-i-ajeri-si-ni | sumi-nawa matsu-mitsu-ga iri-kite-jori | 三十日 (san-zitù-nitsi)-wo fezu-site | kono zò-jei | nokori-naku ide-kite | sika-mo koma-jaka-naru fori-mono nado | kusa-ki tori keda-mono-no katatsi made | ikeru-ga gotoku | tsukuri-nasi-kere-ba | arajuru takumi-domo-wa | sara-nari | takumi-dzukasa saje | mi-odoroki-te | makoto-ni 凡力 (bon-riki)-ni arazu | 神仙 (sin-sen)-no kudari-ki-tamajeru naru-besi-to i-i-te | fome-ajeri-keri.

Als Sumi-nawa an dem Orte, wo die Zimmerleute lagen, eintrat, sah er, dass auf ihr Stöhnen, wie sie die Krankheit nicht ertrugen, nicht Rücksicht genommen wurde. Er nahm vorerst aus dem Busen Litschi, liess es sieden und hiess sie den Absud trinken. Endlich meldete er sich bei dem Vorsteher der Zimmerleute, und von dem nächsten Tage angefangen betraten Sumi-nawa und Matsu-mitsu den Platz der Dienstleistung des Baues und führten den Bau auf. Nachdem die fünfzig Kranken das Litschi gesotten und den Absud getrunken hatten, ward ihr Geist munter und ihre Krankheit war vergessen. Alle kamen mit einander herbei und bezeigten Sumi-nawa ihre Freude. Die geschickte Ueberlegung Sumi-nawa's konnte zwar den gemeinen Menschen nicht bekannt sein, doch es sammelten sich diessmal an dem Baue hundert Zimmerleute, und Alle zweifelten, dass er selbst nach einem Jahre vollendet sein werde. Seit Sumi-nawa und Matsu-

mitsu eingetreten waren, kam, ehe dreissig Tage vergingen, dieser Bau vollständig zum Vorschein. Ueberdiess waren das kleine Schnitzwerk, Pflanzen und Bäume, die Gestalten der Vögel und vierfüssigen Thiere, als ob sie lebten, hergestellt worden. Nicht allein die anwesenden Zimmerleute, auch den Vorsteher der Zimmerleute erfüllte der Anblick mit Staunen. Sie sagten: In der That, es ist nicht die gemeine Kraft. Es werden göttliche Unsterbliche herniedergekommen sein. — Sie sprachen einstimmiges Lob aus.

Kaku-te mijako-ni sumai-te | koko-kasiko-no 寺社 (zi-sia)-no | 造營 (zò-jei) aru to-koro-ni itari-te | takumi-ra-ni maziwari-te | sono 職 (sioku)-wo suke-tsukawasi-keru. Sono goro 百濟 (kutara)-no kuni-jori | 繪 (e)-wo joku suru fito kitari | kono 繪師 (e-si) | sumi-nawa-ga 藝 (gei)-ni 神妙 (sin-meô) nari-to kiki-te | netaki koto-ni omoi-te i-i-keru-wa | sumi-nawa tatoi takumi-no mitsi-ni taje-nari-to-mo | waga 繪 (e)-ni-wa ojobu-be-karazu. Kare-wo odosi-te min-to i-i-te | fito-fi sumi-nawa-wo jobi-ni jari-keru-ni | sumi-nawa tsukai-to tomo-ni kitari-te | 廊 (rò)-no aru jari-do-wo | fiki-akete | iran-to suru-ni | kabe-ni kuromi | fare-kusari-taru wotoko-no | fusi-woru sama-wo e-gaki-tari. Sate-wa | ware-wo fakari-te sono mitsi-ni | fokoran-to suru nari-keri. Kare-mo 世 (jo-ni) sirare-taru fito nari. Fadzi-misen-wa | naka-naka nari-to omoi-te | fana-ni sode-wo atete | ana mudzukasi | taje-gatasi-to i-i-te | nige-idete kajeri-nu.

Er wohnte somit in Mijako und indem er hier und dort zu Orten gelangte, an welchen man Tempel und Altäre baute, mengte er sich unter die Zimmerleute und machte helfend von seiner Kunst Gebrauch. Um diese Zeit kam ein Mensch, welcher gut malte, aus dem Reiche Kutara an. Dieser Maler hörte, dass in der Kunst Sumi-nawa's Göttliches und Wundervolles sei und dachte an ihn mit Verdruss. Er sagte: Gesetzt, dass Sumi-nawa in der Weise der Kunstfertigkeit wundervoll ist, kann er doch meine Gemälde nicht erreichen. Ich werde versuchen, ihn zu schrecken. — Eines Tages schickte er zu Sumi-nawa und liess ihn zu sich rufen. Sumi-nawa kam zugleich mit dem Boten. Als er eine in dem bedeckten Gange befindliche Schlupfthüre aufzog und eintreten wollte, war an der Mauer ein schwarzgewordener geschwollener und stinkender Mann in liegender Stellung gemalt. Er dachte sich: Er hat mich also getäuscht und will auf seinen Weg stolz sein. Es ist auch ein in der Welt bekannter Mensch. Es ist gewiss, dass er mir Schande anthun wird. — Vor die Nase den Aermel haltend, lief er mit den Worten: Sehr verdriesslich! Unerträglich! hinaus und kehrte nach Hause zurück.

Sono notsi kano kudara-bito | kore-wo fito-ni katari-te | sumi-nawa-ga takumi | waga 画 (e)-ni-wa otori-nu tote | fokori-keru-wo | sumi-nawa-ni tsuguru mono ari-kere-ba | sumi-nawa warai-te | isasaka sono 報答 (fò-tò)-sen tote | kudara-bito-no moto-je | tsukai-wo jari-te | akara-sama-ni owase-to | i-i-jari-kere-ba | jagate kitari-keru. Tsukai-no mono | tsi-isaki 堂 (dò)-no soba-je | a-nai-site | kore-jori irase-tamaje-to i-i-sutete | 堂 (dò)-no usiro-no kata-je iri-nu.

Später erzählte jener Mensch von Kutara dieses den Menschen und sagte stolz: Die Kunstfertigkeit Sumi-nawa's steht meiner Malerkunst nach. — Es war Jemand, der Sumi-nawa dieses hinterbrachte. Sumi-nawa lachte und sagte: Ich werde mich ein wenig dafür rächen. — Er schickte zu dem Menschen von Kutara einen Boten und liess ihm sagen: Seid gegen mich offen! — Jener kam sogleich. Der Bote geleitete ihn an die Seite einer kleinen Halle und sagte: Tretet hier ein! — Mit diesen Worten trat er, ohne eine Antwort abzuwarten, an der rückwärtigen Seite der Halle ein.

Kono 堂 (dō) 四面 (si-men)-no to | mina aki-te ari. Kutara-bito 縁 (jen)-ni nobori-te | minami-no to-jori iran-to sure-ba | sono to fata-to todzi-nu. Odoroki meguri-te | nisi-no to-jori iran-to sure-ba | sono to fata-to todzi-te | minami-no to-wa aki-nu. Kita-no to-jori iran-to sure-ba | sono to-wa todzi-te | nisi-no to-wa firaki-tari. Figasi-no to-jori iran-to sure-ba | sono to-wa todzi-te kita-no to firaki-nu. Kaku amata-tabī iran-to suru-ni | todzi-tsu firaki-tsu site | iru koto-wo jezu. Netaki koto | kagiri-na-kere-do | sen-su-be-na-kere-ba | tatsi-kajeran-to suru-ni | fazime iri-taru kado-wa | to-zasi-te 鎖 (zid) orosi-te ari. Konata-ni | tsi-isaki kado-no | aki-taru are-ba | kasiko-jori-to omoi-te juku-ni | kono 小門 (seō-mon)-no moto-ni | joko-tawari-te | fito fusi-te wori. Mire-ba | fare-kusari-te | kitanaki wotoko-no si-si-taru nari. Niwoi saje fana-wo utsi-te | taje-gata-kari-keri.

Die an den vier Seiten dieser Halle befindlichen Thüren waren sämmtlich offen. Als der Mensch von Kutara zu dem Vorhause emporstieg und bei der südlichen Thüre eintreten wollte, wurde diese Thüre plötzlich geschlossen. Erschrocken umkehrend, wollte er bei der westlichen Thüre eintreten, als diese Thüre plötzlich geschlossen wurde und die südliche Thüre sich öffnete. Als er bei der nördlichen Thüre eintreten wollte, schloss sich diese Thüre und die westliche Thüre wurde geöffnet. Als er bei der östlichen Thüre eintreten wollte, wurde diese Thüre geschlossen und die nördliche Thüre öffnete sich. Als er auf diese Weise mehrmals eintreten wollte, wurden die Thüren bald geschlossen, bald öffneten sie sich, und er konnte nicht eintreten. Sein Verdruss war gränzenlos, doch er wusste sich nicht zu helfen. Als er zurückkehren wollte, war das Thor, durch welches er eingetreten war, verschlossen und ein Schloss herabgelassen. Da auf dieser Seite ein kleines Thor offen war, glaubte er, der Ausgang sei dort. Als er hinging, lag quer vor diesem kleinen Thore ein Mensch. Als er hinblickte, war es ein todter Mann, welcher geschwollen war und stank. Der Geruch beleidigte seine Nase und war unerträglich!

Sare-do kono kado-jori foka-ni | idzu-beki mitsi-mo na-kere-ba | suso-wo kakagete | kono wotoko-wo matagi-te | toworan-to suru-ni | kono fare-kusari-taru wotoko | te-wo agete | kutara-ga suso-wo toraje-tsu. Furi-fanasan-to sure-do | fanasazu. Kusaki koto fazime-ni masari-te | koraje-gatasi. Fana-wo osaje-tsutsu | ko-e-wo tate-kere-ba | sumi-nawa oku-jori ide-kite nani-goto-zo-to iū. Kutara-ga iwaku | kono kitanaki fito-no torajete | fanatsi-sdrawazu. Kusaki koto tatōru-ni mono nasi-to ije-ba | sumi-nawa | ika-de saru koto sdrawan tote | kono wotoko-wo fiki-tatete miru-wo joku mire-ba | ki-nite tsukureru mono-nite | isasaka kusaki 香 (ka)-mo sezu. Sate-wa waga kokoro-no nasi-nite | kusasi-to omoi-keru-jo-to fazimete kokoro-dzuki-nu.

Indessen war ausser diesem Thore kein Weg, auf welchem er heraustreten konnte. Den Saum des Kleides emporziehend, wollte er diesen Mann überschreiten und hindurchgehen, als dieser geschwollene und stinkende Mann die Hand erhob und den Kutara an dem Saume des Kleides festhielt. Obgleich jener ihn abschütteln wollte, schüttelte er ihn nicht ab. Der Gestank war ärger als im Anfange und nicht zu ertragen. Sich die Nase verhaltend, erhob er ein Geschrei. Sumi-nawa kam von innen hervor und fragte, was es gebe. Der Kutara sagte: Dieser schmutzige Mensch hat mich gepackt und lässt mich nicht los. Man hat nichts, um es mit dem Gestanke zu vergleichen. — Sumi-nawa sprach: Wie könnte so etwas sein? — Er zog diesen Mann empor und betrachtete ihn. Als man ihn gut ansah, war er aus Holz verfertigt und verbreitete nicht den geringsten üblen Geruch. Jetzt erst besann sich Jener und sagte: Also war es meine Einbildung, dass ich glaubte, er stinke.

Sate nige-kajeri-keru-ga | kono koto netaku kutsi-wosi-kari-kere-ba | fito-ni ð-goto-ni | sumi-nawa-wa | 邪法 (zia-fô) 幻術 (gen-ziûtsu)-wo okonai-te | fito-no me-wo kuramasu mono-zo-to | i-i-aruki-kere-ba | sono koto 檢非違使 (ken-fi-i-si)-no 聽 (tsið)-ni kikojete | sumi-nawa mesi-tori-te | 問注 (mon-tsiû)-su-besi tote 聽 (tsið)-ni mesare-nu. Sumi-nawa omoi-joranu koto nare-ba | sama-zama aragai-kere-do | kono tsukasa | oroka-naru fito-nite | 曲直 (kioku-tsioku)-wo wai-tamezu | jagate 獄 (goku)-ni ire-keri. Jama-bitô matsu-mitsu koto-wo tsutaje-kiki-te | ureje-nageku koto | o-o-kata-narane-do | sen-su-be-nasi.

Er lief endlich nach Hause zurück. Ueber diese Sache verdriesslich und sich ärgernd, sagte er, so oft er mit Menschen zusammentraf, Sumi-nawa betreibe verderbte Lehre, Zauberkunst und blende die Augen der Menschen. Indem er, so sprechend, umherwandelte, kam die Sache in dem Gerichtshause des Abgesandten für die Untersuchung des Unrechts zu Ohren. Damit man ihn gefangen nehmen und verhören könne, wurde Sumi-nawa in das Gerichtshaus berufen. Sumi-nawa, dem dieses etwas Unerwartetes war, läugnete auf jede Weise, jedoch dieser Vorsteher, ein thörichter Mensch, unterschied nicht Recht von Unrecht und setzte ihn sogleich in das Gefängniss. Jama-bitô und Matsu-mitsu erfuhren dieses, jedoch so sehr sie sich auch kümmerten und klagten, sie wussten kein Mittel.

Toki-ni mikado o-on-kaze-no kokotsi tote | utsi-fusase-tamai-keru-ga | 御惱 (go-nð) fi-ni masi-te | omorase-tamai o-on-mono-no ke-no jð-nite | oshoware-sase-tamaje-ba 有驗 (u-gen)-no 高僧 (kð-sô) 貴僧 (ki-sô) nado | 壇 (dan)-wo tsukuri-te | kuro-kefuri-wo tatete | inori-tate-matsure-do | isasaka wokotarase-tamawazare-ba | kumo-no uje ame-no sita-no nageki-nite-zo ari-keru.

Um die Zeit legte sich der Kaiser mit einem Gefühle von Erkältung nieder. Sein Unwohlsein nahm mit jedem Tage an Schwere zu, und er hatte Anfälle wie von der Luft der Dämonen. Die im Besitze der Bestätigungen befindlichen hohen Bonzen, die vornehmen Bonzen bauten Erdaltäre, brachten schwarzen Rauch zuwege und beteten, doch da die Krankheit nicht im Geringsten nachliess, war über den Wolken und unter dem Himmel Klage.

Sono goro 女一 (nio-itsi)-no mija-no on-fawa mi-jasu-dokoro-no | 里第 (ri-tei)-no 中門 (tsiû-mon)-no maje-ni | ajasi-ki 乞食 (ko-ziki)-fô-si-no | mono-koi-te i-taru-ni | 中間 (tsiû-gen)-domo | mikado-no 御惱 (go-nð) sikiri-naru koto nado | mono-gatari-si-i-taru-wo | kono ko-ziki-fô-si utsi-kiki-te | waga mamori-tate-matsuru mi-fotoke-ni koso inori-tamawame-to | nani-to naku | utsi-i-i-te idzuru-wo | 中間 (tsiû-gen) wotoko-ra | mimi-ni tomete | fiki-todomete i-i-keru-wa | wa-fô-si-ga mori-tate-matsuru fotoke-no | mikado-no o-on-jamai ijasi-tate-matsuran-to-ja | 諸寺 (sio-zi) 諸山 (sio-san)-no 驗 (gen)-aru fô-si-tatsi-no | inori-tamaje-do | sirusi owasanu-wo | ika-de ko-ziki-fô-si-no mi-nite | ô-ke-naki koto-wo-ba ito-zo-to ije-ba | kono fô-si furi-kajeri-te | sumu tera-no o-oki-naru-to | ke-sa korono-no uruwasi-kere-ba | tôtoki fô-si-to omô-ni-ja-to | i-i-sutete idete juku.

Um diese Zeit bettelte vor dem mittleren Thore des in der Strasse befindlichen Wohnhauses der kaiserlichen Gemalin, der Mutter der einzigen Kaisertochter, ein wunderbarer Bettelbonze. Die kleinen Diener sprachen von der Heftigkeit des Unwohlseins des Kaisers. Dieser Bettelbonze, der es hörte, sagte unabsichtlich: Man möge nur zu dem Buddha, den ich bewahre, beten. — Nach diesen hingeworfenen Worten ging er hinaus. Die Männer, welche kleine Diener waren, fingen die Worte auf, hielten ihn zurück und sagten: Der Buddha, den unser Bonze bewahrt, soll die Krankheit des Kaisers heilen?

Die im Besitze der Bestätigungen befindlichen Bonzen der Tempel und Berge haben gebetet, doch es war nicht von Erfolg. Wie kann man als ein Bettelbonze unverlässliche Dinge sprechen? — Dieser Bonze entgegnete: Glaubst ihr, wenn das von ihm bewohnte Kloster gross ist, sein Chorhemd und seine Kleider prächtig sind, dass dieses ein geehrter Bonze ist? — Auf keine Antwort wartend, ging er hinaus.

Kono koto tsutõru fito-no ari-kere-ba | mi-jasu-dokoro kikase-tamai-te | sono fõ-si mese-to aru-ni-zo | samurai-domo | 五 町 (go-tsid) bakari oi-juki-te | fiki-tsurete kitare-ba | niwa-ni ire-tamai-te | su-no ko-ni nobosete | go-ran-zuru-ni | oi-kutsi | kitana-ge-naru fõ-si nari. Wa-fõ-si-ga mõsu tokoro | jukasi-kere-ba mesi-tsuru-zo. Mikado-no on-jamai | onore ijasi-tate-matsuran-ja | -to no-tamaje-ba | kanarazu ijasi-tate-matsuru-besi-to koto-mo na-ge-ni iû. Sara-ba 内 裏 (dai-ri)-je ma-iri-nan-to are-ba | ika-de-ka ma-iran. Kata-i-no mi-ni sõraje-ba | kasiko-to iû. Sara-ba koko-moto-nite | on-inori-tsukõ-matsuru-beku-ja-to are-ba | on-inori-tsukõ-matsuru made-mo sõrawazu.

Da Menschen dieses weiter erzählten, erfuhr es die kaiserliche Gemalin und sagte: Man rufe diesen Bonzen. — Die Aufwartenden gingen ihm fünf Strassenlängen weit nach und brachten ihn. Sie liess ihn in den Vorhof treten, zu der Bambusflur emporsteigen und betrachtete ihn. Es war ein abgelebter schmutziger Bonze. Sie fragte ihn: Was mein Bonze sagte, blieb mir in Erinnerung, und ich berief dich. Wirst du die Krankheit des Kaisers heilen? — Er antwortete unbefangen: Ich werde sie heilen. — Sie sprach: Also werden wir in das Innere treten. — Er sprach: Wie könnte ich eintreten? Da ich ein Bettler bin, scheue ich mich. — Sie sprach: Also kannst du hier für ihn beten? — Er sprach: Es ist nicht nöthig, dass ich für ihn bete.

To i-i-te | dzu-da-bukuro-jori | tsi-isaki dzu-si fito-tsu tori-idete | utsi-sasagete | mõi-keru-wa | kono mi-fotoke-wo mori-tate-matsuri-te | kuni-guni-no tera-dera 順 禮 (ziûn-rei)-site sõrdõ-ni | mitsi-sugara | 病 者 (bid-zia)-wo mire-ba | kono 本 尊 (fon-zon)-wo firaki | wogamasete sõrdõ-ni | fitori-to site | tomi-ni jamai ijezaru mono sõrawazu. 世 (Jo)-ni 希 有 (ke-u)-no 靈 佛 (rei-butu)-nite owasu | kono mi-dzu-si firaki-te | mikado-no on-makura-gami-ni | su-e-sase-tamawa-ba | sono sirusi sõrai-nan-to mõsu.

Hiermit nahm er aus dem Wandersacke ein kleines Buddhagehäuse und reichte es dar, indem er sagte: Diesen Buddha bewahrend, verehere ich die Tempel der Reiche. Wenn ich auf dem Wege einen Kranken sehe, öffne ich das Buddhahild und lasse es anbeten. Es ist dann kein Einziger, der nicht schnell von seiner Krankheit genest. Es ist ein in der Welt selten vorhandener reingeistiger Buddha. Wenn ihr dieses Buddhagehäuse öffnet und es über das Polster des Kaisers stellet, so wird es von Erfolg sein.

To mõsu. Ito uresi-ki koto nari | toku kono mi-fotoke | utsi-ni tate-matsure tote | on-tsukai ide-tatasu. Sate fõ-si-wo-ba kasiko-no 曹 司 (zõ-si)-ni irete | mono-kuwase-jo nado o-ose-aru fodo | kono fõ-si idzutsi ini-ken | juku-je mijezu nari-nu. Fito-bitõ koko-kasiko motomekerekedo | juku kata sirezari-keri.

Mit den Worten: Es ist eine sehr freudige Sache! Reiche schnell diesen Buddha in dem Inneren dar! liess sie einen Abgesandten hinaustreten. Sie befahl ferner: Bringet den Bonzen in das dort befindliche Gemach und gebet ihm zu essen. — Indessen war dieser Bonze — wohin mochte er gegangen sein? — unsichtbar geworden. Die Leute suchten ihn hier und dort, doch man wusste nicht, wohin er gekommen war.

Sate on-tsukai-wa utsi-ni ma-iri-te | 内 侍 (nai-si)-no kami-je | sika-sika-to kikojuru-ni | 内 侍 (nai-si) kono mi-dzu-si-wo tori-te | mi-bid-bu-no moto-je idzuru. Sono toki mikado-no

on-jume-ni | osorosi-ki oni-domo-no | amata atsumari-te | najamase-tate-matsuru-wo | wabi-si-to
 obosi-iri-taru-ni | aru kagiri-no oni-domo | niwaka-ni | te-madoi-site | sawagi-furui-te | i-i-keru-
 wa | sumi-nawa-ga tsukuri-tate-matsuru bi-sa-mon- 天 (ten) | iri-kitarase-tamò. Ika-ni sen |
 toku nige-ide-jo-to i-i-sama | ko-no fa-no tsiru jò-ni | fara-bara-to | to-no kata-je | nigete ide-
 nu-to obosi-te | on-me samete | go-ran-are-ba | tada-ima on-makura-gami-ni | dzu-si fito-tsu |
 su-e-tate-matsuri-te ari.

Der Abgesandte trat in das Innere und brachte es dem im Inneren aufwartenden Grossen auf gewisse Weise zu Ohren. Der im Inneren Aufwartende nahm dieses Buddhagehäuse und trat an den Fuss des kaiserlichen Windschirmes hinaus. Um diese Zeit träumte der Kaiser, dass fürchterliche Dämonen in Menge sich versammelten und ihn quälten. Als er in Verzweiflung gerathen war, wurden die Dämonen einer äussersten Gränze plötzlich mit den Händen irre und sagten, vor Aufregung zitternd: Der von Sumi-nawa gefertigte Bi-sa-mon-ten ist hereingekommen, was beginnen wir? Lasset uns schnell entfliehen! — In diesem Augenblicke flohen sie, als ob Blätter der Bäume verstreut würden, nach der äusseren Seite hinaus. Als er erwachte und sich umsah, war eben jetzt über seinem Polster ein Buddhagehäuse hingestellt worden.

Mi-gokotsi koto-ni sawa-jaka-se-tamai-te | kono mi-fotoke idzuku-jori ma-irase-si-to | no-
 tamò-ni | 女 — (nio-itsi)-no mija-no mi-jasu-dokoro-jori-to kikoje-tate-matsure-ba | jagate
 手水 (te-udzu) mesi-te | dzu-si-wo firakase-tamai-te | sate-wa jume-ni mi-si-ni tagawazu.
 隆魔 (Gô-ma)-no 尊像 (son-zô)-ni owasu tote | amata-tabi osi-itadakase-tamai-te | sumi-
 nawa-to ijcru mono | ima 世 (jo)-ni ari-ja | 民部 (min-bu)-ni owosete | toku kike-to
 no-tamò.

Er fühlte sich besonders heiter und fragte, von wo dieser Buddha gebracht worden. Als er hörte, dass er von der kaiserlichen Gemalin, der Mutter der einzigen Kaiser-tochter stamme, wusch er sich sogleich die Hände und öffnete das Buddhagehäuse. Es war von demjenigen, das er im Traume gesehen, nicht verschieden. In dem Gedanken, dass es ein die Dämonen zum Herabsteigen bewegendes Bild sei, hob er es oftmals über das Haupt empor. Er sagte: Lebt ein Mann Namens Sumi-nawa jetzt in der Welt? Saget es der Abtheilung des Volkes und höret schnell.

Sono 夜 (jo)-ni nari-te | i-na-be-no sumi-nawa-to mdsu mono | fi-da-no kuni-no takumi-
 nite sòrò-ga | ima 獄屋 (goku-ja)-ni komete sòrò | -to mdsu-ni | mikado odorokase-tamai-te |
 toku jobe-to no-tamò. 女 — (nio-itsi)-no mija-mo | mikado-no on-jamai | wokotarase-tama-
 jeru-wo | jorokobi-te ma-iri-tamai | kano mi-dzu-si motsi-kitareru fô-si-no koto nado | kikoje-
 sase-tamaje-ba | mikado on-namida otosi-te | 感 (kan)-zi-tamò.

In derselben Nacht meldete man, dass ein Mann Namens I-na-be-no Sumi-nawa, der ein Zimmermann des Reiches Fi-da sei, jetzt im Gefängnisse sitze. Der Kaiser erschreckte und sprach: Rufet ihn schnell! — Auch die einzige Kaisertochter, erfreut, dass die Krankheit des Kaisers nachgelassen hatte, trat ein und hörte von dem Bonzen, der mit jenem Buddhagehäuse gekommen war. Der Kaiser, Thränen vergiessend, war gerührt.

Sibasi ari-te | tsukasa-bito | sumi-nawa-wo ite | 階下 (kai-ka)-ni kasikomaru. Mikado
 kano dzu-si-wo firakase-tamai-te | kore-wa nandzi-ga tsukureru mi-fotoke-ni-ja-to | towase-tamò.
 Sumi-nawa san sòrò-to mdsè-ba | saru-wa nani-mono-ni tsukuri-te ataje-tsuru-to | towase-tamò-
 ni | sumi-nawa kotaje-keru-wa | onore musasi-no kuni-ni sòrò toki | isi-bama-naru asi-ja-no
 funa-nusi-ga tame-ni | tsukuri-te ataje-sòrò. Ika-ni site | mikado-no on-watari-ni-wa ma-iri-te
 sòrò-ni-ka-to | iraje-mdsu.

Nach einer Weile kauerten die Angestellten mit Sumi-nawa unter den Stufen. Der Kaiser öffnete jenes Buddhagehäuse und fragte: Ist dieses der Buddha, den du verfertigt hast? — Sumi-nawa sagte: Er ist es. — Der Kaiser fragte: Wem hast du ihn also gegeben, nachdem du ihn verfertigt hattest? — Sumi-nawa antwortete: Zur Zeit als ich mich in dem Reiche Musasi befand, verfertigte ich ihn für Funa-nusi von dem Hause Asi-ja in Isi-bama. Wie ist er nach der Ueberfahrt des Kaisers gekommen?

Sate koto-no 子細 (si-sai) | kuwasi-ku towase-tamai-te | 世 (jo)-ni mare-naru takumi nari. Maro-ga 代 (jo)-ni | kakaru mono-no ide-ki-taru-wa | su-e-no 世 (jo)-no tame-ni-wa | maro saje omote-okosi-seru kokotsi-su. Kakaru mono-wo | fito-ja-ni kome-taru-wa | imizi-ki ajamari tote 別當 (bettō)-wo 勘 (kō)-zi-tamaje-ba | 別當 (bettō) men-boku usinai-te | fiki-komori-nu. Mikado on-jorokobi-no amari | sumi-nawa-wo-ba | sugu-sama takumi-dzukasa-ni 任 (nin)-zi-tamai | 尊敬 (son-kiō)-si-tamō koto o-o-kata-narazu. Sumi-nawa kono fodo-no kurusi-mi-ni fiki-kajete | men-boku-wo jete | makari-sirizoki-nu.

Der Kaiser fragte genau nach den Umständen und sprach: Es ist ein in der Welt seltener Zimmermann. Indem in meinem Zeitalter ein solcher Mensch zum Vorschein gekommen, habe ich nur das Gefühl, als ob ich für die letzten Geschlechtsalter stolz das Angesicht erhöhe. Dass man einen solchen Menschen in das Gefängniss gesetzt hat, ist ein überaus grosser Fehler. — Er warf auf den besonders Treffenden seine Ungnade. Der besonders Treffende, der Ehre verlustig geworden, zog sich in die Verborgenheit zurück. Der Kaiser, im Uebermasse seiner Freude, übertrug Sumi-nawa geradezu das Amt eines Vorstehers der Zimmerleute und bezeugte ihm in nicht geringem Masse Achtung. Sumi-nawa, dem jetzt im Austausch gegen seine Leiden Ehre zu Theil geworden, trat wieder zurück.

Der besonders Treffende (別當 *bettō*) ist der erste Vorsteher aller grossen Klöster.

Jama-bito matsu-mitsu-mo matsi-tsuke-ite | jorokobu koto ije-ba sara-nari. Kano kutara-bito-wa | omo-naku-ja omoi-ken | juku-je-naku ato-wo kakusi-te | nige-juki-nu-to-zo. Kono kutara-bito-wo 今昔 (kon-ziaku)-mono-gatari-ni 百濟 (kutara) 川成 (kawa-nari)-to siru-seru-wa tsutaje-no koto-naru mono nari. Mata fi-da-no takumi-to nomi | sirusi-te 姓名 (sei-mei)-wo sirusazaru-wa | ika-naru ju-e-ni-ka ibukasi.

Auch von der Freude Jama-bito's und Matsu-mitsu's, welche ihn erwarteten, ist nicht zu reden. Jener Mensch von Kutara, welcher beschämt sein mochte, verbarg, ohne ein Ziel zu haben, seine Spuren und entfloh. Derjenige, der in der Geschichte von einst und jetzt als Kutara Kawa-nari verzeichnet wird, ist ein verschiedener Mann der Ueberlieferung. Aus welcher Ursache es ferner geschieht, dass man daselbst bloss ‚Zimmermann von Fi-da‘ verzeichnet, den Geschlechtsnamen und Namen aber nicht verzeichnet, ist unbegreiflich.

Der nächtliche Bonze.

更衣 (Kō-i)-bara-no | 女 — (nio-itsi)-no mija-wa | tosi-goro fotoke-no mitsi-wo nomi | sitawase-tamai-te | ika-de omō gotoku | 髮 (kami)-wo-mo orosi | jama-dera-ni kaki-komori-nan-to | tsune-no on-kutsi-asobi-ni-mo no-tamajeru-wo | tsitsi mikado aru-mazi-ki koto nari | wakaki kokoro-ni | sa-jō-ni omomuke-tamō-to-mo | notsi-ni kui-tamō toki aran-to no-tamai-te | jurusi-tamawanu-wo | naka-naka uki koto-ni obosi-te | faru aki-no fana momidzi-wo go-ran-

zuru-ni-mo | tada 世 (jo)-no tsune-naki-wo nomi 觀 (kuan)-zi-tamai-te | asa jû on-zuzu-wo fanatsi-tamawazu | okonai-nare-taru ama-gimi-no jû-nite | sugusi-tamai-keri.

Die Tochter der Kô-i, die einzige Kaisertochter, sehnte sich durch Jahre nur nach dem Wege Buddha's. Auch in ihren gewöhnlichen Scherzreden sagte sie: Ich werde auf irgend eine Weise, wie es mein Wunsch ist, das Haupthaar ablegen und mich in einem Gebirgskloster verbergen. — Ihr Vater, der Kaiser sprach: Es ist etwas, das nicht sein darf. In dem jugendlichen Herzen magst du dich so hinwenden. Später wird eine Zeit kommen, wo du es bereust. — Er erlaubte es nicht. Sie dachte in der That an traurige Dinge. Wenn sie im Frühlinge die Blumen, im Herbste die rothen Blätter sah, betrachtete sie bloss das in der Welt Ungewöhnliche. Am Morgen und am Abend den Rosenkranz nicht aus der Hand legend, lebte sie nach Art einer an den Wandel gewöhnten Nonne.

Fime-mija-no | kô obosi-tsumete owase-ba | tsitsi mikado-mo | ana-gatsi-ni | on-muko-no kimi-wo-mo | tadzune-sase-tamawazu. Mi-gokoro aratamari-te | 世 (jo)-dzuki-te mije-tamai-naba | sono wori-ni koso | seme-kikojeme tote | si-i-te-mo no-tamawazari-keri.

Da die Kaisertochter so bei ihren Gedanken beharrte, gab sich ihr Vater, der Kaiser, keine Mühe, einen Eidam zu suchen. Er dachte sich: Wenn sich ihr Sinn ändert, wenn sie sich an die Welt gewöhnen und in ihr erscheinen wird, dann werde ich sie drängen und es zu Ohren bringen. — Er sagte nichts, wodurch er ihr Zwang angethan hätte.

Fime-mija-no mi-gokoro-ni-wa | makoto-wa ko-zo-no firu-ne-no on-jume-ni | okasi-ki fito-wo | mi-tamai-te-jori | fito-sudzi-ni koi-si-to omoi-tamaje-domo | faka-naki jume-no omo-kage no-mi-nite | sadaka-ni 世 (jo)-ni aru fito-to si-mo sadame-gatasi. Tatoi ni-taru fito ari-to-mo | tokoro-seki mi-ni-wa ika-de ai-min josu-ga aran. Nama-naka-ni iki-tomari-te | kokoro-ni tsukanu wotto mōkete | adziki-naki 世 (jo)-ni aran-jori | ama-to nari-te koso arame-to | fita-sura-ni omoi-sadamete-zo owasi-keru.

Die Kaisertochter, seit sie in einem Traume des vorigen Jahres, als sie am Tage schlief, einen wundervollen Menschen gesehen, dachte wirklich in ihrem Herzen geradezu an ihn, doch da es nur das Bild eines vorübergehenden Traumes war, liess es sich unmöglich mit Gewissheit bestimmen, ob es ein in der Welt lebender Mensch gewesen. Gesetzt auch, es gäbe einen ähnlichen Menschen, wie würde sie bei ihrer Abgeschlossenheit ein Mittel haben, ihn zu sehen? Fest entschlossen, dachte sie sich, ehe sie, zu leben aufhörend, einen ihrem Herzen nicht zusagenden Mann erhielt und in der unglücklichen Welt sich befände, möge es geschehen, dass sie eine Nonne wird.

Mikado-wa sumi-nawa-wo 愛 (ai)-si-tamajeru amari | tsune-ni mi-katawara-ni mesi-te | mono tsukurasete go-ran-zu. Amata tsukureru mono-no naka-ni | okasi-ki neko-no | iki-taru gotoku fataraku-wo | itaku me-de-sase-tamai-te | sumi-nawa-ni motasete | fime-mija-no su-no ko-tsikô | ma-irase-tamô. Niô-bô-tatsi kono neko-wo tori-te | fime-mija-ni mise-ma-irasuru-ni zare-fasiru sama | makoto-no neko-ni tagawazu tote | itaku 興 (kiô)-zi-sase-tamô.

Der Kaiser liebte Sumi-nawa überaus. Er berief ihn immer an seine Seite, liess ihn Gegenstände verfertigen und betrachtete sie. Unter den vielen Gegenständen, welche Sumi-nawa verfertigte, war eine wunderbare Katze, welche sich bewegte, als ob sie lebendig wäre. Der Kaiser, der sie sehr bewunderte, liess Sumi-nawa sie nehmen und sie nahe an der Bambusflur der Kaisertochter hereinbringen. Die Frauen nahmen diese

Katze und zeigten sie der Kaisertochter. Diese sagte, wie die Katze spielt und läuft, sei sie von einer wirklichen Katze nicht verschieden. Sie hatte daran die grösste Freude.

Sumi-nawa fito-bito-no warai- 興 (kiô)-zuru ko-e-no sawagasi-kere-ba | nani-to naku mi-su-no ai-jori sasi-nozoki mi-tate-matsure-ba | 繪 (e)-ni kaki-taran jô-naru fime-gimi-no | 几丁 (ki-tsid)-ni soi-te owasi-masu. O-katawara-ni | o-oki-naru fisago-no | 螺鈿 (rai-den)-no 臺 (dai)-ni su-ete | nosete ari. Me-wo tsukete mire-ba | 仙界 (sen-kai)-nite mi-si fisago-ni taga-wazu. Wakaki o-moto-bito-no | 搦子 (rai-si)-ni 菓子 (kua-si) mori-te | suni-nawa-ga maje-ni mote kitaru-ni | ano fisago-wa | ika-ni site je-tamajeri-si-to toje-ba | fime-mija-no umare-ide-tamajeri-si toki | on-ja-no mune-ni otsi-tare-ba | tori-wosame-tamai-te jori | tsune-ni mi-katawara fanatazu | ma-saguri-mono-ni-wa | si-tamð nari-to ird.

Sumi-nawa, als die Stimmen der lachenden und sich vergnügenden Menschen lärmend ertönten, blickte von ungefähr durch den Zwischenraum der Thürmatte. Eine Gebieterin von einem Aussehen, als ob sie auf ein Gemälde gemalt wäre, hatte sich an eine Bank geschmiegt. An ihrer Seite war ein grosser Kürbis auf Gestell von Muschelwerk gelegt. Als er das Auge hinwandte und ihn betrachtete, war er von dem Kürbisse, den er innerhalb der Gränze der Unsterblichen gesehen, nicht verschieden. Eine junge Aufwärterin füllte in einen Becher Früchte und brachte sie Sumi-nawa. Dieser fragte: Wie ist man zu dem Kürbisse dort gekommen? — Die Aufwärterin antwortete: Als die Kaisertochter geboren wurde, ist er auf die Dachbalken ihres Hauses gefallen. Sie hat ihn aufgehoben, und seitdem macht sie ihn, ohne ihn jemals von ihrer Seite zu lassen, zu einem Spielzeuge.

Sate-wa kono fime-mija | 凡人 (bon-nin)-ni-wa owasezari-keri-to | omoi-te | makari-idete notsi wotoko-no 仙人 (sen-nin)-no katatsi-wo | sono mama-ni utsusi-tori-te | fime-mija-no moto-ni tate-matsuri-nu.

Er dachte sich: Also gehörte diese Kaisertochter nicht zu den gemeinen Menschen. — Nachdem er fortgegangen, bildete er die Gestalt des männlichen Unsterblichen, so wie er aussah, ab und reichte sie der Kaisertochter dar.

Fime-mija kono 像 (zô)-wo mi-tamð-ni | ko-zo-no jume-ni | inaka-nite katarai-si-to mi-tamajeru wotoko-no katatsi-ni | tagð tokoro na-kere-ba | o-oki-ni odorokase-tamai-te | sumi-nawa-wo su-no ko-ni mesi-te | kore-wa ika-naru fito-no kata-zo-to | tadzune-sase-tamð. Sumi-nawa-ga iwaku | kono 人形 (nin-gid)-wa | mija-ni sumase-tamð on-wotoko-gimi-nite sôrd-to | mðse-ba | fime-mija sozoro-ni jorokobase-tamð naka-ni | omoi-megurasi-tamajeru-wa | sumi-nawa ika-de waga jume-wo siri-taru naran | omowazu naru koto-ni koso are tote | kajesu-gajesu ibukasiû obosi-keri.

Als die Kaisertochter diese Bildsäule sah, war dieselbe von der Gestalt des Mannes, mit dem sie in dem Traume des vorigen Jahres auf dem Lande gesprochen, in nichts verschieden. Sehr erschrocken berief sie Sumi-nawa zu der Bambusflur und fragte ihn, welches Menschen Bild dieses sei. Sumi-nawa sprach: Diese Bildsäule ist der in dem Palaste wohnende Geliebte. — Während die Kaisertochter sich unwillkürlich freute, überlegte sie und dachte sich: Wie wird Sumi-nawa meinen Traum erfahren haben? Es ist wohl eine unvermuthete Sache. — Sie gerieth immer wieder in Erstaunen.

Wotoko-gimi, der Mann, der Gebieter' bezeichnet den Geliebten.

Sate mata | fi-taki-ja-ni woru jama-bitawa | fi-bi-ni mune-fiko-ni sainamarete | karaki me-wo nomi-zo mi-keru. Keô-mo mune-fiko-ga siri-ni tsuki-te | on-niwa-no kuma-guma | fa-waki-mote faki-ariki-keru-ga | ajamatsi-te | tsumadzuki-tðrete | mi-fasi-no moto-naru sid-bi-no

ko-jeda-wo wori-keru-wo | mune-fiko miru-jori | tatsi-kakari-te | koromo-no kubi-wo torajete | kokoro-nasi-no kata-i-jo | uje-no koto-ni wosimase-tamajeru mono-wo | onore asi-no saki-ni kakete wori-saki-taru | 叛逆 (fon-giaku)-no tsumindo nari-to i-i-sama | kobusi-mote sitataka-ni utsu.

Uebrigens wurde der in dem Feuerhause wohnende Jama-bito Tag für Tag von Mune-fiko gequält und erfuhr nur Härte. Auch heute ging er hinter Mune-fiko, die Winkel des kaiserlichen Vorhofes mit einem Besen kehrend, einher. Indem er unversehens strauchelte und fiel, knickte er den Zweig eines unter den kaiserlichen Stufen befindlichen Rosenstrauches. Sobald Mune-fiko dieses sah, stürzte er auf ihn los, ergriff ihn bei dem Halstheile des Kleides und rief: Unbesonnener Bettler! Eine Sache, welche der Kaiser besonders liebt, hast du vor die Füße genommen und gebrochen. Du bist ein des Aufruhres schuldiger Verbrecher! — Dabei schlug er ihn heftig mit der Faust.

Jama-bito kurusi-kere-ba | kore-wa ajamatsi nari | jurusase-tamaje-to ije-ba | onore | fito-no te-asi-ni kizu tsukete notsi | ajamatsi nari-to iwan-ni | fito jurusu-beki-ka-wa 利口 (ri-kô)-ge-ni | i-i-mawasu koso niku-kere tote | otsi-taru fawaki-no je-nite | mata sitataka-ni utsu. E-bo-si-mo otsi | 白丁 (faku-tsið)-mo jaburete | fitai-no atari-jori 皿 (tsi) fasiri-idete | koromo saje ake-ni somari-nu. Marobi-tôrete fusi-i-taru se-naka-wo | asi-wo agete | sitataka-ni fumi-nidziri-te | kimi josi-josi-to i-i-tsutsu | fi-taki-ja-no kata-je-zo ide-juki-keru.

Jama-bito schmerzte es, und er sagte: Dieses war ein Versehen. Verzeihet! — Jener entgegnete: Wenn man die Hände und Füße der Menschen verwundet und sagt, es sei ein Versehen, werden es die Menschen wohl verzeihen? Schlau mit Worten verdrehen, ist hassenswerth. — Dabei schlug er ihn noch heftig mit dem Stiele des zu Boden gefallenen Besens. Auch die Mütze Jama-bito's fiel herab, sein weisses Kleid wurde zerrissen und indem von der Scheitelgegend Blut hervorlief, waren seine Kleider hellroth gefärbt. Während er, zu Boden gestürzt, da lag, zertrat ihm Jener mit erhobenem Fusse stark den Rücken und ging mit den Worten: Gebieter, gut, gut! nach der Seite des Feuerhauses hinaus.

Jama-bito-wa fito-toki bakari | kokoro-mo tsukare fusi-i-keru-ga | jð-jð kokoro-dzuki-kere-do | tsujoku utare-kere-ba | tatsu koto kanawazu | iki kirete kurusi-kere-ba | mi-fasi-no moto-ni | ama-dari-no midzu-no tamari-taru-wo | isari-bai-ni fai-jori-te | te-ni musubi-te nomu tote | midzu-ni utsureru waga kawo-wo mire-ba | 眉間 (bi-ken) jaburete | kawo-mo 皿 (tsi)-ni somari-te ari. Omoje-ba kutsi-wosi tote | jabure-turu sode-wo kawo-ni atete | same-zame-to naki-i-tari-keru-ga | omoi-amari-te | ko-e-wo agete | fitori-goto-ni i-i-keru-wa.

Jama-bito lag eine Stunde lang bewusstlos da. Endlich kam er zum Bewusstsein, doch da er stark geschlagen worden war, konnte er nicht stehen, der Athem ging ihm aus, und er war leidend. Er wollte das unter den kaiserlichen Stufen angesammelte Wasser der Dachtraufe, nachdem er, sich weiter schiebend, hingekrochen war, mit den Händen auffassen und trinken. Als er sein in dem Wasser abgespiegeltes Antlitz betrachtete, war der Raum zwischen den Augenbrauen eingerissen und auch das Antlitz mit Blut gefärbt. In seinen Gedanken es bedauerlich findend, legte er die zerrissenen Aermel an das Angesicht und weinte. Im Uebermasse seiner Gedanken erhob er die Stimme und sagte zu sich selbst:

Nado-ja kaku kurusi-ki me-wo miru-ran. Waga kuni-ni | nana-tsu mi-tsu | tsukuri-sue-taru saka-tsubo-ni | sasi-watasi-taru fi-taje-no fisago-no | minami-kaze fuke-ba | kita-ni nabiki | kita-kaze fuke-ba | minami-ni nabiki | nisi fuke-ba | figasi-ni nabiki | figasi fuke-ba nisi-

ni nabiku-wo mite-wa | omo-siro-kari-si-ni | ika-nare-ba | towoki 世界 (se-kai)-ni tadajoi-kite | kaku-te aru-jo. Kano fisago-wa | ika-ni nari-nu-ran nado fitori-goto-site | tsubujaki-tsu-tsu | mata ko-e-wo agete-zo naki-ni-keru.

Warum werde ich solche Leiden erdulden? In meinem Reiche der vertrocknete Kürbis, der auf sieben, auf drei hingestellte Töpfe verfertigten Weines hinüber gebracht wurde, wenn der Südwind wehte, neigte er sich nach Norden, wenn der Nordwind wehte, neigte er sich nach Süden, wenn der Westwind wehte, neigte er sich nach Osten, wenn der Ostwind wehte, neigte er sich nach Westen. Dieses zu sehen, war lieblich. Was ist der Grund, dass ich zu einer fernen Weltgränze im Umherirren gekommen bin und dass es sich so verhält? Was wird mit diesem Kürbisse geschehen sein? — So zu sich selbst flüsternd, erhob er nochmals die Stimme und weinte.

Kono wori-kara | 女 — (nio-itsi)-no mija-wa | mi-su-no moto-tsikò | o-masi-ma-iri-te | mi-su age-sasete | on-niwa-no kata-wo mi-idasi-te owasi-keru-ni | jama-bitowa tsuju-mo sirade | tsubujaki-tsubujaki naki-i-taru-wo | go-ran-zite | suzuro-ni aware-wo mojososi-tamai-te | kono wotoko-no | kò fitori-gotsu-wa | nani-ni-ka aran | aware-ni ito-wosi-ki kokotsi-zo suru. Ika-naru fisago-no | ika-ni nabiku-ran | ito jukasiù koso omowarure. Ano wotoko | ko-tsi jore-to.

In diesem Augenblicke trat die einzige Kaisertochter nahe unter der Thürmatte herein. Sie erhob die Thürmatte und blickte nach dem Vorhofe hinaus. Jama-bitō, nicht das Geringste wissend, flüsterte fortwährend und weinte. Als sie dieses sah, ward sie unwillkürlich zu Mitleid bewegt. Mit einem Gefühle von Mitleid und Schmerz dachte sie: Was wird es sein, wovon dieser Mann so mit sich selbst spricht? Was für ein Kürbis wird sich irgendwie neigen? Ich bin darnach sehr begierig. Jener Mann komme hierher!

Mesi-kere-ba | amata-no 後達 (go-datsi) kutsi-gutsi-ni | o-maje-no mesase-tamò-zo | sono wonoko | ko-tsi ma-ire-to iù-ni | odoroki-te | furi-dgi-te mi-kajere-ba | ja-goto-naki niô-bd-tatsi | amata narabi-te i-tamajeri. Sono naka-ni | koto-ni ate-jaka-ni | utsukusi-ku mije-sase-tamò-wa 女 — (nio-itsi)-no mija-nite-ja masi-masu-ran-to mi-tate-matsuru.

Als sie ihn mit diesen Worten vorforderte, sagten die vielen Frauen einstimmend: Die hohe Gegenwart fordert vor. Dieser Mann trete hier ein! — Erschrocken fuhr er empor und als er hinblickte, standen viele ausgezeichnete Frauen in Reihen. Diejenige unter ihnen, welche besonders vornehm und schön zu sein schien, sah er für die einzige Kaisertochter an.

Fime-mija-mo jama-bitō-to on-me mi-awase-tamajeru-ni | ko-zo-no natsu on-firu-ne-no jume-ni mi-tamai-te-jori | wasururu ma-mo naku | koi-si-to obosi-si | sono fito-ni masasi-ku tagawazu. Marobi-ori-te | mono iwan-to made | obosi-kere-do | fito-bitō-no me-wo fabakarase-tamai-te | sibasi mono-mo no-tamawade | tsuku-dzuku-to utsi-mamori-te owasi-nu.

Als die Kaisertochter auf Jama-bitō die Blicke richtete, war er von dem Menschen, an den sie, seit sie ihn im Sommer des vorigen Jahres, als sie am Tage schlief, im Traume gesehen, ohne ihn einen Augenblick zu vergessen, mit Sehnsucht dachte, geradezu nicht verschieden. Sogar gesonnen, herabzustürzen und zu sprechen, scheute sie die Blicke der Menschen und betrachtete ihn eine Weile, ohne etwas zu sagen, mit Aufmerksamkeit.

Jama-bitō-mo sukosi isari-jori-te | mi-age-tate-matsuru-ni | kokoro-majô bakari-ni nari-te | simi-zimi-to on-kawo-wo mi-tate-matsuru. Tomo-ni 代 (jo)-wo koso fedate-tamai-nure | tsigiri-fukaki 謫仙 (taku-sen)-ni si owasure-ba | 自然 (zi-nen)-ni kokoro-ni simi-te | natsukasi-to obosi-kawasu naru-besi.

Als Jama-bito, sich ein wenig vorwärts schiebend, nahe kam und die Augen erhob, wurde er im Herzen nur verwirrt und betrachtete mit durchdringenden Blicken ihr Angesicht. Sie mochte mit ihm zugleich durch ein Zeitalter geschieden gewesen sein. Da sie schuldige Unsterbliche waren, welche einen innigen Bund geschlossen hatten, so konnte es sein, dass von selbst ein Eindringen in ihre Herzen stattfand und dass sie vertrauliche Gedanken austauschten.

Fito-bito-no ko-tsi ko-jo-to aru-wo | saiwai-ni | mi-fasi-tsikò fai-jore-ba | i-i-tsuru koto | ima fito-kajeri | i-i-te kikase-jo-to owoseraru. Jama-bito saka-tsubo-no koto-wo | ima fito-kajeri mdsi-kere-ba | fime-mija on-jume-no koto-wo obosi-awase-tamai-te | on-katawara-naru fisago-wo tori-tamai-te | kaze-ni nabikeru fisago-to i-i-si-wa | kakaru mono-ni-ja-to no-tamò. Jama-bito nobi-agari mite | kore-ni isasaka tagai-sòrawazu | tadasi kore-jori-wa | ima sukosi o-oki-jakanite sòrò. Wotoko-wonna-ni kurabe-sòrawa-ba | kore-wa me-no fisago-to-mo mdsu-beku-ja-to.

Die Menschen sagten: Komm hierher! — Als er glücklicher Weise nahe zu den kaiserlichen Stufen hingekrochen war, befahl man ihm: Sage jetzt noch einmal und lass hören, was du gesagt hast. — Jama-bito sagte jetzt noch einmal, wie es sich mit den Weintöpfen verhielt. Die Kaisertochter, hiermit ihren Traum in Verbindung bringend, nahm den zu ihrer Seite befindlichen Kürbis und fragte: Ist der Kürbis, von welchem du sagst, dass er sich in dem Winde neige, so beschaffen? — Jama-bito streckte sich empor, blickte hin und sagte: Er ist von diesem nicht im Geringsten verschieden. Nur ist er jetzt etwas grösser als dieser. Wenn man einen Vergleich mit Mann und Weib anstellt, so kann man diesen wohl einen weiblichen Kürbis nennen.

Mòse-ba | utsi-emase-tamai-te | mata kano 人形 (nin-gid) tori-idasete | kore mite are-to no-tamò. Jama-bito joku mire-ba | waga katatsi-wo | sa-nagara utsusi-tori-taru 人形 (nin-gid) nare-ba | ajasi-to mi-i-taru-ni | on-katawara-no niò-bò-no i-i-keru-wa | kono 人形 (nin-gid)-wa | kono 衛士 (e-zi)-ga kawo-ni | oboje-taru tokoro ari-to ije-ba | niò-bò-tatsi | jama-bito-wo mite | ika-de kakaru fito-no 衛士 (e-zi)-to-wa nari-taran-to | kasimasi-ku me-de fomuru.

Sie lächelte und nahm auch jene Bildsäule hervor, indem sie sagte: Siehe dieses an! — Als Jama-bito genau hinsah, war es eine Bildsäule, welche das leibhaftige Ebenbild seiner Gestalt war, und er blickte auf sie verwundert. Eine zur Seite der Kaisertochter befindliche Frau sprach: Diese Bildsäule hat etwas, wodurch man an das Angesicht dieses Leibwächters erinnert wird. — Alle Frauen, als sie Jama-bito sahen, riefen unter Geräusch: Wie wird ein solcher Mensch Leibwächter geworden sein? — Sie bewunderten und priesen ihn.

Jama-bito kono nin-gid-wa fi-da-no sumi-nawa-ja tsukuri-sòrai-ken-to ije-ba | oi-taru 後達 (go-datsi)-no idete | nandzi sumi-nawa-wo sireri-ja-to iù. Jama-bito sumi-nawa-wa waga unito tanomi-taru mono-nite sòrò-to mdsè-ba | te-wo utsi-te | sate-wa 衛士 (e-zi)-nite aru-beki narazu. Kono josi 奏 (sò)-site | kare-wo-ba sumi-nawa nusi-no moto-ni tsukawasi-ten nado iù.

Jama-bito sagte: Diese Bildsäule wird vielleicht Sumi-nawa, ein Mann aus dem Reiche Fi-da, gefertigt haben. — Eine bejahrte Frau trat hervor und fragte: Kennst du vielleicht Sumi-nawa? — Jama-bito sprach: Sumi-nawa ist ein Mann, den ich bat, mein älterer Bruder zu sein. — Jene Frau schlug in die Hände und sagte: Also darfst du kein Leibwächter sein. Man wird es an dem Hofe melden und diesen Mann zu dem Herrn Sumi-nawa schicken.

Fime-mija on-sakadzuki tamawari-te | nawo fita-sura-ni | akara-me-mo sede | utsi-mamori-owasu-ni | mono utsi-i-i-taru kewai nado | kono 世 (jo)-no fito-to-mo obojezu | jukasi-sa kagiri-naku-te | fisasi-ku iri-tamawade | owase-ba | fito-bito fi kurete sdrainu | irase-tamai-nan | 御格子 (mi-kò-si) ma-iri-nan nado iû. Fime-mija | jama-bito-ni me-wo kubase-tamai-te | oku-jama-no maki-no ita-do-wo to-do-to site-to | no-tamè toki | on-menoto tatsi-jori-te | anagatsi-ni | mi-su orosi-tsu. Fito-bito-mo tatsi-te sozonokasi-tate-matsure-ba | kokoro-ni-mo arade | sibu-sibu-to oku-ni iri-tamai-nu.

Die Kaisertochter gab ihm ihren Becher und beobachtete, ohne es offenbar werden zu lassen, immer eifriger. Nach der Art wie sie sprach, bemerkte man nicht, dass sie zu den Menschen dieser Welt gehörte. Indem ihr Verlangen gränzenlos war, verblieb sie lange Zeit, ohne einzutreten. Die Menschen sagten: Die Sonne ist untergegangen. Ihr werdet eintreten, ihr werdet zu eurem Gitter kommen. — Auf Jama-bito das Auge richtend, sagte sie: Die Bretterthüre aus Eibe des tiefen Gebirges zu Thüren machend. — Während sie dieses sagte, trat die Amme hinzu und liess mit Gewalt die Thürmatte herab. Die Menschen erhoben sich und geleiteten sie. Ohne dass es ihr Wille war und widerstrebend trat sie in das Innere.

Jama-bito-wa oni-ni tamasi-i torare-tsuru kokotsi-site | nawo mi-su-no utsi-wo ukagaje-do | na-gori-naku iri-nu-to mijete | 人 (fito) ge-mo sezu | ôna-ôna ika-de-to omoje-do | mi-no ijasi-ki-wo kajeri-mire-ba | kata-zi-ke-naku-mo | uresi-ku-mo | osorosi-ku-mo | ôke-naku-mo | sama-zama-ni omoi-megurasarete | tada namida otsi-nu. Omoi-megurasu-ni | oku-jamano maki-no ita-do-to | no-tamai-si-wa | sinobi-te ko-to | no-tamè nazo-nazo-ni-ja. Nani-ni-mo are | 子細 (si-sai) koso arame tote | nawo tatsi-sarade | mi-fasi-no moto-ni | udzukumari-i-nu.

Jama-bito, mit einem Gefühle, als ob ihm durch einen Dämon die Seele ergriffen worden, spähte noch immer nach der Thürmatte, doch es schien, dass die Kaisertochter unbekümmert um ihn eingetreten war. Er dachte: Ohne dass ein Mensch es erklärt, wie wäre es erträglich? — Doch wenn er seine Niedrigkeit betrachtete, wurde es von ihm dankbar, freudig, furchtsam, als unmöglich, auf allerlei Weise in Gedanken erwogen, und nur seine Thränen fielen. Während er es in Gedanken erwog, sagte er sich: ‚Die Bretterthüre aus Eibe | des tiefen Gebirges‘. Diese ihre Worte sind vielleicht ein Räthsel, in welchem sie sagt: Komm heimlich! Was es auch sei, es wird eine Ursache haben. — Er ging noch immer nicht fort und kauerte unter den kaiserlichen Stufen.

亥 (Wi) suguru koro-ni-ja | o-moto-bito-no ko-e-site | on-neko-no mije-sdrawazu | kokomoto-ni ide-tsuru-ni-ja-to | i-i-tsutsu | to-wo firaki-te mi-fasi-no moto-ni idete | jama-bito-ga moto-ni jori-kite | ko-e-wo fisomete | so-ko-ni owasu-ni-ja | madzu kore ki-tamaje-to | i-i-sama | tadzusaje-taru 法師 (fô-si)-no koromo utsi-kise | 頭巾 (dzu-kin)-ni kawo kakusasete | mosi fito togame-na-ba | 夜居 (jo-i)-no 僧 (sô)-to | kotaje-tamaje-to i-i-te te-wo tori-te | mi-fasi-ni nobori-juku.

Es mochte die Stunde I¹ vorüber sein, als eine Aufwärterin die Stimme erhob und rief: Die kaiserliche Katze ist nicht zu sehen. Ist sie vielleicht hier herausgelaufen? — Dabei öffnete sie die Thüre, trat unter den kaiserlichen Stufen hervor und zu Jama-bito herankommend, sagte sie mit leiser Stimme: Seid ihr dort? Ziehhet dieses zuerst an! — In diesem Augenblicke kleidete sie ihn in ein Bonzenkleid, welches sie an der Hand getragen hatte, und ihm das Gesicht mit einem Kopftuche verhüllend, sagte sie:

¹ Die zwölfte Stunde (von 9 bis 11 Uhr Abends).

Wenn euch Jemand beanständet, so gebet zur Antwort: Der nächtliche Bonze. — Dabei ergriff sie seine Hand und stieg über die kaiserlichen Stufen hinweg.

Jama-bito osorosi-kere-do | mitsi-biku mama-ni | iri-te juku-ni | fito-bito-wa mina ne-taru-ni-ja | bid-bu nado | tate-taru tokoro-wo | amata sugi-te | nagesi-aru tokoro-ni nobosete | kono o-moto-bito-wa | anata-zama-ni ide-nu. Jama-bito iri-mo jarade | tamerai-te are-ba | sora-daki-no kawori | imizi-ku niwojeru-wa | fime-mija-no o-masi-dokoro naru-besi. On-kawo sasi-idete | konata-ni-to no-tamaje-ba | odzu-odzu on-fusuma-no uje-ni | fai-nobori-nu.

Jama-bito war zwar furchtsam, doch so wie sie ihn führte, trat sie ein und ging weiter. Alle Menschen waren vielleicht eingeschlafen. An vielen aufgestellten Windschirmen vorbeigehend, liess ihn diese Aufwärterin zu einem Orte, der ein Deckenbrett hatte, emporsteigen und trat dann bei der anderen Seite hinaus. Jama-bito war nicht eingetreten und zögerte. In der Luft brennender Weihrauch verbreitete ausgezeichneten Wohlgeruch, und es musste der Wohnort der Kaisertochter sein. Das Angesicht hervorhaltend, sagte sie: Hierher! — Er kroch furchtsam über ihre Dunstdecke hinauf.

Jama-bito moto-jori | tagui-naki mijabi-wo nagara | keô mune-fiko-ni utarete | juki-no jô-naru te asi-mo | tsutsi-ni kuromi-te | mudzukasi-ki-ni | aranu koromo-wo saje ki-tare-ba | ware saje fasita-naki kokotsi-sure-ba | fime-mija-no ika-ni obosu-ran-to 氣 (ke)-mo nobori-te | fodo-fodo id-beku-mo arazu.

Jama-bito war ursprünglich ein unvergleichlich zierlicher Mann. Doch heute von Mune-fiko geschlagen, waren seine schneeigen Hände und Füße von Erde geschwärzt, und in seiner Beschmutzung hatte er nur ein ihm nicht eigenthümliches Kleid angezogen. Er hatte eben das Gefühl der Niedrigkeit. Sich fragend, was die Kaisertochter denken würde, gerieth er in Wallung, und es war nicht der Fall, dass er sehr viel ertragen konnte.

Mudzukasi hat eigentlich die Bedeutung ‚verdrüsslich‘. Im gemeinen Leben wird es auch im Sinne von *musasi* ‚schmutzig‘ gebraucht.

Id, *tafu* hat die Bedeutung ‚ertragen‘ (堪²). Gegenwärtig sagt man dafür *tajuru*.

Fime-mija-wa | ko-zo-no on-jume-gatari-wo fazimete | tsuki-goro-no on-omoi | kudzusi-idete | no-tamai-tsudzukuru-ni | konata-mo | omoi-joranu fisago-no | ije-ni iri-kitari-si koto nado | ki-koje-idete | sate-wa | kono 世 (jo)-naranu jeni-si nari-keri tote | utsi-katarô fodo-ni | tori-mo naki-nu. 例 (Rei)-no o-moto-bito kite | mata te-wo fiki-te | jo-be-no to-jori | osi-idasi-tsu. Kore-wo fazime-to site | kô sinobi-tsutsu | ma-iri-kajô koto | fi-goro-ni nari-nu. Sare-do siru fito-mo na-kari-keri.

Die Kaisertochter begann in fortgesetzter Rede mit der Erzählung von ihrem Traume des vorigen Jahres und kam zu der Monde hindurch währenden Niederreissung ihrer Gedanken. Er seinerseits brachte ihr zu Ohren, dass unvermuthet ein Kürbis in sein Haus gekommen. Sie sagten: Es entstand also ein Verhältniss, welches nicht von dieser Welt ist. — Während sie so eifrig mit einander sprachen, krächte der Hahn. Die gewöhnliche Aufwärterin kam, führte ihn wieder an der Hand und schob ihn durch die Thüre des gestrigen Abends hinaus. Hiermit hatte er angefangen, und es war schon längere Zeit, dass er auf diese Weise heimlich hereinkam und verkehrte. Indessen war Niemand, der davon wusste.

Kono 夜居 (jo-i)-no 僧 (sô)-to mûsu-wa | mukasi-mono-gatari-ni-mo | amata siruseru koto-nite | go- 持佛堂 (dzi-but-su-dd)-ni | 信 (sin)-zi-tamô | 法師 (fô-si)-wo irete | jo-sugara 誦經 (zu-kiô)-sasete | 護身 (go-sin)-no on-inori-se-sase-tamô. Kore-wo 御持僧

(go-dzi-sô)-to-mo mdsu nari-to-zo. Kono goro ma-ireru fô-si-wa | 横川 (jo-gawa)-no watari-no fito-nite | fawa mi-jasu-dokoro-no on-kono-kami-no | 宰相 (sai-siô)-to-ka-ja mdseru fito-no 子 (ko)-nite-zo ari-keru. Fime-mija-to-wa on- 親族 (sin-zoku)-nite owase-ba | fedate-sase-tamô on-nakarai narazu. Katsu okonai-mo | imizi-ki fito nare-ba tote | kono fô-si-wo mesi-te | tosi-goro jo-i-no sô-to-wa | tanomi-tamai-keru.

Dieser sogenannte nächtliche Bonze wird in den alten Erzählungen häufig erwähnt. Man lässt in die kaiserliche Buddhahalle einen Bonzen, zu dem man Vertrauen hat, eintreten, lässt ihn die ganze Nacht hindurch die heiligen Bücher lesen und das Gebet für das Heil des Leibes verrichten. Man nennt ihn auch den kaiserlichen festhaltenden Bonzen. Der um diese Zeit hereinkommende Bonze war ein Mensch der Durchfahrt von Jo-gawa. Er war der Sohn des älteren Bruders der mütterlichen kaiserlichen Gemalin, eines Menschen, welcher vielleicht Vorgesetzter und Reichsgehilfe genannt wurde. Da er zu der Kaisertochter ein Verwandter von mütterlicher Seite war, hatte diese mit ihm freien Verkehr. In Betracht, dass er auch ein Mensch von ausgezeichnetem Wandel war, berief man diesen Bonzen und betraute ihn durch Jahre mit der Stelle eines nächtlichen Bonzen.

Sikaru-ni kono fô-si | omote-wa ito 殊勝 (siû-siô)-naru kawo-dzukuri-wo site | tdo-ge-ni mijure-do | kokoro figami-te | fô-si-datera | imizi-ki iro-gonomi-nite ari-keru-ga | ôke-naku-mo | itsu-si-ka kono fime-mija-wo | omoi-some-tate-matsuri-te | fukaku akugare-kere-do | tsuja-tsuja iro-ni-mo idasade ari-keru. Omoi-amari-ken | je-tsutsumi-owosedo | aru toki 法間 (fô-mon)-no koto kikojuru tsuide-ni | 几帳 (ki-tsîd)-no fima-jori | musubi-taru fumi-wo sasi-ire-tsu. Fime-mija akirete | nage-kajesi-tamai-keru.

Indessen machte dieser Bonze äusserlich eine sehr vortreffliche Miene und schien ehrwürdig zu sein, doch er hatte ein verderbtes Herz und war, obgleich ein Bonze, überaus sinnlich. In seiner Ueberhebung verliebte er sich einmal in diese Kaisertochter, doch er liess es, so heftig er auch entbrannt war, durchaus nicht offenbar werden. Wohl im Uebermasse seines Sehns und nicht im Stande, es zu verbergen, reichte er ihr einst bei der Gelegenheit, wo er die Sache des Erkundigens nach der Vorschrift zu Ohren brachte, durch den Bankvorhang einen zusammengebundenen Brief herein. Die Kaisertochter, darüber erstaunt, warf ihm den Brief zurück.

Ôke-naku (オフケナク) steht für o-o-ge-naku (オホゲナク). Der Sinn dieses Wortes ist ursprünglich 大氣 (o-o-ke) ‚grosse Luft‘. Naku ‚ohne‘ ist hier ein Hilfswort, durch welches die Bedeutung nicht verändert wird. Der Ausdruck ist ungefähr so viel als 大膽 (dai-tan) ‚kühn, frech‘.

几帳 (Ki-tsîd) bezeichnet eigentlich, wie durch die Schrift ausgedrückt wird, dass eine Bank mit einem Vorhange versehen ist. Die sonst gebräuchliche Schreibart 綺帳 bezeichnet einen Vorhang von gestreiftem Seidenstoffe.

Kakaru koto tabi-tabi-ni nari-kere-do | 一族 (itsi-zoku)-no sudzi nare-ba | fito-giki-mo kurusi-ku obosi-te | fito-ni-mo no-tamawanu-wo | kono fô-si | tanomi-dokoro-ni omoi-te | wori-wori on-kinu-no suso nado-wo | fiki-ugokasu koto amata-tabi nare-domo | fime-mija-wa sirazu-gawo tsukuri-te owasi-nu.

Solche Dinge ereigneten sich oftmals, doch da er der Abkömmling eines Seitengeschlechtes war, hielt sie es für peinlich, dass es Andere hören, und sie sagte es auch nicht den Menschen. Obgleich es sich oft ereignete, dass dieser Bonze, an etwas Ver-

lässliches denkend, bei Gelegenheit an dem Saume ihres Kleides zupfte, that die Kaiser-
tochter immer, als ob sie es nicht wüsste.

*Aru jo fô-si rei-no go-dzi-but-su- 堂 (dô)-ni komori-te | 誦經 (zu-kiô)-site i-keru-ga | si-
kiri-ni 戀慕 (ren-bo)-no kokoro | sakari-ni nari-te | ko-joi fime-mija-mo go- 寢所 (sin-
zio)-ni sinobi-iri-te | omô koto kikoje-ba-ja-to | omoi-tatsi-te | go- 佛間 (butsu-ma)-wo idete |
mi-fasi-no kata-ni | samajoi-i-taru-ni | 例 (rei)-no naka-datsi-no ô-moto-bito ide-kite | jama-
bito-zo-to omoi-te | te-wo tori-te | fiki-ire-tsu. Fô-si omoi-kakezu | uresi-ku-te | fikarete juku-ni |
nagesi-no tokoro-made tsure-juki-keru-ga | kono o-moto-bito | iri-kutsi-no to-wo wasurete tate-
zari-kere-ba | mata mi-fasi-no moto-ni kajeri-ki-tsu.*

In einer Nacht war der Bonze wie immer in der kaiserlichen Buddhahalle ein-
geschlossen und las die heiligen Bücher. Seine Verliebtheit stieg fortwährend auf das
Höchste, und er beschloss, diesen Abend in die Schlafstätte der Kaisertochter heimlich
einzutreten und seine Gedanken zu Ohren zu bringen. Während er, aus dem Buddharaume
herausgetreten, zur Seite der kaiserlichen Stufen umherwandelte, kam die gewöhnliche Ver-
mittlerin, die Aufwärterin hervor, ergriff, indem sie ihn für Jama-bito hielt, seine Hand und
zog ihn herein. Der Bonze, überrascht und erfreut, liess sich weiter führen und ging
mit ihr bis zu dem Orte, der ein Deckenbrett hatte. Diese Aufwärterin hatte vergessen,
die Eingangsthüre zu schliessen, und sie kam wieder zu den kaiserlichen Stufen zurück.

*Jama-bito-wa ko-joi-mo rei-no gotoku | fô-si-no ide-tatsi-site | sinobi-ki-keru-ni | kono o-
moto-bito ki-ai-te | ajasimi-te | taso-to tô. Jama-bito onore-ni sôrd-to ije-ba | o-moto-bito tsika-
jori-te | kawo utsi-mite | awatete | sate-wa | ima-no fodo | fiki-ire-taru fô-si-wa | aranu mono-
jo-to | futa-tabi oku-ni kake-iri-te mire-ba | saki-no fô-si mi-bid-bu-no konata-ni | ukagai-i-
tari. Te-wo torajete fiki-idasu | fô-si idezi-to arasô-wo | o-moto-bito ko-e-wo taten-to suru-ni |
wabi-siku sen-kata-naku-te | mata te-wo torare | fiki-idasarete moto-no iri-kutsi-no to-jori
idasare-tsu.*

Jama-bito hatte sich auch an diesem Abende wie gewöhnlich als Bonze verkleidet
und war heimlich gekommen. Als diese Aufwärterin mit ihm zusammentraf, verwunderte
sie sich und fragte, wer er sei. Jama-bito sagte: Ich bin es. — Die Aufwärterin trat
näher und blickte ihm in das Angesicht. Erschrocken rief sie: Also ist der Bonze, den
ich eben jetzt hereingeführt habe, der unrechte! — Nochmals in das Innere tretend,
sah sie, dass der frühere Bonze diesseits des kaiserlichen Windschirmes spähte. Sie er-
griff ihn bei der Hand und zog ihn heraus. Der Bonze wehrte sich dagegen, doch die
Aufwärterin wollte ein Geschrei erheben. In Verlegenheit sich nicht zu helfen wissend,
wurde er wieder an der Hand gezogen und durch die frühere Eingangsthüre hinaus-
geschafft.

*Fo-i-na-ge-ni furi-kajeri-mire-ba | kono to-ni soi-te | fô-si fitori tateri | sore-wo utsi-ni
irete | kono o-moto-bito | to-wo susi-katame-tsu. Sate-wa 最初 (sai-sio)-ni | ware-wo fiki-
juki-si-wa | notsi-ni kitaru fô-si-to | omoi-tagaje-tsuru nari-to omoje-ba | netaki koto | kagiri-
nasi. Ika-de kono mama-ni oku-beki | fadzi-misen-to omoi-kere-ba | ko-e-wo agete | tono-i-no
fito-bito | ide-ai-tamaje | koko-ni nusu-bito-fô-si iri-nu-to | o-o-go-e-ni wameke-ba | fito-bito
tatsi jumi ja nado ta-basami-te ide-kitari.*

In seinen Erwartungen getäuscht, blickte er zurück und sah, dass an dieser Thüre
ein einzelner Bonze stand. Diese Aufwärterin, nachdem sie denselben hereingelassen,
verschloss die Thüre fest. Er dachte sich: Also indem sie mich anfänglich fortzog,
hatte sie mich irrthümlich für den später gekommenen Bonzen gehalten. Meine Eifer-

sucht ist gränzenlos. Wie könnte ich es dabei bewenden lassen? Ich werde ihm Schande anthun. — Die Stimme erhebend, rief er: Palastwächter, kommet heraus! Hier ist ein Diebsbonze hereingekommen. — Bei seinem grossen Geschrei kamen die Leute, indem sie Schwerter, Bogen und Pfeile unter den Armen hielten, heraus.

Kono to-gutsi-jori | ima-fodo nusu-bito-fô-si-no iri-te sòrd | tasika-ni mite sòrd-to itû-ni tono-i-bito ko-e-wo agete | kono to ake-tamaje-to ije-ba | utsi-ni niô-bô-no ko-e-nite | nani-goto-zo-to i-i-te | to-wo ake-tsu. Kore-ni nusu-bito-no iri-te sòrd-to ije-ba | na-deô saru koto-no sô-rawan-to | irôru-wo | fô-si mimi-ni-mo irezu | sunawatsi oku-wo sasi-te fasiri-iri-nu. Fime-mija-no nagesi-no konata-ni | jama-bito-ga koromo kite | sinobi-i-taru-wo miru-jori | fittoraje ko-waki-ni idaki-te | mi-fasi-no kata-je kake-kitari-te | nusu-bito ike-dori-te sòrd-to | i-i-sama fiza-no sita-ni fiki-siki-tari.

Er sagte: Durch diese Thüre ist jetzt eben ein Diebsbonze eingetreten. Ich habe es gewiss gesehen. — Die Palastdiener riefen mit lauter Stimme: Oeffnet diese Thüre! — Innen fragten Frauenstimmen, was es gebe, und man öffnete die Thüre. Man sagte: Hier ist ein Dieb eingetreten. — Man antwortete: Wie sollte so etwas stattfinden? — Der Bonze, es nicht anhörend, lief sofort gegen das Innere hinein. Sobald er sah, dass Jama-bito diesseits des Deckenbrettes der Kaisertochter, mit seinen Kleidern angethan, sich versteckt hatte, ergriff er ihn, fasste ihn unter den Arm und nach der Seite der kaiserlichen Treppe gelaufen kommend, rief er: Ich habe den Dieb gefangen. — In diesem Augenblicke zog und streckte er ihn unter die Knie.

Tono-i-bito-ra | imizi-ku-mo tsukamatsurare-tsu-to itû | wori-kara 弦 (tsuru)-utsi-site mawaru. 夜行 (Ja-gid)-no fito-bito-wo jobi-te | kore-wo fikkukure-to i-i-te | mi-fasi-jori fiki-orose-ba | jagate taka-te ko-te-ni kukuri-age-tsu. Madzu nani-mono-zo | tsura-wo mi-jo-to ije-ba | dzu-kin-wo nugasete miru-ni | iro-siroku joki wotoko nari. Mi-siri-taru mono-ja aru | idzuku-no mono naru-ka | 水 (midzu) kurawasete | 白狀 (faku-zid)-sase-jo-to itû.

Die Palastwächter sagten: Der Dienst wurde auf ausgezeichnete Weise geleistet. — Dabei schossen sie hin und bildeten einen Kreis. Sie riefen die Nachtwächter und sagten: Bindet ihn! — Sie zogen ihn von der kaiserlichen Treppe herab und Jene banden ihn sogleich fest. Man sagte: Damit man früher wisse, was es für ein Mensch ist, sehet ihm in das Angesicht. — Sie liessen das Kopftuch wegnehmen und sahen, dass es ein schöner Mann von weisser Farbe war. Man sagte: Vielleicht ist Jemand, der ihn kennt. Von wo ist er? Lasset ihn Wasser kosten¹ und bringet ihn zum Geständniss.

Kono sawagi o-o-kata-narane-ba ari-to aru fito-bito | 馬部吉上 (me-bu-kitsi-zid)-no tomo-gara made | fasiri-kite | nonosiri-dojomu. Sono naka-ni e-zi-no mune-fiko fasiri-jori-te mite | i-i-keru-wa | kono nusu-bito-wa | fi-taki-ja-no e-zi jama-bito-to mdsu mono nari-to itû. Sa-ba utsi-su-e-jo tote | amata-no 雜色 (zô-siki) | simoto-wo furi-age | tsikara-ni makasete utsu. Aware atarasi-ki fitori-no mijabi-wo | 死 (si)-site 芝生 (siba-fu)-no tsuju-to-ja kije-nu-ran-to | kokoro-aru fito-wa | aware-mi-mo si-tsu-besi.

Da dieser Lärm nicht unbedeutend war, kamen die anwohnenden Menschen. selbst die Pferdeknechte gelaufen und schalten in Aufregung. Unter diesen lief der Leibwächter Mune-fiko herbei, blickte hin und sagte: Dieser Dieb ist ein Leibwächter des Feuerhauses, ein Mensch Namens Jama-bito. — Mit den Worten: Schlaget also recht zu! erhoben die vielen

¹ Hierüber findet sich in dem zweitnächsten Abschnitte einige Aufklärung.

Fürstendiener die Stöcke und schlugen nach Kräften. Die Menschen, welche ein Herz hatten, dachten sich: Ach der bedauernswerthe, einzige zierliche Mann wird gestorben und als Thau des Rasenplatzes vergangen sein! — Sie konnten ihn bemitleidet haben.

Fô-si-wa imizi-ki 高名 (kò-mið)-si-tsu tote | 佛間 (butsu-ma)-ni iri-i-keru-ga | jo ake-nure-ba | kajeran-to site | niwa-ni kitari-te | ika-ni nusu-bito-wa | 白狀 (faku-zið)-sitsuru-ni-ja-to tō. 雜色 (Zð-siki)-ra-ga iwaku | ka-bakari tsujoku utsi-sðraje-domo | ima-ni 白狀 (faku-zið)-tsukamatsurazu | sibutoki jatsu nari-to iū.

Der Bonze, in der Meinung, eine ausgezeichnete That verrichtet zu haben, trat in den Buddharaum. Als der Tag angebrochen war, wollte er nach Hause zurückkehren. Er kam in den Vorhof und fragte: Wie steht es mit dem Diebe? Hat er vielleicht gestanden? — Die Fürstendiener sagten: So stark wir ihn auch geschlagen haben, bis jetzt gesteht er nicht. Es ist ein verstockter Mensch.

Tv-kaku suru fodo-ni | ake-fanarete | karasu nado-mo tobi-tsigai-naku. I-na-be-no sumi-nawa-wa | ko-joi-wa 宿所 (siðku-sio)-ni ari-te | fusi-keru-ga | jama-bito-ga torajerarete | uki-me miru nari-to kiki-te | odoroki-te | fasiri-kite | 一目 (fito-me) miru-jori | 雜色 (zð-siki)-ra-ni mukai-te | kore nani-mono-ka ike-dori-si-to ije-ba | fô-si si-tari-gawo-ni | onore ike-dori-te sðrð-to iū.

Während man dieses und jenes that, wurde es ganz Tag und die Raben flogen durch einander und krächzten. I-na-be-no Sumi-nawa, welcher an jenem Abende sich in dem Nachtlager befunden und sich niedergelegt hatte, hörte, dass Jama-bito ergriffen worden und in Gefahr schwebte. Erschrocken lief er hin und sobald er mit einem Blicke es gesehen, fragte er die Fürstendiener: Wer unter euch hat ihn gefangen genommen? — Der Bonze sagte mit wichtigthuender Miene: Ich habe ihn gefangen genommen.

Sumi-nawa-ga iwaku | kono mono-wa | nusumi-su-beki fito-ni arazu. Nadote toraje-tamai-si-to ije-ba | fô-si seki-tatsi-te | kare-ga mono-nusuman-to suru-wo | onore mi-fusete | nusu-bito-to ko-e-kakete | toraje-tsure-ba | kare wananaki-tsutsu | 貧 (fin)-no nusumi-nite sðrð | jurusase-tamaje-to | mðsi-te sðraje-ba | nusu-bito-ni 相違 (sð-i) nasi-to iū. E-zi-no mune-fiko-mo | joi-jori mutsi-utsi-te i-taru-ga | kutsi-wo sasi-idasi-te | nusu-bito-ni tagawazu-to iū.

Sumi-nawa sprach: Dieser Mensch ist kein Mensch, der einen Diebstahl begehen könnte. Warum habt ihr ihn gefangen genommen? — Der Bonze wurde roth und sagte: Dass er stehlen wollte, habe ich aus einem Verstecke gesehen. Als ich ihn mit Dieb! anschrie und gefangen nahm, sagte er zitternd: Es ist ein Diebstahl aus Armuth. Verzeihet! Es lässt sich somit nicht bestreiten, dass er ein Dieb ist. — Auch der Leibwächter Mune-fiko hatte ihn seit dem Abend geschlagen. Derselbe that den Mund auf und sagte: Es ist ohne Widerrede ein Dieb.

Sumi-nawa iwaku | jo-mo fô-si-no 妄語 (mð-go)-wa no-tamawazi. Ijo-ijo kare-ga midzukara nusu-bito nari-to | na-nori-sðrð-ja-to | osi-kajesi-te ije-ba | fô-si mune-fiko kutsi-wo sorojete | nusu-bito-to na-nori-si-ni 相違 (sð-i)-nasi. 念 (Nen)-wo irete tō fito kana-to ije-ba | sumi-nawa kara-kara-to warai-te | kore-wa | onore-ga tsukuri-te | fime-mija-ni tate-matsuri-taru 人形 (nin-gið) nari. Nin-gið-no mono-iū-beki kotowari nasi. Utagawasi-ku-wa | kore mi-jo tote | tsi-isaki nokogiri tori-idete | se-no atari-wo sukosi fiki-te | wara-sibe-wo | fito-tsukami | tsukami-idasi-te | fô-si-ga me-saki-je sasi-tsuke-tsu.

Sumi-nawa sagte dennoch wieder: Ein Bonze spreche niemals ein unbegründetes Wort. Hat er allen Ernstes bekannt, dass er ein Dieb ist? — Der Bonze und Mune-

fiko sagten einstimmig: Dass er sich einen Dieb genannt hat, ist nicht zu bestreiten. Ein Mensch, der mit Sorgfalt fragt! — Sumi-nawa lachte laut und sagte: Dieses ist eine Bildsäule, welche ich verfertigt und der Kaisertochter dargereicht habe. Es gibt keinen Grund anzunehmen, dass eine Bildsäule sprechen kann. Wenn du im Zweifel bist, so siehe es! — Hiermit nahm er eine kleine Säge hervor und die Bildsäule an dem Rücken ein wenig ansägend, zog er ein Bündel Stroh heraus und hielt es dem Bonzen vor die Augen.

Fô-si-wa akirete | kutsi-gomore-ba | 雜色 (zô-siki)-ra-mo akire-madoi-te | jo-be-jori ko-ko-ra fone-wo wori-te 白狀 (faku-zid)-se-jo-to | mutsi-utsi-tsuru-ni | mono-iwazaru koso dô-ri nare-to | kawo mi-awasete | warai-idasu. Wori-kara mi-fasi-no 御簾 (mi-su) maki-agete | niô-bô-tatsi | on-menoto | 勾欄 (kô-ran)-no moto-ni tatsi-te | fime-mija-no | koto-ni dai-zi-to si-tamô on- 人形 (nin-gid) | tori-idasi-tsuru nomi narazu | on-niwa-ni fiki-orosi | mutsi-utsi-te | kudaki-sokonai-tsuru mono-domo | oi-jaraje-to-no 勅定 (tsioku-dzid)-zo | toku 御所 (go-sio)-wo makari-ide-jo-to iû-ni | fô-si-wa moto-jori | mune-fiko-mo | iro-wo kajete | furui-idasu.

Der Bonze war erstaunt und stockte im Reden. Die Fürstendiener, erstaunt und verwirrt, sagten: Dass er, während wir uns seit Abend grosse Mühe gaben und, damit er gestehe, ihn mit Peitschen schlugen, nichts sprach, ist in der Ordnung. — Sie wandten einander das Angesicht zu und lachten. Um diese Zeit rollten die Frauen und die Amme die Thürmatte der kaiserlichen Treppe auf, stellten sich an den Fuss des Gitters und sagten: Es ist der Befehl des Kaisers, die Leute, welche die von der Kaisertochter hochgeschätzte Bildsäule nicht allein herausnahmen, sondern sie auch in den Vorhof hinabzogen, mit Peitschen schlugen und beschädigten, wegzujagen. Verlasset schnell den kaiserlichen Wohnsitz! — Zuerst der Bonze, dann auch Mune-fiko veränderten die Farbe und zitterten.

Sumi-nawa | fô-si-ni utsi-mukai-te | kono nin-gid-ni mono-iwase-tamajeru-wa | onore-ga 細工 (sai-ku)-ni masari-taru | 貴僧 (ki-sô)-no 法力 (fô-riki)-ni sôraje-ba | nusu-bito-wa | wa- 僧 (sô)-ni tamawari-tsu. Tera-ni tsure-juki-te | kokoro-makase-ni fakaraware-jo-to | nawa tori-idete | fô-si-ga se-ni | kano nin-gid-wo kukuri-tsukete | mata mune-fiko-wo utsi-mite onore joi-jori | kono nin-gid-wo | mutsi-utsi-tari-si-wa | fô-si-ga kata-udo-to mije-tare-ba | fô-si-ga tomo-site | okuri-juke tote | mune-fiko-wo nawa-mote imasime-sase | amari-no nawa-wo | fô-si-ga kosi-ni kukuri-tsuke-tsu.

Sumi-nawa sagte zu dem Bonzen: Dass ihr diese Bildsäule sprechen liesset, ist eine dem theuren Bonzen innewohnende Kraft der Vorschrift, welche trefflicher als mein Werk gewesen ist. Demgemäss ist der Dieb meinem Bonzen geschenkt. Gehet mit ihm in das Kloster und verfaret nach Belieben. — Hiermit nahm er einen Strick hervor und band die Bildsäule an den Rücken des Bonzen. Ferner blickte er auf Mune-fiko und sagte: Da du seit dem Abend diese Bildsäule mit der Peitsche geschlagen hast, scheinst du ein Anhänger des Bonzen zu sein. Gehe zugleich mit dem Bonzen als Begleiter fort! — Er liess Mune-fiko mit einem Stricke binden und knüpfte, was von dem Stricke übrig war, an die Lenden des Bonzen.

E-zi-ra | amata mutsi-wo agete | 勅勘 (tsiokkan)-no mono-domo | toku on-niwa-wo siri-zoke-to | utsi-tatsuru-ni | saru mono-no kokoro-ni-mo | fadzukasi-to-ja omoi-ken | kawo-wo dani je-agezu | joromeki-tsutsu ajumi-te ide-juki-nu. Kono fô-si onore 戒 (kai)-wo jaburi-nagara |

fito-wo nusu-bito-ni otosi-iren-to fakari-tsuru-ga | fajaku mi-ni mukui kite | naka-naka kakaru fadzi-mi-tsuru-wa | fito-je-ni 佛菩薩 (butsu-bo-satsi)-no 御罰 (go-batsu) naru-beku-ja.

Die Leibwächter erhoben viele Peitschen und riefen: Leute, die ihr den kaiserlichen Zorn auf euch geladen habt, weicht schnell aus dem kaiserlichen Vorhofe zurück! — Hiermit schlossen sie zu. Die Abziehenden, im Herzen wohl beschämt, gingen, nicht im Stande, das Angesicht zu erheben, mit schwankenden Tritten fort. Dieser Bonze, der obgleich selbst das Gebot übertretend, einen Anderen als einen Dieb in die Fallgrube zu stürzen gedachte, die Vergeltung kam für ihn schnell. In der That, dass er eine solche Schande davontrug, wird einzig die Strafe Buddha's und der Gottheiten gewesen sein.

Notsi-ni kike-ba | joi-ni fô-si-ga ko-e-wo tate-tsuru toki | o-moto-bito kokoro-kiki-taru fito-nite | jama-bito-wo-ba | foka-no to-gutsi-jori | nigasi-jari-te | nin-gid-ni ke-sa-goromo-wo kisete | kaku-wa azamuki-keru nari-to-zo.

Wie man später erfuhr, liess die Aufwärterin, ein verständiges Weib, als am Abende der Bonze ein Geschrei erhob, Jama-bito durch den äusseren Eingang entfliehen, kleidete die Bildsäule in das Priesterkleid und vollführte auf diese Weise den Betrug.

Die Brücke von Se-ta.

Sono notsi fi-goro fete | mikado fime-mija-no on-kata-ni | watarase-owasi-te | itsu-made fitori-zumi-site | owasu-beki narazu. Maro jorosi-ki fito-wo mi-tsuke-oki-tsu | kare-wo wotoko-to sadame-tamai-nan nado | no-tamò-wo kiku-ni | mune fsige-nuru kokotsi-si-tamai-te | sono 夜 (jo) jama-bito-ga sinobi-kitaru toki | sika-sika tsitsi mikado-no no-tamò nari | toku idzu-kata-je nari-to-mo | ite juki-tamaje-to | no-tamò.

Hierauf vergingen Tage, als der Kaiser zu der Kaisertochter kam und sprach: Du sollst nicht immer allein wohnen. Ich habe einen passenden Menschen gefunden. Diesen werde ich dir zum Manne bestimmen. — Als die Kaisertochter dieses hörte, hatte sie ein Gefühl, als ob ihr die Brust zerdrückt worden wäre. Als in derselben Nacht Jama-bito heimlich kam, sprach sie: So und so sagt der Vater, der Kaiser. Gehet schnell, wohin es auch sei, mit mir fort.

Jama-bito-ga kokoro-ni-mo | kono fime-mija-ni wakare-tate-matsuri-te-wa | iki-te aru-besi-to-mo omowarene-ba | to-mo kaku-mo fakarai-tate-matsuri-ten | tadasi kono 御所 (go-sio)-jori | sinobi-ide-tamawan-wa | mamori-fito-domo o-o-kere-ba | 人目 (fito-me) wadzurawasi-kari-nu-besi. Mi-jasu-dokoro-no on-sato-ni watarase-tamai-te | kasiko-jori sinobi-ide-tamawan-ni-wa | kokoro-jasu-karu-besi-to in. Kaku simesi-awase-tamai-te | asu-no fi fime-mija-wa | mono-ni kakotsukete | fawa mi-jasu-dokoro-no 里第 (ri-tei)-ni utsurase-tamai-nu.

Jama-bito, in dessen Herzen nicht der Gedanke gehegt wurde, dass er, von dieser Kaisertochter getrennt, am Leben bleiben könne, mochte auf jede Weise erwogen haben, doch bei einem heimlichen Austritte aus diesem kaiserlichen Wohnsitze mussten, da die Wächter viele waren, die Blicke der Menschen lästig sein. Er sagte, wenn sie in die Strasse der kaiserlichen Gemalin hinüber ginge und von dort heimlich austräte, könne man unbesorgt sein. Nachdem sie sich so verständigt, zog am anderen Tage die Kaiser-

tochter, indem sie etwas zum Vorwande machte, in das Wohngebäude der Strasse ihrer Mutter, der kaiserlichen Gemalin.

Jama-bito-wa | matsu-mitsu-wo katarai-te | ika-de fime-mija-wo | nusumi-iden-to | mi-kabakari mi-jasu-dokoro-no tsui-dzi-no atari-wo | ukagai ariki-keru. Aru 夜 (jo) joku sitatamete | jama-bito-mo matsu-mitsu-mo | kurōki kinu-nite | fuku-men-to iû mono tsukuri-te | kawo-wo kakusi-te | kasiko-no 御所 (go-sio)-wo sasi-te juki-nu.

Jama-bito sprach mit Matsu-mitsu, und Beide gingen in der Absicht, irgendwie die Kaisertochter zu entführen, durch drei Tage vor der Mauer der kaiserlichen Gemalin einher. Eine Nacht, indem sie es gut einrichteten, gingen Jama-bito und Matsu-mitsu in schwarzen Kleidern und mit Gesichtsmasken, welche sie verfertigt hatten, das Angesicht verhüllt, nach dem jenseits befindlichen kaiserlichen Wohnsitze.

Joi jami-nite | wo-gura-kere-do | kakaru toki-ni-wa | tsuki-no naki koso uresi-kere tote on-niwa-naru kune-gaki-no fedate-ni soi-te ukagai-i-taru-ni | omoi-jorazu | utsi-jori kono kune-gaki meri-meri-to osi-jaburi-te idzuru mono ari. Tsikadzuki-te mire-ba | ami-gasa ki-taru fō-si-no | o-oki-naru oi-wo oi-te | muka-baki faki-taru-ga | nagaki 錫杖 (siaku-dziō)-wo fiki-sagete | araware-ide-nu. Ajasi-to mite are-ba | kono 修行者 (siû-giō-zia) | figasi-wo sasi-te ajumi-juki-nu.

In der Dunkelheit des Abends war es zwar still, doch in der Meinung, es sei erfreulich, dass zu einer solchen Stunde kein Mond scheint, stellten sie sich an einen in dem kaiserlichen Vorhofe befindlichen Bambuszaun und spähten, als unvermuthet Jemand von innen diesen Bambuszaun durchbrach und heraustrat. Als sie sich näherten und hinblickten, war ein mit einem Netzhute bedeckter Bonze, auf dem Rücken einen grossen Bücherkasten tragend, die Füsse mit Fussbinden bekleidet und an der Hand einen langen Zinnstab herabhängen lassend, zum Vorschein gekommen. Während sie dieses als seltsam betrachteten, schritt dieser den Wandel Ordnende in östlicher Richtung fort.

Are-wa nusu-bito-ni-ja | ware-ware-mo | kare-ga jaburi-taru kune-gaki-jori-ja iran-to | i-i-awase-woru fodo 館 (tatsi)-no utsi | niwaka-ni sawagasi-ku | fito fasiri-tsigai-te | ko-e-go-e-ni | nani-goto-wo-ka jobi-te fasiri-aruku. Sibasi tamerai-te are-ba | 中間 (tsiû-gen) wotoko kano jabure-taru kaki-no moto-jori idete | koko-jori-ja ide-tamai-tsuran-to iû-ni | tsika-jori-te | nani-goto-zo-to toje-ba | 中間 (tsiû-gen) iki-tsuki-tsutsu | fime-mija-no ima-no fodo mije-sase-tamawazu | mi-tatsi-no sawagi o-o-kata-narazu-to i-i-sama | mata kune-wo kuguri-te fasiri-iri-nu.

Sie sagten zu einander: Dieser ist wohl ein Dieb. Wir werden vielleicht durch den Bambuszaun, den er durchbrochen hat, hereinkommen. — In diesem Augenblicke liefen in dem Inneren des Palastes plötzlich Menschen lärmend durch einander und vielstimmig etwas rufend, rannte man umher. Während Jene eine Weile zögerten, kam ein kleiner Diener an dem Fusse jenes eingebrochenen Zaunes hervor und sagte: Hier wird sie vielleicht herausgetreten sein. — Jene näherten sich und fragten, was es gebe. Der kleine Diener sagte Athem schöpfend: Die Kaisertochter ist eben jetzt nicht zu sehen. Die Bestürzung in dem Palaste ist keine geringe. — Dabei tauchte er wieder unter den Zaun und lief hinein.

Sate-wa ima-no 修行者 (siû-giō-zia)-no bai-tate-matsuri-te | oi-ni irete nige-tsuru naru-besi. Saru-wa | inuru tsuki | oi-faraware-si 横川 (jo-gawa)-no fō-si-me-ni-ja aran. Fittorajete | bai-kajesi-ten-to | matsu-mitsu-mo tomo-domo-ni | ato-wo oi-te-zo oi-kake-keru.

Jama-bito sagte: Also wird der jetzige den Wandel Ordnende sie geraubt, in den Bücherkasten eingeschlossen haben und mit ihr entflohen sein. Somit wird es wohl der

schändliche Bonze von Jo-gawa sein, den man in dem verflossenen Monate verjagt hatte. Wir werden ihn ergreifen und ihm den Raub abnehmen. — Er und Matsu-mitsu liefen ihm nach und machten sich an die Verfolgung.

Bai steht für *ubai* ‚rauben‘.

Jo-mo jaja fuke-watari-te | fusi-matsi-no tsuki | takò nobori-te | firu-ka-to omô bakari akaku nari-nu. Jama-bito matsu-mitsu-wa | iki-tsuki ajezu | fasiri-keru-ga | kard-zite | oi-tsuki-te | futari-site | jarazi-to kumi-tsuki-tsu. Siù-gið-zia futari-wo tsuki-nokete | 錫杖 (siaku-dzið)-wo kasira-ni kazasi-te | utte kakaru. Konata-mo katana fiki-nuki-te | tagai-ni sibasi utsi-ai-keri. Oi-no utsi-ni-wa | fime-mija-no on-ko-e-nite | naki-tamò koto kagiri-nasi.

Allmählig wurde es tiefe Nacht, und der Mond der neunzehnten Nacht, hochsteigend, schien so hell, dass man glaubte, es sei am Tage. Jama-bito und Matsu-mitsu, ehe sie noch Athem geschöpft, liefen dahin. Mit Mühe ihn einholend, wurden Beide, um ihn nicht auszulassen, mit ihm handgemein. Der den Wandel Ordneude stiess Beide von sich, hielt den Zinnstab vor das Haupt und schlug zu. Jene zogen die Schwerter, und man hieb eine Weile gegen einander ein. Das laute Weinen der Kaisertochter in dem Bücherkasten nahm kein Ende.

Tagai-ni tsikara-wo tsukusi-te | tatakai-keru fodo | 覆面 (fuku-men)-mo itsu-ka tobi-tsiri | siù-gið-zia-ga kasa-mo 地 (tsi)-ni otsi-nu. Wori-kara more-idzuru kumo-ma-no tsuki-no | 揭焉 (ketsi-jen)-ni fikari-ide-taru-ni | jama-bito-ga utsi-komu katana-wo | 錫杖 (siaku-dzið)-nite uke-tomuru fodo | kito kawo-wo mi-awasete | nandzi-wa take-siba-no jama-bito narazu-ja-to iù-ni | konata-mo odoroki sukasi-mire-ba | ko-wa ika-ni | omoi-joranu isi-bama-naru funa-nusi-fô-si nari-kere-ba | odoroku koto o-o-kata-narazu. Matsu-mitsu-mo katana-wo sutete | sate-sate aja-u-kari-si koto-jo tote | tagai-ni 無事 (mu-zi)-wo-zo jorokobi-keru.

Während sie mit Anstrengung aller Kraft gegenseitig kämpften, flogen einmal die Gesichtsmasken weg und auch der Hut des den Wandel Ordneuden fiel auf die Erde. In diesem Augenblicke leuchtete der durchschimmernde, zwischen den Wolken befindliche Mond in der Höhe hervor. Das einhauende Schwert Jama-bito's mit dem Zinnstabe aufhaltend, rief der Bonze, indem er aufmerksam das Angesicht hinwandte: Bist du nicht Take-siba-no Jama-bito? — Als der Andere erschrocken mit dem Blicke durchdrang, war es — wie ging dieses zu? — wider Vermuthen der in Isi-bama ansässige Bonze Funa-nusi. Die Ueberraschung war keine geringe. Matsu-mitsu warf das Schwert weg und rief: O eine Sache, welche gefährlich gewesen! — Sie freuten sich gegenseitig, dass ihnen nichts zugestossen.

Jama-bito madzu toi-keru-wa | kokoro-je-gataki-wa | nani-tote fô-si-no on-mi-nite | fime-mija-wo ubai-te noki-tamawan-to-wa si-tamajeru | si-sai uke-tamawaran-to ije-ba | funa-nusi oi-wo 地 (tsi)-ni orosi | to-wo firaki-te | fime-mija-wo idasi-tate-matsuru. Fime-mija marobi-ide-tamai-te | maro-wa mijako-jori 武士 (bu-si)-domo-no | oi-kitaru naran-to | omoi-tsuruni | fajaku-mo kitari-tamajeru kana-to | jama-bito-ni sugari-te naki-tamò.

Jama-bito fragte zuerst: Das Unbegreifliche ist, warum der Bonze leibhaftig die Kaisertochter geraubt hat und sie wegschaffen wollte. Ich werde den Grund hören. — Funa-nusi stellte den Bücherkasten auf die Erde, öffnete die Thüre und liess die Kaisertochter herauskommen. Die Kaisertochter rollte heraus und sagte: Ich glaubte, dass aus Mijako Kriegsmänner verfolgend kommen werden. Ihr kamet schnell! — Sie hielt sich an Jama-bito fest und weinte.

Funa-nusi namida-wo foro-foro-to kobosi-te | oi-kutsi-taru kono fô-si-ga | fime-mija-wo ubai-te | nani-ni-ka sen. Wa-dono-no moto-ni izanai-tate-matsuri | 夫婦 (fû-fu)-to nasi-tate-matsuran-to | sate koso kaku-wa fakarai-tsure-to iû-ni | ijo-ijo 不審 (fu-sin) farezu. Onore fime-mija-ni sinobi-ni-tate-matsuri-si koto | ika-de toku sirase-tamai-tsuru-to toje-ba | funa-nusi ijo-ijo namida seki-ajezu | i-i-keru-wa.

Funa-nusi, Thränen vergiessend, sprach: Dass dieser vom Alter verrottete Bonze die Kaisertochter geraubt hat, wozu sollte ihm dieses dienen? Ich hatte es bloss so eingerichtet, dass ich sie zu euch führe und sie zu eurer Gattin mache. — Hierdurch war der Zweifel Jama-bito's noch immer nicht zerstreut, und er fragte: Wie hat die Kaisertochter schnell kundgethan, dass ich mit ihr heimlich zusammengetroffen bin? — Funa-nusi, noch immer die Thränen nicht stillend, sprach:

Ware 回國 (kuai-koku) 修行 (siû-giû)-no mi-to nari-si-wa | musume-ga 追福 (tsui-buku)-no tame naru koto-wa | ki-den-no siru tokoro nari. Sare-ba joru-to naku firu-to naku | kane utsi-narasu tabi-goto-ni | musume murasaki-ga 佛果 (bukkua) bo-dai-to | tonajezaru toki-mo naku | mata 佛號 (butsu-gô) 稱 (siô)-suru tabi-goto-ni | fu-bin-no 死 (si)-wo sase-si koto-jo-to | 後悔 (kô-kuai)-sezaru wori-mo nasi.

„Dass ich ein in den Reichen umherziehender Ordner des Wandels wegen des nachträglichen Segens meiner Tochter geworden bin, ist euch bekannt. Indessen war, so oft ich, ohne Unterschied zwischen Tag und Nacht, die Glocke ertönen liess, keine Stunde, in der ich die Buddhafrucht, das Seelenheil meiner Tochter Murasaki nicht betonte. Ferner so oft ich den Namen Buddha's nannte, war kein Augenblick, in dem ich nicht mit den Worten: O dass ich sie eines beklagenswerthen Todes sterben liess! bereute.“

Ima-wa 天堂 (ten-dô)-ni-ja umare-tsuran | tadasi kokoro-no majoi-nite | 地獄 (dzi-goku)-no 苦患 (ku-gen)-ja uku-ran-to | 一時 (itsi-zi) 片時 (fen-zi)-mo musume-ga koto omoi-idenu toki-wa naku | sita-be-no tsukai | mitsi siranu waga 子 (ko)-wa se-ni-mo oje-kasito | 憶良 (oku-ra)-no nusi-no koto-no fa-mo | waga mi-no jami-ni omoi-sirare-nu. Geni 子 (ko)-wo sitô | jake-no-no kigisu | ko-zu-e-ni musebu 夜 (jo)-no tsuru-ni-mo | mi-no orokasa-wa masari-nu-besi.

„Indem ich mir vorstellte, dass sie eben jetzt in der Himmelshalle geboren sein wird, dass sie aber in der Verirrung des Herzens vielleicht die Qualen der Hölle erleiden wird, war keine Stunde, kein Augenblick, in welchem die Tochter mir nicht in die Gedanken kam. „Der Gesandte von Sita-be möge mein Kind, welches den Weg nicht kennt, auf dem Rücken tragen“. Dieses Wort des Gebieters von Oku-ra wurde von mir in meiner Verfinsterung zur Kenntniss genommen. In der That, grösser als diejenige, des die Jungen liebenden Fasans des brennenden Feldes, des auf dem Baumwipfel schreienden Kranichs der Nacht musste meine Thorheit gewesen sein.“

Kaku-te 諸國 (sio-koku)-wo samajô fodo wototsui 嗟峨野 (sa-ga-no)-no 辻堂 (tsuzi-dô)-ni | jo-wo akasi-tsuru-ni | nefuru-to-mo obojenu jume-no utsi-ni | musume murasaki-ga sugata waga me-no maje-ni araware-ide | sa-mo jorokobasi-ki gan-sioku-nite | 佛天 (but-ten) warawa-ga makoto-wo aware-bi 生 (siû)-wo kajete 仙 (sen)-to nasi | 蓬萊 (fô-rai)-ni 生 (siû)-wo 託 (taku)-sase-tamai-nu.

„Während ich so in den Reichen umherirrte, verbrachte ich vorgestern in einer Kreuzweghalle des Feldes von Sa-ga die Nacht. In einem Traume, bei welchem ich nicht bemerkte, dass ich schlief, erschien die Gestalt meiner Tochter Murasaki vor meinen Augen. Mit einem geradezu freudigen Angesichte sagte sie: Der Himmel

Buddha's hatte Erbarmen mit meiner Wahrhaftigkeit. Mein Leben wechselnd, machte er mich zur Unsterblichen, vertraute mich in Fô-rai dem Leben.'

Aware-bi steht für *aware-mi* ‚Erbarmen‘.

女 — (*Nio-itsi*)-no *mija-to* | *jama-bito-gimi-wa* | *moto-jori* 宿世 (*suku-se*)-no 仙緣 (*sen-jen*)-*nite* | 永世 (*jei-sei*) 夫婦 (*fû-fu*)-no *tsigiri owase-ba* 塵緣 (*dzin-jen*) *tsukisase-tamawan-ni-wa* | *futa-tabî fô-rai-ni itari-tamai-nu-besi*. Sono *toki warawa-mo moro-tomoni* | 箕願 (*ki-sô*)-*wo tori-te tsukajen-to su*. Oja-bito *fajaku kono fime-mija-wo mitsi-bikitate-matsuri* | *jama-bito-gimi-ni okurase-tamaje*. Kono 婚姻 (*kon-in*) 成就 (*zið-zii*)-*se-ba* | *warawa-ga tame-ni-wa tsi-dzi jorodzu-no* 追福 (*tsui-buku*) 作善 (*sa-zen*)-*ni masari-nu-besi-to* | *iû-ka-to omoje-ba* | *jume-wa same-nu*.

‚Zu der einzigen Kaisertochter steht Herr Jama-bito eigentlich in einem aus dem früheren Leben stammenden Verhältnisse der Unsterblichen, es ist der für die ewigen Geschlechtsalter geschlossene Bund. Wenn sie das Verhältniss des Staubes geendet haben, werden sie zum zweiten Male nach Fô-rai gelangt sein. Dann werde ich zugleich mit ihr Staubschüssel und Besen ergreifen und ihm dienen. Zeige der Vater schnell dieser Kaisertochter den Weg und geleite sie zu dem Herrn Jama-bito. Wenn diese Vermählung zu Stande kommt, wird es für mich besser gewesen sein als tausend und tausendmal zehntausendfacher nachträglicher Segen und Verrichtungen des Guten. — So erinnere ich mich, dass sie sagte, und ich erwachte aus dem Traume.‘

Sore-jori 京 (*kið*)-*ni idete* | *jô-su-wo kiku-ni* | *fime-mija-wa on-fawa mi-jasu-dokoro-no* 里第 (*ri-tei*)-*ni utsuri-tamai-nu*. Onore *saiwai faru-no koro* | *kono mi-jasu-dokoro-no mitatsi-ni ma-iri-te* | *sumi-nawa-no tsukuri-taru* | *bi-sa-mon-ten-no* 像 (*zð*)-*wo adzuke-tate-matsuri-tsure-ba* | *kore-wo josu-ga-to nasi-te* | *kono mi-tatsi-ni juki-taru-ni* 尊敬 (*son-kið*)-*si-tamð koto kagiri-naku* 寢殿 (*sin-den*)-*je jobi-ire-tamai-te* | *sama-zama atsuku atsukai-tamð*.

‚Als ich hierauf nach Mijako kam, und mich erkundigte, war die Kaisertochter in das Wohngebäude der Strasse ihrer Mutter, der kaiserlichen Gemalin überzogen. Ich war zum Glück um die Zeit des Frühlings in den Palast dieser kaiserlichen Gemalin getreten und hatte ihr das von Sumi-nawa gefertigte Bild des Bi-sa-mon-ten in Verwahrung gegeben. Dieses zum Anlasse nehmend, ging ich in diesen ihren Palast. Sie ehrte mich über die Massen, rief mich in ihr Sitzzimmer herein und behandelte mich auf allerlei Weise ausgezeichnet.‘

Fima-wo mi-awase | *fime-mija-ni* | *fakari-goto-wo tsuge-tate-matsuru-ni* | *moto-jori sa-jð-no mi-gokoro-ni-ja owasi-ken* | *joki-ni fakaraje-to no-tamaje-ba* | *joi-jami-wo saiwai-ni* | *oi-no utsi-ni sinobase-tate-matsuri* | *kore-made on-tomo-si-tsuru tokoro-ni* | *wa-nusi-tatsi-ni tai-men-si-tsuru-wa* | *kore-mo* 佛神 (*butsu-zin*)-*no* 加護 (*ka-go*) *naru-besi-to fusi-wogami-tsutsu* | *monogataru*.

‚Eine Gelegenheit erspähend, theilte ich der Kaisertochter den Anschlag mit. Sie mochte ursprünglich schon eine solche Absicht gehabt haben und sagte: Besorge es gut! — Von der Dunkelheit des Abends begünstigt, verbarg ich sie in dem Bücherkasten, und als ich mit ihr bis hierher kam, traf ich mit euch Beiden zusammen. Dieses wird der Schutz Buddha's und der Götter sein.‘ — So erzählte er, indem er sich verehrend zu Boden warf.

Jama-bito-wa | *murasaki-ga koto-wo omoi-idete* | *aware-to nagekanu fi-mo na-kari-si-ni* | *funa-nusi-ga kotoba-wo kiki-te* | *mune firaki-nuru kokotsi-zo si-keru*. Sara-ba *kore-jori fime-mija-no on-tomo-site* | *adzuma-wo sasi-te kudaru-besi-to ije-ba* | *funa-nusi-ga ijeraku* | *onore-wa*

kore-jori | sumi-nawa-dono-no moto-ni itari | kono josi katari-te, uto-jori kudaru-besi. Tadasi wa-nusi-tatsi-wa | fi-kazu-wo furu tabi-no sora-ni | fime-mija-no on-tomo-se-ba | 途中 (to-tsiü) fito-ja ajasiman. Kono oi-ni ire-tate-matsuri-te | 人目 (fito-me)-wo tsutsumi-te kudare-jo-to ü.

Es war kein Tag gewesen, an welchem Jama-bito, an Murasaki denkend, nicht schmerzlich seufzte. Als er die Worte Funa-nusi's hörte, hatte er ein Gefühl, als ob ihm die Brust frei gemacht wäre. Er sagte: Also werde ich von hier die Kaisertochter begleiten und nach den östlichen Reichen hinabreisen. — Funa-nusi sprach: Ich werde mich von hier zu Sumi-nawa begeben, ihm diese Sache sagen und dann hinabreisen. Doch wenn ihr Beide auf einer eine Anzahl Tage dauernden Reise offen die Kaisertochter begleitet, so werden euch auf dem Wege die Menschen wohl beanständen. Gebet sie in diesen Bücherkasten und reiset, indem ihr sie vor den Augen der Menschen verberget.

Sara-ba 再會 (sai-kuai)-no toki made-wa | sukojaka-nite owase-jo-to | tagai-ni wakare-wo wosimi-tsutsu | fime-mija-wo oi-ni ire-tate-matsuri | matsu-mitsu oi-te ide-tatsu toki | omoi-mo jorazu matsu-kage-jori | jo-gawa-no fô-si e-zi-no mune-fiko | katana-wo nuki-te | wodori-ide | fime-mija-wo watase-to nonosiri-tsutsu | jama-bito matsu-mitsu-ni utte kakaru. Funa-nusi fô-si 錫杖 (siaku-dzid) totte | futari-ga asi-wo utsi-nagure-ba | sono mama joko-ni tôte-fusu.

Mit den Worten: Also bleibet gesund, bis wir uns wieder sehen! gegenseitig die Trennung bedauernd, liessen sie die Kaisertochter in den Bücherkasten treten. In dem Augenblicke als Matsu-mitsu, diesen auf dem Rücken tragend, ausschnitt, sprangen unvermuthet aus dem Schatten der Fichten der Bonze von Jo-gawa und der Leibwächter Mune-fiko mit gezogenen Schwertern hervor. Die Worte: Gebet die Kaisertochter her! zornig schreiend, hieben sie auf Jama-bito und Matsu-mitsu ein. Der Bonze Funa-nusi nahm den Zinnstab und schleuderte ihn gegen die Füße der Beiden. Diese stürzten sofort und lagen schräg auf dem Boden.

Ko-jatsu-bara-wa | jama-bito-nusi-ni 意趣 (i-siü)-aru mono-to oboje-tari. Koko-wa funa-nusi-ni utsi-makasete | ono-ono-wa toku isogare-jo-to | i-i-sama | fô-si-ga se-ni oi-si koromo tori-te | matsu-mitsu-ni watasi | 在俗 (zai-zoku)-no fito-no oi-wo oi-taran-wa | fito-mo ibukari-ja sen. Kore kite toku juki-tamaje-to | te-wo kaki-te mojomose-ba | koko-mo 氣 (ki)-dzukawasi-to omoje-domo | nawo oi-kuru fito-mo-zo aru-to | kokoro-sekarete | matsu-mitsu morotomo asi-wo fajamete 勢多 (se-ta)-no kata-je-to isogi-keru.

Er sagte: Ich habe bemerkt, dass diese Kerle dem Herrn Jama-bito aufsässig sind. Ueberlasset dieses an Funa-nusi, und ein Jeder trolle sich schnell fort! — Hiermit nahm er das Kleid, welches der Bonze auf dem Rücken trug, und übergab es Matsu-mitsu, indem er sagte: Wenn ein weltlicher Mensch einen Bücherkasten auf dem Rücken trägt, werden sich die Menschen darüber verwundern. Ziehet dieses an und gehet schnell weiter! — Dabei kratzte er ihn an der Hand und trieb ihn an. Matsu-mitsu hielt dieses zwar auch für bedenklich, doch von dem Gedanken, dass noch Verfolger nachkommen würden, beängstigt, beschleunigte er zugleich mit dem Anderen die Schritte und eilte nach der Gegend von Se-ta.

Kono fasi-wo watari-keru toki | matsu-mitsu fu-to kokoro-dzuki-te | kono fasi-wo 一間 (fito-ma)-bakari | ita-wo fanatsi-te | fasiri-juki-nu. Kore-wa mosi ato-jori fito-no oi-kakete-ja kon-to-no si-taku naru-besi.

Als man die daselbst befindliche Brücke überschritt, machte Matsu-mitsu, plötzlich sich besinnend, an dieser Brücke in der Ausdehnung von einem Ken (sechs Schritten) die Bretter los und lief weiter. Dieses konnte eine Vorkehrung für den Fall gewesen sein, dass Menschen ihnen nachjagen und herankommen würden.

Die chinesische Katze.

Kaku-te jama-bito matsu-mitsu-wa | mitsi-nite tabi-no josoi | joku sitatamete | matsu-mitsu-wa | ke-sa-goromo utsi-kite | fô-si-to misete | 頭巾 (dzu-kin) utsi-kaburi-te | oi-wo se-ni oi-te juku. Jo-no tsune-no tabi dani | wabisi-ki-ga narai-naru-wo | masi-te fito-ni tsutsumi-te | fime-mija-no on-tomo-si-tate-matsure-ba | kurusi-ki koto kazu sirazu o-o-kari.

Nachdem somit Jama-bito und Matsu-mitsu auf dem Wege die Vorrichtungen für die Reise gut getroffen, zog Matsu-mitsu das Priesterkleid an und zeigte sich als Bonze. Er bedeckte sich mit einem Kopftuche und ging, auf dem Rücken den Bücherkasten tragend, einher. Selbst eine gewöhnliche Reise pflegt beschwerlich zu sein. Um so mehr war dieses der Fall, als man, vor den Menschen es verbergend, die Kaisertochter begleitete. Die Mühseligkeiten waren so viele, dass man ihre Zahl nicht wusste.

Aware ame-tsutsi-no kami-mo tasuke-jo kusa-makura-to | furuki uta nado utsi- 誦 (zu)-si nado site | jama-wo koje | kawa-wo watari-te | juka dani naki 埴生 (fani-fu)-no ko-ja abara-naru mugura-no jado nado-ni 夜 (jo)-wo akasi-tsutsu | to-kaku sinobi-te juku fodo-ni | mitsi-mo fakadorazu | to-wo-ka amari-wo fete | karð-zite | towo-tîmi-no kuni-ni-zo tsuki-ni-keru.

Indem sie alte Lieder, wie: Ach des Himmels und der Erde | Götter helfet | auf dem Pflanzenpolster! hersagten, überschritten sie Berge, setzten über Flüsse. In Lehmhütten, welche nicht einmal ein Bett hatten, in wüsten Nachtlagern, wo das Labkraut wuchs, die Nächte verbringend, während sie jedenfalls heimlich wandelten, richteten sie auf dem Wege nicht viel aus, und nachdem über zehn Tage vergangen, waren sie mit Mühe zu dem Reiche Tôtdmi gelangt.

Fi-wa nisi-ni katamuki-te | umi-no uje kiri watari-taru naka-jori | ama-domo-wa asari-site | mono-kadzuki-te juku. Siba oi-taru fito-no | ajegi-tsutsu | jama-wo kudari-kuru-ni | iri-ai-no kane-no | mimi-tsikaku fibiki-taru-mo | geni jû-gure koso wabi-si-kere. Idzuko-ni-ka jadori toramasi | tote utsi-nagame-tsutsu juki-keru-ni | tsi-tose-furi-taru matsu-no moto-ni | atarasiâ tsukuri-taru ije ari.

Die Sonne neigte sich nach Westen, und mitten aus dem Nebel, der sich über das Meer gezogen hatte, wandelten Seefischer, ihre Beute auf den Schultern tragend, daher. Die Menschen, welche auf dem Rücken Brennholz trugen, kamen schwer athmend von dem Gebirge herab. Die Glocke des Sonnenuntergangs wiederhallte nahe an dem Ohre. In der That, die Abenddämmerung war schmerzvoll. Während sie in der Absicht, irgendwo ein Nachtlager zu nehmen, in die Ferne blickend, einerschritten, zeigte sich an dem Fusse einer Fichte, an welcher tausend Jahre vortibergegangen waren, ein neu-gebautes Haus.

Aruzi-to obosi-ki wotoko-no | se-takaku takumasi-ki-ga | kado-ni tatsi-ite | matsu-mitsu-ga fô-si-no ide-tatsi-seru-wo mite | jobi-te i-i-keru-wa | are-jori saki | 二里 (ni-ri)-bakari-no

fodo-ni-wa | jadori-tamò-beki ije-mo arazu. 夜 (Jo)-wo wokasi-te arukase-tamò-ni-ja. Mutsaki-wo itoi-tamawazu-wa | todome-ma-irasen | irase-tamaje-to iû-ni | uresi-ku-te | jorokobi i-i-tsutsu ire-ba | kono goro tsukuri-fate-tsu-to mijete | kabe nado-mo mada kawakazu miju.

Ein hochrückiger und rüstiger Mann, den sie für den Wirth hielten, stand an dem Thore. Als er Matsu-mitsu's, der als Bonze verkleidet war, ansichtig wurde, rief er ihn und sagte: Von dort vorwärts ist auf einer Strecke von zwei Weglängen kein Haus, wo ihr einkehren könnt. Schreitet ihr der Nacht zum Trotze einher? Wenn euch der Schmutz nicht zuwider ist, werde ich euch aufnehmen. Tretet ein! — Jene, ihre Freude ausdrückend, traten ein. Das Haus hatte das Aussehen, als wenn der Bau erst vor Kurzem vollendet worden wäre, und die Mauern schienen noch nicht trocken zu sein.

Futari-ga asi arai-woru fodo | aruzi kano oi-wo oku-no ma-ni motsi juku tote | mi-dzuka-kara oi-te | tatsi-agari-te | omoki oi-ni koso sôraje | on- 僧 (sô)-wa tsikara-aru fito-ni koso-to | i-i-te | oi-wo fakobi-te | i-ro-ri-no moto-ni ite | taki-gi sasi-kube-tsutsu | ju-wo wakasu. Futari-wa asi nogoi-te | ije-ni iri-te miru-ni | ije-wa firoraka-nare-do | saseru 調度 (teb-do)-mo naku | 佛壇 (butsu-dan) fito-tsu | su-e-taru nomi-nite | joru-no mono nado-mo mijezu. Aruzi fi-wo utsi-te | butsu-dan-ni | akasi tomosu-wo mire-ba | utsi-ni atarasi-ki 位牌 (i-fai) sute ari.

Während die Beiden sich die Füße wuschen, wollte der Wirth jenen Bücherkasten in einen Raum des Inneren schaffen. Indem er ihn selbst auf den Rücken nahm und sich erhob, sagte er: Es ist ein schwerer Bücherkasten. Der hohe Bonze ist ein mit Stärke begabter Mann. — Hiermit schaffte er den Bücherkasten fort, und an der Feuerstätte weilend, kochte er, indem er Brennholz anzündete, die Brühe. Die Beiden trockneten sich die Füße, traten in das Haus und sahen sich um. Obgleich das Haus weitläufig war, enthielt es keine Geräthschaften von Bedeutung. Es war bloss ein einziger Buddha-Altar hingestellt und Nachtzeug war nicht zu sehen. Der Wirth schlug Feuer und zündete auf dem Buddha-Altare ein Licht an. Als sie hinsahen, war inwendig eine neue Todtentafel hingestellt.

Aruzi futari-ga maje-ni kitari-te i-i-keru-wa | mi-tsuki-bakari saki-ni | ije-wo jaki-te notsi | kono ije-wo | tsukuri-itonami-sôrdò tokoro. Tsitsi-nite sôrdò mono | ato-no tsuki-ni | jami-te use-sôrai-nu. Jo-karanu koto nomi | utsi-tsudzuki-te | wabisi-ki me-wo nomi mite sôrd. Kaku jadosi-ma-irasuru-mo | 他生 (ta-siò)-no 緣 (jen)-nite sôrawan. On- 僧 (sô)-ni-wa | tsukare-tamai-tsurame-do | 佛前 (butsu-zen)-nite 看經 (kan-kin)-site tamaje-to iû.

Der Wirth trat vor die Beiden hin und sagte: Vor drei Monaten brannte mir das Haus ab, und hierauf baute ich dieses Haus. Mein Vater erkrankte in dem letzten Monate und starb. Nur üble Dinge folgten einander, und ich erfuhr nur Beklagenswerthes. Auch dass ich euch so beherberge, wird eine Beziehung des anderen Lebens sein. Obgleich der hohe Bonze ermüdet sein wird, möge er vor Buddha die heiligen Bücher lesen.

Matsu-mitsu bake-wo arawasazi-to | 殊勝 (siû-siô)-ge-ni motenasi-te i-i-keru-wa | nani-goto-mo | 過去 (kua-ko)-no 約束 (jaku-soku)-nite sôrd. Kaku 一宿 (issûku)-no 御恩 (go-on) kômurî-nuru-mo | a-mi-da fotoke-no mitsi-bikase-tamò koto-ni sôrd | -to fana ugokasi-tsutsu ije-ba | aruzi-wa niwa-ni ori-te | fana wori-te | midzu-ni sosogi-te | 位牌 (i-fai)-no maje-naru tsutsi-no kame-ni sasi-tsu.

Matsu-mitsu, damit er den Betrug nicht offenkundig werden lasse, entschuldigte sich ausnehmend und sagte, indem er die Nasenflügel bewegte: Jede Sache ist ein Ver-

sprechen der Vergangenheit. Auch dass ich die Gnade eines Nachtlagers erhalten habe, ist eine Führung auf dem Wege durch Amida-Buddha. — Der Wirth stieg in den Vorhof hinab, brach Blumen, begoss sie mit Wasser, und stellte sie in einen vor der Todtentafel befindlichen irdenen Krug.

Matsu-mitsu tatsi-te 壇佛 (butsu-dan)-no maje-ni jori-te | amata-tabi 拜 (fai)-site wori | moto-jori wosanaki toki-jori | takumi-no mitsi nomi narai-te | 一字 (itsi-zi)-wo dani sirazare-ba | masi-te 經文 (kiō-mon) nado iū mono-wa | jume-ni dani ni-taru koto nasi. Tada aruzi-ni ajasimarezi-to omoi-te | kutsi-no utsi-nite nani-goto-to-mo sirenu koto-wo | butsu-butso-to tsubujaki-iū. Jama-bito-wa | wokasi-sa-wo 念 (nen)-zite aruzi-ni mukai-i-tari. Matsu-mitsu wori-wori ko-e-wo agete | kara-kuni-bito-no ne-goto ijeran-jō-naru | kiki-waku-beō-mo aranu koto-wo ije-do | aruzi-wa koto-ni kokoro-mo tsukazu | tatsi-te kui-mono-no | mōke nado su.

Matsu-mitsu erhob sich, trat vor den Buddha-Altar und verbeugte sich mehrmals. Er hatte seit seiner Jugend nur das Zimmerhandwerk erlernt und kannte nicht ein einziges Schriftzeichen. Um so weniger hatte er Dinge wie den Text der heiligen Bücher auch nur im Traume gesehen. Er dachte bloss daran, von dem Wirthe nicht beargwohnt zu werden, und murmelte mit dem Munde etwas, wovon man nicht wusste, was es war, hin. Jama-bito betete die Lächerlichkeit nach und befand sich dem Wirthe gegenüber. Matsu-mitsu, von Zeit zu Zeit die Stimme erhebend, sagte etwas von der Art dessen, was man schlaftrunkene Worte der Menschen des chinesischen Reiches nennen würde und das man, wenn man es hörte, nicht verstehen konnte, doch der Wirth, nicht besonders aufmerksam, erhob sich und bereitete die Speisen.

Aruzi 食膳 (sioku-zen)-wo su-ete | iza kikosi-mese-to ije-ba | matsu-mitsu 看經 (kan-kin) jamete | konata-ni kite | futokoro-jori 金椀 (kin-wan) tori-idete | i-i-wo mori-te | mi-fotoke-ni ma-irase-to i-i-te | oku-ni motsi-juki-te | oi-no to-wo firaki | fime-mija-ni ma-irase | tatsi-kajeri-te 膳 (zen)-ni tsuki-te kurō.

Der Wirth setzte die Speiseschüssel hin und sagte: Wohlan, speiset! — Matsu-mitsu schloss das Lesen der heiligen Bücher, kam her, nahm aus dem Busen eine goldene Schale und füllte sie mit Reisspeise. Sagend, dass er sie Buddha darreichen werde, ging er mit ihr in das Innere, öffnete die Thüre des Bücherkastens und reichte der Kaiser-tochter die Schale. Sofort zurückkehrend, näherte er sich der Speiseschüssel und ass.

On-sō-wa idzuku-ni 住持 (dziū-dzi)-si-tamajeru-to toje-ba | matsu-mitsu kutsi-jori idzuru-ni makasete | 鞍馬 (kura-ma)-dera-to kotō. Kura-ma-wa | idzure-no go-坊 (bō)-nite sōrō-to toje-ba | matsu-mitsu saseru 坊 (bō)-nite sōrawane-ba | na-mo sōrawazu-to iū. Aruzi ikade na-no naki go-坊 (bō)-ja sōrawan | zarete | no-tamō-ni koso-to iū. Matsu-mitsu ase-ni nari-te wore-ba | on-jama-wo | kura-ma-to jobi-sōrō-wa | ju-e-josi-aru koto-nite sōrō-ja-to iū. Matsu-mitsu | kura-ma-to nadzuke-sōrō-wa | mono-nite sōrō-to i-i-te | kotaje-mo sidoro-nareba | jama-bito-mo te-ni ase-wo nigiri-te wori. Matsu-mitsu omoi-megurasi-te | subete ko-datsi-takaki tokoro-nite | fi-no kage-wo ukezu-sōrō ju-e | kura-ma-to jobi-sōrō-to | waga 師 (si)-wa mōsarete sōrai-ki-to | i-i-te | ase-wo osi-nogō.

Der Wirth fragte: Wo hat der hohe Bonze seinen Wirkungskreis? — Matsu-mitsu nannte in seiner Antwort, wie es ihm in den Mund kam, das Kloster Kura-ma. Der Wirth fragte: Welches Tempelhaus von Kura-ma ist es? — Matsu-mitsu erwiederte: Da es kein Tempelhaus von Bedeutung ist, so hat es keinen Namen. — Der Wirth sagte: Wie sollte es ein Tempelhaus ohne Namen sein? Ihr redet im Scherze. — Matsu-mitsu gerieth in Schweiss. Jener fragte wieder: Hat es einen Grund, dass man eurem Berge

den Namen Kura-ma gibt? — Matsu-mitsu antwortete verwirrt: Dass man ihn Kura-ma nennt, ist eine Sache. — Auch Jama-bito erfasste mit den Händen den Schweiss. Matsu-mitsu überlegte und sagte: Mein Lehrer hat gesagt, weil es ein Ort ist, an welchem hohe Bäume stehen und der das Sonnenlicht nicht aufnimmt, werde es Kura-ma¹ genannt. — Dabei trocknete er sich den Schweiss.

Aruzi mi-tera-no 草創 (sò-sò)-wa | itsu-no 代 (jo)-nite | nani-bito-no firakarete sòrò-ka-to iù-ni | matsu-mitsu fata-to tsumari-te | sibasi kasira katamukete | sate i-i-keru-wa | 聖德 (siò-toku) 太子 (tai-si) 守室 (mori-ja)-wo forobosi-te notsi | go- 建立 (kon-ritù)-si-tamai-ki. Sare-ba 佛法 (buppò) 最初 (sai-sio)-no mi-tera-nite sòrò-to ije-ba | aruzi utsi-emi-tsutsu | sore-wa 四天王 (si-ten-wò) 寺 (zi)-no koto-ni-wa sòrawazu-ja-to ije-ba | matsu-mitsu si-ten-wò-zi-mo | kura-na-dera-mo | fito-tsu takumi-ga tsukuri-te sòrò-to iù-ni.

Der Wirth fragte: In welchem Zeitalter wurde das Kloster zuerst gebaut? Von welchen Menschen wurde es erweitert? — Matsu-mitsu, ganz verblüfft, neigte eine Weile das Haupt seitwärts und sagte endlich: Der grosse Sohn Siò-toku, nachdem er Mori-ja zu Grunde gerichtet, hat es erbaut. Es ist also das erste Kloster der Buddhavorschrift. — Der Wirth sagte lächelnd: Ist denn dieses nicht das Kloster der vier Himmelskönige?² — Matsu-mitsu erwiederte: Das Kloster der vier Himmelskönige und das Kloster Kura-ma hat ein einziger Baumeister erbaut.

Aruzi 興 (keò)-same-taru kawo-site | 本尊 (fon-zon)-wa | nani fotoke-nite owasu-ka-to | mata toje-ba | matsu-mitsu kura-ma-no fon-zon-wo sirazu | ki-jatsu joku siri-te ari-nagara | ware-ni tô naru-besi | sore-ni aranu koto-wo iwa-ba | waro-karan-to omoi-te | fon-zon-wa-fon-zon-wa-to i-i-te | kutsi-gomoru-wo | semete toje-ba | matsu-mitsu jò-jaku kotaje-keru-wa | 當寺 (tò-zi)-no 本尊 (fon-zon)-wa | sadamari-taru koto nasi. A-mi-da-wo su-e-tate-matsuru toki-mo ari | mata 勢至 (sei-si)-ni-mo tsukamatsuri | mata 地藏 (dzi-zò)-ni-mo | sama-zama toki-ni jori-te | su-e-nawosu koto-nite sòrò-to ije-ba.

Der Wirth machte ein ernüchtertes Gesicht und fragte wieder: Welcher Buddha ist der ursprüngliche Geehrte? — Matsu-mitsu, der den ursprünglichen Geehrten von Kura-ma nicht kannte, dachte sich: Dieser Mensch weiss es gut, doch er wird mich darum fragen. Wenn ich ihm etwas Unbegründetes sage, wird es schlecht sein. — Er sagte: Der ursprüngliche Geehrte, der ursprüngliche Geehrte! und stotterte. Der Wirth drängte ihn mit der Frage. Matsu-mitsu antwortete endlich: In diesem Kloster gibt es hinsichtlich des ursprünglichen Geehrten nichts Bestimmtes. Es gibt Zeiten, in welchen man Amida hinstellt. Man huldigt auch dem Gotte der Ankunft der Stärke, auch dem Gotte der Erdkammer. Den verschiedenen Zeiten gemäss stellt man einen anderen hin.

Aruzi kiki-mo ajezu me-wo o-okiku nasi-te | utsi-nirami-te | fazime-jori | kokoro-jenu 看經 (kan-kin)-no si-zama-to omoi-tsuru-ni | waga osi-fakari-ni tagawazu. Nandzi-wa makoto-no fò-si-ni-wa arazi-to i-i-sama | tsu-to tatsi-te | matsu-mitsu-ga 頭巾 (dzu-kin) fiki-ka-nagure-ba moto-dori ari. Sate-wa 一定 (itsi-dziò) nusu-bito narasi | fò-si-ni ni-sete | fito-wo azamuki | mono-wo ubawan-to suru naran. Ima mi-jo-to i-i-te | iri-kutsi-ni tsuri-taru 大鼓 (tai-ko)-wo sitataka-ni utsi-tataku.

Der Wirth, ohne ihn ganz anzuhören, machte grosse Augen und sagte mit finsterem Blicke: Ich hielt es gleich Anfangs für eine unbegreifliche Art, die heiligen Bücher zu

¹ Als 暗間 (*kura-ma*) ‚dunkler Zwischenraum‘ zu verstehen. Der Name wird jedoch durch 鞍馬 (*kura-ma*) ‚Sattelpferd‘ ausgedrückt.

² Das Kloster der vier Himmelskönige ist das älteste Kloster Japans. Es wurde von Siò-toku, dem ältesten Sohne des Kaisers Jò-meì (586 bis 587 n. Chr.), nachdem sein Gegner Mori-ja in dem Kampfe gefallen war, erbaut.

lesen, und es ist nicht anders, als ich vermuthete. Du bist kein wirklicher Bonze. — In diesem Augenblicke erhob er sich rasch und zog das Kopftuch Matsu-mitsu's in die Höhe. Es zeigte sich ein Haarschopf. Er sagte: Also bist du gewiss ein Räuber. Indem du einen Bonzen nachahmst, wirst du die Menschen betrügen und Gegenstände rauben wollen. Siehe jetzt zu! — Dabei schlug er heftig eine an dem Eingange angehakte Trommel.

Jama-bito matsu-mitsu-mo | kokoro-awatete | fa-no ne-mo awazu | sozoro-ni furui-i-taru-ni | kono 一村 (isson)-no 百姓 (fiaku-sid)-to mijete 四五十人 (si-go-ziû-nin)-bakari | te-goto-ni 椿 (bô) kuma-de nado motsi-te | garameki iri-kite ika-ni nusu-bito-wo toraje-tamai-tsuru-ka-to | kasimasi-ku saje iri-te tatsi-narabi-tari. Aruzi nusu-bito-wa kono 兩人 (rid-nin) nari | toku kukure-to ije-ba | 一人 (itsi-nin) susumi-idete matsu-mitsu jama-bito-wo | sitataka-ni kukuri-age-tsu.

Jama-bito und Matsu-mitsu waren entsetzt, ihre Zahnwurzeln schlossen sich nicht an, und sie zitterten unwillkürlich. Vierzig bis fünfzig Menschen, welche die Bewohner dieses Dorfes zu sein schienen, in jeder Hand Stücke und Rechen haltend, kamen jetzt polternd herein. Mit den Worten: Wie? ihr habt einen Räuber gefangen? nur lärmend eingetreten, stellten sie sich in Reihen. Der Wirth sagte: Die Räuber sind diese zwei Menschen. Bindet sie schnell! — Einer von ihnen trat vor und band Matsu-mitsu und Jama-bito fest.

Kono amata-no 百姓 (fiaku-sid)-ra aruzi-wo ujamò koto | sa-nagara 主 (sijû)-ni tsukûru gotoku su. Sate futari-wo 縁 (jen)-jori fiki-orosi-te | fiaku-sid-ra take-wo motte ten-den ni utsi-tataku. Aruzi 兩人 (rid-nin)-ni mukai-te | waga 一村 (isson) subete nusu-bito-no iri-kitaru toki-wa | ije-goto-ni kaku tsudzumi-wo utsi-te | ai-dzu-to nasu. Ka-bakari-no mðke ari-to-mo sirade | azero-ni iri-te | inotsi-wo usinð-wa | nogarezaru tokoro-no 天命 (ten-mei) nari-to i-i-te | azawarò. Jama-bito | ware-ware-wa | jama-datsi fi-fagi-no tagui-ni-wa sðrawazu | jurusase-tamaje-to ije-do | ika-de kiku-beki | tada fita-sura utsi-tataku.

Diese vielen Menschen des Volkes ehrten den Wirth gerade so, als ob sie einem Vorgesetzten dienten. Somit zog man die Beiden aus dem Vorhause herab und sämtliche Menschen des Volkes schlugen sie mit Bambusstäben. Der Wirth sagte zu den Beiden: Wenn in mein Dorf Räuber hereinkommen, schlägt man so in jedem Hause eine Trommel und gibt ein Zeichen. Dass ihr, von einer solchen Vorkehrung nichts wissend, in die Fischreuse gekommen seid und das Leben verlieret, ist das Schicksal, dem man nicht entkommt. — Bei diesen Worten hohnlachte er. Jama-bito entgegnete: Wir sind nicht von dem Geschlechte der Gebirgsräuber und Plünderer. Lasset uns los! — Doch wie konnte Jener Gehör geben? Er schlug nur heftig zu.

Aruzi ka-jatsu-ra-ga motsi-kitari-si oi-no | omo-kari-si koso kokoro-jenu-to i-i-te oku-ni iri-te | oi-no to-wo | firaki mire-ba | omoi-jorazu | itsu-tsu kinu kite | 緋 (fi)-no fakama mesitaru | sa-mo ke-takaki 上 臘 (zið-rð)-no | tatsi-te owasi-kere-ba | odoroki sate | usiro-sama-ni tdre-nu. Fiaku-sid-ra-mo fasiri-iri-kite | mina kimo-wo kesi-te iki-te fataraku 弁 財 天 (ben-zai-ten)-ni-ja tote | odoroki-ajeri.

Der Wirth sagte: Es ist unbegreiflich, dass der Bücherkasten, den diese Menschen mitgebracht haben, schwer gewesen ist. — Als er hiermit in das Innere trat, die Thüre des Bücherkastens öffnete und hinblickte, erhob sich unvermuthet eine in fünf Kleider gekleidete, hochrothe Beinkleider tragende sehr hoheitsvolle Fürstentochter. Erschrocken fiel er sofort nach rückwärts. Die Menschen des Volkes, welche hereinliefen, waren alle

vor Staunen ausser sich und sagten: Ist es die lebend auftretende Göttin Ben-zai-ten? — Sie geriethen unter einander in Schrecken.

Aruzi oki-agari-te on-mi-wa | ika-naru fito-nite masi-masu-to toje-ba | fime-mija iraje-mo si-tamawazu | on-sode-wo kawo-ni osi-atete naki-tamð. Sate-wa kono 兩人 (rið-nin)-no jatsuba | kadowasi-te tsure-kitaru mono naran. Midzu kurawasete | iwase-jo tote | jama-bito matsu-mitsu-wo fasi-go-ni kukuri-tsukete | ðmuki-ni fusasete | woke-no midzu-wo kutsi-je mukete | katamukuru-ni | midzu me-kutsi-ni iri-te | kurusi-sa ið-be-karazu. Fime-mija kake-ide-tamð-wo | fiaku-sið-ra osajete | ukokasi-tate-maturazu.

Der Wirth erhob sich und fragte: Was für eine Frau seid ihr? — Die Kaisertochter, ohne eine Antwort zu geben, hielt die Aermel vor das Angesicht und weinte. Man sagte: Also werden diese zwei Menschen sie geraubt und hergebracht haben. Man gebe ihnen Wasser zu kosten und mache sie reden. — Hiermit band man Jama-bito und Matsu-mitsu an eine Leiter, liess sie auf dem Rücken liegen, neigte das Wasser eines Zubers gegen ihren Mund und stürzte den Zuber um. Das Wasser drang ihnen in Augen und Mund, und ihre Qual war unsäglich. Die Kaisertochter, welche hervorlief, hielten die Menschen des Volkes nieder und gestatteten ihr keine Bewegung.

Jama-bito amari-ni taje-gata-kere-ba | ari-no mama-ni ið-besi | sibasi na | -sainami-so | -to ið-ni | mata futari-wo fiki-okosi-te | sara-ba | ari-no mama-ni ije-to semuru. Jama-bito i-iden-to se-si-ga | makoto-wo iwa-ba | kare-ra ijo-ijo nusu-bito nari-to ið-besi-to | omoi-kere-ba | to-ja iwan | kaku-ja iwan-to | omoi-megurasi-te | kutsi-wo firakazu wore-ba | kutsi-gomoru-wa | kadowasi ki-tsuru-ni tagawazi | nawo ute-to ije-ba | 百姓 (fiaku-sið)-ra tatsi-kawari-te | tsikara-ni makasete | utsi-su-e-kere-ba | ima-wa jama-bito matsu-mitsu-mo | iki-taje-daje-ni nari-te | utsi-tðre-nu.

Jama-bito konnte es nicht länger ertragen, und Beide sagten: Wir werden die Wahrheit sagen. Quälet eine Weile nicht! — Man zog die Beiden wieder empor und sagte, indem man sie drängte: Also saget die Wahrheit! — Jama-bito wollte sprechen, doch er dachte, wenn er die Wahrheit sagte, würden ihn Jene noch mehr für einen Räuber erklären. Ueberlegend, ob er so oder anders sprechen sollte, öffnete er nicht den Mund. Jene sagten: Da sie nicht sprechen, ist kein Zweifel, dass sie den Raub begangen und sie hergebracht haben. Schlaget sie noch mehr! — Die Menschen des Volkes schlugen sie abwechselnd nach Kräften. Jama-bito und Matsu-mitsu wurden jetzt ohnmächtig und sanken zu Boden.

Kakaru-ni | fime-mija-no i-tamajeru oi-no utsi-jori | kara-neko-no tobi-idete | aruzi-ga maje-wo fasiri-aruki-te | kurui-asobu. Aruzi me-wo tsukete | waga ije-ni kakaru mono-wo kawazu | fu-si-gi-no neko-no sama-jo-to | mamori-wore-ba | neko-wa sama-zama kurui-te | fito-wo tobi-kojete | fasiri-ariki-te | aruzi-ga katawara-ni tobi-tsuki nado sure-ba | aruzi o-oki-ni ikari-te 希有 (ke-u)-no neko-me-ga furumai kana. Nusu-bito-wo 糾問 (kið-mon)-suru samadake nari-to i-i-te | 佛壇 (butsu-dan)-no sita-jori | katana tori-idete | surari-to nuki-te | toban-to suru neko-wo | fata-to kire-ba 木 (ki)-wo kiru jð-naru oto-site | neko-wa futa-tsu-ni nari-te | tobi-tsiri-nu.

Als dieses geschah, sprang aus dem Bücherkasten, in welchem sich die Kaisertochter befand, eine chinesische Katze und vergnügte sich, vor dem Wirth einherlaufend, auf ausgelassene Weise. Der Wirth heftete auf sie die Blicke und dachte sich, indem er sie beobachtete: In meinem Hause halte ich kein solches Thier. Eine wunderbare Gestalt von einer Katze! — Die Katze war auf allerlei Weise ausgelassen. Sie

sprang über die Menschen, lief einher und sprang auf die Schulter des Wirthes. Der Wirth wurde sehr zornig und sagte: Ein seltsames Benehmen der schändlichen Katze! Sie ist ein Hinderniss bei der Untersuchung der Räuber. — Hiermit nahm er unter dem Buddha-Altare ein Schwert hervor, zog es hurtig und führte gegen die Katze, welche springen wollte, einen Hieb. Es erklang ein Ton, als ob man Holz zerhiebe, und die Katze zersprang in zwei Theile.

Aruzi kano neko-no kata-ware-wo | tori-age mire-ba | 木 (ki)-nite tsukuri-taru mono-nite | fara-no naka-ni-wa | tsi-isaki kuruma-domo | iku-tsu-mo tsukuri-te | irete ari. Sate-wa makoto-no neko narazu | karakuri-wo motte | kaku bakari | fataraku jò-ni tsukuri-taru-wa 奇 (ki)-to iû-besi-to ije-ba 百姓 (fiaku-siò)-ra-mo | ten-de-ni | kano neko-wo tori mite | 世 (jo)-ni-wa | kakaru 奇妙 (ki-meò)-no 細工 (sai-ku)-mo ari-keri-to i-i-te | mede-azamu.

Der Wirth hob die eine Hälfte dieser Katze vom Boden auf und betrachtete sie. Es war eine aus Holz verfertigte Katze, und in den Bauch waren kleine Wagen, deren man mehrere verfertigt hatte, hereingebracht. Er sagte: Es ist also keine wirkliche Katze. Es ist durch ein Triebwerk gemacht, dass sie sich so bewegt. Man kann es wunderbar nennen. — Auch die Menschen des Volkes nahmen diese Katze in die Hände und betrachteten sie. Sie sagten: In der Welt war ein so wunderbares Kunstwerk gewesen. — Sie hatten daran ihre Freude.

Aruzi-ga iwaku | kaku takumi-ni karakuri-wo tsukururu fito | foka-ni kiki-objobazu. Mosi kono neko-wa fi-da-no kuni-bito-naru i-na-be-no sumi-nawa-nusi-ja tsukuri-tamai-ken-to | ije-ba | fime-mija mimi-ni tome-sase-tamai-te | aruzi-ga kata-wo mi-jari-tamai-te | nandzi sumi-nawa-wo sireri-ja-to no-tamaje-ba | aruzi | san-sòrò | kano fito-wa | ko-zo waga ije-ni jadori-tamai-te | waga tsitsi-no inotsi sukui-si 恩人 (on-zin) nare-ba | ika-de na-wo si-mo wasuru-beki-to ije-ba.

Der Wirth sprach: Von einem Menschen, welcher so kunstreich ein Triebwerk verfertigt, habe ich sonst nicht gehört. Wird diese Katze vielleicht Herr I-na-be-no Sumi-nawa, ein Mensch aus dem Reiche Fi-da, verfertigt haben? — Die Kaisertochter, welche dieses mit den Ohren auffasste, blickte zu dem Wirth hin und fragte: Kennst du Sumi-nawa? — Der Wirth antwortete: Ja. Dieser Mann kehrte voriges Jahr in meinem Hause ein und ist der gütige Mann, der meinem Vater das Leben rettete. Wie könnte ich seinen Namen vergessen?

Matsu-mitsu mu-ku-to oki-agari-te | ware-wa | sumi-nawa-dono-no 弟子 (de-si) nari. Kore-naru-wa | sumi-nawa-nusi-no oto-uto-nite owasu-to iû-ni | aruzi o-oki-ni odoroki-te | ika-ni-ja ika-ni-to ije-ba | matsu-mitsu | ware saki-tsu tosi | 師 (si)-naru fito-ni tomonai-te | 草飼 (kusa-kai)-to iû mono-wo azamuki 榛原 (fari-wara)-no okina-no inotsi tasuke-si koto ari-ki-to | ije-ba | aruzi awatete | niwa-ni tobi-kudari | futari-ga imasime fiki-toki-te 介抱 (kai-fò)-su.

Matsu-mitsu erhob sich unverdrossen und sagte: Ich bin der Schüler des Herrn Sumi-nawa. Dieser hier ist der jüngere Bruder des Herrn Sumi-nawa. — Der Wirth, sehr erschrocken, rief: Wie? wie? — Matsu-mitsu sagte: Ich begleitete voriges Jahr meinen Lehrer. Wir täuschten einen Mann Namens Kusa-kai und retteten dem Greise von Fari-wara das Leben. — Der Wirth eilte ängstlich in den Vorhof hinab, löste die Bande der Beiden und war voll Sorgfalt.

Jama-bito-mo jò-jaku iki-ide-keru-wo | aruzi idaki-te | 上坐 (zid-za)-ni su-ete | ju-jo kursuri-jo-to i-i-te | sawagu. 百姓 (Fiaku-siò)-ra-wa | si-sai-wa sirane-do | niwaka-ni aruzi-ga

uro-tajete | 兩人 (rjō-nin)-wo itawari-atsukō-wo mite | tomo-domo tatsi-fasiri-te | sawagi-nosiru. Fime-mija jama-bito-ni sugari-tsuki-tamai-te | ika-ni kokotsi-wa tasika-ni nari-tamajeri-ja tote te asi tori-te | nade-sasuri-tamō.

Jama-bito kam allmählig wieder zu sich. Der Wirth fasste ihn in die Arme, setzte ihn auf den obersten Sitz und rief in Aufregung: Brühe! Arznei! — Die Menschen des Volkes wussten zwar nicht den Grund, doch als sie sahen, dass der Wirth, plötzlich bestürzt, sich um die zwei Menschen annahm, liefen alle zugleich und schrieten voll Aufregung. Die Kaisertochter hängte sich an Jama-bito und fragte: Fühlt ihr euch gesund? — Dabei seine Hände und Füsse ergreifend, streichelte sie ihn.

Aruzi faruka-ni tobi-sisari | kasira-wo tatami-ni utsi-tsukete i-i-keru-wa | sate-sate omoi-kakezaru koto-nite | fodo-fodo on-inotsi-ni-mo ojōbi-mōsu-beki tokoro-ni | omowazu neko-no 機關 (ki-kuan)-wo mite | on-mi-no uje-wo siri-ōrō koto | -jo onore-wa | saki-ni on-jado-wo ma-irase-taru 榛原 (fari-wara)-ga 子 (ko)-ni | 大郎 (ta-rō) 遠平 (towo-fira)-to mōsu mono-nite sōrō. Sono wori-kara-wa | 遠國 (en-goku)-je makari-sōrō tokoro onore-ga rusu-wo fakari-sōrai-te | wonna-me-to 草飼 (kusa-kai)-me-ga katarai-awase tsitsi-wo korosanto takumi-te sōrō-wo | on-kata-gata-no tsikara-wo motte tsitsi-ga inotsi-wo sukuwarete sōrō koto 生々 (sijō-sijō) 世々 (se-se) wasuru-beku sōrawazu.

Der Wirth sprang weit zurück, legte das Haupt auf die Flurmatte und sagte: ‚O indem ich in meiner Unachtsamkeit in grossem Masse euch an das Leben gehen mochte, habe ich, als ich unvermuthet das Kunstwerk der Katze sah, euch kennen gelernt. Ich bin der Sohn Fari-wara's, bei welchem ihr vordem eingekehrt seid, ein Mensch Namens Ta-rō Towo-fira. Ich war um jene Zeit in ein fernes Reich abgereist, und auf meine Abwesenheit rechnend, besprachen sich das schändliche Weib und der schändliche Kusakai und entwarfen einen Plan, wie sie meinen Vater tödten könnten. Dass durch euere Kraft meinem Vater das Leben gerettet wurde, kann ich durch alles Leben, in allen Welten nicht vergessen‘.

Tsitsi-wa inuru tsuki-no zjū-go-nitsi | mi-makari-te sōraje-domo 臨終 (rin-zjō)-no 節 (setsu)-made-mo | on-kata-gata-no 大恩 (dai-on)-no ari-gataki koto-wo mōsi-idete sōrō. Onore-mo | ika-de kono 大恩 (dai-on) ni-wo naki-ni nasi-te-mo | 謝 (sia)-si-tate-matsuru-beku-to | tsune-ni kokoro-ni kakete sōrō-wo | sono mukui-wa tsukamatsurazu amassaje najamasi-wadzura-wasi-tate-matsuri | imizi-ki 苦痛 (ku-tsū)-wo sase-ma-irase-si-wa | kiwame-taru 大罪 (dai-zai)-nite | naku nari-si tsitsi-je 對 (tai)-site | 不孝 (fu-kō) kono uje-mo naku sōraje-ba | 位牌 (i-fai)-je-no mōsu wake on-kata-gata | 無禮 (mu-rai)-no wabi-wa | kaku koso tsukō-matsurame-to.

‚Mein Vater ist am fünfzehnten Tage des vergangenen Monats gestorben, doch bis zu seiner Todesstunde sprach er den Dank für euere grosse Güte aus. Auch ich trug mich immer mit dem Gedanken, irgendwie für diese grosse Güte, sollte ich auch den Leib vernichten, erkenntlich sein zu können. Dass ich Vergeltung nicht übte, überdiess euch quälte und kränkte, euch den äussersten Schmerz erdulden liess, dieses ist ein den Gipfel erreichendes grosses Verbrechen, dem verstorbenen Vater gegenüber Mangel an Aelternliebe, es geht nichts darüber. Die Sache, die ich vor der Todtentafel sage, die Bitte um Verzeihung für die Unartigkeit gegen euch, werde ich so vorbringen.‘

I-i-sama | neko-wo kiri-taru katana tori-age | jagate fara-ni tsuki-taten-to suru-wo | jama-bito matsu-mitsu fajaku tori-tsuki-te | fiki-todome | katana mogi-tori-te | saja-ni wosamete | 盜賊 (tō-zoku)-to | utagai-tamai-tsure-ba | sainami-tamajeru-mo kotowari nari. Mosi 自害

(zi-gai)-si-tamawan-ni-wa ware-ware-mo | tomo-domo iki-te aru-beki jō nasi-to | sama-zama-to isame kere-ba | sara-ba kono inotsi-no kawari-ni-wa | 君達 (kin-tatsi)-no on-tomo-tsukamatsuri | tomo-ni adzuma-je kudaru-besi-to iū.

Bei diesen Worten erhob er das Schwert, mit welchem er die Katze zerhauen hatte, und wollte es sich sogleich in den Bauch stechen. Jama-bito und Matsu-mitsu erfassten ihn schnell und hielten ihn zurück. Ihm das Schwert entwindend, bargen sie es in der Scheide und sagten: Da ihr uns in Verdacht hattet, dass wir Räuber sind, war es Recht, dass ihr uns peinigtet. Wenn ihr euch tödtet, können auch wir Beide auf keine Weise am Leben bleiben. — Nachdem sie ihm auf allerlei Weise zugeredet, sagte er: Also werde ich im Tausche gegen dieses Leben euch Gesellschaft leisten und mit euch nach den östlichen Reichen hinabreisen.

Sate 百姓 (fiaku-siō)-domo-wo jobi-josete nani-goto-wo-ka sasajake-ba | mina a-to kota-jete kajeri-sari-nu. 遠平 (Towo-fira) kuwasi-ki si-sai-wo kiki-te | 女一 (nio-itsi)-no mija-naru koto-wo siri-te | kakaru ijasi-ki jama-gatsu-ga ije-ni | sibasi-mo mi-asi-wo todome-sase-tamō koto kata-zi-ke-na-ja | kasiko-ja-to i-i-te | jorokobu koto kagiri-nasi. Saru-nite-mo | kono neko-wo motase-tamajeri-si-wa | joku-joku mi-kokoro-ni kanai-taru mono naru-beki-wo | aje-naku utsi-kudaki-sōrō koto-to ije-ba.

Die Menschen des Volkes herbeirufend, flüsterte er ihnen etwas zu. Alle antworteten mit Ja und kehrten nach Hause zurück. Towo-fira hörte die näheren Umstände und erfuhr, wie es sich mit der einzigen Kaisertochter verhielt. Er sagte zu dieser: Dass ihr in das Haus eines so niedrigen Bergbewohners eine Zeitlang den hohen Fuss gesetzt habt, ich bin beschämt, es erfüllt mich mit Ehrfurcht! — Seine Freude hatte keine Grenzen. Er fügte hinzu: Indessen konnte es euch sehr angenehm sein, dass ihr diese Katze besitzet, doch ich habe sie leider zerschlagen.

Fieme-mija | maro-mo nagaki tabi-dzi-ni omomuke-ba | kakaru mono motsi-ku-besi-to-wa omoi-mo jorazu. Sikasi mi-ni-mo kajezaru fisago fito-tsu-wo | te-ni motsi-te ide-tari-si-ni | omowazu | kono fisago-no naka-ni | neko-no iri-te ari-taru-ga | keō-no saiwai-to-wa nari-ni-tari. Kaku aja-uki-wo manukare-nuru-mo | mina kore sumi-nawa-ga takumi-no mitsi-no 奇特 (ki-doku) nari-to no-tamaje-ba | geni-geni kojo-naki 良工 (riō-kō) kana-to | aruzi-mo te utsi-tataki-te 感 (kan)-zi-keri.

Die Kaisertochter sprach: Als ich mich auf die lange Reise begab, dachte ich nicht daran, dass ich einen solchen Gegenstand mitnehmen müsse. Als ich jedoch einen von mir unzertrennlichen Kürbis in die Hand nahm und hinaustrat, drang die Katze mitten in diesen Kürbis. Es war an dem heutigen Tage ein Glück. Dass wir so der Gefahr entkommen sind, ist durchaus der wunderbare Weg der Kunst Sumi-nawa's. — Mit den Worten: In der That, ein unübertrefflicher ausgezeichnete Künstler! schlug der Wirth in die Hände und drückte seine Bewunderung aus.

Fodo-naku jo-mo fono-bono-to sirami-juke-ba | fito-bito tatsi-iden 用意 (jō-i)-suru-ni | omote-ni amata-no fito oto-su nari. Nani-goto-zo-to mite are-ba | joi-ni kitari-si 百姓 (fiaku-siō)-domo | ajasi-no take-gosi kaki-su-e | uma 二三匹 (ni-san-biki) fiki-kite | 一同 (itsi-dō) ni 地 (tsi)-ni fusi-te | on-okuri-no 支度 (si-taku)-tsukamatsuri-te sōrō-to mōsu.

Nach nicht langer Zeit begann auch der Tag zu grauen. Als die Menschen sich anschickten, abzureisen, ertönten aussen die Stimmen vieler Menschen. Als man nachsah, was es gebe, stellten die Menschen des Volkes, welche am Abend gekommen waren, eine wunderbare Bambussänfte nieder und zogen zwei bis drei Pferde herbei.

Indem sie alle zugleich sich auf die Erde legten, sagten sie: Wir haben die Vorbereitungen für die Begleitung getroffen.

Jama-bito kokoro-jezu omoje-ba | aruzi towo-fira i-i-keru-wa | kono 一村 (isson)-no mono-domo-wa | o-o-kata waga 一族 (itsi-zoku)-nite | o-o-dzi-no toki-jori | ta-wo wakatsi-te | itonamase-tsuru mono-domo nare-ba | 一人 (itsi-nin)-mo somuku mono sdrawazu. Kon-nitsi onore | on-tomo-tsukamatsure-ba | kare-ra-ni-mo | on-okuri-no 用意 (jô-i)-sasete sdrò nari. 田夫 (Den-bu) jama-gatsu-no atari-ni-wa | kuruma nado-mo sdrawane-ba | kasiko-kere-domo | awo-da-ni mesase-tate-matsuran-to.

Jama-bito, es nicht begreifend, sann nach. Der Wirth Towo-fira sprach: Die Menschen dieses Dorfes sind grösstentheils meine Seitengeschlechter, es sind die Leute, welche man seit den Zeiten meines Grossvaters die unter sie vertheilten Felder bebauen liess, und kein Einziger ist ungehorsam. Da ich heute euch begleite, liess ich sie die Vorbereitungen für die Begleitung treffen. Bei Bauern und Bergbewohnern sind keine Wagen. Dieses erfüllt mich mit Furcht, doch ich werde die Kaisertochter sich einer Bambussänfte bedienen lassen.

I-i-sama | niwa-ni ori-te | wara-gutsu faki-te | matsi-i-tari. Fime-mija-no on-jorokobi-wa sara-nari | jama-bito-mo tsikara-wo jete | tatsi-agare-ba | matsu-mitsu-wa isami-tatsi-te | fime-mija-no mi-te-wo tori-te | take-gosi-ni nose-tate-matsuru. Jama-bito matsu-mitsu-wa uma-ni nore-ba | aruzi-wa jumi ja tori-te | siri-je-ni tatsi-te ajumu.

Hiermit stieg er in den Vorhof hinab, zog Strohschuhe an und wartete. Nicht allein die Kaisertochter war erfreut, auch Jama-bito gewann Kraft und erhob sich. Matsu-mitsu, Muth fassend, ergriff die Kaisertochter bei der Hand und liess sie in die Bambussänfte steigen. Jama-bito und Matsu-mitsu ritten auf Pferden. Der Wirth, Bogen und Pfeile nehmend, stellte sich hinter sie und schritt zu Fusse einher.

百姓 (Faku-sid)-domo-wa | imizi-ku tsussimi | 警衛 (kei-ei)-site | ajumi-tsure-taru sama | kinô-ni-wa koto-kawari-te | isamasi-ki tabi-no josowoi nari. Geni furu-sato-ni kajeran-ni-wa | ni-si-ki kite juku-to iû furu-koto-mo | kaku jaran-to | jama-bito-wa sozoro uresi-ku-te koromo niwowasu 引馬野 (fiku-ma-no)-wo isogi-te uma-wo-zo utaseru.

So wie die Menschen des Volkes äusserst ehrerbietig als Schutzwache einerschritten, waren sie von dem, was sie gestern gewesen, verschieden, es war eine kühne Ausrüstung für die Reise. In Wahrheit sich denkend, dass der alte Brauch, auf der Rückkehr in die Heimat mit Brocat bekleidet zu gehen, so sein werde, schlug Jama-bito, unwillkürlich voll Freude und zierlich von Kleidung, gegen das Feld Fiku-ma-no¹ eilend, das Pferd.

Der Wagen von Flechtwerk.

Take-siba-ga fawa-wa | jama-bito-wo ide-tatase-jari-te notsi | 棹丸 (sawo-maro)-ga moto-ni ari-keru-ga | faka-mòde-ni mitsi towosi tote | kono goro-wa | moto-no ije-ni kajeri-ite | jama-bito-ga kajeri-kon fi-wo jubi-wo wori-te-zo matsi-kurasi-keru.

¹ Das Feld Fiku-ma-no war der Schauplatz eines in dem Abschnitte „Die Reise nach Mijako“ geschilderten Wettrennens. Denkschriften der phil.-hist. Cl. XXVII. Bd.

Die Mutter Take-siba's¹ lebte, nachdem sie ihren Sohn Jama-bito hinausgeschickt hatte, bei Sawo-marō. Indem sie sagte, dass der Weg für den Besuch des Grabes weit sei, war sie um diese Zeit in das eigene Haus zurückgekehrt und wartete auf den Tag der Zurückkunft Jama-bito's, die Finger brechend, vom Morgen bis zum Abend.

Keō-mo 例 (rei)-no gotoku jama-bito-ga tame-ni | kage- 膳 (zen) nado mōke-su-ete | mijako-no koto-wo nomi omoi-tsudzuke-i-taru-ni | mura-osa siwabuki-site | iri-kitari-te | sate-sate 希有 (ke-u)-ni ajasi-ki koto-wo kiki-tsu. Ima-fodo onore 守殿 (kami-dono)-ni mesare-si-ni 目代 (moku-dai)-no mōsare-si-wa | mijako-nite 女一 (nio-itsi)-no mija on-juku-je sirezu narase-tamai-nu. Kaze-no tsute-ni kike-ba | fō-si-no tsurete noki-ma-irase-si-to-mo mata musasi-no kuni-naru 衛士 (e-zi)-no | sasoi-ide-tari-to-mo | tori-dori-ni mōsi-tsutaje-nu. Mosi fime-mija-no 當國 (tō-goku)-je irase-tamawa-ba | todome-oki-ma-irase | fisoka-ni uttaje-ide-jo-to mōsare-tsu. Ika-naru koto-nite | jan-goto-naki on-kata-no tama-no utena-wo si-mo sutete | majoi-ide-tamai-tsuran-to ije-ba.

Auch heute hatte sie wie gewöhnlich für Jama-bito Speise zum Aufheben bereitet und dachte fortwährend an Mijako, als der Dorfälteste hustend hereinkam und sagte: O eine seltsame, sonderbare Sache habe ich gehört! Eben jetzt wurde ich zu dem Statthalter berufen und der Stellvertreter sagte zu mir: In Mijako weiss man nicht, wohin die einzige Kaisertochter gekommen ist. Wie gerüchtweise verlautet, ist ein Bonze mit ihr fortgegangen. Man sagt auch, ein Leibwächter aus dem Reiche Musasi habe sie entführt. Man hat es auf verschiedene Weise berichtet. Wenn die Kaisertochter in dieses Reich kommen sollte, so halte sie an und mache heimlich die Anzeige. — Aus welchem Anlasse wird die vornehme Kaisertochter, die Erdstufe der Edelsteine ver-schmähend, in der Irre hinausgetreten sein?

Fawa | musasi-no kuni-no 衛士 (e-zi)-to aru-wa | kokoro-gakari-ni koso are | sare-do waga jama-bito nado-wa | sa-jō-no | ōke-naki kokoro-wa | jo-mo tsukawazi-to ije-ba | mija-mo wara-ja-mo | fedate-naki-wa | koi-to iū kuse-mono nari nado | utsi-tsubujaki-te | mura-wosa-wa idete kajeri-nu.

Die Mutter sprach: Dass es einen Leibwächter aus dem Reiche Musasi gibt, liegt mir am Herzen, doch mein Jama-bito wird solche unausführbare Gedanken niemals hegen. — Der Dorfälteste flüsterte: Derjenige, der den Unterschied zwischen Palast und Strohhütte nicht kennt, ist der Bösewicht, welcher Liebe heisst. — Hiermit ging er hinaus und kehrte nach Hause zurück.

Fawa-wa 衛士 (e-zi)-to iū 文字 (mo-zi)-no mune-ni kotajete | omoi-keru-wa | waga ko jama-bito-wa | mi-me-sugure-si umare nare-ba | mosi fito-ni koirarete kokoro-no foka-naru koto-ja si-idasi-ken. Moto-jori kokoro 實法 (zippō) nare-ba | ta-jasuku asi-ki okonai-wa sezi | sare-do mura-wosa-ga i-i-ken jō-ni | koi-to iū kuse-mono koso | wari-naki mono nare-ba | ai-naki koto-ja si-idasi-ken nado | sama-zama-to omoi-wadzurai-tsutsu | utsi-nageki-te-zo i-tari-keru.

Die Mutter dachte sich: Wenn ich dem Sinne des Wortes ‚Leibwächter‘ gemäss nachdenke, so ist mein Sohn Jama-bito durch sein Aeusseres von Geburt ausgezeichnet. Er wurde vielleicht von Jemandem geliebt und wird etwas, das man von ihm nicht erwartet hätte, gethan haben. Da sein Sinn im Grunde gediegen ist, wird er nicht leicht eine schlechte Handlung begehen. Indessen, wie der Dorfälteste gesagt haben wird,

¹ Take-siba ist der Geschlechtsname Jama-bito's. Sawo-marō ist Jama-bito's älterer Bruder.

ist der Bösewicht, welcher Liebe heisst, ein unvernünftiges Wesen. Er wird eine unlieb-
same Sache ausgeübt haben. — Sie quälte sich auf allerlei Weise und klagte.

*Sate-mata jama-bito-wa | 遠平 (two-fira)-ni kasidzuketete | fi-kazu fete kono kuni-ni
tsuki-keru-ga | fito amata-site ije-ni kajeran-wa | fito-me ika-ga nari. Fito-bito-wa okurete ki-
tari-tamaje | ware-wa saki-datsi-te ije-ni juku-besi tote | 荒藪 (ara-i)-ga saki-jori | tada fi-
tori-site kajeri-kitari-keru. Wori-kara ani-naru 棹丸 (sawo-marō)-mo ki-ai-te | jorokobi-te |
utsi-tsurete ire-ba | fawa-wa koto-sara jorokobi-te | tsutsuga-naku kajeri-ki-si-ja | kokoro-moto-
na-kari-si-wo-to i-i-te 'sozoro-ni namida-gumu.*

Jama-bito, von Two-fira in Obhut genommen, kam, nachdem eine Anzahl Tage ver-
gangen, in diesem Reiche an. Er sagte: Wenn ich mit vielen Menschen nach Hause
kehre, was würden die Menschen denken? Mögen die Leute später kommen. Ich werde
voraus in das Haus gehen. — Er kam von dem Vorgebirge Ara-i ganz allein nach
Hause zurück. Um die Zeit begegnete ihm auch sein älterer Bruder Sawo-marō. Der-
selbe freute sich und trat mit ihm ein. Die Mutter, besonders erfreut, sagte: O wie war
ich in Angst, indem ich mich fragte, ob du ohne Unfall zurückgekommen seist! — Sie
vergoss unwillkürlich Thränen.

*Sate sama-zama-to katarai-kawasi-te notsi | jama-bito i-i-keru-wa | utsi-tsuke-naru mōsi-
goto nagara on-kiki-uke-tamawaru-besi. Joki naka-datsi-no sōrai-te | ko-joi-no utsi-ni tsuma-
wo jobi-mukajen-to 存 (zon)-zite sōrō-to ije-ba | fawa odoroki-te | kajeri-kite sono mama ni-
waka-ni tsuma-wo mukajen-to-wa | si-sai-aru koto-ka. Idzuku ika-naru fito-no musume-zo-to |
mi-wo suri-josete toje-ba | jama-bito sasuga-ni kasira kaki-tsutsu | kutsi-gomori-te | kotoba-wo
idasazu.*

Nachdem sie auf allerlei Weise Worte gewechselt, sagte Jama-bito: Es ist zwar eine
plötzliche Sache, welche ich vorbringe, doch möget ihr sie anhören. Es war ein guter
Vermittler, und ich bin gesonnen, heute Abend eine Gattin abzuholen. — Die Mutter
erschreckte und sagte: Dass du bei deiner Zurückkunft plötzlich eine Gattin abholen willst,
ist wohl etwas, das einen Grund hat. Von wo und wessen Tochter ist sie? — So
fragend, rückte sie an ihn heran. Jama-bito, thatsächlich sich den Kopf kratzend,
stotterte und brachte kein Wort hervor.

*Sawo-marō mi-jari-te | fawa-ni mukai-te | fawa-bito-no mi-gokoro-wa siri-sōrawane-do |
niwaka-no tsuma-sadame | kokoro-jezu | ta-jasuku uke-fiki-gatasi-to ije-ba | jama-bito te-wo
tsuki-te | kono koto on-kiki-ire-tamawarazu-ba | naka-datsi-je tsugai-si kotoba-mo | 反古 (fo-
gu)-to nari-te | men-boku-wo usinai-sōrai-nan. Sate-wa iki-te-mo 世 (jo)-ni ari-gatasi-to ije-
ba | fawa | sa-bakari omoi-sadame-taran-ni-wa | 婚姻 (kon-in)-wa jurusu-be-kere-do | sono
jome-to sadamuru-wa | idzuko-no tare-ga musume-zo-to mata toje-ba | jama-bito kawo akara-
mete | i-i-idezu.*

Sawo-marō, den Blick aussendend, sagte zu der Mutter: Ich kenne zwar nicht die
Gedanken der Mutter, doch die plötzliche Bestimmung zur Gattin ist unbegreiflich, und
leichthin einwilligen, ist unmöglich. — Jama-bito stellte die Hände auf den Boden und
sagte: Wenn ihr diese Sache nicht erhöret, wird das Wort, welches ich dem Vermittler
gegeben, zu Schmutzpapier werden und ich verliere die Ehre. Möchte ich somit auch
leben, es ist in der Welt schwer. — Die Mutter fragte wieder: Da du es dir so vor-
gesetzt haben wirst, könnte ich die Vermählung bewilligen, doch diejenige, welche
du zur Braut bestimmt hast, woher und wessen Tochter ist sie? — Jama-bito wurde im
Gesichte roth und sprach nicht.

Sawo-marō ko-e-wo agete | nandzi-ga tsuma-to sen-to ijeru-wa | kata-zi-ke-naku-mo | mi-kado-no itsukusi-mi-fukasi-to kikoje-taru 女 — (nio-itsi)-no mija-nite masi-masan-to ije-ba jama-bito tamasi-i kijuru bakari-ni nari-te | sasi-utsumuku.

Sawo-marō erhob die Stimme und rief: Diejenige, welche du zur Gattin machen willst, wird beschämender Weise die einzige Kaisertochter sein, von welcher man hört, dass die Liebe des Kaisers zu ihr eine innige ist. — Jama-bito wurde, als ob ihm die Seele schmölze, und neigte das Antlitz zu Boden.

Sawo-marō atari-naru fawaki totte | sitataka-ni utsi-su-ete | i-i-keru-wa | nandzi sirazu-to omō-ni-ja mi-kado-no o-on-itsuki-musume-wo | musasi-no kuni-naru 衛 (e-zi)-ga | bai-tate-matsuri 勢多 (se-ta)-no fasi-wo kiri-otosi | adzuma-no kata-je nige-kudari-si-to-no | tsi-mata-no 風説 (fū-setsu) | ware joku kiki-tsu. Nandzi-ga mōsu tokoro-wo kiku-ni | kanarazu kano fime-mija-wo izanai-tate-matsuri-si-ni | tagō koto arazi. 叛逆 (Fon-giaku) 謀反 (mu-fon)-no tomo-gara-wa | sono tsumi 一族 (itsi-zoku)-ni ojobu-to kiku. Waga inotsi-wa | wosikarane-do | oi-taru fawa-bito-wo saje korosi-tate-matsuran suru 人畜生 (nin-tsiku-sid)-to. Mata futa-tsu-ni-wa | kagiri-naki 帝王 (tei-wō)-no o-on-musume | ijasi-ki jama-gatsu-no mito site | kasikoku-mo tsikadzuki nare-tate-matsuri-si dani | kimo-futoki waza naru-wo | bai-tate-matsuri-te kudari-si-to-wa | 言語 (gon-go)-ni taje-taru 大惡人 (dai-aku-nin)-me-to.

Sawo-marō ergriff einen in der Nähe liegenden Besen und schlug Jama-bito heftig, indem er rief: Glaubst du, man weiss es nicht? Das Gespräch auf den Strassen, dass die geliebte Tochter des Kaisers ein Leibwächter aus dem Reiche Musasi geraubt, die Brücke von Se-ta eingerissen hat und nach den östlichen Reichen entflohen ist, habe ich gut gehört. Wenn man deine Rede hört, ist gar nicht zu zweifeln, dass du jene Kaisertochter entführt hast. Ich höre, dass die Schuld der Aufrührer und Verschwörer sich auf die Seitengeschlechter erstreckt. Um mein Leben ist mir zwar nicht leid, doch du willst sogar deine alte Mutter tödten, Thier in Menschengestalt! Zweitens, dass du dich der Tochter des unendlich hohen Kaisers und Königs als ein niedriger Bergbewohner schlau genähert und dich vertraut gemacht hast, ist nur Frechheit. Dass du sie geraubt hast und herabgereist bist, lässt sich in Worte nicht fassen, schändlicher grosser Bösewicht!

Ikareru manako-ni namida-wo ukete | nonosiru kotoba-no fasi-basi-ni-mo | 孝養 (keō-jō)-no kokoro 切 (setsu)-naru-wo | saru ani-ni-wa fiki-kajete | ware-nagara asamasi-ku | kesi-karanu okonai-site | fawa ani-ni uki-me-wo mise | fime-mija-wo saje | aranu mi-ni | fafurakasi-tate-matsuri-si | aware sora-osorosi | mottai-nasi-to omoje-ba | kono mi-wo | kida-kida-ni kiri-saite-mo | nawo aki-tarazu-to | fitai-wo tatami-ni utsi-tsukete | jojo-jojo-to bakari naki fusi-keru.

So zürnte er. Jener, in den Augen die Thränen schwimmen lassend, erwiederte: Auch in dem Umkreise der scheltenden Worte ist das Herz des Nährens der Aelternliebe in Pein. An die Stelle eines solchen älteren Bruders mich setzend, bin ich selbst elend. Indem ich eine ungewöhnliche Handlung verübte, stürzte ich die Mutter und den älteren Bruder in Gefahr, brachte über die Kaisertochter als der Unrechte nur Verderben. Ach ich halte es für eine falsche Furcht, für unwürdig. Wenn man mich in Stücke risse, wäre es noch nicht genug. — Hiermit drückte er die Stirne auf die Flurmatte und lag heftig weinend da.

Fawa-mo kare-taru ko-e-no sita-ni | kore-ma kare-mo | saki-no 世 (jo)-no jaku- 束 (so-ku) koto-ni-wa arū-be-kere-do | 世 (jo)-ni tamesi-naki tsumindo-to nari-te | kubi kirarete sinuru ko-wo | mi-su-mi-su ika-de mite aran-ja. Ware-wo saki-ni korose-kasi-to | fusi-taru

jama-bito-ga se-ni tori-tsuki | mi-wo modajete naki-sidzumu. Fawa-no kokoro-no ito-wosi-sa | mune-ni semari-te | sawo-maromo | fawaki-wo sute | 地 (tsi)-ni tōrete | sode-wo kami-te-zo naki-ni-keru.

Die Mutter sagte mit heiserer Stimme: Bei ihm und ihr muss es ein Versprechen der früheren Welt sein. Doch wenn ich den Sohn sehen sollte, der ein in der Welt beispiellos grosser Verbrecher geworden und den Tod durch Enthauptung stirbt, wie könnte ich es sehen? Möge man mich früher tödten! — Sie hielt sich an dem Rücken des darniederliegenden Jama-bito fest, und vor Schmerz sich windend, zerfloss sie in Thränen. Bei dem Herzeleid der Mutter im Busen beengt, warf auch Sawo-maromo den Besen weg, und auf die Erde fallend, biss er in den Ärmel und weinte.

Kakari-to dani-mo sirazare-ba | matsu-mitsu-wo saki-ni tatete | take-gosi-wo sidzukanikakasete | towofira tsuki-soi-tate-matsuri | sozoro-fasi-ku isami-tatte | niwa-saki-ni kosiwo orosase | fime-mija-no on-te-wo tori-te | su-no ko-ni izanai-tate-matsuru.

Da man hiervon gar nichts wusste, gesellte sich Towo-fira, indem er Matsu-mitsu voranschickte und die Bambussänfte geräuschlos tragen liess, hinzu und liess, ungezwungen und sich ermutigend, vor dem Vorhofe die Sänfte niederstellen. Die Kaisertochter bei der Hand fassend, führte er sie zu der Bambusflur.

Jama-bito-wa | sore-to miru-jori | ase-wo 五躰 (go-tai)-ni nagasi-te | kabé-ni mukai-wo | fime-mija-wa nodoka-ni ajumi-te | 坐 (za)-ni tsuki-tamō-wo | fawa-mo sawo-maromo | tada akirete | kutsi-wo aki-te mi-i-tari. Fime-mija-wa 會釋 (e-siaku)-si-tamai-te-mo | fadzukasi-sa-ni mono-mo no-tamawazu | ōgi kazasi-te owasi-masu. Matsu-mitsu towofira-wa 子細 (si-sai)-wo sirane-ba | 高砂 (taka-sago)-no sa-isago-no-to | utai-tsudzusiri-te sawagu.

Sobald Jama-bito dieses sah, vergoss er Schweiss an allen fünf Gliedmassen und kehrte sich gegen die Wand. Die Kaisertochter, ruhig einherschreitend, gelangte zu dem Sitze. Die Mutter und Sawo-maromo waren nur erstaunt und blickten mit geöffnetem Munde hin. Die Kaisertochter entschuldigte sich wohl, doch in ihrer Verschämtheit sprach sie nicht und verdeckte sich das Gesicht mit dem Fächer. Matsu-mitsu und Towo-fira, da man die Umstände nicht kannte, sangen geräuschvoll: Taka-sago's | wahrer Sand.

Taka-sago, dessen Bedeutung: ‚hoher Sand‘, ist eine Tonweise der in der verschlossenen Abtheilung des kaiserlichen Palastes üblichen Musik Sai-ba-ra. Taka-sago ist sonst der Name eines an der gleichnamigen Bucht gelegenen alten Platzes des Reiches Fari-ma.

Tsudzusiru wird durch ein aus 口 und 幾 zusammengesetztes Zeichen, welches die Bedeutung 小食 ‚klein essen‘, d. i. ‚kosten‘ hat, ausgedrückt. In dem Gen-zi-monogatari findet sich *tsudzusiri-utō* ‚kostend singen‘, wobei *tsudzusiru* wohl seiner ursprünglichen Bedeutung verlustig wird. Dasselbe scheint auch der Fall bei dem hier gebrauchten *utai-tsudzusiru* zu sein.

Fawa tsui-tatsi-te | fime-mija-no on-te-wo tori | niwa-no kiri-do-no soto-je tsuki-idasi | araraka-ni to-wo osi-tate-tsu. Fime-mija odorokase-tamai-te | maro-wa jama-bito-no tsuma naruwo | nadote fasita-naki me-wo-ba misuru-zo-to no-tamō-wo | utsi-mi-jari-te | tatoi mi-kado-no fime-gimi-ni-mo are | 佛神 (butsu-zin)-no 再來 (sai-rai)-ni-mo are | waga ko-no tame-ni-wa | 惡魔 (aku-ma)-to-mo | oni-to-mo 夜叉 (ja-sia)-to-mo | nazorō-beki fito-ni-wa owa-

sezu. *Saru-wo ika-de waga ije-ni todome-ma-irasen | idzuku-je nari-to | mi-gokoro-no mama-ni | toku tatte juki-tamaje-to | sukujaka-ni i-i-te | kake-gane kakuru-wo.*

Die Mutter, rasch sich erhebend, ergriff die Kaisertochter bei der Hand, stiess sie vor die ausgeschnittene Thüre des Vorhofes hinaus und schloss die Thüre auf rauhe Weise. Die Kaisertochter erschreck und sagte: Ich bin die Gattin Jama-bito's. Warum behandelst du mich rücksichtslos? — Jene warf auf sie den Blick und sagte: Möget ihr auch die Tochter des Kaisers sein, möget ihr auch der wiedergekommene Gott Buddha sein, für meinen Sohn seid ihr Niemand, der sich den bösen Geistern, den Dämonen, dem Ja-sia gleichstellen könnte. Wie sollte ich euch also in mein Haus aufnehmen? Gehet, wohin es auch sei, nach eurem Belieben, indem ihr euch schnell erhebet, fort! — So sagte sie mit Festigkeit und hängte den Thürhaken ein.

Matsu-mitsu towo-fira mite | omoi-si-ni-wa koto kawari-te | susamazi-ki kewai kana-to tsuma-faziki-site mamori-wori. Fime-mija to-wo utsi-tatakase-tamai-te | wonna-no mi-nite | faruka-naru fina-no tabi-dzi-ni akugarete | wari-nd kurusi-ki uki-me mi-tsuru-mo | tsigiri-si fito-ni 世 々 (jo-jo)-wo kakete | soi-toge-nan-no kokoro-zo-ja | tama-sikeru ije-mo nani-ka sen jomogi mugura-ni udzumoru-to-mo | koi-si-ki fito-to moro-tomo-ni | sumai-te koso 本意 (fo-i) narame | tada koko akete ire-jo kasi-to | utsi-tataki-te naki-tamø.

Als Matsu-mitsu und Towo-fira dieses sahen, dachten sie sich: Die Sache hat sich verändert und hat ein schauerliches Aussehen. — Sie schnellten mit den Fingern und beobachteten. Die Kaisertochter klopfte an die Thüre und sagte: Ich als ein Weib bin auf dem Reisewege zu den fernen Landstädten umhergeirrt und habe gezwungener Weise herben Kummer gelitten. Es war in der Absicht, dass ich dem Menschen, mit dem ich den Bund geschlossen, Geschlechtsalter an Geschlechtsalter hängend, zugesellt sein werde. Wozu brauche ich ein mit Edelsteinen überbreitetes Haus? Wäre es auch in Beifuss, in Labkraut vergraben, dass ich es zugleich mit dem geliebten Menschen bewohne, ist mein ursprünglicher Wunsch. Oeffne nur hier und lasse mich eintreten! — Dabei anklopfend, weinte sie.

Uba kiki-te | kasira utsi-furi-te | ide-ja | sore-wa mina fi-ga koto-ni koso | takaki fikuki-no fedate koso are | wonna-no mitsi-ni kawari-wa arazi. Tsitsi fawa-no kotoba-wo matazu sinobi-te | misoka-wotoko mōkete | ada-ada-siki furumai-site | kiki-nikuki na-wo tori-taran-wa asobi-kugutsu-ni otori-taru | jese-wonna-to koso iū-be-kere. Sa-jō-ni kokoro-asaje-taru fito-wo jama-bito-ga tsuma-to-wa | nasi-gatasi. Toku-toku kajerase-tamaje-to i-i-sasi-te | mi-kajeri-mo sezu 縁 (jen)-ni nobori-nu.

Die alte Frau, dieses hörend, schüttelte den Kopf und sagte: Wohlan! Dieses alles ist Unsinn. Zwischen Hoch und Niedrig besteht eine Trennung, für den Weg des Weibes gibt es keine Veränderung. Indem man, ohne auf das Wort des Vaters und der Mutter zu warten, heimlich einen Buhlen bekommt und durch ein flatterhaftes Benehmen sich einen übelklingenden Namen macht, muss man ein verderbtes Weib genannt werden, welches schlechter als eine Metze ist. Ein Mädchen von so leichtem Sinne kann ich unmöglich zur Gattin Jama-bito's machen. Kehret schnellstens zurück! — Mit diesen Worten sie bedeutend, stieg sie, ohne umzublicken, in das Vorhaus empor.

Fime-mija itodo on-kawo-wo akaraka-ni nasi-tamai-te | kotowari-wa | sa-ni koso are. Fawa mi-jasu-dokoro-ni mije-tate-matsuru-to-mo | sa-koso-wa isame-no-tamawame. Maro-mo | fajaku-jori | kono koto iku-tabi-ka | omoi-kajesi-nure-do | kokoro-ni-mo makasenu-wa | aja-nikunaru omoi-ni nan | nikusi tsurasi-to obosi-na-ba | tsumi-fineri-tamai-te-mo | jama-bito-nusi-no

katawara sakezu | kono ije-ni arasete tabe-to | 戸 (to)-ni sugari-te naki-tamò. Matsu-mitsu-mo towo-fira-mo | fime-mija-no mi-kokoro-wo osi-fakari-ma-irasete | ito-wosi-to-wa omoi-nagara | sasi-atari-taru kotowari-ni | i-i-idzu-beki kotoba-naku | kasira kata-mukete-zo i-tari-keru.

Die Kaisertochter wurde im Gesichte überaus roth und sagte: Man mag Recht haben. Sollte ich auch vor meiner Mutter, der kaiserlichen Gemalin erscheinen, sie würde mich ebenso tadeln. Ich habe bei Zeiten diese Sache wohl mehrmals überlegt, doch dass man es nicht meinem Willen überliess, war zum Unglück meinen Gedanken zuwider. Wenn ich traurig daran denke, mag man selbst kneipen und zerdrücken, ich weiche nicht von der Seite des Herrn Jama-bitò. Lasset mich in diesem Hause sein! — Sie hielt sich an der Thüre fest und weinte. Matsu-mitsu und Towo-fira, die Gedanken der Kaisertochter ermessend, empfanden Mitleid, doch bei den sich ergebenden Gründen hatten sie kein Wort, das sie aussprechen konnten, und neigten die Häupter zur Seite.

Fime-mija on-namida-wo osajete | kono ije-wo sasi-nozoki-tamai-te | masasi-ku ko-zo-no natsu firu-ne-no jume-ni iri-kitari-te | mono-katarai-si ije-ni tagawazu. Sono toki mi-si fiasago-mo | sa-nagara kasiko-ni kakari-te ari. Ika-nare-ba | mi-si jume-to-wa koto tagai-te | utsutsu-wa kaku-zo kurusi-ki tote | mata utsi-fusi-te naki-tamai-si-ga.

Als die Kaisertochter, ihre Thränen unterdrückend, auf dieses Haus blickte, war es eben von dem Hause, in welches sie im Traume, als sie im Sommer dieses Jahres am Tage schlief, hereingekommen war und sich besprochen hatte, nicht verschieden. Auch der Kürbis, den sie damals gesehen hatte, war in demselben Zustande dort aufgehängt. Wie kommt es, dass die Sachen anders sind, als in dem Traume, den sie geträumt, und dass die Wirklichkeit so leidenvoll ist? Dieses denkend, lag sie wieder auf dem Boden und weinte.

Tote-mo iki-te mijako-ni kajeru-beki mi narane-ba | koko-nite to-mo kaku-mo nari-faten-to | maje-naru kawa-wo mi-tamò-ni | midzu asete mije-kere-ba | sini-fadzi-min-wa | utate-karinu-besi. Kono simo-tsu se-ni futsi-ja aran | kasiko-ni juki-te mi-wo nage-ba-ja-to | naki-agari-tamai-si-ga | sasu-ga-ni mi-kokoro-ja nokori-ken | iku-tabi-to naku | 戸 (to)-no fima-jori sasinnozoki-tamai-tsutsu sate on-suso-wo fiki-kakagete | 川 下 (kawa-simo)-wo sasi-te fasiri-tamai-nu.

Doch in dem Gedanken, dass sie nicht lebend nach Mijako zurückkehren könne und dass es jedenfalls hier ein Ende nehmen werde, blickte sie auf den vor ihr befindlichen Fluss. Da das Wasser eingetrocknet zu sein schien, konnte die Schande des Todes schmerzlich sein. Sie dachte, dass hier an der unteren Stromschnelle ein Wirbel sein werde. Indem sie dorthin gehen und sich hineinstürzen wollte, erhob sie sich weinend. In Wahrheit mochte ihr Herz zurückgeblieben sein. Mehrmals durch die Zwischenräume der Thüre spähend, zog sie endlich den Saum des Kleides in die Höhe und lief dem unteren Theile des Flusses zu.

Jama-bitò-wa | to-ni kaku-ni iki-te uru-beki mi-ni arazu tote | katana tori-te 死 (si) nan-to suru-wo | matsu-mitsu towo-fira sugari-tsui-te todomure-ba | fawa awatete | joku koso todomete tamai-tsurre | jaja jama-bitò joku kiki-te-jo umi-wo watari | jama-wo kojete | jan-gotonaki 御方 (o-kata)-no faru-keki adzuma-ni kudari-tamai-si-wa | o-koto narade-wa-to | omoitsume-tamajeru | ari-gataki mi-kokoro-zasi-nite | ito-wosi-sa | kata-zi-ke-nasa-wa | kono uba-ga mi-ni tori-te-wa kikoje-tate-matsuru-beki kotoba dani nasi. Sore-wo tsure-naku osi-idasi-te | sukujaka-ni furumai-si-wa | wa-nusi-ga inotsi-no | tasuke-ta-sa-zo kasi | ka-bakari omò uba-ga kokoro-wo | 十 (ziû)-ga — (itsi)-mo omoi-jara-ba | nagaraje-ite kure-jo tote.

Jama-bito sagte, er könne auf keine Weise am Leben bleiben. Dabei ergriff er das Schwert und wollte sterben. Matsu-mitsu und Towo-fira klammerten sich an ihn und hielten ihn zurück. Die Mutter rief entsetzt: Es ist gut, dass ihr ihn zurückgehalten habt. Jama-bito! Höre mich gut an! Indem, das Meer übersetzend, Berge überschreitend, die vornehme Tochter zu den fernen Reichen des Ostens hinabstieg, verblieb sie bei dem Gedanken: Wenn du nicht wärest. Bei ihrem schätzbaren Vorsatze voll Mitleid, in Dankbarkeit, wenn diese alte Frau sie zu sich nähme, hätte ich nicht einmal ein Wort, das ich zu Ohren bringen könnte. Dass ich sie hartherzig hinausstieß, mit Festigkeit auftrat, es geschah in dem Wunsche, dein Leben zu retten. Wenn du das Herz der so denkenden alten Frau, zu einem Theile von zehn, dir vorstellst, so bleibe am Leben!

Faru-keki, dem sonst die Bedeutung ‚hell‘ zukommt, ist auch ein Synonymum von *faruka*, ‚fern‘.

Sode-wo sibore-ba | sawo-maromo fa-wo kui-sibaru. Matsu-mitsu-wa sara-nari towo-fira saje | me osi-nogô-zo dō-ri-naru | matsu-mitsu tatte kiri-do-wo ake mire-ba | fime-mija-wa mijesase-tamawazu. Ika-ni idzuku-ni-to iki-tamai-ken-to | mi-jaru mukai-jori | mura-wosa fasirikitari-te omoi-jorazu | mijako-jori on- 勅使 (tsioku-si) kudarase-tamajeri. 守殿 (Kamidono) 介殿 (suke-dono)-wo fazime | mina on-tomo-site kono ije-je owasu | 用意 (jō-i) are-te i-i-te | fikkajesi-inu.

Dabei drückte sie den Aermel aus. Auch Sawo-marō biss die Zähne zusammen. Nicht allein Matsu-mitsu, auch Towo-fira trocknete sich die Augen. Der rechtschaffene Matsu-mitsu erhob sich und öffnete die ausgeschnittene Thüre. Als er hinausblickte, war die Kaisertochter nicht zu sehen. Sich fragend, wohin sie wohl gegangen sein möge, blickte er in die Ferne, als von der entgegengesetzten Seite der Dorfälteste gelaufen kam und sagte: Unvermuthet ist von Mijako ein kaiserlicher Abgesandter herabgereist. Von dem Statthalter und dem Zugesehlten angefangen, geben ihm Alle das Geleite und machen sich bereit, in dieses Haus zu gehen. — Hiermit zog er sich zurück und ging fort.

Sate-wa jama-bito-ga si-waza-naru koto arawarete | karamete | tsumi-se-sase-tamō naru-besi. Toku koko-wo nigete ine-to | fawa-wa kokoro-sozoro-ni nari-te osi-idasu. Jama-bito-wa tamerai-te | kono uje-ni kakurete | fito-waraje-naru me-wo min-jori | mijako-ni fikarete | kubi kiraren-to iū-wo | uba-wa kiki-mo irezu | fita-sura osi-idasen-to suru-wo | sumai-arasoite aru wori-kara | omote-no kata-ni kuruma-no kisiru oto-site | 勅使 (tsioku-si)-ni fissoite | 守介 (kami-suke) nado iri-kitare-ba | fito-bito awatete 縁 (jen)-wo ori | 地 (tsi)-ni fire-fusi-te 禮 (rei)-wo nasu.

Die Mutter, von Sinnen gekommen, rief: Also ist es offenbar geworden, dass es das Werk Jama-bito's ist. Man wird ihn binden und bestrafen. Schnell, fliehe von hier weg! — Mit diesen Worten drängte sie ihn hinaus. Jama-bito zögerte und sagte: Ehe ich mich hierbei verberge und den Spott der Menschen auf mich ziehe, lasse ich mich lieber nach Mijako führen und enthaupten. — Die alte Frau hörte ihn nicht an und wollte ihn hinausdrängen. Während sie so mit ihm rang, hörte man an der Aussen-seite das Knarren von Wagen, und an den kaiserlichen Abgesandten sich schliessend, kamen der Statthalter und der Zugesehlte herein. Die Menschen stiegen erschrocken von dem Vorhause herab, legten sich auf die Erde und bezeigten ihre Hochachtung.

勅使 (Tsioku-si)-wa nodoka-ni 坐 (za)-ni tsuki-tamō. Jama-bito-wa koto-ni mune todoroki-te | kasira-wo agezu | utsubusi-wori. 勅使 (Tsioku-si) fito-bito-wo mi-jari-tamai-

te | ono-ono tsutsuga-naku kudari-tsuki-taru koto | jorokobasi-sa-jo-to no-tamò-wo | ògi-mire-ba
勅使 (tsioku-si)-to aru-wa i-na-be-no sumi-nawa nare-ba | fito-bito odoroku koto o-o-kata-
narazu. Ika-ni-mo 子細 (si-sai) koso arame-to | mamori-wore-ba.

Der kaiserliche Abgesandte begab sich ruhig zu dem Sitze. Jama-bito, dem besonders das Herz klopfte, blieb, ohne das Haupt zu erheben, in gebückter Stellung. Der kaiserliche Abgesandte richtete seine Blicke auf die Menschen und sagte: Welch' eine Freude, dass ihr alle ohne Unfall hier angekommen seid! — Man blickte empor, und der kaiserliche Abgesandte war I-na-be-no Sumi-nawa. Die Menschen waren nicht wenig erschrocken. In der Meinung, dass irgend ein Umstand obwalten werde, beobachteten sie.

Sumi-nawa kasanete | 勅定 (tsioku-dzid)-no omomuki 拜聽 (fai-tsiò)-serare-jo | jama-
bito mija-wo izanai-tate-matsuri-si koto | 朝家 (teò-ka)-no on-oki-te-nite-wa | imizi-ki 刑
(kei)-ni-mo okonawaru-be-kere-do | 仙緣 (sen-jen)-no fiku tokoro | makoto-ni 宿世 (suku-
se)-no tsigiri nari-to | sumi-nawa-ga isame | katsu sai-tsu koro 神人 (sin-zin)-no | on-jume-
ni tsuge-tamai-si-to | 符節 (fu-setsu)-wo awasete | fitosi-kere-ba | 御感 (gio-kan) o-o-kata-
narazu-site | ko-tabi fime-mija-wo tamawari-te | jama-bito-ga tsuma-to nasi-te | 宿緣 (siku-
jen) munasi-ku su-be-karazu-to nari. Katsu jama-bito-ga 容貌 (jò-bò) 才學 (sai-gaku)
衆 (siú)-ni fi-ide-taru koto | 朝家 (teò-ka)-ni-mo tagui-wo mizu | jori-te 當國 (tò-koku)-
no 守 (kami)-ni 任 (nin)-zeraruru-to-no 倫言 (rin-gen) nari-to nobe-kere-ba.

Sumi-nawa erklärte sich von Neuem: Der Inhalt des kaiserlichen Beschlusses werde ehrfurchtsvoll angehört! Dass Jama-bito die Kaisertochter entführt hat, soll nach den Gesetzen des Hofes und des Hauses mit einer überaus grossen Strafe belegt werden. Sumi-nawa stellte jedoch vor, dass es, von den Beziehungen der Unsterblichen hergeleitet, in Wirklichkeit ein Bund der früheren Welt sei. Ferner stellte er damit zusammen, dass in früherer Zeit göttliche Menschen in dem hohen Traume Kunde gegeben, und es war ein und dasselbe. Die hohe Bewunderung war keine geringe. Der Kaiser schenkt diessmal die Kaisertochter und macht sie zur Gattin Jama-bito's, weil die alte Beziehung keine eitle sein darf. Weil ferner die Gestalt, die Begabung und das Lernen Jama-bito's unter der Menge glänzen und man an dem Hofe und in dem Hause seines Gleichen nicht sieht, wurde das kaiserliche Wort ausgesprochen, dass er mit der Stelle eines Statthalters dieses Reiches betraut werde.

Oja-ko mi-tari-wa | jume-ni jume-mi-si kokotsi-site | on-kotaje saje sidoro-ni nari-te | fita-
sura tatami-ni utsi-fusi-te | uresi-namida seki-ajezu. Matsu-mitsu towo-fira-wa | 緣 (jen)-no
moto-nite | ko-wodori-si-tsutsu jorokobi-wori | tada nani-goto-mo i-na-be-dono-no fito-kata-nara-
nu go- 厚志 (kò-si)-to | mina-mina te-wo suru bakari nari.

Die drei Menschen, die Mutter und ihre Kinder, hatten ein Gefühl, als ob sie geträumt hätten. Zu verwirrt, um zu antworten, lagen sie nur auf der Flurmatte und hatten die Freudenthränen noch nicht unterdrückt. Matsu-mitsu und Towo-fira hüpften an dem Fusse des Vorhauses und freuten sich. Sie sagten: In allen Dingen zeigt sich die nicht einseitige edle Absicht des Herrn I-na-be. — Alle rieben sich die Hände.

Sumi-nawa mata i-i-keru-wa | onore 辭退 (zi-tai)-si-tate-matsure-do | mikado-no on-ka-
jeri-mi atsuku | fazime-ni 木工 (mo-ku)-no 頭 (kami)-ni 任 (nin)-zerare | tsuki-goro-no
fodo-ni | 昇進 (siò-zin)-site | ima-wa 三位 (san-i)-no 中將 (tsiú-zid)-wo tamawari-tsu.
To-ni kaku-ni 能 (nò)-aru mono-wo | sute-tamawanu | 聖朝 (sei-teò)-no on-toki-ni si-mo ai-
tate-matsuru-wa | 不肖 (fu-seò)-no mi-no saiwai nari-to iú.

Sumi-nawa sprach ferner: Ungeachtet meiner Weigerung nahm der Kaiser in hohem Masse auf mich Rücksicht und betraute mich anfänglich mit der Stelle eines Hauptes der Zimmerleute. Nach Verlauf von Monaten wurde ich befördert und jetzt erhielt ich die Stelle eines zu der dritten Rangstufe gehörenden mittleren Anführers. Dass ich zu den Zeiten eines die befähigten Männer nicht zurücksetzenden höchstweisen Hofes lebe, ist jedenfalls für mich, den Entarteten ein Glück.

Toki-ni 守介 (kami-suke) koje-wo sorojete | jama-bito-nusi-wa | tada-ima-jori | 勅使 (tsioku-si)-ni soi-tate-matsuri | fime-mija-to moro-tomo-ni | mijako-ni nobori-tamai-te | 詔書 (seô-sio)-no on-uke mōsaru-besi. Fime-mija-wa idzuku-ni owasi-masu-to | nobi-agari-tsutsu mi-mawase-ba | fito-bito-wa me-wo mi-awasete | mosi sini-use-ja si-tumai-tsuran-to | kutsi-ni iwane-do | tori-dori-ni | mata-mo mume-wo-zo fijasi-keru.

Der Statthalter und der Zugesehlte sagten hierauf einstimmig: Der Herr Jama-bito muss in diesem Augenblicke sich dem kaiserlichen Abgesandten anschliessen, mit der Kaisertochter zugleich nach Mijako reisen und die Schrift der höchsten Verkündung in Empfang nehmen. Wo ist die Kaisertochter? — Dabei streckten sie sich empor und blickten um sich. Die Menschen sahen sich gegenseitig an. Mit dem Munde sprachen sie zwar nicht aus, dass sie vielleicht todt sein werde, doch auf verschiedene Weise durchdrang auch ihre Brust ein Schauer.

Sumi-nawa sukosi utsi-fowo-emi-te | saki-no fodo | omoi-jorazu | sa-jama-no ike-ni mi-wo nage-tamai-si fime-mija-no on-naki-gara | fito-bito 拜 (fai)-si-tate-matsure-jo-to | niwa-ni ori-te | kado-ni tate-taru mi-kuruma-no sidzi tori-nokete | 笏 (siaku)-mote 鞞 (dō)-wo utsu-to mije-si-ni | kono kuruma onore-to kisiri-te | 縁 (jen)-no fasi-ni itari-te todomari-nu.

Sumi-nawa lächelte ein wenig und sagte: Verehret alle den Leichnam der Kaisertochter, welche sich vorhin unvermuthet in den Teich von Sa-jama gestürzt hat! — Hiermit stieg er in den Vorhof hinab und nahm den Schragen des vor dem Thore haltenden kaiserlichen Wagens weg. Indem er mit der Handtafel auf die Naben zu schlagen schien, knarrte dieser Wagen von selbst, gelangte an die Seite des Vorhauses und blieb stehen.

Sate kuruma-no mi-su onore-to | sara-sara-to maki-agari-kere-ba | fime-mija on-kawo-wo idasi-tamai-te | maro-ga nagaraje-taru-wa | mina sumi-nawa-ga kazu-kazu-no nasake-ni kakaru inotsi-zo-to no-tamai-te | on-te-wo awase-tamō-zo | kata-zi-ke-naki itsu-no ma-ni | ika-ni site fime-mija-wo-ba | mi-kuruma-ni tate-matsuri-si koto-to | 不審 (fu-sin)-sure-ba | sono josi onore katari-mōsan-to 仕丁 (zi-tsid)-domo-no naka-wo kaki-wakete | tatsi-idzuru fito ari. Mire-ba 勢多 (se-ta)-nite wakare-si funa-nusi-fō-si migi-no te-ni fitaje-no fisago-wo tadzusa-jete | su-no ko-no moto-ni 坐 (za)-wo simure-ba | sawo-marō fasiri-jori-te | omoi-joranu oja-bito-no go- 歸國 (ki-koku)-to | nuka-wo tsuki-te jorokobu.

Die Thürmatte des Wagens rollte sich von selbst auf, und die Kaisertochter hielt das Angesicht heraus, indem sie sagte: Dass ich am Leben geblieben bin, ist einzig, weil das Leben von der vielfachen Güte Sumi-nawa's abhängt. — Dabei legte sie die Hände zusammen und war dankbar. Man verwunderte sich und fragte: Zu welcher Zeit und auf welche Weise geschah es, dass man die Kaisertochter in den kaiserlichen Wagen gebracht hat? — Mit den Worten: Dieses werde ich sagen! kam ein Mensch, mitten durch die Diener sich einen Weg Bahnend, hervor. Als man hinsah, war es der Bonze Funa-nusi, der sich in Se-ta getrennt hatte. Derselbe trug an dem rechten Arme einen vertrockneten Kürbis und drückte an dem Fusse der Bambusflur einen Sitz. Sawo-marō

lief hinzu und rief: Unverhofft kehrt der Vater in das Reich zurück! — Dabei schlug er die Stirne an den Boden und freute sich.

Funa-nusi i-i-keru-wa | onore 勢多 (se-ta)-nite | fito-bitoni wakarete notsi | i-na-be-nusi-no moto-ni juki-te | kò-kò-to katari-tsure-ba | fime-mija-on-mi-no uje fanafada obotsuka-nasi. Wa-fò-si toku oi-tsuki-tate-matsuri-te | miye-gakure-ni | on- 守護 (siù-go)-si-tate-masure-to | mdsarete sðraje-ba | sono mama jagate on-ato-wo sitai | isogi kudari-te ma-iri-si-ni | saki-no fodo | fime-mija-no figasi-wo sasi-te fasirase-tamð. Kokoro-jezu-to | ato-me-ni tsuki-te | oi-tsuki-te ma-ira-si tokoro | sa-jama-no ike-ni itari-tamai-te | on-mi-wo sidzume-tamai-nan-to su.

Funa-nusi sprach: ‚Nachdem ich mich in Se-ta von euch getrennt hatte, begab ich mich zu dem Herrn I-na-be und erzählte ihm, wie die Sachen sich verhielten. Er sagte zu mir, er sei wegen der Kaisertochter in sehr grosser Ungewissheit. Ich möge ihr schnell folgen und sie, vor ihren Blicken verborgen, in Schutz nehmen. Unterdessen verfolgte ich sogleich ihre Spuren, und als ich in Eile herabgereist war, lief vorhin die Kaisertochter in östlicher Richtung dahin. Dieses nicht begreifend, trat ich in ihre Fussstapfen, und als ich sie im Nachsetzen erreichte, war sie zu dem Teiche von Sa-jama gelangt und wollte sich in ihn versenken‘.

Jagate idaki-todome-ma-irasete | sama-zama kosiraje-tate-matsuru tokoro-ni 勅使 (tsioku-si)-no toworase-tamð-to kiki-te kata-je-ni sinobi-sðrð-wo | sumi-nawa-nusi fajaku mi-tsuketamai-te | tomi-ni mi-kuruma-ni tate-matsuri-te | kore-made on-tomo-si-tate-matsuri-tsu. Sate-mo 叡慮 (jei-riò)-no kata-zi-ke-nasa-wa kakaru oi-fò-si saje | fone-ni simi-te | ari-gataku koso | musume-mo sazo uresi-kari-nan-to | sora-wo ògi-te fara-fara-to namida-wo-zo kobosi-keru.

‚Ich nahm sie sogleich in die Arme, und indem ich allerhand vorrichtete, hörte ich von der Ankunft des kaiserlichen Abgesandten und verbarg mich seitwärts. Herr Sumi-nawa entdeckte sie bald, brachte sie eilig in den kaiserlichen Wagen und leistete ihr bis jetzt Gesellschaft. Das Gefühl der Dankbarkeit für den höchstweisen Gedanken dringt einem so alten Bonzen in die Knochen, es ist schätzbar. Wie wird meine Tochter sich freuen! — Dabei blickte er zu dem Himmel empor und vergoss Thränen.

Geni 世 (jo)-wo sute-si fito-no uje-ni-mo | 恩愛 (on-ai)-no mitsi bakari-wa | wasurare-gataki fodasi naru-besi. Fawa-wa mi-kuruma-no naga-je-ni tori-tsuki-te | oroka-naru wonna-no kokoro-ni | tsuraki koto nomi kikoje-tate-matsuri-si-wa | nikui uba-jo-to | obosi-tamawan | jurusase-tamaje-to | ko-e-wo agete | kasira-wo naga-je-ni utsi-tsukete | te-wo awasete utsi-nakinu. Fime-mija mi-kuruma-jori | marobi-ide-tamai-te | jume saru koto na | -no-tamai-so oi-bitoni sika-bakari | uki-me-wo mise-ma-irase-si-wa | jasu-karanu tsumi-ni nan tote | te-wo tori-te naki-tamð.

In der That, auch bei Menschen, welche der Welt entsagt haben, muss der Weg der Zärtlichkeit eine Fussfessel sein, welche schwer zu vergessen ist. Die Mutter hielt sich an den Schwangbäumen des kaiserlichen Wagens fest und rief laut: Indem ich mit dem Sinne eines thörichten Weibes nur unangenehme Dinge zu Ohren gebracht habe, für welch' eine abscheuliche alte Frau werdet ihr mich halten! Verzeihet! — Dabei stützte sie das Haupt an die Schwangbäume, legte die Hände zusammen und weinte. Die Kaisertochter warf sich aus dem kaiserlichen Wagen und sagte: Sprechet ja nicht solche Dinge! Dass ich eine alte Frau so in Gefahr brachte, wird kein leichtes Verbrechen sein. — Bei der Hand sie erfassend, weinte sie.

Sumi-nawa sono mi-te-wo fiki-fanatsi-te | kakaru me-de-taki wori-ni nozomi-te | koto-imi koso si-tamð-be-kere. Iza-ja | jama-bitonusi-to moro-tomo-ni | kono mi-kuruma-ni mesase-tamai-

nan. Onore mijako-wo idzuru fodo | te-dzukara tsukuri-si | asiro-no kuruma-wa | 婚姻 (kon-in)-wo 賀 (ga)-si-tate-matsuru | 寸志 (sun-si) bakari-no | sasage-mono nari. Kano 隋帝 (zui-tei)-no 隨意車 (zui-i-sia)-ni narai-te 夫婦 (fû-fu)-no fito-wo nose-tate-matsura-ba | usi-wo kakezu-site | kono kuruma onore-to ugoki-meguri-nu-besi. Iza-iza on-tatsi-aru-beku-to.

Sumi-nawa zog ihre Hand zurück und sagte: Eine so erfreuliche Zeit in Aussicht habend, sollt ihr Dinge vermeiden. Wohlan! Ihr werdet zugleich mit dem Herrn Jama-bito in diesen Wagen steigen. Der Wagen aus Flechtwerk, den ich zur Zeit meiner Abreise von Mijako eigenhändig verfertigt habe, ist ein um ein Geringes die Absicht bekundendes Geschenk, wodurch ich zu der Vermählung Glück wünsche. Ich habe ihn dem nach Belieben gehenden Wagen des Kaisers der Sui nachgebildet, und wenn ich euch Beide einsteigen lasse, wird, ohne dass man Ochsen anspannt, dieser Wagen sich von selbst schon umherbewegen. Wohlan denn! Ihr sollet aufbrechen!

Mojowosi-tatsure-ba | kuni-no 守介 (kami-suke) moro-tomo-ni | te-wo tsukajete | on-tomo-no 人數 (nin-zû) sukunaku-wa 途中 (to-tsiû)-no fodo | obotsuka-naku-ja-to 用意 (jô-i)-sasete sôrd | sore-sore-to | jobaware-ba 郎黨 (rô-dô) fazime | amata-no 百姓 (faku-si) e-bo-si 白丁 (faku-tsi) josowosi-ku iri-kite 内外 (utsi-to) semasi-to narabi-tari.

Als er die Vorbereitungen traf, legten der Statthalter des Reiches und der Zugestellte Beide Hand an und sagten: Wenn eure Begleiter wenige sind, ist eure Reise vielleicht unsicher. Wir lassen dafür sorgen. Leute! — Auf diesen Ruf kamen, von den Dienern angefangen, viele Menschen des Volkes, weiss gekleidete Männer mit schwarzen Mützen ernsthaft herein und stellten sich auf eine Weise, dass Inneres und Aeusseres eng wurde, in Reihen.

Josowosi-ku, eigentlich josofosi-û (ヨソホシウ), das in dem Gen-zi-monogatari vorkommt, soll den Sinn von 嚴重 (jen-dziû), 'streng, ernst' haben.

Matsu-mitsu towo-fira sawo-marô-mo | tomo-ni on-tomo-tsukamatsuran-to mi-kuruma-no maje-usiro-ni fissoi-tari. Funa-nusi fô-si mi-jorokobi-te | onore-wa | imizi-ki mi-ni sôraje-ba | on-okuri-mo tsukamatsuri-gatasi. Kore-jori kono tokoro-ni 一字 (itsi-u)-wo tate | mi-fotoke-je-no 報恩 (fô-on)-ni | 三昧堂 (zan-mai-dô)-ni komoru-besi-to iû. Geni kono kotoba munasi-karade | notsi-notsi tôtoki mi-tera-to nari-te 竹芝 (take-siba)-dera-to jobi-keru-wa | kono ju-e-josi-to-zo tsutaje-taru.

Matsu-mitsu, Towo-fira und Sawo-marô, um gemeinschaftlich das Geleite zu geben, schlossen sich vorwärts und rückwärts an den kaiserlichen Wagen. Der Bonze Funa-nusi, erfreut, dieses zu sehen, sagte: Da für mich die Trauer ist, kann ich euch unmöglich begleiten. Ich werde jetzt an diesem Orte ein Vordach errichten und zur Vergeltung für die Gnade Buddha's mich in einer Halle des unwandelbaren Herzens verbergen. — In der That war dieses Wort kein leeres, und lange nachher entstand ein geehrtes Kloster, welches man das Kloster von Take-siba nannte. Es wird überliefert, dass der Name in dieser Begebenheit seinen Grund hat.

Sate-mo kono kuruma-wa | usi-wo-mo kakezu | fito-mo fikazare-do | ono-dzukara meguri-tsutsu | mijako-wo sasi-te nobori-keru-wa | fu-si-gi-to iû-ni-mo amari ari. Sare-ba | sumi-nawa-ga | mitsi-ni takumi nari-si koto-wa 千載 (sen-zai)-no su-e-no 世 (jo)-ni-mo | katarit-tsutaje i-i-tsutajete | fi-da-no takumi-to 稱 (siô)-si-jobi-te 宇宙 (u-tsiû) 第一 (dai-itsi)-no 木工 (bokkô) nari-to-wa | kata-oi-no midori-ko made | kiki-siranu mono-mo nakari-keri.

Dass dieser Wagen, ohne dass man Ochsen anspannte und obgleich von Menschen nicht gezogen, von selbst umherziehend, gegen Mijako aufstieg, dieses ein Wunder zu nennen, ist überflüssig. Dass Sumi-nawa auf dem Wege ein Künstler gewesen, wird bis an das Ende von tausend Jahren in der Welt in Gesprächen überliefert, in Worten überliefert. Man nannte ihn den Zimmermann von Fi-da, und dass er der erste Künstler des Erdkreises sei, war Niemandem, selbst nicht den halberwachsenen Kindern unbekannt.

Kata-oi (カトオヒ), in dem Gen-zi-mono-gatari und in dem Man-jeô-siû durch 片生 ausgedrückt, hat die Bedeutung: einseitig wachsend.

Kaku-te fito-bito-wa | *mijako-ni nobori-tsuki-te* | 叡慮 (jei-rio)-no kata-zi-ke-naki 次第 (si-dai)-wo 奉 (sô)-si kikoje-tate-matsuri-kere-ba | *tsitsi mikado-wa moto-jori-nite* | *on-fawa mijasu-dokoro on-jorokobi o-o-kata-narazu*. *Fime-mija-ni go-tai-men ari-te* | *tsuki-senu on-mono-gatari-domo* | *ko-ko-ra o-o-kari-nu-be-kere-do* | *kagiri-aru on-watari-no koto-wa* | *je-kaki-torubeku-mo arane-ba* | *koko-ni-wa morasi-te iwazu*. *Sawo-marô matsu-mitsu towo-fira nado-mo* | *tori-dori-ni* 官爵 (kuan-siaku) *tamawari-te* | *sono* 功 (kô) 賞 (sið)-si-tamai-keru.

Somit kamen Alle oben in Mijako an und brachten den ordnungsmässigen Dank für den höchstweisen Gedanken an dem Hofe zu Ohren. Die Freude des Vaters, des Kaisers, dann der kaiserlichen Gemalin war keine geringe. Die unerschöpflichen Gespräche gegenüber der Kaisertochter mussten sehr viele gewesen sein, doch da die Dinge der begränzten kaiserlichen Durchfahrt nicht abgebildet werden konnten, liess man es hier nicht verlauten. Sawo-marô, Matsu-mitsu und Towo-fira erhielten allerlei Aemter und Würden, und man belohnte ihre Verdienste.

Jama-bito-wa fime-mija-to | *moro-tomo-ni* | *adzuma-ni kajeri-tsuki-te notsi* | *kuni-wo wosamete* | *tami-wo aware-bi* | *onore-wo ijasi-ku site* | 賢 (ken)-wo tattomi 鰥寡 (kuan-kua) 孤獨 (ko-doku)-wo 扶持 (fu-tsi)-si | 孝子 (kô-si)-no ije-ni-wa | *mi-dsukara itari-te* | *sono kado-ni fata-wo tate* | *aru-wa* 門前 (mon-zen)-ni *tsudzumi-wo oki-te* | *tami-no ure-iru tokoro-wo kiki* | 賞 (sið)-wo *atsuku si* 罰 (batsu)-wo *karoku site* | *o-oki-ni* 仁政 (zin-sei)-wo *okonai-kere-ba* | 一國 (ikkoku)-no *utsi-ni* 盜賊 (tô-zoku) *naku* | *mitsi-juku fito-wa* | *otsi-taru-wo firowazu* | 百姓 (fiaku-sið)-wa *ta-wo judzuri-te* | *kuni-tami* 父母 (fu-bo)-no *gotoku sitasi-mi-natsuki-te* | *ari-gataki kumi-no* 守 (kami)-jo-to | *me-de ðgi* 稱 (sið)-si-keri.

Nachdem Jama-bito zugleich mit der Kaisertochter nach den östlichen Reichen zurückgekehrt war, ordnete er das Reich und erbarmte sich des Volkes. Sich selbst erniedrigend, ehrte er die Weisheit, stützte die Witwer und Witwen, die Verwaisten und Alleinstehenden. Indem er in das Haus älternliebender Söhne sich in eigener Person begab, pflanzte er vor ihr Thor Fahnen. Bisweilen stellte er vor das Thor Trommeln und hörte die Betrübniß des Volkes. Die Belohnungen ansehnlich, die Strafen leicht machend, übte er in grossem Masse die menschliche Lenkung. In dem ganzen Reiche gab es keine Diebe und Räuber, die auf den Wegen wandelnden Menschen lasen das Verlorene nicht auf. Die Menschen des Volkes überliessen die Felder, waren befreundet und liebten ihn wie den Vater und die Mutter. Sie blickten bewundernd zu ihm empör und priesen ihn, indem sie sagten: O ein schätzbarer Statthalter des Reiches!

Saru-wa | *jo-no tsune-no* 守 (kami)-no *gotoku* | 任 (nin)-aku-to *iû koto-mo naku* | *ikekagiri koko-ni sumi-te* | *jan-goto-naku sakaje-keru*. *Funa-nusi-fô-si-wa* | 三昧堂 (zan-mai-ðð)-ni *komori-te* | 不斷 (fu-dan) 念佛 (nen-buttsu)-wo *okotarazu tsutomete* | *tôtoki*

往生 (*wò-zì*)-*wo-zo toge-tari-keru. Saru-ni jori-te kono watari-no saka-wo 聖 (fiziri)-no*
坂 (*saka*)-*to-wa jobi-narawasi-keru-to-zo.*

Ohne dass, wie bei den gewöhnlichen Statthaltern, sein Amt unausgefüllt gewesen wäre, verblieb er hier durch sein ganzes Leben und stand in vorzüglichem Ansehen. Der Bonze Funa-nusi, in der Halle des unwandelbaren Herzens verborgen und das ununterbrochene Gebet zu Buddha nicht vernachlässigend, verrichtete den Dienst und erlangte einen ehrenvollen Gang zu dem künftigen Leben. Daher pflegte man die Bergtreppe dieser Durchfahrt mit dem Namen ‚Bergtreppe des heiligen Mannes‘ zu benennen.

Sumi-nawa-wa ' mijako-ni ari-te | sono sumi-dokoro-wa fedate-tsuredo , jama-bito fine-
mija-to fitosi-ku | jowai takaku nari-nuru made | katatsi otorojezu 壯年 (sò-nen)-no toki-
no gotoku-ni-zo ari-keru. Kono 三人 (san-nin) mina 百歲 (fiaku-sai)-tsikaku iki-nobi-
keru-ga 一日 (fito-fi) 天 (ten) fare-taru 日 (fi) | murasaki-no kumo sumi-nawa-ga ije-no
niwa-ni | tanabiku-to mije-si-ni 蓬萊 (fô-rai)-nite ai-tsuru | 魯班 (ro-fan) 仙人 (sen-
nin) araware-idete 月宮 (gekkiû) 造營 (sò-jei)-no on-isogi ari | iza tote | sumi-nawa-ga
te-wo tori-te | kumo-i-takoku-zo nobori-juki-keru.

Sumi-nawa lebte in Mijako und sein Wohnort war getrennt. Doch ebenso wie bei Jama-bito und der Kaisertochter nahm, bis er hochbetagt war, seine Gestalt nicht ab, und er war wie in seinen jungen Jahren. Diese drei Menschen verlängerten ihr Leben bis nahe an hundert Jahre. Eines Tages, an einem Tage, an welchem der Himmel heiter war, sah man, dass eine purpurne Wolke in den Vorhof des Hauses Sumi-nawa's sich herabliess. Der unsterbliche Mensch Lu-puan, den er in Fô-rai getroffen, erschien und sagte: Mit dem Bau des Mondpalastes hat es Eile. Wohlan! — Hiermit ergriff er die Hand Sumi-nawa's, stieg mit ihm so hoch wie der Wolkensitz und entschwand.

Jama-bito-no moto-ni-mo onazi-bi-ni | amata 仙人 (sen-nin) ori-kudari-te | jama-bito
fine-mija-wo | tama-no kosi-ni nose | mata futa-tsu-no fisago-wo-ba tama-no fako-ni wosamete
仙樂 (sen-gaku) taka-jaka-ni 奏 (sô)-si-tsutsu 天上 (ten-zì)-je koso nobori-juki-si-ga
sono notsi-no koto-wa sirazu-to 世 (jo)-ni-wa katari-tsutaje-taru-to nan.

Auch zu Jama-bito stiegen an demselben Tage viele unsterbliche Menschen herab und setzten Jama-bito und die Kaisertochter in eine Sänfte von Edelstein. Ferner legten sie zwei Kürbisse in eine Kiste von Edelstein und stiegen, die Musik der Unsterblichen in der Höhe anstimmend, zu dem Himmel empor und verschwanden. Was später geschehen, ist nicht bekannt. Dieses wurde in der Welt durch Erzählung überliefert.

Der Verfasser dieser Abhandlung hat das Werk 更科日記 (*sara-sina-ni-ki*) ‚Tagebuch von Sara-sina‘, in welchem er Angaben über das der obigen Erzählung zu Grunde liegende Geschichtliche zu finden hoffte und welches in Japan mehrere Auflagen erlebt hat, in diesem Augenblicke noch nicht erhalten. Er begnügt sich daher, das in der Einleitung zu dem 飛彈匠物語 (*fi-da-no takumi mono-gatari*) Verzeichnete sammt dem Vorworte des japanischen Verfassers mitzutheilen.

Dieses Vorwort ist in der in alterthumsfreundlichen Schriften beliebten Schreibart, nämlich in fast reiner japanischer Sprache und in Firakana¹ mit Einmischung einiger chinesischer Zeichen verfasst. Es lautet:

筆	ト	く	ヒ	物	タ	フ	北	ヤ	ツ	人	コ	ナ	ダ	ン	ツ	カ
ヲ	ナ	ニ	イ	セ	。	リ	齊	ミ	レ	ノ	ソ	キ	ナ	ハ	ク	、
ト	マ	ホ	ナ	ラ	セ	ハ	ノ	ニ	ド	ソ	ト	人	ク	。	リ	ル
リ	ジ	コ	マ	ル	チ	ヘ	ヌ	シ	。	ヽ	テ	マ	。	オ	出	フ
ツ	ヒ	ラ	ン	、	ニ	ト	シ	ヲ	ウ	ノ	。	子	ア	ト		ミ
	ニ	ハ	モ	ニ	ス	フ		。	ケ	カ	タ	ニ	イ	ナ		
		シ	ナ	。	、	ラ		此	ヒ	シ						
		ク	カ	ス	メ	ヒ		コ	カ		く					
		ヤ		マ		キ		ロ	テ							

Kakaru fumi tsukuri-iden-wa | otona-ge-naku | ai-naki fito mane-ni koso tote | tabi-tabi fito-no sozonakasi-tsure-do | uke-fikade jami-ni-si-wo | kono goro foku-sai-no nusi furi-faje tô-rai-ki-ta | setsi-ni susume mono-seraruru-ni | sumai-inaman-mo naka-naka-ni fikorawasi-ku-ja | -to nama-zi-i-ni fude-wo tori-tsu.

„In der Meinung, dass ich durch das Verfassen eines solchen Buches Aehnlichkeit mit kindischen und missliebigen Menschen haben würde, willigte ich, obgleich Menschen mich dazu verleiteten, nicht ein und stand davon ab. Da in letzter Zeit der Gebieter von Foku-sai² geflissentlich zum Besuche kam und ich dringend aufgefordert wurde, glaubte ich, dass ein Sträuben in der That hochmüthig sein würde und ergriff oberflächlich den Pinsel.“

ナ	ツ	ヘ	リ	サ	コ	フ	シ	タ	テ	ヲ	ガ	タ	人	ヒ	ム	フ	コ
シ	ヽ	テ	マ	ヘ	トル	バ	ケ	。	イ	ウ	ク	ノ	ダ	子	ミ	ノ	
ツ	リ	。	ジ	ト	ヲ		ノ		カ	ヒ	ヘ	ミ		ト			

ツ

Kono fumi mune-to fi-da-bito-no takumi-ga uje-wo i-i-te | take-siba-no furu-koto-wo saje tori-mazijete | tsudzuri-nasi-tsu.

„In diesem Buche hat man hauptsächlich von der Geschicklichkeit der Menschen von Fi-da gesprochen und die alten Sachen Take-siba's, indem man sie eben einmengte, zusammengestellt.“

¹ Das Firakana wurde hier, vornämlich weil die in gangbarer Schrift vorhandenen chinesischen Zeichen zu ihm nicht passen, durch Katakana wiedergegeben.

² Foku-sai, eigentlich ‚das nördliche Thsi‘ ist als Geschlechtsname sonst nirgends vorgekommen.

ク ク ノ ト ケ ア 芝 オ 物 ヨ カ ニ ハ バ カ ク ツ フ ヨ ス
 セ ト ヒ サ シ ル 浦 ホ 語 リ ミ シ 。 寺 ラ キ ケ ト コ ベ
 ナ ア ガ ヘ バ ハ ト エ ナ 。 ナ ル サ ノ メ コ ツ フ ナ テ
 ラ ナ コ オ ノ 。 ヨ ド ラ イ リ シ ラ ヌ 。 ト レ モ マ ア
 ン グ ト モ ナ モ プ ノ シ ヒ ニ タ シ エ ソ コ バ テ レ ヤ
 カ ル フ ハ フ シ 所 ウ 。 ツ シ レ ナ ヨ モ ソ キ シ ル シ
 シ ア ノ ル リ 此 ノ チ 今 タ 代 バ ノ シ タ オ 、 ル サ ウ
 ハ ミ 、 ニ タ ニ 。 ツ イ ニ ケ ホ ニ シ ト
 人 。 ハ ヤ 。 ツ ソ キ シ
 ノ ヤ 。 ル ノ

例

Subete ajasiû joko-namareru sato-bi-goto-wo mote sirusi-tsuke-tsure-ba kiki-nikuki koto koso o-o-karame | so-mo take-siba-dera-no ju-e-josi-wa | sara-sina-no ni-ki-ni sirusi-tare-ba iso-no kami nari-ni-si jo-jori | i-i-tsutaje-tsuru mono-gatari narasi | ima o-o-je-do-no utsi-ni siba-ura-to jobu tokumo-no aru-wa | mosi kono take-siba-no nagori-ni-ja | -to saje omowaruru-wa | rei-no fi-gu koto-wo nomi | jaku-to anaguru a-wa-bito-no kuse naran-kasi.

Da alles sonderbarer Weise in der verderbten Sprache der Dorfbewohner verzeichnet wurde, wird es viele Dinge geben, welche sich widerlich anhören. Da die Bewandnisse des Tempels Take-siba in dem Tagebuche von Sara-sina verzeichnet sind, ist es eine aus dem Zeitalter, in welchem (der Altar) Iso-no kami entstand, überlieferte Erzählung. Gegenwärtig gibt es in dem grossen Je-do einen Ort, welcher Siba-ura heisst. Dass man eben denkt, derselbe sei vielleicht von diesem Take-siba übrig, dürfte die üble Gewohnheit der nur alltäglichen Unsinn beschränkt durchforschenden Menschen von A-wa sein.'

Sato-bi-goto steht für *sato-bito-goto* ‚Sprache der Dorfbewohner‘.

Jaku-to ist wahrscheinlich 約 (*jaku*)-to ‚knapp, beschränkt‘.

Anaguru, durch 考 覈 ausgedrückt, hat die Bedeutung ‚suchen, erforschen‘.

コ モ 法 ロ ノ ナ ツ ヨ カ リ ア ニ ヤ ハ テ 此
 ト 。 師 オ ニ ン ク 。 シ ヒ ラ シ 。 シ ノ サ
 バ エ ガ リ カ 。 人 ト ト ガ ス モ カ タ チ ウ シ
 ナ シ ム ケ ク サ モ ソ モ メ コ 。 ウ ナ サ シ
 ル ラ カ ン レ ル ア シ オ テ ト 心 ガ ナ テ ヨ
 ベ ス シ 某 テ ハ リ リ モ 。 ト フ マ コ モ ミ
 シ 人 フ 。 ア フ ハ カ ト フ イ ノ 、 フ ヲ 見
 ノ ム ペ コ ス 、 ツ レ コ ロ パ ナ
 シ

Kono sò-si jomi mite notsi sate-mo wosanaku fasita-naki kokoro-baje-ja | kò-zama-no koto-ni si-mo | kokoro-wo irete aranu koto-to-mo tsukuri-figamete | kakajakasi-to-mo omowazu-jo | -to sosiri wo-ko-dzuku fito-mo ari-nan. Saru-wa a-be-no-ni kakurete | musiro ori-ken nani-gasi fò-si-ga mukasi-wo-mo | je-siranu fito-no kotoba naru-besi.

„Es wird Menschen geben, welche, nachdem sie dieses Schreibebuch gelesen, mit den Worten: Eine jugendliche und ungründliche Gemüthsanlage! Indem man in derlei Dinge den Sinn vertieft und als Unwahrheiten sie verderbt, glaube ich nicht, dass man glänzen machen wird! tadeln und verlachen. Dieses können die Worte von Menschen sein, welche von der alten Geschichte eines gewissen Bonzen, der, auf dem Felde von A-be verborgen, Teppiche gewebt haben wird,¹ nichts erfahren haben.“

Wo-ko ist ursprünglich der Name eines Reiches der südlichen Barbaren, welches gewöhnlich 烏 澁 (*wo-ko*) geschrieben wird und in welchem viele lächerliche Dinge vorkommen sollen. Davon ist das Wort *wo-ko* ‚lächerlich, thöricht‘, insgemein 尾 籠 (*wo-ko*) geschrieben, abgeleitet. In dem Ima-mukasi-mono-gatari findet sich *wo-ko-dzukturaru mono* ‚ein lächerlich gemachter Mensch‘, ein Wort, von welchem gesagt wird, dass es heutzutage noch üblich ist. Denselben Sinn hat das hier gebrauchte *wo-ko-dzuku* ‚lächerlich machen‘.

Das obige Vorwort trägt die Unterschrift 古 樹 園 (*ko-zìu-yen*) ‚Garten der alten Bäume‘, was ein Ortsname ist und zur Bezeichnung des Verfassers dient.

Das Folgende sind die Worte der Einleitung.

更 科 (*Sara-sina*) 日 記 (*nikki*)-ni iwaku. In dem Tagebuche von Sara-sina heisst es: Anmerkung. 菅 原 (*Suga-wara*)-no 孝 標 (*kô-zu-e*) 朝 臣 (*ason*) *musume-no fude nari*. 孝 標 (*Ko-zu-e*)-wa 菅 原 (*suga-wara*)-no 道 眞 公 (*mitsi-zane-kô*) 五 代 (*godai*)-no 孫 (*son*) *nari*. Das Werk wurde von der Tochter Suga-wara-no Kô-zu-e Ason's geschrieben. Kô-zu-e ist der zu dem fünften Zeitalter gehörende Enkel des Fürsten Suga-wara-no Mitsi-zane.

Ika-naru tokoro-zo-to toje-ba kore-wa ini-si-je take-siba-to iû saka nari. Kuni-no fito-no ari-keru-wo 火 (fi)-taki-ja-no 火 (fi)-taku 衛 士 (e-zi)-ni | sasi-tate-matsuri-tari-keru-ni | o-maje-no niwa-wo faku tote nado-ja kurusi-ki me-wo miru-ran waga kuni-ni nana-tsu mi-tsu tsukuri-su-e-taru saka-tsubo-ni | sasi-watasi-taru | fi-taje-no fisago-no | minami-kaze fuke-ba kita-ni nabiki | kita-kaze fuke-ba minami-ni nabiki | nisi fuke-ba figasi-ni nabiki | figasi fuke-ba nisi-ni nabiku-wo mide | kaku-te aru-jo-to fitori-gotsi tsubujaki-keru-wo.

Fragt man, was es für ein Ort sei, so ist es die Berghöhe, welche ehemals Take-siba genannt wurde. Es lebte daselbst ein Mensch des Reiches. Derselbe war zu einem das Feuer anzündenden Leibwächter des Feuerhauses bestimmt worden. Bei dem Fegen des kaiserlichen Vorhofes flüsterte er im Selbstgespräche: Warum werde ich die Leiden erdulden? In meinem Reiche der auf sieben, auf drei hingestellte Töpfe verfertigten Weines hinüber gebrachte vertrocknete Kürbis, in dem Wehen des Südwindes neigte er

¹ Ueber diesen Gegenstand wurde keine Aufklärung gefunden.
Denkschriften der phil.-hist. Cl. XXVII. Bd.

sich nach Norden. In dem Wehen des Nordwindes neigte er sich nach Süden. In dem Westwinde neigte er sich nach Osten, in dem Ostwinde neigte er sich nach Westen. Ich sehe dieses nicht, so ist es!

Sono toki-no mi-kado-no on-musume | imiziû kasidzukare-tamò tada-fitori mi-su-no kiwa-ni tatsi-ide-tamai-te | fasira-ni jori-kakari-te go-ran-zuru-ni | kono wonoko-no kaku fitori-gotsu-wo | ito aware-ni | ika-naru fisago-no ika-ni nabiku naran | -to imiziû jukasi-ku obosare-kere-ba | mi-su-wo utsi-agete | ano wonoko | ko-tsi jore-to mesi-kere-ba | kasikomari-te | kò-ran-no tsura-ni ma-iri-tari-kere-ba | i-i-tsuru koto ima fito-kajeri | ware-ni i-i-te kikase-jo-to | owoserare-kere-ba | saka-tsubo-no koto-wo | ima fito-kajeri mðsi-kere-ba | ware wite iki-te mise-jo sa iû jò ari-to owoserare-kere-ba | kasikoku osorosi-to omoi-kere-do | saru-beki-ni-ja ari-ken 負 (oi)-tate-matsuri-te kudaru-ni | ro-naku fito 追 (oi)-te kuran-to omoi-te | sono 夜 (jo) 勢多 (se-ta)-no fasi-no moto-ni | kono mija-wo su-e-tate-matsuri-te | se-ta-no fasi-wo | fito-ma-bakari kobotsi-te | sore-wo tobi-kojete | kono mija-wo kaki-oi-tate-matsuri-te | nanu-ka nana-夜 (jo)-to iû-ni musasi-no kuni-ni iki-tsuki-ni-keri 云 々 (un-un).

Die Tochter des damaligen Kaisers wurde vortrefflich auferzogen. Dieselbe trat ganz allein zu dem äussersten Rande der Thürmatte heraus, lehnte sich an eine Säule und blickte hin. Sehr von Mitleid bewegt, als dieser Mann ein solches Selbstgespräch führte, war sie überaus begierig, zu erfahren, was für ein Kürbis sich irgendwie zur Seite neige. Die Thürmatte erhebend, befahl sie: Jener Mann komme hierher! — Gehorchend trat er vor das hochblickende Angesicht. Sie sprach: Sage mir noch einmal, was du gesagt hast, und lasse es hören! — Er sagte jetzt noch einmal, wie es sich mit den Weintöpfen verhielt. Sie sprach: Gehe mit mir hin und zeige es. — Obgleich von Scheu erfüllt und furchtsam, nahm er sie — es wird der Fall gewesen sein, dass es so sein sollte — auf den Rücken und zog nach dem Lande hinab. In dem Gedanken, dass ohne Zweifel Menschen verfolgen und herankommen werden, setzte er in der Nacht diese Kaisertochter unter die Brücke von Se-ta und zerstörte die Brücke von Se-ta in dem Umfange eines Zwischenraumes. Er sprang hinüber, nahm diese Kaisertochter auf den Rücken und gelangte in sieben Tagen und sieben Nächten im Wandeln in das Reich Musasi u. s. w.

Ro-naku ist 論 (ron)-naku ‚ohne Erörterung‘ und mit 勿論 (motsi-ron) ‚unzweifelhaft‘ gleichbedeutend.

Iwan kata-naku-te | nobori-te | mi-kado-ni kaku nan ari-tsuru-to 奏 (sô)-si-kere-ba | iû kai-nasi | sono wonoko-wo tsumi-site-mo | ima-wa kono mija-wo tori-kajesi | mijako-ni kajesi-tate-matsuru-beki-ni-mo arazu. Take-siba-no wonoko-ni ike-ran 世 (jo)-no kagiri | musasi-no kuni-wo adzuke-torasete o-o-jake-goto-mo nasasezi | tada mija-ni sono kuni-wo adzuke-tate-matsurase-tamò josi-no 宣旨 (sen-zi) kudari-ni-kere-ba | kono ije-wo 内裏 (dai-ri)-no gotoku tsukuri-te | sumase-tate-matsuri-keru. Ije-wo mija nado use-tamai-ni-kere-ba | tera-ni nasitaru-wo | 竹芝持 (take-siba-dera)-to iû nari un-un.

In Verlegenheit, was er sagen werde, reiste er hinauf und meldete dem Kaiser, dass es so geschehen. Es ist nutzlos, davon zu sprechen. Wenn man den Mann auch schuldig fand, konnte man jetzt nicht diese Kaisertochter zurücknehmen und sie nach Mijako zurückbringen. Indem man dem Manne von Take-siba auf Lebenszeit das Reich Musasi in Verwahrung gab, liess man ihn nicht die öffentliche Sache ausüben. Es gelangte bloss eine Kundmachung des höchsten Willens herab, welche besagte, dass der Kaisertochter dieses Reich der Kaiser in Verwahrung gebe. Man baute dieses Haus

gleich dem kaiserlichen Palaste und liess sie daselbst wohnen. Man machte das Haus, als die Kaisertochter und der Mann gestorben waren, zu einem Tempel und nannte diesen den Tempel von Take-siba u. s. w.

Iû-kai-nasi ist so viel als *i-i-gai-nasi*, es ist nutzlos, davon zu sprechen¹.

An-zuru-ni kono take-siba-no 故事 (*ko-zi*)-*wo siruseru mono* | 管見 (*kuan-ken*)-*ni imada mi-objobazu*. 將門記 (*Masa-kado-ki*)-*ni* 郡司 (*gun-zi*) *musasi-no* 武芝 (*take-siba*)-*to iû mono ari* | *kore-ga koto nado-ni-ja*.

Wie zu vermuthen, ist eine Verzeichnung über die alte Sache dieses Take-siba bei dem Nachspähen noch nicht zu Gesicht gekommen. In der Geschichte *Masa-kado's* findet sich ein Mann, welcher der Kreisvorsteher Take-siba von *Musasi* genannt wird. Es sind vielleicht diese Dinge.¹

Es folge hier noch eine Zusammenstellung der 14 Abschnitte, aus denen das Buch besteht, sammt kurzer Angabe des Inhaltes.

1. 墨繩 (*Sumi-nawa*). *Sumi-nawa*.

本文 (*Fon-mon*) *sumi-nawa-ga takumi-no mitsi-ni* 修練 (*siû-ren*)-*seru koto-wo arawasu*. Der Text bekundet die Geschicklichkeit *Sumi-nawa's* in der Kunst des Zimmermannes.

2. 蓬萊 (*Fô-rai*)-*no jama*. Der Berg *Fô-rai*.

Sumi-nawa 仙界 (*sen-kai*)-*ni itari-te mitsi-no* 奥 (*oku*)-*wo kiwamuru koto-wo sirusu*. *Sumi-nawa* gelangt zu der Gränze der Unsterblichen und erschöpft die Tiefe des Weges.

3. 竹芝 (*Take-siba*). *Take-siba*.

山人 (*Jama-bito*) *fana-mi-ni idete* 廣岡 (*firo-woka*)-*ga* 狼藉 (*rô-zeki*)-*ni ai-sijori sumi-nawa jama-bito fazimete tai-men-suru made-wo sirusu*. Der Ausgang *Jama-bito's*, um die Blumen zu sehen. Die Gewaltthat *Firo-woka's* und hierauf das erste Zusammenreffen *Sumi-nawa's* und *Jama-bito's*.

4. *Firo-woka*.

Firo-woka uba-wo toraje-oki-te korosan-to suru-wo 松光 (*matsu-mitsu*) *tasukete otosijaru koto*. *Firo-woka* nimmt die alte Frau gefangen und will sie tödten. *Matsu-mitsu* hilft ihr und lässt sie herab.

5. 石濱 (*Isi-bama*). *Isi-bama*.

般主 (*Funa-nusi*)-*ga musume jama-bito-wo sitô koto*. Die Tochter *Funa-nusi's* liebt *Jama-bito*.

6. *Uki-fune*. Das schwimmende Schiff.

Fi-da-no takumi-ga tsukureru fune onore-to juku koto fune-no tsuna kirete jama-bito musume-wo mi-usinô koto. Das von dem Zimmermanne von *Fi-da* verfertigte Schiff läuft von selbst. Das Seil des Schiffes zerreisst, und *Jama-bito* verliert das Mädchen aus dem Gesichte.

¹ Der Unterschied ist jedoch, dass in diesem Namen 武 (*take*) statt 竹 (*take*) gesetzt ist.

7. *Jome-no kimi.* Die Schwiegertochter.

Funa-nusi jama-bito-wo muko-ni sen-to i-i-te | notsi-ni 出家 (siükke)-suru made-wo sirusu. Funa-nusi sagt, dass er Jama-bito zum Eidam nehmen werde und wird hierauf ein Mönch.

8. *Jume-no tadatsi.* Der wahrhaftige Traum.

Mi-kado-no on-musume 女 — (nio-itsi)-no mija firu-ne-no on-jume-ni jama-bito-ni ai-tamai-te jori koi-agokare-sase-tamò koto-wo sirusu. Die einzige Kaisertochter begegnet in einem Traume, den sie am Tage träumt, Jama-bito und entbrennt seitdem in Liebe.

9. *Mijako-nobori.* Die Reise nach Mijako.

Sumi-nawa jama-bito tabi-no jadori-nite aruzi-ga korosaren-to suru-wo tasukuru koto. Sumi-nawa und Jama-bito retten in dem Hause, in welchem sie auf der Reise einkehren, den Wirth, der getödtet werden soll.

10. *毘沙門天 (Bi-sa-mon-ten).* Der Bi-sa-mon-ten.

Sumi-nawa 百濟 (kutara)-bito-to 藝道 (gei-dò)-wo kokoro-miru koto sumi-nawa-ga tsukureru bi-sa-mon-ten mi-kado-no 御惱 (go-nò)-wo ijasi-tamajeru koto. Sumi-nawa versucht mit dem Menschen von Kutara den Weg der Kunst. Der von Sumi-nawa verfertigte Bi-sa-mon-ten heilt das Leiden des Kaisers.

11. *Jo-i-no 法師 (fò-si).* Der nächtliche Bonze.

Jama-bito furu-sato-no saka-gane-no fisago-no koto-wo i-i-idete nageki-i-keru-wo 女 — (nio-itsi)-no mija go-ran-zite mono-gatari-se-sase-tamò sore-jori jama-bito fime-mija-no on-moto-je sinobi-kajoi-te tsigiri-katarò made-wo sirusu. Jama-bito spricht von dem in seiner Heimath befindlichen Kürbisse der Weinkrüge und klagt. Die einzige Kaisertochter sieht ihn und heisst ihn erzählen. Seitdem kommt Jama-bito heimlich zu der Kaiser-tochter und schliesst mit ihr den Bund.

12. *Se-ta-no fasi.* Die Brücke von Se-ta.

Jama-bito fime-mija-wo nusumi-tate-matsuran-to site 修行者 (siù-giè-zia)-to tatakò koto matsu-mitsu se-ta-no fasi-no ita-wo fiki-fanatsi-te nige-kudaru koto. Jama-bito will die Kaisertochter entführen und kämpft mit dem den Wandel Ordnenenden. Matsu-mitsu zertrennt die Bretter der Brücke von Se-ta und flieht in das Land hinab.

13. *Kara-neko.* Die chinesische Katze.

Jama-bito matsu-mitsu tabi-no jadori-nite nusu-bito-to utagawarete seme-sainamare-keru-wo fu-si-gi-ni inotsi tasukaru koto. Jama-bito und Matsu-mitsu werden in dem Hause, in welchem sie auf der Reise einkehren, für Räuber gehalten und gepeinigt. Ihr Leben wird durch ein Wunder gerettet.

14. *Azuro-guruma.* Der Wagen aus Flechtwerk.

Jama-bito 夫婦 (fù-fu) futa-tabi mijako-ni nobori-juku koto take-siba-dera-ni funa-nusi-fò-si okonò koto sumi-nawa jama-bito fime-mija tsui-ni 仙 (sen)-to nari-te sari-tamò koto-wo sirusu. Jama-bito und dessen Gattin reisen wieder nach Mijako. In dem Tempel Take-siba verrichtet der Bonze Funa-nusi die heiligen Handlungen. Sumi-nawa, Jama-bito und die Kaisertochter werden zuletzt Unsterbliche und scheiden.

ÜBER DEN URSPRUNG DER WORTE VON DER FORM ASLOV. ТРЪТ.

DER

VON

DR. FRANZ MIKLOSICH,
WIRKL. MITGLIEDER DER KAIS. AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN.

VORGELEGT IN DER SITZUNG AM 10. OCTOBER 1877.

Zu den charakteristischen Zügen der slavischen Sprachen gehört die Behandlung der Lautverbindungen von *r*, *l* mit folgendem Consonanten, Verbindungen, die durch die Formel *tert* bezeichnet werden können. Diese Lautgruppen werden in mehreren slavischen Sprachen gemieden: die Art und Weise, wie diess geschieht, ist verschieden. Dem lit. got. *garda* steht slavisch nach Verschiedenheit der Sprachen *grads*, *god*, *gorods* gegenüber; dem lit. *berža*, ahd. *birchā*, entspricht slavisch *brēza*, *brzeza*, *bereza*. Die Vorliebe des Deutschen für die Lautfolge *tert* ist nicht minder gross; sie tritt häufig selbst in entlehnten Wörtern statt der Lautfolge *tret* ein: aus lat. *atramentum* entsteht ahd. *atarminzā*, aus slav. *blato* der deutsche on. *palta*. Umgekehrt wird im Slav. auch in entlehnten Worten die Lautfolge *tret* bevorzugt: aus *marmor* im ahd. *marmorin* wird slav. *mramor*; aus ahd. *walh* slav. *vlahs*. Wenn nun die Frage entsteht, wie etwa *grads*, *god*, *gorods* mit lit. got. *garda* zu vermitteln seien, so wird allgemein und mit gutem Grunde die Lautfolge *tert* als die ursprüngliche angesehen; es wird dem *gards*, *berza* vor *grads*, *brēza* der Vorzug höheren Alters eingeräumt. Hinsichtlich der Frage jedoch, wie aus *garda* das slav. *grads*, *god*, *gorods*, aus *berza* das slav. *brēza*, *brzeza*, *bereza* hervorgehe, sind die Meinungen getheilt. Die neueste Ansicht geht dahin, dass sich zwischen *r*, *l* und den folgenden Consonanten ein Vocal aus dem Stimmtone des *r*, *l* entwickelt, daher *garda* *gārdz*, *gārādz*, *gorodz*, *gradz*. J. Schmidt, Zur Geschichte des indogermanischen Vocalismus 2. 172. 180. 315. vergl. 174. Ähnlich *berza*, *bereza*, *brēza*. Aus urslav. *gārādz* entsteht, abgesehen von *gorodz*, nicht nur *gradz*, sondern auch *god*: Ersteres durch Zusammenziehung von *ārā* zu *ra*, letzteres durch Ausstossung des wurzelhaften *o*. Aus *bereza* erwächst sowohl *brēza* als auch *brzeza*, das aslov. *breza* lauten würde. Den Vocal, der sich aus dem Stimmtone des *r*, *l* entwickeln soll, hat man mit einem altindischen Ausdrucke *svarabhakti* genannt. Wie *gradz* mit *garda*, wird *vrstēti*, *vrstēti* mit *vert* (lit. lat. *vert*) vermittelt: *vert*, *virt*, *virit*, *vrst*; das letzte wird für die wahre aslov. Form gehalten. Das zweite *ī* von *virit* entsteht aus dem Stimmtone des *r*, ist demnach gleichfalls *svarabhakti*. So wie *gārādz* und *bereza*, so ist auch *virit* als die slavische Grundform anzusehen: aus *virit* entsteht durch Ausstossung des wurzelhaften *ī* *vrst*, durch Ausstossung

der svarabhakti hingegen *virt*, *vert*. Um weitläufigen Bezeichnungen auszuweichen, kann man, vom aslov. ausgehend, von *trat-* (*grads*), *trêt-* (*bréza*) und *trst-* Formen (*vrstêti*) sprechen. Nach meiner Ansicht sind die hier angeführten Erklärungen unrichtig: *grads*, *bréza*, *vrstêti* (*vrstêti*) beruhen nicht auf *gârâds*, *beréza*, *vîritêti*, sondern auf *gords*, *berza*, *vertêti*. Die Erklärung der Formen *trat* und *trêt* mir für eine spätere Zeit vorbehaltend, will ich in der vorliegenden Schrift die Formen *trst* behandeln.

Vor Allem wird ein System des Vocalismus des Slavischen aufgestellt, da diess zum Verständniss einiger der folgenden Sätze nothwendig erschien. Das Verzeichniss jener Worte von der Form *trst*, welche auf Wurzeln wie *trut* beruhen, zeigt, dass die Form *trst* nicht nothwendig auf *tert* zurückgehen muss: aslov. *kravi*, nsl. *krv*, entsteht aus *krâvъ*, während aslov. *čravi*, nsl. *črv*, aus *červъ* erwächst. Die Worte dieses Verzeichnisses stammen von *û-* oder *î-* Wurzeln, während den Worten des zweiten Verzeichnisses meist *a-* Wurzeln zu Grunde liegen, deren *a* in den europäischen Sprachen durch *e* ersetzt wird.

Die Verzeichnisse sind aufgenommen worden, weil ich bestrebt war die Sammlungen meiner Vorgänger zu vervollständigen und bei einzelnen Artikeln zu erweitern. Den Verzeichnissen folgen die von den Sprachforschern bisher aufgestellten Erklärungen der in Rede stehenden Erscheinung, denen sich meine jetzige Auffassung mit den Gründen anschliesst, die ich der Ansicht des Herrn J. Schmidt glaube entgegenstellen zu müssen. Hier wird zuerst ausgeführt, dass nicht von *virt*, sondern von *vert* auszugehen ist, woraus nicht nur *vrstêti*, *vrstêti*, sondern durch Steigerung des *e* zu *o* auch *vorts* hervorgeht, das ebenso zu *vrats* wird, wie *vrêteno* aus *verteno* erwächst: *a* und *ê* sind die Dehnungen von *o* und *e*. Es wird ferner die Theorie von der svarabhakti als eines selbständigen Vocals, der sich aus dem Stimmtone des *r*, *l* entwickeln soll, abgelehnt, und die bisherige Lehre von der Epenthese in Schutz genommen. Es wird endlich gelehrt, dass aslov. *kravi*, *čravi* (*črvъ*) wie im nsl. *krv*, *črv* gelautet haben, und diese Hypothese durch Erscheinungen des aslov. so wie durch die Übereinstimmung jener slavischen Sprachen gestützt, welche mit dem aslov. am nächsten verwandt sind.

Übersicht des Inhaltes.

I. Aufgabe der Abhandlung. II. System der Vocale im Altslowenischen. III. Die Kategorien der Worte von der Form *trst*. IV. A. a) Der Vocal steht nach inlautendem *r*, *l*. b) Der Vocal steht nach anlautendem *r*, *l*. V. B. a) Der Vocal steht vor inlautendem *r*, *l*. b) Der Vocal steht selbst im Anlaute. VI. Bisherige Ansichten über den Ursprung und der Form des Wortes *trst*. VII. Meine jetzige Ansicht. VIII. Gründe gegen die Erklärung des Herrn J. Schmidt.

I. Aufgabe der Abhandlung.

Aufgabe dieser Abhandlung ist die sprachgeschichtliche Erklärung der slavischen Worte, welche man, vom altslowenischen ausgehend, als *trst*-Formen bezeichnen kann, also der Worte, in denen wie in *trava*, *vlaka*, *blstêti*, *blvati*, auf einen Consonanten eine Liquida, ein Halbvocal, ein Consonant folgt; damit sind auch jene Worte in Verbindung gebracht, in denen wie in *rsta*, *laba*, *laska* die Liquida den Anlaut bildet. Die Erklärung

soll die bezeichneten Worte mit den ihnen zu Grunde liegenden älteren Formen vermitteln, daher diese älteren Formen nachweisen und zeigen, wie sich aus diesen die jüngeren slavischen entwickelt haben.

II. System der Vocale im Altslovenischen.

1. A-Laut.

Der *a*-Laut kömmt in den slavischen Sprachen auf einer vierfachen Stufe vor.

I. Der erste *a*-Laut ist *e*: aslov. *pekŭ* coquo, aind. *pačāmi*. Aus dem *e* entwickelt sich häufig *z*: *zvnĕti* sonare, das mit *zvonŝ* sonus zusammenhängt, welches *zven* voraussetzt. *brati* colligere, wovon *-borŝ*, das *ber* voraussetzt: aind. bhar. *pci* coque von *pek*. Die Lautverbindungen *er*, *el* gehen vor Consonanten 1) durch Schwund des *e* in silbenbildendes *r*, *l* über, das aslov. durch *rŝ*, *lŝ* oder durch *r*, *l* bezeichnet wird: *črŝtŭ* incido aus *čertŭ*, *kertŭ*, aind. *kart*, r. *čertati*. *mlŝzŭ* mulgeo aus *melzŭ*, aind. *marġ*, lit. *melžu*. *er*, *el* geht vor Consonanten 2) durch Metathese des *r*, *l* und Dehnung des *e* in *rĕ*, *lĕ* über: *mrĕti* mori aus *merti*. *mlĕti* molere aus *melti*. Neben *mrĕti* besteht *mrŝti* nach 1. Doppelformen dieser Art sind häufig: die Sprache gelangt manchmal auf verschiedenen Wegen zum Ziele, in diesem Falle zur Vermeidung einer unliebsamen Lautgruppe. *en* geht vor Consonanten und im Auslaute in *ĕ* über: *desĕti* decem aus *desenti*. *naĕti* incipere aus *naĕnti*, *naĕnŭ* incipiam: vergl. *konŝ* in *iskoni* ab initio, das *ken* voraussetzt. *sĕmĕ* semen aus *sĕmen*. Dasselbe geschieht mit *em* vor Consonanten: *ĵĕti* prehendere aus *ĵemti*, *imŭ* prehendo aus *ĵimŭ*. Die Aoriste *naĕĕ* und *ĵĕ* beruhen auf *naĕĕŝ* oder *naĕĕt* usw.

II. Aus dem *e* entsteht durch Dehnung *ĕ*: *sĕplĕtati* conectere, iterativum von *plet*: *plesti*. So entsteht auch *dĕ* aus *de*: vergl. aind. *dhā* aus *dha*. Dieses *ĕ* verhält sich zu *e* wie *i* zu *ĭ*, wie *y* zu *ĭ*: *priĕtati* adnumerare, iterativum von *priĕt*: *priĕisti*. *vzbydati* expergefieri, iterativum von *vzbyd*: *vzbydati*. Dieselbe Rolle wie *ĕ* gegenüber dem *e* usw., spielt *a* gegenüber dem *o*. An die Stelle des *ĕ* aus *e* tritt häufig *i*: *sĕplĕtati* neben *sĕplĕtati*. Eine Mischung der *a*- und *i*-Reihe braucht desswegen nicht angenommen zu werden. Eine solche tritt erst dann ein, wenn aus einer *a*-Wurzel durch Steigerung *ĕ* entsteht: *mĕnŝ* in *mĕniti* aus *mŝn*, aind. *man*.

III. Dem Laut, welcher aus dem *i* und dem *u* durch Vortritt eines *a*, d. i. durch Steigerung, entsteht, daher dem *ĕ* in Worten wie *vĕŝŝ* statera von der Wurzel *vis* in *visĕti* pendere und dem *ov* oder *u* in Worten wie *plovŭ*, *plujŭ* (*plu-j-a*) von der Wurzel aind. *plu*, entspricht unter den *a*-Lauten *o*: *brodŝ* vadum von *bred* vado transire. *morŝ* mortalitas von *mer*, *mrĕti* aus *merti* mori. Eine dieser Steigerung entsprechende Erscheinung bietet das aind. nicht: diese Steigerung ist eine Folge des Auftretens des *e* für älteres *a*. Sie ist analog der Steigerung des *a* zu *ā* im aind.: Schleicher, Compendium 126, hält geradezu *prarākas* für die Grundform von *prorokŝ*. Dieselbe Steigerung findet sich im griech. *λόγος* von *λεγ*; ebenso im lit. *brada* Koth, durch den man watet, von *bred* waten: lit. *a* entspricht dem slav. *o*; im deutschen *vra* Verfolger von *vrikan* verfolgen: Wurzel *vrek*. *bar* ich trug von *bairan* tragen: Wurzel *ber*. Auch deutsches *a* ist slav. *o*. Ausser diesem wenn auch nicht erst auf slavischem Boden erwachsenen, so doch

jedesfalls jüngeren *o* gibt es ein altem *a* gegenüberstehendes *o*: *doms* domus, aind. *dama*. Aus diesem *o* entwickelt sich häufig *z*: *dsmā* flo, aind. *dham*: *dsmā* aus *doma* wie *msrā* morior aus *merā*. Die Lautverbindungen *or*, *ol* gehen vor Consonanten in *ra*, *la* über, wie unter denselben Bedingungen *er*, *el* in *rē*, *lē* verwandelt wird: *brati sę* pugnare aus *borti sę*, praes. *borjā sę*. *klati* pungere aus *kolti*, praes. *koljā*. *smradz* foetor aus *smordz* und dieses durch Steigerung des *e* zu *o* aus *smerd*: *smrōdēti* foetere. *mladz* tener, *iuvenis* aus *modz* und dieses aus *meld*, aind. *mard* drücken, reiben. Ob *or*, *ol* je in silbenbildendes *r*, *l* übergehen, ist zweifelhaft: *krōnā* mutilus, ursprachlich *karna*, muss nicht nothwendig aus *kornā* entstehen; es kann aus *kernā* hervorgehen. *plōnā* plenus, ursprachlich *parna*, beruht auf *pelnā*, lit. *piñnas*, aus *pelnas*. Dasselbe gilt von *grōlo* guttur. *gradz* hortus entsteht aus *gordz*, das lit. und got. *garda* entspricht, *gordz* aus *gerd*, das got. *gairdan*, praet. *gard*, gürtlen lautet. Wie *brodz* aus *bred* durch Steigerung des *e* zu *o* entsteht, so erwächst auch *smradz* foetor, d. i. *smordz*, aus *smrōd*, d. i. *smerd*, durch den gleichen lautlichen Process. *on* geht vor Consonanten in *ā* über: *mogāts* possunt aus *mogonts*. Dasselbe geschieht mit *om*: *dati* flare aus *domti*. Der Aorist *dā* beruht auf *dās* oder *dāt*. Wie sich *brodz* zu *bred*, *smradz* (*smordz*) zu *smrōd* (*smerd*), so verhält sich auch *vqz* vinculum, d. i. *vonzs*, zu *vęz*, d. i. *venz*.

IV. Aus dem *o* entsteht durch Dehnung *a*: *umarjati* occidere, iterativum von *umori*: *umoriti*; dieses *a* verhält sich zu *o* wie *ē* zu *e*, wie *i* zu *ı*, wie *y* zu *z*. Ausser diesem auf slavischem Boden erwachsenen *a* besitzt das slav. ein altem *ā* gegenüberstehendes *a*: *bratrā* frater, aind. *bhrātar*. Selten ist *a* für altes *a*: *azs* ego, aind. *aham*. Zu den überlieferten Formen, im Gegensatze zu den auf slavischem Boden entstandenen wie *umarjati*, gehören jene, deren *a* sich als eine Steigerung des alten *a*, slav. *e*, darstellt: *sadz* planta, aind. *sāda* das Sitzen, von *sad*, slav. *sed* in *sedlo*, als Verbaltheema *sēd*, praes. *sęde*. *skvarā* aestus von *skver*: *skvrēti* aus *skverti*. *varā* aestus von *ver*: *vrēti*, *vrjā*. *vrīši* fervere, das wie *zvrēti*, *zvrjā*, *zvrīši* aufzufassen ist. Aus dem oben Gesagten ergibt sich, dass es ein Irrtum ist, wenn Schleicher, Compendium 123, 124, das erste *a* und das *aj* in den auf slavischem Boden entstandenen Iterativformen *istakati* effundere und *napajati* potum praebere als zweite Steigerungen von *e* und *i* auffasst: *a* und *aj* sind Dehnungen von *o* und *oj* in *točiti* und *pojiti* (aslov. *poiti* geschrieben) und haben auf das hohe Alter von durch Steigerung entstandenen Formen keinen Anspruch. Die verba iterativa sind weder aus alter Zeit überkommene, noch durch Formübertragung entstandene Gebilde, sie sind, mit Ausnahme der Denominativformen wie *hoditi*, *nositi*, *voziti* usw., wirkliche Neubildungen, sie sind wohl erst in der slavischen Periode entstanden.

2. I-Laut.

Der *i*-Laut kömmt in den slavischen Sprachen auf einer dreifachen Stufe vor.

I. Der erste *i*-Laut ist *ı*: *čstā* numero, aind. *čit* animadvertere. Dem *krōsnāti* liegt eine Wurzel *kris* zu Grunde, wie aus *krēs-* in *krēsiti* hervorgeht.

II. Aus dem *ı* entsteht durch Dehnung *i*: *pričitati* adnumerare, iterativum von *pričst*: *pričisti*. In den Wurzeln, deren *ı* aus *e* hervorgegangen, ist *i* an die Stelle von *ē* getreten: *pinati* von *pın* in *pınā*, Wurzel *pen*, daher *opona* aulaeum. Man vergleiche *pogribati* neben *pogrēbati*, Wurzel *greb*. Ausser diesem *i* besteht ein älteres *i*, das diphthongischen Lauten anderer Sprachen gegenübersteht: *lizati* lingere, lit. *laižiti*.

III. Aus dem *i* entsteht durch Steigerung, d. h. durch Vortritt eines *a* die Lautgruppe *oj* und vor Consonanten *ê*: *poj*, d. i. *pojъ*, in *upoj* ebrietas, von *pi* bibere. *lêps viscum*: aind. *lip*, *rip* kleben. Dieses *oj*, *ê* entspricht aind. *ai*, e. Während es einen vierfachen *a*- und *u*-Laut gibt, ist der *i*-Laut auf drei Stufen beschränkt: *aj* in *napajati* ist die Dehnung von *oj*: *pojiti*.

3. U-Laut.

Der *u*-Laut kömmt in den slavischen Sprachen auf einer vierfachen Stufe vor.

I. Der erste *u*-Laut ist *ɔ*: *bɔdêti* vigilare, aind. *budh* percipere, *expergisci*. Die Lautverbindungen *rû*, *lû* gehen vor Consonanten in silbenbildendes *r*, *l* über, das aslov. durch *rɔ*, *lɔ* oder durch *rɛ*, *lɛ* bezeichnet wird: *brɔvъ* supercilium, lit. *bruvis*. *blsha* pulex, lit. *blusa*.

II. Aus dem *ɔ* entsteht durch Dehnung *y*: *vɔzbydati* expergefieri, iterativum von *vɔzɔsd*: *vɔzɔsnati*. Neben diesem auf slavischem Boden entstandenen *y* besitzt das slav. ein altes, dem aind. *û* gegenüberstehendes *y*: *dymъ* fumus, aind. *dhūma*. Die Dehnung des *ɔ* zu *y* findet auch dann statt, wenn *ɔ* auf altem *a* beruht: *sylati* mittere von *sl*: aind. *sar* laufen. Hier hat eine Mischung der *a*- und *u*-Reihe stattgefunden: *y* kann mit dem *a*-Laut nicht vermittelt werden, wie diess bei *plitati* durch *ê* in *plêtati* geschieht.

III. Aus dem *u* entsteht durch Steigerung, d. h. durch Vortritt eines *a* die Lautgruppe *au*, das im Slavischen vor Vocalen *ov* und vor Consonanten *u* wird: *sloves*, sg. nom. *slovo*, verbum und *sluti* clarum esse von *slû*, aind. *śru*.

IV. Aus dem *u* entsteht endlich durch Vortritt eines *ā* die Lautgruppe *av*: *slava* gloria aus *slû*. *av* in *blagoslavljati*, iterativum von *blagosloviti* benedicere, entwickelt sich nicht aus dem *û*, sondern aus dem *ov*, dessen Dehnung es ist.

Übersicht der drei Vocalreihen in allen Stufen.

I. Schwächster Laut	<i>e</i>	<i>ɔ</i>	<i>ɔ</i>
II. Dehnung des schwächsten Lautes . . .	<i>ê</i>	<i>i</i>	<i>y</i>
III. Erste Steigerung von a, i, u	<i>o</i>	<i>oj, ê</i>	<i>ov, u</i>
IV. Zweite Steigerung von a, i, u	<i>a</i>	fehlt	<i>av</i>
Dehnung der ersten Steigerung	<i>a</i>	<i>aj</i>	<i>av.</i>

III. Die Kategorien der Worte von der Form *trъt*.

Die Worte von der Form aslov. *trъt* zerfallen in zwei Kategorien: die einen beruhen auf älteren Formen, die den Vocal nach den Consonanten *r*, *l* haben, während den anderen Formen zu Grunde liegen, in denen der Vocal den Consonanten *r*, *l* vorhergeht.

A. Der Vocal steht *a*) nach inlautendem *r*, *l*: aslov. *brɔvъ*, r. *brovъ*, beruht auf *brûvъ*, lit. *bruvis*. aslov. **blsha*, r. *blocha*, beruht auf *blûha*, lit. *blusa*. Der Vocal steht *b*) nach anlautendem *r*, *l*: aslov. *rɔdêti se*, r. *rdêti*: lit. *rud* in *rudas*. aslov. *lgati*, r. *lgatъ*: deutsch *lug* im got. *liugan*.

B. Der Vocal steht a) vor inlautendem r, l: aslov. *črstati*, r. *čerta*, stützt sich auf *čert*: lit. *kertu*. aslov. *pləns*, r. *polnyj*, stützt sich auf *pelns*: lit. *piłnas*. b) Worte von der Form *rst*, denen Formen wie *ert* zu Grunde lägen, sind nicht mit Sicherheit nachweisbar. Hinsichtlich mancher Worte bin ich im Zweifel, ob sie zu A oder zu B zu rechnen sind.

IV. A. a) Der Vocal steht nach inlautendem r, l.

bl̥ha pulex. nsl. *bouha*, *buha*, geschrieben *bolha*. b. *bl̥ha*, *bolha*. s. *buha*. kr. *belha*, wohl *bl̥ha*, auf Krk. klr. *bl̥ocha*, dial. *bl̥yha*. r. *bl̥ocha*. č. *blecha*, ač. und slovak. *bl̥cha*. p. *pchl̥a* aus *p̥tcha* (pl. g. *p̥lech*), *bl̥cha*. *p̥leška*. polab. *bl̥ácha*. os. *pka*. ns. *pcha*. lit. *blusa*. Vergl. alb. *plešt*.

bl̥h̥čij (*bl̥h̥či*) und *bleh̥čij* faber, in russ. Quellen. Durch *čija* von *bl̥h̥s*, das wahrscheinlich aus dem deutschen stammt: ahd. *bl̥h*, *pl̥h*, anord. *blik*, urspr. Glanz.

bl̥sk: *bl̥snḁti*, *bl̥st̥eti* neben *bl̥štati* und *bl̥skati*, *bl̥scati*, *bl̥stati* fulgere. *bl̥št-* zogr. r. *blesnut̥s*, *blest̥ets̥*. ač. *bl̥št̥eti*. lit. *bl̥zgu*, *bl̥zġ̥ti*: *bleščoti* ist entlehnt. Vergl. aslov. *l̥sk*: *l̥štati se*. *bl̥sk* scheint für *bl̥zġ* zu stehen und mit *br̥zġs*, aind. *bhr̥āġ* fulgere und vielleicht *bharg* in *bhargas* zusammenzuhängen. Wenn poln. *bl̥yskać* mit *blesk* (*bleszczy*) zusammengestellt und auf Verwechslung von *y* und *e* in *pasterz* usw. hingewiesen wird, so ist diess ein Irrtum.

bl̥vati, im zogr. *bl̥vati*, vomere. r. *blevats̥*. č. *bl̥vati*. p. *bl̥vać* (einsilbig). polab. *bl̥āv̥e* III. sg. Vergl. *pl̥vati*.

br̥d: *br̥st'* und *br̥dn̥l̥* slovak. für č. *br̥šti*, *br̥edu*; *br̥ednouti*. p. *br̥nać* waten. *ubr̥dać* *sobie* sich etwas Wunderliches einfallen lassen. aslov. nsl. usw. stets *br̥ed*. lit. *br̥edu*, *br̥isti*.

br̥doka, aus einem älteren *br̥doky*, *θ̥p̥idaξ* lactuca. b. *br̥dokva*: s. *rdakva*, *rodakva*, *rotkva*, *rokva* ist lat. *radic* (*radix*): ebenso *andr̥kva* mik. *br̥doka* ist wahrscheinlich aus griech. *θ̥p̥idaξ* (*θ̥p̥idaξ*) hervorgegangen, woraus zunächst *br̥d-* oder *fr̥d-* (mit *f* für *θ̥*) entstanden sein mag.

br̥nija, *br̥nija* lorica. r. *bronja*. č. *br̥ň* aus *br̥ně*. ahd. *brunjā*. got. *brunjōn-* ags. *byrne*. lett. *bruņas* pl. Rüstung ist entlehnt. Vergl. r. *br̥ons*, *bronja* dial. Haberähre.

br̥nije lutum aus *br̥n-*. russ.-slov. *br̆enie*.

br̆nk: nsl. *br̆n̆eti*. *br̆nkati*, *br̆ndati* sonare. slovak. *br̆nat*. Vergl. klr. *br̆n̆ity* buk. 202. *kumar br̆nyt* 292. p. *br̆nieć* zof. für jüngeres *br̆mieć*. aslov. *br̆cati* aus *br̆ncati*.

br̆s: *br̆snăti* radere, corrumpere; daneben *s̆obrysati*, das nicht iterativ ist: *obrusnăti* beruht wohl auf dem Nomen *br̆s*. nsl. *br̆sati*. *obrs̆áca*. kr. *p̆ribr̆snuti* corrumpi mar. Vergl. lit. *braukti*, *braukiu* streichen. lett. *brukt* sich abstreifen. **br̆s* vielleicht aus *br̆ks*.

br̆sel̆ m. *br̆sel̆* f. testa. Das Wort scheint mit *br̆s* in *br̆snăti* zusammenzuhängen; es mag ‚das Gestrichene‘, ‚Ziegel‘ bedeuten.

br̆st̆: *br̆st* f. Knospe trub. lex. Frucht stapl. *br̆st* frondes. klr. *brost*. *broška* Sprössling. *brostaty s̆* knospen. č. *brosk* gemma fagi. w. wohl *br̆d*: vergl. mhd. spriezen, spr̆oz, got. **spriutan*.

br̆v̆ supercilium. *br̆v̆no* supercilium, trabs. *br̆v̆no* zogr. nsl. *obr̆vi*. *br̆v* ponticulus. *br̆vno*, *br̆vno* trabs. klr. *brova*. *čornobryv̆yj*. klr. wr. *berveno*. r. *br̆v̆*. *čornobryv̆yj*.

brevno, berono, beruo. č. *brv. břevno.* slovak. *bruno.* p. *brew, brwi* (einsilbig). *bierwiono, bierzwiono*, und daraus *bierzmo.* polab. *brāvái.* lit. *bruvís, brunas.* ahd. *brāwa.* ags. *brū.* aind. *bhrū*, woraus durch *ɜ-brōv.* abaktr. *brvat.* Vergl. anord. *brū f. pons.* und *brā f. Braue.* Bedeutungsübergang: Braue, der nach oben convexe Steg, Balken. Gegen diese Verbindung kann jedoch klr. wr. *berveno.* p. *bierwiono* eingewandt werden (vergl. J. Schmidt 2. 60), weswegen es geraten ist *brōvno* von *brōv* zu trennen.

br̥v̥no: vergl. *brōv.*

br̥zda, *br̥sta* frenum. nsl. *brzda: brozda* hung. klr. r. *brozda.* Vergl. lit. *bruzduklas* bezzenb., das aslov. *br̥zdalo* wäre, und *brizgilas.* J. Schmidt 2. 464.

dr̥g: nsl. *dr̥gati, dr̥getati* neben *dregetati, dr̥htati* (*dr̥ščem*), *zdr̥zniti se* lex. tremere. s. *dr̥hat* tremor. klr. *dryžaty, drožaty. zdryhnuty ša buk.* 206. *konyk se zdryže buk.* 201. 206. r. *drognut̥, drožat̥. drož.* č. *dr̥hati.* p. *dr̥žec̥, dr̥gač̥, dr̥gnač̥* (alles einsilbig), *drygnač̥.* Vergl. *dreszcz, droszcz, dreść* Schauder. *zadyrgnie* rog. 108. 118. aslov. *zadr̥zati, zadr̥zati* contremiscere bietet nur ein Denkmahl; *zadr̥zati se* impediri hängt mit *dr̥g* aus *derg* tenere zusammen; *zadr̥zati se* ululare iac. 5. 1. šiš. ist dunkel. lit. *drugis*, lett. *drudzis* Fieber.

dr̥kol̥, *dr̥kol̥* fustis. *dr̥kol̥mi, dr̥kol̥'mi* zogr. *dr̥kol̥mi* ostrom. *dr̥* in *dr̥kol̥* ist vielleicht aind. *dru lignum.*

dr̥s: č. *dr̥sný* rauh. Vergl. lit. *draskus* reissend, rauh Geitler, Lit. Stud. 63.

dr̥sel: *dr̥selovati* morosum esse neben *dr̥hl̥s* und *dr̥sel̥, dr̥hl̥s* morosus. Vergl. lit. *drumst̥i* trüben (das Wasser).

dr̥str̥ *δορόστρον, δ και δρίστρα καλεῖται.* b. *distr̥, d̥instr̥.* r. *derstr̥, derestr̥.* rum. *drustur.*

dr̥st̥: nsl. *dr̥st* f. Eingeweide der Fische bistr. č. *dr̥ška* ventriculus, intestina. slovak. *dr̥ška.* Vergl. lit. *iš-driskei* pl. Weichen Geitler, Lit. Stud. 64.

dr̥va pl. ligna neben *dr̥vo* arbor. nsl. *dr̥va, dr̥vo.* r. *drova, derevo.* č. *dr̥va, dr̥vo.* p. *dr̥va* (einsilbig), *dr̥zewo: drewno* usw. steht für *dr̥wno* usw. polab. *dr̥āva.* lit. *derva.* lett. *darva.* got. *triu.* griech. *δῆρυ* (slovak. *drevec* Wurfspiess) neben *δῆρυς*, das aus *δαρυς* entstanden sein mag. aind. *dāru* neben *dru.* Das r. und polab. weichen vom aslov. ab: vom Standpunkte des letzteren gehört das Wort in das zweite Verzeichniss, denn *dr̥vo* wie *dr̥vo* beruht auf *dervo.*

gl̥bok̥ neben *gl̥bok̥* profundus. slovak. *hl̥boký*; sonst gilt nur *gl̥bok̥.* aind. *gr̥ambh* gähnen, daher *gl̥bok̥.* *gl̥bok̥* beruht vielleicht auf einer aind. Wurzel *gr̥abh.*

gl̥h: *oglh̥nati* surdum fieri. č. *ohl̥chnouti, ohl̥chnouti* für *ohl̥chnouti.* p. *ochlnač̥, ogl̥chnač̥*: jenes befremdet. Das Wort hängt mit *gl̥uh̥s* surdus zusammen.

gl̥t: *pgl̥titi* deglutire. nsl. *gout, gut.* b. *gl̥st̥n̥. gl̥st̥k, gl̥st̥k.* s. *gunuti.* klr. *hly-taŋa* Rachen. r. *gl̥otati. gl̥onut̥. gl̥ot̥s* Vielfrass. č. *hlt. hltati, pohlnouti.* os. *hiltac̥.* Vergl. lat. *gl̥ūtus.* aslov. *gl̥itati* misc.-šaf. lam. 1. 163, wofür auch *gl̥tati* und *gl̥štati*, ist vielleicht aus *gl̥tati* entstanden.

gl̥b: *gl̥b̥ti*, minder gut *gl̥b̥ti*, prehendi. *ugl̥nati* infigi. nsl. **golb̥ti: golbeče blato. zagolbn̥ti*, daher *gl̥b-* in **ugl̥b̥iti, ugl̥bl̥jevati* infigere. r. *ugl̥bnut̥.* Vergl. ahd. *kl̥iban.* Diese Darstellung ist jedoch problematisch. J. Schmidt 2. 293.

gr̥k̥ graecus. nsl. s. *gr̥k.* b. *gr̥k, gr̥k.* č. *hr̥ek, řek.* r. *grek̥.* p. *grek.* *gr̥k̥* ist in Pannonien aus lat. *graecus* entstanden. Lit. *grikas* Griechen und *grikai*, lett. *grikji*, Buchweizen sind slav. Ursprungs: r. *gr̥ča.* p. *gryka.* got. *kr̥eks.* ahd. *chreach.*

грѣм: *grēmēti* tonare. *groms. grimati* in einer r. Quelle. nsl. *grmēti*: in Ungern soll *grumēti*, *grum* gesprochen werden. r. *greměts*. č. *hřmēti*. p. *grzmieć* (einsilbig). *grzmot*. Man beachte das halbkrl. *hrymnać soba* für *upać ciężko*. polab. *grām*. ns. *grimotaś*. lit. *grumentis*. pr. *grumins*. Eine Form *grim-* findet sich in sup. prol. nicht. Man vergleicht abaktr. *gram* ergrimmt werden. got. *gramjan* erzürnen. griech. *γρόμαδος*; Gebrumm. *γρεμέθω. γρεμίζω. w. grem*.

грѣмѣздѣ *gramiae*. Vergl. anord. *kram-r* halbflüssig. lat. *gramiae*. griech. *γρίμη*. **грѣмѣ** *fruticetum. groms* stockh. nsl. s. *grm*. Vergl. lit. *krumas*. lett. *krūms*.

hrѣbutъ*: s. *hrbut* centaurea. Fehlt bei Vuk. č. *chrpa, charba*. krl. *chrobust, chra-*
bust. Das Wort ist dunkel. Verschieden ist p. *chaber, chabrek* šul. 42.

hrѣbъ *cervix. na hrípstě, na hrybtě* bon. 132. *na hribtě. hribъ* psalt.-pog. lam. 1. 38. nsl. *hrbet*. s. *hrbat*. krl. *chrebet*. r. *chrebets*. č. *hřbět*, dial. *hřibet*. p. *grzbiet* (einsilbig), alt *chrzept*. polab. *grǫbāt*. os. *khribjet*.

hrѣм: *hrēmnaŕi* claudicare hängt mit *hroms* claudus zusammen: aind. *srāma* lahm, dessen Vocal jedoch nicht zu *o* stimmt.

hrѣsostomъ Chrysostomus.

jablko pomum. nsl. *jabouka, jabuka*. b. *jablka*. r. *jabloko*. č. *jablo. jablko*. p. *jablko* (zweiselbig). lit. *obelis, obūlas*. ahd. *aphol*. Suffix ist wohl *ko*, nicht *sko*. daher auch aslov. eig. *jablko*.

klъkъ *trama. sāklsčiti* crispere. č. *kluk* Flocke. *klk* slovak. krl. *klōky* neben *klaky*. r. *klōks* Büschel. Vergl. p. *klak* und griech. *κρόκη*.

klъnъ, *klēns*. nsl. č. *klen*. s. *klijen*: *kun* aus *klēns*. r. *klēns*. p. *klon* acer. ahd. lin aus *hlīn*. anord. *hlinr*. Vergl. lit. *klevas*.

klъn: *klъna, kletī* exsecrari. *klъn-, klъn-* zogr. nsl. *kounem, kunem*. r. *klenu*, falsch *kljanu*. č. *klnu*. p. *klę* (einsilbig). Vergl. pr. *klantemmai*. w. *klen*.

klъvati: *klъvati* rostro tundere. r. *klevats*. p. *klvać* (einsilbig), *kluč*. Vergl. aslov. *kljunъ* rostrum und *plъvati*.

kostrъba: č. *kostrba* villosus, hirsutus. krl. *kostrubatyj, kostruboňko*. Vergl. p. *ko-*
strzewa Trespe. os. *kosčerva*.

krъh: *krъšiti* frangere. *krъha* mica. *kruhъ*. nsl. *krhet* (sg. g. *krhta*) *solis* (vergl. aslov. *trъhstě*, im zogr. *trъhotъ λεπτόν*). *krhati. krhek* adj. b. *krъši* milad. 48. 319. s. *krhati. kršiti*. krl. *krychkyj, kruchkyj, kruchyj*. r. *krocha. krošits. krochkij*. p. *krszyć. krszyna. kruszyć*. lit. *kruša* Schlosse. ags. hruse Erde. w. *krüh*. Vergl. das abweichende č. *křehký* für *křechký*.

krъnati *emere*, nur in r. Quellen: *kto krъnets čjužs cholops ne vѣdaja* qui emerit alienum servum inscius. Vergl. aind. *krī, krīnāti emere*.

krъpa pannus. nsl. s. *krpa. krpati* flicken. krl. *korpaty* buk. 177. r. *kropatъ; kor-*
patъ dial. *krepatъ, krĕpatъ*. p. *karpać* für *latać*. Vergl. lit. *kirpti, kerpu* abschneiden. *karpiti* schneiden. nu-*kirpa* f. das Abgeschnittene. Das Wort mag in das zweite Verzeichniss gehören, trotz *kropatъ*.

krъs: *vъskrъsnati* excitari. *-kres-* cloz. 1. 750. *-krъs-* zogr. *-krъs-* ostrom. kr. *skrisati* excitari mar. s. *krъnuti* comparere. *uskъsnuti, vaskъsnuti*. p. *uskъzesić* ist aslov. *-krъsiti*. Im aslov. und r. hat das Wort stets kirchliche Bedeutung. *krъs-* lässt eine w. *kris* voraussetzen.

крѣстѣ, *hrasta* Christus, *crux*. *krasta*, *krasta* zogr. *krasta*, *krasta*, *hrasta*, *hrasta* sup. *krastiti*, *hrastiti* baptizare. *krasti*, *hrasti*, *kresti*, nur einmal *krasti*, zogr. *hristi*, *hrištenija* lam. 1. 38. *na kristê kristosovi* lam. 1. 38. *kresta* cloz. 1. 608. 633. *kresta*, *krasta* bon. *kerstiti* op. 2. 3. 68. nsl. *krst*. *krstiti*. klr. *chrest*. *chrestyty*. *chryščenyk*, *pochrestnyk* Taufkind vrch. 55. r. *kresta*. *krestiti*. *chresta* dial. č. *křest* (sg. g. *křtu*). *křtiti*, alt *krstiti*. slovak. *krst*. p. *chrzest* (sg. g. *chrztu*). *chrzcić*, *krcić*. Vergl. s. *krsta* pl. lumbus und p. *kirść* Hüftbein. lit. *krikštas* *crux*. *krikštiti*. lett. *krusts*. *kristīt*, *krustīt*. *krastijanins*, *hrastijanins* usw. (lit. *krikščionis*), *krastijani* zogr. *christianus* sind unmittelbar aus dem griech. entlehnt.

крѣтъ, *kratoryja* talpa. nsl. *krt*. klr. *krot*; *kert*, *kertyca* verch. 86. buk. 95. r. *krots*. č. *krt*. p. *kret* (sg. gen. *kreta*), dial. *krzet*. lit. *kertus* Spitzmaus. Die Zusammenstellung mit lit. *kratiti* schütteln ist zurückzuweisen. Ich denke trotz *krot* und *kret* an die w. *kert*, woher auch *črsta*, das im zweiten Verzeichnisse steht. *kert* liegt auch dem *krats* (aus *korta*) in *kratskō* zu Grunde.

крѣтъскъ neben *kritskō* *κρητικός*.

крѣвнѣ absconditus aus *kräens* von *kry*: *kryti*.

крѣвнѣ sanguis. nsl. *krv*, *kri*. b. *krv*. klr. *krov*, *kerva*. *sukrovyca*, *sukervyca*. *naker-vavjty ša*. *krovjanka*, *kervjanka* verch. 25. r. *krovь*. č. *krev* neben *kravýj*. slovak. *krv*. p. *krew* (sg. g. *krwi* einsilbig). polab. *krāi*, *kārāi*. lit. lett. *kraujas*. *kruvinas*. aind. *krūra* blutig von **kru*. *kravi* in *akravihasta*. Vergl. *brōv*.

плѣтъ caro. *plbt* zogr. *plats* zogr. b. nsl. *pout*. b. *oplāten*, *opālten* verkörpert. č. *plet*, ač. *plt*. kr. *put* mar. r. *plotv*. p. *pleć* (sg. g. *plci* einsilbig). *opłecenie* incarnatio małg. lett. *pluta* Fleisch. Vergl. got. -*filla*-. ahd. *fēl*.

плѣвати spuere. *plvati* neben *plvati* zogr. *oplvanš* neben *plvati* sup. 327. 18. p. *plwać* (einsilbig). lit. *spiau-j-u*. got. *speivan*. ahd. *spīwan*. *plvati* beruht auf *pljū*. Vergl. *blvati*.

скрѣгати, *skrščq* frendere. *skręgati*, *skręžitati*, *skręžitati*, daher *skręžitv*. *skrčž-* zogr. nsl. *skrgutati* habd. Vergl. *skrgad* cicada. b. *skrčca*, *krčcnš* vb. kr. *poskrktati* budin. 54. č. *skřehati*, *křehati*, *skřehotati*. klr. *skrehotaty*, *skryhotaty*. wr. *skrohōt*. r. *skrežetš*. p. *zgrzytnąć*, *zęby ścisnąć*: *skarga* und os. *skoržyc* gehören nicht hieher. lit. *kręgēti* grunzen. Vergl. aind. *kharǵ*, *kharǵati* knarren.

слѣг: *slza* lacrima. *slza* zogr. nsl. *souza*, *suza*, *skuza*, *slojza*. *rana se sluzi*. *slizēti* manare lex. *zlzavica* Übelkeit rib. č. *slza*. b. *slza*, *slāza*, *sālza*. s. *suza*. klr. *sloza* buk. *sloza* 267. 282. 297. r. *sleza*, *slēza*. p. *łza*, pl. g. *łez*, ap. *slza*. *slēza*: *sloza* ist klr. Linde. polab. *slādza*, *slāza*. os. *sylza*. ns. *dza*. aind. *sarg* effundere und nsl. *sraga* Tropfen, aus *sorga*, lassen auf eine andere Lautfolge schliessen.

слѣх: č. *poslechnouti* ist aus -*slāh-* entstanden, daraus *slyh* in *slyhati*: w. *slūh*.

слѣп: *oslēpnati* caecum fieri. *oslēpe*, *oslēpšē* sup. p. *oslñać*, *oslēpnąć*. Das Wort hängt mit *slēps* caecus zusammen.

стрѣдѣ mel. nsl. *strd*. č. *stred* (sg. g. *strdi*). p. *strdž* zof. *stredž* (sg. g. *stredzi*) małg. Vergl. aslov. *strada* τὸ ὄργον J. Schmidt 2. 283.

стрѣг: *stręgati*, *strugati* radere. *ostręgavš*. nsl. *strgati*, *strugati*. b. *stręga* vb. s. *strugati*. č. *strouhati*. r. *strogatv*, *strugatv*. p. *strugać*. ns. *tšugaš*. lit. *strugas* ist entlehnt. griech. *στρεόγασθαι*. *strugati* ist ein denominativum von *strugs*, das von *stręg* (*strüg*) durch Steigerung des *ü* zu *u* gebildet ist.

strěmeně stapia. s. *stremen*. č. *střmen*, *třmen*. klr. *stremeno* Sporn. *stremeň*. r. *stremja* Steigbügel; *stremja réki*. *stromko* dial. p. *strzemie*. Das Wort hängt nicht mit *stramě* zusammen: vergl. mlat. *strima stapes* matz. 314.

strěmě declivis. *strēm-* zogr. nsl. *strmēti* stupere. kr. *strmīti* mar. č. *strměti*, ač. *stroměti*; *třmīti* heftig verlangen. klr. *stromity*. *stremeno*, *stromovyna* steiler Abhang verch. 67. wr. *stremina* steiler Abhang. *stremina* schneller Lauf des Flusses. r. *stremiě*. *stremja*. *stremglavě*. p. *trzmič* hervorragen.

trě aus *trě* oder *ter*: *trězaběcě* sup. 135. 23. Aus dem *tre-* der r. Quellen erschloss man *trě*. lit. *trizubai* ist entlehnt.

trěbuhā neben *tribuhā* intestina. nsl. s. *trbuh*. r. *trebucha*. Ein dunkles Wort: matz. 352. vergleicht mlat. *tripa intestina*.

trěk: nsl. s. *trčati* currere. č. *trčeti*. Vergl. aslov. *trěkaljati* volvere, bulg. *trěkoli*, *trěkalē* vb.: lit. *trikti* rollen.

trěmissě neben *trimiss*: *trěmissi* tremissis.

trěpetě tremor. *trěpetě*, *trěpetati* hom.-mih. p. *trěpiot*. *trěpanie* Klatschen. aslov. regelmässig *trěpetě* usw. nsl. *trěpet*. kr. *trěpiti* mar. Vergl. aind. *trpra* unruhig. *trapatē* er wird verlegen. *apatrapatē* er wendet sich verlegen ab.

trěpeza, *trapeza* ostrom. *trapēza* cloz. II: *trěpěza* mensa.

trěs: nsl. s. *trěti se* curare: vergl. lit. *trusoti* sich bemühen.

trěsa, *trěstě* f. Borste: lit. *trusos* pl. die langen Haare im Vogelschweif, ein Kraut.

trěstě arundo. im ostrom. *trěstě* siebenmal. *trěst-* zogr. nsl. s. *trěst*. č. *trěst*. *třtí* (aslov. *trěstije*). slovak. *trěst*. *trěstina*. p. *trěšć* małg. zof. *trěstkā*, *trěska*. *trěcina*. *trěcia*, *trěcia*. os. *trěska* aus *trěstka*. ns. *šćina* aus *trěstina*: lit. *strustis* Halm.

trěsě vitis glag. nsl. *trě*. s. *trě* caulis vitis. matz. 354. denkt, vielleicht mit Recht, an it. torso Strunk, Stumpf, das griech. *θόρσος* ist: für torso spricht die Verbreitung des slav. Wortes, das wohl in das zweite Verzeichniss zu setzen sein wird. *trěsati se* solidescere.

trětii nur einmal im zogr. *trětii*, daher nicht genügend beglaubigt, regelmässig *trětii* tertius: pr. *tirts*. lit. *trěčas*. lat. *tertius*. aind. *trětija*.

trěvati: č. *trěvati*. p. *trěvat* (einsilbig). *trěvonič*. klr. *trěvaty*, bei verch. 71. *trěvaty*. wr. *trěvat*. *vytrěvat*. Das Wort ist dunkel: lit. *trivoti*, *tvivoti* ist entlehnt.

trěvoga: klr. *trěvoha*, *trěvoha*. r. *trěvoga*. p. *trěvoga*: lit. *trivoga* Übel, Schaden ist entlehnt Brückner 146. Das Wort ist dunkel.

b) Der Vocal steht nach anlautendem r, l.

Im Anlaute findet sich auch in solchen Sprachen (p. klr. wr. r.) vocalloses *r*, *l*, die kein silbenbildendes *r*, *l* kennen. Es findet sich manchmal dort, wo im aslov. der Halbvocal die Silbe bildet. p. *rdza* und r. *rža* sind ein-, nsl. *rja* und s. *rdja* zweisilbige Worte. *r* und *l* können auch in diesem Falle hart und weich sein: *rdza*, *lgač* und *rzkomo*, *lžyč*.

lěbě calvaria. p. *lěb*, sg. g. *lěba*. *lěbica*. *lěbisko* unförmlicher Kopf. *lěbski*. r. *lobě*, sg. g. *lba*. *lěbšče*. Fick 2. 665. vergleicht lit. *luba* hölzerne Zimmerdecke, p. *lūb* Baumrinde, wohl mit Unrecht: vergl. nsl. *lubanja*, *glubanja* cranium habd., wofür auch *lbanja*, und kr. s. *lubina*, *lubanja* neben *tikva* für calva. L. Zore, Marulić.

lęgati mentiri. *lęž-* zogr. p. *lęac*. r. *lęatę*. nsl. *laž*. č. *lež*, sg. g. *lęi*. slovak. *lož* usw.: got. *lug*: *liugan*, *laug*, *lugans*. Vergl. lit. *lugini*, *lunginti* heucheln bezzenb.

lęk: p. *lęac*, *połykać* schluchzen. č. *lkati*.

lęza canalis. *lęzica* cochlear. p. *lęzka* aus *lęka*. klr. *ložka*, *lęzka*. os. *lęica*. Vergl. nsl. *žlica* aus *lęica*; s. *žlica*, *lažica*, *ožica*. w. ist *lug*, nicht etwa *lig*: *lizati*. Vergl. alb. *lughe* und griech. *λογ* Curtius 371.

lęgękę levis. *lęgota* levitas. *lęza*, *polęza* utilitas. p. *lęa*. *lęej* comparat. *lęyć* erleichtern, schmähnen. r. *lęgota*. *lęgotę*. *lęza*: aind. *langh* springen. *laghu* rasch, leicht.

lęnę linum. *lęnęns* lineus. p. *lęn*, sg. g. *lęnu*. *lęnany*. r. *lęnę*, sg. g. *lęnu*. *lęnišće*. Entlehnt: griech. *λίνον* usw.

lępęti haerere. p. *odelnać*, *odlipać*. *przylnać*. *lęnać* aus *lęnać*. r. *lęnuty*: lit. *lipti*. aind. *rip*, *lip*.

lęsk in *lęstati* sę splendere. *lęstęstę* sę zogr. p. *lęknać*, *lęnać* neben *lęzczę* zof. und *lęskać*. č. *lęsknouti*. Vergl. r. *loskę*.

lęstę fraus. *lęstę* zogr. *lęstę*. p. *lęść*, sg. g. *lęci* małg. zof. *lęciwy*. r. *lęstę*, sg. g. *lęsti* und *lęsti*. *lęstęvyj*: got. *listi*-. Unrichtig ist *pręłęstęj* sup. für *pręłęstęj*: *li* ergibt kein *lę*.

lęvę leo. p. *lęw*, sg. g. *lęva*. r. *lęvę*, sg. g. *lęva*. *lęvica*.

lędęti sę rubere. *ręžda*. p. *rdęa*. r. *rdętę*. *ręža*. wr. *rdęł* rothwangiger Mensch. klr. *ręža*, *iręža* Rost. *rężyj*, *irężyj* Leindotter: aind. *rudh*.

lępębę murmuratio zogr. nsl. *ropot*: aind. *rap*, *lap*.

lętętę: č. slovak. *rtut*, *rtut* Quecksilber. p. *rtęć*, *rtęć*. r. *rtutę*. Man vergleicht arab. *šdārid*. Dobrovský sieht in *rtut* eine Verunstaltung von *argentum*.

lętę apex, rostrum, os. r. *rotę*, sg. g. *rta* neben *rotozęj*. klr. *rotęk* Mündchen. Vergl. aind. *ar*, *rnōmi* sich erheben und, vielleicht richtiger, aind. *ru* in der Bedeutung ‚wühlen‘: *rtę-tę*.

lęvati neben *ryti* evellere, fodere. p. *rwać*. r. *rvatę*. klr. *rvaty*. č. *rvu*. slovak. *ruvem*: aind. *ru* zerreißen.

lęzati hinnire. p. *ręnie*. r. *ręatę*. klr. *eręaty* buk. 143. Geitler, *Fonologie* 96. 106, bringt lit. *aręti* bei.

lęžę secale. p. *rež*, sg. g. *ręży*. dial. *ręzanny* und *režanny* für *ręzany*. r. *rožę*, sg. g. *ręži*. *ręžišće*: lit. *rugęs*. anord. *ręgr*. ahd. *roggo*.

lęci dic. *rcęi* zogr. *naręci*, *naręci* sup. *rcęi* cloz. *ręę*. *ręęnyoje*. *naręęti* svrl. p. *rcę* małg. *rzkomo* neben *rzekomo*. klr. *rcę* dic. *rcęit* dicite. *ja rcę* dico verch. 61. Vergl. nsl. *ręę* im Osten für *reęę* im Westen. č. *řku* neben *řeku*: aind. *arę*, *aręati* brüllen, preisen.

lęvati: *rvanięe* mugitus neben *ręjuti*, *revę*. č. *řvati*, *řvu*, *řevu*. slovak. *revat* usw.

lęvęnę aemulus. r. *revnostę*. č. *řevniti* aemulari. p. *rzewny* gerührt.

V. B. a) Der Vocal steht vor dem inlautenden r, l.

blęgarinę βούλγαρος. b. *blęgarin*, *blęgarin*. s. *bugarin*. r. *bolgarinę*. Das Wort ist fremd, türkisch, wenn, was wahrscheinlich, die Bulgaren türkischen Stammes waren. W. Tomaschek, *Zeitschrift für die österr. Gymnasien* 1877. 682.

blɛb: č. *blblati* balbutire. *bleptati*. nsl. *blebetati*. klr. *bołbotaty*. p. *bołbotać*. *belkot*. Vergl. nsl. *brbrati*, *brbljati*, *brbotati*. s. *brbljati*, *brbotati*, *brbosati*, *brbukati*. r. *bormotati* und lit. *blebenti*. Die Lautfolge ist nicht zweifellos.

blɛnpɛ: s. *bun*, *bunika* hyoscyamus niger: *blɛns* und *bléns* beruhen auf *belns*.

brɛdo clivus. nsl. s. č. *brdo*: vergl. nsl. *brdit* acutus rib. klr. *berdo* Abgrund. r. *berdo*. p. *bardo*: *brɛdo* ist mit *brada* aus *borda* zusammenzustellen: Grundanschauung: stechend, spitz. w. *berd*.

brɛdupɛ gladius. Vergl. mlat. *bordonus* duc. r. *berdyšy*, *bardyšy* Hellebarde. p. *berdysz*, *bardysz*. lit. *bartišus* ist aus dem slav. entlehnt.

brɛg neben *brég* curare. kr. *brži dan dive*. *brž* cura mar. Vergl. *brég*.

brɛglezɛ: nsl. *brglez*, *brlez* parus monticola. č. *brhlez*, *brhel*. r. *berglez* fringilla carduelis dial. p. *bargiel*.

brɛgɛ: č. *brh*, *brah* Schober. klr. *oboróh* verch. 42. p. *brog*: *brah*, *oboróh* und *brog* lassen ein aslov. *brag* vermuten. w. *berg*.

brɛkɛ: s. *brk* cincinnus, barba. Vergl. č. *brk* Schwungfeder. *brkati* fliegen. slovak. *brko*. klr. *bork* Federkiel: *bark* Achsel ist das p. *bark* Oberarm. Mit s. *brk* scheint aslov. *brčěh* cincinni verwandt. Vergl. auch aslov. *zabrakati* impedire. kr. *brčiti* tangere mar.

brɛlogɛ lustrum ferae. nsl. *brlog*. č. *brloh*. klr. *berlôh* Streu. r. *berloga*. *merlog*, *merluga* dial. p. *barlog*. ns. *barlog* Kehricht. *br* ist dunkel; *log* lässt an die w. *leg* denken, mag demnach ‚Lager‘ bedeuten. Der Klang entschuldigt die Vergleichung mit ‚Bärenloch‘.

brɛšljapɛ serb.-slov. Quelle. s. *bršljan*; *brstan*, *brstran* hederā helix. č. *bršlen*; *brčtan*. p. *brzestan*. r. *beresteni* convolvulus arvensis. Das Wort ist dunkel: ob alle die Formen verwandt sind, ist zweifelhaft.

brɛštɛ: *brš* für *bršč*: *divji brš* pastinacia sativa Wochein. č. *bršt* Bärwurz. klr. *boršč*. f. *boršč*. p. *barszcz*: lit. *barštis* ist entlehnt Brückner 70: ebenso lett. *bārškjes*. Vergl. rz. *berce* Grimm, Wörterb. 1. 1129.

brɛtɛ: č. *brt* f., *brt* m. Höhlung in einem Baumstamme, Bienenbeute. *brtiti* bohren. klr. r. *borf* Einschnitt, Falz, Bienenbeute. p. *baré*: *brt* setzt eine w. *bhr* bohren voraus. Vergl. ahd. *borā*. griech. *φάρω*. lat. *forare*. lit. *bartis* pl. ist entlehnt Brückner 70.

brɛzɛ citus. nsl. *brz*. b. *brz*, *bɛrz*. *bɛrgo* milad. 158. s. *brz*: *brzo* neben *brgo*. *brzica* neben *brzdica*. *brskut*. klr. *borzyj*. r. *borzyj*. č. *brz*. p. *barzo*, *bardzo*: aind. w. *barh* (*bargh*), *brhati* hat causativ die Bedeutung ‚stärken‘. Man beachte p. *bardzo*, ap. *barzo*, valde und aind. *barhanā* adv. valde und die Thatsache, dass auch sonst ‚schnell‘ und ‚kräftig‘ durch dasselbe Wort bezeichnet wird: ahd. *snēl*. J. Schmidt vergleicht 2. 4. aind. *bhuraḡ*

crɛk: *crɛknati* pipire. *crɛkatēnije* stridor murium. nsl. *crknôti* krepieren, eig. einen bestimmten Laut von sich geben. č. *crkati*. Vergl. *krɛk*.

crɛkɛ, *krɛkvi* ecclesia. *crɛkɛv*-zogr. *círəkove*. *círək(v)naê tvrědi* glag.-kiev. 534. 536. nsl. *církev*, *cérkev*. b. *črəkuv*. s. *crkva*. č. *církev*: *cierekev* Dalimil. r. *cerkov*. p. *cerkiew*: *cerekiew* (*cerekew*), *cirekiew* (*cirekew*) aus dem klr. polab. *cárk'ŭv*: ahd. *chirihhā*: č. und p. gilt *kostel* und *kościół* aus lat. *castellum*.

cvrɛk: nsl. *cvrknôti*, *cvrčati* das Geräusch bratender Sachen von sich geben. *cvrknôti* sonum edere und, wie *smrkati*, *exsugere* habd. s. *cvrknuti*, *cvrčati*. *cvrčak*, *čvrčak* insecti

genus. *črčak* cicada mik. klr. *čvirkaty, cvarkaty, čvarkaty. čvirkun (svirhun)* Graspferd. p. *čwierknač, čwierczec, čwierkač* zirpen.

čETVRTĚTĚ quartus aus *četūrts*. nsl. *čertvi, štrti*. č. *čtvrť*. r. *čertyj*. p. *czwarty* neben *čwieré, čwiertowač* und *čwiertowač*: lit. *ketvirtas* aus -ver-. lett. *ceturtais*. lit. *četvergas, čvertis* und *ketvergas* sind entlehnt Brückner 78. 79. 93. aind. *čaturtha*.

čĚLNĚ cymba. nsl. *čoun, čun*. s. *čun*. č. *člun* aus *čln*. klr. wr. *čoven* aus *čolen* für *čoln*. r. *čelna*. p. *czołn*. os. *čoln*. Vergl. ahd. *scalm navis*.

čMĚK: klr. *začmork* Masche.

čRĚGA wahrscheinlich *domus*: *čręga* men.-mih. Dunkel.

čRĚMIGA: vergl. *črémiga*.

čRĚNĚ niger. *črēn-* zogr. nsl. *črn*. b. *črni* und *črni*. č. *černý*. ač. *črný*. slovak. *čierny*. r. *černyj*. p. *czarny, czernić*. kaš. *čorny*. polab. *čárný*. os. *čorny*. Vergl. pr. *kirsna*. lit. *kirsna* Flussname. aind. *kršna*.

čRĚPATI neben *črēpati* haurire. nsl. *črpati*. b. *črpi* vb. mit Trank bewirten. kr. *cripati* mar. č. *črpati, čerpák* mit eingeschaltetem e. slovak. *čerpat* neben *črpkat, črpak*. r. *čerpac* dial. p. *czerpač*. Vergl. *naczarli* zof. für *naczerpnałi, naczynač* zof. J. Schmidt 2. 33. vergleicht anord. *hrifan rapere* aus *hirfan*. lat. *carpere*.

čRĚSTVĚ solidus. nsl. *črsteu, čvrsteu*. č. *čerstvý*. p. *czerstwy*. os. *čerstvy*. r. *čerstvyj*. Das Suffix ist wohl *tvš* wie im aslov. *mřstvš*. s. *krt* spröde ist mit *črstvs* unverwandt. aslov. *črédš* ist ungenügend belegt. Mit *črstvs* vergleicht man anord. *herstr barsch*. lit. *kerš-tas* Zorn J. Schmidt 2. 501.

čRĚT: *očrētā* incidam. *črētati* incidere. *črsta* f. linea, eig. incisio. *načrštalo* greg.-naz. 141. nsl. *črtati*. č. *čertadlo*. r. *čerta*: lit. *kertu, kirsti*. lett. *certu, cirst*. aind. w. *kart, kartati* schneiden, spalten. Vergl. *krats, črěslo* und *kratsks*.

čRĚTOGĚ cubiculum, wahrscheinlich *črsto-gš*. Vergl. aslov. *očrštā* tentorium und aind. *krtti domus*.

čRĚTĚ: nsl. *črt* Teufel. č. *čert*, ač. *črt*. r. *čerts*. p. *czart*, dial. *czort*. lit. *čiartas* ist entlehnt. *čertablakē* ist klr. *čertopołoch eryngium planum* Brückner 77: *bla-* für *poło-* stört.

čRĚVNĚ vermis. *črvē, črvē* zogr. Daher *črvēns, črvasēns* und *črvēns* ruber von **črvēns*. *črvēns-* zogr. nsl. *črv*. b. *črvēn* und *črvēn*. č. *červ, červený, čermný, čermák* aus *črv* usw. r. *červē*. p. *czerw* neben *czyrw, czyrw*. *czerwony*. kaš. *czerwiony*. os. *čefv*: lit. *kirmis*. lett. *kjirmis, cērms*. aind. *krmi*. abaktr. *kerema*. europ. *kermi*.

čVRĚL: s. *čvrljak* sturnus. *čkvrlj avis* quaedam. Hieher gehört *čvrljuga, švrljuga* *alauda* für *čvrljuga* usw. *ševa* scheint ein hypoc. zu sein. *švrljuga* findet sich als Familienname. Vergl. *čvorak, čkvorak* von einer w. *čver, čkver*.

DLĚB: nsl. *dolbem, dolbsti* sculpere. kr. *delbem*, richtig *dlbem, dlisti*: aslov. **dlēsti* aus *delsti, delbsti*. s. *dubem, dubsti*. klr. *dołbaty, dołobaty*. r. *dolbiti*. Vergl. č. *dlabati, dlubati*. p. *dlubač*. pr. *dalptan*, aslov. *dlato* aus *dolto, dolbto*. ags. *delfan*. ahd. *tēlpan*. mhd. *telban*.

DLĚBOKĚ profundus. b. *dlěbok*. s. *dubok*: w. *dlěb*, daher wohl eigentlich ‚ausgehöhlt‘.

DLĚGĚ longus. nsl. *doug, dug*. č. *dlouhý*. slovak. *dlhý*. r. *dolgij*. p. *dlugi*. os. *dołhi*. ns. *dlujki*: lit. *ilgas*. lett. *ilgu, ilgt* aus *dilgas* usw., was jedoch von Vielen bezweifelt wird. griech. *δολιγός* aus *δολγός*. aind. *dirgha*, comparat. *drāghijās*. Daraus und aus abaktr. *daregha* folgt aind. *drgha*. Vergl. aslov. *dlje, dlina*. r. *dlina* neben *dolina* kol. 15. *longitudo*.

dlǣgъ debitum. *dlǣg-*, *dlǣg-* zogr. nsl. *doug*, *dug*. s. *dug*. č. *dluh*. slovak. *dlh*. r. *dolga*. p. *dlug*: lit. alga aus *dalga*, was jedoch nicht sicher ist. altir. *dligim merui*. Aus dem slav. stammt das got. *dulgs* (*dulg-a-*), ein Wort, in dem man ein Beweisstück gegen das aslov. *dlǣg* (*dlǣgъ*) erblickt, ohne zu erwägen, dass der Gote weder ein silbenbildendes l noch den Anlaut dl kannte. magy. *dolog*. *dlǣgъ* scheint mit *drǣg* tenere zusammenzuhängen: vergl. *obǣdlszati* neben *obǣdrzšati*. Man denkt auch an ahd. *tolk* Wunde.

dlǣmъno: as. *dlǣmъno*, jetzt *durno* aus älterem *dumno*, mon.-serb.: *δαλμίνιον*, *δελμίνιον*. Zeitschrift für die österr. Gymnasien 1874. 650.

dlǣv: *dely*, sg. g. *dlǣve*, *dolium*, lanx. *dǣlevi*, *dǣlvi* sg. loc. greg.-naz. 57. 143. *na dlǣve* pat.-mih. 145. *dlǣvy* pl. acc. 146. *otškryj lěto sь dlǣve i polza ti bǣdetь*. *dlǣve* sg. acc. 160. Neben *dlǣve* aus *delve* besteht *delǣva*, das nicht ar. ist. Der sg. nom. *dely* ist von mir erschlossen.

drǣgъ: *zadrǣgnati*. *drzšati* tenere. *drzš-* zogr. *pridlszati* für *-drzš-*: nsl. *zadrǣgnōti*. *drzšati*. č. *drhati*, d. i. *vǣzati na drhy*, *zadrhy*. *drzšeti*. r. *derzatsь*. p. *dziergnacь*. *dzierg*. *zadzierzgnacь*. *zadzierzg*. *dzierzeć*: lit. *diržas* Riemen. *diržau* werde zähe aus *derž-*. Man vergleicht aind. *darh* (*dargh*), *dřhati* festmachen. abaktr. *dereza* Fessel. aslov. *drzšati* ist *drǣgēti*, nicht etwa *drzšjati*.

drǣgъ: nsl. *drǣgnōti* reiben. č. *drhnouti*. klr. *derhaty*, *darhaty* hecheln. *derhlyca* Flachsräufe. Vergl. got. *dragan* ziehen. aind. *dhrag* hingleiten J. Schmidt 2. 292.

drǣkъ: r. *derkačь*. p. *derkacz*, *dzierkacz* rullus.

drǣlъ: nsl. *drl*, p. *darł*, qui scidit, aus *der-lš* von *der*, *drēti*, wofür aslov. *drati*, *drak*. d. i. *drati*, *dǣralš*. p. *udrzeć* für *uderzycь*. *udarł*. s. *udriti*. Von der w. *der* stammt *dar* im aslov. *udariti*: man beachte č. *dřiti*, *dru*. slovak. *dret*, *drem* excoriare neben č. *drúti*. *deru*. slovak. *drat*, *derem* lacerare.

drǣnъ caespes. nsl. *drn* letop. mat. slov. 1875. 225. č. *drn*. slovak. *dřň*. r. *dernъ*. p. *darń*. os. *dern*. w. *der*, *drati*: *verchnij plastъ, prorosšij travoj, sdiraemij sь cěliny* Potebnja.

drǣzъ audax. *drz-* zogr. č. *drzj*. r. *derzkij*. *drznutie* novg. p. *darski* aus *darъski* und *dziarski* munter. Man vergleicht *drzъ* mit dem aind. *darh* (*dargh*) festmachen Ascoli. Corsi 185. Vergl. *drǣg*: *zadrǣgnati*.

glǣkъ, *glǣka* tumultus. nsl. *gouk*, *guk* in *goučati*, *gučati* loqui. *gouč*, *guč*. b. *glac*. č. *hluk* aus *hlk*. r. *golks* Schall. *golčati* schreien, bellen dial. sborn. 40. p. *gielk*. os. *holk*. Vergl. aslov. *grǣkati* sonum edere. nsl. *grkati*: *grličica grče* prip. 814.

glǣtōnъ χρυστάλλου von *golotъ* findet sich ein einziges Mahl, ist daher nicht hinlänglich beglaubigt.

grǣbъ dorsum, gibbus. nsl. *grba*. č. *hrb*. *pahrb*. klr. *horb* Höcker. r. *gorbъ* Hügel. p. *garb*. os. *horb*. Vergl. pr. *garbs* Berg. Verschieden ist lit. *grubti* uneben werden. *grubus*. lett. *grumbt*.

grǣdъ arrogans, ferociens. *grǣdъ* zogr. nsl. *grd* deformis. č. *hrdij*. klr. *hordyj*. *hardyj*, *herdyj*. r. *gordyj*. p. *gardzić* neben *hardy* aus dem č. *hrdij*. os. *hordy*. w. *gerd*. aind. *gardh*, *gardjati* gierig sein. Vergl. *gladъ*. Verschieden ist aslov. *sǣgrǣditi* contrahere. Vergl. kr. *grst* nausea mar. vielleicht von *grǣd*, neben dem *grustiti se* vorkömmt.

grǣgъ: *grǣgutivъ* balbus. nsl. *grgati*. *grgotati kakor golōbi* lex. *grgrati* gargarizare lex. s. *grgati*. *grgutati*. slovak. *hrkútat*: aind. *garg*, *gargati*.

грѣкъъ: s. *grk* neben *gorak* amarus. r. *gorčati*. Vergl. aslov. *goraks*. Abweichend ist nsl. *grenek*. *grk* ist wahrscheinlich aus *gork* (*gorki* usw.) entstanden.

грѣлица turtur, diminutivum von *grsla* aus *grsdla*. *kagrlicistě* zogr. nsl. s. *grlica*. č. *hrdlíce*. klr. *horlyca*. r. *gorlica*. p. *gardlica* małg. *garlica* zof. w. *ger*: *grsla* aus *gerdla*. aind. *gar*, *grnāti* rufen. ahd. *kērran*.

грѣло guttur. nsl. *grlo*. b. *grslo*. č. *hrdlo*. klr. *hōrlo*. wr. *horlo*. r. *gorlo*. p. *gardlo*, dial. *garlo*. os. *hordlo*, *horlo*: lit. *gerklē*, *gurklis*. w. *ger*: *grslo* aus *gerdlo*. Dunkel sind p. *gardziel* Schlund, *grdyca*, *grdyka* Adamsapfel.

грѣнь, *grānec* lebes. *grnīlo*. b. *grsne* Topf. č. *hrnec*. klr. *horn* buk. 99. r. *gorna* Esse. *goršokā*. p. *garniec*. os. *hornc*: rum. *chornêc* Rauchloch und lit. *gorėus* sind entlehnt. Vergl. *grnīls* fornax. r. *gornīlo*.

грѣстѣ pugillus. s. *grst*. č. *hrst*, *hrst*. r. *gorstā*. p. *garśc*. *grstě* ist *grst-tě*. aslov. *prēgrsšta* manipulus und nsl. *prgišče*, *perišče*, *priše*. s. *pregršti* f. pl. ist *-grstja* von *-grsti*. Vergl. *grst*.

грѣт: *ogrēnati* operire. nsl. *ogrnōti* tegere. b. *prigrst* milad. 116. s. *grnuti*, *grtati* corradere. klr. *hornuty*, *pryhortaty*. wr. *hornuč*, *hortanuč*, *hortač*. p. *garnač*: *gart* in *wygartac* neben *wygarniac*.

грѣтанъ guttur. nsl. *grtanec*, *grčanjek*. č. *hrtán*; *chrtán*, *krtán*. *hrtousiti*, *chrtositi*. slovak. *hrdísit*. r. *gortaně*. p. *krtan*. *krtęczyć*. *krtunić*, *krztusić*. *krtane* małg.: das č. ř, p. rz ist mir dunkel.

hlъb: r. *cholbnutě*. p. *chelbač* rütteln.

hlъmъ neben *hilemъ*, *slēmъ* aus *helmъ*, *selmъ* galea. Aus dem deutschen, wahrscheinlich dem ahd. *hēlm*. Vergl. lit. *šalmas*.

hlъmъ collis. *hlymъ* pat.-mih. 178. aus *hlmъ*. *hlm-* zogr. nsl. *houm*, *hum*. s. *hum*. č. *chlum*, ač. slovak. *chlum*. r. *cholmъ*. p. *chelm*: *cholm* ist klr., nicht ap. Vergl. asch. *holm* Curtius 152. Verwandt mit r. *cholmъ* ist *šelonja*, *šolomja*: *cholmecz otz vstoka i zapada šelomenemь sderžimъ* sbor.-kir. 25. uč.-zap. V. VI. ryb. 4. 92.

hlъz: klr. *chołstaty* infrenare. *chołsto*. *chołstało* Mundsperr. p. *kielznač*, *chełznač*.

hrъk: kr. *hrkati* tussire: vergl. s. *krhati*. č. *chrkati*. klr. *chorkaty*, *charkaty*, *chyrčyty*. r. *chorkati* dial. neben *chrakati* novg. p. *charkač*, *charchač*, *chrachač*. aslov. *hrakati* screare: kein *chorok*-, *chrok*-.

hrъlъ citus. Vergl. aind. *sar ire*, daher vielleicht *hrě-lъ* aus *her-lъ*.

hrъtѣ vertagus. nsl. kr. *hrt*. č. *chrt*. klr. *chort*. r. *chortě*. *chortovatě* laufen dial. p. *chart*. os. *khort*. ns. *chart*. lit. *kurtas* ist entlehnt. Grotъ 446. vergleicht finn. *hurttā* Jagdhund.

hrъvatинъ croata. p. *karwat*. magy. *horvát*. Urkundlich *craudi* 993. *krowathen*. Das Wort wird mit *καρπάτης*, mit lit. *šarvotas* bewaffnet usw. in Verbindung gebracht.

hrъзанъ flagellum. mgriech. *χαρζάνιον* matz. 388. Vergl. armen. *χαραζαν* Peitsche Zeitschrift XXIII. 9.

hvrъst: p. *chwarstač* rascheln, daher *hvrastě* aus *hvorstě*. w. *hverst*.

katrъga navis genus. r. *katorga*, *katers* aus dem griech. *κάτεργον*.

klъb: r. *kolba* Gründling. p. *kielb*'.

klъbasa farcimen. nsl. č. *klobasa*. s. *kobasa*. r. *kolbasa*. p. *kielbasa*. lit. *kilbasas* ist entlehnt. nsl. und č. weichen ab. Es findet sich weder *koubasa* noch *klbasa*.

klzka poples. nsl. *kouk. kučet* aus *koučet* Hüfte. b. *kalks* Schenkel. s. *kuk* os coxae. kr. *kuk* Hüfte hung. r. *kolča* ein Hinkender. č. *klecati* hinken aus *klcati*.

krčagъ vas fictile. *krčags* zogr. s. *krčag*. č. slovak. *krčah*. klr. *korčeha* vreh. 28. r. *korčaga*. p. *korczak* wohl aus dem r. Vergl. anord. *krukka* urceus.

krčьma potus inebrians. nsl. s. č. *krčma*. r. *korčma*. p. *karczma*. os. *korčma*.

krčd: s. *krd* grex. Vergl. *črěda*.

krčhъ: č. *krchj* link. os. *korch*. Verschieden ist r. *korch* Faust.

krčk: nsl. *krč* Rodeland habd. *krčiti* roden. č. *krč. krčiti*. slovak. *křc. klč. klčovat* roden. klr. *korč* frutex. r. *korč* Stamm. p. *karcz* Strunk. *karczowac, korczowac*.

krčk: *krčiti* torquere. *skrčiti* contrahere. *grčiti se* contrahi. nsl. *krč*. č. *krč*. slovak. *krč*. r. *korča*. p. *kurcz. dokurczyć*.

krčk: *kraknati* pipire neben *krečets* cicada. s. *krknuti, krktati, krkljati*. č. *krkati*. wr. *kirknuć* mori. r. *kerknuty, korkaty, karknuty* neben *krečets* avis genus: lit. *kirkti, karkti, krakti, kurkti* neben *krukti*. griech. *κέρκος, κίρκος*. aind. *krk* in *krkana* perdix silvatica J. Schmidt 2. 24. Vergl. *crsk*.

krčk: nsl. *ukrknōti, zakrknōti* obrigescere, mori. *skrknōti* zusammenkitten. s. *zkrknuti* obturari. r. *okorknuty* erfrieren kol. 35.

krčkrъ: as. *krčkrъ* Corcyra insula. griech. *κέρκωρα, κέρκωρα*. Nach G. Daničić, Rječnik 1. 498, ist *krčkrъ* Sabbioncello, was ich für unrichtig halte: *krčkrъski otokъ*.

krčkъ collum. č. *krk*. dial. *kerk*. slovak. *krk lebo grk*. Vergl. klr. *korkoši* Hucke. s. *krkača*: *nositi dijete na krkače*. p. *kark. krczyca* Nacken: lit. *karka* Oberarm. aind. *krka* Kehlkopf.

krčma gubernaculum. *krčma* zogr. s. *krma* neben dem slav.-magy. *korman*. klr. *kerma, kyrma*. r. *korma*. Vergl. aind. *karna* Ohr, Steuerruder. *karnaka* seitliche Hervorragung.: daher wohl *krč-ma*.

krčma cibus. nsl. *krma*. č. *krmě*. r. *kormъ*. p. *karmia*. os. *korma*.

krčmъ mutilus. r. *kornyj* dial. für *nizkij. kurnosyj* für *kornonosyj. kornaty* vb. aind. *kirna* aus *karna*, w. *kar, krnāti* verletzen: vergl. *plъnъ* plenus. *kъnorozъ* aper. wr. *knorč*. p. *knur* für r. *nutrecъ* animal qui a les testicules au dedans du ventre, eig. halbverschnittenes Thier, klr. *knoros*, ist vielleicht in seinem ersten Teile *-kъno-* aus *krъno* verunstaltet: *krъnorčъ* könnte dann als ‚nicht ganz verschnitten‘ gedeutet werden. p. *kiernoz, kiernos, knoroz* und *kiendra, kierda, kinder, kiender*. os. *kundroz*. ns. *kjandros*.

krčp-: s. *krplje* pl. f. Schneeschuhe. č. *krpě* n. slovak. *krpec* Bauernschuh. klr. *kerbci* hung. r. *kurpy* dial. p. *kurp*. Man merke kr. *klopac* calceus ligneus mar. lit. pr. lett. *kurpe*. Vergl. griech. *τὰ κρούπαλα*.

krčs: č. *kršati* deficere, tabescere. *zkrslj strom*. p. *karšlak* verkümmerter Baum: lit. *karšti* alt werden. aind. *karš, karšjati* abmagern. *krša* hager.

krčsta: ar. *korsta, korsta* arca. Matz. 223. vergleicht lit. *karštas* fovea und, wohl mit mehr Recht, finn. *kirstu* arca Grotъ 444.

krčstъ: *okrčstъ* zogr. circum. Vergl. lett. *kārt, apkārt* um, umher. lit. *apikarta* Umgebung: *okrčst*, daher wohl aus *okrčst-tъ*.

krčtiti: klr. *kortyty: mene ščoš kortyt* cupio aliquid. r. *kortčtъ, žadno vyžidatъ* Dalъ. p. *karcić* bändigern. Vergl. *karcić się* für *klōcić się*. kr. *krtiti* dolore afficere mar.

krčzno vestis pellicea. nsl. č. *krzno*. r. *korzno* karamz. 2. n. 7: ahd. *chursina, crusina*. *krčzno* ist nach anderen slav.

mlčhъ neben *mchlъ* vectis. griech. *μόχλος*: *mlčhъ* setzt eine Form *μόλχος* voraus.

ml̥knati conticescere, cessare. *ml̥cati*. zogr. bietet nur *ml̥č-*, zogr. b. hat *ml̥č-*. nsl. *moučati*, *mučati*. b. *ml̥čь*. s. *mučati*. č. *ml̥četi*. r. *molčatь*. p. *milczeć*. os. *mjelčeć*: aind. *marč*, *marčajati* versehren, im slav. passivisch. marka etwa: das Hinsterben, Erlöschen. *ml̥sk* ist nicht mit aind. *mluč* niedergehen zu vergleichen.

ml̥nij fulgur. *ml̥ni* zogr. r. *molnija*. *molviija* bars. I. polab. *mäuŋa*: aind. *marn*, *mr̥nati* zermalmen, daher *ml̥n-ija*.

ml̥s: č. *ml̥sati* lecken, naschen. r. *molsatь* dial.: vergl. aind. *marś*, *mr̥sati* berühren.

ml̥va tumultus. *ml̥v-*, *ml̥v-* zogr. nsl. *muviti* im Osten. č. *ml̥viti* aus *ml̥viti*. p. *mowić*, ap. *mołwić*. os. *mołwić*. Nach J. Schmidt 2. 284. auf *mar* zurückzuführen, nicht auf abaktr. *mrū*, aind. *brū*, daher *ml̥va* aus *mel-va*: vergl. *mr̥va* aus *mer-va*.

ml̥z: *ml̥za*, *ml̥sti* aus *melzti* mulgere. nsl. *mouzem*, *muzem*, *ml̥sti*. s. *muzem*, *musti*. č. *ml̥zati*, *ml̥sti* ist lecken: lit. *melžu*. griech. ὑμόργουμι, ἀμέλω. lat. *mulgeo*. aind. *marg*, *mr̥gati* wischen.

ml̥za: ač. *ml̥za* monstrum, das jedoch nicht sicher beglaubigt ist: lit. *mižinas* *gigas*. lett. *milgs*. *milzis*. *milzens* matz. 397.

mr̥d: nsl. *mr̥dati* bewegen, wedeln. č. *mr̥dati*. slovak. *pomrkat*. p. *mardać*, *margać*. *merdać* *ogonem*. Vergl. s. *mr̥dnuti*, *vr̥dnuti* declinare.

mr̥d: s. *mr̥dan* langsam: vergl. aind. *mard*, *mardati*, *mr̥dnāti* contere.

mr̥g: klr. *morhaty* winken. r. *morgatь*. *murgatь*. p. *mr̥ugać* blinzeln: lit. *mirgēti* flimmern. lett. *mirgt*. Hievon stammt wahrscheinlich lit. *margas* bunt: w. *merg*.

mr̥h: *mr̥ša* cadaver. *mr̥šav̥s* macer. č. *mr̥cha* Aas. Vergl. w. *mer* und aslov. *mr̥cina* mortuus. nsl. *marha* iumentum ist fremd: ahd. *marh*, *marah*.

mr̥k: *mr̥knati* obscurari. *mr̥k-* zogr. č. *smr̥knouti*. p. *mierzchnać*. *mierzch*. klr. *merčyt* es fällt Staubregen verch. 86. *smerk*. *merchnuty*. r. *merknuť*. Vergl. *ml̥knati*. č. *mr̥kati* winken: lit. *merkti* die Augen schliessen. *apsimerkti* blinzeln. lett. *acu-mirkliis* Augenblick. w. *merk*, woher *mr̥aks*, d. i. *morks*.

mr̥k: *mr̥kati* coitum appetere. nsl. *mr̥cati* murmurare. *mr̥kati* se lascivire. *mr̥kać* hireus. s. *mr̥kati* se. Vergl. r. *murčatь*. p. *markocić*. *markotać* neben *mr̥ukać*. Die wahre Bedeutung ist: einen gewissen Laut von sich geben.

mr̥ky: nsl. *mr̥keuca* daucus silvestris. č. *mr̥kev* daucus carota. klr. *morkov*. wr. *morkva*. r. *morkovь*, *morkva*. p. *marcheú*. os. *morchva*, *morchej*. ns. *marchvej*. lit. *morkva* ist entlehnt: ahd. *morahā*, *morhā*.

mr̥l̥ mortuus aus *mer-l̥* von *mer*, *mr̥ēti* neben *mr̥sti* aus *mer-ti*. *mr̥s*, 3. Seite 106, aus *mer-s* wie *mr̥a* aus *mera*. *mr̥sh̥s*, 3. Seite 105, aus *mer-h̥s* usw. Vergl. *mr̥stv̥s*. p. *umarty* dial. für *umarly*. *mr̥stv̥s*. praes. *mr̥ra*, nsl. *merjem* neben *mr̥jem*. Von *mel*, *ml̥ēti* molere erwartet man analog *ml̥sl̥* aus *mel-l̥*: *mel-l̥* erklärt die poln. Formen *miot-ł*, *pioł-ł* usw. 3. Seite 455.

mr̥mr̥: *mr̥mr̥rati* murmurare. nsl. *mr̥mr̥rati*, *mr̥mlati*. č. *mr̥mr̥rati*, *mimr̥rati*, *mumr̥rati*. wr. *mormyl'* Brummbär. p. *marmotać*: lit. *murmēti*. griech. μορμύρω. aind. *marmara* rauschend. armen. *mr̥m'njel* leise reden.

mr̥s: s. *mr̥s* Fleischspeise im Gegensatze zur Fastenspeise. aslov. *mr̥siti* se foedari, wohl: durch den Genuss von Fleischspeise an Fasttagen: lit. *smarsas* Fett. Mit s. *mr̥siti* verwirren vergleiche man got. *marzjan* ärgern und lett. *melšu*, *melst* verwirrt reden.

mr̥sk̥ flagellum. č. *mr̥skati* flagellare. klr. *morsnuty* schlagen. *mr̥skaty*. r. *morsnuť*. *mr̥ščit̥* runzeln. *mr̥ščina*. p. *marsk*. *marszczyć*, alt *merskać*. os. *morskać*. *zmorsk*. ns. *marskać*.

mr̥tva myrtus. *mr̥tva* setzt ein älteres *mr̥ty* aus *merty* voraus.

mr̥tvъ mortuus. *mr̥t-*, *mr̥t-* zogr. nsl. *mr̥tev*. r. *mertvyj*. *mr̥tva* novg. p. *martuy*. Suffix ist *tvъ*, dem lat. *tuu* entsprechend: lat. *mor-tuus*. lit. *martuvê* f. ist entlehnt.

mr̥tъ: *s̥mr̥tъ* mors. *s̥mr̥tъ* zogr. nsl. s. č. *smrt*. r. *smertъ*. p. *śmierć*. os. *smjerć*. ns. *smjers̥*. lit. *mirtis*. *smertis* ist entlehnt: aind. *mrti* aus *marti*. Man merke den s. On. *mrtovlasi* aus *ἀρματολός*.

mr̥vica mica. nsl. č. *mr̥va*. klr. *merva*. p. *mierzwa*. ns. *mjerva*. Vergl. lit. *marva* und die Wurzeln *mer*, *mel* und in Betreff des *va ml̥va*.

mr̥zъ: *mr̥znati* congelari. nsl. *mr̥znôti*. r. *merznutъ*. č. *mr̥znouti*. p. *mar-znac̥*. polab. *m̥ärznê*. kaš. *mjarznac̥*. os. *mierznyć*. ns. *marznuś*. w. *merz*.

mr̥zъ: *mr̥znati*, *mr̥zêti* abominari. *mr̥zostъ* zogr. nsl. s. *mr̥ziti*. r. *merzitъ*. č. *mr̥zeli*. p. *mier-zieć*: *mierz̥i mię jadlo*. *omr-zieć*. os. *mierzac̥*. s. *omraza* aus *omorza*. w. *merz*.

nr̥lъ ingressus aus *ner-lъ* von *ner*, *nr̥êti*. *nr̥lъ* ist nach der Analogie von *nr̥lъ* aufgestellt. kr. *zanere u propast*. *ponirati* demittere mar.: lit. *nerti* einfädeln. aind. *nar*. *nr̥nati* führen.

pl̥hъ: slovak. *plchnút* calvum fieri. *plchavý* neben *plechavý* calvus. w. *pelh*, woher auch *pléh-*, im aslov. *plěš*. Mit *plz* (*plzne mu srst*) scheint *plh* durch *plz-s*, *pls* vermittelt werden zu können.

pl̥hъ glis. nsl. *rouh*. *puh*. č. *plch*. p. *pilch*. ahd. *bilih*.

pl̥kъ turba. zuentibolh in einer Urkunde für *svetoplakъ*. kr. *plk* auf den Inseln Čr̥nčić. Lêtôpis XII. s. *puk*. č. *plk*, jetzt *pluk*. klr. *pôtk*. *połk* buk. 202. r. *polkъ*. p. *połk*. *puk* aus dem klr. (Vergl. *świętopełk*), *plug* für *pluk* zof. aus dem čech. lit. *pulkas*. lett. *pulks* sind entlehnt. ahd. *folch*, *folk*. Vergl. aind. *parč*, *pr̥nakti* mengen.

pl̥nica: nsl. *punica* socrus hung. s. *punica* mater sponsae. Dunkel.

pl̥nъ plenus. *pl̥n-* zogr. nsl. *poun*, *pun*. č. *plný*. kr. *pln* auf den Inseln Čr̥nčić. Lêtôpis XII. r. *polnъ* neben *polonъ* ryb. 4. 280. p. *pełny*: vergl. *pilny* fleissig. lit. *piłnas* voll, bei bezzenb. *pilanas*. *pilnai* fleissig Brückner 118. *pilti*, *pilu* giessen. lett. *pilt* voll werden. w. *pel*. altir. *lán* voll. lat. *plēnus* aus *pelnus* oder richtiger aus *plē-nus*: vergl. *explenunt*. aind. *pūr̥na*. Vergl. *ā-pr-ta* beschäftigt. abaktr. *perena*.

pl̥stъ coactile Filz. č. *plst*. wr. *połśc* Haare auf dem Körper der Thiere (s. *dlaka*). r. *polstъ*. p. *pilśc*, *pilśń*. *plstъ* und Filz sind verwandt: *plstъ* ist wohl *pl̥sd-tъ*.

pl̥zъ: *pl̥zq̣* repo. nsl. *pouzek*. *pouznôti*. *pouzêti*. *plaziti*. b. *pl̥zi* vb. kr. *puze* mar. s. *puznuti*. č. *plzký*. klr. *połzaty*. r. *polzti*. p. *pełzac̥*. Hieher gehört aslov. *pl̥zъ* cochlea, nsl. *použ*, *puž* usw. Vergl. *opl̥znati* depilem fieri. p. *pełznac̥* abfärben und *pl̥h*. Vergl. aind. *sparh*, *sprhati* appetere. Man merke nsl. *sp̥lzek* lubricus. Neben aslov. *pl̥zq̣* besteht *pl̥zq̣*, beides aus *pelzq̣*; ebenso besitzt das p. *pleźć* (*pl̥zie*, *plezto*, *splozlem sie*) neben *pełzac̥*.

pr̥dъ: nsl. *pr̥dêti* pedere. č. *pr̥dêti*. r. *perdêty*. p. *pierdzieć*, *piardnac̥*. lit. *perdžu*, *persti*. lett. *perdu*, *pirst*. aind. **pard*. *parda*. *pardana*. griech. *πέρδω*. ahd. *firzan*. and. *frêta*. Damit hängt zusammen nsl. *pezdêti*. č. *bzdêti*. p. *bździć*. lett. *bezdét*. lat. *pēdere*.

pr̥gъ: *ispr̥gnati* exsilire. *pr̥ga*, *pr̥žina* novella tritici grana χίθρα. s. *prga*. klr. *perha* Stopfwachs. r. *perga* Blütenstaub. p. *pierzgnac̥*. *pierzga*. polab. *p̥ärgné*. Vergl. J. Schmidt 2. 489.

ргѣh: nsl. *prhati* salire, volare. *prhuta*. *pršeti* nieseln. s. *prhnuti*. č. *prchnouti*. *pršeti*. klr. *porchaty*, *perchaty* (*snížok naperchaje* buk. 205.), *pyrchnuty*. *parch* aus dem p.; *porškyj* scheu. *perchkyj* rauh. r. *perchatъ*, *porchatъ*. *porchava*. p. *parch*. *pierzchnać*. *purchawka*, *pruchawka*. os. *prčhač*. *porchava*. ns. *parch*. Mit der w. *pers*, *perh* hängt zusammen *plahъ* timidus (vergl. p. *pierzchliwość* und *popłoch*) und *prahъ*, *prastъ* pulvis: mit *prahъ* hängt zusammen nsl. *prhnôti* putrescere, eig. zu Staub werden, *prhek* mürbe. Alle diese Worte werden zusammengehalten durch die Vorstellung leichter, rascher Bewegung. Vergl. nhd. stieben und Staub. Vergl. aind. w. *pars* besprengen und anord. fors.

ргѣkno: *prăknênș* ex asseribus factus. č. *prkno*. p. *parkan*.

ргѣлъ qui fulsit aus *per-lъ* von *per*, *prêti*. kr. *odprši vrata* mar: lit. spurti stemmen. aind. *sphar*, *spharati* spannen. Vergl. r. *pertъ* Schemmel. lit. *nūpertas* halsstarrig hängt mit wr. *naperčca* vb. zusammen. J. Schmidt 2. 501. denkt an ein ap. *naperty*, Brückner 112. an p. *naparty*.

ргѣsi dual. pectus. *prəsi* zogr. nsl. *prsi*, *prsa*. č. *prs*. klr. *persy*. r. *persi*. p. *piers*. lit. *piršis*. *piršingas* breitbrüstig Geitler Lit. Stud. 104. Nach Brückner 118. ist *piršis* entlehnt, wogegen š für aind. ś Einsprache erhebt. abaktr. *pěřesu*, woraus sich ein aind. *prśu* ergibt. aind. *parśu* ist Rippe.

ргѣsida persia. *prăskъ* für *persăskъ* persicus. Vergl. *prănats* neben *perănats* alatus.

ргѣsk: *prăskanije* mugitus. nsl. *prskati se*: *koza se prska* die Ziege ist brütstig. č. *prskati*. klr. *porskaty* schnarchen. r. *porskatъ* hetzen. p. *parskač* schnauben. os. *porškač*, *pjerskač*. ns. *parskaš*.

ргѣsk: s. *ode u prsak* ruptum est. r. *porśnutъ* ferire.

ргѣstъ digitus. *prst-*, *prst-* zogr. nsl. *prst*. č. *prst*. r. *perstъ*, *persъ*. p. *piersć*. *naparstek*. polab. *pārsten* Ring. os. *porst*. lit. *pirštas*. lett. *pirksts*. Vergl. aind. *sparś*, *sparśati* berühren. Man beachte aind. ś, lit. š, slav. s. lit. *nūperckas* ist entlehnt.

ргѣstъ pulvis. nsl. *prst*. č. *prst*. ar. *perstъ*. p. *piersć* zof. Vergl. *prsh*.

ргѣt: *prătiti* corrumpere. r.-slov. *isportiti imênye διασκοπίζειν* op. 2. 3. 544.

ргѣтъ pannus. *prăt-* zogr. nsl. *prt*. r. *portomoj*. *portki*. č. *prtati* flicken. *prták*. p. *part*. Hieher gehört vielleicht s. *naprtiti* aufladen. Vergl. *plat-no*.

ргѣтъ: s. *prt* f. *prtina*. č. *prt*. slovak. abweichend *pirt*. klr. *pert*, *pyrt* Weg für Schafe vrch. 48. w. *per* (*prati*) conculcare.

ргѣтъ: *paprătъ*, *paprătъ* f. vestibulum. s. *papratnja*. r. *papertъ*. Vergl. r. *pertъ*. lit. *pirtis* Badestube. lett. *pirts*. finn. *pirtti* Grotъ 445.

ргѣварѣ february aus *fervarius* mon.-serb. 333. 334.

ргѣveretěj ὑπερβερταίος.

ргѣvъ primus. *prāv-*, *prāv-* zogr. nsl. *prvi*. *pruuue* fris. č. *prvúj*. r. *pervyj*. p. *pierwiej* *pierwszy*, alt *pirzwy*. lit. *pirmas*. lat. *primus* aus *per-mos*. aind. *pūrva* der vordere, frühere aus *parva*. apers. *paruva*. *prāvъ* ist *per-vъ*, dessen Stamm auch dem *prê* zu Grunde liegt und im umbr. *per-ne*, lit. *per-nai* usw. vorkömmt J. Schmidt 2. 361.

ргѣъ: klr. *sporznuyj*, *porznuyj* fett. č. *przñiti*. p. *par-zñić* besudeln. Vergl. *mrșs*. s. ist *przñi* rixosus von *prêti*, *prja*.

sklѣz: *slăzskъ* lubricus. nsl. *skuzek* habd. aus *sklzek*. *sklizek*, *slizek* schlüpfrig. *skliznôti*. *posklesnôti* hung. psal. 38. 17: daneben *spolzek*, *splujski*, *slojski* von *plsz*. s. *iskliznuti* mik. č. *skliznouti*, *sklouznouti*. *slzký*, *slizký*. *kluzeti*. *kluzký*. slovak. *klznut* sborn. 32. *klzat*, *klzat*. *klzký*. klr. *sołznuty*, *chołznuty* ša. *sołzkujj*, *chołzkujj*. *styzskujj*. *styzota*. *styzhavyča*.

wr. *slizkota*. *kolzać* sa. r. *skolъziti*. *skolъzko*. *skokolzati*, alt *zakokolznuti*. *skliznutъ*. *sliznutъ*. *kolzati*, *cholzati*. *golzti*. *glezko*. p. *kielzać*. *ślizki*. Vergl. aind. sarg, srgati entlassen, schnellen, schleudern: im slav. medial. Entwicklung: *serz*, *srz*, *strz*, *stlz*, *sklz*, *slz* usw. Vergl. *slza*.

skrbъ: r. *skorbnutъ* siccari. *skorblyj*. Vergl. lit. skrēbti J. Schmidt 2. 491.

skrbъь cura, moeror. *skrbъ*- zogr. nsl. *skrb*. r. *skorbъ*: p. *skarb* sammt dem damit identischen r. *skarbs* supellex ist ahd. scerf obolus.

skrdъ: *oskrds* instrumentum lapidariae. č. *oskrd*, *oskrd*. r. *oskordъ*. p. *oskard*. lit. skerdu, skersti schlachten. skarditi schroten. pr. scurdio Bicke, Haue. Vergl. *skrada*. w. *skerd*.

skvrbъ qui liquefecit aus *skver-lъ*, p. *skwart* usw. von *skver*, *skvrēti*. Vergl. *skvrak*.

skvrъk: s. *skvrčati*, *kvrcati* stridere mik. stulli. č. *skvrčeti* prasseln. klr. *zaskvarčaty*. p. *skwierk*. *skwierczec*. os. *švjerč*. ns. *šverc* gryllus. w. *skverk*.

skvrъna inquinamentum. *skvrъnъ*- zogr. nsl. *skrun* adj. *skrunoba* aus *skvrъnъ*. kr. *ckvrna* mar. r. *skverna*. os. *škerjeda* Unflat. p. *poskwiernic*. ap. *poskwirnać*. lit. skverne ist entlehnt. Vergl. *skvrъlъ*. *skvara*.

slъnce sol, diminutivum von **slъno*, neben dem sehr seltenen *slъnce* anth. *slъnce* zogr. nsl. *sounce*, *sunce*. s. *sunce*. č. *slunce*. slovak. *slnce*, *slnko*. klr. *sonce* für *sołnce*. r. *solnce*. wr. *slъnce* aus dem p. p. *slъnce*, *slъnko*. os. *slъnco*. ns. *slъnco*, *slъnco*. lit. lett. saule. got. saula-. aind. w. sur: svar, svarati. abaktr. hvare.

slъpъ: *slъpati* neben *slēpati* salire aus *selpъ*. aind. sarp, sarpati schleichen, gleiten. griech. ἔρπω. lat. serpo.

smrdъ: *smrdēti* foetere. nsl. *smrdēti*. č. *smrdēti*. r. *smerdētъ*. p. *smierdziec*. lit. smird: smirsti. smirdas. pr. smorde Faulbaum. w. *smerd*. Eine w. *smerd* liegt auch dem ahd. smērzan zu Grunde.

smrdъь plebeius sup. 76. 10. wr. *smerdž* collect. ar. *smerds*. p. *smard*, *śmierd* scurra. *smerda* dial. *mały chłopaczek*. *piesek*, *ptaszek* usw. mlat. smardo: villa cum smar-donibus. Dje p. Smurden waren wahrscheinlich Hörige. Mit dem vorhergehenden Worte hat dieses wohl nichts zu schaffen. mhd. zmurde geknechtete Slaven an der Sale. mlat. smurdus, smurdo matz. 309.

smrgъ: p. *osmorgać* Blätter abstreifen.

smrkъ: *smrkati* nasum emungere. *smrscati* haurire. *smrskъ* mucus. nsl. č. *smrkati*. klr. *smorkota*. *šmarkol'*, *šmarok* (*smarok*). r. *smorkatъ*. *morgatъ* dial. p. *smark*. *smarkać*. kaš. *smorko* Sternschnuppe. os. *smorkać*. ns. *smarkaš*. lit. smarkata, smurgis und snarglis. lett. snergliš.

smrъk, *smrъg*: nsl. *čmrček* aus *smrček* Morchel. klr. *smorž*. r. *smorčokъ*. č. *smrha*. *smrže*. p. *smardz*, *smarz* neben *smarczek*. os. *smorža*. ns. *smorže*. Vergl. ahd. morhila. mhd. morchel.

smrъk: *smrčъ* cedrus. *smrčъ* iuniperus. nsl. *smrēka* neben *smereka*. s. *smrk*. *smrjeka*. č. *smrk*. *smrčī*, *smrčīčī*. klr. *smerek* aus *smerk*. r. *smerčie*. p. *smerek*. *smrok*. *smrek*. *šwierk*.

srъbъ: *srъbanije* quod sorbetur. nsl. *srebatī*. b. *srъba*. č. *střebati*. klr. *serbaty*. r. *serbatъ*. p. *sarbać*; dial. *siorbać*. os. *srēbać*. lit. srebiu neben surbiu, bei Szyrwid 272. sriaubiu, srēbti. struba Brühe bezzenb. lett. strēbt. lat. sorbere. nsl. *srebatī*, eig. *srēbatī*, und os. *srēbać* beruhen wie *srъba-* auf *serb-*: vergl. *slъpati*, *slēpati*.

srъbъ: r. *serbalina*, *sorbalina*, *sorobalina* Hagebuttenstrauch.

srъbinъ serbus. s. *srbin*. č. *srbové* die Sorben.

srъbъь: klr. *paserbyća* privigna. r. *paserbъ* privignus. p. *pasierb*, *pasierbica*.

sr̥do: *sr̥d̥ce* cor, deminutivum von **sr̥do*. *sr̥d-* zogr. Vergl. *laskr̥d̥s* aus und neben *laskosr̥d̥s* gulosus. nsl. *sr̥ce*. č. *sr̥dce*. wr. *serce*. r. *serdce*. p. *serce*. *sierce* zof. *osierdzie*. Für die europ. Sprachen und das armen. ist kard, šard, für die arischen ghard anzusetzen. lit. širdis. lett. sirds: lit. širdīti s zornig werden ist mit klr. *serdyty š* zu vergleichen. got. hairtan-. ahd. herza. griech. καρδιά. lat. cord-. armen. sirt. Vergl. aslov. *sr̥da* aus *serda*. nsl. *sr̥dina* neben *sredina* Mitte. *sr̥dica* Brotkrume und aslov. *str̥ža*.

sr̥g̥b̥ sergius. *sr̥g̥b̥* šiš. 29. *sr̥gije* nicod.

sr̥h: *sr̥h̥ka*, *v̥sr̥h̥l̥s* asper. *sr̥h̥n̥ati*: *glava v̥zser̥še* tichonr. 1. 258. nsl. *sr̥š̥ti* hispidum esse rib. *sr̥š̥ti se*. s. *str̥š̥ti* erigi: *str̥ši kosa*: *ustr̥h̥nuti* perterreri živ. 149. hängt mit *str̥ahs* zusammen. č. *sr̥š̥ti*. *sr̥š̥atj* horridus. klr. *š̥erstkyj*. *š̥erechovatj* rauh. r. *š̥erš̥av̥s* rauh. *š̥erchovats*, *š̥erechovats*. p. *szerchla* schlechte Schafwolle. *szerstki*, *szorstki*. lit. šiurkštus, šiurgzdus rauh ist wohl poln. Als w. ist *sers* anzunehmen.

sr̥kati sorbere. nsl. *sr̥kn̥ōti*, *sr̥kati*. s. *sr̥knuti*. č. *sr̥kati*. p. *sarkač*. *sr̥ka* aus *sr̥bka*.

sr̥m̥ega: klr. *semr̥jaha*. wr. *sermjaha*. r. *sermjaga*, *ser̥mjaj̥ka*. p. *siermiega*. lit. *serm̥ega* ist entlehnt: vergl. mgriech. σκαραμάγγιον. mlat. *scaramanga* Duc.

sr̥n̥-: *sr̥n̥in̥s* e pilis factus. Vergl. lit. šeras Borste. šerti s sich haaren. šernas der wilde Eber und aind. šalja Stachelschwein.

sr̥na caprea. nsl. č. *sr̥na*. r. *serna*. p. *sarna*. os. *sorna*, *serna*. lit. *stirna*. lett. *st̥erna*, *stirna*.

sr̥p̥b̥ falx. *sr̥p̥s* zogr. nsl. č. *sr̥p*. b. *s̥sr̥p*. r. *serps*. p. *sierp*, ap. *sierzp*. os. *serp*. lett. *sirpe* ist entlehnt. ahd. sarf. griech. ἄσπις. lat. sarpere. Hieher gehört s. *sr̥pac*. č. *sr̥pek*. klr. *serpucha*. r. *serps*, *serpucha*. p. *sierpik* serratula.

sr̥st̥b̥ pili. nsl. č. *sr̥st*. r. *š̥erst̥b̥*. p. *sierš̥č*, *szerš̥č*. ani *siortki* für ani *sierš̥ci*. os. *serš̥č*. lit. š̥erst̥elis ist entlehnt Brückner 141. Vergl. *sr̥h*.

sr̥š̥a vespa aus *sr̥h̥-ja*. *sr̥š̥eni*, *š̥r̥š̥eni*, *str̥š̥eni*, *str̥š̥l̥s* crabro, so genannt wegen des behaarten, rauhen Körpers. nsl. *sr̥šen*. č. *sr̥šeň*. r. *š̥erš̥eni*. p. *szerš̥eň*, *sierš̥eň*. lit. š̥irš̥ū, š̥irš̥is, š̥irš̥lis. š̥irš̥ola Hummel. lett. *sirsis* Wespe. Vergl. *sr̥h*.

st̥l̥b̥b̥ columna. *st̥l̥ba* scalae. nsl. *st̥ub* gradus hung. r. *stolb̥s*; *stolob̥s* ryb. 4. 280. lett. *stulbs* Pfosten ist entlehnt. Vergl. *st̥l̥p̥s*.

st̥l̥p̥b̥ columna, ursprünglich wohl etwa Leiter. *st̥l̥p̥s* zogr. nsl. *stoup*, *stup*. č. *sloup*. slovak. *stlp*. r. *stolp̥s*: damit hängt *ostolop̥s* und *oslop̥s* zusammen Grotz 73. p. *st̥up*, *st̥dup*: *st̥olp̥* ist russ. lit. *stulpas* ist entlehnt. Das Wort beruht wohl auf aind. sarp, sarpati. t ist ein Einschub zwischen s und l, wo so oft zwischen s und r. Vergl. *st̥l̥b̥b̥* und *bst̥vica* und hinsichtlich des t *str̥ag*.

str̥b̥: *ustr̥b̥n̥ati*, *ustr̥b̥ēti* maturescere. *str̥b̥l̥s*, *str̥b̥ak̥s* durus. w. *st̥erb̥*. Vergl. anord. stjarni Starrkrampf. *ustr̥aba* recreatio aus *ustorba*. Die Vorstellung des Harten und Starren vermittelt die des Kräftigen, sowie die des Todten.

str̥g̥: *str̥aga* und *str̥ēga*, *str̥ēsti* τηρεῖν, φυλάσσειν observare, custodire matth. 27. 54; 28. 4. luc. 8. 29-nic. nsl. *str̥ēci*, *str̥ēžem* usw. lit. sergu, sergēti.

str̥g̥-: nsl. *str̥žek* regulus. s. *str̥ježič*. p. *str̥žež*, *str̥zyž*. w. *sterg*, woraus *str̥ag*- und *str̥ēg*-.

str̥k̥: nsl. *str̥cati* hervorragend. č. *str̥četi*, *tr̥četi*. klr. *storč* adv. r. *torčats*. *storč̥s*. *torčkom̥s*. *torkišēm̥s*. p. *sterczeć*, *stycrzeć*, *storceć*, *starczeć*. *czczeć*, *czczały* aus *sterczeć*, *strczały*. na *storču*. Mit *stark*, *sterk* worüber man stolpert, Stein des Anstosses, vergleiche man č. *str̥čiti* stossen.

STRĀK: *strāknāti* neben *strēknāti* pungere. *strāks, strēks* oestrus. nsl. *šrkati*: *blago se šrka* wenn es (das Vieh) durch Bremsenstiche scheu wird. Unterkrain. č. *střeček* oestrus. p. *stark*.

STRĀKĀ ciconia. nsl. *šrk. šrok* habd. *šorkla* meg. b. *strak, štrak*. s. *šrk*. r. *stercha*. lit. *starkus*. lett. *stārks*. ahd. *storah, storh*. mhd. *storch*. anord. *storkr*. Entlehnt: magy. *eszterag*. rum. *stārk*. alb. *stārkjok*.

STRĀLĀ qui extendit aus *ster-lā* von *ster, strēti*.

STRĀNADĀ: nsl. č. *strnad* Goldammer. slovak. *strnadel*. klr. *sternyk, sternadka*. r. *strinadka*. p. *trznadel*. os. *sknadž, knadž*. ns. *tšnarl, šnarl*. Vergl. ags. *stearn*. lat. *sturnus*.

STRĀNĀ clavus, gubernaculum. Vergl. ahd. *stiura*, ags. *stearn* und lit. *stīriju* steuere.

STRĀNĀ stipula. nsl. č. *strn*. klr. *sterń, sterńa*. r. *sternja, stern* dial. p. *scierń*. *ciern*. os. ns. *šcerńe*.

STRĀP: *strāpota* asperitas. *strāpots* varietas. r. *stropota*. Vergl. lit. *šerpeta* Splitter.

STRĀVO, strāv cadaver. klr. r. *stervo*. wr. *scerva*. p. *scierw*. os. ns. *šcerb*. s. *str* Reste eines vom Wolfe gefressenen Viehes. Vergl. lit. *stīrēti* steif sein. lit. lett. *sterva* ist entlehnt.

STRĀŽĀ, strāžens medulla. nsl. *stržen, srdek*. s. *srž, strž, srč*. č. *střez f. stržeň, strěň, zřeň*. klr. *stryžeň, serdce*. wr. *strižeň, astrižeň*. r. *steržens, strežens, streža, strežs, serdce-vina*. p. *zdrzeň, drzeň, rdzeň, drdzeň*. Vergl. *sierdzieň* für *sworzeň u wozu*, r. *serdečnik*. *švoren*, *škvoren*, nsl. *sora* aus und neben *sora*. ns. *džeň*. lit. *širdis*. lett. *serde*. Geitler, Lit. Stud. 70, vergleicht pr. *strigeno* Gehirn. Reiff bemerkt: *steržens* pour *serdžens* de *serdce* ou de *srēda*. Von *srēdo* ist auszugehen, daher **sržda*, **srđja*, und davon **srđžen*. Die Einschaltung des *t* zwischen *s* und *r* ist häufig: Schwierigkeiten bietet ž für žd. das sich jedoch aus dem vorhergehenden *t* erklärt: *stržens* für *srđžens*. s. *srž, srč* steht für *strđj*.

SVRĀBLĀ neben *svrādlā* Bohrer. nsl. *sveder* aus *svrder*. b. *svārdel*. č. *svūder*. klr. *sverdlo, sverdel*. r. *sverlo, sverdels, sverliks* dial. Mit *svrāblā* vergleiche man lett. *svārpsts* Bohrer.

SVRĀBĀ, svrābs scabies. nsl. *srbēti* für *svrbēti* jucken. *srab* für *svrab*. s. *svrbjeiti*. č. *svrbēti*. r. *sverbā*. p. *šwierzb*. lit. *skvirbinti*. Vergl. got. *svairban* wischen. w. *sverb*.

SVRĀČĀTI sonum edere. nsl. č. *cvrkati*. klr. *sverščuk, sverščok* Grille. *čvirkun*. r. *sverčat*. *sverčā, sverčokā*. p. *šwierszczec, šwierszcz, šwiercz, čwiercz, čwierczec, šwiergotać*. lit. *švirkšti*. lett. *svirkt*. Vergl. *svraka* aus *svorka*. w. *sverk*.

SVRĀP: *svrāpā* ferus. nsl. *srp* für *svrp*, sowie *srēp* für *svrēp*, aslov. mit dem Einschub des *e*: *svrēpā*. Vergl. lit. *šjurpti* schaudern (von der Haut).

ŠĀLKĀ sericum ist aus r. *šēlks* slovenisiert. klr. *šolk*. lit. *šilkai* ist entlehnt. pr. *silkas*. ahd. *silecho*. anord. *silki*. engl. *silk*. lat. *sericum*.

ŠTĀLĀH: klr. *štolchaty*. p. *šturchač, stursač* stossen.

ŠTRĀB: *štrābina* fragmentum. nsl. *šcrba, škrba*. *škrbast* edentulus. č. *štěrba, štěrba* Spalte. ač. *ščerbivý* Dalimil. klr. *ščerba, ščoľb* neben *skēla* Fels. r. *ščerbina*. p. *szczerb*. os. *šcerba*. lett. *škjirba* Ritze. atškjerbi, atskarbi Riss. ahd. *scirbi*. aind. *kharba* verstümmelt aus *skharba*. Vergl. s. *štrāka*. č. *štěrba*. r. *ščerbak*. p. *szczerbak* cichorium endivia. w. *skerb*.

ŠTRĀKĀ: č. *šterk*. p. *szczerk* Kies.

tlɛk: *tlɛkq, tlɛsti xpoúey* pulsare. *tlɛcête* zogr. nsl. *toučem, touči* und *tléci*, daneben im Osten *tučem, tuči*. č. *tluku, tlouci*. slovak. *tlčiem, tlčl*. r. *tolku, toloč* aus *tolč* neben *tolči* kol. 27. Aus *toloč* darf selbstverständlich kein aslov. *tlasti* gefolgert werden. p. *tlukę, tluc*, wie č. *tluku*, aus *tlkę, tlč*. os. *tolč*. ns. *tlukaš*. lit. *tulkočius* Mörserkeule ist klr. *tolkač*.

tlɛkɛ interpretatio. klr. *tolk*. r. *tolks*. *tolkovati* verstehen dial.: lit. *tulkas*. lett. *tulks* Dolmetsch. *tolks* Rath sind entlehnt. mhd. *tolke, tolk*. anord. *tülkr*. aind. *tark*: *tarka* Vermutung. *tarkaja* vermuten.

tlɛmač interpres. nsl. *tolmač*. č. *tlumač, tlumoch*. kr. *tumačiti*. r. *tolmač*. p. *tlumacz*. os. *tolmač*: lit. *tlumačius*. rum. *tlmač*. magy. *tolmacs*. mhd. *tolmetsche* sind entlehnt. Matz. 348. führt pers. *tilmači*. türk. *dilmadž* an.

tlɛp: *vstlɛpiti, vstlapiti* retinere, mulcere. Vergl. lit. *telpu, tilpti* Raum zum Bleiben haben.

tlɛpa turba, eig. etwa Gedränge. klr. *tolpa, natołp*. r. *tolpa*. Vergl. s. *trpati* se sich drängen und p. *tlum*.

tlɛstɛ pinguis. *tlɛst-* zogr. nsl. *toust, tust*. č. *tlustý*. slovak. *tlstý*. r. *tolstýj*. p. *tlusty* os. *tolsty*. ns. *tlusty, khusty* dick, stark an Masse.

trɛg: *trɛgati, trɛzati* neben *trɛzati* vellere. *trɛza-*, *trɛza-* zogr. nsl. *trgati*. č. *trhati*. *trh*. r. *torgati, terzati*. p. *targač*. os. *torhač, terhač*. ns. *tergaš*. got. *thairkan*-Loch. aind. *targh*: *tarh, trhati, trhati*, *trñedhi* zerschmettern. Man vergleiche nsl. *trag* habd. kr. *vestigium* luč. s. *traga* progenies živ. mit b. *tragnō, tragnuam* gehe weg. Es gibt jedoch weder ein *torog* noch ein *trog*.

trɛgɛ forum. *trɛg-* zogr. nsl. *trg*. č. *trh*. r. *torgɛ*. p. *targ*. os. *torhošco*. ns. *torg* im On. *torgov*. lit. *turgus* nach Brückner 148 entlehnt. lett. *tirgus*.

trɛk: nsl. *trkati* klopfen. klr. *torkaty* rühren. wr. *torkač* einstecken. r. *torkati, tolkaty*. Vergl. *tlɛk* und č. *strčiti* stossen. ns. *starkaš, starciš*.

trɛlica: nsl. s. *trlica* Flachsbreche. č. *trdlice, trlice*. klr. *terlyca*. p. *tarlica, cierlica, ciarlica*. os. *čerlica*. ns. *tarlica*. w. *ter*: *trlica* aus *ter-dlica*.

trɛlɛ qui trivit aus *ter-lɛ* von *ter, trêti*. kr. *rastrše Isaiju* mar. p. *tarl, tarty*. Damit hängt zusammen p. *tarlo, terlo* Reibezeug, Froschlauch. *tarlka* mortariolum zof. *tarka, tartka*. r. *těrka*: *skatertɛ* Tisch Tuch möchte einem aslov. *daskotrɛtɛ* zu entsprechen scheinen: klr. *skaterta*. wr. *skacerka*. lit. *skotertis*. Grotz 455 denkt mit mehr Recht an ein dem nhd. Schetter verwandtes Wort. lit. *terličô* Reibenapf ist klr. *terlyca*.

trɛnɛ spina. *trɛn-*, *trɛn-* zogr. nsl. č. *trn*. klr. *teren, terń*. *ternovij* buk. 94. r. *ternɛ, terenɛ*. p. *tarn* malg. *tarń, cierń*. os. *čerń*. ns. *šierń, tarnik, ternik*. got. *thaurnu-*. ahd. dorn. Lautlich identisch ist aind. *trna* Gras.

trɛp: *otrɛpati* torpere. *trɛpaks* acerbus, eig. rigere faciens. nsl. *strpnôti. utripati* habd. b. *otrɛnɛ, otrɛpnɛ* verk. 183. 370. kr. *ovce strple* gelte Schafe Istrien. s. *potrnuti*. č. *trnouti*. r. *terpnutɛ*. p. *cierpnač*. ns. *šcierpnus*. lit. *tirpti*. lett. *tirpt*. lat. *torpere*.

trɛp: *trɛpêti* pati. nsl. *trpêti*. č. *trpêti*. r. *terpêtu*. p. *cierpieč, cirzpieč* malg. os. *čerpječ*. ns. *šerpješ*. Wenn *trɛpêti* pati und *trɛpnați* torpere identisch sind, so bedeutet ersteres eig. etwa ‚aushalten‘ J. Schmidt 2. 31.

trɛti neben *trêti* terere. nsl. *trti* neben *trêti* aus *ter-ti*.

trɛtorɛ sonus. r. *torotoritɛ* schwatzen entspricht einem aslov. *tratoriti* aus *tortoriti*. Vergl. nsl. *potrtrati* sonum edere. *trtranje* tumultus meg. p. *tartas, tertes* Lärm.

tvrdь firmus. *tvrdьs* zogr. nsl. *trd.* č. *tvrdý.* wr. *cvjordyj, cvjored. cverdyňa, tverdyňa.* r. *tverdyj.* p. *twardy. twierdzić. poćwierdzić* małg. kaš. *cvjardi.* os. *tvjerdy, tvjerdzić.* ns. *twardy. tvarziš.* Vergl. lit. *tvirtas.*

vlъg: *vlъgъkъ* humidus. nsl. *vouhek, vuhek. volgnôti. odvolgnôti.* slovak. *vlhnút.* klr. *vochkyj* aus *volhkyj. vochčyty* wässern. *vochnuty. vidliž, vidlyha* Thauwetter verch. 7. aus *vôdvilž* usw. p. *odwilž.* wr. *volkij* humidus für *volhky.* r. *volgnutъ.* p. *wilgnáč.* w. *velg.* aslov. nsl. *vлага.* os. *vlôha.* lit. *vilgiti.* lett. *atveldzēt. velgs, valgs* feucht. ahd. *welc* madidus, marcidus. Vergl. aind. *varg* in *urg, urgā, urgās* Nahrung, Kraftfülle, Saft.

vlъga oriolus galbula. nsl. *vouga, vuga.* č. *vlha.* r. *ivolga,* nach Mikuckij auch *volga, vologda.* p. *wilga, wywilga, wywielga.* lit. *volunge.*

vlъka, *vlêsti* trahere. *vlak-, vлъk-* zogr. nsl. *vlêci, vlêcem.* kr. *vlic* mar. s. *vući, vučem:* u aus l. č. *vleku.* klr. *voloku.* r. *vleku, voloku.* p. *wloke.* os. *vlec, vleku.* ns. *lac (vlac), laku, lacu.* lit. *velku, vilkti* ziehen. *vilkiu, vilkēti* anhaben. lett. *velku, vilkt.* apvilkt: nsl. *oblêci* anziehen. griech. *ἐλκω* aus *φέλκω.* Vergl. aind. *varč, vrnakti,* das mit *varg* gleichbedeutend sein soll. Nur das aslov. und s. besitzen auf *vlak* beruhende Formen. *vlêsti* entsteht aus *velkti, voloku* aus *volku.*

vlъkъ lupus. *vlak-* zogr. nsl. *vouk, vuk.* b. *vlak, valk.* s. *vuk.* č. *vlk.* klr. *volk.* r. *volkъ.* p. *wilk.* kaš. *velk, volk, vilk.* polab. *vâuk.* os. *vjelk.* ns. *velk.* lit. *vilkas.* pr. *wilkis.* lett. *vilks, ulks.* griech. *λόκος, ὀλόκος* J. Schmidt 2. 338. aind. *vrka.* abaktr. *vehrka.*

vlъna lana. nsl. *vouna, vuna.* č. *vlna.* r. *volna.* klr. wr. *volna.* p. *welna.* os. *volna.* lit. *vilna* ist nach Brückner 153. entlehnt. got. *vulla.* ahd. *wolla.* aind. *var, varatē, vrnōti, vrnāti* verhüllen. *urnā* Wolle. *vlъ-na* aus *vel-na.*

vlъna fluctus. *vlъn-* zogr. č. *vlna.* r. *volna.* ap. *welna.* lit. *vilnis.* ahd. *wella* aind. *var* in *ur-mi* Welle. *vlъ-na* aus *vel-na.* Vergl. *vla* in *vļajati.*

vlъs: *vlъsnaŋi* balbutire. *vlъhvъs* vates, eig. wohl der Zaubersprüche murmelnde. nsl. *vujvica* pytho hung. kr. *vuhliti, vuhlovati* fraudulentum esse mar. für *vuhviti* usw. *vuhlen* luč. r. *volchvъ. volchits* dial.

vrъba salix. nsl. s. č. *vrba.* wr. r. *verba.* p. *wierzba.* os. *vjeŋba.* lit. *virbas* Reis, Rute. lit. *verba* ist entlehnt Brückner 152. Vergl. lat. *verber.*

vrъbъ urceus. *vrъčiva* dolium. nsl. *vrč.* Vergl. lat. *urceus,* got. *aurkja-*

vrъg: *vrъga, vrêsti* iacere. *vrъg-* zogr. nsl. *vrъem, vrêci* und *vrči.* č. *vrhnouti, vrci.* r. *vergatъ.* p. *wierzgač.* ns. *vjergaš.* Vergl. got. *vrikan* *ðuôkætν.* aind. *varg, vargati* wenden, beseitigen. *vrêsti* aus *verkti.*

vrъh: *vrъha, vrêsti* triturare, eig. wohl aufhäufen. nsl. *vršiti (proso)* austreten. *vršaj.* b. *vrsh.* s. *vršem, vrijeći.* r. *veršъ. vršъ, vrъšъ* novg. w. *verh: vrahъ.* r. *vorochъ.* Man vergleicht griech. *ἀπό-ferosē.* lat. *verro.* ahd. *wërran* Fick 2. 247. *vrêsti* aus *verhti.* Vergl. *vrshъ.*

vrъhъ cacumen. *vrъha, vrъš-* zogr. nsl. *vrh.* č. *vrch.* klr. *verch.* r. *verchъ. vrъchъ, verêchъ* dial. p. *wierzch.* kaš. *vjerzch.* os. *vjeŋch.* aind. *vars* in *varšijās* der obere. *varšman* das oberste. Vergl. nsl. *svrši* Zweige prip. 226. Nach lit. *viršus* erwartet man ein aind. *varš.* Vergl. *vrsh.*

vrъk: *vrъkati, vrъčati* sonum edere. *koni vrъkomъ rъžušte* danil. 184. nsl. *vrkati* girren. s. *vrčati* murmurare. *vrčati* linum pectere. *vrnčati* mussitare. č. *vrkati, vrčeti.* r. *vorčatъ, vorkovatъ.* p. *warkač.* os. *vorčec.* lit. *verkti.* Vergl. p. *markotač.*

vrъkočъ crines plexi. č. *vrkoč.* klr. *varkoč* Nestel aus dem poln. p. *warkocz.* Vergl. nsl. *frkocati* crispate.

VRĚLĚ qui coxit, qui clausit aus *ver-la* von *ver*, *vrěti*. č. *vrū*, *vřěti*, *vřel*. slovak. *vrem*, *vrel*, *vrel*. p. *wreć*, *wrzeć*, *kipieć*. *woda wre*. *woda wrąca* für *war*. *wrzeć*, *zawierać* für *zamykać*. Eine dritte w. *ver* steckt im kr. *verih se luč. ona se vere clam circumit mar*. Dunkel ist *vrěls* vehemens.

VRĚND: s. *vrndati* plaudern. lit. *ursti*, *urzdžu* brummen Geitler, Lit. Stud. 118.

VRĚNĚ: *otvrzns* contrarius. *otvrzns* adv. contrario modo. lit. *atvernei*, *atverniškai* adv. *atverniškas* adj. verkehrt.

VRĚP: s. *vrpoljiti* unruhig stehen oder sitzen. lit. *virpiu tremo*. *virpulis tremor*. Geitler, Lit. Stud. 72. Verschieden ist aslov. *vrpa* spolio. nsl. *zvrpati po sili vzeti* lex., das von Fick 2. 663. mit pr. *po-wierpt* verlassen verglichen wird.

VRĚSA: klr. *vorsa*, *vołos na sukni*. wr. *vors*. *vochra* mit Umstellung. r. *vorsa*. lit. *varsa* Flocke nach Brückner 151. entlehnt. Vergl. abaktr. *vareša* Haar, woraus sich ein aind. *vrša* folgern lässt. w. *vers*.

VRĚSTA aetas. nsl. *vrsta*. b. *vrstě*. č. *vrstva*. klr. *verstva*. wr. r. *versta*. p. *warsta*, *warstwa*. pr. *aina-warst* einmal. lit. *varstas* ist entlehnt Brückner 151. Vergl. aind. *vardh* crescere. *vrddha* adultus. Das Wort wird meist von *vrst* abgeleitet, für manche Bedeutungen nicht unpassend.

VRĚŠA: nsl. *vrša* Fischreuse. č. *vrše*. klr. *verša*, bei Brückner 151. *verža*. r. *verša*. p. *wiersza*. os. *vjerša*. In Istrien soll kr. *vrža* gesprochen werden. Vergl. lit. *veržis* Strick. *varžas* Reuse.

VRĚT: *vrătěti* circumagere, terebrare. nsl. *vrnôti*, *vrătěti*, *vrătati*. č. *vrătěti*. r. *vertěti*. p. *wiercieć*. *wartać*. *wart*. *wartki*. *wartołka* Spinnwirtel. polab. *värtat*. os. *vjerćić*. ns. *vjerćieš*. lit. *vert*: *verču*, *versti*. pr. *wartint*. got. *vairthan*. lat. *vertere*. aind. *vart*, *vartate*.

VRĚTĚ, *vrstograd* hortus. nsl. *vrť*. r. *vertě* aus dem aslov. got. *aurti*-, *aurtigardi*:- *aurti*- ist ahd. wurz, Kraut, Pflanze. Nach J. Schmidt 2. 19. stammt *vrstě* nicht vom got. *aurti*, sondern von einer älteren Form dieses Wortes: **virti*, **verti*, ahd. *wirzi*, eine Ansicht, die mit dem aus dem aslov. stammenden r. *vertě* zusammenhängt.

VRĚTĚPĚ spelunca, hortus. *vrătěpě* zogr. *vrătěpě* supr. 340. 347. neben *vrătěpě* 178. 351. und *vrstpograd* 163. *vrăt'pograd* 163. 164. Vergl. nsl. *vrť* foramen habd. r. *vertepě*, daraus s. *vertep* und p. *werteba*, das durch ‚*kręta drdga*‘ erklärt wird. Man merke *vrtep* f.: *vrtep oliti kljjet živ*. 164.

VRĚVĚ funiculus. nsl. *vrū*; *vrūca*, *vrūca*. b. *vrūv*. r. *vervū*. p. *wyrzūca* małg., d. i. *wirzūca*, aslov. *vrūvūca*. lit. *virvė*. lett. *virve* J. Schmidt 2. 417.

VRĚZ: *vrzā*, *vrěsti* mit Praefixen ligare. *vrz-* und *vrz-* zogr. *vrz-*, *vrz-*; zweimahl *vrz-* ostrom. *otverguts sja* aperientur tichonr. 2. 212. nsl. *otvrznôti* halb öffnen. b. *vrzě* binde. kr. *galibu navristi* oct. 17. s. *vrzem*, *vrsti* adhaerere. r. *otverzmutě* aperire. *praverza* Zaunöffnung dial. lit. *veržiu*, *veržti*. griech. εἶργω. Vergl. aind. *varg*, *vargati* drehen. *vrağa* Zaun. Vergl. aslov. *vrzā* aenigma; ferners *uvrěsti se*, *poivrěsti se* κατα- νόσσεσθαι *pungi* und klr. *verzty* für *hovoryty*, *płesty* bibl.

ZĚVA glos wohl aus einem älteren *zely*. *zolva* misc.-šaf. nsl. *zlva* und *zava*. *zvične* beruht auf *zvične* von *zlvica*. b. *zlvv*. s. *zavva*, *zava* aus *zalva*: ein s. *zuva* findet sich nicht. č. *zelva*. klr. *zovyća* soror mariti. r. *zolva* dial. *zolovka*. p. *želw*, *želwica*, *žolwica* *męzowa siostra albo bratowa*. griech. γαλώω.

ΣΠΥΡΝΑ σπύρνα cloz. I. 888. *zmýr'no* ostrom. *zmsrno* io. 19. 39-zogr. *zmýrna* sup. *zmýr'na* sav.-kn. 138. *izm(i)rno* io. 19. 39-nic. *osmrnenen* ἐσμυρτισμένος marc. 15. 23-nic.

ЗРЪСАЛО speculum von *zrscati* neben *zrčati*, beides aus *zercati*. č. *zrcadlo*. slovak. *zrkadlo*. klr. *zerkalo*. *vercadło* aus dem poln. r. *zercalo*. *zerkalo*. p. *źwierciadło*. *świarciaadło* zof.; dial. *źradło*, wofür auch *przejźradło*, aus *źradło* entspricht aslov. **zrēlo*. **zrēdlo*. lit. *zerkolas* ist entlehnt.

ЗРЪК: kr. *zrcati* attente spectare mar.

ЗРЪНО granum. *zrsno* zogr. nsl. č. *zrno*. r. *zerno*. p. *ziarno*. *ziernisty*. os. *zorno*. *zerno*. ns. *zerno*. lit. *žirnis*. lett. *zirnīs*. acu *dzirnums* Augenstern. got. *kaurna*. ahd. *chorn*. kerno. lat. *gra-num*. aind. w. *gar*, *garati*. Vergl. *žrsny*.

ЗВРЪСТЪ: s. *zvrst* lapis quidam. klr. *žorst*, *žest*, *listovoe želēzo* pisk. wr. *žerstva* gravier. p. *ździarstwo*, *dziarstwo*. lit. *žvirgždas*, *žvirždas*, *žvizdra*, *žėgždras*, *žegzdras* Kies. *žviras* kleine Steinchen ist nach Brückner 158. p. *žvir*. lett. *zvirgzde*. Dunkel.

ЖЕЛЫ ulcus. *želovs* sg. acc. nom.-bulg. 44. *želyi* ibid. nsl. *želva* fistula. klr. *želvak* Knollen. *žoľnyj* pl. Skrofeln. r. *želvs*, sg. g. *želve*. *žolvi* bars. I. sbor. 7. *žovi* für *želvaki*. Vergl. lit. *žilti* crescere.

ЖЕЛЪ, *žlčs* bilis, fel von *žlčk*. nsl. *žouč*, *žuč*. *žouhek*, *žuhek* amarus aus *žoukek* wie *mehek* aus *mekek*, aslov. *mękčkw*. kr. *želč*, d. i. *žlč*, *Veglia*. č. *žluč*. slovak. *žlč*. r. *želč*. *želknutv*. p. *žolčnač*. os. *žolč*. ns. *žolč*. Vergl. griech. *χόλος*.

ЖЕД: *žsdēti* cupere. serb. *žudjeti*. *požuda* mik. aind. *gardh*, *grdhjati* gierig sein. Hieher gehört auch *grsdv*, *gladv*.

ЖЕПА avis genus, galbula. nsl. *žouna*, *žuna*. s. *žunja*. č. *žluna*, *žlva*. slovak. *žlna*. r. *želna*. p. *žoľna*. ns. *žoľna*. lett. *dzilna*. *žlana* ist mit *žlts* verwandt.

ЖЕТА flavus. *žrtovati* flavescere für *žlt*-. nsl. *žout*, *žut*. b. *žlšt*, *žalt*. s. *žut*. č. *žlutý* aus *žltý*, wie das Wort slovak. lautet. r. *želtyj*. p. *žoľty*. *žolč*. os. ns. *žoľty*. lit. *geltas*, *geltonas*. *gelsti*, *gelstu* werde gelb. *tulžis* Galle aus *žultis*. lett. *zelts* Gold. *dzeltans*. *žults* Galle. aind. w. *ghar*, *ghharti* leuchten. Vergl. *harita* usw. *žlts* entspricht lautlich dem aind. *ghrta* Schmelzbutter aus *gharta*.

ЖЕВИЈ testudinis, selten, richtiger wohl *želvij* für *želovij*. *želovi*, älter wohl *žely*, *testudo*. nsl. *želva* aus *želva*. b. *želva*. č. *želv*, *želva*. p. *žoliv*. os. *žolva*. griech. *χέλος*. Vergl. aind. *harmuta*.

ЖРЪДЪ pertica. nsl. *žrd*. č. *žerd* aus *žrd*. r. *žerdv*. p. *žerdš*. os. *žerdš*. ns. *žerš*. lit. *žardas* (*gardis*) ist entlehnt Brückner 157.

ЖРЪЛО: wr. *žerło*. r. *žerło* ostium. os. *žorło*. Vergl. *grło* und *žrēlo*.

ЖРЪЛЪ qui deglutivit von *žer-ls* aus *žer*, *žrēti*. Vergl. s. *ždrknuti*. p. *obžartuch*. *žartok*. lit. *gerti*. aind. *gar*, *girati*.

ЖРЪЛЪ qui sacrificavit von *žer-ls* aus *žer*, *žrēti*, *žrti*. *žrtva* sacrificium zogr. *žrvčsk*. aind. *gar*, *garatē* rufen.

ЖВРЪГ: nsl. *žvrgolēti* zwitschern. Vergl. p. *šwiergolič*, *šwierk*.

ЖРЪНУ pistrinum. *žrsnovs* zogr. b. *žrsnvašs*, *žsr'nvašs* ostrom. s. *žrvanj*, sg. gen. *žrvnja*. č. *žernov* aus *žrnov*. klr. *žorna* pl. r. *žernovs*. *žěrny*, *žorny* dial. Hieher gehört pl. *žerenki* Magen dial. *žerennoe vremja* dial. p. *žarna*. pr. *girnoywis*. lit. *girnos* Mühle neben *žirnei* Erbsen. lett. *dzirnas*, *dzirnavas*. got. *qvairnu*-. mhd. *kürne*. aind. w. *gar*, *garati* sich abnutzen, causativ mit *nis* zermalmen. Vergl. *zrsno* granum.

b) Worte von der Form *трът* aus *ert* sind aslov. unnachweisbar.

Im s. findet sich *bcinъ*, heutzutage *ucinj*, it. *dulcigno*: *ulcinium*, *olcinium*. Man vergleiche auch s. *lipjans* mit *ulpiana* Zeitschrift für die österr. Gymnasien 1874. 661.

VI. Die bisherigen Ansichten über den Ursprung und die Form der Worte *трът*.

Über den Ursprung und die Form der hier aufgezählten Worte sind verschiedene Ansichten ausgesprochen worden.

J. Dobrovský, der Vater der vergleichenden Grammatik der slavischen Sprachen, sagt, 1822, *Institutiones* 44: *vocalis euphonica o aut e inseri nunc solet in editionibus russicis in iis syllabis, quae olim sine vocali scribebantur. Tales sunt, quarum mediam radicalem constituunt litterae l et r. Inseritur autem o communiter ante l: volna pro vlna. Subinde etiam post l: plots pro plts usw.* Die in den kroatisch-slovenischen (glagolitischen) Denkmählern regelmässig, in den serbisch-slovenischen selten, in pannonisch-slovenisch nur ausnahmsweise angewandte Schreibung *vlna* gilt Dobrovský für älter als die russ. *volna*: das aslov. *vlna*, *vlna* ward von ihm übersehen.

B. Kopitar hat die hier behandelte Frage weder hinsichtlich der Stellung noch hinsichtlich der Qualität des Halbvocals untersucht: er schreibt 1836 *vr̄ga*, *pr̄si*, *pr̄st̄o*, *pr̄st̄o*, *z̄lv̄o* neben *vr̄ga*, *vr̄ga*, *br̄do*, *vr̄ba*, *vr̄sta* usw.

M. Maksimovičъ, von dem der Ausdruck *polnoglasie* ausgieng, ist in seiner *Istorija drevnej russkoj slovesnosti*. Kievъ. 1839. der Ansicht, *greka* sei von den Serben zu *grka*, *serbovъ* zu *srbov* verkürzt worden 139; *smrti* sei offenbar aus *se-mereti* zusammengesetzt, dieses sei im nordgrossrussischen (*verchnerusskoe*) im deminutivum *semeretka*, *semeretocka* erhalten 141. Derselbe spricht sich in seinen *Počatki russkoj filologii*. I. Kievъ. 1848. dahin aus, es habe das russische das Gleichgewicht der Grundbestandtheile des Wortes besser bewahrt als die westslavischen Sprachen: in diesen gewannen zuweilen die Consonanten die Oberhand über die Vocale, so im čech. *prst*, *trh*, *vlk* 51. 91.

M. Katkovъ, *Obъ elementachъ i formachъ slavjano-russkago jazyka*. Moskva. 1845, hält die vollen Formen für älter, indem er sich auf das ostrom. *m̄l̄nija* beruft.

Im ersten Bande der 1852 erschienenen vergleichenden Grammatik der slavischen Sprachen habe ich *r* und *l* im aslov. in Worten wie *pl̄n̄z*, *črn̄z* als Vocale, d. h. als silbenbildende Laute, aufgefasst und demgemäss gelehrt, jene Worte seien wie *pln̄z* und *črn̄z* auszusprechen. In später erschienenen Schriften habe ich, den Lehren der indischen Grammatik folgend, behauptet, die Wurzeln von *brati* (*brati*), *ml̄ti*, *smrd̄ti*, *ml̄sti* seien *br*, *ml*, *smrd*, *mlz*. Die erstere Ansicht halte ich, gestützt auf Erscheinungen des aslov. und auf den Vocalismus der dem aslov. nächstverwandten slavischen Sprachen, noch gegenwärtig aufrecht, während ich die Theorie von Wurzeln wie *br*, *ml*, *smrd*, *mlz* zu Gunsten von *ber*, *mel*, *smerd*, *melz* aufgabe, nachdem ich den Vocalismus der dem slavischen am nächsten stehenden europäischen Sprachen erneuter Forschung unterzogen.

Es ist mir nun klar, dass das silbenbildende *r*, *l* sich bei einem Theil der Slaven unabhängig von dem der Wurzel fremden silbenbildenden *r*, *l* des altindischen entwickelt hat: aind. *mrta* beruht auf *marta*; aslov. *mrstě* in *sšmrstě*, d. i. *sšmrť*, auf *mertě*. Ist *plně* und *črně* zu sprechen, dann ist es gleichgiltig, ob *plně* oder *plně*, *črně* oder *črně* geschrieben wird; thatsächlich kommen in den massgebenden pannonisch-slovenischen Denkmählern beide Schreibweisen vor.

A. Ch. Vostokovъ bekämpft in den *Izvěstija* I. 14. (1852) die Ansicht von der vocalischen (silbenbildenden) Eigenschaft von *r*, *l*: seine Schreibung *črně*, *plně* zeigt, dass er *rě* und *rě* scheidet. Die Regel, dass im aslov. der Halbvocal dem *r*, *l* folgt, scheint Vostokovъ nicht anzuerkennen, indem er *vlks*, *vlna*, *vlšba* neben *valks*, *vlna*, *valšba* schreibt.

A. Schleicher (1861) liest *vrătěti* wie *vrütěti* usw.; *vrst* beruht auf *vart*, *vlks* auf *varka*. *z* ist durch Schwächung aus *a* entstanden. ‚Die silbenbildenden Vocale fehlen im ksl. neben *l* und *r* nie, nur sind sie in *z* und *z* verflüchtigt.‘

Herr A. Potebnja, *Dva izslédovanija o zvukachъ russkago jazyka*. Voronežъ. 1866. meint, die Formen mit vollen Vocalen, wie *volks*, *mertě*, *merznutě* seien aus Formen mit Halb vocalen wie *vlks* usw. hervorgegangen; die Formen *vlks*, *mrstě* oder *mrstě* hätten im russ. auch nach seiner Trennung von den übrigen slavischen Sprachen fortbestanden 18; *z*, *z* vor der liquida (*tzrgz*, *valks*, *smrtě* usw.) bilde eine der hauptsächlichsten Eigentümlichkeiten des altrussischen im Verhältniss zum altslovenischen 138.

Herr I. I. Sreznevskij (1868) ist der Ansicht, es sei nicht schwer zu bestimmen, ob *rě*, *lě* oder *rě*, *lě* zu schreiben sei: wo dass russ. vor, selten nach dem *r* oder *l* ein *o* biete, sei im aslov. nach dem *r* oder *l* ein *z* zu setzen; ebenso stehe aslov. *z* dem russ. *e* gegenüber: *izvržets*, *drznoveniěmz*, *žrtvy*; *mrzě*, *pravěe*; *utvrđdi*; *vskrsnets*, *vrahv*. *craky*; *otvrasta*, *dražimz*; *vrstěpěh*. *klonqts se*; *slzě*; *mrstvyh*; *brnije* stehen demnach für *izvržets*, *drznoveniěmz*, *žrtvy* usw. wegen der russ. Formen **izvržets*, *derznoveniěmz*. *žrtvy* usw. *vlšvi*, *krvi*, *plě*; *mlnije*, *isplnena*; *hlmomz*, *trstě* dagegen stehen für *vlšci*. *krvi*, *plě* usw. wegen der russ. Formen **volsvi*, *krvi*, *plě* usw. *Drevnie slavjanskije pamjatniki jusovago pisъma* 15. 16. 22. 24. 38. 50. 54. 55. 70. 97. 118. 119. 124. 176. 182. Die Vermengung von *z* und *z* in dieser Verbindung wird mit der Vermengung harter und weicher Aussprache in Zusammenhang gebracht 114. Es wird besonders bemerkt, dass *z* und *z* gewöhnlich nach *r* und *l* stehen 160. Herr Sreznevskij betrachtet offenbar alle mit dem russ. nicht im Einklang stehenden aslov. Schreibweisen als eben so viele Schreibfehler und die zahlreichen aslov. Denkmähler sind ihm sammt und sonders arge Sünder, eine Ansicht, die berechtigt scheinen könnte, wenn auch nur ein Gerechter zu finden wäre.

Herr L. Geitler, *Starobulharská fonologie*. V Praze. 1873, sagt, *skrbě* sei nicht durch Versetzung des *r* aus *skrbě* entstanden, sondern durch Ausstossung des ersten *z* aus *skrbě*, so wie *umrě* aus *umrě*: jener zweite Vocal, den man ‚pahláska‘ nennen könne, habe die Stelle des Wurzelvocal eingenommen. Da jedoch dieser zweite Vocal, der den Wurzelvocal verdrängt habe, wie *z* oder wie *z* lautete, so begreife man, warum Ostromir's Schreibung gerade im Gebrauch des *z* und *z* nach *r* und *l* schwankt: es erkläre sich daraus, dass Ostromir schrieb, wie er sprach. Hinsichtlich der Frage, wo nach *r*, *l* der Halbvocal *z* und wo *z* berechtigt sei, wird bemerkt: In *sšmrstě*, *mrstě* habe sich der Wurzelvocal verloren; neben *sšmrstě* könne man *sšmrstě* für berechtigt

halten. Den Wurzelvocal habe das lit. bewahrt: mirtis aus mertis und dieses aus martis, wie minu aus menu, maniti. Aus *smertis* habe sich entwickelt *smarta*, *smarta* oder *smarta* und daraus *smarta*, *smarta*. Die Gruppe *irt* war zu meiden. Von diesen zwei Formen sei jene die richtigere, da sie der von der Theorie geforderten Form näher stehe, was aus *skrabi*, *skrabi* hervorgehe. Derselbe Vocal, der vor *r* stand, habe sich nach *r* entwickelt. Es sei jedoch auch *smarta* möglich 21. 22. Anders seien *vskrasnati*, *krsta* zu erklären, wo *k* unmittelbar dem *r* vorhergehe 26. Zeitschrift III. N. F. 436.

Die Ansichten Herrn A. Potebnja's, der *oro* usw. für *ra* usw. die erste Art des polnoglasié (pervoe polnoglasié) nennt, haben sich in der Folgezeit geändert. Er constatirt die Thatsache, dass in den Wörtern, in denen das russ. *o*, *e* für *z*, *z* vor der liquida bietet, auch das pol., so wie das oserb. und das nserb. den Vocal an derselben Stelle haben; dass ebenso in den Worten, in denen im russ. der Vocal auf die liquida folgt, die oben genannten Sprachen den Vocal nach der Liquida bieten, und erschliesst aus der ersteren Thatsache das höhere Alter von *vlka*, ohne in Abrede zu stellen, dass *vlka* für das altslovenische, als eine von den slavischen Sprachen in einer zu einer bestimmten Zeit herrschenden Form, vollkommen regelrecht sein könne. Er hält ferner die Unterschiedslosigkeit von *krsta* und *traga* hinsichtlich des *z* nicht für eine allgemeinslavische, sondern für eine spätere Erscheinung, und sucht diess durch die Vergleichung des russischen mit dem poln. und mit dem oserb. und dem nserb. zu beweisen so wie aus einigen Erscheinungen in den ausserrussischen altslovenischen Denkmählern, wie z. B. *člověks*, das aus *člověks* oder *člověks* entstanden sei Žurnalъ min. narodn. prosv. 1874. 104—127.

Herr J. Schmidt (1875) 2. 60. lehrt, dass für die Worte, welche ausserhalb des slavischen die Lautfolge: Vocal, Liquida, Consonant haben, also etwa für das ‚debitum‘ bedeutende Wort, das aslov. *dlaga*, *dlaga* geschrieben wird, in der ältesten Periode der slavischen Sprachen, in der Periode unmittelbar nach Abtrennung von der lettischen Familie, als noch nicht die mindeste dialektische Differenzierung auf dem Gebiete des urslavischen eingetreten war, die Form *dlaga* anzunehmen sei; aus dieser habe sich die Form *dlaga* entwickelt, die im Ostromir neben *dlaga* vorkommend einst auch in den westslavischen Sprachen vorhanden gewesen sei; aus *dlaga* sei durch Verlust des zweiten *z* die russische, durch Verlust des ersten *z* die čechische und polnische Form erwachsen: *dolga*, *dluh*, *dług*, wobei *u* als Vertreter des *z* angesehen wird. Ausführlich behandelt Herr J. Schmidt die Worte wie den Ausdruck für cacumen, der aslov. *vrshs*, *vrshs* geschrieben wird: derselbe habe in der ältesten Periode *vrshs* gelautet, woraus *vrshs* geworden sei. Aus *mlčeti* sei *mlčeti* entstanden, womit das ostromirische *mlsčati* genau so zusammenhänge wie *žolobz* mit **želebz* 99. Die russ. Lautfolge: Vocal, Liquida, Consonant, oder Liquida, Vocal, Consonant, sei die gleiche in den verwandten Sprachen: r. *zerno*. lit. *žirnis*. ahd. *cherno*; dagegen r. *greměts*. lit. *grumentis*. So glaube ich den Kern von Herrn J. Schmidt's Theorie richtig wiedergegeben zu haben.

Herr V. Jagić (1876), Archiv I. Seite 384. 385, ist der Ansicht, dass die altslovenische Sprache durch die von den Begründern der alten Orthographie eingeführte Schreibung *rs*, *ls*, *rs*, *ls* nichts anderes ausdrücken wollte, als eben das vocalische *r-l*, *ř-l* (diese Bezeichnung gilt ihm nur ungefähr), woraus sich *vlana* = *vlana*, *vlks* = *vlk* ergebe. Es wird ferner gesagt, der kurze Vocal, welcher im aslov. an die Liquida seine Seele aushauchte, habe ebenso gut von vorn als von hinten an die Liquida herantreten

können, um mit ihr in die silbenbildende Vibration zu verschmelzen. Schon früher hatte sich Herr Jagić über diesen Gegenstand ausgesprochen im Rad jugoslovenske akademije. XIV. 1871. 200—212.

Herr Gj. Daničić, Korijeni s riječima od njih postalijem u hrvatskom ili srpskom jeziku, 1877, meint, aus der w. mard entstehe serb. *mrd* in *mrdati* dadurch, dass der Vocal *a*, dem zwei Consonanten folgen, zwischen beide versetzt wird, und dadurch, dass der Vocal, der in den slavischen Sprachen *ɛ* lautet, im serb. schwindet, wodurch *r* selbst Vocal wird 166.

Herr A. Kočubinskij, Къ вопросу о взаимныхъ отношеніяхъ slavjanskichъ narěčij. Osnovnaja vokalizacija plavnýchъ sočetanij: kons. + *l*, *r* + *ɛ* — *ɪ* + kons. Odessa. 1877, durchwandert von Russland aus, die Lautgruppe *ol* - *lɛ*, wie er sagt, in der Hand, die Länder der Polen, Kaschuben, Pommern, der Elbeslaven und der Lausitzer, und findet, dass die russ. Form *ol* als einzige Form für die bekannte Wortfamilie der aslov. Lautverbindung: cons. + *l* + *ɛ* — *ɪ* + cons. in der Sprache der grossen europäischen Ebene lebt, eine Form, die nach seiner Ansicht nicht vergessen, wohl aber merklich geschädigt ist durch die aus ihr erwachsenen Formen *el*, *il*, *to* bei den Polen: *dlugi* ist durch *dlogi*, *dotogi* aus *dolgi* hervorgegangen. Die russ. Form *ol* stelle sich als die Grundform, als die Urform für die Sprache der Slaven vom Dnêpr bis zur Elbe dar. Vom Standpunkte dieser Gruppe seien diese Völker, die lebenden wie die todten, ein Volk, ihre Sprache eine Sprache, die man mit Recht russisch nennen könne: die eine Sprache habe mehr, die andere weniger russische Züge erhalten. Von dieser osnovnaja polovina slavjanstva wendet sich Herr A. Kočubinskij zu den Čechen, wo ihn nach der Erklärung des p. *dlugi lu*, *lou* (*dlouhý*) für russ. *ol* nicht mehr in Verlegenheit setzt, wo er, um das russ. *ol* als herrschend nachzuweisen, nur das *l* in *vlk*, *vlna*, *vlhký* zu beseitigen hat. Was bestimmt, fragt Herr Kočubinskij, die čechischen Slavisten, im Widerspruch mit den Forderungen der Sprachen der osnovnaja polovina slavjanstva, von einem Vocale *l* zu sprechen? Eine alte Überlieferung, die Theorie von der Originalität des čechischen im Vergleich mit dem Vocalismus derjenigen Sprachen, die dem Verfasser als osnovno-slavjanskija gelten, eine Theorie, die aus der Berührung mit dem Sanskrit (nos cum indis) abgeleitet sei. Schon J. Hus spreche von silbenbildendem *r* (*l*) in Worten wie *chrt*. Dasselbe thue mit allen anderen čechischen Grammatikern J. Dobrovský: *smrt*, *pln*. Institutiones 45. Was Hus, Dobrovský lehren, sei jedoch ein Irrtum: er habe sich lange unter Čechen herumgetrieben, und *vlk* habe ihm nie anders geklungen als *vyłk*, dessen *y* ein stummer Laut gluchoj zvukъ sei; in der Dehnung habe er *vyyy...łk* gehört. Auch im slovakischen habe ihm der pl. gen. von *vlna*-*vyyln* gelautet, wo andere ein langes *l* zu hören meinen. Damit stimme das bulg. *sólnce* neben *slńce* überein. Auch J. Komenský wird angeführt, der da sage: nec fere Angli suum ‚first‘ aliter quam Bohemi suum *prst* efferunt, i vocali quasi dissimulata. Die russischen Slavisten, die — das könne man ohne Überhebung sagen — die slavischen Sprachen stets vollständiger (polněe) kannten als ihre österreichischen Brüder, hätten sich zur Lehre von den Vocalen *l*, *r* stets zweifelnd verhalten, so Sreznevskij, Lavrovskij; auch nach A. Potebnja sei die vocalische Natur von *l*, *r* eine Fiction. Für seine Ansicht führt Herr Kočubinskij die Schreibweisen der von ihm so genannten vordeutschen Epoche (epocha doněmeckaja) an: für aslov. *vlks*, *vlks* finde man č. *wilk*; *wlik*; *wlk*; *wolk*; *wulk*. Dem *wlik* liege, so scheine es, die Erinnerung an die kirchenslavische Epoche der čechischen Sprache zu

Grunde. *wlk* sei wie *slnych* für *silnych* zu beurtheilen, es sei ein sokratitel'nyj priemъ dlja sbereženija truda. Der erlahmende slavische Geist habe seinen Antheil gehabt daran, dass die Čechen die alte slavische Vocalisation vergessen haben (— also doch). Gegen Süden fortschreitend gelangt der Verfasser zu den Slovenen, deren Sprache *ol* dort kannte und noch kenne, wo es im russischen steht. Das gleiche gelte vom serbischen, wie das byzantinische βολκάνος und das volcana lateinischer Urkunden zeige. *ml'ni* könne man *molni* lesen, da ja in einem Denkmahl des XIII. Jahrhunderts *m'loni* stehe: *l* sei daher gleich *ol*. Die Sprache der dakischen Slovenen biete *sl* aus *ol* für russisches *ol*. Das bulgarische bewahre, wie es scheine, *ol* in einigen Themen in den Mundarten Macedoniens; die Formen *lš* und *la* seien aus der Form *sl*, einer frühen Variation der Form *ol*, entstanden. Hinsichtlich des altslovenischen gewinnt Herr Kočubinskij als Resultat, dass das *lš* der Handschriften das *sl* der lebendigen Rede sei; *sl* aber sei als *ol* aufzufassen. Die russische Vocalisation *ol-lš* sei demnach urslavisch oder allgemeinslavisch. Hinsichtlich der Worte, die wie *blocha* russisch *lo* bieten, kömmt der Verfasser zu dem Resultate, dass in der Bewahrung des Unterschiedes zwischen *ol* und *lo* der Russe die Erinnerung an das allgemeinslavische Alterthum gerettet habe: *lo* sei die Grundlage für die anderen slavischen Sprachen, die sich durch den Grad der Annäherung an die russische Sprache oder der Entfernung von derselben unterscheiden. In Betreff der Worte, welche wie *želtš* russisch *el* bieten, wird gesagt, dass alles, was von der russischen Form abweicht, nur die Bedeutung einer Variation habe: das Grundthema liege in der russischen Sprache vor. Zu dem gleichen Ergebnisse gelangt Herr Kočubinskij hinsichtlich der Worte, die wie *sleza* im russischen *le* haben. Nach dem Verfasser dieser Schrift ist in allen vier Wortreihen (*ol*, *lo*, *el*, *le*) die russische Form die allen slavischen zu Grunde liegende.

VII. Meine jetzige Ansicht.

Die sprachgeschichtliche Erklärung der oben verzeichneten slavischen Worte soll den Zusammenhang derselben mit Worten der verwandten Sprachen nachweisen. Es soll daher für jedes der angeführten Worte das entsprechende Wort der verwandten Idiome aufgezeigt und die Art und Weise angegeben werden, wie sich jenes aus diesem entwickelt hat. Da die entsprechenden Worte der verwandten Sprachen in den Verzeichnissen bei jedem einzelnen Ausdrücke angegeben erscheinen, so erübrigt nun nur die Lösung der zweiten Aufgabe.

Hiebei sind die Worte des ersten Verzeichnisses von denen des zweiten zu trennen.

I. Jene Worte des ersten Verzeichnisses, in denen *rš*, *lš* usw. im Inlaute stehen, sind aus Worten von der Form *trüt*, *trīt*, selten *tret*, wo *ř* und *ř* kurzes *u* und *i*, nicht *o* und *o* bezeichnen, dadurch entstanden, dass in A, d. i. im aslov., nsl., kr., s. und č., der Vocal ausfällt, wodurch *r*, *l* silbenbildend werden; im b. sinkt der Vocal zum Halbvocal *z* herab, der dann der Liquida vorhergehen oder nachfolgen kann, in manchen Gegenden jedoch ausfällt. Silbenbildendes *r*, *l* wird im aslov. durch *rš*, *lš*; *rš*, *lš* bezeichnet: aus *blusa*, das im lit. vorkömmt, wird aslov. *blšha*, *blšha*, d. i. *blha*; nsl. *bouha*, *buha*, s. *buha* aus *blha*; kr. *belha*, richtig wohl *blha*; č. *blecha* neben altem und

slovak. *blcha*. In *B*, d. i. im kluss., wruss. und gruss., steht ein voller Vocal: r. *blocha*. In *C*, d. i. im poln., oserb., nserb., tritt dasselbe ein: p. *brew*, sg. g. *brwi*. In manchen Fällen schliesst sich p. und wohl auch os. und ns. an *A* an: p. *pchla*. os. *pka*. ns. *pcha* aus *plcha*. Der ursprüngliche Vocal ist meist *u* oder *i*: lit. *blusa*, *blsha*. ahd. *brunjā*, *brōnija*. aind. *bhrū*, *brōv*. lit. *drugis*, nsl. *dr̄gati*, aslov. **dr̄gati*. aind. **kru*: *krōv*; dagegen *χρυσόστομος*, *hr̄sostom̄s*; wie *kr̄siti* von *kr̄s̄s* darthut, *vs̄skr̄s̄nati* excitari: *kris*; *χριστός*, *kr̄sts*. Andere Vocale treten auf in *br̄ed*: p. *br̄nač*. *bren*: klr. *bre-nity*, nsl. *br̄nkati*. graecus: *gr̄ska*. *grem*, woher *groms*, *gr̄m̄eti* usw. In den meisten Worten steht nach der Liquida *̄*: dass *̄* stehen muss, ist unzweifelhaft in folgenden Fällen: *bl̄ivati*, *kl̄ivati*, *pl̄ivati* aus *bl̄jū-vati*, *kl̄jū-vati*, *pl̄jū-vati*. *l̄* ist in diesen Worten weich zu sprechen. *l̄* wird ferner geschrieben in *bl̄st̄eti*, *kl̄n̄a*, Worte, in denen nicht *l*, sondern *̄* silbenbildend auftritt, wenigstens zu jener Zeit, als die iterativa *bl̄istati*, *kl̄inati* gebildet wurden. Wie diese Worte von den pannonischen Slovenen im neunten Jahrhundert gesprochen wurden, mag unentschieden bleiben: nsl. *kounem*, *kunem* und s. *kunem* deuten auf ein älteres *kl̄n-*. Man beachte *osl̄pe* sup. 308. 27. *osl̄pn̄aš̄e* 238. 4. neben *osl̄p'še* 370. 14. Auf die gleiche Weise entstehen jene Worte des ersten Verzeichnisses, in denen *r̄s*, *l̄s* usw. im Anlaute stehen: *l̄ūg*: *l̄gati*. *leg*, aind. *laghu*: *lḡks* usw. Die urslavischen Formen sind *bl̄ūha*. *br̄ūv*. *dr̄ūg-*; *kr̄sts*, das indessen entlehnt ist; *bl̄ju*; *bl̄isk*; *bren-*, *grem-* usw.

II. a) Die Worte des zweiten Verzeichnisses entstehen aus Worten von der Form *tert* dadurch, dass *tert* in *A* in *tr̄st*, d. i. *tr̄t*, übergeht; in *B* und *C* sich unverändert erhält. Es findet demnach in *A* Ausstossung des *e* statt, wodurch *r* silbenbildend wird; b. bietet *r̄s* neben *̄r* mit silbenbildendem *̄*, das jedoch in manchen Gegenden ausfällt, wodurch *r* silbenbildend wird. In *C* finden im p. Abweichungen statt.

Urslavisches *čerp* wird in *A* aslov. *črp̄ati*, d. i. *črp̄ati*, haurire. č. *čerp̄ati* aus *črp̄ati*; in *B* r. *čerp̄at̄s*; in *C* p. *czerp̄ač*.

derg wird in *A* aslov. *dr̄žati*, d. i. *dr̄žati*, tenere. nsl. s. *dr̄žati*. b. *draža*, *dr̄ža*. č. *dr̄žeti*; in *B* r. *deržat̄s*; in *C* p. *dzieržec* aus *deržec*.

mertz wird in *A* aslov. *mr̄st̄s*, d. i. *mr̄t̄s*, in *sm̄rst̄s* mors. nsl. s. č. *sm̄rt*; in *B* r. *sm̄ert̄s*; in *C* p. *sm̄ierc*. os. *sm̄jerc*. ns. *sm̄jers̄*. Vergl. lit. *mirtis* aus *mertis* und aind. *mrti* mors aus *marti*.

In manchen Worten tritt in *B* und in *C* im os. *o*, im p. *a* für *e* ein.

Urslavisch *gerdlo* wird in *A* aslov. *gr̄alo*, d. i. *gr̄lo*, guttur. aus *gr̄adlo*. nsl. *gr̄lo*, č. *hr̄dlo*; in *B* klr. *h̄or̄lo*. r. *gorlo*; in *C* p. *gardlo*, os. *hordlo*, *horlo*.

hertz wird in *A* aslov. *hr̄st̄s* vertagus. nsl. s. *hrt*; in *B* klr. *chort*, r. *chort̄s*; in *C* p. *chart*. os. *khort*.

b) *telt* geht in *A* in *tl̄st*, d. i. *tl̄t*, über, in *B* und *C* erhält es sich unverändert. Es findet demnach in *A* Ausstossung des *e* statt, wodurch *l* silbenbildend wird; b. bietet *l̄s* neben *̄l* mit silbenbildendem *̄*; in manchen Gegenden schwindet der Halbvocal.

Urslavisch *čeln̄s* wird in *A* aslov. *čl̄n̄s*, d. i. *čl̄n̄s*, cymba, nsl. *čoun*, *čun*, s. *čun*, č. *člun*, alles aus *čln*; in *B* klr. *čoven* für *čolen* aus *čōln*, *čeln*; r. *čeln̄s*; *C* p. *czōln* aus *czeln*.

želna wird in *A* aslov. *žl̄na*, d. i. *žl̄na*, nsl. *žouna*, *žuna* avis genus, s. *žunja*, č. *žluna*, alles aus *žlna*, *žlnja*; in *B* r. *želna*; in *C* p. *žōlna* aus *želna*.

zelt̄s wird in *A* aslov. *žl̄st̄s*, d. i. *žl̄t̄s*, flavus, nsl. *žout*, *žut*, b. *žl̄st*, *žl̄t*, s. *žut*, č. *žlutý*, slovak. *žltý*: in *B* r. *želtyj*; in *C* p. os. ns. *žōlty* aus *želty*.

In manchen Worten tritt in *B* und in *C* os. *o* für *e* ein.

Urslavisch *delgъ* wird in *A* aslov. *dlǫgъ*, d. i. *dlǫs*, longus. nsl. *doug*, *dug*. s. *dug* aus *dlǫ*. č. *dlohýj*. slovak. *dlhýj*; in *B* r. *dolgij*; in *C* p. *dlugi* aus *dlǫgi*, wie č. *dlohýj* aus *dlhýj*, dessen *l* lang.

gelkъ wird in *A* aslov. *glǫkъ*, d. i. *glks*, tumultus. nsl. *gouk*, *guk* in *goučati*, *gučati*. b. *glǫč*, *glǫč*. č. *hluk*; in *B* r. *golks*. *golčatъ*. *C* p. *gietk*. os. *hołk*.

pelkъ wird in *A* aslov. *plǫkъ*, d. i. *plks*, turba. kr. *plk* auf den Inseln. s. *puk* aus *plk*. č. *plk*, jetzt *pluk*; in *B* r. *polks*; in *C* p. *pelk*, in *šwiętopelk*, neben den abweichenden aus dem klr. stammenden Formen *polk*, *pulk*.

Hier sind die Fälle behandelt, in denen der Vocal *e* eintritt: sie bilden die überwiegende Mehrzahl: *ü* hat man in *slǫnce* aus *sǫlnǫce*; *a* in *vrstoloměj* βαρθολομαίος usw.

Neben *ra*, *ls*; *ra*, *ls* besteht in manchen Formen *rê*, *lê*: neben *mrêti*, *tlêsti* findet man, nicht etwa blos in jüngeren Denkmählern, *mrati*, *tlâsti*; eben so neben *mrêhs*, *mrêls* *mrâhs*, *mrâls*. *rê*, *lê* in *mrêti*, *tlêsti* hat sich nach der Ansicht des Herrn J. Schmidt 2. 89. zunächst aus *ere*, *ele* entwickelt, indem aus dem urslavischen *er*, *el* auf dem ganzen slavischen Sprachgebiete *ere*, *ele* eingetreten und daraus *rê*, *lê* erwachsen sei. Nach 2. 85. beruht *mrâti* darauf, dass die Wurzelform des Präsens auch in den Infinitiv drang, *mrêhs* und *mrêls* hingegen darauf, dass die Wurzelform des Infinitivs auch in den Aorist und das partic. praet. act. II. trat. Diese Hypothese wird überflüssig, wenn man von *mer* ausgeht, da aus *tert* sowohl *trêt* als *trôt* hervorgeht: demnach erwächst *mrêti* so wie *mrâti* aus *meriti*; *mrêhs* und *mrâhs* aus *merhs*; *mrêls* und *mrâls* aus *merls*. So müssen auch *brêga* und *brâga* aus *bergâ*, *vlêka* und *vlâka* (s. *vučem*) aus *velkâ* usw. erklärt werden. *mrâti* kann nicht auf *mereti* zurückgeführt werden. In den Verbalformen, in denen dem *r* ein Vocal folgt, sinkt *e*, wie man meint, durch den Einfluss des Accentus zu *ɚ* herab, daher *mrâq*, *mrêsi*; im partic. praet. act. I. *mrâs* aus *mrâs* usw. Aus dem oben gesagten folgt, dass die Wurzeln, welche in den Verbalformen vor *r* kein *e*, sondern, wie *zrêti* III. 2., stets *ɚ* bieten, Formen wie *mrâhs*, *mrâls* nicht entwickeln können: es gibt im aslov. kein *zrâhs*, *zrâls*, sondern nur *zrêhs*, *zrêls*, obgleich die w. ursprünglich vor *r* ein *e* hatte, wie *zors* und *zraks* aus *zorks* zeigen.

Man kann sich den Übergang von *vert* in *vrst* auch so denken, dass aus *vert* zunächst *vrt* und daraus zur Vermeidung der unliebsamen Lautfolge *vrst* entstanden sei. Es wäre diess neben *vert*, *vrt*, aslov. *vrst* oder *vrst* geschrieben, und *vert*, *vrt*, *vrst*, *vrst* die dritte Ansicht. Ich halte die Erklärung *vert*, *vrt* für die einzig richtige, weil in späterer Zeit nachweisbar eingetretene: im nsl. *vrdača* aus it. *verdaccia* ist *vrđ* unmittelbar, nicht etwa vermittelt *vrđ*, *vrđ* aus *verd* entstanden. Das gleiche gilt vom kr. *prsurâ* aus venet. *fersora*, vom č. *konvrš* aus *conversus* usw. Ähnlich wird auch das aind. *mrti* aus *marti* entstanden sein, unmittelbar, ohne Zwischenglieder, wobei vorausgesetzt wird, aind. *mrti* habe wie serb. *mrti* gelautet, was Schleichers Ansicht ist, *r* habe daher in diesem Worte nicht den durch die Formel $\frac{a}{4} + \frac{r}{2} + \frac{a}{4}$ dargestellten Laut gehabt: diesen Laut, durch welchen *mrti* dreisilbig wird, mag das Wort erst zu jener Zeit erhalten haben, als das Sanskrit von einem Geschlecht gesprochen wurde, das die ihm unüberwindliche Lautverbindung *tri* durch *ti* ersetzte.

Dunkel sind unter anderen folgende Worte:

brǫčъkъ aslov. indumentum.

brǫl: nsl. *brlêti* schwach sehen. *brlav*. *brlez*. č. *brlooký*: vergl. *brlozubý* krummzähmig. p. *brlok*.

br̃nēstra myrica. kr. *brnistra* spartium iunceum. s. *brnēstra*, das aus dem it. *ginestra* matz. 120, verderbt sein soll.

br̃s̃s̃: nsl. *brsati* calcitrare, das an r. *brosit̃* iacere erinnert.

dr̃k̃k̃: nsl. *drkati*, *dr̃cem* currere.

fl̃k̃aṽ aslov. *blaesus*.

fr̃t̃t̃ aslov. nomen litterae f.

fr̃ṽṽ aslov. *ala*: ein zweifelhaftes Wort.

gr̃č̃a: nsl. *gr̃č̃ast* nodosus stapl.

hr̃ga: nsl. *hr̃ga* tuber habd. *hr̃gav* hispidus lex.

hr̃g̃g̃ vasis genus.

kl̃k̃: *kl̃cati* σκάλλειν scopere. Vergl. nsl. *koucati*, *kucati* singultire. b. *kl̃ca* stossen. s. *kucati* pulsare.

kr̃b̃b̃: č. *kr̃b̃*, *toulec* Schlotterfass der Mähder.

kr̃č̃: s. *kr̃č̃alo* scala sellaria. slovak. *kr̃č̃ula*. magy. *korcsolya*.

kr̃č̃ij̃, *kr̃č̃im̃* aslov. *faber*. Vergl. rumun. *kr̃č̃êje* annulus ferreus.

kr̃kyga, *krykyga* aslov. *currus*, *lectica*.

kr̃smati aslov. *morari*.

kr̃t̃: nsl. *kr̃tača* Bürste.

sr̃g̃g̃: s. *sr̃g* pertica.

sr̃t̃: aslov. *nasrstanije* incursus glag. s. *nasrnuti*.

tr̃h̃t̃t̃ aslov. *λεπτόν* usw.

VIII. Gründe gegen die Erklärung des Herrn J. Schmidt.

Die Gründe, welche mich bestimmt haben, eine neue Erklärung des Ursprungs der Worte aslov. *tr̃sñ*, *vl̃k̃s̃*, nsl. *tr̃n* (nicht, wie Herr J. Schmidt schreibt, *tern*), *vouk*, *vuk* usw. zu versuchen, beziehen sich I. auf die Form, die für die bezeichneten Worte als Ausgangspunct zu gelten hat; II. auf die zur Erklärung herangezogene *svarabhakti*; III. auf die Aussprache der aslov. Worte von der Form *tr̃sñ*, *vl̃k̃s̃*.

I. Nach Herrn J. Schmidt tritt in den hier zu behandelnden Worten urslavisch stets entweder *v* oder *s* ein: *vr̃t̃eti*, *vr̃st̃eti*, wofür jedoch nach unserem Autor stets *vr̃st̃eti* geschrieben werden soll; *gr̃st̃s̃*, aslov. *gr̃st̃s̃*. Nach meiner Ansicht kann die urslavische Form, abgesehen von *sl̃sñce*, das auf *s̃il̃sñce*, *s̃sl̃sñce* beruht, und von einigen Worten, hinsichtlich welcher der Vocal der urslavischen Form noch nicht ermittelt ist, nur den Vocal *e* haben. *vr̃t̃eti* ist keine in irgend einer slavischen Sprache vorkommende Form, da das russische von jeher nur *vert̃et̃s̃* kennt; es ist ferner die Form *vr̃t̃eti* zur Erklärung der verschiedenen Formen dieses Wortes in den einzelnen slavischen Sprachen weder nothwendig noch auch geeignet. Nach meinem Dafürhalten ist die urslavische Form *vert̃eti*, die mit dem lit. *verst̃i* aus *vert̃-ti*, mit dem germanischen *verth* (got. *vairthan*, ahd. *werdan*: vergl. A. Bezzenberger, Über die *a*-Reihe der gotischen Sprache 20) und mit dem lat. *vert̃ere* übereinstimmt. Aus der w. *vert̃* sind auf die oben angegebene Art alle Formen des Verbaltheма *vert̃e* III. 2. entstanden. Auf *vert̃* beruhen auch sämmtliche zu derselben Wurzel gehörigen Nomina: so *vr̃t̃eno* aus *vert̃eno*, aind. *var̃tana* durch Umstellung und Dehnung des *e* zu *ê*; so *vr̃at̃s̃* in *vr̃at̃iti* aus *vort̃s̃* durch Umstellung

und Dehnung des *o* zu *a*. Wir haben demnach für aind. *vart* urslavisch *vert* anzusetzen. Ähnlich ist *vlaks* zu erklären: auszugehen ist von *velks*, woraus aslov. *vlaks*, d. i. *vlks*, nsl. *vouk*, *vuk*, č. *vlk*, r. *volks*. *e* ist in *i* übergegangen nicht nur im lit., das diesen Übergang in zahlreichen Fällen darbietet: *vilkas*, Kurschat, Grammatik 27, sondern auch im p.: *wilk*, wofür in den beiden Sprachen, von denen die eine als ein Dialekt, die andere als die nächste Verwandte des p. angesehen werden muss, im kaš. *velk*, *volk*, *vilk*, und im polab. *vâuk* aus *volk*. Das urslavische *e* hat sich demnach im kaš. *velk* erhalten; eben so im os. und ns.: *vjelk* mit weichem *l*. Auf dieselbe Weise wie in *wilk* ist das *i* zu erklären in *mlsčati*, p. *milczec*; *plshs*, p. *pilch*; *plstsi* p. *pilsć*; *vlaga*, p. *wilga*; **vlagnati*, p. *wilgnac*: *dlgs* longus, p. *dlugi*, das wie č. *dlouhý* neben dem slovak. *dlhý* zeigt, auf *dlgs* beruht, gründet sich auf *delgs*: dass lit. *ilgas* aus *dilgas* entstanden, ist wahrscheinlich; dieselbe Bewandniss hat es mit *dlgs* debitum, das wohl mit lit. *ilga* Lohn aus *dilga* verwandt ist. Freilich muss bemerkt werden, dass das als urslavisch angenommene *vertēti* nach der Ansicht des Herrn J. Schmidt schliesslich auf *vertēti* beruht. Anders verhält es sich mit der Mehrzahl jener Worte, denen in ihrer urslavischen Form der Vocal *ɛ* zugewiesen wird. Wenn ein urslavisches *pɛrs* für r. *porchat* usw. angenommen wird, so ist dabei das p. *pierzchnac* übersehen und nicht beachtet, dass auch das aslov. *prahs* aus *porhs* für urslavisches *perh* spricht. Man könnte geneigt sein, für manche Worte eine urslavische Form mit dem Vocal *o* anzunehmen: dieser Annahme steht jedoch der Umstand im Wege, dass aus *porh* nicht etwa *prsh*, sondern *prah* hervorgehen würde. Mit der Annahme des *e* in vielen Worten hängt die scheinbare Unregelmässigkeit zusammen, dass vor demselben die Consonanten *k*, *g*, *h* sich unverändert erhalten. Die Formen stammen eben aus einer, wie das lit. zeigt, nicht gar so fernen Periode der Sprachentwicklung, in welcher die Verbindungen *ke*, *ge*, *he* noch möglich waren. Ich nehme folgende Reihe an: *geld*, woraus **želdēti*, *žldēti*; *goldz*, woraus *gladz*. *grzlo* setzt *ger*, **žrslo* hingegen das jüngere *žer* voraus, woraus auch *žrēlo* erwuchs. Dem aslov. *gradz* liegt die w. *gerd* zu grunde, die im germanischen *gerd* (got. *gairdan*) erhalten ist. Wir haben demnach aslov. *gerd*, *gordz* (*gradz*). lit. *gerd*, *garda*. germanisch *gerd*, got. *garda*. In allen diesen Formen liegt die Steigerung des *e* zu *o* (*a*) vor, indem dem slav. *o* lit. und deutsch *a* entspricht. Vergl. A. Bezenberger, Die *a*-Reihe usw. 52. In allen Worten von der Form *trɛns*, *vlaks*, die zur *a*-Reihe gehören, ist demgemäss für das slav. der Vocal *e* anzunehmen.

II. Nach Herrn J. Schmidt 2. 61. ist die im Ostromir erhaltene urslavische Form *dsłgs* einst auch im westslavischen vorhanden gewesen. *dsłgs* sei aus dem älteren *dsłgɛ* dadurch entstanden, dass zwischen *l* und *g* ein *ɛ* trat. *dsłgs* liege allen Formen zu grunde: r. *dolgs*. č. *dluh*. p. *dlug*; eben so dem aslov. *dlgs* usw. So verhalte es sich auch mit dem aus *vrhs* entstandenen ostromirischen *vrshs*, woraus r. *verhs*. p. *wierzch* usw. erwachsen ist. Das zweite *ɛ* in *dsłgs*, so wie das zweite *ɛ* in *vrshs* nennt Herr J. Schmidt svarabhakti, ein altindischer Ausdruck, der ‚Theilvocal‘ bedeutet und als der einem r, l vor folgendem Consonanten nachgeschlagene vocalische Klang erklärt, von Herrn J. Schmidt genauer definiert wird als der selbständige Vocal, der sich unter günstigen Bedingungen zwischen der Liquida und anstossenden Consonanten aus dem Stimmtone des r, l entwickelt. Diese Erscheinung tritt nach Herrn J. Schmidts Ansicht in den meisten indogermanischen Sprachen auf. Der Ausdruck svarabhakti ruhe auf einer exacten physiologischen Beobachtung der altindischen Grammatiker und verdiene

den Vorzug vor den willkürlichen und unklar gewählten Bezeichnungen wie ἐπένησις, ἀνάπτωξις, r. polnoglasie. In dieser Hinsicht ist zu bemerken, dass einige slavische Sprachen, nslov., kroat., serb. und čech., ehedem und in einzelnen Theilen des Sprachgebietes auch jetzt bulg. die Lautfolge *tert* meiden. Die Mittel dieser Lautfolge auszuweichen sind mannigfaltig. Vor allem häufig, im einheimischen Sprachschätze regelmässig, ist die Ausstossung des Vocals, wodurch *r* und *l* silbenbildend werden: nsł. *mrtev*. kr. s. *mrtav*. č. *mrtev*. b. *mrstov* (aus *mrtov*): alle diese Formen beruhen auf *mert*-. Auch das aslov. *mrstovs*, *mrstovs* ist nach meiner Ansicht *mrtovs* auszusprechen. č. *vlk*. nsł. *vouk*, *vuk*. kr. s. *vuk*. b. *vlak*: alle diese Formen haben *velks* zur Voraussetzung. In entlehnten Worten bei der Form *ert. tert* findet die Einschaltung eines Vocals, im aslov. eines Halbvocals zwischen die Liquida und den Consonanten statt: aslov. *arstemons* ἀρτέμων. *olstars*, ahd. *altari*, *altare*. s. *skar-am* it. *scarmo*. *veras* it. *verso*. Ein anderes Mittel ist die Umstellung der Liquida: aslov. *polikrap* πολόκαρπος. *puhlerija* πουληρία. *klaks* ahd. *chalch*. *busromans* μουσουμάνος. kr. *busloman* mar. neben r. *busurmans*. s. *akrijera* ἀρχιερέος. *vratolomije* βαρθολομαίος. klr. *šavlija* salvia. wr. *vochra* aus *vorsa* Haar auf dem Wollenzeuge. č. *klobuk*, bei Dalimil *kobluk*. das auf einem Worte wie magy. *kalpak* beruht. aslov. *odrs* aus *ord*-. wie das lit. *ardas*, pl. *tantum ar dai*, zeigt. *molliti*, woraus aslov. *moliti*, aus *mol diti*, wie aus dem lit. *malditi* erhellt. Endlich schwindet die Liquida im as. *husari* neben *hursari* it. *corsaro*. Eigenthümlich ist der Flussname s. *urbas* für *urbas* der Tabula Peutingeriana. Selten schlagen die slavischen Sprachen bei demselben Worte verschiedene Wege ein, um die entsprechende Form zu gewinnen: diess tritt bei dem Ausdrucke für ‚Häring‘ ein: kl. *seledet*, *oseledet*. wr. *seledzet*. r. *selids*, *seledka*. p. *šledz*. č. *šled*. pr. *sylecke*, vielleicht aus r. *seledka*. lit. *silkê* aus *sild-kê*: lett. *silkje*. anord. *sild*. dän. *sild*. Hier hat theils Einschub, theils Umstellung stattgefunden. In späten Entlehnungen wird allerdings die früher sorgfältig gemiedene Lautfolge nicht mehr für anstössig erachtet: nsł. wr. p. *torba*. s. *perpera* ὑπέρπερον, wofür r. *perpers* zap. 2. 2. 51. Der Vocal, der zwischen die Liquida und den Consonanten tritt, soll sich aus dem Stimmtone der Liquida entwickelt haben. Diese Ansicht, die, wenn ich nicht irre, den indischen Grammatikern fremd ist, halte ich für unrichtig; hinsichtlich dieser Erscheinung können wir, wenn sie von den altindischen Grammatikern ausgesprochen worden sein sollte, soferne es sich um lebende Sprachen handelt, an die Physiologen appellieren, denn wenn auch die indischen Grammatiker genauer beobachtet haben als die Grammatiker späterer Zeiten, vielleicht genauer als selbst die Grammatiker unserer Tage, so dürften doch unsere Physiologen vor ihnen den Vorzug verdienen. Wenn aber der eingeschaltete Vocal nicht aus dem Stimmtone der Liquida entstanden ist, dann ist kein Grund vorhanden die Ausdrücke ἐπένησις, Vocaleinschub aufzugeben: es wird sich darum handeln die Fragen zu beantworten, in welchen Sprachen der Vocaleinschub eintritt; welcher Vocal eingeschaltet wird und unter welchen Bedingungen, warum diess geschieht. Für den Einschub und gegen die Entwicklung aus dem Stimmtone des *r*, *l* spricht meines Erachtens der Umstand, dass das, was bei *r*, *l* eintritt, auch bei *n*, *m* einzutreten pflegt: man vergleiche *anagels* ἄγγελος, *olimbos* ἔλυμπος, *kinoss* κήνος, Worte, bei denen von einer Entwicklung des *s*, *v*, *o* aus dem Stimmtone des *n*, *m* nicht gesprochen wird. Nach meiner Ansicht sind Worte wie *dologs* von Worten wie *vrshs* zu trennen: in jenen hat ein Vocaleinschub stattgefunden; diese möchte ich anders erklären, weder durch die svarabhakti, noch durch Vocaleinschub. Dass Worte von der Form *dologs* einst auch im

westslavischen vorhanden gewesen seien, wird dadurch darzuthun gesucht, dass jener Satz von Worten von der Form *vrshs* gelte. Da nun die letzteren Worte nach meiner Ansicht in anderer Weise erklärt werden müssen, als die Worte von der Form *dologs*, so entfällt die Folgerung. Was *vrshs* anlangt, so beruht die Behauptung von dessen Vorhandensein im westslavischen auf dem p. *wierzch*: dieses sei aus *vrshs* hervorgegangen, dessen zweites *ι* als svarabhakti aufgefasst werden müsse. Diese Ansicht wäre nach meinem Dafürhalten nur dann richtig, wenn jenes *ι* im russischen des eilften Jahrhunderts ein selbständiger Vocal gewesen wäre, was mir nicht glaublich ist. Wenn Ostromir *vrshs* der gesprochenen Sprache angehört hat, nicht eine dem diakonъ Grigorij und anderen russischen Copisten eigene Schreibung für aslov. *vrshs*, *vrshs* war, was mir wahrscheinlich ist, dann kann es nur *verhs* bezeichnet haben; dann ist aber das zweite *ι* von *vrshs* kein selbständiger Vocal, daher keine svarabhakti, die ja ein selbständiger Vocal ist. Es handelt sich jedoch vornehmlich um die Entstehung des p. *wierzch*. Vor allem ist die Ansicht aufzugeben, als ob im p. jedem erweichten Consonanten nothwendig die Verbindung des Consonanten mit *ι* entspräche, eine Ansicht, deren Unrichtigkeit zahllose Worte darthun: vergl. *boćwina* neben *botwina*, r. *botva*, *botwinse*; *dźwigac*, aslov. *dvigati*; *pleśń*, aslov. *plěsn* usw., wo an kein *tw*, *dw*, *sn* zu denken ist. Das Lautgesetz, dem p. *wierzch* seine Form dankt, dürfte etwa so lauten: *r* geht zwischen *i*, *ie* und einem Gutturalen oder Labialen manchmahl in *rz* über: I. *zadzierzgnac*, aslov. *zadragnati* aus *derg*-. *mierzch*: vergl. aslov. *mrak*- aus *merk*. *pierzgać*, *pierzgnac*, *pierzga*: vergl. aslov. *praga* aus *perga*. *pierzchać*, *pierzch*: vergl. aslov. **prshati* aus *perhati*: dagegen p. *parch*. *wierzgać*, aslov. *vrog* aus *verg*. *wierzch*, aslov. *vrshs* aus *verhs*. II. *bierzwiono* neben *bierwiono*, aslov. *brwino* aus *berwino*: aus *bierzwiono* entstand **bierzwno*, *bierzmo*. *czyrzpac*, aslov. *črpati* aus *čerpati*. *cierzpieć* neben *cierpacy* małg., aslov. *trspěti* aus *terpěti*. *czyrzwi* neben *czyrwi* (*czery*) und *czeryony*, aslov. *črwi* aus *čery*. *mierzwa*, aslov. **mrwa* aus *mewa*. *pirzwieniec* małg. *pierzwy*, aslov. *prwyj* aus *pervyj*. *sierzp*, aslov. *srps* aus *serps*. *swierzb*, aslov. *svrabs* aus *swerb*. *wierzba*, aslov. *vrba* aus *verba*. *wirzba* zona małg., aslov. *vrwca* aus *verwca*. Daneben *pasierb*. Man merke os. I. *pjefchać*. *vjefch*. II. *čerpjefć*. *čefv*. *šćefba* Scharte neben p. *szczerbera*. *vjefba* und r. I. *cerkov*. *četverg*. *koverkat*, *verch*. II. *pervyj*. *serpu-chov*. *verba*, lauter Worte, in denen *r* weich gesprochen wird, daher *cerkov*, *četverg* usw. J. K. Grotz, Filologičeskaja razyskanija 301. Für *l* gilt folgendes Lautgesetz: *ł* geht zwischen *i* und einem erweichten Consonanten oder einem Gutturalen manchmal in *l* über: I. *pilść*, aslov. *plst*. II. *milknac*, *milczec*, aslov. *mlsčati*. *pilch*, aslov. *plchs*. *wilga*, aslov. *vlga*. *wilgnac*, aslov. **vlsnati*, *vlsks*. *wilk*, aslov. *vlks*. Abweichend ist *pilny* diligens neben *pelny* plenus. os. *mjelknyć*. *pjelsć*. *vjellk*. *vjelžny* feucht. *rz* und *l* verdanken demnach ihren weichen Laut den sie umgebenden Lauten, nicht einem dem *r*, *ł* folgenden *ι*; es kann demnach weder in *wierzch*, noch in *wilk* von einer svarabhakti die Rede sein. Mir scheint demnach die Ansicht des Herrn A. Potebnja über den Ursprung des *rz* und *l* in *wierzch*, *wilk*, welche Herr J. Schmidt ungereimt nennt, richtig. Archiv 1. 347. Zeitschrift XXIII. 439. Es liegt hier eine von den Wahrnehmungen vor, die mit ihrer factischen Gewissheit anfangs aller Theorie spotten. Dagegen halte ich die Ansicht des Herrn A. Potebnja über den Ursprung des *i* in *wilk*, welcher Herr V. Jagić beizutreten scheint, für ebenso unrichtig, wie die des Herrn J. Schmidt 2. 60—65. 99. Archiv 1. 353. Die Berufung auf *ere*, *oro* aus *er*, *ar* für ein ursprüngliches *vr* aus *vr* (*vrshs*, d. i. *vrhs*, *verhs*) ist nicht von Belang, da man die svarabhakti

bei *ere*, *oro* zugeben könnte, ohne sie deshalb bei *vr̥* zugeben zu müssen. Nach Herrn J. Schmidt ist die Reihe diese: *vr̥rh̥s*, das als urslavisch hingestellt wird, *vr̥rh̥s*, *vr̥h̥s*, *vr̥h* (nsl.); während mir folgende Entwicklung stattgefunden zu haben scheint: urslavisch *verh̥s*, und daraus nach Verschiedenheit der Sprachen: I. r. *verch̥s* (*veřch̥s*); II. p. *wierzch*; III. aslov. *vr̥sh̥s*, d. i. *vr̥h̥s*, nsl. *vr̥h*, č. *vr̥ch*.

III. Neben dem *r*, das mit Beihilfe eines Vocals eine Silbe bildet, gibt es, wie die Physiologie lehrt, ein anderes, das an und für sich und ohne Beihilfe eines Vocals silbenbildend auftritt. Brücke 105. Ein solches *r* — das man mit Unrecht einen Vocal genannt hat, da es physiologisch auch dann, wenn es eine Silbe bildet, ein Consonant ist Brücke 40. — findet sich unzweifelhaft im nslov., serb. und čech.: *trn* spina; was vom *r*. gilt vom *l* im čech. *vlk* lupus. Die Existenz eines silbenbildenden *r* und *l* wird von den Sprachforschern meist geläugnet, indem sie meinen, dass in den Fällen, in denen *r* oder *l* eine Silbe zu bilden scheinen, ein vocalischer Laut mitgehört werde. Dieser Irrthum hat in den meisten Fällen darin seinen Grund, dass silbenbildendes *r* und *l* den meisten Sprachen fremd ist und dass diejenigen, denen diese Laute nicht aus ihrer Muttersprache bekannt sind, unwillkürlich mit *r* oder *l* einen Vocal verbinden: daher schreiben russische Sprachforscher im nsl. *stardi* statt *strdi* des Honigs. Schleicher, der im čechischen das sogenannte vocalische, d. i. silbenbildende *r* und *l* praktisch kennen lernte, macht eine Ausnahme; derselbe erkennt, Compendium 17, auch für das aind. silbenbildendes *r* und *l* an. Ein solches *r* kennt auch das armenische in Worten wie *mr̥jún*, *mr̥ím̥n* Ameise. *srskičh* aspensorium. *srdí* von *sirt* Herz, Worte, welche ich nach der Aussprache eines Armeniers aufgezeichnet habe. Man merke auch georgisch *dr̥tola* usw.

Dass im nslov., serb. und čech. *r* und im čech. auch *l* silbenbildend auftritt, ist eine unbestreitbare Thatsache; ebenso unbestreitbar ist, dass *r* im serb. und dass *r* und *l* im slovak., das man als einen Dialekt des čech. ansieht, kurz und lang sein können. Von solchen Thatsachen kann in dem längst ausgestorbenen aslov. keine Rede sein. Für das aslov. ist silbenbildendes *r* und *l* eine Hypothese, die durch Gründe gestützt werden muss.

Welches sind nun die Gründe, die geeignet sind, die Hypothese zu stützen, dass *tr̥na* oder *tr̥ns* weder wie *tr̥ns̄*, noch wie *tr̥ns̄*, und *vl̥ks̄* oder *vl̥ks̄* weder wie *vl̥ks̄*, noch wie *vl̥ks̄*, wobei durch *š̄* und *ž̄* schwaches *u* und *i* bezeichnet wird, sondern wie heutzutage nslov. serb. čech. *trn* und wie čech. *vlk* ausgesprochen wurden? Wenn es sich um die Laute einer mit lebenden Sprachen verwandten todtten Sprache handelt, so ist vor allem nothwendig, die Frage zu beantworten, mit welcher von den lebenden Sprachen jene todtte Sprache am nächsten verwandt ist. Wer nun nicht einzelne Spracherscheinungen herausgreift, sondern sein Augenmerk allen zuwendet, erkennt leicht, dass unter allen slavischen Sprachen die nslov. (*slověnski jezik*) der aslov. (*slověnskyj jazyk*) am allernächsten verwandt ist, ein Umstand, der darin seine Erklärung findet, dass die aslov. Sprache an der Ostgrenze des neuslovenischen Sprachgebietes, nämlich in Pannonien, gesprochen wurde. Wenn einige Sprachforscher der neuesten Zeit diese Ansicht verwerfen und die Heimat des aslov. in Bulgarien gefunden zu haben meinen, so befinden sie sich im entschiedensten Widerspruche mit der Geschichte, deren gleichzeitige Zeugnisse sämmtlich auf Pannonien weisen, während bisher keine Zeile aus dem neunten Jahrhunderte, ja nicht einmal aus späterer Zeit hat aufgefunden werden können, die für Bulgarien als

Heimat des aslov. zeugte. Die hier berührte Frage aus der Sprache allein entscheiden zu wollen, ist als ein Missgriff zu betrachten. Ist nun aslov., d. i. pannonisch-slovenisch, dem nslov. am nächsten verwandt, so ist es wahrscheinlich, dass aslov. *trns* wie nsl. *trns* zu sprechen ist, obgleich regelmässig *trns* geschrieben wird. Wenn man ferner bedenkt, dass dieselbe Aussprache in den das altslovenische Sprachgebiet rings umgebenden slav. Sprachen, dem kroat., serb. und čech., herrscht, und dass die gleiche Aussprache wahrscheinlich ehemals auch im bulg. galt, und allem Anscheine nach theilweise noch gegenwärtig gilt, so scheint die Hypothese so gut begründet, als eine die Laute einer längst verklungenen Sprache betreffende Hypothese es nur immer zulässt. Die Einwendung, dass die Aussprache *trn* im aslov. jungen Datums sei, ist unrichtig, da wir schon in den aus dem zehnten Jahrhundert stammenden Freisinger Denkmählern *mrtuim*, aslov. *mrstvymš*, *mrzna*, aslov. *mrzina*, *raztrgachu*, aslov. *rastrgacha*, *slzna*, aslov. *slszna*, *lsi*, aslov. *lži*, lesen, Formen, die über die aslov. Aussprache im zehnten Jahrhundert keinen Zweifel zulassen, wenn auch in demselben Denkmahl Formen vorkommen, wie *vuirchnemo*, aslov. *vrahnjumu*, *crisken* partic., womit jedoch aslov. *krstiti* zu vergleichen ist, *creztu*, aslov. *krstu*, *mirzcih*, aslov. *mrzakyhš*, *mirzene*, aslov. *mrzrněje*, *pulti*, aslov. *plati*, *priuuae*, aslov. *pravěje*, *zridze*, aslov. *srdsce*, *zemirt*, aslov. *sšmrstš*, *zopirnicom*, aslov. *saprsnikomš*, *circuvahš*, aslov. *crakvahš*, wobei an nslov. *cirkva* zu denken ist, ein Schwanken, das nur die liebe Noth beweist, die der Schreiber mit silbenbildendem *r*, *l* hatte. Noch im sechzehnten Jahrhundert gab es im nsl. ein silbenbildendes *l*, denn nur unter der Voraussetzung eines solchen sind die verschiedenen Schreibweisen der Worte erklärbar, denen in anderen slavischen Sprachen ein silbenbildendes *l* zukömmt: *blša*: *bulha* meg. *člšns*: *čeln* trub. *čaln* krell. *čuln* boh. meg. *dlšgš*: *dalg* krell. *dolg* meg. *dulgovanje* meg. *glšbnati*: *zagulbniti* trub. *zagelbniti* krell. *klšnq*: *keln-*, *koln-* trub. *kaln-* krell. *mlšcati*: *melcati*, *molcati*, *mulcati* trub. *melcati*, *malcati*, *molcati* krell. *moucati* boh. *movcati* meg.: *plšn-*: *poln-*, *puln-* trub. *peln-*, *paln*, *poln*, *puln-* krell. *slšnce*: *sonce* trub. *salnce*, *solnce* krell. *slšza*: *selza*, *salza* trub. *salza* krell. *selza* meg. *vlšks*: *valk*, *vulk* krell. meg.

Man beachte, dass im aslov. silbenbildendes *r* und *l* manchmal ohne Halbvocal steht: *crkve* zweimal; *krsta*; *krstiteli*, *krstitelē* sg. gen.; *srdsce* zweimal zogr.; *crkve* zogr. b. *prilpēti* sup. 336. 26. *srdcemš*, *srdcihš* sav.-kn. 33. 63. *skrbī* pat.-mih. *krsta*, *krstu* slēpč. *crkovš*. *hrstijanstva*. *crkovnaja* lam. 1. 34. 110. 154. *držiti*; *krvš*; *skrbī*; *srdsce*; *trpēše*; *žrtvu*; *žrtvilište*; *dlgu*; *dlgotrpēlivē*; *plka*; *plti*; *vlkš* hom.-mih. Wenn man einwendet, dass die regelmässige Schreibweise *rs*, *rs*; *ls*, *ls* mit der Hypothese schwer vereinbar ist, so möge man erwägen, dass das aslov. höchst wahrscheinlich zuerst von Nichtslaven geschrieben wurde, die silbenbildendes *r*, *l* nicht kannten und die daher natürlich einen Vocal setzen zu müssen meinten. Dasselbe thun heutzutage alle diejenigen, die silbenbildendes *r* und *l* nicht kennen: sie sprechen und schreiben *černa perst*, wenn ihnen noch so oft *črna prst* vorgesagt wird; ja selbst Slovenen und Serben wandten neben dem *r* einen Vocal an: so schrieb im nslov. Primus Truber im sechzehnten Jahrhundert *pervi* und ihm folgte man bis auf unsere Tage, und selbst jetzt vermögen nicht alle sich von der Schreibung *tern* loszumachen. Herr V. Jagić, Archiv I. 344, nimmt in jenen Fällen, wo andere dem *r*, *l* eine vocalische Aussprache zuschreiben, einen Sävrtavocal an, und sagt, dass nsl. auch *persi* gesprochen werde: ich halte beides für unrichtig.

Herr J. Gebauer sagt, Hláskosloví jazyka českého, 82. 83, über den fraglichen Laut im čechischen folgendes: *le*, *li*, *il*, *el* und *re*, *ri*, *ir*, *er* findet man bis zum Anfang des

vierzehnten Jahrhunderts dort, wo die heutige Sprache die vocalischen Laute *l*, *r* kennt. *le*, *re* erscheinen als die ältesten Formen gegenüber den jüngeren *li*, *ri*, *il*, *ir* und *el*, *er*. Dass die Vocale *e*, *i* nicht nur geschrieben, sondern auch gesprochen wurden, beweisen die heutigen Dialekte, in denen *kerk*, *serce*, *serna* usw. vorkömmt; ferner die germanisierten Ortsnamen, die nach der alttöechischen Aussprache gebildet die Vocale *e*, *i* bewahrt haben: Kretscham, č. *Krčma*; Dobrikau, č. *Dobrkov*; Brünn, č. *Brno* usw. Dagegen ist zu bemerken, dass die von einander abweichenden Dialekte (*persel* neben *prýšči*) gegen die mit der Aussprache der Majorität des Volkes übereinstimmende Schriftsprache nicht als Zeugen für die alte Aussprache angeführt werden können; dasselbe gilt von den germanisierten Ortsnamen, in denen von dem Deutschen silbenbildendes *l* und *r* nicht bezeichnet werden konnte, da es ihm fehlte: der Deutsche sprach und schrieb Udrisch und Wilkau, wenn er auch *udrč* und *vlkov* hörte. Er würde heute ebenso verfahren. Die alte Schreibweise verliert durch ihre Schwankungen jede Beweiskraft gegen silbenbildendes *l*, *r*; und darf man nicht aus *mlyczety* neben *mylknu* geradezu folgern, dass der Schreiber weder das eine noch das andere, sondern *mlčeti*, *mlknu* hörte? Herr Gebauer stellt sich vor, das heutige *vlk* sei aus *vlek*, *vlik*, *vilk*; *prv* aus *prev*, *priv*, *pirv* hervorgegangen, während nach meiner Ansicht *vlk* auf *velk*, *prv* auf *perv* beruht.

Herr A. Leskien hat sich in seiner Abhandlung „Über die Vocale *z* und *ẓ*“ usw. 53. 134. dahin ausgesprochen, dass die Geltung von *r*, *l* als Vocale eine Wahrscheinlichkeit hat für die Zeit, aus der unsere Handschriften stammen; dass aber in der allgemeinen Beschaffenheit dieser Quellen, in ihrem ganzen Verhalten zu *z*, *ẓ* nichts vorliegt, was uns nöthigte, diese lautliche Geltung von *rz* (*rẓ*), *lz* (*lẓ*) auch für die Periode der Entstehung des altslovenischen Schriftwesens anzunehmen, dass im Gegentheil hier, wie in allen Fällen, wo die Schreibung zwischen *z* und *ẓ* schwankt, die Vermuthung nahe liegt, dass die ursprünglichen Lautverhältnisse, kurz zu sagen, in Unordnung gerathen sind. Waren nun *r* und *l* die Vocale, so war es für die Sprache des Schreibers des codex suprasliensis ganz gleichgiltig, welches der beiden stummen Zeichen er setzte: sein Gebrauch habe jedoch mit der Frage nach der ursprünglichen älteren Aussprache und Schreibung dieser Silben nichts zu thun. Das Alter des vocalischen *r*, *l* wird demnach von Herrn Leskien von dem Alter der altslovenischen Denkmähler abhängig gemacht: da nun keines dieser Denkmähler datiert ist, so ist man in der Frage nach dem Alter des vocalischen *r*, *l* an palaeographische und sprachliche Gründe gewiesen. Diejenigen, die da der Ansicht sind, dass Pannonien die Heimat der glagolitischen Schrift und des altslovenischen Schriftwesens ist, dass in Bulgarien der Gebrauch der glagolitischen Schrift nur von kurzer Dauer gewesen sein kann, diejenigen, die den Bischof Klemens († 916) für den Urheber der kyrillischen Schrift halten, werden die glagolitischen Denkmähler spätestens dem zehnten Jahrhundert und zwar nicht nur aus dem angegebenen Grunde, sondern auch auf Unterschiede des pannonischen und bulgarischen slovenisch gestützt, eher dem Anfange als dem Ende des bezeichneten Jahrhunderts zuzuweisen geneigt sein. Eine Consequenz dieser Ansicht wäre wohl die Aufhebung des Unterschiedes, welcher von Herrn Leskien zwischen der Sprache der Zeit der Entstehung des altslovenischen Schriftwesens um die Mitte des neunten Jahrhunderts und der Sprache unserer altslovenischen Denkmähler angenommen wird. Es gibt indessen eine Erscheinung der altslovenischen und der mit dieser zunächst verwandten slavischen Sprachen, welche nach meiner Ansicht dem vocalischen *r*, *l* ein höheres, weit über das neunte Jahrhundert

zurückreichendes Alter sichert. Diese Erscheinung ist die Bildung der verba iterativa. Verba iterativa werden von den Themen der ihnen zu grunde liegenden Verba, abgesehen von denominativen Formen wie *hoditi*, *nositi*, *voziti* usw., dadurch gebildet, dass ihr Vocal gedehnt wird, dass demnach *e* in *ê*, *ɨ* in *i*, *ɛ* in *y*, *o* in *a* übergeht: die anderen Vocale bleiben unverändert. Wir haben demnach 1. *pogrĕbati* und daraus *pogribati* von *greb*: hierher gehört auch *sĕbirati* aus *sĕbrati* von *ber* so wie *sĕmilati* aus *sĕmĕlati* von *mel*. Vergl. II. Seite 456. 2. *cvĭtati* von *cvst*. Seite 456. 3. *usyhati* von *ssh*. Seite 456. 4. *kasati sĕ* von *kos*. Seite 457. Dagegen *padati* von *pad* usw. Wie verhalten sich nun in diesem Punkte die Verba wie *krĕsnati*, *mlĕknati*? Bei diesen Verben findet keine von den angegebenen Dehnungen statt, worin ich den Beweis für den Satz erblicke, dass in den angeführten Formen zu der Zeit, als die verba iterativa entstanden, weder *ɨ*, *ĩ* noch *ɛ*, *ũ* gesprochen wurden, denn wir haben weder ein dem *cvĭtati* noch ein dem *syhati* entsprechendes *krĭsati*, *krĭysati*; *mlĭcati*, *mlĭycati* usw. Man sprach demnach *krĕsati*, *mlĕcati*. Wenn ich ferner sage, dass in *krĕsati*, d. i. *krĕsati*, und in *mlĕcati*, d. i. *mlĕcati*, die silbenbildenden Laute *r*, *l* gedehnt wurden, so ist diess eine Hypothese, die sich auf *cvĭtati* und *syhati* und darauf gründet, dass im nsl., serb. und slovak. die vocalischen *r*, *l* gedehnt werden können, vorzüglich aber darauf, dass im slovak. die verba iterativa silbenbildendes *r* und *l* dehnen: *zdrĕzat* neben *drĕĭevat*, *prehrĕnat*, *omĕrat* neben *mrĕivat*, *pĕchat*; *stĕkat*, č. *stloukati* Hattala, Krátka mluvnica slovenská 39. Mluvnica jazyka slovenského 31. sborn. 55. Vergl. II. Seite VII. Ich habe oben von der Zeit der Entstehung der deverbativen verba iterativa gesprochen und glaube die Entstehung dieser Verba spätestens in die Periode der Bildung der slavischen Ursprache versetzen zu sollen, in die Periode, welche der Trennung der slavischen Sprachen von der baltischen Sprachfamilie unmittelbar folgte. Es sind demnach Formen wie *krĕsati*, *mlĕcati* um vieles älter als das neunte Jahrhundert und um vieles jünger als die Form *krĕsiti*, welche auf dem Substantivum **krĕsĕ* beruht, das nicht etwa durch Dehnung, sondern durch die sowohl dem Alter als auch dem Wesen nach verschiedene Vocalsteigerung entstanden ist. Der baltischen Sprachfamilie scheinen durch Dehnung des Vocals gebildete verba iterativa fremd zu sein: die verba iterativa im litauischen und im lettischen scheinen vielmehr denominativen Ursprungs und wie *hoditi*, *nositi*, *voziti* usw. gebildet zu sein. Wenn lit. *mĕtiti iactare* von mesti iacere deverbativ ist, dann wird man den slavischen Verben wie *krĕsati*, *mlĕcati* ein noch höheres Alter einräumen müssen. Durch die Betrachtung der verba iterativa wie *krĕsati*, *mlĕcati* wird klar, dass inlautendes *l* und anlautendes *rs*, *ls*, *l* in manchen Fällen wie *rĭ*, *lĭ*, *lĭ* gelautet haben, da, wenn dem nicht so wäre, die verba iterativa von *blĕst* (*blĕstĕti*) fulgere, *klĕn* (*klĕti*) exsecrari und von *rĕd* (*rĕdĕti*) rubere, *lĕg* (*lĕgati*) mentiri, *lĕp* (*lĕpĕti*) adhaerere, *lĕsti* (*prĕlĕstĭti*) decipere, *blĕstati*, *klĕnati*, *rdati*, *lgati*, *lĕstati* lauten würden und nicht, wie sie wirklich lauten, *blĭstati*, *klĭnati*, *zarydati*, *oblygati*, *prilipati*, *prĕlĭštati*, wofür auch *prĕlĕštati* vorkommt. *izryvati* beruht nicht nothwendig auf *rĕvati*, es kann demselben auch *ryti* zu grunde liegen. Man merke p. *lĕknatĕ* und *polykatĕ*, slovak. *lykat*. Man beachte slovak. *lyhat*, *luhat* und *ruvat* neben *lhat* und *rvat*. Wenn man *grĭmati* mit *grĕmĕti*, *glĭtati*, wofür auch *glĕtati* und *glĕštati*, nsl. *goltati*, mit *glĕtiti* vergleicht, so kann man geneigt sein, in diesen Formen eine Instanz gegen das Gesetz oder eine Ausnahme von demselben zu erblicken: wenn das letztere auch nicht unzulässig erscheint, so ist doch auch möglich, dass wir in *ri*, *li* von *grĭmati* (klr. *hrĭmati* bibl. I.) *glĭtati* und vom kr. *skrisati* excitari mar. einen Ersatz für *r̄*, *l̄* zu erkennen haben. Eine Instanz gegen das Gesetz können die angeführten Formen

bei der grossen Anzahl der demselben folgenden nicht sein. Man beachte, dass die angeführten verba alle, etwa mit Ausnahme von *glitati*, r. *glotati*, das nach Herrn J. Schmidt's Ansicht auf *glit* beruht, und mit Ausnahme des nsl. *utripati* torpere bei habd. und *zgrinjati* componere von *zgrnôti* (aslov. *grat*) zu den Worten des ersten Verzeichnisses gehören: nsl. *otrinek* faeces emuncti luminis hängt mit *otrnôti* zusammen. Wenn man *črêpati* von *čerpati* etwa durch *cêrpati* ableiten und gegen das aufgestellte Gesetz einwenden wollte, so läge dieser Ansicht der Irrthum zu grunde, *črêpati* sei eine Iterativform von *čerpati*, während es wie *čerpati* aus *čerpati* entstanden diesem hinsichtlich der Dauer der Handlung gleichbedeutend ist; *črêpati* verhält sich zu *čerpati* wie *mrêti* zu *mrati*, wie *brêg-* zu *brag-* usw. Für das hohe Alter des silbenbildenden *r*, *l* darf der Umstand angeführt werden, dass diese Laute über ein so umfangreiches Gebiet verbreitet sind, und es ist nicht unwahrscheinlich, dass sie einst über diesen Kreis noch hinausgiengen. Oder muss man nicht č. *dlouhý* aus einem älteren *dlhý* ableiten, das sich im slovak. erhalten hat (*dlhja* sborn. 77), und ist es gestattet p. *dlugi* anders zu erklären als č. *dlouhý*? Beachtenswerth ist slovak. *tlct. stlkat* neben č. *tlouci, stloukati*.

Es wird behauptet, aus urslav. *mrstvz* sei durch *mrstvz* das aslov. *mrstvz* entstanden, eine Form, neben welcher *mrstvz* keine Berechtigung habe; ebenso sei *krstiti* allein richtig, *krstiti* hingegen zu verwerfen. Dass selbst in den ältesten einheimischen, d. i. in den pannonischen Denkmählern, diese Lehre keine Stütze findet, wird wohl allgemein zugegeben, da auch diese Quellen *mrstvz* neben *mrstvz*, *krstiti* neben *krstiti* bieten. Das Zählen der Schreibweisen in allen Denkmählern, das begreiflicherweise niemand unternommen hat, wäre nur dann von Belang, wenn es sich zeigte, dass eine der beiden Schreibweisen so selten ist, dass sie als Schreibfehler anzusehen wäre: das Zählen der Schreibweisen in einem Denkmahl kann zu keinem für die Sprache entscheidenden Resultate führen. Der Umstand, dass *mrstvz*, *krstiti* neben *mrstvz*, *krstiti* gleichberechtigt sind, führt auf den Gedanken, *v* und *z* seien in dergleichen Worten bedeutungslos, *r* und *l* demnach silbenbildend, da auch jene Quellen, welche sonst die beiden Halbvocale nicht unterschiedslos setzen, sie in solchen Formen, mit Ausnahme der wenig zahlreichen Worte wie *blastiti*, ohne Unterschied gebrauchen. Herr J. Schmidt sagt, 2. 66, dass die von ihm, wie er meint, für das urslavische nachgewiesene und in den heutigen südslavischen Sprachen nach seiner Ansicht noch nicht ganz verwischte Unterscheidung zwischen den verschiedenen Verbindungen von *v* und *z* mit Liquiden von den alten südslavischen Sprachdenkmählern in viel weiterem Umfang bewahrt sein müsse: auf diese Verhältnisse habe man bisher gar nicht geachtet und es werden daher die bisherigen Ausgaben erst nach einer erneuten Collation der Handschriften als sichere Grundlage der Beobachtung dienen können. Zukünftigen Herausgebern alter südslavischer Sprachquellen sei dringend an's Herz zu legen, dass sie die von ihm nachgewiesenen Thatsachen berücksichtigen. Darauf darf mit der Versicherung geantwortet werden, dass auf diesen Punkt von den Herausgebern in Russland und ausserhalb Russlands geachtet worden ist und dass eine abermalige Collation der Ausgaben mit den Handschriften Herrn J. Schmidt keine neuen Stützen für seine Theorie bieten wird. Von den einheimischen Quellen im Stiche gelassen glauben diejenigen, die einen Unterschied von *rvz* und *rvz* in den hieher gehörenden Worten annehmen, im Ostromir eine Stütze finden zu können. Da lese man stets *drvž-*, *drvž-*, *drvž-* für *drvž-*, *drvž-* der südslavischen Quellen. Daraus folgert man *drvž-* für das sogenannte altbulgarische, richtig altslovenische. Gegen die Abweichungen des Ostromir

muss die Arithmetik in's Feld rücken: bei *mertvyj* und *smertě* wird angemerkt, dass in diesen Worten das Denkmahl 43mahl *ь*, nur 5mahl *ѣ* hat und zwar in der Reihenfolge *ѣ, ѣ, ѣ, ѣ, ѣ*. Daraus folgert man für das aslov. *mrstvъ, smrtě*. Das ostromirische *žrnъv-, žrn'ъv-* sei evident falsch für *žrnъv-, žrnъv-*. Ich will kein Gewicht darauf legen, dass der Ostromir weit entfernt ist die Regel in der Schreibung der hierher gehörigen Worte consequent festzuhalten, da er *čtyr'ьtaks, mrstvъ, smrtě, pr'vêncь, potrzě, vrz-, vsr'ha, žrnъv-, žrtva* bietet, abgesehen von *drzъ-, vsrto-, prstъ*: was mir in dieser Angelegenheit von Wichtigkeit zu sein scheint, ist der Satz, dass es nicht angeht, die einheimischen Quellen durch auswärtige, pannonische durch russische zu corrigieren. Im neunten Jahrhundert — das ist nicht bloß mir unzweifelhaft — waren die lautlichen Eigenthümlichkeiten der slavischen Sprachen längst festgestellt: dasselbe gilt von den germanischen Sprachen. Damals sprach man russisch *smertě*, serbisch *smrt*: wie im serbischen, war der Vocal *e* in allen slavischen Sprachen im Süden der Donau und im Norden dieses Stromes im tschechischen geschwunden. In dieser Hinsicht bilden aslov., nsl., bulg., kroat., serb. und tschech. eine Einheit. Wenn ich nun meine, *žld-* oder *žld-* sei aslov. wie *žld-* gesprochen worden, so will ich damit durchaus nicht in Abrede stellen, dem Worte liege *želd-* aus *geld-* zu Grunde, ich meine nur, aus *želd* habe sich *žld* ebenso entwickelt wie nsl. *vrdača* Art grüne Pflaume aus it. *verdaccia*, wie kr. *prsur* Pfanne aus venet.-it. *fersora*, wie s. *vrbovati* aus dem deutschen werben; č. *konvrš* aus *conversus*. Mit dem aslov. *krstiti* (*krstiti, krstiti*) ist nsl. *razkržje* Kreuzweg von *križ* Kreuz, kr. *skrnja* neben *skrinja* aus *scrinium*, s. *krm* aus Krim zu vergleichen. Was später in den dem aslov. so nahverwandten Sprachen, geschah auch in einer nicht gar so fernen Periode im aslov.: aus it. *verdaccia* ist nsl. *vrdača* unmittelbar, ohne ein Dazwischentreten von *vrđ-, vrđ-, vrđ-* erwachsen; ebenso ist aus *vertěti* unmittelbar, ohne ein Dazwischentreten von *vrt-, vrt-, vrt-* aslov. *vtěti* (das *vrstěti, vrtěti* geschrieben wird) hervorgegangen: oder sollen wir wirklich Grund haben im aslov. eine andere Entstehungsweise anzunehmen als in jenen Sprachen, die der aslov. verwandtschaftlich und geographisch am allernächsten stehen? Wer auf die Abweichungen des Ostromir von den pannonischen Denkmählern hinweist, dem wird häufig von Russen und Nichtrussen entgegnet, diese Abweichungen rührten davon her, dass die Grundlage des Ostromir älter sei als die uns erhaltenen pannonischen Quellen (*Ostromirъ predstavljatъ namъ jazykъ ne XI. vêka, a gorazdo bolêe drevnjago vremeni. M. Kolosovъ 57*), eine Behauptung, die nicht nur durch nichts wahrscheinlich gemacht werden kann, sondern der auch die gewichtigsten Bedenken entgegenstehen, oder sollten, um nur eines zu erwähnen, die älteren pannonischen Denkmähler, die dem codex zographensis, dem glagolita clozianus usw. vorhergegangen, jener Aoristformen entbehrt haben, die dem altslovenischen ein so altes Gepräge verleihen? Wenn für manche ostromirische Formen die urslavische Sprache die Gewähr übernimmt, so glauben andere diesem Zeugen nicht nur die einheimischen Quellen, sondern auch die unbestritten nächstverwandten Sprachen entgegensetzen zu dürfen. In jenen Quellen ist uns jene Sprache erhalten, die man auf Grund des urslavischen und des russischen erst construieren will. Wenn demnach pannonische Quellen *vrstěti* neben *vrstěti* schreiben, so darf man nicht eine von beiden Formen für unberechtigt erklären. Ebenso wenig ist es gestattet, der in pannonisch- sowie bulgarisch- und serbisch-slovenischen Denkmählern unbekannt Form wie *vslks* für *vlks, vlks* den Vorzug einzuräumen. Man ist daher überrascht in Schleicher's Laut- und Formenlehre der polabischen Sprache 158 zu lesen,

Ostromir's *valks* sei genauer als *vlks*, da *valks* vielmehr ganz und gar unrichtig ist. Bei einem russischen Sprachforscher findet man folgende Bemerkung: Somnitel'no, slěduet' li priznat' svojstvennymi drevne-slavjanskomu jazyku odni tol'ko sočeta'nija *rv, lv, rv, lv, i* ne vėrojatnėe li suščestvovanie v' nem' rjadom' s' s'četanii *rv, vl, vr, vl?* Das ist gar nicht somnitel'no. Manche von diesen nach meinem Dafürhalten irrigen Ansichten haben ihre Quelle in der falschen Ansicht von der Stellung des Ostromir im Kreise der Quellen der altslovenischen Sprache. Wir möchten dieses Denkmahl um keinen Preis missen, meinen jedoch, dass es nicht angeht, es mit K. Aksakov' für das reinste und älteste Denkmahl des altslovenischen zu erklären. An der Ansicht, die ich vor mehr als dreissig Jahren ausgesprochen habe, an der Ansicht, dass der Ostromir durch einheimische Denkmähler controliert werden müsse, halte ich noch gegenwärtig fest.

ERSTER ANHANG.

Im russ. und zwar in der nordrussischen, richtiger nordgrossrussischen Volkssprache wird in Wörtern, die im aslov. ein silbenbildendes *r, l* haben oder wahrscheinlich hatten, nach *r, l* der Vocal eingeschaltet, der vor dem *r, l* steht. Das folgende Verzeichniss der Worte dieser Art, das aus dem Lexikon der russ. Dialekte geschöpft und aus Potebnja's Abhandlung im Journal des Ministeriums der Volksaufklärung ergänzt ist, ist aufgenommen, weil die Kenntniss dieser Lauterscheinung für die Erkenntniss des hier behandelten Gegenstandes so wie der Formen *trėt* und *trat* nicht unwichtig scheint. Der Natur der Sache nach ist an Vollständigkeit nicht zu denken.

bereveno neben *berevno, bervenno, brevno, bervno, bereno*. klr. *bervenno*. č. *břevno*. p. *bierzuciono, bierwiono*. čerėmnyj roth. *čerėmnuška*. *čerėvč*, sg. g. *čėreva*, für *červč*. *četvertč* für *četvertč*. *derenč*, sg. g. *dernja*, für *dėrnč*. *derežič* für *dergatč*, eig. für **deržič*. *koromč* für *kormč*. *koromno, koromnikč* für *kormno, kormnikč*. *merekč* Wahnwitz. *merekatč* wahnwitzig sein für **merkč* usw. *serebč* neben *serbč* bei Nestor. *seredič sja* fürchten für *serdich sja*. *skateretč* für *skatertč*. *smerėduška* etwas unleidliches. *smerėtuška bars*. I. 3. neben *smėrtuška*. *sverebitč* beunruhigen. *šerestitč, mėnjatč šerstč na šerstč*, d. i. *lošadč na lošadč bez pridatč*, von *šerstč*. *šerešč* gefrorener Koth: vergl. *šerchnutč* (Potebnja) und *šerchovatčj, šerechovatčj* rauh. *šorošč* kleine Eisstücke im Wasser. *terenč, ternč* prunus spinosa. *verėchč*, sg. g. *verchč*, richtig *veřchč*, oberes Stockwerk kolos. 15: *verėchč* setzt *verchč*, d. i. *veřchč*, voraus. *verevo* für *vervč*. *verevnyj*. Vergl. *vorovina* für *verevka*. *zaderėžka* für *zaderžka*. *zaveretč* f. für *zavertč*. *zerenčė, zereńčė* Getreide. *žeredč* für *žerdč*. *žerėnko* Krebsaugen. *žerėnnoe vremja*. *čelonokč* für *čelnokč*. *dologč* für *dolgč*, f. *dolga*. *doložnč, doložnikč* für *dolžno* usw. *cholomokč, cholomý* für *cholmikč* usw. *molonjč* für *molnija*. *polokč*, sg. g. *polkč*, *polčokč dėvokč*. *sorobalina, sorbalina* Hagebuttenstrauch. *stolobč*, sg. g. *stolba* für *stolbč* ryb. 4. 280. *stolobėnka*. *tolonutč* für *tolnutč, tolknutč*. *torona* novg. für *torna, tornaja doroga*.

Dasselbe findet im klr. statt: *čerety: začerety* für *začerty, začerpnuty* haurire verch. 20. *čoven* aus *čolėn cymba*, sg. g. *čovna (colna)*. *derety* neben *derty* excoriare. *serechatčj, šerepatčj, šerpatčj, šerstkyj* rauh verch. 81. *teren, terń* prunus spinosa.

terety: rosterety neben *rosterty* conterere verch. 61. Hieher gehört auch das in das ap. eingedrungene *czerekew, czyerekew, czirekew* malg. *bolotaty* schütteln: r. *boltatъ*. *dołoba* Nuth; ebenso *dołobalo* Grabstichel. *dołobaty* neben *dołбаты* meisseln. Dagegen ist in *oboloh* neben *obloh, bloh* Brachacker und in *obolok* Fenster neben *obłokoš* Glaser ung. aus magy. *ablak, ablakos* das erste *o* eingeschaltet.

Auch im wr. findet man Spuren dieser Einschaltung: *čerepač* neben *čerpač*. *sme-rětnyj. polok*.

Lit. *pelenai* mit lett. *pelni* Asche verglichen zeigt dieselbe Erscheinung: w. *pel*. Vergl. *pel* in *pepels* neben *popels*.

Dergleichen Worte sind nur im r. nachweisbar; ihr *o* ist verschieden von dem gleichfalls als svarabhakti angesehenen zweiten *o* in Worten wie *vorota*: jenes fällt unter bestimmten Umständen aus. Das zweite *e* in *čerěmnyj* ruber, aslov. *čřmъnъ*, so wie das zweite *o* in *dologъ* longus, aslov. *dlagъ*, in der r. Schriftsprache *čermnyj, dolgij* und *dolgъ* neben *dologъ*, sind nicht urslavisch, sie sind auf dem Boden des russischen, speciell nordgrossrussischen, erwachsen, *o* und *e* sind junge Einschübe, jünger als jene, durch welche *beregъ* aus *bergъ*, *molodъ* aus *modъ* entstanden ist.

ZWEITER ANHANG.

Das nachstehende Verzeichniss enthält die slovakischen Worte mit langem *r*, *l*. Sie sind grösstentheils geschöpft aus ‚Slabikár a prvá čítanka pro slovenské evanjelické a. v. školy. V B. Bystrici. 1859‘. Das Verzeichniss vervollständigt das Seite 301. und das II. Seite VII. vorgetragene.

brkat, vrkat girren: *br̄kajú, vr̄kajú* holubi. *břst* waten. *dl̄žeň* Längezeichen. *p̄smená dl̄zi. dl̄žost. dr̄ň* (je pažit) Rasen. *frkat* sternutare: *fr̄kajú* kone. *gl̄by: otl̄ka gl̄by. hrba* cumulus: *na hr̄bu klást. nosí je na hr̄by*, verschieden von *hrb* gibbus: *v̄rby, čo majú hrby. chrkat* screare: *ch̄rka, bo ho dust. klky: majú drevené klky*. Verschieden ist *klk, gly* neben *klak* Abgang vom Flachse, Hanfe: *lan drvia, budú klky. krč, klé* truncus: *zotína v̄rby a krče. k̄rdeľ* grex sborn. 76. *mlkvý* marcidus: *ml̄kvo* zrno. č. *mlkly* feucht, verdorben. *mrskat* iacere: *m̄rskat* blatom do druhého. Dagegen *mrsknúť. pl̄ňat* implere: *ne prep̄ňaj si brucho. pl̄tka* raticula: *na pl̄tkach*, dagegen *pl̄t: pl̄te* (a člny), *na pl̄tach. plž* limax: *vo vode je plno plžov. prchat* pluere: *pop̄rcha* es nieselt. *p̄řska* pluvia. *srkat: os̄řka, že ho bolí. škvrk* Prasseln: *škv̄rk, škvrk* urobilo. *tu mu vlasý oškv̄rkli, že len tak zaškv̄řčalo. škv̄řla* je, *škriadi* sã to dieta. *dieta frnká, šv̄řla, tlct* tundere: *budú lan tlct, klct. otl̄ka gl̄by. trčka: potr̄čku* majú. *trň* spina: *tr̄ň* je ker. *na tr̄ni. z tr̄ňa. trpka* Elsebeerbaum: *tr̄pky a tr̄nky sũ trpké. trpnút* obrigescere: *zuby tr̄pnu. v̄rba, v̄rbã* salix. *vrlikat: škovránok vr̄liká, vr̄žiká, škov̄řliká. vršit* sã sich rächen: *sr̄řia sã, v̄řia sã ludia. vrtikat: lastovička v̄řtiká, v̄řdiká. vrzgat* crepare: *čo v̄řzga, robí vrzg lebo vrzgot. zrno: vela* zrn.

ZUSÄTZE. BERICHTIGUNGEN.

Zu IV. A. a). *brst* lies *b̄rst*. *dravo* beruht auf *drū-vo*, *drēvo* auf *dervo* aus *derv-o*. Die Spaltung eines Stammes in *dru* und in *daru* muss schon für die Ursprache angenommen werden, daher aind. *dru*. griech. *δρῶς τὰ δρία*. got. *triu*. anord. *tre* (*treva-*). lit. *dravis*. *drēvis* wilder Bienenstock. pr. *drawinē*. aslov. *dravo*. nsl. *drvo*. č. *drva*. r. *drwa*. p. *drwa* und aind. *dāru*. griech. *δέρυ*. anord. *tyr-r*, sg. dat. *tyrvi*, *picea*. lit. *derva*, *darva*. aslov. nsl. *drēvo* usw. J. Schmidt 2. 35. 75. *glat*. Das Iterativum *glitati*, wofür auch *glātati*, setzt, wie es scheint, den Stamm *glet* voraus: vergl. *grimati* aus *grem* in *grāniti*. Dann stünde *glitati* für *glētati* wie *gribati* für *grēbati*. Man vergleiche aslov. *zahlipati* *et* singultire mit *zahlipnati* aus *zahlenuti* und r. *zachlebnuts*, das *zachlebatu* bildet: die Bedeutungen des aslov. und des r. Wortes stehen einander nahe. r. *chlipnuts*. slovak. *chlipat*, *chlupat* sorbere. p. *chlipnač*, *chlypnač* usw. Die Sache ist mir dunkel. Vergl. J. Schmidt 2. 35. 49. 54. 291. Bei *glbb* nehme ich als w. *glīb* an, wodurch *glēb-* in *glēbiti* sich erklärt. Die Darstellung ist jedoch nicht sicher. *krspa* pannus hängt mit lit. *kerp* in *kerpu*, schneide ab, zusammen, bedeutet demnach ‚das Abgeschnittene‘, und gehört trotz abweichender Formen unter B. a). Dasselbe ist mir von *krsts talpa* wahrscheinlich. *plst̄s*: č. *plt* ratis. slovak. *plte a člny*. p. *plta*. *plet* neben *platwa*. nsl. *pluva* bei Linde. Man vergleicht nhd. Plette. p. *plet* und *platwa* sind vielleicht von den übrigen Worten zu trennen, die wohl zur w. *plū* gehören. *slp*: *oslspše*: lies *oslsp'se*.

Zu V. B. a) *člons*: *čolm*: lies. *čolm*. *črsga*: man füge hinzu: klr. wr. *čerha* Reihe. lit. *čerga* Brückner 77. *drsg*: die Vergleichung mit aind. *darh* usw. ist zweifelhaft. *grsg*: man füge hinzu: slovak. *grgat*: *komu sã grgã a glgã. na jeden glg. poglgat*. *grsts*: die Erklärung von *pregrsti* pl. f. ist falsch: Herr G. Daničić, Korijeni 59, deutet es für *pregrsti*, mit Recht. *krsk*: vergl. aind. *kark* lachen, eine *sautra-w*. Unter *krsk* sind unter einander abweichende Formen zusammengestellt. *krsts*: *okrsts*. Vergl. lit. *skritas*. *skrittas* Umkreis. *krsts*: s. *krt* durus. Vergl. got. *hardu* und griech. *κατόζ*. *mlkvs*: č. *mlklj* feucht, verdorben. slovak. *mlkvj* marcidus: *mlkvo zrno*. aind. *marč*, *marčajati* versehren. *amrkta* unversehrt. lat. *marcere* Fick 1. 174. *mrsk*: slovak. *mrkotat* plaudern: *mrkoce ako baba*. *plsh*: č. *plechavj* für *plchavj*. Die Lautfolge ist *plih*. wie aus *plěš* erhellt, ein *peleš* fehlt. *plsh* gehört demnach unter A. a). *plns*: w. aind. par. europäisch *pel*. germ. *folla-* aus *folna-*, mit o für e wie r. *polnyj* aus *peln-*. aind. *purna* aus *parna* Zeitschrift 23. 134. *plst̄s*: slovak. *na koži je srst, keď splz̄ie, je plst*. Es scheint demnach *plst̄s* auf *plz* zu beruhen. *prls*: es gibt auch eine w. *per*, *pel* ardere. *per* findet sich in dem denominativum s. *prliti* urere. *prsk*: slovak. *prská, robí prsk*. Vergl. slovak. *prk je pot od capa*. *prst*: *zaprstks* ovum ventosum, wofür in einer r. Quelle *zaporotoks* für *zaporotks*. *skrsds*: *oskrds*: anord. *skurdh-r* Zeitschrift 23. 99: o ist ein Vorschlag. p. *kord* usw. ist entlehnt, vielleicht aus dem magy. *kard*. *srsts*: slovak. *na koži je srst*. *strls*: zogr. *prost̄rs* und *prost̄ré*. *štrbs*: *skharba* lies *skarba*. *štraks*: vergl. slovak. *po ceste je štrk*. *tlsk*: slovak. *tlct*, genau *tlct*. *vlg*: č. *vlhnouti*. *vlhek*. *vrsg*: für *verkti* lese man *vergti*. *vrz*: zu streichen griech. bis *Zaun*. *žlona*: slovak. *žlona lebo žuna*.

Zu VIII. *moliti*. Für die w. halte ich *mard*, *mrđnati* drücken, reiben in der Bedeutung ‚erweichen‘. Wir haben slav. *meld*, daraus *mold*, woraus *modli* (pr. *maddla*. *madliti*

und daraus *moli*: vergl. lit. *malda*. *malditi*. Mit dieser Urbedeutung lässt sich auch *moliti se* erklären, nämlich ‚sich vor jemand weich, etwa demüthig machen‘, wie *mils se děja*. Anders Zeitschrift 23. 119. Zu den Worten, in denen *r* vor einem Labialen erweicht wird, gehört auch *sermjažka*, meist *serm-* geschrieben. Die Erscheinung mag darin begründet sein, dass *r* und *l* die Neigung haben sich hinsichtlich der Articulationsstelle den sie umgebenden Lauten anzubequemen: weiches *r* und *l* hat seine Articulationsstelle wie die Labialen im vordersten Gaumen; was von den Labialen, gilt im *r*. und *p*. von den Gutturalen. Es hängt damit auch der Umstand zusammen, dass im *p*. vor Labialen und Gutturalen *ê* nicht in *ja*, sondern in *e* übergeht, daher *pogrzebać*, aslov. *pogrĕbati*, *pogrĭbati*; *rzeka*, aslov. *rĕka* neben *latać*, aslov. *lĕtati* usw. Manches ist dunkel. aind. *tanu* liegt dem lit. *tėnas*. lat. *tenuis* und dem aslov. *tnakz* zu Grunde, das meist *tnakz* geschrieben wird. *r*. lautet das Wort *tonokz*, dessen erstes *o* der Angleichung des *e* an das zweite *o* sein Dasein verdanken mag; im *p*. *cieńki* hingegen ist *ń* für *n* wahrscheinlich so zu erklären wie *rz* in *wierzch*.



DER STAND
DER
CHINESISCHEN GESCHICHTSCHREIBUNG
IN DEM
ZEITALTER DER SUNG.

VON
D^r. A. PFIZMAIER,
WIRKLICHEM MITGLIEDE DER KAISERLICHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN.

VORGELEGT IN DER SITZUNG AM 14. NOVEMBER 1877.

Seit der Verbrennung der Bücher durch Thsin war es längere Zeit hindurch Aufgabe der Gelehrten, die unter der Herrschaft der Han wieder zum Vorschein gekommenen Bücher zu erklären, wobei besonders die Geschichte Berücksichtigung fand. Auf diese Weise entstanden verschiedenartige neue Werke, wie Ueberlieferungen, Verzeichnungen, kleine Darlegungen, äussere Mittheilungen, Werke über Sprache, Erdkunde, Dienste und Aemter, Geschlechter und Seitengeschlechter, welche sämmtlich von den angestellten Geschichtschreibern verfasst wurden.

Die wachsende Zahl der Bücher wurde seit den Zeiten der Han durch die amtlichen Geschichtschreiber geordnet und in Classen getheilt. Zu den Zeiten der Thang begann man, sie in vier Classen zu theilen, nämlich 經 (*king*) ‚mustergiltige Bücher‘, 史 (*ssse*) ‚Geschichtschreiber‘, 子 (*tse*) ‚Werke einzelner Verfasser‘ und 集 (*tsi*) ‚Sammlungen‘.

Die Zahl der in den Büchersammlungen befindlichen Werke erreichte ihre grösste Höhe in dem Zeitraume Khai-yuen (713 bis 741 n. Chr.). Es wurden um diese Zeit Werke in 53915 Büchern (卷 *kiuen*) veröffentlicht. Ausserdem waren Werke in 28469 Büchern von den Beflissenen von Thang selbst verfasst worden. Indessen war eine unzählige Menge dieser Bücher zu Grunde gegangen, was keineswegs ihrem geringen Werthe zugeschrieben wird. Dass hingegen viele gemeine Besprechungen und gewöhnliche Darlegungen noch vorhanden waren, wird für ein zweifelhaftes Glück gehalten. Es wird mit Bedauern bemerkt, dass von fünf bis sechs Zehnthteilen die Titel bekannt, die Bücher selbst aber verloren gegangen waren.

Unter den Sui bestanden die Schriftwerke der Vorhalle des Palastes in 370000 Büchern. Im Anfange des Zeitraumes Wu-te (618 n. Chr.) waren es 80000 Bücher, indem es doppelte und mehrfache Abschriften eingemengt gab. Der zu dem Geschlechtsalter der Könige gehörende 充平 Tschung-ping erlangte die aus mehr als 8000 Büchern bestehenden alten Schriftwerke der Sui. 宋遵貴 Sung-tsün-kuei, der Reichsminister des grossen Sammelhauses, beaufsichtigte sie und überführte sie nach der östlichen Hauptstadt (Lö-yang). Er lud sie dann auf ein Schiff und schaffte sie, auf dem gelben Flusse

in westlicher Richtung aufwärts fahrend, nach der Mutterstadt. Als er an dem in dem Flusse befindlichen Berge 砥柱 Tschü-tschü vorüber kam, schlug das Schiff um und alle Bücher gingen verloren.

In dem Zeitraume Tsching-kuan (627 bis 649 n. Chr.) erhielten 魏徵 Wei-tsch'ing, 虞世南 Yü-schi-nan und 顏師古 Yen-sse-ku¹ wieder das Amt von Beaufichtigern der geheimen Bücher. Sie baten, die Bücher der Welt aufkaufen zu dürfen und wählten Schriftkünstler, durch welche sie diese Bücher abschreiben liessen. Man verwahrte hierauf die Bücher in der Rüstkammer des Inneren und übergab sie der Obsorge der Menschen des Palastes.

Kaiser Hiuen-tsung erliess an 昭 Tschao, beständigen Aufwartenden von den zerstreuten Reitern zur Linken, und an 馬懷素 Ma-hoai-su, vorzüglichem Mann des Lernens in dem Gebäude der Schrift, den Befehl, die Bücher zu ordnen und zu bemessen. Er liess sie mit 崇 Thsung, beständigem Aufwartenden von den zerstreuten Reitern zur Rechten, und (禩 + 者) 元量 Tschü-yuen-liang, vorzüglichem Manne des Lernens in dem Gebäude der Schrift, die Bücher zurechtstellen, vergleichen und sammeln. Als er die östliche Hauptstadt besuchte, begab er sich in die Schule im Osten der Vorhalle 乾元 Khien-yuen und prüfte daselbst. Tschü-yuen-liang rieth, dass der Kaiser sich der Bücher durch die gemeinschaftliche verschlossene Abtheilung der Vorgesetzten und Reichsgehilfen 宋 (邦 + 景) Sung-king und 蘇 (廷 + 頁) Su-thing bediene, wie dieses vordem in dem Zeitraume Tsching-kuan geschehen. Ferner entlehnte man die unter dem Volke befindlichen verschiedenen Texte, Ueberlieferungen und Verzeichnisse.

Als der Kaiser in die Mutterstadt zurückkehrte, schaffte er die Bücher in die zu dem östlichen Palaste gehörende Vorhalle 麗正 Li-tsching und richtete den Hof des Amtes 著作 Tschü-tsö zu einem Bücherhofe ein. Später baute man vor dem mit dem Namen 光順 Kuang-schün benannten Thore des Palastes 大明 Ta-ming und dem mit dem Namen 明福 Ming-fö benannten Thore der östlichen Hauptstadt Höfe, in welchen man die Schriften der Höchstweisen sammelte. Die vorzüglichen Männer des Lernens, welche zu den Schriften Zutritt hatten, gingen aus und ein. Hierauf verabreichte das grosse Sammelhaus in einem Monate 5000 abwechselnde Gaben Hanfpapier aus Schö, in einem Vierteljahre 336 Kugeln Tinte aus 上谷 Schang-kö, in einem Jahre 1500 Hasenbälge aus den vier Provinzen 河間 Ho-kien, 景城 King-tsch'ing, 清河 Thsing-ho und 博平 Pö-ping für Pinsel.

In jeder der zwei Hauptstädte wurden die gesammelten Bücher in vier Classen getheilt, nach den Zeichen 甲 *kiä* 乙 *yí* 丙 *ping* 丁 *ting* geordnet und in vier Rüst-kammern, je nachdem es mustergiltige Bücher, Geschichtschreiber, Werke einzelner Verfasser oder Sammlungen waren, untergebracht. Unter den Texten gab es eigentliche Texte und Zusätze. Die Achsen der Rollen, die Bänder, Umschläge und Stifte hatten zum Unterschiede besondere Farben.

Zur Zeit des durch 安祿山 Ngan-lö-schan erregten Aufruhrs (755 n. Chr.) wurden die schuhlangen Schrifttafeln, durch welche man die Heeresmacht einberief, nicht aufbewahrt. Als 元載 Yuen-tsai Reichsgehilfe wurde, machte er an dem Hofe einen Antrag, Bücher, die einzelne Rolle (卷 *kiuen*) zu tausend Kupferstücken, anzukaufen. Ferner erging ein höchster Befehl, das Verlorene aufzulesen, und man entsandte

¹ Wei-tsch'ing und Yü-sse-nan waren Gelehrte des sogenannten Söllers des kalten Rauches. Yen-sse-ku ist der berühmte Ausleger des Buches der Han.

苗發 Miao-fä und Andere nach den Landstrichen Kiang und Hoai, damit sie solche Bücher zusammenschnüren und sich nach ihnen erkundigen.

Zu den Zeiten des Kaisers Wen-tzung war 鄭覃 Tsching-tan aufwartender Erklärer. Derselbe brachte vor, dass die Schrifttafeln der mustergiltigen Bücher noch nicht vollständig seien. In Folge dessen erging an den geheimen Söller eine höchste Verkündung, welche befahl, Bücher aufzusuchen und einzusammeln. Hierauf waren die Bücher der vier Rüstkammern wieder vollständig. Man vertheilte sie und verwahrte sie in zwölf Rüstkammern. Als 黃巢 Hoang-thsao (878 n. Chr. und die folgenden Jahre) Aufruhr erregte, waren wenige vorhanden. Als Kaiser Tschao-tzung nach der Feste der Mutterstadt übersiedelte, liess er durch 孫惟日 + 成 Sün-wei-sching Bücher in der zu dem geheimen Söller gehörenden, durch das Kriegsheer geschützten Strasse des Unterrichts sammeln. Eine höchste Verkündung verfügte die Zurückstellung der Bücher. Ein höchster Befehl erging an den beaufsichtigenden und untersuchenden kaiserlichen Vermerker 韋昌範 Wei-tschang-fan und Andere, die Bücher auf sämmtlichen Wegen aufzusuchen und anzukaufen. Bei der Uebersiedelung nach Lö-yang waren sie eine grosse Menge und keines war verloren gegangen.

In dem Nachstehenden werden die in den kaiserlichen Büchersammlungen der Thang vorhanden gewesenen Bücher der zweiten Classe (乙 類), zu welcher die Geschichtschreiber gehören, verzeichnet. Dieselben zerfallen in folgende 13 Abtheilungen:

1. 正史類 *Tsching-sse-lui* ‚eigentliche Geschichtschreiber‘.
2. 編年類 *Pien-nien-lui* ‚Jahrbücher‘.
3. 僞史類 *Wu-sse-lui* ‚uneigentliche Geschichtschreiber‘.
4. 雜史類 *Tsä-sse-lui* ‚verschiedenartige Geschichtschreiber‘.
5. 起居注類 *Khi-khiü-tschü-lui* ‚Erklärungen der Thätigkeit‘ mit den Unterabtheilungen:
 - a) 凡實錄 *Fan-schü-lö* ‚wahre Verzeichnisse‘.
 - b) 凡詔令 *Fan-tschao-ling* ‚höchste Verkündungen und Erlässe‘.
6. 故事類 *Ku-sse-lui* ‚alte Gegenstände‘.
7. 職官類 *Tschü-kuan-lui* ‚die Dienste und Aemter‘.
8. 雜傳記 *Tsä-tschuen-ki* ‚vermischte Ueberlieferungen und Verzeichnungen‘ mit der Unterabtheilung:
 - 凡女訓 *Fan-nü-hiün* ‚Werke, welche von Frauen handeln‘.
9. 儀注類 *I-tschü-lui* ‚Erklärungen von Gebräuchen‘.
10. 刑法類 *Hing-fä-lui* ‚Gesetze‘.
11. 目錄類 *Mö-lö-lui* ‚Verzeichnisse‘.
12. 譜牒類 *Pu-thü-lui* ‚Register und Schrifttafeln‘.
13. 地理類 *Ti-li-lui* ‚erdbeschreibende Werke‘.

Das hier gegebene Verzeichniss enthält 857 um jene Zeit veröffentlichte Werke von 571 Verfassern in 16874 Büchern (卷 *kiuen*), ausserdem die um jene Zeit noch nicht veröffentlichten Werke von 358 Verfassern in 12327 Büchern.

Die sehr zahlreichen Werke, deren Titel sammt Uebersetzung und einigen gelegentlichen Bemerkungen in dieser Abhandlung mitgetheilt werden, sind mit wenigen Ausnahmen in Europa nicht allein nicht vorhanden, sondern auch sonst gänzlich unbekannt. Ob nach Erfindung der Buchdruckerkunst alle diese Werke gedruckt worden und ob einige derselben wirklich verloren gegangen sind, liess sich für den Augenblick nicht

bestimmen. Was in der Abhandlung enthalten ist, wurde dem von 公亮 Kung-liang verfassten sehr umfangreichen 唐書 *thang-schu* ‚Buch der Thang‘ entnommen. Kung-liang legte dieses aus 225 Büchern¹ bestehende Werk im fünften Jahre des Zeitraumes Kia-yeu (1060 n. Chr.), 150 Jahre nach dem Erlöschen des Hauses Thang, dem Kaiser vor, woraus sich schliessen lässt, dass die gemachten Anführungen den Stand des chinesischen Bücherwesens in dem Zeitalter der Sung ziemlich genau bekunden.

Eigentliche Geschichtschreiber.

司馬遷史記 *Sse-ma-thsien sse-ki*. Die Verzeichnungen der Geschichtschreiber. Von Sse-ma-thsien. 130 Bücher.

裴(馬十因)集解史記 *Pei-yin tsü-kiai sse-ki*. Erklärungen zu den geschichtlichen Verzeichnungen der Geschichtschreiber. Von Pei-yin. 80 Bücher.

徐廣史記音義 *Sü-kuang sse-ki yin-i*. Die Laute und Bedeutungen der Verzeichnungen der Geschichtschreiber. Von Sü-kuang. 13 Bücher.

鄒誕生史記音義 *Tseu-tan-seng sse-ki yin-i*. Die Laute und Bedeutungen der Verzeichnungen der Geschichtschreiber. Von Tseu-tan-seng. 3 Bücher.

班固漢書 *Puan-ku han-schu*. Das Buch der Han. Von Puan-ku. 115 Bücher.

服虔漢書音訓 *Fö-kien han-schu yin-hiün*. Laute und Lesungen des Buches der Han. Von Fö-kien. 1 Buch.

應劭漢書集解音義 *Ying-schao han-schu tsü-kiai yin-i*. Erklärungen, Laute und Bedeutungen des Buches der Han. Von Ying-schao. 24 Bücher.

諸葛亮論前漢事 *Tschü-kö-liang lün thsien-han sse*. Erörterungen der Dinge der früheren Han. Von Tschü-kö-liang. 1 Buch.

又音 *Yen-yin*. Die Laute desselben Werkes. Von demselben Verfasser. 1 Buch.

孟康漢書音義 *Meng-khang han-schu yin-i*. Laute und Bedeutungen des Buches der Han. Von Meng-khang. 9 Bücher.

晉灼漢書集注 *Tsin-yö han-schu tsü-tschü*. Erklärungen des Buches der Han. Von Tsin-yö. 14 Bücher.

又音義 *Yeu yin-i*. Die Laute und Bedeutungen desselben Werkes. Von demselben Verfasser. 17 Bücher.

韋昭漢書音義 *Wei-tscho han-schu yin-i*. Die Laute und Bedeutungen des Buches der Han. Von Wei-tscho. 7 Bücher.

崔浩漢書音義 *Thsui-hao han-schu yin-i*. Die Laute und Bedeutungen des Buches der Han. Von Thsui-hao. 2 Bücher.

孔氏漢書音義鈔 *Khung-schi han-schu yin-i schao*. Aufzeichnungen der Laute und Bedeutungen des Buches der Han. Von dem Manne des Geschlechtes Khung. 2 Bücher.

Der Mann des Geschlechtes Khung ist 孔文祥 Khung-wen-tsiang.

劉嗣等漢書音義 *Lieu-sse-teng han-schu yin-i*. Die Laute und Bedeutungen des Buches der Han. Von Lieu-sse und Anderen. 26 Bücher.

¹ Von diesen 225 Büchern enthalten im Anfange und gegen das Ende des Werkes einige noch eine bis zwei Folgen, wodurch die Zahl der Bücher um 23 vermehrt wird.

夏侯詠漢書音義 *Hia-heu-yung han-schu yin-i*. Die Laute und Bedeutungen des Buches der Han. Von Hia-heu-yung. 2 Bücher.

包愷漢書音 *Pao-i han-schu yin*. Die Laute des Buches der Han. Von Pao-I. 12 Bücher.

蕭該漢書音 *Siao-kiai han-schu yin*. Die Laute des Buches der Han. Von Siao-kiai. 12 Bücher.

陰景倫漢書歷志音義 *Yin-king-lün han-schu li-tschü yin-i*. Die Zeitrechnung, die Laute und Bedeutungen des Buches der Han. Von Yin-king-lün. 1 Buch.

項岱漢書序傳 *Hiang-tai han-schu sü-tschuen*. Ueberlieferung der Einleitung zu dem Buche der Han. Von Hiang-tai. 8 Bücher.

劉寶漢書駁義 *Lieu-pao han-schu piao-i*. Untersuchungen über die Bedeutungen des Buches der Han. Von Lieu-pao. 2 Bücher.

陸澄漢書新注 *Lö-tsching han-schu sin-tschü*. Neue Erklärungen des Buches der Han. Von Lö-tsching. 1 Buch.

韋稜漢書續訓 *Wei-leng han-schu tü-hiün*. Fortsetzung der Lesungen des Buches der Han. Von Wei-leng. 2 Bücher.

姚察漢書訓纂 *Yao-tsch'ä han-schu hiün-thsuan*. Gesammelte Lesungen des Buches der Han. Von Yao-tsch'ä. 30 Bücher.

顏游秦漢書決疑 *Yen-yeu-thsin han-schu kiüë-i*. Entscheidungen über das Zweifelhafte in dem Buche der Han. Von Yen-yeu-thsin. 12 Bücher.

僧務靜漢書正義 *Seng-wu-tsing han-schu tsching-i*. Die richtigen Bedeutungen des Buches der Han. Von Seng-wu-tsing. 30 Bücher.

李喜漢書辨惑 *Li-hi han-schu pien-huö*. Beurtheilung der Irrthümer des Buches der Han. Von Li-hi. 30 Bücher.

漢書正名氏義 *Han-schu tsching ming schi i*. Berichtigung der Namen, Geschlechtsnamen und Bedeutungen des Buches der Han. 12 Bücher.

漢書英華 *Han-schu ying-hoa*. Die Blätter und Blüten des Buches der Han. 8 Bücher.

劉珍等東觀漢記 *Lieu-tschin-teng tung-kuan-han ki*. Verzeichnungen der Han von der östlichen Warte. Von Lieu-tschin und Anderen. 126 Bücher.

又錄 *Yeu lö*. Register zu demselben Werke. 1 Buch.

謝承後漢書 *Sie-sching heu-han-schu*. Das Buch der späteren Han. Von Sie-sching. 130 Bücher.

又錄 *Yeu lö*. Register zu demselben Werke. 1 Buch.

薛瑩後漢記 *Sië-ying heu-han-ki*. Verzeichnungen der späteren Han. Von Sië-ying. 100 Bücher.

司馬彪續漢書 *Sse-ma-pieu tü-han-schu*. Das fortgesetzte Buch der Han. Von Sse-ma-pieu. 83 Bücher.

又錄 *Yeu lö*. Register zu demselben Werke. 1 Buch.

劉義慶後漢書 *Lieu-i-khing heu-han-schu*. Das Buch der späteren Han. Von Lieu-I-khing. 58 Bücher.

華嶠後漢書 *Hoa-kiao heu-han-schu*. Das Buch der späteren Han. Von Hoa-kiao. 31 Bücher.

謝沈後漢書 *Sie-tsch'in heu-han-schu*. Das Buch der späteren Han. Von Sie-tsch'in. 102 Bücher.

又外傳 *Yeu wai-tschuen*. Aeussere Ueberlieferungen (Lebensbeschreibungen) zu demselben Werke. 10 Bücher.

- 袁山松後漢書 *Yuen-schan-sung heu-han-schu*. Das Buch der späteren Han. Von Yuen-schan-sung. 101 Bücher.
- 又錄 *Yeu lö*. Register zu demselben Werke. 1 Buch.
- 范曄後漢書 *Fan-hoa heu-han-schu*. Das Buch der späteren Han. Von Fan-hoa. 92 Bücher.
- 又論贊 *Yeu lün-tsan*. Erörterungen und Lobreden zu demselben Werke. 5 Bücher.
- 劉昭補注後漢書 *Lieu-tschao pu-tschü heu-han-schu*. Ergänzungen und Erklärungen zu dem Buche der späteren Han. Von Lieu-tschao. 58 Bücher.
- 張瑩漢南紀 *Tsch'ang-ying han-nan-ki*. Verzeichnungen von Han-nan. Von Tsch'ang-ying. 58 Bücher.
- 劉熙注范曄後漢書 *Lieu-i tschü fan-hoa heu-han-schu*. Erklärungen des von Fan-hoa verfassten Buches der späteren Han. Von Lieu-hi. 122 Bücher.
- 蕭該後漢書音 *Sieu-kiai heu-han-schu yin*. Die Laute des Buches der späteren Han. Von Sieu-kiai. 3 Bücher.
- 劉芳後漢書音 *Lieu-fang heu-han-schu yin*. Die Laute des Buches der späteren Han. Von Lieu-fang. 1 Buch.
- 臧兢後漢書音 *Tsang-kë heu-han-schu yin*. Die Laute des Buches der späteren Han. Von Tsang-kë. 3 Bücher.
- 王沈魏書 *Wang-tsch'in wei-schu*. Das Buch der Wei. Von Wang-tsch'in. 47 Bücher.
- 陳壽魏國志 *Tschin-scheu wei-kuë-tschü*. Denkwürdigkeiten des Reiches Wei. Von Tschin-scheu. 30 Bücher.
- 蜀國志 *Schö-kuë-tschü*. Denkwürdigkeiten des Reiches Schö. 15 Bücher.
- 吳國志 *U-kuë-tschü*. Denkwürdigkeiten des Reiches U. 21 Bücher.
- Als Verfasser der obigen zwei Werke ist ebenfalls Tschin-scheu zu verstehen.
- 韋昭吳書 *Wei-tschao u-schu*. Das Buch der U. Von Wei-tschao. 55 Bücher.
- 王隱晉書 *Wang-yin tsin-schu*. Das Buch der Tsin. Von Wang-yin. 89 Bücher.
- 虞預晉書 *Yü-yü tsin-schu*. Das Buch der Tsin. Von Yü-yü. 58 Bücher.
- 朱鳳晉書 *Tschü-fung tsin-schu*. Das Buch der Tsin. Von Tschü-fung. 14 Bücher.
- 謝靈運晉書 *Sie-ling-yün tsin-schu*. Das Buch der Tsin. Von Sie-ling-yün. 35 Bücher.
- 又錄 *Yeu lö*. Register zu demselben Werke. 1 Buch.
- 臧榮緒晉書 *Tsang-ying-tschü tsin-schu*. Das Buch der Tsin. Von Tsang-ying-tschü. 110 Bücher.
- 于寶晉書 *Yü-pao tsin-schu*. Das Buch der Tsin. Von Yü-pao. 22 Bücher.
- 蕭子雲晉書 *Siao-tse-yün tsin-schu*. Das Buch der Tsin. Von Siao-tse-yün. 9 Bücher.
- 何法盛晉中興書 *Ho-fä-sching tsin-tschung-hing-schu*. Das Buch der Erhebung von Tsin. Von Ho-fä-sching. 80 Bücher.
- 徐爰宋書 *Sü-yuen sung-schu*. Das Buch der Sung. Von Sü-yuen. 42 Bücher.
- 孫嚴宋書 *Sün-yen sung-schu*. Das Buch der Sung. Von Sün-yen. 58 Bücher.
- 沈約宋書 *Tsch'in-yö sung-schu*. Das Buch der Sung. Von Tsch'in-yö. 100 Bücher.
- 王智深宋書 *Wang-tschü-schin sung-schu*. Das Buch der Sung. Von Wang-tschü-schin. 30 Bücher.
- 魏收後魏書 *Wei-scheu heu-wei-schu*. Das Buch der späteren Wei. Von Wei-scheu. 130 Bücher.
- 魏澹後魏書 *Wei-tan heu-wei-schu*. Das Buch der späteren Wei. Von Wei-tan. 107 Bücher.

李德林北齊末修書 *Li-të-lin pe-thsi-mö sieu-schu*. Das gegen das Ende der nördlichen Thsi verfertigte Buch. Von Li-të-lin. 24 Bücher.

王劭齊志 *Wang-schao thsi-tschü*. Denkwürdigkeiten von Thsi. Von Wang-schao. 17 Bücher.

又隋書 *Yeu sui-schu*. Das Buch der Sui. Von demselben Verfasser. 18 Bücher.

蕭子顯齊書 *Siao-tse-hien thsi-schu*. Das Buch der Thsi. Von Siao-tse-hien. 60 Bücher.

劉陟齊書 *Lieu-schë thsi-schu*. Das Buch der Thsi. Von Lieu-schë. 13 Bücher.

謝昊姚察梁書 *Sie-hao-yao tsch'ä liang-schu*. Das Buch der Liang. Von Sie-hao und Yao-tsch'ä. 34 Bücher.

顧野王陳書 *Ku-ye-wang tschin-schu*. Das Buch der Tschin. Von Ku-ye-wang. 3 Bücher.

傅(糸 + 宰)陳書 *Fu-tsai tschin-schu*. Das Buch der Tschin. Von Fu-tsai. 3 Bücher.

許子儒注史記 *Hü-tse-jü tschü sse-ki*. Erklärungen zu den Verzeichnissen der Geschichtschreiber. Von Hü-tse-jü. 130 Bücher.

又音 *Yeu yin*. Die Laute der geschichtlichen Verzeichnisse. Von demselben Verfasser. 3 Bücher.

劉伯莊史記音義 *Lieu-pe-tschuang sse-ki yin-i*. Die Laute und Bedeutungen der Verzeichnisse der Geschichtschreiber. Von Lieu-pe-tschuang. 20 Bücher.

御銓定漢書 *Yü-tsiuen-ting han-schu*. Die kaiserlichen Bemessungen und Feststellungen des Buches der Han. 87 Bücher.

Von Kaiser Kao-tsung von Thang in Gemeinschaft mit Anderen verfasst.

顧胤漢書古今集義 *Ku-yin han-schu ku-kin tsü-i*. Die alten und neuen Bedeutungen des Buches der Han. Von Ku-yin. 20 Bücher.

顏師古注漢書 *Yen-sse-ku tschü han-schu*. Die Erklärungen des Buches der Han. Von Yen-sse-ku. 120 Bücher.

章懷太子賢注後漢書 *Tschang-hoai-thai-tse-hien tschü heu-han-schu*. Die Erklärungen des Buches der späteren Han. Von Hien, dem zur Nachfolge bestimmten Sohne von Tschang-hoai. 100 Bücher.

韋機後漢書音義 *Wei-ki heu-han-schu yin-i*. Die Laute und Bedeutungen des Buches der späteren Han. Von Wei-ki. 27 Bücher.

晉書 *Tsin-schu*. Das Buch der Tsin. 130 Bücher.

Dieses Werk wurde von einer grossen Anzahl Gelehrter verfasst und für ein kaiserliches Werk ausgegeben.

姚思廉梁書 *Yao-sse-lien liang-schu*. Das Buch der Liang. Von Yao-sse-lien. 56 Bücher.

陳書 *Tschin-schu*. Das Buch der Tschin. 36 Bücher.

Die Mitarbeiter dieses Werkes waren 魏徵 Wei-tsch'ing und Andere.

帳大素後魏書 *Tsch'ang-ta-su heu-wei-schu*. Das Buch der späteren Wei. Von Tsch'ang-ta-su. 100 Bücher.

又北齊書 *Yeu pe thsi-schu*. Das Buch der nördlichen Thsi. Von demselben Verfasser. 20 Bücher.

隋書 *Sui-schu*. Das Buch der Sui. Von demselben Verfasser. 32 Bücher.

李百藥北齊書 *Li-pe-yò pe-thsi-schu.* Das Buch der nördlichen Thsi. Von Li-pe-yò. 50 Bücher.

令狐德(木 + 芬)後周書 *Ling-hu-te-fen heu-tscheu-schu.* Das Buch der späteren Tscheu. Von Ling-hu-te-fen. 50 Bücher.

隋書 *Sui-schu.* Das Buch der Sui. 85 Bücher. Dazu **志** *tschi* ‚Denkwürdigkeiten‘. 30 Bücher.

Dieses Werk ist von dem oben genannten Yen-sse-ku und mehreren Anderen verfasst.

王元感注史記 *Wang-yuen-han tschü sse-ki.* Erklärungen der Verzeichnungen der Geschichtschreiber. Von Wang-yuen-han. 130 Bücher.

徐堅注史記 *Sü-kien tschü sse-ki.* Erklärungen der Verzeichnungen der Geschichtschreiber. Von Sü-kien. 130 Bücher.

李鎮注書記 *Li-tsch'in tschü sse-ki.* Erklärungen der Verzeichnungen der Geschichtschreiber. Von Li-tsch'in. 130 Bücher.

Dieses Werk wurde im siebzehnten Jahre des Zeitraumes Khai-yuen (729 n. Chr.) dem Kaiser dargereicht.

又義林 *Yeu i-lin.* Der Wald der Bedeutungen. Anhang zu demselben Werke von demselben Verfasser. 20 Bücher.

陳伯宣注史記 *Tschin-pe-siuén tschü sse-ki.* Erklärungen der Verzeichnungen der Geschichtschreiber. Von Tschin-pe-siuén. 130 Bücher.

Dieses Werk wurde in dem Zeitraume Tsching-yuen (785 bis 804) dem Kaiser dargereicht.

韓(王 + 宛)續史記 *Han-yuen tü sse-ki.* Fortsetzung der Verzeichnungen der Geschichtschreiber. Von Han-yuen. 130 Bücher.

司馬貞史記索隱 *Sse-ma-tsching sse-ki sò-yin.* Aufsuchung des Verborgenen in den Verzeichnungen der Geschichtschreiber. Von Sse-ma-tsching. 30 Bücher.

Der oben genannte **劉伯莊** *Lieu-pe-tschuang* verfasste ferner die folgenden zwei Werke:

史記地名 *Sse-ki ti-ming.* Die Namen der Gebiete in den Verzeichnungen der Geschichtschreiber. 20 Bücher.

漢書音義 *Han-schu yin-i.* Die Laute und Bedeutungen des Buches der Han. 20 Bücher.

張守節史記正義 *Tsch'ang-scheu-tsié sse-ki tsching-i.* Die richtigen Bedeutungen der Verzeichnungen der Geschichtschreiber. Von Tsch'ang-scheu-tsié. 30 Bücher.

竇羣史記名臣疏 *Teu-kiün sse-ki ming-tschin-su.* Weitere Erklärungen über die in den Verzeichnungen der Geschichtschreiber vorkommenden berühmten Diener. Von Teu-kiün. 34 Bücher.

敬播注漢書 *King-po tschü han-schu.* Erklärungen des Buches der Han. Von King-po. 40 Bücher.

又漢書音義 *Yeu han-schu yin-i.* Die Laute und Bedeutungen des Buches der Han. Von demselben Verfasser. 12 Bücher.

元懷景漢書議苑 *Yuen-hoi-king han-schu i-yuen.* Der Garten der Erwägungen des Buches der Han. Von Yuen-hoi-king.

Dieses Werk ist verloren gegangen und die Zahl der Bücher unbekannt.

姚(王 + 廷)漢書紹訓 *Yao-ting han-schu schao-hiün.* Die fortlaufenden Lesungen des Buches der Han. Von Yao-ting. 40 Bücher.

沈遵漢書問答 *Tsch'in-tsun han-schu wen-tä.* Fragen und Antworten über das Buch der Han. Von Tsch'in-tsun. 5 Bücher.

李善漢書辨惑 *Li-schen han-schu pien-huö.* Beurtheilung der Irrthümer des Buches der Han. Von Li-schen. 20 Bücher.

Ein Werk mit demselben Titel in 30 Büchern, dessen Verfasser **李喜** Li-hi, wurde oben verzeichnet. Es ist offenbar mit diesem nicht identisch.

徐堅晉書 *Siu-kien-schu.* Das Buch der Tsin. Von Siu-kien. 110 Bücher.

高希(山+喬)注晉書 *Kao-hi-kiao tschü tsin-schu.* Die Erklärung des Buches der Tsin von Kao-hi-kiao. 130 Bücher.

Dieses Werk wurde im zwanzigsten Jahre des Zeitraumes Khai-yuen (732 n. Chr.) dem Kaiser vorgelegt.

何超晉書音義 *Ho-tschao tsin-schu yin-i.* Die Laute und Bedeutungen des Buches der Tsin. Von Ho-tschao. 3 Bücher.

武德貞觀兩朝史 *Wu-te tsching-kuan liang-tschao sse.* Die Geschichtschreiber der zwei Höfe der Zeiträume Wu-te (618 bis 626 n. Chr.) und Tsching-kuan (627 bis 649 n. Chr.). 80 Bücher.

Dieses Werk wurde von den oben genannten Ling-hu, Te-fen, Ku-yin und Anderen verfasst.

吳兢 U-khe veranstaltete die folgenden Sammelwerke:

齊史 *Thsi-sse.* Die Geschichtschreiber der Thsi. 10 Bücher.

梁史 *Liang-sse.* Die Geschichtschreiber der Liang. 10 Bücher.

陳史 *Tschin-sse.* Die Geschichtschreiber der Tschin. 5 Bücher.

周史 *Tscheu-sse.* Die Geschichtschreiber der Tscheu. 10 Bücher.

隋史 *Sui-sse.* Die Geschichtschreiber der Sui. 20 Bücher.

唐書 *Thang-schu.* Das Buch der Thang. 100 Bücher.

Die Verfasser dieses Werkes sind U-khe, Wei-schö, Ling-hu und mehrere Andere.

Dasselbe Werk von denselben Verfassern in 130 Büchern.

國史 *Kué-sse.* Die Geschichtschreiber des Reiches. 106 Bücher.

Dasselbe Werk in 113 Büchern.

裴安時史記纂訓 *Pei-ngan-schi sse-ki tsuan-hiün.* Gesammelte Lesungen der Verzeichnungen der Geschichtschreiber. Von Pei-ngan-schi. 20 Bücher.

元魏書 *Yuen-wei-schu.* Das ursprüngliche Buch der Wei. Von demselben Verfasser. 30 Bücher.

梁武帝通史 *Liang-wu-ti thung-sse.* Die sämtlichen Geschichtschreiber des Kaisers Wu von Liang. 602 Bücher.

李延壽南史 *Li-yen-scheu nan-sse.* Die Geschichtschreiber des Südens. Von Li-yen-scheu. 80 Bücher.

又北史 *Yeu pe-sse.* Die Geschichtschreiber des Nordens. Von demselben Verfasser. 100 Bücher.

高氏小史 *Kao-schi siao-sse.* Die kleinen Geschichtschreiber. Von dem Manne von dem Geschlechte Kao. 20 Bücher.

Der Mann des Geschlechtes Kao ist **高峻** Kao-tsiün. Derselbe schrieb 16 Bücher. Sein Sohn **迴釐** Hoei-li vermehrte die Zahl der Bücher.

劉氏洞史 *Lieu-schi thung-sse.* Die tiefen Geschichtschreiber. Von dem Manne von dem Geschlechte Lieu. 20 Bücher.

Der Mann von dem Geschlechte Lieu ist 劉權 Lieu-kiuen, der Urenkel 晏 Yen's, stehenden Vermerkers von 忠州 Tschung-tschou.

姚康復統史 *Yao-khang-fö thung-sse*. Die leitenden Geschichtschreiber. Von Yao-khang-fö. 300 Bücher.

Das obige Verzeichniss der eigentlichen Geschichtschreiber enthält 90 veröffentlichte Werke von 70 Verfassern in 4085 Büchern. Die Namen von zwei Verfassern sind unbekannt. Nicht veröffentlicht waren von Wang-yuen-han angefangen, die Werke von 23 Verfassern in 1790 Büchern.

Jahrbücher.

紀年 *Ki-nen*. Die Jahrrechnung. 14 Bücher.

Dieses Werk wurde von 汲冢 *Khi-tschung* geschrieben.

荀悅漢紀 *Sün-yuè han-ki*. Jahrrechnung der Han. Von Sün-yuè. 30 Bücher.

應劭等注荀悅漢紀 *Ying-schao-teng tschü sün-yuè han-ki*. Erklärung der von Sün-yuè verfassten Jahrrechnung der Han. Von Ying-schao und Anderen. 30 Bücher.

崔浩漢紀音 *Thsui-hao han-ki yin-i*. Die Laute und Bedeutungen der Jahrrechnung der Han. Von Thsui-hao. 3 Bücher.

侯(王 + 董)漢皇德紀 *Heu-khin han-hoang-te-ki*. Die Jahrrechnung der erhabenen Tugend der Han. Von Heu-khin. 30 Bücher.

張(王 + 番)後漢紀 *Tsch'ang-fan heu-han ki*. Die Jahrrechnung der späteren Han. Von Tsch'ang-fan. 30 Bücher.

袁宏後漢紀 *Yuen-hung heu-han-ki*. Die Jahrrechnung der späteren Han. Von Yuen-hung. 30 Bücher.

張緬後漢略 *Tsch'ang-mien heu-han liö*. Kurzgefasste Geschichte der späteren Han. Von Tsch'ang-mien. 27 Bücher.

劉艾漢靈獻二帝紀 *Lieu-i han-ling-hien ni-ti-ki*. Die Jahrrechnung der zwei Kaiser Ling und Hien von Han. 6 Bücher.

袁曄漢獻帝春秋 *Yuen-hoa han-hien-ti tschün-thsieu*. Der Frühling und Herbst des Kaisers Hien von Han. Von Yuen-hoa. 10 Bücher.

樂資山陽公載紀 *Lö-thse schan-yang-kung tsai-ki*. Verzeichnungen der Jahre. Von Yö-thse, Fürsten von Schan-yang. 10 Bücher.

習鑿齒漢晉春秋 *Sì-tsö-tsch'i han-tsin tschün-thsieu*. Der Frühling und Herbst von Han und Tsin. Von Sì-tsö-tsch'i. 54 Bücher.

魏武本紀 *Wei-wu pen-ki*. Die Jahrrechnung des Kaisers Wu von Wei. 4 Bücher.

孫盛魏武春秋 *Sün-sching wei-wu tschün-thsieu*. Der Frühling und Herbst des Kaisers Wu von Wei. Von Sün-sching. 20 Bücher.

又晉陽春秋 *Tsin-yang tschün-thsieu*. Der Frühling und Herbst von Tsin-yang. Von demselben Verfasser. 12 Bücher.

魏澹魏紀 *Wei-tan wei-ki*. Die Jahrrechnung der Wei. Von Wei-tan. 12 Bücher.

梁祚魏書國紀 *Liang-tso wei-schu kuë-ki*. Die Jahrrechnung der Reiche des Buches der Wei. Von Liang-tso. 10 Bücher.

環濟吳紀 *Hoan-thsi u-ki*. Die Jahrrechnung der U. Von Hoan-thsi. 10 Bücher.

陸機晉帝紀 *Lö-ki tsin-ti-ki*. Die Jahrrechnung der Kaiser von Tsin. Von Lö-ki. 4 Bücher.

- 于寶晉紀 *Yü-pao tsin-ki*. Die Jahrrechnung der Tsin. Von Yü-pao. 22 Bücher.
- 劉協注于寶晉紀 *Lieu-hiä tschü yü-pao tsin-ki*. Erklärung der von Yü-pao verfassten Jahrrechnung der Tsin. Von Lieu-hiä. 60 Bücher.
- 劉謙之晉紀 *Lieu-kien-tschi tsin-ki*. Die Jahrrechnung der Tsin. Von Lieu-kien-tschi. 20 Bücher.
- 曹嘉之晉紀 *Tsao-kia-tschi tsin-ki*. Die Jahrrechnung der Tsin. Von Tsao-kia-tschi. 10 Bücher.
- 徐廣晉紀 *Siü-kuang tsin-ki*. Die Jahrrechnung der Tsin von Siü-kuang. 45 Bücher.
- 鄧粲晉紀 *Teng-tsan tsin-ki*. Die Jahrrechnung der Tsin von Teng-tsan. 11 Bücher.
- 又晉陽秋 *Yeu tsin-yang-thsieu*. Der Frühling und Herbst von Tsin. Von demselben Verfasser. 32 Bücher.
- 檀道鸞晉春秋 *Tan-tao-luan tsin-tschün-thsieu*. Der Frühling und Herbst von Tsin. Von Tan-tao-luan. 20 Bücher.
- 蕭景暢晉史草 *Siao-king-tsch'ang tsin-sse-thsao*. Pflanzen der Geschichtschreiber von Tsin. Von Siao-king-tsch'ang. 30 Bücher.
- 郭季產晉續紀 *Kö-ki-tsch'an tsin tü-ki*. Fortgesetzte Jahrrechnungen der Tsin. Von Kö-ki-tsch'an. 5 Bücher.
- 晉錄 *Tsin-lö*. Verzeichnisse der Tsin. 5 Bücher.
- 王智深宋紀 *Wang-tschi-schin sung-ki*. Jahrrechnungen der Sung. Von Wang-tschi-schin. 30 Bücher.
- 裴子野宋略 *Pei-tse-ye sung-liö*. Kurzgefasste Geschichte der Sung. Von Pei-tse-ye. 20 Bücher.
- 鮑衡卿宋春秋 *Pao-heng-king sung-tschün-thsieu*. Der Frühling und Herbst der Sung. Von Pao-heng-king. 20 Bücher.
- 王(王 + 炎)宋春秋 *Wang-yen sung-tschün-thsieu*. Der Frühling und Herbst der Sung. Von Wang-yen. 20 Bücher.
- 沈約齊紀 *Tsch'in-yö thsi-ki*. Die Jahrrechnung der Thsi. Von Tsch'in-yö. 20 Bücher.
- 吳均齊春秋 *U-kiün thsi-tschün-thsieu*. Der Frühling und Herbst der Thsi. Von U-kiün. 30 Bücher.
- 謝昊梁典 *Sie-hao liang-tien*. Die Vorbilder der Liang. Von Sie-hao. 29 Bücher.
- 劉(王 + 番)梁典 *Lieu-fan liang-tien*. Die Vorbilder der Liang. Von Lieu-fan. 30 Bücher.
- 何之元梁典 *Ho-tschi-yuen liang-tien*. Die Vorbilder der Liang. Von Ho-tschi-yuen. 30 Bücher.
- 蕭韶梁太清紀 *Siao-schao liang-thai-thsing-ki*. Die Jahrrechnung des Zeitraumes Thai-thsing von Liang (547 bis 549 n. Chr.) Von Siao-schao. 10 Bücher.
- 皇帝紀 *Hoang-ti-ki*. Die Jahrrechnung der Kaiser. 7 Bücher.
- 梁末代記 *Liang-mö-tai-ki*. Die Verzeichnungen des letzten Zeitalters der Liang. 1 Buch.
- 臧嚴栖鳳春秋 *Tsang-yen si-fung tschün-thsieu*. Der Frühling und Herbst von Si-fung. Von Tsang-yen. 5 Bücher.

姚最梁昭後略 *Yao-tsui liang tschao-heu liö.* Spätere kurzgefasste Geschichte des Glanzes der Liang. Von Yao-tsui. 10 Bücher.

北齊紀 *Pe-thsi-ki.* Verzeichnungen der nördlichen Thsi. 20 Bücher.

王劭北齊志 *Wang-schao pe-thsi-tschü.* Denkwürdigkeiten der nördlichen Thsi. Von Wang-schao. 17 Bücher.

趙毅隋大業略記 *Tschao-i sui ta-nië liö-ki.* Kurzgefasste Verzeichnungen aus dem Zeitraume Ta-nië von Sui. (605 bis 616 n. Chr.) Von Tschao-I. 3 Bücher.

杜延業晉春秋略 *Tu-yen-nië tsin tschün-thsieu-liö.* Kurzgefasster Frühling und Herbst der Tsin. Von Tu-yen-nië. 20 Bücher.

張大素隋後略 *Tsch'ang-ta-su sui heu-liö.* Spätere kurzgefasste Geschichte der Sui. Von Tsch'ang-ta-su. 10 Bücher.

柳芳唐曆 *Lieu-fang thang-lë.* Die Zeitrechnung der Thang. Von Lieu-fang. 40 Bücher.

續唐曆 *Tü-thang-lë.* Fortsetzung der Zeitrechnung der Thang. 22 Bücher.

Dieses Werk wurde von fünf namentlich angeführten Verfassern geschrieben und von einem Anderen geordnet.

吳兢唐春秋 *U-khe thang-tschün-thsieu.* Der Frühling und Herbst der Thang. Von U-khe. 30 Bücher.

韋述唐春秋 *Wei-schö thang-tschün-thsieu.* Der Frühling und Herbst der Thang. Von Wei-schö. 30 Bücher.

陸長源唐春秋 *Lö-tsch'ang-yuen thang-tschün-thsieu.* Der Frühling und Herbst der Thang. Von Lö-tsch'ang-yuen. 60 Bücher.

陳嶽唐統紀 *Tschin-yö thang-tung-ki.* Gesamte Jahrrechnung der Thang. Von Tschin-yö. 100 Bücher.

焦璐唐朝年代記 *Tsiao-lu thang-tschao nien-tai-ki.* Verzeichnungen der Jahresfolge des Hofes der Thang. Von Tsiao-lu. 10 Bücher.

李仁實通曆 *Li-jin-schü thung-lë.* Allgemeine Zeitrechnung. Von Li-jin-schü. 7 Bücher.

馬總通曆 *Ma-thsung thung-lë.* Allgemeine Zeitrechnung. Von Ma-thsung. 10 Bücher.

王氏五位圖 *Wang-schi u-wei-thu.* Zeichnungen der fünf Stufen. Von dem Manne des Geschlechtes Wang. 10 Bücher.

Der Mann von dem Geschlechte Wang ist **王起** Wang-khi.

廣五運圖 *Kuang-u-yün-thu.* Die weiten Zeichnungen der fünf Umdrehungen. Dieses Werk ist verloren gegangen und die Zahl der Bücher unbekannt.

苗台符古今通要 *Miao-tai-fu ku-kin thung-yao.* Die sämtlichen Umschränkungen des Alterthums und der Gegenwart. Von Miao-thai-fu. 4 Bücher.

賈欽文古今年代曆 *Ku-khin-wen ku-kin-nien-tai-lë.* Die Zeitrechnung des Jahreswechsels des Alterthums und der Gegenwart. Von Ku-khin-wen. 1 Buch.

Der Verfasser lebte in dem Zeitraume Ta-tschung. (847 bis 859 n. Chr.)

曹圭五運錄 *Tsao-kuei u-yün-lö.* Die Verzeichnisse der fünf Umdrehungen. Von Tsao-kuei. 12 Bücher.

張敦素建元曆 *Tsch'ang-tün-su kien-yuen-lë.* Zeitrechnung in Bezug auf die Feststellung des ersten Jahresnamens. Von Tsch'ang-tün-su. 2 Bücher.

劉軻帝王曆數歌 *Lieu-ko ti-wang lè-su-ko*. Gesänge auf die Zahlen der Zeitrechnung der Kaiser und Könige. Von Lieu-ko. 1 Buch.

Der Verfasser wurde am Ende des Zeitraumes Yen-ho (720 n. Chr.) befördert.

封演古今年號錄 *Fung-yin ku-kin nien-hao-lö*. Verzeichnisse der Jahresnamen des Alterthums und der Gegenwart. Von Fung-yin. 1 Buch.

Der Verfasser wurde am Ende des Zeitraumes Thien-pao (755 n. Chr.) befördert.

韋美嘉號錄 *Wei-mei-kia hao-lö*. Verzeichnisse der Ehrennamen. Von Wei-mei-kia. 1 Buch.

Der Verfasser wurde in dem Zeitraume Tschung-ho (882 bis 885 n. Chr.) befördert.

柳璨正閏位曆 *Lieu-tsan tsching-jün-wei-lö*. Die Zeitrechnung der Stufen der richtigen Schaltmonate. Von Lieu-tsan. 3 Bücher.

李匡文兩漢至唐年紀 *Li-khuang-wen liang-han tshi-thang nien-ki*. Die Jahresrechnung der beiden Han bis zu den Thang. Von Li-khuang-wen. 1 Buch.

Das obige Verzeichniss der Jahrbücher enthält achtundvierzig veröffentlichte Werke von einundvierzig Verfassern in 947 Büchern. Die Namen von vier Verfassern sind unbekannt. Nicht veröffentlicht waren, von Lieu-fang angefangen, die Werke von neunzehn Verfassern in 355 Büchern.

Uneigentliche Geschichtschreiber.

常據¹華陽國志 *Tsch'ang-khiü hoa-yang-kuë-tshi*. Denkwürdigkeiten des Reiches Hoa-yang. Von Tsch'ang-khiü. 13 Bücher.

又漢之書 *Yen han-tshi schu*. Das Buch von Han. Von demselben Verfasser. 10 Bücher.

Han oder Schö ist eines der zu den Zeiten der Tsin gegründeten Barbarenreiche.

李書 *Li-schu*. Das Buch des Geschlechtes Li. Von demselben Verfasser. 9 Bücher.

Von dem Geschlechte Li waren die Herrscher des Barbarenreiches Han.

和包漢趙紀 *Ho-pao han-tschoo-ki*. Die Zeitrechnung von Han und Tschao. Von Ho-pao. 14 Bücher.

Tschao war so wie Han ein Barbarenreich zu den Zeiten der Tsin.

田融趙石記 *Tien-yung tschoo-schi-ki*. Verzeichnungen von dem Geschlechte Schi von Tschao. Von Tien-yung. 20 Bücher.

又二石記 *Yeu ni-schi-ki*. Verzeichnungen von den zwei Männern des Geschlechtes Schi. Von demselben Verfasser. 20 Bücher.

Die zwei Männer des Geschlechtes Schi sind **石勒** Schi-li und **石季龍** Schi-ki-lung, Beherrscher des Barbarenreiches der früheren Tschao.

苻朝雜記 *Fu-tschoo tsä-ki*. Vermischte Verzeichnungen von dem Hofe des Geschlechtes Fu. Von demselben Verfasser. 1 Buch.

Von dem Geschlechte Fu waren die Herrscher des Barbarenreiches der früheren Thsin.

¹ In dem Zeichen 據 ist statt 扌 das Classenzeichen 扌 zu setzen.

王度隋 (歲 + 羽) 二石僞事 *Wang-tu sui-hoei ni-schì wu-sse*. Die falschen Dinge der zwei Männer des Geschlechtes Schì. Von Wang-tu und Sui-hoei. 6 Bücher.

二石書 *Ni-schì-schu*. Das Buch der zwei Schì. 10 Bücher.

范亨燕書 *Fan-hiang yen-schu*. Das Buch der Yen. Von Fan-hiang. 20 Bücher.

Yen ist eines der um die Zeiten der Tsin gegründeten Barbarenreiche.

王景暈南燕錄 *Wang-king-hoei nan-yen-lö*. Die Verzeichnisse des südlichen Yen. Von Wang-king-hoei. 6 Bücher.

張銓南燕書 *Tsch'ang-tsiuen nan-yen-schu*. Das Buch des südlichen Yen. Von Tsch'ang-tsiuen. 10 Bücher.

高閻燕志 *Kao-liü yen-tschì*. Denkwürdigkeiten von Yen. Von Kao-liü. 10 Bücher.

段龜龍涼記 *Tuan-kuei-lung liang-ki*. Verzeichnungen von Liang. Von Tuan-kuei-lung. 10 Bücher.

Liang ist eines der um die Zeiten der Tsin gegründeten Barbarenreiche.

西河記 *Si-ho-ki*. Verzeichnungen von dem Gebiete des westlichen Flusses. 2 Bücher.

張諮涼記 *Tsch'ang-thse liang-ki*. Verzeichnungen von Liang. Von Tsch'ang-thse. 10 Bücher.

劉昞涼書 *Lieu-ping liang-schu*. Das Buch von Liang. Von Lieu-ping. 10 Bücher.

又燉煌實錄 *Tün-hoang schì-lö*. Die wahren Verzeichnisse des Gebietes Tün-hoang. Von demselben Verfasser. 20 Bücher.

裴景仁秦記 *Pei-king-jin thsin-ki*. Die Verzeichnungen von Thsin. Von Pei-king-jin. 11 Bücher.

Thsin ist eines der zu den Zeiten der Tsin gegründeten Barbarenreiche.

拓拔涼錄 *Tschì-pö liang-lö*. Verzeichnisse von Liang. Von Tschì-pö. 10 Bücher.

桓玄僞事 *Hoan-hiuen wu-sse*. Die falschen Dinge Hoan-hiuen's. 2 Bücher.

Hoan-hiuen warf sich zu den Zeiten der Tsin zum Kaiser auf.

(業 + 卩) 洛鼎峙記 *Nië lö ting tsch'hi-ki*. Die Verzeichnungen des Emporragens der Dreifüsse in Nië und Lö. 10 Bücher.

Die Städte Nië und Lö waren der Sitz der Herrscher des Barbarenreiches Tschao. Die Dreifüsse bedeuten die Herrschaft über die Welt.

守節先生天啓紀 *Scheu-tsië-sien-seng thien-khi-ki*. Die Verzeichnungen der Eröffnung des Himmels. Von dem Lehrer Scheu-tsië. 10 Bücher.

崔鴻十六國春秋 *Thsui-hung schi-lö-kue tschün-thsieu*. Der Frühling und Herbst der sechzehn Reiche. Von Thsui-hung. 120 Bücher.

蕭方三十國春秋 *Siao-fang san-schì-kue tschün-thsieu*. Der Frühling und Herbst der dreissig Reiche. Von Siao-fang. 30 Bücher.

李檠戰國春秋 *Li-kai tchen-kue tschün-thsieu*. Der Frühling und Herbst der kämpfenden Reiche. Von Li-kai. 20 Bücher.

蔡允恭後梁春秋 *Tsai-yün-kung heu-liang tschün-thsieu*. Der Frühling und Herbst des späteren Liang. Von Tsai-yün-kung. 10 Bücher.

武敏之三十國春秋 *Wu-min-tschì san-schì-kue tschün-thsieu*. Der Frühling und Herbst der dreissig Reiche. Von Wu-min-tschì. 100 Bücher.

Das obige Verzeichniss der uneigentlichen Geschichtschreiber enthält von sieben-zehn Verfassern siebenundzwanzig Werke in 542 Büchern. Die Namen von drei Verfassern sind unbekannt.

Verschiedenartige Geschichtschreiber.

- 古文鎖語 *Ku-wen-so-yü*. Worte des Schlosses der alten Schrift. 4 Bücher.
- 汲塚周書 *Khî-tschung tscheu-schu*. Das Buch der Tscheu. Von Khî-tschung. 10 Bücher.
- 子貢越絕書 *Tse-kung yuë-tsiuë-schu*. Das Buch der Lostrennung von Yuë. Von Tse-kung. 16 Bücher.
- 孔眺注周書 *Khung-thiao tschü tscheu-schu*. Erklärungen zu dem Buche der Tscheu. Von Khung-thiao. 8 Bücher.
- 何承天春秋前傳 *Ho-sching-thien tschün-thsieu-thsien-tschuen*. Ueberlieferungen aus den Zeiten vor dem Frühling und Herbst. Von Ho-sching-thien. 10 Bücher.
- 又春秋前傳雜語 *Yeu tschün-thsieu-thsien tsä-yü*. Verschiedene Worte über die Ueberlieferungen aus den Zeiten vor dem Frühling und Herbst. Von demselben Verfasser. 10 Bücher.
- 樂資春秋後傳 *Yö-thse tschün-thsieu-heu-tschuen*. Ueberlieferungen aus den Zeiten nach dem Frühling und Herbst. Von Yö-thse. 30 Bücher.
- 孟儀注周載 *Meng-i tschü tscheu-tsai*. Erklärungen über die Jahre der Tscheu. Von Meng-I. 30 Bücher.
- 趙曄吳越春秋 *Tschao-hoa u-yuë tschün-thsieu*. Der Frühling und Herbst von U und Yuë. Von Tschao-hoa. 12 Bücher.
- 楊方吳越春秋削煩 *Yang-fang u-yuë tschün-thsieu-siö-fan*. Der Frühling und Herbst von U und Yuë mit Wegschneidung des Unergründeten. Von Yang-fang. 5 Bücher.
- 吳越記 *U-yuë-ki*. Die Verzeichnungen von U und Yuë. 6 Bücher.
- 劉向戰國策 *Lieu-hiang tschen-kuë-tsü*. Die Tafeln der kämpfenden Reiche. Von Lieu-hiang. 32 Bücher.
- 高誘注戰國策 *Kao-yeu tschen-kuë-tsü*. Erklärungen zu den kämpfenden Reichen. Von Kao-yeu. 32 Bücher.
- 延篤戰國策論 *Yen-tü tschen-kuë-tsü-lün*. Erörterungen über die kämpfenden Reiche. Von Yen-tü. 1 Buch.
- 陸賈楚漢春秋 *Lö-ku thsu-han tsc-hünthsieu*. Der Frühling und Herbst von Thsu und Han. Von Lö-ku. 9 Bücher.
- 衛颯史記要傳 *Wei-sö sse-ki yao-tschuen*. Die zusammengefassten Ueberlieferungen der Verzeichnungen der Geschichtschreiber. Von Wei-sö. 10 Bücher.
- 張瑩史記正傳 *Tsch'ang-ying sse-ki tsching-tschuen*. Die richtigen Ueberlieferungen der Verzeichnungen der Geschichtschreiber. Von Tsch'ang-ying. 9 Bücher.
- 譙周古史考 *Tsiao-tscheu ku-sse-khao*. Untersuchungen über die alten Geschichtschreiber. Von Tsiao-tscheu. 25 Bücher.
- 王粲漢書英雄記 *Wang-tsan han-schu ying-hung-ki*. Verzeichnungen des Ruhmvollen und Kühnen in dem Buche der Han. Von Wang-tsan. 10 Bücher.

葛洪史記鈔 *Kö-hung sse-ki-schao*. Aufzeichnungen zu den Verzeichnungen der Geschichtschreiber. Von Kö-hung. 14 Bücher.

又漢書鈔 *Yeu han-schu-schao*. Aufzeichnungen zu dem Buche der Han. Von demselben Verfasser. 30 Bücher.

後漢書鈔 *Heu-han-schu-schao*. Aufzeichnungen zu dem Buche der späteren Han. Von demselben Verfasser. 30 Bücher.

張緬後漢書略 *Tsch'ang-mien heu-han-schu-liö*. Das Buch der späteren Han in kurzer Fassung. Von Tsch'ang-mien. 25 Bücher.

又晉書鈔 *Yeu tsin-schu-schao*. Aufzeichnungen zu dem Buche der Tsin. Von demselben Verfasser. 30 Bücher.

范曄後漢書續 *Fan-hoa heu-han-schu-tsuan*. Fortsetzungen zu dem Buche der späteren Han. Von Fan-hoa. 13 Bücher.

孔衍春秋時國語 *Khung-yen tschün-thsieu-schi kuë-yü*. Worte der Reiche aus den Zeiten des Frühlings und Herbstes. Von Khung-yen. 10 Bücher.

又春秋後國語 *Yeu tschün-thsieu heu-kuë-yü*. Worte der Reiche aus den Zeiten nach dem Frühling und Herbst. Von demselben Verfasser. 10 Bücher.

漢尚書 *Han-schang-schu*. Die obersten Buchführer von Han. 10 Bücher.

漢春秋 *Han-tschün-thsieu*. Der Frühling und Herbst von Han. 10 Bücher.

後漢尚書 *Heu-han schang-schu*. Die obersten Buchführer der späteren Han. 6 Bücher.

後漢春秋 *Heu-han tschün-thsieu*. Der Frühling und Herbst der späteren Han. 6 Bücher.

後魏尚書 *Heu-wei schang-schu*. Die obersten Buchführer der späteren Wei. 14 Bücher.

後魏春秋 *Heu-wei tschün-thsieu*. Der Frühling und Herbst der späteren Wei. 9 Bücher.

王越客後漢文武釋論 *Wang-yuë-khë heu-han wen-wu schü-lün*. Erklärungen und Erörterungen über die Schrift und das Kriegswesen der späteren Han. Von Wang-yuë-khë. 20 Bücher.

袁希之漢表 *Yuen-hi-tschü han-piao*. Zeittafeln der Han. Von Yuen-hi-tschü. 10 Bücher.

張溫三史要略 *Tsch'ang-wen san-sse yao-liö*. Die drei Geschichtschreiber in kürzerer Fassung. Von Tsch'ang-wen. 30 Bücher.

Die drei Geschichtschreiber sind die Verzeichnungen der Geschichtschreiber (*sse-ki*), das Buch der Han, das Buch der späteren Han.

阮孝緒正史削繁 *Yuen-hiao-tschü tsching-sse siö-fan*. Die richtigen Geschichtschreiber mit Abschneidung des Mannichfachen. Von Yuen-hiao-tschü. 14 Bücher.

王延秀史要 *Wang-yen-sieu sse-yao*. Die Geschichtschreiber im Auszuge. Von Wang-yen-sieu. 28 Bücher.

蕭肅合史 *Siao-sü hö-sse*. Die vereinten Geschichtschreiber. Von Siao-sü. 20 Bücher.

又錄 *Yeu lö*. Register zu dem obigen Werke. Von demselben Verfasser. 1 Buch.

王茂史漢要集 *Wang-mië-sse han yao-tsü*. Auszüge aus Geschichtschreibern über Han. Von Wang-mië-sse. 2 Bücher.

司馬彪九州春秋 *Sse-ma-pieu kieu-tscheu tschün-thsieu*. Der Frühling und Herbst der neun Landstriche. Von Sse-ma-pieu. 9 Bücher.

後漢雜事 *Heu-han tsä-sse*. Vermischte Dinge der späteren Han. 10 Bücher.

魚豢魏略 *Yü-hoan wei-liò*. Kurzgefasste Denkwürdigkeiten von Wei. Von Yü-hoan. 50 Bücher.

孫壽魏陽秋異同 *Sün-scheu wei-yang-thsieu i-thung*. Verschiedenheiten und Uebereinstimmungen des Frühlings und Herbstes von Wei. Von Sün-scheu. 8 Bücher.

魏武本紀年曆 *Wei-wu pen-ki nien-lé*. Zeitrechnung der eigenthümlich gerechneten Jahre des Kaisers Wu von Wei. 5 Bücher.

王隱刪補蜀記 *Wang-yin sien-pu schö-ki*. Verzeichnungen von Schö, mit Wegschneidungen und Verbesserungen. Von Wang-yin. 7 Bücher.

張勃吳錄 *Tsch'ang-pö u-lö*. Die Verzeichnisse von U. Von Tsch'ang-pö. 30 Bücher.

李燾左史 *Li-kai tso-sse*. Die Geschichtschreiber zur Linken. Von Li-kai. 6 Bücher.

胡沖吳朝人士品秩狀 *Hu-tschung u-tschao jin-sse pin-thä-tschuang*. Die Beschaffenheit der Classen und Ordnungen der Menschen und vorzüglichen Männer an dem Hofe von U. Von Hu-tschung. 8 Bücher.

又吳曆 *Yeu u-lé*. Die Zeitrechnung von U. Von demselben Verfasser. 6 Bücher.

虞禹吳士人行狀名品 *Yü-yü u-sse-jin hang-tschuang ming-pin*. Die Namen und Classen, die Beschaffenheit der Verrichtungen der vorzüglichen Männer und der Menschen der Landstriche Yü, Yü und U. 2 Bücher.

虞博江表傳 *Yü-pö-kiang-piao-tschuen*. Ueberlieferungen der Zeittafeln der Landstriche Yü, Pö und Kiang. 5 Bücher.

徐衆三國評 *Sü-tschung san-kuë-ping*. Erörterungen über die drei Reiche. Von Sü-tschung. 3 Bücher.

王濤三國志序評 *Wang-thao san-kuë-tschi-sü-ping*. Einleitung und Erörterungen zu den Denkwürdigkeiten der drei Reiche. Von Wang-thao. 3 Bücher.

傅暢晉諸公讚 *Fu-tsch'ang tsin tschü-kung-tsuan*. Verzeichnisse der Fürsten von Tsin. Von Fu-tsch'ang. 22 Bücher.

晉曆 *Tsin-lé*. Die Zeitrechnung der Tsin. 2 Bücher.

荀綽晉後略 *Sün-tsch'ö tsin-heu-liò*. Spätere kurze Denkwürdigkeiten von Tsin. Von Sün-tsch'ö. 5 Bücher.

賈匪之漢魏晉帝要紀 *Ku-fei-tschi han-wei-tsin-ti-yao-ki*. Kurzgefasste Jahrrechnung der Kaiser von Han, Wei und Tsin. Von Ku-fei. 3 Bücher.

郭頒魏晉代說 *Kö-fen wei-tsin-tai-schuë*. Besprechungen der Zeitalter der Wei und Tsin. Von Kö-fen. 10 Bücher.

謝綽宋拾遺錄 *Sie-tsch'ö sung schü-i-lö*. Verzeichnisse des Auflesens des Hinterlassenen der Sung. Von Sie-tsch'ö. 10 Bücher.

孔思尚宋齊語錄 *Khung-sse-schang sung-thsi-yü-lö*. Verzeichnisse der Worte der Sung und Thsi. Von Khung-sse-schang. 10 Bücher.

陰僧仁梁撮要 *Yin-seng-jin liang-thsö-yao*. Umschränkte Erfassungen der Liang. Von Yin-seng-jin. 30 Bücher.

宋孝王關東風俗傳 *Sung-hiao-wang kuan tung fung-sö-tschuen*. Ueberlieferungen von Sitten und Gewohnheiten des Landes im Osten des Gränzpasses. Von Sung-hiao-wang. 63 Bücher.

來奧帝王本紀 *Lai-ngao ti-wang pen-ki*. Ursprüngliche Jahrrechnung der Kaiser und Könige. Von Lai-ngao. 10 Bücher.

環濟帝王略要 *Hoan-thsi ti-wang liö-yao*. Kurzgefasste Denkwürdigkeiten von Kaisern und Königen. Von Hoan-thsi. 20 Bücher.

劉滔先聖本紀 *Lieu-tao sien-sching pen-ki*. Ursprüngliche Jahrrechnung der früheren Höchstweisen. Von Lieu-tao. 10 Bücher.

楊暉華夷帝王紀 *Yang-hoa hoa-i ti-wang-ki*. Jahrrechnung der Kaiser und Könige des blumigen Reiches und der Fremdländer. Von Yang-hoa. 37 Bücher.

張愔等帝系譜 *Tsch'ang-yin-teng ti-hi-pu*. Gebundene Register der Kaiser. Von Tsch'ang-yin und Anderen. 2 Bücher.

韋昭洞紀 *Wei-tschao thung-ki*. Tiefe Jahrrechnungen. Von Wei-tschao. 4 Bücher.

皇甫謐帝王代紀 *Hoang-fu-mi ti-wang-tai-ki*. Jahrrechnung der Zeitalter der Kaiser und Könige. Von Hoang-fu-mi. 10 Bücher.

又年曆 *Yeu nien-li*. Zeitrechnung der Jahre. Von demselben Verfasser. 6 Bücher.

何茂林續帝王代紀 *Ho-meu-lin tü ti-wang-tai-ki*. Fortgesetzte Jahrrechnung der Kaiser und Könige. Von Ho-meu-lin. 10 Bücher.

帝王代紀 *Ti-wang tai-ki*. Jahrrechnung der Zeitalter der Kaiser und Könige. 16 Bücher.

曆紀 *Li-ki*. Zeit- und Jahrrechnungen. 10 Bücher.

姚恭年曆帝紀 *Yao-kung nien-li ti-ki*. Zeitrechnung der Jahre und Jahrrechnung der Kaiser. Von Yao-kung. 26 Bücher.

吉文甫十五代略 *Ke-wen-fu schü-u-tai-liö*. Abgekürzte Denkwürdigkeiten der fünfzehn Zeitalter. Von Ke-wen-fu. 10 Bücher.

代譜 *Tai-pu*. Register der Zeitalter. 48 Bücher.

Dieses Werk wurde durch den Kaiser Wu von Tscheu (561 bis 577 n. Chr.) zu Stande gebracht.

諸葛耽帝錄 *Tschü-kö-tan ti-lö*. Verzeichnisse der Kaiser. Von Tschü-kö-tan. 10 Bücher.

庾和之歷代記 *Yü-ho-tschü li-tai-ki*. Verzeichnungen der fortlaufenden Zeitalter. Von Yü-ho-tschü. 30 Bücher.

熊襄十代記 *Hiung-siang schü-tai-ki*. Verzeichnungen der zehn Zeitalter. Von Hiung-siang. 10 Bücher.

盧元福帝王編年錄 *Lu-yuen-fö ti-wang pien-nien-lö*. Verzeichnisse der angereichten Jahre der Kaiser und Könige. Von Lu-yuen-fö. 51 Bücher.

又共和以來甲乙紀年 *Yeu kung-ho-i-lai kiä-yi ki-nien*. Die dargelegten Jahre der Zeichen Kiä Yi seit der gemeinschaftlichen Uebereinstimmung. Von demselben Verfasser. 2 Bücher.

趙弘禮王業曆 *Tschao-hung-li wang-nië-li*. Zeitrechnung der Beschäftigung der Könige. Von Tschao-hung-li. 2 Bücher.

- 周樹洞曆記 *Tscheu-schu-thung li-ki*. Verzeichnungen der tiefen Zeitrechnung. Von Tscheu-schu. 9 Bücher.
- 徐整三五曆紀 *Sü-tsching san-u-li-ki*. Zeit- und Jahrrechnung der dreimal fünf Zeitalter. Von Sü-tsching. 2 Bücher.
- 又通曆 *Yeu thung-li*. Allgemeine Zeitrechnung. Von demselben Verfasser. 2 Bücher.
- 雜曆 *Tsä-li*. Vermischte Zeitrechnungen. Von demselben Verfasser. 5 Bücher.
- 孔衍國志曆 *Khing-yen kuë-tschli-li*. Zeitrechnung der Denkwürdigkeiten der Reiche. Von Khung-yen. 5 Bücher.
- 長曆 *Tsch'ang-li*. Immerwährende Zeitrechnung. 14 Bücher.
- 千年曆 *Tsien-nien-li*. Zeitrechnung für tausend Jahre. 2 Bücher.
- 許氏千歲曆 *Hü-schi tsien-sui-li*. Zeitrechnung für tausend Jahre. Von dem Manne des Geschlechtes Hü. 3 Bücher.
- 陶弘景帝王年曆 *Thao-hung-king ti-wang nien-li*. Zeitrechnung der Jahre der Kaiser und Könige. Von Thao-hung-king. 5 Bücher.
- 羊瑗分王年曆 *Yang-yuen fen-wang-nien-li*. Getheilte Zeitrechnung der Jahre der Könige. Von Yang-yuen. 5 Bücher.
- 王嘉拾遺錄 *Wang-kiä schi-i-lö*. Verzeichnisse des Auflesens des Hinterlassenen. Von Wang-kiä. 3 Bücher.
- 又拾遺記 *Yeu schi-i-ki*. Verzeichnungen des Auflesens des Hinterlassenen. Von demselben Verfasser. 10 Bücher.
- 周祗崇安記 *Tscheu-tschi thsung-ngan-ki*. Verzeichnungen von Thsung-ngan. Von Tscheu-tschi. 2 Bücher.
- 王韶之崇安記 *Wang-schao-tschi thsung-ngan-ki*. Verzeichnungen von Thsung-ngan. Von Wang-schao-tschi. 10 Bücher.
- 鮑衡卿乘輿飛龍記 *Pao-heng-king sching-yü fei-lang-ki*. Verzeichnungen der kaiserlichen Geräthe und der fliegenden Drachen. Von Pao-heng-king. 2 Bücher.
- 蕭大圓淮海亂離志 *Siao-ta-yuen hoai-hai-luan-tschli*. Denkwürdigkeiten von der Trennung und den Unordnungen der Landstriche Hoai und Hai. Von Siao-ta-yuen. 4 Bücher.
- 李仁實通曆 *Li-jin-schli thung-li*. Allgemeine Zeitrechnung. Von Li-jin-schli. 7 Bücher.
- 裴矩隋開業平陳記 *Pei-kiü sui-khai-nië ping-tschin-ki*. Verzeichnungen der Eröffnung der Beschäftigung und der Einverleibung von Tschin durch Sui. Von Pei-kiü. 12 Bücher.
- (禰+者)无量帝王紀錄 *Tsch'ü-wu-liang ti-wang ki-lö*. Verzeichnisse der Jahrrechnung der Kaiser und Könige. Von Tsch'ü-wu-liang. 3 Bücher.
- 皇甫遵吳越春秋傳 *Hoang-fu-tsün u-yüë tschün-thsieu-tschen*. Uebersetzungen des Frühlings und Herbstes von U und Yuë. Von Hoang-fu-tsün. 10 Bücher.
- 盧彥卿後魏紀 *Lu-yen-king heu-wei-ki*. Die Jahrrechnung der späteren Wei. Von Lu-yen-king. 33 Bücher.
- 劉允濟魯後春秋 *Lieu-yün-thsi lu-heu tschün-thsieu*. Der Frühling und Herbst der Zeiten nach Lu. Von Lieu-yün-thsi. 20 Bücher.
- 丘悅三國典略 *Khieu-yüë san-kuë tien-liö*. Die kurzgefassten Vorbilder der drei Reiche. Von Khieu-yüë. 30 Bücher.

元行冲魏典 *Yuen-hang-tschung wei-tien*. Die Vorbilder von Wei. Von Yuen-hang-tschung. 30 Bücher.

員半于三國春秋 *Yün-puan-yü san-kue tschün-thsieu*. Der Frühling und Herbst der drei Reiche. Von Yün-puan-yü. 20 Bücher.

李筌闔外春秋 *Li-tsiuen-khuen wai-tschün-thsieu*. Der äussere Frühling und Herbst. Von Li-tsiuen-khuen. 10 Bücher.

李吉甫六代略 *Li-ke-fu lö-tai-lö*. Abgekürzte Denkwürdigkeiten der sechs Zeitalter. Von Li-ke-fu. 30 Bücher.

張絢古五伐新記 *Tsch'ang-siün ku-u-tai sin-ki*. Neue Verzeichnungen von den alten fünf Zeitaltern. Von Tsch'ang-siün. 2 Bücher.

許嵩建康實錄 *Hü-sung-kien-khang schi-lö*. Wahre Verzeichnisse über die Landstriche Hü, Sung, Kien und Khang. 20 Bücher.

柳氏自備 *Lieu-schi tse-pi*. Die Vorkehrungen des Geschlechtes Lieu. 30 Bücher. Das Geschlecht Lieu ist 柳仲郢 *Lieu-tschung-ying*.

鄭(日+韋)史雋 *Tsching-wei sse-tsiuen*. Das Vorzüglichste der Geschichtsschreiber. Von Tsching-wei. 10 Bücher.

呂才隋記 *Lü-thsai sui-ki*. Verzeichnungen der Sui. Von Lü-thsai. 20 Bücher.

丘啓期隋記 *Khieu-khi-khi sui-ki*. Verzeichnungen der Sui. Von Khieu-khi-khi. 10 Bücher.

杜寶大業雜記 *Tu-pao ta-nié tsá-ki*. Vermischte Verzeichnungen aus dem Zeitraume Ta-nié. (605 bis 616 n. Chr.) Von Tu-pao. 10 Bücher.

杜儒童隋季革命記 *Tu-jü-tung sui-ki ké-ming-ki*. Verzeichnungen über den Wechsel des höchsten Befehles in dem letzten Zeitalter der Sui. Von Tu-jü-tung. 5 Bücher.

Der Verfasser lebte zu den Zeiten der Kaiserin Wu von Thang.

劉氏行年記 *Lieu-schi hang-nien-ki*. Verzeichnungen der wandelnden Jahre. Von dem Manne des Geschlechtes Lieu. 20 Bücher.

Der Mann des Geschlechtes Lieu ist 劉仁軌 *Lieu-jin-khieu*.

崔良佐三國春秋 *Thsui-liang-tso san-kue tschün-thsieu*. Der Frühling und Herbst der drei Reiche. Von Thsui-liang-tso.

Dieses Werk ist verloren gegangen und die Zahl der Bücher unbekannt.

裴遵度王政記 *Pei-tsün-tu wang-tschung-ki*. Verzeichnungen der Lenkung der Könige. Von Pei-tsün-tu.

楊岑皇王寶運錄 *Yang-thsin hoang-wang pao-yün-lö*. Die Verzeichnisse des kostbaren Looses der erhabenen Könige. Von Yang-thsin.

Die obigen zwei Werke sind verloren gegangen und die Zahl ihrer Bücher ist unbekannt. Yang-thsin lebte zu den Zeiten des Kaisers Hien-tzung von Thang.

功臣錄 *Kung-tschin-lö*. Verzeichnisse verdienstvoller Diener. 30 Bücher.

唐穎稽典 *Thang-ying ki-tien*. Untersuchungen über die Vorbilder. Von Thang-ying. 130 Bücher.

Thang-ying lebte in dem Zeitraume Khai-yuen von Thang (713 bis 741 n. Chr.).

王彥威唐典 *Wang-yen-wei thang-tien*. Die Vorbilder der Thang. Von Wang-yen-wei. 70 Bücher.

吳兢唐書備闕記 *U-khe thang-schu pi-kiné-ki*. Verzeichnung der Ausgleichung der Lücken in dem Buche der Thang. Von U-khe. 10 Bücher.

續皇王寶運錄 *Tü hoang-wang pao-yün-lö.* Fortsetzung der Verzeichnisse des kostbaren Looses der erhabenen Könige. 10 Bücher.

Die Verfasser dieses Werkes sind **韋昭度** Wei-tschao-tu und **楊涉** Yang-schë.

韓祐續古今人表 *Han-yeu tü ku-kin jin-piao.* Fortsetzung der Zeittafeln der Menschen des Alterthums und der Gegenwart. Von Han-yeu. 10 Bücher.

Dieses Werk wurde im siebzehnten Jahre des Zeitraumes Khai-yuen (729 n. Chr.) dem Kaiser überreicht.

張薦宰輔傳略 *Tsch'ang-tsien thsai-fu tchuen-liö.* Kurzgefasste Ueberlieferungen von Vorgesetzten und Stützenden. Von Tsch'ang-tsien.

Dieses Werk ist verloren gegangen und die Zahl der Bücher unbekannt.

蔣乂大唐宰輔錄 *Tsiang-i ta-thang thsai-fu-lö.* Verzeichnisse der Vorgesetzten und Stützenden des grossen Thang. Von Tsiang-I. 70 Bücher.

又凌煙功臣秦府十八學士史臣等傳 *Yeu ling-yen kung-tschin thsin-fu schë-pä hiö-sse sse-tschin-teng-tschuen.* Ueberlieferungen von verdienstvollen Dienern des Söllers des kalten Rauches, den achtzehn lernenden Männern des Sammelhauses von Thsin und der Diener, welche Geschichtschreiber waren. Von demselben Verfasser. 40 Bücher.

凌(王+番)唐錄政要 *Ling-fan thang-lö tsching-yao.* Kurze Fassung der Zurechtführungen der Verzeichnisse von Thang. Von Ling-fan. 12 Bücher.

Der Verfasser war zu den Zeiten des Kaisers Tschao-tsung (889 bis 904 n. Chr.) Beruhiger von Kiang-tu.

南卓唐朝綱領圖 *Nan-tschö thang-tschao kang-ling-thu.* Ermessungen der Leitung des Hofes der Thang. Von Nan-tschö. 1 Buch.

Der Verfasser, dessen Jünglingsname **昭嗣** Tschao-sse, lebte in dem Zeitraume Ta-tschung (847 bis 859 n. Chr.).

薛璫唐聖運圖 *Sië-tang thang-sching yün-thsu.* Bemessungen des Looses der Höchstweisen von Thang. Von Sië-tang. 2 Bücher.

劉肅大唐新語 *Lieu-sü ta-thang sin-yü.* Neue Worte des grossen Thang. Von Lieu-sü. 13 Bücher.

Der Verfasser war in dem Zeitraume Yuen-ho (806 bis 820 n. Chr.) Vorgesetzter der Register von Kiang-tu.

李肇國史補 *Li-schao kuë-sse-pu.* Ergänzungen der Geschichtschreiber des Reiches. Von Li-schao. 3 Bücher.

林恩補國史 *Lin-ngen pu-kuë-sse.* Ergänzungen zu den Geschichtschreibern des Reiches. Von Lin-ngen. 10 Bücher.

Der Verfasser lebte zu den Zeiten des Kaisers Hi-tsung (874 bis 888 n. Chr.).

傳載 *Tschuen-tsai.* Die überlieferten Jahre. 1 Buch.

史遺 *Sse-i.* Das Hinterlassene der Geschichtschreiber. 1 Buch.

溫大雅今上王業記 *Wen-ta-ya kin-schang-wang nië-ki.* Verzeichnungen der Beschäftigung der gegenwärtigen hohen Könige. Von Wen-ta-ya. 6 Bücher.

李延壽太宗政典 *Li-yen-scheu thai-thsung tsching-tien.* Zurechtführende Vorbilder des Kaisers Thai-tsung. Von Li-yen-scheu. 30 Bücher.

吳兢太宗勳史 *U-khe thai-thsung hiün-sse.* Die verdienstvollen Geschichtschreiber des Kaisers Thai-tsung. Von U-khe. 1 Buch.

又貞觀政要 *Yeu tsching-kuan tsching-yao*. Kurze Fassung der Zurechtführungen des Zeitraumes Tsching-kuan (627 bis 649 n. Chr.). Von demselben Verfasser. 10 Bücher.

李康明皇政錄 *Li-khang ming-hoang-tsching-lö*. Zurechtführende Verzeichnisse der erleuchteten Kaiser. Von Li-khang. 10 Bücher.

鄭處誨明皇雜錄 *Tsching-tsch'u-hoei ming-hoang tsá-lö*. Vermischte Verzeichnisse der erleuchteten Kaiser. Von Tching-tsch'u-hoei. 2 Bücher.

鄭啓¹開天傳信記 *Tsching-khi-khai thien tschuen-sin-ki*. Verzeichnungen der Ueberlieferung der Nachrichten durch den Himmel. Von Tsching-khi-khai. 1 Buch.

溫(余+田)天寶亂離西幸記 *Wen-yü² thien-pao luan-li si-hing-ki*. Verzeichnung der Unordnung und Trennung und der Reise des Kaisers nach Westen in dem Zeitraume Thien-pao (742 bis 755 n. Chr.). Von Wen-yü. 1 Buch.

宋巨明皇幸蜀記 *Sung-khiü ming-hoang hing-schó-ki*. Verzeichnung der Reise des erleuchteten Kaisers nach Schó. Von Sung-khiü. 1 Buch.

姚汝能安祿山事跡 *Yao-jü-neng ngan-lö-schan-sse-tsí*. Die Spuren der Sache Ngan-lö-schan's. Von Yao-jü-neng. 3 Bücher.

Der Verfasser war Beruhiger von 華陰 Hoa-yin.

包謂河洛春秋 *Pao-süü ho-lö tschün-thsieu*. Der Frühling und Herbst des Flusses und des Lö. Von Pao-süü. 2 Bücher.

Das Werk handelt von den Empörern 安祿山 Ngan-lo-schan und 史思明 Sse-sse-ming.

徐岱奉天記 *Süü-tai fung-thien-ki*. Verzeichnungen von dem Gebiete Fung-thien. Von Süü-tai. 1 Buch.

Das Werk handelt von der Winterjagd des Kaisers Te-tsung im Westen.

崔光庭德宗幸奉天錄 *Thsui-kuang-ting te-thsung hing fung-thien-lö*. Verzeichnisse über die Reise des Kaisers Te-tsung nach Fung-thien. Von Thsui-kuang-ting. 1 Buch.

趙元一奉天錄 *Tschao-yuen-yí fung-thien-lö*. Verzeichnisse über Fung-thien. Von Tschao-yuen-yí. 4 Bücher.

張讀建中西狩錄 *Tsch'ang-tü kien-tschung scheu-lö*. Verzeichnisse über die Winterjagd des Zeitraumes Kien-tschung (780 bis 783 n. Chr.) im Westen. Von Tsch'ang-tü. 10 Bücher.

Der Verfasser führte den Jünglingsnamen 聖用 Sching-yung und war zu den Zeiten des Kaisers Hi-tsung von Thang aufwartender Leibwächter von der Abtheilung der Angestellten.

袁皓興元聖功錄 *Yuen-hao king-yuen sching-kung-lö*. Verzeichnisse der höchstweisen Thaten des Zeitraumes Hing-yuen (784 n. Chr.). Von Yuen-hao. 3 Bücher.

谷(宀+兄)燕南記 *Kö-hoang yen-nan-ki*. Verzeichnungen des Südens von Yen. Von Kö-hoang. 3 Bücher.

Dieses Werk handelt von 張孝忠 Tsch'ang-hiao-tschung.

路隋平淮西記 *Lu-sui ping hoai-si-ki*. Verzeichnungen über die Einverleibung von Hoai-si. Von Lu-sui. 1 Buch.

¹ In dem Zeichen 啓 ist statt 口 das Classenzeichen 木 zu setzen.

² In dem diesen Laut ausdrückenden Zeichen ist das Zeichen 余 oben, das Zeichen 田 unten zu setzen.

杜信史略 *Tu-sin sse-liö*. Auszüge aus Geschichtschreibern. Von Tu-sin. 30 Bücher.

又閑居錄 *Yeu hien-khiü-lö*. Verzeichnisse des Verweilens in Musse. Von demselben Verfasser. 30 Bücher.

鄭(彗+解)涼國公平蔡錄 *Tsching-hiai liang-kuë-kung ping-thsai-lö*. Verzeichnisse der Einverleibung von Thsai durch den Fürsten des Reiches Liang. Von Tsching-hiai. 1 Buch.

薛圖存河南記 *Sië-thu-tsün ho-nan-ki*. Verzeichnungen von Ho-nan. Von Sië-thu-tsün. 1 Buch.

Dieses Werk handelt von dem Barbarenanführer **季師道** Li-sse-tao.

李潛用乙卯記 *Li-tsien-yung yï-mao-ki*. Verzeichnungen des Jahres Yï-mao (835 n. Chr.). Von Li-tsien-yung. 1 Buch.

Dieses Werk handelt von den Würdenträgern **季訓** Li-hiün und **鄭注** Tsching-tschü.

太和摧兇記 *Thai-ho thsui-hiung-ki*. Verzeichnungen der Zermalmung der Unseligen in dem Zeitraume Thai-ho (827 bis 835 n. Chr.). 1 Buch.

野史甘露記 *Ye-sse kan-lu-ki*. Verzeichnungen aus dem Zeitraume Kan-lu (256 bis 259 n. Chr.). Von den Geschichtschreibern des Feldes. 2 Bücher.

開成紀事 *Khai-tsching ki-sse*. Die Sachen der Jahrrechnung des Zeitraumes Khai-tsching (836 bis 840 n. Chr.). 2 Bücher.

季石開成承詔錄 *Li-schü-khai tsching-sching-tschao-lö*. Verzeichniss der in dem Zeitraume Khai-tsching (836 bis 840 n. Chr.) empfangenen höchsten Verkündungen. Von Li-schü. 2 Bücher.

李德裕次柳氏舊聞 *Li-te-yö thse-lieu-schi khieu-wen*. Geordnete alte Nachrichten von dem Geschlechte Lieu. Von Li-te-yö. 1 Buch.

又文武兩朝獻替記 *Yeu wen-wu liang-tschao hien ti-ki*. Verzeichnung der Ausbreitung der Geschenke für die zwei Höfe Wen und Wu (die Höfe der Kaiser Wen-tsung und Wu-tsung von Thang). Von demselben Verfasser. 3 Bücher.

會昌伐叛記 *Hoei-tsch'ang fä-puan-ki*. Verzeichnungen der Angriffe und Empörungen des Zeitraumes Hoei-tsch'ang (841 bis 846 n. Chr.). 1 Buch.

上黨紀叛 *Schang-thang ki-puan*. Die berechnete Empörung von Schang-thang. 1 Buch.

Dieses Werk handelt von dem Empörer **劉從諫** Lieu-tsung-kien.

韓昱壺關錄 *Han-yö hu-kuan-lö*. Die Verzeichnisse von Hu-kuan. Von Han-yö. 3 Bücher.

裴廷裕東觀奏記 *Pei-ting-yö tung-kuan tseu-ki*. Verzeichnung der Meldungen an dem Hofe der östlichen Warte. Von Pei-ting-yö. 3 Bücher.

令狐澄貞陵遺事 *Ling-hu-tsching tsching-ling i-sse*. Die hinterlassenen Dinge von Tsching-ling. Von Ling-hu-tsching. 2 Bücher.

柳(彗+比)續貞陵遺事 *Lieu-pi tü tsching-ling i-sse*. Fortsetzung der hinterlassenen Dinge von Tsching-ling. Von Lieu-pi. 1 Buch.

鄭言平剡錄 *Tsching-yen ping-yen-lö*. Verzeichnisse der Einverleibung und des Abhauens. Von Tsching-yen. 1 Buch.

Dieses Werk handelt von **裴甫** Khieu-fu. Der Jünglingsname des Verfassers ist **垂之** Tschui-tschü.

張雲咸通解圍錄 *Tsch'ang-yün*. Verzeichnisse der Lösung der Einschliessung in dem Zeitraume Hien-thung (860 bis 873 n. Chr.). Von Tsch'ang-yün. 1 Buch.

鄭樵彭門記亂 *Tsching-tsiào p'eng-men-ki-luan*. Die berechnete Unordnung von P'eng-men. Von Tsching-tsiào. 3 Bücher.

Dieses Werk handelt von **龐勛** Pang-hiün.

王坤驚聽錄 *Wang-kuen king ting-lö*. Die Verzeichnisse des erschreckten Gerichtshauses. Von Wang-kuen. 1 Buch.

Handelt von dem Empörer **黃巢** Hoang-thsao.

郭廷誨廣陵妖亂志 *Kö-ting-hoei kuang-ling yao-luan-tschü*. Denkwürdigkeiten von den ungeheuerlichen Wirren in Kuang-ling. Von Kö-ting-hoei. 3 Bücher.

Dieses Werk handelt von **高駢** Kao-ping.

乾寧會稽錄 *Khien-ning kuei-ki-lö*. Verzeichnisse von Kuei-ki. Von Khien-ning. 1 Buch.

Handelt von dem Empörer **董韓** Tung-tsch'ang.

漢(十屋)金鑾密記 *Han-ngö kin-luan mï-ki*. Geheime Verzeichnungen der goldenen Wagenglocken. Von Han-ngö. 5 Bücher.

王振汴水滔天錄 *Wang-tschin pien-schui thao-thien-lö*. Verzeichnisse des Steigens des Wassers des Pien bis zu dem Himmel. Von Wang-tschin. 1 Buch.

Dieses Werk wurde zu den Zeiten des Kaisers Tschao-tzung aufgefunden.

公沙仲穆太和野史 *Kung-scha-tschung-mö thai-ho ye-sse*. Die Geschichtschreiber des Feldes in dem Zeitraume Thai-ho. Von Kung-scha-tschung-mö. 10 Bücher.

Dieses Werk beginnt mit dem Zeitraume Thai-ho (827 bis 835 n. Chr.) und endet mit dem Zeitraume Lung-ki. (889 n. Chr.)

Das obige Verzeichniss der verschiedenartigen Geschichtschreiber enthält einhundertundsieben veröffentlichte Werke von achtundachtzig Verfassern in 1828 Büchern. Die Namen von acht Verfassern sind unbekannt. Nicht veröffentlicht waren von Yuen-hang-tschung angefangen, die Werke von achtundsechzig Verfassern in 861 Büchern.

Erklärungen der Thätigkeit.

郭璞穆天子傳 *Kö-pö mö-thien-tse-tschuen*. Ueberlieferungen von dem Himmelssohne Mō. Von Kö-pö. 6 Bücher.

漢獻帝起居注 *Han-hien-ti khi-khiü-tschü*. Erklärungen der Thätigkeit des Kaisers Hien von Han. 5 Bücher.

李軌晉泰始起居注 *Li-khieu tsin-thai-schi khi-khi-khiü-tschü*. Erklärungen der Thätigkeit des Zeitraumes Thai-schi (265 bis 274 n. Chr.) von Tsin. Von Li-khieu. 20 Bücher.

又晉咸寧起居注 *Yeu tsin-hien-ning khi-khiü-tschü*. Erklärungen der Thätigkeit des Zeitraumes Hien-ning (275 bis 279 n. Chr.) von Tsin. Von demselben Verfasser. 22 Bücher.

晉太康起居注 *Tsin-thai-khang khi-khiü-tschü*. Erklärungen der Thätigkeit des Zeitraumes Thai-khang (280 bis 289 n. Chr.) von Tsin. 22 Bücher.

晉永平起居注 *Tsin-yung-ping khi-khiü-tschü.* Erklärungen der Thätigkeit des Zeitraumes Yung-ping¹ von Tsin. 8 Bücher.

晉咸和起居注 *Tsin-hien-ho khi-khiü-tschü.* Erklärungen der Thätigkeit des Zeitraumes Hien-ho (326 bis 334 n. Chr.) von Tsin. 18 Bücher.

晉咸康起居注 *Tsin-hien-khang khi-khiü-tschü.* Erklärungen der Thätigkeit des Zeitraumes Hien-khang (335 bis 342 n. Chr.) von Tsin. 22 Bücher.

劉道蒼晉起居注 *Lieu-tao-wei tsin-khi-khiü-tschü.* Erklärungen der Thätigkeit von Tsin. Von Lieu-tao-wei. 320 Bücher.

晉建武大興永昌起居注 *Tsin kin-wu ta-hing yung-tsch'ang khi-khiü-tschü.* Erklärungen der Thätigkeit der Zeiträume Kien-wu (317 n. Chr.), Ta-hing (318 bis 321 n. Chr.) und Yung-tsch'ang (322 n. Chr.) von Tsin. 22 Bücher.

晉建元起居注 *Tsin-kien-yuen khi-khiü-tschü.* Erklärungen der Thätigkeit des Zeitraumes Kien-yuen (343 bis 344 n. Chr.) von Tsin. 4 Bücher.

晉永和起居注 *Tsin-yung-ho khi-khiü-tschü.* Erklärungen der Thätigkeit des Zeitraumes Yung-ho (345 bis 356 n. Chr.) von Tsin. 24 Bücher.

晉升平起居注 *Tsin-sching-ping khi-khiü-tschü.* Erklärungen der Thätigkeit des Zeitraumes Sching-ping (357 bis 361 n. Chr.) von Tsin. 10 Bücher.

晉隆和興寧起居注 *Tsin lung-ho hing-ning khi-khiü-tschü.* Erklärungen der Thätigkeit der Zeiträume Lung-ho (362 n. Chr.) und Hing-ning (363 bis 365 n. Chr.) von Tsin. 5 Bücher.

晉太和起居注 *Tsin-thai-ho khi-khiü-tschü.* Erklärungen der Thätigkeit des Zeitraumes Thai-ho (366 bis 370 n. Chr.) von Tsin. 6 Bücher.

晉咸安起居注 *Tsin-hien-ngan khi-khiü-tschü.* Erklärungen der Thätigkeit des Zeitraumes Hien-ngan (371 bis 372 n. Chr.) von Tsin. 3 Bücher.

晉寧康起居注 *Tsin-ning-khang khi-khiü-tschü.* Erklärungen der Thätigkeit des Zeitraumes Ning-khang (373 bis 375 n. Chr.) von Tsin. 6 Bücher.

晉太元起居注 *Tsin-thai-yuen khi-khiü-tschü.* Erklärungen der Thätigkeit des Zeitraumes Thai-yuen (376 bis 396 n. Chr.) von Tsin. 52 Bücher.

晉崇寧起居注 *Tsin-thsung-ning khi-khiü-tschü.* Erklärungen der Thätigkeit des Zeitraumes Thsung-ning² von Tsin. 10 Bücher.

晉元興起居注 *Tsin-yuen-hing khi-khiü-tschü.* Erklärungen der Thätigkeit des Zeitraumes Yuen-hing (402 bis 404 n. Chr.) von Tsin. 9 Bücher.

晉義熙起居注 *Tsin-i-hi khi-khiü-tschü.* Erklärungen der Thätigkeit des Zeitraumes I-hi (405 bis 418 n. Chr.) von Tsin. 34 Bücher.

晉元熙起居注 *Tsin-yuen-hi khi-khiü-tschü.* Erklärungen der Thätigkeit des Zeitraumes Yuen-hi (419 n. Chr.) von Tsin. 2 Bücher.

何始真晉起居鈔 *Ho-schi-tschin tsin-khi-khiü-schao.* Aufzeichnungen zu den Erklärungen der Thätigkeit von Tsin. Von Ho-schi-tschin. 51 Bücher.

晉起居鈔 *Tsin-khi-khiü-schao.* Aufzeichnungen zu den Erklärungen der Thätigkeit von Tsin. 24 Bücher.

¹ Der Zeitraum Yung-ping kommt in der Zeitrechnung der Tsin nicht vor. Der Titel scheint fehlerhaft ausgedrückt zu sein.

² Der Zeitraum Thsung-ning kommt in der Zeitrechnung der Tsin ebenfalls nicht vor. Der zwischen dem letztgenannten und dem folgenden Zeiträume liegende Zeitraum ist Lung-ngan (397 bis 401 n. Chr.).

宋永初起居注 *Sung-yung-thsu khi-khiü-tschü.* Erklärungen der Thätigkeit des Zeitraumes Yung-thsu (420 bis 422 n. Chr.) von Sung. 6 Bücher.

宋景平起居注 *Sung-king-ping khi-khiü-tschü.* Erklärungen der Thätigkeit des Zeitraumes King-ping (423 n. Chr.) von Sung. 3 Bücher.

末元嘉起居注 *Sung-yuen-kia khi-khiü-tschü.* Erklärungen der Thätigkeit des Zeitraumes Yuen-kia (424 bis 453 n. Chr.) von Sung. 71 Bücher.

宋孝建起居注 *Sung-hiao-kien khi-khiü-tschü.* Erklärungen der Thätigkeit des Zeitraumes Hiao-kien (454 bis 456 n. Chr.) von Sung. 17 Bücher.

宋大明起居注 *Sung-ta-ming khi-khiü-tschü.* Erklärungen der Thätigkeit des Zeitraumes Ta-ming (457 bis 464 n. Chr.) von Sung. 15 Bücher.

後魏起居注 *Heu-wei khi-khiü-tschü.* Erklärungen der Thätigkeit der späteren Wei. 276 Bücher.

齊永明起居注 *Thsi-yung-ming khi-khiü-tschü.* Erklärungen der Thätigkeit des Zeitraumes Yung-ming (483 bis 493 n. Chr.) von Thsi. 25 Bücher.

梁大同七年起居注 *Liang ta-thung thsi-nien khi-khiü-tschü.* Erklärungen der Thätigkeit des siebenten Jahres des Zeitraumes Ta-thung (541 n. Chr.) von Liang. 10 Bücher.

陳起居注 *Tschin-khi-khiü-tschü.* Erklärungen der Thätigkeit von Tschin. 41 Bücher.

隋開皇元年起居注 *Sui-khai-hoang yuen-nien khi-khiü-tschü.* Erklärungen der Thätigkeit des ersten Jahres des Zeitraumes Khai-hoang (581 n. Chr.) von Sui. 6 Bücher.

王遼之三代起居注鈔 *Wang-tsiün-tschü san-tai khi-khiü-tschü-schao.* Aufzeichnungen zu den Erklärungen der Thätigkeit der drei Zeitalter. Von Wang-tsiün-tschü. 15 Bücher.

流別起居注 *Lieu-pië-khi-khiü-tschü.* Erklärungen der verflossenen und gesonderten Thätigkeit. 47 Bücher.

溫大雅大唐創業起居注 *Wen-ta-ya ta-thang tchuang-nië khi-khiü-tschü.* Erklärungen der Thätigkeit der bewerkstelligten Beschäftigung des grossen Thang. Von Wen-ta-ya. 3 Bücher.

開元起居注 *Khai-yuen khi-khiü-tschü.* Erklärungen der Thätigkeit des Zeitraumes Khai-yuen (713 bis 741 n. Chr.). 3682 (dreitausendsechshundertzweiundachtzig) Bücher.

Der Name des Verfassers dieses umfangreichen Werkes ist unbekannt.

姚(弋+壽)修時政記 *Yao-scheu sieu-schi tsching-ki.* Verzeichnungen über die Ordnung der Lenkung der Zeit. Von Yao-scheu. 40 Bücher.

Wahre Verzeichnisse.

周興嗣梁皇帝實錄 *Tscheu-hing-sse liang-hoang-ti schü-lö.* Wahre Verzeichnisse der Kaiser von Liang. Von Tscheu-hing-sse. 2 Bücher.

謝昊梁皇帝實錄 *Sie-hao liang-hoang-ti schü-lö.* Wahre Verzeichnisse der Kaiser von Liang. Von Sie-hao. 5 Bücher.

梁太清實錄 *Liang-thai-thsing schü-lö*. Wahre Verzeichnisse des Zeitraumes Thai-thsing (547 bis 549 n. Chr.) von Liang. 10 Bücher.

高祖實錄 *Kao-tsu schü-lö*. Wahre Verzeichnisse des Kaisers Kao-tsu (von Thang). 20 Bücher.

今上實錄 *Kin-schang schü-lö*. Wahre Verzeichnisse des gegenwärtigen Kaisers. 20 Bücher.

長孫无忌貞觀實錄 *Tschang-sün-wu-ki tschung-kuan schü-lö*. Wahre Verzeichnisse des Zeitraumes Tschung-kuan (627 bis 649 n. Chr.). Von Tschang-sün-wu-ki. 40 Bücher.

許敬宗皇帝實錄 *Hü-king-thsung hoang-ti-schü-lö*. Wahre Verzeichnisse der Kaiser. Von Hü-king-thsung. 30 Bücher.

高宗後修實錄 *Kao-tsung heu-sieu schü-lö*. Später geordnete wahre Verzeichnisse des Kaisers Kao-tsung. 30 Bücher.

韋述高宗實錄 *Wei-schö kao-tsung schü-lö*. Wahre Verzeichnisse des Kaisers Kao-tsung. Von Wei-schö. 30 Bücher.

武后高宗實錄 *Wu-heu kao-tsung schü-lö*. Wahre Verzeichnisse der Kaiserin Wu und des Kaisers Kao-tsung. 100 Bücher.

則天皇后實錄 *Tsi-thien-hoang-heu schü-lö*. Wahre Verzeichnungen der den Himmel zum Vorbilde nehmenden Kaiserin. 20 Bücher.

宗秦客聖母神皇實錄 *Tsung-thsin-khe sching-mu schin-hoang schü-lö*. Wahre Verzeichnisse der höchstweisen Mutter, der göttlichen Kaiserin. Von Tsung-thsin-khe. 18 Bücher.

吳兢中宗實錄 *U-khe tschung-tsung schü-lö*. Wahre Verzeichnisse des Kaisers Tschung-tsung. Von U-khe. 20 Bücher.

劉知幾太上皇實錄 *Lieu-tschü-ki thai-schang-hoang schü-lö*. Wahre Verzeichnisse des vorhergegangenen Kaisers. Von Lieu-tschü-ki. 10 Bücher.

吳兢睿宗實錄 *U-khe jui-tsung schü-lö*. Wahre Verzeichnisse des Kaisers Jui-tsung. Von U-khe. 5 Bücher.

張說今上實錄 *Tsch'ang-schuë kin-schang schü-lö*. Wahre Verzeichnisse des gegenwärtigen Kaisers. Von Tsch'ang-schuë. 20 Bücher.

Das Werk handelt von dem Kaiser Hiuen-tsung von Thang und den Dingen im Anfange des Zeitraumes Khai-yuen (713 n. Chr.).

開元實錄 *Khai-yuen schü-lö*. Wahre Verzeichnisse des Zeitraumes Khai-yuen (713 bis 741 n. Chr.). 47 Bücher.

Der Name des Verfassers ist unbekannt.

玄宗實錄 *Hiuen-tsung schü-lö*. Wahre Verzeichnisse des Kaisers Hiuen-tsung. 100 Bücher.

Der Verfasser dieses Werkes ist **令狐 (山+亘)** Ling-hu-hoan.

肅宗實錄 *Sü-tsung schü-lö*. Wahre Verzeichnisse des Kaisers Sü-tsung. 30 Bücher.

Dieses Werk wurde von **元載** Yuen-tsai geordnet.

令狐 (山+亘) 代宗實錄 *Ling-ku-hoan tai-tsung schü-lö*. Wahre Verzeichnisse des Kaisers Tai-tsung. Von Ling-hu-hoan. 40 Bücher.

沈既濟建中實錄 *Tsch'in-ki-thsi kien-tschung schü-lö*. Wahre Verzeichnisse des Zeitraumes Kien-tschung (780 bis 783 n. Chr.). Von Tsch'in-ki-thsi. 10 Bücher.

- 德宗實錄** *Te-tsung schü-lö*. Wahre Verzeichnisse des Kaisers Te-tsung. 50 Bücher.
Das obige Werk wurde von 蔣 乂 Tsiang-I und mehreren Anderen verfasst.
- 順宗實錄** *Schün-tsung schü-lö*. Wahre Verzeichnisse des Kaisers Schün-tsung.
5 Bücher.
Dieses und ein jedes der folgenden vier Werke sind von mehreren Verfassern.
- 憲宗實錄** *Hien-tsung schü-lö*. Wahre Verzeichnisse des Kaisers Hien-tsung.
40 Bücher.
- 穆宗實錄** *Mö-tsung schü-lö*. Wahre Verzeichnisse des Kaisers Mö-tsung.
20 Bücher.
- 敬宗實錄** *King-tsung schü-lö*. Wahre Verzeichnisse des Kaisers King-tsung.
10 Bücher.
- 文宗實錄** *Wen-tsung schü-lö*. Wahre Verzeichnisse des Kaisers Wen-tsung.
40 Bücher.
- 武宗實錄** *Wu-tsung schü-lö*. Wahre Verzeichnisse des Kaisers Wu-tsung.
30 Bücher.

Dieses Werk wurde von 韋保衡 Wei-pao-heng geordnet.

Unter den obigen zu den Erklärungen der Thätigkeit gezählten wahren Verzeichnissen befinden sich achtundzwanzig veröffentlichte Werke in 345 Büchern. Nicht veröffentlicht waren, von Lieu-tschiki angefangen, 457 Bücher.

Höchste Verkündungen und Erlässe.

- 晉雜詔書** *Tsin-tsä-tschao-schu*. Die vermischten Schriften der höchsten Verkündung von Tsin. 100 Bücher.
Ein Werk mit demselben Titel. 28 Bücher.
Noch ein Werk mit demselben Titel. 66 Bücher.
- 晉詔書黃素制** *Tsin-tschao-schu hoang-su-tschü*. Die gelb und weiss ausgefertigten Schriften der höchsten Verkündung von Tsin. 5 Bücher.
- 晉定品雜制** *Tsin-ting-pin tsä-tschü*. Vermischte Ausfertigungen der bestimmten Classen von Tsin. 1 Buch.
- 晉太元副詔** *Tsin-thai-yuen feu-tschao*. Zugetheilte höchste Verkündungen aus dem Zeitraume Thai-yuen (376 bis 396 n. Chr.) von Tsin. 21 Bücher.
- 晉崇安元興大亨副詔** *Tsin-thsung-ngan¹ yuen-hing ta-hiang feu-tschao*. Die im Grossen empfangenen, zugetheilten höchsten Verkündungen aus den Zeiträumen Thsung-ngan (397 bis 401 n. Chr.) und Yuen-hing (402 bis 404 n. Chr.) von Tsin. 8 Bücher.
- 晉義熙詔** *Tsin-i-hi-tschao*. Die höchsten Verkündungen des Zeitraumes I-hi (405 bis 418 n. Chr.) von Tsin. 22 Bücher.
- 宋永初詔** *Sung-yung-thsu-tschao*. Die höchsten Verkündungen des Zeitraumes Yung-thsu (420 bis 422 n. Chr.) von Sung. 6 Bücher.
- 宋元嘉詔** *Sung-yuen-kia-tschao*. Die höchsten Verkündungen des Zeitraumes Yuen-kia (424 bis 453 n. Chr.) von Sung. 21 Bücher.

¹ Thsung-ngan, als Name des Zeitraumes, wird sonst durch 隆安 lung-ngan ausgedrückt.

宋幹詔集區別 *Sung-kan-tschao-tsi kiiü-pië*. Das Verborgene und Gesonderte der Sammlung der leitenden höchsten Verkündungen von Sung. 27 Bücher.

溫彥博古今詔集 *Wen-yen-pö ku-kin tschao-tsi*. Sammlung der höchsten Verkündungen aus dem Alterthum und der Gegenwart. Von Wen-yen-pö. 30 Bücher.

李義府古今詔集 *Li-i-fu ku-kin tschao-tsi*. Sammlung der höchsten Verkündungen aus dem Alterthum und der Gegenwart. Von Li-i-fu. 100 Bücher.

薛克構聖朝詔集 *Sië-khe-keu sching-tschao tschao-tsi*. Sammlung der höchsten Verkündungen des höchstweisen Hofes. Von Sië-khe-kheu. 30 Bücher.

唐德音錄 *Thang te-yin-lö*. Verzeichnisse der Klänge der Tugend der Thang. 30 Bücher.

太平內制 *Thai-ping nei-tschü*. Ausfertigungen des Inneren in dem Zeitraume Thai-ping (557 n. Chr.). 5 Bücher.

明皇制詔錄 *Ming-hoang tshi-tschao-lö*. Verzeichnisse der ausgefertigten höchsten Verkündungen der erleuchteten Kaiser. 1 Buch.

元和制集 *Yuen-ho tshi-tsi*. Sammlung von Ausfertigungen aus dem Zeitraume Yuen-ho (806 bis 820 n. Chr.). 10 Bücher.

王起寫宣 *Wang-khi sie siuen*. Geschriebene Veröffentlichungen. Von Wang-khi. 10 Bücher.

馬文敏王言會最 *Ma-wen-min wang-yen hoei-tsuü*. Sammlung der Worte der Könige. Von Ma-wen-min. 5 Bücher.

唐舊制編錄 *Thang-khieu-tschü pien-lö*. Geheftete Verzeichnisse der alten Ausfertigungen der Thang. 6 Bücher.

擬狀注制 *I-tschuang tschü-tschü*. Erklärte Ausfertigungen ermessender Schrifttafeln. 10 Bücher.

Das obige Verzeichniss der zu den Erklärungen der Thätigkeit gezählten höchsten Verkündungen und Erlässe enthält elf veröffentlichte Werke in 305 Büchern. Nicht veröffentlicht waren, von Wen-yen-pö angefangen, 222 Bücher.

Alte Gegenstände.

秦漢以來舊事 *Thsin-han-i-lai khieu-sse*. Alte Gegenstände aus den Zeiten seit Thsin und Han. 8 Bücher.

漢武帝故事 *Han-wu-ti ku-sse*. Alte Gegenstände aus den Zeiten des Kaisers Wu von Han. 2 Bücher.

章氏三輔舊事 *Wei-schi san-fu khieu-sse*. Alte Gegenstände der drei stützenden Provinzen. Von dem Geschlechte Wei. 1 Buch.

葛洪西京雜記 Vermischte Verzeichnungen von der Mutterstadt des Westens. Von Kō-hung. 2 Bücher.

建武故事 *Kien-wu ku-sse*. Alte Gegenstände aus dem Zeitraume Kien-wu (25 bis 55 n. Chr.). 3 Bücher.

永平故事 *Yung-ping ku-sse*. Alte Gegenstände aus dem Zeitraume Yung-ping (58 bis 75 n. Chr.). 3 Bücher.

應劭漢朝駁 *Ying-schao han-tscho-pö*. Entscheidungen des Hofes von Han. Von Ying-schao. 30 Bücher.

漢諸王奏事 *Han-tschiü-wang tseu-sse*. Die Meldungen der Könige von Han an dem Hofe. 10 Bücher.

漢魏吳蜀舊事 *Han-wei-u-schö khieu-sse*. Alte Gegenstände von Han, Wei, U und Schö. 8 Bücher.

魏名臣奏事 *Wei-ming-tschin tseu-sse*. Die Meldungen berühmter Diener von Wei an dem Hofe. 30 Bücher.

魏臺訪議 *Wei-thai fang-i*. Befragungen und Berathungen der Erdstufe von Wei. 3 Bücher.

魏廷尉決事 *Wei-ting-wei kiüé-sse*. Entscheidungen des Oberrichters von Wei. 10 Bücher.

南臺奏事 *Nan-thai tseu-sse*. Meldungen der südlichen Erdstufe an dem Hofe. 9 Bücher.

晉太始太康故事 *Tsin-thai-schi thai-khang ku-sse*. Alte Gegenstände aus den Zeiträumen Thai-schi (265 bis 274 n. Chr.) und Thai-khang (280 bis 289 n. Chr.) von Tsin. 8 Bücher.

孔愉晉建武咸和咸康故事 *Khung-yü tsin-kien-wu hien-ho hien-khang ku-sse*. Alte Gegenstände aus den Zeiträumen Kien-wu (317 bis 321 n. Chr.), Hien-ho (326 bis 334 n. Chr.) und Hien-khang (335 bis 342 n. Chr.) von Tsin. Von Khung-yü. 4 Bücher.

晉建武以來故事 *Tsin-kien-wu-i-lai ku-sse*. Alte Gegenstände aus den Zeiten seit dem Zeitraume Kien-wu (317 bis 321 n. Chr.) von Tsin. 3 Bücher.

晉氏故事 *Tsin-schi ku-sse*. Alte Gegenstände des Geschlechtes Tsin. 3 Bücher.

晉朝雜事 *Tsin-tscho tsä-sse*. Vermischte Gegenstände des Hofes von Tsin. 2 Bücher.

晉故事 *Tsin-ku-sse*. Alte Gegenstände von Tsin. 43 Bücher.

晉諸雜故事 *Tsin-tschiü-tsä-ku-sse*. Vermischte alte Gegenstände von Tsin. 22 Bücher.

晉雜議 *Tsin-tsä-i*. Vermischte Berathungen von Tsin. 10 Bücher.

晉要事 *Tsin-yao-sse*. Die Erforschungen von Tsin. 3 Bücher.

晉宋舊事 *Tsin-sung khieu-sse*. Die alten Gegenstände von Tsin und Sung. 130 Bücher.

車灌晉修復山陵故事 *Tsch'e-kuan tsin sieu-fö schan-ling ku-sse*. Alte Gegenstände der Wiederherstellung der Berge und Anhöhen durch Tsin. Von Tsch'e-kuan. 5 Bücher.

盧(糸+林)晉八王故事 *Lu-tsch'in tsin-pä-wang ku-sse*. Alte Gegenstände der acht Könige von Tsin. Von Lu-tsch'in. 12 Bücher.

又晉四王起事 *Yeu tsin-sse-wang khi-sse*. Die von den vier Königen von Tsin begründeten Gegenstände. Von demselben Verfasser. 4 Bücher.

張敞晉東宮舊事 *Tsch'ang-schang tsin-tung-kung khieu-sse*. Alte Gegenstände des östlichen Palastes von Tsin. Von Tsch'ang-schang. 10 Bücher.

范汪尙書大事 *Fan-wang schang-schu ta-sse*. Die grosse Sache des obersten Buchführers. Von Fan-wang. 21 Bücher.

華林故事名 *Hoa-lin ku-sse-ming*. Die Namen der alten Gegenstände von Hoa-lin. 1 Buch.

劉道蒼先朝故事 *Lieu-tao-wei sien-tschao ku-sse*. Die alten Gegenstände des früheren Hofes. Von Lieu-tao-wei. 20 Bücher.

交州雜故事 *Kiao-tscheu tsä-ku-sse*. Vermischte alte Gegenstände von Kiao-tscheu. 9 Bücher.

中興伐逆事 *Tschung-hing fä-nië-sse*. Die Sache des Angriffes auf die Widerspänstigkeit in dem Zeitraume Tschung-hing (501 n. Chr.). 2 Bücher.

溫子昇魏永安故事 *Wen-tse-sching wei-yung-ngan ku-sse*. Alte Gegenstände aus dem Zeitraume Yung-ngan (528 n. Chr.) von Wei. Von Wen-tse-sching. 3 Bücher.

蕭大圓染魏舊事 *Siao-ta-yuen liang-wei khieu-sse*. Alte Gegenstände von Liang und Wei. Von Siao-ta-yuen. 30 Bücher.

僧亡名天正舊事 *Seng-wang-ming thien-tsching khieu-sse*. Alte Gegenstände des Zeitraumes Thien-tsching.¹ Von Seng-wang-ming. 3 Bücher.

應詹江南故事 *Ying-tschen kiang-nan ku-sse*. Alte Gegenstände von Kiang-nan. Von Ying-tschen. 3 Bücher.

大司馬陶公故事 *Ta-sse-ma thao-kung ku-sse*. Alte Gegenstände aus den Zeiten des grossen Vorstehers der Pferde, des Fürsten von Thao. 3 Bücher.

(希 + 卩) 太尉爲尙書令故事 *Tsch'i-thai-wei wei schang-schu-ling ku-sse*. Alte Gegenstände aus den Zeiten, als der grosse Beruhiger von dem Geschlechte Tsch'i Gebietender bei dem obersten Buchführer war. 3 Bücher.

王愨期求襄陽上都府事 *Wang-khien-khi khieu siang-yang schang-tu-fu-sse*. Die Sache der Rettung von Siang-yang und des Sammelhauses von Schang-tu durch Wang-khien-khi. 1 Buch.

春坊舊事 *Tschün-fang khieu-sse*. Alte Gegenstände von Tschün-fang. 3 Bücher.

武后述聖紀 *Wu-heu schö sching-ki*. Die durch die Kaiserin Wu herausgegebene höchstweise Jahrrechnung. 1 Buch.

杜正倫春坊要錄 *Tu-tsching-lün tschün-fang yao-lö*. Die kurzgefassten Verzeichnisse von Tschün-fang. Von Tu-tsching-lün. 4 Bücher.

王方慶南宮故事 *Wang-fang-khing nan-kung ku-sse*. Alte Gegenstände des südlichen Palastes. Von Wang-fang-khing. 12 Bücher.

裴矩(業 + 卩) 都故事 *Pei-khiü nië-tu ku-sse*. Alte Gegenstände der Hauptstadt Nië. Von Pei-khiü. 10 Bücher.

馬總唐年小錄 *Ma-thsung thang-nien siao-lö*. Kleine Verzeichnisse der Jahre der Thang. Von Ma-thsung. 8 Bücher.

張齊賢孝和中興故事 *Tsch'ang-thsi-hien hiao-ho tschung-hing ku-sse*. Alte Gegenstände aus den Zeiten des Kaisers Hiao-ho in dem Zeitraume Tschung-hing (501 n. Chr.). 3 Bücher.

盧若虛南宮故事 *Lu-jö-hiü nan-kung ku-sse*. Alte Gegenstände des südlichen Palastes. Von Lu-jö-hiü. 30 Bücher.

¹ Ein Zeitraum **天正** Thien-tsching wurde nirgends aufgefunden. Es ist vielleicht **天平** Thien-ping, ein Zeitraum der östlichen Wei (534 bis 537 n. Chr.) gemeint.

令狐德 (芬+木) 凌烟閣功臣故事 *Ling-hu-te-fen leng-yen-kö kung-tschin ku-sse.* Alte Gegenstände der verdienstvollen Diener des Söllers des kalten Rauches. Von Ling-hu-te-fen. 4 Bücher.

敬播文貞公傳事 *King-po wen-tsching-kung tschuen-sse.* Ueberlieferte Sachen des Fürsten Wen-tsching. Von King-po. 4 Bücher.

劉 (示+章) 之文貞公故事 *Lieu-wei-tschì wen-tsching-kung ku-sse.* Alte Gegenstände des Fürsten Wen-tsching. Von Lieu-wei-tschì. 6 Bücher.

張大業魏文貞故事 *Tsch'ang-ta-nië wei-wen-tsching ku-sse.* Alte Gegenstände Wen-tsching's von Wei. Von Tsch'ang-ta-nië. 8 Bücher.

王方慶文貞公事錄 *Wang-fang-khing wen-tsching-kung sse-lö.* Verzeichnisse der Sachen des Fürsten Wen-tsching. Von Wang-fang-khing. 1 Buch.

李仁實衛公平突厥故事 *Li-jin-schì wei-kung ping tü-kiüë ku-sse.* Der alte Gegenstand der Bezwingung der Türken durch den Fürsten von Wei. Von Li-jin-schì. 2 Bücher.

謝偃英公故事 *Sie-yen ying-kung ku-sse.* Alte Gegenstände aus der Zeit des Fürsten von Ying. Von Sie-yen. 4 Bücher.

劉 (示+章) 之英國貞武公故事 *Lieu-wei-tschì ying-kuë tsching-wu-kung ku-sse.* Alte Gegenstände aus der Zeit Tsching-wu's, Fürsten des Reiches Ying. Von Lieu-wei-tschì. 4 Bücher.

陳諫等彭城公故事 *Tschin-kien-teng peng-tsching-kung ku-sse.* Alte Gegenstände aus der Zeit des Fürsten von Peng-tsching. Von Tschin-kien und Anderen. 1 Buch.

Das Werk handelt von **劉晏** Lieu-yen.

張九齡事跡 *Tsch'ang-kieu-ling sse-tsì.* Die Spuren der Sache Tsch'ang-kieu-ling's. 1 Buch.

李渤事跡 *Li-pö sse-tsì.* Die Spuren der Sache Li-pö's. 1 Buch.

杜 (十+宗) 事跡 *Tu-tsung sse-tsì.* Die Spuren der Sache Tu-tsung's. 1 Buch.

吳湘事跡 *U-siang sse-tsì.* Die Spuren der Sache U-siang's. 1 Buch.

丘據相國涼公錄 *Khieu-khiü siang-kuë liang-kung-lö.* Die Verzeichnisse des Reichsgehilfen, Fürsten von Liang. Von Khieu-khiü. 1 Buch.

Das Werk handelt von **李抱玉** Li-pao-yö.

Das obige Verzeichniss der alten Gegenstände enthält von siebenzehn Verfassern dreiundvierzig veröffentlichte Werke in 496 Büchern. Die Namen von fünfundzwanzig Verfassern sind unbekannt. Nicht veröffentlicht waren, von Pei-khiü angefangen, die Werke von sechzehn Verfassern in 90 Büchern.

Die Dienste und Aemter.

王隆漢官解詁 *Wang-lung han-kuan kiai-ku.* Die Aemter von Han. Mit Erklärung der alten Wörter. 3 Bücher.

Die Erklärungen sind von **胡廣** Hu-kuang.

應劭漢官 *Ying-schao han-kuan.* Die Aemter der Han. Von Ying-schao. 5. Bücher.

- 漢官儀** *Han-kuan-i*. Die Beschaffenheit der Aemter von Han. 10 Bücher.
- 蔡質漢官典儀** *Tsai-tschë han-kuan tien-i*. Die Beschaffenheit der Vorbilder der Obrigkeiten von Han. Von Tsai-schë. 1 Buch.
- 丁孚漢官儀式選用** *Ting-fu han-kuan i-schë siuen-yung*. Zum Gebrauche ausgewählte Muster der Beschaffenheit der Aemter von Han. Von Ting-fu. 1 Buch.
- 荀攸等魏官儀** *Siün-yeu-teng wei-kuan-i*. Die Beschaffenheit der Aemter von Wei. Von Siün-yeu und Anderen. 1 Buch.
- 傅暢晉公卿禮秩故事** *Fu-tschang tsin-kung-king li-tschë ku-sse*. Alte Gegenstände der nach den Gebräuchen bestehenden Rangordnung der Fürsten und Reichsminister von Tsin. Von Fu-tschang. 9 Bücher.
- 百官名** *Pe-kuan-ming*. Die Namen der hundert Obrigkeiten. 14 Bücher.
- 于寶司徒儀注** *Yü-pao sse-thu i-tschü*. Erklärung der Beschaffenheit des Vorstehers der Schaaren. Von Yü-pao. 5 Bücher.
- 陸機晉惠帝百官名** *Lö-ki tsin-hoei-ti pe-kuan-ming*. Die Namen der hundert Obrigkeiten zu den Zeiten des Kaisers Hoei von Tsin. Von Lö-ki. 3 Bücher.
- 晉官屬名** *Tsin-kuan-schö-ming*. Die Namen der Zugestellten der Obrigkeiten von Tsin. 4 Bücher.
- 晉過江人士目** *Tsin-kuo-kiang jin-sse-mö*. Die Classen der Menschen und vorzüglichen Männer des Landes der Tsin jenseits des Stromes. 1 Buch.
- 衛禹晉永嘉流土** *Wei-yü tsin-yung-kia lieu-sse*. Die verbannten vorzüglichen Männer in dem Zeitraume Yung-kia (307 bis 312 n. Chr.) von Tsin. Von Wei-yü. 2 Bücher.
- 登城三戰簿** *Teng-tsch'ing san-tschen-pu*. Die Tafeln des Ersteigens der Stadtmauern und des dreimaligen Kämpfens. 3 Bücher.
- 范曄百官階次** *Fan-hoa pe-kuan kiai-thse*. Die Stufen und Rangordnungen der hundert Obrigkeiten. Von Fan-hoa. 1 Buch.
- 荀欽明宋百官階次** *Siün-khin-ming sung-pe-kuan kiai-thse*. Die Stufen und Rangordnungen der hundert Obrigkeiten von Sung. Von Siün-khin-ming. 3 Bücher.
- 宋百官春秋** *Sung-pe-kuan tschün-thsieu*. Der Frühling und Herbst der hundert Obrigkeiten von Sung. 6 Bücher.
- 魏官品令** *Wei-kuan pin-ling*. Erlässe der Classen der Obrigkeiten von Wei. 1 Buch.
- 王珪之齊職官儀** *Wang-kuei-tschì tshi-tschë-kuan-i*. Die Beschaffenheit der Dienste und Aemter von Tshi. Von Wang-kuei-tschì. 50 Bücher.
- 徐免梁選簿** *Siü-mien liang-siuen-pu*. Ausgewählte Tafeln der Liang. Von Siü-mien. 3 Bücher.
- 沈約梁新定官品** *Tsch'in-yö liang sin-ting kuan-pin*. Neubestimmte Classen der Obrigkeiten der Liang. Von Tsch'in-yö. 16 Bücher.
- 梁百官人名** *Liang pe-kuan-jin-ming*. Die Namen der Menschen der hundert Obrigkeiten von Liang. 15 Bücher.
- 陳將軍簿** *Tschin tsiang-kiün-pu*. Tafeln der Heerführer von Tschin. 1 Buch.
- 太建十一年百官簿狀** *Thai-kien schü-yì nien pe-kuan pu-tschang*. Die Tafeln der hundert Obrigkeiten aus dem eilften Jahre des Zeitraumes Thai-kien (579 n. Chr.). 2 Bücher.

郎楚之隋官序錄 *Lang-thsu-tschì sui-kuan-siü-lö.* Verzeichnisse der Ordnungen der Obrigkeiten der Sui. Von Lang-thsu-tschì. 12 Bücher.

王道秀百官春秋 *Wang-tao-sieu pe-kuan tschün-thsieu.* Der Frühling und Herbst der hundert Obrigkeiten. Von Wang-tao-sieu. 13 Bücher.

郭演職令古今百官注 *Ko-yin tschü-ling ku-kin pe-kuan-tschü.* Dienstliche Erlässe und Erklärungen über die Obrigkeiten des Alterthums und der Gegenwart. Von Kō-yin. 10 Bücher.

陶彥藻職官要錄 *Thao-yen-thsao tschü-kuan-yao-lö.* Kurze Verzeichnisse über die Dienste und Aemter. Von Thao-yen-thsao. 36 Bücher.

職員舊事 *Tschü-yün khieu-sse.* Alte Gegenstände der Zahl der Aemter. 30 Bücher.

王方慶官卿舊事 *Wang-fang-khing kung-king khieu-sse.* Alte Gegenstände der Reichsminister des Palastes. Von Wang-fang-khing. 1 Buch.

六典 *Lö-tien.* Die sechs Vorbilder. 30 Bücher.

Dieses Werk handelt von der Thätigkeit des zehnten Jahres des Zeitraumes Khai-yuen (722 n. Chr.).

Der oben genannte Wang-fang-khing verfasste ferner die folgenden vier Werke:

尚書考功簿 *Schang-schu khao-kung-pu.* Die untersuchenden Tafeln des obersten Buchführers über die Verdienste. 5 Bücher.

尚書考功狀績簿 *Schang-schu khao-kung tchuang tsü-pu.* Fortgesetzte untersuchende Tafeln des obersten Buchführers über die Art der Verdienste. 10 Bücher.

尚書科配簿 *Schang-schu kho-pei-pu.* Die prüfenden Tafeln des obersten Buchführers über die Zugesellung. 5 Bücher.

五省選除 *U-sing siuen tsch'ü.* Die Erwählungen und Ausscheidungen der fünf verschlossenen Abtheilungen. 20 Bücher.

裴行儉選譜 *Pei-hang-khien siuen-pu.* Register über die Erwählungen. Von Pei-hang-khien. 10 Bücher.

唐循資格 *Thang siün-tse-ke.* Die Vorschriften für die laufenden Ausgaben von Thang. 1 Buch.

Hinsichtlich des in diesem Werke behandelten Gegenstandes wurden in dem Zeitraume Thien-pao (742 bis 755 n. Chr.) Bestimmungen getroffen.

沈既濟選舉志 *Tsch'in-ki-thsi siuen-khiü-tschì.* Denkwürdigkeiten von Erwählungen und Erhebungen. Von Tsch'in-ki-thsi. 10 Bücher.

梁載言具員故事 *Liang-tsai-yen kiü-yuen ku-sse.* Der alte Gegenstand der Darreichung der Zahl. Von Liang-tsai-yen. 10 Bücher.

又具員事跡 *Yeu kiü-yuen sse-tsi.* Die Spuren der Sache der Darreichung der Zahl. Von demselben Verfasser. 10 Bücher.

杜英師職諒 *Tu-ying-sse tschü-kiai.* Die Gesammtheit der Dienste. Von Tu-ying-sse. 2 Bücher.

任職官品纂要 *Jin-tsien kuan-pin tsuan-yao.* Kurze Zusammenstellung der Classen der Obrigkeiten. Von Jin-tsien. 10 Bücher.

溫大雅大丞相唐王官屬記 *Wen-ta-ya ta-sching-siang thang-wang kuan-schö-ki.* Verzeichnung der grossen Reichsgehilfen und der Zugesellten der Obrigkeiten der Könige von Thang. Von Wen-ta-ya. 2 Bücher.

杜易簡御史臺雜注 *Tu-yü-kien yü-sse-thai tsä-tschü.* Vermischte Erklärungen über die Erdstufe der kaiserlichen Vermerker. Von Tu-yü-kien. 5 Bücher.

韓(珪+宛)御史臺記 *Han-yuen yü-sse thai-ki.* Verzeichnungen über die Erdstufe der kaiserlichen Vermerker. Von Han-yuen. 12 Bücher.

韋述御史臺記 *Wei-schö yü-sse thai-ki.* Verzeichnungen über die Erdstufe der kaiserlichen Vermerker. Von Wei-schö. 10 Bücher.

又集賢注記 *Yeu tsä hien-tschü-ki.* Verzeichnung der gesammelten Erklärungen weiser Männer. Von demselben Verfasser. 3 Bücher.

李構御史臺故事 *Li-keu yü-sse-thai ku-sse.* Die alten Gegenstände der Erdstufe der kaiserlichen Vermerker. Von Li-keu. 3 Bücher.

劉貺天官舊書 *Lieu-hoang thien-kuan khieu-sse.* Der alte Gegenstand der Himmelsämter. Von Lieu-hoang. 1 Buch.

柳芳大唐宰相表 *Lieu-fang ta-thang tsai-siang-piao.* Zeittafeln der Vorgesetzten und Reichsgehilfen des grossen Thang. Von Lieu-fang. 3 Bücher.

馬宇鳳池錄 *Ma-yü fung-tschilö.* Verzeichnisse des Teiches des Paradiesvogels. Von Ma-yü. 50 Bücher.

賀蘭正元輔佐記 *Ho-lan-tsching-yuen fu-tso-ki.* Verzeichnungen der Stützenden und zur Seite Stehenden. Von Ho-lan-tsching-yuen. 10 Bücher.

又舉選衡監 *Yeu khiü-siuen heng-kien.* Abwägung und Untersuchung der Erhebungen und Erwählungen. Von demselben Verfasser. 3 Bücher.

Dieses Werk wurde im dreizehnten Jahre des Zeitraumes Tsching-yuen (797 n. Chr.) dem Kaiser überreicht.

韋瑁國相事狀 *Wei-kuan kuë-siang sse-tschuang.* Die Beschaffenheit der Sache der Reichsgehilfen. Von Wei-kuan. 7 Bücher.

Der Verfasser dieses Werkes lebte zu den Zeiten des Kaisers Hien-tsung von Thang.

張之緒文昌損益 *Tsch'ang-tschü-tschü wen-tsch'ang sün-yü.* Die Verringerung und Zunahme des Schriftschmuckes. Von Tsch'ang-tschü-tschü. 2 Bücher.

Der Verfasser dieses Werkes lebte zu den Zeiten des Kaisers Te-tsung von Thang.

李肇翰林志 *Li-schao han-lin-tschü.* Denkwürdigkeiten von Han-lin's. Von Li-schao. 1 Buch.

李吉甫元和國計簿 *Li-ke-fu yuen-ho kuë-ki-pu.* Register der Reichsrechnungen in dem Zeitraume Yuen-ho (806 bis 820 n. Chr.). Von Li-ke-fu. 10 Bücher.

又元和百司舉要 *Yeu yuen-ho pe-sse khiü-yao.* Kurzgefasste Nachrichten von der Erhebung der hundert Vorsteher in dem Zeitraume Yuen-ho (806 bis 820 n. Chr.). Von demselben Verfasser. 1 Buch.

王涯唐循資格 *Wang-yai thang süin-tse-ke.* Die Vorschriften für die laufenden Ausgaben von Thang. Von Wang-yai. 5 Bücher.

韋處厚大和國計 *Wei-tsch'ü-heu ta-ho kuë-ki.* Die Reichsrechnungen in dem Zeitraume Ta-ho (827 bis 835 n. Chr.). Von Wei-tsch'ü-heu. 20 Bücher.

王彥威占額圖 *Wang-yen-wei tschen-ngë-thu.* Die Zeichnung der wahr-sagenden Stirne der Macht. Von Wang-yen. 1 Buch.

孫結大唐國照圖 *Sün-ke ta-thang-kuë tschao-thu.* Erleuchtende Zeichnung des Reiches des grossen Thang. Von Sün-ke. 5 Bücher.

翰林內誌 *Han-lin nei-tschü.* Innere Denkwürdigkeiten von Han-lin's. 1 Buch.

楊鉅翰林學士院舊規 *Yang-khiü han-lin hiö-sse-yuen khieu-khuei*. Alte Bemessungen des Amtsgebäudes der Han-lin's und der Männer des Lernens. Von Yang-khieu. 1 Buch.

Das obige Verzeichniss enthält von neunzehn Verfassern sechsundzwanzig veröffentlichte Werke in 262 Büchern. Die Namen von zehn Verfassern sind unbekannt. Nicht veröffentlicht waren, von den ‚sechs Vorbildern‘ angefangen, die Werke von neunundzwanzig Verfassern in 280 Büchern.

Vermischte Ueberlieferungen und Verzeichnungen.

趙岐三輔決錄 *Tschao-khiü san-fu kiü-lö*. Beurtheilende Verzeichnisse der drei stützenden Provinzen. Von Tschao-khi. 10 Bücher.

魏文帝海內士品錄 *Wei-wen-ti hai-nei sse-pin-lö*. Verzeichnisse der Classen vorzüglicher Männer innerhalb der Meere. Von dem Kaiser Wen von Wei. 3 Bücher.

海內先賢傳 *Hai-nei sien-hien-tschuen*. Ueberlieferungen von früheren weisen Männer innerhalb dem Meere. 5 Bücher.

Das obige Werk wurde zu den Zeiten des Kaisers Ming von Wei verfasst.

李氏海內先賢行狀 *Li-schi hai-nei sien-hien hang-tschuang*. Die Beschaffenheit des Wandels der früheren weisen Männer innerhalb der Meere. Von dem Geschlechte Li. 3 Bücher.

韋氏四海耆舊傳 *Wei-schi sse-hai-khi khieu-tschuen*. Alte Ueberlieferungen von Greisen der vier Meere. Von dem Geschlechte Wei. 1 Buch.

諸國先賢傳 *Tschü-kuë sien-hien-tschuen*. Ueberlieferungen von weisen Männern aller Reiche. 1 Buch.

圈稱陳留風俗傳 *Khiuen-tsching tschin-lieu fung-so-tschuen*. Ueberlieferungen von den Sitten und Gewohnheiten von Tschin-lieu. Von Khiuen-tsching. 3 Bücher.

蘇林陳留耆舊傳 *Su-lin tschin-lieu khi khieu-tschuen*. Alte Ueberlieferungen von Greisen von Tschin-lieu. Von Su-lin. 3 Bücher.

劉昞燉煌實錄 *Lieu-ping tün-hoang schü-lö*. Wahre Verzeichnisse von Tün-hoang. Von Lieu-ping. 20 Bücher.

陳英宗陳留先賢傳像讚 *Tschin-ying-tsung tschin-lieu sien-hien-tschuen siang-tsan*. Ueberlieferungen von früheren weisen Männern von Tschin-lieu, mit Bildnissen und Lobreden. Von Tschin-ying-tsung. 1 Buch.

江敞陳留人物志 *Kiang-schang tschin-lieu jin-wë-tschü*. Denkwürdigkeiten von Menschen von Tschin-lieu. Von Kiang-schang. 15 Bücher.

周裴汝南先賢傳 *Tscheu-pei jü-nan sien-hien-tschuen*. Ueberlieferungen von früheren weisen Männern von Jü-nan. Von Tscheu-pei. 5 Bücher.

陸胤志廣州先賢傳 *Lö-yin-tschü kuang-tschou sien-hien-tschuen*. Ueberlieferungen von früheren weisen Männern von Kuang-tschou. Von Lö-yin-tschü. 7 Bücher.

劉芳廣州先賢傳 *Lieu-fang kuang-tschou sien-hien-tschuen*. Ueberlieferungen von früheren weisen Männern von Kuang-tschou. 7 Bücher.

徐整豫章舊志 *Sii-tsching yü-tschang khieu-tschü*. Alte Denkwürdigkeiten von Yü-tschang. Von Sii-tsching. 8 Bücher.

又豫章烈士傳 *Yeu yü-tschang lië-sse-tschuen*. Ueberlieferungen von redlichen Männern von Yü-tschang. Von demselben Verfasser. 3 Bücher.

華隔廣陵烈士傳 *Hoak-ké kuang-ling liè-sse-tschuen.* Ueberlieferungen von redlichen Männern von Kuang-ling. Von Hoak-ké. 1 Buch.

張勝桂陽先賢畫讚 *Tsch'ang-sching kuei-yang sien-hien hoä-tsan.* Zeichnungen und Lobpreisungen früherer weiser Männer von Kuei-yang. Von Tsch'ang-sching. 5 Bücher.

朱育會稽記 *Tschü-yö kuei-ki-ki.* Verzeichnungen über Kuei-ki. Von Tschü-yö. 4 Bücher.

虞預會稽典錄 *Yü-yü kuei-ki tien-lö.* Verzeichnisse der Vorbilder von Kuei-ki. Von Yü-yü. 24 Bücher.

謝承會稽先賢傳 *Sie-sching kuei-ki sien-hien-tschuen.* Ueberlieferungen von früheren weisen Männern von Kuei-ki. Von Sie-sching. 7 Bücher.

賀氏會稽先賢傳像讚 *Ho-schi kuei-ki sien-hien tschuen-siang-tsan.* Ueberlieferungen von früheren weisen Männern von Kuei-ki. Mit Bildnissen und Lobreden. Von dem Geschlechte Ho. 4 Bücher.

鍾離岫會稽後賢傳 *Tschung-li-yeu kuei-ki heu-hien-tschuen.* Ueberlieferungen von späteren weisen Männern von Kuei-ki. Von Tschung-li-yeu. 3 Bücher.

賀氏會稽太守像讚 *Ho-schi kuei-ki thai-scheu siang-tsan.* Bildnisse und Lobpreisungen der Statthalter von Kuei-ki. Von dem Geschlechte Ho. 2 Bücher.

陸凱吳國先賢傳 *Lö-kai u-kuë sien-hien-tschuen.* Ueberlieferungen von früheren weisen Männern von U. Von Lö-kai. 5 Bücher.

吳國先賢像讚 *U-kuë sien-hien siang-tsan.* Bildnisse und Lobpreisungen früherer weiser Männer des Reiches U. 3 Bücher.

陳壽益部耆舊傳 *Tschin-scheu yì-pu khi khieu-tschuen.* Alte Ueberlieferungen von Greisen von Yì-pu. Von Tschin-scheu. 14 Bücher.

益州耆舊雜傳記 *Yì-tscheu khi khieu-tsä-tschuen-ki.* Verzeichnungen alter vermischter Ueberlieferungen von Greisen von Yì-tscheu. 2 Bücher.

白褒魯國先賢傳 *Pe-pao lu-kuë sien-hien-tschuen.* Ueberlieferungen von früheren weisen Männern des Reiches Lu. Von Pe-pao. 14 Bücher.

張方楚國先賢傳 *Tsch'ang-fang thsu-kuë sien-hien-tschuen.* Ueberlieferungen von früheren weisen Männern des Reiches Thsu. Von Tsch'ang-fang. 12 Bücher.

高範荊州先賢傳 *Kao-fan king-tscheu sien-hien-tschuen.* Ueberlieferungen von früheren weisen Männern von King-tscheu. 3 Bücher.

仲長統山陽先賢傳 *Tschung-tschang-thung schan-yang sien-hien-tschuen.* Ueberlieferungen von früheren weisen Männern von Schan-yang. Von Tschung-tschang-thung. 1 Buch.

范瑗交州先賢傳 *Fan-yuen kiao-tscheu sien-hien-tschuen.* Ueberlieferungen von früheren weisen Männern von Kiao-tscheu. Von Fan-yuen. 4 Bücher.

習鑿齒襄陽耆舊傳 *Sì-tsö-tsch'i siang-yang khi-khieu-tschuen.* Alte Ueberlieferungen von Greisen von Siang-yang. Von Sì-tsö-tsch'i. 5 Bücher.

又逸人高士傳 *Yeu yì-jin kao-sse-tschuen.* Ueberlieferungen von verborgenen Menschen und hochgesinnten Männern. Von demselben Verfasser. 8 Bücher.

王基東萊耆舊傳 *Wang-khi toun-lai khi-khieu-tschuen.* Alte Ueberlieferungen von Greisen von Tung-lai. Von Wang-khi. 1 Buch.

王羲度徐州先賢傳 *Wang-hi-tu süu-tscheu sien-hien-tschuen.* Ueberlieferungen von früheren weisen Männern von Sitt-tscheu. Von Wang-hi-tu. 9 Bücher.

Ein Werk von demselben Verfasser unter demselben Titel. 1 Buch.

劉義慶徐州先賢傳讚 *Lieu-i-khing siü-tscheu sien-hien-tschuen-tsan.* Ueberlieferungen von früheren weisen Männern von Siü-tscheu. Mit Lobreden. Von Lieu-I-khing. 8 Bücher.

劉彧長沙舊邦傳讚 *Lieu-yö tschang-scha khieu-pang tschuen-tsan.* Ueberlieferungen von dem alten Reiche Tschang-scha. Mit Lobreden. Von Lieu-yö. 4 Bücher.

郭緣生武昌先賢傳 *Kö-yuen-seng wu-tsch'ang sien-hien-tschuen.* Ueberlieferungen von früheren weisen Männern von Wu-tsch'ang. Von Kö-yuen-seng. 3 Bücher.

虞溥江表傳 *Yü-p'u kiang-piao-tschuen.* Ueberlieferungen von dem Lande ausserhalb des Stromes. Von Yü-p'u. 3 Bücher.

崔蔚祖海岱志 *Thsui-yö-tsu hai-thai-tschü.* Denkwürdigkeiten von dem Meere und dem Thai-schan. Von Thsui-yö-tsu. 10 Bücher.

吳均吳都錢塘先賢傳 *U-kiün u-tu tsien-thang sien-hien-tschuen.* Ueberlieferungen von früheren weisen Männern von U-tu und Tsien-thang. Von U-kiün. 5 Bücher.

陽休之幽州古今人物志 *Yang-hieu-tschü yeu-tscheu ku-kin jin-wö-tschü.* Denkwürdigkeiten von Menschen von Yeu-tscheu in dem Alterthum und in der Gegenwart. Von Wang-hieu-tschü. 30 Bücher.

留叔先東陽朝堂書讚 *Lieu-schö-sien tung-yang tschao-thang schu-tsan.* Die Schriften der Halle des Hofes von Tung-yang. Mit Lobpreisungen. Von Lieu-schö-sien. 1 Buch.

濟北先賢傳 *Thsi-pe sien-hien-tschuen.* Ueberlieferungen von früheren weisen Männern von Thsi-pe. 1 Buch.

廬江七賢傳 *Liü-kiang thsi-hien-tschuen.* Ueberlieferungen von den sieben weisen Männern von Liü-kiang. 1 Buch.

零陵先賢傳 *Ling-ling sien-hien-tschuen.* Ueberlieferungen von früheren weisen Männern von Ling-ling. 1 Buch.

蕭廣濟孝子傳 *Siao-kuang-thsi hiao-tse-tschuen.* Ueberlieferungen von alternliebenden Söhnen. Von Siao-kuang-thsi. 15 Bücher.

師覺授孝子傳 *Sse-kiö-scheu hiao-tse-tschuen.* Ueberlieferungen von alternliebenden Söhnen. Von Sse-kiö-scheu. 8 Bücher.

王韶之孝子傳 *Wang-schao-tschü hiao-tse-tschuen.* Ueberlieferungen von alternliebenden Söhnen. Von Wang-schao-tschü. 15 Bücher.

又讚 *Yeu tsan.* Lobreden zu demselben Werke. 3 Bücher.

宗躬孝子傳 *Tsung-kiung hiao-tse-tschuen.* Ueberlieferungen von alternliebenden Söhnen. Von Tsung-kiung. 20 Bücher.

又止足傳 *Yeu tschi-tsö-tschuen.* Ueberlieferungen von Genügsamkeit. Von demselben Verfasser. 10 Bücher.

虞盤佐孝子傳 *Yü-puan-tso hiao-tse-tschuen.* Ueberlieferungen von alternliebenden Söhnen. Von Yü-puan-tso. 1 Buch.

又高士傳 *Yeu-kao-sse tschuen.* Ueberlieferungen von hochgesinnten Männern. Von demselben Verfasser. 2 Bücher.

徐廣孝子傳 *Siü-kuang hiao-tse-tschuen.* Ueberlieferungen von alternliebenden Söhnen. Von Siü-kuang. 3 Bücher.

梁武帝孝子傳 *Liang-wu-ti hiao-tse-tschuen*. Ueberlieferungen von alternliebenden Söhnen. Von Kaiser Wu von Liang. 30 Bücher.

雜孝子傳 *Tsä hiao-tse-tschuen*. Vermischte Ueberlieferungen von alternliebenden Söhnen. 2 Bücher.

鄭緝之孝子傳讚 *Tsching-thsi-tschü hiao-tse-tschuen-tsan*. Ueberlieferungen von alternliebenden Söhnen. Mit Lobpreisungen. Von Tsching-thsi-tschü. 10 Bücher.

申秀孝友傳 *Schin-sieu hiao-yeu-tschuen*. Ueberlieferungen von Aelternliebe und Freundschaft. Von Schin-sieu. 8 Bücher.

元懌顯忠錄 *Yuen-yi-hien tschung-lö*. Verzeichnisse von Redlichkeit. Von Yuen-yi-hien. 20 Bücher.

稽康聖賢高士傳 *Hi-khang sching-hien kao-sse-tschuen*. Ueberlieferungen von höchstweisen, weisen und hochgesinnten Männern. Von Hi-khang. 8 Bücher.

皇甫謐高士傳 *Hoang-fu-mi kao-sse-tschuen*. Ueberlieferungen von hochgesinnten Männern. Von Hoang-fu-mi. 10 Bücher.

又逸士傳 *Yeu yi-sse-tschuen*. Ueberlieferungen von verborgenen Männern. Von demselben Verfasser. 1 Buch.

玄晏春秋 *Hiuen-yen tschün-thsieu*. Der Frühling und Herbst Hiuen-yen's. 2 Bücher.

韋氏家傳 *Wei-schi kia-tschuen*. Ueberlieferungen von Häusern. Von dem Geschlechte Wei. 3 Bücher.

周續之上古以來聖賢高士傳讚 *Tscheu-tü-tschü schang-ku i-lai sching-hien kao-sse tschuen-tsan*. Ueberlieferungen von dem seit dem hohen Alterthum lebenden höchstweisen, weisen und hochgesinnten Männern. Mit Lobpreisungen. Von Tscheu-tü-tschü. 3 Bücher.

劉晝高才不遇傳 *Lieu-tschou kao-thsai pu-yü-tschuen*. Ueberlieferungen von nicht vorgekommener hoher Begabung. Von Lieu-tschou. 4 Bücher.

周弘讓續高士傳 *Tscheu-hung-jang tü kao-sse-tschuen*. Fortgesetzte Ueberlieferungen von hochgesinnten Männern. Von Tscheu-hung-jang. 8 Bücher.

張顯逸人傳 *Tsch'ang-hien yi-jin-tschuen*. Ueberlieferungen von verborgenen Menschen. Von Tsch'ang-hien. 3 Bücher.

鍾離儒逸人傳 *Tschung-li-jü yi-jin-tschuen*. Ueberlieferungen von verborgenen Menschen. Von Tschung-li-jü. 7 Bücher.

袁宏名士傳 *Yuen-hung ming-sse-tschuen*. Ueberlieferungen von berühmten vorzüglichen Männern. Von Yuen-hung. 3 Bücher.

袁淑真隱傳 *Yuen-schö tschin-yin-tschuen*. Ueberlieferungen von wahrer Verborgenheit. Von Yuen-schö. 2 Bücher.

阮孝緒高隱傳 *Yuen-hiao-tschü kao-yin-tschuen*. Ueberlieferungen von hoher Verborgenheit. Von Yuen-hiao-tschü. 10 Bücher.

劉向列士傳 *Lieu-hiang lië-sse tschuen*. Ueberlieferungen von vorzüglichen Männern der Reihe. Von Lieu-hiang. 2 Bücher.

范晏陰德傳 *Fan-yen yin-te-tschuen*. Ueberlieferungen von verborgener Tugend. Von Fan-yen. 2 Bücher.

齊竟陵文宣王子良止足傳 *Thsi-king-ling wen-siuen-wang-tse liang tschi-tsö-tschuen*. Ueberlieferungen von der Genügsamkeit Liang's, Sohnes des Königs Wen-siuen von King-ling, zu den Zeiten der Thsi. 10 Bücher.

鍾 (山 + 元) 良 吏 傳 *Tschung-yuen liang-li-tschuen*. Ueberlieferungen von vor-
trefflichen Angestellten. Von Tschung-yuen. 10 Bücher.

先 儒 傳 *Sieu-jit-tschuen*. Ueberlieferungen von früheren Gelehrten. 5 Bücher.

殷 系 英 藩 可 錄 事 *Yin-hi ying-fan kho-lö-sse*. Dinge, welche in der Um-
zäunung des Ruhmes in die Verzeichnisse eingetragen werden können. Von Yin-hi.
3 Bücher.

鄭 忱 文 林 館 記 *Tsching-schin wen-lin kuan-ki*. Verzeichnung des Gebäudes
des Waldes der Schrift. Von Tsching-schin. 10 Bücher.

張 隴 文 士 傳 *Tsch'ang-tsché wen-sse-tschuen*. Ueberlieferungen von Männern
der Schrift. Von Tsch'ang-tsché. 50 Bücher.

梁 元 帝 孝 德 傳 *Liang-yuen-ti hiao-te-tschuen*. Ueberlieferungen von der
Tugend der Aelternliebe. Von dem Kaiser Yuen von Liang. 30 Bücher.

又 忠 臣 傳 *Yeu tschung-tschin-tschuen*. Ueberlieferungen von redlichen Dienern.
Von demselben Kaiser Yuen. 30 Bücher.

全 德 志 *Tsiuen-te-tschü*. Denkwürdigkeiten von unversehrter Tugend. 1 Buch.

丹 陽 尹 傳 *Tan-yang yün-tschuen*. Ueberlieferungen von Vorgesetzten von Tan-
yang. 10 Bücher.

同 姓 名 錄 *Thung-sing ming-lö*. Verzeichnisse von Menschen mit gleichem
Geschlechtsnamen und Namen. 1 Buch.

懷 舊 志 *Hoai-khieu-tschü*. Denkwürdigkeiten von Liebe zu dem Alten. 9 Bücher.

悲 懷 貴 兄 弟 傳 *Pei-hoai-kuei hiung-ti-tschuen*. Ueberlieferung von Brüdern.
Von Pei-hoai-kuei. 3 Bücher.

悼 善 列 傳 *Tao-schen lie-tschuen*. Ueberlieferungen von Mitleid und freund-
schaftlichem Verkehr. 4 Bücher.

劉 昭 幼 童 傳 *Lieu-tschao yeu-tung-tschuen*. Ueberlieferungen von Junglingen.
10 Bücher.

盧 思 道 知 己 傳 *Lu-sse-tao tschi-ki-tschuen*. Ueberlieferungen von Selbst-
kenntniss. Von Lu-sse-tao. 1 Buch.

孫 敏 春 秋 列 國 名 臣 傳 *Sün-min tschün-thsieu lië-kué ming-tschin-tschuen*.
Ueberlieferungen von berühmten Dienern der Reiche des Frühlings und Herbstes. Von
Sün-min. 9 Bücher.

孔 子 弟 子 傳 *Khung-tse ti-tse-tschuen*. Ueberlieferungen von Schülern Khung-
tse's. 5 Bücher.

東 方 朔 傳 *Tung-fang-sö*. Ueberlieferungen von Tung-fang-sö. 8 Bücher.

李 固 別 傳 *Li-ku pié-tschuen*. Besondere Ueberlieferungen von Li-ku. 7 Bücher.

梁 冀 傳 *Liang-ki tschuen*. Ueberlieferungen von Liang-ki. 2 Bücher.

郭 沖 諸 葛 亮 隱 沒 五 事 *Kö-tschung tschü-kö-liang yin-mö u-sse*. Die fünf
Dinge, durch welche Tschü-kö-liang verdeckt ward und unterging. Von Kö-tschung.
1 Buch.

何 顥 傳 *Ho-yü-tschuen*. Ueberlieferungen von Ho-yü. 1 Buch.

曹 瞞 傳 *Tsao-muan-tschuen*. Ueberlieferungen von Tsao-muan. 1 Buch.

毋 丘 儉 記 *Wu-khieu-khien-ki* Verzeichnungen über Wu-khieu-khien. 3 Bücher.

管 辰 管 輅 傳 *Kuan-schin kuan-lu-tschuen*. Ueberlieferungen von Kuan-schin
und Kuan-lu. 1 Buch.

戴逵竹林七賢論 *Tai-khuei tschö-lin thsi-hien-lün.* Erörterungen über die sieben weisen Männer des Bambuswaldes. Von Tai-khuei. 2 Bücher.

孟仲輝七賢傳 *Meng-tschung-hoei thsi-hien-tschuen.* Ueberlieferungen von den sieben weisen Männern. Von Meng-tschung-hoei. 7 Bücher.

桓玄傳 *Hoan-hiuen-tschuen.* Ueberlieferungen von Hoan-hiuen. 2 Bücher.

雜傳 *Tsä-tschuen.* Vermischte Ueberlieferungen. 69 Bücher.

Ein Werk mit demselben Titel. 40 Bücher.

Ein anderes Werk mit demselben Titel. 9 Bücher.

任昉雜傳 *Jin-fang tsä-tschuen.* Vermischte Ueberlieferungen. Von Jin-fang. 120 Bücher.

荆揚二州遷代記 *King-yang ni-tscheu tsien-tai-ki.* Verzeichnung der Versetzungen und Wechselungen in den zwei Landstrichen King und Yang. 4 Bücher.

元輝等祕錄 *Yuen-hoei-teng pi-lö.* Geheime Verzeichnisse. Von Yuen-hoei und Anderen. 270 Bücher.

王孝恭集記 *Wang-hiao-kung tsü-ki.* Gesammelte Verzeichnisse. Von Wang-hiao-kung. 100 Bücher.

漢明帝畫讚 *Han-ming-ti hoë-tsan.* Umgränzungen des Kaisers Ming von Han. Mit Lobpreisungen. 50 Bücher.

姚澹四科傳讚 *Yao-tan sse-kho tschuen-tsan.* Ueberlieferungen von den vier Classen. Mit Lobpreisungen. Von Yao-tan. 4 Bücher.

七國敘讚 *Thi-kuë siü-tsan.* Die Ordnungen der sieben Reiche. Mit Lobpreisungen. 10 Bücher.

益州文翁學堂圖 *Yi-tscheu wen-ung hiö-thang-thu.* Zeichnung der Lernhalle der Alten der Schrift in Yi-tscheu. 1 Buch.

荀伯子荀氏家傳 *Siün-pe-tse siün-schi kia-tschuen.* Ueberlieferungen von dem Hause des Geschlechtes Siün. Von Siün-pe-tse. 10 Bücher.

又薛常侍傳 *Yeu sië-tsch'ang-sse-tschuen.* Ueberlieferungen von dem beständigen Aufwartenden von dem Geschlechte Sië. Von demselben Verfasser. 2 Bücher.

明氏世錄 *Ming-schi schi-lö.* Verzeichnisse der Geschlechtsalter. Von dem Manne des Geschlechtes Ming. 6 Bücher.

Der Mann des Geschlechtes Ming ist **明粲** Ming-tsan.

漢南庾氏家傳 *Han-nan yü-schi-kia-tschuen.* Ueberlieferungen von dem Hause. Von dem Geschlechte Yü von Han-nan.

Das Geschlecht Yü ist **庾守業** Yü-scheu-nië.

(禰+者) **氏家傳** *Tschü-schi kia-tschuen.* Ueberlieferungen von dem Hause. Von dem Geschlechte Tschü. 1 Buch.

Der Verfasser des obigen Werkes ist (禰+者) **結** Tschü-ke. Die Erklärungen sind von (禰+者) **陶** Tschü-thao.

殷氏家傳 *Yin-schi kia-tschuen.* Ueberlieferungen von dem Hause. Von dem Geschlechte Yin. 3 Bücher.

Das Geschlecht Yin ist **殷敬** Yin-king.

崔氏世傳 *Thsui-schi schi-tschuen.* Ueberlieferungen von den Geschlechtsaltern. Von dem Geschlechte Thsui. 7 Bücher.

Das Geschlecht Thsui ist **崔鴻** Thsui-hung.

邵氏家傳 *Tschao-schi kia-tschuen*. Ueberlieferungen von dem Hause. Von dem Geschlechte Tschao. 10 Bücher.

王氏家傳 *Wang-schi kia-tschuen*. Ueberlieferungen von dem Hause. Von dem Geschlechte Wang. 21 Bücher.

江氏家傳 *Kiang-schi kia-tschuen*. Ueberlieferungen von dem Hause. Von dem Geschlechte Kiang. 7 Bücher.

Das Geschlecht Kiang ist **江饒** Kiang-jao.

暨氏家傳 *Khi-schi kia-tschuen*. Ueberlieferungen von dem Hause. Von dem Geschlechte Khi. 1 Buch.

虞氏家傳 *Yü-schi kia-tschuen*. Ueberlieferungen von dem Hause. Von dem Geschlechte Yü. 5 Bücher.

Das Geschlecht Yü ist **虞覽** Yü-lan.

裴氏家記 *Pei-schi kia-ki*. Verzeichnungen von dem Hause. Von dem Geschlechte Pei. 3 Bücher.

Das Geschlecht Pei ist **裴松之** Pei-sung-tschü.

諸葛傳 *Tschü-kö tschuen*. Ueberlieferungen von dem Geschlechte Tschü-kö. 5 Bücher.

曹氏家傳 *Tsao-schi kia-tschuen*. Ueberlieferungen von dem Hause. Von dem Geschlechte Tsao. 1 Buch.

Das Geschlecht Tsao ist **曹(田+比)** Tsao-pi.

諸王傳 *Tschü-wang-tschuen*. Ueberlieferungen von Königen. 1 Buch.

陸史 *Lö-ssé*. Die Vermerker des Geschlechtes Lö. 15 Bücher.

Der Verfasser dieses Werkes ist **陸煦** Lö-hü.

王劭尔朱氏家傳 *Wang-schao-ni tschü-schi kia-tschuen*. Ueberlieferungen von dem Hause des Geschlechtes Tschü. Von Wang-schao-ni. 2 Bücher.

何妥家傳 *Ho-tho kia-tschuen*. Ueberlieferungen von dem Hause. Von Ho-tho. 2 Bücher.

裴若弼家傳 *Pei-jö-pi kia-tschuen*. Ueberlieferungen von dem Hause. Von Pei-jö-pi. 1 Buch.

令狐德(芬+木)令狐家傳 *Ling-hu-te-fen ling-hu kia-tschuen*. Ueberlieferungen von dem Hause des Geschlechtes Ling-hu. Von Ling-hu-te-fen. 1 Buch.

張大素燉煌張氏家傳 *Tsch'ang-ta-su tün-hoang tsch'ang-schi kia-tschuen*. Ueberlieferungen von dem Hause des Geschlechtes Tsch'ang in Tün-hoang. Von Tsch'ang-ta-su. 20 Bücher.

魏徵自古諸侯王善惡錄 *Wei-tsch'ing tse-ku tschü-heu wang schen-ngö-lö*. Verzeichnisse von Gutem und Bösem der Lehensfürsten und Könige seit dem Alterthum. Von Wei-tsch'ing. 2 Bücher.

章懷太子列藩正論 *Tschang-hoai thai-tse lië-fan tsching-lün*. Richtige Erörterungen über die Umzäunungen des grossen Sohnes von Tschang-hoai. 30 Bücher.

鄭世翼交游傳 *Tsching-schi-yi kiao-yeu-tschuen*. Ueberlieferungen von geselligem Umherwandeln. 2 Bücher.

李襲譽忠孝圖傳讚 *Li-si-yü tschung-hiao-thu tschuen-tsan*. Bemessende Ueberlieferungen von Redlichkeit und Aelternliebe. Mit Lobpreisungen. Von Li-si-yü. 20 Bücher.

許敬宗文館詞林文人傳 *Hü-king-tzung wen-kuan sse-lin wen-jin-tschuen*. Ueberlieferungen von Schriftstellern des Sprechwaldes des Schriftgebäudes. Von Hü-king-tzung. 100 Bücher.

崔玄(日+韋)友義傳 *Thsui-hiuen-wei yeu-i-tschuen*. Ueberlieferungen von Freundschaft und Gerechtigkeit. Von Thsui-hiuen-wei. 10 Bücher.

又義士傳 *Yeu i-sse-tschuen*. Ueberlieferungen von gerechten Männern. Von demselben Verfasser. 15 Bücher.

傅奕高識傳 *Fu-yi kao-tschü-tschuen*. Ueberlieferungen von hoher Erkenntnis. Von Fu-yi. 10 Bücher.

郎餘令孝子後傳 *Lang-yü-ling hiao-tse heu-tschuen*. Spätere Ueberlieferungen von alternliebenden Söhnen. Von Lang-yü-ling. 30 Bücher.

平貞眷養德傳 *Ping-tsching-kiuen yang-te-tschuen*. Ueberlieferungen von der Pflege der Tugend. Von Ping-tsching-kiuen.

Dieses Werk ist verloren gegangen und die Zahl der Bücher unbekannt.

徐堅大隱傳 *Sü-kien ta-yin-tschuen*. Ueberlieferungen von der grossen Verborgenheit. Von Sü-kien. 3 Bücher.

裴(月+出)續文士傳 *Pei-khō tü-wen-sse-tschuen*. Fortgesetzte Ueberlieferungen von Männern der Schrift. Von Pei-khō. 10 Bücher.

Der Verfasser dieses Werkes war in dem Zeitraume Khai-yuen (713 bis 741 n. Chr.) Vorsteher der Pferde in Hoai-tscheu.

Der oben genannte 李襲譽 Li-sse-yü verfasste ferner das folgende Werk:

江東記 *Kiang-tung-ki*. Verzeichnungen von Kiang-tung. 30 Bücher.

李義府宦游記 *Li-i-fu hoan-yeu-ki*. Verzeichnungen von Umherwandlungen der Palastdiener. Von Li-i-fu. 70 Bücher.

王方慶友悌錄 *Wang-fang-khing yeu-ti-lō*. Verzeichnisse von Freundschaft und Geschwisterliebe. Von Wang-fang-khing. 15 Bücher.

又王氏訓誡 *Yeu wang-schi hiün-kiài*. Lehren und Warnungen des Geschlechtes Wang. Von demselben Verfasser. 5 Bücher.

王氏列傳 *Wang-schi liē-tschuen*. Ueberlieferungen von dem Geschlechte Wang. 15 Bücher.

王氏尚書傳 *Wang-schi schang-schu-tschuen*. Ueberlieferungen von dem obersten Buchführer von dem Geschlechte Wang. 5 Bücher.

魏文貞故書 *Wei-wen-tsching ku-schu*. Die alten Schriften Wei-wen-tsching's. 10 Bücher.

唐臨冥報記 *Thang-lin ming-pao-ki*. Verzeichnungen der dunklen Vergeltungen. Von Thang-lin. 2 Bücher.

李筌中台志 *Li-tsiuen tschung-thai-tschü*. Denkwürdigkeiten von dem Vorsteher der Scharen. Von Li-tsiuen. 10 Bücher.

盧(言+先)四公記 *Lu-sin sse-kung-ki*. Verzeichnungen von den vier Fürsten. Von Lu-sin. 1 Buch.

王彞廣軒轅本紀 *Wang-kuan-kuang hien-yuen pen-ki*. Die ursprüngliche Jahrrechnung Hien-yuen's (des gelben Kaisers). Von Wang-kuan-kuang. 3 Bücher.

李渤六賢圖讚 *Li-pō lō-hien thu-tsan*. Bemessungen der sechs weisen Männer. Mit Lobpreisungen. Von Li-pō. 1 Buch.

陸龜蒙小名錄 *Lö-kuei-mung siao-ming-lö*. Verzeichnisse der kleinen Namen. Von Lö-kuei-mung. 5 Bücher.

張昌宗古文紀年新傳 *Tsch'ang-tsch'ang-tsung ku-wen ki-nien sin-tschuen*. Neue Ueberlieferungen der in alter Schrift dargelegten Jahre. Von Tsch'ang-tsch'ang-tsung. 3 Bücher.

Tsch'ang-tsch'ang-tsung stammte aus **冀州** Ki-tscheu und war Hausgenosse des grossen (zum Nachfolger bestimmten) Sohnes.

王緒承寧公輔梁記 *Wang-tschü yung-ning-kung fu-liang-ki*. Verzeichnungen der Stützung der Liang durch den Fürsten von Yung-ning. Von Wang-tschü. 10 Bücher.

Wang-tschü stammte aus Khai-yuen und war der Urneffe **僧辯** Seng-pien's. Yung-ning war das Lehen Seng-pien's.

賈閩甫李密傳 *Kia-jün-fu li-mi-tschuen*. Ueberlieferungen von Li-mi. Von Kia-jün-fu. 3 Bücher.

Kia-jün-fu war ein alter Zugetheilte Li-mi's.

顏師古安典貴家傳 *Yen-sse-ku ngan-hing kuei-kia-tschuen*. Ueberlieferungen von vornehmen Häusern von Ngan-hing. Von Yen-sse-ku.

Dieses Werk ist verloren gegangen und die Zahl der Bücher unbekannt.

陸氏英賢徵記 *Lö-schi ying-hien tsch'ing-ki*. Verzeichnung von der Berufung ausgezeichnete weiser Männer. Von dem Geschlechte Lö.

Das Geschlecht Lö ist **陸師儒** Lö-sse-jü.

李邕狄仁傑傳 *Li-yung ti-jin-khië-tschuen*. Ueberlieferungen von Ti-jin-khië. Von Li-yung. 3 Bücher.

郭(子是)高氏外傳 *Kö-tschü kao-schi wai-tschuen*. Aeussere Ueberlieferungen von dem Geschlechte Kao. Von Kö-tschü. 1 Buch.

Das Geschlecht Kao ist der Palastdiener **高力士**. Kö-tschü lebte in dem Zeitraume Ta-li (766 bis 779 n. Chr.).

李翰張巡姚閔傳 *Li-han tsch'ang-siün yao-yin-tschuen*. Ueberlieferungen von Tsch'ang-siün und Yao-yin. Von Li-han. 2 Bücher.

陳翊郭公家傳 *Tschin-yü kö-kung kia-tschuen*. Ueberlieferungen von dem Hause des Fürsten Kö. Von Tschin-yü. 8 Bücher.

殷亮顏氏家傳 *Yin-liang yen-schi kia-tschuen*. Ueberlieferungen von dem Hause des Geschlechtes Yen. Von Yin-liang. 1 Buch.

殷仲容顏氏行狀 *Yin-tschung-yung yen-schi hang-tschuang*. Die Beschaffenheit der Handlungen des Geschlechtes Yen. Von Yin-tschung-yung. 1 Buch.

馬宇段公別傳 *Ma-yü tuan-kung pië-tschuen*. Besondere Ueberlieferungen von dem Fürsten Tuan. Von Ma-yü. 2 Bücher.

李繁相國(業+卩)侯家傳 *Li-fan siang-kuë nië-heu kia-tschuen*. Ueberlieferungen von dem Hause des Reichsgehilfen, des Lehensfürsten von Nië. Von Li-fan. 10 Bücher.

王起李趙公行狀 *Wang-khi li-tschao-kung hang-tschuang*. Die Beschaffenheit der Handlungen des Fürsten von Tschao von dem Geschlechte Li. Von Wang-khi. 1 Buch.

Das Geschlecht Li ist **李吉甫** Li-ke-fu.

張茂樞河東張氏家傳 *Tsch'ang-meu-khiü ho-tung tsch'ang-schi kia-tschuen.* Ueberlieferungen von dem Hause des Geschlechtes Tsch'ang von Ho-tung. Von Tsch'ang-meu-khiü. 3 Bücher.

崔氏唐顯慶登科記 *Thsui-schi thang-hien-khing teng-kho-ki.* Verzeichnungen des Aufsteigens zu den Classen in dem Zeitraume Hien-khing (657 bis 660 n. Chr.) von Thang. Von dem Geschlechte Thsui. 5 Bücher.

Der Verfasser ist von dem Geschlechte Thsui. Sein Name war nicht mehr bekannt.

姚康科第錄 *Yao-khang kho-ti-lö.* Verzeichnisse der Classen und Stufen. Von Yao-khang. 16 Bücher.

李奕唐登科記 *Li-yü thang teng-kho-ki.* Verzeichnungen des Aufsteigens zu den Classen zu den Zeiten der Thang. Von Li-yü. 2 Bücher.

文場盛事 *Wen-tschang sching-sse.* Die vollkommene Sache des Schriftplatzes. 1 Buch.

張(族+鳥)朝野僉載 *Tsch'ang-sö tschao-ye thsien-tsai.* Sämmtliche Dinge des Hofes und des freien Feldes. Von Tsch'ang-sö. 20 Bücher.

Der Verfasser dieses Werkes nennt sich **浮休子** Feu-hieu-tse.

封氏聞見記 *Fung-schi wen-kien-ki.* Verzeichnungen des Geschehenen und Gehörten. Von dem Geschlechte Fung. 5 Bücher.

Das Geschlecht Fung ist **封演** Fung-yin.

劉(食+束)國朝傳記 *Lieu-sö kuë-tschao tschuen-ki.* Verzeichnungen der Ueberlieferungen von dem Hofe des Reiches. Von Lieu-sö. 3 Bücher.

國朝舊事 *Kuë-tschao khieu-sse.* Alte Dinge von dem Hofe des Reiches. 40 Bücher.

蘇特唐代衣冠盛事錄 *Su-ti thang-tai i-kuan sching-sse-lö.* Verzeichnisse der vollständigen Sachen der Kleider und Mützen des Zeitalters der Thang. Von Su-ti. 1 Buch.

李綽尙書故實 *Li-tschö schang-schu ku-schi.* Altes Wirkliches von dem obersten Buchführer. Von Li-tschö. 1 Buch.

Der oberste Buchführer ist **張延賞** Tsch'ang-yen-schang.

柳氏訓序 *Lieu-schi hiün-süü.* Das Haus des Unterrichts. Von dem Geschlechte Lieu. 1 Buch.

Das Geschlecht Lieu ist **柳(𠄎+比)** Lieu-pi.

武平一景龍文館記 *Wu-ping-yü king-lung wen-kuan-ki.* Verzeichnungen von dem Schriftgebäude in dem Zeitraume King-lung (707 bis 710 n. Chr.) Von Wu-ping-yü. 10 Bücher.

蕭叔和天祚永歸記 *Siao-schö-ho thien-tso yung-kuei-ki.* Verzeichnungen von der ewigen Einkehr des Himmelssegens. Von Siao-schö-ho. 1 Buch.

Dieses Werk handelt von dem Kaiser Jui-tsung von Thang.

韋機西征記 *Wei-ki si-tsching-ki.* Verzeichnungen von den Eroberungszügen im Westen. Von Wei-ki.

Dieses Werk ist verloren gegangen und die Zahl der Bücher unbekannt.

韓(𠄎+宛)南征記 *Han-yuen nan-tsching-ki.* Verzeichnungen von den Eroberungszügen im Süden. Von Han-yuen. 10 Bücher.

凌準(分+𠄎)志 *Leng-tschün pin-tschü.* Denkwürdigkeiten von dem Landstrich Pin. Von Leng-tschün. 2 Bücher.

陸贄遣使錄 *Lö-tschi khien-sse-lö*. Verzeichnisse von Schickung der Gesandten. Von Lö-tschi. 1 Buch.

裴蕭平戎記 *Pei-sü ping-jung-ki*. Verzeichnungen über die Bezwingung der westlichen Fremdländer. Von Pei-sü. 5 Bücher.

Pei-sü ist der Vater **裴休** Pei-hieu's. Er bewältigte in dem Zeitraume Tsching-yuen (785 bis 804 n. Chr.) einen Aufstand in Yue. In den Nachrichten von Pei-hieu enthält der Titel dieses von Pei-sü selbst verfassten Werkes richtiger die Worte **平賊** *ping-sö* 'Bezwingung der Räuber'.

房千里投荒雜錄 *Fang-thsien-li teu-hoang tsä-lö*. Vermischte Verzeichnisse des Werfens in die Wüste. Von Fang-thsien-li. 1 Buch.

杜佑賓佐記 *Tu-yeu pin-tso-ki*. Verzeichnungen von Gästen und Gehilfen. Von Tu-yeu. 1 Buch.

文宗朝備問 *Wen-tsung tschao-pi-wen*. Die an dem Hofe vorbereiteten Fragen des Kaisers Wen-tsung. 1 Buch.

黃璞閩川名士傳 *Hoang-pö min-tschuen ming-sse tschuen*. Ueberlieferungen von berühmten Männern von Min-tschuen. Von Hoang-pö. 1 Buch.

魏徵祥瑞錄 *Wei-tsch'ing tsiang-schui-lö*. Verzeichnisse glücklicher Vorbedeutungen. Von Wei-tsch'ing. 10 Bücher.

徐景玉璽正錄 *Sü-king yö-si tsching-lö*. Richtige Verzeichnisse über das Königssiegel von Edelstein. Von Sü-king. 1 Buch.

國寶傳 *Kuë-pao-tschuen*. Ueberlieferungen von Kostbarkeiten des Reiches. 1 Buch.

許康佐九鼎記 *Hü-khang-tso kieu-ting-ki*. Verzeichnungen von den neun Dreifüssen. Von Hü-khang-tso.

顏師古正會圖 *Yen-sse-ku tsching-hoei-thu*. Bemessung der richtigen Vereinigungen. Von Yen-sse-ku.

Dieses Werk war verloren gegangen und die Zahl der Bücher unbekannt.

李德裕異城歸忠傳 *Li-te-yö i-yü kwei-tschung-tschuen*. Ueberlieferungen von der Rückkehr der fremden Gränzen zu der Redlichkeit. Von Li-te-yö. 2 Bücher.

西蕃會盟記 *Si-fan hoei-ming-ki*. Verzeichnung des Vertrages mit dem westlichen Gehäge (Tibet). 3 Bücher.

西戎記 *Si-jung-ki*. Verzeichnungen über die westlichen Barbaren. 2 Bücher.

英雄錄 *Ying-hiung-lö*. Verzeichnisse des Ruhmes und der Stärke. 1 Buch.

趙(王+充)孝行志 *Tschao-tschung hiao-hang-tschü*. Denkwürdigkeiten von dem kindlichen Wandel. Von Tschao-tschung. 20 Bücher.

武誼自古忠臣傳 *Wu-i tse-ku tschung-tschin-tschuen*. Ueberlieferungen von redlichen Dienern seit den Zeiten des Alterthums. Von Wu-i 20 Bücher.

Das folgende Verzeichniss der noch zu den vermischten Ueberlieferungen und Verzeichnungen gezählten, von Frauen handelnden Werke enthält von siebzehn Verfassern vierundzwanzig veröffentlichte Werke in 383 Büchern. Der Name eines Verfassers ist unbekannt. Von Wang-fang-khing angefangen waren die Werke von fünf Verfassern in 83 Büchern nicht veröffentlicht.

劉向列女傳 *Lieu-hiang lië-nü-tschuen*. Ueberlieferungen von Frauen. Von Lieu-hiang. 15 Bücher.

皇甫謐列女傳 *Hoang-fu-mì liè-niü-tschuen.* Ueberlieferungen von Frauen. Von Hoang-fu-mì. 6 Bücher.

綦母邃列女傳 *Khi-mu-sui liè-niü-tschuen.* Ueberlieferungen von Frauen. Von der Mutter Sui von dem Geschlechte Khi. 7 Bücher.

劉熙列女傳 *Lieu-hi liè-niü-tschuen.* Ueberlieferungen von Frauen. Von Lieu-hi. 8 Bücher.

趙母列女傳 *Tschao-mu liè-niü-tschuen.* Ueberlieferungen von Frauen. Von der Mutter von dem Geschlechte Tschao. 7 Bücher.

項宗列女後傳 *Hiang-tsung liè-niü heu-tschuen.* Spätere Ueberlieferungen von Frauen. Von Hiang-tsung. 10 Bücher.

曹植列女傳頌 *Tsao-tschì liè-niü tschuen-sung.* Ueberlieferungen von Frauen. Mit Lobpreisungen. Von Tsao-tschì. 1 Buch.

孫夫人列女傳序讚 *Sün-fu-jin liè-niü-tschuen siü-tsan.* Ueberlieferungen von Frauen. Mit Einleitung und Lobpreisungen. Von der vornehmen Frau von dem Geschlechte Sün. 1 Buch.

杜預列女記 *Tu-yü liè-niü-ki.* Verzeichnungen von Frauen. Von Tu-yü. 10 Bücher.

虞通之后妃記 *Yü-thung-tschì heu-fei-ki.* Verzeichnungen von Kaiserinnen und Königinnen. Von Yü-thung-tschì. 4 Bücher.

又妒記 *Yeu tu-ki.* Verzeichnungen von Eifersucht. Von demselben Verfasser. 2 Bücher.

諸葛亮貞潔記 *Tschü-kö-liang tsching-kiè-ki.* Verzeichnungen von Lauterkeit und Reinheit. Von Tschü-kö-liang. 1 Buch.

曹大家女誡 *Tsao-ta-kia niü-kiai.* Ermahnungen für Frauen. Von Tsao-ta-kia. 1 Buch.

辛德源王劭等內訓 *Sin-te-yuen wang-schao-teng nei-hiün.* Lehren für das Innere. Von Sin-te-yuen, Wang-schao und Anderen. 20 Bücher.

徐湛之婦人訓解集 *Siü-tschen-tschì fu-jin-hiün kiai-tsi.* Sammlung von Erklärungen der Lehren für Frauen. Von Siü-tschen-tschì. 10 Bücher.

女訓集 *Niü-hiün-tsi.* Sammlung von Lehren für Frauen. 6 Bücher.

長孫皇后女則要錄 *Tschang-sün-hoang-heu niü-tsi yao-lö.* Kurzgefasste Verzeichnisse der Vorschriften für Frauen. Von der Kaiserin von dem Geschlechte Tschang-sün. 10 Bücher.

Die Kaiserin von dem Geschlechte Tschang-sün ist die Gemalin des Kaisers Thai-tsung von Thang.

魏徵列女傳略 *Wei-tsch'ing liè-niü tschuen-liö.* Kürzung der Ueberlieferungen von Frauen. Von Wei-tsch'ing. 7 Bücher.

武后列女傳 *Wu-heu liè-niü-tschuen.* Ueberlieferungen von Frauen. Von der Kaiserin Wu (von Thang). 100 Bücher.

又孝女傳 *Yeu hiao-niü-tschuen.* Ueberlieferungen von älternliebenden Frauen. Ebenfalls von der Kaiserin Wu. 20 Bücher.

古今內範 *Ku-kin nei-fan.* Muster des Inneren aus dem Alterthum und der Gegenwart. 100 Bücher.

內範要略 *Nei-fan yao-liö.* Kürzungen der Muster des Inneren. 10 Bücher.

保傅乳母傳 *Pao-fu. jieu-mu-tschuen.* Ueberlieferungen von Ammen. Von Pao-fu. 7 Bücher.

鳳樓新誠 *Fung-leu sin-kiai.* Neue Warnungen. Von Fung-leu. 20 Bücher.

王方慶王氏女記 *Wang-fang-khing wang-schi nüü-ki.* Verzeichnungen von Frauen von dem Geschlechte Wang. Von Wang-fang-khing. 10 Bücher.

又王氏王嬪傳 *Yeu wang-schi wang-pin-tschuen.* Ueberlieferungen von königlichen Gemalinnen von dem Geschlechte Wang. Von demselben Verfasser. 5 Bücher.

續妒記 *Tü-tu-ki.* Fortgesetzte Verzeichnungen von Eifersucht. 5 Bücher.

尚宮宋氏女論語 *Schang-kung sung-schi-nüü lün-yü.* Erörternde Worte über die Frauen von dem Geschlechte Sung. Von Schang-kung. 10 Bücher.

薛蒙妻韋氏續曹大家女訓 *Sië-mung-thsi wei-schi tü tsao-ta-kia nüü-hiün.* Fortsetzung der von Tsao-ta-kia verfassten Lehren für Frauen. Von der zu dem Geschlechte Wei gehörenden Gattin Sië-mung's. 20 Abschnitte. (韋 *tschang*.)

Die Verfasserin war die Tochter **韋溫** Wei-wen's. Sië-mung führte den Jünglingsnamen **中明** Tschung-ming und war in dem Zeitraume Khai-tsching (836 bis 840 n. Chr.) ein beförderter Gelehrter.

王搏妻楊氏女誠 *Wang-tuan-thsi yang-schi nüü-kiai.* Ermahnungen für Frauen. Von der zu dem Geschlechte Yang gehörenden Gattin Wang-tuan's. 1 Buch.

Das obige Verzeichniss der vermischten Ueberlieferungen und Verzeichnungen enthält von hundertfünfundzwanzig Verfassern hundertsechundvierzig veröffentlichte Werke in 1656 Büchern. Die Namen von vierzehn Verfassern sind unbekannt. Von Thsui-hiuen-hoei angefangen waren die Werke von einundfünfzig Verfassern in 2574 Büchern nicht veröffentlicht.

Erklärungen von Gebräuchen.

衛宏漢舊儀 *Wei-hung han-khieu-i.* Alte Gebräuche der Han. Von Weihung. 4 Bücher.

董巴大漢輿服志 *Tung-pa ta-han yü-fö-tschü.* Denkwürdigkeiten von Wagen und Kleidern des grossen Han. Von Tung-pa. 1 Buch.

徐廣車服雜注 *Süü-kuang tsch'e-fö tsü-tschü.* Vermischte Erklärungen von Wagen und Kleidern. Von Süü-kuang. 1 Buch.

又晉尚書儀曹新定儀注 *Yeu tsin schang-schu-i tsao sin-ting-i-tschü.* Erklärungen des Verfahrens des obersten Buchführers von Tsin und des neu bestimmten Verfahrens des Richters. Von demselben Verfasser. 41 Bücher.

晉儀注 *Tsin-i-tschü.* Erklärung der Gebräuche von Tsin. 39 Bücher.

傅瑗晉新儀注 *Fu-yuen tsin sin-ting i-tschü.* Erklärungen des von Tsin neu bestimmten Verfahrens. Von Fu-yuen. 40 Bücher.

晉尚書儀曹吉禮儀 *Tsin schang-schu-i tsao-ke li-i.* Erklärung des Verfahrens des obersten Buchführers von Tsin und des Verfahrens bei den Gebräuchen des Richters bei Glück. 3 Bücher.

晉尚書儀曹事 *Tsin schang-schu-i tsao-sse.* Das Verfahren des obersten Buchführers von Tsin und die Sache des Richters. 9 Bücher.

晉雜儀注 *Tsin tsä-i-tschü*. Erklärung verschiedenartiger Gebräuche von Tsin. 21 Bücher.

宋尚書儀注 *Sung schang-schu i-tschü*. Erklärung des Verfahrens des obersten Buchführers der Sung. 36 Bücher.

宋儀注 *Sung-i-tschü*. Erklärungen der Gebräuche der Sung. 2 Bücher.

張鏡宋東宮儀記 *Tsch'ang-king sung tung-kung i-ki*. Verzeichnungen der Gebräuche des östlichen Palastes der Sung. Von Tsch'ang-king. 23 Bücher.

嚴植之南齊儀注 *Yen-tschü-tschü nan-thsi i-tschü* Erklärung der Bräuche der südlichen Thsi. Von Yen-tschü-tschü. 28 Bücher.

又梁皇帝崩凶儀 *Yeu liang-hoang-ti peng hiung-i*. Das Verfahren bei dem Unglück des Todes des Kaisers der Liang. Von demselben Verfasser. 11 Bücher.

梁皇太子喪禮 *Liang hoang-thai-tse sang-li*. Die Gebräuche der Trauer um den kaiserlichen Nachfolger der Liang. 5 Bücher.

梁王侯以下凶禮 *Liang wang-heu i-hia hiung-li*. Die Gebräuche von den Königen und Lehensfürsten der Liang abwärts bei Unglück. 9 Bücher.

士喪禮儀注 *Sse-sang li-i-tschü*. Erklärung des Verfahrens bei den Gebräuchen der Trauer um die vorzüglichen Männer. 14 Bücher.

沈約梁儀注 *Tsch'in-yö liang-i-tschü*. Erklärung der Bräuche der Liang. Von Tsch'in-yö. 10 Bücher.

又梁祭地祇陰陽儀注 *Yeu liang tsi-ti tschi yin-yang-i-tschü*. Erklärung des Verfahrens der Liang bei dem Erdopfer und der Verehrung des Yin und Yang. Von demselben Verfasser. 2 Bücher.

鮑泉新儀 *Pao-thsiuen sin-i*. Neue Verfahren. Von Pao-thsiuen. 30 Bücher.

明山賓等染吉禮 *Ming-schan-pin-teng liang ke-li*. Die Gebräuche der Liang bei Glück. Von Ming-schan-pin und Anderen. 18 Bücher.

梁吉禮儀注 *Liang ke-li-i-tschü*. Die Erklärung der Gebräuche der Liang bei Glück. 4 Bücher.

Ein Werk mit demselben Titel in 10 Büchern.

梁尚書儀曹儀注 *Liang schang-schu-i tsao-i-tschü*. Erklärungen des Verfahrens des obersten Buchführers der Liang und des Verfahrens des Richters. 18 Bücher.

Ein Werk mit demselben Titel in 20 Büchern.

梁天子喪禮 *Liang thien-tse sang-li*. Die Gebräuche der Trauer um den Himmelssohn der Liang. 7 Bücher.

Ein Werk mit demselben Titel in 5 Büchern.

梁大行皇帝皇后崩儀注 *Liang ta-hang hang-ti hoang-heu peng i-tschü*. Erklärung des allgemein üblichen Verfahrens bei dem Tode des Kaisers und der Kaiserin der Liang. 1 Buch.

梁太子妃薨凶儀注 *Liang thai-tse fei hung hiung-i-tschü*. Erklärung des Verfahrens bei dem Unglücke des Todes der Königin (Gemalin) des Nachfolgers der Liang. 9 Bücher.

梁諸侯世子卒凶儀注 *Liang tschü-heu schi-tse tsò hiung-i-tschü*. Erklärung des Verfahrens bei dem Unglücke des Todes des das Geschlechtsalter fortsetzenden Sohnes der Lehensfürsten von Liang. 9 Bücher.

梁陳大行皇帝崩儀注 *Liang tschin ta-hang hoang-ti peng-i-tschü.* Erklärung des allgemein üblichen Verfahrens bei dem Tode der Kaiser von Liang und Tschin. 8 Bücher.

賀陽¹等梁賓禮 *Ho-tsch'ang-teng liang pin-li.* Die Gebräuche für die Gäste der Liang. Von Ho-tsch'ang und Anderen. 1 Buch.

梁賓禮儀注 *Liang pin-li i-tschü.* Erklärung der Bedeutungen in den Gebräuchen für die Gäste der Liang. 13 Bücher.

陸璉梁軍禮 *Lö-lien liang kiün-li.* Die Gebräuche für das Kriegsheer der Liang. Von Lö-lien. 4 Bücher.

司馬(耿+衣)梁嘉禮 *Sse-ma-hing liang kia-li.* Die Gebräuche der Beglückwünschung bei den Liang. Von Sse-ma-hing. 35 Bücher.

又嘉禮儀注 *Yeu kia-li i-tschü.* Erklärung der Bedeutungen in den Gebräuchen der Beglückwünschung. Von demselben Verfasser. 45 Bücher.

陳吉禮儀注 *Tschin ke-li i-tschü.* Erklärung der Gebräuche der Tschin bei Glück. 50 Bücher.

陳雜吉儀注 *Tschin tsä ke-i-tschü.* Erklärung des vermischten Verfahrens der Tschin bei Glück. 30 Bücher.

陳雜儀注 *Tschin tsä-i-tschü.* Erklärung des vermischten Verfahrens der Tschin. 6 Bücher.

陳諸帝后崩儀注 *Tschin tschü-ti-heu peng i-tschü.* Erklärung des Verfahrens bei dem Tode der Kaiser und der Kaiserinnen von Tschin. 5 Bücher.

陳雜儀注凶儀 *Tschin tsä-i tschü hiung-i.* Das vermischte Verfahren der Tschin und Erklärung des Verfahrens bei Unglück. 13 Bücher.

陳皇太后崩儀注 *Tschin hoang-thai-heu peng i-tschü.* Erklärung des Verfahrens bei dem Tode der erhabenen grossen Kaiserin von Tschin. 4 Bücher.

Von 儀曹 I-tsao zusammengestellt.

陳皇太子妃薨儀注 *Tschin hoang-thai-tse fei hung-i-tschü.* Erklärung des Verfahrens bei dem Tode der Königin (Gemalin) des kaiserlichen grossen Sohnes (Nachfolgers) von Tschin. 5 Bücher.

Von 儀曹 I-tsao zusammengestellt.

張彥陳賓禮儀注 *Tsch'ang-yen tschin-pin li-i-tschü.* Erklärung der Gebräuche für die Gäste von Tschin. Von Tsch'ang-yen. 6 Bücher.

常景後魏儀注 *Tschiang-king heu-wei i-tschü.* Erklärung des Verfahrens der späteren Wei. Von Tschang-king. 50 Bücher.

趙彥深北齊吉禮 *Tschao-yen-schin pe-thsi ke-li.* Die Gebräuche der nördlichen Thsi bei Glück. Von Tschao-yen-schin. 72 Bücher.

北齊皇太后喪禮 *Pe-thsi hoang-thai-heu sang-li.* Die Gebräuche der Trauer um die erhabene grosse Kaiserin der nördlichen Thsi. 10 Bücher.

高穎²隋吉禮 *Kao-king sui ke-li.* Die Gebräuche der Sui bei Glück. Von Kao-king. 54 Bücher.

牛弘潘徽隋江都集禮 *Nieu-hung-p'an-hoei sui kiang-tu tsü-li.* Die in Kiang-tu gesammelten Gebräuche der Sui. Von Nieu-hung-p'an-hoei. 120 Bücher.

¹ In dem Zeichen 陽 ist statt 日 das Classenzeichen 日 zu setzen.

² In dem Zeichen 穎 ist statt 示 das Classenzeichen 火 zu setzen.

- 大駕鹵簿 *Ta-kiä lu-pu*. Die grossen Wagen und die Wagenreihen. 1 Buch.
- 周遷古今輿服雜事 *Tscheu-thsien ku-kin yü-fö tsä-sse*. Vermischte Sachen der Wagen und Kleider des Alterthums und der Gegenwart. Von Tscheu-thsien. 10 Bücher.
- 蕭子雲古今輿服雜事 *Siao-tse-yün ku-kin yü-fö tsä-sse*. Vermischte Sachen der Wagen und Kleider des Alterthums und der Gegenwart. Von Siao-tse-yün. 20 Bücher.
- 甲辰儀注 *Kiä-schin i-tschü*. Erklärung des Verfahrens an dem Tage Kiä-schin (41). 5 Bücher.
- 摯虞決疑要注 *Tschü-yü kiüè-i yao-tschü*. Das Zweifelhafte entscheidende kurzgefasste Erklärungen. Von Tschü-yü. 1 Buch.
- 崔豹古今注 *Thsui-piao ku-kin-tschö*. Erklärungen über Alterthum und Gegenwart. Von Thsui-piao. 1 Buch.
- 諸王國雜儀注 *Tschü-wang-kuë tsü-i-tschü*. Erklärungen des vermischten Verfahrens der Reiche der Könige. 10 Bücher.
- 雜儀注 *Tsä-i-tschü*. Erklärungen des vermischten Verfahrens. 100 Bücher.
- 范汪雜府州郡儀 *Fan-wang tsä fu-tscheu-kiün-i*. Das vermischte Verfahren in den Sammelhäusern, Landstrichen und Landschaften. Von Fan-wang. 10 Bücher.
- 又祭典 *Yeu tsi-tien*. Die Vorbilder des Opfern. Von demselben Verfasser. 3 Bücher.
- 何胤喪服治禮儀注 *Ho-yin sang-fö tsch'i li-i-tschü*. Erklärungen der Einrichtung der Trauerkleider. Von Ho-yin. 9 Bücher.
- 何點理禮儀注 *Ho-tien li-li-i tschü*. Erklärungen des Verfahrens bei den Gebräuchen. Von Ho-tien-li. 9 Bücher.
- 冠婚儀 *Kuan-hoen-i*. Das Verfahren bei Aufsetzen der Mütze und bei Heiraten. 4 Bücher.
- 崔皓婚儀祭儀 *Thsui-hao hoen-i tsi-i*. Das Verfahren bei Heiraten und das Verfahren bei dem Opfern. Von Thsui-hao. 2 Bücher.
- 何晏魏明帝諡議 *Ho-yen wei-ming-ti schi-i*. Berathungen über die Leichenrede auf den Kaiser Ming von Wei. Von Ho-yen. 2 Bücher.
- 魏氏郊丘 *Wei-schi kiao-khieu*. Die Erdhügel des Geschlechtes Wei in den Vorwerken. 3 Bücher.
- 高堂隆魏臺雜訪議 *Kao-thang-lung wei-thai tsä-fang-i*. Vermischte Nachfragen und Berathungen über die Erdstufen von Wei. Von Kao-thang-lung. 3 Bücher.
- 晉諡議 *Tsin schi-i*. Berathungen über die Leichenreden von Tsin. 8 Bücher.
- 晉簡文諡議 *Tsin kien-wen schi-i*. Berathungen über die Leichenrede auf den Kaiser Kien-wen von Tsin. 4 Bücher.
- 孔眺等晉明堂郊社議 *Khung-thiao-teng tsin-ming-thang kiao-sche-i*. Berathungen über die glänzenden Hallen der Tsin und die Altäre der Vorwerke. Von Khung-thiao und Anderen. 3 Bücher.
- 蔡謨晉七廟議 *Thsai-mu tsin thsi-miao-i*. Berathungen über die sieben Ahnentempel von Tsin. Von Thsai-mu. 3 Bücher.
- 于寶雜議 *Yü-pao tsä-i*. Vermischte Berathungen Yü-pao's. 5 Bücher.
- 荀(豈+頁)等晉雜議 *Sün-i-teng tsin tsä-i*. Vermischte Berathungen über Tsin. Von Sün-I und Anderen. 10 Bücher.
- 王景之要典 *Wang-king-tschü yao-tien*. Die abgekürzten Vorbilder. Von Wang-king-tschü. 39 Bücher.

王逸齊典 *Wang-yi tshi-tien*. Die gleichmässigen Vorbilder. Von Wang-yi. 4 Bücher.

丘仲孚皇典 *Khieu-tschung-feu hoang-tien*. Die erhabenen Vorbilder. Von Khieu-tschung-feu. 5 Bücher.

盧(言+甚)雜祭注 *Lu-schin tsä-tsi-tschü*. Erklärungen der vermischten Opfer. Von Lu-schin. 6 Bücher.

盧辨祀典 *Lu-pien sse-tien*. Die Vorbilder des Opfers. Von Lu-pien. 5 Bücher.

徐爰家儀 *Sii-yuen kia-i*. Das Verfahren des Hauses. Von Siü-yuen. 1 Buch.

王儉吉儀 *Wang-khien ke-i*. Das Verfahren bei Glück. Von Wang-khien. 2 Bücher.

又弔答書儀 *Yeu tiao thä-schu-i*. Das Vorgehen bei dem Antwortschreiben auf die Todtenklage. Von demselben Verfasser. 10 Bücher.

皇室書儀 *Hoang-schi schu-i*. Das Verfahren bei Schreiben des kaiserlichen Hauses. 7 Bücher.

鮑衡卿皇室書儀 *Pao-heng-king hoang-schi schu-i*. Das Verfahren bei Schreiben des kaiserlichen Hauses. Von Pao-heng-king. 13 Bücher.

謝(月+出)書筆儀 *Sie-khiö schu-pi-i*. Das Verfahren bei Briefen. Von Sie-khiö. 20 Bücher.

謝允書儀 *Sie-yün schu-i*. Das Verfahren bei Schreiben. Von Sie-yün. 2 Bücher.

唐僮¹婦人書儀 *Thang-khin fu-jin schu-i*. Das Verfahren bei Schreiben der Frauen. Von Thang-khin. 8 Bücher.

童悟 *Tung-wu*. Aufmunterung der Jünglinge. 13 Bücher.

紀僧真玉璽譜 *Ki-seng-tschin yö-si-p'u*. Die Schrifttafeln des Edelsteinsiegels. Von Ki-seng-tschin. 1 Buch.

姚察傳國璽 *Yao-tsch'ä tschuen-kuë-si*. Das Siegel der Ueberlieferung des Reiches. Von Yao-tschä. 10 Bücher.

徐令言玉璽正錄 *Sii-ling-yen yö-si tsching-lö*. Richtige Verzeichnisse der Edelsteinsiegel. Von Sit-ling-yen. 1 Buch.

張大頤明堂儀 *Tsch'ang-ta-i ming-thang-i*. Das Verfahren der glänzenden Halle. Von Tsch'ang-ta-I. 1 Buch.

姚(王+番)等明堂儀注 *Yao-fan-teng ming-thang-i-tschü*. Die Erklärung des Verfahrens der glänzenden Halle. Von Yao-fan und Anderen. 3 Bücher.

皇太子方岳亞獻儀 *Hoang-thai-tse fang-yö-ya hien i*. Das Verfahren bei der Darreichung von Geschenken der Landstriche Fang, Yö und Ya für den kaiserlichen grossen Sohn.² 2 Bücher.

蕭子雲東宮雜事 *Siao-tse-yün tung-kung tsä-sse*. Vermischte Sachen des östlichen Palastes. Von Siao-tse-yün. 20 Bücher.

陸開明宇文愷東宮典記 *Lö-khai ming-yü wen-i tung-kung tien-ki*. Verzeichnungen der Vorbilder des östlichen Palastes. Von Lö-khai, Ming-yü und Wen-I. 70 Bücher.

令狐德(芬+木)皇帝封禪儀 *Ling-hu-te-fen hoang-ti fung-schen-i*. Das Verfahren bei dem Himmels- und Erdopfer des Kaisers. Von Ling-hu-te-fen. 6 Bücher.

¹ In dem Zeichen 僮 ist statt 亻 das Classenzeichen 王 zu setzen.

² Ob durch die Worte *fang-yö-ya* wirklich drei Landstriche gemeint seien, ist nicht gewiss, doch es ist wahrscheinlich.

孟利貞封禪錄 *Meng-li-tsching fung-schen-lö.* Verzeichnisse der Himmels- und Erdopfer. Von Meng-li-tsching. 10 Bücher.

裴守真神岳封禪儀注 *Pei-scheu-tschin schin-yü fung-schen i-tschü.* Erklärung des Verfahrens bei dem Himmels- und Erdopfer auf den göttlichen Berghöhen. Von Pei-scheu-tschin. 10 Bücher.

郭山惲大享明堂儀注 *Kö-schan-hoei ta-hiang ming-thang i-tschü.* Erklärung des Verfahrens bei der grossen Darbringung für die glänzende Halle. Von Kö-sohan-hoei. 2 Bücher.

親享大廟儀注 *Thsin-hiang thai-miao i-tschü.* Erklärung des Verfahrens bei der selbsteigenen Darbringung in dem grossen Ahnentempel. 3 Bücher.

裴矩虞世南大唐書儀 *Pei-khiü yü-schi-nan ta-thang schu-i.* Das Verfahren bei den Schriften des grossen Thang. Von Pei-khiü und Yü-schi-nan 10 Bücher.

竇維(洗+金)吉凶禮要 *Teu-wei-sien ke-hiung li-yao.* Kurze Fassungen der Gebräuche bei Glück und Unglück. Von Teu-wei-sien. 20 Bücher.

韋叔夏五禮要記 *Wei-schö-hia u-li yao-ki.* Kurzgefasste Verzeichnungen der fünf Gattungen der Gebräuche. Von Wei-schö-hia. 30 Bücher.

王愨中禮儀注 *Wang-kö-tschung li-i-tschü.* Erklärungen des Verfahrens bei den Gebräuchen. Von Wang-kö-tschung. 8 Bücher.

楊炯家禮 *Yang-hing kia-li.* Die Gebräuche des Hauses. Von Yang-hing. 10 Bücher.

大唐儀禮 *Ta-thang i-li.* Das Verfahren und die Gebräuche des grossen Thang. 100 Bücher.

Dieses Werk wurde von den an verschiedenen Orten genannten Gelehrten Tschang-sün-wu-ki, Fang-hiuen-ling, Wei-tsch'ing, Li-pe-yö, Yen-sse-ku, Ling-hu-te-fen, Khung-ying-thä, Yü-tschü-ning und Anderen zusammengestellt. Es enthält Gebräuche bei Glück 60 Hefte (篇 *pian*), Gebräuche für die Gäste 4 Hefte, Gebräuche für das Kriegsheer 20 Hefte, Gebräuche für die Beglückwünschung 42 Hefte, Gebräuche bei Unglück 6 Hefte, Bekümmerniss um das Reich (國恤 *kuë-sü*) 5 Hefte, im Ganzen 130 Hefte. Es wurde im eilften Jahre des Zeitraumes Tsching-kuan (637 n. Chr.) dem Kaiser vorgelegt.

永徽五禮 *Yung-hoei u-li.* Die fünf Gattungen der Gebräuche in dem Zeitraume Yung-hoei (650 bis 655 n. Chr.). 130 Bücher.

Dieses Werk wurde von Tschang-sün-wu-ki und **許敬宗** Hiü-king-tsung, Aufwartenden der Mitte, ingleichen von **李義府** Li-I-fu, Gebietenden des obersten Buchführers, **劉祥道** Lieu-tsiang-tao, und **許圜師** Hiü-yü-sse, aufwartenden Leibwächtern des gelben Thores, **韋琨** Wei-kuen, Reichsminister des grossen Beständigen, von den vielseitigen Gelehrten **蕭楚材** Siao-thsu-thsai, **孔志約** Khung-tschü-yö und Anderen zusammengestellt. Man schnitt die Hefte ‚Bekümmerniss um das Reich‘ ab, indem man glaubte, dass unglückliche Ereignisse nicht im Voraus durch Diener und Söhne erörtert werden dürfen. Man theilte das Werk in 299 Hefte. Dasselbe wurde im dritten Jahre des Zeitraumes Hien-khing (658 n. Chr.) dem Kaiser vorgelegt.

武后紫宸禮要 *Wu-heu thse-schin li-yao* Kurze Fassung der Gebräuche des purpurnen Vordaches. Von der Kaiserin von dem Geschlechte Wu. 10 Bücher.

開元禮 *Khai-yuen-li.* Die Gebräuche des Zeitraumes Khai-yuen (713 bis 741 n. Chr.). 150 Bücher.

In dem Zeitraume Yuen-khai bat der in Geschäften verkehrende Hausgenosse 王岳 Wang-yen, die Verzeichnungen der Gebräuche verändern und die Anordnungen der Thang hinzufügen zu dürfen. 張說 Tsch'ang-schuë leitete Wang-yen an, sich in das Gebäude der gesammelten weisen Bücher zu begeben und zu erklären und zu berathen. Tsch'ang-schuë meldete an dem Hofe, die Verzeichnungen der Gebräuche seien ein alter Text aus dem Zeitalter der Han und man dürfe sie nicht verändern. Er bat, dass man die fünf Gattungen der Gebräuche der Zeiträume Tsching-kuan (627 bis 649 n. Chr.) und Yung-hoei (650 bis 655 n. Chr.) ordne und daraus die Gebräuche des Zeitraumes Khai-yuen bilde. Der Kaiser befahl 賈登 Kia-teng, 張烜 Tsch'ang-hoan, 施敬本 Schi-king-pen, 李銳 Li-jui, 王仲丘 Wang-tschung-khieu, 陸善經 Lö-schen-king und 洪孝昌 Hung-hiao-tschang, die Schriften zusammenzustellen und auszuspinnen. 蕭嵩 Siao-sung fasste sie zu einem Ganzen zusammen.

蕭嵩開元禮義鏡 *Siao-sung khai-yuen li-i-king*. Der Spiegel der Gebräuche des Zeitraumes Khai-yuen (713 bis 741 n. Chr.). Von Siao-sung. 100 Bücher.

開元禮京兆義羅 *Khai-yuen-li king-tschao i-lo*. Anreihung¹ der Bedeutungen der Gebräuche des Zeitraumes Khai-yuen für die Mutterstadt. 10 Bücher.

開元禮類釋 *Khai-yuen-li lui-schi*. Verschiedenartige Erklärungen der Gebräuche des Zeitraumes Khai-yuen. 20 Bücher.

開元禮百問 *Khai-yuen-li pe-wen*. Hundert Fragen über die Gebräuche des Zeitraumes Khai-yuen. 2 Bücher.

顏真卿禮樂集 *Yen-tschin-king li-yö-tsü*. Gesammelte Gebräuche und Musik. Von Yen-tschin-king. 10 Bücher.

Der Inhalt wurde von den Angestellten der Gebräuche festgestellt.

韋渠牟貞元新集開元後禮 *Wei-khiü-meu tsching-yuen sin-tsü khai-yuen heu-li*. Die nach dem Zeitraume Khai-yuen neu gesammelten Gebräuche des Zeitraumes Tsching-yuen (785 bis 804 n. Chr.). Von Wei-khiü-meu. 20 Bücher.

柳逞唐禮纂要 *Lieu-tsch'ing thang-li thsuan-yao*. Kurze Zusammenfassung der Gebräuche der Thang. Von Lieu-tsch'ing. 6 Bücher.

韋公肅禮閣新儀 *Wei-kung-sü li-kö sin-i*. Das neue Verfahren des Söllers der Gebräuche. Von Wei-kung-sü. 20 Bücher.

Der Verfasser lebte in dem Zeitraume Yuen-ho (806 bis 820 n. Chr.).

王顏威元和曲臺禮 *Wang-yen-wei yuen-ho khiö-thai-li*. Die Gebräuche der gekrümmten Erdstufe in dem Zeitraume Yuen-ho (806 bis 820 n. Chr.). Von Wang-yen-wei. 30 Bücher.

Die Obrigkeiten der Gebräuche kennen das Beständige der Gebräuche. Desswegen führt die Abtheilung der Gebräuche den Namen 容臺 *yung-thai* ‚beständige Erdstufe‘. Wang-yen-wei verfasste die neuen Gebräuche der gekrümmten Erdstufe. Das grosse Beständige (太常 *thai-tschang*) erhielt daher den Namen 曲臺 *khiö-thai* ‚die gekrümmte Erdstufe‘.

又續曲臺禮 *Yeu tö khiö-thai-li*. Die Fortsetzung der Gebräuche der gekrümmten Erdstufe. Von demselben Verfasser. 30 Bücher.

¹ Es muss angenommen werden, dass 羅 *lo* in diesem Titel den Sinn ‚reihenweise‘ hat, obgleich für diese Bedeutung nur die Autorität eines alten Gedichtes in den ‚Worten von Thsu‘ angeführt wird. Dass 羅 *lo* mit 邏 *lo* ‚umherschweifen‘ verwechselt wurde, ist nicht wahrscheinlich.

李弘澤直禮 *Li-hung-tsch'ü tsch'ü-li*. Die geraden Gebräuche. Von Li-hung-tsch'ü. 1 Buch.

Der Verfasser war der Enkel 李才甫 *Li-thsai-fu*'s und war in dem Zeitraume Khai-tsching (836 bis 840 n. Chr.) Reichsminister des grossen Sammelhauses.

韋述東封記 *Wei-schö tung-fung-ki*. Verzeichnungen der Belehungen im Osten. Von Wei-schö. 1 Buch.

李襲譽明堂序 *Li-s'ü-yü ming-thang süü*. Die Anordnung der glänzenden Halle. Von Li-s'ü-yü. 1 Buch.

員半千明堂新禮 *Yün-puan-thsien ming-thang sin-li*. Die neuen Gebräuche der glänzenden Halle. Von Yün-puan-thsien. 3 Bücher.

李嗣真明堂新禮 *Li-sse-tschin ming-thang sin-li*. Die neuen Gebräuche der glänzenden Halle. Von Li-sse-tschin. 10 Bücher.

王涇大唐郊祀錄 *Wang-king ta-thang kiao-sse-lö*. Verzeichnisse des Opfers in den Vorwerken von Seite des grossen Thang. Von Wang-king. 10 Bücher.

Dieses Werk wurde im neunten Jahre des Zeitraumes Tsching-yuen (793 n. Chr.) dem Kaiser vorgelegt. Der Verfasser war um die Zeit grosser Beständiger. Sein Werk wurde in dem Gebäude der Gebräuche geordnet und zusammengestellt.

裴僎¹崇豐二陵集禮 *Pei-khin thsung-fung ni-ling ts'ü-li*. Die gesammelten Gebräuche der zwei Anhöhen Thsung und Fung. Von Pei-khin.

Die Zahl der Bücher dieses Werkes ist unbekannt. Pei-khin, dessen Jünglingsname 封叔 *Fung-schö*, war der Urenkel 裴光庭 *Pei-kuang-ting*'s. Er war in dem Zeitraume Yuen-ho (806 bis 820 n. Chr.) stechender Vermerker von Ke-tschou.

王方慶三品官祔廟禮 *Wang-fang-khing san-pin-kuan fu-miao-li*. Die Gebräuche des gemeinsamen Opfers in dem Ahnentempel von Seite der drei Classen der Obrigkeiten. Von Wang-fang-khing. 2 Bücher.

又古今儀集 *Yeu ku-kin i-tsi*. Sammlungen des Verfahrens in dem Alterthum und in der Gegenwart. Von demselben Verfasser. 50 Bücher.

孟(言+先)家祭禮 *Meng-sin kia-tsi-li*. Die Gebräuche des Opfers des Hauses. Von Meng-sin. 1 Buch.

徐閩家祭儀 *Sü-jün kia-tsi-i*. Das Verfahren bei dem Opfer des Hauses. Von Sü-jün. 1 Buch.

范傳式寢唐時饗儀 *Fan-tschuen-sch'ü thsin-thang schi-hiang-i*. Das Verfahren in der Halle und bei der Bewirthung nach der Zeit. Von Fan-tschuen-sch'ü. 1 Buch.

鄭正則祠亨儀 *Tsching-tsching-tsi sse-hiang-i*. Das Verfahren bei der Darbringung des Opfers. Von Tsching-tsching-tsi. 1 Buch.

周元陽祭錄 *Tscheu-yuen-yang tsi-lö*. Verzeichnisse der Opfer. Von Tscheu-yuen-yang. 1 Buch.

賈(王+宣)家薦儀 *Kia-hiö kia-tsien-i*. Das Verfahren bei den Opfergaben des Hauses. Von Kia-hiö. 1 Buch.

盧弘宣家祭儀 *Lu-hung-siuen kia-tsi-i*. Das Verfahren bei dem Opfern in dem Hause. Von Lu-hung-siuen.

Die Zahl der Bücher ist unbekannt.

¹ In dem Zeichen 僎 ist statt 𠄎 das Classenzeichen 𠄎 zu setzen.

孫氏仲享儀 *Sün-schi-tschung hiang-i*. Das Verfahren bei der Darbringung. Von Sün-schi-tschung. 1 Buch.

劉孝孫二儀實錄 *Lieu-hiao-sün ni-i schi-lö*. Wahre Verzeichnisse der zwei Verfahren. Von Lieu-hiao-sün. 1 Buch.

袁郊二儀實錄衣服名義圖 *Yuen-kiao ni-i schi-lö i-fö ming-i thu*. Wahre Verzeichnisse der zwei Verfahren und Namen und angemessene Abbildungen der Kleider. Von Yuen-kiao. 1 Buch.

又服飾變古元錄 *Yeu fö-schi pien ku-yuen lö*. Verzeichnisse der Veränderungen in dem alten Ursprünglichen des Kleiderschmuckes. Von demselben Verfasser. 1 Buch.

王晉使範 *Wang-tsin sse-fan*. Die Muster der Abgesandten. Von Wang-tsin. 1 Buch.

戴至德喪服變服 *Tai-tschite sang-fö pien-fö*. Die Veränderungen in den Trauerkleidern. Von Tai-tschite. 1 Buch.

張戢喪儀纂要 *Tsch'ang-tsien sang-i thsuan-yao*. Kurze Zusammenfassung des Verfahrens bei der Trauer. Von Tsch'ang-tsien. 9 Bücher.

孟(言+先)喪服正要 *Meng-sin sang-fö tsching-yao*. Das richtige Erforderliche der Trauerkleider. Von Meng-sin. 2 Bücher.

商介喪禮極議 *Schang-kiai sang-li k'i*. Aeusserste Berathungen über die Gebräuche der Trauer. Von Schang-kiai. 1 Buch.

張薦五服圖 *Tsch'ang-tsien u-fö thu*. Abbildungen der fünf Gattungen der Kleidung. Von Tsch'ang-tsien.

Die Zahl der Bücher ist unbekannt.

仲子陵五服圖 *Tschung-tse-ling u-fö thu*. Abbildungen der fünf Gattungen der Kleidung. Von Tschung-tse-ling. 10 Bücher.

Dieses Werk wurde im neunten Jahre des Zeitraumes Tsching-yuen (793 n. Chr.) dem Kaiser vorgelegt.

裴¹內外親族五服儀 *Pei-tsch'i nei-wai thsin-tsi u-fö-i*. Die Weise der fünf Gattungen der Kleidung der inneren und äusseren nahen Verwandtschaften. Von Pei-tsch'i. 2 Bücher.

又書儀 *Yeu schu-i*. Das Verfahren bei Schreiben. Von demselben Verfasser. 3 Bücher.

Die Erklärungen sind von 朱儔 Tschü-scheu. Pei-tsch'i war in dem Zeitraume Yuen-ho (806 bis 820 n. Chr.) kleiner Reichsminister des grossen Beständigen.

葬王播儀 *Tsang wang-po-i*. Das Verfahren bei der Bestattung Wang-po's. 1 Buch. Wang-po, ursprünglich als Richter berühmt, erhielt gegen das Ende seines Lebens von dem Kaiser Wen-tsung von Thang das Lehen eines Fürsten der Landschaft Thai-yuen. Der ihm als Lehensfürsten nach dem Tode gegebene Name ist 敬 King.

鄭氏書儀 *Tsching-schi schu-i*. Das Verfahren bei Schreiben. Von dem Geschlechte Tsching. 2 Bücher.

Das Geschlecht Tsching ist 鄭餘慶 Tsching-yü-khing.

裴度書儀 *Pei-tu schu-i*. Das Verfahren bei Schreiben. Von Pei-tu. 2 Bücher.

¹ Das hier fehlende Zeichen ist aus dem rechten Theile des Zeichens 姬 und dem darüber gesetzten 卩 gebildet.

杜有晉書儀 *Tu-yeu-tsin schu-i.* Das Verfahren bei Schreiben. Von Tu-yeu-tsin. 2 Bücher.

In dem obigen Verzeichnisse der Erklärungen der Gebräuche zählt man einundsechzig Verfasser, hundert Gegenstände und 1467 Bücher. Die Namen von zweiunddreissig Verfassern sind unbekannt. Von Teu-wei-sien angefangen waren die Werke von neunundvierzig Verfassern in 893 Büchern nicht veröffentlicht worden.

Gesetze.

漢建武律令故事 *Han kien-wu liö-ling ku-sse.* Die alten Gegenstände der Gesetze und Verordnungen aus dem Zeitraume Kien-wu von Han (25 bis 55 n. Chr.). 3 Bücher.

漢名臣奏 *Han ming-tschin tseu.* Meldungen an dem Hofe von Seite berühmter Diener von Han. 29 Bücher.

廷尉決事 *Ting-wei kiuë-sse.* Die Entscheidungen des Beruhigers der Mitte des Hofes. 20 Bücher.

廷尉駁事 *Ting-wei pö-sse.* Die abweichenden Urtheile des Beruhigers der Mitte des Hofes. 11 Bücher.

廷尉雜詔書 *Ting-wei tsä-tschao-schu.* Vermischte Schriften der höchsten Verkündung. Von dem Beruhiger der Mitte des Hofes. 26 Bücher.

南臺奏事 *Nan-thai tseu-sse.* Meldungen an dem Hofe von Seite der südlichen Erdstufe. 22 Bücher.

應劭漢朝議駁 *Ying-tschao han-tschao i-pö.* Abweichende Urtheile des Hofes von Han. Von Ying-tschao. 30 Bücher.

陳壽漢名臣奏事 *Tschin-scheu han ming-tschin tseu-sse.* Meldungen an dem Hofe von Seite berühmter Diener von Han. Von Tschin-scheu. 30 Bücher.

晉駁事 *Tsin-pö-sse.* Abweichende Urtheile von Tsin. 4 Bücher.

晉彈事 *Tsin tan-sse.* Untersuchungen der Verbrechen aus den Zeiten der Tsin. 9 Bücher.

賈充杜預刑法律本 *Kia-tsch'ung tu-yü hing-fä liö-pen.* Die Grundlagen der von Kia-tsch'ung und Tu-yü ausgearbeiteten Strafgesetze. 21 Bücher.

又晉令 *Yeu tsin-ling.* Die Verordnungen von Tsin. Ebenfalls von den oben genannten zwei Männern ausgearbeitet. 40 Bücher.

宗躬齊永明律 *Tsung-kiung thsi yung-ming liö.* Die Gesetze aus dem Zeitraume Yung-ming von Thsi (483 bis 493 n. Chr.). Von Tsung-kiung. 8 Bücher.

蔡法度梁律 *Thsai-fä-tu liang-liö.* Die Gesetze der Liang. Von Thsai-fä-tu. 20 Bücher.

又梁令 *Yeu liang-ling.* Die Verordnungen der Liang. Von demselben Verfasser. 30 Bücher.

梁科 *Liang-kho.* Die Prüfung des Gesetzwidrigen zu den Zeiten der Liang. 2 Bücher.

條鈔晉宋齊梁律 *Tiao-thsao tsin-sung-thsi-liang liö.* Die Gesetze der Tsin, Sung, Thsi und Liang nach Abzweigungen und Spitze. 20 Bücher.

范泉等陳律 *Fan-thsiuen-teng tschin-liö*. Die Gesetze von Tschin. Von Fan-thsiuen und Anderen. 9 Bücher.

又陳令 *Yeu tschin-ling*. Die Verordnungen der Tschin. Von demselben Verfasser. 30 Bücher.

陳科 *Tschin-kho*. Die Prüfung des Gesetzwidrigen zu den Zeiten der Tschin. 30 Bücher.

趙郡王叡北齊律 *Tschao-kiün-wang jui pe-thsi liö*. Die Gesetze der nördlichen Thsi. Von Jui, König der Landschaft Tschao. 20 Bücher.

令 *Ling*. Verordnungen der nördlichen Thsi. 8 Bücher.

麟趾格 *Lin-tsch'i ke*. Muster der Einhornzehen. 4 Bücher.

趙肅等周律 *Tschao-sü-teng tscheu-liö*. Die Gesetze der Tscheu. Von Tschao-sü und Anderen. 25 Bücher.

蘇綽大統式 *Su-tsch'ö ta-thung schü*. Die Vorschriften des Zeitraumes Ta-thung (535 bis 551 n. Chr.). Von Su-tsch'ö. 3 Bücher.

Ta-thung ist ein Zeitraum der westlichen Wei.

張斐律解 *Tsch'ang-fei liö-kiai*. Auslegungen der Gesetze. Von Tsch'ang-fei. 20 Bücher.

劉邵律略論 *Lieu-schao liö liö-lün*. Kurzgefasste Erörterungen der Gesetze. Von Lieu-schao. 5 Bücher.

高穎¹等隋律 *Kao-ying-teng sui-liö*. Die Gesetze der Sui. Von Kao-ying und Anderen. 12 Bücher.

牛弘等隋開皇令 *Nieu-hung-teng sui khai-hoang ling*. Die Verordnungen des Zeitraumes Khai-hoang von Sui (581 bis 600 n. Chr.). Von Nieu-hung und Anderen. 30 Bücher.

隋大業律 *Sui ta-nië liö*. Die Gesetze des Zeitraumes Ta-nië von Sui (605 bis 616 n. Chr.). 18 Bücher.

武德律 *Wu-te liö*. Die Gesetze des Zeitraumes Wu-te (618 bis 626 n. Chr.). 12 Bücher.

又式 *Yeu schü*. Die Vorschriften desselben Zeitraumes. 14 Bücher.

令 *Ling*. Die Verordnungen desselben Zeitraumes. 31 Bücher.

貞觀律 *Tsching-kuan liö*. Die Gesetze des Zeitraumes Tsching-kuan (627 bis 649 n. Chr.). 20 Bücher.

又令 *Yeu ling*. Die Verordnungen desselben Zeitraumes. 27 Bücher.

格 *Ke*. Die Muster desselben Zeitraumes. 18 Bücher.

留司格 *Lieu sse ke*. Die für die Vorsteher zurückgelassenen Muster. 1 Buch. Die gewöhnlichen Muster wurden für die ursprünglichen Vorsteher zurückgelassen.

式 *Schü*. Vorschriften desselben Zeitraumes. 33 Bücher.

永徽律 *Yung-hoei liö*. Die Gesetze des Zeitraumes Yung-hoei (650 bis 655 n. Chr.). 12 Bücher.

又式 *Yeu schü*. Die Vorschriften desselben Zeitraumes. 14 Bücher.

式本 *Schü-pen*. Die Grundlage der Vorschriften desselben Zeitraumes. 4 Bücher.

¹ In dem Zeichen 穎 ist statt 示 das Classenzeichen 火 zu setzen.

令 *Ling*. Die Verordnungen desselben Zeitraumes. 30 Bücher.

散頒天下格 *San-fen thien-hia ke*. Die zerstreuten und vertheilten Muster der Welt. 7 Bücher.

留本司行格 *Lieu-pen-sse hang-ke*. Die für die ursprünglichen Vorsteher zurückgelassenen üblichen Muster. 18 Bücher.

律疏 *Liö-su*. Weitere Erklärungen der Gesetze. 30 Bücher.

Dieses Werk wurde in Folge einer höchsten Verkündung von einer Anzahl Gelehrter zusammengestellt und im vierten Jahre des Zeitraumes Yung-hoei (653 n. Chr.) dem Kaiser vorgelegt.

永徽留本司格後 *Yung-hoei lieu-pen-sse ke-heu*. Nachtrag zu dem in dem Zeitraume Yung-hoei (650 bis 655 n. Chr.) für die ursprünglichen Vorsteher zurückgelassenen Mustern. 11 Bücher.

Dieses Werk wurde in Folge einer höchsten Verkündung von einer Anzahl Gelehrter zusammengestellt und im zweiten Jahre des Zeitraumes I-fung (677 n. Chr.) dem Kaiser vorgelegt.

趙仁本法例 *Tschao-jin-pen fä-li*. Die Vorschriften und Muster. Von Tschao-jin-pen. 2 Bücher.

崔知悌法例 *Thsui-tschü-ti fä-li*. Die Vorschriften und Muster. Von Thsui-tschü-ti. 2 Bücher.

垂拱式 *Tschui-kung schü*. Die Vorschriften des Zeitraumes Tschui-kung (685 bis 688 n. Chr.). 20 Bücher.

Der Zeitraum Tschui-kung gehört zu den Jahren der Kaiserin Wu von Thang.

又格 *Yeu ke*. Die Muster desselben Zeitraumes. 10 Bücher.

新格 *Sin-ke*. Neue Muster desselben Zeitraumes. 2 Bücher.

散頒格 *San-fen ke*. Die zerstreuten und getheilten Muster desselben Zeitraumes. 3 Bücher.

留司格 *Lieu-sse ke*. Die für die Vorsteher zurückgelassenen Muster desselben Zeitraumes. 6 Bücher.

刪垂拱式 *Sien tschui-kung schü*. Die festgesetzten Vorschriften des Zeitraumes Tschui-kung. 20 Bücher.

又散頒格 *Yeu san-fen ke*. Die zerstreuten und vertheilten Muster desselben Zeitraumes. 7 Bücher.

Dieses Werk, von einer Anzahl Gelehrter berichtigt, wurde im ersten Jahre des Zeitraumes Schin-lung (705 n. Chr.) dem Kaiser vorgelegt.

太極格 *Thai-khü ke*. Die Muster des Zeitraumes Thai-khü.¹ 10 Bücher.

Dieses Werk, von einer Anzahl Gelehrter berichtigt, wurde in dem ersten Jahre des Zeitraumes Thai-khü dem Kaiser vorgelegt.

開元前格 *Khai-yuen-thsien ke*. Die Muster vor dem Zeitraume Khai-yuen (713 bis 741 n. Chr.). 10 Bücher.

Dieses Werk, von einer Anzahl Gelehrter berichtigt, wurde im dritten Jahre des Zeitraumes Khai-yuen (715 n. Chr.) dem Kaiser vorgelegt.

¹ Der Jahresname Thai-khü wird in dem Buche der Thang nirgends genannt. Es ist wahrscheinlich der Jahresname King-yün (710 n. Chr.), der schon früher einmal 唐隆 Thang-lung genannt wurde.

開元後格 *Khai-yuen-heu ke*. Die Muster nach dem Zeitraume Khai-yuen. 10 Bücher.

又令 *Yeu ling*. Die Anordnungen nach dem Zeitraume Khai-yuen. 30 Bücher.

式 *Sch'i*. Die Vorschriften nach dem genannten Zeitraume. 20 Bücher.

Die obigen Werke, von einer Anzahl Gelehrter berichtet, wurden im siebenten Jahre des Zeitraumes Khai-yuen (719 n. Chr.) dem Kaiser vorgelegt.

格後長行敕 *Ke heu tschang-hang tsch'i*. Die auf die Vorschriften folgenden langen üblichen Ermahnungen. 6 Bücher.

Dieses Werk wurde im neunzehnten Jahre des Zeitraumes Khai-yuen (731 n. Chr.) dem Kaiser vorgelegt.

開元新格 *Khai-yuen sin-ke*. Die neuen Muster des Zeitraumes Khai-yuen. 10 Bücher.

格式律令事類 *Ke-sch'i-liö-ling sse-lui*. Sachen der Muster, Vorschriften, Gesetze und Verordnungen. 40 Bücher.

Dieses Werk, von einer Anzahl Gelehrter berichtet, wurde im fünfundzwanzigsten Jahre des Zeitraumes Khai-yuen (737 n. Chr.) dem Kaiser vorgelegt.

度支長行旨 *Tu-tschi tschang-hang-tschi*. Die beständig üblichen höchsten Kundmachungen für den Bemessenden. 5 Bücher.

Der Bemessende (*tu-tschi*) ist eine Obrigkeit der Thang. Dieselbe berechnete und bemess sämtliche Abgaben.

王行先律令手鑑 *Wang-hang-sien liö-ling scheu-kien*. Der Handspiegel der Gesetze und Verordnungen. Von Wang-hang-sien. 2 Bücher.

元泳式苑 *Yuen-yung sch'i-yuen*. Der Garten der Vorschriften. Von Yuen-yung. 4 Bücher.

裴光庭唐開元格令科要 *Pei-kuang-ting thang khai-yuen ke-ling kho yao*. Kurzgefasste Erwägungen über die Vorschriften und Anordnungen des Zeitraumes Khai-yuen von Thang. Von Pei-kuang-ting. 1 Buch.

元和格敕 *Yuen-ho ke-tsch'i*. Die Muster und Ermahnungen aus dem Zeitraume Yuen-ho (806 bis 820 n. Chr.). 30 Bücher.

元和刪定制敕 *Yuen-ho sien-ting tschi-tsch'i*. Die festgesetzten Verfügungen und Ermahnungen aus dem Zeitraume Yuen-ho. 30 Bücher.

太和格後敕 *Thai-ho ke-heu tsch'i*. Die auf die Muster des Zeitraumes Thai-ho (827 bis 835 n. Chr.) folgenden Ermahnungen. 40 Bücher.

格後敕 *Ke-heu tsch'i*. Die auf die Muster folgenden Ermahnungen. 50 Bücher.

Das Werk bestand ursprünglich aus 60 Büchern und wurden in Folge einer höchsten Verkündung die Wiederholungen entfernt. Es wurde im siebenten Jahre des Zeitraumes Thai-ho (833 n. Chr.) dem Kaiser vorgelegt.

狄兼謨開成詳定敕 *Ti-kien-mu khai-tsch'ing tsiang-ting tsch'i*. Die untersuchten und bestimmten Muster des Zeitraumes Khai-sch'ing (836 bis 840 n. Chr.). Von Ti-kien-mu. 10 Bücher.

大中刑法總要格後敕 *Ta-tschung hing-fä thsung-yao ke-heu tsch'i*. Zusammenfassung der Strafgesetze des Zeitraumes Ta-tschung (847 bis 869 n. Chr.) und die auf die Muster folgenden Ermahnungen. 60 Bücher.

Von **劉 (王 + 彖)** Lieu-tschuen, aufwartenden Leibwächter von der Abtheilung der Strafe, und Anderen gesammelt.

張 (癸 + 戈) 大中刑律統類 *Tsch'ang-khuei ta-tschung hing-liö thung-lui*. Ordnungen der Strafgesetze des Zeitraumes Ta-tschung. Von Tsch'ang-khuei. 12 Bücher.

盧紆刑法要錄 *Lu-schü hing-fä yao-lö*. Kurzgefasste Verzeichnisse des Strafgesetzes. Von Lu-schü. 10 Bücher.

張仵判格 *Tsch'ang-pei puan-ke*. Die entscheidenden Muster. Von Tsch'ang-pei. 3 Bücher.

李崇法鑑 *Li-thsung fä-kien*. Der Spiegel der Gesetze. Von Li-thsung. 8 Bücher.

In dem obigen Verzeichnisse der Gesetze zählt man achtundzwanzig Verfasser, einundsechzig Gegenstände und 1004 Bücher. Die Namen von neun Verfassern sind unbekannt. Von den ‚neuen Mustern des Zeitraumes Khai-yuen‘ angefangen waren die Werke von dreizehn Verfassern in 323 Büchern nicht veröffentlicht worden.

Verzeichnisse.

劉向七略別錄 *Lieu-hiang thsü-liö piö-lö*. Besondere Verzeichnisse der sieben Zusammenfassungen. Von Lieu-hiang. 20 Bücher.

劉歆七略 *Lieu-hin thsü-liö*. Die sieben Zusammenfassungen. Von Lieu-hin. 7 Bücher.

Lieu-hin von Han theilte alle Bücher in sieben Zusammenfassungen: Sammlungen, Werke über die sechs schönen Künste, Werke einzelner Verfasser, Gedichte, Werke über Kriegskunst, über Künste und Rechenkunst, über Arzneikunde.

荀勗晉中經簿 *Sün-hiö tsin-tschung king p'u*. Verzeichnisse der muster-giltigen Bücher in Tsin. Von Sün-hiö. 14 Bücher.

又新撰文章家集敘 *Yeu sin-suen wen-tschung kia-tsü siü*. Geordnete Sammlungen neu ausgewählter Häuser des Schriftschmuckes. Von demselben Verfasser. 5 Bücher.

丘深之晉義熙以來新集目錄 *Khieu-schin-tschi tsin i-hi i-lai sin-tsü mö-lö*. Seit dem Zeitraume I-hi von Tsin (405 bis 418 n. Chr.) neu gesammelte Inhaltsverzeichnisse. Von Khieu-schin-tschi. 3 Bücher.

王儉宋元徽元年四部書目錄 *Wang-khien sung yuen-hoei yuen-nien sse-pu schu mö-lö*. Verzeichnisse der in dem ersten Jahre des Zeitraumes Yuen-hoei von Sung (473 n. Chr.) vorhandenen Bücher der vier Abtheilungen. Von Wang-khien. 4 Bücher.

令書七志 *Ling-schu thsü-tschi*. Sieben Verzeichnungen über Bücher der Verordnungen. 70 Bücher.

院孝緒七錄 *Yuen-hiao-tschü thsü-lö*. Sieben Verzeichnisse. Von Yuen-hiao-tschü. 12 Bücher.

丘賓卿梁天監四年書目 *Khieu-pin-king liang thien-kien sse-nien schu mö*. Verzeichnisse der in dem vierten Jahre des Zeitraumes Thien-kien von Liang (505 n. Chr.) vorhandenen Bücher. Von Khieu-pin-king. 4 Bücher.

劉遵梁東宮四部書目 *Lieu-tsün liang tung-kung sse-pu schu-mö*. Verzeichnisse der Bücher der vier Abtheilungen des östlichen Palastes von Liang. Von Lieu-tsün. 4 Bücher.

陳天嘉四部書目 *Tschin thien-kia sse-pu schu-mö.* Verzeichnisse der in dem Zeitraume Thien-kia von Tschin (560 bis 565 n. Chr.) vorhandenen Bücher der vier Abtheilungen. 4 Bücher.

牛弘隋開皇四年書目 *Nieu-hung sui khai-hoang sse-nien schu-mö.* Verzeichnisse der im vierten Jahre des Zeitraumes Khai-hoang von Sui (584 n. Chr.) vorhandenen Bücher. 4 Bücher.

王劭隋開皇二十年書目 *Wang-schao sui khai-hoang ni-schü-nien schu-mö.* Verzeichnisse der im zwanzigsten Jahre des Zeitraumes Khai-hoang von Sui (600 n. Chr.) vorhandenen Bücher. Von Wang-schao. 4 Bücher.

殷淳四部書目序錄 *Yin-tschün sse-pu schu-mö sii-lö.* Geordnete Verzeichnisse der Bücher der vier Abtheilungen. Von Yin-tschün. 39 Bücher.

楊松珍史目 *Yang-sung-tschin sse-mö.* Verzeichnisse der Geschichtschreiber. Von Yang-sung-tschin. 3 Bücher.

摯虞文章志 *Tschë-yü wen-tschang tshi.* Verzeichnungen des Schriftschmuckes. Von Tschë-yü. 4 Bücher.

宋明帝晉江左文章志 *Sung ming-ti tsin kiang-tso wen-tschang tshi.* Verzeichnungen des Schriftschmuckes Kiang-tso's. Von dem Kaiser Ming von Sung. 2 Bücher.

沈約宋世文章志 *Tsch'in-yö sung-schi wen-tschang tshi.* Verzeichnungen des Schriftschmuckes des Zeitalters der Sung. Von Tsch'in-yö. 2 Bücher.

傅亮續文章志 *Fu-liang tü wen-tschang tshi.* Fortgesetzte Verzeichnungen des Schriftschmuckes. Von Fu-liang. 2 Bücher.

名手畫錄 *Ming scheu-hoa lö.* Verzeichnisse berühmter Gemälde. 1 Buch.

虞和法書目錄 *Yü-ho-fä schu mö-lö.* Verzeichnisse von Büchern der Vorderschrift. Von Yü-ho. 6 Bücher.

羣書四錄 *Kiün-schu sse-lö.* Vier Verzeichnisse von Büchern. 200 Bücher.

Dieses Werk, von einer Anzahl Gelehrter zusammengestellt, wurde von dem berühmten Gelehrten **元行沖** Yuen-hang-tschung dem Kaiser vorgelegt.

母¹古今書錄 *Mu-kiung ku-kin-schu lö.* Verzeichnisse von Büchern des Alterthums und der Gegenwart von Mu-kiung. 40 Bücher.

韋述集賢書目 *Wei-schö tsü hien-schu-mö.* Verzeichniss gesammelter weiser Bücher. Von Wei-schö. 1 Buch.

李肇經史釋題 *Li-schao-king sse-schü-ti.* Aufgaben aus der Auslegung der heiligen Bücher und der Geschichtschreiber. Von Li-schao. 2 Bücher.

宗諫注十三代史目 *Tsung-kien tschü schü-san-tai sse-mö.* Erklärte Verzeichnisse der Geschichtschreiber der dreizehn Zeitalter. Von Tsung-kien. 10 Bücher.

常寶鼎文選著作人名目 *Tschang-pao-ting wen-tsiuen tschü tsö jin-ming mö.* Ausgewählte und dargelegte Verzeichnisse dessen, was in der Schrift Namen der Menschen bildet. Von Tschang-pao-ting. 3 Bücher.

尹植文樞祕要目 *Yün-tschü wen-khüü pi-yao-mö.* Verzeichnisse geheimer Erfordernisse der Thürangeln der Schrift. Von Yün-tschü. 10 Bücher.

Der Verfasser macht in diesem Werke Auszüge aus verschiedenen Schriften.

¹ Das hier fehlende Zeichen ist aus 日 links, 巨 rechts und dem unter beiden befindlichen 灬 oder 火 zusammengesetzt.

唐書敘例目錄 *Thang-schu siü-li mö-lö.* Verzeichnisse geordneter Muster des Buches der Thang. 1 Buch.

孫玉汝唐列聖實錄目錄 *Sün-yö-jü thang lië-sching schü-lö-mö.* Wahre Verzeichnisse der Höchstweisen von Thang. Von Sün-yö-jü. 25 Bücher.

吳氏西齋書目 *U-schi si-tschai schu-mö.* Die Verzeichnisse der Bücher des westlichen stillen Hauses. Von dem Geschlechte U. 1 Buch.

Das Geschlecht U ist **吳兢** U-ke.

河南東齋史目 *Ho-nan tung-tschai sse-mö.* Verzeichnisse der Geschichtsschreiber des östlichen stillen Hauses in Ho-nan. 3 Bücher.

蔣彧新集書目 *Tsiang-yö sin-tsü schu mö.* Verzeichnisse neugesammelter Bücher. Von Tsiang-yö. 1 Buch.

杜信東齋籍 *Tu-sin tung-tschai tsü.* Die Schrifttafeln des östlichen stillen Hauses. Von Tu-sin. 20 Bücher.

Der Verfasser, dessen Jünglingsname **立言** Lî-yen, war in dem Zeitraume Yuen-ho (806 bis 820 n. Chr.) bei den Reichssöhnen Vorsteher der Beschäftigung (**司業** sse-nië).

In dem obigen Verzeichnisse zählt man neunzehn Verfasser, zweiundzwanzig Gegenstände und 406 Bücher. Die Namen von zwei Verfassern sind unbekannt. Von Mukiung angefangen waren die Werke von zwölf Verfassern in 114 Büchern nicht veröffentlicht worden.

Register und Schrifttafeln.

宗衷世本 *Sung-li schi-pen.* Die Grundlagen der Geschlechtsalter. Von Sung-li. 4 Bücher.

世本別錄 *Schi-pen pië-lö.* Besondere Verzeichnisse der Grundlagen der Geschlechtsalter. 1 Buch.

宗均注帝譜世本 *Sung-kiün tschü ti-pu schi-pen.* Erklärungen der Register der Kaiser und der Grundlagen der Geschlechtsalter. Von Sung-kiün. 7 Bücher.

王氏注世本譜 *Wang-schi tschü schi-pen pu.* Erklärungen der Grundlagen der Geschlechtsalter und der Register. Von dem Geschlechte Wang. 2 Bücher.

漢氏帝王譜 *Han-schi ti-wang pu.* Register der Kaiser und Könige. Von dem Geschlechte Han. 2 Bücher.

齊永元中表簿 *Thsi yung-yuen-tschung piao-p'u.* Die Denkschriften und Schrifttafeln aus dem Zeitraume Yung-yuen von Thsi (499 bis 500 n. Chr.). 6 Bücher.

梁大同四年表簿 *Liang ta-thung nien piao p'u.* Die Denkschriften und Schrifttafeln des vierten Jahres des Zeitraumes Ta-thung von Liang (538 n. Chr.). 3 Bücher.

齊梁宗簿 *Thsi-liang tsung p'u.* Die Schrifttafeln der Stammhäuser von Thsi und Liang. 3 Bücher.

梁親表簿 *Liang-thsin piao-p'u.* Denkschriften und Schrifttafeln der nahen Verwandten von Liang. 5 Bücher.

後魏皇帝宗族譜 *Heu-wei hoang-ti tsung-tsü pu.* Register der Seitengeschlechter des Stammhauses der Kaiser der späteren Wei. 4 Bücher.

元暈業後魏辨宗錄 *Yuen-hoei-nië heu-wei pien tsung lö.* Die Verzeichnisse des verringerten Stammhauses der späteren Wei. Von Yuen-hoei-nië. 2 Bücher.

後魏譜 *Heu-wei pu.* Die Register der späteren Wei. 2 Bücher.

後魏方司格 *Heu-wei fang-sse ke.* Muster der Vorsteher der späteren Wei. 1 Buch.

齊高氏譜 *Thsi kao-schi pu.* Register des Geschlechtes Kao von Thsi. 6 Bücher.

周宇文氏譜 *Tscheu-yü wen-schi pu.* Register des Geschlechtes Wen. Von Tscheu-yü. 1 Buch.

賈冠國親皇太子親傳 *Kia-kuan-kuë thsin-hoang-thai-tse thsin-tschuen.* Ueberlieferungen von dem Nahestehen des nahestehenden kaiserlichen Nachfolgers. Von Kia-kuan-kuë.¹ 4 Bücher.

王儉百家集譜 *Wang-khien pe-kia tsì-pu.* Gesammelte Register der hundert Häuser. Von Wang-khien. 10 Bücher.

王僧孺百家譜 *Wang-seng-jü pe-kia pu.* Register der hundert Häuser. Von Wang-seng-jü. 30 Bücher.

又十八州譜 *Yeu schi-pä-tschu pu.* Register der achtzehn Landstriche. Von demselben Verfasser. 712 Bücher.

徐勉百官譜 *Siu-mien pe-kuan pu.* Register der hundert Obrigkeiten. Von Siu-mien. 20 Bücher.

賈執百官譜 *Kia-tsch'i pe-kuan pu.* Register der hundert Obrigkeiten. Von Kia-tsch'i. 5 Bücher.

又姓氏英賢譜 *Yeu sing-schi ying-hien pu.* Register des Ruhmes und der Weisheit in Bezug auf die Geschlechtsnamen. Von demselben Verfasser. 100 Bücher.

何承天姓苑 *Ho-sching-thien sing-yuen.* Der Garten der Geschlechtsnamen. Von Ho-sching-thien. 10 Bücher.

賈布鏡氏族要狀 *Kia-hi-king schi-tsì yao-tschuang.* Kurzgefasste Darlegungen der Geschlechter und Seitengeschlechter. Von Kia-hi-king. 15 Bücher.

官族傳 *Kuan tsì tschuen.* Ueberlieferungen von den Seitengeschlechtern der Obrigkeiten. 15 Bücher.

冀州姓族譜 *Ki-tschu sing-tsì pu.* Register der Geschlechter und Seitengeschlechter von Ki-tschu. 7 Bücher.

洪州諸姓譜 *Hung-tschu tschü-sing pu.* Register sämtlicher Geschlechter von Hung-tschu. 9 Bücher.

袁州諸姓譜 *Yuen-tschu tschü-sing pu.* Register sämtlicher Geschlechter von Yuen-tschu. 7 Bücher.

司馬氏世家 *Sse-ma-schi schi-kia.* Das Haus der Geschlechter des Geschlechtes Sse-ma. 2 Bücher.

楊氏家牒 *Yang-schi kia-tië.* Die Schrifttafeln des Hauses des Geschlechtes Yang. 1 Buch.

蘇氏譜 *Su-schi pu.* Die Register des Geschlechtes Su. 1 Buch.

孫氏譜記 *Sün-schi pu-ki.* Verzeichnungen der Register des Geschlechtes Sün. 15 Bücher.

¹ Die Richtigkeit der Uebersetzung dieses Titels ist zweifelhaft.

韋氏譜 *Wei-schi pu.* Register des Geschlechtes Wei. 10 Bücher.

裴氏家牒 *Pei-schi kia-tië.* Die Schrifttafeln des Hauses des Geschlechtes Pei. 20 Bücher.

大唐氏族志 *Ta-thang schi-tsï tshi.* Denkwürdigkeiten von dem Geschlechte und den Seitengeschlechtern des grossen Thang. 100 Bücher.

姓氏譜 *Sing-schi pu.* Register der Geschlechter. 200 Bücher.

柳冲大唐姓族系錄 *Lieu-tschung ta-thang hi-lö.* Angeknüpfte Verzeichnisse des Geschlechtes und der Seitengeschlechter des grossen Thang. Von Lieu-tschung. 200 Bücher.

路敬淳衣冠譜 *Lu-king-tschün i-kuan pu.* Register der Kleider und Mützen. Von Lu-king-tschün. 60 Bücher.

又著姓略記 *Yeu tschü sing liö-ki.* Kundgebende kurze Verzeichnungen der Geschlechtsnamen. Von demselben Verfasser. 20 Bücher.

王元感姓氏實論 *Wang-yuen-han sing-schi schi-liin.* Wahre Erörterungen über die Geschlechtsnamen. Von Wang-yuen-han. 10 Bücher.

崔日用姓苑略 *Thsui-jë-yung sing-yuen liö.* Abkürzungen des Gartens der Geschlechtsnamen. Von Thsui-jë-yung. 1 Buch.

岑羲氏族錄 *Tsin-hi schi-tsï lö.* Verzeichnisse der Geschlechter und Seitengeschlechter von Tsin-hi.

Die Zahl der Bücher dieses Werkes ist unbekannt.

王方慶王氏家牒 *Wang-fang-khing wang-schi kia-tië.* Schrifttafeln des Hauses des Geschlechtes Wang. Von Wang-fang-khing. 15 Bücher.

又嘉譜 *Yeu kia-pu.* Register der Häuser. Von demselben Verfasser. 20 Bücher.

王氏著錄 *Wang-schi tschü-lö.* Kundgebende Verzeichnisse des Geschlechtes Wang. 10 Bücher.

韋述開元譜 *Wei-schö khai-yuen pu.* Register des Zeitraumes Khai-yuen (713 bis 741 n. Chr.). Von Wei-schö. 20 Bücher.

國朝宰相甲族 *Kuë-tschao tsai-siang kiä tsï.* Die ersten Seitengeschlechter der Vorgesetzten und Reichsgehilfen des Hofes des Reiches. 1 Buch.

百家類例 *Pe-kia lui-li.* Die Ordnungen der hundert Häuser. 3 Bücher.

唐新定諸家譜錄 *Thang sin-ting tschü-kia pu-lö.* Die von Thang neu bestimmten Register und Verzeichnisse der Häuser. 1 Buch.

林寶元和姓纂 *Lin-pao yuen-ho sing tsuan.* Sammlung der Geschlechtsnamen des Zeitraumes Yuen-ho (806 bis 820 n. Chr.). Von Lin-pao. 10 Bücher.

竇從一系纂 *Teu-tsung-yï hi tsuan.* Angeknüpfte Sammlungen. Von Teu-tsung-yï. 7 Bücher.

陳湘姓林 *Tsching-siang sing-lin.* Der Wald der Geschlechtsnamen. Von Tschin-siang. 5 Bücher.

孔至姓氏雜錄 *Khung-tschü sing-schï tsä-lö.* Vermischte Verzeichnisse der Geschlechtsnamen und Geschlechter. Von Khung-tschü. 1 Buch.

李利涉唐官姓氏記 *Li-li-schë thang-kuan sing-schi ki.* Verzeichnungen der Geschlechtsnamen und Geschlechter der Obrigkeiten der Thang. Von Li-li-schë. 5 Bücher.

又編古命氏 *Yeu pien ku-ming schi.* Zusammenstellung der den Befehl erhaltenden Geschlechter des Alterthums. Von demselben Verfasser. 3 Bücher.

柳璩姓氏韻略 *Lieu-tsan sing-schi yin-liö*. Kurze Zusammenfassung der Geschlechtsnamen und Geschlechter nach Endlauten. Von Lieu-tsan. 6 Bücher.

蕭穎士梁蕭史譜 *Siao-ying-sse liang siao-sse pu*. Register der Geschichtschreiber des Geschlechtes Siao von Liang. Von Siao-ying-sse. 20 Bücher.

Von dem Geschlechte Siao waren die Kaiser von Liang.

柳芳永泰新譜 *Lieu-fang yung-thai sin-pu*. Neue Register des Zeitraumes Yung-thai (765 n. Chr.). Von Lieu-fang. 20 Bücher.

Für *yung-thai* ‚Zeitraum Yung-thai‘ setzt man auf dem Titel dieses Buches auch 皇室 *hoang-schü* ‚kaiserliches Haus‘.

柳(景)續譜 *Lieu-king tü-pu*. Fortgesetzte Register. Von Lieu-king. 10 Bücher.

皇唐玉牒 *Hoang-thang yö-tië*. Edelstein-Schrifttafeln des kaiserlichen Thang. 111 Bücher.

Dieses Werk wurde im zweiten Jahre des Zeitraumes Khai-tsch'ing (837 n. Chr.) zusammengestellt.

唐皇室雜城錄 *Thang hoang-schü wei-tsch'ing lö*. Die Verzeichnisse von Wei-tsch'ing in Bezug auf das kaiserliche Haus der Thang. 1 Buch.

李匡文天演源派譜 *Li-kuang-wen thien-yin-yuen-pa pu*. Register der Abzweigungen der beständig fließenden Quelle des Himmels. Von Li-kuang-wen. 1 Buch.

又唐偕日譜 *Yeu thang kiai-jë pu*. Die Register der gemeinsamen Tage der Thang. Von demselben Verfasser. 1 Buch.

玉牒行樓 *Yo-tië hang-leu*. Der zum Umherwandeln bestimmte Söller der Edelstein-Schrifttafeln. 1 Buch.

皇孫郡王譜 *Hoang-sün kiün-wang pu*. Register der Kaisererkel, der Könige von Landschaften. 1 Buch.

又和縣主譜 *Yuen-ho hien-tschü pu*. Register der Vorgesetzten der Districte in dem Zeitraume Yuen-ho (806 bis 820 n. Chr.). 1 Buch.

家譜 *Kia-pu*. Register der Häuser. 1 Buch.

季衢大唐皇室新譜 *Li-kiü ta-thang hoang-schü sin-pu*. Neue Register des kaiserlichen Hauses des grossen Thang. Von Li-kiü. 1 Buch.

黃恭之孔子系葉譜 *Hoang-kung-tschü khung-tse hi-yë tschuen*. Ueberlieferungen von den gebundenen Blättern Khung-tse's. Von Hoang-kung-tschü. 2 Bücher.

謝氏家譜 *Sie-schi-kia pu*. Register des Hauses des Geschlechtes Sie. 1 Buch.

東萊呂氏家譜 *Tung-lai lü-schi-kia pu*. Register des Hauses des Geschlechtes Lü. Von Tung-lai. 1 Buch.

薛氏家譜 *Sië-schi-kia pu*. Register des Hauses des Geschlechtes Sië. 1 Buch.

顏氏家譜 *Yen-schi-kia pu*. Register des Hauses des Geschlechtes Yen. 1 Buch.

虞氏家譜 *Yü-schi-kia pu*. Register des Hauses des Geschlechtes Yü. 1 Buch.

孫氏家譜 *Sün-schi-kia pu*. Register des Hauses des Geschlechtes Sün. 1 Buch.

吳郡陸宗系譜 *U-kiün lö-schi tsung hi-pu*. Angebundene Register des Stammhauses des Geschlechtes Lö in der Landschaft U. 1 Buch.

劉氏譜考 *Lieu-schi pu-khao*. Untersuchungen der Register des Geschlechtes Lieu. 3 Bücher.

- 劉氏家史 *Lieu-schi-kia sse.* Die Geschichtschreiber des Hauses Lieu. 15 Bücher.
 紀王慎家譜 *Ki-wang-schin-kia pu.* Register des Hauses Ki-wang-schin's.
 1 Buch.
 蔣王惲家譜 *Tsiang-wang-hoei-kia pu.* Register des Hauses Tsiang-wang-hoei's. 1 Buch.
 李用休家譜 *Li-yung-hieu-kia pu.* Register des Hauses Li-yung-hieu's.
 2 Bücher.
 徐氏譜 *Sü-schi pu.* Register des Geschlechtes Sü. 1 Buch.
 徐義倫家譜 *Sü-i-lün-kia pu.* Register des Hauses Sü-i-lün's. 1 Buch.
 劉晏家譜 *Lieu-yen-kia pu.* Register des Hauses Lieu-yen's. 1 Buch.
 劉輿家譜 *Lieu-yü-kia pu.* Register des Hauses Lieu-yü's. 1 Buch.
 周長球譜 *Tscheu-tschang-khieu-kia pu.* Register des Hauses Tscheu-tschang-khieu's. 1 Buch.
 施氏家譜 *Schi-schi-kia pu.* Register des Hauses des Geschlechtes Schi.
 2 Bücher.
 萬氏家譜 *Wan-schi-kia pu.* Register des Hauses des Geschlechtes Wan.
 1 Buch.
 熒陽鄭氏家譜 *Yung-yang tsching-schi-kia pu.* Register des Hauses des Geschlechtes Tsching von Yung-yang. 1 Buch.
 寶氏家譜 *Teu-schi-kia pu.* Register des Hauses des Geschlechtes Teu.
 2 Bücher.
 鮮于氏家譜 *Sien-yü-schi-kia pu.* Register des Hauses des Geschlechtes Sien-yü. 1 Buch.
 趙郡東祖李氏家譜 *Tschao-kiün tung-tsu li-schi-kia pu.* Register des Hauses des Geschlechtes Li aus Tung-tsu in der Landschaft Tschao. 2 Bücher.
 李氏房從譜 *Li-schi fang-tsung pu.* Register von Fang-tsung, Geschlecht Li. 1 Buch.
 韋氏諸房略 *Wei-schi tschü-fang liö.* Kurzgefasste Denkwürdigkeiten von Tschü-fang, Geschlecht Wei. 1 Buch.
 Das Geschlecht Wei ist der sonst unbekannte 韋綱 Wei-thao. Ueber die Namen Tung-tsu, Fang-tsung und Tschü-fang konnte auf keine Weise etwas ermittelt werden.
 行諱略 *Hang-hoei liö.* Kurzgefasste Denkwürdigkeiten von den üblichen Namen der Vermeidung. 1 Buch.
 In dem obigen Verzeichnisse der Register und Schrifttafeln zählt man siebenzehn Verfasser, neununddreissig Gegenstände und 1617 Bücher. Von Wang-yuen-han angefangen, waren die Werke von zweiundzwanzig Verfassern in 333 Büchern nicht veröffentlicht worden.

Erdbeschreibende Werke.

- 三輔黃圖 *San-fu hoang-thu.* Gelbe Abbildungen der drei stützenden Landschaften. 1 Buch.
 三輔舊事 *San-fu khieu-sse.* Alte Gegenstände der drei stützenden Landschaften. 3 Bücher.

¹ In dem Zeichen 熒 ist statt 火 das Classenzeichen 水 zu setzen.

- 漢宮閣簿 *Han kung-kò pu.* Tafeln der Paläste und Söller von Han. 3 Bücher.
- 洛陽宮殿簿 *Lò-yang kung-tien pu.* Tafeln der Paläste und Vorhallen von Lò-yang. 3 Bücher.
- 葛洪西京雜記 *Kò-hung si-king tsà-ki.* Vermischte Verzeichnungen von der westlichen Mutterstadt. Von Kò-hung. 2 Bücher.
- 薛冥西京記 *Siè-ming si-king ki.* Verzeichnungen von der westlichen Mutterstadt. Von Siè-ming. 3 Bücher.
- 潘岳關中記 *Fan-yò kuan-tschung ki.* Verzeichnungen von dem Lande inmitten des Gränzpasses. Von Fan-yò. 1 Buch.
- 陸瓊洛陽記 *Lò-ki lò-yang ki.* Verzeichnungen von Lò-yang. Von Lò-ki. 1 Buch.
- 戴延之洛陽記 *Tai-yen-tschì lò-yang ki.* Verzeichnungen von Lò-yang. Von Tai-yen-tschì. 1 Buch.
- 後魏洛陽記 *Heu-wei lò-yang ki.* Verzeichnungen von Lò-yang zu den Zeiten der späteren Wei. 5 Bücher.
- 楊佺期洛城圖 *Yang-thsiuen-khi lò-tsch'ing thu.* Abbildung der Feste des Lò. Von Yang-thsiuen-khi. 1 Buch.
- 鄧基陸澄地理志 *Teng-khi lò-tsch'ing ti-li-tschì.* Erdbeschreibende Verzeichnungen. Von Teng-khi und Lò-tsch'ing. 150 Bücher.
- 任昉地記 *Jin-fang ti-ki.* Erdbeschreibende Verzeichnungen. Von Jin-fang. 252 Bücher.
- 虞茂區宇圖 *Yü-meu khiü-yü thu.* Abbildungen der Weltgegenden im Kleinen. Von Yü-meu. 128 Bücher.
- 郎蔚之隋圖經集記 *Lang-wei-tschì sui thu-king tsí ki.* Gesammelte Verzeichnungen der mit Abbildungen versehenen mustergiltigen Bücher der Sui. Von Lang-wei-tschì. 100 Bücher.
- 周地圖 *Tscheu-ti thu.* Abbildungen des Landes von Tscheu. 130 Bücher.
- 雜記 *Tsà-ki.* Vermischte Verzeichnungen. 12 Bücher.
- 雜地志 *Tsà ti-tschì.* Vermischte Erdbeschreibungen. 5 Bücher.
- 地理志書鈔 *Ti-li-tschì schu schao.* Auszüge aus erdbeschreibenden Büchern. 10 Bücher.
- 地域方丈圖 *Ti-yü fang-tschung thu.* Eine Klafter im Umfange messende Abbildungen der Erdgränzen. 1 Buch.
- 地域方尺圖 *Ti-yü fang-tsch'ü thu.* Einen Schuh im Umfange messende Abbildungen der Erdgränzen. 1 Buch.
- 職方記 *Tschì fang ki.* Verzeichnungen der verwalteten Gegenden. 16 Bücher.
- 晉太康土地記 *Tsin thai-khang thu-ti ki.* Verzeichnungen von Erde und Boden des Zeitraumes Thai-khang von Tsin (280 bis 289 n. Chr.). 10 Bücher.
- 太康州郡縣名 *Thai-khang tscheu-kiün-hien ming.* Die Namen der Landstriche, Landschaften und Kreise in dem Zeitraume Thai-khang (280 bis 289 n. Chr.). 5 Bücher.
- 後魏諸州記 *Heu-wei tschü-tschèu ki.* Verzeichnungen der Landstriche der späteren Wei. 20 Bücher.
- 周處風土記 *Tscheu-tsch'u fung-thu ki.* Verzeichnungen von Wind (Sitten) und Erde. Von Tscheu-tsch'u. 10 Bücher.

- 圉稱陳留風俗傳** *Khiuen-tsch'ing tschin-lieu fung-sö tschuen.* Ueberlieferungen von Sitten und Gewohnheiten von Tschin-lieu. Von Khiuen-tsch'ing. 3 Bücher.
- 楊雄蜀王本記** *Yang-hiung schö-wang pen-ki.* Ursprüngliche Verzeichnungen der Könige von Schö. Von Yang-hiung. 1 Buch.
- 譙周三巴記** *Tsiao-tscheu san-pa ki.* Verzeichnungen der drei Pa. Von Tsiao-tscheu. 1 Buch.
- 李克益州記** *Li-tschung yì-tscheu ki.* Verzeichnungen von Yi-tscheu. Von Li-tschung. 3 Bücher.
- 郭仲產荊州記** *Kö-tschung-tshan king-tscheu ki.* Verzeichnungen von King-tscheu. Von Kö-tschung-tshan. 2 Bücher.
- 鮑堅南雍州記** *Pao-kien nan-yung-tscheu ki.* Verzeichnungen des südlichen Yung-tscheu. Von Pao-kien. 3 Bücher.
- 院敘之南兗州記** *Yuen-sü-tschi nan-yen-tscheu ki.* Verzeichnungen des südlichen Yen-tscheu. Von Yuen-sü-tschi. 1 Buch.
- 山謙之南徐州記** *Schan-kien-tschi nan-sü-tscheu-ki.* Verzeichnungen des südlichen Sü-tscheu. Von Schan-kien-tschi. 2 Bücher.
- 劉楨之京口記** *Lieu-sün-tschi king-keu ki.* Verzeichnungen von King-keu. Von Lieu-sün-tschi. 2 Bücher.
- 孫處玄潤州圖注** *Sün-tsch'u-hiuen jün-tscheu-thu tschü.* Erklärungen der Abbildungen von Jün-tscheu. Von Sün-tsch'u-hiuen. 20 Bücher.
- 雷次宗豫章記** *Lui-thse-tsung yü-tschang ki.* Verzeichnungen von Yü-tschang. Von Lui-thse-tsung. 1 Buch.
- 鄭緝之東陽記** *Tsching-yì-tschi tung-yang ki.* Verzeichnungen von Tung-yang. Von Tsching-yì-tschi. 1 Buch.
- 張僧監潯陽記** *Tsch'ang-seng-kien thsin-yang ki.* Verzeichnungen von Thsin-yang. Von Tsch'ang-seng-kien. 2 Bücher.
- 李叔布齊州記** *Li-schö-pu thsi-tscheu ki.* Verzeichnungen von Thsi-tscheu. Von Li-schö-pu. 4 Bücher.
- 張勃吳地記** *Tsch'ang-pö u-ti ki.* Verzeichnungen des Landes von U. Von Tsch'ang-pö. 1 Buch.
- 晏模齊地記** *Yen-mu thsi-ti ki.* Verzeichnungen des Landes von Thsi. Von Yen-mu. 2 Bücher.
- 陸(歲+羽)(業+卩)中記** *Lö-hoei niè-tschung ki.* Verzeichnungen aus Niè. Von Lö-hoei. 2 Bücher.
- 劉芳徐地錄** *Lieu-fang siü-ti lö.* Verzeichnungen des Landes von Sü. Von Lieu-fang. 1 Buch.
- 梁元帝職貢圖** *Liang-yuen-ti schi-kung thu.* Abbildungen des Tributes. Von dem Kaiser Yuen von Liang. 1 Buch.
- 又荆南地志** *Yeu king-nan-ti tschi.* Denkwürdigkeiten von dem Lande im Süden von King. Von demselben Verfasser. 2 Bücher.
- 王範交廣二州記** *Wang-fan kiao-kuang ni-tscheu ki.* Verzeichnungen über die zwei Landstriche Kiao und Kuang. Von Wang-fan. 1 Buch.
- 樊文深中岳潁州志** *Fan-wen-schin tschung-yö ying-tscheu tschi.* Denkwürdigkeiten von Tschung-yö und Ying-tscheu. Von Fan-wen-schin. 5 Bücher.

- 秣陵記 *Mö-ling ki*. Verzeichnungen von Mö-ling. 2 Bücher.
- 湘州記 *Siang-tscheu ki*. Verzeichnungen von Siang-tscheu. 4 Bücher.
- 湘州圖副記 *Siang-tscheu thu-fu ki*. Verzeichnungen von Siang-tscheu mit Hinzufügung von Abbildungen. 1 Buch.
- 京邦記 *King-pang ki*. Verzeichnungen von Mutterstadt und Reich. 2 Bücher.
- 分吳會丹陽三郡記 *Fen u-hoei-tan-yang san-kiün ki*. Getrennte Verzeichnungen der drei Landstriche U, Hoei und Tan-yang. 2 Bücher.
- 西河舊事 *Sio-ho khieu-sse*. Alte Gegenstände von Si-ho. 1 Buch.
- 關(馬+因)十三州志 *Khan-yin schi-san-tscheu tshi*. Denkwürdigkeiten von den dreizehn Landschaften. Von Khan-yin. 14 Bücher.
- 顧野王輿地志 *Ku-ye-wang yü-ti tshi*. Denkwürdigkeiten des gesammten Landes. Von Ku-ye-wang. 30 Bücher.
- 又十國都城記 *Yeu schi-kuë tu-tsch'ing ki*. Verzeichnungen der Hauptstädte und Festen der zehn Reiche. Von demselben Verfasser. 10 Bücher.
- 周明帝國都城記 *Tscheu ming-ti kuë tu-tsch'ing ki*. Verzeichnungen der Hauptstädte und Festen des Reiches des Kaisers Ming von Tscheu. 9 Bücher.
- 郭璞注山海經 *Kö-pö tschü schan-hai-king*. Erklärungen des Buches der Berge und der Meere. Von Kö-pö. 23 Bücher.
- 又山海經圖讚 *Yeu schan-hai-king thu-tsan*. Das Buch der Berge und der Meere mit Abbildungen und Lobpreisungen. Von demselben Verfasser. 2 Bücher.
- 山海經音 *Schan-hai-king yin*. Die Laute des Buches der Berge und der Meere. 2 Bücher.
- 桑欽水經 *Sang-khin schui-king*. Das Buch der Flüsse. Von Sang-khin. 3 Bücher.
- (麗+卩)道元注水經 *Li-tao-yuen tschü schui-king*. Erklärungen des Buches der Flüsse. Von Li-tao-yuen. 40 Bücher.
- 僧道安四海百川水源記 *Seng-tao-ngan sse-hai pe-tschuen schui-yuen ki*. Verzeichnungen der Quellen der hundert Rinnsäle und Flüsse der vier Meere. Von Seng-tao-ngan. 1 Buch.
- 又一卷 *Yeu yi-kiuen*. Ein Werk mit dem nämlichen Titel. Von demselben Verfasser. 1 Buch.
- 江圖 *Kiang-thu*. Abbildungen des Stromes. 2 Bücher.
- 庾仲雍江記 *Yü-tschung-yung kiang-ki*. Verzeichnungen von dem Strome. Von Yü-tschung-yung. 5 Bücher.
- 又漢記 *Yeu han-ki*. Verzeichnungen von dem Flusse Han. Von demselben Verfasser. 5 Bücher.
- 潯江源記 *Thsin-kiang yuen ki*. Verzeichnungen der Quellen des Stromes Thsin. 5 Bücher.
- 劉澄之永初山川古今記 *Lieu-tsch'ing-tschü yung-thsu schan-tschuen kün ki*. In dem Zeitraume Yung-thsu (107 bis 113 n. Chr.) vorhandene Verzeichnungen des Alterthums und der Gegenwart in Bezug auf Berge und Flüsse. Von Lieu-tsch'ing-tschü. 20 Bücher.
- 李氏宜都山川記 *Li-schi i-tu schan-tschuen ki*. Verzeichnungen von den Bergen und Flüssen von I-tu. Von dem Geschlechte Li. 1 Buch.
- 沈瑩臨海水土異物志 *Tsch'in-ying lin-hai schui-tu i-wë tshi*. Denkwürdigkeiten von merkwürdigen Dingen des Wassers und der Erde von Lin-hai. Von Tsch'in-ying. 1 Buch.

楊孚交州異物志 *Yang-feu kiao-tscheu i-wě tschi.* Denkwürdigkeiten von merkwürdigen Dingen von Kiao-tscheu. Von Yang-feu. 1 Buch.

陳祈暢異物志 *Tschin-khi-tschang i-wě tschi.* Denkwürdigkeiten von merkwürdigen Dingen. Von Tschin-khi-tschang. 1 Buch.

萬震南州異物志 *Wan-schin nan-tscheu i-wě tschi.* Denkwürdigkeiten von merkwürdigen Dingen von Nan-tscheu. Von Wan-schin. 1 Buch.

朱應扶南異物志 *Tschü-ying fu-nan i-wě tschi.* Denkwürdigkeiten von merkwürdigen Dingen von Fu-nan. Von Tschü-ying. 1 Buch.

京兆郡方物志 *King-tschao kiün-fang wě tschi.* Denkwürdigkeiten von Dingen der Gegenden der Mutterstadt und der Landschaften. 20 Bücher.

諸郡土俗物產記 *Tschü-kiün tu-sö wě-tshan ki.* Verzeichnungen von den Gewohnheiten und den Erzeugnissen des Bodens der Landschaften. 19 Bücher.

涼州異物志 *Liang-tscheu i-wě tschi.* Denkwürdigkeiten von merkwürdigen Dingen von Liang-tscheu. 2 Bücher.

廟記 *Miao-ki.* Verzeichnungen der Ahnentempel. 1 Buch.

暉泰輿駕東幸記 *Sië-thai yü-kia tung-hing ki.* Verzeichnungen von der Fahrt des Kaisers nach Osten. Von Sië-thai. 1 Buch.

諸葛穎巡撫揚州記 *Tschü-kö-ying siün-fu yang-tscheu ki.* Verzeichnungen von dem Umherziehen und Beruhigen in Yang-tscheu. Von Tschü-kö-ying. 7 Bücher.

戴祚西征記 *Tai-tso si-tsching ki.* Verzeichnungen von dem Eroberungszuge im Westen. Von Tai-tso. 2 Bücher.

郭緣生述征記 *Kö-yuen-seng schö-tsching ki.* Verzeichnungen der Erzählung von Eroberungszügen. Von Kö-yuen-seng. 2 Bücher.

姚最述行記 *Yao-tsui schö-hang ki.* Verzeichnungen der Erzählung von Reisen. 2 Bücher.

沈懷文隨王入(彳+巧)記 *Tsch'in-hoai-wen sui-wang jü mien ki.* Verzeichnungen von dem Eintritte des Königs von Sui in Mien. Von Tsch'in-hoai-wen. 10 Bücher.

魏聘使行記 *Wei ping-sse hang ki.* Verzeichnungen der Reise des anfragenden Gesandten von Wei. 5 Bücher.

李彤聖賢塚墓記 *Li-tan sching-hien tsch'ung-mu ki.* Verzeichnungen von den Gräbern höchstweiser und weiser Männer. Von Li-tan. 1 Buch.

宋雲魏國以西十一國事 *Sung-yün wei-kué i-si schi-ni-kué sse.* Die Sachen der elf Reiche westlich von dem Reiche Wei. Von Sung-yün. 1 Buch.

沈懷遠南越志 *Tsch'in-hoai-yuen nan-yüé tschi.* Denkwürdigkeiten von dem südlichen Yue. Von Tsch'in-hoai-yuen. 5 Bücher.

程士章西域道里記 *Tsch'ing-sse-tschang si-yü tao-li ki.* Verzeichnungen der Weglängen der Länder der westlichen Grenzen. Von Tsch'ing-sse-tschang. 3 Bücher.

常駿等赤土國記 *Tschang-siün-teng tsch'i-tu-kué ki.* Verzeichnungen von dem Reiche der rothen Erde. Von Tschang-siün und Anderen. 2 Bücher.

王玄策中天竺國行記 *Wang-hiuen-tsi tschung-thien-tschó-kué hang ki.* Verzeichnungen von Reisen in dem Reiche des mittleren Thien-tschó. Von Wang-hiuen-tsi. 10 Bücher.

僧智猛游行外國傳 *Seng-tschü-meng yeu-hang wai-kué tschuen.* Ueberlieferungen von Wanderungen nach den auswärtigen Reichen. Von Seng-tschü-meng. 1 Buch.

僧法盛歷國傳 *Seng-fä-sching li-kuë tschuen*. Ueberlieferungen von Zügen durch die Reiche. Von Seng-fä-sching. 2 Bücher.

日南傳 *Jě-nan tschuen*. Ueberlieferungen von Jě-nan. 1 Buch.

邑林國記 *Yi-lin-kuë ki*. Verzeichnungen von dem Reiche Yi-lin. 1 Buch.

眞臘國事 *Tschin-lä-kuë sse*. Die Sachen des Reiches Tschin-lä. 1 Buch.

交州以來外國傳 *Kiao-tscheu i-lai wai-kuë tschuen*. Ueberlieferungen von den auswärtigen Reichen, von Kiao-tscheu angefangen. 1 Buch.

奉使高麗記 *Fung-sse kao-li ki*. Verzeichnungen von Gesandtschaften nach Kao-li. 1 Buch.

西南蠻入朝首領記 *Si-nan-man jì-tschao scheu-ling ki*. Verzeichnungen von den Häuptlingen der südwestlichen Fremdländer, welche an dem Hofe erschienen. 1 Buch.

裴矩高麗風俗 *Pei-khiü kao-li fung-sö*. Die Sitten und Gewohnheiten von Kao-li. Von Pei-khiü. 1 Buch.

鄧行儼東都記 *Theng-hang-yen tung-tu-ki*. Verzeichnungen von Tung-tu. Von Theng-hang-yen. 30 Bücher.

括地志 *Ko-ti-tschü*. Zusammengefasste Erdbeschreibung. 550 Bücher.

又序略 *Yeu sü-liö*. Kurzgefasste Einleitungen zu demselben Werke. 5 Bücher.

長安四年十道圖 *Tschang-ngan sse-nien schü-tao thu*. Abbildungen der im vierten Jahre des Zeitraumes Tschang-ngan (704 n. Chr.) bestandenen zehn Wege. 13 Bücher.

開元三年十道圖 *Khai-yuen san-nien schü-tao thu*. Abbildungen der im dritten Jahre des Zeitraumes Khai-yuen (715 n. Chr.) bestandenen zehn Wege. 10 Bücher.

劍南地圖 *Kien-nan ti-thu*. Abbildungen des Gebietes Kien-nan. 2 Bücher.

李播方志圖 *Li-po fang-tschü thu*. Denkwürdigkeiten der Gegenden, mit Abbildungen. Von Li-po.

Die Zahl der Bücher ist unbekannt.

西域國志 *Si-yü-kuë tschi*. Denkwürdigkeiten der Reiche der westlichen Grenzen. 60 Bücher.

李吉甫元和郡縣圖誌 *Li-ke-fu yuen-ho küen-hien thu tschi*. Verzeichnungen der Landschaften und Kreise des Zeitraumes Yuen-ho (806 bis 820 n. Chr.), mit Abbildungen. Von Li-ke-fu. 54 Bücher.

又十道圖 *Yeu schü-tao thu*. Abbildungen der zehn Wege. Von demselben Verfasser. 10 Bücher.

古今地名 *Ku-kin ti-ming*. Die Ortsnamen des Alterthums und der Gegenwart. 3 Bücher.

刪水經 *Sien schui-king*. Auszüge aus dem Buche der Flüsse. 10 Bücher.

梁載言十道志 *Liang-tsai-yen schü-tao tschi*. Denkwürdigkeiten von den zehn Wegen. Von Liang-tsai-yen. 16 Bücher.

王方慶九櫻¹山志 *Wang-fang-khing kieu-tschung-schan tschi*. Denkwürdigkeiten von dem Berge der neun Gipfel. Von Wang-fang-khing. 10 Bücher.

賈耽地圖 *Kia-tan ti-thu*. Abbildungen von Ländern. Von Kia-tan. 10 Bücher.

¹ In dem Zeichen 櫻 ist statt 木 das Classenzeichen 山 zu setzen.

又皇華四達記 *Yeu hoang-hoa sse-thä ki*. Verzeichnungen der vier Umkreise des erhabenen Blumigen. Von demselben Verfasser. 10 Bücher.

古今郡國縣道四夷述 *Ku-kin kiün-huë-hien tao sse-i schö*. Erzählungen von den Landschaften, den Kreisen der Reiche, von den Wegen sowie von den Fremdländern der vier Gegenden in dem Alterthum und in der Jetztzeit. 40 Bücher.

關中隴右山南九州別錄 *Kuan-tschung lung-yeu schan-nan kieu-tscheu pié-lö*. Besondere Verzeichnisse von Kuan-tschung, Lung-yeu, Schan-nan und von den neun Landstrichen. 6 Bücher.

貞元十道錄 *Tsching-yuen schi-tao lö*. Verzeichnisse der zehn Wege des Zeitraumes Tsching-yuen (785 bis 804 n. Chr.). 4 Bücher.

吐蕃黃河錄 *Thu-fan hoang-ho lö*. Verzeichnisse von dem gelben Flusse in Thu-fan. 4 Bücher.

韋澳諸道山河地名要略 *Wei-ngao tschü-tao schan-ho ti-ming yao-liö*. Kurze Fassung der Berge, Flüsse und Gebiete sämtlicher Wege. Von Wei-ngao. 9 Bücher.

劉之推文括九州要略 *Lieu-tschü-tui wen kö kieu-tscheu yao-liö*. Kurze schriftliche Zusammenfassung der neun Landstriche. Von Lieu-tschü-tui. 3 Bücher.

郡國志 *Kiün-kuë tschi*. Denkwürdigkeiten der Landschaften und Reiche. 10 Bücher.

馬敬寔諸道行程血脉圖 *Ma-king-schü tschü-tao hang-tsch'ing huië-mü thu*. Abbildungen der Gehstrecken und Adern sämtlicher Wege. Von Ma-king-schü. 1 Buch.

鄧世隆東都記 *Teng-schi-lung tung-tu ki*. Verzeichnungen von Tung-tu. Von Teng-schi-lung. 30 Bücher.

韋機東都記 *Wei-ki tung-tu ki*. Verzeichnungen von Tung-tu. Von Wei-ki. 20 Bücher.

韋述兩京新記 *Wei-schö liang-king sin-ki*. Neue Verzeichnungen von den beiden Mutterstädten. Von Wei-schö. 5 Bücher.

兩京道里記 *Liang-king tao-li ki*. Verzeichnungen der Weglängen der beiden Mutterstädte. 3 Bücher.

李行實戎州記 *Li-hang-schü jung-tscheu ki*. Verzeichnungen von Jung-tscheu. Von Li-hang-schü. 1 Buch.

盧(休+鳥)嵩山記 *Lung-hieu sung-schan ki*. Verzeichnungen des hohen Gebirges. Von Lu-hieu. 1 Buch.

馬溫(業+卩)都故事 *Ma-wen nië-tu ku-sse*. Alte Gegenstände der Hauptstadt Nië. Von Ma-wen. 2 Bücher.

劉公銳(業+卩)城新記 *Lieu-kung-jui nië-tsch'ing sin-ki*. Neue Verzeichnungen von der Feste von Nië. Von Lieu-kung-jui. 3 Bücher.

張周封華陽風俗錄 *Tsch'ang-tscheu-fung hoa-yang fung-sö lö*. Verzeichnisse der Sitten und Gewohnheiten von Hoa-yang. Von Tsch'ang-tscheu-fung. 1 Buch.

盧求成都記 *Lu-khieu tsch'ing-tu ki*. Verzeichnungen von Tsch'ing-tu. Von Lu-khieu. 5 Bücher.

鄭(日+韋)益州理亂記 *Tsching-wei yë-tscheu li-luan ki*. Verzeichnungen der Ordnung und Unordnung von Yi-tscheu. Von Tsching-wei. 3 Bücher.

李璋太原事跡記 *Li-tschang thai-yuen sse-tsü ki*. Verzeichnungen der Spuren der Dinge von Thai-yuen. Von Li-tschang. 14 Bücher.

張文規吳興雜錄 *Tsch'ang-wen-khuei u-hing tsä-lö.* Vermischte Verzeichnisse von U-hing. Von Tsch'ang-wen-khuei. 7 Bücher.

房千里南方異物志 *Fang-thsien-li nan-fang i-we tschi.* Denkwürdigkeiten von merkwürdigen Dingen der südlichen Gegenden. Von Fang-thsien-li. 1 Buch.

孟瑄嶺南異物志 *Meng-kuan ting-nan i-we tschi.* Denkwürdigkeiten von merkwürdigen Dingen des Südens der Berghöhen. Von Meng-kuan. 1 Buch.

劉恂嶺表錄異 *Lieu-siin liang-piao lö-i.* Das Merkwürdige der Verzeichnisse des Landes ausserhalb der Berghöhen. Von Lieu-siin. 3 Bücher.

余知古渚宮故事 *Yü-tschi ku-tschü-kung ku-sse.* Alte Gegenstände des Palastes Ku-tschü. Von Yü-tschi. 10 Bücher.

Der Verfasser lebte zu den Zeiten des Kaisers Wen-tzung von Thang.

吳從政襲(汙)記 *U-tzung-tsching'siang-mien ki.* Verzeichnungen von den Landstrichen Siang und Mien. Von U-tzung-tsching. 3 Bücher.

張氏燕吳行役記 *Tsch'ang-schi yen-u hang-yi ki.* Verzeichnungen der Dienstleistungen von Yen und U. Von dem Geschlechte Tsch'ang.

Der Verfasser lebte zu den Zeiten des Kaisers Siuen-tzung von Thang. Sein kleiner Name ist unbekannt.

韋宙零陵錄 *Wei-tsch'eu ling-ling lö.* Verzeichnisse von Ling-ling. Von Wei-tsch'eu. 1 Buch.

張密廬山雜記 *Tsch'ang-mi liü-schan tsä-ki.* Vermischte Verzeichnungen von dem Berge Liü. Von Tsch'ang-mi. 1 Buch.

張容九江新舊錄 *Tsch'ang-yung kieu-kiang sin-khieu lö.* Alte und neue Verzeichnisse von Kieu-kiang. Von Tsch'ang-yung. 3 Bücher.

Der Verfasser lebte in dem Zeitraume Hien-thung (860 bis 873 n. Chr.).

莫休符桂林風土記 *Mò hieu-fu kwei-lin fung-tu ki.* Verzeichnungen von den Sitten und dem Boden von Kwei-lin. Von Mo-hieu-fu. 3 Bücher.

段公路北戶雜錄 *Tuan-kung-lu pe-hu tsä-lö.* Vermischte Verzeichnisse von Pe-hu. Von Tuan-kung-lu. 3 Bücher.

Pe-hu ist die Landschaft 日南 Jö-nan. Der Verfasser ist der Enkel 段文昌 Tuan-wen-tschang's.

林諤閩中記 *Lin-siü min-tschung ki.* Verzeichnungen von Min-tschung. Von Lin-siü. 10 Bücher.

裴矩又撰西域圖記 *Pei-khiü yeu siuen si-yi thu ki.* Nochmals zusammengestellte Verzeichnungen der Länder der westlichen Grenzen mit Abbildungen. Von Pei-khiü. 3 Bücher.

顧愔新羅國記 *Ku-yin sin-lo-kue ki.* Verzeichnisse von dem Reiche Sin-lo. Von Ku-yin. 1 Buch.

In dem Zeitraume Ta-li (766 bis 779 n. Chr.) wurde 歸崇敬 Kuei-thsung-king als Gesandter nach Sin-lo geschickt. Ku-yin wurde ihm bei den Geschäften zugesellt.

張建章渤海國記 *Tsch'ang-kien-tschang p'ö-hai-kue ki.* Verzeichnungen von dem Reiche P'ö-hai. Von Tsch'ang-kien-tschang. 3 Bücher.

戴斗諸蕃記 *Tai-teu tschü-fan ki.* Verzeichnungen von den Ländern des Gehäges. Von Tai-teu. 1 Buch.

達奚通海南諸蕃行記 *Thä hi thung hai-nan tschü-fan hang ki.* Verzeichnungen von Reisen in den Gehägen von Thä, Hi, Thung und Hai-nan. 1 Buch.

袁滋雲南記 *Yuen-thse yün-nan ki*. Verzeichnungen von Yün-nan. Von Yuen-thse. 5 Bücher.

李繁北荒君長錄 *Li-fan pe-hoang kiün-tschang lö*. Verzeichnisse der Gebieter und Aeltesten der nördlichen Wüste. Von Li-fan. 3 Bücher.

高少逸四夷朝貢錄 *Kao-schao-yi sse-i tschao-kung lö*. Verzeichnisse des Erscheinens an dem Hofe mit Tribut von Seite der Fremdländer der vier Gegenden. Von Kao-schao-yi. 10 Bücher.

呂述(黑+吉)曩斯朝貢圖傳 *Liü-schö hiä-ke-sse tschao-kung thu-tschuen*. Mit Abbildungen versehene Ueberlieferungen von dem Erscheinen des Volkes Hiä-ke-sse an dem Hofe mit Tribut. Von Liü-schö. 1 Buch.

Der Verfasser, dessen Jünglingsname **修業** Sieu-nië, war kleiner Beaufsichtiger der geheimen Bücher von Hoi-tschang und stehender Vermerker von **商州** Schang-tscheu.

樊綽蠻書 *Fan-tsch'ö man-schu*. Das Buch von den südlichen Fremdländern. Von Fan-tsch'ö. 10 Bücher.

實滂雲南別錄 *Teu-pang yün-nan pië-lö*. Besondere Verzeichnisse von Yün-nan. Von Teu-pang. 1 Buch.

雲南行記 *Yün-nan hang ki*. Verzeichnungen von Reisen in Yün-nan. 1 Buch.

徐雲虔南詔錄 *Sii-yün-khien nan-tschao lö*. Verzeichnisse von Nan-tschao. Von Siü-yün-khien. 3 Bücher.

Der Verfasser lebte in dem Zeitraume Khien-fu (874 bis 879 n. Chr.).

In dem obigen Verzeichnisse der erdbeschreibenden Werke zählt man dreiundsechzig Verfasser, hundertsechs Gegenstände und 1292 Bücher. Die Namen von einunddreissig Verfassern sind unbekannt. Von Li-po angefangen, waren die Werke von zweiundfünfzig Verfassern in 989 Büchern nicht veröffentlicht worden.

Theils älteste Geschichte, theils auf Geschichte bezügliche Gegenstände enthalten noch die folgenden in der Classe der mustergiltigen Bücher (**經 king**) vorkommenden Verzeichnisse:

書類 Schu-lui.

Werke, welche sich auf das **書經** *schu-king* beziehen.

古文尙書孔安國傳 *Ku-wen schang-schu khung-ngan-kuë tschuen*. Das höchste Buch in alten Schriftzeichen. Mit den von Khung-ngan-kuë verfassten Ueberlieferungen. 13 Bücher.

尙書 *Schang-schu* ‚das höchste Buch‘ ist das Schu-king. Der Ausdruck ist mit **商書** *Schang-schu* ‚Buch der Schang‘, einem Theile des Schu-king, nicht zu verwechseln.

謝沈注 *Sie-tsch'in tschü*. Erklärungen. Von Sie-tsch'in. 13 Bücher.

王肅注 *Wang-sü tschü*. Erklärungen. Von Wang-sü. 10 Bücher.

又釋駁 *Yeu schü-pö*. Auslegungen und verschiedene Meinungen. Von demselben Verfasser. 5 Bücher.

范甯注 *Fan-ning tschü*. Erklärungen. Von Fan-ning. 10 Bücher.

- 李頤雜注 *Li-yü tsì-tschü*. Gesammelte Erklärungen. Von Li-yü. 10 Bücher.
 又新釋 Neue Auslegungen. Von demselben Verfasser. 2 Bücher.
 要略 *Yao-liö*. Kürzungen. 2 Bücher.
 姜道盛集注 *Kiang-tao-sching tsì-tschü*. Gesammelte Erklärungen. Von Kiang-tao-sching. 10 Bücher.
 徐邈注逸篇 *Sü-mö tschü yì-pien*. Erklärung der müssigen Abschnitte. Von Sü-mö. 3 Bücher.
 伏勝注大傳 *Fö-sching tschü ta-tschuen*. Erklärung der grossen Ueberlieferungen. Von Fö-sching. 3 Bücher. ●
 又暢訓 *Yeu tsch'ang-hiün*. Durchgängige Erklärung der alten Wörter. Von demselben Verfasser. 1 Buch.
 劉向洪範五行傳論 *Lieu-hiang hung-fan u-hang-tschuen lün*. Erörterungen der Ueberlieferung von den fünf Grundstoffen in den beständigen Mustern. 11 Bücher.
 ‚Die beständigen Muster‘ sind ein Theil des Buches der Tscheu.
 馬融傳 *Ma-yung tschuen*. Ueberlieferungen. Von Ma-yung. 10 Bücher.
 王肅孔安國問答 *Wang-sü khung-ngan-kuë wen-tä*. Fragen und Antworten Wang-sü's und Khung-ngan-kuë's. 2 Bücher.
 鄭玄注古文尙書 *Tsching-hiuen tschü ku-wen schang-schu*. Erklärung des in alter Schrift verfassten höchsten Buches. Von Tsching-hiuen. 9 Bücher.
 又注釋問 *Yeu tschü schü wen*. Erklärung der Auslegung der Fragen. Von demselben Verfasser. 4 Bücher.
 王粲 Wang-tsan stellte die Fragen. 田(𠄎 + 畺)韓 Thien-khiung-han berichtete sie weiter.
 呂文優義注 *Lü-wen-yeu i-tschü*. Erklärung der Bedeutungen. Von Lü-wen-yeu. 3 Bücher.
 伊說釋義 *I-schuë schü-i*. Auslegung der Bedeutungen. Von I-schuë. 4 Bücher.
 顧歡百問 *Ku-hoan pe-wen*. Hundert Fragen. Von Ku-hoan. 1 Buch.
 巢猗百釋 *Thsao-i pe-schü*. Hundert Auslegungen. Von Thsao-I. 3 Bücher.
 又義疏 *Yeu i-su*. Die weitere Erklärung der Bedeutungen. Von demselben Verfasser. 10 Bücher.
 費(虎 + 甚)義疏 *Fei-han i-su*. Die weitere Erklärung der Bedeutungen. Von Fei-han. 10 Bücher.
 任孝恭古文大義 *Jin-hiao-kung ku-wen ta-i*. Die allgemeinen Bedeutungen der alten Schrift. Von Jin-hiao-kung. 20 Bücher.
 蔡大寶義疏 *Thsai-ta-pao i-su*. Die weitere Erklärung der Bedeutungen. Von Thsai-ta-pao. 30 Bücher.
 劉(火 + 卓)義疏 *Lieu-tschö i-su*. Die weitere Erklärung der Bedeutungen. Von Lieu-tschö. 30 Bücher.
 顧彪文音義 *Ku-pieu ku-wen yin-i*. Die Laute und Bedeutungen der alten Schrift. Von Ku-pieu. 5 Bücher.
 又文外義 *Yeu wen wai-i*. Die äusseren Bedeutungen der Schrift. Von demselben Verfasser. 1 Buch.
 劉炫述義 *Lieu-hiuen schö-i*. Die überlieferten Bedeutungen. Von Lieu-hiuen. 20 Bücher.

王儉音義 *Wang-khien yin-i*. Die Laute und Bedeutungen. Von Wang-khien. 4 Bücher.
 王立度注尚書 *Wang-hiuen-tu tshü schang-schu*. Erklärungen des höchsten Buches. Von Wang-hiuen-tu. 13 Bücher.

今文尚書 *Kin-wen schang-schu*. Das höchste Buch in heutiger Schrift. 13 Bücher.
 尚書正義 *Schang-schu tsching-i*. Die richtigen Bedeutungen des höchsten Buches. 20 Bücher.

王元感尚書糾繆 *Wang-yuen-kan schang-schu khieu-mieu*. Das Hervorheben des Irrthums in dem höchsten Buche. Von Wang-yuen-kan. 10 Bücher.

Khieu-mieu ‚den Irrthum hervorheben‘ ist ein Ausdruck des Schu-king.

穆元休洪範外傳 *Mö-yuen-hieu hung-fan wai-tschuen*. Aeussere Ueberlieferungen von den beständigen Mustern. Von Mö-yuen-hieu. 10 Bücher.

陳正卿續尚書 *Tschin-tsching-king tö schang-schu*. Das fortgesetzte höchste Buch. Von Tschin-tsching-king.

Eine Sammlung der seit den Zeiten der Han bis zu den Thang erschienenen weiteren Erklärungen und Erörterungen. Das Werk wurde gegen das Ende des Zeitraumes Khai-yuen (741 n. Chr.) dem Kaiser vorgelegt. Die Zahl der Bücher ist unbekannt.

崔良佐尚書演範 *Thsui-liang-tso schang-schu yen-fan*. Die beständigen Muster des höchsten Buches. Von Thsui-liang-tso.

Die Zahl der Bücher ist unbekannt.

In dem obigen Verzeichnisse der Werke, welche sich auf das Schu-king beziehen, zählt man fünfundzwanzig Verfasser, dreiunddreissig Gegenstände und 306 Bücher. Von Wang-yuen-kan angefangen, waren die Werke von vier Verfassern in 20 Büchern nicht veröffentlicht worden.

春秋類 Tschün-thsieu-lui.

Werke, welche sich auf den Frühling und Herbst beziehen.

左丘明春秋外傳國語 *Tso-khieu-ming tschün-thsieu wai-tschuen kué-yü*. Aeussere Ueberlieferungen von dem Frühling und Herbst und die Worte der Reiche. Von Tso-khieu-ming. 12 Bücher.

董仲舒春秋繁露 *Tung-tschung-schü tschün-thsieu fan-lu*. Der mannichfache Thau des Frühling und Herbstes. Von Tung-tschung-schü. 17 Bücher.

春秋穀梁傳 *Tschün-thsieu kö-liang tschuen*. Ueberlieferungen von dem Frühling und Herbst. Von Kö-liang. 15 Bücher.

Die Erklärungen sind von 尹更始 *Yün-keng-schi*.

春秋公羊傳 *Tschün-thsieu kung-yang tschuen*. Ueberlieferungen von dem Frühling und Herbst. Von Kung-yang. 5 Bücher.

Die weiteren Ausführungen sind von 嚴彭祖 *Yen-peng-tsu*.

買逵春秋左氏長經章句 *Mai-khuei tschün-thsieu tso-schi tschang-king tschang-kiü*. Die Abschnitte und Sätze des vollendeten Buches des Geschlechtes Tso von dem Frühling und Herbst. Von Mai-khuei. 20 Bücher.

又解詁 *Yeu kiai-ku*. Auslegung der alten Wörter. Von demselben Verfasser. 30 Bücher.

春秋三家訓詁 *Tschün-thsieu san-kia hiün-ku*. Belehrungen über die alten Wörter der drei Häuser des Frühling und Herbstes. 12 Bücher.

董遇左氏經傳章句 *Tung-yü tso-schi king-tschuen tschang-kiü.* Die Abschnitte und Sätze der Ueberlieferungen des Buches des Geschlechtes Tso. Von Tung-yü. 30 Bücher.

王肅注 *Wang-sü tschü.* Erklärungen. Von Wang-sü. 30 Bücher.

又國語章句 *Yeu kuë-yü tschang-kiü.* Die Abschnitte und Sätze der Worte der Reiche. Von demselben Verfasser. 22 Bücher.

王朗注左氏 *Wang-lang tschü tso-schi.* Erklärungen des Geschlechtes Tso. Von Wang-lang. 10 Bücher.

士燮注春秋經 *Sse-si tschü tschün-thsieu-king.* Erklärungen des Buches Frühling und Herbst. Von Sse-si. 11 Bücher.

杜預左氏經傳集解 *Tu-yü tso-schi-king tschuen tsü-kiai.* Gesammelte Auslegungen der Ueberlieferungen des Buches des Geschlechtes Tso. Von Tu-yü. 30 Bücher.

又釋例 *Yeu schü-li.* Hinweisung auf die Auslegungen. Von demselben Verfasser. 15 Bücher.

音 *Yin.* Die Laute. 3 Bücher.

鄭衆牒例章句 *Tsching-tschung tié-li tschang-kiü.* Die Abschnitte und Sätze mit Hinweisung auf die Schrifttafeln. Von Tsching-tschung. 9 Bücher.

穎容釋例 *Ying-yung schü-li.* Hinweisung auf die Auslegungen. Von Ying-yung. 7 Bücher.

劉寔條例 *Lieu-schü tiao-li.* Hinweisung auf die Abzweigungen. Von Lieu-schü. 10 Bücher.

方範經例 *Fang-fan king-li.* Hinweisung auf das mustergiltige Buch. Von Fang-fan. 6 Bücher.

何休左氏膏肓 *Ho-hieu tso-schi kao-hoang.* Zwerchfell und Herzgrube des Geschlechtes Tso. Von Ho-hieu. 10 Bücher.

Dieses Werk wurde von **鄭玄** Tsching-hiuen scharf getadelt.

又公羊解詁 *Yeu kung-yang kai-ku.* Auslegung der bei Kung-yang vorkommenden alten Wörter. Von demselben Verfasser. 3 Bücher.

春秋漢議 *Tschün-thsieu han-i.* Der Frühling und Herbst in den Berathungen von Han. 10 Bücher.

Die Erklärungen sind von **麋信** Mi-sin. **鄭玄** Tsching-hiuen war mit dem Inhalt dieses Werkes nicht einverstanden.

公羊條傳 *Kung-yang tiao-tschuen.* Ueberlieferungen zu den Abzweigungen Kung-yang's. 1 Buch.

墨守 *Mé-scheu.* Die Bewahrung der Finsterniss. 1 Buch.

鄭玄 Tsching-hiuen machte dieses Werk bekannt.

穀梁廢疾 *Ko-liang fei-tsü.* Die schwere Krankheit Kō-liang's.¹ 3 Bücher.

Die Auslegungen sind von **鄭玄** Tsching-hiuen. **張靖** Tsch'ang-tsing brachte das Werk zu Stande.

服虔左氏解詁 *Fo-khien tso-schi kai-hoan.* Auseinandersetzung des Vergessenen bei dem Geschlechte Tso. Von Fö-khien. 30 Bücher.

¹ Es ist wohl kaum nöthig zu erwähnen, dass unter diesem und ähnlichen Ausdrücken die Irrthümer des Auslegers verstanden werden.

又膏肓釋疴 *Yeu kao-hoang schi-ngo*. Die dargelegte Krankheit des Zwerchfells und der Herzgrube. Von demselben Verfasser. 5 Bücher.

春秋成長說 *Tschün-thsieu tsch'ing-tschang schuë*. Besprechungen über die Vollendung des Frühlings und Herbstes. 7 Bücher.

塞難 *Si-nan*. Die versperrten Schwierigkeiten. 3 Bücher.

音隱 *Yin-yin*. Die Verborgtheit der Laute. 1 Buch.

駁何氏春秋漢議 *Pö ho-schi tschün-thsieu han-i*. Andere Meinungen in Bezug auf das von dem Geschlechte Ho verfasste Werk: Der Frühling und Herbst in den Berathungen der Han. 11 Bücher.

王(王+分)達長義 *Wang-fen-tä tschang-i*. Die beständigen Bedeutungen. Von Wang-fen-tä. 1 Buch.

孫毓左氏傳義注 *Sün-yö tso-schi-tschuen i-tschü*. Erklärung der Bedeutungen der Ueberlieferungen des Geschlechtes Tso. Von Sün-yö. 30 Bücher.

又賈服異同略 *Yeu kia-fö i-thung-liö*. Kurze Angabe der Verschiedenheit und der Uebereinstimmung bei demselben Verfasser und bei Kia-fö. 5 Bücher.

梁簡文帝左氏傳例苑 *Liang kien-wen-ti tso-schi tschuen-li-yuen*. Der Garten der Hinweisung auf die Ueberlieferungen des Geschlechtes Tso. Von dem Kaiser Kien-wen von Liang. 18 Bücher.

于寶春秋義函傳 *Yü-pao tschün-thsieu i-han tschuen*. Ueberlieferungen, in welche die Bedeutungen des Frühlings und Herbstes eingehüllt sind. Von Yü-pao. 16 Bücher.

序論 *Sii-lün*. Ordnende Erörterungen. 1 Buch.

殷典左氏釋滯 *Yin-hing tso-schi schi-tai*. Die Beseitigung der Anstände bei dem Geschlechte Tso. Von Yin-hing. 10 Bücher.

何始真春秋左氏區別 *Ho-schi-tschin tschün-thsieu tso-schi khiü-pië*. Die verborgenen Verschiedenheiten zwischen dem Frühling und Herbst und dem Geschlechte Tso. Von Ho-schi-tschin. 12 Bücher.

張冲春秋左氏義略 *Tsch'ang-tschung tschün-thsieu tso-schi i-liö*. Kurze Angaben der Bedeutungen des Frühlings und Herbstes und des Geschlechtes Tso. Von Tsch'ang-tschung. 30 Bücher.

嚴彭祖春秋圖 *Yen-peng-tsu tschün-thsieu thu*. Abbildungen zu dem Frühling und Herbst. Von Yen-peng-tsu. 7 Bücher.

吳略春秋經傳詭例疑隱 *U-liö tschün-thsieu-king tschuen kwei-li i-yin*. Das Ungewöhnliche, Zweifelhafte und Verborgene der Ueberlieferungen zu dem Buche des Frühlings und Herbstes. Von U-liö. 1 Buch.

京相(王+番)春秋土地名 *King-siang-fan tschün-thsieu thu-ti ming*. Die Namen der Länder und Gebiete des Frühlings und Herbstes. Von King-siang-fan. 3 Bücher.

王延之旨通 *Wang-yen-tschü tschi-thung*. Die Mittheilung des Sinnes. Von Wang-yen-tschü. 10 Bücher.

顧啓期大夫譜 *Ku-khi-khi ta-fu pu*. Die Register der Grossen. Von Ku-khi-khi. 11 Bücher.

李謐叢林 *Li-mi tsung-lin*. Der dichte Wald. Von Li-mi. 12 Bücher.

崔靈恩立義 *Tshui-ling-ngen li-i*. Die begründeten Bedeutungen. Von Tshui-ling-ngen. 10 Bücher.

申先儒傳例 *Schin-sien-jü tschuen-li*. Hinweisung auf die Ueberlieferungen. Von Schin-sien-jü. 10 Bücher.

沈宏經傳解 *Tsch'in-hung king-tschuen kiai*. Auslegungen der Ueberlieferungen zu dem mustergiltigen Buche. Von Tsch'in-hung. 6 Bücher.

又文苑 *Yeu wen-yuen*. Der Garten der Schriftzeichen. Von demselben Verfasser. 6 Bücher.

嘉語 *Kia-yü*. Vortreffliche Worte. 6 Bücher.

沈文阿義略 *Tsch'in-wen-o i-liö*. Kurze Zusammenfassung der Bedeutungen. Von Tsch'in-wen-O. 27 Bücher.

劉炫攻昧 *Lieu-hüen kung-mei*. Angriffe auf die Dunkelheit. Von Lieu-hüen. 12 Bücher.

又規過 *Yeu kwei-kuo*. Bemessungen der Fehler. Von demselben Verfasser. 3 Bücher.

述議 *Schö-i*. Die überlieferten Berathungen. 37 Bücher.

高貴鄉公左氏音 *Kao-kuei-hiang-kung tso-schi yin*. Die Laute des Geschlechtes Tso. Von dem Fürsten des Bezirkes Kao-kuei.

Der Fürst des Bezirkes Kao-kuei ist der die Stelle eines Kaisers vertretende Vorgesetzte von Wei.

曹耽荀訥音 *Tsao-tan siün-nä yin*. Die Laute. Von Tsao-tan und Siün-nä. 4 Bücher.

李軌音 *Li-khieu yin*. Die Laute. Von Li-khieu. 3 Bücher.

孫邈音 *Sün-mö yin*. Die Laute. Von Sün-mö. 3 Bücher.

王元規音 *Wang-yuen-kuei yin*. Die Laute. Von Wang-yuen-kuei. 3 Bücher.

孔氏公羊集解 *Khung-schi kung-yang tsü-kiai*. Gesammelte Auslegungen Kung-yang's. Von dem Geschlechte Khung. 14 Bücher.

王衍期注公羊 *Wang-yen-khi tschü kung-yang*. Erklärungen Kung-yang's. Von Wang-yen-khi. 12 Bücher.

又難答論 *Yeu nan-tä lün*. Erörterungen über die Schwierigkeiten der Beantwortung. Von demselben Verfasser. 1 Buch.

Die Schwierigkeiten wurden von 庾翼 Yü-yi aufgeworfen.

高襲傳記 *Kao-si tschuen ki*. Verzeichnungen von Ueberlieferungen. Von Kao-si. 12 Bücher.

荀爽徐歆答問 *Siün-schuang siü-khin tä-wen*. Fragen und Antworten. Von Siü-schuang und Siü-khin. 5 Bücher.

劉寔左氏牒例 *Lieu-schü tso-schi tië-li*. Hinweisung auf die Schrifttafeln des Geschlechtes Tso. Von Lieu-schü. 20 Bücher.

又公羊違義 *Yeu kung-yang wei-i*. Die abweichenden Bedeutungen Kung-yang's. Von demselben Verfasser.

Die Erklärungen sind 劉晏 Lieu-yen.

王儉音 *Wang-khien yin*. Die Laute. Von Wang-khien. 2 Bücher.

春秋穀梁傳段肅注 *Tschün-thsieu kö-liang tschuen tuan-sü tschü*. Die Ueberlieferungen Kö-liang's zu dem Frühling und Herbst. Mit Erklärungen von Tuan-sü. 13 Bücher.

唐固注穀梁 *Thang-ku tschü kö-liang*. Die Erklärungen Kö-liang's. Von Thang-ku. 12 Bücher.

又注國語 *Yeu tschü kuë-yü.* Erklärungen der Worte der Reiche. Von demselben Verfasser. 21 Bücher.

麋信注穀梁 *Mi-sin tschü kö-liang.* Erklärungen Kö-liang's. Von Mi-sin. 12 Bücher.

又左氏傳說要 *Yeu tso-schi tschuen schuë-yao.* Kurze Besprechungen der Ueberlieferungen des Geschlechtes Tso. Von demselben Verfasser. 10 Bücher.

張靖集解 *Tsch'ang-tsching tsü-kiai.* Gesammelte Auslegungen. Von Tsch'ang-tsing. 11 Bücher.

程闡經傳集 *Tsch'ing-tschen king tschuen-tsi.* Gesammelte Ueberlieferungen zu dem mustergiltigen Buche. Von Tsch'ing-tschen. 16 Bücher.

孔衍訓注 *Khung-yen hiün-tschü.* Erklärung der Lesung der alten Wörter. Von Khung-yen. 13 Bücher.

范甯集注 *Fan-ning tsü-tschü.* Gesammelte Erklärungen. Von Fan-ning. 12 Bücher.

徐乾注 *Sü-khien tschü.* Erklärungen. Von Sü-khien. 13 Bücher.

徐邈注 *Sü-mö tschü.* Erklärungen. Von Sü-mö. 12 Bücher.

又傳義 *Yeu tschuen-i.* Die Bedeutungen der Ueberlieferungen. Von demselben Verfasser. 10 Bücher.

音 *Yin.* Die Laute. 1 Buch.

沈冲義集解 *Tsch'in-tschung i-tü-kiai.* Gesammelte Auslegungen der Bedeutungen. Von Tsch'in-tschung. 10 Bücher.

蕭邕問傳義 *Siao-yung wen-tschuen-i.* Fragen nach den Bedeutungen der Ueberlieferungen. Von Siao-yung. 3 Bücher.

劉兆三家集解 *Lieu-tschao san-kia tsü-kiai.* Gesammelte Auslegungen der drei Häuser. Von Lieu-tschao. 11 Bücher.

韓益三傳論 *Han-yü san-tschuen lün.* Erörterungen über die drei Ueberlieferungen. Von Han-yü. 10 Bücher.

胡訥集撰三傳經解 *Hu-nä tsü tsiuen san-tschuen king-kiai.* Gesammelte gewählte Auslegungen der Bücher der drei Ueberlieferungen. Von Hu-nä. 11 Bücher.

又三傳評 *Yeu san-tschuen ping.* Beurtheilung der drei Ueberlieferungen. Von demselben Verfasser. 10 Bücher.

潘叔度春秋成集 *Fan-schö-tu tschün-thsieu tsch'ing tsü.* Die Vollendungen des Frühlings und Herbstes. Von Fan-schö-tu. 10 Bücher.

又合三傳通論 *Yeu hö san-tschuen thung-lün.* Allgemeine Erörterungen der drei vereinten Ueberlieferungen. Von demselben Verfasser. 10 Bücher.

江熙公羊穀梁二傳評 *Kiang-hi kung-yang kö-liang ni-tschuen ping.* Beurtheilung der zwei Ueberlieferungen Kung-yang's und Kö-liang's. Von Kiang-hi. 3 Bücher.

李鉉春秋二傳異同 *Li-hien tschün-thsieu ni-tschuen i-thung.* Die Verschiedenheiten und Uebereinstimmungen der zwei Ueberlieferungen zu dem Frühling und Herbst. Von Li-hien. 12 Bücher.

虞翻注國語 *Yü-fan tschü kuë-yü.* Erklärung der Worte der Reiche. Von Yü-fan. 21 Bücher.

韋昭注 *Wei-tschao tschü.* Erklärungen desselben Werkes. Von Wei-tschao. 21 Bücher.

孔 (旦 + 黽)¹ 解 *Khung-tschao kiai*. Auslegungen desselben Werkes. Von Khung-tschao. 21 Bücher.

春秋辨證明經論 *Tschün-thsieu pien-tsch'ing ming-king lün*. Die Bestätigungen unterscheidende, das Buch beleuchtende Erörterungen des Frühlings und Herbstes. 6 Bücher.

左氏音 *Tso-schi yin*. Die Laute des Geschlechtes Tso. 12 Bücher.

左氏鈔 *Tso-schi thsiao*. Auszüge aus dem Geschlechte Tso. 10 Bücher.

春秋辭苑 *Tschün-thsieu thse-yuen*. Der Garten der Worte des Frühlings und Herbstes. 5 Bücher.

雜義難 *Tsä-i nan*. Die Schwierigkeiten vermischter Bedeutungen. 5 Bücher.

左氏杜預評 *Tso-schi tu-yü ping*. Das Urtheil Tu-yü's über das Geschlecht Tso. 2 Bücher.

春秋正義 *Tschün-thsieu tsching-i*. Die richtigen Bedeutungen des Frühlings und Herbstes. 36 Bücher.

楊士勛穀梁疏 *Yang-sse-hiün kö-liang su*. Weitere Erklärungen Kö-liang's. Von Yang-sse-hiün. 12 Bücher.

王玄度注春秋左氏傳 *Wang-hiuen-tu tschü tschün-thsieu tso-schi tschuen*. Erklärungen der Ueberlieferungen des Geschlechtes Tso zu dem Frühling und Herbst. Von Wang-hiuen-tu.

Die Zahl der Bücher ist unbekannt.

盧藏用春秋後語 *Lu-tsang-yung tschün-thsieu heu-yü*. Die dem Frühling und Herbst nachfolgenden Worte. Von Lu-tsang-yung. 10 Bücher.

高重春秋纂要 *Kao-tschung tschün-thsieu tsuan-yao*. Die Zusammenfassungen des Frühlings und Herbstes. Von Kao-tschung. 40 Bücher.

Der Verfasser theilte auf Befehl des Kaisers Wen-tsung von Thang den Frühling und Herbst in Reiche ab und machte ein jedes Reich zum Gegenstande eines Buches.

許康佐等集左氏傳 *Hü-khang-tso-teng tsü tso-schi tschuen*. Die gesammelten Ueberlieferungen des Geschlechtes Tso. Von Hü-khang-tso und Anderen. 30 Bücher.

徐文遠左傳義疏 *Sü-wen-yuen tso-tschuen i-su*. Die weitere Erklärung der Bedeutungen der Ueberlieferungen des Geschlechtes Tso. Von Sü-wen-yuen. 60 Bücher.

又左傳音 *Yeu tso-tschuen yin*. Die Laute der Ueberlieferungen des Geschlechtes Tso. Von demselben Verfasser. 3 Bücher.

陰弘道春秋左氏傳序 *Yin-hung-tao tschün-thsieu tso-schi-tschuen sü*. Die Anordnung des Frühlings und Herbstes und des Geschlechtes Tso. Von Yin-hung-tao. 1 Buch.

李氏三傳異同例 *Li-schi san-tschuen i-thung li*. Hinweisung auf die Verschiedenheiten und Uebereinstimmungen der drei Ueberlieferungen. Von dem Geschlechte Li. 13 Bücher.

馮伉三傳異同 *Fung-khang san-tschuen i-thung*. Die Verschiedenheiten und Uebereinstimmungen der drei Ueberlieferungen. Von Fung-khang. 3 Bücher.

劉軻三傳指要 *Lieu-kho san-tschuen tschi-yao*. Hinweisung auf das Nothwendige der drei Ueberlieferungen. Von Lieu-kho. 15 Bücher.

¹ In dem hier dargelegten Zeichen ist 旦 über 黽 zu setzen.

韋表微春秋三傳總例 *Wei-piao-wei tschün-thsieu san-tschuen thsung-li.* Zusammengefasste Hinweisungen auf die drei Ueberlieferungen zu dem Frühling und Herbst. Von Wei-piao-wei. 20 Bücher.

王元感春秋振滯 *Wang-yuen-kan tschün-thsieu tschin-tai.* Die erhobenen Anstände des Frühlings und Herbstes. Von Wang-yuen-kan. 20 Bücher.

韓(彗+晃)春秋通 *Han-hoang tschün-thsieu thung.* Allgemeines über den Frühling und Herbst. Von Han-hoang. 1 Buch.

陸質集注春秋 *Lö-tschë tsü-tschü tschün-thsieu.* Gesammelte Erklärungen des Frühlings und Herbstes. Von Lö-tschë. 20 Bücher.

又集傳春秋纂例 *Yeu tsü tschün-thsieu tsuan-li.* Hinweisung auf die gesammelten Ueberlieferungen und Zusammenfassungen des Frühlings und Herbstes. Von demselben Verfasser. 10 Bücher.

春秋微旨 *Tschün-thsieu wei-tschi.* Der verborgene Sinn des Frühlings und Herbstes. 2 Bücher.

春秋辨疑 *Tschün-thsieu pien-i.* Entscheidungen über das Zweifelhafte des Frühlings und Herbstes. 7 Bücher.

樊宗師春秋集傳 *Puan-tsung-sse tschün-thsieu tsü-tschuen.* Gesammelte Ueberlieferungen zu dem Frühling und Herbst. Von Puan-tsung-sse. 15 Bücher.

春秋加減 *Tschün-thsieu kia-kan.* Die mit dem Frühling und Herbst vorgenommenen Herabminderungen. 1 Buch.

李瑾春秋指掌 *Li-khin tschün-thsieu tschi-tschang.* Das Zeigen des Frühlings und Herbstes auf die Handfläche. Von Li-khin. 15 Bücher.

張傑春秋圖 *Tsch'ang-khië tschün-thsieu thu.* Die Abbildungen des Frühlings und Herbstes. 5 Bücher.

又春秋指元 *Yeu tschün-thsieu tschi-yuen.* Das Zeigen des Frühlings und Herbstes auf den Ursprung. Von demselben Verfasser. 10 Bücher.

裴安時左氏釋疑 *Pei-ngan-schi tso-schi schü-i.* Die Erklärung des Zweifelhafte des Geschlechtes Tso. Von Pei-ngan-schi. 7 Bücher.

第五泰左傳事類 *Ti-u-thai tso-tschuen sse-lui.* Sachen der Ueberlieferungen des Geschlechtes Tso. Von Ti-U-thai. 20 Bücher.

成玄公穀總例 *Tsch'ing-hiuen-kung kö thsung-li.* Allgemeine Hinweisungen auf Kö (Kö-liang). Von Tsch'ing-hiuen-kung. 10 Bücher.

陸希聲春秋通例 *Lö-hi-sching tschün-thsieu thung-li.* Allgemeine Hinweisungen auf den Frühling und Herbst. Von Lö-hi-sching. 3 Bücher.

陳岳折衷春秋 *Tschin-yö tschë-tschung tschün-thsieu.* Der in der Mitte durchschnitene Frühling und Herbst. Von Tschin-yö. 30 Bücher.

郭翔春秋義鑑 *Ko-tsiang tschün-thsieu i-kien.* Der Spiegel der Bedeutungen des Frühlings und Herbstes. Von Kö-tsiang. 30 Bücher.

柳宗元非國語 *Lieu-tsung-yuen fei kuë-yü.* Die für unrichtig erklärten Worte der Reiche. Von Lieu-tsung-yuen. 2 Bücher.

In dem obigen Verzeichnisse der Werke, welche sich auf den Frühling und Herbst beziehen, zählt man sechsundsechzig Verfasser, hundert Gegenstände und 1163 Bücher. Die Namen von 5 Verfassern sind unbekannt. Von Wang-hiuen-tu angefangen, waren die Werke von zweiundzwanzig Verfassern in 403 Büchern nicht veröffentlicht worden.

禮類 Li-lui.

Werke über Gebräuche.

大戴德禮記 *T'a-tai te li-ki*. Verzeichnungen der im Grossen die Tugend auf dem Haupte tragenden Gebräuche. 13 Bücher.

又喪服變除 *Yeu sang-fò pien-tsch'ü*. Die im Grossen die Tugend auf dem Haupte tragenden Veränderungen und Abschaffungen der Trauerkleider. 1 Buch.

鄭玄注小戴聖禮記 *Tsching-hiuen tschü siao-tai sching li-ki*. Erklärung der Verzeichnungen der im Kleinen die höchste Weisheit auf dem Haupte tragenden Gebräuche. Von Tsching-hiuen. 20 Bücher.

又禮議 *Yeu li-i*. Berathungen über die Gebräuche. Von demselben Verfasser. 20 Bücher.

禮記音 *Li-ki yin*. Die Laute der Verzeichnungen der Gebräuche. Von demselben Verfasser. 3 Bücher.

Die Auslegungen sind von 曹耽 *Tsao-tan*.

三禮目錄 *San-li mö-lö*. Inhaltsverzeichniss der dreierlei Gebräuche. Von demselben Verfasser. 1 Buch.

注周官 *Tschü tscheu-kuan*. Erklärungen über die Obrigkeiten der Tscheu. Von demselben Verfasser. 13 Bücher.

音 *Yin*. Die Laute des oben genannten Werkes. Von demselben Verfasser. 3 Bücher.

注儀禮 *Tschü i-li*. Erklärungen des Verfahrens und der Gebräuche. Von demselben Verfasser. 17 Bücher.

喪服變除 *Sang-fò pien-tsch'ü*. Die Veränderungen und Abschaffungen der Trauerkleider. Von demselben Verfasser. 1 Buch.

注喪服紀 *Tschü sang-fò ki*. Erklärung der Darlegung der Trauerkleider. Von demselben Verfasser. 1 Buch.

盧植注小戴禮記 *Lu-tschü tschü siao-tai li-ki*. Erklärung der Verzeichnungen der im Kleinen auf dem Haupte tragenden Gebräuche. Von Lu-tschü. 20 Bücher.

馬融周官傳 *Ma-yung tscheu-kuan tschuen*. Ueberlieferungen von den Obrigkeiten der Tscheu. Von Ma-yung. 12 Bücher.

又注喪服記 *Yeu tschü sang-fò-ki*. Erklärungen der Verzeichnungen der Trauerkleider. Von demselben Verfasser. 1 Buch.

王肅注小戴禮記 *Wang-sü tschü siao-tai li-ki*. Erklärungen der Verzeichnungen der im Kleinen auf dem Haupte tragenden Gebräuche. Von Wang-sü. 30 Bücher.

又注周官 *Yeu tschü tscheu-kuan*. Erklärungen über die Obrigkeiten der Tscheu. Von demselben Verfasser. 12 Bücher.

注儀禮 *Tschü i-li*. Erklärungen des Verfahrens und der Gebräuche. Von demselben Verfasser. 17 Bücher.

音 *Yin*. Die Laute des obigen Werkes. Von demselben Verfasser. 2 Bücher.

喪服要記 *Sang-fò yao-ki*. Kurzgefasste Verzeichnungen der Trauerkleider. Von demselben Verfasser. 1 Buch.

注喪服紀 *Tschü sang-fò ki*. Erklärung der Darlegungen der Trauerkleider. Von demselben Verfasser. 1 Buch.

鄭小同禮記義記 *Tsching-siao-thung li-ki i-ki*. Verzeichnungen der Bedeutungen der Verzeichnungen der Gebräuche. Von Tsching-siao-thung. 4 Bücher.

袁準注儀禮 *Yuen-tschün tschü i-li*. Erklärungen des Verfahrens und der Gebräuche. Von Yuen-tschün. 1 Buch.

孔倫注 *Khung-lün tschü*. Erklärungen des Verfahrens und der Gebräuche. Von Khung-lün. 1 Buch.

陳銓注 *Tschin-tsiuen tschü*. Erklärungen des Verfahrens und der Gebräuche. Von Tschin-tsiuen. 1 Buch.

蔡超宗注 *Thsai-tschao-tsung-tschü*. Erklärungen des Verfahrens und der Gebräuche. Von Thsai-tschao-tsung. 2 Bücher.

田僧紹注 *Thien-seng-schao tschü*. Erklärungen des Verfahrens und der Gebräuche. Von Thien-seng-schao. 2 Bücher.

傅玄周官論評 *Fu-hiuen tscheu-kuan lün-ping*. Erörterungen und Urtheile über die Obrigkeiten der Tscheu. Von Fu-hiuen. 12 Bücher.

Hinsichtlich dieses Werkes machte **陳邵** Tschin-schao eine Meinungsverschiedenheit geltend.

杜預喪服要集議 *Tu-yü sang-fö yao-tsi-i*. Kurzgefasste Sammlung von Berathungen über Trauerkleider. Von Tu-yü. 3 Bücher.

賀循喪服譜 *Ho-siün sang-fö pu*. Register über Trauerkleider. Von Ho-siün. 1 Buch.

又喪服要記 *Yeu sang-fö yao-ki*. Kurzgefasste Verzeichnungen von Trauerkleidern. Von demselben Verfasser. 5 Bücher.

Die Erklärungen sind von **謝微** Sie-wei.

于寶注周官 *Yü-pao tschü tscheu-kuan*. Erklärungen über die Obrigkeiten der Tscheu. Von Yü-pao. 12 Bücher.

又答周官駁難 *Yeu thä tscheu-kuan pö-nan*. Erwiderungen auf die Meinungsverschiedenheiten und Beanständungen hinsichtlich der Obrigkeiten der Tscheu. Von demselben Verfasser. 5 Bücher.

李軌小戴禮記音 *Li-khieu siao-tai li-ki yin*. Die Laute der Verzeichnungen der im Kleinen auf dem Haupte tragenden Gebräuche. Von Li-khieu. 2 Bücher.

尹毅音 *Yün-i yin*. Die Laute desselben Werkes. Von Yün-i. 2 Bücher.

徐邈音 *Sii-mö yin*. Die Laute desselben Werkes. Von Siü-mö. 3 Bücher.

徐爰音 *Sii-yuen yin*. Die Laute desselben Werkes. Von Siü-yuen. 2 Bücher.

司馬胄周官寧朔新書 *Sse-ma-tsch'eu tscheu-kuan ning-sö sin-schu*. Ein neues Buch aus Ning-sö über die Obrigkeiten der Tscheu. Von Sse-ma-tsch'eu. 8 Bücher.

又禮記寧朔新書 *Yeu li-ki ning-sö sin-schu*. Ein neues Buch aus Ning-sö über die Verzeichnungen der Gebräuche. Von demselben Verfasser. 20 Bücher.

戴顒月令章句 *Tai-yü yuè-ling tschang-kiü*. Die Abschnitte und Sätze der Gebote der Monate. Von Tai-yü. 12 Bücher.

又中庸傳 *Yeu tschung-yung tschuen*. Ueberlieferungen von der Beständigkeit der Mitte. Von demselben Verfasser. 2 Bücher.

(糸+侯)氏要鈔 *Keu-schi yao-thsiao*. Kurze Auszüge. Von dem Geschlechte Keu. 6 Bücher.

王逸之注喪服五行要記 *Wang-tsiün-tschü tschü sang-fö u-tai hang yao-ki*. Erklärung der in den fünf Zeitaltern gangbaren kurzgefassten Verzeichnungen der Trauerkleider. Von Wang-tsiün-tschü. 10 Bücher.

徐廣禮論問答 *Sü-kuang li-lün wen-thä*. Fragen und Antworten in Erörterung der Gebräuche. Von Sü-kuang. 9 Bücher.

范甯禮問 *Fan-ning li-wen*. Fragen über die Gebräuche. Von Fan-ning. 9 Bücher.

又禮論答問 *Yeu li-lün thä-wen*. Antworten auf die Fragen in Erörterung der Gebräuche. Von demselben Verfasser. 9 Bücher.

射慈小戴禮記音 *Sie-thse siao-tai li-ki yin*. Die Laute der Verzeichnungen der im Kleinen auf dem Haupte tragenden Gebräuche. Von Sie-thse. 2 Bücher.

又喪服天子諸侯圖 *Yeu sang-fö thien-tse tschü-heu thu*. Abbildungen des Himmelssohnes und der Lehensfürsten in Trauerkleidern. Von demselben Verfasser. 1 Buch.

崔游喪服圖 *Thsui-yeu sang-fö thu*. Abbildungen der Trauerkleider. Von Thsui-yeu. 1 Buch.

蔡謨喪服譜 *Thsai-mu sang-fö pu*. Register über Trauerkleider. Von Thsai-mu. 1 Buch.

喪服要難 *Sang-fö yao-nan*. Kurzgefasste Beanständungen hinsichtlich der Trauerkleider. 1 Buch.

Das Werk enthält Fragen von 趙成 Tschao-tsch'ing und Beantwortungen von 袁祈 Yuen-khi.

伊說注周官 *I-schuë tschü tscheu-kuan*. Erklärungen über die Obrigkeiten der Tscheu. Von I-schuë. 10 Bücher.

孫炎注禮記 *Sün-yen tschü li-ki*. Erklärungen der Verzeichnungen der Gebräuche. Von Sün-yen. 30 Bücher.

葉遵注 *Schë-tsin tschü*. Erklärungen der Verzeichnungen der Gebräuche. Von Schë-tsin. 12 Bücher.

董助問禮俗 *Tung-hiün wen li-sö*. Fragen über Gebräuche und Gewohnheiten. Von Tung-hiün. 10 Bücher.

劉儁禮記評 *Lieu-tsiün li-ki ping*. Urtheile über die Verzeichnungen der Gebräuche. Von Lieu-tsiün. 10 Bücher.

吳商雜禮義 *U-schang tsä-li i*. Die Bedeutungen der vermischten Gebräuche. Von U-schang. 11 Bücher.

何承天禮論 *Ho-sching-thien li-lün*. Erörterungen der Gebräuche. Von Ho-sching-thien. 307 Bücher.

顏延之禮逆降議 *Yen-yen-tschü li nië-kiang i*. Berathungen über Entgegenkommen und Unterwerfen in den Gebräuchen. Von Yen-yen-tschü. 3 Bücher.

任預禮論條牒 *Jin-yü li-lün tiao-thië*. Abgezweigte Schrifttafeln der Erörterungen der Gebräuche. Von Jin-yü. 10 Bücher.

又禮論帖 *Yeu li-lün thië*. Blätter der Erörterungen der Gebräuche. Von demselben Verfasser. 3 Bücher.

禮論鈔 *Li-lün thsiao*. Auszüge aus Erörterungen der Gebräuche. Von demselben Verfasser. 66 Bücher.

庾蔚之禮記略解 *Yü-wei-tschü li-ki liö-kiai*. Kurzgefasste Auslegungen der Verzeichnungen der Gebräuche. Von Yü-wei-tschü. 10 Bücher.

又注喪服要記 *Yeu sang-fò yao-ki*. Erklärungen der kurzgefassten Verzeichnungen der Trauerkleider. Von demselben Verfasser. 5 Bücher.

禮論鈔 *Li-lün thsiao*. Auszüge aus Erörterungen der Gebräuche. Von demselben Verfasser. 20 Bücher.

王儉禮儀答問 *Wang-khien li-i thä-wen*. Antworten auf Fragen über Gebräuche und Verfahren. Von Wang-khien. 10 Bücher.

又禮雜答問 *Yeu li tsä-thä-wen*. Vermischte Beantwortungen von Fragen über die Gebräuche. Von demselben Verfasser. 10 Bücher.

喪服古今集記 *Sang-fò ku-kin tsü-ki*. Vermischte Verzeichnungen des Alterthums und der Gegenwart über Trauerkleider. Von demselben Verfasser. 3 Bücher.

荀萬秋禮雜鈔略 *Sün-wan-thsieu li tsä-thsiao-liö*. Kurze Fassung vermischter Auszüge aus den Gebräuchen. Von Sün-wan-thsieu. 2 Bücher.

傅隆禮議 *Fu-lung li-i*. Berathungen über die Gebräuche. Von Fu-lung. 1 Buch.

梁武帝禮大義 *Liang-wu-ti li ta-i*. Die grossen Bedeutungen der Gebräuche. Von dem Kaiser Wu von Liang. 10 Bücher.

周捨禮疑義 *Tscheu-sche li i-i*. Die zweifelhaften Bedeutungen der Gebräuche. Von Tscheu-sche. 50 Bücher.

何(一十冬)之禮記義 *Ho-tung-tschü li-ki i*. Die Bedeutungen der Verzeichnungen der Gebräuche. Von Ho-tung-tschü. 10 Bücher.

又禮答問 *Yeu li thä-wen*. Antworten auf Fragen über die Gebräuche. Von demselben Verfasser. 10 Bücher.

戚壽雜禮義問答 *Thsi-scheu tsä-li-i wen-thä*. Antworten auf Fragen über die Bedeutungen der vermischten Gebräuche. Von Thsi-scheu. 4 Bücher.

賀場¹禮論要鈔 *Ho-tsch'ang li-lün yao-thsiao*. Zusammengefasste Auszüge aus den Erörterungen über die Gebräuche. Von Ho-tsch'ang. 100 Bücher.

賀述禮統 *Ho-schö li-thung*. Darlegungen der Gebräuche. Von Ho-schö 12 Bücher.

崔靈恩周官集注 *Thsui-ling-ngen tscheu-kuan tsü-tschü*. Gesammelte Erklärungen über die Obrigkeiten der Tscheu. Von Thsui-ling-ngen. 20 Bücher.

又三禮義宗 *Yeu san-li i-tsung*. Das Stammhaus der Bedeutungen der dreierlei Gebräuche. Von demselben Verfasser. 30 Bücher.

元延明三禮宗略 *Yuen-yen-ming san-li tsung-liö*. Abkürzungen des Stammhauses der dreierlei Gebräuche. Von Yuen-yen-ming. 20 Bücher.

皇侃禮記講疏 *Hoang-khan li-ki kiang-su*. Weitere Auslegungen der Verzeichnungen der Gebräuche. Von Hoang-khan. 100 Bücher.

又義疏 *Yeu i-su*. Weitere Erklärung der Bedeutungen der Verzeichnungen der Gebräuche. Von demselben Verfasser. 50 Bücher.

喪服文句義 *Sang-fò wen-kiit-i*. Die Bedeutungen der Sätze des Textes der Trauerkleider. Von demselben Verfasser. 10 Bücher.

沈重周禮義疏 *Tsch'in-tschung tscheu-li i-su*. Die weitere Erklärung der Bedeutungen der Gebräuche der Tscheu. Von Tsch'in-tschung. 40 Bücher.

又禮記義疏 *Yeu li-ki i-su*. Die weitere Erklärung der Bedeutungen der Verzeichnungen der Gebräuche. Von demselben Verfasser. 40 Bücher.

¹ In dem Zeichen 場 ist statt 土 das Classenzeichen 王 zu setzen.

熊安生義疏 *Hiung-ngan-seng i-su*. Die weitere Erklärung der Bedeutungen der Verzeichnungen der Gebräuche. Von Hiung-ngan-seng. 40 Bücher.

劉芳義證 *Lieu-fang i-tsching*. Die Bestätigungen der Bedeutungen der Verzeichnungen der Gebräuche. Von Lieu-fang. 10 Bücher.

沈文阿喪服經傳義疏 *Tsch'in-wen-o sang-fö king-tschuen i-su*. Weitere Erklärung der von dem mustergiltigen Buche überlieferten Bedeutungen der Trauerkleider. Von Tsch'in-wen-O. 4 Bücher.

又喪服發題 *Yeu sang-fö fä-ti*. Vorgebrachte Aufgaben über die Trauerkleider. Von demselben Verfasser. 2 Bücher.

夏侯伏期三禮圖 *Hia-heu-fö-lang san-li thu*. Abbildungen der dreierlei Gebräuche. Von Hia-heu-fö-lang. 12 Bücher.

禮記隱 *Li-ki yin*. Das Verborgene der Verzeichnungen der Gebräuche. 26 Bücher.

禮類聚 *Li-lui tsiü*. Sammlung von Gebräuchen. 10 Bücher.

禮儀雜記故事 *Li-i tsä-ki ku-sse*. Alte Sachen der vermischten Verzeichnungen der Gebräuche und des Verfahrens. 11 Bücher.

禮統郊祀 *Li-thung kiao-sse*. Das nach den Gebräuchen dargelegte Opfer in den Vorwerken. 6 Bücher.

禮論要鈔 *Li-lün yao-thsiao*. Kurze Auszüge aus den Erörterungen der Gebräuche. 13 Bücher.

區分 *Khü-fen*. Das Verborgene und Getheilte der Gebräuche. 10 Bücher.

禮論鈔略 *Li-lün thsiao-liö*. Kurzgefasste Auszüge aus den Erörterungen der Gebräuche. 13 Bücher.

禮記正義 *Li-ki tsching-i*. Die richtigen Bedeutungen der Verzeichnungen der Gebräuche. 70 Bücher.

賈公彥禮記正義 *Kia-kung-yen li-ki tsching-i*. Die richtigen Bedeutungen der Verzeichnungen der Gebräuche. Von Kia-kung-yen. 80 Bücher.

又周禮疏 *Yeu tscheu-li su*. Weitere Erklärungen der Gebräuche der Tscheu. Von demselben Verfasser. 50 Bücher.

儀禮疏 *I-li su*. Weitere Erklärungen des Verfahrens und der Gebräuche. Von demselben Verfasser. 50 Bücher.

魏徵次禮記 *Wei-tsch'ing thse li-ki*. Die geordneten Verzeichnungen der Gebräuche. Von Wei-tsch'ing. 20 Bücher.

Dasselbe Werk führt auch den Titel **類禮** *lui-li* 'Arten der Gebräuche'.

王玄度周禮義決 *Wang-hiuen-tu tscheu-li i-kiuë*. Entscheidungen über die Bedeutungen der Gebräuche der Tscheu. Von Wang-hiuen-tu. 3 Bücher.

又注禮記 *Yeu tschü li-ki*. Erklärungen der Verzeichnungen der Gebräuche. Von demselben Verfasser. 20 Bücher.

元行沖類禮義疏 *Yuen-hang-tschung lui-li i-su*. Die weiteren Bedeutungen der Arten der Gebräuche. Von Yuen-hang-tschung. 55 Bücher.

御刊定禮記月令 *Yü-thsien-ting li-ki yué-ling*. Die von dem Kaiser bestimmten, in den Verzeichnungen der Gebräuche enthaltenen Gebote der Monate. 1 Buch.

成伯(孚+與)禮記外傳 *Tsch'ing-pe-yü li-ki wai-tschuen*. Aeußere Ueberlieferungen zu den Verzeichnungen der Gebräuche. Von Tsch'ing-pe-yü. 4 Bücher.

王元感禮記繩愆 *Wang-yuen-kan li-ki sching-khien*. Die Zurechtstellung der Irrthümer in den Verzeichnungen der Gebräuche. Von Wang-yuen-kan. 30 Bücher.

王方慶禮經正義 *Wang-fang-khing li-king tsching-i*. Die richtigen Bedeutungen des mustergiltigen Buches der Gebräuche. Von Wang-fang-khing. 10 Bücher.

禮雜問答 *Li tsä wen-thä*. Vermischte Fragen und Antworten über die Gebräuche. 10 Bücher.

李敬玄禮論 *Li-king-hiuen li-lün*. Erörterungen der Gebräuche. Von Li-king-hiuen. 60 Bücher.

張(金+益)三禮圖 *Tsch'ang-yü san-li thu*. Abbildungen der dreierlei Gebräuche. Von Tsch'ang-yü. 9 Bücher.

陸質類禮 *Lö-tschü lui-li*. Die Arten der Gebräuche. Von Lö-tschü. 20 Bücher.

韋彤五禮精義 *Wei-tan u-li tsing-i*. Die reinen Bedeutungen der fünferlei Gebräuche. Von Wei-tan. 10 Bücher.

丁公著禮志 *Ting-kung-tschü li-tschü*. Denkwürdigkeiten von den Gebräuchen. Von Ting-kung-tschü. 10 Bücher.

禮記字例異同 *Li-ki tse-li i-thung*. Verschiedenheit und Uebereinstimmung der Muster der Schriftzeichen der Verzeichnungen der Gebräuche. 1 Buch.

Der Inhalt dieses Werkes wurde im dreizehnten Jahre des Zeitraumes Yuen-ho (818 n. Chr.) in Folge einer höchsten Verkündung festgestellt.

丘敬伯五禮異同 *Khieu-king-pe u-li i-thung*. Die Verschiedenheit und Uebereinstimmung der fünferlei Gebräuche. Von Kieu-king-pe. 10 Bücher.

孫玉汝五禮名義 *Sün-yö-jü u-li ming-i*. Die Bedeutungen der in den fünferlei Gebräuchen enthaltenen Namen. Von Sün-yö-jü. 10 Bücher.

杜肅禮略 *Tu-sü li-liö*. Kurze Fassung der Gebräuche. Von Tu-sü. 10 Bücher.

張頰禮粹 *Tsch'ang-pin li-sui*. Das Aechte der Gebräuche. Von Tsch'ang-pin. 20 Bücher.

In dem obigen Verzeichnisse der Werke über die Gebräuche zählt man neunundsechzig Verfasser, sechsundneunzig veröffentlichte Werke und 1827 Bücher. Die Namen von sieben Verfassern sind unbekannt. Von Yuen-hang-tschung angefangen, waren die Werke von sechzehn Verfassern in 195 Büchern nicht veröffentlicht worden.

樂類 Yö-lui.

Werke über Musik.

桓譚樂元起 *Hoan-tan yö yuen-ki*. Der erste Ursprung der Musik. Von Hoan-tan. 2 Bücher.

又琴操 *Yeu khin-thsao*. Das Festhalten der Harfe. Von demselben Verfasser. 2 Bücher.

Das ‚Festhalten‘ ist eine Tonweise der Harfe. Man meint damit das Festhalten an den Grundsätzen.

孔衍琴操 *Khung-yen khin-thsao*. Das Festhalten der Harfe. Von Khung-yen. 1 Buch.

荀勗太樂雜歌辭 *Siün-hiö thai-yö tsä-ko thse*. Die Worte vermischter Lieder der grossen Musik. Von Siün-hiö. 3 Bücher.

又太樂歌辭 *Yeu thai-yö ko-thse*. Die Worte der Lieder der grossen Musik. Von demselben Verfasser. 2 Bücher.

- 樂府歌詩** *Yö-fu ko schi*. Lieder und Gedichte des Sammelhauses der Musik. Von demselben Verfasser. 10 Bücher.
- 謝靈運新錄樂府集** *Sie-ling-yün sin-lö yö-fu tsí*. Sammlung neu verzeichneter Sammelhäuser der Musik. Von Sie-ling-yün. 11 Bücher.
- 信都芳刪注樂書** *Sin-tu-fang-sien tschü yö-schu*. Erklärungen der Musikbücher. Von Sin-tu-fang-sien. 9 Bücher.
- 留進管絃記** *Lieu-tsin kuan-hien ki*. Verzeichnungen von Röhren und Saiten. Von Lieu-tsin. 12 Bücher.
- 凌秀管絃志** *Leng-sieu kuan-hien tschi*. Denkwürdigkeiten von Röhren und Saiten. Von Leng-sieu. 10 Bücher.
- 公孫崇鍾磬志** *Kung-sün-thsung tschung-khing tschi*. Denkwürdigkeiten von Glocken und Musiksteinen. Von Kung-sün-thsung. 2 Bücher.
- 梁武帝樂社大義** *Liang-wu-ti yö-sche ta-i*. Die grossen Bedeutungen der Musik und der Altäre. Von Kaiser Wu von Liang. 10 Bücher.
- 又樂論** *Yeu yö-lün*. Erörterungen der Musik. Von demselben Verfasser. 3 Bücher.
- 沈重鍾律** *Tsch'in-tschung tsch'ung-liö*. Die Musiktöne der Glocken. Von Tsch'in-tschung. 5 Bücher.
- 釋智匠古今樂錄** *Schü-tschü-tsiang ku-kin yö-lö*. Verzeichnisse der Musik des Alterthums und der Gegenwart. Von Schü-tschü-tsiang. 13 Bücher.
- 鄭譯樂府歌辭** *Tsching-yi yö-fu ko-thse*. Worte der Lieder des Sammelhauses der Musik. Von Tsching-yi. 8 Bücher.
- 又樂府聲調** *Yeu yö-fu sching-tiao*. Die Einrichtung der Töne des Sammelhauses der Musik. Von demselben Verfasser. 6 Bücher.
- 蘇口¹樂府志** *Su-kuei yö-fu tschi*. Denkwürdigkeiten von dem Sammelhause der Musik. Von Su-kuei. 10 Bücher.
- 李玄楚樂經** *Li-hiuen-thsu yö-king*. Das mustergiltige Buch der Musik. Von Li-hiuen-thsu. 30 Bücher.
- 元愨樂略** *Yuen-yin yö-liö*. Abgekürzte Denkwürdigkeiten von Musik. Von Yuen-yin. 4 Bücher.
- 又聲律指歸** *Yeu sching-liö tschi-kuei*. Hinweisungen auf die Musik. Von demselben Verfasser. 1 Buch.
- 翟子樂府歌詩** *Ti-tse lö-fu ko-schi*. Lieder und Gedichte des Sammelhauses der Musik. Von Ti-tse. 10 Bücher.
- 又三調相和歌辭** *Yeu san-tiao siang-ho ko-thse*. Die Worte der Lieder des gegenseitigen Einklangs der drei Stimmungen. Von demselben Verfasser. 5 Bücher.
- 劉氏周氏琴譜** *Lieu-schi tscheu-schi khin-pu*. Register von Harfen. Von dem Geschlechte Lieu und dem Geschlechte Tscheu. 4 Bücher.
- 陳懷琴譜** *Tschin-hoi khin-pu*. Register von Harfen. Von Tschin-hoi. 21 Bücher.
- 漢魏吳晉鼓吹曲** *Han wei u tsin ku-tschui khiö*. Tonweisen der Trommeln und Blaswerkzeuge der Han, Wei, U und Tsin. 4 Bücher.

¹ Das hier fehlende Zeichen ist in der Mitte und oben das ausgebreitete Zeichen 頁, links 止, rechts 巳, unten 夕.

琴集歷頭拍簿 *Khin ts'i li-teu p'i-pu*. Die für die Harfe gesammelten vorübergehenden Häupter und das Schlagen auf die Rechentafel.¹ 1 Buch.

外國伎曲 *Wai-kuë khi-khiö*. Die kunstreichen Tonweisen der auswärtigen Reiche. 3 Bücher.

Ein Werk mit demselben Titel. 1 Buch.

論樂事 *Lün yö-sse*. Erörterungen der Sache der Musik. 2 Bücher.

歷代曲名 *Lä-tai khiö-ming*. Die Namen der Musikstücke der vorübergehenden Zeitalter. 1 Buch.

推七音 *Thui thsi-yin*. Die eröffneten sieben Töne. 1 Buch.

十二律譜義 *Schi-ni-liö pu-i*. Die Bedeutungen der Register der zwölf Musik-töne. 1 Buch.

鼓吹樂章 *Ku-tschui yö-tschang*. Die Abschnitte der Musik der Trommeln und Blasinstrumente. 1 Buch.

李守真古今樂記 *Li-scheu-tschin ku-kin yö-ki*. Verzeichnungen der Musik des Alterthums und der Gegenwart. Von Li-tscheu-tschin. 8 Bücher.

蕭吉樂譜集解 *Siao-ke yö-pu ts'i-kiai*. Gesammelte Auslegungen der Register der Musik. Von Siao-ke. 20 Bücher.

武后樂書要錄 *Wu-heu yö-schu yao-lö*. Die nothwendigen Verzeichnisse des Buches der Musik. Von der Kaiserin von dem Geschlechte Wu. 10 Bücher.

趙邪利琴敘譜 *Tschao-sie-li khin sü-pu*. Geordnete Register der Harfe. Von Tschao-sie-li. 9 Bücher.

張文收新樂書 *Tsch'ang-wen-scheu sin-yö-schu*. Neues Buch der Musik. Von Tsch'ang-wen-scheu. 12 Bücher.

劉貺太樂令壁記 *Lieu-hoang thai-yö ling-p'i ki*. Verzeichnungen der trefflichen Mauer der grossen Musik. Von Lieu-hoang. 3 Bücher.

徐景安歷代樂儀 *Sü-king-ngan li-tai yö-i*. Die Weise der Musik der vorübergehenden Zeitalter. Von Sü-king-ngan. 30 Bücher.

崔令欽教坊記 *Thsui-ling-khin kiao-fang ki*. Verzeichnungen der Strasse des Unterrichts. Von Thsui-ling-khin. 1 Buch.

吳兢樂府古題要解 *U-khing yö-fu ku-ti yao-kiai*. Nothwendige Lösung alter Aufgaben des Sammelhauses der Musik. Von U-khing. 1 Buch.

(希+卩) 昂樂府古今題解 *Tsch'i-ngang yö-fu ku-kin ti-kiai*. Lösung von Aufgaben des Sammelhauses der Musik aus dem Alterthum und der Gegenwart. Von Tsch'i-ngang. 3 Bücher.

Als Name des Verfassers wird auch 王昌齡 Wang-tschang-ling gesetzt.

段安節樂府雜錄 *Tuan-ngan-tsië yö-fu tsä-lö*. Vermischte Verzeichnisse des Sammelhauses der Musik. Von Tuan-ngan-tsië. 1 Buch.

Der Verfasser ist der Enkel 段文昌 Tuan-wen-tschang's.

竇(非+進)正聲樂調 *Teu-tsin tsching-sching yö-tiao*. Der Einklang der Musik der richtigen Töne. Von Teu-tsin. 1 Buch.

¹ Die Richtigkeit der Uebersetzung dieses Titels ist zweifelhaft. Die Namen der Musikstücke sind überaus zahlreich und wechseln bei den einzelnen Dynastien. Es konnte ohne ganz unverhältnissmässigen Zeitverlust nicht nachgesucht werden, ob die hier genannten Namen sich vorfinden.

玄宗金風樂 *Hüen-tsung kin-fung yò*. Die Musik des goldenen Windes. Von dem Kaiser Hüen-tsung von Thang. 1 Buch.

蕭祐無射商九調譜 *Siao-ku wu-yì schang kieu-tiao pu*. Register der neun Einklänge ohne Niederdrücken des Tones Schang. Von Siao-ku. 1 Buch.

趙惟(日+東)琴書 *Tschao-wei-tung khin-schu*. Das Buch der Harfe. Von Tschao-wei-tung. 3 Bücher.

陳拙大唐正聲新址琴譜 *Tschin-tschö ta-thang tsching-sching sin-tschì khin pu*. Register der Harfen des neuen Fussgestells der richtigen Töne des grossen Thang. Von Tschin-tschö. 10 Bücher.

呂渭廣陵止息譜 *Liü-wei kuang-ling tshi-sì pu*. Die Register des Einhalts von Kuang-ling. Von Liü-wei-kuang. 1 Buch.

李良輔廣陵息譜 *Li-liang-fu kuang-ling tshi-sì pu*. Die Register des Einhalts von Kuang-ling. Von Li-liang-fu. 1 Buch.

李約東杓引譜 *Li-yò tung-piao-yin pu*. Register des Herbeiziehens des Ostens. Von Li-yò. 1 Buch.

齊嵩琴雅略 *Tshi-sung khin-ya liö*. Kurzgefasste Denkwürdigkeiten von der Richtigkeit der Harfe. Von Tshi-sung. 1 Buch.

王大力琴聲律圖 *Wang-ta-lì khin-sching-liö thu*. Abbildungen der Tonreihen der Harfe. Von Wang-ta-lì. 1 Buch.

陳康士琴譜 *Tschin-khang-sse khin-pu*. Register der Harfen. Von Tschin-khang-sse. 13 Bücher.

Der Verfasser führte den Jünglingsnamen 安道 Ngan-tao und lebte zu den Zeiten des Kaisers Hi-tsung von Thang.

又琴調 *Yeu khin-tiao*. Die Einklänge der Harfe. Von demselben Verfasser. 4 Bücher.

琴譜 *Khin-pu*. Register der Harfen. Von demselben Verfasser. 1 Buch.

離騷譜 *Li-sao pu*. Register des Schmerzes der Trennung. Von demselben Verfasser. 1 Buch.

趙邪利琴手勢譜 *Tschao-sie-li khin scheu-schi pu*. Register der Handstärke der Harfe. Von Tschao-sie-li. 1 Buch.

南卓(羊+曷)鼓錄 *Nan-tschö-khië ku-lö*. Verzeichnisse der Trommeln. Von Nan-tschö-khië. 1 Buch.

In dem obigen Verzeichnisse der Werke über Musik zählt man einunddreissig Verfasser, achtunddreissig Gegenstände und 257 Bücher. Die Namen von neun Verfassern sind unbekannt. Von Tsch'ang-wen-scheu angefangen, waren die Werke von zwanzig Verfassern in 93 Büchern nicht veröffentlicht worden.

易類 Yì-lui.

Werke über die Verwandlungen.

連山 *Lien-schan*. Die zusammenhängenden Berge. 10 Bücher.

„Die zusammenhängenden Berge“ ist der Name der ersten der drei Weisen der Verwandlungen. Dieselbe stellt an die Spitze den Abriss 艮 *ken*, „stillstehen“, dessen

Linien oben einen Berg und unten ebenfalls einen Berg vorstellen. Er heisst daher ‚die zusammenhängenden Berge‘.

司馬膺注歸藏 *Sse-ma-ying tschü kuei-tsang*. Erklärungen des Zurückkehrens und Aufbewahrens. Von Sse-ma-ying. 13 Bücher.

‚Das Zurückkehren und Aufbewahren‘ ist der Name der zweiten der drei Weisen der Verwandlungen, der Verwandlungen des gelben Kaisers. Dieselbe stellt an die Spitze den Abriss 坤 *khuen* ‚Erde‘. Die zehntausend Dinge kehren sämtlich zu der Erde zurück und werden in ihr aufbewahrt. Daher die Benennung.

周易卜商傳 *Tscheu-yì pö-schang tschuen*. Die Verwandlungen der Tscheu. Mit Fortsetzungen von Pö-schang. 2 Bücher.

‚Die Verwandlungen der Tscheu‘ ist der Name der dritten der drei Weisen der Verwandlungen. Pö-schang ist ein Schüler Khung-tse's.

孟喜章句 *Meng-hi tschang-kiü*. Die Abschnitte und Sätze der Verwandlungen. Von Meng-hi. 10 Bücher.

京房章句 *King-fang tschang-kiü*. Die Abschnitte und Sätze. Von King-fang. 10 Bücher.

費直章句 *Fei-tsch'ü tschang-kiü*. Die Abschnitte und Sätze. Von Fei-tsch'ü. 4 Bücher.

馬融章句 *Ma-yung tschang-kiü*. Die Abschnitte und Sätze. Von Ma-yung. 10 Bücher.

荀爽章句 *Siün-schuang tschang-kiü*. Die Abschnitte und Sätze. Von Siün-schuang. 10 Bücher.

鄭玄注周易 *Tsching-hiuen tschü tscheu-yì*. Erklärungen der Verwandlungen der Tscheu. Von Tsching-hiuen. 10 Bücher.

劉表注 *Lieu-piao tschü*. Erklärungen der Verwandlungen der Tscheu. Von Lieu-piao. 5 Bücher.

蓮遇注 *Lien-yü tschü*. Erklärungen. Von Lien-yü. 10 Bücher.

宋忠注 *Sung-tschung tschü*. Erklärungen. Von Sung-tschung. 10 Bücher.

王肅注 *Wang-sü tschü*. Erklärungen. Von Wang-sü. 10 Bücher.

王弼注 *Wang-pi tschü*. Erklärungen. Von Wang-pi. 7 Bücher.

又大衍論 *Yeu ta-yen lün*. Erörterungen der grossen Ergiessung. Von demselben Verfasser. 3 Bücher.

虞翻注 *Yü-fan tschü*. Erklärungen der Verwandlungen der Tscheu. Von Yü-fan. 9 Bücher.

陸績注 *Lö-tsi tschü*. Erklärungen. Von Lö-tsi. 13 Bücher.

姚信注 *Yao-sin tschü*. Erklärungen. Von Yao-sin. 10 Bücher.

荀憚注 *Siün-hoei tschü*. Erklärungen. Von Siün-hoei. 10 Bücher.

蜀才注 *Schö-thsai tschü*. Erklärungen. Von Schö-thsai. 10 Bücher.

王虞注 *Wang-i tschü*. Erklärungen. Von Wang-I. 10 Bücher.

于寶注 *Yü pao tschü*. Erklärungen. Von Yü-pao. 10 Bücher.

又爻義 *Yeu hiao-i*. Die Bedeutungen der Verbindungen. Von demselben Verfasser. 1 Buch.

黃穎注 *Hoang-ying tschü*. Erklärungen der Verwandlungen der Tscheu. Von Hoang-ying. 10 Bücher.

崔浩注 *Thsui-hao tschü*. Erklärungen. Von Thsui-hao. 10 Bücher.

- 崔觀注 *Tsui-khin tschü*. Erklärungen. Von Tsui-khin. 13 Bücher.
- 何胤注 *Ho-yin tschü*. Erklärungen. Von Ho-yin. 10 Bücher.
- 盧氏注 *Lu-schi tschü*. Erklärungen. Von dem Geschlechte Lu. 10 Bücher.
- 傅氏注 *Fu-schi tschü*. Erklärungen. Von dem Geschlechte Fu. 14 Bücher.
- 王又玄注 *Wang-yeu-hiuen tschü*. Erklärungen. Von Wang-yeu-hiuen. 10 Bücher.
- 王凱冲注 *Wang-kai-tschung tschü*. Erklärungen. Von Wang-kai-tschung. 10 Bücher.
- 荀氏九家集解 *Siün-schi kieu-kia tsü-kiai*. Gesammelte Auslegungen der neun Häuser. Von dem Geschlechte Siün. 10 Bücher.
- 馬鄭二王集解 *Ma-tschung ni-wang tsü-kiai*. Gesammelte Auslegungen der Geschlechter Ma, Tsching und der zwei Wang. 10 Bücher.
- 王弼韓康伯注 *Wang-pi han-khang-pe tschü*. Erklärungen. Von Wang-pi und Han-khang-pe. 10 Bücher.
- 二王集解 *Ni-wang tsü-kiai*. Gesammelte Auslegungen der zwei Männer des Geschlechtes Wang. 10 Bücher.
- 張(王+番)集解 *Tsch'ang-po tsü-kiai*. Gesammelte Auslegungen. Von Tsch'ang-po. 10 Bücher.
- 又略論 *Yeu liö-lün*. Abgekürzte Erörterungen. Von demselben Verfasser. 1 Buch.
- 謝萬注繫辭 *Sie-wan tschü hi-thse*. Erklärungen der gebundenen Worte. Von Sie-wan. 2 Bücher.
- 桓玄注繫辭 *Hoan-hiuen tschü hi-thse*. Erklärungen der gebundenen Worte. Von Hoan-hiuen. 2 Bücher.
- 荀諺注繫辭 *Siün-yen tschü hi-thse*. Erklärungen der gebundenen Worte. Von Siün-yen. 2 Bücher.
- 荀柔之注繫辭 *Siün-jeu-tschü hi-thse*. Erklärungen der gebundenen Worte. Von Siün-jeu-tschü. 2 Bücher.
- 宋基¹注繫辭 *Sung-khien tschü hi-thse*. Erklärungen der gebundenen Worte. Von Sung-khien. 2 Bücher.
- 宋明帝注義疏 *Sung-ming-ti tschü i-su*. Weitere Erklärungen der Bedeutungen der Verwandlungen der Tscheu. Von dem Kaiser Ming von Sung. 20 Bücher.
- 張該等羈臣講易疏 *Tsch'ang-kiai-teng kiün-tschin kiang yi-su*. Erklärungen der weiteren Bedeutungen der Verwandlungen durch die Diener. Von Tsch'ang-kiai und anderen. 20 Bücher.
- 梁武帝大義 *Liang-wu-ti ta-i*. Die grossen Bedeutungen der Verwandlungen. Von dem Kaiser Wu von Liang. 20 Bücher.
- 又大義疑問 *Yeu ta-i i-wen*. Fragen hinsichtlich des Zweifelhaften der grossen Bedeutungen. Von demselben Verfasser. 20 Bücher.
- 蕭偉發義 *Siao-wei fä-i*. Zum Vorschein gebrachte Bedeutungen. Von Siao-wei. 1 Buch.
- 又幾義 *Yeu-ki-i*. Das Dunkle der Bedeutungen. Von demselben Verfasser. 1 Buch.

¹ In dem Zeichen 塞 ist statt 土 das Classenzeichen 衣 zu setzen.

蕭子政義疏 *Siao-tse-tsing i-su*. Die weiteren Erklärungen der Bedeutungen. Von Siao-tse-tsching. 14 Bücher.

又繫辭義 *Yeu hi-thse-i*. Die Bedeutungen der gebundenen Worte. Von demselben Verfasser. 2 Bücher.

張譏講疏 *Tsch'ang-ki kiang-su*. Weitere Erklärungen. Von Tsch'ang-ki. 30 Bücher.

何安講疏 *Ho-ngan kiang-su*. Weitere Erklärungen. Von Ho-ngan. 13 Bücher.

(禘+者)仲都講疏 *Tschü-tschung-tu kiang-su*. Weitere Erklärungen. Von Tschü-tschung-tu. 16 Bücher.

梁蕃文句義疏 *Liang-fan wen-kiü i-su*. Die weitere Erklärung der Bedeutungen der Sätze der Schrift. Von Liang-fan. 20 Bücher.

又開題論序疏 *Yeu khai-ti lün sü su*. Die weiteren Bedeutungen der die Aufgabe eröffnenden, erörternden Einleitung. Von demselben Verfasser. 10 Bücher.

釋序義 *Schü sü-i*. Erklärung der Bedeutungen der Einleitung. 3 Bücher.

劉(禘+獻)繫辭義疏 *Lieu-hien hi-thse i-su*. Weitere Erklärung der Bedeutungen der gebundenen Worte. Von Lieu-hien. 2 Bücher.

又乾坤義疏 *Yeu khien-khuen i-su*. Weitere Erklärung der Bedeutungen der Abrisse Khien und Khuen. Von demselben Verfasser. 1 Buch.

鍾會周易論 *Tschung-hoei tscheu-yü lün*. Erörterungen über die Verwandlungen der Tscheu. Von Tschung-hoei. 4 Bücher.

范氏周易論 *Fan-schi tscheu-yü lün*. Erörterungen über die Verwandlungen der Tscheu. Von dem Geschlechte Fan. 4 Bücher.

應吉甫明易論 *Ying-ke-fu ming-yü lün*. Erörterungen zur Beleuchtung der Verwandlungen. Von Ying-ke-fu. 1 Buch.

鄒湛統略論 *Tseu-tschen thung-liö lün*. Durchgängige abgekürzte Erörterungen. Von Tseu-tschen. 3 Bücher.

阮長成阮仲容難答論 *Yuen-tschang-tsch'ing yuen-tschung-yung nan-thä lün*. Erörterungen des schwer zu Beantwortenden. Von Yuen-tschang-tsch'ing und Yuen-tschung-yung. 2 Bücher.

宋處宗通易論 *Sung-tsch'u-tsung thung-yü lün*. Durchgängige Erörterungen der Verwandlungen. Von Sung-tsch'u-tsung. 1 Buch.

宣聘通易象論 *Siu-ping thung-yü-siang lün*. Durchgängige Erörterungen über die Bilder der Verwandlungen. Von Siu-ping. 1 Buch.

樂肇通易象論 *Luan-schao thung-yü-siang lün*. Durchgängige Erörterungen über die Bilder der Verwandlungen. Von Luan-schao. 1 Buch.

袁宏略譜 *Yuen-hung liö-pu*. Abgekürzte Register. Von Yuen-hung. 1 Buch.

楊父卦序論 *Yang-i kua-sü lün*. Erörterungen der Einleitungen zu den Ab-rissen. Von Yang-I. 1 Buch.

沈熊周易譜 *Tsch'in-hiung tscheu-yü pu*. Register der Verwandlungen der Tscheu. Von Tsch'in-hiung. 1 Buch.

雜音 *Tsä-yin*. Die vermischten Laute. 3 Bücher.

任希古注周易 *Jin-hi-ku tschü tscheu-yü*. Erklärungen der Verwandlungen der Tscheu. Von Jin-hi-ku. 10 Bücher.

周易正義 *Tscheu-yü tsching-i*. Die richtigen Laute der Verwandlungen der Tscheu. 16 Bücher.

陸德明周易文句義疏 *Lö-te ming-tscheu-yi wen-kiü i-su.* Weitere Erklärungen der Bedeutungen der Sätze der Schrift zur Beleuchtung der Verwandlungen der Tscheu. Von Lö-te. 24 Bücher.

文外大義 *Wen-wai ta-i.* Die grossen Bedeutungen ausserhalb der Schrift. 2 Bücher.

Die an dem Ende der Abschnitte gebrachten Zählungen sind in dem Buche der Thang enthalten. Dieselben stimmen mit der wirklichen Zahl gewöhnlich nicht überein, wurden jedoch wiedergegeben, weil eine Grundlage der Zählung sich nicht leicht festsetzen liess. Jedenfalls sind die als damals nicht veröffentlicht bezeichneten Werke abzuziehen.

Wenn der Ausdruck 又 *yeu* in der Bedeutung ‚von demselben Verfasser‘ vorkommt und bei dem nächstfolgenden Werke kein Verfasser genannt wird, so ist anzunehmen, dass dessen Verfasser noch der nämliche ist, was bisweilen von einer Reihe von Werken gilt.

Unter den Titeln befinden sich manche schwerverständliche, was einige Male besonders angemerkt wurde. Obgleich nur wenige Werke bekannt waren und über zweifelhafte Dinge selten etwas nachgeschlagen werden konnte, dürften wesentliche Irrtümer in der Uebersetzung vermieden worden sein.

Berichtigungen.

S. 314, Z. 17 und 18 statt Tsang-ké zu lesen Tsang-khing.

— Z. 19 v. u. statt U-yü zu lesen Yü-yü.

S. 320, Z. 3 statt 紀 zu setzen 記.

S. 329, Z. 2 und 1 v. u. statt U-khe zu lesen U-khing.

Ebendasselbst statt *Thai-thsung* zu lesen *Thai-tsung*.

S. 334, Z. 5 statt 未 zu setzen 宋.

S. 343, Z. 11 statt 書 zu setzen 事.

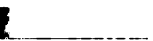
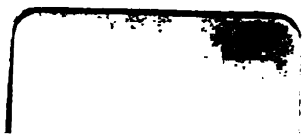
S. 344, Z. 2 v. u. statt 傳 zu setzen 傳.

S. 356 v. u. nach 新 ist das Zeichen 定 einzuschalten.

Das Zeichen 賈 *ku* erhält als Geschlechtsname die Aussprache *kia*, was im Anfange übersehen wurde.







3 2044 091 152 231

